

# Library of



Princeton Aniversity.







# Reichsgesetzblatt

für die

im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

Jahrgang 1901.

Wien.

Aus der faiserlich-königlichen hof- und Staatsdruderei.

1901.

(RECAP):

## Erftes Repertorium.

## Chronologisches Berzeichnis

ber im Jahrgange 1901 bes Reichsgesethblattes enthaltenen Befete und Berordnungen.

Datum bes Gelenes,	or t	Enthalte	n unter
<u>Batentell</u> aber ber Berorbnung	Inhalt	Rummer	Seite
1897 19. März	Internationales Sanitats - Übereinkommen, abgeschlossen zwischen Ofterreich- Ungarn, Deutschland, Belgien, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Italien, Luxemburg, Montenegro, der Türkei, den Nieder-		
	fanden, Berfien, Bortugal, Rumanien, Rufsland, Gerbien und ber Schweis .	13	45
15. Juni	Bertrage und Übereintommen des Beltpostvereines	137	351
1898 16. Runi 1899	Busahübereinkommen gu dem internationalen Übereinkommen über den Eisen- bahnfrachtverkehr vom 14. October 1890, R. G. Bl. Rr. 186 ex 1892	142	451
30. December	Staatsvertrag zwischen Seiner Majestät dem Kaiser von Österreich, König von Böhmen zc. und Apostolischen König von Ungarn einerseits und Seiner Majestät dem deutschen Kaiser, König von Prengen, im Ramen des Deutschen Reiches andererseits, betreffend den gegenseitigen Schut der Werke der Literatur, der Kunft und der Photographie	50	171
1900 13. December	Berordnung des Finangministeriums, betreffend die Anwendung der Stempel- und Gebürengesethe auf die Berhandlungen des Patentgerichtshoses	1	1
22	Rundmachung des Finanzministeriums, betreffend die Errichtung einer Boll- expositur im Gebaude des Bost- und Telegraphenamies zu Feldfirch	2	1
22	Kundmachung des Finanzministeriums, betreffend die Ermächtigung des t. t. Hauptzollamtes II. Claffe in Kolin zur zollfreien Behandlung von voraus- und nachgesendeten Reiseeffecten	3	1
22	Berordnung der Ministerien der Finanzen und des handels, womit mit Bezug auf den §. 21 der Durchführungsvorschrift zum allgemeinen Bolltarise des österreichisch-ungarischen Bollgebietes eine Neuausgabe des Berzeichnisses der für dieses Gebiet aufgestellten Bollämter und Bollstellen verlautbart wird	14	103
1901			
4. Jänner	Berordnung bes Finangministeriums, betreffend bie Geburenbehandlung von Chepacten	6	5
8. "	Rundmachung des Handelsministeriums, betreffend die provisorische Bulassung der Elettricitätszähler-Type XLIII zur aichamilichen Beglaubigung	4	2
12	Kundmachung des Eisenbahnministeriums, betreffend die Außerkraftsetzung der Concession zum Baue und Betriebe der Schleppbahn von Wogika zur Alostermühle daselbst	7	. 5

b	Datum es Gefebes,	3	Enthalte	n unte
ber	Batentes ober Berordnung	Inhalt	Rummer	Edit
	1901			
20.	Zänner	Raiferliches Batent, betreffend bie Ginberufung bes Reichstathes	5	1
22.	*	Erlafs bes Finangministeriums, betreffend die Festsenung ber Stellungsfrift bei ber steuerfreien Begbringung angewiesener fteuerbarer Mineralolmengen .	8	
23.	£17	Berordnung des Juftigministeriums, womit das Geset vom 1. April 1872, R. G. Bl. Rr. 43, beireffend die Bollziehung der Freiheitsstrafen in Einzelhaft, im Bellengefängnisse des Kreisgerich'es und des Bezirksgerichtes in Bels vom 1. April 1901 angefangen in Birkjamteit geset wird	9	
23.	*	Berordnung der Ministerien bes Innern, der Finangen, des handels, bes Uder- baues und der Gifenbahnen, betreffend den Berkehr mit Mineralolen	12	
28.	**	Rundmachung des Eisenbahnministeriums, betreffend die Erstredung des Bau- vollendungstermines für die Localbahn von Sattledt nach Grunau	10	
9.	Februar	Berordnung bes Finanzministeriums, betreffend die Berlängerung bes in der Berordnung vom 5. Februar 1900, R. G. Bl. Nr. 24, sestgesehren Termines für die ausnahmsweise nachträgliche Einlosung der bereits präcludieten Silberscheidemunzen zu 20, 10 und 5 tr. D. W. durch die t. t. Staatscassen	11	
14.	H	Berordnung der Ministerien der Finangen und der Juftig, im Einvernehmen mit dem Oberften Rechnungshofe, betreffend die Erfolglaffung von gerichtlichen Depositen	15	10
15.	W	Berordnung des Justizministeriums, womit das Geset vom 1. April 1879, R. G. Bl. Rr. 43, betreffend die Bollziehung der Freiheitöstrasen in Einzelhaft, im Zellengesängnisse des Kreisgerichtes und des Bezirkögerichtes in UngHradisch vom 1. April 1901 angesangen in Wirksamkeit geset wird	16	10
20.	*	Kundmachung des Finanzministeriums, betreffend Abanderungen des mit dem Erlasse vom 24. April 1897, R. G. Bl. Rr. 117, tundgemachten Berzeichnisses der Beranlagungsbezirke zur allgemeinen Erwerbsteuer	17	10
23.	**	Kundmachung des Finangministeriums, betreffend die Bildung eines Erwerb- steuerveranlagungsbezirles für den Bereich der neu errichteten Bezirlshaupt- mannschaft Brzeworst in Galizien	19	10
25.	*	Rundmachung des Ministeriums für Landesvertheidigung, womit die Eintragung der höheren deutschen Gewerbeschule in Hohenstadt (mechanisch-technischer Richtung) in das Berzeichnis der den Obergymnasien und Oberrealschulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligendienst gleichgestellten Lehranstalten des Inlandes verlautbart wird	23	11
28.	**	Berordnung des Eisenbahnministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien der Finanzen, des Innern und der Justiz, betreffend die Berwendbarkeit der Obligationen Kategorie A, Emission 1901, des t. f. privilegirten österreichischen Credit-Institutes für Berkehrsunternehmungen und öffentliche Arbeiten zur fruchtbringenden Aulegung von Stiftungs-, Pupillar- und ähnlichen Capitalien	20	11
1.	März	Berordnung bes Sandelsministeriums, betreffend bas Berhalten ber Seehandels- ichiffe und Pachten gegenüber Kriegsichiffen und Befestigungswerten	18	10
5.	*	Rundmachung bes Finanzministeriums, betreffend die Bildung eines Erwerb- steuerveranlagungsbezirtes für den Bereich der neu errichteten Bezirkshaupt- mannschaft Mährisch-Ostrau und die hiedurch bedingte Anderung hinsichtlich bes Erwerbsteuerveranlagungsbezirtes Stadt Mährisch-Ostrau	21	11
5.		Concessionsurfunde fur die Localbahn Laun-Libochowit	24	11

bes	atum Gefeses,		Enthalte	n unter
	tentes ober exorbnung	Inhalt	Rummer	Seite
1	901		.*	
6. 90		Berordnung des Eisenbahnministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien der Finanzen, des Innern und der Justiz, betressend die Berwendbarkeit der Theilschuldverschreibungen des von der Actiengesellschaft Riederösterreichische Baldviertelbahn aufgenommenen Prioritätsanlehens zur fruchtbringenden Anlegung von Stiftungs-, Bupillar- und ähnlichen Capitalien	25	118
9.	•	Kundmachung bes Finangministeriums, betreffend bie wechselseitige Überweisung ber Durchsuhrwaren an ber österreichischerussischen Grenze	26	118
11.	-	Berordnung des Sandelsministeriums im Einvernehmen mit dem Finanzministe- rium, betreffend die Gebüren der Beamten des arbeitsstatistischen Amtes bei deren dienstlicher Berwendung außerhalb des Amtsgebäudes	35	151
12.	•	Kundmachung des Eisenbahnministeriums, betreffend die Liste der Eisenbahnstreden, auf welche das internationale Übereinsommen über den Eisenbahnfrachtverlehr vom 14. October 1890, R. G. Bl. Nr. 186 ex 1892, Anwendung sindet	29	133
13.	*	Rundmachung des Ministeriums des Innern, betreffend die Errichtung einer Bezirtshauptmannichaft in Unter-Ganferndorf in Riederöfterreich	27	118
13.		Berordnung der Ministerien der Finangen und des Sandels, betreffend die Fest- sepung des Tarajahes für Bapier der T. Rr. 191 und 192 in Stogen mit Schuhbrettern	30	141
13.	6.	Berordnung der Ministerien der Finanzen und des Handels, betreffend die Bollbehandlung von Maschinen, Apparaten, Instrumenten und sonstigen Borrichtungen für elektrische Zwede	31	142
14.	pa .	Geset, womit für das Jahr 1901 die Geltungsdauer der Festsehung der Recruten- contingente verlängert und die Aushebung derselben bewilligt wird	22	112
16.		Berordnung bes Finangministeriums, betreffend bie Schlusseinheiten ber an den inlandischen Borfen (Wien, Prag und Trieft) notirten Effecten als Grund- lage für die Bemeisung der Effectenumsatsteuer	28	119
20.		Berordnung des Justigministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien des Junern und der Finanzen, betreffend die Einführung eines neuen Tarifes für die Gebüren der gerichtsärztlichen Sachverständigen im Strafverfahren .	34	147
27.	**	Rundmachung des Sandelsministeriums, betreffend die Errichtung einer Bermanenzcommission für die Sandelswerte der Bwischenverfehrsstatistit im Handelsministerium	32	149
28.	•	Berordnung der Ministerien der Finanzen, des Handels und des Aderbaues, betreffend die Nachweisung des Ursprunges von serbischem Getreide bei der Einsuhr in das österreichisch-ungarische Zollgebiet	33	145
2. 9	(pril	Berordnung der Ministerien des Innern und des Handels, womit die Berwendung ungenießbarer Gegenstände für Eswaren, sowie das Berkaufen und Feilhalten solcher mit ungenießbaren Gegenständen versehener Eswaren verboten wird	36	155
12.	*	Berordnung des Finanzministeriums einvernehmlich mit den betheiligten Central- stellen, betreffend die Bereinsachung des Borganges bei der Überweisung von Activitätsbezigen und Rubegenüssen von einer Landescassa an eine andere Cassa innerhalb des Berwaltungsgebietes einer anweisenden Landesbehörde	110	318
18.	*	Erlass bes Ministeriums für Cultus und Unterricht, betreffend die Berleihung bes Bromotionsrechtes an die technischen hochschulen der im Reichsrathe ver- tretenen Königreiche und Länder	37	158

Datum bes Geleges,		Enthalte	en unter
Batentes Der ber Berorbnung	3 n h a l t	Rummer	Seite '
1901			* ;
13. April	Berordnung des Ministers für Cultus und Unterricht, womit eine Rigorosenord- nung für die technischen Hochschulen der im Neichsrathe vertretenen König- reiche und Länder erlassen wird	38	158
14	Rundmachung bes handelsministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien des Junern und der Finangen, betreffend das Berbot des hausierhandels im Curorte Gossenjas	43	168
<u>15.</u>	Berordnung des Gesammtministeriums, womit die t. und t. Consularämter in Basona, Prisren und Bagdad zur vollen Ausübung des Richteramtes ermächtigt und die hiefür maßgebenden Rechtsnormen bestimmt werden	39	155
<u>16. "</u>	Berordnung des Ministeriums des Innern, mit welcher der Bunkt 6 der Berordnung des Ministeriums des Innern vom 17 December 1894, R. G. Bl. Rr. 239, betreffend Bestimmungen über den handverkauf in Apotheken, jowie über die herstellung und den Bertrieb der als pharmacentische Specialitäten sich darstellenden arzneilichen Erzeugnisse, abgeändert wird	40	157
17. "	Kundmachung des Ministeriums für Landesvertheidigung, mit welcher die Ein- reihung der höheren sorstwirtschaftlichen Lehranstalt in Bijet unter die acht- classigen öffentlichen oder mit dem Rechte der Öffentlichkeit ausgestatteten Wittelschulen in Bezug auf die Nachweise der wissenschaftlichen Besähigung für den Einjährig-Freiwilligendienst verlautbart wird	58	197
18.	Kundmachung des Ministeriums für Landesvertheidigung, womit die Eintragung der höheren Forstlehranstalt für die österreichischen Alpentänder zu Brud an der Mur in das Berzeichnis der den Obergymnassen und Oberrealschulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligendienst gleichgestellten Lehranstalten des Inlandes verlautbart wird	59	197
19.	Kundmachung des Haudelsministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Junern und dem Ministerium sür Cultus und Unterricht, betreffend die Ergänzung der Kundmachung vom 5. December 1897, R. G. Bl. Kr. 281, mit welcher jene Unterrichtsanstalten bezeichnet wurden, durch deren Abgangszeugnisse der Nachweis der Befähigung zum Antritte bestimmter concessionnirter Gewerbe erbracht wird	44	163
20.	Kundmachung des Finanzministeriums, betreffend die Berlegung des Nebenzoll- amtes II. Classe in Novi nach Cirkvenica, Aussagiung der bisher in Cirk- venica bestandenen Zollezpositur, Errichtung einer Expositur des Hauptzoll- amtes Zengg in Rovi mit den Besugnissen eines Nebenzollamtes II. Classe und Unterstellung der Bollexpositur in Selce mit den bisherigen Besugnissen		11.0
24	Berordnung des Justizministeriums, betreffend die Errichtung einer gerichtlichen Auctionshalle in Graz	41	159 159
25	Berordnung der Ministerien der Finangen und des handels, betreffend die Fest- jegung eines Taraguschlages bei Bergollung von Steinkohlentheerolen der T. Nr. 117 in Cifternenwaggons	4ô	164
27. "	Rundmachung des Eisenbahnministeriums, betreffend die Abanderung des §. 7 der Allei, ödiken Concessionsurfunde vom 15. December 1885, R. G. Bl. Rr. 11 ex 1886, für die Locomotiveisenbahn von Kolomea nach Stoboda rungursta (Ropa) mit Abzweigungen	46	165
3. Mai	Berordnung des handelsministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern und der Finanzen, womit die Bestimmungen der §§. 2 und 3 der Ministerialverordnung vom 8. Jänner 1878, R. G. Bl. Nr. 8, betreffend die den Aichbediensteten zukommenden Geburen für Aichungen außerhalb des		
	Nichamtes, abgeändert werden	47	<u>165</u>

Datum bes Geleges, Batentes	7 - 1 - 1 1	Enthalten un	
ober ter Berordnung	3 u h a l t	Nummer	Seite
1 <u>901</u> 5. Mai	Kundmachung des Finanzministeriums, betreffend die Ginschränkung ber Befug- nisse der t. f. Bungirungsamts-Exposituren	48	163
6	Rundmachung bes Finanzministeriums, betreffend bie Erweiterung ber Ber- zollungsbefugniffe des hauptzollamtes Reutitschein	60	19
9	Kundmachung des Finanzministeriums, betressend die Vildung eines neuen Schähungsbezirses zur Versonaleinsommensteuer für den Vereich der neu errichteten Bezirssdauptmannschaft Unter-Gänserndorf in Niederösterreich und die hiedurch bedingte Anderung hinsichtlich des Schähungsbezirses "Bolitischer Bezirs Floridsbors mit Ausschlus der Orisgemeinde Floridsdorf in Niederösterreich	ŏ1	17
9.	Rundmachung des Finanzministeriums, betreffend die Bildung eines Erwerb- fteuerveranlagungsbezirtes für den Bereich der neu errichteten Bezirtshaupt- mannschaft Unter-Gänserndorf und die hiedurch bedingten Anderungen rud- sichtlich mehrerer Erwerbsteuerveranlagungsbezirte in Niederöfterreich	52	17
11	Berordnung bes Ministeriums des Innern im Einvernehmen mit dem Ministerium für Cultus und Unterricht, mit welcher sanitätspolizeiliche Borschriften zur Berhütung von Insectionen anlästlich der sachtechnischen Untersuchung und Berwertung von Objecten, welche Keime der auf Menschen allgemein übertragbaren Anstedungstrankheiten enthalten, erlassen werden	49	16
12	Berordnung des Finanzministeriums, betreffend die Errichtung einer Steueradministration in Innsbruck und die aus diesem Anlasse eintretenden Abanderungen der mit den Erlässen vom 24. April 1897, R. G. Bl. Mr. 117, beziehungsweise vom 4. October 1897, R. G. Bl. Mr. 283, tundgemachten Berzeichnisse der Beranlagungsbezirte zur allgemeinen Erwerbsteuer, beziehungsweise der Schähungsbezirte zur Bersonaleinsommensteuer	53	17
14	Erlas des Finauzministeriums, betreffend das Mag der Sicherstellung für die richtige Einzahlung bes Bonisicationsrudersages bei der Zuderaussuhr in ber Betriebsperiode 1901/1902	54	17
18. "	Berordnung des Finanzministeriums, betreffend bas Übereinsommen zwischen ber t. f. oferreichischen und ber fürstlich Liechtenstein'schen Regierung zum Zwede ber Bermeibung von Doppelbesteuerungen	<u>68</u>	22
28	Rundmachung des Finangministeriums, betreffend einzelne Anderungen und Erganzungen bes Bollamterverzeichnisses	61	19
2. Juni	Gefen, betreffend bie Ausbehnung ber zeitlichen Befreiung von ber hauszins- fteuer für Umbauten, welche im Gebiete ber Stadtgemeinde Jägerndorf aus öffentlichen Aljanirungs- ober Verlehrsrüffichten vorgenommen werden	<u>55</u>	17
2. "	Gejet, betreffend die Ausbehnung ber zeitlichen Befreiung von ber hauszins- fiener für Umbauten, welche im Gebiete ber Stadigemeinde Rentitschein aus öffentlichen Affantrungs- oder Berkehrörudsichten vorgenommen werden	<u>56</u>	18
2. "	Gefeh, betreffend bie Ausbehnung ber zeitlichen Befreiung von ber Sauszins- ftener für Umbauten, welche im Gebiete der Stadtgemeinde Klagenfurt aus öffentlichen Affanirungs- ober Berfehrsrudfichten vorgenommen werden	<u>67</u>	19
<u>3.</u> "	Gefen, betreffend die Berwendung von Theilen ber Gebarungenberichnije ber gemeinschaftlichen Baffencaffen	<u>62</u>	19
<b>5.</b> "	Berordnung des Ministeriums des Innern, betreffend die Abanderung der Borschriften über die Form und den Inhalt der in Gemässheit des §. 29 des Gesebes vom 28. December 1887, R. G. Bl. Rr. 1 ex 1888, betreffend die Unsallversicherung der Arbeiter, zu erstattenden Unsallsanzeigen	65	21

ь	Datum es Gefeges,		Enthalte	n unte
ber	Patentes oder Berordnung	Inhalt	Rummer	Erite
	1901	·		
5.	Anni	Kundmachung des Eisenbahnministeriums, betreffend die Abanderung einiger Beftimmungen der Allerhöchsten Concessionsurfunde vom 28. Juli 1886, R. G. Bl. Rr. 136, für die Localbahn Linz—Urfahr nach Aigen (Wähltreisbahn) .	69	280
5.	**	Rundmachung des Gisenbahnministeriums, betreffend die Erstredung der Baufrift für die Localbahn Teltich-Blabings	70	28
5.	•	Aundmachung des Eisenbahnministeriums, betreffend die Fristerstreckung für die Betriebseröffnung mehrerer Linien des Repes von Aleinbahnlinien im Gebiete ber königlichen hauptstadt Prag und ber angrenzenden Gemeinden	76	24
6.	**	Gefet, betreffend die herstellung mehrerer Eisenbahnen auf Staatstoften und die Festsetung eines Bau- und Investitionsprogrammes der Staatseisenbahnverwaltung für die Zeit bis Ende des Jahres 1905	63	20
8.	P	Raiserliches Patent, betreffend die Ginberusung der Landtage	64	20
8.	gin	Berordnung des Finanzministeriums, betreffend die Festsetung der Tagen für die Aussertigung von Bieranalpsencertificaten anlässtich der Bier-Ein- und -Aussuhr	71	- 28
10.	b	Kundmachung des Handelsministeriums, betreffend die neuerliche Pulassung der Elektricitätszähler-Type XX, weiters die desinitive Zulassung der Elektricitätszähler-Type XLIV und die provisorische Zulassung der Elektricitätszähler-Type XLV zur aichantlichen Beglaubigung	73	28
11.	٠	Gefet, betreffend den Bau von Basserstraßen und die Durchführung von Flussregulirungen	66	21
18.	ĝo.	Berordnung des Finanzministeriums wegen Abanderung einiger Bestimmungen über die abgabefreie Berwendung von Brantwein und Buder zur herstellung von Liqueur für die Aussuhr über die Bollinie	67	21
18.	N	Rundmachung des Eisenbahnministeriums, betreffend eine rudfichtlich ber Con- ceisionare der Localbahn Tirichnip-Wildstein-Schönbach eingetretene	77	249
18.	po	Berordnung des Finanzministeriums, mit welcher der in der Berordnung vom 11. Jedruar 1900, R. G. Bl. Rr. 25, sestgesette Termin zur Einlösung der unpferscheidemungen zu 1 und 1/2 fr. ö. B. zum halben Nennwerte bis auf Weiteres verlängert wird	72	289
18.		Gefet, betreffend Geburen von Bermogensübertragungen	74	288
18.	e-	Aundmachung bes Finanzministeriums, betreffend die Ermächtigung bes t. f. Sauptzollamtes I. Classe in Auffig zur zollfreien Behandlung von Uberfieb-		
18.	Pr	Rundmachung des Finanzministeriums, betreffend die Ermächtigung des t. f. Hauptzollamtes II. Classe in Buchs zur zollfreien Behandlung von über- siedlungseffecten	102	279
19.		Kundmachung des Finangministeriums wegen Errichtung von Bungirungsstätten in Landelron und Dahrifch-Trübau	83	27
21.		Berordnung der Minister der Finangen und der Justig zur Durchsührung des Geses vom 18. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 74, betreffend Gebuten von Bermögensübertragungen	75	24
22.	•	Allerhöchstes Sandschreiben, betreffend bas Berhaltnis, in welchem die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Lander in der Zeit vom 1. Juli 1901 bis 30. Juni 1902 zu den Kosten der gemeinsamen Angelegenheiten beizutragen haben	79	27

Datum bes Gejepes,		Enthalte	n unter
Batentes oder ber Berorduung	3 nhalt	Rummer	Seite
1901			
28. Juni	Geset, betreffend die Forterhebung der Steuern und Abgaben, sowie die Bestreitung des Staatsauswandes in der Zeit vom 1. Juli bis Ende December 1901	78	251
24	Berordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit den Ministerien des Junern und des Handels, betreffend die Ergänzung der Ministerialverordnung vom 27. December 1893, R. G. Bl. Nr. 196, über die Durchsührung des §. 13, Abjah 3 des Gesehes vom 26. December 1893, R. G. Bl. Nr. 193, über die Regelung der concessionirten Baugewerbe	111	815
26	Gefet, womit Bestimmungen ber Rentensteuer abgeandert werden	80	275
27	Geset, womit bezüglich der beim Kohlenbergbaue in der Grube beschäftigten Arbeiter das Geset vom 21. Juni 1884, R. G. Bl. Ar. 115, über die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und Frauenspersonen, dann über die tägliche Arbeitedauer und die Sonntageruhe beim Bergbaue, abgeandert wird.	-81	277
29	Gejet, betreffend die Aushebung der chirurgischen Gremien und die Überweisung des Bermögens derselben an die Arztefammern	84	279
30	Geset, womit das Geset vom 29. Juni 1868, R. G. Bl. Rr. 85, betreffend die Organistrung der Handels- und Gewerbesammern, theilweise abgeandert wird .	103	299
1. Juli	Wefen, betreffend bie im Jahre 1901 ficherzustellenden Bahnen niederer Dronung	85	281
3. "	Gefen, betreffend die Beraugerung ber Realitat Rr. 409/II in Prag	87	291
3.	Gefet, betreffend bie Beraugerung der jum Stadlauer und Floridsborfer Brudentopfe gehorigen Grunde	88	291
3	Gefet, betreffend die Beraugerung der Baftion I in Bara	89	292
3. "	Gefet, betreffend die Berauferung fortificatorischer Grunde nachst bem Reiche- tgore am Bohorelec in Prag	90	292
3	Gefet, betreffend die Beraugerung mehrerer Militarimmobilien in Brag	91	298
3	Gefet, betreffend die Beraugerung zweier Objecte bes unbeweglichen Staats- eigenthumes in Marburg	92	298
8	Geset, betreffend die tauf., respective tauschweise Beräußerung des t. t. Mung- amtsgebäudes in Brag und mehrerer Objecte des dortigen t. t. Lottoamts- gebäudes		298
8. "	Gefet, betreffend bie taufchweise Berauferung der ararischen Scharnsteiner Auen in Grunau		294
8. "	Gefet, betreffend die tauschweise Beraufgrung eines Objectes des unbeweglichen Staatseigenthumes in Bilfen	95	294
3	Geseh, betreffend die Beräußerung und Belastung von Objecten des unbeweg- lichen Staatseigenthumes, welche sich in der Benühung der heeresverwaltung befinden		298
8. "	Gefet, betreffend die Berauferung eines Theiles der in der Benutung ber heeresverwaltung fiehenden Cataftralparcelle Rr. 297 in Breitenfee	97	298
3	Gefet, betreffend die Berangerung des unbeweglichen Staatseigenthumes auf dem "Bawel" in Kratau	98	296

Datum bes Gelepes	7 4 14	Euthalte	n unter
Patentes ober ber Berordnung	3 u h a l t	Nummer	Stite
1 <u>901</u> 3. Ruti	Gesey, betreffend die Berangerung des Militarinvalidenhauses in Bien	99	296
<u>8.</u>	Gefeg, betreffend bie Beraugerung bes ararifden Truppenspitales in Marburg .	100	296
<u>3</u>	Geset, betreffend die Berlängerung der Birlfamteit des Artifels I, Alinea 1 bes Gesetes vom 28. August 1895, R. G. Bl. Ar. 139, betreffend die Beräußerung einzelner Objecte des unbewoglichen Staatseigenthumes	101	297
8	Geset, betreffend die Erhöhung der Brautweinabgabe und die Zuwendung eines Theiles des Ertrages dieser Abgabe an die Landessonde der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder	86	287
LL	Berordnung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Janern, womit in Abänderung der Ministerialverordnungen vom 5. Juni 1886, R. G. Bl. Ar. 89, vom 14. October 1889, R. G. Bl. Ar. 168, vom 25. October 1893, R. G. Bl. Ar. 158, vom 26. April 1896, R. G. Bl. Ar. 69, vom 21. Jänner 1899, R. G. Bl. Ar. 14, und vom 8. Juli 1900, R. G. Bl. Ar. 122, die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder in 24 Aufsichtsbezurfe für die Amtshandlungen der Gewerbe-Inivectoren eingetheilt werden	104	<u>300</u>
11.	Berordnung des Finanzministeriums, mit welcher in Bollziehung des Artikels X, B. 3 des Geseyes vom 25. October 1896, R. G. Bl. Ar. 220, für das Jahr 1901 die Hohe des Rachlasses an der Grund- und Gedaudesteuer, serner die Erwerhsteuerhauptjumme und der Steuersuß für die der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen, im §. 100, Absah 1 und b des citirten Geseys bezeichneten Unternehmungen sestgesest wird.	<u>106</u>	811
11.	Berordnung des Finangministeriums, betreffend die Bemeisung der Effecten- umsabsteuer von Umsabgeschäften in Actien der Prager Creditbant (Prazska uverni banka	107	312
12.	Berordnung des Justigministeriums, womit das Weset vom 1. April 1872, Rt. G. U. Nr. 43. betreffend die Bollgiehung der Freiheitsstrafen in Eingeshaft, im Zellengesängnisse des Breisgerichtes und des Bezirksgerichtes in Olmus vom I. August 1901 angesangen in Birkamteit geseht wird.	108	312
18. " ·	Erlass des Finanzministeriums, betreffend die Durchführung der im Artisel II des Geseges vom 8. Juli 1901, R. G. Bl. Nr. 86, angeordneten Brantweinnachversteuerung	105	303
17. "	Berordnung des Ministers für Cultus und Unterricht und des Finanzministers, womit der für die Allbrung des Decanatsamtes in den nach dem Gesche vom 19. September 1898, R. G. Bl. Vr. 176, einzubringenden Localeinsommens- besenntnissen der congruaerganzungsberechtigen Sectiorgegeinlichteit als Aus- nabepost anzuerkennende Betrag in Ansehung des neuerrichteten Tecanates Lavis in der Dioceje Trient seitgesent, beziehungsweise für das besiehende Decanat Cembra abgeändert wird	114	317
<u>18.</u> .	Raiserliches Patent, betreffend die Auftosung der Landtage von Galizien und	109	313
18.	Kundmachung des Finangministeriume, betreffend die Errichtung einer goll- ervolitur in ben Fahrvolisocalitäten des Boll- und Telegraphenamtes zu Meran	112	316
18	Nundmachung des Eisenbahuministeriums, betreffend die Erstreslung des Yan- vollendungstermines für die ichnalpurige Localbahn von Kühnsdorf nach Eisenfappel	115	317

Datum bes Geleges,		Enthalte	unter
Batentes ober ber Berorbnung	Juhalt	Rummes	Seite
1901 18. Juli	Kundmachung des Eisenbahnministeriums, betreffend die Erstredung des Bau- vollendungstermines für die Localbahn Bregeng-Bezau (Pregenzerwald-		
20	Berordnung des Justizministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern und des Sandels, betressend den mit dem Teutschen Reiche abge- schlossens Staatsvertrag zum gegenseitigen Schupe der Werke der Literatur, der Kunst und der Photographie	116	818 816
23.	Berordnung ber Ministerien bos Innern, ber Finanzen und bes Sandels, betreffend bas Berbot ber Einsuhr von "Dr. Williams Lintpillen"	117	318
28	Kundmachung des Ministeriums für Landesvertheidigung, womit die Eintragung der ftädticken Sandelsalademie in Gablonz in das Bergeichnis der den Obergymnasien und Oberrealichnten in Bezug auf den Einjährig Freiwilligendienst gleichgestellten Lehranstalten des Julandes verlautbart wird	133	349
81.	Berordnung des Ministers für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem Aderbauminister, womit die §§. 4 und 19 der Ministerialverordnung vom 20. August 1884, A. G. Bl. Ar. 145, beziehungsweise vom 18. September 1889, A. G. Bl. Ar. 156, betresiend die Einsührung theoretischer Staatsprüfungen für das culturtechnische Studium an der Hochschule für Vodencultur, abgeändert werden	120	828
3. Auguft	Berordnung ber Ministerien des Innern, des Handels und ber Finanzen, betreffend die Ausdehnung des Berbotes der Ein- und Durchfuhr gewisser Waren und Gegenstände aus Egypten vom 7. Mai 1900, R. G. Bl. Kr. 81, auf Constantinopel	118	818
<u>3. "</u>	Concessionsurkunde fur die Localbahn von Nigdorf nach Rumburg mit ber Ab-	119	819
3. "	Kundmachung bes Finanzministeriums, betreffend die Berlegung bes Saupt- gollamtes II. Classe in Boröstorony auf den Bahnhof in Boröstorony (Borcfest) und die Errichtung eines Rebenzollamtes II. Classe in Boröstorony	121	82
<u>3 </u>	Rundmachung bes handelsministeriums, womit nachträgliche Bestimmungen jur Aichordnung vom 19. December 1872, R. G. Bl. Rr. 171, veröffentlicht werden	138	44'
6.	Conceffionenrfunde für die Localbahn von Lundenburg nach Eisgrub	122	326
6	Nundmachung des Finanzministeriums, betreffend die Errichtung eines mit den Besugnissen eines Nebenzollamtes II. Classe ausgestatteten Ausgepostens an der Reichsgrenzbrude in Bontasel	124	88:
7.	Conceffionsurfunde für die Localbahn von Rariebad (Dallwig) nach Merfeld- grun	128	88
10.	Berordnung des Finangministeriums, betreffend die gangliche Ginlofung ber gemeinfamen ichwebenben Schuld in Staatsnoten und die Ausgabe von Bantnoten zu 10 K burch die Ofterreichisch-nugarische Bant	123	881
10. ~	Mundmachung des Sandelsministeriums, betreffend die desinitive Bulaffung ber Gleftricitätsgahler-Enve XXXV a und die provisoriiche Julaffung der Gleftricitätsgahler-Enpen XLVI und XLVII zur aichantlichen Beglaubigung	129	341
16.	Erlais bes Finangministeriums, betreffend bas Ausmaß ber Brantweinabgabe, welche für die über die Jollinie eingeführten gebrannten geistigen Fluffigleiten zu entrichten ift	125	885

Datum bes Gefeges,		Enthalte	n unte
patentes ober ber Berordnung	Inhalt	Rummer	Grita
1901	Berordnung ber Minifterien ber Finangen und bes Sandels, betreffend bie		
16. August	Erhöhung bes Bollzuschlages bei der Einfuhr von Artifeln, welche einen Zusau von Allohol enthalten ober zu beren gerfiellung Allohol verwendet wird	126	33
16	Berordnung des Juftigministeriums, betreffend die Errichtung der Begirtegerichte in Bojtowip und Pohrlip in Mahren	130	34
<u>16.</u> .	Berordnung der Ministerien des Innern, der Finangen und des Sandels, betreffend bas Berbot der Einfuhr des durch die Firma Bruder Gehring in Berlin in Berfehr gebrachten jogenannten elettromotorischen Zahnhalsbandes	134	34
17	Erlass des Finanzministeriums, mit welchem ein Nachtrag zu dem mit dem Finanzministerial-Erlasse vom 13. Juli 1901, R. G. Bl. Nr. 106, fundgemachten Brantweinnachsteuer-Regulative erlassen wird	127	88
17	Conceffionsurfunde fur die Gifenbahn Rafonip-Laun	149	48
25. "	Naiserliches Batent, betreffend die Auftojung bes Landtages von Bohmen	131	34
27	Raiferliches Patent, betreffend die Ginberujung bes Landtages von Oberofterreich	182	34
27	Berordnung der Ministerien des Junern, der Finanzen und des Sandels, betreffend das Berbot der Einsuhr der von der Firma Rufin & Albrecht in Leipzig in den handel gebrachten Apparate: "Drydonor Victory", "Panazora" und "Animator"	135	35
2. September	Erlais bes Finanzministeriums, betreffend bie Einziehung ber Banknoten ju	136	35
2	Rundmachung bes Minifteriums bes Innern, betreffend die Errichtung einer Begirtehauptmannschaft in Schlanders in Tirol	139	44
2	Aundmachung des Ministeriums des Junern, betreffend die Errichtung einer Bezirtshauptmaunichaft in Friedel in Schlesien	140	44
<b>a.</b> "	Rundmachung bes Finanzministeriums, betreffend bie Abanberung bes mit bem Erlasse vom 24. April 1897, R. G. Bl. Ar. 117, tundgemachten Berzeichnisses ber Beranlagungsbezirfe zur allgemeinen Erwerbsteuer	141	45
<u>B.</u> "	Berordnung des Justigministers im Einvernehmen mit den Ministern des Innern, des handels und der Finangen, betreffend die Erhöhung der ben Beisigern und Erjagmannern des Gemerbegerichtes in Auffig a. E. zu gewährenden Entichädigung	144	47
11. "	Berordnung der Ministerien des Aderbaues, des Junern, der Finanzen, des Handels und der Eisenbahnen, betreffend die Ermachtigung des l. f. Dauptsollamtes in Trautenau zur Absertigung der mit der Post aus dem Aussande einlangenden Planzensendungen	145	47
14	Rundmachung des Handelsministeriums, betreffend die provisorische Zulassung der Elektricitätszähler-Tupen XLVIII und XLIX zur aichamtlichen Beglaubigung	146	48
<b>19.</b> ,	Kundmachung des Finanzministeriums, betreffend die Bildung eines Erwerb- steuerveranlagungsbezirtes für den Bereich der neu errichteten Bezirtshaupt- mannschaft Schlanders in Tivol, sowie die hiedurch bewirtte Anderung hin- sichtlich des Erwerbsteuerveranlagungsbezirtes politischer Bezirt Meran	147	48
21. "	Berordnung des handetsministeriums im Einvernehmen mit dem Finanzministerium, betreffend die Erhöhung der Anmeldegebur für Patente	158	80

	feges,		Enthalte	n unter
	nteš er	Inhalt	Rummer	Seite
196 23. Scr		Kundmachung bes Finanzministeriums, betressend die Bildung eines Erwerbsteuer- verantagungsbezirfes für den Stadttheil Lieben der königlichen Hauptstadt Prag	151	497
	*	einiger Bestimmungen des mit Berordnung vom 10. December 1892, R. G. Bl. Rr. 207, mit Wirfjamkeit vom 1. Janner 1893 eingeführten Betriebsreglements für die Eisenbahnen der im Reichsrathe vertretenen Konigreiche und Länder.	143	471
24.	Øs .	Berordnung des handelsministeriums im Ginvernehmen mit den Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend das Berbot des hausierhandels im Gebiete ber Stadt hainburg	152	498
25.	<u></u>	Runbmachung bes Finangministeriums, betreffend Erweiterung ber Bollgugs- befugniffe des f. f. Nebenzollamtes Riedereinfiebel (gu Geebnig in Gachien) .	165	527
27.		Gefet, mit welchem in theilweiser Abanderung und Ergänzung ber Gesete vom 30. April 1870, R. G. Bl. Ar 68, und vom 24. November 1876, R. G. Bl. Kr. 137, die Dienstwerhältnisse ber bei ber ftaatlichen Beterinarverwaltung in Berwendung stehenden Amtethierärzte einer neuen Regelung unterzogen werden	148	488
<b>27.</b>	•	Berordnung des Sandelsministeriums im Einvernehmen mit bem Ministerium des Junern und dem Finanzministerium, betreffend die Herabiehung der Hobbe der Stamm-Ginlage im Anweisungs- (Ched- und Clearing-) Berkehre des Posisparcassenantes	162	511
28.		Conceffionsurfunde für die Localbahn von Sartberg nach Friedberg	150	492
1. Det	ober	Berordnung des Gesammtministeriums über die Berleihung ber vollen Gerichts- barfeit an bas f. u. f. Bice Confulat in Crajova	153	498
L.	de la companya de la	Raiserliches Batent, betreffend die Auflosung der Landtage von Dalmatien, Tirol, Görz und Gradisca, sowie Istrien	<u>155</u>	<u>501</u>
2.	٠	Berordnung der Ministerien des Junern, des handels und der Finangen, betreffend die Ausbehnung des Berbotes der Ein- und Durchfuhr gewisser Baren und Gegenstände aus Constantinopel vom 3. August 1901, R. G. Bl. Rr. 118, auf das Stadt- und hafengebiet von Reapel	154	499
4.		Kundmachung des Handelsministeriums, betreffend die desinitive Zulassung der Elestricitätszähler-Type XXVIII und die provisorische Zulassung der Elestricitätszähler-Typen L. LI und LII zur alchamtlichen Beglaubigung	156	508
4.		Kundmachung des handelsministeriums, betreffend die nabere Beschreibung (sammt Zeichnung) der Bassernesser-Inpe XXXIV und der Elestricitätsgähler-Typen XIII, XIV, XIV a und XVI	164	515
<u>6.</u>	**	Rundmachung bes Gisenbahuministeriums, betreffend bie Ginrichtung und Beforgung bes Dienstes bei bem Baue neuer Gisenbahnlinien	157	504
8.	•	Rundmachung bes Finanzministeriume, betreffend die Errichtung einer mit ben Besugnissen eines Nebenzollamtes II. Classe ausgestatteten Bollerpositur in Gebirgs-Neubori	159	<u>505</u>
8.	49	Kundmachung des Eisenbahnministeriums, betreffend die Ergänzung der Con- ceisionsurfunde vom 31. Juli 1898, N. G. Bl. Nr. 139, für die Localbahn Krafau-Roemprzow	160	<u>507</u>
<u>8.</u>	•	Kundmachung des Eisenbahnministeriums, betressend die Ergänzung der Aller- höchsten Conceisionsurtunde vom 25. September 1895, R. G. Bl. Nr. 161, für die Eisenbahnen Luzan—Zaleszczyti, Hibota —Sereth, Radaup- Frassin (Brodina), Repolotoup—Wiznip und Iptany—Suczawa	161	508

	Datum' 8 Gefeges, Batentes	3 n h a l t	Enthalte	n unte
	oder Berordnung	2 4 9 4 4 .	Rummer	Erite
	1901 October	Concessionsurfunde für bie schmalfpurige Localbahn von Gunund nach Groß.		
		Gerunge	166	527
11.	. 17	Berordnung des Handelsministeriums, betreffend die Errichtung einer k. l. Direction für den Bau der Basserstraßen und die Bestellung des Wasserstraßen- beirathes	163	51
18.	•	Stundmachung des Handelsministeriums, betreffend die definitive Bulassung ber Glettricitätsgähler-Type XXIV sammt Rebenformen zur aichamtlichen Beglaubigung	167	528
21.	re	Kundmachung des Finanzministeriums wegen Einsuhrung einer neuen Form für die den ausländischen Ursprung von Gold- und Silberwaren kennzeichnen- den Bungen (Auslandspunzen)	192	55
24.	•	Erlafs des Finangministeriums, betreffend den vierten Nachtrag zur Bollzugs- vorschrift zum II. Hauptstude des Gesetzes vom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, betreffend die directen Personalsteuern	168	52
24.	61	Kundmachung des Finangministeriums, betreffend die Bildung eines neuen Schäpungsbezirtes jur Personaleinsommensteuer fur den Bereich der neuerrichteten Bezirtshauptmannschaft Schlanders	171	58
24.	Pa .	Kundmachung des Finanzministeriums in Angelegenheit der Zusammenfassung der politischen Bezirte Sing und Imosti zu einem Beranlagungsbezirte der Stenergesellschaft III. Erwerbsteuerclasse, auf Grund des §. 2 der taiserlichen Berordnung vom 19. Juli 1897, R. G. Mt. Nr. 181	172	58
24.	*	Kundmachung bes Finanzministeriums, betreffend Abanberungen bes mit der Kundmachung vom 4. October 1897, R. G. Bl. Rr. 233, verlautbarten Bergeichnisses ber Schähungsbezirke zur Personaleinkommensteuer	17:3	58
24.	P	Kundmachung des Finanzministeriums, betreffend Abanberungen des mit der Aundmachung vom 4. October 1897, R. G. Bl. Nr. 238, verlautbarten Verzeichnisses der Schähungsbezirfe zur Personaleinkommensteuer	174	58
25.	91	Berordnung des Finanzministeriums, betreffend die Unwendung ber Bestimmungen des Budersteuergesetzg auf einige im Handel unter der irrigen Bezeichnung "Dertrine" vorkommenden Waren	169	58
25.	Al	Berordnung der Ministerien der Finanzen und des Sandels, betreffend die Ab- anderung, beziehungsweise Erganzung mehrerer Bestimmungen des alpha- betischen Barenverzeichnisses zum Bolltarise	170	58
25.	Ø4	Rundmachung des Finangministeriums, betreffend die Bildung eines Bersonal- einkommensteuereSchätzungsbezirtes für ben Stadttheil Lieben der foniglichen hauptstadt Brag	175	58
28.	ds	Rundmachung des Eisenbahnministeriums, betreffend die Erstreckung der Baufrift für die Eisenbahn Gorg-Saidenschaft	176	58
28.	99	Berordnung bes Juftizministers, betreffend die Richteramtsprftfungen	177	58
28.		Kundmadjung bes Eisenbahnministeriums, betreffend die Concessionirung einer mit elektrischer Kraft zu betreibenden schmalspurigen Ateinbahn von Trieft nach bem Orte Optina	183	54
30.	et ,	Berordnung des Juftizministeriums, betreffend die Berlegung des Amtssiges des Bezirksgerichtes Risano in Dalmatien	178	53

Datum bes Gejepes, Batentes ober ber Bexordnung			Enthalten unte	
		Inhalt.	Nummer	Örltı
19 31. De	001 tober	Erlas bes Finanzministeriums, betreffend einige Abanderungen der auf die Besteuerung von Buder bezüglichen Borschriften (Erleichterungen bei Überreichung der im §. 14 des Budersteuergesehes vorgeschriebenen Schriftstüde, Bulassung des Copieversahrens, Führung mehrerer Berschleißregister, Ber-		
		einfachung der Controle bei Einlagerung unversteuerter Budererzeugnisse und Erhöhung des Maximalgewichtes der Judermuster)	180	54
31.	*	Kundmachung des Alderbauministeriums, betreffend die Errichtung einer land- wirtschaftlich-batteriologischen und Pflanzenschut-Station in Bien	181	54
1. Hovember		Berordnung der Ministerien des Innern, des Handels und der Finangen, betreffend die Ausbebung des mit der Ministerialverordnung vom 2. October 1901, R. G. Bl. Ur. 154, erlassene Ein- und Durchsuhrvervotes gegenüber dem Stadt- und Hafengebiete von Reapel	179	58
7.	60	Berordnung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien bes Innern und der Finanzen, betreffend das Berbot des Hausterhandels im Gemeindegebiete von Gainfarn	200	62
8.	60	Rundmachung des Gisenbahnministeriums, betreffend eine Abanderung im §. 2 bes Statutes für den Staatseisenbahnrath	182	54
9.	où	Kundmachung des Ministeriums für Landesvertheidigung, womit die Eintragung der höheren Handelsschule in Arakau in das Berzeichnis der den Obergymnasien und Oberrealschulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligendienst gleichgestellten Lehranstalten des Inlandes verlautbart wird	211	65
10.	^	Kundmachung bes Sandelsministeriums, betreffend die Bulaffung einer von der Firma Frigola u. Co. in Breslau conftrufrten Decimal-Tischwage gur Aichung und Stempelung	185	őő
11.	4	Rundmachung bes Eisenbahnministeriums, betreffend die Erstredung der Baufrist für die Localbahn von Schweitsing nach Haid	186	õõ
14.	40	Berordnung ber Ministerien bes Innern, des handels und der Eisenbahnen, betreffend die herstellung und Berwendung von Calcium-Carbid und Ace- tylen, sowie den Berkehr mit diesen Stoffen	184	54
16.	BY .	Concessionsurfunde für die Localbahn von Stammeredorf nach Auersthal	196	56
20.	es .	kenndmachung des Finanzministeriums, betreffend die Ermächtigung des Neben- zollamtes I. Classe in Kocmprzow zur Anwendung des Ansageversahrens im Eisenbahnverschre und zur Austrittsbestätigung von Durchsuhrwaren ohne Beschräntung	204	62
21.		Berordnung des Justizministeriums, betreffend die Errichtung eines Vezirle- gerichtes in Liefing in Riederösterreich	187	55
21.		Berordnung des Juftigminifteriums, betreffend die Errichtung eines Bezirfs- gerichtes in Beipert in Bohmen	188	ōò'
21.	Dr .	Berordnung des Justizministeriums, betreffend die Errichtung eines Begirts- gerichtes in Dobrzau in Bohmen	189	55
21.	41	Berordnung des Juftigministeriums, betreffend die Errichtung eines Begirts- gerichtes in Ruste in Bohmen	190	55
21.		Berordnung des Justigministeriums, betreffent die Errichtung eines Bezirfe- gerichtes in Brichowit in Bohmen	191	55

bes	Gefenes,		Enthalten unte	
Batentes ober ber Berorbnung		3 u h a l t		Seite
1901 28. November		Nundmachung des Handelsministeriums, betreffend die Zulassung einer auto- matischen Getreidewage mit Laufgewichtseinrichtung (Sustem C. Reuther und Reisert) zur Aichung und Stempelung	198	61
<u> 25.</u>	#	Berordnung bes Finanzministeriums, betreffend eine Erganzung ber Bestimmungen über ben Bertehr mit Brantwein, welcher ber allgemeinen Denaturirung jugeführt wurde	193	55
26.		Berordnung der Ministerien der Finanzen, des Handels und des Aderbaues, betreffend die zollbegunstigte Behandlung von Marfalawein	194	56
26. 27.	,	Rundmachung des Finanzministeriums, betreffend die Ermächtigung des l. t. Rebenzollamtes l. Classe Riedergrund (zu Schandau in Sachsen) zur Austrittsbehanlung von gebrannten geistigen Flüssigkeiten	206	63
		apparat, Batont Erhard Schau, jur amtlichen Erhebung der Bierwürze- menge jugelaffen und beffen Beichreibung, jowie Berwendungsvorichrift befanntgegeben wird	197	57
29.	•	Berordnung des Ministeriums des Innern, betreffend die Argneitage fur bas Bahr 1902	195	56
<u>80.</u>	•	Rundmachung bes Elfenbahnministeriums, betreffend Die Erstredung ber Bau- vollendungsfrift für die Localbahn von Blaschim nach Unter-Krasowin	199	61
80.		Rundmachung des Finanzministeriums, betreffend die Umwandlung des königlich ungarischen Nebenzollamtes II. Classe in Atenat in ein Hauptzollamt II. Classe	201	62
4. December		Gefet, betreffend die Gewährung von Unterftutungen aus Staatsmitteln gur Linderung, beziehungsweise Abmehr bes Rothstandes	202	62
7.	*	Conceffionsurfunde für bie Localbahn Jiein-Turnau	205	62
7.	00	Berordnung des Sandelsministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern, mit welcher unter Ausbebung der Ministerialverordnungen vom 28. Jebruar 1882, R. G. Bl. Ur. 28, beziehungsweise vom 9. März 1887, R. G. Bl. Nr. 25, sicherheitspolizeiliche Bestimmungen, betreifend den Detailverlauf der Celluloidgegenstände, die Ausbewahrung von Celluloid und Celluloidartikeln und den Transport dieser Gegenstände erlassen werden	217	66
<u>10.</u>	e6	Kundmachung des Finanzministeriums, betressend die Theilung des Schätzungs- bezirkes zur Beranlagung der Bersonaleinkommensteuer für den politischen Bezirk Freistadt in drei Schätzungsbezirke	207	63
LOL	**	Berordnung des Finanzministeriums im Einvernehmen mit dem Justizministe- rium, betreffend die Umrechnung der ausländischen Gelbsorten und der inländischen Sandelsmungen bei der Bemessung und Entrichtung der Stempel- und unmittelbaren Gebüren, sowie der Effectenumsapsteuer	208	681
2.	do	Raiserliches Patent, betreffend die Einberusung der Landtage von Bohmen, Galizien und Lodomerien mit Krafau, Ofterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Steiermart, Krain, Mahren, Schlesien, dann Görz und Gradisea	203	62
4.	000	Berordnung des Justizministers im Einvernehmen mit dem Finanzminister, betreffend eine Abanderung der Berordnung vom 22. August 1899, R. G. Bl. Nr. 162, über die Zehrgelder, Ganggelder und Zustellungsgeburen der Diener der Gerichte	212	651
.قا	M	Rundmachung des Handelsministeriums, betreffend die befinitive Zulaffung der Eleftricitätszähler-Type Ll zur aichamtlichen Beglaubigung	213	660

Gefenet.	a charle	Enthalten unte	
atentes oder Serordnung	Inhalt	Rummer	Seite
1901 December	Kundmachung bes Finanzministeriums, betreffend eine Abanderung bes mit ber Kundmachung vom 4. October 1897, R. G. Bl. Nr. 233, verlautbarten Berzeichnisses der Schäpungsbezirte zur Personaleinsommensteuer	214	660
•	Berordnung des handelsministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern und ber Eisenbahnen, betreffend die Erlaugung von Schifferpatenten gur Führung eines Segel- oder Dampfichisses, eines Motorichisses oder eines zur gewerbsmäßigen Beforderung von Personen dienenden Motorbootes auf dem Bodensee	215	<u>661</u>
~	Berordnung des Gesammtministeriums, betreffend einige Anderungen in ber Gin- reihung der Orte in bas Schema der Activitätszulagen ber Staatsbeamten .	209	<b>684</b>
pe	Kundmachung des Finanzministeriums, betreffend die Feststellung der Farbe für die im Stidereiveredlungsverkehre an den Geweben anzubringenden Identitätsbezeichnungen	216	662
19	Geseth, betreffend die Forterhebung der Steuern und Abgaben, sowie die Bestreitung des Staatsauswandes in der Zeit vom 1. Jänner dis Ende März 1902, dann die Bersassung des Centralrechnungsabschlusses für den Staatshaushalt der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder für das Jahr 1901, sowie die Beiterverwendung von der Gebarungsperiode 1901 angehörenden Beträgen dis Ende März 1902	210	635
	Berordnung des Handelsministeriums, mit welcher die Bestimmungen des §. 14 der Berordnung vom 22. November 1887, R. G. Bl. Ar. 134, betressend die Entlohnung der Postämter für die Besorgung des Postsparcassendienstes, außer Nraft gesetzt werden	219	665
	Berordnung des Justigministers, betreffend die Ginführung einer Kangleiersate- prafung	220	667
•	Rundmachung bes Finanzministeriums, betreffend die Austösung bes t. f. Ministerial-Bahlamtes und beffen Bereinigung mit ber t. f. Staats-Central-Casse.	221	668
	Kundmachung bes Finanzministeriums, betreffend die Einlösungen von Bartial- Sppothelaranweijungen und die herabminderung dieser schwebenden Schuld auf den Betrag von 91,942,305 Kronen	218	664
	-		
	901	Rundmachung des Finanzministeriums, betressend eine Abanderung des mit der Kundmachung vom 4. October 1897, R. G. Bl. Rr. 233, verlaubarten Berzeichnisses der Schähungsbezirte zur Personaleinkommensteuer  Berordnung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien des Junern und der Csiendahnen, betressend die Erlanzung den Echisterien zur Führung eines Segel- oder Danupschisses, eines Motoridisses oder eines zur gewerdsmäßigen Besörderung von Personen dienenden Notorbootes auf dem Bodense  Berordnung des Gesammtministeriums, betressend einige Anderungen in der Einreibung der Orte in das Schema der Activitätszulagen der Staatsbeamten  Kundmachung des Finanzministeriums, betressend die Feschsenden Identitätsbezeichnungen  Geich, betressend die Forterhebung der Steuern und Abgaben, sowie die Marz 1902, dann die Bersalsundnundes in der Jeit vom 1. Immer die Ende Marz 1902, dann die Bersalsund des Centralrechnungsabschiluses für den Staatshaushalt der im Neichberale betretenen Königreiche und Länder sie des Jahr 1901, sowie die Beiterberwendung vom der Gebarungsperiode 1901 angehörenden Beträgen die Enderwendung den der Gebarungsperiode 1901 angehörenden Beträgen die Ende März 1902  Berordnung des Handelsministeriums, mit welcher die Bestimmungen des Jahr 1901, sowie die Weitenberwendung vom der Gebarungsperiode 1901 angehörenden Beträgen die Endschuter sie die Bestordnung des Kospiparcassendiendienstes, anger Krast geiegt werden  Berordnung des Jandelsministeriums, wetressend die Ausschlaus des L. Winisterial-Jahlantes und bessen Beressingung mit der L. L. Staats-Central-Casse  Rundmachung des Finanzminisseriums, betressend die Einschungen von Partial-Japothefaranweihungen und die Heressingung mit der L. L. Etaats-Central-Casse  Rundmachung des Finanzminisseriums, betressend die Einschungen von Partial-Japothefaranweihungen und die Heressingung mit der L. L. Etaats-Central-Casse	Rundmachung des Finanyministeriums, betressend eine Abanderung des mit der Kundmachung vom 4. October 1897, R. G. Bl. Rr. 233, verlautbarten Berzeichnisse der Schäbungsbezirfe zur Personaleinsommensteuer  - Berordnung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit den Rünsteratenten auch Fährung eines Segel- oder Dampssisse, eines Motorsdisses oder eines zur gewerdsmäßigen Beförderung von Perionen dienenden Motorbootes auf dem Bodenste  - Berordnung des Gesammtministeriums, betressend einige Anderungen in der Einverdung der Orte in das Schema der Activitätsqulagen der Statsboamten einem Sienen der Activitätsqulagen der Farbe sür die mit Eindereiveredlungswerkehre an den Geweben anzubringenden Idenstitätsbezeichnungen  - Aundmachung des Finanzministeriums, betressend die Fessellung der Farbe sür die mit Eindereiveredlungswerkehre an den Geweben anzubringenden Idenstitätsbezeichnungen  - Geieß, betressend die Forterhedung der Stenern und Abgaben, sowie die Bestrestung des Staalsanswandes in der Zeit vom I. Jänner die Scho März 1902, dann die Berfnissing des Einternendung den der Gedarungsperiode 1907 angehöhnen Werfragen die Ende März 1902  - Verordnung des Dandelsministeriums, mit welcher die Bestimmungen des L. Amerikangen des Bestimmungen des Bestieden die Einschung des Bostiparcasiendienses, anser Kraft zeicht werden  - Berordnung des Justiaministeriums, betressend die Einschung einer Kausteiersahperial-Hollen des Produng des Finanzministeriums, betressend die Einschung des L. Ministerial-Hollen des Finanzministeriums, betressend die Einschungen von Bartial-Hollen des Finanzministeriums, betressend die Einschungen von Bartial-Hollen des Finanzministeriums, betressend die Einschungen von Bartial-Hollen der Kausteiersanderiungen und die Percoknüberung dieser Ichwebenden Schuld

### Imeites Repertorium.

## Alphabetisches Verzeichnis

ber vom 1. Jänner bis 31. December 1901 burch das Reichsgesethlatt (LIII. Jahrgang, I. bis XCVIII. Stück) kundgemachten Gesethe, Berordnungen u. s. w.\*)

Abgabe, Brantwein-, fieh "Brantweinabgabe".

Abgangegengniffe, fieb "Unterrichteanftalten".

Acethlen, Calcium-Carbib und; Berftellung und Bermenbung, sowie Bertehr mit biejen Stoffen. 184, 549.

Actien ber Brager Creditbant (Pražska uverni banka); Bemeffung ber Effectenumfabsteuer von Umfabgeichaften in, 107, 312.

Actiengesellschaft Riederösterreichische Waldviertelbahn; Berwendbarkeit der Theilichuldverschreibungen des von derselben aufgenommenen Prioritätsanlehens zur fruchtbringenden Anlegung von Stiftungs-, Pupillar- und ähnlichen Capitalien. 25, 118.

Activitätsbezüge und Auhegenusse, beren Überweisung von einer Landescassa au eine andere Cassa innerhalb bes Berwaltungsgebietes einer anweisenden Landesbehörde; Bereinsachung. 110, 815.

Activitätszulagen ber Staatsbeamten, fieb " Schema ber"

Mbelsberg: herabminderung der Mitglieder ber für den Schätzungsbegirt "politischer Begirt Abelsberg" gur Beranlagung der Personaleinkommenstener bestellten Schätzungscommission. 214, 660.

Arate, fieh "Gerichtearatliche".

Arztefammern; Geset, betreffend die Ausbebung ber chirurgischen Gremien und die Uberweisung bes Bermögens berselben an die. 84, 279.

Aldnamtlidje Beglaubigung; befinitive Bulaffung ber Etettricitategabler-Type XXIV fammt Rebenformen, zur. 167, 528.

Aidnamtliche Beglaubigung; befinitive Zulassung der Elektricitätszähler-Appe XXVIII und provisorische Zulassung der Elektricitätszähler-Appen L, I.I und LII zur. 156, 503.

- - - ber Elektricitätszähler-Tupe XXXV-a und provisorische Zulassung ber Elektricitätszähler-Tupen XLVI und XLVII zur. 129, 848.

- - - ber Elettricitategahler. Type Ll gur. 213,

— neuerliche Zulassung der Elektricitätszähler-Appe XX, definitive Zulassung der Elektricitätszähler-Appe XLIV und provisorische Zulassung der Elektricitätszähler-Appe XLV zur. 73, 288.

— provisorische Zulassung der Elettricitätezähler-Appen XLVIII und XLIX zur. 146, 480.

- - - der Eleftricitätegabler-Tupe XLIII gur. 4, 2.

Nichbedienstete; Geburen für bieselben bei Aichungen außerhalb bes Nichamtes; Abanberung ber biesfälligen Bestimmungen. 47, 165.

Michordnung; 41. Nachtrag hiezu, betreffend den Durchmesser des Justirloches bei gusseisernen Handelsgewichten zu 50 kg; betreffend die gleicharmigen Ballenwagen, sowie betreffend die feststenden und transportablen Brudenwagen von Fairbants. 138, 447.

Michung und Stempelung; Bulassung einer automatischen Getreibewage mit Laufgewichtseinrichtung (Spstem C. Neuther und Reisert) zur. 198, 617.

— — — einer von der Firma Frigola & Comp. in Breslau construirten Decimal-Tischwage zur. 185, 555.

<sup>\*)</sup> Anmerkung. Um das Rachichlagen in dem Reichsgesesblatte möglichst zu erleichtern, wurden bei jedem Schlagworte nur zwei Bahlen angesührt, wovon die Erstere die Rummer bes Geseiches u. s. w., die Leptere die Seite bezeichnet, auf welcher das Geseth u. s. w. enthalten ist. Um den Unterschied dieser Bezeichnung augenfällig zu machen, wurde für die Seitenzahl eine settere Schriftart gewählt, wodurch sowohl die Anführung des Studes, als die Wiederholung der Morte "Rummer" und "Seite" bei jedem Schlagworte vermieden werden konnte.

- Aigen, fieh "Ling".
- Alfohol; Erhöhung bes Bollguichlages bei ber Ginfugr von Artikeln, welche einen Bujah von Alfohol enthalten ober gu deren herstellung Altohol verwendet wird. 126, 835.
- fieh auch "Brantweinabgabe".
- Allerhochftes Sanbichreiben, betreffend bas Berhaltnis, in welchem die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder in der Zeit vom 1. Juli 1901 bis 30. Juni 1902 zu den Koften der gemeinsamen Angelegenheiten beizutragen haben. 79, 273.
- Alphabetifches Barenverzeichnis, fieb "Barenverzeichnis".
- Amtsthierarzte, fieh "Thierarzte".
- Animator, fieh "Apparate".
- Anmelbegebur für Batente; Erhöhung. 158, 505.
- Aufageposten an ber Reichsgrenzbrude in Pontafel mit den Befugniffen eines Rebenzollamtes II. Claffe; Errichtung. 124, 385.
- Anfageberfahren im Gijenbahnvertehre, fieh "Roempr-
- Auftedungefrantheiten, fieb "Canitatepolizeiliche Boridriften".
- Anweisungs. (Ched. und Clearing.) Bertehr bes Posisparcaffenamtes; Berabfetung ber Sone ber Stammeinlagen im. 162, 511.
- Apothefen; Argneitage fur bas Jahr 1902. 195, 561.
- Sandvertauf in Apotheten, sowie Berftellung und Bertrieb ber als pharmaceutische Specialitäten fich barftellenden arzneilichen Erzeugniffe; Abanderung ber biesfälligen Bestimmungen. 40, 157.
- Abparate: "Drydonor Bictory", "Panagora" und "Ani-mator". Berbot der Einfuhr der bon der Firma Aufin & Albrecht in Leipzig in ben Handel gebrachten. 135, 350.
- sieh auch "Maschinen".
- Arbeiter-Unfallversicherung; Abanderung der Borichriften über die Form und ben Inhalt der zu erstattenden Unfallsanzeigen. 65, 211.
- Arbeitsbauer und Sonntageruhe beim Bergbane, fieh "Rohlenbergbau".
- Arbeitoftatiftifdjes Amt; Geburen ber Beamten besfelben bei beren bienstlicher Berwendung außerhalb bes Amtsgebaubes. 35, 151.
- Argneiliche Erzeugniffe, fieh "Apothefen".
- Arzueitare für bas Jahr 1902. 195, 561.
- Auctionshalle, gerichtliche, in Graz; Errichtung. 41, 159.
- Anersthal, fieh "Stammerethal".
- Aufhebung, Berbote-, fieh "Berbot".

- Aichungen außerhalb des Michamtes, fieh "Michbedienstete". | Auflofung ber Landtage von Dalmatien, Tirol, Borg und Grabisca, fowie Iftrien. 150, 501.
  - Galizien und Krain. 109, 818.
  - bes f. t. Ministerial-Bahlamtes und beffen Bereinigung mit ber f. f. Staate-Central-Caffe. 221, 668.
  - - Lanbtages von Bohmen. 131, 345.
  - Muffiditsbezirte fur bie Amtshandlungen ber Bewerbeinfpectoren; Reneintheilung. 104, 800.
  - Ausfuhr von Liqueur, fieh "Brantwein".
  - Ausgabe ber Banknoten ber Ofterreichisch-ungarischen Bant 3u 10 K. 123, 331.
  - Austandspungen; Ginführung einer neuen Form für die ben ausländischen Uriprung von Gold- und Gilbermaren fennzeichnenden Bungen. 192, 559.
  - Andlanbifde Gelbforten und inlanbifche Sandelsmungen; Umrechnung ber, bei ber Bemeffung und Entrichtung der Stempel- und unmittelbaren Beburen, fowie ber Effectenumfaufteuer. 208, 6132.
  - Anfertraftjehung ber Conceifion zum Baue und Betriebe der Schleppbahn von Mogita gur Moftermuble bafelbit.
  - Muffig a. E., Erhöhung ber ben Beifigern und Erfahmannern bes Bewerbegerichtes bortfelbit gu gemahrenben Entichädigung. 144, 479.
  - Hauptzollanit; Ermachtigung zur zollfreien Behandlung von Uberfiedlungseffecten. 82, 279.
  - Mus. und Ginfuhr, fieh "Gin. und Musfuhr".
  - Mutomatifche Getreibewage, fieh "Bage".
  - Bagbab, fich "Confularamter".
  - Bahnen niederer Ordnung: Gefet, betreffend bie im Jahre 1901 ficherzuftellenben. 85, 281.
  - Baltenwagen, fieh "Bagen".
  - Bant, Ofterreichisch-ungarische; Ausgabe ber Banknoten gu 10 K. 123, 331.
  - Einziehung ber Banknoten zu 10 fl. ö. 29. 136, 350.
  - Banknoten, fich "Bant".
  - Bau von Bafferstragen und Durchführung von Glufs. regulirungen; Befet. 66, 215.
  - Errichtung einer f. f. Direction fur ben, und Bestellung bes Bafferstraßenbeirathes. 163, 511.
  - Baugewerbe, fich "Conceffionirte Baugewerbe".
  - Baufrifterftredung für bie Localbahn Schweiffing-Baib. 186, 557.
    - Telich-Blabings. 70, 281.

- Bauprogramm, fieh "Investitions- und Bauprogramm".
- Baubollendung ber Localbahn Bregeng-Began (Bregengerwaldbahn); Frifterfiredung. 116, 818.
- - Ruhnsborf-Gifentappel; Frifterftredung. 115,
- - Gattlebt-Granau; Frifterftredung. 10, 8.
- Beamte bes arbeitsstatistischen Amtes; Gebüren berfelben bei beren bienstlicher Berwendung aufgerhalb des Amtsgebäudes. 35, 151.
- Befugniseinschränfung ber t. t. Bungirungsamts Exposituren. 48, 167.
- Befuguiserweiterung, fieh "Bollamt".
- Beifither und Ersapmanner bes Gewerbegerichtes in Auffig a. E.; Erhöhung ber denfelben zu gewährenden Entschädigung. 144, 479.
- Belgien, internationales Canitatonbereintommen mit. 13,
- Bergban, fieh "Rohlenbergban".

#### Berichtigungen:

- gur Dr. 12 im V. Stude vom Jahre 1901. Seite 249.
- - 14 im VII. Stude vom Jahre 1901. Geite 110.
- - 28 im XII. Stude vom Jahre 1901. Seite 149.
- 173im LXXVII. Stude vom Jahre 1901. Seite 558.
- Betriebseröffunug mehrerer Linien bes Reges von Aleinbahnlinien im Gebiete ber Stadt Brag und der angrenzenden Gemeinden; Fristerfredung, 76, 249.
- Betriebsreglement für die Gisenbahnen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder; Abänderung und Ergänzung. 143, 471.
- Bezau, fieh "Bregengerwalbbahn".
- Bezirksgericht in Bojfowip; Errichtung. 180, 844.
- - Dobrgan; Errichtung, 189, 557.
- - Liefing; Errichtung. 187, 557.
- -- Rusle; Errichtung. 190, 557.
- -- Dimut, fich "Breisgericht".
- - Boholip; Errichtung. 130, 844.
- Rifano; Berlegung bes Amtsfites besfelben nach Beratto. 178, 538.
- - Ungarijch-Grabiich, fieb "Areisgericht".
- - Beipert; Errichtung. 188, 557.
- - Wels, fieb "Areisgericht".
- - Brichowip, Errichtung. 191, 558.

- Bezirfshauptmannichaft Abelsberg, fieb "Abelsberg".
  - Freiftadt; Theilung bes Schapungsbezirles jur Berantagung ber Bersonaleinsommenfteuer für bie, in brei Schapungsbezirte. 207, 681.
  - Friedet; Anderung in der Bezeichnung des Schätzungsbezirtes gur Perjonaleintommenfteuer für ben Bereich berjelben. 173, 584.
  - -- Friedel; Bildung eines Beranlagungebegirtes gur allgemeinen Erwerbsteuer für ben Bereich berfelben. 141, 450.
  - Friedel; Errichtung. 140, 449.
  - Mahrifch-Oftrau; Bilbung eines Erwerbsteuerveranlagungsbezirtes für ben Bereich berfelben und die hieburch bedingte Anderung hinsichtlich des Erwerbsteuerveranlagungsbezirtes Stadt Mahrisch-Oftrau. 21, 111.
  - Meran; Ausscheidung ber Gerichtsbezirfe Glurns und Schlaubers aus beren Sprengel. 139, 449. Sieh auch "Beranlagungsbezirt".
  - Przeworst; Bildung eines Erwerbsteuerveranlagungsbezirtes für ben Bereich derfelben. 19, 109.
  - Schlandere; Bilbung eines Erwerbsteuerveranlagungsbezirfes fir ben Bereich berfelben. 147, 480.
  - Schlanders; Errichtung. 139, 449. Sieh auch "Schlanders".
  - Teichen; Anderung in ber Bezeichnung des Schatzungsbezirtes zur Bersonaleinkommensteuer für den Bereich berfelben. 173, 584.
  - Tefchen; Ausscheidung bes Gerichtsbezirles Friedel aus beren Sprengel. 140, 449. Sieh auch "Beranlagungsbezirt".
  - Unter-Wanferndorf; Errichtung. 27, 118. Gieh aud "Unter-Ganferndorf".
  - Ginj, fieh "Ginj".
  - 3mosti, fieh "Gini".
- Bier; Festsetung ber Tagen für bie Aussertigung von Bieranalpfencertificaten anlästlich ber Bier-Ein- und Mussuhr. 71, 232.
- Bieranalnfencertificate, fieh "Bier".
- Bierwürze-Controlmejsapparat, Batent Erhard-Schau; Julassung zur amtlichen Erhebung ber Bierwürzemenge, dessen Beschreibung, sowie Berwendungsvorschrift. 197, 571.
- Bobeneultur , fich "hochichule für".
- Bobenfee; Erlangung von Schifferpatenten jur Führung eines Segel- ober Dampfichiffes, eines Motorichiffes ober eines zur gewerbsmäßigen Beförberung von Perfonen bienenden Motorbootes auf bem. 215, 661.
- Böhmen, Auflösung bes Landtages. 131, 845.
- Einberufung bes Landtages. 64, 209; 203, 628.

- Barfen, inlanbifche: Schlufeeinheiten ber an benfelben | Caffen, Baifen-, fieb "Baifencaffen". (Bien, Brag und Trieft) notirten Effecten als Grund-lage für die Bemeffung der Effectenumfapfteuer. 28, 119.
- Boilowis, Errichtung eines Begirtsgerichtes. 130, 344.
- Bonificationsriiderfat bei ber Buderausfuhr in ber Be-triebsperiobe 1901/1902; Mag ber Sicherstellung für die richtige Gingablung des. 54, 177.
- Brantwein, benaturirter; Ergangung ber Bestimmungen über ben Berfehr mit bemielben, 193, 559.
  - und Buder; Abanderung einiger Bestimmungen über Die abgabefreie Berwendung von, gur Berftellung von Liqueur fur die Ausfuhr über die Bollinie. 67, 219.
- Brantweinabgabe; Gejet, betreffend die Erhöhung berfelben und die Zuwendung eines Theiles bes Ertrages Diejer Abgabe an die Landesfonde der im Reicherathe vertretenen Königreiche und Länder. 86, 287; Durchführungsverordnungen. 105, 308 u. 127, 337.
- welche für die über die Bollinie eingeführten gebrannten geiftigen Gluffigleiten zu entrichten ift; Ausmag. 125, 335.
- Bregenzerwaldbahn; Erftredung bes Bauvollendungs-termines für bie Localbahn Bregenz-Bezau. 116,
- Breitenfee; Gefet, betreffend die Beraugerung eines Theiles der in der Benütung der heeresverwaltung ftebenden Catastralparcelle Nr. 297 in. 97, 295.
- Brillantine, beffen Bollbehandlung; Erganzung bes alphabetijden Barenverzeichniffes jum Rolltarije burch Aufnahme des C blagwortes "Brillantine". 170, 531.
- Brobina, fieh "Rabaut".
- Brud a. DR., hohere Forftlehranftalt; Gleichstellung mit den Dbergymnoffen und Oberrealschulen in Bezug auf ben Ginjahrig-Freiwilligenbienft. 59, 197.
- Brudentopf; Gefet, betreffend die Beraugerung der gum Stadlauer und Floribaborfer Brudentopfe gehörigen Grunde. 88, 291.
- Briidenwagen, fieh "Bagen".
- Buchs, Sauptzollamt; Ermachtigung gur gollfreien Bebandlung von Überfiedlungseffecten. 102, 299.
- Budget, fieh "Finanggefen".
- Bulowina, Einberufung des Landtages. 64, 209.
- Calcium-Carbid und Acetylen; Berftellung und Berwenbung, fowie Bertehr mit diefen Stoffen. 184, 549.
- Capitalien, fieh "Bupillar-Stiftunge zc.-Capitalien".
- Carbib, fieh "Calcium-Carbib".
- Caffen; Bereinfachung bes Borganges bei ber Uberweifung von Activitatsbezugen und Ruhegenuffen von einer Landescassa an eine andere Cassa innerhalb des Berwaltungegebietes einer anweisenden Lanbesbehörde. 110, 315.

- Celluloid; neue ficherheitspolizeiliche Bestimmungen, betreffend den Detailverlauf der Celluloidgegenstande, die Aufbewahrung von Celluloid und Celluloidartifeln und ben Transport biefer Wegenstände. 217, 663.
- Cembra, Decanat, fieh "Decanat Cembra".
- Centralredmungenbidilufe für ben Staatshaushalt ber im Reichsrathe vertretenen Monigreiche und Länder für bas Jahr 1901, sowie bie Beiterverwendung von ber Gebarungsperiobe 1901 angehorenben Beträgen bis Ende Mars 1902; Gejep. 210, 635.
- Ched. und Clearingvertehr, fich "Anweijungs. (Ched. und Clearing-) Berlehr".
- Chemische Producte, Farb., Arznei- und Parfameriewaren, beren Bollbehandlung; Abanderung, bezie-hungsweise Erganzung des alphabetischen Waren-verzeichnisses zum Bolltarise bei dem gleichnamigen Echlagworte. 170, 531.
- Chirurgifde Gremien; Gefet, betreffend bie Aufhebung ber, und die Uberweisung bes Bermogens berfelben an bie Arztefammern. 84, 279.
- Cirtvenica, Auflassung der dortigen Bollerpositur und Berlegung des Nebenzollamtes in Rovi nach Cirtvenica. 41, 159.
- Clearingverkehr, fieh "Anweisunge- (Ched- und Clearing-) Bertebr".
- Concession, Gifenbahn-, sieh "Gisenbahnconcession".
- Conceffionare ber Localbahn Tiridnin Bilbftein -Schonbach; Anderung berfelben. 77, 249.
- Concessionirte Baugewerbe; Ergänzung der Bestimmungen, beireffend beren Regelung. 111, 315.
- Congruaergangung, bie Decanate Lavis und Cembra betreffend; Festjepung, beziehungemeife Abanderung bes Betrages ber Decanatsauslagen. 114, 317.
- Constantinopel, Gin- und ber Durchfuhr-Berbot für gewiffe Baren und Gegenftande aus. 118, 318.
- Conjulat, Bice, in Crajova; Berleihung ber vollen Gerichtsbarteit an basselbe. 153, 498.
- Consularamter in Balona, Prieren und Bagbad; Ermachtigung berfelben zur vollen Ausübung bes Richteramtes und Erlaffung ber hiefur maggebenben Rechtsnormen. 39, 155.
- Controlmeisapparat, Bierwürze-, Patent Erhard. Schau; Bulaffung gur amtlichen Erhebung ber Biermurgemenge, deffen Beichreibung, fowie Berwendungevorschrift. 197, 571.
- Crajova, Bice-Consulat in; Berleihung ber vollen Beriditebarteit an basfelbe. 158, 498.
- Creditinftitut, f. f. priv. öfterr., für Bertehreunternehmungen und öffentliche Arbeiten; Bermendbarfeit ber Obligationen Rategorie A, Emission 1901, besselben jur fruchtbringenden Unlegung bon Stiftunge., Bupillar- und ahnlichen Capitalien. 20. 110.

4.00

Culturtedinifdies Ctudium, fieh "Dochichule".

Dallwis, fieh "Marlabad".

Dalmatien, Auflöfung bes Landtages. 155, 501.

- Einberufung bes Landtages. 64, 209.
- Decanat Cembra; Abanderung bes festgeseten Betrages ber Decanatsaustagen hinsichtlich ber Congruaergangung. 114, 817.
- Lavis; Festsehung des Betrages der Decanatsauslagen binsichtlich der Congruaerganzung. 114, 317.

Decimal-Tifchwage fieh "Bage".

Denaturirter Brantwein fich "Brantwein".

Depositen, gerichtliche, deren Erfolglaffung. 15, 105.

Deutsches Reich (e), Staatsvertrag mit bem, betreffend ben gegenseitigen Schut ber Werte ber Literatur, ber Kunst und ber Photographie. 50, 171; Durchführungsverordnung, betreffend Infrasttretung. 113, 316.

Deutschland, internationales Sanitatsübereintommen mit. 13, 45.

- Dertrin, Anwendung des Zudersteuergesetes auf einige im Handel unter der irrigen Bezeichnung "Dertrine" vorfommenden Baren. 69, 531.
- beisen Zollbehandlung; Erganzung bes alphabetischen Warenverzeichnisses zum Zolltarife beim Schlagworte Dertrin. 170, 581.
- Instruction zur zollämtlichen Brufung von Dertrinen auf den Budergehalt. 170, 581.
- Diener ber Gerichte; Abanderung der Bestimmungen über bie Behrgelber, Ganggelber und Bustellungsgeburen ber. 212, 659.
- Direction, f. I., für den Bau der Bafferstraßen; Errichtung und Bestellung Des Bafferstraßenbeirathes. 163, 511.

Dobrzan, Errichtung eines Begirtegerichtes. 189, 557.

Doppelbesteuerungen fich "Steuer".

- Durchführungsverordnung (Brantweinstenervollzugs vorschrift) vom Jahre 1899; Abanderung hinsichtlich ber abgabefreien Berwendung von Brantwein und Zuder und zur Verstellung von Liqueur für die Aussinhr über die Zollinie. 67, 219.
  - jum Berichtsorganisationsgesete, betreffend die Ginführung einer Rangleiersapprüfung. 220, 667.
  - jum Wefete, betreffend Weburen von Bermogenbubertragungen. 75, 241.
- jum Gesetze vom 26. December 1893, über die Regelung ber concessionirten Baugewerbe; Erganzung. 111, 315.
- zum Staatsvertrage mit dem beutschen Reiche, betreffend ben gegenseitigen Schut ber Berte der Literatur, der Kunft und der Photographie. 113, 816.
- gum II. Sauptftude bes Gefetes vom 25. October 1896, betreffend die directen Berfonalfteuern; vierter Nachtrag biegn, 168, 529.

Durchführungsverordnung jum Artifel II bes Gejeges vom 8. Juli 1901, betreffend bie Brantweinnachversteuerung. 105, 303; 127, 837.

Durdifnhrverbot, fieh "Gin- und Durchfuhrverbot".

Durchfuhrwaren an der öfterreichifd-ruffifden Grenze; wechselfeitige Uberweijung ber. 26, 118.

Tynamomaidjinen fich "Elettromotoren".

- Effectenumfatfteuer; Schlufseinheiten ber an ben intanbifchen Borfen (Wien, Brag und Trieft) notirten Effecten als Grundlage für die Bemeffung ber. 28, 119.
  - von Umfatgeschäften in Actien der Brager Creditbant (Prazska üverni banka); Bemessung. 107, 812.
- fich auch "Steuer".

Chepacten: Geburenbehandlung von. 6, 5.

- Einberufung ber Landtage von Böhmen, Galigien, Ofterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Steiermart, Mrain, Mahren, Schleffen, Gorz und Grabisca. 203, 628.
- des Landtages von Oberöfterreich. 132, 347.
- bes Reichsrathes. 5, B.
- fammtlicher Landtage. 64, 209.
- Einfuhr gebraunter geistiger Flüssigleiten über bie Bolllinie; Ausmaß ber Brantweinabgabe für bieselben. 125, 885.
- Berbot für bas durch die Firma Brüder Gehring in Berlin in Berfehr gebrachte fogenannte eleftromotoriiche Zahnhalsband. 134, 349.
- für die von der Firma Rufin & Albrecht in Leipzig in den handel gebrachten Apparate: "Orndonor Bictory", "Panagora" und "Anlmator". 135, 350.
- für "Dr. Williams Binfpillen". 117, 318.
- - fieh auch "Gin- und Durchfuhrverbot".
- von Artifeln, welche einen Zusat von Alfohol enthalten ober zu beren Gerstellung Alfohol verwendet wird; Erhöhung des Jolfznichlages bei der. 126, 385.

Einhalbtreuzerftude fieh "Ginlöfung".

- Einjährig-Freiwillige; Gleichstellung ber hoheren beutichen Gewerbeschule in Sobenstadt (mechanisch-techniicher Richtung) mit den Obergymnasien und Oberrealichulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligendienst.
  23, 113.
- — Forstlehranstalt in Brud a. d. Mur mit den Obergymnasien und Oberrealschulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligendienst. 59, 197.
- - forstwirtschaftlichen Lehranstalt in Bifel mit ben Obergymnasien und Oberrealschulen in Bezug auf ben Ginjahrig-Freiwilligendienst. 58, 197.
- - Sanbeloschule in Krafau mit ben Obergumnaffen und Oberrealschulen in Bezug auf ben Einjährig-Freiwilligendienn. 211, 659.

Einjährig-Freiwillige; Bleichstellung der städtischen Hanbelsafademie in Gablonz mit den Obergnunasien und Oberrealschulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligendienst. 133, 849.

Ginfreuzerstüde fieh "Ginlöfung".

Ginlagen, Stamm-, fieb "Stamm-Ginlagen".

- Ginlofung der Rupfericheidemungen gu 1 und 1/2 fr. 5. 2B. gum halben Rennwerte; Frifterftredung. 72, 282.
- gangliche, der gemeinsamen schwebenden Schuld in Staatsnoten und Ausgabe von Banknoten zu 10 K durch die Ofterreichisch-ungarische Bank. 123, 881.
- Berlängerung des festgesetzten Termines für die ausnahmsweise nachträgliche Einlösung der bereits präcludirten Silberscheidemungen zu 20, 10 und & fr. ö. W. durch die L. t. Staatscassen. 11, 8.
- von Bartial Sppothelaranweisingen und herabminderung dieser schwebenden Schuld auf ben Betrag von 91,942,305 Kronen, 218, 664.
- Ginridjtung und Beforgung bes Dienftes bei bem Baue neuer Gifenbahnlinien. 157, 504.
- Gin- und Aussuhr von Bier; Festsetzung der Taxen für die Aussertigung von Bieranalysencertificaten anlästlich der. 71, 232.
- Gin- und Durchschipverbot für gewisse Waren und Gegenstände aus Constantinopel und Reapel. 118, 818; 154, 499.
- - gewisse Baren und Gegenstände gegenüber bem Stadt- und hafengebiete von Reapel; Aufhebung. 179, 539.
- Gingahlung des Bonificationernderfates fieh "Bonificationeruderfat".

Gingelhaft, fieb "Freiheitsftrafen".

Einziehung ber Bantnoten zu 10 fl. d. B. 136, 350.

- Eifenbahu Bregeng Bezau (Bregengerwaldbahn); Frifterftredung fur beren Bauvollenbung. 116, 818.
- Gory-Saibenichaft; Baufrifterftredung. 176, 588.
- Meinbahntinien im Gebiete der Stadt Brag und ber angrenzenden Gemeinden; Fristerstredung für die Betriebseröffnung mehrerer Linien des Reges berselben. 76, 249.
- Rubnsborf-Gijenfappel; Frifterftredung fur bie Bauvollendung. 115, 317.
- (niederöfterreichische Baldviertelbahn) fieh "Actiengejellichaft".
- Sattlebt Grunau; Fristerstredung für Die Bauvollendung. 10, 8.
- Schweising-Baib; Baufrifterftredung. 186, 157.
- Teltid Blabings; Erstredung ber Baufrift fur Die. 70, 281.
- Tirfdnit-Bildftein-Schonbach; Anderung ber Conceffionare. 77, 249.

- Gifenbahn Blaidim-Unter-Kralowig; Frifterftredung für beren Bauvollenbung. 199, 619.
- Eisenbahn-Baudirection; Errichtung, beziehungsweise Einrichtung und Besorgung bes Dienstes bei dem Baue neuer Eisenbahnlinien. 157, 504.
- Betriebsreglement für die Eisenbahnen ber im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder; Abanberung und Ergänzung. 143, 471.
- Conceffion Omund Groß. C inge. 166, 527.
- - Hartberg-Friedberg. 150, 492.
- - Jičin-Turnau. 205, 625.
- - Rarlabad (Dallwig) -- Mertelegrun. 128, 339.
- - Rotomea-Stoboda rungureta (Ropa) mit Abzweigungen; Abanderung bes §. 7. 46, 165.
- - Laun-Libochowis. 24, 118.
- - Lundenburg-Gisgrub. 122, 326,
- Wogita; Außertraftsehung ber Concession zum Baue und Betriebe ber Schleppbahn von Mogita zur Alostermühle baselbst. 7, 5.
- Mirborf-Rumburg mit ber Abzweigung von herrnwalbe-Schönlinde. 119, 819.
- — Rafonip—Laun. <u>149, 485.</u>
- - Stammereborf-Auerethal. 196, 565.
- Triest-Opeina (elettrische schmalspurige Meinbahn). 183, 545.
- - vom Jahre 1886, Ling-Urfahr-Nigen (Mühllreisbahn); Abanderung. 69, 230.
- vom Jahre 1895, Luzan—Baleszczyfi, Hibola— Sereth, Nabaut-Frassin (Brodina), Nepolotout— Wiznig und Iplany — Suczawa; Erganzung. 161, 508.
- vom Jahre 1898, Krafau Roemprzów; Ergan-
- Frachtverfehr, internationales übereintommen über benfelben vom 14. October 1890; Anberung in der Lifte ber Eisenbahnstreden. 29, 188,
- Bujahübereinfommen zu dem internationalen Übereinfommen über den Eisenbahnfrachtverkehr vom 14. October 1890. 142, 451.
- Ministerium; Einrichtung und Besorgung bes Dienstes bei dem Baue neuer Eisenbahnlinien. 157, 504.
- Rath, Staatse; Abanderung bes §. 2 bes Statutes fur ben. 182, 548.
- Streden, Lifte ber, fich "Gifenbahn-Frachtverfehr".
- Eisenbahnen, mehrere, beren herstellung auf Staatslosten und Festjehung eines Bau-und Investitionsprogrammes ber Staatseisenbahnverwaltung für die Zeit bis Ende bes Jahres 1905; Geseh. 63, 201.
- niederer Ordnung; Wefet, betreffend die im Jahre 1901 sicherzustellenden. 85, 281.

Gifentappel fieh "Rühnsborf".

Gisgrub fieb "Lunbenburg".

- Elettricitätszähler; besimitive Zulassung der Elektricitätszähler-Type XXVIII und provisorische Zulassung der Elektricitätszähler-Typen L. LI und LII zur aichamtlichen Beglaubigung. 156, 508.
- - Cleftricitätszähler-Type XXXV a und proviforische Zulassung : Elestricitätszähler-Typen XLVI und XLVII zur aichamtlichen Beglaubigung. 129, 848.
- neuerliche Zulaffung ber Elektricitätszähler-Tupe XX, weiters befinitive Zulaffung der Elektricitätszähler-Tupe XLIV und provisorische Zulaffung der Elektricitätszähler-Tupe XLV zur aichamtlichen Beglaubigung. 73, 208.
- Type XXIV fammt Rebenformen; befinitive Bulaffung zur aichamtlichen Beglaubigung. 167, 528.
- XLIII; provisorische Bulaffung ber, gur aichamtlichen Beglaubigung. 4, 2.
- LI; befinitive Bulaffung zur aichamtlichen Beglaubigung. 213, 660.
- - Typen XIII, XIV, XIV a und XVI; Beschreibung ber. 164, 515.
- XLVIII und XI,IX; provisorische Bulassung derselben zur aichamtlichen Beglaubigung. 146, 480.
- Elektrifde schmalspurige Aleinbahn Triest-Opčina; Concession. 183, 545.
- Eleftromotoren, Dynamomaschinen, Transformatoren, Spannungstheiler zc.; Bollbehanblung. 31, 142.
- Eleftromotorifdes Bahnhalsband fieh "Bahnhalsband".
- Entlohnung ber Boftamter für bie Beforgung bes Boftfparcaffendienftes, außer straft gefest. 219, 665.
- Erfolglaffung von gerichtlichen Depofiten. 15, 105.
- Erhard-Schau'scher Bierwürze-Controlmessapparat, Zulassung zur amtlichen Erhebung der Bierwürzemenge, bessen Beschreibung, sowie Berwendungsvorschrift. 197, 571.
- Cerichtung einer Bezirfehauptmannschaft in Friedel. 140,
- - - Edylanberg. 139, 449.
- - Unter-Ganfernborf. 27, 118.
- — Expositur bes Hauptzollamtes Bengg in Novi und Berlegung bes dortigen Nebenzollamtes nach Cirkvenice.

  41, 159.
- gerichtlichen Auctionshalle in Graz. 42, 159.
- L. L. Direction für den Bau der Bafferstraßen und Bestellung bes Bafferstraßenbeirathes. 163, 511.
- Iandwirtschaftlich-batteriologischen und Bflangenichubstation in Wien. 181, 542.
- Bermanenzcommission für die handelswerte ber Bwischenverlehrsstatistit im handelsministerium. 32, 143.

- Errichtung einer Steuerabministration in Innobrud und bie hiedurch bedingte Anderung rudsichtlich mehrerer Erwerbsteuer Beranlagungsbezirte, beziehungsweise Schähungsbezirte zur Personaleintommensteuer in Tirol. 53, 176.
- Bollezpositur im Gebaube bes Post- und Telegraphenamtes zu Feldlirch. 2, 1.
- — in ben Fahrpostlocalitäten bes Bost- und Telegraphenamtes zu Meran. 112, 816.
- - Gebirgs-Reuborf. 159, 505.
- eines Bezirtsgerichtes in Bojfowip. 130, 844.
- — Dobrzan. <u>189, 557.</u>
- - - Liefing. 187, 556.
- - - Muste, 190, 557.
- - Bohrlig. 130, 844.
- - - Beipert. 188, 557.
- mit den Befugnissen eines Rebenzollamtes II. Classe ausgestatteten Ansagepostens an der Reichsgrenzbrücke in Pontafel. 124, 385.
- Mebenzollamtes II. Classe in Borostorony. 121,
- von Bungierungsftatten in Landsfron und Mahrifch-Trubau. 83, 279.
- Erfahmänner und Beifiger des Gewerbegerichtes in Auffig a. E.; Erhöhung der benfelben zu gewährenden Entichabigung. 144, 479.
- Erwerbsteuer; Festsehung der Sohe des Nachlaffes an der, für bas Jahr 1901. 106, 811.
- fieh auch "Steuer".
- Erwerbsteuer-Beranlagungsbezirt für den Bereich der neu errichteten Bezirkshauptmannschaft Mährisch-Oftrau; Bildung und hiedurch bedingte Anderung hinsichtlich bes Erwerbsteuerveranlagungsbezirkes Stadt Mährisch-Oftrau. 21, 111.
- - Bereich ber neu errichteten Bezirkshauptmannichaft Brzeworst; Bilbung. 19, 109.
- - fieh auch "Steuer".
- Efdwaren; Berbot ber Berwendung ungeniegbarer Gegenftande für Efdwaren, fowie des Bertaufens und Feilhaltens folder mit ungeniegbaren Gegenstanden verfebener Efdwaren. 35, 152.
- Erposituren, f. L. Bungierungsamts-; Ginschranfung ber Besugniffe ber. 48, 167.
- Fairbants, Firma; fieh "Bagen".
- Farbe für bie im Stidereiveredlungsverlehre an den Geweben anzubringenden 3dentitatsbezeichnungen; Festftellung für bas Jahr 1902. 216, 662.

- Aelbtirds. Errichtung einer Bollexpositur im Gebäude bes | Frigola & Comp., Firma in Breslau: Rulassung einer pon Boft- und Telegraphenamtes gu. 2, 1.
- Finanggefet, Budgetprovisorium für die Monate Juli bis December 1901; Befes. 78, 251.
- Budgetprovisorium fur bie Reit vom 1. Janner bis Ende Mary 1902, bann Berfaffung bes Central-Rechnungsabichluffes für ben Staatshaushalt ber im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder für bas Jahr 1901, sowie Beiterverwendung von ber Gebarungs. veriode 1901 angehörenden Beträgen bis Ende Marg 1902, 210, 635.

Firma Bruder Gehring in Verlin, fieh "Rahnhalsband".

- Rutin & Albrecht in Leipzig, fieb "Rutin".
- Gloridsborf; Anderung hinsichtlich bes Schätungsbezirtes zur Berjonaleinlommensteuer für den Bereich "Boli-lischer Bezirt Floridedorf mit Ausschluss der Ortsgemeinde Gloridebori". 51, 175.
- fieb auch "Brudenlovi".

Fluisregulirungen, fich "Wafferftragen".

Forftlehrauftalt, bobere, in Brud a. Dt., fieb "Bruda. Dt.".

Forstwirtschaftliche, bobere, Lehranstalt in Bijet, sieb "Bifet".

Arachtverfehr, fieh "Gifenbahnfrachtverfehr".

Granfreid; internationales Canitatsubereinfommen mit.

Graffin, fieh "Habaut".

- Franensperjonen und jugendliche Arbeiter beim Mohlenbergbaue, fieh "Rohlenbergbau".
- Greiheitoftrafen in Gingelhaft, Bollziehung ber; Anwendung bes diesfälligen Gefebes vom Jahre 1872 im Bellengefängniffe bes Breisgerichtes und bes Begirtsgerichtes in Olmus vom 1. August 1901 an. 108, 312.
- - der; Anwendung bes biesfälligen Gejețes vom Jahre 1872 im Bellengefängniffe bes Kreis. gerichtes und bes Begirtsgerichtes in Ungarijch- Prabifch bom 1. April 1901 an. 16, 105.
- - ber; Unwendung bes biesfälligen Befebes vom Jahre 1872 im Bellengefangniffe bes Rreis. gerichtes und bes Bezirfsgerichtes in Bels vom 1. April 1901 an. 9, 7.
- Greiftabt: Theilung bes Schapungebegirtes gur Beranlagung ber Bersonaleinkommensteuer für ben politischen Begirt Freiftabt in brei Schapungsbezirte. 207, 681.

Friedberg, fieh "hartberg".

-

- Friedet, Begirtehauptmannichaft; Unberung in ber Bezeich. nung bes Schapungebegirfes gur Berjonaleintommenfteuer für ben Bereich berfelben. 178, 584.
- Bilbungeines Beranlagungsbezirkes zur allgemeinen Erwerbsteuer für den Bereich derfelben. 141, 450.
- Errichtung einer Begirtshauptmannichaft in. 140, 449.

- berfelben conftruirten Decimal-Tifchmage gur Aichung und Stempelung, 185, 555.
- Grift, Stellungs., fieh "Stellungsfrift".
- Frifterftredung fur ben Bau ber Gifenbahn Bory-Saibenichaft. 176, 538.
  - - ber Localbahn Schweifing Baid. 186, 557.
  - - ber Localbahn Teltich-Blabings. 70, 281.
- die ausnahmeweise nachträgliche Ginlosung ber bereits praclubirten Gilbericheibemungen gu 20, 10 und o fr. D. 29. burch die f. t. Staatscoffen. 11. 8.
- Bauvollendung der Localbahn Bregens Bezau (Bregenzerwaldbahn). 116, 818.
- - ber Localbahn Sattlebt-Grunau. 10, 8.
- - ber Localbahn Blaschim-Unter-Kralowik. 199, 619.
- — der schmalspurigen Localbahn Kühnsdorf-Gifentappel. 115, 317.
- Betriebseröffnung mehrerer Linien bes Debes von Aleinbahntinien im Gebiete ber Stadt Brag und ber angrengenden Gemeinden. 76, 249.
- hinfichtlich Ginlofung ber Rupfericheidemungen gu 1 und 1/2 fr. 3. 29. 3um halben Rennwerte. 72, 282.
- Füuffreuzerstüde, sieh "Silberscheibemungen".
- Gablong, ftabtifche Sanbelsalabemie in; Gleichftellung mit den Obergymnafien und Oberrealichulen in Bezug auf ben Ginjahrig-Freiwilligenbienft. 133, 349.

Ganfernborf, fieh "Unter Ganfernborf".

Gainfarn, Berbot bes haufirhandels im Gemeinbegebiete von. 200, 621.

Galizien, Austojung bes Landtages. 109, 313.

— Einberufung bes Landtages. 64, 209; 203, 628.

Ganggelber, fieh "Behrgelber".

- Gebarungsüberichuffe ber gemeinschaftlichen Baifencaffen; Gejen, betreffend die Berwendung von Theilen ber. 62, 199.
- Gebirgs-Reudorf, Errichtung einer Bolleppositur. 159,
- Gebrannte geistige Gluffigfeiten, fieh "Brantweinabgabe".
- Gebur, Anmelbe-, für Patente; Erhöhung. 158, 505.
- Gebüren der Aichbediensteten für Aichungen außerhalb des Aichamtes; Abanderung ber diesfälligen Beftimmungen. 47, 165.
- Beamten des arbeitsftatiftifchen Amtes bei beren bienstlicher Berwendung außerhalb des Amisgebaubes. 35, 151.

437 VA

- Geburen ber gerichtsärztlichen Sachverständigen im Strafverfahren; Ginführung eines neuen Tarifes für die. 34, 147.
- unmittelbare, fieh "Stempel- und unmittelbare Ge-
- von Bermögensubertragungen; Bejet. 74, 235; Durchführungsverordnung. 75, 241.

Gebüren- Behandlung bon Chepacten, 6, 5.

- und Stempel-Bejege, Anwendung der, auf die Berhandlungen des Patentgerichtshofes. 1, 1.

Gehring, Firma Bruder, fieh "Bahnhalsband".

Gelbforten, ausländische, fieh "Gelbforten".

Gemeinsame Angelegenheiten, fieh "Roften ber".

- ichwebende Schulb in Staatsnoten, beren gangliche Einlojung und Ausgabe ber Banknoten ber Ofterreichischungarischen Bank zu 10 K. 123, 331.

Gerichtliche Auctionshalle in Grag; Errichtung. 42, 159.

- Depositen, beren Erfolglaffung. 15, 105.
- Gerichtsärztliche Cachverständige; Ginführung eines neuen Tarifes für die Geburen berfelben im Strafverfahren. 34, 147.

Gerichtsbarteit, Confular, fieh "Confularamter".

- volle; Berleihung berselben an bas Bice-Consulat in Crajova, 153, 498.
- Gerichtsorganisationsgeset, Durchsührungsberordnung biezu, betreffend bie Ginführung einer Mangleiersagprüfung. 220, 667.

Werichts. Diener, fich "Diener ber Berichte".

- Gefet, womit für bas Jahr 1901 bie Geltungsbauer ber Festsehung ber Recrutencontingente verlangert und bie Aushebung berselben bewilligt wird. 22, 112.
  - betreffend die Ansdehnung ber zeitlichen Befreiung von der hauszinssteuer für Umbauten, welche im Gebiete der Stadtgemeinde Jägerndorf aus öffentlichen Affanirungs. oder Bertehreruchichten vorgenommen werden. 55, 179.
  - - der zeitlichen Befreiung von der hauszinsfteuer für Umbauten, welche im Gebiete der Stadtgemeinde Hentilschein aus öffentlichen Affanirungs- oder Bertehrsrudfichten vorgenommen werden. 56, 187.
  - — ber zeitlichen Befreiung von ber hauszinsfteuer für Umbauten, welche im Gebiete ber Stadtgemeinde Alagenfurt aus öffentlichen Affanirungs- oder Bertehrsrucifichten vorgenommen werden. 57, 191.
- - Berwendung von Theilen ber Gebarungsüberichuffe ber gemeinschaftlichen Baijencaffen. 62, 199.
- - Berstellung mehrerer Gisenbahnen auf Staatsfosten und die Festsehung eines Bau- und Investitionsprogrammes der Staatseiserbahnverwaltung für die Beit bis Ende des Jahres 1905. 63, 201.

- Gefes, betreffend ben Bau von Bafferftragen und bie Durchführung von Flufsregulirungen. 66, 215.
  - Geburen von Bermögensübertragungen. 74, 285; Durchführungeverordnung. 75, 241.
  - bie Forterhebung der Steuern und Abgaben, sowie die Bestreitung des Staatsauswandes in der Zeit vom 1. Juli bis Ende December 1901. 78, 251.
  - womit Bestimmungen ber Rentenfteuer abgeandert werben. 80, 275.
  - besüglich ber beim Kohlenbergbaue in ber Grube beschäftigten Arbeiter bas Geset vom 21. Juni 1884, über die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und Frauenspersonen, dann über die tägliche Arbeitsdauer und die Sonntagsruhe beim Bergbaue abgeändert wird. 81, 277.
  - betreffend die Aushebung ber dirurgischen Gremien und die Uberweisung bes Bermogens derselben an bie Arztefammern. 84, 279.
  - - im Jahre 1901 ficherzustellenben Bahnen nieberer Ordnung. 85, 281.
  - — Erhöhung der Brantweinabgabe und die Zuwendung eines Theiles des Ertrages dieser Abgabe an die Landessonde der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder. 86, 287; Durchsührungsverordnung. 105, 308 und 127, 337.
  - - Beräußerung ber Realitat Rr. 409/II in Brag. 87, 291.
  - - ber jum Stablauer und Floridsborfer Brudentopfe gehörigen Grunde. 88, 291.
  - -- ber Baftion I in Bara. 89, 292.
- - fortificatorifcher Grunde nachst bem Reichsthore am Pohorelec in Brag. 90, 292.
- - mehrerer Militarimmobilien in Brag. 91, 293.
- - zweier Objecte bes unbeweglichen Staatscigenthumes in Marburg. 92, 298.
- - tauf-, respective tauschweise Beräußerung des t. t. Münzamtsgebäudes in Brag und mehrerer Objecte des dortigen t. t. Lottvamtsgebäudes, 93, 298.
- - taufdweise Beraugerung ber ararifden Scharnfteiner Auen in Grunan. 94, 294.
- - Beräußerung eines Objectes bes unbeweglichen Staatseigenthumes in Bilfen, 95, 294.
- - Beräußerung und Belastung von Objecten bes unbeweglichen Staatseigenthumes, welche fich in ber Benühung ber heeresverwaltung befinden. 96, 295.
- - eines Theiles der in der Benfigung der Heresverwaltung siehenden Catastralparcelle Rr. 297 in Breitenjee. 97, 295.
  - dem "Bawel" in Krafau, 98, 296.
- 296. Wilitarinvalidenhauses in Bien. 99,

- Gefet, betreffend bie Beraugerung bes ararifchen Truppenipitales in Marburg. 100, 296.
- — Berlängerung der Wirtsamfeit des Artifels I, Alinea 1 des Gesehes vom 28. August 1895, betreffend die Beräußerung einzelner Objecte des unbeweglichen Staatseigenthumes. 101, 297.
- womit bas Gefet vom 29. Juni 1868, betreffend bie Organisirung ber Hanbels- und Gewerbekammern, theilweilweise abgeandert wird. 103, 299.
- mit welchem in theilweiser Abanderung und Ergänzung der Geses vom 30. April 1870 und vom 24. November 1876 die Dienstverhältnisse der bei der staatlichen Beterinärverwaltung in Berwendung stehenden Amtsthierarzte einer neuen Regelung unterzogen werden. 148, 488.
- betreffend die Gemahrung von Unterftühungen aus Staatsmitteln zur Linderung, beziehungsweise Abwehr bes Rothstandes. 202, 621.
- Forterhebung der Steuern und Abgaben, sowie die Bestreitung des Staatsauswandes in der Zeit vom 1. Jänner bis Ende März 1902, dann die Berfassung des Centralrechnungsabschlusses sur den Staatshaushalt der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder für das Jahr 1901, sowie die Weiterverwendung von der Gebarungsperiode 1901 angehörenden Beträgen bis Ende März 1902. 210, 685.
- Getreide; Rachweisung bes Ursprunges von serbischem Getreide bei ber Einsuhr in das österreichisch-ungarische Bollgebiet. 38, 145.
- Getreibewage, automatifche, fieb "Bage".
- Gewerbe, Bau-, fieh "Conceffionirte Baugewerbe".
  - concessionirte; Bezeichnung der Unterrichtsanstalten (Ergänzung), durch beren Abgangszeugnisse der Nachweis der Besähigung zum Antritte bestimmter concessionirter Gewerbe erbracht wird. 44, 163.
- Gewerbegericht in Aussig a. E.; Erhöhung der ben Beisigern und Ersapmannern besselben zu gewährenden Entschädigung. 144, 479.
- Gewerbeinspectoren; Reneintheilung ber Aufsichtsbezirke für die Amtshandlung der. 104, 300.
- Gewerbeichule, höhere, beutiche, in Sohenstadt (mechanische technischer Richtung); Gleichstellung mit ben Dbergymnafien und Oberrealschulen in Bezug auf den Ginjahrig. Freiwilligendienst. 23, 113.
- Gewichte, gußeiserne Handels, ju 50 kg; 41. Nachtrag zur Aichordnung, betreffend ben Durchmeffer bes Justirloches bei denselben. 138, 447.
- Gmunb-Groß. Berunge, Localbahnconceffion. 166, 527.
- Gozz-Saibenschaft, Gifenbahn; Baufrifterftredung. 176, 538.
- und Grabisca, Auflösung bes Landtages. 155, 501.
- - Ginberufung des Landtages. 64, 209; 203,
- Gold. und Silberwaren, ausländischen Ursprunge; Einführung neuer Bungen für diefelben (Auslandspungen). 192, 559.

- Gommelin, fich "Barenverzeichnis".
- Goffenfafe, Curort, Berbot bes Saufirhandels. 43, 168.
- Gras; Errichtung einer gerichtlichen Auctionshalle. 42, 159.
- Griedenland, internationales Sanitatsubereintommen . mit. 18, 45.
- Großbritannien, internationales Canitatsubereinfommen mit, 13, 45.
- Groß Gerungs, fieh "Gmunb".
- Grünan; Befet, betreffend die taufchweise Beraugerung ber ararifchen Scharnsteiner Auen in. 94, 294.
- fieh auch "Cattlebt".
- Grund. und Gebäudesteuer, Festsehung der Sohe bes Radylaffes an ber, für bas Jahr 1901. 106, 311.
- baid, fieh "Chweiffing".
- Dainburg, Stadt; Berbot des Saufirhandels im Gebiete derfelben. 152, 498.
- Dandelsalabemie, flabtische, in Gablong; Gleichstellung mit ben Obergymnasien und Oberrealichulen in Bezug auf ben Ginjahrig-Freiwilligenbienft. 133, 349.
- Danbelsgewichte, fieh "Gewichte".
- Sandelsministerium; Errichtung einer t. f. Direction für den Bau der Wasserstraßen und Bestellung des Wasserstraßenbeirathes. 163, 511.
- - Bermanenzcommission für die Sandelswerte ber Bwischenverkehresstatistit im. 32, 148.
- Sandelsmungen inlandische, fich "Weldforten".
- panbelsichiffe, fieb "Geehanbelsichiffe".
- Danbelofdjule, höhere, in Krafau; Gleichstellung mit den Dbergymnasien und Oberrealichulen in Bezug auf den Ginjährig-Freiwilligendienft. 211, 659.
- Sandels und Gewerbetammern; Abanderung bes Gesehes vom 29. Juni 1868, betreffend bie Organisirung der. 103, 299.
- Sandelswerte; Errichtung einer Bermanenzeommission für die handelswerte der Zwischenverkehrsstatistif im handelsministerium. 32, 148.
- handvertauf in Apotheten, sowie herstellung und Bertrieb ber als pharmacentische Specialitäten sich barstellenden arzneitichen Erzeugnisse; Abanderung ber biesfälligen Bestimmungen. 40, 157.
- Partberg-Friedberg, Localbahnconcession, 150, 492.
- Baufirhandelverbot im Curorte Goffensafe. 43, 163.
  - Gebiete ber Stadt Hainburg. 152, 498.
  - - Gemeindebegirfe von Gainfarn. 200, 621.
- pausginsfteuer, fieb "Steuer".

#### XXVIII

- heer, Kriegsmarine und Landwehr; Recrutencontingente | Jägernborf; Gefet, betreffend bie Ausbehnung ber zeitpro 1901; Gefet. 22, 112.
  - - fieb auch "Behrvorschriften".

Beibenichaft, fieh "Gorg".

Berrnwalde, fieh "nigbori".

- Olibota Sereth, Gifenbahnconceffion vom Jahre 1895; Erganzung. 161, 508.
- Dodifchule für Bobencultur; Abanberung ber Bestimmungen, betreffend bie Einführung theoretifder Staatsprufungen für bas culturtechnische Studium an ber. 120, 325.
- technische, fieb "Technische".
- Dohenstadt, höhere deutsche Gewerbeschule (mechanischtechnischer Richtung) in; Gleichstellung mit den Oberghnnasien und Oberrealschulen in Bezug auf ben Ginjabrig-Freiwilligendienft. 23, 118.
- Oppothefaranweifungen, fieh "Bartial-hypothefaranweisungen.
- 3bentitätsbezeichnungen; Fosistellung ber Farbe für die im Stidereiveredlungsverfebre an ben Geweben angubringenben; fur bas Jahre 1902. 216, 662.

Jmosti, fieh "Ginj".

Infectionen, fieb "Canitatepolizeiliche Borichriften".

Inlandische Sandelsmungen, fich "Gelbforten".

- 3nnsbrud, Errichtung einer Steuerabminiftration. 53,
- Inftruction jur zollämtlichen Brufung von Dertrinen auf ben Zudergehalt. 170, 581.
- Auftrumente, fieh "Mafchinen".
- Internationales Sanitats-Abereinfommen mit Deutschland, Belgien, Spanien, Franfreich, Großbritannien, Griechensand, Italien, Luxemburg, Montenegro, ber Türfei, ben Rieberlanden, Perpien, Portugal, Rumanien, Russland, Serbien und der Schweiz. 13, 45.
- Übereintommen fiber ben Gisenbahnfrachtverfehr vom 14. October 1890; Anderung ber Lifte ber Gifenbahnfireden. 29, 133.
- - Eisenbahnfrachtverkehr vom 14. October 1890; Busapübereinkommen zu bemielben. 142, 451.
- Anvestitions- und Banprogramm ber Staatseisenbahnverwaltung für die Beit bis Ende bes Jahres 1905; Gejen, betreffend die Berftellung mehrerer Gjenbahnen auf Staatstoften. 63, 201.
- Aftrien, Auflosung bes Landiages. 155, 501.
- Einbernsung bes Landtages. 64, 209.
- Stalien, internationales Sanitate-Abereinfommen mit. 13,
- 3hfanh—Suczawa, Eisenbahnconcession vom Jahre 1895; Erganzung. 161, 508.

- Jägernborf; Geseh, betreffend bie Ausdehnung ber zeitlichen Besreiung von ber Hauszinssteuer für Umbauten, welche im Gebiete ber Stadtgemeinde Jägerndorf aus öffentlichen Affanirungs- oder Berkehrsrüchsichten vorgenommen werden. 55, 179.
- Biein-Turnau, Localbahnconceffion. 205, 625.
- Bugendliche Arbeiter und Frauensperionen beim Roblenbergbaue, fieb "Roblenbergbau".
- Raruten, Ginberufung bes Landtages. 64, 209.
- Raiferliches Batent, betreffend die Auflösung der Landtage in Dalmatien, Tirol, Gorg und Gradisca, sowie Iftrien. 155, 501.
  - — Auflösung ber Landtage von Galizien und Mrain. 109, 313.
- - Auflöfung bes Landtages von Bohmen. 191, 845.
- — Einberusung ber Landtage von Bohmen, Galizien, Ofterreich unter und ob ber Enns, Salzburg, Steiermart, Krain, Mahren, Schlesien, Gorz und Grabisca. 203, 628.
- - Ginberufung des Landtages von Oberöfterreich. 132, B47.
- — Ginberufung bes Reichsrathes. 5, 3.
- -- Einberufung fammtlicher Landtage. 64,
- Rangleierfapprufung, Ginführung einer. 220, 667.
- Rarisbad (Dallwig) Merfelsgrün, Localbahnconcession. 128, 339
- Magenfurt; Gejet, betreffend die Ansdehnung ber zeitlichen Befreiung von der hauszinssteuer für Umbauten, welche im Gebiete ber Stadtgemeinde Magenfurt aus offentlichen Affanirungs, oder Bertehrsrüdsichten vorgenommen werden, 57, 191.
- Kleinbahn.Conceffion Trieft-Opeina (eleftrifche, ichmalipurige). 183, 545.
- Rleinbahnlinien im Gebiete ber Stadt Brag und ber angrenzenden Gemeinden; Frifterstredung für die Betriebseröffnung mehrerer Linien bes Neges derfelben. 76,
  249.
- Menat, Umwandlung des bortigen Rebenzollamtes II. Claffe in ein Samptzollamt II. Claffe. 201, 621.
- Mostermühle, fieb "Mogita".
- Koemhrzow, Rebenzollamt I. Classe; Ermächtigung zur Univendung des Unjageversahrens im Eisenbahnverlehre und zur Austrittsbestätigung von Turchsuhrwaren ohne Beschräntung. 204, 625.
- fieh auch "Rrafau".
- Rohlenbergban; Abanderung des Gesches vom Jahre 1884, betreffend Arbeitsdauer und Sonntageruhe, dann Beschäftigung jugendlicher Arbeiter und Franceispersonen bei demselben; Gesey. 81, 277.

- Rolin, Hauptzollamt; Ermächtigung zur zollfreien Behandlung von voraus- und nachgesendeten Reiseeffecten. 3,1.
- Kolomea—Stoboda rungurela (Ropa) mit Absweigungen, Eisenbahnconcession; Abanderung bes §. 7. 46, 165.
- Roften ber gemeinsamen Angelegenheiten; Allerhöchstes banbichreiben, betreffend die Beitragsleistung ju ben. 79, 278.

Araftmehlproducte, fieh "Barenverzeichnis".

Arain, Auflojung bes Landtages. 109, 318.

- Einberufung bes Landtages. 64, 209; 203, 623.

Arafau; Gefes, betreffend die Beraugerung des unbeweglichen Staatseigenthumes auf bem "Bawel" in. 98, 296.

- hohere Sandelafchule; Gleichstellung mit ben Obergumnasien und Oberrealschulen in Bezug auf ben Einjährig-Freiwilligendienft. 211, 659.
- Koeingrzów, Localbahnconceffion vom Jahre 1898;
   Ergänzung, 160, 507.
- Rreisgericht und Bezirtsgericht in Olmüt; Anwendung bes Gefetes vom Jahre 1872, betreffend die Bollziehung der Freiheitsstrafen in Ginzelhaft, im dortigen Bellengefängnisse, vom L. August 1901 an. 108, 312.
  - - Ungarifch-Fradisch; Anwendung des Gesebes vom Jahre 1872, betreffend die Bollziehung der Freiheitsstrafen in Einzelhaft, im dortigen Bellengefängnisse vom 1. April 1901 an. 16, 105.
  - - Bels; Anwendung des Gejetes vom Jahre 1872, betreffend die Bollziehung der Freiheitsstrafen in Einzelhaft, im dorrigen Zellengefängnisse vom 1. April 1901 an. 9, 7.

Rriegsmarine, heer und Landwehr, Recrutencontingente pro 1901; Gefeb. 22, 112,

- - - fieh auch "Behrvorschriften".

Rriegsichiffe und Befestigungswerte; Berhalten der Geehanbelsichiffe und Pachten gegenüber benfelben. 18,

Rühusborf-Gisentappel, Localbahn; Fristerstredung für beren Baubollenbung. 115, 317.

Aunstwerte, fieh "Schut ber".

Rupfericheibemungen gu 1 und 1/a fr. 5. 28., Frifterfredung gur Einlofung gum halben Rennwerte. 72, 282.

Landsfron, Errichtung einer Bungierungsftatte. 83, 279.

Landtag von Böhmen, Auflösung. 131, 345.

- bon Dberofterreich, Einberufung. 132, 347.

Laubtage, fammtliche, beren Einberufung. 64, 209.

— von Böhmen, Galizien, Österreich unter und ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Krain, Mähren, Schlesien, Görz und Grabisca; Einberufung. 203, 628.

- Landtage von Dalmatien, Tirol, Gory und Gradisca, fowie Iftrien; Auflösung. 155, 501.
  - Galizien und Krain; Auflösung. 109, 313.

Landwehr, Heer und Ariegsmarine, Recrutencontingente pro 1901. Gefet. 22, 112.

- - - fieb auch "Behrvorschriften".

Landwirtschaftliche batteriologische und Pflanzenschut-Station in Bien, Errichtung. 181, 542.

Laun-Libodiowis, Localbahnconceffion. 24, 118.

— fieh auch "Ratonits".

Lavis, Decanat, fich "Decanat Lavis".

Lebensmittel; Berbot ber Berwendung ungenießbarer Gegenstände für Efswaren, sowie des Bertaufens und Freihaltens solcher mit ungenießbaren Gegenständen versehener Eswaren. 35, 152.

Leiogomme, fieh "Warenverzeichnis".

Leuchtstoff, fieh "Acetylen".

Libodiowit - Laun, Localbahnconceffion. 24, 118.

Lichtenftein'sche, Regierung, fürstlich; Übereinfommen zwischen ber t. t. öfterreichischen und ber zum Zwede ber Bermeibung von Doppelbesteuerungen. 68, 229.

Lieben, fich "Brag".

Liefing, Errichtung eines Begirfsgerichtes. 187, 557

Ling-Urfahr-Migen (Mahlfreisbahn); Abanberung ber biesfälligen Concessioneurtunde. 69, 230.

Liste der Eisenbahnstreden, auf welche das internationale übereinkommen über den Eisenbahn-Frachtverkehr vom 14. October 1890 Anwendung findet; Anderung. 29, 188.

Literatur. Berte, fieh "Chut ber".

Liqueur, fieh "Buder und Brantwein".

Localbahn Bregeng-Bezau (Bregenzerwaldbahn); Frifterstredung für bie Bauvollenbung. 116, 818.

- Ruhnsborf-Eisenfappel; Frifterftredung für die Bauvollendung. 115, 817.
- Cattlebt Grunau; Frifterftredung für Die Bau-
- Schweissing-Said, Baufristerstredung. 186, 557.
- Teltich-Blabings; Baufrifterftredung. 70, 231.
- Tiridnit-Bilbftein-Cdonbad; Anderung ber Conceffionare. 77, 249.
- Blaschim-Unter-Kralowiß, Fristerstredung für beren Bauvollendung. 199, 619.

Localbahu-Conceffion Emund - Groß-Gerungs. 166, 527.

- - Sartberg-Friedberg. 150, 492.

- Localbahu-Concession Ricin-Turnau. 205, 625.
- - Rarlsbad (Dallwit)-Mertelsgrun. 128, 389.
- - Laun-Libochowis. 24, 118.
- - Lundenburg-Gisgrub. 122, 826.
- - Nixdorf Rumburg mit der Abzweigung von Herrnwalde-Schönlinde. 119, 319.
- - Stammereborf-Muerethal, 196, 565.
- - vom Jahre 1886, Ling-Urfahr-Migen (Mühlfreis-
- vom Jahre 1898, Krafau—Rocmnezów; Erganzung. 160, 507.
- Qundenburg-Giegrub, Localbahu-Concession. 122, 326.
- Luxemburg, internationales Sanitatefibereintommen mit. 13, 45.
- Qujan Baleszczyfi, Gifenbahn-Concession vom Jahre 1895; Erganzung. 161, 508.
- Mahren, Ginberufung bes Lanbtages. 64, 209; 203, 628.
- Mährifd. Oftrau, Bezirfshauptmannschaft; Bildung eines Erwerbsteuerveranlagungsbezirfes für den Bereich derfelben und die hiedurch bedingte Anderung hinsichtlich des Erwerbsteuerveranlagungsbezirfes Stadt Mährisch-Oftrau. 21, 111.
- -- Stadt, Anderung hinfichtlich des Erwerbsteuerveranlagungebegirfes. 21, 111.
- Mährifch Trübau; Errichtung einer Bungierungsftatte. 83, 279.
- Marburg, Gefet, betreffend bie Beraugerung bes arariichen Truppenspitales in. 100, 296.
- - Beraußerung zweier Objecte bes unbeweglichen Staatseigenthumes in. 92, 298.
- Marfalamein, beffen zollbegunftigte Behandlung. 194, 560.
- Mafchinen, Apparate, Inftrumente und sonftige Borrichtungen für eleftrische Zwede; beren Bollbehandlung. 31, 142.
- Maß ber Sicherstellung für die richtige Einzahlung bes Bouificationsrudersates bei ber Juderaussuhr in ber Betriebsperiode 1901/1902. 54, 177.
- Meran, Begirfshauptmannichaft; Ausscheidung ber Gerichtsbegirfe Glurns und Schlanders aus beren Sprengel. 139, 449.
  - — sieh auch "Beranlagungsbezirt".
- Hauptzollamt; Errichtung einer Jollexpositur in den Fahrposilocalitäten des Bost- und Telegraphenamtes zu Meran. 112, 816.
- Mertelsgrün, fich "Rarlsbab".
- Mineralole, Bertehr mit. 12, 9.

- Mineralölmengen; Festfehung der Stellungsfrist bei ber fteuerfreien Begbringung angewiesener steuerbarer Mineralölmengen. 8, 7.
- Mogita; Außerfraftsehung der Concession zum Baue und Betriebe der Schleppbahn von Mogita zur Klostermühle baselbst. 7, 5.
- Montenegro, internationales Canitatsübereinfommen mit. 13, 45.
- Muhlfreisbahn, fieh "Localbahn-Conceffion".
- Radlafs an Steuern, fieb "Steuern".
- Raditrag, 4., zur Bollzugsvorschrift zum II. Sauptstüde bes Gefetes vom 25. October 1896, betreffend die birecten Berfonalkeuern. 168, 529.
- 41., gur Nichordnung, fieh "Aichordnung".
- Pladsweisung bes Ursprunges von serbischem Getreibe bei ber Einsuhr in bas öfterreichisch-ungarische Zollgebiet. 33. 145.
- Reapel, Ein- und Durchsuhr-Berbot für gewisse Waren und Gegenstände aus. 154, 499. Aushebung des Berbotes. 179, 589.
- 9lepolofout Wignit, Gifenbahn-Concession bom Jahre 1895; Ergangung. 161, 508.
- Reutitschein; Geset, betreffend die Ausbehnung der zeitlichen Befreiung von der Hauszinssteuer für Umbauten, welche im Gebiete der Stadtgemeinde Reutitschein aus öffentlichen Affanirungs- oder Verlehrsrücksichten vorgenommen werden. 56, 187.
- Sauptzollamt; Befugniserweiterung. 60, 198.
- Miebereinstebel (gu Scebnit in Sachfen), t. t. Nebengollamt II. Claffe; Befugniberweiterung. 165, 527.
- Hiedergrund (gu Schandau in Sachsen), I. I. Rebenzollamt I. Classe; Ermächtigung zur Austrittsbehandlung von gebrannten geistigen Fluftigleiten. 206, 681.
- Miederlaube, internationales Canitatsubereinfommen mit ben. 13, 45.
- Niederöfterreichifche Baldviertelbahn, fieh "Actiengefellichaft".
- Nirborf-Rumburg, Localbahn-Concession (mit ber Abzweigung von herrnwalde-Schönlinde). 119, 819.
- Rothstand; Gemahrung von Unterstützungen aus Staatsmitteln zur Linderung, beziehungsweise Abwehr bes. Geset, 202, 621.
- 920vi, Errichtung einer Expositur des Hangs und Berlegung des Nebenzollamtes in Novi nach Cirtvenica. 41, 159.
- Rusle, Errichtung eines Bezirtsgerichtes. 190, 557.
- Dberöfterreich, fieh "Dfterreich ob ber Enns".
- Obligationen Rategorie A, Emission 1901, des t. t. privilegirten öfterreichischen Credit-Institutes für Ber-

tehrsunternehmungen und öffentliche Arbeiten; beren Bermendbarteit jur fruchtbringenben Anlegung von Sriftungs., Bupillar und abulichen Capitalien. 20, 110.

Ole, Mineral-, fieh "Mineralole" und "Mineralolmengen".

Öfterreich ob ber Euns, Einberufung bes Landtages. 64, 209; 132, 347; 203, 628.

- unter ber Enns, Einberufung des Landtages. 64, 209; 203, 623.

Dimut, fieb "Kreisgericht und Begirtsgericht in Olmup".

Opeina, fieh "Trieft".

Organistrung ber Sandels- und Gewerbefammern; Abanderung bes biesfälligen Gesehes bom 29. Juni 1868; Beieg. 103, 299.

Orydonor Bictory, fieh "Apparate".

Panarora, fich "Apparate".

Papier ber T. Mr. 191 und 192 in Stoffen mit Schutbrettern ; Festichung bes Tarajages. 30, 141.

Bartialhypothelaranweisungen, Ginlösung von, und Herabminderung dieser schwebenden Schuld auf den Betrag von 91,942.305 K. 218, 664.

Patent, faiferliches, fieb "Maiferliches Batent".

Patente, Erhöhung ber Anmelbegebar für. 158, 505.

Patentgerichtshof; Anwendung der Stemvel- und Geburengesetze auf die Verhandlungen des Patentgerichtshofes. 1. 1.

Perafto; Berlegung bes Amissiges bes Bezirlögerichtes Rifano nach Berafto. 178, 538.

Permanengeommiffion fur bie Sanbelswerte ber Bwiichenverfehresttatiftit im Sanbelsministerium; Errichtung. 32, 148.

Berfien, internationales Canitatsübereintommen mit. 13,

Perfonaleinfommenfteuer, fieb "Steuer".

Personalstenern, birecte; 4. Nachtrag gur Bollgugsvorichrift jum II. Hauptstilde bes biesfälligen Gesches bom 25. October 1896. 168, 529.

Peft; Aufhebung bes Gin- und Durchsuhrverbotes für gewiffe Baren und Gegenstände gegenüber bem Stadtund hafengebiete von Neapel. 179, 589.

- Ein- und Durchsuhrverbot für gewisse Waren und Gegenstände aus Constantinopel und Neapel, wegen. 118, 318; 154, 499.

— Hintanhaltung ber Ginschleppung ber; Internationales Sanitats. Übereinkommen mit Deutschland, Belgien, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Italien, Luxemburg, Montenegro, ber Türkei, den Riederlanden, Persien, Portugal, Rumänien, Rufsland, Serbien und der Schweiz. 13, 45.

ALC: Y

Petroleum, fich "Mineralole" und "Mineralolmengen".

Pflanzenidun. Station, fieh "Landwirtschaftlich-balteriologische".

Pflanzensendungen; Ermächtigung bes Hauptgollamtes in Trautenau gur Absertigung ber mit ber Bost aus bem Auslande einlangenden. 145, 479.

Pharmaceutifdje Specialitaten, fieh "Apothefen".

Pharmatopoe: Arzneitage für bas Jahr 1902. 195, 561.

Photographic, fieh "Schut der".

Phylloxera vastatrix, fieh "Reblaus".

Pilfen, Weseth, betreffend die tauschweise Beräusterung eines Objectes des unbeweglichen Staatseigenthumes in. 95, 294.

Pintpillen, Dr. Williams; Berbot der Einfuhr von. 117,

Wifet, höhere forstwirtschaftliche Lehranstatt; Gleichstellung mit ben Oberghmnasien und Oberrealschulen in Bezug auf ben Ginjährig-Freiwilligendienst. 58, 197.

Pohrlit, Errichtung eines Begirfegerichtes. 130, 344.

Politifder Begirt Florideborf, fieh "Florideborf".

Bontafel; Errichtung eines mit den Befugniffen eines Nebenzollamtes II. Classe ausgestatteten Ansagepostens an ber Reichsgrenzbrude in. 124, 385.

Portugal, internationales Sanitatsübereinfommen mit. 13, 45.

Poftamter; Entlohnung berfelben für bie Beforgung bes Boftsparcaffenbienftes, außer Rraft gefest. 219, 665.

Woftsparcaffenamt; Berabsehung ber Bohe ber Stamm-Ginlagen im Anweisungs- (Ched- und Clearing-) Bertehr besselben. 162, 511.

Postfparcaffendienst; Entiohnung der Bostamter fur die Beforgung des, außer Rraft gefest. 219, 665.

Poftverein, Welt-, fieh "Weltpoftverein".

Brag, Bilbung eines Erwerbsteuer Beranlagungsbezirles für ben Stabttheil Lieben. 151, 497.

- Borje, fieh "Borjen".

— Fristerstreckung für die Betriebseröffnung mehrerer Linien des Repes von Aleinbahnlinien im Gebiete der Stadt Brag und der angrengenden Gemeinden. 76, 249.

- Gejet, betreffend die fauf-, respective tauschweise Beräusierung des t. t. Münzamtsgebäudes in Prag und mehrerer Objecte des bortigen t. f. Lottoamtsgebäudes. 93, 298.

- - Beraußerung der Realitat Rr. 409/II in.

- - Beräußerung fortificatorifder Grunde nachft bem Reichsthore am Bohorelec in. 90, 292.

- Prag; Geseh, betreffend bie Beraugerung mehrerer Militarimmobilien in. 91, 293.
- Stadttheil Lieben; Bildung eines Personaleinkommensteuer-Schäpungsbezirkes für benselben. 175, 587.

Prager Creditbant-Actien, fieh "Actien".

Prisren, fieh "Confularamter".

Promotionsrecht, Berleihung bes, an bie technischen Sochichnlen ber im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Lander. 37, 153.

Proviforifde Steuereinhebung, fieh "Finanggefet".

Prüfung, Rangleierfat, Ginführung einer. 220, 667.

Prüfungen, Richteramts.; Abanderung bes §. 1 ber biesfälligen Berordnung vom Jahre 1900. 177, 538.

- fieh auch "Staatsprufungen".

Przemarst; Bilbung eines Erwerbsteuerveranlagungsbezirtes für ben Bereich ber nen errichteten Bezirtshauptmannschaft. 19, 109.

Pungen, fieh "Auslandspungen".

Pungirungs-Exposituren, t. t., Ginschrantung ber Befugniffe ber. 48, 167.

Punzirungeftätten in Landstron und Mährisch-Trübau; Errichtung. 83, 279.

Bupillar. Stiftungs- und ahnliche Capitalien; Berwendbarleit der Obligationen Nategorie A, Emission 1901, des f. f. privilegirten österreichischen Credit-Institutes für Berlehrsunternehmungen und öffentliche Arbeiten zur fruchtbringenden Anlegung von. 20, 110.

— — Capitalien; Berwendbarleit der Theilschuldverschreibungen des von der Actiengesellschaft Niederösterreichische Waldviertelbahn aufgenommenen Prioritätsanlehens zur fruchtbringenden Anlegung von. 25, 118.

Mabaut-Fraffin (Brodina), Eisenbahnconcession vom Jahre 1895; Erganzung. 161, 508.

Ratonis - Laun, Gifenbahnconceffion. 149, 485.

Meblaus, Ermächtigung bes hauptzollamtes in Trautenau zur Abfertigung der mit der Post aus bem Auslande einlangenden Pflanzensendungen. 145. 479.

Rednungsabichlufs, fieb "Central-Rechnungsabichlufs".

Recrutencontingente für das heer, die Kriegsmarine und die Landwehr pro 1901; Gesetz. 22, 112.

Regelung ber concessionirten Baugewerbe; Ergangung ber biesfälligen Bestimmungen. 111, 815.

Reichbrath, Einberufung, 5, 8.

Reifeeffeeten, voraus- und nachgesendete; Ermächtigung bes hauptzollamtes in Rolin zur zollfreien Behandlung von. 3, 1.

- sieh auch "Bollamt".

Rentenftener, abanbernbe Bestimmungen; Gefeb. 80, 275.

Reither und Reisert'sche automatische Getreidewage, lieh "Wage".

Midsteramt, Ausubung besfelben, fieh "Confularamter".

Bliditeramtsprüfungen; Abanberung bes §. 1 ber biesfälligen Berordnung vom Jahre 1900. 177, 538.

Bligarosenordnung für die technischen hochschulen ber im Reicherathe vertretenen Konigreiche und Lander. 38, 153.

Mifano, Bezirtsgericht; Berlegung bes Amtssihes besselben nach Perasto. 178, 538.

Huhegnuffe, fieb "Activitatebezüge".

91ufin & Albrecht, Firma in Leipzig; Berbot ber Ginsuhr ber von berselben in den Handel gebrachten Apparate: "Oxydonor Victory", "Panagora" und "Animator". 135. 850.

Mumanien, internationales Sanitatsübereinfommen mit. 13, 45.

Rumburg, fieb "Digborf".

Muffifd-ofterreichische Grenze; wechselseitige Aberweisung ber Durchsuhrwaren an ber. 26, 118.

Mufstand, internationales Canitatsübereinfommen mit. 13, 45.

Sachverftanbige, fieb "Gerichtearztliche".

Salzburg, Einberusung des Landtages. 64, 209; 203, 623.

Sanitätspolizeiliche Borschriften zur Berhütung von Insectionen anlässlich der sachtechnischen Untersuchung und Berwertung von Objecten, welche Keime der auf Menschen allgemein übertragbaren Anstedungstrantheiten enthalten. 49, 167.

Sanitäts- übereinkommen, Internationales, mit Deutschland, Belgien, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Italien, Luremburg, Montenegro, ber Türkei, den Niederlanden, Persien, Portugal, Rumanien, Rufsland, Serbien und der Schweiz. 13, 45.

Sattledt-Grunau, Localbahn; Fristerftredung für bie Baubollendung. 10, 8.

Schanungsbezirt zur Beranlagung der Berfonaleinsommenstener für ben politischen Bezirt Freistadt; Theilung in drei Schanungsbezirte. 207, 631.

- gur Berfongleinfommenfteuer, fieh auch "Steuer".

Schätzungscommission zur Bersonaleinkommensteuer für ben politischen Bezirt Abelsberg, herabminderung der Mitglieder dieser Commission. 214, 660.

Scharnsteiner Auen, fieh "Grunau".

Scheibemungen, fieh "Rupfericheibemungen".

Schema ber Activitätszulagen ber Staatsbeamten; Anderung in ber Einreihung mehrerer Orte in bas. 209, 688.

- Schiffe, fich "Seehanbelsichiffe".
- Schifferpatente zur Führung eines Segel-, ober Danupfichiffes, eines Motorschiffes ober eines zur gewerbemäßigen Besorderung von Berjonen bienenden Motorbootes auf bem Bobenfee; Erlangung. 215, 661.
- Schlanders, Bezirfshauptmannichaft: Bildung eines Erwerbsteuerveranlagungsbezirtes für ben Bereich berfelben. 147, 480.
- Bilbung eines neuen Schahungebegirfes gur Berfonaleintommenfteuer fur ben Bereich berfelben. 171,
- Errichtung einer Begirtebauptmannichaft in. 139, 449.
- Schleppbahn von Mogita zur Alostermuble baselost; Außerfraftsebung ber Concession zum Baue und Betriebe ber. 7, 5.
- Edleffen, Ginberufung bes Landtages. 64, 209; 203, 628.
- Schlufdeinheiten ber an ben intanbischen Borien (Bien, Prag und Triest) notirten Effecten als Grunblage für die Bemeffung ber Effectenumsabsteuer. 28, 119.
- Econbach, fieh "Tirfcnig".
- Schönliube, fich "Rigborf".
- Schuld, gemeinsame, schwebende, in Staatsnoten, beren ganzliche Einlösung und Ausgabe von Banknoten zu 10 K durch die Ofterreichtsch-ungarische Bank. 123, 381.
- fcmebende, fieh "Schwebende Schulb".
- Sout ber Berte ber Literatur, ber Runft und ber Photographie; Staatsvertrag mit bem beutschen Reiche, betreffend ben gegenseitigen. 50, 171; Durchführungsverordnung, betreffend Intrafttretung. 113, 316.
- Schwebenbe Schuld; Ginlofung von Partial-Supothelar-Anweisungen und herabminderung dieser schwebenden Schuld auf den Betrag von 91,942.305 K. 218, 664.
- Edweiffing-Deib, Localflahn; Baufrifterftredung. 186,
- Schweig, internationales Sanitatsubereinfommen mit ber. 13, 45.
- Seehandelofchiffe und Dachten, beren Berhalten gegenüber Rriegefchiffen und Befestigungswerten. 18, 106.
- Selec, Unterftellung ber dortigen Bollegpositur bem Sauptgollamte in Bengg. 41, 159.
- Serbien, internationales Ganitatsübereinfommen mit. 13,
- Cerbifdes Getreibe, fieh "Getreibe".
- Sereth, fich "Glibola".
- Sicherheitspolizeiliche Bestimmungen, betreffend ben Detailverfauf der Celluloidgegenstände, die Auste-wahrung von Celluloid und Celluloidartifeln und ben Transport dieser Gegenstände. 217, 668.
- Sicherftellung, fich "Dag der Gicherftellung".

- Silbericheibemünzen; Berlangerung bes festgesetzten Termines für die ausnahmsweise nachträgliche Einsteing ber bereits präcludierten Silberscheibemungen zu 20, 10 und 5 fr. d. W. durch die t. t. Staatscassen.
- Silberwaren, fieh "Gold- und Gilberwaren".
- Sing und Imoeli, politische Bezirte; Busammenfassung berfelben zu einem Beranlagungsbezirte ber Steuergefellichaft III. Erwerbsteuerclasse. 172, 534.
- Stoboba, fich "Rolomea".
- Sonutageruhe und Arbeitsbauer beim Bergbaue, fieh "Nohlenbergbau".
- Spanien, internationales Canitatsübereinfommen mit. 13, 45.
- Spannungstheiler, fich "Glettromotoren".
- Spiritus, fieh "Brantwein".
- Staatsaufwand, fieb "Finanggefeh".
- Staatsbeamte, Activitategulagen ber, fieh "Schema ber".
- Staats-Ceutral-Casse, f. f.; Auflösung bes f. f. Ministerial-Zahlamtes und bessen Bereinigung mit ber. 221, 668.
- Staatseigenthum, unbewegliches; fieb "Beraugerung".
- Staatseifenbahurath; Abanberung bes § 2 bes Statutes für ben. 182, 548.
- Staatseisenbalnverwaltung; Geset, betreffend die Derstellung mehrerer Gisenbahnen auf Staatstoften und die Festsehung eines Bau- und Investitionsprogrammes der Staatseisenbahnverwaltung für die Zeit bis Ende des Jahres 1905, 63, 201.
- Stantshaushalt, fieb "Ginanggefes".
- Staatsmitteln, Gewährung von Unterstüpungen aus, zur Linderung, beziehungsweise Abwehr des Rothstandes. Gese, 202, 621.
- Staatsnoten, fieh "Schulb".
- Staatsprüfungen, theoretische, für das culturtednische Studium an der Hochschule für Bodencultur; Abanderung ber biesfälligen Bestimmungen. 120, 325.
- Staatsvertrag mit bem Deutschen Reiche, betreffend ben gegenseitigen Schut der Berte ber Literatur, ber Kunft und ber Photographie. 50, 171; Durchführungsverordnung, betreffend Infraftiretung. 113, 816.
- Staatevertrage, fich "Bertrage".
- Stadlau, fieh "Brudentopf".
- Stamm-Giulagen im Anweisungs- (Ched- und Clearing-) Bertehre bes Boffparcaffenamtes; Herabsehung ber Hohe ber. 162, 511.
- Stammeredorf Auersbach, Localbahnconceffion. 196, 565.
- Statut ber f. t. Permanenzemmission für die Sandelswerte der Zwischenverlehrsstatiftit. 32, 143.

131 /

- Statut der landwirtichaftlich-batteriologischen und Bflangenichutstation in Wien. 181, 542.
- für ben Staatseisenbahnrath; Abanderung bes §. 2. 182, 543.
- Steiermart, Ginberufung bes Landtages. 64, 209; 203, 628.
- Steintohlentheerole; Festjepung eines Taraguschlages bei Bergollung von Steintohlentheerolen ber T. Nr. 117 in Cisternenwaggons. 45, 164.
- Stellungsfrift bei ber steuersreien Wegbringung angewiefener steuerbarer Mineraldlmengen; Festjehung ber.
   8, 7.
- Stempel- und unmittelbare Geburen, sowie Effectenumsatiener; Umrechnung ber ausländischen Gelbiorien und ber inländischen Dandelsmungen bei der Bemesiung und Entrichtung ber. 208, 632.
- Geburengefete, Anwendung ber, auf die Berhandlungen bes Batentgerichtshofes. 1, 1.
- Stempelung und Nichung fieh "Michung und Stempelung".
- Steuer, allgemeine Erwerb-; Bilbung eines Beranlagungsbezirfes zur, für ben Bereich der Bezirfshauptmann ichaft Friedet. 141, 450.
  - — Herabsetzung der Mitgliederzahl der Erwerbsteuercommission des Beranlagungsbezirkes für den Bereich der Bezirkshauptmannschaft Meran. 147, 480.
  - - Serabiehung der Mitgliederzahl der Erwerbfteuercommission des Beranlagungsbezirtes jur den Bereich der Bezirkshauptmannschaft Teschen. 141, 450.
- Bildung eines Erwerbstenerveranlagungsbezirtes für ben Bereich ber neu errichteten Bezirteganptmannichaft Unter-Wanierndorf und die hiedurch bedingten Anderungen rudfichtlich mehrerer Erwerbsteuerveranlagungsbezirte in Niederöfterreich. 52, 178.
- Brautwein-, Ausmaß der Brantweinabgabe, welche für die über die Bollinie eingeführten gebrannten geistigen Flujigfeiten zu entrichten ift. 125 385.
- Erhöhung bes Zollzuschlages bei ber Einsuhr von Artifeln, welche einen Zusag von Allohol enthalten ober an deren Gerstellung Allohol verwendet wird. 126, BBS.
- Gefet, betreffend die Erhöhung der Brantweinabgabe und die Zuwendung eines Theiles des Ertrages dieser Abgabe an die Landessonde der im Reichstrathe vertretenen Königreiche und Länder. S6, 287; Durchführungsverordnungen. 105, 308; 127, 837.
- Effectenumsab.; Schlusseinheiten ber an ben inländiichen Borfen (Bien, Prag und Trieft) notirten Effecten als Grundlage für die Bemeijung ber. 28, 119.
- fowie Stempel und namittelbare Webnren; Umrechnung ber ausländischen Wetbsorten und ber infandischen Sandelsmunzen bei ber Bemeisung und Entrichtung ber. 2018, 632.
- - von Umfangeichäften in Actien ber Brager Crebitbant (Prazska u erni banka); Bemeijung 107, 312.
- Erwerb-; Abunderung des Bergeichniffes ber Beraulagungsbegirfe gur allgemeinen Erwerbsteuer. 17, 105.

- Steuer, Erwerb; Bildung eines Erwerbsteuerveranlagungsbezirfes für den Bereich der neu errichteten Bezirfshauptmannschaft Mährisch-Oftrau und die hiedurch bedingte Anderung hinsichtlich des Erwerbsteuerveranlagungsbezirfes Stadt Mährisch-Oftrau. 21, 111.
  - Bereich ber neu errichteten Bezirfehauptmannichaft Erzeworel. 19. 109.
  - ber Bezirtshauptmannichaft Schlanbers. 147, 480.
  - - Beranlagungsbegirfes gur, für ben Brager Stabttheil Lieben. 151, 497.
  - Rusammensaffung ber politischen Bezirte Sinj und Imodit zu einem Beranlagungsbezirte ber Steuergesellschaft III. Erwerbsteuerclasse. 172, 584.
  - Festiebung ber bobe bes Rachlasses an ber Grundund Gebäudesteuer und ber Erwerbsteuer für bas Jahr 1901. 106, 311.
  - Hauszins-; zeitliche Befreiung von der, für Umbauten, welche im Gebiete der Stadtgemeinde Jägerndorf aus biffentlichen Affauirungs- oder Berkhröruchten vorgenommen werden; Gejen. 55, 179.
  - - ber, für Umbauten, welche im Gebiete ber Stadtgemeinde Alagenfurt aus öffentlichen Affanirungsober Bertehrerudsichten vorgenommen werden; Gefep. 57, 191.
  - - von ber, für Umbauten, welche im Bebiete ber Stadigemeinde Rentitichein aus öffentlicher Affanirungs- ober Bertehreruchichten vorgenommen werben; Weley. 56, 187.
  - Mineralot-; Festjepung ber Stellungöfrist bei ber ftenerfreien Begbringung angewiesener steuerbarer Mineralolmengen. 8, 7.
  - Dersonaleintommen-; Auberung in ber Bezeichnung des Schähungsbezirles zur, für den Bereich der neuerrichteten Bezirlshauptmannichaft Friedel und Anderung der Bezeichnung des Schähungsbezirles zur Personaleintommensteuer hinsichtlich des Bereiches der Bezirlshauptmannschaft Teichen. 173, 534.
  - - rudfichtlich mehrerer Erwerbsteuerveranlagungsbezirfe, beziehungsweile Schähungsbezirfe in Tirol infolge Errichtung einer Steuerabministration in Innsbrud. 53, 176.
  - Uildung eines neuen Schagungebegirfes gur, für ben Bereich ber neuerrichteter Begirfebauptmannichaft Schlanbers. 171, 538.
  - neuen Schähungsbezirfes aur, für den Bereich ber neuerrickteien Bezirfshauptmanichaft Unter-Ganferndorf und die hiedurch bedingte Anderung binfichtlich des Schähungsbezirfes "Bolitischer Bezirf Floridscorf mit Ausschlufs der Ortsgemeinde Floridsborf". 51, 175.
  - - Schätungsbezirtes zur, für ben Bereich bes XX. Wiener Gemeinbebezirtes und Anderung bes Schätungsbezirtes zur, für den Bereich bes II. Biener Gemeindebezirtes. 1/4, 534.
  - - Schäpungsbegirfes gur, für den Stadttheil Lieben Sauptfiadt Brag. 175, 587.

- Eteuer, Personaleintommen-; Berabminberung ber Mitglieber ber fur ben Schähungsbezirt "volitischer Begirt Abelsberg" gur Beranlagung ber Bersonaleintommensteuer bestellten Schähungscommission. 214, 660.
  - Theilung bes Schabungsbezirfes zur Beranlagung ber Personaleintommensteuer für den politischen Bezirf Freistadt in brei Schabungsbezirfe. 207, 681.
  - Renten-; abanbernde Bestimmungen; Gefen. 80, 275.
  - Ubereinkommen zwischen ber f. t. österreichischen und ber fürstlich Liechtenftein'schen Regierung zum Awede ber Bermeibung von Doppelbesteuerungen. 68, 229.
  - Buder-; Abanberung ber auf bie Befteuerung von Buder begüglichen Borichriften. 180, 541.
  - Anwendung bes biesfälligen Gefetes auf einige im Handel unter ber irrigen Bezeichnung "Dextrine" vortommenden Waren. 169, 581.
  - - fich auch "Buder".
- Stenern, directe Bersonal-; 4. Rachtrag gur Bollzugevorichrift zum II. Hauptstude bes biesfälligen Gesehes vom 25. October 1896. 168, 529.
- Steuerabministration in Innebrud, Errichtung. 53,
- Steuering für die der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen, im Gesetze vom 25. October 1896 bezeichneten Unternehmungen; Festsetzung für das Jahr 1901. 106, 811.
- Stenerprovisorium für die Monate Juli bis December 1901; Gefes. 78, 251.
  - - Janner bis Mars 1902; 210, 685.
- Stidereiveredlungeverlehr; Feststellung ber Farbe für die im, an den Geweben anzubringenden Identitätsbezeichnungen für bas Jahr 1902. 216, 662.
- Stiftungs- und ahnliche Capitalien, fieh "Bupillar-, Stiftunge- und ahnliche rc.".
- Strafberfahren; Ginführung eines neuen Tarifes für die Geburen ber gerichtsärztlichen Sachverftandigen im. 34, 147.
- Snegawa, fieh "Jylany".
- Sprup, fieh "Warenverzeichnis".
- Tarafat für Bapier ber I. Rr. 191 und 192 in Stößen mit Schutbrettern; Festsebung. 30, 141.
- Taraguichlag bei Berzollung von Steinfohlentheerdlen ber E. Rr. 117 in Cifternenwaggons; Festjehung. 45, 164.
- Tarif für bie Weburen ber gerichtearztlichen Sachverftanbigen im Strafverfahren; Ginführung eines neuen. 34, 147.
- Taren für die Aussertigung von Bieranalpfencertificaten anläftlich ber Bier-Ein- und Ausfuhr; Festsehung. 71, 282.

- Tedjuifde Sochichulen; Rigorofenordnung für die. 38.
- Berleihung bes Promotionsrechtes an die. 37,
- Teltid-Blabings, Localbahn; Erstredung ber Baufrift für bie. 70, 281.
- Termine für die ausnahmsweise nachträgliche Einlösung der bereits präcludirten Silberscheidemungen zu 20, 10 und 5 fr. ö. B. durch die f. f. Staatscassen; Berlängerung. 11, 8.
- Terminerftredung, fieb weiters speciell unter "Grifterftredung".
- Tefchen, Bezirtshauptmannichaft; Anberung in der Begeichnung des Schätzungsbezirtes zur Personaleinfommensteuer für den Bereich berselben. 173, 584.
- Musicheibung des Gerichtsbezirles Friedel aus beren Sprengel. 140, 449.
- - fieh auch "Beranlagungsbegirt".
- Theilichuldverichreibungen, bes von ber Actiengefellichaft Niederöfterreichische Baldviertelbahn aufgenommenen Brioritätsanlebens; deren Berwendbarfeit zur fruchtbringenden Anlegung von Stiftungs-, Pupillarund ahnlichen Capitalien. 25, 118.
- Theoretifche Staatsprufungen, fieh "Staatsprufungen".
- Thierarzte, Umte-; Reuregelung ber bei ber ftaatlichen Beterinarverwaltung in Berwenbung ftebenben; Gejet. 148, 488.
- Tirol, Auflösung bes Landtages. 155, 501.
- Einberufung bes Landtages. 64, 209.
- Tiridinit Wilbstein Schönbach, Localbahn; Anderung der Concessionare. 77, 249.
- Tifdwage, Decimal-, fieh "Bage".
- Transformatoren, fieh "Elettromotoren".
- Trautenan, Sauptzollamt; Ermächtigung zur Abfertigung ber mit ber Boft aus bem Auslande einlangenben Bflanzenfenbungen. 145, 479.
- Trieft, Borje, fieh "Borjen".
- Einberufung bes Landtages. 64, 209.
- Opeina, elettrische schmalfpurige Aleinbahn; Concession. 183, 545.
- Türlei, internationales Sanitatsübereinfommen mit ber. 13, 45.
- Turnau, fieh "Jiein".
- Übereintommen, internationales Sanitats, mit Deutschland, Belgien, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Italien, Luxemburg, Montenegro, ber Türkei, ben Niederlanden, Persien, Portugal, Riumänien, Russland, Serbien und der Schweiz. 13, 45.

-4 N Ma

- Ubereintommen, internationales, über ben Gijenbahnfrachtverfehr vom 14. October 1890; Anderung der Lifte ber Eifenbahnstreden. 29, 188.
  - 1890; Zusapübereinsommen zu bemfelben. 142, 451.
  - und Bertrage bes Belipoftvereines. 137, 351.
- zwischen der f. f. österreichischen und ber fürstlich Lichtenstein'schen Regierung jum Bwede ber Bermeibung von Doppelbesteuerungen. 68, 229.

ilberfiedlungseffecten, fieh "Auffig" und "Buchs".

- Uberweisung von Activitätsbezügen und Anhegenüssen von einer Landescassa an eine andere Cassa innerhalb des Berwaltungsgebietes einer anweisenden Landesbehörde; Bereinsachung. 110, 815.
- Umrechnung ausländischer Geldsorien und inländischer Sandelsmungen bei der Bemessung und Entrichtung der Stempel- und unmittelbaren Geburen, sowie der Effectenumsatsteuer. 208, 632.
- Unfallsanzeigen, fich "Unfallverficherung".
- Unfallverficherung ber Arbeiter, Abanderung ber Borichriften über bie Form und ben Inhalt ber zu erstattenben Unfallsanzeigen. 65, 211.
- Ungarisch-Fradisch; Anwendung des Gesebes vom Jahre 1872, betreffend die Bollziehung der Freiheitsstrafen in Einzelhaft, im Bellengefängnisse des Kreisgerichtes und des Bezirksgerichtes in Ungarisch-Fradisch vom 1. April 1901 an. 16, 105.
- Ungarn; Allerhöchftes Sanbichreiben, betreffend bie Beitragoleiftung ju ben gemeinsamen Angelegenheiten. 79, 278.
- Ungeniegbare Gegenstände; Berbot der Berwendung folder für Efswaren, sowie Berbot des Bertaufens und Feilhaltens solcher mit ungeniegbaren Gegenständen verfebener Eswaren. 35, 152.
- Unter-Gäuserndorf, Bezirtshauptmanuschaft; Bildung eines Erwerbsteuerberanlagungsbezirtes für den Bereich berfelben und die hiedurch bedingten Anderungenrudsichtlich mehrerer Erwerbsteuerveranlagungsbezirte in Niederösterreich. 52, 175.
  - - neuen Schähungsbezirfes zur Berjonaleinkommensteuer für den Bereich berjelben und Anderung hinsichtlich des Schähungsbezirfes "Politischer 
    Bezirk Floridsdorf mit Ausschluss der Ortsgemeinde 
    Floridsdorf". 51, 175.
- Errichtung einer Begirtshauptmannichaft, 27, 118.

Unter-Stralowit, fieh "Blafchim".

- Unterrichtsauftalten, durch beren Abgangszengnisse ber Resabigung zum Antritte bestimmter concessionirter Gewerbe erbracht wird; Erganzung. 44, 168.
- Unterftühungen aus Staatsmitteln gur Linderung, begiehungsweise Abwehr bes Rothftanbes; Gefeg. 202,
- Untersuchung und Berwertung von Objecten, welche Reine ber auf Menschen allgemein übertragbaren An-

stedungsfrantheiten enthalten; sanitatspolizeiliche Borichriften zur Berhütung von Insectionen anlafelich der. 49. 167.

Urheberrecht, fieb "Stantebertrag".

Ursprung von serbischem Getreibe, Rachweisung besselben bei ber Ginsuhr in bas öfterreichisch-ungarische Bollgebiet. 33, 145.

Balona, fich "Confularamter".

- Balutaregulirung: Einlösung ber gemeinsamen schwebenden Schuld in Staatsnoten und Ausgabe von Banknoten zu 10K durch die Österreichisch-ungarische Bank. 123, 881.
- Einziehung ber Bantnoten gu 10 fl. ö. 28. 136, 850.

Berauferung ber Baftion I in Bara; Gefes. 89, 292.

- ber Realitat 9tr. 409/Il in Brag; Wefet. 87, 291.
- Jum Stablauer und Floribeborfer Brudentopfe geborigen Grunde; Gefes. 88, 291.
- bes ararifchen Truppenfpitales in Marburg; Gefet. 100, 296.
- - Militarinvalidenhaujes in Bien; Gefes. 99, 296.
- unbeweglichen Staatseigenthumes auf dem "Wawel" in Mratau; Gefen. 98, 296.
- eines Theiles ber in ber Benützung ber Seeresvermaltung stehenden Cataftralparcelle Br. 297 in Breitensee; Gefeg. 97, 295.
- einzelner Objecte bes unbeweglichen Staatseigenthumes; Gefet, betreffend die Berlangerung der Birtjamleit des Artifels I, Alinen 1 des Gefetes vom 28. Auguft 1895, betreffend die. 101, 297.
- fortificatorifcher Grunde nachft bem Reichsthore am Boborelec in Brag; Gefen. 90, 292.
- lauf-, respective tauschweise bes t. f. Müngamtegebäubes in Brag und mehrerer Objecte bes dortigen f. f. Lottoamtegebäubes. 93, 298.
- mehrerer Militarimmobilien in Brag; Gejeg. 91, 298.
- tauschweise, ber ararischen Scharnsteiner Auen in Grunau; Gefes. 94, 294.
- eines Objectes bes unbeweglichen Staatseigenthumes in Bilfen; Gefeg. 95, 294.
- und Belaftung von Objecten bes unbeweglichen Staatscigenthumes, welche sich in ber Benütung ber heeresverwaltung befinden; Gefeg. 96, 295.
- zweier Objecte bes unbeweglichen Staatseigenthumes in Marburg; Gesey. 92, 298.
- Beraulagungsbezirf, Erwerbsteuer-, für ben Bereich ber Bezirfehauptmannschaft Frieded; Bilbung. 141, 450.

- Beranlagungsbezirt. Erwerbsteuer-, für ben Bereich ber Bezirtshauptmannichaft Meran; herabsebung ber Mitgliebergahl ber Erwerbsteuercommission. 147, 480.
- - Bereich ber neu errichteten Bezirtshauptmannichaft Schlanders; Bilbung. 147, 480.
- Bereich der Bezirfehauptmaunichaft Teichen; Gerabfehung ber Mitgliederzahl der Erwerbsteuercommission. 141, 450.
- 497. Prager Stadttheil Lieben; Bilbung. 151,
- Beraulagungsbezirte zur allgemeinen Erwerbsteuer; Abanderung bes Berzeichnisses ber. 17, 105.
- Berbot der Einsuhr der von der Firma Aufin & Albrecht in Leipzig in ten Handel gebrachten Apparate: "Oxydonor Bictory", "Banagora" und "Animator". 136, 850.
  - - bes durch die Firma Bruder Gehring in Berlin in Beifehr gebrachten sogenannten elettromotorischen Bahnhalsbandes. 134, 849.
- - von "Dr. Billiams Bintpillen". 117, 318.
- ber Gin- und der Durchsuhr gewisser Baren und Gegenstände aus Constantinopel und Reapel. 118, 318; 154, 499.
- - Durchfuhr für gewisse Waren und Gegenfrande gegenüber bem Stadt- und Hafengebiete von Reapel; Aushebung. 179, 589.
- Berwendung ungenießbarer Gegenstände für Efs" waren, sowie des Berkaufens und Feilhaltens solcher mit ungenießbaren Gegenständen verfehener Efswaren. 35, 152.
- des Saufirhandels im Curorte Goffenfafe. 43, 163.
- - Gebiete ber Ctabt Sainburg. 152, 498.
- - Gemeinbegebiete bon Gainfarn. 200, 621.
- Berhalten ber Sechandelsichiffe und nachten gegenüber uriegeschiffen und Befestigungewerten. 18, 106.
- Berhandlungen des Patentgerichtshofes; Unwendung ber Stempel- und Geburengejete auf die. 1, 1.
- Bertehr mit Mineralolen. 12, 9.
- Bertehrsunternehmungen, fieh "Credit-Inftitut".
- Bermögensübertragungen; Gefet, betreffend Geburen von. 74, 285; Durchführungsverordnung. 75, 241.
- Bertrag, fieh "Staatsvertrag".
- Bertrage und Ubereintommen bes Beltposwereines. 137, 351.
- Berzeichnis ber im öfterreichisch-ungarischen Bollgebiete aufgestellten Bollamter und Bollstellen; Reuausgabe. 14, 108.
- der Beraufagungsbegirte zur allgemeinen Erwerbsteuer; Abanderung. 17, 105.

- Bergollung von Steinfohlentheerdlen ber T. Ar. 117 in Cifternenwaggons; Festfehung eines Taraguschlages bei. 45. 164.
  - fieb auch "Rollamt", "Bollbehanblung" ec.
- Beterinarverwaltung, staatliche; Reuregelung der in berselben in Werwendung stehenden Muntethierarzte; Wesch. 148, 488.
- Bice-Confulat, fieh "Confulat".
- Böröstorony; Berlegung bes Hauptgollamtes II. Classe in Borostorony auf ben Bahnhof in Borostorony (Porcsest) und Errichtung eines Nebenzollamtes II. Classe in Böröstorony, 121,1826.
- Bollaugevoridrift, fieh "Durchführungeverordnung".
- Borarlberg, Ginberufung bes Landtages. 64, 209.
- Wage, automatische Getreibe-, mit Lausgewichtseinrichtung (Suften C. Reuther und Reisert); Bulaffung gur Aichung und Stempelung. 198, 617.
- Decimaltische, von der Firma Frigola & Comp." in Breslau conftruirte; Bulaffung gur Nichung und Stempelung. 185, 565.
- 20agen, seststehende und transportable Bruden-, von Fairbants; 41. Nachtrag zur Aichordnung betreffend bie. 138, 447.
- gleicharmige Ballene; 41. Nachtrag zur Aichordnung betreffend die. 138, 447.
- Waiseneassen; Geset, betreffend die Berwendung von Theilen der Gebarungsüberschüffe der gemeinschaftlichen. 62, 199.
- Waldviertelbahn, niederösterreichische, fieh "Actiengesellichaft".
- Warenverzeichnis, alphabetisches, zum Zolliarise; Abanderung, beziehungsweise Ergänzung bei den Schlagworten "Chemische Producte, Fard-, Arznei- und Parsumeriewaren", "Dertrin", "Leiogomme", "Gommeline", "Krastmehlproducte", "Sprup" und "Zuder",
  sowie Neuausnahme des Schlegwortes "Brillantine".
  170, 531.
- Waffermeffertype XXXIV; Beschreibung ber. 164, 515.
- Wafferstraffen; Bau folder und Durchführung von Fluferegulirungen; Gesey. 66, 215.
- Errichtung einer t. t. Direction für den Bau der Bafferstraßen und Bestellung bes Bafferstraßenbeirathes. 163, 511.
- Wegbringung, steuerfreie, angewiesener steuerbarer Minc" raloimengen; Festsehung ber Stellungsfrist bei ber-8. 7.
- Wehrvorschriften, I. Theil; Ergänzung berselben burch bie Gleichstellung der höheren beutschen Gewerbeschule in Hohenstadt (mechanisch-technischer Richtung) mit den Obergymnasien und Oberrealschulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligendienst. 23, 118.
- — berfelben durch die Gleichstellung der höheren Forstlehranstalt in Brud a. d. M. mit den Oberghmuasien und Oberrealschulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligendienst. 59, 197.

#### XXXVIII

- Wehrworschriften, I. Theil; Erganzung derfelben burch bie Gleichstellung der höheren forstwirtschaftlichen Lehranstalt in Pifel mit den Oberghunnasien und Oberrealschulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligendienst. 58, 197.
- — berselben burch die Gleichstellung ber höheren Sandelsalabemie in Gablonz mit den Oberghmnasien und Oberrealschulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligendienst. 133, 849.
- — berfelben burch die Gleichstellung der höheren Sandelsichule in Krakau mit den Obergymnasien und Oberrealschulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligendienst. 211, 659.
- Wein, Marfala-; beifen zollbegunftigte Behandlung. 194, 560.
- 2Belpert, Errichtung eines Begirtsgerichtes. 188, 557.
- Wels; Anwendung des Gesehes vom Jahre 1872, betreffend die Bollziehung der Freiheitöstrasen in Einzelhaft, im Zellengefängnisse des Areisgerichtes und des Bezirksgerichtes in Wels vom 1. April 1901 an. 9, 7.
- Weltpoftverein; Bertrage und Übereinfommen besfelben. 137, 851.
- Wien, Abanderung des Bergeichniffes ber Beranlagungsbegirte zur allgemeinen Erwerbsteuer. 17, 105.
  - Borfe, fieh "Borfen".
- Errichtung einer landwirtschaftlich-balteriologischen und Bflanzenschutztation in Bien. 181, 542.
- Gefes, betreffend die Beräußerung des Militärinvalidenhaufes in. 99, 296.
- XX. Gemeinbebegirt; Bilbung eines Schahungsbegirfes zur Bersonaleinkommensteuer für den Bereich besselben und Anderung bes Schahungsbegirfes zur Versonaleinkommensteuer für ben Bereich des II. Wiener Gemeinbebegirfes. 174, 534.
- Wilbstein, fieh "Tirfdnig".
- 29illiams, Dr., Bintpillen; Berbot ber Ginfuhr von. 117, B18.
- Wijnis, fieh "Repolotous".
- 28 laidim—Unter-Kralowis, Localbahn; Fristerstredung für beren Bauvollendung. 199, 619.
- Wrichowit, Errichtung eines Begirtegerichtes. 191, 558.
- Pladiten, fieh "Grehanbelsichiffe".
- Bahlamt, f. f. Ministerial., Auflösung desselben und bessen Bereinigung mit ber f. f. Staats-Central-Casse. 221, 668.
- Bahuhalsband; Berbot ber Einsuhr bes burch die Firma Brüder Gehring in Berlin in Berlehr gebrachten sogenannten elettromotorischen Zahnhalsbandes. 134, 849.
- Balefgegnti, fieh "Lugan".

- Bara; Gelet, betreffent bie Beraußerung der Baftion 1 in. 89, 292.
- Behngulden. Banfnoten o. B., deren Ginziehung. 136,
- Behntreugerftude, fieh "Gilbericheibemungen".
- Behnkronen Banknoten ber Ofterreichifd-ungarifden Bant; Musgabe. 123, 881.
- Refrgelber, Ganggelber und Buftellungsgeburen ber Diener ber Berichte, Abanberung. 212, 659.
- Rengs, Hauptzollamt; Errichtung einer Expositur in Rovi und Berlegung des dortigen Rebenzollamtes nach Cirkvenice. 41, 159
- Beugniffe, Abgangs., fieb "Unterrichtsanftalten".
- Blabings, fieb "Teltich".
- Bollamt, Saupt-, in Auffig; Ermachtigung gur gollfreien Behandlung von überfiedlungseffecten. 82, 279.
- - Buchs; Ermachtigung gur gollfreien Behand-
- — Felbfirch; Errichtung einer Jollexpositur im Gebäude bes Bost- und Telegraphenamtes in Felbfirch. 2, 1.
- - Molin; Ermächtigung gur gollfreien Behandlung von voraus- und nachgesenbeten Reiseeffecten. 3, 1.
- — Meran; Errichtung einer Bollexpositur in ben Fahrpostlocalitäten bes Post- und Telegraphenamtes zu Meran. 112, 316.
- - Meutitschein; Besugniserweiterung. 60, 198.
- - Trautenau; Ermächtigung gur Abfertigung ber mit ber Boft aus bem Austanbe einlangenben Bflangenfendungen. 145, 479:
- Böröstorony, beffen Berlegung auf ben Bahnhof in Bordstorony (Porcfest) und Errichtung eines Rebenzollamtes II. Claffe in Böröstorony. 121, 326.
- - Bengg; Errichtung einer Expositur in Novi und Berlegung des dortigen Nebenzollamtes nach Cirkvenice.
  41, 159.
- Reben-, Errichtung einer mit ben Befugnissen eines Rebenzollamtes II. Classe ausgestatteten Bollegpositur in Gebirgs-Reuborf. 159, 505.
- — eines mit den Befugnissen eines Nebenzollamtes 11. Classe ausgestatteten Ansagepostens an der Reichsgrenzbrücke in Pontasel. 124, 885.
- in Klenat, Umwandlung in ein Hauptzollamt II. Classe. 201, 621.
- Kormyrzów; Ermächtigung zur Anwendung bes Anfageversahrens im Gisenbahnverkehre und zur Austrittebestätigung von Durchsuhrwaren ohne Beschrantung. 204, 625.
- — Novi; Berlegung nach Cirlvenica. 41, 159.
- (t. f.) Niedereinsiebel (ju Geebnit in Gadfen); Besugniserweiterung. 165, 527.

- Rollamt, Acben-, (t. f.) Riebergrund (gu Schandau in Sachsen), Ermächtigung gur Austrittsbehandlung von gebrannten geiftigen Fluffigfeiten. 206, 631.
- Bollämter und Bollftellen; Renausgabe bes Berzeichniffes ber im öfterreichisch-ungarischen Bollgebiete aufgestellten. 14. 103.

Bollamter-Bergeichnis; Anderung. 61, 198.

Bollbegunftigte Behandlung bon Marfalawein. 194, 560

Rollbehandlung fvecieller Baren, fieb "Barenverzeichnis".

- von Durchsuhrwaren an ber ofterreichisch ruffifchen Grenze. 26, 118.
- Liqueur bei Ausfuhr über die Zollinie; Abänderung einiger Bestimmungen über die abgabefreie Berwendung von Brantwein und Zuder zur Herstellung von Liqueur. 67, 219.
- Majchinen, Apparaten, Instrumenten und sonstigen Borrichtungen für elektrische Bwede. 30, 142.
- ferbischem Getreibe; Nachweifung bes Ursprunges von serbischem Getreibe bei ber Einsuhr in bas öfterreichisch-ungarische Bollgebiet. 33, 145.
- Bollerpositur im Gebaude des Bost- und Telegraphenamtes ju Feldlirch; Errichtung. 2, 1.
- in ben Fahrpoftlocalitäten bes Boft- und Telegraphenamtes zu Meran; Errichtung. 112, 816.
- Gebirge-Reuborf; Errichtung. 159, 505.
- Gelec, Unterftellung bem Saupizollamte in Bengg. 41, 159.
- Rollgebiet, öfterreichisch-ungarisches; Renausgabe bes Bergeichniffes ber für biejes Gebiet aufgestellten Bollamter und Bollftellen. 14, 108.
- Bolltarif, Alphabetisches Warenverzeichnis gum; sieh "Barenverzeichnis".

. . . . . .

- Rolltarif, Festsehung bes Tarajapes für Bapier ber T. Rr. 191 und 192 in Stoffen mit Schugbrettern. 30, 141.
- Reuausgabe bes Bergeichniffes ber für bas Webiet bes, aufgeftellten Bollomter und Bollftellen. 14, 103.
- Bollbehandlung von Maschinen, Apparaten, Inftrumenten und sonstigen Borrichtungen für elettrische Bwede. 31, 142.
- Bollzuschlag bei ber Einfuhr von Artiseln, welche einen Busah von Alfohol enthalten ober zu beren Herftellung Alsohol verwendet wird; Erhöhung. 128, 385.
- Buder; Abanderung ber auf bie Besteuerung von, beguglichen Borichriften. 180, 541.
- Aussuhr in ber Betriebsperiode 1901/1902; Maß ber Sicherstellung für die richtige Einzahlung bes Bonificationsrüdersahes bei der Zuderaussuhr. 54, 177.
- beifen Bollbehandlung; Erganzung bes alphabetischen Barenberzeichnisses zum Bolltarife beim Schlagworte Buder. 170, 581.
- Inftruction gur gollämtlichen Brufung von Degtrinen auf ben Budergehalt. 170, 581.
- und Brantwein; Abanberung einiger Bestimmungen über bie abgabefreie Berwendung von, zur Herstellung von Liqueur für die Aussuhr über die Zollinie. 67, 219.
- Budersteuergeset; Anwendung besselben auf einige im Sandel unter ber irrigen Bezeichnung "Dextrine" vortommenden Baren. 169, 581.
- Busabilbereintommen zu bem internationalen übereintommen über ben Gisenbahnfrachtverfehr vom 14. Detober 1890. 142, 451.
- Ruftellungegebitren, fieh "Behrgelber".
- Bwangigfrengerftude, fieb "Silbericeibemungen".
- Bwifdenverlehröftatistit; Errichtung einer Permanengcommission für die handelswerte ber Bwischenverlehrestatistit im handelsministerium. 32, 148.

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

I. Stück. — Ausgegeben und versendet am 12. Fänner 1901.

Inhalt: (A 1-4.) 1. Berordnung, betreffend bie Unwendung ber Stempel- und Geburengefete auf die Berhandlungen des Patentgerichtehofes. - 2. Rundmachung, betreffend die Errichtung einer Bollerpofitur im Gebaude des Boft- und Telegraphenamtes ju Feldfirch. - 3. Mundmachung, betreffend Die Ermächtigung des f. f. Sauptgollamtes II. Claffe in Molin gur gollfreien Behandlung von voraus- und nachgefendeten Reifeeffecten. -- 4. Rund machung, betreffend die provijorische Bulaffung der Gleftricitäteganter Tope XIIII gur gichantlichen Beglaubigung.

## Verordnung des Finanzministeriums Kundmachung des Finanzministeriums vom 13. Becember 1900.

betreffend die Anwendung ber Stempel- und Bebürengesete auf die Berhandlungen bes Batentgerichtshafes.

Mit Rudficht auf die Natur der in die Competeng bes Batentgerichtshofes fallenben Angelegenheiten haben auf die bei biefem Berichtshofe vortommenden Gingaben, Protofolle, Beilagen, Abschriften, ämtlichen Aussertigungen, worunter auch die Erkenntniffe begriffen find, und anderen Acte jene Borichriften ber Stempel- und Gebürengesete Unwendung gu finden, welche für Verhandlungen außerhalb bes gerichtlichen Berjahrens in und außer Streitsachen in Geltung fteben.

Dasfelbe gilt von ben nach ber Beichaffenheit bes Gegenstandes ober ber Berson gesetlich bestehenben Befreiungen.

Böhm m. p.

### 2.

# vom 22. December 1900.

betreffend die Errichtung einer Rollexpositur im Gebäude des Bost- und Telegraphenamtes au Weldfirch.

Im Gebäude des Bost- und Telegraphenamtes zu Feldfirch murde eine Expositur bes hauptgollamics Feldfirch errichtet, welche ihre Wirtsamfeit mit 10. December 1900 begonnen hat.

Böhm m. p.

## Kundmachung des Binanzministeriums vom 22. December 1900.

betreffend die Ermächtigung des t. t. Sauptzollamtes II. Claffe in Rolin zur zollfreien Behandlung bon voraus. und nachgesendeten Reifeoffecten.

Das t. f. Sauptzollamt II. Classe Rolin wird zur zollfreien Behandlung von voraus- und nachgesenbeten Reiseeffecten nach Daggabe bes Artifels IX, 8. 1 bes Bolltarifgefetes vom 25. Mai 1882 ermächtigt.

Bohm m. p.

## Aundmadjung des Handelsminifteriums vom 8. Jänner 1901,

betreffend die provisorische Rulaffung ber Eleftricitätszähler-Type XLIII zur aichamt. lichen Beglaubigung.

Auf Grund des Gefetes vom 23. Juli 1871, R. G. Bl. Rr. 16 ex 1872, und in Ausführung ber jähler Type wirb, falls späterhin bie befinitive Bumit ber Berordnung bes Sanbelsminifteriums vom laffung berfelben erfolgt, in jenem Beitpuntte ver-4. Juli 1900, R. G. Bl. Dr. 176, veröffentlichten öffentlicht werben.

Borfchriften, betreffend die aichamtliche Prüfung und Beglaubigung. von Glettricitate Berbrauchsmeffern (Abschnitt V, Buntt 21), hat der Director ber f. f. Rormal-Aichungscommission eine von ber Firma "Jordan und Treier, Wien" eingereichte Gleftricitategabler Type proviforijch zur aichamtlichen Beglaubi-

Diese Elettricitätszähler-Tupe wird die Rummer XLIII tragen. .

Die nähere Beidreibung biefer Gleftricitäts-

Elef- tricitäte- dähler- Type	Bu- gelassen	Bezeichnung ·	Strom- gattung	Leitungs- fpstem	Rennzeichnung	Amtlicher Plomben- verichlufs, Plombenzahl
XLIII	Provi- jorijaj	Hummel-Bähler (A. E. G.)	Gleich- strom	Bweiteiter	Motorzähler mit oscilliren- der Armatur, ähnlich der Type XXV, jedoch mit nur einer Hauptstromspuse und einer anderen Anordnung der einzelnen Constructionstheile. Eingereicht durch Jordan und Treier, Wien.	1

Call m. p.

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

II. Stück. - Ausgegeben und versendet am 22. Jänner 1901.

Inhalt: 3 5. Raiferliches Patent, betreffend bie Einberufung bes Meicherathes.

5.

Kaiserliches Patent vom 20. Jänner 1901,

betreffend die Einbernfung des Reichsrathes.

## Wir Franz Joseph der Erste,

von Gottes Gnaden Kailer von Öfferreich:

König von Ungarn und Pohmen, von Palmatien, Croatien, Stavonien, Galizien, Codomerien und Illgrien; König von Jerufalem 2c.; Etzherzog von Öperreich; Großherzog von Coscana und Krakan; Herzog von fothringen, von Salzburg, Stener, Kärnthen, Krain und der Pukowina; Großfürst von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; Herzog von Ober- und Nieder-Schlesien, von Modena, Parma, Piacenza und Guastalla, von Auschwit und Pator, von Ceschen, Friant, Ragusa und Para; gesürsteter Graf von

gabsburg und Eirol, von Anburg, Gorg und Gradisca; fürft von Crient und Priren; Markgraf von Gbernud Nieder-Jaufit und in Istrien; Graf von Johenembs, Jeldkirch, Pregenz, Sonnenberg 20.; Gerr von Criest, von Cattaro und auf der windischen Mark;

Grofwojwod der Wojwodichaft Berbien zc. 2c.

thun fund und zu wiffen:

Der Reichstrath ist auf ben 31. Jänner 1901 in Unsere Reichstaupt- und Residenzstadt Wien einberufen.

Gegeben in Unserer Reichshaupt- und Residengstadt Wien am 20. Jänner im Eintausenbneunhundert und ersten, Unserer Reiche im breiundfünszigsten Jahre.

## Frang Joseph m. p.

Roerber m. p. Wittef m. p. Spens m. p. Rezef m. p. Giovanelli m. p. Welsersheimb m. p. Böhm m. p. Hartel m. p. Call m. p. Piętak m. p.

# Reichsgesethblatt

für bie

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder

erscheint im Berlage ber t. t. Hof- und Staatsbruderei in Bien, I. Bezirk, Singerstraße Nr. 26, auch im Jahre 1901 in ber deutschen, böhmischen, ervatischen, italienischen, polnischen, rumänischen, ruthenischen und slovenischen Sprache.

Der Abonnementspreis für ben ganzen Jahrgang 1901 bes Reichsgesethblattes in jeder dieser acht Ausgaben beträgt per Exemplar — zum Abholen oder mit portofreier Zusendung — 8 K.

Bu abonnieren ift im Berlage ber f. f. Hof- und Staatsbruderei in Bien, I. Bezirf, Singerftraße Rr. 26, wo auch einzelne Jahrgange und einzelne Stude bes Reichsgesethblattes bezogen werben fonnen.

Beim Abonnieren ift jedoch der entfallende Gelbbetrag gleichzeitig beizuschließen, da nur gegen vorherigen Erlag bes Abonnementbetrages Reichsgesebblätter verfendet werben.

Wird ein Decennium ober werben mehrere Decennien bes Reichsgesethlattes zusammen bezogen so kosten von ber beutschen Ausgabe:

Das	Decennin	m	1849	bis	inclusive	1858	4			50	K		Das	Decenniun	n 1	1879	bis	inclusive	1888 .		40	K
60	pe													84	- 1	889	aw.	er	1898.		60	av
N	99		1869	##	, N	1878			0	32	a			4.13.13.13		4 69 3	**					
					Die ju	nt De	cen	ni	en	18-	19	bië	tuclujibe	1898		180	K					
					T	ie	· pa			18	70	46	84	1899. .		120	41					

#### Bon ben anderen Sprachausgaben:

Das				pe 1879		K	Das Decenniun	1 1890 bis	inclusive	1899	60 K.
49	<i>p</i> .	1880	n n	1889 Die December	. 40	Hist iss	dulina 1000	190 K			

Einzelne Jahrgange ber beutiden Ausgabe tonnen bezogen werben:

	0	-	9	1	42		C)		_			,			-	-0	-62		+											
Jahrgang											Jahrgan,	1866	um				1	K	40	h	Johrgang									
W	1850	24		٠	0		10	29	50	M	11	1867	M		0		4	do.	-	M	"	1884	80				5	B+	-	80
97	1851											1868	.01		D		4	42		61		1885								
	1852										60	1869	pa	6	a	٠	6	pr		80	82	1886								
0.	1853	66		0			()	88	30	Pri	60	1870	27				2	90	80	+0	w	1887	W				5	ar		PF
	1854											1871	pa		9		4	po-	-	44		1888								
***	1855											1872	20				6	90	40	PI	19	1889	01		6		6	pe	-	01
**	1856										79	1873	do.		a		6	w	60	m	14	1890	ep.				5	pa	40	pt
PF	1857	pa			0	6	D	40	70	(m		1874					4	80	60	41	at	1891	40				()	30	-	41 5
49	1858											1875									60	1892	29				10	p.p	-	pa
et	1859	PE			0		-1	.80	-	19		1876	#1		0		3	EF		64	pr .	1893	89			0	6	ĮP.	_	(14
40	1860	pa		0		0	3	30	40	pd		1877	47		0		3	88	-	30		1894	pp		٠		6	10	-	04
40	1861	pr		в	+		3	**	_	po	20	1878	an.		0		4	g.	60	79	**	1895	69			0	7	80	-	m
PF	1862											1879	gu		0		4	**	60	40		1896	64		6	4	7	89	-	34
90	1863											1880	0,00	٠			4	89	40	00		1897	pa	0		۵	15	po	-	m
PF	1864										44	1881										1898	gu .		0	٠	6	10	_	Pe
pp	1865	pe	٠	0			4			p		1882	21				6	29	-	90	17	1890	10	0	q		10	PP	-	60

Einzelne Jahrgange der anderen fieben Sprachausgaben vom Jahre 1870 ab find zu benfelben Preisen zu haben, wie die deutsche Ausgabe.

Der Berichleifpreis für ben Sahrgang 1900 wird aufangs Janner 1901 befannt gegeben werben.

NB. Abgängige oder mangelhaft zugekommene Reichsgesethlätter sind längstens binnen vier Wochen directe bei ber f. f. hof- und Staatsdruckerei in Wien, III. Bezirk, Rennweg Nr. 16, zu reclamieren. Nach Ablauf dieses Termines werden Reichsgesethlätter nur gegen Entrichtung des Verschleiß- preises (1/2, Bogen = 2 Seiten zu 2 h) erfolgt.

Nachdem die sämmtlichen Jahrgänge der deutschen Ausgabe vom Jahre 1849 ab und sämmtliche Jahrgänge der anderen sieben Sprachausgaben vom Jahre 1870 ab vollständig completiert sind, kann nicht nur jeder einzelne Jahrgang um den oben erwähnten Berschleißpreis, sondern auch jedes einzelne Stück aller dieser Jahrgänge um den Berschleißpreis (1/2 Bogen = 2 Seiten zu 2 h) aus dem Berlage der t. t. Hof- und Staatsdruckerei bezogen werden; hiedurch ist die Mörlichkeit geboten, mangelhaste Jahrgänge zu vervollständigen und Blatter nach Materien zu reiben.

17000

# Reichsgesethblatt

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

III. Stück. — Ausgegeben und versendet am 29. Jänner 1901.

Inhalt: (M 6 und 7.) 6. Berordnung, betreffend die Geburenbehandlung von Chepacten. — 7. Kundmachung, betreffend die Außertraftsepung der Concession jum Baue und Betriebe der Schleppbahn von Mogita zur Klostermuhle baselbft.

6.

Verordnung des Finanzministeriums im Einvernehmen mit dem Justizmini= sterium vom 4. Länner 1901.

betreffend die Gebürenbehandlung von Chepacten.

Der Ministerialerlass vom 17. August 1851, R. G. Bl. Nr. 214, über die Gebür von Heiratsgütern und anderen aus Anlass ehelicher Verbindung stattsindenden Vermögensübertragungen, wird mit dem Tage der Kundmachung dieser Verordnung außer Wirksamkeit geseht.

Böhm m. p.

Spens m. p.

7.

Kundmachung des Eisenbahnministeriums vom 12. Bänner 1901,

betreffend die Ansertraftsetzung der Concession zum Baue und Betriebe der Schleppbahn von Mogita zur Alostermühle daselbst.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung wurde die kraft der Concessionsurfunde vom 31. Juli 1898, R. G. Bl. Nr. 139, dem Bauunternehmer Jakob Judiewicz in Krakau ertheilte, seither auf die Actiengesellschaft "Localbahn Krakau—Roemprzów" übergegangene Concession zum Baue und Betriebe einer Schleppbahn von der Station Mogika zur Klostermühle daselbst für erloschen erklärt.

Die laut berfelben Concessionsurkunde ertheilte Concession zum Baue und Betriebe ber Localbahn von der Station Krasau der k. k. privilegirten Kaiser Ferdinands-Nordbahn nach Kocmprzow nebst einer Abzweigung von Czyżyny nach Mogisa, sowie für die Schleppbahnen von der Station Biesczyce einerseits zur Dampsmühle in Krzessawice und anderseits zur Dampsmühle in Viesczyce bleibt dagegen unverändert ausrecht.

Wittet m. p.

# Reichsgesethblatt

für hie

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder

erscheint im Berlage der k. k. Hof- und Staatsbruderei in Wien, I. Bezirk, Singerstraße Nr. 26, auch im Jahre 1901 in der deutschen, böhmischen, croatischen, italienischen, polnischen, rumänischen, ruthenischen und slovenischen Sprache.

Der Abonnementspreis fur ben gangen Jahrgang 1901 bes Reichsgesethlattes in jeder diefer acht Ausgaben beträgt per Eremplar — zum Abholen ober mit portofreier Rusendung — 8 K.

Bu abonnieren ist im Berlage ber t. t. hof- und Staatsbruderei in Bien, I. Bezirt, Singerstraße Rr. 26, wo auch einzelne Jahrgange und einzelne Stude bes Reichsgesehblattes bezogen werben tonnen.

Beim Abonnieren ift jedoch ber entfallende Gelbbetrag gleichzeitig beizuschließen, da nur gegen vorherigen Erlag bes Abonnementbetrages Reichsgesethblatter versendet werben.

Wird ein Decennium oder werden mehrere Decennien des Reichsgesethlattes zusammen bezogen, so kosten von ber beutschen Ausgabe:

```
      Das Decennium 1849 bis inclusive 1858 . . . 50 K
      Das Decennium 1879 bis inclusive 1888 . . . 40 K

      " 1859 " 1868 . . . 24 " 1889 " 1898 . . . 60 "

      " 1869 " 1878 . . . 32 " Die fünf Decennien 1849 bis inclusive 1898 . . . 180 K

      Die ünf Decennien 1849 bis inclusive 1898 . . . 180 K
```

#### Bon ben anderen Sprachausgaben:

	1870 bie			Das Decennium 1890 bis inclusive 1899 60 K.
60 81	1880 "	n 1889 Die Decennien	. 40 " 1870 bis	nclusive 1899 120 K.

Gingelne Jahrgange ber beutiden Ausgabe fonnen bezogen werben:

-	Tingerme	31	ay	rgi	un	ge	O.	t u	£ 11	H	then athef	jave i	DIII	lti	1	I Co	De	CH	TO	TD	en:								
Jahrgan	ng 1849	1111	١.			-1	K	20	h	1	Jahrgang	1867	um			٠	4	K		h	Jahrgang								
-	1850	86		٠		10	, N	50		i	el	1868	17				<b>4</b>		-	PF PF	R	1886	30			4	pe.	60	
89	1851	10	p.	0		2	,70	60	80		89	1869	p.		8		6	PE	$\overline{}$	#	88	1887	že.		0	5	88		89
80	1852	M				5	,,,	20	m	1		1870	10		0	۰	2	N	80	M	и							40	
#	1853										90	1871	20			0	4	**	-	100	an an	1889	80		e	6	100	_	N
64	1854	88				8	29	40		-		1872	10			0	6		40	PV	19	1890							
-	1855	31				4	Po	70	pt		**	1873				0.	6	N	60	M		1891	pr		0	6	84	_	
n	1856					4	er.	90			#	1874	29		0		4	89	60	86	#	1892	65		0	10	49	-	24
42	1857	81				ā	10	70	Al		66	1875	19				4	66	_	44	At	1893	ps			6	29	_	W
**	1858	pt				4	AF	80	24		ep	1876	69		0	0	3	ev	_	дı	M	1894	ы			6	26		89
4,0	1859	61				4	89	_	pe	1	**	1877	29				2	*	_	AP.		1895	pul		0	7	69	_	Be
89	1860	de			0	H	, No	40	80	1	PP	1878			e		4	99	60	46	*	1896	98			7	89	-	(94
49	1861	м				3	M	_	84	1	ar	1879	**		0		4		60	27	~	1897		4	0	15	80	división.	M
pr .	1862	64				2		80	-	1		1880	80		0		4	W	40	PF.	84	1898	PF			6	M	-	.00
po .	1863	pa				2	-	80	ga.	İ	in .	1881					4	N	40	âq		1899	pe	0		10	60	-	m
P.	1864	00				2		80	po		39	1882			0		6		_	66	100	1900	68	0		7	EF.	_	pr.
ge.	1865	20				4	20			ł	e	1883	99		0	4	5		_	17									
85	1866	pu .				4	20	40	pe	[	60	1884	at			,	ő	11	_	Pr									

Einzelne Jahrgange ber anderen fieben Sprachausgaben vom Jahre 1870 ab find zu benselben Breisen zu haben, wie die deutsche Ausgabe.

NB. Abgängige oder mangelhaft zugekommene Reichsgesethlätter sind längstens binnen vier Wochen birecte bei ber t. t. Hof- und Staatsbruderei in Wien, III. Bezirk, Rennweg Rr. 16, zu reclamieren. Rach Ablauf dieses Termines werden Reichsgeseyblätter nur gegen Entrichtung des Berschleiß-preises (1/4 Bogen = 2 Seiten zu 2 h) erfolgt.

Nachdem die sämmtlichen Jahrgänge der deutschen Ausgabe vom Jahre 1849 ab und sämmtliche Jahrgänge der anderen fieben Sprachausgaben vom Jahre 1870 ab vollständig completiert find, fann nicht nur jeder einzelne Jahrgang um den oben erwähnten Verschleißpreis, sondern auch jedes einzelne Stück aller dieser Jahrgänge um den Verschleißpreis (1/4 Bogen = 2 Seiten zu 2 h) aus dem Verlage der t. t. Hof- und Staatsbruckerei bezogen werden; hiedurch ist die Möglichkeit geboten, mangelhaste Jahrgänge zu vervollständigen und Blätter nach Materien zu reihen.

- 200

# Reichsgesetzblatt

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

IV. Stück. — Ausgegeben und versendet am 10. Rebruar 1901.

Inhalt: (N 8-11.) 8. Erlass, betreffend die Teftschung der Stellungsfrift bei der steuerfreien Begbringung angewieener fteuerbarer Mineralolmengen. - 9. Berordnung, womit bas Gefet vom 1. April 1872, betreffend bie Bollgiehung der Freiheitsstrafen in Einzelhaft, im Bellengefängniffe des Kreisgerichtes und des Bezirfsgerichtes in Bels bom 1. April 1901 angefangen in Wirtjamkeit gefest wird. — 10. Kundmachung, betreffend die Erstredung 10. Kundmachung, betreffend die Erftredung bes Bauvollendungstermines fur Die Localbahn von Sattlebt nach Grunau. — 11. Berordnung, betreffend bie Berlangerung bes in ber Berordnung vom D. Februar 1900 fefigesepten Termines für die ausnahmsweise nachträgliche Einlosung ber bereits präcludirten Silberscheidemungen zu 20, 10 und 5 fr. D. B. burch die f. f. Staats-

## Erlass des Finanzministeriums vom 22. Jänner 1901.

betreffend die Festsetung der Stellungsfrist bei ber steuerfreien Wegbringung angewicfener steuerbarer Mineralölmengen.

Muf Brund bes &. 34 bes Mineralölfteuergesebes vom 26. Mai 1882, R. G. Bl. Nr. 55, beziehungsweise bes §. 2 bes Gesetzes vom 29. Juni 1896, R. 3. Bl. Nr. 105, werden im Einvernehmen mit bem königlich ungarischen Finanzministerium die zur unmittelbaren Übermachung der Mineralölraffinerien berufenen Finanzorgane angewiesen, bei ber fteuertreien Begbringung von steuerbarem Mineralol gur Ausfuhr über bie Bollinie, bann zum Betriebe von Motoren und zum Reinigen von Petroleumichächten fowie bei ber fteuerfreien Begbringung für induftrielle Bwede auf beiden Barien ber Erflarung, beziehungsweise ber Begbringungsanmelbung nach Anhörung bes Bersenbers bie unter Berüdsichtigung aller Berhaltniffe nicht zu turz zu bemeffende Frift anzuseten, binnen welcher bie Sendung jum Austrittsamte, beziehungeweijean ben Bestimmungeort zu gelangen hat.

Wenn innerhalb 14 Tagen nach Ablauf der angegebenen Stellungsfrift ber Unternehmer ober Leiter der Mineralölraffinerie das mit der Austrittsbestätigung versebene Eremplar ber Aussuhrerklärung nicht vorweist, beziehungsweise in der Mineralolraffinerie bas Austrittsaviso, ober bie Bestätigung über bas richtige Gintreffen ber Mineralolfendung im Beftim: 1872, R. G. Bl. Dr. 43, betreffend bie Bollziehung

mungsorte nicht einlangt, so hat bas zur unmittelbaren Aberwachung ber Mineralölraffinerie bestimmte Finanzorgan bievon die vorgesette Finanzbehörbe erfter Instanz sofort zu verständigen und dies im Berichleißregister bei ber betreffenben Bost anzumerten. Diefer Behorbe obliegt es, die weiteren Erhebungen zu pflegen und wenn sich herausstellen follte, dast bie Sendung innerhalb der bemeffenen Frift beim Austrittsamte, beziehungsweise im Bestimmungsorte nicht eingetroffen ift, die entfallende Berbrauchsftener gur Bahlung binnen 3 Tagen, bei Bermeibung ber Erecution, vorzuschreiben.

hiedurch werden bie einschlägigen Bestimmungen bes Finanzministerialerlasses vom 23. Juni 1882, R. G. Bl. Nr. 78, bann ber Berordnung bom 3. Juli 1896, R. G. Bl. Nr. 107, theilweise abgeanbert.

Böhm m. p.

## Perordnung des Juftizministeriums vom 23. Länner 1901.

womit das Befet vom 1. April 1872, R. G. Bl. Nr. 43, betreffend die Bollziehung der Freiheitsftrafen in Ginzelhaft, im Bellengefängniffe bes Arcisgerichtes und bes Bezirksgerichtes in Wels vom 1. April 1901 angefangen in Wirffamfeit gesett wird.

Auf Grund bes S. 16 des Beienes vom 1. Abril

von Strafen in Einzelhaft und die Bestellung von Strasvollzugscommissionen, findet das Justizministerium zu verordnen, dass die Bestimmungen dieses Gesetzes in dem Zellengefängnisse des Arcisgerichtes und des Bezirksgerichtes in Wels vom 1. April 1901 angefangen in Aussührung zu bringen sind.

Spens m. p.

#### 10.

# Rundmadjung des Eisenbahnministe: riums vom 28. Länner 1901.

betreffend die Erstreckung des Banvollenbungstermines für die Localbahn von Sattledt nach Grünan.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung wurde die im §. 2 der Concessionsurfunde vom 3. Juni 1899, R. G. Bl. Nr. 101, sestgesetzte Frist zur Bollendung und Inbetriebsetzung der normalspurigen Localbahn von Sattledt nach Grünau bis zum 1. Juli 1901 erstreckt.

Wittet m. p.

#### 11.

# Perordnung des Finanzministeriums vom 9. Februar 1901,

betreffend die Verlängerung des in der Verordnung vom 5. Februar 1900, N. G. Bl. Nr. 24, festgesetzen Termines für die ausnahmsweise nachträgliche Einlösung der bereits präcludirten Silberscheidemünzen zu 20, 10 und 5 fr. Ö. W. durch die k.k. Staatscassen.

Der in ber Verordnung vom 5. Februar 1900, R. G. Bl. Nr. 24, sestgesehte Termin für die ausnahmsweise nachträgliche Einlösung der mit den Verordnungen vom 23. Juni 1894, R. G. Bl. Nr. 125, und vom 18. December 1895, R. G. Bl. Nr. 192, einberusenen und bereits präcludirten Silverscheidemünzen zu 20, 10 und 5 fr. Ö. W. wird um ein weiteres Jahr, d. i. dis 15. Februar 1902, verlängert.

Böhm m. p

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

V. Stück. — Ausgegeben und versendet am 13. Februar 1901.

Inhalt: AF 12. Berordnung, betreffend ben Bertehr mit Mineralolen.

#### 12.

Verordnung der Ministerien des Innern, der Finanzen, des Handels, des Ackerbaues und der Eisenbahnen vom 23. Fänner 1901.

betreffend den Berkehr mit Mineralölen.

#### §. 1.

Als Mineralöle im Sinne dieser Berordnung gelten: Rohpetroleum und dessen Destillationsproducte (Petroleumäther, Gasolin, Benzin, Ligroin, Reolin, Raphtha, Petroleumessenz, rectificirtes Petroleum, Buyöl, Schmieröl u. s. w.), sowie durch trocene Destillation aus Ozoferit (Erdwachs), Bergtheer, bituminösem Schieser, Braunfohle oder Steinkohle gewonnene Öle (Bhotogen, Solaröl, Benzol u. s. w.).

#### 8. 2.

Die Mineralole (§. 1) werden in zwei Claffen eingetheilt.

In die erste Classe gehören jene Mineralole, welche bei einem Varometerstande von 760 Millimetern schon bei einer Erwärmung auf weniger als 21 Grade des hunderttheiligen Thermometers entstammbare Dampse entweichen lassen; alle übrigen gehören in die zweite Classe.

#### 8. 3

Die Untersuchung der Mineralöle auf die Entflammbarkeit im Sinne des §. 2 hat mittels des in der Beilage 1 A beschriebenen Abel'schen Petroleumprobers unter Beachtung der in der Beilage 1 B. solgenden Anweisung für die Handhabung des Probers zu ersolgen.

Wird die Untersuchung unter einem anderen Barometerstande als 760 Millimeter vorgenommen, jo ist dersenige Wärmegrad maßgebend, welcher nach der unter Beilage 1 B befindlichen Umrechnungstabelle unter dem jeweiligen Varometerstande dem im §. 2 bezeichneten Wärmegrade entspricht.

#### S. 4.

Die f. f. Normal-Aichungscommission wird ermachtigt, Abel'sche Petroleumprober und die dazu gehörigen Hisseinrichtungen nach vorgängiger Prüfung zu beglaubigen und im Bedürfnissalle auch einzelne Aichamter außerhalb Wiens mit der Prüfung und Beglaubigung zu betrauen.

Die Beilagen 1 A und 2 enthalten die von der Beilagen 1 A u. 2 t. f. Normal-Aichungscommission erlassene Borschrift in Betreff der Bedingungen, unter denen ein Abel'scher Betroleumprober zur Prüfung zugelassen wird, dann der Bedingungen, unter denen eine Beglaubigung erfolgen darf, serner in Betreff der Kennzeichnung und Stempelung eines zu beglaubigenden Probers, endlich in Betreff der Nachstempelung von beglaubigeten Betroleumprobern.

Für die Brüfung und Beglaubigung der Betroleumprober und der dazu gehörigen Silfseinrichtungen sind nach Maßgabe der jedesmal erforderlich gewordenen Mühewaltung und sonstigen Auswendungen die laut Beilagen 1 A und 2 vom Sandelsministerium sestgesetzten Gebüren zu entrichten.

#### \$. 5.

Die k. k. Normal-Aichungscommission wird praktische Unterweisung in der Aussührung und Überwachung von Mineralöluntersuchungen mittels des Abel'schen Probers ertheilen und im Bedürsnissalle auch einzelne Aichinspectoren anserbalb Wiens hiesürermächtigen.

#### \$. 6.

Die zur Untersuchung von Mineralölen auf ihre Entflammbarfeit bestimmten Organe haben sich ausschließlich beglaubigter Abel'scher Petroleumprober zu bedienen.

#### S. 7.

Die aus dem Joll-Auslande einlangenden Mineralölsendungen mussen durch Bescheinigungen ausländischer Behörden gedeckt sein, aus welchen entnommen werden kann, ob die betreffenden Mineralöle unter jene der ersten oder zweiten Classe dieser Berordnung gehören. Läst sich dieser Umstand aus der Bescheinigung nicht entnehmen, oder obwaltet der Berdacht einer nachträglichen Beränderung des Inhaltes der Sendung, oder wird eine Bescheinigung überhaupt nicht beigebracht, so kann eine Untersuchung der Mineralöle plangreisen.

Ergibt sich aus der Bescheinigung oder aus der im Falle des ersten Absahes vorgenommenen Unterjuchung, dass ein Mineralöl unter die Mineralöle erster Classe gehört, so ist dasselbe nach den für lettere vorgeschriebenen Bestimmungen zu behandeln.

Den Grenzämtern wird durch das Finanzminifterium bekanntgegeben werden, welche ausländischen öffentlichen Behörden berufen sind, die im ersten Absahe erwähnten Bescheinigungen auszustellen.

Auf Mineralölsendungen von nicht mehr als 50 Kilogramm im Grenzverkehre finden die vorstehenden Bestimmungen keine Anwendung.

Ebenso sinden diese Bestimmungen keine Anwendung auf aus dem Zollauslande zur Destillation und Rassinirung bezogene Wineralöle (Tarisnummer 119a und b), auf halbrassinirte und rassinirte schwere Wineralöle (Tarisnummer 121a und b) und auf zur Beleuchtung nicht verwendbare, im Nachtrage vom Jahre 1888 zum alphabetischen Warenverzeichnisse des Polltarises vom Jahre 1882, unter die Harze der Tarisnummer 117 gereihten "Steinsohlentheer-öle" der aromatischen oder Benzolreihe.

#### 8. 8.

Das in inländischen Raffinerien hergestellte raffinirte ober halbraffinirte steuerpflichtige Petroleum (Leuchtpetroleum) ist in den Reservoirs seitens der Finanzorgane stichprobenweise auf seine Entstammbarkeit zu untersuchen und ist, salls die Untersuchung ergeben sollte, dass es unter die Wineralöle der ersten Classe falle, nach den für letztere vorgeschriebenen Bestimmungen zu behandeln.

#### \$. 9.

Die Mincratole ber ersten Classe sind als solche in der in den folgenden Paragraphen bestimmten Beise ertennbar zu madjen.

#### \$. 10.

Die im inländischen Verfehre vortommenden Mineralole find von den Gemeinden, beziehungeweise den von der Regierung hiefür bestellten Organen der Untersuchung auf ihre Entstammbarkeit zu unterziehen.

Von der Untersuchung ausgenommen sind Mineralöle der ersten Classe, welche als solche erkennbar gemacht sind, dann die zur Raffinirung und Destillation bestimmten Mineralöle, Schmieröle, sowie die zur Beseuchtung nicht verwendbaren Steinkohlentbeeröle.

#### §. 11.

Die Gewinnung der Mineralöle aus Theer, sowie die Testillation der rohen Theer- und Erdöle darf innerhalb geschlossener Ortschaften nicht gestattet werden, und die Fabritsanstalten müssen von Wohnhäusern in einer hinreichenden Entsernung liegen, welche die Gewerbsbehörde über die nach dem dritten Hanptstüde der Gewerbeordnung gepslogenen Berhandlungen von Fall zu Fall zu bestimmen hat.

Das Destillirlocale mufs so eingerichtet, beziehungsweise gegen bas Raffinirlocale so gelegen sein, bajs die Ubertragung bes Feuers von dem einen Locale zu dem anderen thunlichst ausgeschlossen sei.

Die Borratheraume für bas rohe DI sowohl, als für die Destillationsproducte mussen so eingerichtet sein, dass dieselben selbst im Falle eines Brandes der Fabrit vor der Berbrennung geschützt bleiben.

In dieser Beziehung gemachte Erfahrungen empsehlen vorzüglich die eisternartige Lagerung.

#### §. 12.

Die Bersendung ber Mineralöle jeder Art darf nur in solchen Gebinden oder Gefäßen geschehen, welche das Berdunsten, Ausschwißen oder Durchsidern des Inhaltes möglichst verhindern und beim Berladen nicht leicht beschädigt werden können.

Gebinde und Gefäße, welche Mineralöle der ersten Classe authalten, haben in deutlichen Buchstaben die nicht verwischbare Inschrift: "seuergesährlich" zu tragen.

#### §. 13.

Für den Transport von Mineralölen auf Gisenbahnen und Trajectanstalten sind die Bestimmungen des Betriebsreglements für die Gisenbahnen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder und des internationalen Übereinkommens über den Gisenbahnfrachtverkehr maßgebend.

Die Abschlauchung aus fixen oder ambulanten Reservoirs auf Bahnhöfen ist auf abseits gelegenen Geleisen vorzunehmen, und bleibt es der Bahnaufsichtsbehörde vorbehalten, nach Maßgabe der örtlichen Berhältnisse, sowie der Intensität des Vetroleumvertehres in der betreffenden Station besondere Borsichtsmaßregeln anzuordnen.

131 1/1

#### §. 14.

Bei ber Berfrachtung von Mineralölen erster Classe find bie folgenden Bestimmungen einzuhalten:

1. Die Wagen durfen nur im Schritt fahren.

- 2. Jeder aus mehr als einem Wagen bestehende Transport mus außer den Kutschern noch von einer erwachsenen Person begleitet sein.
- 3. Die Kutscher, sowie das sonstige Begleitungspersonale haben sich bes Rauchens zu enthalten.
- 4. Findet die Berfrachtung zur Nachtzeit ftatt, jo find zur Beleuchtung der Bagen ausichließlich Sicherheitslaternen zu verwenden.

5. Die Wägen burfen anter bededten Raumen nicht stehen gelaffen und muffen unter steter Aufficht gehalten werden.

6. Der Transport von Mineralölen ber ersten Classe auf Straßen in Glasballons ift nur unter der Bedingung gestattet, dass die Ballons mit Stroh, heu, Alcie, Sägemehl, Insujorienerde oder ähnlichen loderen Substanzen in starten holztisten oder einzeln in soliden, mit einer gut befestigten Schutdede versehenen und mit hinreichendem Berpadungsmateriale ausgefütterten Körben oder Kübeln sest verpadt sind.

#### §. 15.

Für den Transport von Mineralölen der ersten Classe auf Binnengewässern wird Folgendes vorgeichrieben:

1. Besteht die Schiffsladung ausschließlich ober zum größten Theile aus Mineralölen der ersten Classe, io bat:

a) das Einladen nur auf dem von der Localbehörde dazu bestimmten Blate zu geschehen, welchen das Fahrzeug binnen der von dieser Behörde vorgezeichneten Frist verlassen muss;

h) bas Fahrzeug im Falle des Landens stets in einer entsprechenden Entsernung von anderen Fahrzeugen oder von bewohnten Gebauden

anzulegen;

c) ber Schiffesinhrer bei ber Anfunft am Bestimmungsorte ber Localbehörde sogleich anzuzeigen, dass das Fahrzeug Mineralöle der ersten Classe geladen habe, und die Menge derselben mittels des Frachtbrieses auszuweisen. Das Fahrzeug ist sodann auf den von der Localbehörde bestimmten Blatzu führen, welchen es ohne deren Erlaubnis nicht verlassen dar; ferner hat

d) bie Ansladung innerhalb ber von ber Localbehörde festgesetten Frift und auf bem bagu

bestimmten Plage zu geschehen.

2. Bilben die Mineralole der ersten Classe bloß einen verhältnismäßig kleinen Theil der Schiffstadung, so mussen die betreffenden Colli und Gefäse in ganz abgesonderten Schiffsräumen oder auf dem Berdede, jedoch stets getrennt von anderen leicht brennbaren oder explodirbaren Frachtgutern eingelagert werden.

Die Ein- und Ausladung darf nur an jolchen Pläten stattsinden, wo andere brennbare Stoffe nicht vorhanden sind.

- 3. Mit Fahrzeugen, auf welchen sich Mineralöle ber ersten Classe befinden, dürsen Passagiere nicht befördert werden.
- 4. Auf Fahrzeugen, welche Mineralöle ber ersten Classe führen, sowie bei der Ein- und Ausladung oder Lagerung dieser Dle, darf Feuer oder Licht nicht gemacht und Tabak nicht geraucht werden.

#### §. 16.

Werben Mineralole der zweiten Claffe auf Binnengewäffern verfrachtet, fo find die Mineralole enthaltenden Gebinde und Gefäße mit feuersicheren Schutbeden zu versehen.

Fahrzeuge auf Binnengewässern, welche Baffagiere befördern, durfen von Mineratolen der zweiten Classe höchstens 1000 Kilogramm an Bord haben.

#### \$. 17.

Die Bedingungen, unter welchen zur See ankommende Schiffe mit einer ganz oder theilweise aus Mineralölen bestehenden Ladung dieselbe zu löschen haben, beziehungsweise in das Innere des Hasens eintreten dürsen, sind nach den hierüber bestehenden besonderen Borschriften und den von Fall zu Fall seitens der Hasenbehörde zu treffenden Anordnungen zu beurtheilen.

#### \$. 18.

Mengen von mehr als 20.000 Kilogramm Mineralöl der zweiten Classe, sowie Mengen von mehr als 1000 Kilogramm Mineralöl der ersten Classe dürsen nur auf besonderen Lagerhösen gelagert werden.

Die Gewerbsbehörde hat die bezügliche Bewilligung, falls nicht besondere Umstände einzelne Abweichungen als zulässig oder nothwendig erscheinen lassen, an folgende Bedingungen zu fnüpfen:

a) Der Lagerhof muss mit den exforderlichen Blitableitern versehen und mit einer entsprechenden Einsriedung (Mauer, Erdwall u. s. w.) von minbestens Manneshöhe umgeben sein, welche den Zutritt Unberusener verhindert.

Er mufs bequem von allen Seiten mit Lofchgerathen umfahren werben tonnen.

Es find größere Mengen von Burferde innerhalb des Lagerhofes bereit zu halten.

b) Die gelagerten Flüssiglieiten sowohl, wie auch bie dieselben etwa umschließenden Baulichkeiten mussen mindestens 60 Meter von allen außerhalb des Lagerhoses befindlichen Gebäuden entsernt jein.

c) Die Sohle berjenigen Theile des Lagerhofes, welche zur Lagerung der Flüssigteiten dienen, muß aus undurchlässigem, unverbrennlichem Material hergestellt sein und ein Gefälle von mindestens 1:100 nach einer oder mehreren Sammelgruben haben; sie muß ferner entweder tieser als die sie umgebende Terrainsohle liegen, oder mit einer aus seuersicherem Materiale hergestellten ununterbrochenen Umfassung versehen sein. In beiden Fällen muß der Raum zwischen den Umsassingswänden mit Ginschluss des Rauminhaltes der Sammelgruben groß genug sein, die gesammte Menge der dort aufsbewahrten Flüssigseiten im Falle des Auslausehmen.

d) Falls die Flüssigkeiten nicht im Freien ober unter offenen Schupfen, sondern in Gebäuden gelagert werden, müssen die letteren massive Umfassungswände, reichliche Erleuchtung durch Tageslicht und gute Bentilation haben, dürsen aber keine Zwischendeden besitzen; Einrichtungen zu künstlicher Beleuchtung dürsen weder in, noch an den Gebäuden angebracht werden. Feststehende eiserne Reservoirs müssen mit Dunstabzügen

verseben fein.

c) Geschäftliche Berrichtungen dürfen im Lagerhofe nur bei Tageslicht vorgenommen werden. Das Betreten bes Lagerhofes bei Nachtzeit ist außer dem Wächter besselben nur den dazu dienstlich berufenen Beamten gestattet; hiebei darf nur eine Sicherheitslaterne benütt werden.

f) Feuer ober Licht darf innerhalb des Lagerhofes nicht angezündet, auch darf baselbst nicht geraucht werden; ebenso ist das Einbringen von Bundmaterialien in ten Lagerhof untersagt.

Diese Borschriften find an allen Eingangsthuren des Lagerhofes in augenfälliger Weise anzuschreiben.

g) Auf dem Lagerhofe dürsen außer einer für den Bächter bestimmten, durch eine Mauer von den übrigen Theilen des Lagerhofes abgesonderten Bohnung, welche eventuell auch als Nanzleisocale zu dienen hat, Wohnräume nicht eingerichtet, beziehungsweise nicht benüht werden.

Bei Lagerhöfen, in welchen nur Mineralöle der zweiten Classe gelagert werden sollen, kann von den Vorschriften zu a) und b) abgesehen werden; die Gewerbebehörde entscheidet dann nach ihrem Ermessen über die in Bezug auf Einsriedung und freie Lage des Terrains zu stellenden Ansorderungen.

#### S. 19.

Mengen von nicht mehr als 20.000 Ailogramm, polizeibehörde, und wenn Caber mehr als 1500 Ailogramm Mineralöl der zweiten oder innerhalb des gesetzlich Glasse, sowie Mengen von nicht mehr als 1000 Ailo der Bahn beabsichtigt sind, gramm, aber mehr als 150 Ailogramm Mineralöl waltung vorher anzuzeigen.

c) Die Sohle berjenigen Theile bes Lagerhofes, ber erften Classe, burjen nur mit ortspolizeilicher welche zur Lagerung ber Flusssigeiten bienen, Erlaubnis gelagert werden.

Material hergestellt sein und ein Gefälle von lehnung an die im §. 18, insbesondere in den mindestens 1:100 nach einer oder mehreren Absahren Berhältenen Borschriften die nach Sammelgruben haben; sie muss ferner entweder den örtlichen Berhältnissen sich als nothwendig ertieser als die sie umgebende Terrainsohle siegen, gebenden, mindestens aber die im §. 21 ausgesührten oder mit einer aus seuersicherem Materiale Bedingungen vorzuschreiben.

#### §. 20.

Bei allen auf Bahnhösen und innerhalb des gesetzlich bestimmten Feuerrayons der Bahnen zu errichtenden Lagerhösen darf die Gewerbebehörde, beziehungsweise die Ortspolizeibehörde erst auf Grund der vorher eingeholten Zustimmung der Eisenbahnaufsüchtsbehörde und unter Berücssichtigung der von der letteren ausgestellten Bestimmungen die Bewilligung ertheilen.

#### §. 21.

Mengen von nicht mehr als 1500 Kilogramm, aber mehr als 300 Kilogramm Mineralol der zweiten Classe, jowie Mengen von nicht mehr als 150 Rilogramm, aber mehr als 15 Kilogramm Mineralöl ber erften Claffe, burjen nur in Rellern ober zu ebener Erde gelegenen Räumen gelagert werden, welche eine gute Bentilation und weber Abfinffe (Berinne) nach außen (Strafen, Sofe u. j. w.), noch Beig- ober fünftliche Beleuchtungevorrichtungen haben. Der Fuß. boben bes zur Lagerung bienenben Theiles biefer Räume muis aus undurchläffigem, unverbrenulichem Materiale bergestellt und mit einer aus fenersicherem Materiale hergestellten ununterbrochenen Umfaffung von jolder Bohe verschen sein, bafe ber Raum zwischen ben Umfaffungewanden mit Ginichluse bes Rauminhaltes einer etwa vorhandenen Sammelgrube ausreicht, die gesammte Menge ber bort aufbewahrten Mineralole im Falle des Auslaufens aufzunehmen.

Die Borfdrift des S. 18, lit. 1), erfter Abfat, findet auch auf biefe Raume Amvendung.

Die Lagerung tann ferner auf höfen, in Garten oder anderen umfriedeten Grundstüden erfolgen, wenn das Ausfließen der Flüffigkeiten durch Gingraben der Gebinde oder durch eine aus fenersicherem Materiale hergestellte Umfassung verhindert wird.

Das Umfüllen ber nach Maßgabe dieses Paragraphen gelagerten Flüssigkeiten in andere Gesäße und die sonstigen geschäftlichen Berrichtungen mit benselben bürsen nur bei Tageslicht vorgenommen

Die Einholung einer ortspolizeitichen Erlaubnis ist nicht ersorderlich, doch ist die Lagerung der Ortspolizeibehörde, und wenn Lagerungen auf Bahnhösen oder innerhalb des gesetzlich bestimmten Fenerrayons der Bahn beabsichtigt sind, der betressenden Bahnverwaltung vorher anzuzeigen.

#### §. 22.

Werden Mineralöle der ersten Classe mit anderen Mineralölen der zweiten Classe oder mit anderen brennbaren Flüssigkeiten in demselben Raume oder in solchen Räumen, welche nicht durch unverbrennliche, mit Disnungen nicht versehene Zwischenwände von einander getrennt sind, gelagert, so sinden auf sämmtliche Flüssigkeiten die in den §§. 18 bis 21 für die Mineralöle der ersten Classe gegebenen Vorschriften Anwendung.

Dasselbe gilt für den Fall, als Mineralöle der zweiten Classe mit anderen, jedoch leicht flüchtigen und entzündlichen Flüssigkeiten in der im erften Absahe

angegebenen Beije gelagert werben.

Werden hingegen Mineralöle der zweiten Classe zusammen mit anderen brennbaren, jedoch nicht leicht entzündlichen Flüssigkeiten in der vorstehend (Absat 1) angegebenen Weise gelagert, so sinden auf sammtliche Flüssigteiten die in den §§. 18 bis 21 für die Mineralöle der zweiten Classe gegebenen Borschriften Anwendung.

#### S. 23.

Die Bestimmungen der §§. 18 bis 21 sinden nicht Anwendung auf die Ausbewahrung von Mineralilen an den Gewinnungsstätten derselben und in Fabrisen, in welchen diese Stosse hergestellt, bearbeitet oder zu technischen Zweden verwendet werden, und ebensowenig auf die vorübergehende Lagerung anlöfslich des Eisenbahn- und Schiffahrtsverkehres.

#### §. 24.

In ben Verkaufsräumen der Detailhändlerdürsen Mineralöle der ersten Classe bis zu 15 Kilogramm, hingegen Mineralöle der zweiten Classe bis zu 50 Kilogramm und wenn die Aufbewahrung in metallenen, mit einem Hahne zum Abfüllen versehenen Gesäßen erfolgt, bis zu 300 Kilogramm aufbewahrt werben.

Die Ausbewahrung und der Berkauf von Minetalölen der ersten Classe dars, soweit es sich um Quantitäten von mehr als 1/2 Liter handelt, nur in volltommen dichten und ebenso verschlossenen, widerstandsfähigen Gesäßen, soweit es sich um geringere
Quantitäten handelt, auch in verschlossenen Glasslassen exsolgen. Falls nicht ein die Verdunstung der
Flüssigkeit vollständig verhindernder Füllapparat benüt wird, dars das Umsüllen von Mineralölen der
ersten Classe von einem Gefäße in ein anderes nur
bei Tageslicht und nicht in der Rähe einer Flamme,
von glimmendem Rauchtabat oder sonst eines glühenben Körpers ersolgen.

#### S. 25.

Das gewerdsmäßige Verfausen und Feishalten von Mineralölen ber ersten Classe ist nur in solchen Gesäßen gestattet, welche an in die Augen fallender Stelle auf rothem Grunde in deutlichen Buchstaben, die nicht verwischbare Inschrift "feuergefährlich" tragen.

Bird derartiges Mineralöl gewerbsmäßig zur Abgabe in Mengen von weniger als 50 Kilogramm feilgehalten, oder in solchen geringeren Mengen verfaust, so muß die Inschrift in gleicher Beise noch die Worte: "Nur unter besonderen Vorsichtsmaßregeln zu Brennzweden verwendbar; in der Rähe von Licht nicht umzufüllen, an einem tühlen Orte wohl verschlossen aufzubewahren" enthalten.

Diese Bestimmung findet auf bas Berkaufen und Feilhalten von Mineralolen in den Apotheken zu heilzweden nicht Anwendung.

#### S. 26.

Für die zur Zeit der Kundmachung dieser Verordnung bereits in Benühung stehenden Lagerräume, in welchen mit Genehmigung der Gewerbebehörde die in den §§. 18 und 19 bezeichneten Quantitäten gelagert werden dürsen, ist die Einholung der in den §§. 18 und 19 gedachten Bewilligung nicht erforderlich.

#### S. 27.

Die Übertretungen der gegenwärtigen Borschriften werden, insoweit sie nicht ichon durch die bestehenden Gesetze verpont sind, mit Gelbstrafen bis zu 200 K ober im Falle der Zahlungsunfähigkeit mit Arrest bis zu 14 Tagen bestraft.

Bei Bollziehung ber Straferkenntnisse und sonstigen Anordnungen hat die Behörde die zur Sicherung bes Erfolges nöthigen Magregeln zu ergreisen.

Bezüglich bes Strafverfahrens und ber Rechtsmittel in bemfelben gelten die politischen Borichriften.

#### §. 28.

Diese Berordnung tritt sieben Monate nach ihrer Kundmachung in Kraft.

#### §. 29.

Mit dem Beginne der Wirksamkeit bieser Berordnung treten die Bestimmungen der Ministerialverordnungen vom 17. Juni 1865, R.G. Bl. Nr. 40, vom 27. Jänner 1866, R. G. Bl. Nr. 14, und vom 10. Februar 1868, R. G. Bl. Nr. 13, außer Krast.

Die mit den Regierungen der Bodensecuserstaaten, sowie die mit der kaiserlich deutschen Reichsregierung getroffenen Bereinbarungen über die Beförderung gefährlicher Stoffe auf dem Bodensec, beziehungsweise auf der Elbe und die auf Grund dieser Bereinbarungen im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innerni erlassenen Berordnungen des Handelsministeriums vom 14. Jänner 1895, R. G. Bl. Ar. 12, und vom 12. December 1895, R. G. Bl. Ar. 190, werden durch die Bestimmungen der gegenwärtigen Berordnung nicht berührt.

Stoerber m. p. Böhm m. p Call m. p. Biovanelli m. p Wittef m. p.

-431 Ma

Beilage 1 A.

## Vorschriften,

betreffend bie

## aidjämtliche Brüfung und Beglaubigung der Abel'schen Betroleumprober.

- 1. Bur aichamtlichen Prüfung und Beglaubigung werben nur folche Abel'iche Betroleumpr ber und mit diefen in Verwendung fommende Silisinstrumente zugelaffen, welche der nachfolgenden Beichreibung entsprechend ausgeführt find.
- 2. Die Prüfung und Beglaubigung erfolgt bei ber t. f. Normal-Aichungscommission. Für den Fall bringenden Bedarfes bleibt die eventuelle Ermächtigung untergeordneter Aichbehörden zur Bornahme dieser Überprüfungen einer besonderen Berfügung vorbehalten.

#### Befdreibnug bes Apparates.

- 3.. Der Abel'iche Betroleumprober besteht aus folgenden Theilen:
  - a) bem Betroleumgefäß;
  - b) bem Gefäßbedel mit Drehschieber, Bundvorrichtung und Triebmert;
  - c) bem Bafferbehalter (Bafferbab), in welchen bas Betroleumgefaß eingehangt wirb;
  - d) bem Dreifuß mit Umhüllungsmantel und Spirituslampe jur Erwarmung, beziehungsweise Warmhaltung bes Wasserbabes;
  - c) bem in bas Betroleumgefäß einzusenkenben Thermometer:
  - f) bem in ben Bafferbehälter einzusentenden Thermometer;
  - g) der Füllungslehre, beziehungsweise den zur Füllung dienenden Pipetten;
  - h) ber Controllehre;
  - k) dem hölzernen Umschlusskaften.
- 4. Die von einander ohne Stempelverletzung trennbaren Theile a), b), c), d), e), g) und h) werben bei der Überprüfung des Apparates durch die Anbringung der amtlichen Protofoliszahl unter Borfehung der Buchstaben AP als zusammengehörig bezeichnet.

5. Das aus Messing von 1'4 mm Stärke hercestellte und innen gut verzinnte chlindrische Petroleumgesäß is (vergleiche die beiliegenden Figurentaseln.
bat einen inneren Durchmesser von 51 mm und eine
innere Höhe von 56 mm. Die obere Kante seiner Innenwand ist abgerundet. Der mit dem Gesäße G
sest verbundene Ring R hat eine Dicke von 2'5 mm
und eine Breite von 12'5 mm; seine obere Fläche liegt
10'0 mm unterhalb des oberen Gesäßrandes Der
über R hervorragende Theil des Gesäßes G ist dünner
gedreht und ist die Wandstärke desselben auf 0'8 mm
vermindert.

An dem Ringe R find zwei diametral liegende Anopfe K, und K, aufgeschraubt, die zum Aufheben des Gefäßes G dienen.

Die untere Fläche des Ringes R mufs vollfommen eben und zur inneren Bodenfläche des Gefäßes G und zu bessen oberen Rande parallel sein.

6. Auf ben abgebrehten oberen Rand des Bejäßes G ift ber Gefäßbedel D bicht aufgepasst; et besteht aus einer 1'8 mm starten Messingplatte und einem culindrischen 0'8mm itarten Unfag von folder Sobe, bafs bei fest aufgeseitem Dedel ber untere Rand bes Anfahes von der oberen Flache bes Ringes R um 0'3mm absteht. Innerhalb bes Anjages ift bic Dedelplatte auf eine Starte von 0'75 mm ausgebreht. Die Blatte hat die aus Fig. 2 erfichtliche Geftalt. An eine freisformige Scheibe von 58 mm Durchmeffer schließt fich ein Fortsat an, ber im Abstand von 53 mm vom Kreismittelpunkt den Drehgapfen Z für den Dreb. schieber S und außerdem zwi Gaulchen st und 82 zur Befestigung des Triebwerfes T tragt. Der Fortfat ift zum Schut: gegen Wärmestrahlung von unten ber mit der 2'0 mm ftarfen Ebonitplatte e (Fig. 1) befleibet. Dem Fortsat biametral gegenüber trägt bie Dedelplatte bas unter 60° geneigte, federnde Anjatrohr ni zur Aufnahme bes Thermometers Ti; endlich

befindet sich auf dem Dedel ein Bügel B zur Aufnahme ber Lampe L mit dem Zündslämmchen und ein Metallstift p mit einer weißen Perle von 3.75 mm Durchmesser, welche zum Anhalt bei der Regulirung des Zündslämmchens bestimmt ist.

Der Dedel nebst allen barauf befestigten Theilen mufe bauerhaft schwarz gebeizt sein.

Das Ansatrohr a, hat einen inneren Durchmesser von 13.0 mm, ist oben senkrecht auf seine Aze und unten so schräg abgeschnitten und befestigt, dass seine Axe gegen die Ebene des Deckels unter 60° geneigt ist und die Axe des Gesäses G schneidet.

Die Lampe L hat die in Figur 3 dargestellte Form und ist in dem Bügel B auf einem bicht eingelötheten Rohre r vermittels bes Stahlstiftes s eingehängt.

Die chlindrische 20 mm lange Dochthülse d der Lampe L hat einen Durchmesser von 2.6 mm bei 1.6 mm Bohrung; sie steht senkrecht zur Drehage und ist zur bequemen Regulirung des Dochtes nahe dem Lampenkasten oben mit einem länglichen Ausschnitt versehen. Bis zu ihrer halben Länge ist die Dochthülse durch eine Rippe versteist.

Die Drehungsage der Lampe I, liegt parallel zur Längenage der Dedelplatte D (Fig. 2). Dreht man die Lampe so lange, bis der tiefste Bunkt der Innenkante der Dochthülse in die Ebene der oberen Fläche des Dedels zu liegen kommt, so hat der Abstand bes erwähnten Punktes von der Kante k2 des Dedelcunschnittes o2 (Fig. 2) 3.0 bis 4.0 mm zu betragen.

In die Blatte des Dedels D (Fig. 2) find drei vieredige Offnungen og, og und og eingeschnitten, beren Mittellinien in einem um ben Drehungspuntt Z des Schiebers S gezogenen Kreise von 55.5mm Radius liegen; die mittlere Offnung og wird von zwei concentrischen Areisbogen und zwei Rabien begrengt, ibre Lange, auf ber Mittellinie gemeffen, beträgt 12'5mm, ihre Breite 10.0 mm. Jebe ber Seitenöffnungen O. und og wird von zwei concentrischen Kreisbogen, einem Rabius und einer Parallelen zu letterem begrengt; die Dimensionen der Seitenöffnungen betragen, langs ber Areislinie gemeffen, 5'0 mm, langs bes Rabius gemeffen 7.5 mm. Der Drehichieber & hat zwei ben Dffnungen of und oz genan entsprechende Durch. brechungen und ift fo geftaltet, bafs feine burch Unschläge gehörig begrenzte Drehung die Aufdedung und Budedung ber Löcher 01, 02 und 02 bewirft, und zwar öffnet fich bei entsprechender Drehung von S zuerst das Loch oz; erft wenn diefes bis zu 1/10 feiner Breite frei geworden, beginnt auch die Aufdedung ber Seitenlocher o, und og. Bei ber Bewegung bes Schiebers S wird zugleich die Lampe L durch eine auf S fest aufgesetzte Rase n gesasst und so weit geneigt, bas nach vollständiger Aufdedung der Löcher 01, 02 und 03 der tieffte Buntt ber Innenfante ber Dochthulfe in Die Oberfläche bes Dedels D zu liegen tommt. In bem-

Schiebers in seine Anfangsstellung zu beginnen, wobei bie Lampe L gleichsalls in ihre ursprüngliche Auhelage zurudkehrt. Diese Ruhelage wird durch ein in ben Boben von L eingesetztes Stistchen v, welches sich gegen ben Rand von D anlegt, gesichert.

7. Das Triebwert T (Fig. 1) ift bazu bestimmt, selbstibatig eine langfame und gleichmäßige Bewegung bes Schiebers S zu bemirten und berartig zu reguliren, bafs bie nach und nach erfolgende Aufbedung ber Löcher o,, o. und o. gerade in zwei vollen Beitsecunden beendet ift, mabrend die Rudwartsbewegung in die Anfangsstellung weniger als 0.05 Secunden in Aufpruch nimmt. Es tonnen für biefen Bred Trieb. werte vericiedener Conftruction Bermenbung finben, vorausgeseyt, dass bie Benauigkeit und die Dauerhaftigkeit ihrer Leistungen durch hinreichende Erprobungen genügend erwiesen wird. Diesbezüglich enticheidet die f. k. Normal-Aichungscommission von Fall gu Sall. Jedes gur Berwendung tommende Trichwerf ist in ein besonderes Metallfastden u fo einzuschließen, dafs es ohne Stempelverlegung nicht beeinflufet werden tann und ift basielbe auf zwei Ebonitfaulchen s, und sa von 10 mm Durchmeffer und 8 mm Bohe, welche auf bem Dedel D ruben, fo aufzuseten, bafs bie Abnahme bes Triebwertes vom Dedel ohne Berlemuna eines entiprechend angebrachten Stempels unmöglich ift.

8. Der Wafferbehalter W ift aus zwei Dletallcylindern von 0.6 mm Wandstarte und aus einem eben jo starten flachen Boben zusammengesett; ber Boben, jowie ber außere ber beiden Cylinder, welcher 140mm inneren Durchmeffer und 146 mm innere Sobe bat, werden aus Meifing, ber innere ber beiben Cylinder, welcher 76 mm inneren Durchmesser und 63 mm innere Höhe hat, wird aus Rupfer hergestellt. Beide Cylinder find an eine ringförmige Dedplatte aus Meffing von 0'9mm Stärfe fo angelothet, bajs bie Platte ben Raum zwischen beiben Cylindern, ben eigentlichen Bafferbehalter, abichließt, während der Raum bes inneren Cylinders offen bleibt. Die Dedplatte ragt nach außen um 12'5 mm und nach innen um 10 mm über die Banbe des Behalters W hinaus. Der offene Raum bes inneren Cylinders ist zur Aufnahme bes Betroleumgefäßes bestimmt. Auf bem inneren Rande der Dedplatte von W ift gur Berminderung ber Barmeleitung ein 2'5 mm frarter und 12'5 mm breiter Ebonitring g mit sechs Schrauben befestigt, ber mit einem in die Offnung ber Dedplatte bineinragenben Unfat von 2.5 mm Sobe verseben ift. Die Röpfe ber obgenannten feche Schrauben find unter bie Oberfläche des Chonitringes verfenft.

Der innere Durchmesser bes Ebonifringes ist um 2.0 mm größer als ber äußere Durchmesser bes Betro-leumgefäßes G; seine obere Fläche muss vollkommen eben fein

Oberfläche bes Dedels D zu liegen fommt. In bem- Auf Die Dedplatte bes Behälters W ift ein seiben Momente hat Die Rudwartsbewegung bes feberndes sentrechtes Anjagrobe a. von 15 mm Lange

und 13mm innerem Durchmesser zur Aufnahme bes Thermometers Ta aufgesett.

Außerdem trägt die Dechplatte einen zum Eingießen des Wassers dienenden Trichter C, dessen Rohr 15 mm unter dieselbe reicht, weiters ein aufgelöthetes winkelförmiges Abstussehr y für das überschüssige Wasser und zwei als Handhaben dienende Ringe qund q1 (wovon der lehtere in der Zeichnung weggelassen ist).

Am Rande der Dechplatte des Wasserbehälters ist ein bogenförmiger Messingstreisen aufgeschraubt, welcher nach der Beglaubigung mit einem Zinntropsen angelöthet und gestempelt wird. Er trägt die deutliche Aufschrift: "Dieser Abel'sche Betroleumproder AP (ämtliche Brotosollszahl) gibt den Entstammungspunkt mit dem im Certificate angegebenen Fehler".

9. Auf ben Tragring des eisernen Dreisußes F, auf welchen der Basserbehälter W aufgesetzt wird, ist der aus Messing hergestellte, 0.5 mm starke cylindrische Umhüllungsmantel U von 165 mm Durchmesser aufgepasst und von Außen angeschraubt.

Der Mantel U ist oben zu einem 10mm breiten, etwas sebernden Rande nach innen eingebogen, und auf diesen legt sich der vorspringende Rand der Deckplatte des Behälters W auf. Der Behälter W darf in dem Umhüllungsmantel nicht schlottern.

An dem Umschlussmantel U ist ein Bendelzeiger l' von mindestens 130mm Länge angebracht, welcher innerhalb der Grenzen von 0.5mm einspielen muß, wenn die obere Fläche des Ebonitringes g vollommen

horizontal liegt.

Der eine Fuß von F trägt vermittels eines Urmes eine freisrunde Platte, auf welcher eine Spiritus-lampe I. mittels eines übergreifenden Randes centrisch aufgesetzt werden kann. Die Stellung und Dimensionirung der Lampe sind aus Figur 1 ersichtlich.

10. Das in das Gejäß G einzusenkende Thermometer T. (Fig. 4), welches zur Bestimmung der Entstammungstemperatur dient, hat ein kugelsvrmiges Gejäß von 9mm Durchmesser. Dasselbe kann als Stab- oder Einschlusthermometer construirt sein. Im letteren Falle muß die auf Glas geätte Scala mit der Capillare so verbunden sein, daß eine gegenseitige Verrückung ohne Zuhilsenahme der Glasbläserlampe nicht möglich erscheint.

Das Thermometer erhält an passender Stelle einen Glaswulft v. und wird bis zu demselben in die Messinghülse w. eingeschoben und sestgekittet. Der Litt darf von Petroleum und Wasser nicht angegrissen werden und muss, ohne zu erweichen, eine Erwärmung auf 100° C. vertragen. Die Hülse w. passt dicht in das Ansaprohr a., in welches sich dieselbe bis zu ihrem vorspringenden Rande einschieben lässt.

Hiebei hat der Mittelpunkt der Kugel in die Arc des Gefäßes G und 32mm unter die untere Fläche des Deckels D liegen zu kommen.

Die Theilung ist von 1/2 zu 1/2° nach Graben bes hunderttheiligen Thermometers auszuführen und läuft von + 10° bis 30° C. Zwischen dem 38. und 42. Grade (auf der verlängert gedachten Scala) ist das Thermometer ohne Bildung einer Erweiterung der Capillare abgestochen. Die Theilung darf nicht tieser als 5 mm oberhalb des Glaswulstes beginnen; die Länge eines Grades hat 2°5 bis 3°0 mm zu betragen.

11. Das in den Wasserbehälter W einzusenkende Thermometer  $T_2$  ist ebenso construirt wie das Thermometer  $T_4$ , nur hat das Quecksilbergesäß eine cylindrische Form. Wird dasselbe dis zu seinem Ansay in das Nohr az eingeschoben, so muss der Abstand der Witte des Reservoirs von der oberen Fläche des Vehälters W 50 mm betragen.

Die Scala ift in ganze, zuminbest 4mm lange Grade getheilt und läuft von 50 bis 60° C. Der Strich 55 ist roth eingelassen. Das Thermometer ist zwischen 80 und 90° abgestochen. Es trägt die deutliche Bezeichnung:

- 12. Die als Füllungsmarke dienende Lel,re L. (Fig. 5) ist ein 70mm langer Messingstab von T-sörmigem Querschnitt und 2.5mm Materialstärke. Die untere, 8mm breite Fläche ist eben und ist in deren Mitte ein 6mm starker Chlinder m. von federhartem Stahl eingeschraubt. Derselbe endigt in eine stumpse Spihe, deren äußerster Punkt 18.0mm von der unteren Fläche des Stabes absteht.
- 13. Jur bequemeren genauen Füllung des Gefäßes G können dem Prober außer der Lehre L, noch
  gläserne Pipetten von der in Figur 6 dargestellten Form in veliebiger Anzahl beigegeben werden; auf
  dem cylindrischen, innen höchstens 5 mm weiten Theile m
  der Pipetten ist ringsum eine Marke eingeschlissen.
  Die Beigabe dieser Pipetten wird empsohlen, aber
  nicht gesordert
- 14. Die Controllehre ist eine rechtedige Stahlplatte von 2.0 mm Stärke.

Bei m<sub>1</sub> (Fig. 7) weist dieselbe einen Einschnitt auf, dessen Tiese genau der Höhe der Spihe m<sub>2</sub> der Füllungslehre entspricht. Bei m<sub>2</sub> ist zwischen zwei Höhlschlen ein Ansah vorhanden, dessen Höhlsche so die demessen ist, dass dessen obere Kante genau an den tiessten Punkt der inneren Kante der Jündsampendochthülse zu liegen kommt, wenn die Lehre gegen die untere Räche des Deckels angelegt ist und die Jündsampe ihre tiesste Lage einnimmt. Die Entsernung des parallel zur Kante m<sub>4</sub> lausenden Striches m<sub>5</sub> von der Kante m<sub>5</sub> entspricht genau der Länge der Dochshülse der Jündsampe

An einer passenden Stelle ist in die Stahlplatte die Spitze mu eingelassen und festgenietet. Der Abstand dieser Spitze von der Kante m7 ist gleich dem Abstande der Mitte der Kugel des Thermometers T1 von der unteren Fläche des Decels D.

15. Der vollständige Betroleumprober, welchem lim Falle die in Buntt 13 erwähnten Bipetten nicht beigeschlossen find) eine gewöhnliche Glaspipette und einige zur Regulirung ber Dochte dienende Drahtstifte beizugeben find, ist in einem Holzkaften eingeschlossen, welcher auch zur Aufbewahrung der Thermometer, ber Bipetten, ber Controllehre und eventuell eines Metallbarometers eingerichtet ift. Der Dedel bes Raftens lajst fich aufflappen; fobald er aufgeflappt ift, tann die Borderwand des Raftens zugleich mit dem Prober bis zu einem Anichlag berausgezogen werden. Der Dreifug F' ift nämlich auf ein horizontales Brett aufgeichraubt, das mit ber ausziehbaten Borderwand bes Raftens fest verbunden ift und sich über ber Bobenplatte bes letteren verschiebt. Auf ber inneren Flache der Vorderwand lafst fich eine Glasplatte in die Sohe ichieben. Bei biefer Anordnung bient ber Umichlufefaften im Bereine mit ber Glasplatte bagu, mahrenb des Probens den Luftzug abzuhalten.

#### Brüfung bes Apparates.

16. Bei ber Prufung bes Apparates ift zunächst ju erheben, ob berfelbe ber obigen Beschreibung gemäß conftenirt ift.

In Bezug auf die zahlenmäßig angeführten oder aus den Reichnungen ersichtlichen Dimensionen find nachstehende Abweichungen gestattet:

a) Bei dem Umschlussmantel U und den damit verbundenen Theilen (exclusive Materialftärken)

b) Bei bem Bafferbehälter W und den damit verbundenen Theilen (exclusive Materialstärken und Ebonitring g) . . . . . . . . . . . . . . . . 1°5 mm.

c) Bei dem Ebonitringe g, dem Gefäße G, dem Dedel D und allen damit verbundenen Theilen, soweit nicht anderweitige Bestimmungen folgen (exclusive Materialstärfen) . . . . 1'0 mm

d) Bei allen Materialftärten 20% ber angegebenen Storte

e) Bei ber Mündungsweite ber Dochthülse

0'2 mm.

f) Bei den Offnungen der Dedelplatte und den Durchbrechungen des Drehschiebers . 0'2 mm.

g) Bei der Spihe m. der Füllungslehre (Höhendimension) . . . . . . . . . . . 0.5 mm.
(Bei den in Punkt 13 angeführten Pipetten

der äquivalente Betrag in Bolumen.)

h) Bei dem Abstande des tiefstliegenden Punttes der Innenkante der Dochthülse von der oberen Fläche der Dedelplatte, gemessen bei der größten durch den Drehschieber zu bewirkenden Reigung der Lamve

Die maßgebenden Dimensionen der Controllehre muffen auf 0.1 mm richtig fein.

- 17. Hat sich bei den Erhebungen nach Bunkt 16 kein Anstand ergeben, so ist der Zeitverlauf der Bewegung des Drehschiebers zu überprüsen. Es muss, wenn der Prober gestempelt werden soll, die Dauer der Borwärtsbewegung zwischen 1'8 und 2'2 Zeitsekunden, die Dauer der Rückwärtsbewegung zwischen 0 und 0'05 Zeitsekunden liegen, und es darf während der Vorwärtsbewegung die größte Geschwindigkeit die kleinste um nicht mehr als das 1'/2-sache übersteigen.
- 18. Un die vorstehenden Prüfungen reiht sich die wiederholte Bestimmung des Entstammungspunktes von drei Petroleumsorten, deren Entstammungspunkt genau bekannt ist. Bon diesen Petroleumsorten hat der wahre Entstammungspunkt annähernd zu betragen 19, 21 und 23° C.

Der Prober muis ben Entstammungepunkt aller brei Sorten auf 0.5° C. genau angeben, wobei bie beobachteten Entstammungspunkte einer und berselben Sorte um höchstens 1.0°C. von einander abweichen bürfen.

- 19. Die Thermometer werden nach den bei der t. t. Normal-Aichungscommission üblichen Methoden untersucht. Der Untersuchung geht eine Ablagerung dieser Instrumente in der Dauer von drei Monaten voraus. Diese Instrumente können abgesondert von den Probern zur Aichung gebracht werden. Die Thermometer Tz können auch unabhängig von den Probern den Erzeugern beglaubigt zurückgestellt werden; bei den Thermometern Tz erscheint ein solcher Borgang nicht statthast.
- 20 In Bezug auf die zulässigen Fehlergrenzen zersallen die Thermometer, je nach der zu ihrer Herstellung verwendeten Glassorte, in zwei Gattungen. Zur ersten Gattung zählen Thermometer, welche nach dreimonatlicher Ablage eung bei gewöhnlicher Zimmertemperatur, als welche 21° C. angesehen wird, auf 40°C. erwärmt, eine Eispunktsdepression von weniger als 0.03° C. ausweisen; zur zweiten Gattung jene Thermometer, bei welchen diese Größe mehrals 0.03°C. beträgt.

Es darf im ungünstigsten Falle zeigen das Thermometer T.

erster Gattung 0.2°C. zu tief ober zu hoch; zweiter Gattung 0.2°C. zu tief;

das Thermometer T.

erster Gattung 0.5°C. zu tief ober zu hoch, zweiter Gattung 0.5°C. zu tief ober 0.3°C. zu hoch.

#### Stempelnug.

ben Drehschieber zu bewirkenden Reigung der 21. Die Stempelung des vorschriftsmäßig be-Lampe . . . . . . . . . . . . . . . . O'5 mm. fundenen Probers erfolgt durch Aufdruck des Stempels auf Tropfen einer leichtfluffigen, im erftarrenben Buftanbe befindlichen Legierung.





wird in der Regel an

ben nachstehenben Stellen aufgebrudt:

- a) am Gehause bes Triebwertes:
- b) an einer Schraube, welche bas Triebwert am Gefäßbedel festhält;
- c) an der Achse bes Drehschiebers in der Art, bass seine Abnahme unmöglich gemacht wird;
- d) am Ansatrohre a;
- e) an einer Schraube, welche bie Ebonitverfleidung bes Dedels festhält;
- f) an einer Schraube, welche ben Lampenbugel festhält;
- g) an ber Uchse ber Lampe;
- b) auf bem Ringe R;
- k) auf ben Meffingstreifen ber Dedplatte bes Bafferbehalters;
- 1) auf ben Micten bes Bendelzeigers (aufgeschlagener Stempel);
- m) auf ber Füllungslehre;
- n) an allen maggebenden Stellen der Controllehre;
- o) auf die Thermometer T, und T2, jowie auf die in Bunkt 13 erwähnten Bipetten wird der Stempel aufgeatt.

Auf Grund besonderer Mahrnehmungen tann die Stempelung auch noch weiters an anderen Stellen vorgenommen werden.

Den unter a, k und o erwähnten Stempeln wird die laufende Jahreszahl beigefügt.

#### Webüren.

22. Für die Prüsung und Beglaubigung eines Betroleumprobers wird an Gebüren eingehoben:

a) Für die Prüfung nach Punkt 16	K	1.60
b) Für die Prufung jeder der in Punft 13		
erwähnten Bipetten	20	0.20.
c) Für die Prüfung nach Punkt 17	er	2.—.
d) Für die Prüfung nach Punkt 18 .	89	11'
e) Für die Prüjung des Thermometers T,		1.20.
f) Für die Prüfung des Thermometers Tz	PP	0.20.
g) Für die Stempelung und Zusammen-		
zeichnung der Bestandtheile	00	1'20.
h) Für bie Ausstellung bes Certificates		
incl. Beigabe der amtlichen Gebrauchs-		
antveisung	-	0.30

#### Certificat und Gebrauchsauweifung.

23. Für jeben vorschriftsmäßig befundenen Abel'schen Betroleumprober wird ein Certificat mit Angabe des eventuellen Fehlers des Apparates unter Beischluss der amtlichen Gebrauchsanweisung (vergleiche Beilage 1 B) ausgestellt.

#### Machaichung.

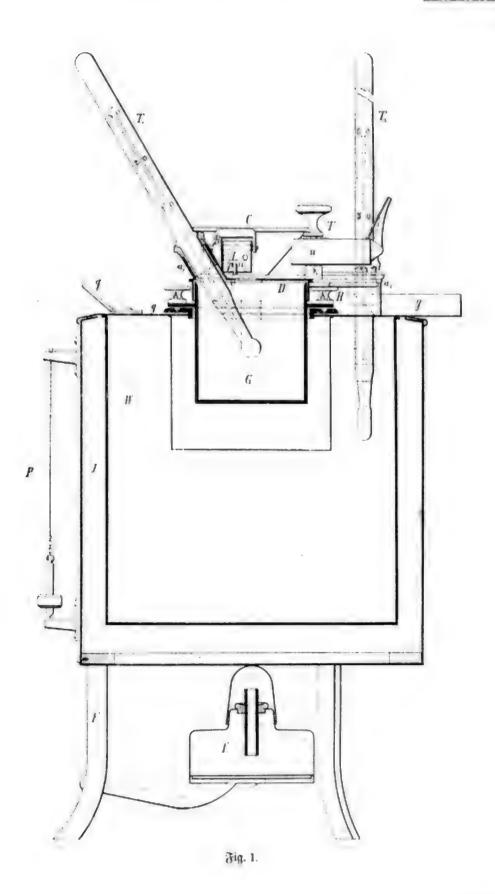
24. Das im vorstehenden Punkte erwähnte Certificat hat eine fünssährige Giltigkeit. Nach Ablauf dieser Frist unterliegt der Prober der Nachaichungspflicht; besgleichen nach jeder Reparatur.

Die Toleranzen bei der Nachaichung betragen im allgemeinen das 1½-sache der in Bunkt 16—20 als zulässig bezeichneten Abweichungen. Bei den Thermometern T<sub>1</sub>, beziehungsweise T<sub>2</sub> betragen diese Toleranzen 0.25, beziehungsweise 0.6° C. im Mehr oder Weniger, ohne Küdsicht auf das verwendete Material. Die Gebüren werden nach Bunkt 22 bemeisen.

Wien, am 21. Janner 1901.

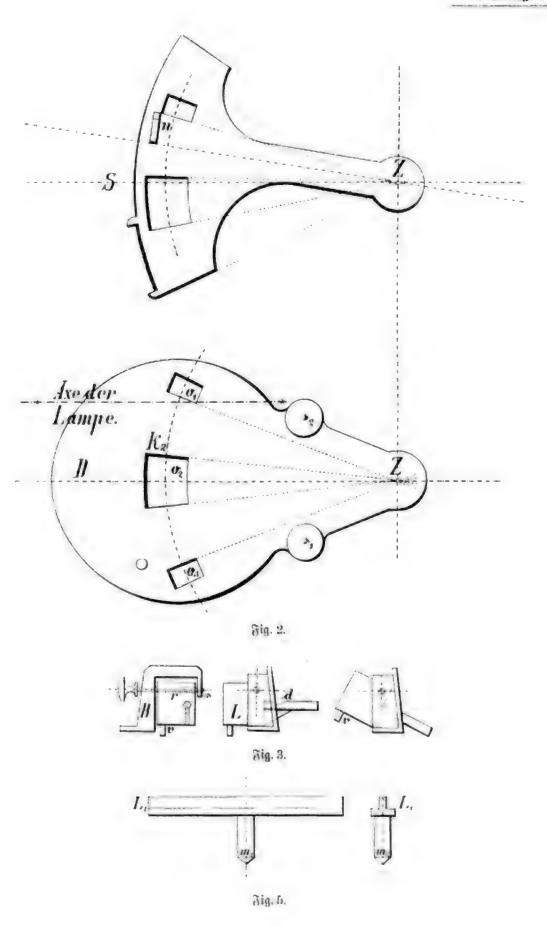
Die f. f. Rormal-Aichungscommiffion: Tinter m. p.

## Ad Beilage 1 A.

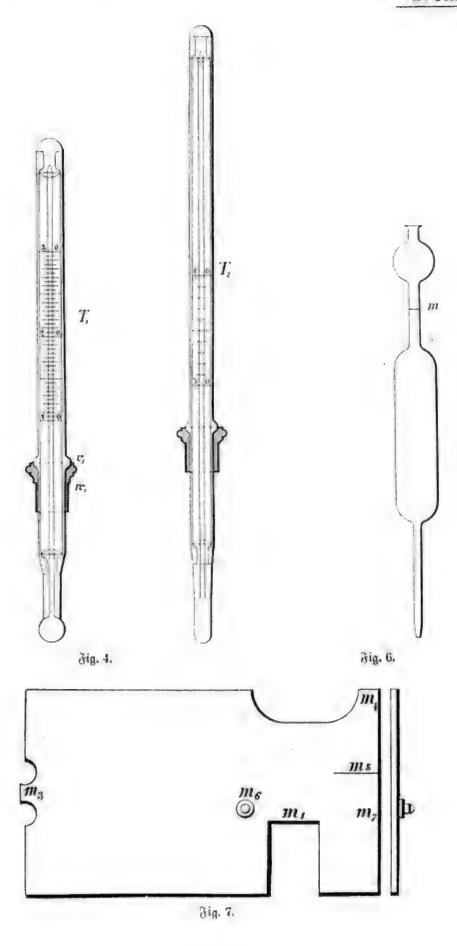


 $6^{\bullet}$ 

### Ad Beilage 1 A.



## Ad Beilnge 1 A.



Beilage 2.

## Porschriften,

betreffend bie

## aichamtliche Prüfung und Zeglaubigung der bei Abel'schen Vetroleumprobern verwendeten Barometer.

- 1. Die t. t. Normal-Aichungscommission prüft und beglaubigt Barometer, welche bei Abel'schen Betroleumprobern gleichzeitig in Berwendung tommen.
- 2. Diese Instrumente, welche die deutliche Bezeichnung "Barometer zu Abel'schen Betroleumprobern" tragen, zerfallen in zwei Gattungen:
  - A. Quedfilberbarometer;
  - B. Metallbarometer.

### A. Quediftsberbarometer.

3. Bur Prüfung und Beglaubigung zugelassen werden Gesäsbarometer mit anhebbarem Niveau und Einstellspise, bei denen die setztere mit der Stala, welche von 680 bis 790 mm lausen muß, unveränderlich oder so verbunden ist, dass die Verbindung durch Stempelung gesichert werden kann. In das Barometerrohr müssen zumindest zwei Bunten'sche (Gap-Lussae) Spisen eingeschnotzen sein. Das Instrument, welches den absoluten Barometerstand zwischen 680 und 790 mm bei 21°C. (nicht bei 0°C.) aus 0.5 mm richtig anzugeben hat, muß so eingerichtet sein, dass in keiner Lage desselben Lust in die Barometerröhre eindringen kann. Dasselbe muß überdies ohne Gesahr einer Beschädigung seicht transportabel sein.

## B. Metallbarometer.

4. Bur Brufung und Beglaubigung werben Metallbarometer beliebiger Construction zugelaffen, soferne dieselben jo beschaffen sind, dass eine Beeinfluffung berselben ohne Berletnung ber angebrachten Stempel nicht möglich erscheint.

Die von Millimeter zu Millimeter Barometerstand getheilte Stala läuft zumindest von 680 bis 790mm. Der Abstand zweier Theilstriche darf nicht weniger als 1mm betragen. Die Barometer mussen sechs Bochen nach ihrer Einlieserung bei der t. t. Normal-Aichungscommission jeden zwischen 680 und 790mm liegenden Barometerstand bei 21° C. auf

2mm genau angeben. Dies muß noch zutreffen, nachbem das Instrument einem Transporte von 1000 km ausgesett worden ist.

Der Temperaturcoëfficient darf 0 1 mm pro 1° C. nicht übersteigen.

#### Stempelung, Bezeichnung und Certificat.

5. Für jebes vorschriftsmäßig befundene Barometer wird, nachdem dasselbe mit bem Stempelzeichen



und der ämtlichen Protofollszahl unter Boransetnung bes Buchstabens B versehen murde, ein Certificat ausgestellt. Dem letteren ist eine furze Belehrung über ben Gebrauch des Instrumentes bei Betrolenmprüfungen beigefügt.

#### (Bebüren.

- 6. An Beburen ift zu entrichten:
- a) für Prüjung eines Quedfilberbarometers 1'80 K
- b) für Brufung eines Metallbarometers . 3'80 "
- c) für Stempelung, Bezeichnung und Ausstellung bes Certificates . . . 0'40 "

#### Nachaichung.

7 Das in Bunft 5 erwähnte Certificat hat für Dueckfilberbarometer eine fünfjährige, für Metallbarometer eine einjährige Giltigkeit. Rach Ablauf dieser Frist, sowie nach jeder Reparatur ist das Instrument neuerdings der aichamtlichen Überprüfung zuzusühren.

Die Nachaichungstoleranzen betragen bast 1/4 fache ber in Buntt 3 und 4 angeführten Toleranzen.

Die Weburen werben nach Bunft 6 berechnet.

Wien, am 21. Januer 1901.

Die f. f. Normal-Aichungscommission. Tinter m. p.

Beilage 1 B.

# Certificat und Anweisung

zum

# Gebrauche des Mbel'schen Vetroleumprobers

## AP

Festgestellt von der

k. k. Dormal-Richungs-Commission.

# Certificat.

Der von	\$\$\$\$\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\		n	** * ******	*** * * ** * * * * * * * * * * * * * * *
verfertigte, mit ber amtlichen Bezeichnun	g		versehene	Abel'iche Pet	roleumprobe
wurde von der f. f. Normal-Lichungs-	Commission über	eprüft, den	bestehenden	Vorschriften	entsprechen
befunden und vorschriftsmäßig gestempelt.					
Das Thermometer Tt ift von	h (	1-00 t 1-100 t 000 t 100-1 00 + 00 t 00 + 100-100 0	······································	in me s x m that defice a defice S may a restrict \$ playing desirable people	20 DOC-10 TOC-10 - 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
verfertigt, mit ber Bezeichnung	1	verschen un	gestempelt.		
a la				***************************************	
2					* *** **** * **** * ***
2 /	d 3 t x 48 digrad g 6 mily y munity, dm, die junit 8 p.Am., d milt g 6 finzy f 1 g m.e.	) On - 0 y 6 mg + 0 y - 4 h 6 m + 2 0 y - 10 6 6 m + 2 2 h 6 10 m + 2 2 h 6 10 6 10 h	82************************************	ortroudenic outbressi ers sebiusisi	with the state $\delta$ $\sim$ 1 to $\delta$ a $\sim$ 1 to $\delta$ a $\sim$ 1 to $\delta$ and a sum of all $\delta$
Angabe des Problets				T MINISTER C IS CHICAGO	a i i i i i i i i i i i i i i i i i i i
Beim Gebrauche des Probers ist b					°II.
Das Certificat hat bis zum	-atribudadiga dipostedis të undëto cut të ased samusadis	1 9	9 Wilt	igfeit.	
Wien am	19 111101-0010-0110-0110-11-010-01-010-01-01	-0400 v 5 60-007 3 tr f i r hin 9 a sinh sá individual de	100 ( \$-00 ) ( 100 ( \$0 0) \$0 or \$10 od \$0 od \$0 d		
Stempel.	You der h.	k. Normal-	Lidjungscom	mission.	
		· · (Unterja	rift des Bea	mten.)	
An Gebüren wurden eingehoben:	K				

## A. Anweisung für die Untersuchung des Petroleums auf seine Entstammbarkeit mittels des beglaubigten Probers

### I. Borbereitungen.

#### 1. Bahl bes Arbeiteraumes.

Fur bie Untersuchung bes Betroleums ift ein möglichft jugfreier Plat in einem Arbeiteraume von mittlerer Zimmertemperatur zu mahlen.

Als mittlere Temperatur gilt eine folche von 21° C.

#### 2. Entnahme und Anfbewahrung ber Betroleumproben.

Bor Entnahme ber Betroleumproben aus ben Lagerfässern ober anderen zur Ausbewahrung bes Betroleums bienenben Gefäßen hat man fich zu vergewissern, bafs ber Inhalt ber letteren genügenb burchgemischt worben ift.

Liegt die Bermuthung vor, dass dies nicht geschen ift, und lafst fich bie Durchmischung nicht sofort nachholen, jo ift mittels eines Bebers aus bem oberen und bem unteren Theile bes Faffes je eine Probe zu entnehmen; beibe Proben find bann in einen verichließbaren Behalter zu gießen und burcheinanber

Die Betroleumproben find bis jum Beginn ber Untersuchung in geschloffenen Behältern innerhalb bes Arbeitsraumes aufzubewahren.

#### 3. Ablejung des Barometerstandes und Festsehung bes Barmegrabes, bei welchem bas Broben gu beginnen hat.

Bor Beginn ber Untersuchung wird ber Stand eines im Arbeiteraume befindlichen, von ber f. t. Normal - Aichungscommission beglaubigten Barometere abgelesen und auf Grund beefelben aus nachfolgender Tafel berjenige Barmegrad bes Betroleums | Quedfilberbarometere bie maggebende.

(fiehe Punkt 11) ermittelt, bei welchem bas Proben burch bas erfte Offnen bes Schiebers zu beginnen bat. \*)

Bei	i einen	ı Ba	ror	net	erf	tande	einschli		23	rjolgt be leginn be robens l	ů,
		bon				685	695	mm	+	14'0°	C
bon	mehr	als			a	695	705	00		14'5°	
29	39	84				705	715	00	+	15.0°	e
20	49	PT	0	٠		715	725	N	+	15'5°	*
76	00	PF		٠		725	735	29	+	16'0°	09
12		67				735	745	*		16'0°	64
10	11		۰			745	755	20	+	16.2°	
10	99	89				755	765	20	+	17.0°	200
11	39	67				765	775	19	+	17.0°	pp
29	10	19		٠		775	785	60	+	17.5°	01

#### 4. Aufstellung des Brobers.

Nach der im Sinne bes Bunttes 3 erfolgten Ermittelung wird ber Prober, junachft ohne bas Petroleumgefäß, auf einer ebenen und horizontalen Tischplatte so aufgestellt, dass die rothe Marke des in ben Bafferbehalter eingehangten Thermometers fich nahezu in gleicher Sohe mit bem Auge bes Untersuchenben befindet und ber Benbelzeiger genau einivielt.

Steht beim Gebrauche bes Betroleumprobers ein beglaubigtes Metallbarometer und ein beglaubigtes Quedfilberbarometer zur Verfügung und befinden sich die Angaben Diefer Inftrumente nicht im Ginflange, jo ift die Angabe bes

= 151 M

<sup>\*)</sup> Die von der f. f. Normal-Aichungscommission ipeciell für den gleichzeitigen Gebrauch mit Abel'schen Betroleumprobern beglaubigten Barometer geben den Betroleumprobern beglaubigten Barometer geben ben Barometerftand mit ber erforberlichen Genauigfeit birect an. Beim Gebrauch anderer von ber f. t. Mormal-Michunge. commission beglaubigter Barometerforten ift ber abgelejene Barometerstand nach Borichrift bes bezüglichen Certificates ju verbeijern.

#### 5. Füllung bes Bafferbehälters und Bormarmung | 9. Füllung bes Betroleumgefäßes und Auffebung bes Babes.

Sierauf wird ber Wafferbehalter burch ben Trichter mit Baffer von + 50 bis + 52° C. foweit gefüllt, bafe basselbe anfängt, burch bas Abflustrohr abzulaufen.

Steht Wasser in der vorbezeichneten Temperatur nicht birect gur Berfügung, fo tann man ben Baffer. behalter bes Probers felbit, unter Anwendung ber beigegebenen Spirituslampe ober eines Basbrenners ober bergleichen jum Borwarmen bes Baffers benüben.

#### 6. Millung ber Bundungslamive.

Die mit einem rund geflochtenen Dochte verfebene Bunbungslampe wird mit lofer Batte angefüllt und wird so lange Betroleum auf die Watte gegoffen, bis biefe und ber Docht fich vollgesogen haben. hierauf wird ber nicht aufgesogene Uberschufs an Betroleum burch Auftupfen mit einem Tuch entfernt, die Batte aber in der Lampe belaffen. Die Mündung ber Dochthulfe ift von etwa anhaftenbem Ruge gu befreien.

#### 7. Reinigung bes Betroleumgefäßes und feines Dedels, sowie des zugehörigen Thermometers: Behandlung des Betroleums unmittelbar vor ber Einfüllung.

Das Betroleumgefäß und fein Dedel nebft gugehörigem Thermometer werben nunmehr jebes für sich gut gereinigt und erforderlichen Falles mit Fließpapier getrodnet.

Der Schlufs ber Borbereitungen besteht barin, bafe bas Betroleum, falls feine Temperatur (fiehe Buntt 2) nicht minbestens 2 Grad unter bem gemäß Bunkt 3 ermittelten Barmegrabe liegt, bis zu 2 Grab unter letterem abgefühlt wirb.

Das Gefäß ift auf biefelbe Temperatur gu bringen, wie das Petroleum, und, falls es ju biefem Bwede in Baffer getaucht wurde, aufs ueue forgfältig zu trodnen.

## II. Das Broben.

#### 8. Erwärmung des Bafferbades auf + 54.5 bis 55.5 ° C.

Rach Beenbigung aller Borbereitungen und nach genügender Bormarmung bes Bafferbabes wird basfelbe mit Silfe ber Spirituslampe auf ben burch eine rothe Marte am Thermometer bes Bafferbehalters hervorgehobenen Barmegrad von + 54'5 bie + 55'5° C gebracht.

## bes Dedels.

Ingwischen wird, nachdem bie Füllungslehre auf bas Betroleumgefäß aufgelegt worden war, bas Betroleum mit Silfe ber Glaspivette behutsam in bas Wefaß fo weit eingefüllt, bafe bie außerfte Spipe ber Füllungelehre ben Fluffigleitefpiegel eben berührt. Gine Benehung ber höber liegenben Seitenwandungen bes Wefages ift unter allen Umftanben zu vermeiben: follte fie trot aller Borficht erfolgt fein, fo ift bas Befag fofort gu entleeren, forgfaltig ausgutrodnen und neuerlich mit Betroleum entsprechend gu fullen. Etwaige an ber Oberflache bes Betroleums fich zeigende Blafen werden mittels ber Moblenspike eines eben ansgebrannten Streichhölzchens vorfichtig entfernt.

Ift bem Brober eine, mit beffen Rummer bezeichnete, am Ausflussende und bei ber Marte gestempelte Bipette beigegeben, so tann die Fullung auch birect mit biefer bis zur Marte gefüllten Bivette ausaciübrt werben.

Unmittelbar nach ber Ginfüllung wirb ber Dedel auf bas Wefaß gefest.

#### 10. Ginhängung bes Betrolenugefäßes.

Das entspredjend gefüllte Petroleumgefaß wird hierauf mit Borficht und obne bas Betroleum gu schütteln, in den Bafferbehalter eingehangt, nachdem constatirt ift, bass ber Warmegrad bes Wafferbabes + 55° C. beträgt. Die Spirituslampe wird nach Diefer Conftatierung ausgelofcht.

hatte bie Barme bes Wafferbabes 55° C. bereits überschritten, fo ist die Temperatur burch Rach. gießen fleiner Mengen falten Baffers in ben Trichter bes Bafferbehalters bis auf 55° C. zu erniedrigen.

#### 11. Gutzündung bes Zündflämmenens und Aufzug des Triebmerfes.

Rabert fich bie Temperatur des Betroleums in bem Betroleumgefäße bem gemäß Bunft 3 ermittelten Wärmegrabe, so brennt man bas Runbstämmchen an und reguliert basselbe babin, bass ce feiner Größe nach ber auf bem Wefäßbedel befindlichen weißen Perle ungefähr gleichkommt.

Ferner zieht man bas Triebwert auf, inbem man den Knopf desfelben bis zum Anschlag brebt.

#### 12. Das eigentliche Broben.

Sobald bas Betroleum ben für ben Anfang bes Brobens vorgeschriebenen Barmegrad erreicht hat, brudt man mit ber Sand gegen ben Auslosungshebel des Triebwerkes; worauf der Drehschieber feine langsame und gleichmäßige Bewegung beginnt und in 2 vollen Beitsetunden beenbet. Babrend biefer Beit beobachtet man das Berhalten des der Oberfläche des

DV VI

bem bas Triebwert zur Rube getommen, wird es fo ift bas Mittel aus allen brei Ergebniffen als sofort von neuem aufgezogen, und man wiederholt bie Auslojung bes Triebwerfes und ben Bundungsversuch, sobald bas Thermometer im Betroleumgefäß um einen halben Grad weiter gestiegen ift. Dies wird von halbgrad zu halbgrad fo lange fortgefest, bis eine Entflammung erfolgt.

Das Bundflammchen wird sich besonders in der Nahe bes Entflammungepunttes burch eine Urt von Lichtichleier etwas vergrößern, boch bezeichnet erft bas bligartige Auftreten einer größeren blauen Flamme, welche fich über bie gange freie Glache bes Petroleums ausbehnt, bas Ende bes Berfuches und zwar auch bann, wenn bas in vielen Fallen burch die Entflammung verursachte Erlöschen des Bund-

flammchens nicht eintritt.

Derjenige am Thermometer T, abgelesene Wärmegrab, bei welchem bie Bundvorrichtung jum lettenmale, bas heißt mit beutlicher Entflammungswirkung in Bewegung gesett murde, bezeichnet ben "fcheinbaren Entflammungspuntt" bes untersuchten Betroleums.

### III. Wiederholungen des Probens und Schlus der Brufungen.

#### 13. Wiederholung des Brobens.

Rach ber Beendigung bes ersten Probens ift die Prafung in ber vorgeschriebenen Beise mit einer neuen gleichen Quantitat besfelben Petroleums zu wieberholen. Man lafst ben erwarmten Gefagbedel abtuhlen, mahrend beffen man bas Betroleumgefaß zu entleeren, im Waffer abzutühlen, auszutrodnen und frisch zu beschiden bat.

Much bas in bas Befan einzusentende Thermometer und ber Wefägbedel find vor ber Reubeschidung bes Betroleumgejäßes forgfältig mit Flicgpapier gu trodnen, insbesonbere find auch alle etwa bem Dedel ober ben Schieberöffnungen noch anhaftenden Betroleumspuren zu entfernen.

Bor ber Ginsebung bes Gefäsies in ben Wafferbehälter wird bas Wasserbad mittels ber Spiritus-

lampe wieber auf + 55° C. erwarmt.

### 14. Angahl der erforderlichen Wiederholungen.

Ergibt die wiederholte Brufung einen Ent: flammungebunft, welcher um nicht mehr als einen halben Grad von dem zuerst gesundenen abweicht, jo nimmt man bas Mittel ber beiten Rahlen als ben "icheinbaren Entflammungspuntt" an.

Beträgt bie Abweichung bes zweiten Ergebniffes von dem ersten einen Grad ober mehr, so ist eine nochmalige Wieberholung ber Brufung erforderlich. Wenn alsbann zwischen ben brei Ergebniffen fich für ben "fcheinbaren Entflammungspunft" 19.67°C.,

Betroleums fich nabernben Bunbfiammchens. Nach- großere Unterichiebe als 11/2 Brad nicht vorfinden, "icheinbarer Entflammungepuntt" ju betrachten.

Sollten fich ausnahmsweise stärkere Abweichungen zeigen, fo ift, fofern es fich nicht um fehr leichtes, beim erften Offnen bes Schiebers entflammtes Betroleum handelt, die gange Untersuchung des Betroleums auf seine Entstammbarkeit zu wiederholen. Borher ist jedoch ber Prober und die Urt feiner Anwendung einer gründlichen Revision zu unterziehen. Diejelbe hat fich wesentlich auf die Richtigfeit ber Aufsetzung bes Gefäßbedels, ber Einsenfung bes Thermometers in bas Wefag und ber Einhangung ber Bundungs. lampe, sowie auf die hinreichende Ausführung ber Reinigung aller einzelnen Apparattheile zu erftreden.

#### 15. Schlufe.

3ft nach Bunft 14 ber "Scheinbare Entflammungebunkt" gefunden, fo ift berfelbe gunachft um ben im Certificate angegebenen Jehler bes benühten

Probers zu verbeffern.

Auf Grund Diejes "verbefferten Entflammungs. punttes" und des beobachteien Barometerstandes findet man aus der angeschlossenen Umrechnungs. tabelle ben "wahren Entflammungspunft"; bas ift jenen, welchen man beobachtet haben wurde, wenn der Barometerstand 760 mm betragen haben würde.

Bei ber Benützung ber Umrechnungstabelle geht man auf jene Beile, in welcher in ber erften Spalte ber "verbefferte Entflammungspuntt" gu finden ift und entnimmt ber Tafel ben "wahren Entflammungepuntt" aus jener Spalte, welche mit bem beobachteten

"Barometerstande" überichrieben ift.

Aft ber fo gefundene mabre Entilammungspuntt tiefer als 21'0°, jo gehört das Betroleum in die erfte Classe ber Mineralole im Sinne ber Berordnung ber Minifterien bes Innern, der Finangen, des Sandels, des Aderbaues und ber Gijenbahnen vom 23. Janner 1901, R. G. Bl. Mr. 12.

#### 16. Beifpiel.

Der Barometerstand wurde mit 742 Millimeter erhoben.

Rach Buntt 3 wurde beim Broben ftets mit

16.0° C. begonnen.

Bei bem erften Proben erfolgte die Entflammung, als das Thermometer T, den Barmegrad 19.0° C. anzeigte, ce hat alfo ale "icheinbaren Entflammunge. punkt" ergeben . . . . . . . . . . . . . 19.0 °C., das zweite Proben ergab in ähnlicher Weise . 20°5 °C.. als "icheinbaren Entflammungspunkt" das hiernach erforderte britte Proben endlich ergab als "icheinbaren Entilammungspunft" . . . . . . . . . . . . . . . 19.5 °C. Man erhalt somit als Durchschnittswert

Laut Certificates bes Probers AP . . . gibt berselbe um . . . . zu . . . . Angaben. Mit

Rudficht hierauf ift ber beobachtete "icheinbare Entflammungspunkt" um . . . . . ju . . . . .

Man erhalt jo ben "verbesserten Entflammungs-

Mus diefem und bent Barometerstande bon 742 mm berechnet sich nach Buntt 15 ber "wahre", bas ift bem Barometerstande von 760 mm entsprechende Entflammungspunft zu . . .

Das untersuchte Betroleum gehört somit in die crite Claffe ber Mineralole.

#### 17. Berluft des Certificates und Ablauf feiner Giltigfeitebaner.

Gin Abel'icher Prober, beffen Certificat in Berluft gerathen, ift als nicht beglaubigt anzusehen. Eine Ausstellung von Duplicaten findet nicht statt.

Der Prober ist nach Ablauf des im Certificate angegebenen Termines, wie auch nach jeber Revargtur als nicht beglaubigt anzusehen. In ben genannten Fallen ift der Prober behufe Erlangung eines giltigen Certificates ber t. t. Normal-Nichungscommiffion gur neuerlichen Aberprüfung vorzulegen.

Das ju dem Brober geborige Barometer erhalt ; einen speciellen Befunbichein, in welchem bie Giltig- murbe.

berfelbe wird abgerundet auf . . . . . 19'7° C. feitsbauer ber Beglaubigung bes Instrumentes jum Ausbrude tommt.

#### 18. Briffung von Betroleumproben feitens ber t. f. Normal-Aidungs-Commiffion.

Ergab fich bei Berwendung bes Betroleumprobers ein strittiger Fall ober findet es ein Interessent aus einem anderen Grunde für nothwendig, fo tann ber f. f. Normal-Michungs-Commission eine Betroleumprobe gur Untersuchung vorgelegt werben.

Die Brobe mufe in einem gut verschloffenen Gefäße verwahrt sein und barf beren Menge nicht weniger ale brei Liter betragen. Auf bem Befage ift Name und Wohnort bes Intereffenten ersichtlich ju machen.

Die f. t. Normal-Nichungs-Commission überpruft bas Betroleum gegen eine fire Bebur bon 4 K 80 h, welcher Betrag im Borbinein zu erlegen ift.

Langte bie Probe im Falle eines Transportes schlecht verichlossen bei ber t. t. Normal-Aichungs-Commission an, so wird die Tare rudvergutet.

Eine Rudgabe bes Betroleums findet nicht ftatt. Die t. t. Normal-Aichungs-Commission verjtanbigt nach Ausführung ber Aberprujung ben Intereffenien, ob ber Entilammungebunft ber vorgelegten Brobe unter ober über 21'0° C. liegend befunden

# B. Umrednungstabelle.

Gibt mit den Argumenten "Berbesserter Gutstammungspunkt" und "Zarometerfand" den "Bahren Entstammungspunkt".

Jamenngspunt	682	5 1	186	. 6,	\$7	69	14	1;9	10	<b>(55)</b>	J		1						1		1					e r 98	n 69	9	700	0   7	01	7(	)2	700	3	704
FE			_										_	3	<b>38</b> 0	ihr	er	Gn	tjle	11111	nuı	เกลี	рш	nft								,	_			
= (·																							- 1		1		1									
16 · 4 16 · 7 16 · 7 16 · 5 16 · 9	19: 19: 19:	1 1 2 1 1 1 1 1 1 1		19 19 19	-1	19 19 19	1 2 3	19 19 19	.1	19 19 19	. I	19 19	1 2	19 · 19 ·	1	19	0	19	0	19 19	0	19-	0.1			1.0	19	-01	19.	0			1			
17:0 17:1 17:2 17:3 17:4 17:6 17:6 17:8	19 19 20 20 20 20 20 20	7 11 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	1.7	19 19 20 20 20	· 6 · 7 · 5 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1	19 19 19 20 20 20		19 19 19 20 20	1740113	19 19 19 19 20 20	5 67 6 0 0 1 2	19 19 20 20 20 20	011-21-01	10 · 10 · 10 · 10 · 10 · 10 · 10 · 10 ·	567 20012	110 110 110 110 110 110 110 110 110	7 50	19 19 19 19 19 19 20 20	1.5 2 1 5 9 0 1	19 19 19 19 19 20	1 367 50		4 1 5 1 6 1 7 1 8 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	(9) (1) (9) (9) (6)	0 19 1 19 5 19 7 19 8 19 9 19		19 19 19 19 19 19 19	· 2 1 · 3 1 · 5 1 · 6 1 · 7 1 · 8 1	[0 · 10 · 10 · 10 · 10 · 10 · 10 · 10 ·	2 1 3 1 4 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5		19 19 19 19 19 19	1 2 1 4 5 6 7 5	19 · 19 · 19 · 19 · 19 · 19 · 19 · 19 ·	I 1 2 1 3 1 4 1 5 1 6 1 7 1 8 I	
		1 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	1:7 1:15 1:16 1:16 1:2 1:3	20 20 21 21 21 21 21	15 18 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14	30 20 20 20 21 21 21 21	1 2 1 2 1	20 20 20 20 21 21 21	67550123	20 20 20 20 20 21 21	56750012	20 20 20 20 21 21 21 21	5 7	201	7 8 9 1	20 20 20 20 20 20 21 21	10077501	20 20 20 20 20 20 20 21 21	1 1 5 7 8 9	20) 20) 20) 20) 21) 21)	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	200	7 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	10 · 10 · 10 · 10 · 10 · 10 · 10 · 10 ·	n'e 1 e 1 e 1 e 1 e 1 e 1 e 1 e 1 e 1 e 1	1 2 3 4 5 6 7 4 9	20 20 20 20 20 20 20 20		20   20   20   20   20   20	2 3 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -	20 20 20 20 20 20	1 2 3 4 5 6 7 5	20 · 20 · 20 · 20 · 20 ·	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	20 20 20 20 20 20 20
9 1 9 1 9 2 9 3 9 4 9 5 9 6 9 7 9 8	21.		1.7	21 21 21 22 22 22 22 22 22	0.7 8 9 0 1 2 3	21 21 21 21 21 22 22 22 22 22 22 22 22 2	67 8 90 1 23	21 21 21 21 22 22 22 22	67 89 61 138	21 21 21 21 21 21 22 21 22 22 22 22 22 2	5 4 7 3 5 6 1 2	21 21 21 21 21 22 22 22 22 22 22 22 22 2	5 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	21:21:21:22:22:22:22:22:22:22:22:22:22:2	5 6 7 8 9 0 1 2	21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 2	78.101	21 21 21 21 21 21 21 21	10078301	21 21 21 21 21 21 22 22 22 22	1 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3		3 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5		313999999	1 4 1 5 1 6 1 7 1 8 1 9	21 21 21 21 21 21 21 21 21	5 7 1 8 5 9 1 8 1 9 1 8 1 9 1 8 1 9 1 9 1 9 1 9 1		4 : 5:2 6:2 7:2 8:2 9:2	1 - 4 1 - 5 1 - 6 1 - 7 1 - 8	21 21 21 21 21 21	4 0 0 7 8	21 · 21 · 21 · 21 · 21 · 21 · 21 · 21 ·	3 4 5 6 7 8	21 21 21 21 21 21
20 · 0 ; 20 · 1 · 2 20 · 2 · 2 20 · 3 20 · 4 20 · 6 20 · 7 20 · 8 20 · 9 ;	22 · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	7 2. 8 2. 1 2. 1 2. 1 2. 1 2. 1 2. 1 2. 1	7 2 1 1 1 2 1 1			22 22 23 23 23 23 23 23			1 1 2 2	22 22 22 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 2	5 6 7 5 6 7 5 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7		567891111		56780011		1 1 6 7 5 1 1 1 1		1 3 6 7 5 5 6 1		4:5:0:0:0:1:0:1:0:1:1:0:1:1:1:1:1:1:1:1:1				1 2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2			233455751	20.		2 1 2 2 2 3 4 4 5 6 7 7 2 7 5 2		I 2 2 3 14 15 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18		1 2 3 4 5 6 7 5 6 7 5 6	
21 - 101:	2311	1 21	3 - 13	2.3	- 5	og.	6	1:1.	6	9.3	1	175	4 1	11] -	0 1	53.	33			19.		)'[·	·) ·)	)'}.	3 .5.	₹ 1	-1.5	- 1 -	١٠٠.	1 10:	1.0	.2.5	. (1)	·1°! •	0	0.)

Berbesserter Ent. Nammungspunst	695	650	6	47	65	ŝ	655	9	- 690			ro	69;	2	691	3	69	1	69	5	69	6	69	7		1		9	700		70		70:	2	703		01
的正			T			-	_	1	-		_	-	24	Wa!	hre	r	Gul	n l	ittt	ни	nge	i pu	att:	t	_	_				1	_	1		1		1	-
21 · 3 21 · 3 21 · 4 21 · 5 21 · 6	23 · 7 23 · 8 25 · 9 24 · 1 24 · 2 24 · 3 24 · 4	23. 23. 24. 24. 24. 24. 24.	7 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	3:7 3:7 3:9 3:0 3:1 3:1 3:1	23 23 23 24 24 24 24	57850131	23 · 23 · 24 · 24 · 24 · 24 · 24 · 24 ·	7 7 9 0 1 2	23 · 23 · 23 · 23 · 23 · 24 · 24 · 24 ·	56759012	23-23-23-21-21	5 2	3 · 3 · 3 · 3 · 3 · 3 · 4 · 3 · 4 · 4 ·	5 2 6 2 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5		5 6 7 8 11		45578001	23 23 23 23 23 23 24 24	45578001	23 23 23 23 23 23 23 23	3 4 5 8 7 8 5 1	28 28 28 28 28 28 27 27 24	-3 -4 -5 -7 -8 -11	23 23 23 23 23 23 23 23	234557	23 23 23 23 23 23 23 24 24	23 4 5 6 7 5 7 5 7 5 7 5 7 5 7 5 7 5 7 5 7 5	23 - 23 - 23 - 23 - 24 - 24 - 24 - 24 -			1123	28 · 28 · 28 · 28 · 28 · 28 · 28 · 28 ·	1 2 3 4 5 5 5 5 5	23 · 1 23 · 1 23 · 1 23 · 1		3 1 3 3 1 3 3 1 3 3 1 3 3 1 3 3 1 3 3 1 3 3 1 3 3 1 3 3 1 3 3 3 3 1 3
22·0 22·1 22·2 22·3 22·4 22·4 22·6 22·7 22·8 22·8	24 · 7 24 · 8 24 · 9 25 · (	51. 31.	7 2 8 2 9 2 0 3	1.8	21 21 21	678	21 · 21 · 24 · 21	13 7 8 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 1	21.21.21.21	51 71 71 71	24.	4		5 1 7 2 5 1 0 2 0 2 0 2 0 2 0 2 0 2 0 2 0 2 0 2 0	24.	100750	24 24 24 24 24 24 24 25	4 5 6 7 5 11	21 34 34 24 24 24 24 24	6.7	2124 1222	1 - 5 - 7 - 8 - 9	21 24 24 24 24 24	55.27.50	21 22 24 24 24 24 24	1789	21 21 21 21 21 21	4 6 7 8 9		4 2 4 2 4 2 4 2 4 2 4 2 4 2 4 2 4 2 4 2		1 3 1 5 7 8 9	21.	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	24 - 24 - 24 - 24 - 24 - 24 - 24 - 24 -		
23°0 23°1 23°2 23°4 23°5 23°6 23°7 23°8 23°9							ŀ	ŋöl	oer	ald	1 2)	)° (	1.																								1.(
24 · 0 24 · 1 24 · 2 24 · 3 24 · 4 24 · 6 24 · 6 24 · 6 24 · 6																																					
25 0 25 1 25 2 25 3 25 4 25 7 25 7 25 8 25 8																																					

Berbesserter Em Nommungswuft	700	7 7	06	71	1)7	-		76	319	, B				1				t a		1					- ,		8 .		7	20	7	21	7:	3.0	72	3	72
85															T	lah	rer	Ē	1111	am	IIII	ng	\$ 212	inft			_								•		
2 C. 16 4 16 6 16 7 16 7 16 8 16 9											tie	fer	ali	å 1	ilo	<b>(</b> :.																					
17:10 17:4	1.4° 1.4° 1.4° 1.4° 1.4° 1.4° 1.4°	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1.1 1.2 1.4 1.6 1.6	[19] [19] [19] [19]	1.2	.19 119 119 119	-1 -2 -3 -4 -5 -6	19 19 19 19 19	1	19	1 1 2 1 - 1 1 - 1		1-9	19	1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 ·	1:	1 2	111	1 1		1	110	-3	111 111 111	1	           	1 1 2 1 3 1	() () ()	2 1		11	11 1	158	- 1	117	11	[4)
	20 ( 20) ( 21) ( 21) ( 21) ( 21) (	1 2 2 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2	111111111111111111111111111111111111111	19 20 20 20 20 20 20	11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	TH 201 20 20 20	1	20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 2	1 3 6	111 111 20 20 20	100	100 200 200 200 200	101010	100 200 200 200 200 200 200	19012345	10 10 10 20 20 20 20 20 20		19 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	1 1 1 1 1 1 1 1 1	10 10 20 20 20 20		111 111 111 111 211 211 211 211		100 100 100 200 200 200 200 200				(8 ) (9 - 1 (9 - 1) (1 ) (1 )	7 1! 5 1! 1 1 2!	1-7 1-8 (+) 1-0 )-1		1 5	111	- 1 - 9 - 0	19 · 19 · 20 · 20 ·	6 1 7 1 8 1 9 1 0 1	
1000 1901 1902 1903 1906 1906 1907 1908 1908	21 · 1 21 · 1 21 · 1 21 · 1 21 · 1 21 · 1	21   21   21   21   21   21		21 21 21 21 21 21 21	1) 3 1 5) 6,	21 21 21 21 21 21	1 3 5 6	21 21 21 21 21 21 21	1 2 3 4 5 5 6	21 21 21 21 21	10 11 12 13 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14		9 0 1 2 3 4	20 21 21 21 21 21	-8 -9 -0 -1 2 3 -4 1	20 20 21 21 21 21	12800-3331	20 20 21 21 21 21	.7 .9 .0 .2 .3	20 20 21 21 21 21	7800123	20 20 20 20 20 21 21	67.89	20:20:20:20:21:21:	672	20 · 20 · 20 · 20 · 21 · 21 · 21 · 21 ·	6 2 3 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2		) 1 3 1 1 3	0.6	21 21 21 21		20 20 20 20 20 20 20 21 21 21 21	56.7	21 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1
20 · 0 : 20 · 1 · 20 · 2 · 3 · 4 · 2 · 3 · 3 · 2 · 3 · 3 · 2 · 3 · 3 · 2 · 3 · 3	22 1 22 1 22 3 22 3 22 4 22 4 22 4 22 4 22 4		12 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 2		1 2 3 4 5 6	21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 2	1 2 2 3 4 5 6 5	21	1		5 1 2 3 1	21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 2	5 0 1 2 3 1	21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 2	50011334	21 21 22 22 22 23 23 24 25 27	1	21 21 21 12 12 12 12 12 12	17 18 11 11 11 11	21 21 22 22 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23	7.500123340		8,2 9,2 9,2 1,2 1,2 1,3			1			21 21 21 21 21 22 22		21 21 21 21 22 22 22	537855	21 21 21 21 21 21	41.77.7.10.1	21 · 4 21 · 4 21 · 6 21 · 6 21 · 6 22 · 6		1 . 1 . 1 . 1 . 1
31 - 012	23-()	22		· · ·	34	).).	h ( )	1.] .	K:	J=1	7	1 2	7	2 / .	7	11.1	ri ;	. ] ]	F <sub>1</sub>	) )	1 3	) - ) ===	5) 2	.1 .	1 12	1+	22	. 1	.)-1		.2.)	4 9	15)	3 2	2.1	.).	) .

Gut.										1.	l a	ro	111 6	ie	r ji	a 11	Ъ	in	1 1	N i	IIi	331	ete	T II										
Berbesserter Ent- flammangepunft	705	7	06	70		708	5 7	709	7	10	71	ı l		: 7 dahi							F		71	s , '	719	7:	2()	7.0	1	722	7:	, ) - 1 no + 2	7.2	1
° ().					1		1					1					f														Π			
21:0 21:1 21:2 21:3 21:4 21:5 21:6 21:7 21:8 21:0	337735	0 2. 1 2. 2 2. 3 2. 4 2. 5 2. 7 2.	1 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	23	10					11							1. 7 1	23 - 23 - 23 - 23 - 23 - 23 - 23 - 23 -	1 - 1 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 -	3.				1 2 2 2	3. 2. 3. 3. 3. 3.			23	7	7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2		200	
22:0 22:2 22:1 22:4 22:4 22:4 22:0 22:0 22:0 22:0	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1		1-0	7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7				1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	21 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24		24 24 24 24				1 2 1 3 1 4	24 24 24 24 24 24	0:0:		7 5 0 1 1 1			1 7 1 7 1 0 1 0 1 1 1 1 1 2				2:	3.9	23 23 24 24	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		4 U U U V V V V V V V V V V V V V V V V	1 4 1 6 1 7 1 8 1 9 1 0 1 1	<b>新利斯斯斯斯斯斯</b>	
2310 2311 2311 2314 2314 2315 2316 2317 2318 2318	25.1			24	[1]		181-1	1 1	121	· 54	21		1 1	8 2 11 2 0 2	1 7	74 121	7 . 9	21	0 3	4.	7 = 8 = 2 = 8 = 2 = 9   2 = 1	1 - 5	21 24 24	8 9 9	(1) (4) (4) (4) (4)	722	1 5 1 0 1 · 7 1 · 8 1 · 9	24 24 24	7 8 9	24.	37 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	1 1 7 8 1 9 1 9 1	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
21:0 21:1 21:1 21:3 21:4 21:4 21:4 21:4 21:4 21:4 21:4 21:4										17			1	, ,							ĺ													
25 (0 25 (1 25 (1 25 (1 25 (1 25 (1 25 (1) 25 (1) 25 (1)																																		



ont.										出	ar	n n	1 6	tei	r įt	a n	b	î n	233	1 8 1	l 1 i	m	eto	: E [									
Berbesserter Ent- flammungsbunft	725	720	: 17	27	75	28	74	24)	78	0 , 7	7331	7	32	78	13	73	4 . 1	735	7	36	- 6	37	78	8	789	17	10	74	1	749	: 74	13	74
ilan	-				_								20	ahr	er	Ent	Jai	HIII	ung	ğp	unf	t									-		
16.4 16.5 16.6 16.7 16.8 16.9			,												1				1					\$									
17:0 17:1 17:2 17:0 17:4 17:5 17:6 17:5 17:5				***(0)	10	. ()	191	•()			efer	ali	11	)° (	A de		:		6					:			1						
18:0: 18:1: 18:2: 18:3: 18:3: 18:6: 18:6: 18:7: 18:7: 18:9:	19-3 19-4 19-5 19-6 19-7 19-8 19-9	19 : 19 : 19 : 19 : 19 : 19 : 19 : 19 :	19   19   19   19   19   19   19	2 3 4 5 6 7 8 9	19 19 19 19 19 19 19	2 3 4 5 6 7 8 9	19 19 19 19 19 19	3 :4 ! 5 ! 6 ! 7 ! 8 !	9 ·	1 1: 2 1: 3 1: 3 1: 1 1: 6 1: 7 1:	9-1 1-2 1-3 1-5 1-6 1-7	19 19 19 19 19 19	-11 23 1 5 6 7 8	19 · 19 · 19 · 19 · 19 · 19 · 19 · 19 ·	1 1 2 1 1 5 1 5 1 6 1 7 1	9 -     9 -     9 -     9 -     9 -	1 1 2 19 2 19 3 19 4 19 5 19 6 19 7 19	1.5	119 19 19 19 19	1 2 1 4 6	19 19 19 19	1 2 5 4 5	19 · 19 · 19 · 19 · 19 · 19 · 19 ·	1 1: 2 1: 3 1: 4 1: 5 1:	3.3	19 19 19	1 2 3	19 - 19 - 19 -	1 1 2 1 3 1		19	·();	19·19·19·19·19·19·19·19·19·19·19·19·19·1
19 0 2 19 1 2 19 2 1 19 3 2 10 3 2 10 6 2 10 6 2 19 9 2	20 - 3   20 - 4   20 - 5   20 - 5   20 - 5   20 - 5   20 - 5   21 - 0   21	20 · 3 20 · 4 20 · 6 20 · 6 20 · 7 20 · 8 20 · 9 21 · 0	20 20 20 20 20 20 20 20	2 3 4 5 6 7 8	20 · 20 · 20 · 20 · 20 ·	23 4 5 6 7 8 5	20 · 20 · 20 · 20 · 20 · 20 · 20 ·		20 · 20 · 20 · 20 · 20 · 20 · 20 · 20 ·	1   20 2   21 3   20 4   21 4   21 7   20 7   20	1 3 4 6 5 7 6	20 20 30 20 20 20 20 20	3 4 5 7 7 8	50 · 50 · 50 · 50 · 50 · 50 · 50 · 50 ·	0 2 2 2 2 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	(0 ) (0 ) (0 ) (0 ) (0 )	1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	)·() )·3 )·3 )·6 )·7	19 20 20 20 20 20 20 20	1 3 3 4 5 6	19 20 20 20 20 20 20 20 20	9 (1 2 3 4 5 6	20° 20° 30° 30° 30° 30°	9,19 0,19 1,20 2,20 4,20 5,20 4,20 5,20 4,20 5,20 4,20 5,20 4,20 5,20 4,20 5,20 4,20 5,20 5,20 5,20 5,20 5,20 5,20 5,20 5	1.8 1.0 1.1 1.2 1.4 1.5	19 19 20 20 20 20 20 20 20	8 : 0 : 1 : 2 : 3 : 3 : 3 : 3 : 3 : 3 : 3 : 3 : 3	19 · 19 · 20 · 20 · 20 · 20 · 20 · 20 · 20 · 2	8 1 1 2 2 2 2 2 3 4 2 5 5 5	9·7 9·9 9·9 0·1 0·3	19 19 20 20 20 20 20	· 7 · 8 · 9 · 0 · 1 · 2 · 3 · 4	19: 19: 20: 20: 20: 20: 20:
20 · 0 · 2 20 · 1 · 2 20 · 2 · 2 20 · 3 · 3 20 · 3 · 3 20 · 6 · 2 20 · 6 · 2 20 · 8 · 2 20 · 8 · 2		21 · 8 21 · 4 21 · 6 21 · 6 21 · 8 21 · 8 21 · 9	21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 2	2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 -	21 - 21 - 21 - 21 - 21 - 21 - 21 - 21 -	20 - 5 - 6 - 8 6	21 - 21 - 21 - 21 - 21 - 21 - 21 - 21 -	2 1 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2		21 221 321 321 321 321 321 321 321	1 3 4 5 6 7 8	21 21 21 21 21 21 21	1 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	21.	0 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	11 · (		1.0	20 21 21 21 21 21	9 11 23 45 6	20° 21° 21° 21° 21° 21° 21° 21°	9 1 2 3 4 5	20.	9 20 0 10 1 2 2 3 2 1 3 2 1 5 2 1 5 2 1	8.0	20 21 21 21 21 21 21 21 21	8 2 3 3 4 3 4 5 5	20 · . 21 · . 21 · . 21 · . 21 · .	8 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	0.7 0.8 0.9 1.0 1.1 1.2	20 20 20 21 21 21 21 21	7 7 0 0 1 2 1 4	20 20 20 21 21 21 21
11.012	2 - 2 2	22-2	22	1 1	20.	1 2	).).	1 2	2.(	) 2::	.()	.).)	01	21.	4.2	1 - 1	121	.9	21	. 8	21.	8	21-1	4 21	- 7	21-	71	21.	72	1 · 65	21	- 43	21 .

punft												2	Ва	rp	111	6 (	101	r fi	d I	n b	į	11	932	i I	11	nt e	1 6	2.1	3									
Berbeijerter Ent. Nammungspunft	72	25	7	26	7:	27	7	28	75	9	78	0	73	1	78	2	78	3	78	14	4 67	5	70	6	7:}	7:	73	,	7:35	7	<b>4()</b>	-	1	74	0	74	3	744
Far			,					_								1110	ahr	er	En	tjl	ami	11111	11:01	iųi	ml	1											_	
° C.								7						1																		1						
21 · 0 21 · 1 21 · 3 21 · 4 21 · 4 21 · 4 21 · 4 21 · 4	22 22 22 22 22 22 22 23 23 23 23 23 23 2	うというというのかの	200000000000000000000000000000000000000	1-13	22	3113 -17 51- 63.	- ) - )	23756785		2 13 14 6 7	22	1 2 1 - 5 6 7 8	22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22	1 2 3 1 5 6 7 5		111115678	22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22	1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1			22	0 1 2 3 1 5 6 7	21 22 22 22 22 22 23 22 23 23 23 23 23 23	10 11 23 15 16 16	21 22 42 22 22 22	3		4 1 5 2 6 1		12			3 1	22	· 7 · 8 · 9 · 1 · 1 · 2 · 3 · 4	21 21 22 22 22 22 22 22	7 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	3.
	23 23 23 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24	おものもしゃらいい	51 51 51 51 51 51 51 51 51	1.3	333333333333333333333333333333333333333	23406789	23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 2	23+561-89	30 13 13 13 13 13 13	2122	11 13 13 13 13 13 13 13 13 13 13 13 13 1	1333456148	23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 2	1 3 6 7 8	21 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23	- 3 5 - 3 5 F - 3	23 23 23 23 23 23	12331337	13 1 1 1 1 1 1 1 2 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1	11 2 1 1 5 6 7	11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11	12 4 5 66 17	22 23 23 23 24 23 23 23 23 23 23 23 23 24 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25	10123456	23 23 23 23 23 23 23	11 2 5		1	22 23 23 23 23 23 23 23	K 3 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	2 - 5 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1	1 2 3		-3-3		28	0 2 0 2 1 2 3 2 4 2	
23 · 0; 23 · 1; 23 · 1; 23 · 1; 23 · 3; 23 · 4; 23 · 7; 23 · 8; 23 · 9;	2 2 2 2 2 2 2 2 3	13456783		5 7 7 5 9	51 51 51 51 51 51	10 - 50 - 50	-	1400780	202221	コンサンシード	21 21 21 21 21 21	1 3 1 5 6 7 8	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	1 3 5 5		1 2 3 1 5 6 7 8	24 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	1 2 3 - 4 - 5 - 7	277277	-013345	222222222	01134007	23 24 24 24 24 24 24 24	· (i) · (i) · (i) · (i) · (i)	23 21 24 24	· 9; · 6	23			800000000000000000000000000000000000000	3 · 8 · 8 · 8 · 8 · 8 · 8 · 8 · 8 · 8 ·	1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	18 11 12 13	200000000000000000000000000000000000000	78001	23 24 24 24 24 24	7:8:11:11:11:11:11:11:11:11:11:11:11:11:1	
24.0									0 110				25 ber				25	.0					24	4 []	51	.0	21	01	24 - 24 -	R 2	1 - 5	7 24 24 21 21 21 21	198 19 1911	24 24 24	• 7	21 21	7:	
25 4 25 4 25 4 25 4 25 4 25 6 25 7 25 8																																						



gebunft		i			1						-	B a	re	316	e 1	tet	r ft	a ı	n b	i	11	312	11	1 1 1	n e	t c	rı		- 1								
Berbeljerer Ent- flammingsspunk	745	7	16	74	7	74	8	74	9	75	0	7.5	1 ;			7.5			-			ngs	- 1	7.5 mft		755		759	7	60	74	1	76	-3	763	7	64
6 4 16 5 16 6 16 7 16 8																													I								
17 17 17 1 17 2 17 3 17 4 17 6 17 6 17 8 17 9												ticf		nle	. 1	110	· .																				
18:0 18:1 18:2 18:3 18:4 18:5 18:6 18:6 18:9	19 ( 19 · 19 · 19 · 19 · 19 · 19 · 19 · 19 ·	1 19 2 19 3 19	1.2	19 · 19 · 19 ·	1 2 3	11) 11)	1 2	19 19	-1	111	1 1 2	19	0 1 2	19 19		191		100	4-1				• ()	111	. ()	19.											
19:0 19:1 19:2 19:3 19:4 19:5 19:5 19:7 19:8	19 · 6 19 · 6 19 · 6 20 · 6 20 · 6 20 · 6 20 · 6 20 · 6	6 19 7 19 8 19 9 19 1 20 1 20 1 20 1 20	1.6 1.7 1.8 1.0 1.1 1.2 1.3	19 19 19 19 20 20 20 20	67330123	19 19 19 19 19 19 20 20 20	56750000	19 19 19 19 19 19 19 20 20	5 6 7 5 5 11 12	19 19 19 19 19 19 20 20	16 7 8 10 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11	19: 19: 19: 19: 19: 19: 20: 20:	40678511	19: 19: 19: 19: 19: 19: 20: 20:	4	100	3 1 5 4 7 5 11 1)	19 19 19 19 19 19 19 20	10 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 1	19 19 19 19 19 19 19 19	3 4 5 6 7 8 9 0	110 110 110 110 110 110 110	222455735	19 · 19 · 19 · 19 · 19 · 19 · 19 · 19 ·	23456785	19 · 19 · 19 · 19 ·	2 1 3 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5		1 19 2 19 3 19 4 19 5 19 6 19 7 19 8 19	) 1  -2  -4  -6  -7	19 19 19 19 19	112345678	110 110 110 110 110 110	1 2 3 4 5 6 7	19 · ; 19 · ; 19 · ; 19 · ; 19 · ;		\$1
20 · 0. 20 · 1. 20 · 2. 20 · 3. 20 · 4. 20 · 5. 20 · 6. 20 · 6. 20 · 6. 20 · 6. 20 · 6.	20 · 20 · 20 · 20 · 20 · 20 · 20 · 21 · 21	6 20 7 20 8 20 8 20 1 21 1 21 2 21 3 31	117 8 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 1	201 201 201 21 21 21 21	67590123		7 8 0 0 1 2	20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 2	12111111111	20 20 20 20 20 20 20 20 21 21		20 · 20 · 20 · 20 · 20 · 20 · 20 · 20 ·	45678001	20 20 20 20 20 20 20 21 21 21	45678001	20 20 20 20 20 20 20 20 20	にもことになったこ	20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	11 4 5 6 7 5 6 1	20 20 20 20 20 20 20 20 20 21 21	11 4 5 5 5 5 5 5 5	20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 2	1124501450	20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 2	2 . 4 . 5 . 7 . 8 . 9	20 - 20 - 20 - 20 - 20 - 20 - 20 -	23 1 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5		1 2 2 2 3 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	)·1 )·2 )·3 )·4 )·6 )·6 )·7	20 20 20 20 20 20 20	1123115	20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 2	1 2 3 4 5 6 7	20 · ( 20 · ) 20 · ) 20 · ( 20 · ) 20 · (		
11(11)	21.	5 21	· ħ	21.	5	21	- 1	1		21	• 0	21	. 13	21	- 10	21	- 13	21	• 13	21	. 9	21	- 1	21	1	21 -	1:	11.	0.5	1.0	21	.()	20	9	20-1	1	(1-1

punft											A)	n r	v 111	eti	r r i	មិតា :	n b	* 1	ા ગુો	l i i	(i:	nt c t	cri	Ī							Ŧ	
Cammungsbunft	74	5	74	8	747	7	15	74	[ <b>19</b> ]	750	7	51							ā i 7				í5	759	74	.()	761	71	12	76	3   70	64
S)E		_		_	_		_							Elaf.	ret	En	tilc	11111	mmş	lahi	mi				1							
^ ('						ł					1																					
21 0 21 1 21 2 21 1 21 1 21 1 21 1 21 7 21 8 21 8	21 21 21 21 22 22 22 22 22 23	6 : 7 : 8 : 9 : 0 : 1 : 2 : 3 :	21 21 21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 2	678501123			)	21 21 21 21 21 22 22 22 22 22 22 22	4561-800	,,		2 (1	21 21 21 21 22 2	1227722					1 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2		21	1 21 2 21 1 1 21 1 21 1 21 1 21 1 21 1	4 : 4 : 7 : 4 : 111	21 21 - 6 21 - 6 21 - 7	21 21 21 21 21 21 21	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3		1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2		20 21 - 21 - 21 - 21 - 21 - 21 - 21 - 21		
22 11 22 12 22 23 14 22 24 15 22 24 16 22 25 27 22 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 27 2		6 7 8 9 0 1	22.	6 1 7 5 0 5 0 5 1 2 3 2		200000000000000000000000000000000000000	2 - 6 - 7 - 8 - 9 - 9 - 9 - 9 - 9 - 9 - 9 - 9 - 9	22 22 22 23 23 23 23	6 -8 -9 -0	12 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 2	5 2: 5 2: 6 2: 8 2: 9 2: 1 2:	2·5 2·5 2·7 2·8 2·9 3·1	122 122 222 233	1011122222	2012 2012 2013 - 0	122222222222222222222222222222222222222	34361-85	22 22 22 22 22 22 22 22 23 22 23	3 2: 4 2: 6 2: 7 2: 2 2: 1 2: 0 2:	2 3 4 5 6 7 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5		7 22	3 4		222222222222222222222222222222222222222	1 . 2 2 2 3 3 3 4 5 2 5 2 5 2 5 2 5 2 5 2 5 2 5 2 5 2 5	72.	0 21 1 22 1 22 1 22 6 22 6 22 7 22 8 22 9 22	-3		9,23 9,23 1,22 3,23 1,22 1,22 1,22 1,22 1,22 1	
23 (1) 23 (2) 23 (2) 23 (3) 23 (4) 24 (5) 24 (5) 24 (7) 23 (8) 23 (8)	23 23 23 24 24 24 24 24	6	28 23 23 24 24 24 24	6 2 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	3 · 6   3 · 7   3 · 8   4 · 1   4 · 1   4 · 1	2 1 2 1 2 2 2 2 2 2	1.6.7.5.1.0.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1	23 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	1	23. 23. 23. 24. 24.	4 3 2 2 2 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	3·4 3·5 3·6 3·7 3·8 3·9 4·0	23 23 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24	12 : 3 : 3 : 2 : 2 : 3 : 3 : 3 : 3 : 3 :		23 23 23 23 23 23 23	3 4 5 6 7 8 9 0	23 23 23 23 23 23 23 23 24	7 31 6 25 6 21 7 22 8 21 0 21	3-4-5-6-7-8-8-8-8-8-8-8-8-8-8-8-8-8-8-8-8-8-8	23 23 23 23 23 23 23 23	2 2 3 4 2 3 5 2 3 6 2 3 7 2 3 8 2 3 9 2 3	-45 -67 -81	13 · 3 13 · 4 13 · 6 13 · 6 13 · 7 13 · 7	23 23 23 23 23 23 23	11 12 13 15 15 15 16 17 18 18	23 - 23 - 23 - 23 - 23 - 23 - 23 - 23 -		173	23 · 23 · 23 · 23 · 23 · 23 · 23 · 23 ·	1 22 1 27 2 28 3 23 1 28 5 23 6 23 7 23 8 23	3.
24 + 1 24 - 1 24	24:	8	24 - 24 - 24 - 24 - 24 - 24 - 24 - 24 -	7 2 8 2 9 3	4-7	24	1.9	24 24 24 24	9	24 · 24 · 24 · 24 · 24 · 24 ·	7 2 8 2 4	· 6 · 6 · 8 · 9		4 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	1:51	21 22 24 24	19	24.	1 2 1 5 2 1 7 2 1 7 2 1 1 1	-2	7 4 -	221 421 624 721		4 · 1	121 22 22 22 23	1 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	21 - 21 - 21 - 21 - 21 - 21 - 21 - 21 -		1 : 0 : 1 : 2 : 3 : 3 : 3 : 3 : 3 : 3 : 3 : 3 : 3		0 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	
5 0 5 1 5 2 5 3 5 4 5 6 5 7 5 8		¢		1		,			 	er	110	250	€.												27	\$ I	er a				.1 <u>.1</u> 4 () <u>2</u> 5	



Cart.									y a r	101	n e f	erf	ton	d	in	त्राप्त ।	i 1 [	i m	e t	c r i	t								
Berbesperter Ent-	765	T 76	6 7	67	68	76	77	0 7	71	779	77	3 7	74	775	177	6	771	7 7	78	779	7	80	78	1	782	788	7	84	785
32.5											180	hrer	Ent	jlan	1111121	ព្រុទ្ធ	pm	ift											
e (;															·									1		П	Т		
16-4 16-5 16-6 16-7 16-8 16-9																											1		
17:0																											Ī		
17:1 17:2 17:3 17:4 17:5 17:6																													
17:7 17:8 17:9								:11	i ist i	als	lite.	t",																•	
18 0 18:1 18:2 18:3																													
18:4 18:5 18:6 18:7 18:8 18:9																													
																1											l		
19-0 19-1 19-2 19-3	10-1				(1-4)	19-	11/10	-11	-							1													
19 7 19:5 19:6 19:7 19:8 19:9	19 · : 19 · : 19 · : 19 · :	2:19 3:19 4'19 5:19	2 19 3 19 4 19 5 19	3·2·1 1·3 1 1·5 1 1·5 1	9-1 9-2 9-1	191-	1119 2119 3119 4119 5119	·1 18 ·2 19 3 19 ·4 19 ·5 19	1 1 1 1 2 1 1 3 1 1 4 1	9+1 9+2 9+2	19 19 19	1 15 2:19 1. 11	1 1 1	19 19 · :	1 19 2 19 3 11	1	19 · 19 ·	1 13	9-1 1-2	19	1 11	1-1	111	1 1					
20 () 20 1 20 2	1:1-1	119	9.11	1.8 1	9.8	19.	8 19	-8 15	1-7 1	9.7	119	6 19	1 6 1	19-	5:19	· 5	19.	5 19	9:5	19	4:15	1.4	19	4 1	9:3	19.	3/19	11:11	118-
20 - 1 20 - 1 20 - 1 20 - 7 20 - 7 20 - 8 20 - 8	20 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1 20 · 20 · 30 · 30 · 30 · 30 · 30 · 30 ·	1022	1 1 2 2 1 2 2 1 3 2 1 4 2 1 5 2 1 5 2		31 31 31 31	(12) 12(1) 22(1) 13(1) 42(1) 52(1)	0 15 1 2 2 13 2 13 2 4 2 16 2 16 2 16 2 16 2 16 2 16 2 16 2 16	) (0 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2		119 20 20 20 20 20 20	8 19 9 15 0 26 1 20 12 20 13 30		1(1-) 1(1-) 2(1-) 2(1-) 2(1-)	5 10 0 10 0 10 1 20 2 20 3 20	7   5   1   1   1   1   1   1   1   1   1		7 11 8 11 9 11 1 21 1 21	1:7 1:8 1:0 1:0 1:1	19- 19- 19- 19- 20- 20- 20-	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	116 17 18 111 111	10 10 10 10 20 20	71	9 5 9 7 9 7 9 9 9 9	19* 19* 19* 19* 19* 20*	5 19 6 19 7 19 5 19 9 19	9+5 9+5 9+7 9+8 9+6	112 113 112 112 113
21 • ()	50.1	8 20	8 20	) · 8 2	0:7	2().	7 20	-7 20	0.67	'L 9 §	3 1			J) } * ,	. 20	. 1	2() ·	å in	1.4	50)	3 2	1.13	50.	3	11.5	20.	2,2	11.3	2()
								1							1	1			1										

punt.						Ī				-	9	arc	m	e t	erj	i a	n D	i 11	91	ì i i	1 i	111 €	tc	r II										
Berbefferler Ent. Nammungspunk	76	5	766	76	7	769	-	69	77	0	771	77	2	773	7	74	77		76	77	7	77	,	779	75	50	78	1 7	182	78	3	781	75	5
Ham Nam	_						Ė				-		27	Bah	rer	Eit	ınlit	[122]	-	lęh1	11111	l					-	-	-					
° C.		- 1													I					1	1				Τ						1			
21·0 21·1 21·2 21·3 21·4 21·5 21·5 21·7 21·5	21. 21. 21. 21. 21.	1 2 3 4 1 5 6 1	20 · (21 · (	121	0	20 · 1 20 · 1 21 · 1 21 · 1 21 · 1 21 · 1 21 · 1	8 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	0 8 1 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	202000000000000000000000000000000000000	9 2 -0 2 -1 2 -3 2 -1 5	20 - 8 20 - 8 21 - 9 21	320 320 320 20 121 121 221 321 321	80	20 · (2) · (20 · (20 · (20 · (20 · (20 · (20 · (20 · (20 · (20 · (20 · (2) · (20 · (2) · (20 · (2) · (20 · (2) · (20 · (2) · (20 · (2) · (20 · (2) · (		) · 7 ) · 8   · 9   · 1   · 1   · 2   · 3	21.		20 · 2 20 · 6 20 · 6 20 · 6 20 · 6 21 · 6 21 · 6	20	156784112	20 20 20 21 21 21 21	j.	2011 2011 2011 2011 2011 2011 2011 2111		1.4	21.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00	3 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3		2 20 3 20 1 20 1 20 1 20 1 20 1 20 1 20 1 21 1 21	3 : 3 : 3 : 3 : 3 : 3 : 3 : 3 : 3 : 3 :	20 · 20 · 20 · 20 · 20 · 20 · 20 · 20 ·	20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 2	
22·0 22·1 22·2 22·3 22·4 22·5 22·6 22·7 22·8 22·9	21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 2	0 1 2 3 5 5 5	21.9	1 22 2 22 3 22 1 22 6 22 6 22	9 -0 -1 -2 -3 -4 -5 -6	-	112 42	1·8 1·9 2·0 2·1 2·2 2·3 2·4	21 22 22 22 22	· S   2   - 0   1   1   1   1   1   1   1   1   1	21 - 21 - 22 - 22 - 22 - 22 - 22 - 22 -	21212121	7	21.21.22.		1 - 6	21 21 21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 2		21 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -	21 7 21 7 21 7 21 9 21 9 21 1 21 2 2	1.5	21 21 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 2	0.00770010	21.	3 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	3 ()		(3 : 4 : 1 (3 :		2 21 3 21 4 21 7 21 7 21 7 21 7 21 7 21	3 4 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	21:	721	
23·10 23·12 23·14 23·14 23·15 23·16 23·17 23·16 23·17	838835BBB	9 -0 -1 -2 -3 -4 -5 -6	23 · 23 · 23 · 23 · 23 · 23 · 23 · 23 ·	0 23 1 23 2 23 0 23 4 23 6 23	19.0	22. 22. 23. 23. 23. 23. 23. 23. 23.	0 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	2 · 7 2 · 8 2 · 6 3 · 1 3 · 1 3 · 1 3 · 1 3 · 1 3 · 1	23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 23 2	·8: ·0: ·1: ·3: ·4: ·5:	23.	5 22 9 22 0 23 1 2 1 2 2 1 3 2 1	· 7 · 9 · 0 · 1 · 2 · 1	22. 23. 23. 23.	6 - 8 9 1 1 2 2 2	2.6 2.6 2.8 2.8 2.8 3.1 3.1	22 23 23 23 23 23 23 23	7 8 9	22.	7 2: 8 2: 9 2: 1 2: 1 2: 2 2:	2.7	22 22 23 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25	-5]		3 2 3 3 3 3 3 5 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	3-6	22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22	: 51.	22-	2 22 8 22 6 22 6 22 7 22 8 22 1 23 1 23	-3	22.	3 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	
21·0 21·1 21·2 21·3 21·4 21·4 21·6 21·6		0 1 2 3 4 5	300000000000000000000000000000000000000	022222222222222222222222222222222222222	1.0 1.1 1.2 1.3 1.4 1.5	21 21 21 21 21	5 1 2 2 2 3 1 4 3 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5		23 1 24 1 24 2 24 3 24 4 24 5 2	100000000000000000000000000000000000000	54. 54. 54.	7 2 2 2 0 24 1 24 2 24 3 24 4 2	· 7 · 8 · 9 · 1 · 2 · 3	5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	672992		23 23 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24	· 7 · 8 · 9 · 0 · 1	23 23 24 24		3-1	23 23 123 123 124 124 221	5 5 7 8 9 0 1 2	23 23 24 24	1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	3.1	1 2 3 1 2 3 7 2 3 2 3 2 3 2 4 2 4 2 4 2 4 1 2 4	1 5 6 7 8 8 9 0 0 1	23 · 23 · 23 · 23 · 24 · 24 · 24 · 24 ·	0 4 3 3 4 3 5 6 2 5 4 5 2 5 4 5 2 5 4 5 2 5 5 5 5 5 5 5	1 · . · · · · · · · · · · · · · · · · ·	21-21-23-23-23-23-23-23-23-23-23-23-23-23-23-	3 4 5 6 2 3 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
25 · (	2125	. 11	51.	6 9.	1·9	21	8 9 9 9	36 · 6	8 2 3 9 2 4 0 2 3	)·(I	21. 21.	7 24	1.8	24 24 24 24	6 5 7 5 5 1 9 2	14 · (	5 24 7 2 L 5 24 5 24	67 3 9	24 24 24	522		5 24 6 24 7 24 8 24	1.5 1.7 1.8	24 24 24 24 24 24	1 2 3 3 5 7 5 5 7 5 5 7 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5		1 2 1 5 2 1 7 2 1 7 2 1 8 2 1 9 2 1	· 7 · 8	21 24 24 24 24 24	3 2- 4 2. 5 2	1 · 4 · 6 · 1 · 6 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1 · 1	21 21 21 21 21	3 2 4 2 5 6 2 2 6 7 8 2 2 5 6 2 2 5 6 7 8 7 2 7 8 7 2 7 8 7 2 7 8 7 2 7 8 7 2 7 8 7 2 7 8 7 2 7 8 7 2 7 8 7 2 7 8 7 2 7 2	11111111111111

# C. Anweisung zum Gebrauch der dem Prober beigelegten Controllehre.

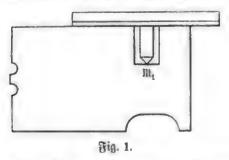
Durch die Controllehre wird man in den Stand gefett, ju jeder Beit festzustellen, ob die brei nachfolgenden Abstände:

a) ber Abstand ber Spite ber Füllungslehre von beren ebenem unteren Rande;

- b) ber Abstand bes tiefftliegenden Bunftes ber Innenfante ber Dochthülfenmundung von ber unteren Fläche ber Dedelplatte bei tieffter Lage der Lampe,
- c) ber Abstand ber Mitte ber Angel bes Thermometers T, von ber unteren Glache ber Dedelplatte, sowie die Lange ber Dochthulse seit ber durch die f. t. Normal-Aichungscommission vollzogenen Beglaubigung bes Probers eine Beränderung erfahren haben ober nicht.

Die nachfolgenden Figuren 1 bis 4 stellen die Controllehre in ihren vier verschiedenen Unwenbungen bar, und zwar Fig. 1, 3 und 4 in 1/2 natürlicher Größe.

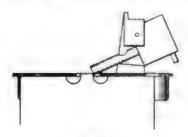
Behufs Controlirung des Abstandes unter a wird bie Lehre in ber durch Fig. 1 angebeuteten Weise auf die ebene Fladje ber Füllungslehre fo auf-



gelett, bafe bie Spipe ber letteren in ben Ginschnitt m. zu liegen tommt. Die Spite muß die innere Fläche bes Ginschnittes genau berühren, wenn ber Abstand unter a) eine Beränderung nicht erfahren hat.

Behuis Controlirung des Abstandes unter b) wird die tieiste Senfung ber Lampe baburch herbeigeführt, bafs man bas Triebwert in Bang fest und ben Drehischieber in bem Moment fosthält, in welchem Borfprung gegenüberliegende Seite ber Lehre an bie

Gleichzeitig wird bie Lehre in ber burch Fig. 2 (ber Deutlichfeit wegen ift ber Schieber bier meggelassen worden) angebeuteten Beise an bie innere



Tig. 2.

Fläche ber Dedelplatte jo angelegt, bafe ber Boriprung ber Lehre an die Mündung ber Dochthülfe auftößt. Sierbei mufs ber tieffte Buntt ber Innenfante ber Dochthulje in die Berlangerung ber ichmalen Stirnflache bes bezeichneten Borfprunges gu liegen tommen, wenn ber Abstand unter b) eine Beränderung nicht erfahren hat.

Behufs Controlirung bes Abstandes unter c) wird in der durch Fig. 3 angedeuteten Beise bie bem

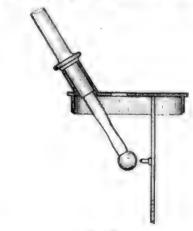
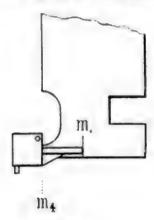


Fig. 3.

bie brei Offnungen bes Dedels gang aufgebedt find. innere Flache ber Dedelplatte fo angelegt, bafs bie

Einsahsvihe ber Lehre bem in ben Dedel eingeschobenen Thermometer T, zugekehrt ist. Hierbei muss bie Spike gerabe auf die Mitte ber Thermometerkugel



Gig. 4.

hinweisen, wenn ber Abstand unter c) eine Beränderung nicht erfahren hat.

Behufs Controlirung der Länge der Dochthülse wird in der durch Fig. 4 angedeuteten Weise die Kante m. der Lehre an diejenige Fläche des Lampen-tastens angelegt, welche die Dochthülse trägt, worauf die Mündung der Dochthülse, wenn sie eine Beränderung nicht ersahren hat, mit dem auf der Lehre rechtwinklig zu ihrer Schmalseite eingerissenen Strich m. scharf abschneiden muß. Eine Veränderung der Dochthülse ist auch dann als eingetreten anzusehen, wenn die letztere nur in ihrem oberen oder nur in ihrem unteren Theile den Streich nicht erreicht, beziehungsweise überschreitet.

# Reichsgesethblatt

für bie

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder

erscheint im Verlage der k. k. Hoj- und Staatsbruderei in Wien, I. Bezirk, Singerstraße Nr. 26, auch im Jahre 1901 in der deutschen, böhmischen, eroatischen, italienischen, polnischen, rumänischen, ruthenischen und slovenischen Sprache.

Der Abonnementspreis für ben ganzen Jahrgang 1901 bes Reichsgesethlattes in jeder biefer acht Ausgaben beträgt per Exemplar — jum Abholen ober mit portofreier Bufendung — 8 K.

Bu abonnieren ist im Berlage ber t. t. Hof- und Staatsbruderei in Bien, I. Bezirf, Singerstraße Nr. 26, wo auch einzelne Jahrgange und einzelne Stude bes Reichsgesesblattes bezogen werben können.

Beim Abonnieren ist jedoch der entfallende Gelbbetrag gleichzeitig beizuschließen, ba nur gegen vorherigen Erlag des Abonnementbetrages Reichsgeschblätter versendet werden.

Wird ein Decennium ober werden mehrere Decennien des Reichsgesetblattes zusammen bezogen ja losten von ber beutschen Ausgabe:

Das	Decennium																inclusive					
pa	M	1859	м	8°	1868			0	24	PP		**	*		1889	ar.	pp.	1898	•	•	60	**
10	39	1909	pr.	Die fü	nf De	cen	mi	en	184	19	bis	inclusive	1898		. 180	K						
				2	ie	de.			18	70			1899	 ,	. 120	-						

#### Bon ben anderen Sprachausgaben:

Das		1870 bis	inclusive 1879			Das Decennium 1890 bis inclusive 1899 60 K.
W	PT	1880 "	" 1889	ennien 1	40 g	190 K

Einzelne Rabraange ber beutiden Ausgabe fonnen bezogen werben:

GI	HETHE	2	uy	rH	uii	He	U	f. fi	CH	timen and	Anne i	ווועו	ICI	1 2	Cou	Aci	I WI	ttu	en:						
Rabrgang										Jahrgang									Jahrgang			. 1	5 K	-	+
24	1850					10	pil	50		PF PF	1867	88			. 4	111	_		W	1884 "				_	
8.0	1851					2	10	60	27	39	1868	PF			. 4	10	_	89		1885 "	0		B ,	60	
597	1852	R				Ď	Je	20	er	pt	1869	90			. 6	,,,	-	RF	40	1886 "			4 "	60	
	1853	M				6	W	30	80	AP	1870	6.6					80			1887 "			5 "	_	pr.
80	1854	49				8	194	40	ep.		1871	00			. 4	100	_	m		1888 "	Ф	. 1	8 "	40	*
80	1855										1872	20			. 6	,,,	40	27	29	1889 "		. (	6 "	_	
89	1856	89				4	80	90	N		1873	910					60			1890 "				40	
80	1857									89	1874				. 4	100	60	87		1891 "	0	. (	6 "	-	or .
89	1858							80			1875				. 4		_	-		1892 "				-	(62)
arti	1859	89				4	80	_	1 10		1876	80			. 8		_	80	N	1893 "		. 1	6 "	-	100
	1860	20				3	80	40			1877	80			. 2	,,	-	82		1894 "		. (			
49	1861			· .		3	00	_	N		1878						60			1895		. 1	7 "	-	*
Ar	1862					2	99	80		30	1879						60		N	1896 "	-			-	
29	1863	P				2	pp	80	M	*	1880	pa .			. 4		40	45		1897 "		. 1	5 "	_	
89	1864					2	200	80			1881				. 4	80	40	19		1898 "		. (	8 "	-	84
	1865	_				4		_	-		1882				. €		****			1899		. 1	0	_	-

Einzelne Jahrgange ber anderen fieben Sprachausgaben vom Jahre 1870 ab find zu benselben Breisen zu haben, wie die beutsche Ausgabe.

Der Berichleifpreis fur ben Jahrgang 1900 wird anfangs Janner 1901 befannt gegeben werben.

NB. Abgängige ober mangelhaft zugekommene Reichsgesethblätter sind längstens binnen vier Wochen birecte bei ber t. t. Hof- und Staatsbruderei in Wien, III. Bezirk, Rennweg Rr. 16, zu reclamieren. Nach Ablauf bieses Termines werden Reichsgesethblätter nur gegen Entrichtung bes Berschleiß.

preifes (1/4 Bogen = 2 Seiten zu 2 h) erfolgt.

Nachdem die sämmtlichen Jahrgänge der deutschen Ausgabe vom Jahre 1849 ab und sämmtliche Jahrgänge der anderen sieben Sprachausgaben vom Jahre 1870 ab vollständig completiert sind, kann nicht nur jeder einzelne Jahrgang um den oben erwähnten Berschleißpreiß, sondern auch jedes einzelne Stück aller dieser Jahrgänge um den Berschleißpreiß (1/4, Bogen = 2 Seiten zu 2 h) aus dem Berlage der k. k. hof- und Staatsbruckerei bezogen werden; hiedurch ist die Möglichkeit geboten, mangelhaste Jahrgänge zu vervollständigen und Blätter nach Waterien zu reiben.

5.000

# Reichsgesetzblatt

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

VI. Stück. — Ausgegeben und versendet am 16. Februar 1901.

Inhalt: M 13. Internationales Sanitats-Übereinkommen, abgeschlossen zwischen Österreich-Ungarn, Dentschland, Belgien, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Italien, Luxemburg, Montenegro, der Türkei, den Riederlanden, Persien, Portugal, Numänien, Russland, Serblen und der Schweiz.

#### 13.

## Internationales Sanitäts-Übereinkommen vom 19. Mar; 1897,

abgeschlossen zwischen Österreich-Ungarn, Deutschland, Belgien, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Italien, Luxemburg, Montenegro, der Türkei, den Niederlanden, Persien, Portugal, Rumänien, Russland, Serbien und der Schweiz.

Abgeschloffen zu Benedig am 19. Marz 1897, von Seiner f. und f. Apostolischen Majestät ratificirt zu Ischl am 23. Juli 1898, das Protofoll über die Deponirung der Ratisicationen wurde am 31. October 1899 zu Rom unterzeichnet.)

# Nos Franciscus Josephus Primus,

# divina favente clementia Austriae Imperator;

Apostolicus Rex Hungariae, Rex Bohemiae, Dalmatiae, Croatiae, Slavoniae, Galiciae, Lodomeriae et Illyriae; Archidux Austriae; Magnus Dux Cracoviae; Dux Lotharingiae, Salisburgi, Styriae, Carinthiae, Carnioliae, Bucovinae, superioris et inferioris Silesiae; Magnus Princeps Transilvaniae; Marchio Moraviae; Comes Habsburgi et Tirolis etc. etc.

Notum testatumque omnibus et singulis, quorum interest, tenore praesentium facimus:

Cum ad arcendum pestilentiae periculum inter Imperium Austro-Hungaricum et reliqua Regimina quorum Plenipotentiarii intererant, conventio Venetiis die undevicesimo mensis Martii, anno millesimo octingentesimo nonagesimo septimo inita et signata fuit, tenoris sequentis:

(lirtert.)

## Convention.

Sa Majesté l'Empereur d'Autriche, Roi de Bohême, etc., etc., et Roi Apostolique de Hongrie; Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse, au nom de l'Empire Allemand; Sa Majesté le Roi des Belges; Sa Majesté le Roi d'Espagne, et, en Son nom, le Président de la République Française; Sa Majesté la Reine du Royaume-Uni de la Grande-Bretagne et d'Irlande, Impératrice des Indes; Sa Majesté le Roi des Hellènes; Sa Majesté le Roi d'Italie; Son Altesse Royale le Grand-Duc de Luxembourg; Son Altesse le Prince de Monténégro; Sa Majesté l'Empereur des Ottomans; Sa Majesté la Reine des Pays-Bas, et, en Son nom, Sa Majesté la Reine-Régente du Royaume; Sa Majesté le Schah de Perse; Sa Majesté le Roi de Portugal et des Algaryes; Sa Majesté le Roi de Roumanie; Sa Majesté l'Empereur de Toutes les Russies; Sa Majesté le Roi de Serbie; le Conseil Fédéral Suisse,

ayant décidé de se concerter en vue de régler les mesures à prendre pour prévenir l'invasion et la propagation de la peste et la surveillance sanitaire à établir à cet effet dans la mer Rouge et dans le golfe Persique, ont nommé pour Leurs Plénipotentiaires, savoir:

#### Sa Majesté l'Empereur d'Autriche, Roi de Rohême, etc., etc., et Roi Apostolique de Hongrie:

M. le Comte Henri Lützow, Son Chambellan et Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire à Dresde,

M. le Chev. A. de Suzzara, Conseiller aulique et ministériel au Ministère Impérial et Royal des Affaires étrangères,

M. le Dr. Chev. de Kusý, Conseiller ministériel au Ministère Impérial et Royal de l'Intérieur f. f. Ministerium des Innern und Obersanitatsrath. et Conseiller supérieur de santé,

M. N. Ebner d'Ebenthall, Conseiller ministériel au Ministère Impérial et Royal du Commerce,

M. le Dr. Chyzer, Conseiller ministériel et Chef de la section sanitaire au Ministère Royal hongrois de l'Intérieur.

M. E. Roediger, Conseiller de section au Ministère Royal hongrois du Commerce;

Aberjetung.

## Abereinkommen.

Seine Majestät der Raifer von Ofterreich, Ronig von Bohmen ze. ze. und Apoftolischer König von Ungarn; Seine Majestät der Deutsche Raiser, König von Preußen im Namen bes Deutschen Reiches; Seine Majestät der Rönig der Belgier; Seine Majestät Sa Majesté la Reine-Régente du Royaume; der König von Spanien und in Scinem Ramen Ihre Majestat die Königin-Regentin des Konigreichs; der Prasident der Franzöfifchen Republit; Ihre Majeftat die Rönigin des Bereinigten Ronigreiches bon Groß. britannien und Irland, Raiferin von Indien; Seine Majestät der König der Hellenen; Seine Majestät der König von Italien; Seine Rönigliche Hoheit der Großherzog von Luxemburg; Seine Hoheit der Kürst von Montenegro; Seine Majestät der Raifer der Ottomanen; 3hre Majestät die Rönigin ber Niederlande und in Ihrem Ramen Ihre Majestät die Königin-Regentin des Rönigreiches; Seine Majestat ber Schah von Berfien; Seine Majeftat der Ronig bon Portugal und Algarbien; Seine Majestät der Rönig von Rumänien; Seine Majestät der Raifer von Mussland; Seine Majestät der Rönig von Serbien und ber Schweizerische Bundesrath,

> haben in ber Absidit, die gegen die Ginichleppung und Berbreitung der Best zu ergreisenden Dag. nahmen und die zu diesem Zwecke in dem Rothen Meere und dem Persijchen Golje einzurichtende janitätäpolizcilidje Uberwachung gemeinfam zu regeln, zu Ihren Bevollmächtigten ernannt:

#### Seine Majestät der Raiser von Ofterreich, Rönig von Bohmen ze. ze. und Apostolischer König von Ungarn:

herrn Grafen Beinrich Lutow, Allerhöchstihren Rammerer und außerordentlichen Wefandten und bevollmächtigten Minister in Dresben,

Beren Mitter A. v. Snggara, Sof- und Minifterialrath im f. und f. Ministerium des Angern,

herrn Dr. Ritter v. Rujy, Ministerialrath im

herrn M. Gbuer v. Chenthall, Minifterialrath im f. f. Handelsministerium,

Berrn Dr. Chyger, Ministerialrath und Chei der Gesundheitsabtheilung im foniglich ungarischen Ministerium des Junern,

Berrn E. Roediger, Sectionsrath im toniglich ungarijden Handelsministerium: ...

#### Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse, au nom de l'Empire Allemand:

M. Otto de Mühlberg, Son Conseiller actuel intime de Légation.

M. Curt Lehmann. Son Conseiller actuel de Légation;

#### Sa Majesté le Roi des Belges:

M. Beco, Secrétaire général de Son Ministère de l'Agriculture et des Travaux publics, Commandeur de l'Ordre Royal de Léopold, etc.,

M. le Dr. E. van Ermengem, Professeur d'hygiène et de bactériologie à l'Université de Gand, Officier de l'Ordre Royal de Léopold;

#### Sa Majesté le Roi d'Espagne, et, en Son nom, Sa Majesté la Reine - Régente du Royaume:

Don Silverio Baguer de Corsi y Rivas, Comte de Baguer, Son Ministre résident,

M. le Dr. Galvo y Martin, Professeur de la Faculté de Médecine, Conseiller de l'Instruction publique, Sénateur du Royaume à vie, Membre de l'Académie Royale de Médecine de Madrid, Grand Cordon de première classe d'Isabelle la Catholique, Commandeur de l'Ordre de Charles III,

Don Manuel Alonso Sañudo, Professeur de la clinique médicale de la Faculté de Madrid et Membre de l'Académie Royale de Médecine de Saragosse;

#### Le Président de la République Francaise:

M. Camille Barrère, Ambassadeur de la République Française près la Confédération Suisse, Commandeur de l'Ordre National de la Légion d'honneur.

M. le Prof. Brouardel, Président du Comité consultatif d'hygiène publique de France, Doyen de la Faculté de Médecine de Paris, Membre de l'Académie des Sciences, Membre de l'Académie de Médecine, Commandeur de l'Ordre National de la Légion d'honneur,

M. le Prof. Proust, Inspecteur général des services sanitaires, Professeur d'hygiène à la Faculté de Médecine de Paris, Membre de l'Académie de Médecine. Commandeur de l'Ordre National de la Légion d'honneur;

#### Sa Majesté la Reine du Royaume-Uni de la Grande-Bretagne et d'Irlande, Impératrice des Indes:

L'hon. M. Michael Herbert. Compagnon de l'Ordre du Bain, Son Secrétaire d'Ambassade,

#### Seine Majestät der Deutsche Kaiser, Rönig von Preußen, im Namen des Deutschen Reiches:

Herrn Otto v. Mühlberg, Allerhöchstihren wirklichen geheimen Legationsrath;

Hern Curt Lehmann, Allerhöchstihren wirf- lichen Legationsrath;

### Seine Majestät ber Ronig der Belgier:

Deren Beco, Generalsecretär in Allerhöchsteihrem Ministerium für Aderbau und öffentliche Arbeiten, Commandeur des föniglichen Leopoldordens ze.,

herrn Dr. E. van Ermengem, Professor ber Sygiene und Bacteriologie an der Universität gu Gent, Dificier bes foniglichen Leopoldordens;

#### Seine Majestät ber König von Spanien und in Seinem Ramen Ihre Majestät die Königin-Megentin des Königreiches:

Don Silverio Baguer de Corfi y Rivas, Grajen v. Baguer, Allerhöchstihren Ministerresidenten:

Herrn Dr. Calvo y Martin, Professor der medicinischen Facultät, Nath des öffentichen Unterrichts, Senator des Königreiches auf Lebenszeit, Mitglied der königlich medicinischen Afademie in Madrid, Großcordon erster Classe des Ordens Jabella der Katholischen, Commandeur des Ordens Karls des Dritten,

Don Manuel Alonjo Sanudo, Professor ber medicinischen Alinik der Facultät in Madrid und Mitglied der königlich medicinischen Akademie in Saragossa;

# Der Präsident der Französischen Re-

herrn Camille Barrère, Botschafter der französischen Republik bei der schweizerischen Eidgenossenschaft, Commandenr des Nationalordens der Ehrenlegion,

Herrn Projessor Bronardel, Prasidenten bes berathenden Comités für öffentliche Gesundheitspslege in Frankreich, Douen der medicinischen Facultät von Paris, Mitglied der Atademie der Wissenschaften, Mitglied der medicinischen Atademie, Commandeur des Nationalvedens der Chrenlegion,

Herrn Prosessor Proust, Generalinspector bes Gesundheitswesens, Prosessor ber Hygiene an der medicinischen Facultät von Paris, Mitglied der medicinischen Usademie, Commandeur des Nationalsordens der Chrenlegion:

# Ihre Majestät die Königin des Bereinigten Königreiches von Großbritannien und Irland, Kaiserin von Indien:

Den Honourable Herrn Michael Herbert, Genossen des Bathordens, Allerhöchstihren Botschaftssecretar,

M. le Dr. R. Thorne Thorne, Compagnon de l'Ordre du Bain, Chef de la Section médicale du Local Government Board".

M. James Cleghorn. Chirurgien général. Directeur général du Service médical des Indes Britanniques,

M. J. Lane Notter. Chirurgien Colonel du Service médical militaire, Professeur d'hygiène militaire à l'École de Médecine militaire de Netley.

M. H. Farnall, Compagnon de l'Ordre de Saint-Michel et Saint-George, Secrétaire au Ministère des Affaires étrangères à Londres;

#### Sa Majesté le Roi des Hellènes:

M. le Dr. Zancarol, Son Délégué au Conseil sanitaire, maritime et quarantenaire d'Égypte, Commandeur de l'Ordre National du Sauveur;

#### Sa Majesté le Roi d'Italie:

M. le Comte Lelio Bonin-Longare, Son Sous-Secrétaire d'État pour les Affaires étrangères,

M. le Prof. R. Santoliqui do, Chef de division pour la santé publique au Ministère Royal de l'Intérieur.

M. le Dr. Foà, Professeur d'anatomie pathologique à l'Université de Turin;

#### Son Altesse Royale le Grand-Duc de Luxembourg:

M. Beco, Secrétaire général du Ministère d'Agriculture et des Travaux publics de Belgique,

M. le Dr. van Ermengem. Professeur d'hygiène et de bactériologie à l'Université de Gand:

#### Son Altesse le Prince de Monténégro:

M. le Comte H. Lützow, Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire de S. M. I. et R. Apostolique en Saxe;

#### Sa Majesté l'Empereur des Ottomans:

M. le Dr. Cozzonis Effendi, Inspecteur général de l'Administration sanitaire de l'Empire Ottoman, Grand Cordon de l'Ordre du Medjidié, Grand Officier de l'Ordre de l'Osmanié, etc.;

#### Sa Majesté la Reine des Pays-Bas, et, en Son nom, Sa Majesté la Reine-Régente du Royaume:

Le Jonkheer P. J. F. M. van der Does de Willebois, Agent politique et Consul général des Pays-Bas en Égypte, Chevalier de l'Ordre du Lion Néerlandais.

herrn Dr. A. Thorne Thorne, Genossen des Bathordens, Chef der Medicinalabtheilung des "Local Government Board",

Herrn James Cleghorn, Generalarzt und Generaldirector jur bas Medicinalmesen Britisch-Andiens.

Horrn J. Lane Notter, Oberst-Arzt bes militärischen Medicinalwesens, Projessor ber militärischen Sygiene an der militär-medicinischen Schule von Retlen.

Herrn D. Farnall, Genoffen des St. Michaelund St. Georgeordens, Secretar im Auswärtigen Umte in London;

#### Seine Majestat der Rönig ber Bellenen:

herrn Dr. Zancarol, Allerhöchstihren Delegirten beim Conseil sanitaire maritime et quarantenaire in Agypten, Commandeux des Erlöserordens;

#### Seine Majeftat ber Ronig von Italien:

herrn Grafen Lelio Bonin-Longare, Allerhöchstihren Unterstaatssecretar der answärtigen Angelegenheiten,

Herrn Prosessor &. Cantoliquido, Abtheilungedes für die öffentliche Gesundheit im töniglichen Ministerium des Innern,

Herrn Dr. Foa, Professor der pathologischen Anatomic an ber Universität in Turin;

# Seine Rönigliche Goheit der Großherzog von Luxemburg:

Herrn Beco, Generaliceretär im belgischen Ministerium für Acerbau und öffentliche Arbeiten.

herrn Dr. van Ermengem, Professor der hygiene und Bacteriologie an der Universität zu Gent:

# Seine Soheit ber Fürst von Monte-

Herrn Grafen D. Lutow, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Seiner f. und f. Apostolischen Majestät in Sachsen;

# Seine Majestät der Raifer der Otto-

Herrn Dr. Cozzonis Effendi, Generalinspector der Sanitatsverwaltung des ottomanischen Reiches, Großcordon des Medjidieordens, Großofficier des Demanicordens zc.:

#### 3hre Majestät die Königin der Niederlande und in 3hrem Namen 3hre Majestät die Königin-Regentin des Königreiches:

Jontheer P. J. F. Mt. van der Docs de Willebois, politischer Agent und Generalconsul der Niederlande in Agypten, Ritter des Ordens vom niederländischen Löwen,

M. le Dr. Ruysch, Conseiller au Ministère de l'Intérieur, Chevalier de l'Ordre du Lion Néerlandais:

#### Sa Majesté le Schah de Perse:

M. le Dr. Panayote Bey, Délégué de Perse au Conseil Supérieur de santé à Constantinople. Commandeur des Ordres Impériaux du Lion et Soleil, de l'Osmanié et du Medjidié;

#### Sa Majesté le Roi de Portugal et des Algaryes:

M. A. D. de Oliveira Soares, Son Chargé d'affaires ad interim en Italie.

M. le Prof. J. Thomaz de Sousa Martins. ancien Membre du Comité central de santé. Professeur de pathologie générale, Commandeur de l'Ordre National de Saint-Jacques de l'Épée;

#### Sa Majesté le Roi de Roumanie:

M. A. E. Lahovary, Son Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près S. M. le Roi d'Italie. Commandeur de l'Ordre Royal de la Couronne etc.:

#### Sa Majesté l'Empereur de Toutes les Russies:

M. Alexandre Yonine, Son Conseiller privé et Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près la Confédération Suisse.

M. le Dr. Loukianow, Conseiller d'État actuel. Directeur de l'Institut Impérial de médecine expérimentale;

#### Sa Majesté le Roi de Serbie:

M. Milan Jovanovitch Batut, Professeur d'hygiène publique à la Faculté des Sciences de Belgrade:

#### Le Conseil Fédéral Suisse:

M. Gaston Carlin, Son Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près S. M. le Roi d'Italie,

M. le Dr. F. Schmid, Directeur du Bureau sanitaire Fédéral Suisse,

trouvés en bonne et due forme. sont convenus des und gehöriger Form besundenen Bollmachten folgende dispositions suivantes touchant les régions conta- Bestimmungen bezüglich pestverseuchter Gegenden und minées de la peste, ainsi qu'à l'égard des prove- der aus foldjen Gegenden frammenden herfünfte nances de ces régions:

I. Sont adoptées les mesures indiquées et précisées dans le Règlement Sanitaire Général pour bem gegenwärtigen Abereinfommen als Anhang beiprévenir l'invasion et la propagation de la peste, gefügten allgemeinen Sanitatoreglement gur Ber

herrn Dr. Runfch, Rath im Ministerium bee Innern, Ritter bes Ordens vom niederländischen Löwen:

#### Seine Majeftat ber Schah von Berfien:

herrn Dr. Banan ote Ben, perfifden Delegirten beim Oberften Sanitätsconfeil in Constantinopel, Commandeur des faijerlichen Sonnen- und Lowenordens, des Osmanieordens und des Mediidieordens:

#### Seine Majestät der Rönig von Portugal und Algarbien:

Birrn A. D. de Oliveira Spares. Allerböchstihren interimistischen Weichäitsträger in Italien.

Beren Professor J. Thomas de Sousa Martins, früheres Mitglied ber Central-Sanitatecomités, Projeffor der allgemeinen Bathologie, Commandenr des Thurm- und Schwertordens;

#### Seine Majestät ber Rönig von Rumänien:

herrn A. E. Lahovary, Allerhöchstihren außerorbentlichen Wesandten und bevollmächtigten Mlinister bei Seiner Majestät dem König von Italien. Commandeur des foniglichen Ordens der Krone von Rumänien:

#### Seine Majestät der Raifer von Rufs. land:

herrn Alexander Donine, Allerhöchstihren Weheimen Rath, außerordentlichen Wefandten und bevollmächtigten Minister bei ber schweizerischen Eidaenoffenschaft.

herrn Dr. Loufianow, wirtlichen Staatsrath, Director bes faiferlichen Instituts für Experimentalmedicin:

#### Seine Majeftat ber Ronig von Serbien:

Herrn Milan Jovanovitch Batut, Projessor der öffentlichen Sugiene an der Facultat der Biffenichaften in Belgrab:

#### Der Schweizerische Bundesrath:

Berrn Gafton Carlin, Seinen außerorbentlichen Wesandten und bevollmächtigten Minister bei Seiner Majestät bem König von Italien,

Berrn Dr. F. Schmid, Director bes ichweizerifchen Bundes-Wesundheiteamtes,

lesquels, ayant échangé leurs pleins pouvoirs. welche nach gegenseitiger Mittheilung ihrer in guter vereinbart haben:

I. Es sind zur Annahme gelangt bie in dem

annexé à la présente Convention, lequel a la même hütung ber Ginichleppung und Weiterverbreitung ber valeur que s'il y était incorporé.

- II. Il sera recommandé aux autorités compétentes du Maroc d'appliquer, dans les ports de ce pays, des mesures en harmonie avec celles prévues dans le règlement sus-mentionné.
- III. Les pays qui n'ont pas pris part à la Conférence ou qui n'ont pas signé la Convention, pourront y accéder sur leur demande.

Cette adhésion sera notifiée, par la voie diplomatique, au Gouvernement Royal d'Italie et, par celui-ci, aux autres Gouvernements signataires.

IV. La présente Convention aura une durée de cinq ans, à compter de l'échange des ratifications. Elle sera renouvelée de cinq en cinq années, par tacite reconduction, à moins que l'une des Hautes Parties contractantes n'ait notifié six mois avant l'expiration de ladite période de cinq années, son intention d'en faire cesser les effets.

Dans le cas où l'une des Puissances dénoncerait la Convention, cette dénonciation n'aurait d'effet qu'à son égard.

V. Les Hautes Parties contractantes se réservent la faculté de provoquer, par la voie diplomatique, les modifications qu'elles jugeraient nécessaires d'apporter à la Convention ou à son annexe.

La présente Convention sera ratifiée; les ratifications en seront déposées à Rome le plus tôt possible et, au plus tard, dans le délai d'un an à dater du jour de la signature.

En foi de quoi, les Plénipotentiaires respectifs l'ont signée et y ont apposé leurs cachets.

Fait à Venise, en dix-huit exemplaires, le dixneuf mars mil huit cent quatre-vingt dix-sept.

- (L. S.) H. Lützow.
- (L. S.) Suzzara.
- (L. S.) Dr. de Kusý.
- (L. S.) Ebner.
- (L. S.) Chyzer.
- (L. S.) Roediger.
- (L. S.) de Mühlberg.
- L. S.) Lehmann.
- (L. S.) E. Beco.
- (L. S.) Dr. van Ermengem.
- (L. S.) Comte de Baguer.

Bejt aufgeführten und naber bezeichneten Dagnahmen. Diejer Anhang hat Diefelbe Geltung als ware er in das Ubereinkommen mit aufgenommen.

- II. Es wird ben competenten Behörden Maroffos empfohlen werden, in den Sajen dieses Landes Magnahmen zur Anwendung zu bringen, welche mit ben in bem erwähnten Reglement vorgeschenen in Eintlang fichen.
- III. Diejenigen Länder, welche an der Conferenz nicht Theil genommen oder bas Ubereinkommen nicht unterzeichnet haben, tonnen auf ihren Bunich bemselben beitreten.

Dieser Beitritt ift auf biplomatischem Bege ber toniglich italienischen Regierung und burch biese ben anderen Signatarregierungen mitzutheilen.

IV. Das gegenwärtige Übereinkommen foll vom Tage des Austausches der Ratificationen ab fünf Jahre in Geltung bleiben. Dasselbe wird durch stillschweigende Erneuerung von fünf zu fünf Jahren verlangert, wenn nicht einer ber hohen vertragichliegenden Theile feche Monate por Ablauf des bezeichneten jünfjährigen Zeitraumes seine Absicht kundgethan bat, von dem Abereinfommen zurudzutreten.

Benn eine ber Dlächte bas Übereinkommen fündigt, jo joll diese Kündigung nur bezüglich jener Macht Giltigfeit haben.

V. Die hohen vertragichließenden Theile behalten sid bas Recht vor, Anderungen, welche sie an dem Übereinkommen oder deffen Anhange für nothwendig erachten follten, auf diplomatischem Wege herbeizuführen.

Das gegenwärtige Übereinfommen foll ratificirt werden; die Ratificationsurkunden follen sobald als möglich und fpateftens binnen einer mit bem Tage der Unterzeichnung beginnenden einjährigen Frist in Rom niedergelegt werben.

Bu Urfund beffen haben die betreffenden Bevollmächtigten das Übereintommen unterzeichnet und ihre Inflegel beigebrüdt.

So geichehen zu Benedig in achtzehn Exemplaren, am neunzehnten März Eintausend achthundertundfiebenundneunzig.

- (L. S.) S. Lühow.
- (L. S.) Suzzara.
- (L. S.) Dr. v. Anjy.
- (L. S.) Chuer.
- L. S.) Chuzer.
- (L. S.) Roediger.
- (L. S.) v. Mühlberg.
- (L. S.) Lehmann.
- (L. S.) G. Beco.
- (L. S.) Dr. van Ermengem.
- (L. S.) Graf v. Baguer.

Pour les Docteurs Calvo et Sanudo Baguer. Für die Doctoren Calvo und Sanudo Baguer.

- ·(L. S.) Camille Barrère.
- (L. S.) P. Brouardel.
- (L. S.) A. Proust.
- (L. S.) Michael Herbert.
- (L. S.) R. Thorne Thorne.
- (L. S.) James Cleghorn.
- (L. S.) J. Lane Notter.
- (L. S.) H. Farnall.
- (L. S.) G. Zancarol.
- (L. S.) Bonin.
- (L S.) Rocco Santoliquido.
- (L. S.) Pio Foà.
- (L. S.) E. Beco.
- (L. S.) Dr. van Ermengem.
- (L. S.) H. Lützow.
- (L. S.) Dr. Cozzonis.
- (L. S.) Dr. Ruysch.
- (L. S.) Dr. Panayote.
- (L. S.) A. D. de Oliveira Soares.
- (L. S.) J. T. de Sousa Martins.
- (L. S.) A. E. Lahovary.
- (L. S.) A. Yonine.
- (L. S.) S. Loukianow.
- (L. S.) Dr. M. Jovanovitch Batut.
- (L. S.) Carlin.
- (L. S.) Dr. Schmid.

- (L. S.) Camille Barrère.
- (L. S.) B. Brouardel.
- (L. S.) M. Brouft.
- (L. S.) Michael Berbert.
- (L. S.) M. Thorne Thorne.
- (L. S.) Zames Cleghorn. (L. S.) Z. Lane Rotter.
- (L. S.) S. Farnall.
- (L. S.) (B. Bancarol.
- (L. S.) Bonin.
- (L. S.) Mocco Cantoliquibo.
- (L. S.) Pio Toà.
- (L. S.) G. Beco.
- (L. S.) Dr. ban Ermengem.
- (L. S.) B. Liihow.
- (L. S.) Dr. Cozzonis.
- (L. S.) Dr. Runich.
- (L. S.) Tr. Pananote.
- (L. S.) A. D. de Oliveira Soares.
- (L. S.) J. T. de Souja Martins. (L. S.) A. E. Lahovary.

- (L. S.) A. Moninc. (L. S.) S. Loutianow.
- (L. S.) Dr. Mt. Jovanovitch Batut.
- (L. S.) Carlin.
- (L. S.) Dr. Schmid.

# Règlement sanitaire général

pour prévenir

la peste.

## Chapitre I.

## Mesures à prendre hors d'Europe.

#### Notification.

Les Gouvernements des pays qui adhéreront à la présente Convention notifieront télégraphiquement aux divers Gouvernements l'existence de tout cas de peste ayant at paru sur leur territoire, conformément au titre I du chapitre II "Mesures à prendre en Europe\*.

Les titres II, III, IV du même chapitre II sont

également applicables.

Il est désirable que, dans les autres pays, les mesures destinées à tenir les Gouvernements signataires de la Convention au courant de l'apparition d'une épidémie de peste, ainsi que des moyens employés pour éviter sa propagation et son importation dans les pays indemnes, prévus pour l'Europe, soient également appliquées.

II.

#### Police sanitaire des navires partant dans les ports contaminés.

Mesures communes aux navires ordinaires et aux navires à pelerins.

1° Visite médicale obligatoire, individuelle, faite de jour, à terre, au moment de l'embarquement, pendant le temps nécessaire, par un médecin délégué de l'autorité publique, de toute personne prenant passage à bord d'un navire.

L'autorité consulaire dont relève le navire peut assister à cette visite.

- 2° Désinfection obligatoire et rigoureuse, faite à terre, sous la surveillance du médecin délégué de l'autorité publique, de tout objet contaminé ou suspect, dans les conditions de l'article 5 du chapitre III de l'annexe de la présente Convention.
- 3° Interdiction d'embarquement de toute personne présentant des symptômes de peste.

# Allgemeines Sanitätsreglement

l'invasion et la propagation de Verhütung der Einschleppung und Weiterverbreitung der Pest.

## Cavitel I.

## Maknahmen aukerhalb Europas.

#### Benachrichtigung.

Die Regierungen der Länder, welche dem gegenwärtigen Ubereinkommen beitreten, werden den verichiedenen Regierungen von jedem einzelnen, auf ihrem Gebiete vorgetommenen Bestfalle telegraphisch Rach. richt geben, nach Maggabe bes Titels I, bes Capitels II, "Magnahmen in Europa".

Die Titel II, III, IV besselben Capitels II

fommen gleichfalls zur Anwendung.

Es ift wünschenewert, dass die Dagnahmen wegen Benachrichtigung der bem Ubereinkommen beigetretenen Regierungen von dem Auftreten einer Bestepidemie sowie von den zur Berhütung ber Beiterverbreitung und Ginschleppung berfelben in seuchenfreie Gegenden angewandten Mitteln, wie sie für Europa vorgeschrieben sind, auch in den anderen Ländern zur Anwendung kommen.

Sanitätspolizeiliche Behandlung abfahrender Schiffe in den verleuchten Bäfen.

## Gemeinsame Maknahmen für gewöhnliche Schiffe und für Pilgerschiffe.

- 1. Obligatorische ärztliche Bisite aller auf einem Schiffe Uberfahrt nehmender Personen. Dieselbe erstredt sich auf jede einzelne Berson und ift bei Tage und auf dem Lande im Augenblide der Einschiffung während ber dazu nöthigen Zeit burch einen von der öffentlichen Behörde bestellten Arzt vorzunehmen.
- Die für das Schiff zuständige Consularbehörde fann biefer Bifite beimobnen.
- 2. Obligatorijche, strenge Desinjection jebes verseuchten oder verdächtigen Wegenstandes nach Daßgabe des Artifels 5 des Capitels III des Anhanges des gegenwärtigen Ubereinfommens. Dieselbe findet auf dem Lande unter Aufsicht des von der öffentlichen Behörde bestellten Arztes statt.
- 3. Berbot ber Ginichiffung von Berjonen, welche Bestimmptome zeigen.

### Navires à pèlerins.

1° Lorsqu'il existe des cas de peste dans le port, l'embarquement ne se fera à bord des navires à pèlerins qu'après que les personnes réunies en groupes auront été soumises à une observation permettant de s'assurer qu'aucune d'elles n'est atteinte de la peste.

Il est entendu que pour exécuter cette mesure chaque Gouvernement pourra tenir compte des circonstances et possibilités locales.\*)

2° Les pèlerins seront tenus de justifier des moyens strictement nécessaires pour accomplir le pèlerinage à l'aller et au retour, et pour le séjour dans les Lieux Saints, si les circonstances locales le permettent.

### Mesures à prendre à bord des navires à pélerins.

#### Titre I.

#### Dispositions générales.

#### Article 1.

Les prescriptions suivantes sont applicables aux navires à pèlerins qui transportent au Hedjaz auf Bilgerichiffe, welche mujelmannische Bilger nach ou au golfe Persique ou qui en ramènent des pèlerins musulmans.

#### Article 2.

N'est pas considéré comme navire à pèlerins celui qui, outre ses passagers ordinaires, parmi lesquels peuvent être compris les pèlerins des classes supérieures, embarque des pèlerins de la dernière classe en proportion moindre d'un pèlerin par cent tonneaux de jauge brute.

#### Article 3.

Tout navire à pèlerins, à l'entrée de la mer Rouge et du golfe Persique, doit se conformer aux prescriptions contenues dans le Règlement spécial applicable au pélerinage du Hedjaz qui sera publié par le Conseil de santé de Constantinople, conformément aux principes édictés dans la présente Convention.

#### Article 4.

Les navires à vapeur sont seuls admis à faire le transport des pèlerins au long cours. Ce transport est interdit aux autres bateaux.

Les navires à pèlerins, faisant le cabotage, destinés aux transports de courte durée dits , voyages au cabotage \*, sont soumis aux prescriptions

## Vilgerschiffe.

1. Kommen im Safen Beitfälle vor, jo barf bie Einschiffung an Bord ber Bilgerichiffe erft dann ftattfinden, nachdem die Berionen gruppenweise einer Beobachtung unterworfen worden find, welche die Gewischeit bietet, bajs feine von ihnen von Best befallen ift.

Jeber Regierung ficht es frei, bei Ausführung diefer Magnahme den örtlichen Berhältnissen und Moglichkeiten Rechnung zu tragen. \*)

2. Die Bilger find gehalten, wenn es die ortlichen Verhältniffe gestatten, nachzuweisen, bafs fie bie unbedingt nothwendigen Mittel gur Vilgerfahrt, und zwar zur Sin- und Rudreife und zum Aufenthalte an ben beiligen Orten befigen.

## Maknahmen an Bord der Pilgerschiffe.

#### Titel I.

#### Allgemeine Beftimmungen.

#### Artifel 1.

Die folgenden Borichriften finden Unwendung bem Bedjag oder dem Berjifden Golf hin- oder von bort zurudbringen.

#### Artifel 2.

Als Pilgerschiff wird nicht angesehen ein folches, welches außer feinen gewöhnlichen Baffagieren, gu benen die Bilger der höheren Classen gerechnet werden fonnen, Bilger ber unterften Claffe an Bord nimmt, wenn das Berhältnis bergestalt ift, dajs auf 100 Tonnen Bruttoraumgehalt weniger als ein Pilger tommt.

#### Artifel 3.

Jedes Bilgerichiff bat fich bei der Ginfahrt in das Rothe Meer und ben Perfischen Golf nach ben in bem Specialreglement für die Bedjagpilgerfahrten enthaltenen Borichriften zu richten, das von bem Sanitäteconseil in Constantinopel im Ginflange mit ben in der gegenwärtigen Abereinfunft aufgestellten Grundiagen veröffentlicht werden wird.

#### Artifel 4.

Rur Dampischiffe werden zum Transporte ber Bilger auf weiter Fahrt zugelaffen. Anderen Schiffen ist dieser Transport verboten.

Bilgerschiffe, welche bie Auftenschiffahrt betreiben und für Transporte auf fürzere Dauer, jogenannte "Rüftenfahrten", bestimmt find, unterliegen ben in

<sup>\*)</sup> La Conférence a décidé, par voie d'interprétation, que, dans les Indes néerlandaises, cette observation pourrait se faire à bord des navires en partance.

<sup>\*)</sup> Einem ertauternden Beichlusse der Conferenz gujolge tonnte in Miederlandiid Budien Dieje Beobachtung an Bord der gur Abfahrt bereiten Schiffe ftattfinden.

contenues dans le règlement spécial mentionné à bem im Artifel 3 erwähnten Specialreglement entl'article 3.

#### Titre II.

#### Mesures à prendre avant le départ.

#### Article 5.

Le capitaine ou, à défaut du capitaine, le propriétaire ou l'agent de tout navire à pèlerins est tenu de déclarer à l'autorité compétente\*) du port de départ son intention d'embarquer des pèlerins, au moins trois jours avant le départ. Cette déclaration doit indiquer le jour projeté pour le départ et la destination du navire.

#### Article 6.

A la suite de cette déclaration, l'autorité compétente fait procéder, aux frais du capitaine, à l'inspection et au mesurage du navire. L'autorité consulaire dont relève le navire peut assister à cette inspection.

Il est procédé seulement à l'inspection, si le capitaine est déjà pourvu d'un certificat de mesurage délivré par l'autorité compétente de son pays, à moins qu'il n'y ait soupçon que le document ne réponde plus à l'état actuel du navire.

#### Article 7.

L'autorité compétente ne permet le départ d'un navire à pèlerins qu'après s'être assurée:

- a) que le navire a été mis en état de propreté parfaite et, au besoin, désinfecté;
- b) que le navire est en état d'entreprendre le voyage sans danger, qu'il est bien équipé, bien aménagé, bien aéré, pourvu d'un nombre suffisant d'embarcations, qu'il ne contient rien à bord qui soit ou puisse devenir nuisible à la santé ou à la sécurité des passagers, que le pont et l'entrepont sont en bois ou en fer recouvert de bois:
- c) qu'il existe à bord, en sus de l'approvisionnement de l'équipage et convenablement arrimés, des vivres ainsi que du combustible, le tout de bonne qualité et en quantité suffisante pour tous les pèlerins et pour toute la durée déclarée du voyage;

haltenen Vorschriften.

#### Titel II.

#### Magnahmen vor ber Abfahrt.

#### Artifel 5.

Der Capitan ober auftatt seiner ber Eigenthumer ober Agent eines jeden Bilgerschiffes ift gehalten, ber competenten Behörde\*) bes Abgangshafens wenigstens drei Tage vor der Abfahrt von feiner Abficht, Bilger aufzunehmen, Anzeige zu machen. In dieser Anzeige muss ber zur Abfahrt bestimmte Tag und ber Bestimmungsort bes Schiffes angegeben werben.

#### Artifel 6.

Infolge biefer Anzeige lafet die competente Behörde auf Kosten bes Capitans bie Untersuchung und Vermessung bes Schiffes vornehmen. Die für das Schiff competente Consularbehörde fann dieser Unterjuchung beiwohnen.

Die Untersuchung allein findet statt, wenn der Capitan icon mit einem von der competenten Behörde feiner Beimat ausgestellten Beugnist über bie Bermeffung bes Schiffes verseben ift, es sci benn, bafs die Bermuthung vorliegt, dass bas Document nicht mehr bem gegenwärtigen Buftande bes Schiffes entipricit.

#### Artifel 7.

Die competente Behörde gestattet die Abfahrt eines Bilgerichiffes erft, nachdem fie sich über folgende Bunkte Gewissheit verschafft hat:

- a) bajs bas Schiff volltommen gereinigt und nöthigenfalls desinficirt worden ift;
- b) das Schiff imstande ist, die Reise ohne Wefahr zu unternehmen, bafs es aut ausgeruftet, gut eingerichtet, hinreichend luftig und mit einer genügenden Angahl von Rettungsbooten versehen ift, bafs es nichts an Bord enthält, was ber Bejundheit ober Gicherheit der Baffagiere schädlich ist ober schädlich werden fann, und dass Ded und Awischended aus Sols oder aus mit Solz überzogenem Gifen find;
- ei bafe an Bord auffer bem Proviant für bie Schiffsmannschaft gehörig verlabene Lebensmittel und Brennmaterial vorhanden sind, alles von guter Beschaffenheit und in solcher Menge, bais es für fammtliche Bilger und für die angegebene Reisedauer ausreicht;

<sup>\*)</sup> L'autorité compétenté est actuellement: dans les Indes anglaises, un "officer" désigné à cet effet par le Gouvernement local (Native passenger Ships Act. 1877, art. 7); dans les Indes néerlandaises, le maître du port; en Turquie, l'autorité sanitaire; en Autriche-Hongrie, l'autorité du port; en Italie, le capitaine de port; en France, en Tunisie et en Espagne, l'autorité sanitaire; en Égypte, l'autorité sanitaire quarantenairé, etc.

<sup>\*,</sup> Die competente Begorde ift gegenwärtig: In Britifd. Indien ein von der Localregierung hierzu beftimmter "Officer" (Native passenger Ships Act 1877, art. 7); in Miederlandisch-Indien der Safenmeister; in ber Tuelei die Sanitatebehorde; in Diterreich-Ungarn die Safenbehörde; in Italien der Safencapitan; in Franfreich, Tunefien und Spanien bie Sanitatebehorde; in Egupten die Sanitate-Quarantane. 2c. Behorde.

- d) que l'eau potable embarquée est de bonne qualité et a une origine à l'abri de toute contamination; qu'elle existe en quantité suffisante; qu'à bord, les réservoirs d'eau potable sont à l'abri de toute souillure et fermés de sorte que la distribution de l'eau ne puisse se faire que par les robinets ou les pompes;
- e) que le navire possède un appareil distillatoire pouvant produire une quantité d'eau de cinq litres au moins, par tête et par jour, pour toute personne embarquée, y compris l'équipage;
- f) que le navire possède une étuve à désinfection pour laquelle il aura été constaté qu'elle offre sécurité et efficacité;
- g) que l'équipage comprend un médecin diplômé et commissionné\*), soit par le Gouvernement du pays auquel le navire appartient, soit par le Gouvernement du port où le navire prend des pèlerins, et que le navire possède des médicaments, conformément à ce qui sera dit aux articles 11 et 23;
- h) que le pont du navire est dégagé de toutes marchandises et objets encombrants;
- i) que les dispositions du navire sont telles que les mesures prescrites par le titre III pourront être exécutées.

#### Article 8.

Le capitaine est tenu de faire apposer à bord, dans un endroit apparent et accessible aux intéressés, des affiches rédigées dans les principales langues des pays habités par les pèlerins à embarquer, et indiquant:

- 1° La destination du navire:
- 2° La ration journalière en eau et en vivres allouée à chaque pèlerin:
- 3° Le tarif des vivres non compris dans la distribution journalière et devant être payés à part.

#### Article 9.

Le capitaine ne peut partir qu'autant qu'il a en main:

- 1° Une liste visée par l'autorité compétente et indiquant le nom, le sexe et le nombre total des pèlerins qu'il est autorisé à embarquer;
- 2° Une patente de santé constatant le nom, la nationalité et le tonnage du navire, le nom du capitaine, celui du médecin, le nombre exact des personnes embarquées: équipage, pelerins et autres

- d) dass das an Bord befindliche Trinkwasser von guter Beschaffenheit und durchaus unverdächtigen Ursprunges ist; dass es in hinreichender Menge vorhanden ist; dass die Trinkwasserbehälter an Bord vor seder Berunreinigung geschüht und derart verschlossen sind, dass das Wasser nur mittelst der Hähne oder Bumpen abgelassen werden kann:
- e) das Schiff einen Destilltrapparat besitzt, der für alle an Bord besindlichen Bersonen einschließlich des Schiffspersonales eine Bassermenge von mindestens fünf Litern für den Kopf und für den Tag zu liefern vermag;
- t') dass bas Schiff einen Dampfbesinfectionsapparat besitht, bessen Sicherheit und Wirtsamfeit festgestellt ist;
- g) dass nach Maßgabe der Artifel 11 und 23 unter dem Schiffspersonale sich ein mit Diplom versehener und von der Regierung des Heimatlandes des Schiffes oder der Regierung des Hasens, wo das Schiff Pilger aufnimmt, bevollmächtigter \*) Arzt befindet, und das das Schiff Arzueimittel besitht;
- h) bajs bas Schiffsbed frei von jeglichen ben Bertehr behindernden Waren und Gegenständen ift;
- i) bass die Einrichtungen bes Schiffes berartig find, bass die im Titel III vorgeschriebenen Magnahmen ausgeführt werden können.

#### Artifel 8.

Der Capitan ist gehalten, auf dem Schiffe, und zwar an einer für die Betheiligten sichtbaren und zusgänglichen Stelle, Auschlagzettel andringen zu lassen, welche in den wichtigsten Sprachen der von den aufzunehmenden Bilgern bewohnten Ländern abgefast sind und folgende Augaben enthalten:

- 1. ben Bestimmungsort bes Schiffes;
- 2. die für jeden Pilger ausgesetzte tägliche Ration an Wasser und Lebensmitteln:
- 3. ben Tarif für biejenigen Lebensmittel, welche nicht in bie tägliche Beföstigung mit einbegriffen sind und besonders bezahlt werden muffen.

#### Artifel 9.

Der Capitan barf nicht absahren, bevor er Folgendes in Sanden hat:

- 1. Eine von der competenten Behörde vidirte, Namen, Geschlecht und Gesammtzahl der Bilger, die er an Bord nehmen darf, angebende Liste;
- 2. ein Gesundheitspakent, welches Namen, Nationalität und Tonnengehalt des Schiffes, die Namen des Capitans und des Arztes, die genaue Anzahl der an Bord genommenen Personen, und zwar

<sup>\*)</sup> Exception est faite pour les Gouvernements qui n'ont pas de médecins commissionnés.

<sup>\*)</sup> Gine Ausnahme findet für bie Regierungen ftatt, welche feine Argte bevollmächt.gen.

départ.

L'autorité compétente indiquera sur la patente si le chiffre règlementaire des pèlerins est atteint ou non, et, dans le cas où il ne le serait pas, le nombre complémentaire des passagers que le navire est autorisé à embarquer dans les escales subséquentes.

#### Article 10.

L'autorité compétente est tenue de prendre des mesures efficaces pour empêcher l'embarquement de toute personne ou de tout objet suspect, \*) suivant les prescriptions faites sur les précautions à prendre dans les ports.

#### Titre III.

#### Précautions à prendre pendant la traversée.

#### Article 11.

Chaque navire embarquant des pèlerins doit avoir à bord un médecin régulièrement diplômé et commissionné par le Gouvernement dù pays auguel le navire appartient ou par le Gouvernement du port où le navire prend des pèlerips. Un second médecin doit être embarqué dès que le nombre des pèlerins portés par le navire dépasse 1000.

#### Article 12.

Le médecin visite les pèlerins, soigne les malades et veille à ce que, à bord, les règles de l'hygiène soient observées, Il doit notamment:

- 1° S'assurer que les vivres distribués aux pèlerins sont de bonne qualité, que leur quantité est conforme aux engagements pris, qu'ils sont convenablement préparés;
- 2° S'assurer que les prescriptions de l'article 20 relatif à la distribution de l'eau sont observées;
- 3° S'il y a doute sur la qualité de l'eau potable, rappeler par écrit au capitaine les prescriptions de l'article 21:
- 4° S'assurer que le navire est maintenu en état constant de propreté, et spécialement que les latrines sont nettovées conformément aux prescriptions de l'article 18:
- 5° S'assurer que les logements des pèlerins sont maintenus salubres, et que, en cas de maladie; transmissible, la désinfection est faite comme il sera dit à l'article 19:

passagers, la nature de la cargaison, le lieu du ber Schiffemannichaft, ber Bilger und ber anderen Baffagiere, die Art ber Labung und ben Abgangsort angibt.

> Die competente Behorde vermerkt auf bem Patent, ob die reglementemäßig julaffige Bahl ber Bilger erreicht ift ober nicht, und in letterem Falle bie Bahl ber Baffagiere, welche bas Schiff bei feinem Ansaufen in anderen Safen noch aufnehmen barf.

#### Artifel 10.

Die competente Beborde ift gehalten, wirtsame Magnahmen zu treffen, um bie Ginichiffung jeber berbachtigen \*) Perfon ober Sache zu verhindern, entsprechend ben Bestimmungen über bie in ben Safen gu treffenben Borfichtsmaßregeln.

#### Titel III.

#### Borfichtsmaßregeln mahrenb der Sahrt.

#### Artifel 11.

Rebes Schiff, welches Bilger aufnimmt, mufs einen mit ordnungsmäßigem Diplom verschenen und von ber Regierung des Beimatlandes bes Schiffes ober von der Regierung bes hafens, in welchem bas Schiff Bilger aufnimmt, bevollmächtigten Argt an Bord haben. Gin zweiter Argt mufs an Bord genommen werden, sobald fich mehr als 1000 Bilger auf bem Schiffe befinden.

#### Artifel 12.

Der Argt untersucht bie Bilger, behandelt bie Rranten und wacht barüber, bafs an Bord bie Regeln der Singiene beobachtet werden. Inbesondere hat er:

- 1. sich zu vergewissern, bafs bie an die Bilger verabreichten Lebensmittel von auter Beichaffenheit find, bafs ihre Menge ben eingegangenen Berpflichtungen entspricht, und baje fie angemeffen gubereitet find:
- 2. fich zu vergemiffern, bafs bie Borichriften bes Artifels 20 bezüglich ber Berabreichung bes Baffers beobachtet werben;
- 3. wenn hinfichtlich ber Beichaffenheit bes Trinfmaffers Aweifel bestehen, ben Capitan schriftlich an die Borichriften des Artifels 21 zu erinnern;
- 4. fich zu vergewissern, bale bas Schiff anbauernd in reinlichem Buftanbe gehalten wird und insbesondere, bafe die Aborte in Gemäßheit der Borschriften bes Artifele 18 gereinigt werben;
- 5. fich zu vergewiffern, bafs bie Unterfunfteraume ber Bilger in einer ber Wefundheit guträglichen Berfaffung gehalten werden, und bafs im Falle einer übertragbaren Arantheit die Desinfection fo vorgenommen wird, wie im Artitel 19 vorgeschrieben ift;

<sup>\*)</sup> Voyez chapitre IV, titre I, art. 1 et 2 de la présente Convention.

<sup>\*)</sup> Siehe Capitel IV, Titel I, Artifel 1 und 2 bee gegenwärtigen Ubereintommene.

6º Tenir un journal de tous les incidents sanitaires survenus au cours du voyage et présenter stattgehabten Borfalle von sanitairer Bebentung zu ce journal à l'autorité compétente du port d'arrivée.

#### Article 13.

Le navire doit pouvoir loger les pèlerins dans l'entrepont.

En dehors de l'équipage, le navire doit fournir à chaque individu, quel que soit son âge, une surface de un mètre cinquante centimètres carrés, c'est-à-dire seize pieds carrés anglais, avec une hauteur d'entrepont d'environ un mêtre guatre-vingt bieten. centimètres.

Pour les navires qui font le cabotage, chaque pelerin doit disposer d'un espace d'au moins deux treiben, foll jeder Bilger über einen Raum von mêtres de largeur dans le long des platbords du navire.

#### Article 14.

Le pont doit, pendant la traversée, rester dégagé des objets encombrants: il doit être réservé jour et nuit aux personnes embarquées et mis gratuitement à leur disposition.

#### Article 15.

Les gros bagages des pèlerins sont enregistrés, numérotés et placés dans la cale. Les pèlerius ne peavent garder avec eux que les objets strictement oécessaires. Les règlements faits pour ses navires par chaque Gouvernement en détermineront la nature, la quantité et les dimensions.

#### Article 16.

Chaque jour, les entreponts doivent être nettoyés avec soin et frottés au sable sec, avec lequel on melangera des désinfectants, pendant que les pèlerins seront sur le pont.

#### Article 17.

De chaque côté du navire, sur le pont, doit être réservé un endroit dérobé à la vue et pourvu d'une pompe à main, de manière à fournir de l'eau de mer, pour les besoins des pèlerins. Un local de cette nature doit être exclusivement affecté aux femmes.

#### Article 18.

Le navire doit être pourvu, outre les lieux d'aisance à l'usage de l'équipage, de latrines à effet d'eau, dans la proportion d'au moins une latrine pour chaque centaine de personnes embarquées.

6. ein Journal über alle mabrent ber Reife führen und basfelbe ber competenten Beborbe bes Untunitsbasens vorzulegen.

#### Artifel 13.

Das Schiff mujs bie Bilger im Zwischenbede beherbergen tonnen.

Außer für die Schiffsbejagung foll das Schiff für jebe Person jeglichen Altere eine Fläche von 1'50 Quadratmeter, das ift 16 englische Quadratfuß, bei einer Zwijchenbedebube von ungefahr 1'80 Meter

Huf Schiffen, welche bie Ruftenschiffahrt bewenigstens 2 Meter Breite in ber Lange ber Schanbede verfügen.

#### Artifel 14.

Das Ded foll während ber Sahrt frei von Gegenständen bleiben, welche ben Berfehr behindern; es joll Tag und Racht für die an Bord genommenen Personen frei gehalten werden und ihnen unentgeltlich gur Berfügung fteben.

#### Artifel 15.

Das große Bevad ber Bilger wird eingeschrieben. mit Nummern verjeben und im Raume unteraebracht. Die Bilger durfen nur bie unbedingt nothigen Wegenstände bei sith behalten. Die von jeder Regierung für ihre Schiffe aufgestellten Reglements bestimmen Die Art, die Menge und den Umfang biefer Gegenstände.

#### Artifel 16.

Jeben Tag, mahrenb fich bie Bilger auf Ded befinden, muffen die Bwifchenbede forgfältig gereinigt und mit trodenem Canbe, ber mit Deginfectionsmitteln zu mischen ift, abgerieben werben.

#### Artifel 17.

Muf bem Ded foll an jeder Seite bes Schiffes ein Ort frei gehalten werben, ber ben Bliden entzogen und mit einer handpumpe verfeben ift, um Geemaffer jur ben Bedarf ber Bilger ju liefern. Gin Raum Diefer Art muß zum ausschließlichen Gebrauch für die Frauen vorbehalten fein.

#### Artifel 18.

Das Schiff mufs außer ben Aborten für bie Schiffsmannichaft mit Bafferclofets verfeben fein, und zwar in bem Berhältniffe, dajs auf je 100 an Bord genommene Berfonen wenigstens ein Abort fommt.

Tall Vi

Des latrines doivent être affectées exclusivement aux femmes.

Aucun lieu d'aisance ne doit exister dans les entreponts ni dans la cale.

Les latrines destinées aux passagers, aussi bien que celles affectées à l'équipage, doivent être tenues proprement, nettoyées et désinfectées trois fois par jour.

#### Article 19.

La désinfection du navire doit être faite conformément aux prescriptions des numéros 5 et, 6 du chapitre III de l'annexe de la présente Convention.

#### Article 20.

La quantité d'eau potable mise chaque jour gratuitement à la disposition de chaque pèlerin, quel que soit son âge, doit être d'au moins cinq litres.

#### Article 21.

S'il y a doute sur la qualité de l'eau potable ou sur la possibilité de sa contamination, soit à son origine, soit au cours du trajet, l'eau doit être bouillie ou autrement stérilisée, et le capitaine est tenu de la rejeter à la mer au premier port de relâche où il lui sera possible de s'en procurer de meilleure

#### Article 22.

Le navire doit être muni de deux locaux affectés à la cuisine personnelle des pèlerins. Il est interdit aux pèlerins de faire du feu ailleurs, notamment sur le pont.

#### Article 23.

Chaque navire doit avoir à bord des médicaments et les objets nécessaires aux soins des malades. Les règlements faits pour ces navires par chaque Gouvernement determineront la nature et la quantité des médicaments. Les soins et les remèdes sont fournis gratuitement aux pèlerins.

#### Article 24.

Une infirmerie régulièrement installée et offrant : de bonnes conditions de sécurité et de salubrité, fration mit auten Borbedingungen für Sicherheit und doit être réservée aux logements des malades.

Es muffen Aborte fur ben ausschließlichen Bebreauch ber Frauen vorhanden fein.

Aborte burfen nicht in ben Zwischenbeds unb im Schiffsraume liegen.

Die für die Baffagiere bestimmten Aborte ebenfo wie die für die Schiffsmannichaft muffen in fanberem Bustande gehalten und täglich dreimal gereinigt und beginficirt werben.

#### Artifel 19.

Die Desinfection bes Schiffes foll bewirft werben in Gemäßheit ber Borschriften unter Ar. 5 und 6 bes Capitels III bes Anhanges bes gegenwärtigen Abercinfommens.

#### Artifel 20.

Un Trinfwaffer muffen jedem Bilger ohne Rudficht auf fein Alter täglich wenigstens fünf Liter unenigeltlich zur Berfügung gestellt werben.

#### Artifel 21.

Wenn die Beschaffenheit des Trinftvaffers gu Bweifeln Anlafs gibt ober die Möglichkeit besteht. bafe es entweder von vornherein verseucht war oder während der Fahrt verseucht worden ift, fo mufs bas Baffer gefocht ober auf andere Beise sterilisirt werben, und der Capitan ift gehalten, basselbe in dem ersten Bwijchenhafen, wo er fich besieres Baffer beschaffen fann, ins Meer gießen zu laffen.

#### Artifel 22.

Das Schiff mufs mit zwei Bocalitaten verfeben fein, wo die Bilger felbst tochen tonnen. Den Bilgern ist verboten, anderswo, insbesondere auf Ded, Teuer anzumachen.

#### Artifel 23.

Jedes Schiff mufs Argneimittel und bie gur Pflege der Kranten nöthigen Gegenstände an Bord haben. Die von jeder Regierung für diefe Schiffe aufgestellten Reglements bestimmen die Urt und Menge ber Arzueimittel. Pflege und Beilmittel werden ben Bilgern unentgeltlich gewährt.

#### Artifel 24.

Gine ordnungemäßig eingerichtete Aranten-Beinndheit mus als Unterfunftsraum für die Aranten jur Berfügung gehalten werden.

Elle doit pouvoir recevoir au moins 5 pour cent des pèlerins embarqués à raison de trois mêtres carrés par tête.\*)

#### Article 25.

Le navire doit être pourvu des moyens d'isoler les personnes atteintes de peste.

Les personnes chargées de soigner les pesteux peuvent seules pénétrer auprès d'eux et n'auront aucun contact avec les autres personnes embarquées.

Les objets de literie, les tapis, les vêtements qui auront été en contact avec les malades, doivent être immédiatement désinfectés. L'observation de cette régle est spécialement recommandée pour les vêtements des personnes qui approchent les malades, et qui ont pu être souillés. Ceux des objets ci-dessus qui n'ont pas de valeur doivent être, soit jetés à la mer si le navire n'est pas dans un port ni dans un canal, soit détruits par le feu. Les autres doivent être portés à l'étuve dans des sacs imperméables layés avec une solution de sublimé.

\*) La Conférence ayant eu connaissance des conditions dans lesquelles les infirmeries doivent être établies d'après l'article 53 de l'acte sur les navires à pêlerins édicté par le Gouvernement de l'Inde, en recommande l'exécution. Celle-ci serait considérée comme se substituant à l'article 24.

(Extrait.) L'infirmerie sera installée sur le pont supérieur, dans les parties construites sur le pont luimème. Cette infirmerie permanente comptera six lits au moins, et aura une superficie de 144 pieds carrès au moins, une capacité de 864 pieds cubes au moins. Si le navire porte cinquante femmes ou plus, il y aura une deuxième infirmerie permanente de deux lits au moins, ayant une superficie de 72 pieds carrés et une capacité de 288 pieds cubes au moins. Cette infirmerie sera réservée aux femmes et aux enfants ayant moins de douze ans.

L'éclairage et l'aération de ces infirmeries doivent être reconnus suffisants par l'inspecteur. Elles seront construites sur une plate-forme élevée d'au moins 10 centimètres, solidement établies, leur toit sera bien caliaté. Il est préférable de les construire en fer plutôt qu'en bois.

On ne recevra sous aucun prétexte dans l'infirmerie permanente des malades atteints de variole, de choléra, de fièvre jaune ou de peste.

Le navire aura à bord le matériel nécessaire pour construire sur le pont supérieur une deuxième infirmerie temporaire, réservée aux malades qui devraient être isolés (cholèra, peste, fièvre jaune, variole ou autres maladies contagicuses).

L'emplacement que devrait occuper cette infirmerie temporaire sera désigné d'avance par l'inspecteur. Elle sera construite dans des conditions analogues à celles de l'infirmerie permanente. Elle aura une superficie d'au moins 144 pieds carrés.

Dieselbe soll wenigstens fünf Procent ber an Bord befindlichen Pilger beherbergen können in ber Beise, bass drei Quadratmeter auf den Kopf tommen.\*)

#### Artifel 25.

Das Schiff muss so eingerichtet sein, dass bie von Pest befallenen Personen isoliet werben können.

Die mit der Pflege der Pestfranten beauftragten Bersonen haben allein zu diesen Zutritt und dürsen mit den übrigen an Bord besindlichen Personen' nicht in Berührung kommen.

Bettgeräth, Teppich und Kleidungsstücke, mit denen die Kranten in Berührung gefommen sind, mussen sofort desinsicirt werden. Die Beobachtung dieser Borschrift wird besonders hinsichtlich der Kleidung der den Kranten nahesommenden Personen empsohlen, soweit die Aleidung beschmust worden sein tann. Diesenigen von den eben erwähnten Gegenständen, welche keinen Bert haben, sind entweder ins Meer zu wersen, wenn sich das Schiff nicht in einem Hasen oder Canale besindet, oder aber durch Fener zu vernichten. Die anderen mussen in undurchlässigen, mit Sublimatlösung geträntten Säden in den Dampfapparat gebracht werden.

\*) Nachbem die Conserenz von den Bedingungen Neuntnis erhalten hat, denen die Arantenstation nach Artifelas des von der Indischen Regierung erlassenen Gesehes über die Bilgerschisse entsprechen müssen, empsiehlt sie deren Anwendung. Leptere wurde als Ersat sür Artifel 24 anzusehen sein.

(Auszug.) Die Krankenstation muß auf dem oberen Decke, in den auf dem Decke selbst errichteren Abtheilungen eingerichtet werden. Diese permanente Krankenstation muß wenigstens sedhs Betten enthalten und eine Fläche von wenigstens 144 Quadratsuß und einen Rauminhalt von wenigstens 864 Kubiksuß haben. Wenn sich auf dem Schiffe 50 oder mehr Francen besinden, so muße eine zweite permanente Krankenstation mit wenigstens zwei Betten vorhanden sein, welche eine Fläche von wenigstens 72 Quadratsuß und einen Rauminhalt von mindestens 288 Kubiksuß hat. Diese Krankenstation muße für die Francen und Kinder unter 12 Jahren zur Verfügung gehalten werden.

Belenchtung und Luftung diefer Arankenstationen muss von dem Impector als genügend anerkannt sein. Die Arankenstationen mussen auf einer mindestens gehn Centimeter hohen Plattform errichtet werden, sie musen dauerhaft angelegt, ihr Dach muss gut abgedichtet sein. Der Ban aus Eisen ist dem aus holz vorzuziehen.

Unter feinem Borwande durfen Blattern-, Cholera-Gelbsieber- oder Bestfranke in die permanente Krankenstation aufgenommen werden.

Das Schiss must das nothwendige Material an Bord haben, damit auf dem oberen Dede eine weitere Krankenstation zum vorübergehenden Gebrauche für die zu isolirenden Kranken (Cholera, Pest, Gelbsieber, Blattern ober jonstige austedende Urankeiten) errichtet werden kann.

Der Plat für biese Aranfenstation zum vorübergehenben Gebrauche wird von dem Inspectur im voraus bestimmt. Für die Errichtung dieser Arankenstation gelten analoge Bedingungen, wie für die Errichtung der permanenten Arankenstation. Dieselbe muß eine Fläche von mindestens 144 Quadratsuß haben. Les déjections des malades doivent être recueillies dans des vases contenant une solution désinfectante. Ces vases sont vidés dans les latrines, qui doivent être rigoureusement désinfectées après chaque projection de matières.

Les locaux occupés par les malades deivent

être rigoureusement désinfectés.

Les opérations de désinfection doivent être faites conformément au numéro 5 du chapitre III de la présente Convention.

#### Article 26.

En cas de décès survenu pendant la traversée, le capitaine doit mentionner le décès en face du nom sur la liste visée par l'autorité du port de départ, et, en outre, inscrire sur son livre de bord le nom de la personne décédée, son âge, sa provenance, la cause présumée de la mort d'après le certificat du médicin et la date du décès.

En cas de décès par maladie transmissible, le cadavre, préalablement enveloppé d'un suaire imprégné d'une solution de sublimé, sera jeté à la mer.

#### Article 27.

La patente délivrée au port du départ ne doit pas être changée au cours du voyage.

Elle est visée par l'autorité sanitaire de chaque port de relâche. Celle-ci y inscrit:

1° Le nombre des passagers débarqués ou embarqués dans ce port;

2° Les incidents survenus en mer et touchant à la santé ou à la vie des personnes embarquées;

3° L'état sanitaire du port de relâche.

#### Article 28.

Dans chaque port de relâche, le capitaine doit faire viser par l'autorité compétente la liste dressée en exécution de l'article 9.

Dans le cas où un pèlerin est débarqué en cours de voyage, le capitaine doit mentionner sur cette liste le débarquement en face du nom du pèlerin.

En cas d'embarquement, les personnes embarquées doivent être mentionnées sur cette liste conformément à l'article 9 et préalablement au visa nouveau que doit apposer l'autorité compétente.

#### Article 29.

Le capitaine doit veiller à ce que toutes les opérations prophylactiques exécutées pendant le voyage soient inscrites sur le livre de bord. Ce livre est présenté par lui à l'autorité compétente du port d'arrivée.

Die Entleerungen der Kranten muffen in Gefäßen, welche eine Desinjectionslöfung enthalten, aufgefangen werden. Diese Gefäße sind in die Aborte zu entleeren, welch leptere nach jeder folden Entleerung streng desinsicirt werden muffen.

Die von den Aranten benugten Localitäten

muffen ftreng beginficirt werben.

Die Desinsection muss nach Maggabe der Nummer 5 des Capitels III des gegenwärtigen Übereinkommens stattfinden.

#### Artifel 26.

Tritt ein Todessall während der Fahrt ein, so hat der Capitan denselben neben dem betreffenden Ramen auf der von der Behörde des Abgangshasens vidirten Liste zu vermerten und außerdem in seinem Schisstagebuche den Namen des Verstorbenen, dessen Alter und herfunft sowie die nach dem Zeugnisse des Arztes vortiegende vermuthliche Todesursache und das Datum des Todessalls einzutragen.

Ist der Tod insolge einer übertragbaren Krantheit erfolgt, so ist der Leichnam, nachdem er zubor in ein mit einer Sublimatlösung getränttes Leintuch ge-

hüllt worden ift, ins Meer zu werfen.

#### Artifel 27.

Der in bem Albgangshafen ausgestellte Bajs barf mahrend ber Reife nicht abgeandert werben.

Derfelbe wird von der Sanitätsbehörde jedes Bwifchenhafens vibirt. Diese vermerkt darauf:

1. die Bahl ber in bem betreffenden Hafen ausund eingeschifften Baffagiere;

2. die auf See vorgekommenen, die Gesundheit ober das Leben ber an Bord befindlichen Bersonen betreffenden Ereignisse;

3. den Gesundheitszustand des Zwischen-

hafens.

#### Artitel 28.

In jedem Zwischenhasen hat der Cavitän die in Aussührung des Artikels 9 aufgestellte Liste von der competenten Behörde vidiren zu lassen.

Ist ein Pilger während der Reise ausgeschifft worden, so hat der Capitan dies auf jener Liste neben dem Namen des betreffenden Pilgers zu vermerken.

Berden Personen an Bord genommen, so mussen dieselben auf dieser Liste in Gemäßheit des Artifels 9 und vor Ertheilung des neuen Bisum durch die competente Behörde eingetragen werden.

#### Artifel 29.

Der Capitan hat barüber zu machen, das alle während der Reise ausgeführten Borbeugungsmaßeregeln in dem Schiffstagebuche vermerkt werden. Letteres ist von ihm der competenten Behörde bes Ankunftshasens vorzulegen.

#### Article 30.

Le capitaine est tenu de payer la totalité des taxes sanitaires qui doivent être comprises dans le prix du billet.

#### Titre IV.

#### Pénalités.

#### Article 31.

Tout capitaine convaincu de ne pas s'être conformé, pour la distribution de l'eau, des vivres ou du combustible, aux engagements pris par lui, sera passible d'une amende de deux livres turques\*). Cette amende est perçue au profit du pèlerin qui aura été victime du manquement et qui établira qu'il a en vain réclamé l'exécution de l'engagement pris.

#### Article 32.

Toute infraction à l'article 8 est punie d'une amende de 30 livres turques.

#### Article 33.

Tout capitaine qui aurait commis ou qui aurait sciemment laissé commettre une fraude quelconque concernant la liste des pèlerins ou la patente sanitaire prévues à l'article 9, est passible d'une amende de 50 livres turques.

#### Article 34.

Tout capitaine de navire arrivant sans patente sanitaire du port de départ, ou sans visa des ports de relâche, ou non muni de la liste règlementaire et régulièrement tenue suivant les articles 9, 27 et 28, est passible, dans chaque cas, d'une amende de 12 livres turques.

#### Article 35.

Tout capitaine convaincu d'avoir ou d'avoir en à bord plus de cent pèlerins sans la présence d'un médecin commissionné, conformément aux prescriptions de l'article 11, est passible d'une amende de 300 livres turques,

#### Article 36.

Tout capitaine convaincu d'avoir ou d'avoir eu à son bord un nombre de pèlerins supérieur à celui qu'il est autorisé à embarquer, conformément aux prescriptions de l'article 9, est passible d'une amende de 5 livres turques par chaque pèlerin en surplus.

#### Artifel 30.

Der Capitan ist gehalten, sammtliche Sanitatstagen zu zahlen, und diese sollen in bem Preise bes Billets einbegriffen sein.

#### Titel IV.

#### Strafbeftimmungen.

#### Artifel 31.

Jeder Capitan, welcher überführt wird, bezüglich der Zutheilung von Wasser, Lebensmitteln und Brennmaterial die von ihm eingegangenen Berpslichtungen nicht erfüllt zu haben, verfällt in eine Gelbstrase von 2 türtischen\*) Psinnd. Diese Gelbstrase wird zu Gunsten des Pilgers erhoben, welcher unter dem Verstoße zu leiden gehabt hat und nachweist, dass er vergeblich die Erfüllung der eingegangenen Berpslichtung verlangt hat.

#### Artifel 32.

Jeber Berftoß gegen Artifel 8 wird mit einer Gelbstrafe von 30 turfischen Bfund geahndet.

#### Artifel 33.

Jeder Capitan, welcher in Betreff der im Artifel 9 vorgeschenen Schiffspapiere, nämlich der Liste der Bilger und des Sanitätspasses, einen Betrug begeht oder einen solchen wissentlich zuläfst, verfällt in eine Gelbstrafe von 50 türtischen Linnd.

#### Artifel 34.

Jeber Schiffscapitan, ber ohne Sanitätspass des Abgangshasens ober ohne Bisum der Zwischenhäsen eintrifft oder der nicht mit der nach Artisel 9, 27 und 28 vorgeschriebenen und ordnungsgemäß geführten Liste versehen ist, verfällt für jeden einzelnen kall in eine Gelöstrase von 12 türtischen Pfund.

#### Artifel 35.

Jeder Capitan, welcher überführt wird, ohne Amwesenheit eines in Gemäßheit der Borschriften des Artifels 11 bevollmächtigten Arztes mehr als 100 Pilger an Bord zu haben oder gehabt zu haben, verfällt in eine Gelbstrase von 300 türkischen Bfund.

#### Artifel 36.

Jeber Capitan, welcher übersührt wird, mehr Bilger an Bord zu haben oder gehabt zu haben, als er in Gemäßheit ber Borschriften bes Artifels 9 aufzunchmen berechtigt ist, verfällt in eine Gelbstrase von 5 türkischen Pfund für jeden überzähligen Bilger.

DOME

<sup>\*)</sup> La livre turque vaut 22 fr. 50.

<sup>\*)</sup> Das türtische Pfund gilt 22 France 50 Centimes.

Le débarquement des pèlerins dépassant le nombre regulier est effectue à la première station Station, wo cine competente Behörde ihren Sit hat, où réside une autorité compétente, et le capitaine est tenu de fournir aux pèlerins débarqués l'argent nécessaire pour poursuivre leur voyage jusqu'à destination.

#### Article 37.

Tont capitaine convaincu d'avoir débarque des pèlerins dans un endroit autre que celui de leur destination, sauf leur consentement ou hors le cas de force majeure, est passible d'une ainende de 20 livres turques par chaque pèlerin débarqué à tort.

#### Article 38.

Toutes autres infractions aux prescriptions du présent règlement sont punies d'une amende de 10 à 100 livres turques.

#### Article 39.

Toute contravention constatée en cours de voyage est annotée sur la patente de santé, ainsi que sur la liste des pèlerins. L'autorité compétente en dresse procès-verbal pour le remettre à qui de droit.

#### Article 40.

Dans les ports ottomans la contravention est établie et l'amende imposée par l'autorité compétente, conformément aux dispositions du chapitre V de la présente Convention.

#### Article 41.

Tous les agents appelés à concourir à l'exécution de ce règlement sont passibles de punitions conformément aux lois de leurs pays respectifs en cas de fautes commises par eux dans son application.

#### Article 42.

Le présent règlement sera affiché dans la langue de la nationalité du navire et dans les principales langues des pays habités par les pèlerins à embarquer, en un endroit apparent et accessible, à bord de chaque navire transportant des pèlerins.

#### III.

### Mesures à prendre pour prévenir l'importation de la peste.

#### 1. Voie de terre.

Les mesures prises sur la voie de terre contre!

Die übergähligen Bilger werden auf der erften ans Land gesetzt, und ber Capitan ift gehalten, die gelandeten Bilger mit dem nothigen Gelbe gu verfeben, bamit fie ihre Reife bis jum Bestimmungeorte fortsetzen können.

#### Artifel 37.

Jeber Capitan, welcher überführt wird, Bilger, ohne ihre Buftimmung ober ohne burch höhere Bewalt gezwungen zu sein, an einem anderen Orte als bem Bestimmungsorte gelandet zu haben, verfällt in eine Gelbstrafe von 20 türkischen Pfund für jeden gu Unrecht gelaubeten Bilger.

#### Artifel 38.

Jeber sonstige Berftoß gegen die Borichriften bes gegenwärtigen Reglements wird mit einer Belbstrafe von 10 bis 100 türkischen Pfund geahndet.

#### Artifel 39.

Jede mahrend ber Reife festgestellte Übertretung wird auf bem Sanitatevafe fowie auf ber Lifte ber Bilger vermerft. Die competente Behörde nimmt über ben Borfall ein Protofoll auf, um basselbe an guftändiger Stelle vorzulegen.

#### Artifel 40.

In ben türkischen Safen erfolgt die Feststellung ber Übertretung und die Aufeclegung ber Belbstrafe burch die competente Behorde in Gemäßheit ber Bestimmungen des Capitels V bes gegenwärtigen Ubereinfommens.

#### Artifel 41.

Alle zur Mitwirtung bei ber Ausführung diefes Reglements berufenen Agenten werden, wenn fie fich hiebei Fehler zuschulben tommen laffen, nach den Befegen bes Landes beftraft, bem fie angehoren.

#### Artifel 42.

Das gegenwärtige Reglement wird in der Sprache bes Beimatlandes bes Schiffes und in ben wichtigsten Sprachen der von den aufzunehmenden Pilgern bewohnten Länder an einem fichtbaren und zugänglichen Orte an Bord eines jeden Vilgerschiffes angeschlagen.

#### HI.

Mahnahmen zur Verhinderung der Einschleppung der West.

### 1. Bu Lande.

Die auf dem Landwege gegen Berfünfte aus les provenances des régions contaminées de peste pestuerscuchten Gegenden zu ergreisenden Magnahmen

doivent être conformes aux principes sanitaires formulés par la présente Convention. Les pratiques modernes de la désinfection doivent être substituées aux quarantaines de terre.

Dans ce but, des étuves et d'autres outillages de désinfection seront disposés dans des points bien choisis sur les routes suivies par les voyageurs. Les mêmes moyens seront employés sur les lignes des chemins de fer créées ou à créer. Les marchandises seront désinfectées suivant les principes adoptés par la présente Convention.

Chaque Gouvernement est libre de fermer ses frontières aux passagers et aux marchandises.

#### 2. Voie maritime.

#### A. Mesures à prendre dans la mer Rouge.

#### Article 1.

Navires indemnes. — a) Les navires reconnus indemnes, après visite médicale, auront libre pratique immédiate, quelle que soit la nature de leur patente.

Le navire devra toutefois avoir complété ou compléter dix jours pleins à partir du moment de son départ du dernier port contaminé.

Le seul régime que peut prescrire à leur sujet l'autorité du port d'arrivée consiste dans les mesures applicables aux navires suspects (visite médicale, désinfection du linge sale, évacuation de l'eau de cale et substitution d'une bonne eau potable à celle qui est emmagasinée à bord).

b) Les navires indemnes ordinaires auront la faculté de passer le canal de Suez en quarantaine. Ils entreront dans la Méditerranée en continuant l'observation de dix jours. Les navires ayant un médecin et une étuve ne subiront pas la désinfection avant le transit en quarantaine.

#### Article 2.

Navires suspects. - Les navires suspects sont ceux à bord desquels il y a cu des cas de peste au moment du départ ou pendant la traversée, mais aucun cas nouveau depuis douze jours. Ces navires seront traités d'une façon dissérente suivant qu'ils ont ou n'ont pas à bord un médecin et un appareil à désinfection (étuve).

- a) Les navires ayant un médecin et un appareil de désinfection (étuve), remplissant les conditions voulues, seront admis à passer le canal de Suez en quarantaine dans les conditions du règlement pour le transit.
- b) Les autres navires suspects n'ayant ni

muffen ben in bem gegenwärtigen Ubereinfommen niedergelegten fanitaren Grundfagen entsprechen. Das moberne Desinfectionsverfahren hat an die Stelle ber Lanbauarantanen zu treten.

Bu bem Zwede find Dampfapparate und sonstige Desinfectionsgerathe auf ben von ben Reisenben benutten Berfehremegen an forgfältig ausgesuchten Bunften aufzustellen. Dieselben Ginrichtungen find auf den bereits bestehenden und noch zu erbauenden Gifenbahnlinien zu treffen. Die Baren werden nach Dlaggabe ber burch bas gegenwärtige Ubereintommen angenommenen Grundfabe besinficirt.

Reber Regierung fteht es frei, ihre Grengen für Reisende und Waren zu fperren.

## 2. Bur See.

### A. Mafinahmen im Rothen Meere.

#### " Artifel 1.

Unverbachtige Schiffe. - a) Diejenigen Schiffe, welche nach ärztlicher Bifite als rein befunden werden, erhalten sofort libera pratica wie auch immer ihr Sanitätspafs lauten mag.

Das Schiff mufs jeboch volle gehn Tage feit seiner Abfahrt aus dem letten verseuchten Safen hinter fich haben oder die noch fehlende Zeit abwarten.

Die einzigen Bestimmungen, welche bie Behörde bes Antunftshafens biefen Schiffen gegenüber treffen fann, bestehen in ben auf verdächtige Schiffe anwendbaren Dagregeln (arztliche Bifite, Deginfection ber ichmutigen Bafche, Auspumpen bes Sodwaffers und Erfat bes an Bord befindlichen Waffervorrathes burch gutes Trinfwaffer).

b) Den reinen gewöhnlichen Schiffen fteht es frei, ben Suezeanal in Quarantane zu burchfahren. Bei ihrer Einfahrt ins Mittellandische Meer wird bie zehntägige Beobachtung fortgesett. Diejenigen Schiffe. welche einen Argt und einen Dambibesinfectionsapparat besithen, brauchen sich vor ber Durchsahrt in Quarantane nicht ber Desinfection zu unterziehen.

#### Artifel 2.

Berbachtige Schiffe. - Berbachtige Schiffe find folche, auf benen zur Beit ber Abfahrt ober während ber Sahrt Bestjälle vorgetommen find, aber fein neuer Fall seit zwölf Tagen. Diese Schiffe werben verschieben behandelt, je nachdem sie einen Argt und einen Desinjectionsapparat (Dampftaften) an Word haben ober nicht.

- a) Diejenigen Schiffe, welche einen Argt und einen Desinfectionsapparat (Dampffaften) besigen und die gewünschten Bedingungen erfüllen, dürfen den Suezcanal unter ben in bem Reglement fur ben Transit aufgestellten Bedingungen in Quarantane durchfahren.
- b) Die anderen verbächtigen Schiffe, welche medecin ni appareil de desinsection (etuve) seront, weber Arzt noch Desinsectionsapparat (Dampftaften

avant d'être admis à transiter en quarantaine, reteuus aux Sources de Moïse pendant le temps nécessaire pour opérer les désinfections du linge sale, du linge de corps et autres objets susceptibles, et s'assurer de l'état sanitaire du navire.

S'il s'agit d'un navire postal ou d'un paquebot spécialement affecté au transport des voyageurs, sans appareil de désinfection (étuve), mais ayant un médecin à bord, si l'autorité locale a l'assurance, par une constatation officielle, que les mesures d'assainissement et de désinfection ont été convenablement pratiquées, soit au point de départ, soit pendant la traversée, le passage en quarantaine sera accordé.

S'il s'agit de navires postaux ou de paquebots spécialement affectés au transport des voyageurs, sans appareil de désinfection (étuve), mais ayant un médecin à bord, si le dernier cas de peste remonte à plus de quatorze jours et si l'état sanitaire du navire est satisfaisant, la libre pratique pourra être donnée à Suez, lorsque les opérations de désinfection seront terminées.

Pour un bateau ayant un trajet indemne de moins de quatorze jours, les passagers à destination d'Égypte seront débarqués aux Sources de Moïse et isolés pendant le temps nécessaire pour compléter dix jours; leur linge sale et leurs effets à usage seront désinfectés. Ils recevront alors la libre pratique. Les bateaux ayant un trajet indemne de moins de quatorze jours et demandant à obtenir la libre pratique en Égypte seront retenus aux Sources de Moïse le temps nécessaire pour compléter dix jours; ils subiront la désinfection règlementaire.

#### Article 3.

Navires infectés, c'est-à-dire ayant de la peste à bord ou ayant présenté des cas de peste depuis douze jours. Ils se divisent en navires avec médecin et appareil de désinfection (étuve), et navires sans médecin et sans appareil de désinfection (étuve).

a. Les navires sans médecin et sans appareil de désinfection (étuve) seront arrêtés aux Sources de Moïse, les personnes atteintes de peste débarquées et isolées dans un hópital. La désinfection sera pratiquée d'une façon complète. Les autres passagers seront débarqués et isolés par groupes aussi peu nombreux que possible, de manière que l'ensemble ne soit pas solidaire d'un groupe particulier si la peste venait à se développer.

Le linge sale, les objets à usage, les vêtements de l'équipage et des passagers seront désinfectés ainsi que le navire.

besitien, werden, bevor sie zur Durchsahrt in Quarantäne zugelassen werden, an den Mosesquellen solange zurückgehalten, als nöthig ist, um die Desinsection ber schmutzigen Bäsche, der Leibwäsche und anderer Gegenstände, welche Träger des Anstedungsstoffes sein können, vorzunehmen und den Gesundheitszustand des Schiffes sestzustellen.

Sandelt es sich um ein Postschiff ober um ein eigens zur Besörderung von Reisenden bestimmtes Dampsboot, welches teinen Desinsectionsapparat (Dampskaften) aber einen Arzt an Bord hat, so wird die Durchsahrt in Quarantäne zugestanden, wenn die Localbehörde durch amtliche Feststellung die Gewissheit erlangt, dass die Affanirungs- und Desinsectionsmasnahmen, sei es bei der Absahrt oder während der Reise, gehörig durchgeführt worden sind.

Handelt es sich um Postschiffe oder eigens zur Besörderung von Reisenden bestimmte Dampsboote, welche keinen Desinsectionsapparat Dampstastent aber einen Arzt an Bord haben, so kann, wenn der lette Pestsall mehr als vierzehn Tage zurückliegt und der Gefundheitszuitand des Schiffes bestiedigend ist, die libera pratien in Suez zugenanden werden, sobald die Desinsectionsmaßnahmen vollendet sind.

Bas ein Schiff mit reiner Fahrt von weniger als vierzehn Tagen betrifft, so werden die Passagiere, welche sich nach Agnpten begeben wollen, an den Mosesquellen ausgeschifft und bis zum Ablause der zehn Tage isolirt; ihre schmuhige Basche und ihre Gebrauchseisecten werden desinsieirt. Sie werden sodann zu freiem Verlehre zugelassen. Schiffe mit reiner Fahrt von weniger als vierzehn Tagen, welche libera pratica in Agypten zu erhalten wünschen, werden an den Mosesquellen die zum Ablause der zehn Tage nöthige Zeit zurückgehalten; sie unterliegen der ordnungsgemäßen Desinsection.

#### Artifel 3.

Versenchte Schiffe, das heißt solche, welche Best an Bord haben, oder auf denen Bestsälle in den letzten zwölf Tagen vorgesommen sind. Sie werden in Schiffe mit Arzt und Desinsectionsapparat (Dampstasten) und Schiffe ohne Arzt und ohne Desinsectionsapparat (Dampstasten) eingetheilt.

a. Die Schiffe ohne Arzt und ohne Desinfectionsapparat (Dampflasten) werben an den Mojesquellen angehalten, die Pesttranken ausgeschifft und in einem Spitale isoliet. Die Desinsection wird vollständig durchgeführt. Die übrigen Passagiere werden ausgeschifft und in möglichst kleinen Gruppen isoliet, in der Weise, dass die Gesammtheit nicht in Mitleidenschaft gezogen wird, wenn die Pest in einer einzelnen Gruppe ausbrechen sollte.

Die schmutige Wäiche, die Gebrauchsgegenstände, die fileidung der Schiffsmannschaft und Paffagiere, sowie bas Schiff werben besinficirt.

Il est bien entendu qu'il ne s'agit pas du déchargement des marchandises, mais seulement de la désinfection de la partie du navire qui a été infectée.

Les passagers resteront dix jours à l'établissement des Sources de Moïse; lorsque les cas de peste remonteront à plusieurs jours, la durée de l'isolement sera diminuée. Cette durée variera selon l'époque de l'apparition du dernier cas.

Ainsi, lorsque le dernier cas se sera produit depuis neuf, dix. onze ou douze jours, la durée de l'observation sera de 24 heures; s'il s'est produit depuis huit jours, l'observation sera de deux jours; s'il s'est produit depuis sept jours, l'observation sera de trois jours et ainsi de suite comme cela est indiqué au tableau placé plus loin.

 b. Navires avec médecin et appareil de désinfection (étuve). — Les navires avec médecin et étuve seront arrêtés aux Sources de Moïse.

Le médecin du bord déclarera sous serment quelles sont les personnes à bord atteintes de peste. Ces malades seront débarqués et isolés.

Après le débarquement de ces malades, le linge sale du reste des passagers et de l'équipage su bira la désinfection à bord.

Lorsque la peste se sera montrée exclusivement dans l'équipage, la désinfection du linge ne portera que sur le linge sale de l'équipage et le linge des postes de l'équipage.

Le médecin du bord indiquera adssi, sous serment, la partie ou le compartiment du navire et la section de l'hôpital dans lesquels le ou les malades auront été transportés. Il déclarera également, sous serment, quelles sont les personnes qui ont été en rapport avec le pestiféré depuis la première manifestation de la maladie, soit par des contacts directs, soit par des contacts avec des objets capables de transmettre l'infection. Ces personnes seulement seront considérées comme "suspectes".

La partie ou le compartiment du navire et la section de l'hôpital dans lesquels le ou les malades auront été transportés, seront complètement dés-infectés. On entend par "partie du navire" la cabine du malade, les cabines attenantes, le couloir de ces cabines, le pont, les parties du pont sur lesquelles le ou les malades auraient séjourné.

S'il est impossible de désinfecter la partie ou le compartiment du navire qui a été occupé par les

personnes atteintes de peste sans débarquer les personnes déclarées suspectes, ces personnes seront ou placées sur un autre navire spécialement affecté à cet usage, ou débarquées et logées dans l'établissement sanitaire, sans contact avec les malades, les-

quels seront placés dans l'hôpital.

Es ist wohlverstanden, dass es sich hiebei nicht um das Ausladen ber Waren, sondern nur um die Desinfection des verseuchten Theiles des Schiffes handelt.

Die Passagiere haben zehn Tage in ber Annatt an den Mosesquellen zu bleiben; wenn die Pestfälle mehrere Tage zurudliegen, so wird die Dauer der Jolirung vermindert. Diese Dauer ist verschieden je nach dem Zeitpunkte, wo der letzte Fall vorgesommen ist.

So beträgt die Dauer der Beobachtung 24 Stunden, sobald der lette Fall 9, 10, 11 oder 12 Tage zurüdliegt; liegt er 8 Tage zurüd, so dauert die Beobachtung 2 Tage; liegt er 7 Tage zurüd, so beträgt die Beobachtung 3 Tage und so sort, wie es in der weiter unten stehenden Tabelle ausgesührt ist.

b) Schiffe mit Arzt und Desinsectionsapparat (Dampftaften). — Die Schiffe mit Arzt und Dampftaften werden an den Mosesquellen angehalten.

Der Schiffsarzt hat unter Eid anzugeben, welche Personen an Bord von Best befallen find. Diese Kranken werden ausgeschifft und isolirt.

Nach Ausschiffung Dieser Kranken wird die schuntige Basche ber übrigen Passagiere und ber Schiffsmannschaft an Bord besinsicirt.

Ist die Pest nur unter der Schiffsmannschaft aufgetreten, so erstreckt sich die Desinfection der Wäsche nur auf die schmutzige Wäsche der Schiffsmannschaft und die Wäsche in den Ränmen der Schiffsmannschaft.

Der Schiffsarzt hat des weiteren den Theil oder die Abtheilung des Schiffes und die Abtheilung des Spitales unter Eid zu bezeichnen, wohin der oder die Kranten transportirt worden sind. Er hat ebenfalls unter Eid zu erklären, welche Personen zu dem Pesteranten seit dem ersten Anzeichen der Krantheit, sei es durch directe Berührung oder Berührung mit Gegenständen, welche den Krantheitsteim übertragen können, in Beziehung getreten sind. Diese Personen werden allein als "verdächtig" angesehen.

Der Theil ober die Abtheilung des Schiffes und die Abtheilung des Spitales, wohin der oder die Aranten transportirt worden sind, werden vollständig desinsicirt. Man versteht unter "Theil des Schiffes" die Cabine des Aranten, die daranstoßenden Cabinen, den Gang, auf welchem sich diese Cabinen befinden, das Deck, die Theile des Deckes, auf denen sich der oder die Aranten ausgehalten haben.

Ist es nicht möglich, den Theil oder die Abtheilung des Schiffes, welcher von den Bestkranten beseht gewesen ist, zu desinsiciren, ohne die für verdächtig erklärten Personen auszuschiffen, so werden diese Personen entweder auf ein eigens zu diesem Zwecke bestimmtes Schiff gebracht oder aber ausgeschifft und in der Sanitätsanstalt untergebracht, ohne mit den Kranken in Berührung zu kommen, welch letztere in dem Spitale untergebracht werden.

a state of

La durée de ce séjour sur le navire ou à terre ! pour la désinfection sera aussi courte que possible et n'excédera pas vingt-quatre heures.

Les suspects subiront une observation, soit sur leur bâtiment, soit sur le navire affecté à cet usage: la durée de cette observation variera selon le tableau suivant:

Lorsque le dernier cas de peste se sera produit dans le cours du douzième, du onzième, du dixième ou du neuvième jour avant l'arrivée à Suez

l'observation sera de 24 heures

S'il s'est produit dans le cours du huitième jour avant l'arrivée à Suez . . . . . 1

l'observation sera de 2 jours

S'il s'est produit dans le) cours du septième jour avant l'arrivée à Suez . . . . . .

de 3 jours

S'il s'est produit dans lei cours du sixième jour avant l'arrivée à Suez . . . .

l'observation sera de 4 jours

S'il s'est produit dans le cours du cinquième ou du quatrième jour avant l'arrivée à( . . . . . . . . . .

l'observation sera de 5 et 6 jours

S'il s'est produit dans le cours du troisième jour ou du! l'observation sera second jour avant l'arrivée à[ . . . . . . . . . .

de 7 et 8 jours

S'il s'est produit un jour/ l'observation sera avant l'arrivée à Suez . . . ! de 9 jours.

Le passage en quarantaine pourra être accordé avant l'expiration des délais indiqués dans le tableau ci-dessus si l'autorité sanitaire le juge possible; il sera en tout cas accordé lorsque la désinfection aura été accomplie, si le navire abandonne, outre ses malades, les personnes indiquées ci-dessus comme "suspectes".

Une étuve placée sur un ponton pourra venir accoster le navire pour rendre plus rapides les opérations de désinfection.

Les navires infectés demandant à obtenir la libre pratique en Egypte seront retenus dix jours in Agupten jugelaffen ju werben munichen, werden aux Sources de Moïse à compter du dernier cas survenu à hord et subiront la désinfection règlementaire.

Les temps pris par les opérations de désinfection est compris dans la durée de l'observation.

Organisation de la surveillance et de la désinfection à Suez et aux Sources de Moïse.

1° La visite médicale, prévue par le règlement, sera faite, pour chaque navire arrivant à Suez, par Bifite wird bei jedem in Suez eintreffenden Schiffe

Die Dauer bicice Aufenthaltes auf bem Schiffe ober auf bem Lande jum Brede ber Desinfection mufe möglichft turg fein und barf jedenfalls 24 Stunben nicht übersteigen.

Die Berbächtigen unterliegen einer Beobachtung, und zwar entweder auf ihrem Schiffe oder auf dem hiezu bestimmten Schiffe. Die Daner biefer Beobachtung ift verschieden und richtet fich nach nachstehender Tabelle:

Wenn ber lette Besifall ) fich im Laufe bes 12., 11., 10. fo bauert die Beobober 9. Tages vor ber Anfunft (achtung 24 Stunden. in Sues ereignet bat . . . .

Wenn er fich im Laufe ) bes achten Tages vor ber Unfunft in Suez ereignet hat .

fo bauert bie Beob: achtung zwei Tage.

l'observation sera

Wenn er fich im Laufe / des fiebenten Tages vor der Unfunft in Sues ereignet bat . Wenn er sich im Laufe

fo bauert bie Beob. lachtung brei Tage.

jo bauert bie Beob-

achtung vier Tage.

bes jechsten Tages vor ber Unfunft in Suez creignet bat . .

Wenn er sich im Laufe des fünften oder vierten Tages /jo dauert die Beob. vor ber Unfunft in Gueg ereignet hat . . . . . . .

achtung fünf und jechs Tage.

Wenn er sich im Laufe des britten oder zweiten Tages vor der Antunft in Gueg ereignet hat . . . . . . . .

lio bauert bie Beobachtung sieben und acht Tage.

Wenn er sich einen Tag | jo bauert die Beob. vor ber Untauft in Gueg ercignet hat . . . . . achtung neun Tage.

Die Durchfahrt in Quarantane fann vor Ab. lauf der in vorstehender Tabelle aufgeführten Friften jugestanden werben, wenn bie Sanitatebehorbe ce für angangig halt. Die Durchfahrt wird, jobalb bie Desinfection ausgeführt ift, jedenfalls zugeftanden, wenn bas Schiff außer seinen Kranten die vorstehend als "verbachtig" aufgeführten Berfonen gurudlafst.

Gin Bonton mit daraufgestelltem Dampffasten tann bei bem Schiffe anlegen, bamit bie Deginfcction

möglichst ichnell burchgeführt wird.

Berfeuchte Schiffe, welche gum freien Bertehre zehn Tage, vom letten an Bord borgetommenen Falle an gerechnet, an ben Mojesquellen zurudgehalten und haben sich ber reglementmäßigen Desinsection gu unterziehen.

Die auf die Desinsection verwandte Reit wird in die Dauer ber Beobachtung eingerechnet.

Einrichtung ber überwachung und ber Des: infection in Suez und an den Dofesquellen.

1. Die in dem Reglement vorgesehene arztliche

iour pour les provenances des ports contaminés de peste.

- 2° Les médecins seront au nombre de sept, un médecin en chef, quatre titulaires et deux suppléants. Si le service médical était encore insuffisant, on aurait recours aux médecins de la marine des dissérents États qui seraient placés sous l'autorité du médecin en chef de la station sanitaire.
- 3° lls seront pourvus d'un diplôme régulier, choisis de préférence parmi les médecins ayant fait des études spéciales pratiques d'épidémiologie et de bactériologie.
- 4° ils seront nommés par le Ministre de l'intérieur, sur la présentation du Conseil sanitaire. maritime et quarantenaire d'Égypte.
- 5° Ils recevront un traitement qui sera de six mille francs pour les médecins suppléants et qui, primitivement de huit mille francs, pourra s'élever progressivement à douze mille francs pour les quatre médecins et de douze mille à quinze mille francs pour le médecin en chef.
- 6° La station de désinfection et d'isolement des Sources de Moïse est placée sous l'autorité du médecin en chef de Suez.
- 7° Si des malades y sont débarqués, deux des médecins de Suez y seront internés, l'un pour soigner les pesteux, l'autre pour soigner les personnes non atteintes de peste.
- 8° Le nombre des gardes sanitaires sera porté à vingt.

Un de ces gardes sera spécialement chargé de l'entretien des étuves placées aux Sources de Moïse.

- 9° La station de désinfection et d'isolement des Sources de Moïse comprendra:
  - a) Trois étuves à désinfection au moins, dont une sera placée sur un ponton;
  - b) Un nouvel hôpital d'isolement de douze lits pour les malades et les suspects. Cet hôpital sera disposé de facon à ce que les malades. les suspects, les hommes et les femmes soient isolés les uns des autres:
  - c) Des baraquements, des tentes-hôpital et des tentes ordinaires pour les personnes débarquées;
  - d) Des baignoires et des douches-lavage en nombre
  - e) Les bâtiments nécessaires pour les services communs, le personnel médical, les gardes etc., un magasin, une buanderie;
  - fi Un réservoir d'eau.

un des médecins de la station. Elle sera faite de burch einen ber Stationegrate vorgenommen. Sie findet für Berfünfte aus veftverfeuchten Safen bei Tage statt.

- 2. Es follen fieben Argte vorhanden fein, ein Chefarat, vier Umtearate und gwei Silfearate. Gollten bie ärztlichen Arafte nicht ausreichen, fo wurden die Marinearzte ber verschiebenen Staaten in Univrud ju nehmen fein, die bem Chefarzte ber Sanitätsftation unterzuordnen wären.
- 3. Die Stationsärzte follen im Befige eines ordnungemäßigen Diplomes sein und vornehmlich unter folden Arzien gewählt werben, welche specielle prattische Studien ber Epidemiologie und Batteriologie getrieben haben.
- 4. Gie werben durch ben Minister bes Innern auf Vorschlag des Conseil sanitaire, maritime et quarantenaire in Agypten ernannt.
- 5. Gie beziehen einen Behalt, und zwar bie Silfearzte einen folden von 6000 Francs, bie vier Umtsärzte einen jolden, welcher im Unfange 8000 Francs beträgt und allmählich auf 12.000 France steigt, und der Chefarzt einen folden von 12.000 bis 15.000 Francs.
- 6. Die Desinsections- und Joliranstalt ber Mojesquellen fteht unter bem Chejargt in Sueg.
- 7. Wenn Krante dort ausgeschifft find, fo werben zwei der Arzte aus Suez hingeschickt, der eine zur Behandlung ber Bestfranken, ber andere zum ärzilichen Dienste bei ben von Best nicht befallenen Kranken.
- 8. Die Bahl ber Sanitatsmächter foll 20 betragen.

Ginem biefer Bachter ift ipeciell die Objorge für die an ben Dtofesquellen aufgestellten Dampffaften zu übertragen.

- 9. Die Desinfections- und Ifoliranftalt ber Mojesquellen foll enthalten:
  - a) wenigstens brei Deginfectionstaften, von benen einer auf einen Brudentahn gu ftellen ift;
  - b) ein neues Isolirspital mit 12 Betten für bic Aranten und Berbachtigen. Diefes Spital ift berart einzurichten, bafs Kranke, Berbachtige, Manner und Weiber von einander getrenut merben:
  - e) Baraden, Beltspitäler und gewöhnliche Belte für bie gelandeten Berfonen:
  - d) eine genügende Bahl Badewannen und Douchebäbervorrichtungen;
  - e) bie nothigen Gebaude für ben gewöhnlichen Dienft, bas ärztliche Berfonal, bie Bachter zc., ein Magazin, ein Wajchhaus;
  - f) einen Bafferbehälter.

Passage en quarantaine du canal de Suez.

- 1° L'autorité sanitaire de Suez accorde le passage en quarantaine; le Conseil en est immédiatement informé. Dans les cas douteux, la décision est prise par le Conseil.
- 2° Un télégramme est aussitôt expédié à l'autorité désignée par chaque Puissance. L'expédition du télégramme sera faite aux frais du bâtiment.
- 3° Chaque Puissance édictera des dispositions pénales contre les bâtiments qui, abandonnant le parcours indiqué par le capitaine, aborderaient indûment un des ports du territoire de cette Puissance. Seront exceptés les cas de force majeure et de relâche forcée.

Lors de l'arraisonnement, le capitaine sera tenu de déclarer s'il a à son bord des équipes de chauffeurs indigènes ou de serviteurs à gages quelconques, non inscrits sur le rôle d'équipage ou le registre à cet usage. Les questions suivantes seront posées aux capitaines de tous les navires se présentant à Suez, venant du Sud. Ils y répondront sous serment:

"Avez-vous des auxiliaires: chauffeurs ou autres gens de service, non inscrits sur le rôle d'équipage ou sur le registre spécial? Quelle est leur nationalité? Où les avez-vous embarqués?"

Les médecins sanitaires devront s'assurer de la présence de ces auxiliaires et s'ils constatent qu'il y a des manquants parmi eux, chercher avec soin les causes de l'absence.

- 4° Un officier sanitaire et deux gardes sanitaires montent à bord. Ils doivent accompagner le navire jusqu'à Pord-Saïd; ils ont pour mission d'empêcher les communications et de veiller à l'exécution des mesures prescrites pendant la traversée du canal.
- 5° Les voyageurs pourront s'embarquer à Port-Saïd en quarantaine. Mais tout embarquement ou débarquement et tout transbordement de passagers et de marchandises sont interdits pendant le parcours du canal de Suez à Port-Saïd.
- 6° Les navires transitant en quarantaine devront effectuer le parcours de Suez à Port-Saïd sans garage.

En cas d'échouage ou de garage indispensable, les opérations nécessaires seront effectuées par le personnel du bord, en évitant toute communication avec le personnel de la Compagnie du canal de Suez.

Les transports de troupes transitant en quarantaine seront tenus de traverser le canal seulement de jour.

Durchfahrt in Quaratane durch ben Suez-

- 1. Die Sanitätsbehörde in Suez gestattet bie Durchfahrt in Quarantane; ber Conseil wird bavon sofort benachrichtigt. In zweiselhaften Fällen wird bie Entscheidung vom Conseil getroffen.
- 2. Ein Telegramm wird sofort an die von jeder Macht bestimmte Behörde gesandt. Die Koften des Telegrammes trägt das Schiff.
- 3. Jede Macht wird Strafbestimmungen gegen solche Schiffe erlassen, welche ben von dem Capitan bezeichneten Curs aufgeben und ungehörigerweise einen der Häfen des Gebietes bieser Macht aulaufen. Ausgenommen sind die Fälle höherer Gewalt oder Anlausen eines Nothhasens.

Bei ter Aufnahme des Constitutes hat der Capitan zu erklären, ob er unter dem Schiffspersonal eingeborene Heizer oder sonstige gegen Lohn angestellte Bersonen an Bord hat, die nicht in die Schiffsmannschaftsrolle oder das zu diesem Zwecke gesührte Register eingetragen sind. Folgende Fragen werden den Capitanen aller vom Silden kommenden Schiffe, welche in Snez eintreffen, vorgelegt. Sie haben darauf unter Eid zu antworten:

"Haben Sie aushilfsweise angenommene Heizer oder andere Bedienstete, welche nicht in die Schiffsmannschafterolle oder das Special-register eingetragen sind, an Bord? Welches ist ihre Nationalität? Wo haben Sie sie an Bord genommen?"

Die Sanitätsärzte muffen fich von der Anwesenheit dieser hilfsmannschaften überzeugen, und josern sie feststellen, dass diese nicht vollzählig sind, sorgfältig nach den Ursachen der Abwesenheit forschen.

- 4. Ein Sanitätsofficier und zwei Sanitätswächter geben an Bord. Sie mussen das Schiff bis Bort-Said begleiten; es liegt ihnen ob, während der Durchsahrt durch den Canal ein Inversehrtreten zu verhindern und über die Ausführung der vorgeschriebenen Maßnahmen zu wachen.
- 5. Reisende können sich in Port-Said in Quarantäne einschiffen. Aber bis Port-Said ist jede Ein- und Ausschiffung und jedes Umladen von Passaieren und Waren während der Fahrt durch den Suezeanal verboten.
- 6. Die in Quarantane durchfahrenden Schiffe muffen die Strede von Suez bis Port-Said ohne anzuhalten zurücklegen.

Im Falle bes Auffahrens oder eines nicht vermeidbaren Anhaltens mussen die nöthigen Bereichtungen durch das an Bord befindliche Personal unter Bermeidung jedes Berlehres mit dem Bersonale der Suezcanalgesellschaft vorgenommen werden.

Truppentransporte dürfen in Quarantane ben Canal nur bei Tage burchfahren.

S'ils doivent séjourner de nuit dans le canal, ils prendront leur mouillage au lac Timsah.

7° Le stationnement des navires transitant en quarantaine est interdit dans le port de Port-Saïd, sauf dans le cas prévu aux parag. 5 et 8. Les opérations de ravitaillement devront être pratiquées avec les movens du bord.

Ceux des chargeurs, ou toute autre personne, qui seront montés à bord, seront isolés sur le ponton quarantenaire. Leurs vêtements y subiront la désinfection règlementaire.

- 8° Lorsqu'il sera indispensable, pour les navires transitant en quarantaine, de prendre du charbon à Port-Saïd, ces navires devront exécuter cette opération dans un endroit, offrant les garanties nécessaires d'isolement et de surveillance sanitaire. qui sera indiqué par le Conseil sanitaire. Pour les navires à bord desquels une surveillance efficace de cette opération est possible et où tout contact avec les gens du bord peut être évité, le charbonnage par les ouvriers du port sera autorisé. La nuit le bie Anbordbeforderung ber Mohlen burch Hajenlieu de l'opération devra être éclairé à la lumière électrique.
- 9° Les pilotes, les électriciens, les agents de la Compagnie et les gardes sanitaires seront déposés à Port-Saïd, hors du port, entre les jetées, et de là conduits directement au ponton de quarantaine, où leurs vêtements subiront une désinfection complète.

Mesures à prendre pour les navires venant en Egypte d'un port contaminé de peste, ten hafen burch bas Mittellanbijche Meer par la Méditerranée.

- 1° Les navires ordinaires indemnes venant d'un port d'Europe ou du bassin de la Méditerrance infecté de peste, se présentant pour passer le canal de Suez, obtiendront le passage en quarantaine. Ils continueront leur trajet en observation de dix jours.
- 2° Les navires ordinaires indemnes qui voudront aborder en Egypte, pourront s'arrêter à Alcxandrie ou à Port-Saïd, où les passagers achèveront le temps de l'observation, soit dans le lazaret de Gabari, soit à bord, selon la décision de l'autorité sanitaire locale.
- 3° Les mesures auxquelles sont soumis les navires infectés et suspects venant d'un port contaminé de peste d'Europe ou des rives de la Méditerranée, désirant aborder dans un des ports d'Égypte ou passer le canal de Suez, seront déterminées par le Conseil sanitaire conformément au règlement adopté par la présente Convention.

Dluffen fie während ber Racht im Canale bleiben, so haben sie im Timfasce zu antern.

7. Schiffen, welche in Quarantane burchfahren, ift es verboten, in bem Safen von Bort-Saib gu halten, außer in dem in §§. 5 und 8 vorgesehenen Falle. Die Berproviantirung mufe mit ben an Bord befindlichen Mitteln bewertstelligt werben.

Diejenigen Auflader oder jede andere Berion, welche an Bord gegangen, werben auf bem Quarantäneponton isolirt. Ihre Aleidung unterliegt dort ber reglementsmäßigen Desinfection.

- 8. Wenn es für die in Quarantane burdyfahrenden Schiffe unerlafelich ift, in Bort-Said Rohlen einzunehmen, fo ift biefe Berrichtung an einem von dem Sanitätsconseil bestimmten Orte vorgunchmen, welcher die nothige Giderheit fur Die Isolirung und fanitare Uberwachung bietet. Bei Schiffen, auf welchen eine wirtsame Uberwachung jener Berrichtung möglich ift, und wo jebe Berührung mit den Leuten an Bord vermieben werben fann, ift arbeiter gestattet. Bahrend ber Racht mufe ber Ort der in Rede stehenden Berrichtung elektrisch beleuchtet
- 9. Die Lotjen, Gleftrotechnifer, Die Agenten ber Befellichaft und bie Canitatewachen werden in Port-Said außerhalb des Safene zwischen ben Safendammen ausgesett und von ba birect auf ben Quarantaneponton gebracht, wo ihre Mleibung einer vollständigen Desinsection unterworfen wird.

Magnahmen für die aus einem peftverfeuch nach Agnten tommenben Schiffe.

- 1. Die reinen gewöhnlichen Schiffe, welche aus einem peftverfeuchten Safen Europas ober bes Bedens bes Mittelländischen Meeres fommen und ben Suezeanal burchfahren wollen, werden gur Durchsahrt in Quarantane zugelaffen. Gie jegen ihre Fahrt unter zehntägiger Beobachtung fort.
- 2. Die reinen gewöhnlichen Schiffe, welche in Nanpten aulegen wollen, können in Alexandrien ober Port-Said anhalten, wo die Paffagiere nach Bestimmung der localen Sanitatsbehörde die Beobachtungezeit entweder im Lagarethe von Babari ober an Bord vollenden.
- 3. Die Magnahmen, beneu die versenchten und verdächtigen Schiffe aus einem peftverseuchten Bajen Europas ober ber Rufte bes Mittellandischen Meeres unterliegen, wenn sie in einem ber agyptischen Safen anlegen ober ben Suezcanal durchfahren wollen, werben von bem Sanitäteconseil entsprechend dem burch bas gegenwartige Abereinkommen angenommenen Reglement festgesett.

Total VI

Ces mesures, pour devenir exécutoires, devront être acceptées par les diverses Puissances représentées au Conseil. Elles règleront le régime imposé aux navires, aux passagers et aux marchandises.

Le Conseil soumettra dans les mêmes formes aux Puissances un règlement visant les mêmes questions en ce qui concerne le choléra.

Ces deux règlements doivent être présentés dans le plus bref délai possible.

## Surveillance sanitaire des pélerinages dans la mer

à pèlerins venant d'un port contaminé seuchten hasen fommenden Bilgerschiffe in dans la station sanitaire (réorganisée) de ber (reorganisirten) Quaratanestation von Camaran.

Les navires à pèlerins venant du Sud et se rendant au Hedjaz devront au préalable faire escale à la station sanitaire de Camaran et seront soumis au régime ci-après:

Les navires reconnus "indemnes" après visite médicale auront libre pratique, lorsque les opérations suivantes seront terminées:

Les pèlerins seront débarqués; ils prendront une douche-lavage ou un bain de mer; leur linge sale, la partie de leurs effets à usage et de leurs bagages qui peut être suspecte, d'après l'appréciation de l'autorité sanitaire, seront désinfectés; la durée de ces opérations en y comprenant le débarquement et l'embarquement, ne devra pas dépasser 72 heures.

Si aucun cas de peste n'est constaté pendant ces opérations, les pèlerins seront réembarqués immédiatement et le navire se dirigera vers le Hedjaz.

Les navires "suspects", c'est-à-dire ceux à bord desquels il y a eu des cas de peste au moment du départ, mais aucun cas nouveau depuis douze jours, seront traités de la façon suivante: les pèlerins seront débarqués; ils prendront une douche-lavage ou un bain de mer; leur linge sale, la partie de leurs effets à usage et de leurs bagages qui peut être suspecte, d'après l'appréciation de l'autorité sanitaire, seront désinfectés; l'eau de la cale sera changée. Les parties du navire habitées par les malades seront désinfectées. La durée de ces opérations, en y comprenant le débarquement et l'embarquement, ne devra pas dépasser 72 heures. Si aucun cas de peste n'est constaté pendant ces opérations, les pèlerins seront réembarqués immédiatement, et le navire sera dirigé sur Djeddah, où une seconde visite médicale aura lieu à bord. Si son résultat est favorable, et sur le vu de la déclaration écrite des médecins du bord, sous serment, qu'il n'y a pas en de cas de peste pendant la traversée, les pèlerins seront immédiatement débarqués.

Dieje Magnahmen muffen, um vollstredbar zu fein, von ben verschiedenen im Confeil vertretenen Dachten angenommen werden. Gie bestehen in Borichriften über bie Behandlung ber Schiffe, Baffagiere und Baren.

Der Confeil wird ben Dlachten in gleicher Beife ein Reglement vorlegen, welches biefelben Fragen mit Bezug auf Cholera behandelt.

Diese beiben Reglements muffen jobalb wie möglich vorgelegt werben.

#### Sanitare Abermadjung der Pilgerfahrten im Nothen Meere.

Régime sanitaire applicable aux navires Sanitare Behandlung ber aus einem ver-Camaran.

> Die aus bem Guben tommenben Bilgerichiffe, welche fich nach bem Bedjag begeben, haben zunächst die Sanitätsstation von Camaran anzulaufen und sich folgender Behandlung zu unterziehen:

> Schiffe, welche nach arztlicher Bifite "unverbächtig" besunden werben, erhalten libera pratien, jobald folgende Magnahmen durchgeführt worden find:

> Die Bilger werben ausgeschifft und nehmen ein Douches ober Seebad; ihre schnungige Basche und ber Theil ihrer Webrauchseffecten und ihres Bepades, ber nach Ansicht ber Sanitatsbehörde verdachtig fein tann, wird beginficirt; die Dauer bicfer Magnahmen, einschließlich ber Aus- und Ginschiffung, 72 Stunden nicht überfteigen.

> Wird im Berlause Dieser Magnahmen fein Fall von Best sestgestellt, so werden die Bilger sofort wieder eingeschifft und bas Schiff begibt sich nach dem Sedjaz.

> "Berbachtige" Schiffe, bas heißt folche, auf benen gur Beit ber Abfahrt Bestfälle vorgefommen find, aber fein neuer Fall mahrend ber letten 12 Tage. werden folgendermaßen behandelt: Die Bilger werben ausgeschifft und nehmen ein Donche- ober Seebab: ihre schmutige Basche und ber Theil ihrer Bebrauchseffecten und ihres Wepades, ber nach Unficht ber Sanitatsbehörde verbachtig sein tann, wird besinficirt; bas Cobmaffer wird erneuert. Die von ben Aranten bewohnt gewesenen Schiffstheile werben besinficirt. Die Dauer Diefer Dagnahmen, einschließ. lich der Aus- und Ginschiffung barf 72 Stunden nicht überfteigen. Wird im Berlaufe Diefer Dagnahmen fein Fall von Best festgestellt, fo werden die Bilger jofort wieder eingeschifft, und das Schiff hat fich nach Diebbah zu begeben, wo eine zweite ärztliche Bisite an Bord stattfindet. Fallt dieselbe gunftig aus, und wird eine schriftliche Erflärung ber an Bord befind: lichen Arzte vorgezeigt, in ber bieselben eiblich versichern, bafe mahrend ber Aberfahrt feine Bestfälle vorgekommen find, so werden bie Bilger sofort gelandet.

Si, au contraire, un ou plusieurs cas de peste ont été constatés pendant le voyage ou au moment de l'arrivée, le navire sera renvoyé à Camaran, où il subira le régime des navires infectés.

Les navires infectés, c'est-à-dire ayant à bord des cas de peste, ou bien en ayant présenté depuis donze jours, subiront le régime suivant:

Les personnes, atteintes de peste seront débarquées et isolées à l'hôpital. La désinfection sera pratiquée d'une façon complète. Les autres passagers seront débarqués et isolés par groupes, aussi peu nombreux que possible, de manière que l'ensemble ne soit pas solidaire d'un groupe particulier, si la peste venait à s'y développer.

Le linge sale, les objets à usage, les vêtements de l'équipage et des passagers seront désinfectés ainsi que le navire.

L'autorité sanitaire locale décidera si le déchargement des gros bagages et des marchandises est nécessaire, si le navire entier doit être désinfecté ou si une partie seulement du navire doit subir la désinfection.

Les passagers resteront douze jours à l'établissement de Camaran; lorsque les cas de peste remonteront à plusieurs jours, la durée de l'isolement pourra être diminuée. Cette durée pourra vaier selon l'époque de l'apparition du dernier cas et d'après la décision de l'autorité sanitaire.

Le navire sera dirigé ensuite sur Djeddah, où une visite médicale individuelle et rigoureuse aura lieu à bord. Si son résultat est favorable, les pèlerins seront débarqués. Si, au contraire, la peste s'était montrée à bord pendant le voyage ou au moment de l'arrivée, le navire serait renvoyé à Camaran, où il subirait des nouveau le régime des navires infectés.

#### Ameliorations à apporter à la station de Berbefferungen, welche in ber Sanitate. Camaran.

- A. Evacuation complète de l'île de Camaran par ses habitants.
- B. Moyens d'assurer la sécurité et de faciliter le mouvement de la navigation dans la baie de l'île de Camaran:
- 1° Installation de bouées et de balises en nombre suffisant.
- 2° Construction d'un môle ou quai principal pour déharquer les passagers et les colis.
- 3° Un appontement différent pour embarquer séparément les pèlerins de chaque campement.

Sind bagegen ein oder mehrere Beftfälle während der Reise oder im Augenblicke der Anfunft festgestellt worden, jo wird das Schiff nach Camaran gurudgeschidt, wo es sich ber fur verseuchte Schiffe angeordneten Behandlung zu unterziehen hat.

Berfeuchte Schiffe, bas heißt folche, welche Bestfälle an Bord haben, oder auf denen mahrend ber letzten 12 Tage derartige Fälle vorgekommen find. haben fich folgender Behandlung zu unterziehen:

Die von Beft bejallenen Berfonen werden ansgeschifft und im Spital isoliet. Die Desinsection wird vollständig durchgeführt. Die übrigen Paijagiere werden ausgeschifft und in möglichst kleinen Gruppen isolirt, in der Beise, dass die Gesammtheit nicht in Mitleidenschaft gezogen wird, wenn die Beft in einer einzelnen Gruppe ausbrechen follte.

Die schmutige Baiche, Die Gebrauchseffecten und die Mleidung ber Schiffsmannichaft und ber Baffagiere fowie bas Schiff werden beginficirt.

Die locale Sanitätsbehörde hat barüber zu enticheiden, ob bas Ausladen des großen Bepades und der Maren nothwendig ift, und ob das gange Schiff ober nur ein Theil bessethen besinficirt werden foll.

Die Baffagiere haben 12 Tage in ber Unftalt von Camaran zu bleiben; liegen die Bestfälle mehrere Tage zurück, jo tann die Dauer der Afolirung abge fürzt werden. Diese Dauer tann mit Rudficht auf ben Beitpunkt, wo der lette Fall vorgekommen ift, von der Sanitätsbehörde nach ihrem Ermeffen anderweit festgesetzt werden.

Das Schiff begibt fich sodann nach Dieddall, wo eine strenge ärztliche Untersuchung jeber einzelnen Person an Bord stattzufinden hat. Ift bas Ergebnis berfelben gunftig, fo werden bie Bilger ausgeschifft. Sat fich aber mahrend ber Reise ober gur Beit ber Ankunft Pejt an Bord gezeigt, jo wird bas Schiff nad Camaran zurudgeschickt, wo es sich von neuem ber für verseuchte Schiffe angeordneten Behandlung zu unterziehen hat.

station von Camaran vorzunehmen sind.

- A. Bollftändige Räumung ber Infel Camaran von ihren Bewohnern.
- B. Anftalten jum Bwede ber Gicherheit und Erleichterung bes Schiffsvertehres in ber Bucht ber Iniel Camaran:
- 1. Ginrichtung von Bojen und Baten in genügender Angahl.
- 2. Errichtung eines Molo ober eines Sauptquais für die Landung der Passagiere und Frachtstüde.
- 3. Gine besondere Landungsbrude, um Die Bilger ber einzelnen Lager gesonbert einschiffen zu fönnen.

4° Des chalands en nombre suffisant, avec un remorqueur à vapeur pour assurer le service de débarquement et d'embarquement des pêlerins.

Le débarquement des pèlerins des navires infectés sera opéré par les moyens du bord.

- C. Installation de la station sanitaire, qui comprendra:
- 1° Un réseau de voies ferrées reliant les débarcadères aux locaux de l'Administration et de désinfection ainsi qu'aux locaux des divers services et aux campements.
- 2° Des locaux pour l'Administration et pour le personnel des services sanitaires et autres.
- 3. Des bâtiments pour la désinfection et le lavage des effets portés et autres objets.
- 4° Des bâtiments où les pèlerins seront soumis à des bains-douches ou à des bains de mer pendant que l'on désinfectera les vêtements en usage.
- 5° Des hôpitaux séparés pour les deux sexes et complètement isolés:
  - a) pour l'observation des suspects;
  - b) pour les pesteux;
  - c) pour les malades atteints d'autres affections contagieuses;
  - d) pour les malades ordinaires.
- 6° Les campements seront séparés les uns des autres d'une manière efficace et la distance entre eux devra être la plus grande possible; les logements destinés aux pèlerins seront construits dans les meilleures conditions hygiéniques et ne devront contenir que vingt-cinq personnes.
- 7° Un cimetière bien situé et éloigné de toute habitation, sans contact avec une nappe d'eau souterraine, et drainé à 0 m 50 au dessous du plan des fosses.

#### D. Outillage sanitaire:

- 1° Étuves à vapeur en nombre suffisant et présentant toutes les conditions de sécurité, d'efficacité et de rapidité.
- 2° Pulvérisateurs, étuves à désinfection et moyens nécessaires pour la désinfection chimique analogues à ceux qui sont indiqués dans le chapitre III de l'annexe de la présente Convention.
- 3° Machines à distiller l'eau: appareils destinés à la stérilisation de l'eau par la chaleur; machines à fabriquer la glace.

Pour la distribution de l'eau potable: canalisations et réservoirs fermés, étanches, et ne pouvant se vider que par des robinets ou des pompes.

- 4. Genügend Leichterschiffe mit einem Bugfirbampfer, um bie Aus- und Ginfchiffung ber Bilger sicherzustellen.
- Die Ausschiffung ber Bilger ber verseuchten Schiffe ist mittels ber an Bord befindlichen Landungsmittel zu bewerfstelligen.
- C. Einrichtung ber Sanitatsftation, welche ent-
- 1. Ein Schienennet, welches ben Landungsplat mit ben Berwaltungs- und Desinfectionsräumlich-feiten sowie mit ben Räumlichkeiten ber verschiedenen Dienstftellen und ben Lagern verbindet.
- 2. Räumlichkeiten für die Berwaltung und bas Personal bes Sanitätsbienstes und der anderen Dienstzweige.
- 3. Gebäude für die Desinsection und Waschung ber getragenen Effecten und jonstigen Gegenstände.
- 4. Gebäude, wo die Pilger mahrend der Desinfection ber in Gebrauch befindlichen Aleidungeftude Douche- oder Seebader nehmen.
- 5. Für jedes ber beiben Geschlechter gesonderte und vollständig isolirte Spitaler:
  - a) zur Beobachtung ber Berbächtigen;
  - b) für die Bestkranken;
  - c) für die von anderen anftedenden Rrantheiten Befallenen;
  - d) für die gewöhnlichen Kranten.
- 6. Die Lager mussen von einander in wirksamer Beise geschieden sein und möglichst weit aus einander liegen; die für die Pilger bestimmten Unterlunftsräume mussen unter den besten hygienischen Bedingungen hergestellt sein und dürsen nicht mehr als 25 Personen ausnehmen.
- 7. Ginen günstig und von jeder Wohnstätte entfernt gelegenen Begrabnisplat, welcher nicht mit bem Grundwasser in Berbindung steht und 50 Centimeter unter ber Graberstäche brainirt ift.

#### D. Canitateausruftung:

- 1. Genügend Dampflasten, welche alle Borbedingungen für sichere, erfolgreiche und schnelle Wirkung bieten.
- 2. Berstäubungsapparate, Desinfectionsfübel und die zur chemischen Desinfection nöthigen Mittel, analog ben im Capitel III bes Anhanges zum gegenwärtigen Übereinkommen bezeichneten.
- 3. Wasserbestillirmaschinen: Apparate zum Sterilistren bes Wassers burch Sige; Eismaschinen.

Für die Buführung von Trinkwasser Rohrenleitungen und verschlossene wasserdichte Behälter, welche sich nur mittels Hähne oder Bumpen leeren lassen.

- 1° Laboratoire bactériologique avec le personnel nécessaire.
- 5° Installation de tinettes mobiles pour recueillir les matières fécales préalablement désinfectées. Épandage de ces matières sur une des parties de l'île les plus éloignées des campements, en tenant compte des conditions nécessaires pour le bon fonctionnement de ces champs d'épandage au point de vue de l'hygiène.
- 6° Les eaux sales seront éloignées des campements sans pouvoir stagner ni servir à l'alimentation. Les eaux vannes qui sortent des hôpitaux seront désinfectées par le lait de chaux, suivant les indications contenues dans le chapitre III de l'annexe de la présente Convention.
- E. L'autorité sanitaire assure, dans chaque campement, un établissement pour les comestibles, un pour le combustible.

Le tarif des prix fixés par l'autorité compétente est affiché dans plusieurs endroits du campement et dans les principales langues des pays habités par les pèlerins.

Le contrôle de la qualité des vivres et de l'approvisionnement suffisant est fait chaque jour par le médicin du campement.

L'eau est fournie gratuitement.

Améliorations à apporter aux stations saaitaires d'Abou-Saad, de Vasta et d'Abou-Ali.

- 1° Création de deux hôpitaux pour pesteux, hommes et femmes à Abou-Ali.
- 2° Création à Vasta d'un hôpital pour malades ordinaires.
- 3° Installation à Abou-Saad et à Vasta de logements en pierre capables de contenir cinquante personnes par logement.
- 4° Trois étuves à désinfection placée à Abou-Saad, Vasta, Abou-Ali, avec buanderies et accessoires.
- 5° Établissement de douches-lavage à Abou-Saad et à Vasta.
- 6° Dans chacune des iles d'Abou-Saad et de Vasta, des machines à distiller pouvant fournir ensemble quinze tonnes d'eau par jour.
- 7° Pour les cimetières, les matières fécales et les eaux sales, le régime sera réglé d'après les principes admis pour Camaran. Un cimetière sera établi dans une des îles.

En ce qui concerne les vivres et l'eau, les règles adoptées pour Camaran sous la lettre E sont gelten die für Camaran unter E angenommenen

- 4. Batteriologisches Laboratorium mit bem nothwendigen Berfongl.
- 5. Anfitellung von transportablen Sammelgefäßen zur Aufnahme der vorher desinficirten Facalien. Ausgiegung biefer Stoffe auf einer ber von ben Lagern am weitesten entfernt gelegenen Stellen ber Infel, wobei barauf zu achten ift, bafe bie Bobenverhaltniffe vom higienischen Standpuntte aus biefür gerignet sind.
- 6. Die Schmutwäffer find von ben Lagern zu entfernen, ohne dass fie stehendes Buffer bilden ober ionst wie verbraucht werben tonnen. Das Abflufswaffer, welches aus ben Spitalern tommt, ift gemäß ben im Capitel III bes Anhanges jum gegenwärtigen Ubereinkommen enthaltenen Angaben mit Ralfmilch gu beginficiren.
- E. Die Sanitätsbehörde forgt bafur, bajs in jedem Lager ein Magazin für Lebensmittel und ein foldes für Brennmaterial vorhanden ift.

Der Tarif ber von ber zuständigen Behorbe festgesetten Breife wird im Lager an mehreren Stellen in ben wichtigften Sprachen ber von ben Bilgern bewohnten Länder angebracht.

Die Lebensmittel werden auf ihre Beschaffenheit sowie barauf, ob ein genugenber Borrath vorhanden ift, jeden Tag burch ben Argt bes Lagers . controlirt.

Baffer wird unentgeltlich verabfolgt.

Berbefferungen, welche in ben Ganitats. stationen von Abon-Saab, Bafta und Abon-Ali vorzunehmen find.

- 1. Berftellung von zwei Spitalern für männliche und weibliche Bestfrante in Abon-Alli.
- 2. herstellung eines Spitals für gewöhnliche Rrante in Bafta.
- 3. Errichtung bon fteinernen Unterfunftsraumen in Abou-Saad und Bafta, welche je 50 Perfonen aufnehmen können.
- 4. Drei Dampfbesingectionsapparate, die in Abou-Saab, Bafta und Abou-Mi aufzuftellen find, nebst Waschanftalten und Requisiten.
- 5. Anftalten für Douchebaber in Abou-Saab und Bafta.
- 6. Auf jeder der Infeln Abou-Saad und Bafta Destillirmaschinen, welche zusammen täglich 15 Tonnen Baffer licfern tonnen.
- 7. In Vetreff der Begräbnispläge, der Facalien und Schmutwaffer ift nach ben für Camaran aufge stellten Grundfähen zu versahren. Ein Begräbnisplat wird auf einer ber Inseln angelegt.

Bezüglich ber Lebensmittel und bes Wassers

applicables aux campements d'Abou-Saad, de Vasta | Bestimmungen auch für die Lagerstellen Abou-Saad, et d'Abou-Ali.

Il est désirable que les installations de Abou-Saad, Vasta et Abou-Ali soient terminées dans le plus bref délai possible.

Réorganisation de la station sanitaire de Reorganisation ber Sanitatestation von Djebel-Tor.

La Conférence confirme les recommandations et voeux déjà formulés, laissant au Conseil sanitaire le soin de réaliser ces améliorations et estime en outre:

- 1° Ou'il est nécessaire de fournir aux pèlerins une bonne eau potable, soit qu'on la trouve sur place, soit qu'on l'obtienne par la distillation.
- 2° Qu'il importe que tous les vivres qui sont importés par les pèlerins de Djeddah et de Yambo, quand il y a de la peste au Hedjaz, soient désinfectés comme objets suspects, ou complètement détruits, s'ils se trouvent dans des conditions d'altération dangereuses.
- 3° Que des mesures doivent être prises pour empêcher les pèlerins d'emporter au départ de Diebel-Tor des outres, qui seront remplacées par des vases en terre cuite ou des bidons métalliques.
- 4° Que chaque section doit être pourvue d'un médecin.
- 5° Qu'un capitaine de port doit être nommé à El-Tor, pour diriger les débarquements et pour faire observer les règlements par les capitaines des navires et les samboukdjis.
- 6° Que pendant les époques des pélerinages les pèlerins seulement soient mis en observation à Diebel-Tor.
  - 7° Que le village de Kouroum soit évacué.
- 8° Qu'un fil télégraphique relie le campement de Djebel-Tor à la station sanitaire de Suez.

#### Règlement applicable dans les ports arabiques de la mer Rouge à l'époque du pêlerinage.

Régime sanitaire à appliquer aux navires à pèlerins venant du Nord.

#### I. Voyage d'aller.

Si la présence de la peste n'est pas constatée dans le port de départ ni dans ses environs, si aucun cas de peste ne s'est produit pendant la traversée, le navire est immédiatement admis à la libre pratique.

Si la présence de la peste est constatée dans

Bafta und Abou-Ali.

Es ist wünschenswert, dass die Ginrichtungen in Abon Saad, Bafta und Abon-Ali fobald wie moglich burchgeführt werben.

Diebel-Tor.

Die Conferenz balt an ben bereits ausgefprochenen Bünichen und Empfehlungen jeft und überlafst es bem Sanitatsconfeil, Diefe Berbejserungen herbeizuführen, indem sie im übrigen ihrer Ansicht dahin Ausdruck gibt:

- 1. dafs es nothwendig ift, ben Bilgern ein gutes Trinkwaffer zu liefern, sei es, bajs es am Orte vorgefunden oder burch Destillation gewonnen wird;
- 2. bafe es geboten ift, zur Beit, wo im Sebjag Best herrscht, alle von ben Bilgern aus Diebbab und Pambo mitgebrachten Lebensmittel als verbachtige Wegenstande zu beginficiren ober vollständig zu vernichten, wenn fie fich im Buftande einer ichablichen Beränderung befinden;
- 3. bafs Magnahmen zu treffen find, um die Bilger zu verhindern, bei ihrer Absahrt von Djebel-Tor Schläuche mitzunehmen, welche durch Gefäße aus Steingut ober Mannen aus Metall gu erfeten find;
- 4. daß jede Abtheilung mit einem Arzte versehen sein muis:
- 5. dass ein Safencapitan in El-Tor ernannt werden mufs, um die Landungen zu leiten und darauf gu aditen, bajs die Reglements von den Schiffscapitanen und Samboutbjis befolgt werden:
- 6. bafs mährend ber Reit ber Bilgerfahrten in Diebel-Tor nur bie Bilger ber Beobachtung untermorfen werben;
  - 7. bajs bas Dorf Kouroum geräumt wird;
- 8. bafe ein Telegraphenbraht bas Lager von Diebel-Tor mit ber Sanitätsstation in Suez verbindet.

#### Reglement, welches fur die arabischen fafen des Rothen Meeres gur Jeit der Pilgerfahrt Anwendung findet.

Sanitare Behandlung ber von Morben fommenben Bilgerichiffe.

#### I. hinfahrt.

Benn weder im Abgangehafen, noch in beffen Umgegend Best festgestellt worden, und fein Bestfall während ber Fahrt vorgetommen ift, fo wird bas Schiff fofort zum freien Bertehre zugelaffen.

Wenn Best im Abgangshafen ober in bessen Umle port de départ ou dans ses environs, ou si un gegend festgestellt worden, oder wenn ein Bestfall cas de peste s'est produit pendant la traversée, le mahrend ber Fahrt vorgelommen ift, so unterliegt das navire sera soumis à Djebel-Tor aux règles instituées pour les navires qui viennent du Sud et qui s'arrêtent à Camaran.

#### II. Voyage de retour.

#### Article 1.

Tout navire provenant d'un port du Hedjaz ou de tout autre port de la côte arabique de la mer Rouge, contaminé de peste, ayant à bord des pèlerins ou masses analogues, à destination de Suez ou d'un port de la Méditerranée, est tenu de se rendre à El-Tor pour y subir l'observation règlementaire indiquée plus bas.

Il y sera procédé au débarquement des passagers, bagages et marchandises susceptibles et à leur désinfection, ainsi qu'à celle des effets à usage et du navire.

#### Article 2.

Les navires qui ramèneront les pèlerins ne traverseront le canal qu'en quarantaine.

Les pèlerins égyptiens, après avoir quitté El-Tor, devront débarquer à Ras Mallap ou tout autre endroit désigné par le Conseil sanitaire, pour y subir l'observation de trois jours et une visite médicale, avant d'être admis en libre pratique.

Dans le cas où, pendant la traversée de El-Tor à Suez, ces navires auraient eu un cas suspect à bord, ils seront repoussés à El-Tor.

#### Article 3.

Les agents des Compagnies de navigation et les capitaines sont prévenus qu'après avoir fini leur observation à la station sanitaire de El-Tor et à Ras Mallap, les pèlerins égyptiens seront seuls autorisés à quitter définitivement le navire pour rentrer ensuite dans leurs foyers. Ne seront reconnus comme Égyptiens ou résidant en Égypte que les pèlerins porteurs d'une carte de résidence émanant d'une autorité égyptienne, et conforme au modèle établi. Des exemplaires de cette carte seront déposés auprès des autorités consulaires et sanitaires de Djeddah et de Yambo, où les agents et capitaines de navire pourront les examiner.

Les pèlerins non égyptiens, tels que les Turcs, les Russes, les Persans, les Tunisiens, les Algériens, les Marocains, etc., ne pourront, après avoir quitté El-Tor, être débarqués dans un port égyptien.

En conséquence les agents de navigation et les capitaines sont prévenus que le transbordement

Schiff in Djebel-Tor benjenigen Magnahmen, welche für aus bem Guben kommende und in Camaran haltende Schiffe angeordnet find.

#### 11. Hadfahrt.

#### Artifel 1.

Jebes aus einem pestverseuchten hasen des hedjaz ober aus irgend einem anderen pestverseuchten hasen der arabischen Küste des Rothen Meeres tommende Schiff, welches Pilgertransporte oder ähnliche Massentransporte an Bord hat und nach Sucz oder einem hasen des Mittelländischen Meeres bestimmt ist, hat sich nach El-Tor zu begeben, um dort der weiter unten bezeichneten reglementsmäßigen Beobachtung unterworsen zu werden.

Es wird bort zur Ausschiffung ber Passagiere, bes Gepäckes und jener Waren, welche Träger bes Anstedungsstoffes sein können, geschritten sowie zu beren Desinsection und zur Desinsection ber Gebrauchseffecten und bes Schiffes.

#### Artifel 2.

Die Schiffe, welche bie Bilger gurudbringen, burfen ben Canal nur in Quarantane burchfahren.

Die ägyptischen Bilger sind, nachdem sie El-Tor verlassen haben, in Ras Mallap ober irgend einem anderen von dem Sanitätsconseil bezeichneten Orte auszuschiffen, um sich dort der dreitägigen Beobachtung und einer ärztlichen Bisite zu unterziehen, bevor sie zum freien Berkehre zugelassen werden.

Ist während der Fahrt von El-Tor nach Snez ein verdächtiger Fall an Bord vorgesommen, so werden diese Schiffe nach El-Tor zurückgewiesen.

#### Artifel 3.

Die Agenten ber Schiffahrtsgeschichaften und die Capitane werden davon in Kenntnis gesetzt, dass nur die ägyptischen Pilger nach Beendigung ihrer Beobachtung in der Sanitätsstation von Ele Tor und in Ras Mallap berechtigt sind, das Schiss besinitiv zu verlassen, um alsdann in ihr Heim zurüczutehren. Es werden als Ägypter oder in Ägypten wohnhaft nur die Pilger angesehen, welche im Besitz einer von einer ägyptischen Behörde ausgestellten und der vorgeschriebenen Form entsprechenden Ausenthaltssarte sind. Exemplare dieser Karte werden dei den Consular- und Sanitätsbehörden in Dieddah und Pambo niedergelegt, wo die Agenten und Schiffscapitäne sie einsehen können.

Die nichtägyptischen Bilger, wie Türken, Russen, Berser, Tunesier, Algerier, Marokaner 2c. bürfen, nachdem sie El-Tor verlassen haben, nicht in einem ägyptischen Hafen landen.

Infolge bessen werden die Schiffahrtsagenten und die Capitane bavon in Kenntnis gesett, bass bas

Tale Vis

des pèlerins étrangers à l'Égypte, soit à Tor, soit ! Umfteigen von in Agypten nicht heimischen Bilgern, à Suez, à Port-Saïd ou à Alexandrie est interdit.

Les bateaux qui auraient à leur bord des pèlerins appartenant aux nationalités dénommées dans le paragraphe précédent suivront la condition de ces pèlerins et ne seront reçus dans aucun port égyptien de la Méditerranée.

#### Article 4.

Si la présence de la peste n'est pas constatée au Hedjaz et ne l'a pas été au cours du pèlerinage, les navires seront soumis à Diebel-Tor aux règles instituées à Camaran pour les navires indemnes.

Les pèlerins seront débarqués; ils prendront une douche-lavage ou un bain de mer; leur linge sale, la partie de leurs effets à usage et de leurs bagages qui peut être suspecte, d'après l'appréciation de l'autorité sanitaire, seront désinfectés; la durée de ces opérations, en y comprenant le débarquement et l'embarquement, ne devra pas dépasser soixante-douze heures.

Si la présence de la peste est constatée au seront soumis, à Djebel-Tor, aux règles instituées à Camaran pour les navires infectés.

Les personnes atteintes de peste seront débarquées et isolées à l'hôpital. La désinfection sera pratiquée d'une façon complète. Les autres passagers seront débarqués et isolés par groupes, aussi peu nombreux que possible, de manière que l'ensemble ne soit pas solidaire d'un groupe particulier, si la peste venait à s'y développer.

Le linge sale, les objets à usage, les vêtements de l'équipage et des passagers seront désinfectés, ainsi que le navire.

L'autorité sanitaire locale décidera si le déchargement des gros bagages et des marchandises est nécessaire, si le navire entier doit être désinfecté ou si une partie seulement du navire doit subir la désinfection.

Tous les pèlerins seront soumis à une observation de douze jours pleins à partir de celui où ont été terminées les opérations de désinfection. Si un cas de peste s'est produit dans une section, la période de douze jours ne commence pour cette section qu'à partir de celui où le dernier cas a été constaté.

#### Article 5.

Les navires provenant d'un port contaminé de peste du Hedjaz ou de tout autre port de la côte arabique de la mer Rouge, sans y avoir embarqué des pèlerins ou masses analogues et qui n'auront pas eu à bord, durant la traversée, d'accident suspect, sont placés dans la catégorie des navires!

jei es in Tor, Suez, Port-Said ober Alexandrien verboten ift.

Die Behandlung von Schiffen, welche Bilger ber vorstehend aufgeführten Rationalitäten an Bord haben, richtet sich nach ben Grundsäten für die Behandlung biefer Bilger und fie werden in feinem agyptischen hafen bes Mittellänbischen Meeres zugelaffen.

#### Artifel 4.

Wenn Best nicht im Bedjag festgestellt wird und während der Bilgerfahrt nicht festgestellt worden ift, so unterliegen die Schiffe in Djebel-Tor den in Camaran für unverdächtige Schiffe angeordneten Bestimmungen.

Die Pilger werben ausgeschifft; sie nehmen ein Doude- oder Seebad, ihre ichmutige Baiche und was von ihren Gebrauchseffecten und ihrem Gepade nach Ansicht ber Sanitätsbehörde verdächtig sein tounte, wird desinficirt; Die Daner biefer Magnahmen, einschlieflich der Ause und Ginschiffung, barf 72 Stunden nicht überfteigen.

Wenn Best im Bedjag festgestellt wird ober Hedjaz ou l'a été au cours du pèlerinage, ces navires | während ber Bilgerfahrt festgestellt worden ist, so unterliegen biese Schiffe in Djebel-Tor ben in Camaran für versenchte Schiffe angeordneten Bestimmungen.

> Die bon Best befallenen Berfonen werben ausgeschifft und im Spital isoliet. Die Desinsection wird vollständig durchgeführt. Die übrigen Bassagiere werden ansgeschifft und in möglichst fleinen Gruppen isolirt, fo dafe die Wefammtheit nicht in Mitleidenschaft gezogen wird, wenn die Best in einer einzelnen Gruppe ansbrechen follte.

> Die schmubige Wäsche, Gebrauchsgegenstände und die Aleidung ber Schiffsmannichaft und ber Paffagiere sowie bas Schiff werben beginficirt.

> Die locale Sanitätsbehörde hat barüber zu enticheiben, ob das Ausladen des großen Geväckes und ber Waren nothwendig und ob bas gange Schiff ober nur ein Theil besfelben zu besinficiren ift.

> Alle Pilger unterliegen einer Beobachtung von vollen 12 Tagen, von dem Tage an gerechnet, an welchem die Desinsectionsmaßnahmen beendigt worben find. Wenn ein Beftfall in einer Abtheilung vorgefommen ift, so beginnt die 12tagige Trift für dieje Abtheilung erst mit dem Tage, an welchem der lette Fall festgestellt worden ift.

#### Mrtifel 5.

Die aus einem peftverfeuchten hafen bes Bedjag ober irgend einem anderen Safen ber arabischen Ruste bes Rothen Mecres tommenden Schiffe, welche bort feine Bilger oder ähnliche Massentransporte eingeichifft haben, und auf benen mahrend ber Sahrt fein verbächtiger Fall an Bord vorgefommen ift, werben

ordinaires suspects. Ils seront soumis aux mesures préventives et au traitement imposés à ces navires.

S'ils sont à destination de l'Égypte, ils subiront une observation de dix jours à compter de la date du départ, aux Sources de Moïse; ils seront soumis en outre à toutes les mesures prescrites pour les bateaux suspects (désinfection, etc.) et ne seront admis à la libre pratique qu'après visite médicale favorable.

Il est entendu que, si ces navires, durant la traversée, ont eu des accidents suspects, l'observation sera subie aux Sources de Moïse et sera de douze jours.

#### Article 6.

Les caravanes composées de pèlerins égyptiens devront, avant de se rendre en Égypte, subir une quarantaine de rigueur de douze jours à El-Tor; elles seront ensuite dirigées sur Ras Mallap pour y subir une observation de cinq jours, après laquelle elles ne seront admises en libre pratique qu'après visite médicale favorable et désinfection des effets.

Les caravanes composées de pèlerins étrangers devant se rendre dans leurs foyers par la voie de terre seront soumises aux mêmes mesures que les caravanes égyptiennes et devront être accompagnées par des gardes sanitaires jusqu'aux limites du désert.

Les caravanes venant du Hedjaz par la route de Akaba ou de Moïla. seront soumises, à leur arrivée au canal, à la visite médicale et à la désinfection du linge sale et des effets à usage.

#### Article 7.

- 1° Le transbordement des pèlérins est strictement interdit dans les ports égyptiens.
- 2° Les navires venant du Hedjaz ou d'un port de la côte arabique de la mer Rouge avec patente nette, n'ayant pas à bord des pèlerins ou masses analogues et qui n'auront pas eu d'accident suspect durant la traversée, seront admis en libre pratique à Suez après visite médicale favorable.

#### Article 8.

Les navires partant du Hedjaz avec patente nette et ayant à leur bord des pèlerins à destination d'un port de la côte africaine de la mer Rouge sont autorisés à se rendre à Souakim pour y subir l'ob servation de trois jours avec débarquement des passagers au campement quarantenaire.

zu ben gewöhnlichen verdächtigen Schiffen gerechnet. Sie unterliegen ben Borbengungsmaßregeln und ber Behandlung, die für bieje Schiffe vorgeichrieben find.

Sind sie nach Agypten bestimmt, so unterliegen sie an den Mosesquellen einer zehntägigen Beobachtung von dem Zeitpunkte der Absahrt an gerechnet; außerdem werden sie sämmtlichen für verdächtige Schiffe vorgeschriebenen Maßnahmen (Desinsection 2c.) unterworsen und erst nach einem befriedigenden Ergebnisse der ärztlichen Bisite zum freien Verkehre zugelassen.

Sind während der Fahrt verdächtige Falle auf biefen Schiffen vorgesommen, jo danert die Beobachtung an den Mojesquellen 12 Tage.

#### Artifel 6.

Die aus ägyptischen Pilgern bestehenden Karas wanen mussen sich, bevor sie sich nach Agypten begeben, einer strengen Quarantäne von 12 Tagen in El-Tor unterwersen, sie werden darauf nach Ras Mtallap geleitet, um dort einer fünstägigen Beobachtung zu unterliegen, worauf sie erst nach günstig ausgesallener ärztlicher Liste und Desinsection ihrer Effecten zum sreien Verkehre zugelassen werden.

Die aus fremden Pilgern bestehenden Aarawanen, welche sich auf dem Landwege nach Hause begeben müssen, unterliegen denselben Maßnahmen wie die ägyptischen Karawanen und müssen von Sanitätswachen bis zum Wüstensaume begleitet werden.

Die aus dem Hedjaz auf dem Wege von Afaba oder Moila kommenden Karawanen unterliegen bei ihrer Ankunft am Canale der ärztlichen Bisite, und ihre schmuchige Bäsche und ihre Gebrauchseffecten der Desinfection.

#### Artifel 7.

- 1. Das Umfteigen ber Vilger ift in ben ägyptiichen Safen ftrengstens verboten.
- 2. Die mit reinem Patent aus dem Hedjaz ober aus einem Hasen der arabischen Kuste des Rothen Meeres kommenden Schiffe, welche teine Pilgertransvorte oder ähnliche Massentransporte an Bord haben, und auf denen während der Fahrt kein verdächtiger Fall vorgekommen ist, werden in Snez nach einem bestiedigenden Ergebnisse der ärztlichen Bisite zum freien Verkehre zugelassen.

#### Artifel 8.

Die mit reinem Patent aus dem Hedjaz tommenben Schiffe, welche Pilger mit der Bestimmung nach einem Hasen der afrikanischen Küste des Rothen Weeres an Bord haben, sind berechtigt, sich nach Sonakim zu begeben, um dort der dreitägigen Beobachtung, mit Landung der Passagiere im Quarantänelager zu unterliegen.

#### Article 9.

Les caravanes de pèlerins arrivant par voie de terre seront soumises à la visite médicale et à la farawanen unterliegen an den Mojesquellen der aratdésinfection aux Sources de Moïse.

Mesures sanitaires à appliquer au départ des pèlerins des ports du Hedjaz et allant fahrt ber Pilger aus ben Safen bee Sebjag, vers le Sud.

Il y aura dans les ports d'embarquement des j installations sanitaires assez complètes pour qu'on puisse appliquer aux pèlerins qui rentrent dans leur pays, les mesures qui sont obligatoires au moment Magnahmen zur Anwendung zu bringen, welche in du départ de ces pelerins dans les ports situés au den jenjeits der Mecrenge von Bab-el-Mandeb delà du détroit de Bah-el-Mandeb.

L'application de ces mesures sera facultative, c'est-à-dire qu'elles ne seront appliquées que dans les cas où l'autorité consulaire du pays auquel appartient le pêlerin, ou le médecin du navire à bord duquel il va s'embarquer, les jugera nécessaires.

#### B. Mesures à prendre dans le golfe Persique.

I. Regime sanitaire applicable aux prove. I. SanitareBehandlung von Sceprovenienzen nances maritimes dans le golfe Persique.

Est considéré comme infecté le navire qui a la peste à bord ou qui a présenté un ou plusieurs cas de peste depuis douze jours.

Est considéré comme suspect le navire à bord duquel il y a cu des cas de peste au moment du départ ou pendant la traversée, mais aucun cas depuis douze jours.

Est considéré comme indemne, bien que venant d'un port contaminé, le navire qui n'a eu ni décès ni cas de peste à bord, soit avant le départ, soit pendant la traversée, soit au moment de l'arrivée.

Les navires infectés sont soumis au régime suivant:

- 1° Les malades sont immédiatement débarqués et isolés.
- 2° Les autres personnes doivent être également débarquées, si possible, et soumises à une observation dont la durée variera selon l'état sanitaire du navire et selon la date du dernier cas, sans pouvoir dépasser dix jours.
- 3° Le linge sale, les effets à usage et les objets de l'équipage et des passagers qui, de l'avis de l'autorité sanitaire du port, seront considérés comme contaminés, seront désinfectés ainsi que le navire on seulement la partie du navire qui a été contaminée.

#### Artifel 9.

Die auf bem Landwege eintreffenben Pilgerlichen Bifite und ber Desinfection.

Sanitare Verfehremagnahmen bei ber Abwenn fie fich nach bem Guben begeben.

Es find in den Ginichiffungshäfen janitare Ginrichtungen zu treffen, welche ausreichen, um auf die in ihre Seimat gurudfehrenden Bilger Diejenigen gelegenen Safen bei der Abfahrt diefer Bilger obliga. torisch sind.

Die Anwendung diefer Magnahmen ift facultativ, das heißt fie werden nur dann angewendet, wenn die Conjularbehörde des Landes, welchem der Pilger angehört, ober ber Urst bes Schiffes, auf welchem er jich einschiffen will, es für nothwendig erachtet.

#### B. Mafnahmen im Verfifden Goife.

im Berfijden Golfe.

Alls verseucht gilt ein Schiff, welches Best an Bord hat ober auf welchem während ber letten zwölf Tage ein oder mehr Beftfälle vorgefommen find.

211s verdächtig gilt ein Schiff, auf welchem gur Beit der Abfahrt oder mahrend ber Reife Beftfalle vorgetommen find, aber fein Fall während ber letten

MIS unverbächtig gilt ein Schiff, wenngleich es aus einem verseuchten Safen kommt, wenn es weber vor der Abfahrt, noch während der Reife, noch bei ber Anfunft Tobes- ober Arantheitefalle an Beft an Bord gehabt hat.

Berjeuchte Schiffe unterliegen jolgender Behandlung:

- 1. Die Aranken werden fofort ausgeschifft und iiolirt.
- 2. Die übrigen Berjonen muffen womöglich gleichfalls ausgeschifft und einer Beobachtung unterworsen werden, deren Daner fich je nach bem fanitaren Buftande bes Schiffes und nach bem Zeitpunfte bee letten Krantheitsfalles richtet, welche jeboch ben Beitranm von gehn Tagen nicht überichreiten barf.
- 3. Die schmutige Baide, die Gebrauchseffecten und soustige Sachen ber Schiffsmannichaft und Paffagiere, welche nach Ansicht ber Safenjanitats. behörde als mit dem Anstedungsstoffe ber Best behaftet zu erachten find, chenjo wie bas Schiff ober nur der Theil des Schiffes, welcher inficirt ift, werden besinficirt.

Une désinfection plus étendue pourra être ordonnée par l'autorité sanitaire locale.

Les navires suspects sont soumis aux mesures ci-après:

- 1° Visite médicale.
- 2° Désinfection; le linge sale, les effets à usage et les objets de l'équipage et des passagers qui, de l'avis de l'autorité sanitaire locale, seront considérés comme contaminés, seront désinfectés.
- 3° Toutes les parties du navire qui ont été habitées par les malades ou les suspects, devront être désinfectées. Une désinfection plus étendue pourra être ordonnée par l'autorité sanitaire locale.
- 4° Evacuation de l'eau de la cale après désinfection et substitution d'une bonne eau potable à celle qui est emmagasinée à bord.
- 5° L'équipage et les passagers sont soumis à une observation de dix jours à compter du moment où il n'existe plus de cas de peste à bord.

Les navires indemnes seront admis à la libre pratique immédiate, quelle que soit la nature de leur patente.

Ces navires doivent, toutefois, avoir complété ou compléter dix jours pleins à partir du moment de leur départ du dernier port contaminé.

Le seul régime que peut prescrire à leur sujet l'autorité du port d'arrivée consiste dans les mesures applicables aux navires suspects (visite médicale, désinfection, évacuation de l'eau de cale et substitution d'une bonne eau potable à celle qui est emmagasinée à bord).

Il est entendu que l'autorité compétente du port d'arrivée pourra toujours réclamer du médecin ou, à son défaut, du capitaine et sous serment, un certificat attestant qu'il n'y a pas en de cas de peste sur le navire depuis le départ.

L'autorité compétente du port tiendra compte, pour l'application de ces mesures, de la présence d'un médecin diplômé et d'un appareil de désinfection (étuve) à bord des navires des trois catégories susmentionnées.

Des mesures spéciales peuvent être prescrites à l'égard des navires offrant de mauvaises conditions d'hygiène.

Les marchandises arrivant par mer ne peuvent être traitées autrement que les marchandises transportées par terre, au point de vue de la désinfection et des défenses d'importation, de transit et de quarantaine.

Tout navire qui ne voudra pas se soumettre aux obligations imposées par l'autorité du port sera libre de reprendre la mer.

Eine weitergehende Desinfection fann von der localen Sanitätsbehörde angeordnet werben.

Berbachtige Schiffe unterliegen folgenden Daßnahmen:

- 1. Arztliche Bifite.
- 2. Desinfection; die schmutzige Basche, die Gebrauchseffecten und sonstige Sachen der Schiffsmannichaft und Passagiere, welche nach Ansicht der localen Sanitätsbehörde als inficirt zu erachten sind, werden desinsicirt.
- 3. Alle Theile des Schiffes, welche von den Kranken oder Verdächtigen bewohnt gewesen sind, mussen desinficirt werden. Gine weitergehende Desinfection kann von der localen Sanitätsbehörde angeordnet werden.
- 4. Auspumpen des Sodwassers nach erfolgter Desinsection und Ersat des an Bord befindlichen Wasservorrathes durch gutes Trinfwasser.
- 5. Die Schiffsmannschaft und Passagiere unterliegen einer zehntägigen Beobachtung, von dem Beitpunkte an gerechnet, wo Pest nicht mehr an Bord vorkommt

Unverdächtige Schiffe werden sofort zum freien Berkehre zugelassen, wie auch immer ihr Gesundheitspass sauten mag. Diese Schiffe muffen jedoch seit dem Beitpunkte ihrer Absahrt aus dem letten verseuchten Hasen zehn volle Tage hinter sich haben oder die noch sehlende Zeit abwarten.

Die einzigen Bestimmungen, welche die Behörde bes Anfunftshasens ihnen gegenüber treffen tann, bestehen in den auf verdächtige Schiffe anwendbaren Maßregeln (ärztliche Bisite, Desinsection, Auspumpen des Sodwassers und Ersat des an Bord besindlichen Basservorrathes durch gutes Trinfwasser).

Selbstverständlich fann die competente Behörde des Ankunftshafens immer von dem Arzte oder statt seiner von dem Capitan eine eidliche Bescheinigung darüber verlangen, dass seit der Absahrt auf dem Schiffe kein Bestsall vorgekommen ist.

Die competente Safenbehörde wird bei der Anwendung dieser Maßregeln den Umstand in Rechnung ziehen, ob sich an Bord der vorherbezeichneten drei Schiffstategorien ein mit Diplom versehener Arzt und ein Desinsectionsapparat (Dampstaften) befindet.

Besonbere Dagregeln tonnen für Schiffe mit ungunftigen sanitaren Bebingungen getroffen werben.

Die zur See ansommenden Baren können in Bezug auf Desinsection, Gin- und Durchsuhrverbote und Quarantane nicht anders behandelt werden, als die zu Lande beförberten Baren.

Jedem Schiffe, welches sich den von der Hafenbehörde ihm auferlegten Magregeln nicht unterwerfen will, steht es frei, wieder in See zu gehen.

Il pourra être autorisé à débarquer ses marchandises, après que les précautions nécessaires auront été prises, savoir:

- 1° Isolement du navire, de l'équipage et des passagers.
- 2° Evacuation de l'eau de la cale, après désinfection.
- 3° Substitution d'une bonne eau potable à celle qui était emmagasinée à bord.

Il pourra également être autorisé à débarquer les passagers qui en feraient la demande, à la condition que ceux-ci se soumettent aux mesures prescrites par l'autorité locale.

#### II. Établissements sanitaires du golfe Persique.

Il y a lieu d'installer au golfe Persique deux établissements sanitaires, l'un au détroit d'Ormutz (tle d'Ormutz, tle de Kishm, ou, à leur défaut, une localité à fixer dans leur voisinage); l'autre aux environs de Bassorah dans un lieu à déterminer.

Il y aura à la station sanitaire du détroit d'Ormulz deux médecins au moins, des agents sanitaires, des gardes sanitaires et tout un outillage de désinfection. Un petit hôpital sera construit.

A la station des environs de Bassorali seront construits un grand lazaret et des installations pour la désinfection des marchandises et comportant un service médical composé de plusieurs médecins.

Les navires, avant de pénétrer dans le golfe Persique, seront arraisonnés à l'établissement sanitaire du détroit d'Ormutz. Ils y subiront le régime sanitaire prescrit par le règlement. S'ils ont des malades atteints de peste à bord, ils les débarqueront.

Toutefois, les navires qui doivent remonter le Chat-El-Arab seront autorisés, si la durée de l'observation n'est pas terminée, à continuer leur route. à la condition de passer le golfe Persique et le Chat-El-Arab en quarantaine. Un gardien-chef, deux gardes sanitaires pris à Ormutz surveilleront le bateau jusqu'à Bassorah, où une seconde visite médicale sera pratiquée et où se feront les désinfections nécessaires.

Les bateaux qui doivent toucher aux ports de la Perse pour y débarquer des passagers ou des marchandises pourront faire ces opérations à Bender-Bouchir, lorsqu'une installation sanitaire convenable y aura été établie; jusque-là ces opérations seront pratiquées à Ormutz ou à Bassorah.

Il est bien entendu qu'un navire qui reste indemne à l'expiration des dix jours à compter de Tage, von bem Beitpuntt an gerechnet, wo es ben

- Es tann die Erlanbnis erhalten, feine Baren gu loichen, nachbem Die erforderlichen Borfichtsmaßregeln getroffen worden find, nämlich:
- 1. Jolirung bes Schiffes, ber Schiffsmannichaft und ber Reisenben.
- 2. Auspumpen bes Codwaffers nach erfolgter Deginfection.
- 3. Erfat bes an Bord befindlichen Baffervorrathes durch gutes Trinkwasser.

Much tann bem Schiffe geftattet werben, Die Reisenden auf ihren Bunich an Land zu feten, unter ber Bedingung, dafs die betreffenden Reisenben fich den von der localen Behorde vorgeschriebenen Dag. regelu unterziehen.

#### II. Sanitatsanftalten bes Berfifchen Golfes.

Im Berfijchen Golfe find zwei Sanitatsauftalten gu errichten, bie eine an der Meerenge von Drmut (Infel Drmut, Infel Miffm ober, falls bick nicht angängig, ein anderweit festzustellender Blat in beren Rähe); die andere in der Umgegend von Bafforah an einem zu bestimmenben Orte.

Auf der Sanitätsstation ber Meerenge von Drmut muffen wenigstens zwei Arzte borhanden fein, ferner Sanitatebeamte und Sanitatemachter, jowie eine vollständige Desinfectionsansruftung. Es ift ein fleines Spital zu errichten.

Auf der Station in der Umgegend von Bafforah wird ein großes Lagareth nebst Ginrichtungen für die Desinfection ber Baren und einem burch mehrere Arzte versebenen Sanitatebienft errichtet.

Mit den Schiffen wird, bevor fie in den Berfischen Golf einlaufen, in ber Sanitatsanftalt ber Meerenge bon Drmut bas Conftitut aufgenommen. Gie unterliegen bort ber durch das Reglement vorgeschriebenen fanitaren Behandlung. Die etwa an Bord befindlichen Bestfranten werben ausgeschifft.

Doch wird Schiffen, welche ben Schatt-El-Arab hinauffahren muffen, auch wenn die Dauer ber Beobachtung noch nicht beendigt ift, die Erlaubnis zur Fortsetzung ihrer Sahrt unter ber Bedingung ertheilt, bafs sie den Berfischen Golf und den Schatt-El-Arab in Quarantane burchfahren. Ein Oberausicher und zwei Canitatemachter, welche in Drmut aufgenommen werden, überwachen das Boot bis Bafforah, wo eine zweite ärztliche Bisite stattfindet und die erforderlichen Desinfectionen vorgenommen werben.

Schiffe, welche bie perfischen Safen anlaufen muffen, um dort Baffagiere ober Baren zu landen. tonnen sich jenen Magnahmen in Benber-Bouchir unterziehen, sobald bort eine geeignete Sanitatseinrichtung getroffen sein wird; bis babin werden biese Magnahmen in Ormuh oder Bafforah vorgenommen.

Ein Schiff, welches bis jum Ablaufe ber gehn

la date à laquelle il a quitté le dernier port contaminé de peste, recevra la libre pratique dans les ports du Golfe après constatation, à l'arrivée, de son état indemne.

Les établissements sanitaires d'Ormutz et de Bassorah seront placés sous la dépendance du Conseil Supérieur de santé de Constantinople. Pour la station d'Ormutz une entente sera établie entre le Gouvernement ottoman et le Gouvernement persan.

En attendant que les Gouvernements ottoman et persan aient établi cette entente, il sera organisé d'urgence dans une des tles du détroit d'Ormutz un poste sanitaire dans lequel seront placés, par les soins du Conseil sanitaire, des médecins et des gardes sanitaires. Ces derniers accompagneront les navires passant en quarantaine jusque dans le Chat-El-Arab, dans l'établissement placé aux environs de Bassorah.

Le Conseil Supérieur de santé de Constantinople devra, en outre, organiser sans délai les établissements sanitaires de Hannikim et de Kizil Dizé, près de Bayazid, sur les frontière turco-persane et turco-russe.

## Chapitre II.

#### Mesures à prendre en Europe.

Titre I.

Mesures destinées à tenir les Gouvernements signataires de la Convention au courant de l'état d'une épidémie de peste, ainsi que des moyens employés pour éviter sa propagation et son importation dans les endroits indemnes.

Notification et communications ultérieures,

Le Gouvernement du pays contaminé doit notifier aux divers Gouvernements l'existence de tout cas de peste. Cette mesure est essentielle.

Elle n'aura de valeur réelle que si celui-ci est prévenu lui-même des cas de peste et des cas douteux survenus sur son territoire. On ne saurait donc trop recommander aux divers Gouvernements la déclaration obligatoire des cas de peste par les médecins.

L'objet de la notification sera l'existence de cas de peste, l'endroit où ces cas ont paru, la date de leur apparition, le nombre de cas constatés et celui des décès.

La notification sera faite aux agences diplomatiques ou consulaires dans la capitale du pays contaminé. Pour les pays qui n'y sont pas représentés, la notification sera faite directement par télégraphe aux Gouvernements étrangers. letten pestverseuchten Sasen verlassen hat, unverbächtig geblieben ift, erhält, nachdem bei der Ankunft seine Unverdächtigkeit fesigestellt worden ist, libera pratien in den Säsen des Golfes.

Die Sanitätsanstalten in Ormut und Bassorah unterstehen dem Sanitätsconseil in Constantinopel. Bezüglich der Station von Ormut wird eine Verständigung zwischen der türkischen und der persischen Regierung getroffen werden.

Bis diese Verständigung zwischen der türtischen und der persischen Regierung getroffen sein wird, wird — und zwar sosort — auf einer der Juseln der Meerenge von Ormut ein Sanitätsposten eingerichtet, auf welchem durch den Sanitätsconseil Arzte und Sanitätswächter angestellt werden. Diese setzteren begleiten die in Quarantäne durchsahrenden Schiffe die in den Schatt-El-Arab die zu der in der Umgegend von Bassorah errichteten Austalt.

Der Sanitätsconseil in Constantinopel muss serner die Sanitätsanstalten von Hannitim und Kizil Dize bei Bayazid an der türkisch-persischen und türkisch-russischen Grenze unverzüglich einrichten.

## Capitel II. Mahnahmen in Europa.

Titel I.

Maßregeln, um die dem Übereinkommen beigetretenen Regierungen über den Stand einer Pestepidemie, sowie über die zur Berhütung der Ausbreitung und Ginschleppung derselben in senchenfreie Gegenden angewandten Mittel auf dem Lausenden zu erhalten.

enachrichtigung und weitere Mittheilungen.

Die Regierung des verseuchten Landes muss ben übrigen Regierungen von jedem vorgekommenen Pestjalle Nachricht geben. Diese Magregel ist wesentlich.

Bon wirklichem Werte ist dieselbe nur dann, wenn die betreffende Regierung selbst von dem Austreten von Best: und pestverdächtigen Fällen Kenntnis erhält. Die Einführung der Auzeigepsticht sur die Arzte bei Pestsällen kann den verschiedenen Regierungen deshalb nicht genug empsohlen werden.

Gegenstand der Benachrichtigung ist das Wortommen von Pestfällen, Ort und Zeit des Auftretens jowie die Zahl der festgestellten Krantheits- und Todesfälle.

Die Benachrichtigung erfolgt an die diplomatischen Bertretungen ober an die Consularämter in der Hauptstadt des verseuchten Landes. Für Länder, welche dort nicht vertreten sind, ergeht die Benachrichtigung direct auf telegraphischem Wege an die stemben Regierungen.

Cette première notification sera suivie de communications ultérieures données d'une façon régulière, de manière à tenir les Gouvernements au courant de la marche de l'épidémie. Ces communications se feront au moins une fois par semaine.

Les renseignements sur le début et sur la marche de la maladie devront être aussi complets que possible. Ils indiqueront plus particulièrement les mesures prises en vue de combattre l'extension de l'épidémie. Ils devront préciser les mesures prophylactiques adoptées relativement:

à l'inspection sanitaire ou à la visite médicale,

à l'isolement.

à la désinfection,

et les mesures prescrites au point de vue du départ des navires et de l'exportation des objets susceptibles.

Il est entendu que les pays limitrophes se réservent de faire des arrangements spéciaux en vue d'organiser un service d'informations directes entre les chefs des administrations des frontières.

Le Gouvernement de chaque État sera tenu de publier immédiatement les mesures qu'il croit devoir prescrire au sujet des provenances d'un pays ou d'une circonscription territoriale contaminée.

Il communiquera aussitôt cette publication à l'agent diplomatique ou consulaire du pays contaminé, résidant dans sa capitale. A défaut d'agence diplomatique ou consulaire dans la capitale, la communication se fera directement au Gouvernement du pays intéressé.

Il sera tenu également de faire connaître par les mêmes voies le retrait de ces mesures ou les modifications dont elles seraient l'objet.

#### Titre II.

#### Conditions dans lesquelles une circonscription\*) territoriale doit être considérée comme contaminée ou saine.

Est considérée comme contaminée toute circonscription où a été constatée officiellement l'existence de cas de peste.

N'est plus considérée comme contaminée toute circonscription dans laquelle la peste a existé, mais où, après constatation officielle, il n'y a eu ni décès, ni cas nouveau de peste depuis dix jours

\*) On entend par le mot "circonscription" une partie de territoire d'un pays placée sous une autorité administrative bien déterminée, ainsi : une province, un gouvernement, un district, un département, un canton, une île, une commune, une ville, un village, un port, un polder, etc., quelles que soient l'étendue et la population de ces portions de territoire.

Dieser ersten Benachrichtigung mussen weitere regelmäßige Mittheilungen folgen, welche geeignet sind, die Regierungen über die Entwicklung der Epidemie auf dem Laufenden zu erhalten. Diese Mittheilungen ersolgen mindestens einmal in der Woche.

Die Angaben über das Auftreten und den Gang der Krantheit muffen so vollständig wie möglich sein. Sie enthalten insbesondere auch die zur Berhütung der Ausbreitung der Epidemie ergriffenen Maßregeln und muffen des näheren die Bestimmungen bezeichnen, welche getroffen sind:

bezüglich der sanitaren Inspection ober der arztlichen Bisite,

bezüglich der Folirung und

bezüglich ber Desinfection,

jowie die Anordnungen für die Abfahrt der Schiffe und die Ansfuhr von Wegenständen, welche Trager bes Anstedungsstoffes sein konnen.

Den an einander grenzenden Staaten bleibt es vorbehalten, durch besondere Abkommen einen directen Nachrichtenaustausch zwischen den Vorständen der Grenzbehörden einzurichten.

Die Regierung jedes Staates hat diejenigen Maßregeln sosort zu veröffentlichen, deren Anordnung sie bezüglich der Herfünfte aus einem verseuchten Lande oder einer verseuchten Circumscription für erforderlich halt.

Sie theilt diese Beröffentlichung sogleich dem diplomatischen Bertreter oder Consularsunctionär des verseuchten Staates in ihrer Hauptstadt mit. In Ermangelung einer diplomatischen Bertretung oder eines Consularauntes in der Hauptstadt erfolgt die Wittheilung direct an die Regierung des betheiligten Landes.

Sie hat die Aufhebung oder etwaige Abanderungen diefer Magregeln auf demfelben Wege befannt zu geben.

## Titel 11.

Boraussetzungen, unter denen eine territoriale Circumseription\*) als versencht oder rein augussehen ist.

Als verseucht gilt jede Circumseription, in welcher der Bestand von Bestfällen amtlich sestgestellt worden ist.

Als nicht mehr verseucht gilt jede Circumseription, in welcher zwar die Pest aufgetreten ist, wo aber zufolge amtlicher Fesistellung in den letten zehn Tagen seit der Genesiung oder dem Tode des letten Best-

<sup>\*)</sup> Unter "Circumscription" wird ein Gebietstheil verstanden, welcher einer bestimmten Berwaltungsbehörde unterstellt ist, wie zum Beispiel eine Brovinz, ein Gouvernement, ein Bezirt, ein Departement, ein Canton, eine Insel, eine Gemeinde, eine Stadt, ein Dorf, ein hafen, ein Bolder ze., welches auch immer die Ausdehnung und Bevölterung dieser Gebietstheile sein mag.

après la guérison ou la mort du dernier pesteux, à francen weber ein Todee- noch neuer Erfrantunggiall condition que les mesures de désinfection nécessaires aient été exécutées.

Les mesures préventives seront appliquées au territoire contaminé à partir du moment où des cas de peste auront été officiellement constatés.

Ces mesures cesseront d'être appliquées des qu'il aura été officiellement constaté que la circonscription est redevenue saine.

Ne sera pas considéré comme autorisant l'application de ces mesures le fait que quelques cas importés se sont manifestés dans une circonscription territoriale, sans donner lieu à des cas de transmission.

#### Titre III.

#### Nécessité de limiter aux circonscriptions territoriales contaminées les mesures destinées à empêcher la propagation de l'épidémie.

Pour restreindre les mesures aux seules régions atteintes, les Gouvernements ne doivent les lich auf die betroffenen Wegenden zu beschränfen, appliquer qu'aux provenances des circonscriptions contaminées.

Mais cette restriction limitée à la circonscription contaminée ne devra être acceptée qu'à la condition formelle que le Gouvernement du pays contaminé prenne les mesures nécessaires pour prévenir l'exportation des objets susceptibles provenant de la circonscription contaminée.

Quand une circonscription est contaminée. aucune mesure restrictive ne sera prise contre les provenances de cette circonscription, si ces provenances l'ont quittée cinq jours au moins avant le premier cas de peste.

#### Titre IV.

Marchandises ou objets susceptibles envisagés au point de vue des défenses d'importation ou de transit et de la désinfection.

#### I. Importation et transit.

Les objets ou marchandises susceptibles, qui peuvent être prohibés à l'entrée, sont:

1º Les linges de corps, hardes et vêtements portés (effets à usage), les literies ayant servi.

Lorsque ces objets sont transportés comme bagages ou à la suite d'un changement de domicile (effets d'installation), ils sont soumis à un régime spécial.

an Best vorgefommen ift, voransgesett, dass bie erforderlichen Desinsectionsmaßnahmen ansgeführt worden find.

Die Schutzmaßregeln treten bem versenchten Gebiete gegenüber von dem Zeitpunfte an in Birtfamteit, wo Peftfälle amtlich festgestellt worden find.

Diese Magregeln werden außer Rraft gesett, fobald die Circumscription amtlich wieder für seuchenfrei erflärt worden ist.

Der Umstand, bajs einige eingeschleppte Falle in einer Circumfeription vorgetommen find, ohne daje sich die Krankheit weiter verbreitet hat, ist fein ausreichender Grund, um die erwähnten Magnahmen in Birtfamfeit treten zu laffen.

#### Titel III.

Nothwendigfeit, die gur Berhütung ber Ausbreitung der Evidemie bestimmten Mafregeln auf die verfenchten Girenmferiptionen gu befdyränten.

Um die Wirtsamteit der Magnahmen ansschließjollen die Regierungen dieselben nur fur Bertunfte aus den verseuchten Circumscriptionen in Anwendung

Indeffen braucht bieje Beichränkung auf Die versenchte Circumscription nur unter der ausdrücklichen Boraussehung eingehalten zu werben, bajs die Regierung bes verienchten Landes bie erforderlichen Anordnungen trifft, um die Ansfuhr von Wegenständen, welche Trager des Auftedungestoffes fein tonnen, aus ber verseuchten Circumscription zu verhüten.

Ift eine Circumscription verseucht, jo unterliegen Berfünfte aus derjelben feiner Ginfuhrbeichräntung, wenn dieselben von bort mindestens fünf Tage vor dem eriten Besifall ausgeführt worden find.

#### Citel IV.

Waren oder Gegenstände, welche Trager bes Anitedungeftoffes fein fonnen, und welche für die Erlaffung bon Gin- oder Durchfuhrverboten und für die Desinfection in Betracht fommen.

#### I. Gin= und Durchfuhr.

Gegenstände ober Baren, welche Erager bes Unstedungestoffes fein fonnen und welche von ber Ginfuhr ausgeschloffen werden dürfen, find folgende:

1. Gebrauchte Leibmafdje, alte und getragene Aleidungeftude (Gebrauchseffecten), gebrauchtes Beit-

Werben diese Wegenstände als Reisegepack ober infolge eines Wohnungswechsels (Ginrichtungseffecten) befördert, fo unterliegen fie besonderen Bestimmungen.

Les paquets laissés par les soldats et les matelots et renvoyés dans leur patrie après décès sont assimilés aux objets compris dans le 1° qui précède.

- 2° Les chiffons et drilles, sans en exepter le s chiffons comprimés par la force hydraulique, q ui sont transportés comme marchandises en ballots.
- 3° Les sacs usés, les tapis, les broderies avant servi.
  - 4º Les cuirs verts, les peaux non tannées les peaux fraiches.
  - 5° Les débris frais d'animaux, onglons, sabots, crins, poils, soies et laines brutes.
    - 6º Les cheveux.

Le transit des marchandises ou objets susceptibles, emballés de telle façon qu'ils ne puissent être manipulés en route, ne doit pas être interdit

De même, lorsque les marchandises ou objets susceptibles sont transportés de telle façon qu'en cours de route, ils n'aient pu être en contact avec des objets souillés, leur transit à travers une circonscription territoriale contaminée ne doit pas être un obstacle à leur entrée dans le pays de destination.

Les marchandises et objets susceptibles ne tomberont pas sous l'application des mesures de prohibition à l'entrée, s'il est démontré à l'autorité du pays de destination qu'ils ont été expédiés cinq jours au moins avant le premier cas de peste.

Il n'est pas admissible que les marchandises puissent être retenues en quarantaine, aux frontières de terre. La prohibition pure et simple ou la désinfection sont les seules mesures qui puissent être prises.

#### H. Désinfection.

Bagages. — La désinfection sera obligatoire pour le linge sale, les hardes, vêtements et objets, qui font partie de bagages ou de mobiliers (effets d'installation), provenant d'une circonscription territoriale déclarée contaminée et que l'autorité sanitaire locale considérera comme contaminés.

Marchandises. — La désinfection ne sera appliquée qu'aux marchandises et objets que l'autorité sanitaire locale considérera comme contaminés, ou à ceux dont l'importation peut être défendue.

Il appartient à l'autorité du pays de destination de fixer le mode et l'endroit de la désinfection.

Die von Soldaten und Matrofen hinterlassenen Batete, welche nach deren Tod in ihre Heimat zurudgesandt werden, werden den unter 1 aufgeführten Wegenständen gleichgestellt.

- 2. Habern und Lumpen, einschließlich ber hydraulisch zusammengepressten Lumpen, welche im Großhandel versendet werden.
- 3. Gebrauchte Sade, Teppidje und Stidereien, welche benutt find.
- 4. Grüne Felle, ungegerbte Saute, frifche Saute.
- 5. Frifche Thierabfalle, Klauen, hufe, Mähnen, Saare, robe Seide und Wolle.
  - 6. Menschenhaare.

Die Durchfuhr von Waren ober Gegenständen, welche Träger des Ansteckungsstoffes sein können, darf nicht untersagt werden, wenn dieselben so verpackt sind, dass unterwegs eine Berührung damit nicht möglich ift.

Ebenjo joll ber Umstand, dass Waren oder Gegenstände, welche Träger des Austedungsstoffes sein können, durch eine verseuchte Circumscription besördert worden sind, sein Hindernis für ihre Einsuhr in das Bestimmungsland bilden, sofern die Besörderung so erfolgt ist, dass unterwegs eine Berührung mit Gegenständen, welche mit Anstedungsstoffen vernnreinigt waren, nicht hat stattsinden können.

Auf Waren ober Gegenstände, welche Träger bes Auftedungsstoffes sein können, sinden die Einsuhrverbote alsbann leine Anwendung, wenn der Behörde des Bestimmungelandes nachgewiesen wird, das sie mindestens suns Tage vor dem ersten Pestsalle zur Absendung gelangt sind.

Es ist nicht statthast, dass Waren an den Landgrenzen in Quarantäne zurückgehalten werden. Der einsache Ausschluss derselben von der Einsuhr oder die Desinsection sind die einzigen zulässigen Maßnahmen.

#### II. Desinfection.

Reisegepäd. — Desinficirt werben muffen schmutzige Wäsche, alte und getragene Kleiber und sonstige Wegenstände, welche zum Reisegepäd ober Mobilar (Einrichtungseisecten) gehören, wenn sie aus einer für verseucht erklärten örtlichen Circumscription stammen und nach Ansicht der localen Sanitätsbehörde als mit dem Ansteckungsstoffe der Pest behaftet zu erachten sind.

Waren. — Die Desinsection wird nur bei solchen Waren und Gegenständen vorgenommen, welche nach Ansicht der localen Sanitätsbehörde als mit dem Anstedungsstoffe der Pest behaftet zu erachten sind, oder deren Einsuhr verboten werden kann.

Die Entscheidung darüber, in welcher Weise und wo die Desinfection stattzufinden hat, steht der Behorde des Bestimmungslandes zu. La désinfection devra être faite de manière à ne détériorer les objets que le moins possible.

Il appartient à chaque État de régler la question relative au payement éventuel de dommages-intérêts résultant d'une désinfection.

Les lettres et correspondances, imprimés, livres, journaux, papiers d'affaires, etc. (non compris les colis postaux) ne seront soumis à aucune restriction ni désinfection.

#### Titre V.

#### Mesures à prendre aux frontières terrestres. Service des chemins de fer. Voyageurs.

Les voitures affectées au transport des voyageurs, de la poste et des bagages ne peuvent être retenues aux frontières.

S'il arrive qu'une de ces voitures soit souillée, elle sera détachée du train pour être désinfectée, soit à la frontière, soit à la station d'arrêt la plus rapprochée, lorsque la chose sera possible.

Il en sera de même pour les wagons à marchandises.

Il ne sera plus établi de quarantaines terrestres. Seules les personnes présentant des symptômes de peste peuvent être retenues.

Ce principe n'exclut pas le droit pour chaque État, de fermer, au besoin, une partie de ses frontières.

Il importe que les voyageurs soient soumis, as point de vue de leur état de santé, à une surreillance de la part du personnel des chemins de fer.

L'intervention médicale se bornera à une visite des voyageurs et aux soins à donner aux malades.

S'il y a visite médicale, elle sera combinée autant que possible avec la visite douanière, de façon que les voyageurs soient retenus le moins longtemps possible.

Dès que les voyageurs venant d'un endroit contaminé seront arrivés à destination, il serait de la plus haute utilité de les soumettre à une surveillance de dix jours à compter de la date du départ.

Les mesures concernant le passage aux frontières du personnel des chemins de fer et de la poste sont du ressort des administrations intéressées. Elles seront combinées de façon à ne pas entraver le service régulier.

Les Gouvernements se réservent le droit de prendre des mesures particulières à l'égard de certaines catégories de personnes notamment envers:

- a) Les bohémiens et les vagabonds;
- b) Les émigrants et les personnes voyageant ou passant la frontière par troupes.

Die Desinsection must so ausgeführt werden, bas sie die Wegenstände möglichst wenig beschädigt.

Die Regelung ber Frage bes eventuellen Erjages bes aus einer Desinsection sich ergeben ben Schadens wird jedem Staate überlaffen.

Briefe und Correspondenzen, Drudsachen, Bücher, Zeitungen, unter Areuzband versendbare Schriften zc. (ausschließlich der Postpakete) untertiegen weder einer Einfuhrbeschränkung, noch Deseinsection.

#### Ettel V.

#### Magnahmen an den Landgrenzen, Gijenbahndieuft, Reifende.

Die zur Beförderung von Reisenden, ber Post und bes Reisegepads dienenden Wagen fonnen an ber Grenze nicht zurudgehalten werden.

Falls ein solcher Wagen mit Anstedungsstoffen verunreinigt sein sollte, so wird er, sobald es möglich ist, zwecks Lesinsection an der Grenze oder auf der nächsten Haltestation vom Zuge abgehängt.

Ebenjo ift mit ben Guterwagen zu verfahren.

Landquarantanen werden nicht mehr verhängt. Rur die Berfonen, welche Bestsymptome ausweisen, tonnen gurudgehalten werden.

Diefer Grundsatt schließt nicht bas Recht jedes Staates aus, nöthigenfalls einen Theil seiner Grenzen zu sperren.

Es ist von Wichrigkeit, dass die Reisenden auf ihren Gesundheitezustand hin einer Aberwachung burch das Eisenbahnpersonal unterzogen werden.

Das ärztliche Eingreisen beschräntt sich auf eine Untersuchung ber Reisenden und die Fürsorge für die Aranten.

Findet eine ärztliche Untersuchung statt, so wird dieselbe thunlichst mit der Bollrevision verbunden, damit die Reisenden so wenig wie möglich aufgehalten werden.

Es wird von größtem Rugen sein, die aus einem verseuchten Orte kommenden Reisenden nach ihrer Anfunft am Bestimmungsorte einer zehntägigen, vom Beitpunkte der Abreise an zu rechnenden Überwachung zu unterwerfen.

Die bezüglich des Grenzüberganges für das Eisenbahn- und Postpersonal zu treffenden Maßregeln sind Sache der betheiligten Verwaltungen. Sie werden so eingerichtet, dass sie den regelmäßigen Dienst nicht stören.

Die Regierungen behalten sich das Recht vor, besondere Magnahmen für gewisse Kategorien von Versonen zu treffen, namentlich für:

- a) Bigenner und Bagabunden;
- b) Auswanderer und foldte Personen, welche truppweise reisen oder die Grenze überschreiten.

#### Titre VI.

#### Régime spécial des zones-frontières.

Le règlement du trafic-frontière et des questions inhérentes à ce trafic, ainsi que l'adoption de mesures exceptionnelles de surveillance, doivent être laissés à des arrangements spéciaux entre les États limitrophes.

#### Titre VII.

#### Voies fluviales, fleuves, canaux et lacs.

On doit laisser aux Gouvernements des États riverains le soin de régler, par des arrangements spéciaux, le régime sanitaire des voies fluviales.

#### Titre VIII.

# Partie maritime. Mesures à prendre dans les ports.

Est considéré comme infecté le navire qui a la peste à bord ou qui a présenté un on plusieurs cas de peste depuis douze jours.

Est considéré comme suspect le navire à bord duquel il y a eu des cas de peste au moment du départ ou pendant la traversée, mais aucun cas nouveau depuis douze jours.

Est considéré comme indemne, bien que venant d'un port contaminé, le navire qui n'a eu ni décès ni cas de peste à bord, soit avant le départ, soit pendant la traversée, soit au moment de l'arrivée.

Les navires infectés sont soumis au régime suivant:

- 1° Les malades sont immédiatement débarqués et isolés.
- 2° Les autres personnes doivent être également débarquées, si possible, et soumises à une observation ou à une surveillance\*) dont la durée variera selon l'état sanitaire du navire et selon la date du dernier cas, sans pouvoir dépasser dix jours.
- 3° Le linge sale, les effets à usage et les objets de l'équipage et des passagers, qui, de l'avis de l'autorité sanitaire du port, seront considérés comme contaminés, seront désinfectés.

\*) Le mot ,observation\* veut dire: isolement des voyageurs soit à bord d'un navire, soit dans un lazaret, avant qu'ils n'obtiennent la libre pratique.

Le mot "surveillance" veut dire; les voyageurs ne seront pas isolés; ils obtiennent de suite la libre pratique, mais sont suivis dans les diverses localités où ils se rendent et soumis à un examen médical constatant leur état de santé.

#### Citel VI.

#### Befondere Bestimmungen für die Grenzbegirfe.

Die Regelung bes Grenzverkehrs und ber bamit zusammenhängenden Fragen, sowie die Anordnung außerordentlicher Überwachungsmaßregeln bleibt besonderen Bereinbarungen zwischen den an einander grenzenden Staaten überlassen.

#### Titel VII.

#### Bafferwege, Gluffe, Canale und Geen.

Die gesundheitspolizeiliche Regelung für die Wasserwege bleibt besonderen Bereinbarungen zwischen den Regierungen der Userstaaten überlassen.

#### Titel VIII.

#### Seeberfehr. Magnahmen in ben Safen.

Als versencht gilt ein Schiff, welches Best an Bord hat, oder auf welchem ein oder mehrere Fälle von Best während der letten 12 Tage vorgekommen sind.

Als verdächtig gilt ein Schiff, auf welchem zur Zeit der Absahrt oder mahrend der Reise Peitfälle vorgekommen sind, aber kein neuer Fall mahrend der letten zwölf Tage.

Als unverdächtig gilt ein Schiff, obwohl aus einem verleuchten hafen kommend, wenn es weder vor der Absahrt, noch wahrend der Reise, noch zur Zeit der Ankunst einen Todes- oder Arautheitsfall an Best an Bord gehabt hat.

Berseuchte Schiffe unterliegen folgender Be-

- 1. Die Kranten werden sofort ausgeschifft und isoliet.
- 2. Die übrigen Perjonen mussen womöglich gleichfalls ausgeichifft und einer Beobachtung ober Uberwachung\*) unterworsen werden, deren Daner je nach den sanitären Verhältnissen des Schiffes und dem Zeitpunkte des letzten Krankheitsfalls verschieden ist, die indessen den Zeitraum von 10 Tagen nicht überschreiten darf.
- 3. Die schnutzige Wäsche, die Gebrauchsesseten und sonstige Sachen der Schissmannschaft und Reisenden, welche nach Ansicht der Hasensanitätsbehörde als mit dem Austedungsstosse der Pest behaftet zu erachten sind, werden desinsiciet.

\*) Das Wort "Beobachtung" bedeutet: Afolirung ber Reisenden, fei es an Bord eines Schiffes, fei es in einem Lazarethe, bevor fie libera pratien erhalten.

Das Wort "Überwachung" bedeutet: die Reisenden werden nicht isoliet; sie erhalten sosort libera pratica, werden aber an den verschiedenen Orten, wohin sie sich begeben, im Auge behalten und einer ärztlichen Controle zur Feststellung ihres Gesundheitszustandes unterworfen.

- 4° L'cau de la cale sera évacuée après désinfection et l'on substituera une bonne eau potable à celle qui est emmagasinée à bord.
- 5° Toutes les parties du navire qui ont été habitées par les pesteux devront être désinfectées. Une désinfection plus étendue pourra être ordonnée par l'autorité sanitaire locale.

Les navires suspects sont soumis aux mesures ci-après:

- 1° Visite médicale,
- 2° Désinfection: le linge sale, les effets à usage et les objets de l'équipage et des passagers, qui, de l'avis de l'autorité sanitaire locale, seront considérés comme contaminés, seront désinfectés.
- 3° Évacuation de l'eau de la cale après désintection et substitution d'une bonne eau potable à celle qui est emmagasinée à bord.
- 4° Désinfection de toutes les parties du navire qui ont été habitées par les pesteux. Une désinfection plus étendue pourra être ordonnée par l'autorité sanitaire locale.

Il est recommandé de soumettre à une surveillance, au point de vue de leur état de santé, l'équipage et les passagers pendant dix jours à dater de l'arrivée du navire.

Il est également recommandé d'empêcher le débarquement de l'équipage, sauf pour raisons de service.

Les navires indemnes seront admis à la libre pratique immédiate, quelle que soit la nature de leur patente.

Le seul régime que peut prescrire à leur sujet l'autorité du port d'arrivée consiste dans les mesures applicables aux navires suspects (visite médicale, désinfection, évacuation de l'eau de cale et substitution d'une bonne eau potable à celle qui est emmagasinée à bord), sauf toutefois ce qui a trait à la désinfection du navire.

Il est recommandé de soumettre à une surveillance, au point de vue de leur état de santé, l'équipage et les passagers pendant dix jours à compter de la date où le navire est parti du port contaminé.

Il est également recommandé d'empêcher le débarquement de l'équipage, sauf pour raisons de service.

Il est entendu que l'autorité compétente du port d'arrivée pourra toujours réclamer un certificat du médecin du bord ou, à son défaut, du capitaine et sous serment altestant qu'il n'y a pas cu de cas de peste sur le navire depuis le départ.

- 4. Das Sodwasser wird nach stattgehabter Desinsection ausgepumpt und man ersetzt den an Bord besindlichen Wasservorrath durch gutes Trinkwasser.
- 5. Alle Theile des Schiffes, welche von Bestfranken bewohnt gewesen sind, mussen desinsicirt werden. Eine weitergehende Desinsection kann von der localen Sanitätsbehörde angeordnet werden.

· Berbächtige Schiffe unterliegen nachstehenben Magregeln:

- 1. Argtliche Bifite.
- 2. Desinfection: Die schmutige Bajche, Die Gebrauchseffecten und sonstige Sachen der Schiffsmannichaft und Reisenden, welche nach Ansicht der socalen Sanitätsbehörden als mit dem Ansteckungsstoffe der Best behaftet zu erachten sind, werden besinficirt.
- 3. Auspumpen bes Sodwassers nach stattgehabter Desinsection und Ersat bes an Bord besindlichen Wasservorrathes durch gutes Trinkwasser.
- 4. Desinsection aller Theile des Schiffes, welche von Bestfranken bewohnt gewesen sind. Eine weitergehende Desinsection kann von der localen Sanitatsbehörde angeordnet werden.

Es empfiehlt sich, die Schiffsmannschaft und die Reisenden auf ihren Gesundheitszustand hin einer 10tägigen Aberwachung, vom Zeitpunkte der Ankunft des Schiffes an gerechnet, zu unterwerfen.

Ebenso empfiehlt es sich, das Anlandgehen der Schiffsmannschaft zu verhindern, es sein denn, dass dienstliche Gründe das Anlandgehen nothwendig machen.

Unverdächtige Schiffe werden sofort zum freien Verkehre zugelassen, wie anch immer ihr Gesundheitspafs lauten mag.

Die einzigen Bestimmungen, welche ihnen gegenüber die Behörde des Antunstshasens treffen kann, bestehen in den auf verdächtige Schiffe auwendsbaren Maßregeln (ärztliche Bisite, Desinsection, Ausspumpen des Sodwassers und Ersatz des an Bord befindlichen Wasservorrathes durch gutes Trinkwasser), ausgenommen jedoch die auf die Desinsection des Schiffes bezüglichen Bestimmungen.

Es empfiehlt sich, die Schiffsmannschaft und die Reisenden auf ihren Gesundheitszustand hin einer 10tägigen Überwachung, vom Zeitpunkte der Absahrt des Schisses aus dem verseuchten Hasen an gerechnet, zu unterwersen.

Ebenso empsiehlt es sich, das Anlandgehen der Mannschaft zu verhindern, es sei denn, dass bienstliche Gründe das Anlandgehen nothwendig machen.

Selbstverständlich kann die competente Behörde bes Ankunstshafens eine von dem Schiffsarzt oder an deffen Stelle von dem Capitan auszustellende eidliche Bescheinigung darüber fordern, dass auf dem Schiffe seit der Abfahrt kein Pestfall vorgekommen ist.

47110071

L'autorité compétente du port tiendra compte, pour l'application de ces mesures, de la présence d'un médecin et d'un appareil de désinfection (étuve) à bord des navires des trois catégories susmentionnées.

Des mesures spéciales peuvent être préscrites à l'égard des navires encombrés, notamment des navires d'émigrants ou de tout autre navire offrant de mauvaises conditions d'hygiène.

Les marchandises arrivant par mer ne peuvent être traitées autrement que les marchandises transportées par terre, au point de vue de la désinfection et des défenses d'importation, de transit et de quarantaine.

Tout navire qui ne voudra pas se soumettre aux obligations imposées par l'autorité du port sera libre de reprendre la mer.

Il pourra être autorisé à débarquer ses marchandises, après que les précautions nécessaires auront été prises à savoir:

- 1° Isolement du navire, de l'équipage et des passagers.
- 2° Évacuation de l'eau de la cale, après désinfection.
- 3° Substitution d'une bonne eau potable à celle qui était emmagasinée à bord.

Il pourra également être autorisé à débarquer les passagers qui en feraient la demande à la condition que ceux-ci se soumettent aux mesures prescrites par l'autorité locale.

Chaque pays doit pourvoir au moins un des ports du littoral de chacune de ses mers d'une organisation et d'un outillage suffisants pour recevoir un navire, quel que soit son état sanitaire.

Les bateaux de cabotage feront l'objet d'un régime spécial à établir d'un commun accord entre les pays intéressés.

#### Titre IX.

#### Mesures à prendre à l'égard des navires provenant d'un port contaminé et remontant le Danube.

En attendant que la ville de Soulina soit pourvue d'une bonne eau potable, les bateaux qui remontent le fleuve devront être soumis à une hygiène rigoureuse.

L'encombrement des passagers sera strictement interdit.

Les baleaux entrant en Roumanie par le Danube seront retenus jusqu'à la visite médicale et jusqu'à parachèvement des opérations de désinfection.

Wenn sich an Bord der vorher bezeichneten drei Kategorien von Schiffen ein Arzt und ein Besinsectionsapparat (Dampskasten) besindet, so wird die competente Hafenbehörde diesen Umstand bei der Anwendung jener Maßregeln in Rechnung ziehen.

Besondere Magnahmen können getroffen werden für ftart besehte Schiffe, namentlich für Auswandererschiffe, oder jedes andere Schiff, welches ichlechte Gesundheitsbedingungen ausweist.

Die zur See ankommenden Waren können in Bezug auf Desinsection, Gin- und Durchsuhrverbote und Quarantane nicht anders behandelt werben, als die zu Lande besürderten Waren.

Jedem Schiffe, welches sich ben von ber Safenbehörde ihm auferlegten Verpflichtungen nicht unterziehen will, steht es frei, wieder in See zu geben.

Es fann die Erlandnis erhalten, seine Baren zu löschen, nachdem die ersorderlichen Borsichtsmaßregeln getroffen worden sind, nämlich:

- 1. Isolirung bes Schiffes, ber Mannschaft und ber Reisenden;
- 2. Auspumpen des Sodwassers nach stattgehabter Desinsection;
- 3. Erfat bes an Bord befindlichen Basservorrathes burch gutes Trinkwasser.

Auch tann es dem Schiffe gestattet werben, die Reisenden, welche es wünschen, an Land zu seinen, unter der Bedingung, dass sie sich den von der localen Behörde vorgeschriebenen Masnahmen unterziehen.

Jedes Land muß wenigstens einen Sasen an der Küste jedes seiner Meere mit ausreichender Einrichtung und Ausrustung versehen, um Schiffe, ohne Rücksicht auf ihren sanitären Zustand aufnehmen zu können.

Ruftenfahrzeuge unterliegen besonderen, zwischen ben betheiligten Staaten zu vereinbarenden Bestimmungen.

#### Titel IX.

# Magnahmen für aus einem versenchten Safen fommende und die Donau hinanffahrende Schiffe.

Bis die Stadt Sulina mit gutem Trinkwasser versehen sein wird, mussen die Jahrzeuge, welche stromauswärts sahren, einer strengen sanitätspolizeilichen Behandlung unterworsen werden.

Gine Überfüllung ber Schiffe mit Reisenben ift

streng verboten.

Die auf ber Donau in Rumänien einfahrenden Schiffe werden bis zur ärztlichen Bisite und bis nach vollständiger Durchführung der Desinsection zurud: gehalten.



Les bateaux se présentant à Soulina devront ; subir, avant de pouvoir remonter le Danube, une ou plusieurs visites médicales faites de jour. Chaque matin, à une heure indiquée, le médecin s'assurera de l'état de santé de tout le personnel du bateau et ne permettra l'entrée que s'il constate que cet état est satisfaisant. Il délivrera sans frais au capitaine ou au batelier un passeport sanitaire ou patente, ou certificat dont la production sera exigée aux garages ultérieurs.

Il y aura une visite chaque jour. La durée de l'arrêt à Soulina des navires non infectés ne dépassera pas six jours. La désinfection des linges contaminés sera effectuée dès l'arrivée.

On substituera une eau potable de bonne qualité à l'eau douteuse qui pourrait être à bord.

L'eau de la cale sera désinfectée.

Les mesures qui viennent d'être indiquées ne seront applicables qu'aux provenances des ports contaminés de peste.

Il est bien entendu qu'un navire provenant d'un port non contaminé pourra, s'il ne veut pas être soumis aux mesures restrictives précédemment indiquées, ne pas accepter les voyageurs venant d'un port contaminé.

Le régime pour les bateaux suspects et infectés sea le même que dans les autres ports d'Europe.

## Chapitre III.

#### Instructions recommandées pour faire les opérations de désinfection.

- 1 Les hardes, vieux chissons, pansements infectés, les papiers et autres objets sans valeur seront détruits par le feu.
- 2° Les linges, objets de literie, vêtements, matelas, tapis, etc., contaminés ou suspects, seront désinfectés dans des étuves fonctionnant à la pression normale ou à la pression d'une atmosphère et demie à deux atmosphères, avec ou sans circulation de vapeur saturée.

Pour être considérées comme instruments de désinfection efficaces, ces étuves doivent être soumises à des épreuves indiquant, à l'aide du thermomètre à signal, le moment où la température réelle obtenue au sein d'un matelas s'élève au moins à 100°.

Pour être certain de l'efficacité de l'opération, celte température doit être maintenue réelle pendant dix à quinze minutes.

Die in Sulina antommenben Fahrzenge muffen, bevor sie die Donau hinauffahren burjen, sich einer ober mehreren, bei Tage vorzunehmenden, arztlichen Bifiten unterziehen. Jeben Morgen, ju einer beftimmten Stunde, vergewiffert fich ber Argt über ben Gefundheitszustand bes gangen Schiffspersonals und gestattet die Ginfahrt nur bann, wenn er feststellt, dass dieser Rustand befriedigend ift. Er händigt bem Capitan oder Bootsführer einen Gesundheitspass oder ein Patent ober eine Beicheinigung fostenlos aus, welche bei jebem fpateren Unlegen bes Schiffes vorzuzeigen ift.

Täglich findet eine Bifite flatt. Die Dauer bes Aufenthaltes in Sulina barf für nicht verseuchte Schiffe den Zeitraum von sechs Tagen nicht übersteigen. Die Desinfection ber mit bem Auftedungsftoffe ber Pest behafteten Bajchestilde wird fogleich bei ber Un-

funft vorgenommen.

Das an Bord eiwa vorhaudene Baffer von zweifelhafter Beschaffenheit wird durch gutes Trintmaffer erfett.

Das Sodwasser wird besinficirt.

Die vorstehend aufgeführten Dagnahmen finden nur auf Berfunfte aus peftverjeuchten Safen Unwendung.

Ein aus einem nicht verseuchten Safen tommenbes Schiff barf, wenn es sich nicht ben vorstehend aufgeführten Beschränkungen unterwerfen will, Reisende aus einem verseuchten Safen nicht aufnehmen.

Die Behandlung für verbächtige und versenchte Fahrzeuge ist dieselbe wie in ben übrigen Sajen Europas.

## Capitel III.

## Empfohlene Instruction für die Ausführung der Desinfectionsmaßnahmen.

- 1. Abgetragene Aleiber, alte Lumpen, versenchte Berbanbstüde, Papier und andere Gegenstände ohne Bert find zu verbrennen.
- 2. Baiche, Bettzeug, Aleidungeitude, Dlatragen, Teppiche zc., ob inficirt ober verbachtig, find gu besinficiren in Dampfdesinfectionsapparaten unter gewöhnlichem Drude ober bem Drude von 11/2 bis 2 Atmojphären mit ober ohne ftromenben, gefättigten Dampf.

Um als wirtfame Desinfectionsapparate angefeben zu werden, muffen biefe Dampfapparate Brufungen unterzogen werden, bei benen bas Signalthermometer ben Augenblid angibt, wo im Innern einer Matrage eine Barme von mindeftens 100° thatsächlich erreicht worden ist.

Damit Gewischeit für die Wirffamfeit der Magnahme gegeben ift, mufs diefer Barmegrab 10 bis 15 Minuten thatsächlich erhalten werden.

- 3° Solutions désinfectantes:
- a) Solution de sublimé à 1 pour 1000, additionnée de 10 grammes de chlorure de sodium.

Cette solution sera colorée avec du bleu d'aniline ou du bleu d'indigo. Elle ne sera pas mise dans des vases métalliques;

- b) Solution d'acide phénique pur cristallisé à 5% ou d'acide phénique brut, impur, du commerce à 5% dans une dissolution chaude de savon noir:
- c) Le lait de chaux fraîchement préparé\*)
- 4° Recommandations spéciales à observer dans l'emploi des solutions désinfectantes.

On plongera dans la solution de sublimé les linges, vêtements, objets souillés par les déjections des malades. La solution d'acide phénique pur et la solution savonneuse phéniquée conviennent parfaitement pour le même usage. Les objets resteront dans la solution six heures au moins.

On lavera avec la solution de sublimé les objets qui ne peuvent supporter sans détérioration la température de l'étuve (100°), les objets en cuir, bois collé, feutre, velours, soie, etc.; les pièces de monnaie pourront être désinfectées par la solution phéniquée savonneuse.

Les personnes qui donnent des soins aux malades se laveront les mains et le visage avec la solution de sublimé ou une des solutions phéniquées.

Les solutions phéniquées serviront surtout pour désinfecter les objets qui ne supportent ni la température de 100° cent.. ni le contact du sublimé, tels que les métaux, les instruments, etc.

Le lait de chaux est spécialement recommandé pour la désinfection des déjections et des vomissements. Les crachats et les matières purulentes doivent être détruits par le feu.

5° Désinfection des bateaux occupés par des malades atteints de peste.

On videra la ou les cabines et toutes les parties du bâtiment occupées par des malades ou des suspects; on soumettra tous les objets aux presprescriptions précédentes.

On désinfectera les parois à l'aide de la solution de sublimé additionnée de 10% d'alcool. La pulvérisation se fera en commençant par la partie 3. Desinficirende Löfungen:

a) Eine Sublimatlösung von 1: 1000, verseht mit 10 Gramm Nochfalz.

Diese Lösung ist mit Anilinblau oder Indigoblau zu farben. Sie ist nicht in Metallgefäßen aufzubewahren.

- b) Eine 5 procentige Lösung von reiner frystallisirter Carbolfäure oder eine 5 procentige Lösung von roher ungereinigter Carbolfaure des Handels in einer warmen Lösung von schwarzer Seife.
- c) Frisch bereitete Kalfmilch.\*)
- 4. Besondere Rathschläge für die Umvendung der besinficirenden Lösungen.

Man taucht die Basche, Kleidungsstüde und Gegenstände, welche durch die Entleerungen der Kranten beschmutt find, in die Sublimatlösung. Die reine Carbolfäurelösung und die Carbolseisenlösung eignen sich auch zu diesem Zwede. Die Gegenstände jollen wenigstens sechs Stunden in der Lösung liegen.

Man wäscht diesenigen Gegenstände, welche die Temperatur der Dampsdesinsection (100 Grad) nicht ohne Schaden vertragen können, nämlich Gegenstände aus Leder, zusammengeleimtem Holz, Filz, Sammet, Seide 2c., mit der Sublimatlösung; Geldstücke können mit der Carbolseisenlösung desinsieirt werden.

Die Bersonen, welche bie Kranten warten, haben sich Sande und Gesicht mit ber Sublimatlösung ober einer ber Carboliaurelösungen zu waschen.

Die Carbolfäurelösungen bienen besonbers zur Desinsection solcher Gegenstände, welche weber bie Temperatur von 100 Grad C. noch die Berührung mit Sublimat vertragen, wie Metalle, Instrumente L.

Die Kalkmilch wird besonders zur Desinsection ber Entleerungen und des Erbrochenen empsohlen. Lungenauswurf und eitrige Absonderungen muffen verbrannt werden.

5. Desinsection der Schiffe, auf denen sich Bestfranke befunden haben.

Man leert die Cabine oder Cabinen und alle Theile des Fahrzeuges, welche von Kranken oder Berdächtigen besetht find; man unterwirft alle Gegenftande den vorstehend aufgesührten Borichriften.

Man beginficirt bie Bande mit Silfe von Sublimatlöfung, welche mit zehn Procent Alfohol verfett ift. Die Bestänbung beginnt am oberen Theile

<sup>\*)</sup> Pour avoir du laît de chaux très actif, on preud de la chaux de bonne qualité, on la fait se déliter en l'arrosant petit à petit avec la moitié de son poids d'eau. Quand la délitescence est effectuée, on met la poudre dans un récipient soigneusement bouché et placé dans un endroit sec. Comme un kilogramme de chaux qui absorbe 500 g d'eau pour se déliter a acquis un volume de 2 litres 200, il suffit de la délayer dans le double de son volume d'eau, soit 4 kg, 400 g, pour avoir un lait de chaux qui soit environ à 20 pour 100.

<sup>\*)</sup> Um sehr wirksame Kallmilch zu erhalten, ninmt man guten Kalt und löscht ihn durch allmähliches Beseuchten mit dem halben Gewichtstheile Basser. Benn das Zerfallen des Kalles bewirft ist, so bringt man das Pulver in ein sorgiältig verschlossens und an einem trockenen Orte austeswahrtes Gesäß. Da 1 Kilogramm Kall, das zum Löschen 500 Gramm Basser verbraucht, ein Bolumen von 2·2 Liter erreicht hat, so genügt es, den Kalt in dem doppelten Bolumen Basser, d. h. 4 Kilogramm 400 Gramm auszußen, um eine etwa 20procentige Kallmilch zu erhalten.

tale: on descendra successivement de telle sorte que toute la surface soit converte d'une couche de fleinen' Tropichen bebedt ift. fines gouttelettes.

Les planchers seront lavés avec la même solution.

Deux heures après, on frottera et on lavera les parois et le plancher à grande cau.

6° Désinfection de la cale d'un navire infecté.

Pour désinfecter la cale d'un navire on injectera d'abord, afin de neutraliser l'hydrogène sulfuré. une quantité suffisante de sulfate de fer, on videra l'eau de la cale, on la lavera à l'eau de mer; puis on injectera une certaine quantité de la solution de sublimé.

L'eau de cale ne sera pas déversée dans un port.

## Chapitre IV.

#### Mesures de préservation qu'il est recommandé de prendre à bord des navires au moment du départ, pendant la traversée et lors de l'arrivée.

Nota. La transmission de la peste parait se faire par les excrétions des malades (crachats, déjections), les produits morbides (suppuration des bubons, des anthax, etc.) et, par suite, par les linges, les vêtements et les mains souilles.

#### L Mesures à prendre au point de départ.

1° Le capitaine veillera à ne pas laisser embarquer les personnes suspectes d'être atteintes de la peste. Il refusera d'accepter à bord les linges. hardes, objets de literie et en général tous objets sales ou suspects.

Les objets de literie, vêtements, hardes, etc., ayant appartenu à des malades atteints de peste ne seront pas admis à bord:

- 2° Avant l'embarquement, le navire sera mis dans un état de propreté parfaite; au besoin il sera désinfecté.
- 3º Il est indispensable que l'eau potable embarquée à bord soit prise à une source qui soit à l'abri de toute contamination possible.

L'eau n'expose à aucun danger si elle est distillée ou bouillie.

#### II. Mesures à prendre pendant la traversée.

- 1° Il est désirable que, dans chaque navire, un endroit spécial soit réservé pour isoler les personnes atteintes d'une affection contagieuse.
- 2° S'il n'en existe pas, la cabine ou tout autre endroit dans lequel une personne est atteinte de peste sera mis en interdit.

supérieure de la paroi 'suivant une ligne horizon- | der Band in horizontaler Richtung; man geht nach und nad herunter, jo bafs die gange Oberfläche mit

> Die Fußboden werden mit berfelben Lofung gewaschen.

> Zwei Stunden barnach reibt und wascht man die Banbe und ben Boben mit reichlichem Baffer.

> 6. Desinfection bes Gobraumes eines verjeuchten Schiffes.

> Um ben Gobraum eines Schiffes gu beginficiren, gießt man gunächft zweds Neutralifirung bes Schwefelmafferftoffes eine hinreichende Menge ichwefelfaures Gifen hinein : man pumpt das Codwasser aus, man wafcht ben Raum mit Geewaffer ; fobann gießt man eine gewisse Menge Sublimatlösung hinein.

> Das Godmaffer foll nicht in einem Safen entfeert werben.

## Capitel IV.

## Vorschläge zu Sicherheitsmahregeln an Word der Schiffe bei der Abfahrt, während der Sahrt und bei der Ankunft.

Unmerfung. Die Best icheint burch die Absonderungen ber Granten (Lungenauswurf, Entleerungen), burch Rrantheitsproducte (Eiter ber Bubonen, ber Rarbuntel ic.) und in ber Folge burch beschmutte Bajche, Rleiber und banbe übertragen gu werden.

#### 1. Dagnahmen bei ber Abfahrt.

1. Der Capitan hat barüber zu machen, bafs fich Bestwerbachtige nicht einschiffen. Er weist von ber Mujnahme an Bord zurud: Basche, abgetragene Aleider, Bettzeng und überhaupt alle Wegenstände, wenn sie ichmutig ober verdächtig sind.

Bettzeug, Aleiber, abgetragene Rleibungoftude u., welche Pestkranten gehört haben, werden nicht an Bord zugelaffen.

- 2. Bor ber Ginichiffung wird bas Schiff in einen Buftand vollkommener Sauberfeit gebracht ; im Nothfalle wird es desinficirt.
- 3. Es ift unerläselich, dafs das an Bord genommene Trinfwaffer aus einer Quelle stammt, die vor jeder möglichen Inficirung ficher ift.

Das Waffer bietet feine Gefahr, wenn es bestillirt ober gefocht ift.

#### II. Magnahmen während ber Fahrt.

- 1. Es ift munichenswert, bafs auf jedem Schiffe ein besonderer Raum gur Jolirung der von einer austedenden Erantheit befallenen Personen frei gehalten wirb.
- 2. Ift ein folder nicht vorhanden, fo mufs ber Butritt ju ber Cabine ober bem fonstigen Raume, wo eine Berfon von Best befallen ift, unterfagt werden.

Seules les personnes chargées de donner des soins aux malades y pourront pénétrer. Ellesmêmes seront isolées de tout contact avec les autres personnes.

3° Les objets de literie, les linges, les vêtements qui auront été en contact avec le malade seront immédiatement et dans la chambre même du malade plongés dans une solution désinfectante. Il en sera de même pour les vêtements des personnes qui leur auront donné des soins et qui auraient été souillés.

Ceux de ces objets qui n'ont pas de valeur seront brûlés ou jetés à la mer, si le navire n'est pas dans un port ou dans un canal. Les autres seront portés à l'étuve dans des sacs imperméables lavés avec une solution de sublimé, de façon à éviter tout contact avec les objets environnants.

S'il n'y a pas d'étuve à bord, ces objets resteront plongés dans la solution désinfectante pendant six heures.

4° Les excrétions des malades (crachats, matières fécales, urine) seront reçues dans un vase dans lequel on aura préalablement versé un verre d'une solution désinfectante indiquée plus haut.

Ces excrétions seront immédiatement jetées dans les cabinets. Ceux-ci seront rigoureusement désinfectés après chaque projection.

- 5° Les locaux occupés par les malades seront rigoureusement désinfectés suivant les règles indiquées plus haut.
- 6° Les cadavres, préalablement enveloppés d'un suaire, imprégné de sublimé, seront jetés à la mer.
- 7° Toutes les opérations prophylactiques exécutées pendant la traversée seront inscrites sur le journal du bord, qui sera présenté à l'autorité sanitaire au moment de l'arrivée dans un port.
- S° Ces prescriptions devront être appliquées à tout ce qui a été en contact avec les malades, quelles qu'aient été la gravité et l'issue de la maladie.
- III. Mesures à prendre lors de l'arrivée.
- 1° Si le navire est infecté, les personnes atteintes seront débarquées et isolées dans un local spécial.

Seront considérés comme douteux les individus ayant été en contact avec les malades.

2° Tous les objets contaminés et les objets tel que les habits, les objets de literie, matelas,

Nur die mit der Wartung der Kranken betrauten Personen haben dort Zutritt. Diese werden von jeder Berührung mit den übrigen Personen sern gehalten.

3. Das Betizeng, Wäsche und Aleider, mit benen der Kranke in Berührung gefommen ift, werden sosort, und zwar in dem Krankenzimmer selbst, in eine desinsieirende Lösung gesaucht.

Ebenso wird mit den Kleidern berjenigen Personen versahren, welche die Kranken gepflegt haben und dabei beschmutt worden sind.

Was von den Gegenständen wertlos ist, wird verbrannt ober ins Meer geworsen, wenn das Schiff sich nicht in einem Hasen oder Canale besindet; die übrigen Gegenstände werden zum Desinsectionsapparate gebracht, und zwar in undurchlässigen, mit Sublimatlösung getränkten Säcken, um jede Berührung mit anderen in der Nähe besindlichen Gegenständen zu vermeiden.

Ist tein Desinsectionsapparat an Bord, so werden biese Gegenstände sechs Stunden lang in ber besinficirenden Lösung gelassen.

4. Die Absonderungen der Aranten (Lungenauswurf, Fäcalien, Urin) werden in einem Gefäße aufgefangen, in welches vorher ein Glas voll einer desinficirenden Löfung, wie oben angegeben, gegossen worden ist.

Diese Absonderungen werden sofort in die Abtritte gegoffen. Lettere werden nach jedem folchen Ausgusse ftreng beginficirt.

- 5. Die von den Aranken benützten Raumlichkeiten werben ftreng besinficirt nach Maßgabe ber oben angegebenen Regeln.
- 6. Die Leichname werden in ein mit Sublimat burchträultes Tuch gewickelt und alsbann ins Meer geworsen.
- 7. Alle während ber Fahrt ausgeführten Borbengungsmaßnahmen werden in das Schiffsjournal eingetragen, welches ber Sanitätsbehörde bei der Antunft in einem Hasen vorgelegt wird.
- 8. Diese Borschriften mussen auf alles angewandt werden, was mit dem Kranken in Berührung gekommen ist, ohne Rücksicht auf die Schwere und den Ausgang der Krankheit.

#### III. Magnahmen bei ber Anfunft.

1. Ist das Schiff verseucht, so werden die von Best befallenen Personen ausgeschifft und an einem besonderen Orte isoliet.

Us bebenklich werden solche Personen angesehen, die mit den Kranken in Berührung gekommen find.

2. Alle verseuchten Gegenstände und foldse, wie die Rleiber, das Bettzeug, die Matragen, Teppiche

le malade, les vêtements de ceux qui lui ont donné des soins, les objets contenus dans la cabine du malade et dans les cabines, le pont ou les parties du pont sur lesquelles le malade aurait séjourné, seront désinfectés.

## Chapitre V. Surveillance et exécution.

Compétence du Conseil Supérieur de santé de Constantinople (mer Rouge - golfe Persique - frontières turco-persane et

- 1° La mise en pratique et la surveillance des mesures contre l'invasion de la peste arrêtées par la présente Convention, sont confiées, dans l'étendue de la compétence du Conseil Supérieur de santé de Constantinople, au Comité établi par l'article 1 de l'annexe IV de la Convention de Paris. du 3 avril 1894, avec cette disposition interprétative que les membres de ce Comité seront pris exclusivement dans le sein du Conseil Supérieur de santé de Constantinople et représenteront les Puissances qui auront adhéré ou adhéreront aux Convention sanitaires de Venise 1892, de Dresde 1893, de Paris 1894 et de Venise 1897.
- 2° Le corps de médecins diplômés et compétents, de désinfecteurs et de mécaniciens bien curcés et de gardes sanitaires recrutés parmi les personnes ayant fait le service militaire, comme officiers ou sous-officiers, prévu à l'article 2 de l'annexe IV de la même Convention, est chargé d'assurer le bon fonctionnement des divers établissements sanitaires énumérés et institués par les règlements actuels.
- 3° Les dépenses d'établissement des postes sanitaires définitifs et provisoires prévus par la présente Convention sont, quant à la construction des bâtiments, à la charge du Gouvernement ottoman. Le Conseil Supérieur de santé de Constantinople est autorisé, si besoin est et vu l'urgence, à faire l'avance des sommes nécessaires sur le fonds de réserve, qui lui seront fournies, sur sa demande, par la , Commission mixte chargée de la révision du tarif sanitaire\*. Il devra, dans ce cas, veiller à la construction de ces établissements.
- 4° Le Conseil Supérieur de santé de Constantinople devra, en outre, organiser sans délai les établissements sanitaires de Hannikim et de Kizil Dizé, près de Bayazid, sur les frontières turcopersane et turco-russe, au moyen des fonds qui sont dès maintenant mis à sa disposition.

tapis et autres objets qui ont été en contact avec | und andere Gegenstande, mit benen ber Kranke in Berührung gekommen ift, bie Rleiber berjenigen, welche ben Kranten gepflegt haben, die in ber Cabine bes Rranten, fowie in ben Cabinen, auf bem Dede, ober Theilen bes Dedes, wo fid ber Krante aufgehalten hat, befindlichen Wegenstände werden besinficirt.

## Cavitel V. Aberwachung und Ausführung.

Wirfungafreis bes Canitatscon feils in Conftantinopel (Rothes Meer - Perfifder Golf - türkifd, perfifde und ruffifde Grenge).

- 1. Die Ausführung jowie Abermachung ber jut Berhütung ber Ginichleppung ber Beft burch bas gegenwärtige Abereinkommen beichloffenen Dag. nahmen wird in bem Birfungefreise bes Sanitats. conseils in Conftantinopel bem durch Artikel 1, Unner IV ber Pariser Convention vom 3. April 1894 eingesehten Comité mit ber erläuternben Bestimmung übertragen, bajs bie Mitglieder biefes Comités ausichliefilich bem Sanitateconseil in Conftantinopel entnommen werben und diejenigen Dachte vertreten, welche ben Sanitatsconventionen von Benedig 1892, Dresben 1893, Paris 1894 und Benedig 1897 bei getreten find ober beitreten werben.
- 2. Dem Corps von biplomirten und jachverftanbigen Arzten, von Desinsecteuren und gut geübten Mechanifern fowie von Sanitatsmächtern, welche aus ben beim Militar als Officiere ober Unterofficiere in Dienft gewesenen Berfonen entnommen werden jollen, wie es im Artifel 2, Annei IV ber erwähnten Barifer Convention vorgesehen ifi, liegt es ob, für ben richtigen Betrieb ber verschiedenen burch bie gegenwärtigen Reglements aufgeführten und eingerichteten Sanitätsanftolten Gorge gutragen.
- 3. Die Roften für Einrichtung ber in ber gegenwärtigen Convention vorgesehenen besinitiven und provisorischen Sanitätsposten fallen, soweit ce fich um die Berftellung von Gebauben handelt, ber fürkischen Regierung zur Laft. Der Sanitatsconfeil in Conftantinopel ift ermächtigt, im Bedürfnisfall und bei Dringlichfeit aus bem Refervefonds die erforderlichen Gummen vorzuschießen, welche ihm auf feinen Bunfd, von ber mit ber Revision bes Sanitatstarifs beauftragten gemischten Commission gur Berfügung gestellt werden. Der Conjeil mufs in bicfem Kalle über bie Berftellung bicfer Unftalten
- 4. Der Sanitätsconseil in Constantinopel foll bes Beiteren ohne Verzug die Organisation ber Sanitatsauftalten von Sannitim und Rigil Dize bei Banggib an ber türkisch-persischen und ber türkischruffischen Grenze mit ben ihm bereits gur Berfügung gestellten Mitteln burchführen.

101 /

5° Les articles 4, 5 et 6 de l'annexe IV de la Convention de Paris de 1894 sont applicables aux dispositions du présent règlement.

Compétence du Conseil sanitaire, mari- Wirfungsfreis des Scejanitats und Quarautime et quarantenaire d'Egypte.

- 6° Les dépenses résultant des mesures prévues par les règlements contenus dans la Convention pourront être couvertes par les moyens suivants que la Conférence a recommandés autant pour les nouvelles installations aux Sources de Moïse que pour l'augmentation du personnel dépendant du Conseil sanitaire:
  - a) Prorogation, avec l'assentiment des Puissances, du Décret Khédivial du 28 décembre 1896 (fixant au 1er juillet 1897 l'entrée en vigueur du tarif réduit des droits de phare) jusqu'au moment où la différence entre le rendement du tarif actuel et du tarif réduit aura atteint le chiffre de L. ég. 4000. La somme ainsi réalisée sera affectée aux dépenses extraordinaires (nouvelles installations aux Sources de Moïse).
  - b) Pour les dépenses ordinaires (augmentation du personnel), versement annuel au Conseil sanitaire, par le Gouvernement égyptien, d'une somme de L. ég. 4000, qui pourrait être prélevée sur l'excédent du service des phares resté à la disposition de ce Gouvernement. Toutefois il sera déduit de cette somme le produit d'une taxe quarantenaire supplémentaire de P. T. 10 (piastres tarif) par pélerin, à prélever à El-Tor.

Au cas où le Gouvernement égyptien verrait des difficultés à supporter cette part dans les dépenses, les Puissances représentées au Conseil sanitaire s'entendraient avec le Gouvernement Khédivial pour assurer la participation de ce dernier aux dépenses prévues.

5. Die Artifel 4, 5 und 6 der Unner IV ber Parifer Convention von 1894 find auf die Borichriften bes gegenwärtigen Reglements anwendbar.

tane-Confeils in Agppten.

- 6. Die Rosten, welche sich aus ben in ben Reglements ber Convention vorgeschenen Magregeln ergeben, konnen burch die folgenden Mittel ge bedt werben, welche die Conferenz ebensowohl für die neuen Einrichtungen an ben Dofesquellen, als für bie Bermehrung bes bem Canitateconfeil unterstehenben Personals empfohlen hat:
  - a) Für ben Fall ber Zustimmung ber Mächte : Hinausschiebung bes Infraftiretens Khedivialverfügung vom 28. December 1896 (welche ben Zeitpunft bes Infrafttreiens bes reducirten Tarifs ber Leuchtthurmabgaben auf ben 1. Juli 1897 festgesett) bis zu bem Beitpuntte, wo ber Unterschied zwischen bem Ertrage bes gegenwärtigen und bemjenigen bes reducirten Tarifes bie Summe von 4000 aguptischen Pfund erreicht hat. Die so gewonnene Summe wird für außerordentliche Ausgaben (neue Ginrichtungen bei ben Mofesquellen) angewiesen.
  - h) Für bie orbentlichen Musgaben (Bermehrung des Personals) jährliche Anweisung einer Summe bon 4000 aapptischen Pfund an ben Sanitateconseil burch bie agyptische Regierung. Diefe Summe fann jum voraus entnommen werben von bem biefer Regierung gur Berfügung ftebenben Uberfdufs aus ber Leucht-Jedoch wird thurmverwaltung. von biefer Summe ber Ertrag einer in El-Tor gu erhebenben Bufchlags-Quarantanetage von 10 Biaftern Tarif pro Pilger abgezogen.

Sollte die ägyptische Regierung Anstand nehmen, biefen Theil ber Ausgaben gu übernehmen, fo bie in bem Sanitatsconseil vertretenen werben Mächte sich mit ber Rhebivialregierung ins Ginvernehmen seten, um die Betheiligung biefer letteren an ben vorgesehenen Ausgaben zu fichern.

Nos visis et perpensis conventionis huius articulis, illos omnes et singulos ratos gratosque habere profitemur, verbo Nostro Caesareo et Regio promittentes Nos ea omnia, quae in illis continentur, fideliter executioni mandaturos esse.

In quorum fidem majusque robur praesentes ratificationis Nostrae tabulas manu Nostra signavimus sigilloque Nostro Caesareo et Regio adpresso muniri jussimus.

Dabantur Ischl die vigesimo tertio mensis Julii anno Domini millesimo octingentesimo nonagesimo octavo, Regnorum Nostrorum quinquagesimo.



# Franciscus Josephus m. p.

## Agenor Comes Goluchowski m. p.

Ad mandatum Sacrae Caesareae et Regiae Apostolicae Majestatis proprium:

## Adolphus a Plason de la Woestyne m. p.,

Consiliarius aulicus ac ministerialis.

## Procès verbal.

Les Parties contractantes ayant unanimement accepté que l'échange des ratifications de la Convention sanitaire de Venise du 19 mars 1897 se ferait moyennant le dépôt des instruments respectifs aux archives du Ministère des affaires étrangères d'Italie, le présent procès verbal de dépôt a été, à cet effet, ouvert au Ministère Royal des affaires étrangères, ce jourd'hui 19 mars 1898.

Les Parties contractantes sont d'accord à considérer comme étant régulièrement prorogé jusqu'au 19 septembre 1898 le délai que la Convention avait fixé pour l'échange des ratifications.

La Légation de Sa Majesté le Roi d'Italic à Lisbonne, par son rapport du 18 février 1898, ayant informé que le Gouvernement de Portugal, par deux communications, en date du 5 et du 8 du même mois, lui avait fait savoir qu'il ne donnait pas son adhésion finale à la Convention internationale sanitaire de Venise, il est acquis que le Portugal, dont les délégués avaient signé la Convention ad referendum, ne peut pas être considéré comme Partie contractante.

Sur quoi, le dépôt des ratifications de Sa Majesté le Roi des Belges, Sa Majesté le Roi d'Italie, Son Altesse Royale le Grand-Duc de Luxembourg a été effectué ce même jour, 19 mars 1898.

> (L. S.) A. van Loo. (L. S.) Bonin.

Ont été successivement présentées au dépôt: Le 15 juin 1898, la ratification de Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne.

(L. S.) Saurma.

## Protokoll.

Nachdem die vertragschließenden Theile übereingekommen sind, dass der Austausch der Ratisicationen des Benediger. Sanitäts-Abereinkommens von 19. März 1897 mittelst Deponirung der bezügtichen Urkunden in den Archiven des italienischen Winisteriums der auswärtigen Angelegenheiten zu ersolgen hat, wurde zu diesem Zwede das gegenwärtige Deponirungs-Protokoll im königlichen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten am heu tigen Tage, den 19. März 1898, ausgenommen.

Die vertragschließenden Theile sind darüber einig, den Termin, welchen das Ubereinkommen sür den Austausch der Ratisicationen festgesetht hatte, als dis zum 19. September 1898 ordnungsmäßig verlängert zu betrachten.

Nachdem die Gesandtschaft Seiner Majestät des Königs von Italien in Lissabon mit ihrem Berichte vom 18. Februar 1898 zur Kenntnis gebracht hat, dass die Regierung von Portugal sie durch zwei vom 5. und vom 8. desselben Monats datirte Mittheilungen verständigt habe, dass sie dem internationalen Sanitäts-Ubereinkommen von Benedig ihre endgiltige Zustimmung nicht ertheile, steht es sest, dass Portugal, dessen Delegirte das Übereinkommen al referendum unterzeichnet hatten, nicht als vertragschließender Theil angesehen werden kann.

Hierauf hat die Deponitung ber Ratificationen Seiner Majestät bes Königs ber Belgier, Seiner Majestät bes Königs von Italien, Seiner königslichen Hoheit bes Großherzogs von Luxemburg am selben Tage, ben 19. März 1898, stattgefunden.

(L. S.) A. van Loo. (L. S.) Bonin.

Sobann sind successive beponirt worden: Am 15. Juni 1898 bie Ratisication Seiner Majestät bes beutschen Raisers.

(L. S.) Saurma.

Le 5 juillet 1898, la ratification du Président de la Republique française.

(L. S.) Camifle Barrère.

Le 27 juillet 1898, la ratification de Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies.

(L. S.) A. Kroupensky.

Le 6 août 1898, la ratification de Sa Majesté l'Empereur d'Autriche, Roi de Bohême, etc., et Roi Apostolique de Hongrie.

(L. S.) Lad. Müller.

Le 15 septembre 1898, la ratification de Sa Majesté la Reine des Pays-Bas.

(L. S.) J. Loudon.

Le 30 décembre 1898, la ratification de Sa Majesté le Roi de Roumanie, le délai pour le dépôt des ratifications ayant été, d'un commun accord, prorogé jusqu'au 31 décembre 1898.

(L. S.) Alex. Lahovary.

Ce même jour, 30 décembre 1898, a été présentée au dépôt la ratification du Conseil fédéral suisse.

(L. S.) Carlin.

Et à la même date du 30 décembre 1898, la ratification de Sa Majesté la Reine du Royaume-Uni de la Grande-Bretagne et d'Irlande, Impératrice des Indes, a été également présentée au dépôt.

(L. S.) Philip Currie.

Ce jour, 20 janvier 1899, la ratification de Son Altesse le Prince de Monténégro a été déposée par l'Ambassadeur d'Autriche-Hongrie près le Roi d'Italie, à ce dûment délégué par le Gouvernement princier.

(L. S.) M. Pasetti.

Ge jour, 19 mars 1899, a été déposée la ratification de Sa Majesté la Reine-Régente d'Espagne, le délai pour le dépôt des ratifications ayant été encore une fois prorogé jusqu'à cette date.

(L. S.) C. del Mazo.

Une dernière prorogation de ce délai ayant été, enfin, consentie par les Etats signataires de la Convention jusqu'au 31 octobre 1899, en ce même jour la ratification de Sa Majesté le Schah de Perse a été déposée, avec la déclaration, que tous les Gouvernements signataires et ratifiants avaient préalablement admise, à savoir qu'il demeure entendu que le pavillon qui flottera sur la station sanitaire d'Ormuz sera le pavillon persan et que les gardes armés qui seraient nécessaires pour assurer l'observation des mesures sanitaires seront fournis par le Gouvernement persan\*.

(L. S.) N. Malcom.

Um 5. Juli 1898 die Ratification des Prasibenten ber frangosischen Republik.

(L. S.) Camille Barrère.

Um 27. Juli 1898 die Ratification Seiner Majestat bes Kaifers von Rufsland.

(L. S.) A. Aroupensty.

Am 6. August 1898 die Ratification Seiner Majestät des Kaisers von Osterreich, Königs von Böhmen u. 2c., und Apostolischen Königs von Ungarn.

(L. S.) Lab. Müller.

Um 15. September 1898 bie Ratification Ihrer Majestät der Königin ber Riederlande.

(L. S.) 3. Loubon.

Am 30. December 1898 die Ratification Seiner Majestät des Königs von Rumanien, nachdem der Termin für die Deponirung der Ratisicationen einverständlich bis zum 31. December 1898 verlängert worden war.

(L. S.) Mleg. Lahovary.

Um selben Tage, ben 30. December 1898, wurde die Ratification des schweizerischen Bunbesrathes beponirt.

(L. S.) Carlin.

llub am selben Tage, ben 30. December 1898, wurde gleichsalls die Ratisication Ihrer Majesiat der Königin des vereinigten Königreiches von Groß britannien und Irland, Kaiserin von Indien, deponirt.

(L. S.) Bhilipp Curife.

Um 20. Jänner 1899 wurde die Ratisication Seiner Hoheit des Fürsten von Montenegro durch den hiezu seitens der surstlichen Regierung ordnungsgemäß belegirten Botschafter von Osterreichlungarn beim König von Italien deponirt.

(L. S.) D. Bafetti.

Um 19. März 1899 wurde die Ratification Ihrer Majestät der Königin-Regentin von Spanien deponirt, nachdem der Termin für die Deponirung der Ratisicationen nochmals bis zu diesem Tage verlängert worden war.

(L. S.) C. bel Mago.

Nachbem endlich eine lette Verlängerung dieses Termins von den Signatarmächten des Ubereinstommens dis zum 31. October 1899 zugestanden worden war, wurde die Ratissication Seiner Majestät des Schah von Persien mit der Erklärung, welcher alle unterzeichnenden und ratissicirenden Regierungen ihre vorherige Zustimmung gegeben hatten, nämlich: "es sei wohlverstanden, dass die Flagge, welche über der Sanitätsstation von Ormuz wehen wird, die persische Flagge sein wird und dass die bewassneten Bachen, welche nothwendig sein würden, um die Besolgung der sanitären Maßnahmen zu sichern, durch die persische Regierung beigestellt werden, "deponirt.

(L. S.) M. Mafcom.

Ce même jour, 31 octobre 1899, le présent procès-verbal de dépôt des ratifications a été définitivement clos.

Les Etats signataires de la Convention, dont l'énumération suit n'ont pas déposé leur ratification, à savoir:

- 1° le Portugal, dont la déclaration est reproduite ci-dessus;
- 2° la Serbie, qui a formeliement annoncé, le 21 janvier 1899, sa décision de ne pas ratifier la Convention, que son délégué à la Conférence de Venise avait signée ad referendum;
- 3° la Turquie, qui a déclaré de vouloir subordonner sa ratification à des réserves non acceptées par l'unanimité des autres Parties contractantes;
- 4° la Grèce, qui vient de déclarer, sous la date du 18 octobre 1899, son intention de ne ratifier la Convention que le jour où celle-ci serait ratifiée par la Turquie.

Le présent procés-verbal de dépôt, revêtu des signatures et des sceaux des Représentants respectifs, reste déposé, comme original unique, aux archives du Ministère Royal des affaires étrangères d'Italie, par les soins duquel une copie certifiée conforme sera délivrée à chacun des Etats qui ont pris part au dépôt.

Rome, ce 31 octobre 1899.

(L. S.)

Vu pour copie certifiée conforme à l'original

Le Secrétaire général au Ministère Royal des affaires étrangères d'Italie

Malyano m. p.

Um selben Tage, ben 31. October 1899 wurde das vorliegende Protocoll über die Deponirung der Ratissicationen endgiltig geschlossen.

Die nachstehend aufgezählten Signatarmächte bes Ubereinkommens haben ihre Ratification nicht beponirt, und zwar:

- 1. Portugal, bessen Erklärung oben wiedergegeben ist;
- 2. Serbien, das am 21. Jänner 1899 ausbrüdlich seinen Entschluss kundgegeben hat, das Abereinkommen, welches sein Delegirter bei ber Benediger Conserenzad reserendum unterzeichnet hatte, nicht zu ratissieren;
- 3. die Türkei, welche erklärt hat, ihre Ratification von Borbehalten abhängig zu machen, welche von den übrigen vertragschließenden Theilen einstimmig nicht angenommen wurden;
- 4. Griechenland, welches unterm 18. October 1899 seine Absicht ertlärt hat, das Abereinsommen erst an dem Tage zu ratificiren, an welchem dassielbe von der Türkei ratificirt werden würde.

Das gegenwärtige Protofoll über bie Deponirung, versehen mit den Unterschriften und Siegeln der bezüglichen Bertreter, bleibt als einziges Dri ginal in den Archiven des königlich italienischen Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten niedergelegt, welches Sorge tragen wird, dass einem jeden der Staaten, die an der Deponirung theilgenommen haben, eine als gleichlautend beglaubigte Abschrift ausgesolgt werde.

Rom. 31. Detober 1899.

(L. S.)

Gesehen und als dem Original gleichlautende Abschrift beglaubigt:

Der Generalsecretär im königlich italienischen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten:

Malvano m. p.

## Bufaherklärung

## zum internationalen Sanitäts-Ubereinkommen vom 19. März 1897.

(Beschlossen von ben Signatarmachten bes internationalen Sanitats-Abereinsommens von Venedig vom 19. Marz 1897, zu Rom am 24. Janner 1900, von Seiner t. und t. Apostolischen Majestät ratificirt zu Ischl am 3. Juli 1900. Das Protosoll über die Deponirung der Ratificationen wurde am 23. Juli 1900 zu Rom unterzeichnet.)

# Nos Franciscus Josephus Primus,

# divina favente clementia Austriae Imperator;

Apostolicus Rex Hungariae, Rex Bohemiae, Dalmatiae, Croatiae, Slavoniae, Galiciae, Lodomeriae et Illyriae; Archidux Austriae; Magnus Dux Cracoviae; Dux Lotharingiae, Salisburgi, Styriae, Carinthiae, Carnioliae, Bucovinae, superioris et inferioris Silesiae; Magnus Princeps Transilvaniae; Marchio Moraviae; Comes Habsburgi et Tirolis etc. etc.

Notum testatumque omnibus et singulis quorum interest tenore praesentium facimus:

Cum ad corrigendum articulum tricesimum quintum insertum conventioni Venetiis die undevicesima mensis Martii anno millesimo oetingentesimo nonagesimo septimo initae, declaratio die vicesima quarta mensis Januarii anno millesimo noningentesimo Romae tenoris sequentis facta et signata fuit:

Urtert.

## Déclaration.

Les Etats signataires de la Convention sanitaire internationale de Venise du 19 mars 1897 ayant reconnu la nécessité de modifier l'art. 35 du règlement spécial "Mesures à prendre à bord des navires à pélerins", inséré au chapitre I du règlement général annexé à la dite convention, en vue de le mettre en harmonie avec l'art. 11 du même règlement, les soussignés, à ce dûment autorisés par leurs Gouvernements respectifs, déclarent ce qui suit:

L'art. 35 du règlement spécial précité est ainsi modifié:

"Tout capitaine convaincu d'avoir ou d'avoir cu à bord des pélerins sans la présence d'un et, éventuellement, d'un second médecin commissioné, conformément aux prescriptions de l'art. 11, est passible d'une amende de 300 livres turques." Überfetzung.

## Erklärung.

Da die Signatarmächte bes am 19. März 1897 zu Venedig abgeschlossenen internationalen Sanitätsübereinkommens die Nothwendigkeit erkannt haben, ben Artikel 35 des Specialreglements "Maßnahmen an Bord der Pilgerschisse", welches dem Capitel I bes dem genannten Abereinkommen angeschlossenen allgemeinen Reglements eingesügt ist, abzuändern, um ihn mit dem Artikel 11 desselben Reglements in Abereinstimmung zu bringen, erklären die hiezu von ihren bezüglichen Regierungen gehörig ermächtigten Unterzeichneten Folgendes:

Der Artikel! 35 bes vorbezogenen Specialreglements wird folgenbermaßen abgeanbert :

"Teber Capitan, welcher überführt wird, ohne Anwesenheit eines in Gemäßheit der Borschriften des Artifels 11 bevollmächtigten Arztes, und eventuell eines zweiten solchen, Bilger an Bord zu haben ober gehabt zu haben, verfällt in eine Gelbstrafe von 300 türkischen Pfund."

Cette déclaration sera soumise à l'approbation ' est requise; elle entrera en vigueur dès que les ratifications en seront échangées à Rome, dans la forme convenue pour les ratifications de la Convention à laquelle elle se réfère.

Fait à Rome, en quatorze exemplaires, le 24 janvier 1900.

Pour l'Autriche et la Hongrie: L'Ambassadeur d'Autriche-Hongrie

M. Pasetti (L. S.)

Pour l'Allemagne:

L'Ambassadeur d'Allemagne

(L. S.) C. Gf. v. Wedel

Pour la Belgique:

Le Ministre de Belgique

A. van Loo (L. S.)

Pour l'Espagne:

Le Chargé d'affaires d'Espagne

Le Comte de Chacon (L. S.)

Pour la France:

L'Ambassadeur de France

Camille Barrère (L. S.)

Pour la Grande-Bretagne:

L'Ambassadeur de la Grand-Bretagne

Currie (L. S.)

Pour l'Italie:

Le Ministre des affaires étrangères

Visconti Venosta (L. S.)

Pour le Luxembourg:

Le Ministre de Belgique

A. van Loo (L. S.)

Pour le Monténégro:

L'Ambassadeur d'Autriche-Hongrie

M. Pasetti (L. S.)

Pour les Pays-Bas:

Le Ministre des Pays-Bas

Westenberg (L. S.)

Pour la Perse:

Le Ministre de Perse

(L. S) Malcom

Pour la Roumanie:

Le Ministre de Roumanie

A. Catargi (L. S.)

Diefe Ertlarung ift ber gejetgebenben Rorperdu corps législatif dans les pays où cette approbation ichaft in jenen Staaten gur Genehmigung vorzulegen, in benen bieje Benehmigung vorgeschrieben ift; fie tritt in Birtfamteit, fobalb bie fie betreffenben Ratificationen in ber für bas Abereintommen, auf welches fie fich bezieht, vereinbarten Form in Rom ausgetauscht sein werden.

> Weschehen in vierzehnsacher Mussertigung gu Rom am 24. Januer 1900.

> > Für Diterreich und Ungarn:

Der öfterreichisch ungarifche Botichafter

IL. S.1 M. Bajetti

Für bas Deutiche Reich:

Der beutsche Botichafter

(L. S.) C. Gf. v. Wedel

Für Belgien:

Der belgische Gesandte

M. van Loo (L. S.)

Für, Spanien:

Der fpanifche Beichaftstrager

Graf von Chacon (L. S.)

Für Frankreich:

Der frangpfische Botichafter

Camille Barrère (L. S.)

Gur Großbritannien:

Der englische Bouichafter

(L. S.) Currie

Für Stalien:

Der Minister ber auswärtigen Ungelegenheiten

(L. S.) Bisconti Benofta

Für Luremburg:

Der belgische Befandte

IL S.) M. ban Loo

Gur Montenegro:

Der österreichisch-ungarische Botichafter

(L. S.) M. Pafetti

Für bie Dieberlanbe:

Der nieberlanbifche Befanbte

(L. S.) Westenberg

Gur Berfien:

Der perfifche Gefanbte

L. S.) Walcom

Für Rumanien:

Der rumanische Befandte

A. L. Catargi (L. S.)

Pour la Russie: \*

L'Ambassadeur de Russie

(L. S.)

Nélidow

Pour la Suisse:

Le Ministre de Suisse

(L. S.)

Carlin

Gur Rufsland:

Der ruffische Botichafter

(L. S.)

Nelidow

Für bie Schweig:.

Der ichweizerische Gefanbte

(L. S.)

Carlin.

Nos visis et perpensis iis quae in declaratione illa continentur, eam ratam gratamque habere profitemur, verbo Nostro Caesareo et Regio spondentes Nos ea omnia quae in illa inserta sunt, fideliter executioni mandaturos esse.

In quorum fidem majusque robur praesentes ratihabitionis Nostrae tabulas manu Nostra signavimus sigilloque Nostro Caesareo et Regio adpresso muniri jussimus.

Dabantur Ischl die tertio mensis Julii anno millesimo noningentesimo, Regnorum Nostrorum quinquagesimo secundo.



## Franciscus Josephus m. p.

## Agenor Comes Goluchowski m. p.

Ad mandatum Sacrae Caesareae et Regiae Apostolicae Majestatis proprium:

## Adolphus a Plason de la Woestyne m. p.

Caes. et Reg. Consiliarius aulieus ac ministerialis.

## Procès-Verbal.

Une déclaration ayant été signée à Rome, le 24 janvier 1900, par les représentants des Etats contractants de la Convention sanitaire internationale de Venise du 19 mars 1897, en vue de faire réciproquement harmoniser les artieles 11 et 35 du règlement spécial "Mesures à prendre à bord des navires à pélerins" inséré au chapitre I du règlement général, annexé à la même Convention, et l'échange des ratifications de cette déclaration additionnelle devant se faire dans la forme suivie pour les ratifications de la Convention à laquelle elle se réfère.

ce jourd'hui 6 mars 1900, le présent procèsverbal de dépôt a été ouvert au ministère royal des affaires étrangères d'Italie.

Sur quoi, le dépôt des ratifications de Sa Majesté le Roi d'Italie et du Président de la République Française a été effectué ce même jour, 6 mars 1900.

## Protokolf.

Nachbem zu Rom am 24. Jänner 1900 von ben Bertretern ber vertragsschließenden Staaten des zu Benedig am 19. März 1897 abgeschlossenen internationalen Sanitäts-Übereinkommens eine Erklärung unterzeichnet worden ist, um die Artikel 11 und 35 des Specialreglements "Maßnahmen an Bord der Bilgerschiffe", welches dem Capitel I des dem genannten Übereinkommen angeschlossenen allgemeinen Reglements eingesügt ist, in gegenseitige Übereinstimmung zu bringen, und der Austausch der Ratissicationen dieser Zusaberklärung in der für die Ratissicationen des Übereinkommens, auf welches sie sich bezieht, besolgten Form vorzunehmen ist,

wurde heute ben 6. März 1900 bas gegenwärtige Deponirungsprotokoll im königlich italienischen Ministerium ber auswärtigen Angelegenheiten aufgenommen.

Herauf hat die Deponirung der Ratificationen Seiner Majestät des Königs von Italien und des Prafibenten der französischen Republik am selben Tage, den 6. März 1900, stattgefunden.

Ont été successivement présentées au dépôt:

Le 13 mars 1900, la ratification de Sa Majesté la Reine du Royaume-Uni de la Grande-Bretagne et d'Irlande, Impératrice des Indes;

Le 23 mars 1900, la ratification du Conseil fédéral de la Confédération Suisse;

Le 24 mars 1900, les ratifications de Sa Majesté le Roi des Belges et de Son Altesse Royale le Grand-Duc de Luxembourg:

Le 4 avril 1900, la ratification de Sa Majesté le Roi de Roumanie:

Le 10 avril 1900, la ratification de Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies.

Le 14 juillet 1900, la ratification de Sa Majesté la Reine des Pays-Bas;

Le 16 juillet 1900, la ratification de Sa Majesté la Reine-Régente d'Espagne;

Le 23 juillet 1900, les ratifications de Sa Majesté l'Empereur d'Autriche, Roi de Bohême etc., et Roi Apostolique de Hongrie, — et de Son Altesse le Prince de Monténégro;

Le 27 juillet 1900, la ratification de Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne;

Le 10 août 1900, la ratification de Sa Majesté le Schah de Perse.

Le dépôt des ratifications étant ainsi complet de la part de toutes les Puissances qui ont ratifié en temps utile la Convention sanitaire internationale de Venise du 19 mars 1897, le présent procèsverbal a été clos ce jourd'hui, 10 août 1900.

(L. S.) Visconti Venosta — Camille Barrère — Currie — Carlin — A. van Loo — A. C. Catargi — A. Nélidow — J. Limburg-Stirum — E. Dupuy de Lôme — Kuhn — Castell — Malcom

Vu pour copie conforme à l'original:

Rome, le 20 août 1900.

Le Secrétaire Général au Ministère Royal des affaires étrangères

Malyano m. p.

Sobann find succesiebe bevonirt worben :

Um 13. März 1900 die Ratification Ihrer Majestät der Königin des vereinigten Königreiches von Großbritannien und Irland, Kaiserin von Indien;

Am 23. März 1900 bie Ratisication bes Bundesrathes ber schweizerischen Eidgenossenschaft;

Um 24. Marz 1900 die Ratificationen Seiner Majestät des Königs der Belgier und Seiner königlichen Sobeit-des Großherzogs von Luxemburg;

Am 4. April 1900 die Ratisication Seiner Majestät des Königs von Rumanien;

Am 10. April 1900 die Natification Seiner Majestät bes Raisers von Russland;

Um 14. Juli 1900 die Ratification Ihrer Majestät der Königin der Niederlande;

Um 16. Juli 1900 die Ratification Ihrer Majestät der Königin Regentin von Spanien;

Um 23. Juli 1900 die Ratificationen Seiner Majestät des Kaisers von Osterreich, Königs von Böhmen 2c. 2c. und Apostolischen Königs von Ungarn, — und Seiner Hoseit des Fürsten von Montenegro;

Um 27. Juli 1900 bie Ratification Seiner Majestät bes beutichen Raifers;

Um 10. August 1900 die Ratification Seiner Majeftat bes Schah von Perfien.

Da somit die Devonirung ber Ratisicationen von Seite aller Mächte, welche das zu Benedig am 19. März 1897 abgeschlossene internationale Sanitäts-Ubereintommen rechtzeitig ratissiert haben, vollzogen ist, wurde das gegenwärtige Protofoll am 10. August 1900 geschlossen.

(L. S.) Bisconti Benosta — Camille Barrère — Eurrie — Carlin — A. van Loo — A. C. Catargi — A. Nélidow — J. Limburg-Stirum — E. Dupuy de Lôme — Ruhn — Castell — Malcom.

Gesehen als dem Driginale gleichsautende Ab-

Rom, am 20. August 1900.

Der Generalsecretär im königlichen Ministerium ber auswärtigen Angelegenheiten:

Malvano m. p.

Das vorstehende Canitats-Übereinsommen sammt Unhang, Bufaherflärung und Protofollen wird hiemit lundgemacht.

Bien, am 27. December 1900.

Roerber m. p.

Call m. p

# Reichsgesetzblatt

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

VII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 22. Februar 1901.

Anhalt: M 14. Berordnung, womit mit Bezug auf den §. 21 der Durchführungevorschrift zum allgemeinen Bolltarise bes öfterreichisch-ungarischen Bollgebietes eine Renausgabe des Berzeichnisses ber für dieses Gebiet aufgestellten Bollamter und Bollstellen verlautbart wirb.

### 14.

Perordnung der Ministerien der Finanzen und des Handels vom 22. Pecember 1900,

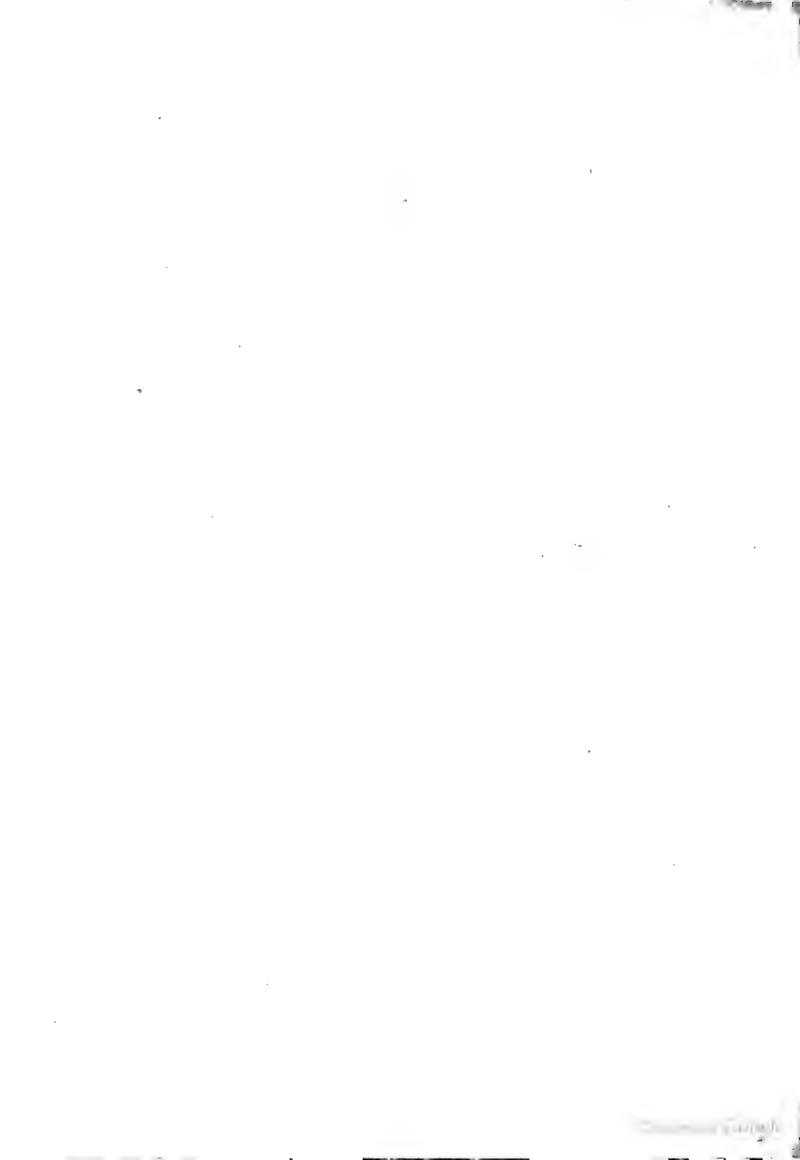
womit mit Bezug auf den §. 21 der Durchführungsvorschrift zum allgemeinen Zolltarise des österreichisch-ungarischen Zollgebietes eine Neuausgabe des Berzeichnisses der

# für diefes Gebiet aufgestellten Zollämter und Zollstellen verlautbart wird.

Mit Bezug auf den §. 21 der Durchführungsvorschrift zum allgemeinen Bolltarise des österreichischungarischen Zollgebietes vom 25. Mai 1882, N. G.
Bl. Nr. 49, wird nachfolgend eine Nenausgabe des
im Jahre 1891, R. G. Bl. Nr. 154, erschienenen
Berzeichnisses der im österreichisch-ungarischen Bollgebiete ausgestellten Zollämter und Bollstellen,
verlautbart.

Call m. p.

**Böhm** m. p.



2

# Verzeichnis

ber im

österreichisch = ungarischen Bollgebiete aufgestellten Bollamter und Bollstellen

# mit Angabe ihrer Kategorie und Berzollungsbefugniffe.

Auf die in den Anmerkungen enthaltenen speciellen Besugnisse oder Beschränkungen ist in der Colonne "Kategorie des Amtes" mittels des Zeichens "\*)" bingewiesen.

Hierunter sind jedoch jene Befugnisse oder Beschränkungen, welche — durch Localverhältnisse veranlasst — keine Bedeutung für ben allgemeinen Berstehr haben, nicht inbegriffen.

Bezüglich der in den Verticalcolonnen verzeichneten besonderen Besugnisse der Bollämter wird bemerkt, dass die Ermächtigung der im Junern des
Bollgebietes ausgestellten Hauptzollämter zur Austrittsbehandlung von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, Bier und Buder gegen Gebürenrückvergütung,
beziehungsweise Aussuhrsbonissication auf den Verkehr

mittelst Eisenbahnen ober Dampsichissen im abgekürzten Ansageversahren unter Ladungsraumverschluss beschränkt und hinsichtlich gebrannter geistiger Flüssigkeiten und Zuder noch an die weitere Bedingung geknüpft ist, dass die betreffenden Aussuhrsssendungen über ein zur Austrittsbehandlung von Zuder ermächtigtes Grenzzollamt in das Ausland austreten.

Die den Nebenzollämtern I. Classe zufolge §. 23 ber Durchsührungsvorschrift zum Zolltarissgesetze vom 25. Mai 1882 zustehenden beschränkten Besugnisse zur Austrittsbehandlung von Durchsuhrwaren sind in dem Amterverzeichnisse nicht ersichtlich gemacht. Dieburch tritt jedoch eine Anderung dieser Besugnisse nicht ein.

1

					Tas	Jolla	mt itt ins	bejende	ere bejugt
			Ist unter-	Lage				ištrittš ung bo	behand.
Fortlaufenbe Zahl	Standort	Nategorie	geordnet der dem	des Amtes im gegen	zur Zolleredilierung	Unjageverfahren	gebrannten geistigen Fulkigleiten	Micr	'a Indec medjubroarn elne Wedanna
Fortla	des Unite	ŝ.			3ur 30	Ting.	gegen Il bezw. Br	estituti	on, E
	Α.								
	3m Reichsrathe vertretene Rönigreiche und Lanber.								ч
	I. Herreich unter der Enns.							ĺ	đ
	R. l. Finang-Landesbirection in Wien.								
1	Wien	H. I.*)	FLD. in Wien	Innern	1	1	1	1	1
	a) für Postgegenstände b) im Staatsbahnhose c) im Nordbeahnhose d) im Nordwestbahnhose c) im Franz Zosesbahnhose f) im Bestebahnhose f) im Bestebahnhose g) am Braterquai (Tonan- Tampsichiij Landungs	H. I.							
	plati) In im Lagerhause ber 1. öfterr. Actiongesellschaft für bijentliche Lager- hämser i) im Lagerhause der Stadt Wien								
2	Wiener-Menfindt	11. 11.*)	FBD. in Wien	Ħ			.	1	1
3	Arems	11. 11.	FBD. in Stein	PT				1	. 1
						1		,	

#### Anmerfungen gu I.

- Bu 1: Bergollung von benaturiertem Oliven-, Erbnufs- und Rieinusol (T.-Rr. 72 und 78); von Bollgarnen ber T.-Rr. 15416 und von Gangeidenwaren jum Bertragszolle von 200 fl.; Bergollung von Spielfarten; Abiertigung von mit der Pojt aus dem Austande eingehenden Pflanzensendungen.
- Bu 1, f: Czpositur im Beschabnhofe. Beidrantt auf die Absertigung der über Pasian einlangenden Gläter, auf Absertigung der von Lindau über Simbach einlangenden Sammelladungsgüter, des Reisegepades und der über andere Amter austretenden Waren ohne Rudsicht auf die Verkehrsrichtung.
- Bu 2: Bergollung von benaturiertem Oliven-, Erdnufs- und Ricinusol (L.-Ar. 72 und 73).

					Das	Zolla	mt ist ind	beson	bere E	gujoi
			3st unter-	Lage			zur A	una 1	non	
Fortsaufende Bahl	Stanbort	Kategorie	geordnet ber bem	den Amtes im gegen	Zollereditierung	Pinjageverfahren	gebraunten gehigen Kusbs gerkigen Rikfigkeiten	Bir	Buder	State of the state
Bortlo	Des Amto	9			Aur 3	311m 9	gegen I	lejtitu onijie	tion, ation	Surd
	II. Herreich ob der Enns.									
	R. t. Finanzdirection in Ling									
1	Liuz	H. I. *)	Finanzober- inspectoral in Linz	Innern	1	1	1	1	1	1
2	Bels	П. Н.*)	Wel3	90	1	J	1	1	1	1
3	Scharding	H. II. m. Bei. II. I.	Schärbing	Bahern		٠	1	1	•	1
	a) Sharbing am Thurm . b) Wernstein	m. Bej. N. 11. *) Bollettanten station						4		
1	Vaffau (in Bahern) mit d. Dampfichiffexpositut en d. Donaulande i. Passau.	11. 1.*)	Schärding	Paper:	. !	1	I	1	1	1
200	Mariahilf	N. H.*) N. H.*) N. H.*)	11 <sup>4</sup> p1 by	ev ev 27		•	•	-		
8 9 10	Obernzell (in Babern)	N. II.*) H. II.*) N. II.*)	2in	11° 21°	-	- 1	. 1	. 1	1	1

#### Anmerfungen gu II.

- 3u 1: Bergoflung von benaturiertem Cliven., Erbnufs- und Ricinueol (T .- Nr. 72 und 73) ; von Gangfeidenwaren gum Bertragegolle von 2(h) fl.; Abfertigung von mit ber Boft aus bem Auslande eingehenden Bilangenfendungen.
- 3u 2: Bollfreie Behandlung von voraus- oder nachgeiendeten Reiseffecten ; Bergollung von benaturiertem Cliven., Erd. nuis und Ricinusol (I.-Ar. 72 und 73).
- Ju 3 a: Abgetürztes Durchsuhrverfahren zwischen Schärding am Thurm und Possau.
- Au 4: Bergollung von Gangieidenwaren jum Bertragegolle von 200 fl.; Gin- und Durchfuhrebehandlung von Pflangen; abgefürztes Durchjuhrverfahren zwiichen Baffau und Scharding am Thurm.
- abgeturztes Durchjugeverfahren zwingen Bajau und Scharding am Thurm.
  31 5, 6, 7, 8 und 10: Mit Besugnis eines N. I zum Stredenzugsversahren durch Bayern an das N. II. Landstraße.
  31 8: Berzollung von Schmelztiegeln, T.-Nr. 251 (bis) ohne Beschränlung; Begleitscheinversahren sür den ausländischen Berkehr mit Schmelztiegeln, T.-Nr. 251 (bis).
  32 9: Ansageversahren bezüglich des Schissversehrs auf der Donau.
  33 10: Berzollung von Theer, T.-Nr. 111, bis 100 kg; von Mineralöl der T.-Nr. 121 c) bis 1000 kg; von den H. II.
- porbehaltenen Baren ber E. Rr. 318-324 (bis) (ausgenommen Dungjalze, Chlorfalium und Chlormagnefium) bis 100 kg; Stredenzugeverfahren nach Engelhartezell.
  - Expositur Reuftift: Beschrantt auf die Abfertigung zollfreier Aussuhrwaren.

				Das Bollamt ift insbesondere befug						
Standort Rategorie		3st unter-	Lage			zur Austrittsbeh lung von			anb-	
Stanbort	Rategorie	geordnet der bem	bed Amtes im gegen	ollereditierung	Unjageverfahren	gebrannten geistigen Fülfügleiten	Bier	Buder	huhrtvaren	
bes Amte	ğ			gur 3	3 mm <sup>2</sup>	gegen I bezw. B	Restiti onisic	ation ation	Turd	
Sanging (zu Wegicheid in Baiern)	N. H.*)	Finanzober- inspectorat in	Vayern		•					
Hingerhäuser	N. 11.*) N. 11.*1 N. 11. H. 1.*1 N. 11.*1) mit Bei. N. 1.	Braunan "Schärding	66 69 60 70 93	0 0 0 0		1			444	
Ettenau	N. II*) mit Bef. N. I.	orannan "	e 92							
111. Safzburg. n. t. Finanzdirection in Satzburg.								;		
Oberndorf (zu Lausen in Bahern)	N. 1.*)	Finanzober- inspectorat in Salabura	99			•	1			
Salzburg	H. I.*)	n	83	1	1	1	1	] 1		
	De & Amte  Danging (zu Wegicheid in Batern)  Sinterschiffel  Angerhäuser  Brannau a. J.  Simbach (in Bahern)  Obernberg  Ud.  Ettenau  III. Hinauzdirection in Satzburg.  Derndorf (zu Lausen in Bahern)  Salzburg  mit der Expositur im Nahn-	Derndorf (zu Laufen in Bahern)  Derndorf (zu Laufen in Bahern)  L. Finanzdirection in Salzburg.  Derndorf (zu Laufen in Bahern)  Derndorf (zu Laufen in Bahern)  L. Finanzdirection in Salzburg.  Derndorf (zu Laufen in Bahern)  Salzburg.  M. 1.*)	Standort  Standort  Bategorie  geordnet  der  den  den  den  den  den  den  den	Standort  Sategorie  geordnet  der im  den gegen  de s A m t e s  Sanging (zu Wegscheid in Baiern)	Standort  Rategorie  geordnet  der im  den gegen  den g	Stanbort  Rategorie  geordnet  der  der  den  gegen  der  den  gegen  der  der  der  der  der  der  der  d	Stanbort Rategorie geordnet der im gegen willige auf der der im gegen der	Stanbort   Mategorie   geordnet   des Amtes   multiplied   multiplie	Stanbort   Kategorie   geordnet   des Amtes   im   gegen   geordnet   der   im   gegen   gegen Mestitution   gegen   gegen	

#### Mumerfungen.

Bu 11 und 12: Befugnis N. Izum Stredenzugsversahren burch Bayern an bas N. II. Landstraße. Bu 11: Berzollung von Ochsen und Stieren, A.-Nr. 39 und 40, bis 30 Stüd; von Bier A.-Nr. 75 a) Mineralöl, A.-Nr. 121 c) und Chlorfast, A.-Nr. 322, bis 1000 kg; von Schweselsäure, A.-Nr. 320 (bis), bis 300 kg; von Soda, T.-Nr. 321, bis 100 kg.

Bu 12: Bergollung von Ochsen und Stieren, I .- Rr. 39 und 40, bis 30 Stud, von Bier, I .- Rr. 75 a, bis 1000 kg.

Bu 13: Bergollung von Ochsen und Stieren, T.-Ar. 39 und 40, bis 20 Stud, von Chlorfall, T.-Ar. 322) bis 500 kg. Ju 16: Bergollung von Gangseidenwaren jum Bertragszollsage von 200 fl.; Gin- und Durchsuhrsbehandlung von

Bu 17: Berzollung von Theer T.-Nr. 114; von Baren ber T.-Nr. 128 in 131, 158 a), b) und c) (ausgenommen Anmerfung) bis 5 kg; und von ben H. II. vorbehaltenen Waren ber T.-Nr. 318 in 324 (bis) (ausgenommen Dunglalze,

Chlorkalium und Chlormagnesium), bis 100 kg. Zu 18: Berzollung von Waren der T.-Nr. 124 a), b), c), 124 (bis) a), b), c), d), 125 a), b), c) und 158 a), b) und c),

(ausgenommen Anmerfung) bis 5 kg. Zu 19: Berzollung von Waren der T.-Nr. 124 a), b), c), 124 (bis) a), b), c), d), 125 a), b), c), 128 in 131 und 158 a), b) und c), (ausgenommen Anmerfung) bis 5 kg.

#### Anmertungen gu III.

- 3u 1: Berzollung von Baren der T.-Nr. 124 a), b', c), 124 (bis) a), b), c), d), 125 a), b), e), 128 in 131, 158 a), b), c) (ausgenommen Anmerfung) bis 5 kg.
- Bu 2: Bergoffung von benaturiertem Cliven-, Erdnufe- und Ricinusol (T.-Dr. 72 und 73), und Gangfeibenwaren jum Bertragezollfage von 200 fl.; Gin- und Durchjuhrsbehandlung von Pflangen.

-151=ME

					Das.	Bolla	mt ist ins	beioni	bere b	efugt
			Ift unter-	Mage			zur Austrittsbe			
Fortlaufenbe Bahl	Standort	Mategorie	geordnet den	des Antes in gegen	que Bollereditierung	Anjageverfahren	gedrannten gedrannten gedran gefligen		Buder	uhrwaren Beldarántuna
Fortla	des alm te	\$ P.			3ur 30	Aunt W	gegen I beziv. B	dejtiti onific	ttion ation	Durch
3	Saalbrude , , , .	7. 1.≈	Finanzober- inspectorat in Zalzburg	Yayern			1	1		1
4	Balferberg mit ber Expositur Grof;	S. 1.5	Surtouril	41						
j	gmain	m. Bef, N. II. N. 1,*1	v	r·				1		
57	berg *)	nt. Bej. N. II. N. I. N. I.*)	Finanzober- inspectorat in St. Johann	fr 17			. 1			1
	mit der Expositur Sirsch- bicht *)	m. Bej. N. 11.								
	IV. Eirol, Porarlberg									
	w. C. Finang-Landesbirection in Junsbrud.									
1	Innobrud	11. 1.*)	FBD. in Innsbrud	Innern	1	1	1	1	1	1
21	b) im lanbich. Lagerhause. Rufstein . mit dem Anjagevosten Ric- feröfelden . und den Exposituren a) Schöffau (in Bayern) . b) Hörhag .	H. II. *)  m. Bef. N. II.  m. Bef. N. II.	**	Vayern	1	1		1	1	1

32 3: Berzollung wie ju 1. Abgefürztes Durchfuhreverfahren zwischen Saalbrude und hangenbenftein.

Bu 4: Bergollung wie ju 1. Bon Glauberfalz und Soda in unbeschränkter Menge; Austrittebestätigung von Durchsuhr-waren, welche Reisende mit fich führen; Stredenzugeversahren über Reichenhall nach Steinpafs; Stredenzugeversahren unter vollfommen sicherem Colloverschlusse für inlandische Guter, welche von Salzburg mittels Gifen-bahn bis zur haberischen Endstation Reichenhall und von ba mittels Achse über die Zollezpositur Großgmain oder das Rebenzollamt Steinpafs befordert werden.

3u 5: Berzollung wie zu 1. Abgelürztes Durchsuhrsversahren zwischen hangendenstein und Saalbrude; zollfreie Eingangsabsertigung von voraus- und nachgesendeten Reiseeffecten.
Expositur Durnberg: Stredenzugsversahren nach hirschbicht.

34 7: Berzollung wie zu 1. Stredenzugsversahren über Reichenhall nach Walferberg. Expositur hirschbichl: Stredenzugsversahren nach Durnberg.

#### Unmerfungen gu IV.

3u 1: Bergollung von denaturiertem Oliven., Erdnufs. und Ricinusol (T.-Ar. 72 und 73); Abfertigung von Gangfeibenwaren zum Bertragszolle von 200 fl.; Berzollung von Spieltarten.

Bollfreie Behandlung von voraus- ober nachgesenbeten Reifeeffecten und von Aberfiedlungeeffecten; Gin- und Durchsuhrsbehandlung von Pstanzen; Durchsuhrsbehandlung von Tabat und Tabatsabritaten in Mengen bis zu 2'8 49 im Reifenbenverfehr nach Stalien.

					Das	Bolla	ımt ist ind	befon	dereb	ejugi
			Aft unter-	Lage				lung		and-
Fortlaufente Zahl	Standort	Rategorie	geordnet ber dem	ded Amted int gegen	Bollereditierung.	Ansageverjahren	gebrannten gebrannten geiftigen desten	Pict	Zuder -	uhrwaren Beldränfung
Fortla	des Amto	· ¢			tur 80	R HIN	gegen bezw. B	destit onific	ution ation,	Durch
3	Raltenbach	N. II.*)	FBD. in Innöbrud	Bayern						
1	mit der Expositur Rössen .	m. Bej. N. 11. N. 11. *)							1	
.,	Zollhaus	N. H. *)	**	€r				1		
. /	mit ber Exposit. Schwaigen	m. 2ef. N. II.	"		1		•	1	1	
ŧi	Adenthal	N. H. *)	-ty	"						
7	Tijs") Scharnity mit ber Expositur Leutasch- Schanze	m. Bef. N. II. N. II.*)								
8	Chrwald (gu Griesen in	N. 11.*)								1
43	Banern)	N. 11.*)	17	,,						1
10	Echalfelhoj	N. II. *)		4		n				
11	Schönbicht	N. I.*)								
	a) Enge	m. Bef. N. II. m. Bef. N. II. m. Bef. N. II.							B D D	The day works again, agree
12	Vilorain	N. II.	P	ee						
13	Schoppernau	m. Bej. eines	73D. in	•		•		1		
6.2	Sommermonate)	N. II.	Telblird							
15	hittisan (mit bem Anfage-	N. II.*)		by .						

Bu 3: Durchsuhrebehandlung von Schlacht- und Jugvieh, Uberfiedlungseffecten und Aderbaugerathichaften desgleichen von Getreibe nach Pinswang ohne Beschränlung; Anweisbehandlung von steirischem Robeisen aus Salzburg über Banern.

Bu 4 und 5: Durchsuhrebehandlung von Schlacht- und Bugvieh, Überfiedlungseffecten, Aderbaugerathichaften und Lebensmitteln zwischen Wildbichl und Bollhaus ohne Beschräntung.

Bu 6: Stredenzugsverfahren mit Lebensmitteln und Einrichtungsgegenständen über Bayern nach hinterrifs.
Expositur hinterrifs ausnahmsweise ermächtigt zum Stredenzugsversahren für den Bostverkehr mit inländischen, Bauern transitierenden Sendungen von und nach hinterrifs, zwischen hauptzollamt Kufftein und Expositur hinterriss.

Bu 7: Stredenzugsverfahren über Bapern nach hinterrife.

Bu 8: Bergollung von Spanferteln E.-Rr. 47 bie 50 Stud; Stredengugeversahren über Banern; Abfertigung von Reiseeffecten.

Bu 10: Durchfuhrsbehandlung aller aus ber Schweiz fommenden und in die Schweiz gebenden Maren im Begleiticheinverfahren unter Colloverichluft sowie Transitbehandlung von Bieb.

Bu 11: Expositur Planfee nur fur die Dauer ber Reifesaison, beren Amtshandlungen find beidrantt: auf ben fleinen

Grengvertehr, Abfertigung bes Reifegepade.

Bu 15: Turchjuhröbehardlung: a) von Kühen und Jungvieh bis 40 Stūd aus der Schweiz nach Bavern; h) aller Waren — ausgenommen Monopolsgegenstände — ohne Beschräntung hinficitlich der Gattung und Menge nach und von Balderschwang aus, beziehungsweise nach Bayern (Monopolsgegenstände nur in limitierten jeweilig festgeseten Mengen).

					Das	Zollar	at ift ins zur V		tă beho	. ,,
Fortsausende Jahl	Standort bes Amte	Mategorie	Ift unter- geordnet der dem	Lage des Antes im gegen	gur Pollered Lienung	sum Aufage erfahren	gegen Feziw. D	Restitution	tion,	Durchjuhne en
16	Springen (zu Ach in Banern) mit ber Expositur Gulzberg	N. 11.*) m. Bej. N. II.	FVD. in Teldlich	Wahern			-			
17 18	Hahern)	N. П.*) N. Ц.*)	t# tP	1¢				-	-	
19 20	ried	m. Bej. N. II. N. II.*)	te	08		١ .				
	mit den Exposituren  a) im Bahnhose zu Bregen; b) im Rangier-Palahhose zu Lindau in Banern. c) in Hard am Bodonice.	H. L.*) h. L.*) b. Bef. S. H.	e)	Bodensee	1	1	1	1	1	1
21	Söchft	N. 1.*)	39	Schweiz			1 *			1
22	St. Margarethen (in ber Schweiz)	H. II.*) m. Bej. H. I.	n	do		1	1	1	1	1
23	Rheindorf	N. H.*) m. Bef. N. L.	le .	**			٠			1
21	Lustenan	N. H. *) m. Yei. N. I.	49	e+		*		4		1
25 26 27	Schmitter Aheinbrude	N. II.*) N. II.*) N. II.	/·	**	-				٠	
28	Meiningen	N. 11.	er	F*	1	,			-	

- Bu 16: Bergollung von Mineralol, Schwefelfaure und Soda, I .- Nr. 121 et, 320 (bis) und 321 a., b. ohne Beichrantung; von Waren der L. Ar. 214 in 219, 223 d), 229 b), 230 b), 239, 271, 272, 272 (dis), 280 und 281, bis 15 kg; Durchsuhrsbehandlung aller Waren — ausgenommen Monopologegenstände — ohne Beichräntung hinsichtlich der Gattung und Menge nach und von Balderschwang aus, beziehungsweise nach Bapsen (Monopologegenstände nur in limitierten jeweilig fofigefetten Mengen); Stredenzugeverfahren aber Bagern.
- Bu 17 und 18: Durchsuhröbehandlung von Schlacht- und Zugvich aus Bayern nach der Schweiz: das N. Z. A. Hueb überdies zur Berzollung von Mineralölen, T.-Nr. 121 c) bis 500 kg. 3u 19: Berzollung von Waren der T.-Nr. 2 a) 77 a) und b), 89, 91, 92, 93, 195, 214 in 219, 223 di, 229 b), 230 b),
- 271, 272, 272 (bis), 281, 287 bis 25 fl.; Durchfuhrebehandlung von Echlacht- und Bugvieh aus Banern nach ber Ediweig.
- Bu 20: Bergollung von benaturiertem Oliven Erdnufe. und Ricinusol (I. Rr. 72 und 73); Abfertigung von Gangieiden. waren jum Bertragegolle von 200 fl.; zollfreie Behandlung von Uberniedlungerffecten; Gin. und Durchfuhre. behandlung von Pflanzen.
- 3u 21 und 23: Bergollung von Baren der T.-Mr. 124 a), b), c), 124 (bis) a), b), c), d, 125 a), b), c), 128 in 131, 158 a), b), c) (ausgenommen Anmerlung) bis 75 fl. Ju 22: Ein- und Durchfuhrsbehandlung von Pilanzen. Ju 24: Berzollung von Bleiglätte und Bleiweiß, T.-Rr. 322 (bis), 324 bis 100 kg; Eingangsabiertigung von Baum-

- wollwaren (T.-Ar. 128 in 135), Wollenwaren (T.-Ar. 155 in 162) in unbeschränkter Menge. Zu 25: Berzollung von gezwirntem Baumwollgarn, T.-Ar. 126, bis 10 kg. Zu 26: Berzollung von Mineralöl, T.-Ar. 121 e) ohne Beschränkung, von Kassee, roh, T.-Ar. 2 a) und Baumwollgarn gezwirnt, I .- Dr. 126, bis 100 kg.

				-	208	Bella	mt ift ins	besoni	dere l	STER!
			Jit unter-	Lage				lung 1		and.
Fortsaufende Zahl	Stanbort	Rategorie	geordnet der dem	des Amtes im gegen	gur Bollereditierung	Anfageverfahren	gebrannten gehrinen Frankligteiten Frankligteiten	Bier	Buder	fuhrtvaren 91-febranfung
Fortf	des Amt	e ŝ			3mc 8	3um	gegen I bezw. B	lestitu onific	tion, ation	Durch
29	Geldlirch	H. I.*)	FVD. in Feldlirch	Innern		1	1	1	1	1
30 31 32	a) Bahnhof Feldlirch b) Post- und Tetegraphen- amtögebände c) Gargella Bendern (in Liechtenstein) Schaan (in Liechtenstein) Buchs (in der Schweiz)	H. I.  M. Bef. N. H.*)  N. H.*)  N. H.*)  H. H.*)	91 94 94	Schweiz				. 1		
33 34	Babus (in Liechtenstein) Balgere (in Liechtenstein) . mit bem Anfagepoften Mals.	N. II.*) N. II.*)	P7 PV	p+			,			
35	Spiffermahl	N. II.*)	FBD. in	pp.					•	
385	Martinsbrud	N. 1.*) m. Bej. H. II. m. Bej. N. II.	P	po .			٠	1	1 *)	1
37	mit ber Expositur Fran-	9}. 11,*)	87	r					4	
18	nut den Exposituren a) im Bahnhofe, b) im Poste und Tele-	m. Def. N. 11. H. I.*)	FBT. in Brixen	Innern	1	1	1	1	1	1

#### Unmerfungen,

Bu 29: Sauptgollamt Seldtirch, Bergollung von benaturiertem Cliven-, Erbnufs- und Ricinusol (T.-Rr. 72 und 73) Expositur Gargella: Berzollung von Raffee rob, T.-Dr. 2 a) bis 20 kg.

3u 30 : Durchfuhrebehandlung von Schlacht- und Jugvieh und Bein gwifden Benbern und Balgers.

3n 31 : Durchfuhrebehandlung von Schlacht- und Bugvieh ohne Beichrantung.

Bu 32: Absertigung von Gangseidenwaren zum Bertragezolle von 200 fl.; Gin- und Durchsuhrebehandlung von Pflanzen. Bu 33: Berzollung von robem Kaffee unbeschrantt, dann Bejugnis eines N. I. für Fette, T.-Ar. 65 in 71 (bis), Die fette, E.- Rr. 72 in 74, Mineralole ber T.- Rr. 120 und 121 c).

In 34: Durchfuhrsbehandlung von Schlacht- und Bugvieh und Bein gwifden Balgers und Bendern.

Bu 35: Bergollung von Schlacht- und Zugvieh bis 30 Stud; Durchfuhrsanweisung und Austrittsbeftatigung in ber Durchfuhr im bisherigen Umfange; Stredenzugeberfahren zwischen Spiffermuhl und Ifchgl für Bieh, Erzeugniffe

ber Landwirtichaft und Meinigfeiten ber Reifenden.

Bu 36: Bollfreie Behandlung von voraus. ober nachgesendeten Reiseeffecten; Austrittsbehandlung von a) Brotguder, Burfelguder, Bileguder, Renftall- ober Candzuder, wenn biefe Buderforten troden und gugleich rein weiß, ober nur mit ein m Stiche ins Braue, Blaue ober Welbe behaftet finb; b) gemablenem Buder (in Staubform), wenn derfelbe troden und rein weiß ift; c) Candiszuder, wenn derielbe troden und von feiner tieferen ale dunkelgelber Farbe ift, ohne Erhebung von Bolarisationsmustern.

Bu 37: Berzollung von Schlacht- und Zugvieh bis zu 50 Stud; rohem Kaffee bis 250 kg; Subfrückten, T.-Ar. 9 in 16 bis 500 kg; Brantwein, T.-Ar. 76 b) bis 250 kg; Liqueur, T.-Ar. 76 a) und Chofolade, T.-Ar. 91 bis 50 kg; Wein, T.-Ar. 77 bis 200 kg; von Waren der T.-Ar. 128 in 131, 158 a), b), c) (ausgenommen Anmerkung) dann T.-Ar. 176 bis 5 kg; Durchsuhrsbehandlung von Schlacht- und Zugrieh, dann anderen Waren im bisherigen Umfange; zollfreie Behandlung von voraus- oder nachgesendeten Reiseeffecten.

Bu 38: Bollfreie Behandlung von gebrauchten pausgerathen und Ginrichtungsftuden.

					Tas.	Bolla	mt ist ine	beion	dere b	efugi
			Jit unter-	Lage				ung t		and.
Fortlaufride Zahl	Standort	Stategorie	gen der geordnet	des Antes int gegen	Bollereditlerung	Attlageverfahren	gebrannten geistigen Heistiget	Sirer	Buder	hjulytvaren
Fort	bes Amte	**************************************			3mc	tum ;	gegen I bezw. B	destitu onisie	ation,	Durch
39	Trieut	H. l.*.	ति.श्र D. in Trient	Junern	1	1	. 1	1	1	1
40 41	Hovereto Bermiglio mit dem Ansageposten Tonale (auf die Tauer seines jährtichen Be- standes).	H. II.*) N. II.*) m. Bej. N. II.*)		Italien		1	1	-	-	1 3
42 43	Lodrone	N. L.*) N. L.*) m. Bef. H. H.		6g 6g	1:			•	4	1
44	Torbole	N. 11	-							
45 46	Wamma d'Avio	N. II. N. II.*) m. Bej. N. I.	to 14	48 8+				1		1
47	30 Unfagepoften für	N. 11.	p+	to		1 •				
48	211a	11. [1.*)	12	11			1	1	1	. 1
49 50	Ballaría	N. H.*) N. B.	p+	47	1			l.		
51	Cafotto mit den Exposituren a) Bezzena*) b) Carotte	N. H. * m. Bej. N. H. m. Lei, N. H.	ï.	••			*			

- Bu 39 : Abfertigung von benaturiertem Dliven-, Erdnufs- und Ricinusol (I.-Rr. 72 und 73), und von Gangfeibenwaren
- zum Bertragszolle von 200 fl. Bu 40: Berzollung von Waren der T.-Ar. 158 a), b), c), und Anmertung, ohne Beschräntung; zollsreie Behandlung von poraus- oder nachgesendeten Reiseeffecten.
- Bu 41: Bergollung von Fustagno (Baumwollwaren) bis 5 kg; Annahme mundlicher Barenerflarungen fur den Bormertverfehr, und zwar Rleinvieh bis 600 Stud, Grofivieh bis 40 Stud in einem Transporte; zollfreie Behandlung von voraus- und nachgesendeten Reiseeffecten;
  - Ansageposten Tonale: Auf die Absertigung jener Baren beschrantt, welche zum eigenen Webrauche der Bewohner zwischen Tonale und Vermiglio bestimmt sind und auf dem Zuge nach ihrem Bestimmungsorte das N. II. Bermiglio nicht berühren.
- Bu 42: Berzollung von Fustagno (Banmwollwaren) bis 150 kg; Berzollung von Waren; der T. R. 128 inclusive 131, 158 a) und b) bis 10 kg.
- Bu 43: Bollfreie Behandlung von voraus. oder nachgesendeten Reiseffecten; Gin- und Turchfuhrsbehandlung von Bflanzen.
- 3u 46: Bergollung von Schwefelsaure, T.-Nr. 320 (bis) bis 200 kg. 3u 48: Bollfreie Behandlung von voraus oder nachgesendeten Reiseeffecten und von Übersiedlungsoffecten: Ein- und Durchfuhrsbehandlung von Pflanzen: Durchfuhrsbehandlung von Tabat und Tabatfabritaten in Mongen bis zu 2·8 kg im Reisendenvertehr nach Italien.
- Bu 49: Bergollung von Ochsen und Stieren, T.-Rr. 39 und 40 bis 20 Stud; Auchen, T.-Rr. 41 und Jungvieh, T.-Rr. 42 bis 30 Stud; Kälbern, T.-Rc. 43 bis 100 Stud; Schweinen. T.-Rr. 46 bis 60 Stud; Spanserteln, T.-Rr. 47 bis 100 Stud; Pferde und Fullen, T.-Rr. 48 bis 20 Stud; Bergollung von Waren der T.-Rr. 128 in 131 in Mengen bis zu 5 kg.
- Bu 51: Rebenzollamt Cajotto; Bergollung von Schweinen, L.-Rr. 46 bis 50 Stud; von gemeinen Lederwaren, L. Ar. 216 bis 25 kg; gegenseitige Uberweisung von Durchfuhrwaren zwischen den italienischen Bollamtern Lastebasse und S. Bietro.
  - Expositur Beggena: Bergollung von gemeinen Lederwa en T. Rr. 216 bis 25 kg

					Das	Bolla	mtist ine	beson	dere b	efugt
			Ist unter-	Lage			jur A	lung 1	non	
Fortlaufende gahl	Stanbort	Rategorie	geordnet der dem	des Amtes im gegen	Bollered itierung	Anfag, verjahren	gebrannten gernigen General Geben General	T T T	-Suder	Meldrivaren
rort	des Amte	. Š			zue B	3um §	gegen I bezw. B	lestitu onific	tion, ation	Durch
52	Tezze	N. II.*) m. Bef. N. I.	FBD. in Trient	Italien		,				
53	Plontecroce	N. II. m. Bef. N. I.	2 Hell	P9		4		٠		
	mit der Expositur Mife-	m. Bej. N. 11.								
54 55	Moëna	N. 11. N. 11.	FVD. in	10		•	٠	1		
	mit ber Expositur Colle Santa Lucia	ın. Bef. N. II.	Brigen							
56	Acquabona b'Umpezzo mit ben Exposituren a) in Schluderbach b) in Trecroci (vom Wai	N. II.*) m. Bej. N. II.	er	ot		۰	•	1		1
57	incusive October)	m. Bej. N. II. N. II.						1		1
58	Weran	H. II.*)	"	Innern		1		î	•	1
	V. Steiermark.									
	R. f. Finang-Landesdirection in Graz.									
1	Grag	H. I.*)	FVD. in Graz	Junern	1	1	1	1	1	1
2	Marburg	H. II.*) und Hauptsteuer- amt	F.·V.·D. in Marburg	01	0	1	*	1	٠	1
3	Brud an ber Mir	H. II.*) und Hauptsteuer- anit	FBD. in Brud	ed	-		<b>b</b>		•	1

#### Unmerfungen:

Bu 52: Eingangsabsertigung von Beinstein T.-Rr. 318 ohne Beschräntung. Bu 55 und 56: Bollfreie Behandlung von voraus- ober nachgesendeten Reiseeffecten inur für die Monate Juni inclusive

Bu 57: Bergollung von Bieh der T.-Mr. 39 in 43 ohne Beschränfung. Bu 58: Bollfreie Behandlung von voraus- oder nachgesendeten Reiseeffecten und von Übersiedlungseffecten.

#### Anmertungen zu V.

- Bu 1: Berzollung von Gangseidenwaren zum Bertragszollsate von 200 fl.; Absertigung von benaturiertem Oliven-, Erdnufs- und Ricinusol (T.-Ar. 72 und 73); Absertigung von mit der Bost aus dem Auslande eingehenden Bflanzenjendungen
- Bu 2: Absertigung von denaturiertem Oliven-, Erdnuss- und Ricinusol (T.-Ar. 72 und 73). Bu 3: Beschränkt auf die Berzollung der Positiude bis zu einer den fl. II. zustehenden Menge; auf Berzollung der bei einem anderen Pollamte innerlich untersuchten Waren; auf Absertigung von Aussuhrwaren; auf Stredenzugsund Waren-Controlsamtehandlungen; zollfreie Abfertigung von voraus- und nachgesendeten Reifeeffecten.

					Ind.	}oila:	nt ist ins	bejoni	dere b	ejugt	
	·		Ift unter-	Lage				istriti ung t	tsbehi on	and.	
Fortlaufende Zahl	Stanbort	Nategorie	geordnet ber bem	bes Amtes im gegen	3ollereditierung	zum Anfageverfahren	gebrannten geiftigen. Finstigleiten	Bier.	Buder	Seidränfung Beidränfung	
Portio	des Amte	s <sup>3</sup>			gue 3	3um 9	gegen R beziv. B	destitution, onification		Durch	
	VI. Särnten.									I.	
	N. I. Finang-Direction in Rlagenfurt.										
1	Mageufurt	Н. І.	FD. in Ma- genfurt	Innern	1	1	1	1	1	1	
2	Billady	H. II und H. II und H. II und H. II und	0.0	PF		1	۰	1		1	
3	Pontafel	H. H.*)	,,	Italien		1	1	1	1	1	
4	Manthen	N. II.	po	n		0			٥		
	VII. Krain.										
	R. f. Finanz. Direction in Laibach.								,		
1.	Laibad)	Н. І.	FD. in Lai- bach	Innern	1	1	1	1	1	1	
									7		
	VIII. Stüftenland.									1	
1	Eriest. Nobië	N. I.*)	Finanzinipec-	Italien							
2	Mernico	Zollezpositur mit Bef. N. II.	torat in Gorg	п						1	

#### Anmertungen zu VI.

Bu 1 und 2: Absertigung von mit der Poft aus dem Auslande eingehenden Pflanzensendungen. Bu 3: Bollfreie Absertigung von voraus- und nachgesendeten Reise- und fiberfiedlungseffecten; Gin- und Durchsuhrsbehandlung von Pflanzen.

# Anmertung zu VII.

Bu 1: Abfertigung von mit ber Boft aus bem Mustande eingehenden Bflanzenfendungen.

#### Unmerfungen gu VIII.

Bu 1: Berzollung von Rohzuder, E.-Ar. 17 n) bis 25 kg; gegenseitige Uberweisung von Durchfuhrmaren mit Ausnahme von Tabat.

					Das.	Jolla	mt ist ins	bejon	dere b	efugt
			Ift unter-	Lage			zur Austrittse lung vor			
Fordaufende Zahl	Standort	Rategorie	per ber ben	des Amtes im gegen	3ollereditierung	Anjageverjahren	gebrannten geiftigen E. I Flüffigleiten	Bier	Buder	uhrwaren Beschränfung
Forta	be 3 Alm te 3				3ur 30	sum g	gegen I bezw. V	lejtiti onific	ition ation	Durch
3	Beneo Finangwadiabtheilung m	it Vef. N. 11.	Finanzinspec- torat in Görz	Stalien						
1	Dolegua	derpositur it Bef. N. II.	"	99						
ō	Brazzano	N. L*)	"	#P			,			
6	Cormons	N. I.	p	e		1	.			
ť	Görz	H. II.*)	,,	et		1	1	1	1	1
8	Chiopris	N. 11.		H			.			1 .
9	Rogaredo	N. I.*)	11	99						
10	Bisco	N. I.*)		r				4		
11	Straffoldo	N. I.*)	"	<i>m</i>			.			1 -
12	Cervignano (Bahnhof)	н. п.	,,	**		1	1	1		1
13	Cerviguano (Hafen)	N. I. 1 Bej. H. II.	"	Geetüfte						4
14	Grado	N. II.*)		19						
15	nii G	ollegpositur t Hafen- und eesanitäts- vienit* Yollegpo-	60	00	۰	•				
16 17	Buino	situren mit dasen- und deessanitäts- bienst mit Bes. N. II.	pe	aq						
18	Auffa-Luito, Finanzwach- abtheilung mi	t Bef. N. II.	М	99			•	0	,	

Bu 5: wie gu 1.

31 5: wie zu 1.
31 6: Berzollung von Rohzuder, T.-Ar. 17 a bis 25 kg, von Baren der T.-Ar. 124 a), b), c, 124 (bis) a, b), c), d), 125 a), b), c, 128 in 131, 158 a), b) und c) ausgenommen Anmerkung) bis 100 fl. und nachstehend verzeichneten Varen der Tarifsclasse XLV: Weinstein roh (T.-Ar. 318), Glauberjalz (T.-Ar. 319 b), Salzsäure und Salpeterjäure (T.-Ar. 320), Schweselsäure (T.-Ar. 320 bis), Soda, roh, knykallisert oder calciniert (T.-Ar. 321 a und bi, Anilinöl und Chorlall (T.-Ar. 322), Chromsaured Anli (T.-Ar. 324 bis) bis zu 500 kg bei sedem einzelnen Transporte und Aupserviriol (T.-Ar. 322) ohne Beschräuung; zollsseie Absertigung von retourgehenden Emballagen: gegenseitige Überweisung von Durchsuhrwaren, Ein- und Durchsuhr von Pflanzen.

3u 7: Bollfreie Behandlung von vorans- und nachgesendeten Reiseeffecten; Gin- und Durchsuhr von Pflangen.

3n 9: und 10: Verzollung von Rohzuder, T.-Ar. 17 a) bis 25 kg von Baren ber T.-Ar. 124 a), b,, c), 124 (bis) a), b), c), d), 125 a), b), c), 128 in 131, dann 158 a,, b) und e) (ausgenommen Anmerkung) bis 100 fl.; gegenseitige Aberweisung von Durchsuhrwaren.

Bu 11: Bergollung wie zu 9 und 10, bann Gin- und Durchfuhr von Bflangen.

Bu 12: Bollfreie Behandlung von voraus. und nachgefendeten Reifeeffecten; Gin. und Durchfuhr von Bflangen; gegen. ieitige Uberweisung von Durchsuhrwaren.

Bu 14: Mit Befugnis N. I. hinfichtlich ber Bergollung von Raffe rob. Pfeffer, Divenol, ausgenommen Anmertung, Gjowaren, Mineralol, raffiniert leicht, Thonwaren n. b. b. und Gifenblech verzinnt.

Bu 15: Eingangeabfertigung wie gu 26.

1					Tas	Bollo	unt ift insbesondere bef	iugt
			Ist unter-	Lage			zur Austrittsbehar lung von	1b-
Fortlaufende gahl	Standort	Mategorie	geordnet der bem	bes Amtes im gegen	Bollcreditierung	Unsagererjahren	gebreunten geiftigen Flüngleiten Bier	Pefchrantung
Bortl	bes Ante	8			3ur 3	3um	gegen Restitution bezw. Bonification	opine
19	I. Gentrale  I. Gentrale  I. Expositur Ar. 2 am Rangierbahnhose  I. Expositur Ar. 4 sūr die Wagazine 6, 7 und 8 und sūr die Lloud-Hagazine 9, 10, 11, 12, 12 a), 13, 13 a), 14, 15 und 16  Expositur Ar. 8 sūr die Wagazine Ar. 25, 27, 31 und den Wolo O  Expositur Ar. 9 sūr das Wagazin 17, 18, 19, 20, 21, 22, 21 und 26  Texpositur Ar. 10 am Hagazine Ar. 11 im Wagazin de Expositur Ar. 11 im Wagazin de Expositur Ar. 12 sūr die Sübbahumagazine Ar. B und D  O. Expositur Ar. 12 sūr die Sübbahumagazine Ar. 14 Frachtenbahnhos der Sūdbahu (mit den drodischen Expositur Ar. 14 Frachtenbahnhos der Sūdbahu (mit den drodischen Expositur Ar. 14 Frachtenbahnhos der Sūdbahu (mit den drodischen Expositur Ar. 13 am Molo IV.  Expositur Ar. 13 am Molo IV.  Expositur Bahnhos Expositur Bei Wolo Giusendra,  Expositur Bahnhos Expositur Expositur Bahnhos Expositur Bahnhos Expositur Bahnhos Expositur Espos Banatiche,  Expositur Lloud Panatiche,  Expositur Lloud Panatiche,  Expositur Lloud Panatiche,  Expositur Lloud Panatiche,  Expositur Espos Panaciche,  Expositur Lloud Panacich	H. I.*)	FD. in Trieft	Scelufte				1

Anmerkungen. Zu 19: Berzollung von denaturiertem Cliven-, Erdnufs- und Ricinusol (T.-Nr. 72 und 73); Zollbehandlung von Ganzscibenwaren zum Bertragszolliaße von 200 fl.; Berzollung von Spielkarten; Ein- und Durchsuhr von Pflanzen.
Exvositur S. Sabba: Beschränkt auf die Verzollung und Anweisung von Wineralölen.

					Das	Bolla	mt istins	beson	dere b	efug
			Ist unter-	Lage			zur Ai	ung t	non	
Fortlaufende Rahl	Stanbort	Kategorie	geordnet der dem	bes Amtes im gegen	Bollereditierung	Vinfageverfahren	Gedennten gelitigen Kinkligeiten	Bier	Buder	iuhrtvaren merkenanen
Gorti	bes Amte	<u>ਚੈ</u>			gur B	3 mmg	gegen R bezw. Be	estitu misico	tion, ation	Durch
20	Wuggia	N. I.*)	Finanzober- inspectorat in Capobistria	Seelüste		4				
21	Capodistria	Salzant	n	PP		-	1	1		
9-9	3101a	N. I.*)	,,	p1						
20	Birano mit ber Egpofit. Borto Rofe.	N. I.*) und Salzami	,,	PI						
24	llmago	N. 1.*)		p.			] . ]			١.
26 26	Gittanuova	N. II.*) mit Bej. N. I. Zollerpositur*) ni. Has u. See-	29	n				•	•	•
		Canitatebienit	,,	91						1.
27	Parenzo	N. L.*)	n							
28	Orfera	Hafenerpositur m. Rolldienst*)						1		
213	Movigno	m. Donogenti.	P1	PF			1	1	۰	
30	Fasana	H. 11.*) N. 11. m. 95cj. N. 1.	Finanzober- inspectorat in Bola	89 P1		•	1	1	0	1
31 32	Bernda	H. H.*) Zollexpositur*)	e	61						
7.1	Wledolino	m. Hafendienst Zollervositur*	pt	p+		,		v	٠	
- 1	Carnizza	m. hafendienft Bollexpositur"	,,	Pf				٠		.
		m Carinnhianie	61	PF						
35	Habaz	N. II. mit Bej.   N. I.	pd	Pf						.

Bu 20: Bergollung von Majdinen I .- Dr. 282 in 287, ohne Beichrantung; sollfreie Abfertigung von Gegenstanden für ben Schiffsbau und für Schiffsausruftung.

Bu 21: Bollfreie Abfertigung von voraus. und nachgesendeten Reiseessecten; Gin- und Durchsuhr von Pflanzen. Bu 22: Bollfreie Abfertigung von gebrauchten signierten Fassern zum Fullen im Bollgebiete. Bu 23: Berzollung wie du 9 und 10; zollfreie Absertigung von voraus- und nachgesendeten Reiseessecten.

Bu 24: Bergollung wie ju 5 und 10.

Bu 25: Bollfreie Absertigung von Retourfaffern. Bu 26: Ein- und Ausgangsabsertigung von allgemein oder für die Dauer des italienischen Sandelsvertrages zollfreien Waren der T.- Ar. 32 a), 36, 49, 50 a), 51, 53, 54, 56, 60, 61, 62, 64, 80, 94, 95, 96, 102, 103 a), b) 136, 152, 163, 244, 249, 249 ibis, 353 jausgenommen funftliche Düngungsmittel), 354 und 355. Erledigung der Begleitsicheine für die im inländischen Vertehre über die See angewiesenen Waren, Absertigung zollfreier Aussuchen

Bu 27 : Bergollung wie gu 9 und 10, gollfreie Absertigung von gebrauchten fignierten Faffern, bann von Gaffern ale Retour-Emballagen;

Ein und Durchfuhr von Pflangen; gollfreie Behandlung von vorans, und nachgesendeten Reiseeffecten. Bu 28: Wie gu 26, ausgenommen Abfertigung gollfreier Ausfuhrwaren; jollfreie Abfertigung von alten gebrauchten

fignierten Faffern. Bu 29: Bollfreie Behandlung von voraus- oter nachgesenbeten Reiseeffecten; Gin- und Durchsuhr von Pflanzen. Bu 31: Bollfreie Behandlung von voraus- oder nachgesendeten Reiseeffecten; ebenjo von Überfiedlungeeffecten. Bu 32 incl. 34: Gingangeabfertigung wie zu 26.

					Das	Bolla	mt ist in	3be for	ibere b	efugi
			Ist unter-	Lage				lung	non	
Fortlaufende Zahl	Standort	Mategorie	geordnet ber bem	des Amtes im gegen	Boll creditierung	Aniageverfahren	gelingen geifügen Alafligfeiten	Bier	.)uder	hihrivaren Steferenten
Fortin	bes Amt	2 B			3ur 3	gum?	gegen I bezw. T	destitu donisie	ition,	Durch
36	Fianona	Bollerpositur*). m. Safenbienft	Tinanzoberin- ipectorat in Pola	Sectüfte						4
37	Val Pidochio	Bollegvositur mit Bej. N. II.	91	pi						
38	Moscenizze	Bollezpositur m. Sajendienst mit Bes. N. II.	,,	po						
39	Ita (Lobrana)	Safenerpositur m. Zolldienst")	n	bt .		1				
40	Bolosca	N. I. und Salzamt *)		27						
41	Abbazia	N. I. mit Hafen- und Seefanitats- Dienst mit Bef. II. II.	,					,	)	
42	Caftelmuschio (auf Beglia)	Bollerpositur mit Safendicust m. Bef. N. II.								
43	Malinsta (auf Beglia)	N. II. m. Bef. N. I.	м	09						
44	Beglia (Infel)	N. I. *)	.,	**						
45	Bonte (auf Beglia)	Safenerpositur in. Zollbienft *	pt	99					U.	
16	Bescanuova (auf Beglia) .		10	29					l .	
47	Berbenico (auf Beglia)	Bollexpositur mit hafendienst m. Bef. N. II.		ęo.			,			
48	Climno (auf Beglia)	Bollexpositur * mit Hafendienst	60	89						

Bu 36: Wie gn 26.

Bu 39: Wie zu 26, ausgenommen Abfertigung von zollfreien Ausfuhrwaren; Abiertigung von inländischen Broducten über die See oder einen Bollausichlufs im Begleitscheinversahren.

Bu 40: Bergollung wie gu 9 und 10; gollfreie Abfertigung von voraus- ober nachgesendeten Reiseeffecten.

Bu 41: Bollfreie Absertigung von vorand- und nachgefendeten Reiseefiecten.

Bu 44: Bergoffung wie gu 9 und 10.

Bu 45: Wie zu 26, ausgenommen Absertigung gollfreier Aussuhrwaren.

Bu 46: Bollfreie Abfertigung von Retourfaffern.

Bu 48: Bie gu 26.

					Das	Bolla	ınt ist ins	beson	bere E	efugt
			Ift unter-	Lage				lung 1	non	
Fortlaufende Zahl	Stanbort	Mategorie	geordnet der deni	bes Amtes im gegen	3ollereditierung	Anfazeverfahren	gebraunten gestrigen Binfigen	Bier	Suder	Auhrwaren Beichränfung
Sorte	des Mmt	e ŝ			gur Za	gum ş	gegen ? bezw. B	Restiti	ution ation	Durch
49	Silo	Safen- und Seefanitäts- expositur mit Folldienst ")	Finanzoberin- spectorat in Bola	Seclufte		4	-			
50	Cherjo (Injel)	N. 1.*)	»ę	27						١.
51	Offero auf Cherfoi	Safenegpofit. *) mit Bolldienst	pp	er				4		
52	St. Martino (auf Lussin) .	Safenerposit. *) mit Bollbienst	,,	, p1	4			4		
53	Univizze (Rijvizze)	Bollegvofitur *	p1	<i>p</i> 1				9		
54	Luffinpiccolo (auf Luffin: .	H. II.*)	**	ę,			1	1		1
55	Cigale (auf Luffin)	Safenerposit. *) mit Bollbienst	01	ęr						
56	Luffingrande (auf Luffin) .	Bollervositur mit Hafendienst m. Bef. N. 11.								
57	Unic (Ansel)	Safenervosit. *) mit Zolldienst	02	an						
58	Sanfego (Infel)	hafenezposit. *) mit Bolldienst	es	61			. )			
59	St. Bietro di Rembi Infel)	Hafenerposit.*	ps	p+						
60	Porto Bado	Zollerpositur* mit Hafendienst	N							
61	Torcolo	Bollexpositur * mit hafen- und Beefanitate- dienft							4	todo y
62	Farefina	Bollexpositur mithagen- und Secsanitäts bienst								1

Bu 49: Wie zu 26. 3u 50: Berzollung wie zu 9 und 10. 3u 51 und 52: Wie zu 26, ausgenommen Absertigung zollsreier Aussuhrwaren. 3u 53: Wie zu 26. 3u 54: Bollsreie Absertigung von voraus- oder nachgesendeten Reise-Effecten. 3u 55 und 57: Wie zu 26, ausgenommen Absertigung zollsreier Aussuhrwaren. 3u 58: Wie zu 26; zollsreie Absertigung von zurückgesangten gebrauchten, lignierten Fassern von Beinezvortsendungen: Anweisung von Hadern nach Lussinppiecolo. Unweisung von habern nach Luffinpiccolo.

Bu 59: Bie gu 51. Bu 60, 61 und 62: Bie gu 26.

#### Allgemeine Anmertung.

Die Rebenzollamter das Auftenlandes find überdies bejugt gur Bergollung von Waren beziehungeweise Barenmengen, Die nicht in ihrer lategoriemäßigen Competenz liegen, und zwar: Kasse, X.-Vr. 2a), N. II. bis 25 kg. Schweine- und Gänsesett, Speck, N. II. bis 200 kg.

	İ				Das.	Bolla	mt istinel	besoni	dere b	efugt
			3st unter-	Lage				ung	tebeh.	and-
Fortlaufende Bahl	Stanbort .	. Aategorie	geordnet .  ber  ben	bes Amtes im gegen	Bolleredilierung	Ansageverjahren	gebrannten geiftigen Flüssigen	Bier	Buder	uhrwaren Bejdarantung
Fortsa	bes Amte	ě			3ur 80	3mm 3	gegen Vi bezw. B	estitu onisi	tion,	Surd)
1 23 4 56	IX. Palmatien. R. f. Finanz-Landesdirection in Fara. Obrovazzo  Provegradi	N. I.*)  N. II. N. II. N. I. und Salzamt*) N. II. N. I. und Steueramt*)	T.D.D. in Zara	Geetüfte 19 19 19						
7 8. 9 10 11 12 13 14 15	Bara porta warina mit der Expositur im Post, und Telegraphenamte Bara porta terra ferma Selve (Insel) Welada (Insel) Sale (Insel Lunga) Bara vecchia Stretto (auf Morter) Vodizze Blarin (Insel)	N. 11. N. 11.*) N. 11.*) N. 11.*) N. 1.*) N. L*) nub Equatrant N. 11.*) N. 11.*) N. 11.*)	pr 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	ps  sp  te  gr  pr  pr  pr  pr  pr  pr  pr			1			1

Mlohol und Brantwein, L.-Nr. 76 b), N. II. bis 20 kg. Fleischwürste, L.-Nr. 84, N. II. bis 20 kg. Theer, L.-Nr. 114, N. I. ohne Beichränfung, N. II. bis 500 kg. Baumwollwaren, L.-Nr. 128a) und b) N. I. bis 20 kg.; N. II. bis 10 kg. Sohlleber, L.-Nr. 214, N. II. bis 50 kg. Soda, L.-Nr. 321, N. I. und II. bis 100 kg.

#### Anmerfungen zu IX.

- Bu 1: Berzollung von Rohzuder unter Standard Rr. 19 bis 100 kg.
  Bu 4: Berzollung von Rohzuder unter Standard Rr. 19 bis 100 kg; Ermächtigung zur zollfreien Behandlung inländischer signirter Fässer als Retour-Emballagen von Exportsendungen, dann für ausländische gezeichnete, zur Füllung im Inlande und zur Wiederaussuhr im gesüllten Justande bestimmte und als solche ertlärte Fässer.
  Bu 6: Berzollung von Rozuder unter Standard Rr. 19 bis 100 kg.
  Bu 7: Ern und Durchsuhrsbehandlung von Pflanzen; Absertigung von Gauzseichenwaren zum Bertragszolle von 200 fl.
  Bu 9: Bollfreie Absertigung von untädgechenden Emballagen von Exportsendungen.
  Bu 9. 10. 11: Berzollung von naise, F-Nr. 2 a., b) bis 80 kg, von Rohzuder von und über Standard Nr. 19 bis

- 50 kg, von Mineralol, T .- Nr. 121 c) bis 1000 kg.
- Bu 12: Wie gu 6.
- Bu 13, 14, 15: Wie zu 9, 10, 11.

				Tas	Zolla	ımt ist insbef	ondere l	efugt
		Ist unter-	Lage			3	rittsbeh g von	and-
Fortlaufende Zahl	Standort   Nategorie	geordnet der dem	bed Amter im gegen	zur Zollereditierung	jum Anfageverfahren	gegen Rest begin. Bon	litution,	Durchsuhrmaren
16	Sebenico H. II.	FBD. in Bara	Seefüste			1	1	1 1
17	Scardona	Jutu		1.		V		١.
15	Rogodnizza (Anfel)   N. II.*).	"	20			1		
19	Solta (Aufel) N. 11.*)	FBD. in	tr					
	in the second se	Spalato	**		1	1		4.
20	Trau	e e	.,					1 .
21	Castelunovo di Tran . N. 11.*		**	1 .	,			1 .
2.2	Salona N. 11.		r,					1 .
23	Spalato		49			1	1 .	1
21	Mmina N. I.*)	",	12			I 1		1
137	Buridee (auf Bragga)   N. H.		"					
217	Bostire (auf Brazza)	el	**					
1	S. Bietro (auf Bragga)	,,	,,					٠.
28	3. Giovanni (auf Brazza) . N. H.*	P1	14	1				
1160	Bobovisce (auf Brassa) N. II.	.,	,,					
30	Milua (auf Brazza) N. 1.*1	,,	,		,			
31	Bol (auf Brassa) N. II *	,4	r+					
32	Gelja (auf Lefina) N. II.*)	19	r+					
	m. Bef. N. I.							
333	Cittavecchia (auf Lefina) . N. I.	2.1	**	1			.   .	1 .
	m. Bef. H. II.							1
	und Steneramt							
:14	Lefina (Iniel N. I.*				*			
	und Stenerant							
35	Liffa (Bniet) N. I.*	**	'1					
146	Comifa (auf Liffa) N. 11.*	-17	11					

Bu 17: Bie gu 6.

Bu 18: Wie zu 9, 10, 11. Bu 19, 20, 25, 26, 28, 30, 31, 32 und 35: Bollfreie Behandlung von fignierten Gaffern als retourgehende Emballagen

von inländischen Exportsendungen. 3u 20: Berzollung von Rohzuder unter Standard Mr. 19 bis 50 kg; Theer bis 1000 kg; Rupservitriol bis 500 kg und allen Waren ber T. El. XXII., XXIII. und XXIV. bis 10 kg. 3u 20, 24, 25 und 26: Zollfreie Absertigung neuer ausländischer Fässer aus Holz, die zur Wiederaussuhr im gefüllten Buftande erflärt werben.

Bu 21: Wie gu 9, 10, 11.

Bu 23: Absertigung von Gangseibenwaren jum Bertragezolle von 200 fl.; Gin- und Durchsuhrbehandlung von Pflangen. Bu 24: Wie zu 6.

Bu 25: Wie gu 9, 10, 11.

Bu 27: Die gut 20 (bezüglich Rohguder); sollfreie Abfertigung neuer auslandischer Gaffer aus Solg, Die gur Bleberausfuhr im gefüllten Buftande ertlart werden; jollfreie Behandlung von leeren Retourfaffern.

Bu 28, 30, 31, 32, 35 und 36: Jollfreie Abjertigung neuer auslaudischer Gaffer aus Solz, Die gur Wieberausfuhr im gefüllten Bustande erflärt werben. 3u 28: 28ie ju 9, 10, 11.

Bu 30: Wie zu 20 (bezüglich Rohzuder).

Ru 31: Wie zu 9, 10, 11. Bu 32: Wie zu 20 (bezüglich Rohzuder).

Bu 34 und 35: Wie gu 6.

Bu 36: Bie zu 20 (bezüglich Rohzuder).

					Das	Bolla	ınıt ist insbesoni	dere befug
cortfaufende Zahl	Standort De & Unit	Antegorie e s	Ift unter- geordnet ber dem	Lage Des Antics im gegen	jur Bollcreditiernug	zum Ansageversäufren	deden gebrannten geiftigen Blieffiger Blief	011
37		Bollervositue* mit Safendienst m. Bef. N. II	F.B.D. m Svalate	Zeefuste				
38 39 40 41	S. Martino auf Brazza . Macarsea	H. H. N. H.*	899 01 91 50	** ** ** **	0 0 0		1 1	
42	Mettovic mit ber Expositur am Bahnhoje	H. II. m. Bej. H. I.	tr.	Junern		٠		. 1
43	Renm	Bolleypositur m. Bef. N. II. N. I.*)	7 B. T. in	Scelüjte "				A.
15	Sallegrande auf Quegola.	N. 11.*)	Ataquia "	0.9				
16 17	Lagofta (Infel)	N. 11.* N. 1. m. Bei, H. 11	19	21				
18	Orebit	N. I.*)						
49	Trffenil	N. 11.** m. Bef. N. l.	ti					
50 51 52	Meleda (Aniel)	N. H.*) N. L*, N. H.*. - m. Bef. N. 1	29 23 10	e1 e2 e2				
53 54	Giuppana (Zusch Grabesa	N. H.*) H. H.	10	e1 21	-		. 1 .	

#### Mumerlungen.

- Bu 37: Absertigung von Maulthieren, Mauleielu, Eseln der T.- Ar. 49 und Baren der T.- Ar. 244 im bertragemäßigen Bertehre; Berzollung von Rassec bis 80 kg, Rohzuder von und über Standard Rr. 19 bis 50 kg, Mineralöl der T.- Ar. 121 c. bis 1000 kg; Erledigung der Begleitscheine für die im inländischen Berkehre über die See angewiefenen Baren.
- In 38 und 40: Wie zu 9, 10, 11. 3u 41 Wie zu 20 bezäglich Rechnicher ; sollpiete Absertigung von Faffern und Fajechen als retourgehende Emballagen von inländischen Exportiendungen.
- 3u 44 und 45: Wie ju 20 (begüglich Robjuder:.
- Bu 44 und 51: Bollireie Abjertigung von fignierten Gaffern als retourgebende Emballagen von intanbijden Erport. jenbungen.
- Bu 45: Zollfreie Absertigung leerer inlandischer und austanbischer Faffer. Bu 46: Wie zu 9, 10, 11.

- 3u 48: Wie 3u 6. 3u 49: Wie 3u 20. 3u 50: Wie 3u 9, 10, 11.
- Ju 51: Wie zu 6. Ju 52: Wie zu 20. Ju 53: Wie zu 9, 10, 11.

					Day,	follo:	nt ift indl	hejonl	bere b	efugi
			3st unter-	Lage			zur Ar	una t	non	
Fortsausende Zahl	Standort	Mategorie	geordnet ber bem	bes Amtes int gegen	Bollereditierung	Anfageberjahren	gegen Begen Beiligfeiten	Bier	3uder	uhrwaren
Fortfa	be 3 Mmt	€ 8			3ur 30	June 2	gegen R	destitu onisio	tion,	Durch
55	Haguja	H. L*)	FBD. in Naguja	Seetuste			1	1	A CONTRACTOR OF THE CONTRACTOR	1
56	Ragusa vecchia	N. II.*) m. Bef. N. I.	P?	**						* • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
57	Casiclunovo di Cattaro	N. 1. m. Bef. H. II.	ž†							
58	Perasto	N. II.*) m. Bej. N. I.	,,	27						
59	Mifano	N. I.+) und Steuerami	0		1		1			
60	Cattaro .	н. п.		**		1 .	1	1	1	1
61	Budua	N. I.*)		o.	١.					
62	Spizza	N. H.*)	,,	27			1		1	
63	Perzaguo	N. H.*i		12		1				
64	Drace (auf Sabioncello)	Bollerpositur mithafen- und Seejanntata- bienst m. Bef. N. 11.*		"				*		***
65	Extvice (auf Sabioneello	mit hafen- und Secianitate- bienft m. Bef. N.II.*	e e	"						
66	Teods	Bollegpositur  mit Hasen- und   Secsanitäts-   Dienst   m. Bej. N. II.*	ēr .							

Bu 55: Ein- und Durchfuhrsbehandlung von Bflangen.

Bu 56: Bie gu 20.

Bu 58: Bie zu 9, 10, 11: Ausfuhrsbestätigung von folden Durchsuhrwaren, welche im Eingange von N. II. unbedingt verzollt werden fonnen; zollfreie Abfertigung von gebrauchten signierten Retourfaffern.

Bu 58, 59 und 63: Bollfreie Behandlung retourgehender Umichlieftungen von inlandifchen Lorbeerfendungen.

Bu 59: Austrittsbehandlung fur bie Durchfuhr von Raffee roh, und gebrannten geiftigen Fluffigleiten.

Bu 59: Wie gu 6.

Bu 61: Wie zu 6; Berzollung von Waren ber T.- Ar. 128 in 131 und 158 a) und b) bis zu 10 kg.

Bu 62 und 63: Wie zu 9, 10, 11.

Bu 64, 65 und 66: Bollfreie Abfertigung von gebrauchten fignierten Retourfaffern.

mungh

					Das.	Bolla	mt ist ind	bejonder	e befugt
	Stanbort	<b>Nategorie</b>	Bit unter	Lage		4.9		ustrittsb lung vor	
Fortlanfende gast	O.a.ioo.i	in the state of th	geordnet der der	des Antes im gegen	Bollereditierung	zum Ansageversahren	negenth beam. B	ANK.	ajuhumaren Seldarantuna
North Party	bes 21 mt	c e			H H H	H	gegen I bezw. B	destitutio onisicati	n, E
67	Ratiste (auf Curzola)	Hafen- und Seelanitäts- Expositive mit Bolldienft*)	FWD. in Raguja	Sectüste	-				
68	Berna	Safen- und Seefanitäts. Erpositur mit Jolibienst*)		**					ľ
69	Płofario	Sofen- und Secjanitals- Expositur mit Folldienst*)	r						
70	Capocefto .	Safen- und Scesonitate- Expositur mit Zolldienst*)	ਨੇ. ੳ €. m 3 ma	M.		,	7		
71	Caftel Benier	Bollerpoittur' mit hajen- und Sceranitäis dienst mit Bej. N. II.		3					
72	Bastavoda .	.   Zollerpositur*) mit Hafen- und Seefanita:s- dienst	FBD. in Spalato	,					
73	Berbosca (auf Lesina:	haien- und Zeefanitats Erponitur mit Jolldienst *)	-11	н					
74	Bovje (auf Brazzu	Jollerpofitm unt hafen- und Seefantate bienit *		141					

3a 67, 68, 69, 70, 72 und 73: Absertigung von allgemein und auf Grund des italienischen Bertrages zollfreien Waren der T.-Ar. 32 a), 36, 49, 50 a), 51, 53, 54, 56, 61, 62, 64, 94 inclusive 96, 102, 103 a), b), 136, 152, 163, 244, 249, 249 bis, 353 imit Ausnahme kunstlicher Dungmittel), 354 und 355; Absertigung zollsveier Aussuhrwaren.

Bu 74: Bie zu 67; Erledigung der Begleiticheine fur die im inlandischen Berfehre über die Gee angewiesenen Baren.

#### Allgemeine Anmertung.

Die N. II. von Dalmatien find zur Anweisung von Waren im zollfreien Bertehre ausnahmsweise ermächtigt.

					Das.	Bolla	mt ist ins	bejon	bere h	efugt
			Aft unter-	Lage			int A	ung 1	non	
Fortlaufende Zahl	Standort	Kategorie	geordnet Der Den	des Amtes im gegen	Zolleredinierung	Anjageverjahren	gebrannten gebrannten gefligen	Bier.	Buder	uhrwaren Bejáránlung
Fortla	des 20 m te	5			gur Zo	3 mus	gegen 9 bezw. L	lestitu lonifi	ition,	Durch
	X. <b>Zöhmen.</b> N. f. Finanz-Laudesdirection in Brag								1	The state of the s
1	nuit den Egposituren:  a) im Postgebäude  b) im Staatsbahnhose  c) im Bahnhose der österr.  ungar. Itaatseisenbahn- gesellschaft  d) im Bestbahnhose zu  Smichow  e) im Buschtehrader Bahn- hose zu Smichow  s) im Bahnhose zu Bubna g) im Bahnhose der Kaiser- Franz Joses Bahn und der böhnuischen Vordbahn h) im Vordwestbahnhose	H. 1.*)	FLD. in Praz	Zunern	1			1		
22	Bahnhose zu Budweis.	H. H. *)	KBT. in Budweis	20	1	1	1	1	A STREET, AND A	1
3	Landstraße	N. II.*) m. Bef. N. II.	PP	Vapern						
4	Gifenstein (im Grengbabn-	N. L.*) m. Bef. II. II.	FBD. in Bilfen	E7		1	di.	1	1	1
	mit dem Anjageposten Elisenthal.									

### Anmertungen gu X.

3u 1: Berzollung von benaturiertem Oliven, Erduuls- und Micinusdl T.-Nr. 72 und 73; von Wollengarnen der T.-Nr. 154 b., von Ganzieidenwaren zum Bertragszolle von 200 fl., Berzollung von Spielkarten; Abiertigung von mit der Post aus dem Austande eingehenden Pflanzensendungen.
Zu 2: Berzollung von denaturiertem Oliven-, Erdnuss- und Ricinusöl (T.-Nr. 72 und 73).
In 3: Berzollung von Bier der T.-Nr. 75 a) und b) in unbeschränkter Menge; Besugnis eines N. I. jur den Stredenzug durch Bahern an die Hauptzollämter Passau und Engelhartszell und die Nebenzollämter Mariahilf, Saming, Haibach, Obernzell, Oberkappel, Hanging zu Wegscheid und Angerhäuser.
In 4: Zollfreie Absertigung vor- und nachgesendeter Reiseessechen.

					Das.	8olla	mt ist ins	befou	dereb	efugi
Fortlanfende Zalil	Standort des Nulle	Mategorie	Ji unter- geordnet der dem	Lage des Amtes int gegen	gur Bolleredutiering	zum Anfage: rfaliern	gegen in bezie.	lung i	oon uping	ardinhrivaren
ā	Bilfen (im böhmischen West- bahnhose) mit den Exposituren:	H. I.*:	de.T. in Bitsen	Gunern	1	3	. 1	ı	1	
	a) für Postgegenstände in der Stadt h) im Franz Jojes-Bahn- hose c) im Pitsen - Briefener Bahnhose.									
6	Reumar! mit der Expositur St. Katharina	N. 1. m. Bef. N. 11.	10	Baiern				1		1
7	Furth (in Bagern)	N. I. m. Bef. H. II.	tr	a p		1	1	1	1	1 1
8	Bollman	N. II.	17	**			1			
53	Safelbach	N. 1, *1								1
10	Edwarzach		pt	t <sub>0</sub>				•		
11	Rarlebad	11. İI.*;	F.B. D. in Eger	Annern	1	1	1	1		1 1
12	Rofshaupt	N. H.*, m. &cĵ. N. H.	W	Vaieru			ļ			
13	Bromenhoj mit der Expojitur Bau lusbrunn	N. 11. m. Bef. N. 11.	g+	41			,	-		

- Bu &. 5: Berzollung von benaturirtem Cliven-, Erdnufs- und Ricinusöl (T.-Bir. 72 und 73). Ju 7: Ein- und Durchjuhrsbehandlung von Pflanzen. Zu 9: Berzollung von H. U. vorbehaltenen chemischen Hilföstoffen, T.-Rr. 318 in 324 (bis), (ausgenommen Dungjatze, Chloriatium und Chlormagnesium) ohne Beichräntung.
- Ju 10: Berzollung von Arsenis, T.-Nr. 320, ohne Beschräntung; von Soda, einsach sohlensaures Natron, T.-Nr. 321 al bis 10.000 kg in einem Transporte.

  Zu 11: Besugnis eines H. I. zur Verzollung von Postgegenständen; Berzollung von Tabak und Tabaksabrikaten für Reisende bis 7·5 kg; Ganzseidenwaren zum Vertragszollsate von 200 fl.: zollsreie Behandlung von voraus- und nachgesendeten Reisessechen und Wägen.
- Bu 12: Erpositur Bolbheim: Austrittsbehandlung von Bier gegen Steuerrestitution.

					Das	Bolla	mt istins	beson	dereb	efugt
			Ift unter-	Lage			zur A	lung i	von	
Fortlaufende Zahl	Standort	Stategorie	geordnet der dem	bes Amtes im gegen	3ollereditierung	Unfageverjahren	gebrannten gebrannten gestigen Ferengen	Bir	Buder	ubrwaren Befchränfung
Bortle	be 3 Alm te	2			zur 3	3 mmg	gegen I bezw. B	destitu onific	ition, ation	Durch
14	mit ben Exposituren:  a) für Postgegenstände in der Stadt  b) am Gisenbahnverron .  c) in Franzensbad und Marienbad während der Eursatson vom 15. Wai die 15. September  d) Att Mibenreuth .  e) Wühlbad .  f) Liebenstein .  und dem Stellungsposten in der Haltestelle Echloppenhos.	m. Bef. N. II. *) m. Bef. N. II. *)	FBD. in Eger	Banern	1	1		1		1
15	Wics		89	Banern und			.	4		
16	Mich Mit den Erposituren: a) in der Stadt b) Selberstrasse	m. Bef. N. II. *)	07	Po		1	I.	1	1	qual
17	Rofebach	N. I.*)	P	Po	٠	•	•			1
18	Grun (zu Bab Elster in Sadzien)	N. 11.*)	el	Sadifen						
19	Boitererenth (Bahnhof) mitder Expositur Boitere. reuth Strafe	m. Bef. 11. 11.	PT	Po	•	1	989	3		1

#### Unmerlungen:

Bu 14: Hauptzollamt in Eger: Berzollung von benaturiertem Dliven-, Erdnufs und Micinusol (T.-Nr. 72 und 73), Gangfeibenwaren zum Bertragegolliage von 200 fl.; Wollengarnen ber T.-Rr. 154 b); Gin. und Durchfuhre. behandlung von Bflangen.

Exposituren Franzen bad und Marienbad: Bergollung von Tabat und Tabatfabrifaten für Reisende bis 75 kg und zollfreie Behandlung von vorand. und nachgesendeten Reiseeffecten; Expositur Dublbach: Abgefürztes Durch.

fuhrverfahren auf !urg n Streden mit Boiterereuth;

Bu 15: Abgefürztes Durchsuhrversahren auf furgen Streden mit Boiterdreuth; Bu 16: Bergollung von Bollingarnen ber T.- Ar. 154b); Tabal- und Tabaffabrifaten für Meifende ohne höhere Bewilligung bis 7.5 kg und zollfreie Behandlung bon voraus- oder nadigesendeten Reiseeffecten; abgefürztes Durchfuhrverfahren mit Boiterereuth; abgefürztes Stredenzugsverfahren mit Grun und Reuhaufen; Expositur Gelberstraße: Besugnisse eines Unjagepostens für Afch;

Groofitur Reuhausen: Abgefürztes Stredenzugsversahren mit Grün und Asch.
Bu 17: Berzollung von Waren der T.-Ar. 114, 121 a) b) c', 124 n' b) c), 124 bis a) b) c) d), 125 a) h) c), 128 in 131, 158 und Anmerkung und von H. H. vorbehaltenen chemischen Hispitossen T.-Ar. 318 in 324 bis (ausgenommen Dungfalge, Chlorfalium und Chlormagnefium) bis 75 fl., bann von Bollgarnen ber E .- Rr. 154c 1), d 1) und e 1); Bergollung von Bollengarnen der T.-Ar. 154 b).

Bu 18: Abgefürzies Stredenzugeversahren mit Afch und Renhaufen.

Ru 19: Expositur Boiterereuth Strafe: Abgelurgtes Stredengugeversahren mit Bier und Bierfaffern über Gachsen; abgefürztes Durchfuhrverfahren mit Wies, Dauhlbach und Mich.

					Das	Bolla	mt ist ins	beson	dere b	efugt
Fortsaufende Bahl	Standart des Amic	Nategorie S	Aft unter- geordnet ber  dem	Lage ded Amtes im gegen	zur Zollereditierung	zum Anjageverfahren	neiligen Reiligen Rinffigleiten	माम होंग	3nder	juhrwaren Beidräufung
10	Fleigen gu Brambadi in Sachfen.	N. II.	FBT. in Eger	Zadilen		1				1 -
21 22	Schönbach	N. H.*)	e n	, , , ,		1	1	1		1
23	a) Mingenthal b) Schwaderback	m. Bej. N. 11. N. H						1		
24	Birfchenftand	N. I. m. Bef. N. II.						1		
25 26	Breiteubad)	N. I. N. I. m. Bef. H. H	,,					1	1	1 1
27 28 20	Bittigethal (in Cachjen) . Botteogab	N. H.*)	7B.D. in	N				!		1 1
30 41 32	Saaz . Beipert (Bahnhol)	11, 11.* N. I.*)	Momotau	Janein Sachen			1	1		1 1
33	Beipert (Strafe)	m. 28cf. H. H.		и						

- Bu 21: Befugnis eines N. I. Classe in Absicht auf Die Ginfuhrsverzollung von feinen Cartonagen ber E.-Nr. 195; holgernem Spielzeug der I.- Dr. 229 bi; feinen Gifenwaren ber I.- Dr. 271; mufitalifchen Inftrumenten ber I .- Dr. 300 b); Darmfaiten und überfponnenen Gaiten ber I. Dr. 315 und Ladfirniffen ber I .- Dr. 335.
- Bu 22: Bergoffung von Majdinen ber T .- Nr. 284 a) und b), bann 284 (bis), ferner Baumwollwaren ber T .- Nr. 131 a: und 132 in unbeschrantter Menge; golfreie Abfertigung von voraus. und nachgesenbeten Reiferffecten; von Tabat
- und Tabaksabritaten für Reisende ohne höhere Bewilligung bis 7.5 kg; von Wollengarnen der T.-Nr. 154 b). 3u 25: Berzollung von Waren der T.-Nr. 124 a), b), c), 124 (bis) a), b), c), d), 125 a), b), c), 128 in 131 und 158 und Anmerkung und von den H. II. Classe vorbehaltenen chemischen Silfsstoffen T.-Nr. 318 in 324 (bis) aus-
- genommen Tungfalze, Chlorfalium und Chlormagnesium) bis 75 fl.; von Mineralol T.-Ar. 121 a) bis 300 kg. Ju 26: Berzollung von Waschinen der T.-Ar. 284 a) und bi, dann 284 (bis), von Tabal und Tabalsabrisaten für Reisende ohne höhere Bewilligung bis 7·5 kg; zollsreie Behandlung von voraus- und nachgesendeten Reiseessecten. Bu 27: Ausfuhrbehandlung von Papierzeug aus poly (holzfafermaffe) zu Pappenbedeln T. dr. 185 b) bis 1000 kp;
- abgefürgtes Stredenzugeberfahren über Sachfen. 3u 28: Bergollung von Baumwollgarn ber T.-Mr. 124 a), b), c), 124 (bis a, b), c, d) und 125 a), b), c) bis 5 kg; Stredenzugeverfahren mit Biefenthal und Beipert.
- Bu 29: Stredenzugeverfahren mit Gottesgab.
- 3u 30 und 31 : Bollfreie Abfertigung von voraud- oder nachgesendeten Reifeeffecten.
- Bu 32: Bergollung von Wollengarnen ber T .- Dr. 154 b.; von Tabat und Tabatfabritaten für Reifende ohne hohere Bewilligung bis 7'5 kg; gollfreie Behandlung von voraus. ober nachgefendeten Reiseeffecten; Etredengugs. verfahren mit Gottesgab.
- Bu 33: Bergollung von Seide A.-Rr. 165 b; 166 b) und 167 bis 50 kg.

		Bit unter-	Lage	Das Bollamtift insbesondere befugt							
1908 - Rectioniende Bahl 32 32 33 33 34 35						zur Austrittsbehand-					
	Standort Mategorie bes Amtes		geordnet der dem	des Amtes im gegen	jur Jolferebitierung	um Anfageverfahren	gebrannten gebrannten Fringsgeiten Fringsgeiten	Reftitution, onification		Durchfuhrwaren	
	Prefinit (gu Jöftadt in Sachfen). Reinenhain (in Sachfen) . mit Anfagepoften an ber	N. 1.*1 N. 1.*1 nr. Bef. H. II.	FBT. in Komotan	Sadysen		1		1			
37 38 39	Straße gegen Sebaftians- berg.  Ulmbach (zu Sahung in Sachien)	N. II. N. II.*) N. II.*) N. II.*) N. I.*) III. Bef. H. II	P P U P D	#7 #8 #8 P* A8 #8		9 9 9 9 9 9		1 1	The state of the s	1	
42 43 44	mit der Expositur Moldan (Straße) Hinter-Zinnwald (zu Zinn- wald in Sachsich) Wüglit (zu sächsich Müglit) Teplit mit den Exposituren: a) im Vodenbach - Duxer Vahnhose (Teplity-Wald-	m. Bef. N. 11. N. 11. N. 11. H. I.*)	er 19 07	Innern	1	1	1	1		1	
4.7	thor) b) im Außig - Teptiger Bahnhofe. Außig	H. L*1	FBD. in Leitmerit	n	1	1	1	1	1	Control of the contro	

Bu 34 : Bergollung von Baren ber I.-Mr. 151 b. bis 200 kg, ber T.-Mr. 259 a, und b. bis 3000 kg, von Schläuchen ans oder mit Rautschut der T.-Ar. 200 bis 50 kg; zollfreie Behandlung von gebrauchten und signierten, auch mit Streifen versebenen, von inlandisch:n Exportsendungen herruhrenden Obstforben.

Bu 35: Bergollung von Tabat und Tabatfabritaten für Reifende ohne hohere Bewilligung bis 7.5 kg und gollfreie Be-

handlung von voraus- oder nachgesendeten Reisersseten; abgekürztes Stredenzugsversahren zwischen dem Bahnhofamte und dem Ansage- und Stellungsposten an der Strade; desglichen von Reisenhain über Sachsen nach Grünthal. Ju 38: Berzolung von Spielwaren aus Bein T.-Nr. 230 b) bis 100 kg; hölzernes Spielzeng T.-Nr. 229 b); Kinderipielwaren (Cisenwaren, seine T.-Nr. 271 bis 300 kg; Eisenblech T.-Nr. 261 c) bis 1000 kg; Schwefelsdure
T.-Nr. 320 (dis) bis 100 kg; abgesürzten Streedenzugsversahren von Grünthal über Sachsen nach Reisenhain.

Bu 39: Bergollung von Spielwaren aus Solg ober Bein T.-Nr. 229 b) und 230 b) bis 100 kg.

In 40: Bergollung von Ralbern T.-Rr. 43 bis 16 Stud. 3u 41: Bergollung von Maschinen T.-Rr. 284 a) und be und 284 (bise; von Tabatfabritaten für Reisende ohne hobere Bewilligung bis 7.5 kg; zollfreie Behandlung von voraus- ober nachgesendeten Reifeeffecten.

3u 44: Bergollung von Bollengarnen der T.-Mr. 154 b; von Gangfeidenwaren zu dem Beitragegollfate von 200 fl.; von benaturiertem Cliven., Erdnuis- und Ricinustl T.-Mr. 72 und 78; von Tabat und Tabalfabritaten für Reisende bis 7-5 kg ohne hohere Bewilligung; Berzollung von Spielfarten.
3u 45: Verzollung von benaturiertem Oliven., Erdnuis- und Ricinusol T.-Ar. 72 und 73; von Wollgarnen der T.-Ar. 154 b); Absertigung von Schiffsgütern in der Aussuhr nach Sachsen.

6 82 5 Gortfauiende Zahl				Das Bollamt ift insbesondere befugt							
			Ift unter-	Lage			zur Austritisbehand-				
Fortlaufende Zalil	Standort	Mategoric	geordnet der dem	des Amtes im gegen	que Pollereditierung	zum Aniageverfahren	pedrannten geiftigen Fluffigfeiten	Refritu Bonific	stion,	Durchfuhrwaren ohne Beschränfung	
16	Böhmifch Leipa	H. 1. *,	7BD. in Leitmerip	Junern	1	1	Ī	1	1	1	
	Schonwald	N. H. N. H *)	" "	Sadijen	:		-	1			
	berg  Bobenbach-Tetschen  mit den Exposituren:  a) am Landungsplate zu  Tetschen  h) im Nordwestbahnhose zu  Tetschen  c) am Etbe-Umschlagplate  zu Tetschen-Laube  i) zu Krippen in Sachsen (Unweis-und Stellungs- amt)  e) Niedergrund (Eisenbahn- station)	11. Î. *1  11. Qej. N. 11	F.L.D. in	19 12	1		1	1		1	
50	Miebergrund ign Schandau in Sachsen	X 1. *	Finangrath in Bodenbach	10			*	1	1	1	
51 52	Humburg	N. 11. ** H. 11. ** m. Bej. H. I.	FBD. in Leitmerip	Znicen	1	1	1	1	·L	1	
53 54	Thomasdorf	N. H. *) N. H. *) m. Bef. N. I.	68	Endyjen "			•	1	,		

Bu 47: Bergodung bon Spanferteln nicht über 10 kg ber I.- Rr. 47 bis 40 Stud.

Bu 48: Berzollung von Schweselsaure (320 bis) und Salpetersaure (320) bis 500 kg, bann Baren ber T.-Ar. 184 a), b), c), 124 (bis) a), b), c), d), 125 a), b), c), 128 in 131 und 158 a), b), c) ausgenommen Anmerfung) bis 5 kg 3u 49: Berzollung von benaturiertem Cliven-, Erdnuss und Micinusöl (T.-Ar. 72 und 73); von Wollengarn ber

L. Rr. 154 b); Ein- und Durchjuhrbehandlung von Bflangen; Bergollung von Gangfeidenwaren jum Bertrags.

golle von 200 fl.; abgefürztes Stredenzugeversahren im Gifenbahnverfehre.

Bu 50: Ansageversahren bezüglich des Schiffverkehrs auf der Elbe; Austrittsbestätigung von Zuder gegen Restitution mittels Schiff; Berzollung von Waren der T. Nr. 114, 119 a), b, 124 a), b), c), 124 (bis) a), b), c), d), 125 a), b), c), 128 in 135, 140 in 147, 149, 150, 154 a), c) in 1), 155 in 162, 168 in 176, 318 in 324 (bis) nach Raßgabe der H. II. Classe eingeräumten Competenz: Absertigung von aus dem Auslande rücklangenden von intanbifden Exportfenbungen herrührenden Emballagen.

Bu 51: Stredenzugsabfertigung nach Bobenbach-Tetichen und Riebergrund.

Bu 52: Bergollung von Bollengarnen ber T. Dr. 154 b) und von benaturiertem Oliven. Erdnuis. und Micinusol I .- Rr. 72 und 73); von Gangleidemwaren jum Bertragszolle von 200 fl.; abgefürztes Stredengugverfahren im Eisenbahnverkehre. 3u 53: Bergollung von Waren der T.-Mr. 124 a), b), c), 124 (bis) a), b), c), d), 125 a), b), c), 128 in 131, dann

158 a), b), c) (ausgenommen Anmerfung) bis 5 kg.

3u 54: Berzollung von Baren ber T.-Nr. 124 a), b), c), 124 (bis) a), b), c), d), 125 a), b), c), dann 158 a), b), c) (ausgenommen Ammertung) bis 5 kg, serner von Baumwollwaren ber T.-Nr. 128 in 131 bis zu einem Zollbetrage von 75 fl., bann von Soda und Chlorfall T.-Nr. 321 und 322 ohne Beschränlung, von Bleiweiß und Zintweiß I .- Mr. 324 bie 200 kg; abgefürztes Durchfuhrverfahren mit hilgeredorf und Bobenbach-Teifchen (Schanbau).

				Lage	Das Bollamt ift insbesondere befugt						
	Standort Stategorie	3ft unter-				zur Austrittsbehand-					
Fortlaufende Zahl		Rategorie	geordnet  der  den	des Amtes im gegen	3ollerebitierung	Unfageverjalyren	gebrannten geiftigen Flüssigeiten	Bier.	Buder	uhrwaren Pejdiränfung	
Fortla	des Unites	b			3ur 30	Sum S				Durchi	
55	Lobendau (am Raupenberg)	N. 1. *)	F. B. D. in Leitmerit	Sachjen				1			
56 57	Bilgersborf	N. II. *)	"	89							
	Section)	N. H. *)	,,	14				1			
58 59	Fugan (in Cachfen)	N. 11. *) N. 1. *)	20	07				1	•		
00	loie zu Et.t.ea.b in E di fen). mit der Expositur: Georgewalde-Straße	m. Bef. H. I m. Bef. N. H.	**	09							
60	Aloisburg	N. II.	"	pp.				1			
61 62	Wergennersdorf	N. II. *) N. II. *)	"	29							
63	Warnebori	H. H. *)	·,								
	mit der Expositur Haltstelle !	m. Bef. H. I.	**	60	1	1	1	1	1	1	
64		N. II. *)	91	81							
65	edjanzendori	N. II. *) n.Bef. N. II.*	Ar .	ap		۰		I	۰		
66	Meichenberg mit der Expositur im Bahn- hofe.	H. I. *)	62	Innern	1	1	1	1	1*)	1	

- Bu 55: Berzollung wie zu 53, dann von H. II. Classe vorbehaltenen Baren der T.-Rr. 318 in 324 (bis) (ausgenommen Dungsalze, Chlorfalium und Chlormagnesium) bis 500 kg.
- Bu 56: Abgefürztes Durchfuhrverfahren mit Dieber-Ginfiedel.
- Bu 57: Bergollung von 40 Stud Spanferteln in einem Transporte, von Buntpapier L. Mr. 191 in einem Transporte bis 1000 kg.
- Bu 58: Bergollung von Gilgen, Filgwaren und Filghuten I. Rr. 162 b), c), 174 (mit Ausnahme ber Anmerfung) bis 15 fl.; bann von Spauferfeln unter 10 kg bis 40 Stud.
- Bu 59: Bergollung von Tabat- und Tabatfabritaten für Reisende ohne höhere Bewilligung bis 7.5 kg; zollfreie Behandlung von voraus. oder nachgesendeten Reisessfecten; Stredenzug im Eisenbahnverlehre.
- Bu 61: Bie ju 53; bann Berzollung von Leinenzwirn T.-Rr. 137 d), von Treibriemen und Schupenvogeln T.-Rr. 216 bis 100 kg; abgefürztes Stredenzugeversahren über Sachfen.
- Ru 62: Durchfuhrverfahren nach Warnstorf VII. Begirt.
- 3n 63: Berzollung von Tabaf und Tabaffabrifaten für Reisende ohne höhere Bewilligung bis 7·5 kg; von benaturiertem Cliven-, Erdnufs- und Richnsol . T. Rr. 72 und 73); von Bollengarnen der T.-Ar. 154 b); Ein- und Durch- suhrebehandlung von Pflanzen.

  Expositur in der Hallestelle Altwarusdorf: Beschränkt auf die Absertigung des Bersonenversehrs.
- Bu 64: Berzollung von Waren der T.-Nr. 124 a., b., c., 124 (bis) a.), b.), c., d. und 125 a.), b.), c., 128 incl. 131, 158 a.), b., c. (and genommen Anmerkung) bis 5 ky, dann von Salzjaure der T.-Nr. 320 bis 500 ky; Stredenzugsverfahren über Sachsen nach Niederlichtenwalde, Balterodors, Schangendors, Petersdorf bei Gabel, vor Grottan und Kunnersdorf und Durchsuhreversahren nach Warnsborf II. Bezirk.
- 3u 65: Berzollung von Bollengarn T. Rr. 154 (ausgenommen 154 b) bis 2000 kg; Stredenzugsversahren im allgemeinen Expositur Niederlichtenwald: Gegenseitige Aberweisung von Durchsubröwaren: Abgelürztes Stredenzugsversahren über Sachsen nach Warnsborf VII. Bezirf.
- Bu 66: Berzollung wie zu 1; zollfreie Abfertigung von Aberfiedlungseffecten; Ein- und Durchfuhrsbehandlung von Bflanzen; abgefürztes Stredenzugsverfahren im Eisenbahnverlehre. Austrittsbehandlung von Zuder bei Aussuhr auf der Sudnorddeutschen Berbindungsbahn.

		3ft unter-	Lage	Das Zollamt ist insbesondere besug							
						zur Austrittsbehand-					
20 88 8 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	Standorf	Rategorie	geordnet  der  dent	des Unites int gegen	Boll: reditierung	Umageverfalten	Geben geistigenen Stuffigerten	Bier	, uder	marinaren Weichen	
North	des Amtes		b		zur 3	3 mm	gegen 9 bezw. V	destitu onific	ition, ation	Surd	
67	Wablouz mit der Expositur im Post- und Telegraphenanits- gebäude	н. п.	FDD. in Leitmeriß	Junern		1	2	1	design from the state of the st	1	
	Betersborf (bei Gabel)	N. II. *) N. I. *) m. Bej. N. II.	or es	Sadyfen 		•					
70 71 72	Bittau (in Sachsen)	H. I.*) H. I. * N. I. *)	pt ps	Prensen	. 1	. 1	1	1		1 1	
73 74	hose in Preußen)	m. Bef. H. II. N. II. *) m. Bef. N. I. N. II. *)	63 AN	Sachjen					. 1	1	
75	mit der Expositur in En- gelsdorf	m. Bej. N. H. N. I.		Brenfien							
76	Seineredorf	N. I. *)	01	"		•					
77	Renftadtl	N. 11. *)	P*	40				-		4	
78	Hermsborf	N. I. m. Bef. H. II.	00	**	٠	1	٠			1 1	

Anmertungen.

- Bu 67: Abfertigung von voraus. und nachgesendeten Reifeeffecten.
- Bu 68: Wie gu 53; bann Stredengug über Gadjen nach Barnsborf VII. Begirt.
- Bu 69: Wie zu 53; Expositur Wehmalbe: Stredenzugeversahren über Oppelsborf und Reichenau nach Kunnersborf, beziehungeweise über Oppelsborf und Martersborf nach hermödorf.
- Bu 70: Bergollung wie zu 1, ausgenommen Ganzleidenwaren jum Bertragszolle von 200 fl.; abgefürztes Stredenzugsverfahren im Eisenbahnvertehre; Ein- und Durchsuhrebehandlung von Pilanzen.
- Bu 71: Ansageversahren, jedoch beschrantt auf die in Görlit für oder über Cfterreich-Ungarn gur Aufgabe gelangenden Gifenbahnguter.
- Bu 72: Berzollung von Bollengarnen der T.-Nr. 154 b); zollfreie Absertigung von voraus- oder nachgesenbeten Reiseeffecten; abgefürztes Stredenzugsversahren über Preufen im Eisenbahnverlehre: Ein- und Durchfuhrsbehandlung von Pstanzen.
- Bu 73: Abgefürzies Stredenzugeverfahren nach Barneborf, hennereborf und Neuftabil.
- Bu 74: Bergollung von Leinengarnen ber T .- Mr. 137 a), b), c) und d) 1 und 2 in unbeschränfter Menge.
- Bu 76: Verzollung von WoIengarnen (T.-Nr. 154) ohne Beschränfung; besgleichen von Waren der T.-Nr. 124, n), b), 124 (dis a), b), d), 125 a) b) c) und von H. II. vorbehaltenen chemischen Hitzissiessen, T.-Nr. 318 in 324 (dis (ausgenommen Tunglasze, Chlorfalium und Chlormagnesium) dis 75 fl.; serner von Waren der T.-Nr. 128 in 131, dann 158 a), b), c) sausgenommen Anmerkung dis 5 kg; Baumwollgarne der T.-Nr. 124 e) ohne Veschränfung; abgekürztes Stredenzugsversahren mit Kunnersdorf.
- Bu 77: Bergollung von Schlachts und Bugvieh E.-Rr. 39 in 43, 46, 47 bis 40 Stud; bann wie ju 53; abgefürztes Stredenzugeverfahren mit Runneredorf.
- Bu 78: Bie zu 76; Baumwollgar ie ber T.-Nr. 124 c), jedoch nur bis 75 fl.; Abfertigung von Waren im Stredenzugsverfahren über foniglich sachstiges Gebiet zum Wiedereintritte über die f. t. Jollamter in Zittau, Warneborf und Georgswalde—Ebersbach, bann Durchzugsversahren über bas t. t. Nebenzollamt in Seidenberg.

				Das Bollamt ift insbefondere befugt							
	1 0		3st unter-	Lage			zur Austrittsbehand				
Fortlaufende Bahl	Standort Mategorie	egorie	oric geordnet  der  den	des Antes im gegen	Zollereditierumg	Anfageverfahren	geiftigen , impligen	Talk.	3uder	Inhrivaren Beidränfung	
Fort	des Amtes		,		şıır 3	3um 2	gegen I bezw. B	lejtitu onific	tion, ation	Durch	
79	Trantenan						} }			1	
	mit den Exposituren: a) im Bahnhose zu Trau tenau	11. *)	FBD. in Zičin	Innern	1	1	1	1	1	1	
H	h) zu Spindelmühle m. B c) zu Rleinaupa m. B d) zu Betersborf bei Qua	ej. X. II ej. X. II.		Preußen				1			
	tijdi	ci. N. II		r.e				1			
SIL		. 11	٠,	70				1			
81	mit ber Expositur in Alben-	. 11	"	79		•		1		, (	
82	Lieban fint Grenzbahnhofe in	I. N. II.		"				1			
53		11.	.,	17		1	1	1	1	1	
81		11 '	"	20	1 4			1			
85	halbitadt (im Grenzbahnhoje) !!			*1		1	1	1.	1	1	
547		. 11		19		,		1	1		
87	Braunau N.	T. *		,,						t	
	mit der Expositur in Barg- un. Bi	cj. H. II.	"	Innern	1	1	1	1	3		
34 24	Mittelsteine N.						i P				
	m. 26	ef. H. 11.	17	Breufien	1	1	. }			i [	
24		11. *)	Dr. 401 (70. 1	17	0.3			1	-		
(to	Rachod	[, *)	FBD. in Chrudin		1 1			1		1	
91	Gieghübel N	. II.	,,	,				1			
112	Bathdorf N	. 11.	17	**				Ī			
	mit der Erpositur Rron-			**							
	itabt	ej. N. 11.						1			

- Bu 79: Bergollung von benaturiertem Oliven-, Erdnufs- und Ricinusol (T.-Rr. 72 und 78); von Maichinen T.-Rr. 284 n), b) und 284 (bis); zollfreie Behandlung von voraus- oder nachgesendeten Reiseeffecten.
- Bu 82: Bergollung von benaturiertem Cliven-, Erdnufs- und Ricinusol (I.-Nr. 72 und 73); von Maichinen L.-Nr. 284 a), bi und 284 (bis); zollfreie Behandlung von voraus- oder nachgesendeten Reisersiecten; abzefürztes Stredenzugs- verfahren über Preußen im Eisenbahnverlehre; Ein- und Durchsuhrsbehandlung von Pflanzen.
- Bu 81: Abgefürztes Durchfuhreverfahren nach Ottenborf.
- Bu 85: Bergollung von benaturiertem Dliven-, Erdnufe- und Richnuedl (T.-Rr. 72 und 781; von Maschinen T.-Rr. 284 a), b) und 284 bis); zollfreie Behandlung von voraus und nachgesendeten Reiseeffecten; Ein- und Durchfuhrebehandlung von Bflanzen; abgefürztes Stredenzugsverfahren über Breugen im Eisenbahnverfehre.
- Bu 87: Berzollung von Maschinen T.-Rr. 284 a), b) und 284 (bis); gollfreie Behandlung von voraus- ober nachgesenbeten Reisersseten.
- Bu 88: Jollfreie Behandlung von voraus- und nachgesendeten Reiseeffecten; abgefürztes Ansageversahren im Stredenzug bei der Absertigung des Gevädes jener Badereisenden, welche die Etrede Rachod-Halbstadt, Braunau-Mittelsteine-Chudowa (Preufien) benüpen; Stredenzugsversahren über Preufien im Eisenbahnverlehre.
- Bu 89: Abgefürztes Durchfuhrveriahren nach Renforge und Rachod mit Ansbehnung auf ben Stredenzug nach halbstadt.
- Bu 90: Berzollung von Waren ber T.-Ar. 124, a), b), c), 124 (bis) n), b), d) 125 a), b), c), 128 in 131, 158 a), b), c) (ausgenommen Anmertung) bis 75 fl.

		Jit unter- geordnet der dem		Das Bollamt ift insbesondere bejug							
			Rage des Amtes im gegen			zur Austrittsbehand lung von					
Sortlaufende Zahl	bes Amtes			sur Zollereditierung	zum Anfageverfahren	nappalligiten degen in begin. Be	i i j	ion,	Durchfuhrmanen		
93	Rieberfipta N. 11.	F. Y. T. in Chrubim	Brenken			٠	1				
14	Mittelwalde N. 1. *	"			1	(1)	1	1			
95	Rolin	FA. Dr. in . Čašlau	manus,	4	1	1	3	1	1		
	Al. Mähren. R. f. Finang-Landesbirection in Brünn.										
1	Brünn	70 B. T. in Befinn	meene,	1	1	. 1	1	1	1		
.7.	Olmüt	Tunip		1	1	1	1	1	1		
3	Wentitidein II 1 Deahrifd Schönberg . II. 1.	1			1	1	1	1	9 8		
5	In independent in in in in in in in in in in in in in	F. W.D. in Aglan				,	1	1			
ń	Buaim		1								
	XII. Schlesien.										
	St. !. Finanzdirection in Exoppau.										
1	Beißwasser	Finauz inspectores in Judmantel	Prenhen				1				
3	Nauernig . N. 1 ** mit dem Anjageposten in Mrantenwalde und Weiß.	"					1		2		

3u 94: Berzollung von denaturiertem Diven-, Erdnufs- und Ricinusol (T.-Ar. 72 und 73), Maichinen T.-Ar. 284 a., bi und 284 (bis); zollfreie Behandlung von voraus- oder nachgesendeten Reiserfiecten: abgefürztes Stredenzugs versahren über Breufien im Eisenbahnversehre; Ein- und Durchfuhrsbehandlung von Pflanzen.

3n 115: Die gollfreie Behandlung von vorane. ober nachgejendeten Reifeeffecten.

#### Unmerfungen zu XI.

- Bu 1: Bergollung von denaturiertem Oliven-, Erdnufs- und Ricinusol (T.-Ar. 72 und 73) und von Bollengarnen der T.-Ar. 154 b), Abfertigung von mit der Post aus dem Auslande eingehenden Pflanzensendungen.
- 3 2: Bergoffung von benaturiertem Oliven., Erdnufe- und Ricinuedl (I. Rr. 72 und 73); Abfertigung von mit ber Boft aus bem Auslande eingehenden Bflanzenfendungen.
- 3u 5 und 6: Beichrantt auf die Bergollung der Postiftude bis zu einer den Hauptzollamtern II. Classe zusiehenden Wenge; auf Bergollung der bei einem anderen Zollamte innerlich untersuchten Waren; auf die Absertigung von Aussuhrwaren; auf Stredenzugs- und Warencontrols-Amtshandlungen; Absertigung von Waren auf Losung oder ungewissen Bertauf im Ausgangs-Vormertversahren.

#### Unmerfungen zu XII.

Bu 2: Berzoslung von Waren ber T.-Ar. 114, 121 a), 124 a), b), c), 124 (bis) a), b), c), d), 125 a), b), c), 128 in 131, 158 a), b) und c) (ausgenommen Aumertung) bis 75 ft.

					Das Bollamt ift inebefonbere befugt						
	Standort Nategorie	geordnet des ?	Lage -			zur Austrittsbehand lung von					
Fortlaufenbe Bahl			des Amtes im	3ollereditierung	Anjageverfahren	gebrannten gestligen Flussigleiten	Bier	Buder	Beideranfung		
Fortla	des Amted				311x 30	gam g	gegen 9 bezw. L	destitu donisti	ition, cation	ind,	
3	Preußisch-Oeinersdorf (Bahnhos)	H. 11. *)	Finanz- inspectorat in Ludmantel	Prenfien		1	1	1	1	1	
10	Weibenau	N. I. *) N. I. *)	11	er 				1		1	
7	Biegenhals (in Preußen) am Bahnhofe	N. I. *) H. II. *)	te .	21			1	1		1	
8	Bennerobori	N. II.	47	14			. 1	. *			
10	Satteledori Sotienplot mit den Erposituren in An- berg, Rällenhausen und Stubendorf, dann ber	N. I. * N. I. *)	67	r re	*	•			•	•	
11	Belleppositur in Mausen Groß-Runzendorf		07	8 P		*					
12	Spieglit (Finanzwach-Ab-	m. Bef. N. II.		40							
13	Olbersborf	N. 11.	Finanzober- inspectorat in Troppan	99			۰	•		•	
14	Jägerndorf (Bahnhof) mit der Erpositur am Bahn- hofe zu Lobenstein	II, II.	rd	19	1	1	1	1	1	1	
15 16	Jägerndorf (Stadt)	N. II.	89	99			4	٠			
	Post- und Telegraphen-) gebäude	H. I. *)	ès	ps	1	1	1	1	1	1	
17 18 19	Ratharein (Biltider-Straße) Dielhau	N. I. N. II. N. I.	49 17 90	89 89				. 1		1 1	

- Bu 3: Bollfreie Abfertigung von voraus- und nachgesendeten Reiseeffecten; Stredenzugverfahren über Preufen im Gifenbahnverlehre.
- 3. 4, 5, 6: Berzollung von Baren ber T.-Ar. 124 a), b), c), 124 (bis) a), b), c), d), 125 a), b), c), 128 in 131, 158 a), b), c) (ausgenommen Anmertung) bis 75 fl.
- 3u 7: Abgefürztes Stredenzugeverfahren über Breugen im Gifenbahnverlehr; Abfertigung von voraus- und nachgejenbeten Reiseiffecten; Gin- und Durchfuhr von Pflanzen.
- Bu 9: Wie gu 4.
- Bu 10: Wie gu 2.
- 3u 14: Bergollung von denaturiertem Cliven-, Erdnuje- und Ricinusol (T.-Ar. 72 und 73) und von Wollgarnen der T.-Ar. 154 b); abgefürztes Stredenzugsversahren über Preußen im Gisenbahnverkehre; Ein- und Durchsuhr von Pflanzen.
- 3u 16: Beczollung von benaturiertem Cliven-, Erdnufs- und Ricinusol (T.-Ar. 72 und 73); Ein- und Durchfuhr von Pflanzen.

П					Das.	}olla{	mt ist ins	bejon	dere b	efugt
			Ajt unter-	Lage				ung		anb-
Fortlausende Zahl	Standorf	Nategorie	pen per Beordnet	bed Amted im gegen	Bollereditierung	Ansageversahren	geiffigen Beiffigen Beiffigen	Sier	Buder	Weldyrandung
Bortle	des Umtes				3117 33	Sum S	gegen H bezw. B	destitution, denisication		Surd)
20	Tefchen	П. П.	Finanzober- inivertorat in Teldien	Innern	1	1	1	1	1	1
21	Bielit . mit der Erpositur im Post-	H. II. *)	61	PP		1	1	1	1	1
22	gebäude. Dziedit (Balmhot)	H. II. *)	*	Preußen		1	1	1		1
23 24 25 26 27	Oberberg (Bahnhof) Dberberg (Stadt) Pekrowih Prziwod Edywarzwasser	H. L. *) N. H. N. H. N. H. N. L.	er er er	ре 21 21 23	6 6	1		1		1
	XIII. Galizien. R.f. Finanz-Landesdirection in Lemberg.									
1	Obrwiecim		F. B. T. in	Prenfen		1	1	1	1	1
20	Jaworzno	N. II. II. II. *)	stralau "	Preußen und Kufeland		. 1	- 1	. 1	1	. 1
5 6 7 8	t heilung Lhota. <b>Voodlaica</b>	N. H. N. I. N. I. H. I. *)	et 19 11	Rinféland " Rinfern Rinféland	1	. 1	1	1		1

#### Anmertungen.

- Bu 20: Bollfreie Behandlung von voraus- und nachgesendeten Reiseeffecten. Bu 21: Bergollung von benaturiertem Oliven-, Erdnufs- und Ricinusol (E.-Nr. 72 und 73), und von Wollengarnen ber 2.-Ar. 154 b); zollfreie Behandlung von vorand. und nachgesendeten Reiseeffecten.
- Bu 22: Wie ju 21; Gin- und Durchfuhr von Pflangen; abgefürztes Stredenzugeverfahren über Breugen im Gifenbohn-
- Bu 23: Gin- und Durchfuhr von Bflangen; abgefurgtes Stredengugeverfahren über Preugen im Gifenbahnvertehre.

#### Anmertungen zu XIII.

- Bu 1: Bollfreie Behandlung von voraus. und nachgesenbeten Reiseeffecten; Gin- und Turchfuhr von Bilangen; abgefürztes Stredenzugeberfahren über Preufen im Gifenbahnvertehre.
- Bu 4: Abgefürztes Stredenzugeverfahren über Breufen im Gifenbahnvertehre; gollfreie Behandlung von voraus- und nachgesendeten Reisecifecten; Gin- und Durchfuhr von Bilangen.
- 7: Berzollung von Rohzuder unter ber Standard Mr. 19 bis 50 kg. 8: Berzollung von benaturiertem Oliven-, Erdnufs- und Nicinusof (T.-Ar. 72 und 73); von Gangfeidenwaren gum Bertragezolle von 200 fl.
  - Expositur Clo: Beidranft auf die Absertigung unbedingt zollfreier Baren und des Personenvertehres; auf Berzollung von Baren ber T.-Dr. 23 und 38, von Schweinen, Spanferfeln, Butter, Ged und Rafe (T .- Rr. 46, 47, 65, 66 und 85) in einer den N. II. guftehenden Menge.

					Das.	Bolla	mt ist ind	beson	bere b	efugt	
			Ist unters geordnet der dem	Lage				ustrit lung		and-	
Fortlaufende Zahl	Stanbort	Rategoric		des Amtes im gegen	3 oll creditierung	Anjageverjahren	gebrannten geiftigen Flüffigleiten	Bitt	Buder.	fuhrwaren Beichränfung	
Fortfo	bes Antes	3			gur B	3um	gegen R	Restitution, Bonisication		Durchfi	
9	Tarnów	Н. П.	FVD. in Tarnow	Innern				4		1	
10	Viepolomice mit der Expositur Sie-	N. I.	17	Rujsland		٠				1	
11	roslawice Uście jezuictie mit der Bollexpositur Bo-	m. Bef. N. 11.*) N. 11.	99 99	E3 #1	:						
12 13	Tujowa	m. Bej. N. II. N. II. N. I.	FB."D. in Rzejzów	g1 18		1		•			
14	Eisenbahnumschlagplate. Chwatowice mit dem Anjageposten Lajel	N. I. *) m. Vej. N. II.*)	19	09		٠	6	٠		1	
15 16	Roziarnia	N. II. Finanzwach- abtheilung*) N. II.	FV."D. in Jaroslau FVD. in	P9 P9							
18	Brzemyśl mit der Finanzwach-Ab- theilung in Jarożlau als Expositur.	H. II.*) und Haupt- steneramt	Przemyś!	Annern					0		
19	Belgee mit ber Expositur un Bahnhofe	N. 1.	FBD. in Lottiew	Russland			4	٠		i	
20	Uhrynów	N. H.	Dennen	89				٠			
21	Lemberg mit ber Expositur im Bahnhofe *)	11, 1.	FUD. in Lemberg	Innern	1	1	1	1	1	1	
22	Stojanow	N. II.	FBD. in Brodn	Russland				٠			
23 24	brody	H. I. N. II.	60 50 d	99	:	1	1	1	1	1	
25 26	Folwarti (am Nadzilower Schlage)	N. II. m. Bej. N. I. H. II.*)	FBD. in Brody FBD. in	pr		-		٠			
w()	mit ben Exposituren: }	und Haupt- steueramt	Tarnopol	Innern			•				
	b) zu Anda zbarazła	т. Bef. N. П.		Russland					-		

Anmertung.

Anmerkung.
In 10: Expositur Sieroslawice: Berzollung von Schweinen und Spanserkeln (T.-Ar. 46 und 47).
In 14: Verzollung von Waren der T.-Ar. 128, 129, 130, 131, 158 a), b), c) auch Anmerkung bis 3 kg.
Ansageposten Lazet: Beschränkt auf die zum eigenen Gebrauche der Bewohner von Lazet und Umgebung bestimmten und auf dem Juge nach dem Bestimmungsorte des N. I. Chwalowice nicht berührenden Waren.
In 16: Besleitung inländischer, auf dem San-Flusse verslößter Waren an das Nebenzollamt in Noziarnia.
In 17: Verzollung von Schweinen und Spanserkeln ohne Beschränkung.
In 18: Beschränkt auf die Verzollung der Boststücke die zu einer den H. II. zustehenden Menge; auf Verzollung der bei einem anderen Zollamte innersich untersuchten Waren; auf Absertigung von Aussuhrwaren; auf Stredenzugstung der Verzollung der Verzo und Barencontrole-Amtehandlungen.

Bu 21: Bergollung von Bangfeidenwaren jum Bertragegolle von 200 fl.; Abfertigung von mit der Poft- aus bem Auslande einlangenben Bflanzensendungen. Expositur Bahnhof: Bergollung von benaturiertem Cliven-, Erbnufs- und Ricinusdl (T .- Nr. 72 und 73).

Bu 26: Wie gu 18.

					Das	Bollo	unt ist ins	beson	bere b	ejugt
			Jit unter-	Lage				ung	nou	
Fortlaufende Zahl	Stanbort	Mategorie	geordnet der den	des Amtes im gegen	Zollereditierung	Unjageverfahren	georginen gestingfeiten	Bier	Buder	uhrwaren Reschränfung
Rottla	des Unites	,			de ine	k mat	gegen I beziv. V	destitu outisio	ition, ration	Durch
27	Podwołoczysta (Bahnhoj) . mit den Czvosituren	11. 11.	AU.D. in Tarnopol	Hinjstand		1	1	1	•	1
28	a) Podwołoczysta b) Kataharówka	m. Bei. N. II.	Lt.	19						
20	am Bahnhose	N. 1. *)	A.B.D. in Crottion	4-p			1			1
29	Stala	N. 1.	"	ap		-	9		-	٠
30	Rozaczówła	N. 11.*)	"	99						ŧ
	wice und dem Ansageposten an der Pollinie bei Roza- czówka.	m. Dej. N. II.*	10	37		,	,			-
31	Stolomca	Hanvikener-	A.V. D. in Nolomea	Jimeni				4		
32	XIV. Bufowing.	H. II. *1 und Haupt steueramt	A.B. T. in Innieku	a					,	
	R. I. Finang-Direction in									
1	Gzernowit	H. 1. *₁	Ainang- inspectorat in Exernovin	Innern	1	1	1	1	1	1
2	Nowosielica mit der Expositur an der Fahrstraße in Nowosielica und mit dem Ansageposien am Bruthslusse.	11, 11. m. Vef. II. II.	1 <sub>p</sub>	Muistand	o .	1	1	1	0	
3	Zurin	N. I. N. I. *)	Tinans - inspectorat in Robany	Mamämen "		*	1	i	1	1 1
ā	Julany (Bahnhoj)	11. 11. 4	Ainang inivertorat in Euczawa	0.9	1	1	1	ı	1	į į

#### Anmertungen.

- Bu 27: Bollfreie Behandlung von voraus- und nachgesendeten Reiseeffecten. Bu 28: Einlagerungsbefugnis eines Hauptzollamtes.
- Bu 30: Rebenzollamt Rozaczówka: Austrittsbestätigung von Salztransporten der Salzverschleißämter Kossów und Kaczyka; Expositur Oldsowice: Beschränkt auf die Absertigung unbedingt zollsreier Baren und aus Verzollung von Waren der T.-Ar. 23 in 38 und 55.
- Bu 31: Beschränkt auf die Absertigung unbedingt zollfreier Aussuhrwaren im Anjageversahren.
- Bu 32: Wie ju 18.

#### Anmertungen zu Butowina.

- Bu 1: Berzollung von Gangjeibenwaren zum Bertragezolle von 200 fl.; Abfertigung von mit der Post aus dem Auslande
- einlangenden Pflanzensendungen. Zu 4: Berzollung von Waren der T.-Nr. 124 a), b), c), 124 (bis) a), b), c), d), 125 a) b), c), 128 in 131, 158 a), b), c), (ausgenommen Anmerkung) 75 fl.
- Bu 5 : Bollfreie Behandlung von voraus- und nachgesendeten Reiseeffecten; Gin- und Durchsuhr von Pflangen.

					Das	Bolla	mt istins	besont	dere b	ejug:
		. Nategorie	Ist unter- geordnet der dem	Lage				ung 1		and-
Fortlaufende Batil	Stanbort			des Unites im gegen	Bolleredilierung	Ansageversahren	gebrannten geiftigen Haffigkeiten	Wier.	Buder	fuhrwaren Beldränkuna
Fortlo	des Antes				3nr 80	nut g	gegen V bezw. V	Restituti Bonisical		Durch
6	Nen-Jylany (Strafe gugleich) Ansageposten für Jylann Bahnhof).	N. 11.	Finanzinipec- torat in Suczawa	Rumānien					1	
ě	Buncitie	N. II.*.	-	00		1				1.
3	Bajaschie	N. I. *,		**			1	1		1
O	Guraucgri .	N. 11.	,	e4						
	В.									
	Länder der ungarischen Arone.						 			Complete No. of Particular Science Sci
I	Budapeft	H. I.*)		Innern	1	1	1	1	1	1
	a) am Westbahnhofe			pt		. !				
	bahnhofe	m. Bef. H. II.	fon. ung.	P.	1		1	1	1	1
	il) an der Donanlande .	m. Bef. H. II.	Ober-Roll-	**			. 1	ī	1	1
	c) in Steinbruch	* 1	Director	47		-		1		
	9kr. 70	m. Bef. II. I.	i l	D		1	1		J .	
	g) in ben Entrepots h) inder Petrolemmraffinerie	m. Bef. H. 1.		PV C			1	1	1	1
	i, in der Darmfabrit	*)		†** †*						
	j) am Litbahnhofe	nt. Wef. H. II. #)		**						

#### Unmerfungen.

Bu 7: Bergoffung von Schweinen und Spanferfeln, T.-Rr. 46, 47 bis 30 Stud und von Mineralolen ber T.-Nr. 119 a), b) und 121 a) bis 20 fl.

Bu 8: Berzollung von Mineralolen der T.-Nr. 119 a), b) und 121 a) bis 100 fl.; von Waren der T.-Nr. 124 a), b), c), 124 (bis) a), b), c), d), 125 a), b), c), 128 in 131, 158 a), b), c), (ausgenommen Anmerlung) bis 75 fl., zollfreie Absertigung von aus dem Auslande rūdlaugenden Emballagen inländischer Exportsendungen.

#### Unmertungen gu B.

Bu 1: Berzollung von Wollengarnen ber T.-Rr. 154b); von benaturiertem Oliven-, Erdnufs- und Ricinusol (T.-Nr. 72 und 73); von Gangleidenwaren zum Bertragezolle von 200 fl.; Berzollung von Spielfarten; Absertigung von mit ber Bon aus dem Austande eingehenden Bflanzensendungen.

Bu 1 a): Bergollung von mit den Crient-Expressugen einlangenden Sendungen.

Bu 1 b): Berzollung von aus dem Austande einlangenden Barensendungen, welche zwar zum Budapester Hauptzollamte angewiesen, aber infolge ihres großen Umfanges und Gewichtes nicht zum Hauptzollamte besordert werben tonnen, sondern am Bahnhose ausgeladen werden mit dem Birfungstreise eines H. II.

Bu 1 e): Bollbehandlung von in den Contumag-Schweinestallen unterzubringenden aus dem Auslande eingelangten Schweinen; ferner zollfreie Absertigung ber aus dem Auslande leer zurudlangenden Bierflaichen der I. ung.

Alctienbierbrauerei im Bormertverfahren.

Bu 1 h): Bollfreie Abfertigung ber für die Raffinerie einlangenden leeren, gebrauchten holzernen Betroleumfaffer.

Bu 1 i): Eingangs- und Durchsuhrezollbehandlung aller für die Fabrit aus bem Auslande einlangenden Darmfendungen. Bu 1 j): Eingangeverzollung der aus dem Auslande tommenden und nach Budapest bestimmten Eilgutsendungen.

					Das)	}vllar	nt ist in	Bbijon	bereb	efugt
			Sit unter-	Lage				900	ltsbeh von	
Forttaufende Bahl	Standort	Mategorie	geordnet ber bem	des Amtes im gegen	Bollere bitlierung	Uniageverfahren	assa geitigen	Mer	12pm	); a. production
Fortt	des Amtes				gur B	Sum	gegen bezw.	destitution Ionisteatic		Ding G
2 3	Arab	11. 11.*	dD. in Arad	Innern	1	1		1	1	1 1
3	Ulfo Töresvar (Unter-Törg- burg)	N. 1.	FD. in Kronstadt	Mumänien				1 .		
4	Braffo (stronftabt)	II. I ≉)	"	Junem	1	1		1 1		1 1
5	Bráza	N. H.		Numanien		-				
6	Felfo-Tomos (Ober-Tomord) Felfo-Toresvar (Ober-Torg-	N. I.	17	17			-	-		
-	burg)	N. II.*)								
8	D. Sanca (Altichang)	N. II.*)		cr pp						1 .
9 10	Bredeal	II. II. II. II. •)	JD. in Tebrezin	Innern	1	1		1		1 1
11	Bultan	S. I.	KD. in Déva	Rumanien			-			
12	Finme	m. Bef. N. II. H. 1.*)	JD. inFiume	Seefafte	1			1	1	1
	a) am Salvatorquai / the constant of the const	m. Bei H. 11.	^	**		1		1.	1	1 1
		m. Bef. H. II.	rr	79		a				
	c) an ber Szaharu- riva	m. Bef. N. I.	м	PF						
	al) am Mdamichmolo	m. Bej. N. I.*) m. Bej. N. I.*)	п	F*			1			
	1) im Barojshofen .	m. Bef. N. I. *	,,	, a						
	g) im Petroleumhafen	н. ц.	in the	**					1 .	

#### Anmertungen.

- 2: Bollfreie Behandlung von voraus. ober nachgesenbeten Reiseeffecten und Bergollung von benaturiertem Oliven-Erdnufs- und Ricinusol (T .- Ir. 72 und 73); Abfertigung von mit ber Boft aus dem Auslande eingehenden Bflangenfendungen.
- 4: Bergollung von benaturiertem Oliven., Erdnufs- und Nicinusol (E .- Nr. 72 und 73); Bergollung von Gangfeibenmaren jum Vertragezolle von 200 fl. und Wollengarn ber T .- Mr. 154 b).
- 6: Gin- und Durchfuhr von Bitangen.
- Bu 6: Ein- und Durchfuhr von Bilangen. Bu 7: Berzollung von Pottaiche, T.-Rr. 321 a), ohne Beichrantung.
- Bu 8: Bergollung von Schlacht- und Bugvieh, T.-Rr. 39 in 49 ohne Beschräntung. Bu 9: Bollfreie Absertigung ber aus bem Unelande leer gurudlangenben Dreherischen Bierflaschen im Bormertvertehre; Ein- und Turchfuhr von Pflanzen; Durchfuhrsbehandlung von Tabal im eigenen Wirlungstreife ohne Rudficht
- Bu 10: Bergollung von Baren ber T .- Nr. 128, 129, 130, 131 und 158 bis 300 fl.; benaturiertem Diven-, Erdnufs- und Ricinusol (T.-Ar. 72 und 73); Bergollung von Spielfarten; Abfertigung von mit ber Boft aus bem Mustanbe eingehenden Pflanzensendungen.
- 8u 11: Gin- und Durchfuhr von Bilangen. Bu 12: Bergollung von benaturiertem Cliven-, Erdnufs- und Ricinusol (T.-Rr. 72 und 73); jur zollfreien Behandlung leer gurudgelangter Dreherijder Bierflafden im Bormerfverlehre; Bergollung von Bangfeidenwaren gum Bertragezolle von 200 fl.; zollfreie Abfertigung gefüllt ausgeführter und leer zurudlangender Bierflaschen der Ragn-Raniziaer Malz- und Bierbrauerei-Actiengesellichaft im Bormerlverfehre, wenn dieselben auch im leeren Zustande über Fiume gurudlangen; Ein- und Durchsuhr von Pflanzen; Anweisung ber zu See nach Benedig und von bort per Cijenbahn nach Tirol zu befördernden Sendungen in dem die Bollinie berührenden Verlehre mittels
- Begleitschein und unter Colloverschluss. Exposituren d), e), f): Bollfreie Absertigung von aus dem Auslande leer zurücklangenden signierten Emballagen und Behaltnissen.

					Tas:	Bollar	nt ist inst	dnofen	ere b	rfugt
			3ft unter-	Lage			1	Austrittsbehar lung von		
Fortlangende Jahl	Standort Mategoric		geordnet der dem	des Amtes im gegen	gur Zollereditierung	zum Anfazeverfahren	gebrannten gerinigen Fulligeiten	restritu	tion, ation	Eurchfuhrmaren
										-
13	Unör (Raab)	H. H. *) H. H. *)	FD. in Raab FD. in Naidau	Junern	1	1	1	1	1	1
15	Rologovár (Alanfenburg) .	H. II. *>	FD. in	**		g.	1	1	1	
16	Orfova	H. f. *)	F.D. in Lugos	Serbien und Rumanien	2	1	1	1	1	
	al am Bahnhofe	m. Bej. H. II.*) m. Bej. N. II., bezw. I.*		r*		- t	1	1	. 1	
	il an Svinicza	m. Bef. N. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11.	e	e)		ŧ	1	. 1	. 1	
7	ol bei ber Aba-Raleher Jahre	m. Bef. N. H. H. H. *)		Zeiben		t	1	1.	. 1	
	mit der Expositur in Palánka	m. Bef. N. 11.	,	F1						
18 19	Belobresta	N. 1. *) N. H. *)	64	p1 p2			. 1			:

Unmertungen.

Bu 13, 14 und 15: Bergollung von benaturiertem Oliven-, Erdnufs- und Ricinusol (T.-Ar. 72 und 73); zollfreie Behandlung von voraus- oder nachgesenbeten Reiseffecten; Abfertigung von mit ber Bost aus bem Auslande eingehenden Pflanzensendungen.

Bu 16: Berzollung von benaturiertem Oliven-, Erdnuss- und Ricinusöl (T.-Ar. 72 und 73); zollfreie Behandlung von voraus- oder nachgesendeten Reiseessecten, Übersiedlungsessecten, beziehungsweise Habschaften der Einwanderer; zollfreie Absertigung von aus dem Auslande leer zurüdlungenden Drecherischen Bierslachen im Bormertversahren; Ein- und Durchsuhr von Pflanzen; Durchsuhrsbehandlung ausländischer Tabalfendungen ohne Beschränfung; Einsuhrsberzollung von Tabal sir die Gäste des herfulesbades ohne höhere Bewilligung bis zu 2.8 kg; zollfreie Behandlung solcher aus dem Auslande zurüdgelangter Baren, welche nicht im Bormertversahren ausgesührt wurden, bis 50 fl. und solcher durch die Donaudampsichisffahrtsgesellschaft beförderten inländischen Waren, welche, obzwar für eine inländische Station bestimmt, aber aus Jrrthum über Orsova in das Ausland besördert wurden und von dort mit Rüdsicht auf ihre ursprüngliche Bestimmung nach Orsova zurüdlangen.

Bu 16 a): Durchfuhrebehandlung ber per Poft einlangenden Tabatfenbungen;

In 16 b): Zollämtliche Absertigung von Bostsendungen und Reisecssecten mit dem Wirkungekreise eines N. 1. und anderer Waren mit dem Sirkungskreise eines N. 11., serner Austrittsbestätigung derzenigen Aus- und Durchsuhrwarensendungen, welche unter Aussicht der Finanzwache über die dei dem Wächterhause Ar. 106 befindliche Umladestation per Achse nach Rumanen befördert werden, sowie Anweisung der aus Rumanien auf dem Landwege, das ist per Achse einlaugenden und auf Wassergenweiterzubefördernden Warensendungen.

Bu 16 ci Unweisung ber auf ber Donan aus Rumanien und Bulgarien einlangenden Waren im Begleitscheinverfahren an ein anderes Bollamt im Birlungstreise eines N. I.

2311 17: Ansageversahren bezüglich solcher unverzollter ausländischer Baren, welche per Eisenbahn und unter Raumverschluss mit der Bestimmung einlangen, um auf ein zur Andringung des Raumverschlusses geeignetes Schiff umgeladen zu werden und unter Benühung des Wasserweges bei Orsova wieder auszutreten; zollfreie Behandlung von voraus- oder nachgesendeten Reiseessechen, Übersiedlungsessechen, beziehungsweise Habschaften der Einwanderer und Berzollung von Tabal und Tabalsabritaten für Reisende ohne höhere Bewilligung dis 7·5 kg; Austrittsbehandlung von Durchsuhr- und Aussuhrwaren mit Ausnahme jener gegen Steuerrückvergütung, auf Munsch der Parteien, wenn die bezüglichen Sendungen zur Austrittsamtshandlung an andere Zollämter angewiesen waren; Gestattung der Benühung der zwischen Semlin-Bazias und Orsova versehrenden und auch das serbische User berührenden Schiffe für die mittels Sisendahn in Bazias einlangenden inländischen oder verzollten aussländischen, nach Pancsova, Semlin oder nach einer weiter auswärts liegenden inländischen Station bestimmten Güter; Ein- und Durchsuhr von Pflanzen.

Bu 18: Bergollung von Schlacht- und Bugvieh in unbeschrantter Bahl, wenn die Beschau burch zwei Beamte voll-

Bu 19: Bollfreie Abfertigung leer gurudlangender Schwefelfanreflaschen.

					Das	Zolla	cut ist ins	bejond	derebe	fugt
		Kategorie	Ist unter- geordnet der dem	Lage			gur Mi	istriti lung		inp-
Fortlaufende Zahl	Stanbort			des Amies im gegen	Rollereditierung	Unjageverfahren	geiftigen Früstigen Früstigleiten	Bier	Suder	ulyrwaren Reidiranfuna
	des Antes				3ur 30	3mm M	Begen Mehitten Begen Mehitten Begen Menin		tion, ation	Turchio
20	Bancfoba	H. 11. *>	FD. in Ragy-Becs- ferel	Zerbien			0			1
21 22 23 24	mit den Exposituren  a) am Donaunser (Bor- contumaz)  b) in Homolica  Did Szerbahely  Ragy Szeben (Hermannstadt' Borostorony (Rothenthurm) Ragy Barad (Groß-Warbein'	*) N. H. H. H. *) H. H. *) H. H. H.	dD. in Permanuftadt "" drT. in Geoß- Wardein	Numänien Innern Rumänien Innern			1	1 1	-	1 1 1
25	mit der Expositur in Megö-Telegd	H. I. *)	FD. in Prejeburg	#1 #1	. 1	900	. 3	. 1		. 1
26 27 28	mit der Expositur Apollo - Petroleum - Rassis nerie	N., J. *) N. H. N. L. *)	FD. in Syt. Guörgn "	Unmänien "	,		t 1	-		

#### Unmertungen.

Bu 20: Gin- und Durchfuhr von Bflangen und zollfreie Abfertigung von voraus- ober nachgesendeten Reifeeffecten.

Bu 20 a): Absertigung zollfreier Waren; Verzollung von Schlacht- und Zugvieh bis 5 Stud und solcher Warenmengen, von welchen weniger als 5 fl. Zollgebur entfällt; Anweisung mittels Ausgescheines der von Reisenden auf Schiffen, welche zwischen Pancsova und Orsova mit Verührung des aussandischen Uzers verlehren, mitgenommenen inländischen oder ausländischen verzollten Waren an das Hauptzollamt in Semlin oder an eines der abwärts gelegenen Zollamter.

Bu 20 b): Gin- und Aussuhrsabsertigung gollfreier Gegenstande im Birtungetreife eines N. II.

3u 22: Wie gu 13.

34 23: Ein und Durchfuhr von Pflangen.

3u 24: Berzollung von benaturiertem Dliven-, Erdnufs- und Ricinusol T.-Rr. 72 und 73; Absertigung von mit ber Boft aus bem Auslande eingehenden Bostjendungen.

Expositur Rego-Telegb: Bergollung ber für bie Bihar-Szilagper - Dlindustrieactiongesellichaft einlangenden Mineralble.

Bu 25: Bie ju 24. Bergollung von Gangfeidenwaren jum Bertragszolle von 200 fl.

Expositur: Bergollung ber für die Raffinerie einlangenden Mineralölsendungen, sowie Aussertigung der Bergehrungssteuerbolletten und zollfreie Abfertigung ber aus dem Auslande leer gurudlangenden gebrauchten Betroleumfaffer.

Bu 26: Bergollung von Bottafche, T .- Rr. 321 a), ohne Befchräntung.

Bu 27 : Barenanweisung im Birfungefreise eines N. I.

Bu 28: Berzollung von Theer, T.-Rr. 114 und von Mineraldlen, T.-Rr. 119 und 121, Anmerkung 2, ohne Beidrankung. Lofungeversahren bezüglich inländischer Waren ber T.-Rr. 174, 176 und 216, ferner zollfreie Absertigung leerer, gebrauchter, fignierter Fässer; Ein- und Durchsuhr von Pflanzen.

					Das	Bolla	mt ist ins	besont	bereb	efugt
		Rategorie	3st unter- geordnet der dem	Lage				ung t		ind-
Fortlaufende Zahl	Stanbort			des Amtes Limk gegen	ar Acceditioning Pageberfolyren		gebrannten geistigen Flüfsigseiten	Bier	Buder	ofuhrtvaren Beidiränfung
Cort	bes Amtes	des Untes			Bur S	tum	gegen Restitut		tion, ation	Durd
21	Sopron (Ödenburg)	Н. П. *)	FrD. in Ödenburg	Innern	1	1	1	1	1	1
(1)	Szeged (Szegedin)	II. II. °)	FD.	â7	. !	1	9 1	I	1	1
31	Cfit-Gnimes (Bahnhof)	Н. Ц. *)	FrD. zu Ezelely- llovarhely	. Blumänien		1	1	1	1	1
332	Gjif. Gyimes Gyergyó Bétás Tölghes	N. H. *) N. H. N. I, *)	or pp	+0 p0	,					
35	Temedvar	H. I. *)	F.D. in Temesbar	Junern		1	1	1	1	1
17	Temes Kubin	N. II. *) H. II. *)	FD. in Yombor	Serbien Janern		. 1	1.	1	. 1	1
1 ~	Urod	H. II. *)	FD. in Possega	ēT.		9	1	1	1	1
.)** 101	Eszek (Elleg)	II II. *) N. I. *)	FD. in Effeg FD. in Gofpić	Sectafte		-				1
11	Bengg	H. II. *)	00	er	1		1	1		1
	a) in Szt. Chörgn. (Sanet   M. Georg)   m   m   m   m.	Bef. N. II. Bef. N. II.	*'	eq ed						

#### Unmerfungen.

- Bu 29 und 30: Bergollung von benaturiertem Ofiven-, Erdnufs- und Ricinusol (T.-Nr. 72 und 73); Abfertigung von mit der Poft aus bem Auslande eingehenden Pflanzensendungen.
- Bu 31: Ein- und Durchfuhr von Pflangen.
- Bu 32: Bergollung von Theer, T.-Mr. 114 und von Mineraloien, T.-Mr. 119 und 121, Unmerlung 2, ohne Beschränfung; golifreie Absertigung gebrauchter, fignierter Gade.
- Bu 34: Berzollung von Theer, T.-Nr. 114 und von Mineralölen, T.-Nr. 119 und 121, Anmerlung 2 bis 100 kg; von Waren der T.-Nr. 128 in 131 und 158 bis 50 kg; Ein- und Durchsuhr von Pflanzen; zollfreie Absertigung von voraus- und nachgesendeten Reiseeffecten.
- Bu 35: Bie gu 29. Bergollung von Spielfarten und Gangseibenwaren gum Bertragegolle von 200 fl.
- Bu 36: Bergollung von Schlacht- und Jugvieh ohne Beschränfung; Austrittsbestätigung von inlandischem Salze gu ermäßigtem Preije nach Serbien.
- Bu 37: Aniageversahren bezüglich bes Schiffvertehres auf ber Donau und zollfreie Behandlung von voraus- ober nachgesendeten Reijeeffecten; Berzollung von benaturiertem Cliven-, Erdnufe- und Ricinusol (T.-Nr. 72 und 73).
- Ru 38: Bergollung von denaturiertem Cliven., Erdnufe. und Ricinusol (T.-Rr. 72 und 73).
- Bu 39: Besugnisse eines H. I. bezüglich bes Eisenbahnverkehres; Bergollung von benaturiertem Divenbl-, Erdnuss- und Ricinusol (T.-Rr. 72 und 73); Absertigung von mit der Post aus dem Auslande eingehenden Pflanzenjendungen.
- Bu 40: Bergollung von Theer, T.-Nr. 114 und von Mineralolen, T.-Nr. 119, ohne Beschränfung; von Baren ber T.-Nr. 124 a), b), c), 125 a), b), c), 128, 129, 130, 131 und Bollenwaren ber T.-Nr. 158 bis 50 kg.
- Bu 41: Bollfreie Abfertigung voraus- oder nachgesendeter Reiseeffecten; Gin- und Durchfuhr von Bflangen.

					Das	Bolla	mt ist ins	besoni	dere b	efugt
		Rategorie	If unter- geordnet der dem	Lage			gur Ar	istriti lung 1		mb-
Fortsaufende Bahl	Stanbort			des Amtes im gegen	Sollere bilierung	Ansageverfahren	gebrannten geiftigen Flüffigleiten	er er	Buder	Wejdzen ung
Fortio	des Amtrs				gur 3	3 mmg	gegend bezw. B	destitution donification		Durch
12	Buccari	N. I.	FD.	Geefüste				•		9
	mit der Expositur in Porto Reé	m. Bej. N. II.	in Ogulin	89	١.					
43	Movi	N. 11. *)	09	P0						١.
	a) Cirkvenica b) Selce	m. Bef. N. II. m. Bef. N. II.	PP	10 PE				9		
44	Alenat	N. II. *)	FD. in Vulovar	Gerbien				1		1
45	Mitrovicz	H. H *)	py	89		1	1	1	1	1
	a) Jaraf	m. Bef. N. 11.	/I	00 89						
46	Bimony (Semlin) mit ben Erposituren	H. 1*)	P2	40		1	1	1	1	1
П	a) am Bahnhofe b) am Doncunjer (Aviso	m. Bef. H. II.*)	M	ev		1	1	1	1	1
	piquet)	m. Bef. H. 11.	el	89		1	1	1	1	1
47	Sziszet (Sisset)	II. II.*)	FD. in Agram	Innern		1	1	1	1	1
48	Mgram	H. II.*)	W	p)	1	1	1	1	1	1
	Staatsbahnhofe	m. Bef. H. II. *)	. "	#			1			

Unmertungen.

Bu 43: Berzollung von Mineralolen, T.-Nr. 120 und 121 b), gemeinem Leder, T.-Nr. 213, ohne Beschräntung; von Rassee, T.-Nr. 213, b), Sohlleber, T.-Nr. 214, und seinem Leder, T.-Nr. 215, bis 100 kg.

Bu 41: Anjageversahren bezüglich des Schiffverkehres auf der Save, ferner Ermächtigung, das Reisegepad von Reisenden der zwischen Sabab und Mitrovicza verkehrenden Schiffe, sowie inlandische Waren mittels Ansagescheines nach Mitrovicza anzuweisen.

Bu 45: Bollfreie Behandlung von vorans. ober nachgefendeten Reifceffecten.

Bu 45 b): Abfertigung der gollfreien Gin- und Ausfuhrswaren.

Bu 46: Berzollung von denaturiertem Cliven. Erdnufs und Ricinusol (T.-Nr. 72 und 73); zollfreie Behandlung von voraus oder nachgesendeten Reise und Übersiedlungsesseren, beziehungsweise Habchasten der Einwanderer. Durchjuhrsbehandlung von auf der Eisenbahn oder Schisten ohne Unterbrechung, so auch auf der Post besorderten ausländischem Tabal oder Tabalfabrikaten ohne Beschränkung, beziehungsweise Berzollung für Reisende ohne höhere Bewilligung bis 7·5 kg; Ansageversahren bezüglich des Schisterkehres auf der Donau und Save. Bollsteie Behandlung solcher aus dem Auslande zurüdgelangter Waren, welche nicht im Vormerkversahren ausgessührt wurden, dis 50 st. Bollsteie Behandlung von leer zurüdgelangten Dreherischen Bierstaschen im Vormerkversehre; Ein- und Durchsuhr von Bilanzen. Dewilligung zum Austritte von Durchsuhrswaren bei einem anderen als im Begleitscheine augegebenen Amte. Restitution des für durch die ungarische Handels-Actiengeselschaft verzollte, seitens der Parteien nicht übernommene und wieder ausgeschrte Postsendungen gezahlten Bolles.

Bu 46 a): Bollfreie Behandlung von voraus- ober nachgesendeten Reiseeffecten.
Bu 47: Bollfreie Behandlung von voraus- oder nachgesendeten Reiseeffecten. Berzollung von benaturiertem Oliven-, Erbnufs- und Ricinusvi (T.-Nr. 72 und 73); Anjageversahren bezüglich der im Eisenbahnversehre anlangenden Waren zur Beiterbesorderung auf der Save mit den zum Naumverschlusse geeigneten Schiffen, wie auch der mit

solden Schiffen aulangenden Waren im Eisenbahnverlehre. Bu 48: Berzollung von benaturierten Oliven-, Erdnufs- und Nicinusol (I.-Nr. 72 und 73); Berzollung von Gangfeidenwaren zum Bertragszolle von 200 fl.; Berzollung von Spielkarten; Abfertigung von mit ber Boft aus

bem Austande eingehenden Bflanzensenbungen.

Bu 48 a): Wie zu 46 a).

					Das Bollamt ift insbesondere befugt								
	1		gorie   13st unter- geordnet der den	Lage des Amtes im gegen		!	zur Austrittsbehan lung von						
Fortlaufende Bahl	Stanbort hea United	Rategorie			Bollereditierung	Vinjageverfahren	gebrannten gebrannten gebrannten gebrannten gebrannten	Weer.	Buder	uhrwaren Beichränfung			
Fortla	bes Amtes				3ur Bo	Bum M	gegen i bezw. E	Hestita Ionisic	ition, ation	Durch			
	C. Bosnien und Hercegovina.		Finanz. Inspectorat in										
1	Bosnisch Mača	N. I.*)	D. Tuzla	Serbien		1 1				١.			
2	Janja	Anjagepost. *		14									
13	Sepal	N. II *											
4	Zvornif	N. 1.		10		١.	1	1					
ភ	Mihatjević	N. II. m. W.f. N. I		0									
ti	Sfesani	N. 11.	"				1						
7	Barbiste	N. I.*)	Finanz. Inspectorat in Sarajevo	0	,		1	Ī					
8	llvac	N. II.*) mit Bej. N. 1.	19	Serbien und Türlei			1	1	1				
9	Nudo	Anfagepoft. *)	,	Türlei									

Anmerfungen gu C.

Ru 1: a) Annahme von mundlichen Erffarungen gur Bergollung bis zu Mengen von 2 q Schweine- und Ganfefett, Sped; 1'2 q Brantwein aller Art; 10 q Malia vertragemaßig, Wein in Faffern und Flaschen aus Gerbien; 10 q Last-wagen und Lastichlitten; 1 Stud Berjonenwagen der T.-Ar. 289.

b) Anfageversahren hinfictlich ber auf ber Save und Drina vertebrenden Schiffe.

c) Anjnahme von Colonialwaren, Gewürzen und Gubfrüchten, T.- Rr. 1-16, unbedingt, und von anderen Waren

nach Maggabe bes Raumes in die amtliche Riederlage.

d) Bergollung von Baumwollwaren ber T .- Rr. 128 131, Boliwaren ber T .- Rr. 158 und Seibenwaren ber I.-Rr. 169 und 170 (mit Ansnahme von Seibenwaren ber I.-Rr. 169 jum Bertragegoffe von 200 fl.), wenn ber Boll für die auf einmal eingehenden Waren 150 fl. nicht übersteigt.

Bu 2: Anjagepoften für Cepal und Bergollung fur ben fleinen Grengvertehr.

Bu 3: a) Unweisung nach Avornit. b) Berzollung von Schlacht- und Zugvieh in unbeschränkter Menge.

Bu 4: a) Aufnahme von Baren in Die amtliche Rieberlage wie ad 1 c).

b) Bergollung von Baumwollwaren, Boll. und Geidenwaren wie ad 1 d).

Bu 5 a): Annahme von mondlichen Erflarungen gur Bergollung bis zu Mengen von 50 Gtud Ochjen vertragsmäßig, 50 Stud Rube vertragsmäßig, fonft wie ad 1 a).

Bu 5 b): Berzollung von Baumwollgarnen der T.-Ar. 124 a) bis c), 124 bis) und 125 a) bis c4, dann von Wollgarnen der T.-Ar. 154 c) bis f) 1, ferner von Baumwollwaren der T.-Ar. 128 bis 134, und wollenen Webewaren der T.-Ar. 158 a) und a), wenn der für die auf einmal eingehenden derlei Baren entfallende Einfuhrzoll den Betrag von 25 fl. nicht überfteigt.

Bu 7: n) Berzollung von Baumwoll-, Wollen- und Seibenwaren wie ad 1 d).
b) Annahme von münblichen Erklärungen zur Berzollung bis zu Mengen von 40 Stüd Ochjen, Kühen und Schweinen vertragsmäßig; 5 q Brantwein aller Urt; 10 q Ralia vertragsmäßig, aus Serbien; 20 g Wein in Fässern und Flacken aus Serbien; Baumwollwaren Ex-Nr. 128 in 131 und 134, bis zu 150 fl., beziehungsweiße T.-Nr. 134 bis zu 80 fl. Boll sür dur auf einmel eingehenden Waren, wollenen Webewaren n. b. b. der T.-Ar. 158 bis 150 kg; Halinatud bis 400 kg; Wollen-, Posamentier- und Wirkwaren bis 100 kg; Alei-

c) Bollfreie Abfertigung von heiratsausstattungsgegenstanden.

Bu 8: a) Anweisung nach Barbiste. b) Bormerfsbehandlung ber aus bem Insande im gefüllten Zustande austretenden Sodawasser- und Bierflaschen behufs zollfreier Wiedereinsuhr im leeren Zustande. c) Wie sub 7 c).

Ru 9: Anfagepoften fur Barbiste und Metalita, und Bergollung fur ben fleinen Grengvertebr.

				Lage	Das Bollamtift insbesondere befugt							
			Ist unter-				zur Austrittsbeho					
Fortlanfende Bahl	Standort Rategorie			des Amtes im gegen	3ollereditierung	Ansageversahren	gebrannten geistigen Fühlfigleiten	Hirr	Huder	Turchingunaren		
Fortla	des Untes				3ur Bo	Sum S	gegen I bezw. B	lestitu onifica	tion, ation	Purch		
10	Metaljfa	N. I.	Finanz: injpectorat in Sarajevo	Türfei		-	400	1	1	The state of the s		
11	moča	N. II. und Steueramt	n	Türlei und Montenegro			1	-				
12 13	Sarajevo	H. II.*) Anfagepost.*)	11	Innern Montenegro		1	1	1	1	1		
14 15	Bifoi	Anjagepost.*) N. II. und Steueramt	Finanz- inspectorat in Wostar	<i>n</i>				•				
16	Bilel	N. II.*) und Stenerani	2AORat	b								
17	Trebinje	N. I. und Steueramt	**	4			Ų - I			-		

#### Unmertungen.

Bu 10: a) Austrittsbehandlung von Raffce und Thee in der Durchfuhr unbeschränft.

b) Bergollung von Baumwoll-, Bollen- und Geidenwaren wie ad 1 d).

c) Annahme von mündlichen Erstärungen zur Berzollung von Baumwollwaren der T. Ar. 128 incl. 131 und wollenen Webewaren n. b. b. der T.-Ar. 158 bis zu 150 fl.
d) Zollfreie Abfertigung von voraus- und nachgesenderen Reiseffecten.
e) Verzollung von Waren der T.-Ar. 155 (Koben, Hatinatuch) dis zu einer Menge, für welche die entfallende Bollgebür den Betrag von 150 fl. nicht übersteigt.

Wie snb 7 c).

Bu 11: Wie sub 7 c).

Bu 12: a) Berzollung von Spielfarten.

b) Berjollung von Baumwollwaren ber T.-Ar. 128 b), c), d), 131 b), 133, von Bollenwaren ber T.-Ar. 158 a) und 159, von halbseidenwaren ber T.-Ar. 170 und von Aleidungen aus Stoffen der T.-Ar. 155 (halinatuch) und ber T.-Ar. 158 a) in unbeschräntter Menge.

c. Berzollung für das Freilager der priv. Unionbankabtheilung in Sarajevo (mit besonderer Ermächtigung im Sinne der Instruction für dasselbe). d) Bollfreie Absertigung von voraus- und nachgesendeten Reiserssecten. e) Verzollung von Postsendungen für auswarts domicilierende Parteien nach dem Ergebnisse des Beschau-

f) Berzollung von Gangfeibenwaren gum Bertragszolle von 200 fl.

Bu 13 und 14: a) Unfagepoften für Foca, Bergollung für den fleinen Grengverkehr. b) 28ic sub 7 c).

Bu 16: Anweisung nach Trebinje.

6\*

## Alphabetisch geordnetes

## Verzeichnis der Bollämter und Bollftellen

bes

## österreichisch-ungarischen Zollgebietes.

		ene Konigreiche und Lanber.
I. Fine	mzverwaltungs	gebiet Wien, Ofterreich unter ber Enns.
II.		Ling, Ofterreich ob ber Enns.
III.		Salzburg, Salzburg.
IV.	29	Junsbrud, Tirol, Borarlberg und Liechtenstein.
V.	<b>37</b>	Gras, Steiermart.
VI.	**	Rlagenfurt, Rärnten.
VII.		Laibach, Arain.
VIII.		Trieft, Ruftenland.
$\mathbf{IX}$ .	en .	Zara, Dalmatien.
$\mathbf{X}$ .	**	Brag. Böhmen.
XI.		Brunn, Mahren.
XII.		Troppau, Schlesien.
XIII.		Lemberg, Galizien.
XIV.		Ezernowit, Bulowina.

B. Lanber ber ungarifden Rrone. C. Bosnien und hercegovina.

Name bes Amtes	Seite	Fortlaufende Zahl	Name bes Amtes	Geite	Fortsaufende
A.			Brod	40 34	38
Abbazia	. 15	41	Bruda. b. Mur	10	3
Mdg	. 4	18	Brünn	31	49
Uchenthal	6	6	Buccari	41 8	3:
lchleiten (siehe Haibach)	. 3	7 56	Buchwald (fiehe Landstraße)	22	
(da Kaleh (siehe Orjova)		16	Buda-Zbarazla (siehe Tarnopol)	34	2
lgram	41	48	Budapeft	36	
lla		48	Budua	20	6
(lbendorf (siehe Königshau)		81 24	Bunestie	36	
lloisburg	28	60			
lleo-Törcsvar	. 37	3	€.		
ilt-Albenrouth (fiche Eger)	. 24	14			
(It-Molbova	38	19 8	Canal-Rojega	12	1
lischanz (D-Sancz)	28	63	Capocesto	21	13
ngerhäuser	4	13	Capodiftria	14	2
quileja	. 12	15	Carlopago	40 14	4 9
rad	37	2	Carotte (siehe Casotto)	9	
rbe		6	Cajotto	9	1
uberg (siehe Hopenplop) .	32	10	Castelmuschio	15	1
usa Luito	12	18	Castelnuovo di Cattarv	20 18	
luffig	. 26	45	Castel-Benier	21	
			Cattaro	20	1
23.			Celebic	43	
			Cervignano (Bahnhof)	12 12	
dajaschestie		8 34	Chelmet	33	1
Balzers	30	87	Cherjo	16	1
Baltanoba	. 21	72	Chiopris	12	
Batteleborf	. 32	9	Chwatowice	34 16	
daphorf	. 30	92	Cirkvenica (siehe Novi)	41	
Bázlá <b>s</b> Belobreska	38	17 18	Cittanuova	14	
Bethec	-0.4	19	Cittavecchia	18	
Bendern	8	30	Climno	15	1
Berna		68	Clo (siehe Kralau)	33 10	
descanuova		46	Colle Santa Lucia (fiehe Collag)	10	
Bilet		16	Comija	18	
dobovišće	18	29	Cormons	12 20	
Bobenbach-Teischen		49	Crivice	40	
Bodza-Kraszna	39 26	26 39	Cfilghimes	32	
Böhmisch-Leipa		46	Curzola	19	Ŀ
901	18	31	Czerlowathce (fiehe Stojanow)	34	1
Borghetto	9	46	Czernowit	99	
Borusowa (siehe Uscie jezuictie) Bozen	34	11 38			
Brasso (Aronstadi)	87	4	<b>3</b> .		1
Braunau a. J.	4	15			
Braunau	30	87	Debregin	32	
Braza		5	Dielhau	32 12	1
Brazzano		20	Trace	20	6
WIEGERS .		440	THE PROPERTY NAMED IN CO. P. C. C. C. C. C. C. C. C. C. C. C. C. C.		
Bregenz		25	Drentova (fiehe Orfova)	38	1

Name des Amtes	Seite	Fortlaufende Bahl	Name des Amtes	Seite	Fortlaufende Rabl
Duino	12 39 33	17 21 22	vor Grottau . Grün (zu Bad Elster in Sachsen) . Grünthal . Guranegri . Ghergyő-Bétás .	29 24 26 36 40	69 18 38 9 33
Ebersborf	29 24 24 6	75 17 14 8	Gydr	38 39	13 27
Eisendorf Eisenstein Elisenthal (siehe Eisenstein) Enge (siehe Schöndicht) Engelhartszell Engelsdorf (siehe Weigsdorf) Eszet Eszet	23 22 22 6 3 29 40	10 4 4 11 9 74 39 39 19	haibach	3 30 5 5 4 7 23 29 32 39	7 85 6 5 11 20 9 76 8 22 78
Farefina Fasana Feldlirch Felso-Tömös Felso-Törcsvár (Ober-Törzburg) Fianona Fiume Fleißen (zu Brambach) Foča Folwardi Fort Opus Franzensbad (siehe Eger) Franzenshöhe (siehe Tausers) Fugau (in Sachsen) Furth (in Baiern)	14 8 37 37 15 37 25 43 34 19 24	62 30 29 6 7 36 12 20 11 25 41 14 37 58	herrnstretichen hilgersdorf hinterrifs (siehe Achenthal) hinterfchissel hinter-Zimmvald (zu Zinnwald) hirschicht (siehe Steinpass) hirschenstand hittisan hochtrumbach höchst hörhag (siehe Kusstein) hohenweiler homolicza (siehe Panesova) hohenploh hueb (zu Nenhaus)	27 28 6 4 26 5 25 6 7 5 7	51 56 6 12 42 7 24 15 14 21 21 8 20 10 17 28
G.			3.	5	
Gablonz Gačło (Metolia) Gaissau (siehe Höckst) Gargella (siehe Feldlirch) Gelsa Georgendors Georgemalde (zu Ebersbach) Giesshabel Giuppana Gnivizze Görlig (in Breußen) Görz Gotlesgab Grado Grazisk Gravosa Gravosa	43 7 8 18 26 28 30 19 16 29 12 25 19 12 25 19	67 15 21 29 32 40 59 91 53 53 71 7 28 40 14 22 54	Jablanac (siehe Bengg) Jägerndorf (Bahnhof) Jägerndorf (Stadt) Janja Jaraf (siehe Mitrovicz) Jaroslau (siehe Brzempst) Jauernig Jaworzno Iglau Ila (Lovrana) Innebrud Ischel (siehe Martinebrud) Johannesberg Johanngeorgenstadt Isola Iplan	32 42 41 34 31 33 31 15 5 8 30 25	41 14 15 2 45 18 2 3 5 39 1 36 86 26 22 5
Großgmain (siehe Balferberg)	5 32	4	Kalaharowla (fiehe Podwołoczysła) Rallidy		27 37

- Congli

Rame des Unites	Seite	Fortlanjende	Rame des Amtes	Seite	Bortlaufenbe
Raltenbach Karlsbad Kafdau Kafdau Katharein Katharein Katharein (Biltscher Straße) Kiesersfelden (siehe Kulstein) Klagensurt Klausenburg Kleinaupa (siehe Trautenau) Kleinal Klingenthal (siehe Grassis) Koblach Koömprzow Königshan Kösen (siehe Kaltenbach) Kolin Kolomea Kolomea Kolomea Kolomea Kozaczowła Koziarnia Krafau Krautenwalde (siehe Jauernig) Krems Kruppen (siehe Bodenbach-Tetichen) Kronstadt in Böhmen (siehe Baptors) Kronstadt (in Siehenburgen) Kruntein Kunnersdors Kunnersdors Kunnersdors	6 23 38 38 32 32 35 11 38 30 41 25 7 33 6 31 35 38 25 34 33 1 2 27 30 37 6 29 34	3 11 14 14 17 18 2 1 15 79 44 22 27 7 81 3 95 31 15 8 2 3 49 92 49 92 44 22 73 16	Mals (siehe Balzers)  Wajdan sieniawsti  Walinsta  Mamma d'Avio  Warburg  Warburg  Wariahilf  Marienbad (siehe Eger)  Warthausen  Warthausen  Wanthen  Wedolino  Weiningen  Weleda  Werean  Werfelsdorf  Mernico  Wező-Telegd (siehe Großwardein)  Metaljta  Wettović  Wihaljević  Wihaljević  Wittespeic  Wittespeic  Wittespeic  Wittespeic  Wittespeic  Wittespeic  Wittespeic  Wittespeic  Wittespeic  Wittespeic  Wittespeic  Wooduica  Wooduica  Wooduic  Wooduica  Wooduicy  Woodena  Wooduicy  Woodena  Wooduicy  Wooduicy  Woodena  Wooduicy  W	8 34 15 9 10 3 24 25 8 11 14 7 17 19 10 30 11 39 42 18 10 26 10 15 26 24	344 177 433 455 564 423 366 48 300 500 500 500 500 500 500 500 500 500
Lazel (fiehe Chwatowice) Lagosto Laibach Landstraße Lochleiten (fiehe Schönbicht) Lemberg Lefina Leutasch-Schanze (fiehe Scharniß) Lhota (fiehe Szczałowa) Liebenstein (fiehe Eger) Linz Linz Lobenstein (fiehe Tagernborf) Lobenstein (fiehe Jägernborf) Lobrone Lussin piccolo Lussin piccolo Lustenau	34 19 11 22 6 34 18 6 33 30 24 3 18 28 32 9 16 16 7	15 46 1 3 11 21 34 7 4 82 14 1 1 35 55 14 42 56 51 24	Machob Nadhorzezie Nagh-Szeben Nagh-Barad Neuhausen (siehe Asch) Neu-Ipkanh (Strasse) Neum Neumark Neusab N	30 34 39 39 24 36 19 23 40 30 29 3 31 30 27 27 28	9112221144

Name des Amtes	Seile	Fortsaufende Bahl	Name bes Amtes	Seite	Fortsaufende Zahl
Milasborf	82 16 12 17 17 41 35	5 53 9 5 2 43 2	Boltire Bovje Pozsonh Brag Preval Prebeal Prejsnip (zu Jöhstadt in Sachsen) Breußisch-Heinersdorf	18 21 39 22 37 39 26 32	26 74 25 1 9 25 34 3
D.		i	Brzemyst	34	18
Oberhennersborf	28 3 4 4	61 10 17 1	Prziwos Pučidće	33 18	26 25
Obernzell	3 37	8 6	Maab	38	13
Cher-Torzburg	37	7	Nabaz	14 42	35
Obrovazzo	17 33	. 23	Naca (flavonild), (fiehe Mitrovip)	41	45 67
Oberburg (Stadt)	33 40	21 29	Magusa	20	55
Olbersburf	32	13	Ragusavecchia	20 32	56 10
Olchowice (siehe Razaezowsa)	35 31	30	Reichenberg	28	66
D Moldova	38	. 19	Reigenhain (in Sachsen)	26 7	35 23
Drebié	19 14	48	Rijano	20	59 43
Orfova	38 37	16	Robić	11	1
Difero	16	51	Rogosnizza	18 21	18 69
Ottendorf	33 30	89	Rosenhain (zu Sohland in Sachsen)	28	57
			Rojsbach	24 23	17 12
<b>P.</b>			Rothenthurm	39	23
Bago	17	4	Rovigno	14	29
Palanka (fiehe Bazias)	38	17 20	Rubo	42 32	10
Barenzo	39 14	27	Humburg	27	52
Baffau	3 23	13	~		
Berafto	20	58	<b>S</b> .	_	
Bergagno	20 29	63 68	Saalbrüde	5 25	3
Petersborf (bei Qualifd), (siehe Trauten-			Cale	17	11
getersivalde	30 27	79 48	Salvna	18	22
Betrowiß	33	25	Saming	3	6
Pfannstiel (siehe Rossbach)	$\frac{24}{23}$	17	Sanjego	16 40	58
Pinswang	6	9	S. Giorgio	19	37
Pirano	14	23	S. Biovanni	18 23	28
Podwotoczysta	35	27	S. Margarethen	7	: 22
Bola	14	31	S. Martino (auf Luffin)	16 19	38
Ponte	15	45	S. Bietro	18	27
Borto-Bado	16	60 42	S. Pietro di Nembi	16 43	59 12
Porto-Ré (siehe Buccari) Porto-Nose (siehe Birano)	41	23	Carajevo	25	24

Name des Amtes	Seite	Fort:aufende Bahl	Name bes-Amtes	Ceite	Fortfaujende Rafil
Scardona	18	17	Gridael	41	47
Ednan	8	31	Szurduf (fiche Buffau)	37 40	11
Schallelhoi	6	10	St. Ohorthy (hehe Dength)	. 40	41
Schanzendorf	28	65			
Echloppenhoj (fiehe Eger)	6 24	7	₹.		•
Edluderbad (fiche Aquabuona d' Ampezzo)	10	- 56			
Schmitter-Bigeinbrude	7	25	Tarnopol	34	26
Schneeberg (fiche Betersmalde)	27	48	Tarnów	34 8	9 37
Schöffan in Baiern (fiehe Aufftein)	25	21	Temes Rubin	40	36
Schönbicht	6	11	Temegvár	40	35
Edjönhalden (fiehe Sittisau)	6	15	Teodo	20	66
Edjönpriefen a. d. Elbe (fiche Auffig)	26 27	45	Terraguolo	26 9	44
Edjovpernan	6	13	Tejchen	33	20
Schmaderbach (fiehe Graelit)	25	22	Teme	10	52
Schwaigen (siehe gollhaus)	6	5	Thomasborf	27 40	55
Schwarzach (fiehe Eisendorf)	23 4	10	. Tonale (fiehe Bermiglio)	9	4
Schwarzwasser	33	27	Torbole	9	4
Sebafriansberg (fiche Neigenhain)	26	35	Torcelo	16	6
Sebenico	18 29	16 72	Tran	19 18	4 2
Selberstraße (fiche Aich)	24	16	Trautenau	30	1 7
Selce (fiche Rovi)	41	43	Trebinje	43	1
Selve	17	9	Trecroci (siehe Acquabuona d'Ampezzo) . Trient	10	3
Semlin	41	46	Trieft	13	1
Sierostawice (fiehe Niepolomice)	34	10	Troppau	33	1
Silo	16	. 49	Tritenit	19	4
Simbach (in Bayern)	41	16		-	1
Slala	35	29	u.		
Efelani		6			:
Elano	19	52	Ithranow	34	1 2
Svlta	18 39	19 28	Nividel	40	3
Sopron	40	1- 29	Umbach (zu Satung in Sachsen)	26	3
Spalato	18	23	Unie	14 16	5
Spieglit	32 30	12	Unterhochsteg	7	1
Spiffermühl	8	35	Unter-Törzburg	37	
Spizza	20	62	Uscie jezuictie	34 42	1
Springen (zu Ad)	7	16		42	-
Stagno	19 35	51 32			1
Steinpajs	5	7	23.		3
Stojanów	34	22			1
Straffoldo	12 17	11 13	Badug	8	3:
Strzemileze	34	24	Bal Vidodio	14 15	3
Stubendorf (fiche Dopenplop)	32	10	Vallarja	9	4
Sutzberg (fiehe Springen)	7	16	Ballegrande	19	1
Evinicza (fiehe Orfova)	38 35	16	Bardiste	42 15	4
Siciatowa	33	4	Benco	12	1
Szczucin	34	12	Berbenico	15	4
Ezegedin	40	30	Berniglio	21 9	7
-9cgroun	40	.50	Stringin	9	*

शिक्षणत ठेटळ था mite क	3m's	Bartlanfende	Name des Amtes	Seite	Fortlangende
Beruda Bezzena (liehe Caiotto) Betoc Sillach Silfeo Bo. Bodiczaner Mühle (siehe Oriova) Bodizze Böröstorony Boitersreuth (Onlynhoi Boitersreuth (Strafie) Bollmau Bolosca Pullán	9 43 11 6 12 9 35 17 39 24 21 23	16 14 23 19 19 19 8	Weistungfer Wels Wernstein siiche Schärding) Weltwalde (siche vor Grottan) Wien Wiener-Neustad: Wies Wiesenthal Withgethal im Sachsen)	31 31 31 29 24 25 25	2 1 2 3 69 1 2 15 29 4 27
Woldheim (zu Georgenberg), (siehe Mojs- haupt) Batusborf Barnsborf II. Vezirk Wansborf VII. Bezirk Wigtzee Beidenau Beiertried (siehe hohenweiler; Beigsdorf Beipert (Bahnhos) Beipert (Strasse)	21 5 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	ii l	Babrzeg (fiehr Döwięcim) . Izara, portu marina . Bara, portu terra ferma . Bara vecchia . Bengg Biegenhals (in Preußen) . Bittau un Sachien . Bittau un Sachien . Blaum . Budmantel	33 17 17 17 40 32 41 29 17 31 32 35	

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

VIII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 1. März 1901.

Inhalt: (A 15—18.) 15. Berordnung, betreffend die Ersossaffung von gerichtlichen Depositen. — 16. Berordnung, womit das Gesch vom 1. April 1872, betreffend die Bollziehung der Freiheitöstrasen in Einzelhaft, im Zellengesangnisse des Kreisgerichtes und des Bezirksgerichtes in ling. Fradisch vom 1. April 1901 angesangen in Wirtsamteit gesett wird. — 17. Kundmachung, betreffend Abanderungen des mit dem Erlasse vom 24. April 1897 fundgemachten Berzeichnisses der Beranlagungsbezirke zur allgemeinen Erwerbsteuer. — 18. Berordnung, betreffend das Berhalten der Seehandelsschiffe und Nachten gegenüber Kriegsschiffen und Beseitigungswerken.

#### 15.

Perordnung der Ministerien der Finanzen und der Justiz, im Einvernehmen mit dem Obersten Rechnungshofe, vom 14. Februar 1901,

betreffend bie Erfolglaffung von gerichtlichen Depositen.

Bei ber über Anordnung des zuständigen Gerichtes vorzunehmenden Erfolglassung von Depositen aus der Berwahrung der Steuer- und gerichtlichen Depositenamter, der Finanz- und gerichtlichen Depositencassen in Wien, sowie der Civilgerichts-Depositensämter, hat es in Hinkunft von der im Sinne der gegenwärtigen Normen in der Regel erforderlichen Einziehung des an die Partei ergangenen gerichtlichen Erfolglassungsbescheides, sowie von dem beim Civilgerichts-Depositenamte in Prag eingeführten Austausche der gerichtlichen Erfolglassungsbescheides zwischen dem Depositenamte und der Partei sein Absommen zu sinden.

Der Bollzug ber Erfolglassung ist auf bem von ber Partei stets beizubringenden Original-Erfolge lassungsbescheibe von Seite des Amtes oder der Cassa anzumerten. Bei der Ausfolgung des Deposits ist jeboch der Originalbescheid wieder an die Partei zuruckzustellen.

Das Depositenamt, beziehungsweise die Cassa hat sohin nur den gerichtlichen Erfolglassungsauftrag und die Quittung der Partei als Journalsbelege zurückzubehalten.

Böhm m. p.

Speus m. p

#### 16.

Perordnung des Justizministeriums vom 15. Februar 1901.

womit das Geset vom 1. April 1872, R. G. Bl. Nr. 43, betressend die Bollziehung der Freiheitsstrafen in Einzelhaft, im Zellengefängnisse des Kreisgerichtes und des Bezirksgerichtes in Ung. Oradisch vom 1. April 1901 angefangen in Wirksamkeit gesetzt wird.

Auf Grund bes §. 16 des Gesetzes vom 1. April 1872, R. G. Bl. Ar. 43, betreffend die Bollziehung von Strafen in Einzelhaft und die Bestellung von Strafvollzugscommissionen, findet das Justizministerium zu verordnen, dass die Bestimmungen dieses Gesches in dem Zellengefängnisse des Areisgerichtes und des Bezirksgerichtes in Ung.-Pradisch vom 1. April 1901 angesangen in Aussührung zu bringen sind.

Spens m. p.

#### 17

Kundmadung des Finanzministeriums vom 20. Tebruar 1901.

betreffend Abanberungen bes mit bem Erlaffe vom 24. April 1897, R.G. Bl. Nr. 117, fundgemachten Berzeichnisses ber Beranlagungsbezirke zur allgemeinen Erwerbsteuer.

Im hinblide auf die mit dem Landesgesetz vom 24. März 1900, L. G. Bl. für R. Ö. Nr. 17, erfolgte Errichtung eines XX. Wiener Gemeindebezirkes wird das mit dem Finanzministerialerlasse vom 24. April

1897, R. G. Bl. Nr. 117, fundgemachte Bergeichnis ber Beranlagungsbezirke zur allgemeinen Erwerbsteuer in nachstehender Beise abgeandert:

(Seite 890, beziehungsweise 891 des am 11. Mai 1897 ausgegebenen XLVI. Studes bes Reichsgefet.

Begirfs.	Beranlagung&bezirte	Anzahl der Witglieder						
	für die Steuerg	efellichaften II. Claffe						
2	Wien, II. und XX. Gemeindebezirk, sammt den Bezirken der auf dem linken Donauuser gelegenen Bezirkshauptmannschaften	1	2					
	für bie Stenergefellichaften III. 1	and IV. Ctaffe	III. Classe	IV. Classe				
2	Bien, XX. Gemeinbebezirt	Steueradministration jür den 11. und XX. Bezirk in Bien	6	8				
3	Wien, II. Gemeindebezirt	Steueradministration für den II. und XX. Bezirk in Wien	8	12				

Böhm m. p.

#### 18.

### Perordnung des Handelsministeriums vom 1. Mär; 1901,

betreffend bas Berhalten ber Sechandels. schiffe und Pachten gegenüber Ariegsschiffen und Befeftigungswerten.

S. 1.

Dfterreichische Seehandelsichiffe find verpflichtet, bei jeber Begegnung mit einem f. u. f. Kriegsschiffe, welches felbst die Flagge führt, ihre Flagge zu zeigen.

In den Territorialgewäffern besteht diese Berpflichtung auch für frembe Sanbeleschiffe.

Ofterreichische und fremde Sechandelsschiffe find verpflichtet, die Flagge zu zeigen, wenn fie innerhalb ber Entfernung von brei Seemeilen vor einem Befestigungswerte an ber öfterreichischen ober ungarischen Rufte, auf welchem die Fahne weht, antern ober in Fahrt find.

in fremden Territorialgewässern innerhalb drei See- befreit.

meilen von ber Rufte bei jeber Begegnung mit einem Kriegsschiffe der Territorialmacht, welches selbst die Flagge führt, sowie wenn fie vor einem Befestigungewerke, auf welchem bie Fahne weht, ankern ober in Fahrt find, die Flagge zu zeigen.

Österreichische Seehandelsschiffe find vervilichtet, ben ihnen im Einklange mit bem geltenben Geerechte auf Grund bes Dienstreglements für die f. u. f. Kriegsmarine von Seite des Commandanten von t. u. f. Kriegeschiffen zutommenden Weisungen unbebingt Folge zu leisten.

#### S. 5.

Trifft ein öfterreichisches Seehandelsschiff in einem ausländischen Hafen, in welchem keine k. u. t. Consularbehörde fich befindet, mit einem ober mehreren t. u. f. Kriegsichiffen zusammen, so ist ber Commanbant des Handelsichiffes verpflichtet, innerhalb 48 Stunden, insoferne es die Umstände erlauben, perfönlich ober durch einen Stellvertreter bem Commandanten des Kriegsschiffes oder ber Escabre seine Ankunft zu mel'en und außerdem seine Absahrt rechtzeitig anzuzeigen. Die Commandanten von in periodischen Fahrten verlehrenden Dampfern, fowie die Auhrer von Seglern Dfterreichische Seehandeleschiffe find verpflichtet, ber fleinen Kuftenfahrt find von biefer Verpflichtung

Jeder Commandant eines öfterreichischen Seehandelsichiffes ift verpflichtet, auf Verlangen alles, was für den öffentlichen Dienft von Wichtigkeit sein könnte, oder worüber er vom Commandanten des Kriegsichiffes selbst befragt wird, mitzutheilen.

In Häsen, in welchen keine k. u. t. Consularbehörde sich besiehungeweise einer k. u. t. Kriegsschiffes, beziehungeweise einer k. u. k. Escadre, in Fällen von Dringlichkeit die Besugnis, alle Untersuchungen und Disciplinaramtshandlungen zu pstegen, welche sonst den k. u. k. österreichisch-ungarischen Consularbehörden zustehen. Dampfer, welche auf einer zu ihrem regelmäßigen Dienste gehörigen periodischen Fahrt begriffen sind, sollen hiedurch thunlichst an der Einhaltung ihrer Fahrordnung nicht behindert werden.

Die Commandanten von k. u. k. Kriegsschiffen werden die ihnen vorgelegten Beschwerden prüsen und bei Beobachtung der geltenden Gesetze den Ansgleich der Parteien anstreben, serner im Bedarssfalle mit wirsen, damit Ordnung und Disciplin an Vord der nationalen Handelsschiffe erhalten bleibe. Die Inhastnahme von Personen, welche eine nach den Strafgesehen strasbare Handlung begangen haben oder welche von der zuständigen Gerichtsbehörde steckbrieslich versolgt werden, kann nur insvserne geschehen, als ein solches Vorgehen mit den Gesetzen des betressenden Landes nicht in Widerspruch steht oder insolge internationaler Verträge zulässig erscheint.

Die Bestimmungen bicfes Paragraphen finden auch bei Begegnungen auf hoher See sinngemäße Anwendung.

#### S. 6.

Die Commandanten österreichischer Seehandelsichiffe sind verpflichtet, im Nothsalle den Schiffen der k. u. k. Kriegemarine Hilfe und Beistand zu leisten und denselben auf Berlangen und gegen Ersah des Wertes allen Proviant, über welchen sie ohne Gefährdung der eigenen Mannschaft verfügen können, zu verabsolgen.

#### S. 7.

Sechandelsichiffe, welche im Convoi von einem Schiffe ber t. u. f. Rriegsmarine bebedt werben, haben

sich ben Anordnungen zu unterwerfen, welche ber Convoicommandant von Fall zu Fall und im Einklange mit ben im Reglement ber k. u. k. Kriegsmarine enthaltenen diesbezüglichen Bestimmungen zu treffen für angezeigt hält.

Im Falle, als der Commandant eines solchen Handelsschiffes sich wiederholt ungehorsam zeigen und sein Benchmen die Ordnung und Sicherheit des Convoi gefährden sollte, kann der Commandant des lehteren ihn für die Dauer des Convoi von der nautischen Führung des Schisses entheben.

#### \$. 8.

Jeder Commandant eines österreichischen Seehandelsschiffes, welcher gegen diese Berordnung verstößt, wird mit einer Geldstrafe dis zu 200 Kronen und im Falle der Uneinbringlichteit mit Arrest von einem Tage für je 10 Kronen bestraft.

Das bezügliche Disciplinarversahren steht in erster Instanz bem Hasen- ober Consularamte, welches zuerst in die Lage kommt, dasselbe einzuleiten, in zweiter Instanz der Seebehörde und in dritter Instanz dem Handelsministerium zu.

Recurse gegen das Straferkenntnis sind innerhalb 14 Tage einzubringen.

Die auferlegten Gelbstrafen fließen dem Marine-

Die Berjährungsfrift für Ubertretungen ber gegenwärtigen Berordnung beträgt fechs Monate.

#### §. 9.

Die Bestimmungen biefer Berordnung finden auf Pachten finngemäße Unwendung.

#### §. 10.

Die gegenwärtige Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Berlautbarung in Kraft und wird hiemit gleichzeitig die Berordnung des t. t. Handelsministeriums vom 10. November 1885, R. G. Bl. Nr. 156, außer Kraft gesetzt.

Call m. p.

## Reichsgesethblatt

für bie

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder

crscheint im Berlage der k. k. Hoj- und Staatsbruderei in Wien, I. Bezirk, Singerstraße Nr. 26, auch im Jahre 1901 in der deutschen, böhmischen, croatischen, italienischen, polnischen, rumänischen, ruthenischen und slovenischen Sprache.

Der Abonnementspreis für ben ganzen Jahrgang 1901 bes Reichsgesethlattes in jeder dieser acht Ausgaben beträgt per Exemplar — zum Abholen ober mit portofreier Zusendung — 8 K.

Bu abonnieren ist im Berlage der f. f. Hof- und Staatsbruderei in Wien, I. Bezirf, Singerstraße Nr. 26, wo auch einzelne Jahrgange und einzelne Stude bes Neichsteleblattes bezogen werden fonnen.

Beim Abonnieren ift jedoch der entfallende Geldbetrag gleichzeitig beizuschließen, ba nur gegen vorherigen Erlag des Abonnementbetrages Reichsgesethlatter versendet werden.

Wird ein Decennium ober werden mehrere Decennien des Reichsgesethlattes zusammen bezogen, so tosten von der dentschen Ausgabe:

Das	Decennium										Decennium						
89				έF							**	1889	100	1898 .		60	N
*	PF	1869	90	Die fü	nf Dec	enr	tien	184	y bie	inclusive	1898	. 180	K				
											1899						

Bon ben anderen Sprachausgaben:

Das Te	cennium 1	1870	bis	inclusive	1879		32 K	Das Decennium 1890 bis inclufive 1899 60	OK.
BP	μ	1880	60	" 3			40 ,, 970 6ia i	clusive 1899 120 K.	

Einzelne Jahrgange ber beutiden Ausgabe fonnen bezogen werben:

-	0	1	1000	. 4	P0 8	. A.c	00		****	deshare corre	Bure .	01111	100		.0	νU	P.40	100											
Jahrgang	1849	un	ι.			4	K	20	h	Jahrgang	1867	um				4	К		h	Jahrgang	1885	um				3	K	60	h
	1850	PE				10	PI	50	19	77	1868										1886								
Pf	1851	lii				2	79	60	89	,,,	1869	pe	0	4	0	G	80	-	er		-1887								
**	1852									**	1870										1888								
	1853	00		0		6	98	30	P	Mr.	1871	00	•		0	4	00	_	N		1889								
	1854									89	1872										1890								
40	1855									10	1873										1891								
M	1856									M	1874	29	0	4		4	ы	60	æ		1892	89				10	ar		
67	1857									ep	1875										1893								
10	1858									99	1876										1894	89	4	a		6	20	_	
60	1859									27	1877	22		4	٠	2	er	co-mat-	N	*	1895								
60	1860	(FP			0	3	per	40		88	1878										1896								
4#	1861	20				3	pr	-	19	64	1879	pe				4	98	60	PF		1897	pe	٠			15	per	-	
**	1862	00			10	2	PF	80	p.		1880	99				4	pp	40	199	20	1898	80			0	6	RF	-	P
89	1863	40				2	24	80			1881	24				4	N	40	PV		1899	pt				10	W	_	20
87	1864	pd	-0			2	Pr	80		~	1882	64				6	26		er.		1900								
40	1865	ae				4		_	19		1883	27				5	40	_	80										
**	1866										1884																		

Einzelne Jahrgänge ber anderen fieben Sprachausgaben vom Jahre 1870 ab find zu benselben Preisen zu haben, wie die deutsche Ausgabe.

NB. Abgängige ober mangelhaft zugekommene Reichsgesethlätter find langstens binnen vier Boden birecte bei ber f. t. Hof- und Staatsbruderei in Bien, III. Bezirk, Rennweg Rr. 16, zu reclamieren.

Nach Ablauf biefes Termines werden Reichsgesesblätter nur gegen Entrichtung des Berichleiß. preises (1/1, Bogen = 2 Seiten zu 2 h) erfolgt.

Nachdem die sämmtlichen Jahrgänge der deutschen Ausgabe vom Jahre 1849 ab und sämmtliche Jahrgänge der anderen sieben Sprachausgaben vom Jahre 1870 ab vollständig completiert sind, kann nicht nur jeder einzelne Jahrgang um den oben erwähnten Verschleißpreis, sondern auch jedes einzelne Stück aller dieser Jahrgänge um den Verschleißpreis (1/2, Vogen = 2 Seiten zu 2 h) aus dem Verlage der k. k. Hos- und Staatsdruckerei bezogen werden: hiedurch ist die Möglichkeit geboten, mangelhaste Jahrgänge zu vervollständigen und Blätter nach Materien zu reihen.

# Reichsgesetzblatt

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

1X. Stück. — Ausgegeben und versendet am 8. März 1901.

Inhalt: (No 19 und 20.) 19. Rundmachung, betreffend Die Bildung eines Erwerbsteuerveranlagungsbegirfes fur ben Bereich ber nen errichteten Begirfolauptmanuschaft Przewordt in Galigien. - 20. Berordnung, betreffend bie Berwenbbarfeit ber Obligationen Rategorie A, Emiffion 1901, bes f. f. privilegirten ofterreichifden Crebit-Inftitutes fur Bertehrbunternehmungen und bffentlide Arbeiten gur fruchtbringenden Anlegung von Stiftungs. Bupillar- und ahnlichen Capitalien. - Berichtigung.

#### 19.

### Kundmadung des Finanzministeriums vom 23. Februar 1901.

betreffend die Bildung eines Erwerbsteuerveranlagungsbezirkes für den Bereich der neu errichteten Bezirkshauptmannschaft Przcworst in Galizien.

Für ben Bereich ber neu errichteten Begirfshauptmannschaft Przeworst in Galizien (Rundmachung des Ministeriums bes Innern vom 10. October 1899, benen XLVI. Studes des Meichsgesetblattes.)

R. G. Bl. Nr. 199) wird im Grunde ber §§. 13 und 16 bes Bejehes vom 25. October 1896, R. G. Bl. Der. 220, betreffend die birecten Berfonalfteuern, ein Beranlagungsbezirk für die Erwerbsteuerpflichtigen III. und IV. Claffe gebitbet.

Die Angahl der Commiffionsmitglieber für bie beiben Stenergesellschaften wird mit je 4 festgesett.

hiernach ift bas mit bem Finangministerialerlane vom 24. April 1897, R. G. Bl. Nr. 117, fundgemachte Bergeichnis ber Beraulagungsbezirke gur allgemeinen Erwerbsteuer in nachstehenber Beife gu ergangen:

(Seite 915 bes am 11. Mai 1897 ausgege-

				Mitgliebe die jellichaften	
Beziels. Rummer	Veranlagung&bezirke	Sit der Commissionen	III. IV		
Sea.			Cla	affe	
	für bie Steuergefellichaften	III. und IV. Classe			
21/a	Politischer Bezirt Przeworst	Bezirlöhauptmannichaft Brzeworst	4	4	

Böhm m. p.

#### 20.

Verordnung des Eisenbahnministe= riums im Einvernehmen mit den Mini= sterien der Finanzen, des Innern und der Justiz vom 28. Februar 1901.

betreffend die Berwendbarkeit der Obligationen Rategorie A, Emission 1901, des k. t. privilegirten österreichischen Eredit-Institutes sür Berkehrsunternehmungen und öffentliche Arbeiten zur fruchtbringenden Anlegung von Stiftungs-, Pupillar- und ähnlichen Cavitalien.

Das k.k. privilegirte öfterreichische Credit-Institut für Berkehrsunternehmungen und öffentliche Arbeiten emittirt in Gemäßheit der Gesellschaftsstatuten auf Grund des Gesehes vom 31. December 1894, R. G. Bl. Ukr. 2 ex 1895, über Bahnen niederer Ordnung, des Gesehes vom 21. December 1898, R. G. Bl. VII. Stüde des Rei Rr. 233, betressend die im Jahre 1898 sicherzustelschaft ihat es anstatt: "zur lenden Bahnen niederer Ordnung, wie auch auf Grund sonstiger Borschriften, wornach den zu emittirenden Grannten geistige Efseten die Pupillarsicherheit eingeräumt werden weise von Zuder".

tann, auf Aronen lautende Obligationen (Schuldverschreibungen) de dato 1. Februar 1901, welche mit vier Procent pro anno verzinslich und längstens innerhalb achtundsiebenzig Jahren im vollen Nominalbetrage rückzahlbar sind und den Vermert "Nategorie A, Emission 1901" tragen.

Diese Obligationen (Schuldverschreibungen) werden hiemit als zur fruchtbringenden Anlegung von Capitalien der Stiftungen, der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten, des Bostspaccassenamtes, dann von Pupillar-Fideicommiss und Depositengelbern und zu Dienst- und Geschäftscautionen verwendbar erklärt.

Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem Tage ihrer Kundmachung in Wirtsamfeit.

Roerber m. p. Wittet m. p. Böhm m. p. Spens m. p.

#### Berichtigung.

In der vorletten Reile des britten Absahes des Bollämterverzeichnisses auf Seite 1 der Beilage zum VII. Stude des Reichsgesethblattes vom Jahre 1901 hat es anstatt: "zur Austrittsbehandlung von Auder" richtig zu lauten: "zur Austrittsbehandlung von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, beziehungsweise von Zuder".

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

X. Stück. — Ausgegeben und versendet am 15. März 1901.

Inhalt: (N 21 und 22.) 21. Kundmachung, betreffend die Bilbung eines Erwerbsteuerveranlagungsbezirfes für ben Bereich ber neu errichteten Bezirfshauptmannschaft Mährisch-Oftrau und die hiedurch bedingte Anderung hinsichtlich bes Erwerbsteuerveranlagungsbezirfes Stadt Mährisch-Oftrau. — 22. Gesey, womit für das Jahr 1901 die Geltungsbauer ber Festjezung der Recrutencontingente verlängert und die Aushebung derselben bewilligt wird.

#### 21.

## Aundmachung des Tinanzministeriums vom 5. März 1901,

betreffend die Bildung eines Erwerbsteuerberanlagungsbezirfes für den Bereich der neuerrichteten Bezirfshauptmannschaft Mährisch-Oftrau und die hiedurch bedingte Anderung hinsichtlich des Erwerbsteuerveranlagungsbezirkes Stadt Mährisch-Oftrau.

Für den Bereich der neu errichteten Bezirlshauptmannschaft Mährisch-Ostrau (Kundmachung des Ministeriums des Innern vom 18. Juli 1900, R. G. V. Nr. 126) mit Ausschluss der Stadt Mährisch-Ostrau wird im Grunde der §§. 13 und 16 des Geseses vom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, betressend die directen Personalsteuern, ein Veransagungsbezirk für die Erwerbsteuerpslichtigen III. und IV. Classe gebildet. Die Bahl ber Mitglieder ber beiben Erwerbsteuercommissionen wird mit je 4 festgesett.

Zugleich wird die Zahl der Mitglieder der für den Beranlagungsbezirf "Stadt Mährisch Ostrau" bestellten Erwerbsteuercommissionen III. und IV. Classe mit Rücsicht auf die Ausscheidung der Gemeinden Ellgoth, Groß-Hrabowa, Alein-Hrabowa, Neudorf, Brivoz, Witsowip und Zabrech aus diesem Beranlagungsbezirke von je 6 auf je 4 herabgesept.

Die Erwerbstenercommissionen ber Beranlagungsbezirte "Politischer Bezirk Mährisch-Oftrau mit Ausnahme ber Stadt Mährisch-Oftrau" und "Stadt Mährisch-Oftrau" erhalten ihren Sit bei ber Bezirkshauptmannschaft Mährisch-Oftrau.

hiernach ist bas mit bem Finanzministerialerlasse vom 24. April 1897, R. G. Bl. Nr. 117, fundgemachte Berzeichnis der Beranlagungsbezirke zur allgemeinen Erwerbsteuer in nachstehender Beise zu ergänzen, beziehungsweise richtig zu stellen:

(Seite 909 bes am 11. Mai 1897 ausgegebenen XLVI. Studes bes Reichsgesethlattes.)

Beranlagung Bbezirte			Anzahl der für Steuerges	die
Begirfs. Nummer	Beranlagungsbezirte	Sip ber Commissionen	III.	IV.
838			Cla	ije
	für bie Steuergesellschaften II	I. und IV. Claffe		
3	Stadt Mährisch-Ostrau	Bezirkshauptmannschaft Mährisch-Oftrau	4	4
12	Bolitifcher Begirt Miftet	Bezirte hauptmannichaft Miftel	4	6
14,a	Politischer Bezirk Mahrisch-Oftrau mit Ausnahme der Stadt Mahrisch-Oftrau	Bezirtshauptmannschaft Mährisch-Oftrau	4	4

Böhm m. p.

#### 22.

#### Gefeh vom 14. Mär; 1901,

womit für das Jahr 1901 die Geltungsdauer der Festsehung der Necrutencontingente verlängert und die Aushebung derselben bewilligt wird.

Mit Buftimmung beiber Saufer bes Reichsrathes finbe Ich anzuordnen, wie folgt:

#### Artifel I.

Die im §. 14 bes Wehrgesetzes vom 11. April 1889, R. G. Bl. Nr. 41, beziehungsweise im Gesetze vom 28. December 1892, N. G. Bl. Nr. 289, enthaltene Festsehung der zur Erhaltung des Heeres, der Kriegsmarine und der Landwehr ersorderlichen jährlichen Recrutencontingente wird für das Jahr 1901 verlängert.

#### Artifel II.

Die Aushebung ber im Artifel I bezeichneten Recrutencontingente, und zwar

59.211 Mann für bas heer und die Kriege-

10.000 Mann für die Landwehr, nebst den gesehmäßig für settere von Tirol und Vorarlberg zu stellenden Recruten, und

ber Erfahreferve,

aus ben vorhandenen Wehrfähigen ber gesehlich berusenen Altersclassen wird für das obgenannte Jahr bewilligt.

#### Artifel III.

Dieses Geset tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft und wird mit dessen Bollzuge Mein Minister für Landesvertheibigung betraut, welcher diessalls mit Meinem Reichs-Kriegsminister das Einvernehmen zu pslegen hat.

Ballfee, am 14. Marg 1901.

#### Franz Joseph m. p.

Roerber m. p. Welfersheimb m. p.

# Reichsgesethblatt

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

XI. Stück. - Ausgegeben und versendet am 19. März 1901.

Inhalt: (M 23-27.) 23. Rundmachung, womit die Eintragung ber höheren deutschen Gewerbeschule in Sohenstadt (mechanisch-technischer Richtung) in das Berzeichnis der ben Obergymnafien und Oberrealschulen in Bezug auf ben Einjahrig-Freiwilligendienst gleichgestellten Lehranstalten bes Inlandes verlautbart wird. — 24. Concessionsurkunde für die Localbahn Laun—Libochowit. — 25. Berordnung, betreffend die Berwendbarkeit der Theilichuld-verschreibungen des von der Actiengesellichaft Riederöfterreichische Baldviertelbahn aufgenommenen Prioritätsanlebens gur fruchtbringenden Anlegung von Stiftungs., Pupillar. und abnlichen Capitalien. - 26. Nundmachung, betreffend Die wechselseitige Aberweisung ber Durchsuhrwaren an ber ofterreichisch-ruffischen Grenze. — 27. Kund. madung, betreffend bie Errichtung einer Begirtehauptmannichaft in Unter-Banfernborf in Rieberofterreich.

## Pandesvertheidigung vom 25. Februar 1901.

womit die Eintragung der höheren deutschen Bewerbeschule in Sohenstadt (mechanischtechnischer Nichtung) in das Berzeichnis der ben Oberghmnafien und Oberrealschulen in Bezug auf den Ginjährig-Freiwilligendienst gleichgestellten Lehranstalten bes Inlandes verlautbart wird.

Auf Grund bes 8. 25 bes Wehrgesehes wird im Einvernehmen mit ben betheiligten Minifterien bie aus vier Jahrgangen bestehende, mit dem Rechte ber Offentlichkeit ausgestattete höhere beutsche Gewerbeichule in Sohenstadt (mechanisch-technischer Richtung) ben Obergymnasien und Oberrealschulen in Bezug auf bie Nachweise ber wiffenschaftlichen Befähigung für ben Einjährig-Freiwilligendienst gleichgestellt.

Dieburch ergangt fich die Beilage Ila ju g. 64 ber mit ber hierortigen Berordnung vom 15. April 1889, R. G. Bl. Dr. 45, verlautbarten Behrvorfcriften I. Theil.

200° 100 me

Welfersheimb m. p.

#### 24.

### Aundmadjung des Ministeriums für Concessionsurhunde vom 5. Mär; 1901 für die Localbahn Laun-Libochowit.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung ertheile ich im Einvernehmen mit ben betheiligten Dinifterien bem Dr. Peter Paul Silbert, Abvocaten in Laun, im Bereine mit Binceng Riba, Domann der Bezirksvertretung von Laun, und Dr. Balentin Stopta, Bürgermeister von Laun, die erbetene Concession jum Baue und Betriebe einer als normalspurige Localbahn auszuführenben Locomotiveisenbahn von der Station Laun der Staats, bahnlinie Brag-Brug-Moldau nach Libochowit zum Anschlusse an die Localbahn Lobosit-Libochowit der privilegirten öfterreichifch-ungarischen Staatseisenbahn-Befellschaft in Gemäßheit der Bestimmungen des Gifenbahnconceffionsgesehes vom 14. Ceptember 1854, R. G. Bl. Nr. 238, sowie bes Gesetzes vom 31. December 1894, R. G. Bl. Nr. 2 ex 1895, unier ben im folgenden festgeseiten Bedingungen und Mobalitäten :

#### §. 1.

Für bie ben Gegenstand ber gegenwärtigen Concessionsurfunde bilbenbe Gijenbahn werben ben Concessionaren die im Artifel V des Gejetes bom 31. December 1894, R. G. Bl. Nr. 2 ex 1895, vorgesehenen Begünstigungen gewährt.

#### §. 2.

Die Concessionäre sind verpstichtet, ben Bau ber concessionirten Eisenbahn binnen längstens zwei Jahren, vom heutigen Tage an gerechnet, zu vollenben und die sertige Bahn dem öffentlichen Berkehre zu übergeben, wie auch während der ganzen Concessionsdauer in ununterbrochenem Betriebe zu erhalten.

Für die Einhaltung des vorstehenden Bautermines, sowie für die concessionsmäßige Serstellung und Ausrüftung der Bahn haben die Concessionäre über Verlangen der Staatsverwaltung durch Erlag einer angemessenen Caution in zur Anlegung von Pupillengeldern geeigneten Bertessecten Sicherheit zu leisten.

Im Falle ber Nichteinhaltung ber obigen Verpflichtung kann biese Caution als verfallen erklärt werben.

#### S. 3.

Den Concessionären wird zur Aussahrung ber concessionirten Gisenbahn bas Recht ber Expropriation nach ben Bestimmungen ber einschlägigen gesetzlichen Vorschriften ertheilt.

Das gleiche Recht foll ben Concessionaren auch bezüglich jener etwa herzustellenden Schleppbahnen zugestanden werden, beren Einrichtung von ber Staatsverwaltung als im öffentlichen Interesse gelegen erkannt werden sollte.

#### S. 4.

Die Concessionare haben sich beim Baue und Betriebe ber concessionirten Bahn nach bem Inhalte ber gegenwärtigen Concessionsurfunde und nach ben vom Gifenbahnministerium aufgestellten Concessions. bedingniffen, fowie nach ben biesfalls bestehenben Gesetzen und Berordnungen, namentlich nach bem Gifenbahnconceffionsgesete vom 14. September 1851, R. G. Bl. Nr. 238, und ber Eisenbahnbetriebsord. nung vom 16. November 1851, R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1852, bann nach ben eine fünftig gu erlaffenden Besehen und Berordnungen zu benehmen. In Ansehung bes Betriebes wird von ben in ber Eisenbahnbetriebsordnung und ben einschlägigen Nachtragsbestimmungen vorgeschriebenen Gicherheitsvortehrungen und Vertehrsvorschriften insoweit Umgang genommen werben, als bies mit Rudficht auf bie befonderen Berfehrs- und Betriebsverhaltniffe, insbesondere die ermäßigte Kahrgeschwindigkelt nach bem Ermeffen bes Eisenbahnministeriums für gu-

Eisenbahnministerium zu erlassenben besonderen Betriebsvorschriften Anwendung finden.

#### §. 5.

Den Concessionären wird das Recht eingeraumt, mit besonderer Bewilligung der Staatsverwaltung und unter den von derfelben sestzusetzenden Bedingungen eine Actiengesellschaft zu bilden, welche in alle Rechte und Verbindlichkeiten ber Concessionäre zu treten hat.

Die Ausgabe von Prioritätsobligationen ist ausgeschossen.

Den Concessionären wird das Recht eingeräumt, Prioritätsactien, welche bezüglich ihrer Berzinsung und Tilgung den Borrang vor den Stammactien genießen, bis zu dem von der Staatsverwaltung sestzusehen Betrage auszugeben.

Die Dividende, welche, bevor für die Stammactien der Anspruch auf Dividende eintritt, den Prioritätsactien gebürt, wobei jedoch eine Nachzahlung aus den Erträgnissen späterer Jahre nicht statzusinden hat, darf nicht höher als mit 4 Procent bemessen werden.

Die Ziffer bes effectiven, sowie bes Nominal-Anlagecapitales unterliegt ber Genehmigung ber Staatsverwaltung.

Siebei hat als Grundsatz zu gelten, dass außer den auf die Projectversassung, den Bau und die Einrichtung der Bahn einschließlich der Anschaffung des Fahrparks, sowie zur Dottrung des von der Staatsverwaltung zu bestimmenden Reservesondsessectiv verwendeten und gehörig nachgewiesenen Kosten zuzüglich der während der Bauzeit wirklich bezahlten Intercalarzinsen und des etwa dei der Capitalsbeschaffung thatsächlich erwachsenen Cursverlustes keine wie immer gearteten Auslagen in Anrechnung gebracht werden bürfen.

Sollten nach Bollenbung ber Bahn noch weitere Meubauten ausgeführt ober die Betriebseinrichtungen vermehrt werben, so können die diesfälligen Kosten dem Anlagecapitale zugerechnet werden, wenn die Staatsverwaltung zu den beabsichtigten Neubauten ober zur Vermehrung der Betriebseinrichtungen ihre Zustimmung ertheilt hat, und die Kosten gehörig nachgewiesen werden.

Das gesammte Anlagecapital ift innerhalb ber Concessionsbauer nach einem von ber Staatsverwaltung zu genehmigenben Tilgungsplane zu tilgen.

Die Gesellschaftsftatuten, sowie die Formularien der auszugebenden Stamm- und Prioritätsactien unterliegen der Genehmigung der Staatsverwaltung.

#### §. 6.

bem Ermessen bes Eisenbahnministeriums für zu. Die Militartransporte mussen nach herablässig erkannt wirb, und werben biesfalls die vom gesetzten Tarispreisen besorgt werben. Für die Anwen-

- consph

bung des Militärtarises auf die Besörderung von Personen und Sachen haben die in dieser Beziehung, jowie rudsichtlich der Begünstigungen reisender Militärs bei den österreichischen Staatsbahnen, jeweilig in Kraft stehenden Bestimmungen zu gelten.

Diese Bestimmungen sinden auch Anwendung auf die Landwehr und den Landsturm beider Reichschälften, auf die Landesschützen Tirols und auf die Gendarmerie, und zwar nicht nur bei Reisen auf Rechnung des Arars, sondern auch bei dienstlichen Reisen auf eigene Rechnung zu den Bassenübungen und Controlsversammlungen.

Die Concessionäre sind verpflichtet, dem von den österreichischen Eisenbahngesellschaften abgeschlossen Übereinkommen über die Anschaffung und Bereithaltung von Austüstungsgegenständen sür Militärtransporte, die Leistung gegenseitiger Aushitse mit Bersonale und Fahrbetriedsmitteln bei Durchsührung größerer Militärtransporte, serner den seweilig in Krast stehenden Borschriften sür das Eisendahnwesen im Kriege, sowie dem mit 1. Juni 1871 in Birksamkeit getretenen Nachtragsübereinkommen bezüglich des Transportes der in liegendem Zustande aus Rechnung des Militärärars zur Besörderung gelangenden Kranken und Berwundeten beizutreten.

Die jeweilig geltende Borschrift für den Militärtrausport auf Eisenbahnen, dann die jeweilig gelten
den Borschriften für das Eisenbahnwesen im Kriege
traugen für die Concessionäre bindende Krast mit
den Tage der Eröffnung des Betriebes der concessionirten Bahn. Die erst nach diesem Zeitpunkte zu
erlassenden und nicht durch das Reichsgeserhlatt
kundzumachenden Borschriften der erwähnten Art
weten sür die Concessionäre in Wirksamleit, sobald
ihnen dieselben amtlich zur Kenntnis gebracht sein
werden.

Diese Berpflichtungen liegen ben Concessionären nur insoweit ob, als beren Erfüllung nach Maßgabe bes secundaren Charafters dieser Linie und der demzusolge gewährten Erleichterungen in Bezug auf Anlage, Ausrüstung und Betriebssystem burchführbar ericheint.

Die Concessionare find verpflichtet, bei Besehung von Dienstposten im Sinne bes Gesetes vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, auf gediente Unterofficiere bes Heeres, der Kriegsmarine und ber Landwehr Bebacht zu nehmen.

#### 8. 7.

Für die Beförderung der Civilwachtörper (Sicherheits., Finanzwache u. dgl.) haben die bezüglich der Militärtransporte geltenden ermäßigten Tarissähe analoge Anwendung du finden.

#### S. 8.

Die Dauer ber Concession mit bem im §. 9, lit. b) bes Eisenbahnconcessionsgesches ausgesprochenen Schutze gegen die Errichtung neuer Bahnen wird auf neunzig (90) Jahre, vom heutigen Tage an gerechnet, sestgeset und sie erlischt nach Ablauf bieser Frist.

Die Concession kann von der Staatsverwaltung auch vor Ablauf der obigen Frist als erloschen erklärt werden, wenn die im §. 2 sestgesehten Berpslichtungen bezüglich der Inangrissnahme und Vollendung des Baues, dann der Erössnung des Betriebes nicht eingehalten werden, sosern eine etwaige Terminüberschreitung nicht im Sinne des §. 11, lit. b) des Eisenbahneoncessionsgesehes gerechtsertigt werden könnte.

#### §. 9.

Der Betrieb ber ben Gegenstand bieser Conceisionsurkunde bildenden Bahn wird vom Staate
für Rechnung ber Concessionäre geführt und werden
ber Staatseisenbahnverwaltung die aus Anlass dieser
Betriebssührung effectiv erwachsenden Kosten burch
die Concessionäre zu vergüten sein. Die Modalitäten
dieser Betriebssührung werden durch einen zwischen
ber Staatsverwaltung und den Concessionären abzuschließenden Betriebsvertrag geregelt.

#### 8. 10.

Die Concessionare sind unter den im Artifel XII des Gesets vom 31. December 1894, R. G. Bl. Rr. 2 ox 1895, angegebenen Bedingungen und Borbehalten verpstichtet, der Staatsverwaltung über deren Berlangen jederzeit die Mitbenützung der Bahn sür den Berkehr zwischen schon bestehenden oder künstig erst herzustellenden, im Staatsbetriebe besindlichen Bahnen derart einzuräumen, das die Staatsverwaltung berechtigt ist, unter freier Feststellung der Tarise ganze Züge oder einzelne Wagen über die mitbenützte Bahn oder einzelne Theilstrecken derzielben gegen Entrichtung einer angemessenen Entsichäbigung zu besördern oder besördern zu lassen.

#### §. 11.

Die Staatsverwaltung behält sich das Recht vor, die concessionirte Bahn nach beren Vollendung und Inbetriedsjepung jederzeit unter den nachstehenden Bestimmungen einzulösen:

1. Bur Bestimmung bes Einlösungspreises werden die jährlichen Reinerträgnisse der Unternehmung während der dem Zeitpunkte der Einlösung vorausgegangenen lettabgeschlossenen sieben Jahre bezissert, hievon die Reinerträgnisse der ungünstigsten zwei Jahre abgeschlagen und wird sodann der durchschnittliche Reinertrag der übrigen fünf Jahre berechnet.

Sollte die Einlösung nach Ablauf ber im §. 1 normirten zeitlichen Steuerbefreiung erfolgen, so sind bei Bezifferung der jährlichen Reinerträgnisse die bas eingelöste Bahnunternehmen treffenden Steuern sammt Zuschlägen und sonstigen öffentlichen Abgaben als Betriebsauslagen zu behandeln.

Hat die Steuerpflicht nicht bezüglich aller in die Durchschnittsberechnung einbezogenen Jahre bestanden, so ist auch für die steuerfreien Jahre die Steuer sammt Zuschlägen nach dem Procentsate des ersten steuerpflichtigen Jahres zu berechnen und von dem Er trägnisse in Abzug zu bringen.

Bu bem so ermittelten burchschnittlichen Reinerträgnisse ist jedoch mit Rücksicht auf die von der Einlösungsrente nach S. 131, lit. a) des Gesetzes vom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, zu entrichtende zehnprocentige Steuer ein Zuschlag in der Höhe eines Neuntels dieser Reinerträgnisse zuzurechnen.

Das im Sinne ber vorstehenden Bestimmungen ermittelte burchschnittliche Reinerträgnis ist sohin ben Concessionären als Entschädigung für die Ginlösung ber Bahn während ber noch übrigen Concessionsbauer in halbjährigen, am 30. Juni und am 31. December jedes Jahres nachhinein fälligen Raten zu bezahlen.

- 2. Sollte jeboch bie Einlösung vor Ablauf bes fiebenten Betriebsjahres erfolgen ober ber in Bemäßheit ber Bestimmungen im Absate 1 ermittelte burchschnittliche Reinertrag ohne ben baselbst angeführten Zuschlag nicht wenigstens einen Jahres. betrag erreichen, welcher ber gur bedungenen Berginfung und Tilgung bes jum 3wede ber Gelbbeschaffung bei ber Lanbesbant bes Königreiches Bohmen unter ber Barantie biefes Konigreiches aufgenommenen Sypothekaranlehens erforderlichen Unnuitat zuzuglich jener Annuitat gleichkommt, welche zur vierprocentigen Berginfung bes von ber Staats. verwaltung genehmigten Actiencapitales und zur Tilgung bes letteren innerhalb ber gangen Conceffionsbauer nothwendig ift, fo hat die vom Staate für bie Einlösung ber Bahn zu leistenbe Entichabigung barin zu bestehen, bafs ber Staat bie vorstehend angeführten Annuitaten in halbjahrigen am 30. Juni und am 31. December jebes Jahres nach. binein fälligen Raten bezahlt und ben Conceffionaren bie von biefer Ginlofungsrente gu entrichtenbe Rentenfteuer vergütet.
- 3. Dem Staate wird das Recht vorbehalten, wann immer an Stelle der Concessionäre das sub 2 erwähnte zum Zwede der Geldbeschassung für die concessionirte Bahn aufgenommene Hypothekaranlehen in dem im Zeitpunkte der Einlösung noch ungetilgt aushaftenden Betrage zur Selbstzahlung zu übernehmen, in welchem Falle die zu bezahlende Einlösungsrente um das Erfordernis für die Verzinsung

und Tilgung des bezeichneten Anlehenscapitales, sowie gegebenenfalls um die diesem Erfordernisse entsprechende Quote des im Sinne der Bestimmungen des Absahes 1 dem Durchschnittserträgnisse zuzurrechnenden Zuschlages zu fürzen ist.

4. Dem Staate wird weiters das Recht vorbehalten, wann immer an Stelle der nach den Bestimmungen der vorstehenden Punkte an die Concessionäre zu entrichtenden, noch nicht fälligen Rentenzahlungen eine Capitalszahlung zu leisten, welche dem zu 4 Procent per Jahr, Zins auf Zins gerechnet, discontirten Capitalswerte dieser Zahlungen — selbstverständlich nach Abzug des eiwa im Sinne der Bestimmungen des Absach 1 in diesen Zahlungen enthaltenen Zuschlages — gleichkommt.

Falls ber Staat sich zu bieser Capitalszahlung entschließt, hat er die Bahl, dieselbe in Barem ober in Staatsschuldverschreibungen zu leisten. Die Staatsschuldverschreibungen sind babei mit jenem Curse zu berechnen, welcher sich als Durchschnitt der an der Biener Borse während des unmittelbar vorausgegangenen Semesters amtlich notirten Gelbeurse der Staatsschuldverschreibungen gleicher Gattung ergibt.

- 5. Durch bie erfolgte Ginlofung ber Bahn und vom Tage biefer Ginlofung tritt ber Staat gegen Leiftung ber in Bahl 1 bis 4 vorgeschriebenen Entichabigung ohne weiteres Entgelt in bas laftenfreie, beziehungsweise nur mit ben noch aushaftenben Reften ber mit Genehmigung ber Staatsverwaltung aufgenommenen Anleben belaftete Gigenthum und in ben Genufs ber gegenwärtig concessionirten Bahn mit allen bazu gehörigen beweglichen und unbeweglichen Cachen, einschließlich bes Fahrparts, ber Daterialvorrathe und Caffavorrathe, ber eventuell ein Eigenthum ber Concessionare bilbenben Schlepp bahnen und ber Rebengeschäfte, sowie ber aus bem Anlagecapitale gebilbeien Betriebs- und Refervefonds, soweit lettere nicht mit Genehmigung ber Staats verwaltung bereits bestimmungsgemäß vermenbet worben finb.
- 6. Der Beschluss ber Staatsverwaltung wegen Aussibung des staatlichen Einlösungsrechtes, welche stets mit dem Beginne des Kalenderjahres stattzusinden hat, wird der Bahnunternehmung spätestens dis zum 31. October des unmittelbar vorausgehenden Jahres in Form einer Erklärung mitgethellt werden.

In biefer Erflärung wird bestimmt werben:

- n) ber Zeitpunkt, von welchem ab die Einkösung erfolgt;
- b) bas den Gegenstand ber Einlösung bilbenbe Bahnunternehmen und die anderweitigen Bermögensobjecte, welche, sei es als Zubehör des Bahnunternehmens, sei es zur Berichtigung von Forderungen des Staates oder aus sonstigen Rechtstiteln an den Staat mit überzugehen haben;

- o) ber Betrag bes vom Staate an bie Bahnunternehmung zu entrichtenden, eventuell unter Borbehalt der nachträglichen Richtigstellung provisorisch zu ermittelnden Einlösungspreises (Zahl 1 bis 4) unter Angabe des Zahlungstermines und des Zahlungsortes.
- 7. Der Staatsverwaltung bleibt das Recht vorbehalten, gleichzeitig mit der Zustellung der Einlösungserklärung einen Specialcommissär zu bestellen, welcher darüber zu wachen hat, dass der Vermögensstand von diesem Zeitpunkte angesangen, nicht zu Ungunsten des Staates verändert werde.

Jebe Beräußerung ober Belaftung ber in ber Einlösungserklärung angeführten unbeweglichen Bermögensobjecte bebarf vom Zeitpunkte der Einlösungserklärung angesangen, ber Zustimmung des Special-commissars.

Das Gleiche gilt vor jeder Übernahme von neuen über ben Bereich bes regelmäßigen Geschäftsbetriebes hinausgehenden oder eine dauernde Belastung begründenden Berpflichtungen.

8. Die Concessionäre sind verpslichtet, bafür Borsorge zu tressen, bass der physische Besit der sämmtlichen in der Einlösungserklärung angeführten Bermögensobjecte an dem für die Einlösung sestigesiehten Tage von der Staatsverwaltung übernommen werden kann.

Falls die Concessionäre dieser Berpstichtung nicht rrachtommen sollten, ist die Staatsverwaltung berchtigt, auch ohne Zustimmung der Concessionäre und ohne gerichtliche Dazwischenkunft den physischen Besit der bezeichneten Vermögensobjecte zu ergreisen.

Von dem Zeitpunkte der Einlösung angesangen erfolgt der Betrieb der eingelösten Bahn für Rechnung des Staates, und gehen demnach von da ab alle Betriebseinnahmen zu Gunsten, alle Betriebseauslagen zu Lasten des Staates.

Die aus ber zu pflegenden Abrechnung bis zum Zeitpunkte der Einlösung sich ergebenden Reinerträgnisse verbleiben der Bahnunternehmung, welche dagegen auch für alle aus dem Baue und Betriebe der Bahn bis zu dem obigen Zeitpunkte herstammenden Abrechnungsschuldigkeiten und sonstigen Passiven allein auszukommen hat.

9. Die Regierung behält sich bas Recht vor, auf Grund ber Einlösungserklärung (Zahl 6) bie Einverleibung bes staatlichen Eigenthumsrechtes an sammtklichen insolge ber Einlösung an ben Staat übergehenben unbeweglichen Vermögensobjecten burchzusühren.

Die Concessionare sind verpflichtet, die zu biesem Behuse etwa ihrerseits noch erforderlichen Rechtsurkunden der Staatsverwaltung über deren Verlangen zur Verfügung zu stellen.

#### §. 12.

Bei bem Erlöschen ber Concession und mit bem Tage bes Erlöschens tritt ber Staat ohne Entgelt in das lastensreie Eigenthum und in den Genus der concessionirten Bahn und des sammtlichen beweglichen und undeweglichen Zugehörs, einschließlich des Fahrparks, der Materialvorräthe und Cassendorräthe, der eventuell ein Eigenthum der Concessionäre bilbenden Schleppbahnen und der Nebengeschäfte, sowie der aus dem Anlagecapitale gebildeten Betriebs- und Reservesonde in dem im §. 11, Absah 5, bezeichneten Umsange.

Sowohl beim Erlöschen dieser Concession, als auch bei der Einlösung der Bahn (§. 11) behalten die Concessionäre das Eigenthum des aus dem eigenen Erträgnisse der Unternehmung gebildeten Reservesonds und der etwaigen Abrechnungsguthaben, dann auch jener aus dem eigenen Bermögen errichteten und rücksichtlich erworbenen besonderen Anlagen und Gebäude, zu deren Erbauung oder Erwerbung die Concessionäre von der Staatsverwaltung mit dem ausdrücklichen Beisatze ermächtigt wurden, dass die Sachen kein Zugehör der Eisenbahn bilden.

#### §. 13.

Die Staatsverwaltung ist berechtigt, sich die Aberzeugung zu verschaffen, bass der Bau der Bahn sowie die Betriebseinrichtung in allen Theilen zweckmäßig und solid ausgeführt werde und anzuordnen, dass Gebrechen in dieser Beziehung hintangehalten und rüchstlich beseitigt werden.

Die Staatsverwaltung ist auch berechtigt, burch ein von ihr abgeordnetes Organ Einsicht in die Gebarung zu nehmen, und insbesondere die projectsund vertragsmäßige Bauausführung durch auf Rosten der Concessionäre zu entsendende Aussichtsvergane aus jede ihr geeignet erscheinende Weise zu überwachen.

Im Falle ber Bilbung einer Actiengesellschaft hat der von der Staatsverwaltung bestellte Commissär auch das Necht, den Situngen des Berwaltungstathes oder der sonst als Gesellschaftsvorstand sungirenden Bertretung, sowie den Generalversammlungen, so oft er es für angemessen erachtet, beizuwohnen und alle etwa den Geseten, der Concession oder den Gesellschaftsstatuten zuwiderlausenden, beziehungsweise den öfsentlichen Interessen nachtheiligen Beschlüsse und Berfügungen zu sistiren; in einem solchen Falle hat jedoch der Commissär sogleich die Entschung des Eisenbahnministeriums einzuholen, welche ohne Ausschub erfolgen und für die Gesellschaft bindend sein soll,

#### S. 14.

Der Staatsverwaltung wird ferner das Recht vorbehalten, wenn ungeachtet vorausgegangener Bar-

and the

nung wiederholt eine Berletung ober Nichtbesolgung einer der in der Concessionsurtunde, in den Concessionsbedingnissen oder in den Gesehen auserlegten Berpflichtungen vorkommen sollte, die den Gesehen entsprechenden Maßregeln dagegen zu tressen und nach Umständen noch vor Ablauf der Concessions dauer die Concession für erloschen zu erklären.

Wittet m. p.

#### 25.

Verordnung des Eisenbahnministe= riums im Einvernehmen mit den Mini= sterien der Finanzen, des Innern und der Justiz vom 6. März 1901,

betreffend die Berwendbarkeit der Theilschuldverschreibungen des von der Actiengesellschaft Niederösterreichische Waldviertelbahn aufgenommenen Prioritätsanlehens zur fruchtbringenden Anlegung von Stiftungs-, Pupillar- und ähnlichen Capitalien.

Auf Grund ber Bestimmung in Artifel XXIII bes Wesches vom 21. December 1898, R. G. Bl. Mr. 233, betreffend bie im Jahre 1898 sicherzustellenden Bahnen niederer Ordnung, werden hiemit die Theilschulbverschreibungen bes vierprocentigen Prioritätsanlebens, welches von ber Actiengeiellich aft Dieberöfterreichische Waldviertelbahn auf Grund des \$. 5 ber Concessionsurfunde vom 12. November 1898, R. G. Bl. Nr. 207, im Nominalbetragevon 1,820.000K im Jahre 1900 aufgenommen worden ift, als gur fruchtbringenben Unlegung von Capitalien ber Stif. tungen, ber unter öffentlicher Aufficht ftebenben Unftalten, bes t t. Boftsparcaffenamtes, bann von Bupillar-, Fibeicommifs- und Depositengelbern, endlich zum Borfencurfe, jedoch nicht über bem Menntverte, gu Dienft- und Geschäftscautionen verwendbar erflart.

Die vorstehende Bestimmung tritt mit dem Tage ihrer Kundmachung in Wirtsamfeit.

Roerber m. p. Wittel m. p. Böhm m. p. Spens m. p.

#### 26.

## Kundmadjung des Finanzministeriums vom 9. März 1901,

betreffend die wechselseitige Überweisung der Durchsuhrwaren anderösterreichischen Grenze.

Infolge Übereinkommens mit der kaiserlich russischen Regierung (ratisicirt durch den am  $\frac{19}{7}$ . Februar 1901 erfolgten Austausch der bezüglichen diplomatischen Noten) wird die Wirtsamkeit der Convention vom  $\frac{3}{21}$ . September 1851, R. G. Bl. Ar. 127 ex 1852, betressend die wechselseitige Überweisung der Durchsuhrwaren seitens der an der Grenze zwischen Galizien mit dem Krasauer Gebiete einerseits und dem Königereiche Aussischen andererseits aufgestellten beiderseitigen Bollämter auf alle in dieser Beziehung in Betracht kommenden Zollstellen längs der österreichischrussischen Grenze ausgedehnt.

Dieser erweiterte Bechselverkehr tritt mit 19.Marz 1901 in Birksamkeit.

Böhm m. p.

#### 27.

### Kundmachung des Ministeriums des Innern vom 13. März 1901,

betreffend die Errichtung einer Bezirkshauptmannschaft in Unter-Gänserndorf in Niederösterreich.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. April 1899 in theilweiser Anderung der mit der Berordnung des Ministeriums des Janern vom 10. Juli 1868, R. G. Bl. Nr. 101, kundgemachten administrativen Eintheilung des Erzherzogthumes Hitereich unter der Enns die Errichtung einer Bezirkshauptmannschaft in Unter-Gänserndorf allergnädigst zu genehmigen geruht, deren Amtsbezirk die von den derzeitigen politischen Bezirken Floridsdorf und Mistelbach abzutrennenden Gerichtsbezirke Mahen und Marchegg, sowie Listersdorf zu umsassen hat.

Die Amtswirksamkeit der Bezirkshauptmannsschaft Unter-Gänserndorf hat am 1. Juni 1901 zu beginnen.

Roerber m. p.

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 26. März 1901.

Inhalt: M 28. Berordnung, betreffend bie Schlufdeinheiten ber an ben inlanbischen Borfen (Wien, Prag und Trieft) notirten Effecten als Grundlage für bie Bemeffung ber Effectenumfahftener.

#### 28.

Verordnung des Finanzministeriums vom 16. März 1901.

betreffend die Schlusseinheiten der an den uländischen Börsen (Wien, Prag und Triest) unirten Effecten als Grundlage für die Bemessung der Effectenumsatsteuer.

Nachdem seit ber Verordnung vom 27. October 1899, R. G. Bl. Nr. 214, betreffend die Schlusseinheiten der an den inländischen Börsen (Wien, Prag und Triest) notirten Effecten als Grundlage für die Bemessung der Effectenumsatssteuer, mehrere Effecten zur Notirung an den inländischen Börsen nen zugelassen, beziehungsweise die Geschäftsbedin-

gungen über ben einsachen Schlust bei einigen bereits notirten Effecten geanbert worden sind und die Notirung einiger Effecten weggefallen ist, sindet das Finanzministerium auf Grund der im §. 4, Bahl 2, Absah 3 des Gesches vom 9. März 1897, R. G. Bl. Nr. 195, betreffend die Besteuerung des Umsahes von Effecten, ertheilten Ermächtigung an Stelle der mit der Berordnung vom 27. October 1899, R. G. Bl. Nr. 214, sundgemachten Ansagen nachstehende neu versasste Ansagen A dis C enthaltend die für die Bemessung der Effectenumsahsteuer maßgebenden Geschlüstsbedingungen über den einsachen Schlust der an den inländischen Börsen notirten Effecten, bekannt zu geben.

Diese Berordnung tritt am 1. April 1901 in Kraft.

Böhm m. p.

## Anlage A

betreffenb bie

# Geschäftsbedingungen der Wiener Körse über den einfachen Schluss der an dieser Börse notirten Effecten.

Bezeichnung ber Effecten	Ein einsacher Schluss beträgt	Bezeichnung ber Effecten	Ein einfacher Schlufs beträgt
A. Allgemeine Staatsschulb.  in Noten Mai-November d. W. 4·2 %  " Februar-August " 4·2 "  " Silber Jänner-Juli " 4·2 "  April-October " 4·2 "  Lose v. Jahre 1854 zu 250 st. C. M. 3·2 %  " 1860 " 500 " d. W. 4 %  " 1864 " 100 " " " 4 «  " 1864 " 50 " " " "	Nominale:  5.000 fl. ö. 23.  5.000 mm m  5.000 mm m  2.500 m  2.500 m  2.500 m  2.500 m  2.500 m  2.500 m	Bilsen-Priesen Bahn in ö. W. 200 u. 1000 st. 4%.  Rudolsbahn in K.W. steuerfrei 4%.  Borarsberger Bahn steuerfrei 400 u. 2000 K.  Zu Staatsschuldverschreibungen abgestempelte Eisenbahn-Actien.  Elisabethbahn 200 st. C. W	Rominale: 5.000 fl. ö. W. 10.000 K 10.000 ,  25 Stüd 25 , 25 , 25 ,
Staats Dom. Pfdbrfe. 120 fl. ö. W. (300 Fes.)  B. Staats schuld der im Neichsrathe vertretenen Königreiche und Läuder.  Testerr. Goldrente steuersrei Gold 4°  " Rente in K.W. steuersrei K 4°/0  " Investitions Rente steuersei K 3½°  Eisen bahn-Staats schuldver- schreibungen.	26 Stüd  Rominale: 5.000 Golbg. 10.000 K 10.000 ,,	Bom Staate zur Zahlung übernommene Eisenbahnprioritäts-Obligationen.  Albrechtbahn 300 fl. Silb. 5%.  detto 200 m. 9.—400 M.—20 £ — 500 Fres. 5%.  detto 200 u. 1000 fl. Silb. 4%.  Böhmische Westbahn E. 1885 4%. Silber detto E. 1885 M. 4%.  detto E. 1895 K 4%.	Nominale: 5.100 fl. Silb. 5.000 Golbg. 5.000 fl. Silb. 5.000 fl. ö. 29. €. 10.200 Mari 10.000 K
liabethbahn in Gold steuerfrei à 10.000 st. 4%	5.000 Goldg. 5.000 ft.5.W.S.	Eisenerz-Borbernberg Localbahn 5. W. 4% betto v. J. 1892 200 u 1000 st. v. W. 4%	5.000 ft. ö. 29.

Bezeichnung ber Effecten	Ein einfacher Schlufs beirägt	Bezeichnung ber Effecten	Ein einfacher Schluft beträgt
Glisabethbahn 600 u. 3000 Mt betto 400 u. 2000 " steuerfr Franz Josephbahn Em. 1884 Silb. 4% Galiz. Carl Ludwigbahn Em. 1890 Silb. 4% Laibach-Stein, Localbahn, 200 u. 1000 st Lemberg-CzernJasih E. G. Em. 1894 K . Localeisenbahn-Ges., öst. K Mährische Grenzbahn 400 u. 2000 K Mährschles. Centralbahn 600 u. 3000 K	Rominale: 10.200 Mar! 10.000	Bulowinaer Landes-Anl. v. J. 1893 K.  betto Prop. Schuldv. ö. B.  Dalmatin. Landes-Anlehen v. J. 1883 ö. B.  betto betto v. J. 1886 "  betto Land. Mel. Fonds v. J. 1893 K.  Galizisches Landes-Anlehen v. J. 1893 K.  Galizisches Landes-Anlehen v. J. 1889 ö. B.  Görzer Landes-Anlehen, Serie A u. B v. J.  1888 ö. B.  Istrianer Landes-Anlehen v. J. 1900 K.  Krainisches betto v. J. 1888 ö. B.	Rominale: 10.000 K 10.000 " 10.000 " 5.000 fl. ö. & 5.000 K 10.000 K 10.000 K 10.000 fl. ö. & 5.000 fl. ö. & 5.000 fl. ö. & 5.000 fl. ö. &
C. Staatsschuld ber Länder ber ungarischen Krone.	5.000 Golba.	Rährisches betto v. J. 1890 " " Rieberösterr. betto v. J. 1896 " " Oberösterr. betto v. J. 1887 " " Steiermart. Lanbes-EisenbAnleh. Serie I	5.000 m m m m m m m m m m m m m m m m m m
" " K steuerfrei 4%	10.000 K 10.000 " ' 5.000 Golbg.	v. J. 1891 ö. B. Steiermärk. Landes-EisenbAnleh. Serie II v. J. 1893 ö. B. Steiermärk. Landes-EisenbAnleh. Serie III v. J. 1895 ö. B. Tiroler Landes-Anleh. v. J. 1895 K	5.000 , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
Ung. Staatseisenbahnanleihe Silber 41/20/0.  " Ostbahn Staats Obligationen v. J. 1876 Gold	5.000 ft. 5. W. S. 5.000 Golbg. 5.000 ft. 5. W. S. 12.000 K 2.500 ft. 5. W.	Temes-Bega-Thal-BafferregGef. Em. 1897 (biv. St.) K.  Anlehen d. Stadt Auffig a/d. E. v. J. 1890 d. W. betto betto betto v. J. 1894 K.  betto betto betto v. J. 1898 " betto betto betto RleinbN. v. J.	10.000 % 5.000 ft. 8. 8 10.000 K 10.000 "
Theiß-Regul n. Szeg. PrämOblig. verl. d. B.  Croatslav. hpp. Grund-AbldsOblig. d. B.  EchantregEntschObl. steuer- frei ö. B.  Ungarische Grundentlastungs-Obl. ö. B. 4%  Eroatslav. " " " " 4%	2.500 " " " " 5.000 ft. ö. 58. 5.000 " " " 5.000 " " " " 5.000 " " " "	1900 K	10.000 " 5.000 ft. 8. 8 5.000 " 5.000 K 5.000 ft. 8. 8 5.000 gt. 8. 8
D. Andere öffentliche Anlehen.  Bosnisches Landes-Anlehen K 4%.  Bosnherzeg. EisenbLandes-Anleh. K 41/2%  Donau-Regul,-Anleh. v. J. 1878 d. W. 5%	10.000 K 10.000 " 5.000 A. B. SB.	betto betto Graz v. J. 1876 " " . betto betto Lemberg v. J. 1896 K . betto betto betto v. J. 1900 " . betto betto Pilsen v. J. 1886 ö. W. betto betto Emidsov v. J. 1888 ö. W. betto betto Teplik v. J. 1887 ö. W.	5.000 ft. 8. 5

Bezeichnung ber Effecten	Ein einfacher Schlufs beträgt	Bezeich nung ber Effecten	Ein einfacher Schlufe beträgt
	nominale:		Nominale:
Anlehen ber Stadt Trieft v. J. 1865 ö. 28	5.000 ft. d. 98.	Ceutral-Boben-Creditbant, ofterr. in 50 3.	
betto betto betto v. J. 1879 " " .	5.000 ,, ,, ,,	perl. K 4%.	10.000 K
betto betto betto v. 3. 1899 K	10.000 K	Central-Boden-Creditbant, österr. in 65 3. verl. K 4%	10.000 "
betto Stadt u. Handelst. Trieft o. 2B.	5.000 ft. 5. W.	Central-Boben-Creditbant, öfterr. in 34 3.	,
detto ber Stadt Bien o. B. 5%	5.000 ,, ,, ,,	verl. 5. B. 2%	5.000 fl. ö. Æ.
v. 3. 1874 5%	5.000 Golbg.	Central Boben-Creditbant, österr. in 34 3. verl. 150 fl. Silb. vz. in G. 2%	5.100 ft. Silber
Anlehen ber Stadt Wien v. 3. 1894 K 4%.	10.000 K	Central-Boden-Creditbant, öfterr. in 34 3.	0.100   01.01.
betto betto betto v. 3. 1898 " 4% .	10.000 "	verl. ŏ. \( \mathref{\pi}\). 21/4%	5.000 ft. ö. %.
betto betto betto v. 3. 1900 , 4% .	10.000 "	Central-Boben-Creditbant, österr. in 34 3. verl. 300 Mart 21/20/0.	5.100 Goldg.
betto betto Bara v. 3. 1894 " 41/2%	10.000 "	Credit-Institut, öft., f. BertUnt. u. off.	J.100 Gutug.
Biener Borfebau-Anlehen o. B	5.000 ft. 5. B	2 (rb. Nat. A K 4%	10.000 K
. Frucht- u. Mehl-Borfebau-Anl. ö. B.	5.000 ,, ,, ,,	Credit-Institut, oft., f. BerkUnt., Kat. B	10,000
Italienische Rente 100 Lire 5%	10.000 Lire Cap.	K 4%	10.000 "
betto betto 100 " 4%	10.000 " "	o. B. 5%	5.000 ft. s. 29.
Bulgar. Staats-EisenbHupAnl. v.J. 1889 Gold	5.000 Golbg.	Galig. Actien-Hypothelenb. in 50 3. verl. 5. 28. 41/2%	5.000 ,, ,, ,,
Bulgar. Staats-HypAnl. v. J. 1892 Golb	5000 "	Galig. Actien Sppothetenb. in 60 3. verl.	40.000
Türk convert. Staatsschuld Serie B L. St	500 £. €t.	K 40/ <sub>0</sub>	10.000 K
. и и и Сии.	500 ,, ,,	Galig. Boben-Ereditverein in 56 3. verl.	5.000 ft. 8. 93.
» » » D » » .	500 " "	Galis. Boben-Creditverein in 41 3. verl.	
E. Pfandbriefe, Communal-Gifen-		ö. <b>29</b> . 4%	5.000 ,, ,, ,,
bahneredit- und Banken-Obligationen.		Galig. Boben Creditverein (alte) 8. 28. 4% .	5.000 " " "
Anglo-öfterr. Bant in 30 J. verl. b. 28	5.000 ft. 5. 23.	betto K 4%	10.000 K
Boden-Credit-Anstalt, öft. allg. in 50 3. verl. ö. 28.	5.000 ,, ,, ,,	51½ J. rūdz. ö. B. 4½%	5,000 ft. ö. W.
Bobeneredit-Anstalt für Dalmatien K 41/20/0	10.000 K	67½ 3. rūdz. K 4%	10.000 · K
Bohm. Hypothetenbant d. B. 5%	5.000 ft. s. <b>W</b> .	Galig. Landesbank ComObl. II. Em. ö. 28.	
betto 5. 2B. 4%	5.000 ,, ,,	Matic Contractions Con Ctd IVI Con	5.000 fl, 8, 23.
detto in 57 J. verl. K 4%	10 000 K	Galis. Lanbesbank ComObl. III. Em. K 41/20/0	10.000 K
betto in 601/2 3. verl. K 31/20/0	10.000 "	Galig. Landesbant Com. Dbl. IV. Em.	
etto Lanbesbank-Fondsschuldsch. ö. B. 4%	5.000 fl. d. W.	K 40/6	10.000 "
etto betto ComSchulbich. " 40%	5.000 , , ,	Galig. Landesbant Gifenbahn-Dbl. K 4% .	10.000 "
etto betto betto K 40/0 .	10.000 K	Istrianer Bodencredit-Anstalt ö. 28. 5%	5.000 fl. ö. 23.
etto betto Meliorationsch. d. 28. 4%	5.000 fl. 8. W.	Rarniner Landes-HupUnft. K 40/0	10.000 K
etto betto detto K 4%	10 000 K	Landesbank für Bosnien und Herz, in 20 J. rüdz. K 5%.	10.000 "
dukowinaer Bodencredit-Anstalt 5. B. 5%	10.000 " 5.000 fl. ö. 🕸.	Landesbant für Bosnien und Berg, in 30 3.	
betto betto " 40/0	5.000   1. 0. 25.	rādz. K 5%	10.000 "
detto Sparcasse K 4%	10.000 K	Mährische Hupothelenbant in 36 3. verl. d. W. 51/20/0	5.000 ft. ô. 93.
entral-Boben Creditbant, ofterr. in 46 3.		Mahrische Sprothetenbant in 36 3. verl.	2.000   10 01 00.
verl. 5. 28. 41/20/0	5.000 ft. d. 23.	ð. 28. 5%	5.000 m m m

Bezeichnung ber Effecten	Ein einfacher Schlufs beträgt	Bezeichnung ber Effecten	Ein einfacher Schlaft beträgt
Mährische Hypothelenbant ö. W. 4%  betto K 4%  Mähr. Lanbesculturbant ComObl. K 4% betto Eisenb.Obl. K 4%  Mährische Spaccasse, erste ö. W. 4%  betto K 4½%  betto K 4½%  betto " 4%  Riederöst. LHypAnst. ö. W. 4%  betto betto K 4%  betto betto K 4%  betto betto K 4%  betto betto K 4%  betto betto K 4%  betto betto K 4%  betto betto K 4%  betto betto K 4%  betto betto K 4%  betto betto K 4%  betto betto K 4%  Tiederöst. LHypAnst. ComSchulbich. K 4%  betto betto K 3½%  Dberösterr. Landes-Hypoth-Anst. ö. W. 4%  betto Land. Com. CrA. Com. C. K 4%  betto betto in 50 J. verl. K 4%  betto betto ö. W. 4½%  betto betto ö. W. 4½%  betto betto ö. W. 4½%  Dserrichles. Boden-Erebitaustalt ö. W. 5%  betto betto in 50 J. verl. K 4%  betto betto J. W. 4½%  Sparcassa. Want in 40½ J. verl. ö. W. 4%  Sparcassa. erste österr. in 60 J. verl. K 4%  Sparcassa.	970minate: 5.000 ft. 5. 23. 10.000 K 10.000 ,, 10.000 ,, 5.000 ft. 5. 22. 10.000 ,, 10.000 ,, 5.000 ft. 5. 22. 10.000 K 10.000 ,	Central-Hypothefen-Bank ungar. Sparcassen als Act. Ges. ComObl. K4%.  Commercialbank, Pester, ungar. 5. W. 4½%.  detto detto K4½%.  detto detto K4½%.  detto betto ComOblig.  m. 10% Pr. 5. W. 4½%.  Commercialbank, Pester, ungar. ComOblig.  m. 5% Pr. K4%.  Commercialbank, Pester, ungar. ComOblig.  m. 5% Pr. K4%.  Commercialbank, Pester, ungar. ComOblig.  detto detta "5½%.  detto detta "5½%.  detto detto K4½%.  detto detto Sparcassa 10% Pr. 5. W. 5%.  detto detto setto K4½%.  detto detto setto SW. 5%.  detto detto setto SW. 4½%.  detto detto setto SW. 1½%.  detto detto Sparcasso.  detto setto Sw. 4½%.  detto detto Sparcasso.  detto setto Sw. 4½%.  detto detto Sparcasso.  detto Sparcasso.  destro Ses., Arader bürgs.  destro Sparcasso.  destro Sw. 4½%.  desparcasso.  destro Sparcasso.  destro Sw. 4½%.  desparcasso.  destro Sw. 4½%.   Mominale:  10.000 K 5.000 fl. 8. S 10.000 K 10.000 K 10.000 K 10.000 K 10.000 fl. 8. S 5.000 fl. 8. S	
Steiermärkische Sparcassa in 53 J. verl. ö. W. 4%	5.000 ft. ö. 93.	betto betto K 4% betto Innerst., ActGes. in Budapest K 4½%.	10.000 K 10.000 m
Schwarzenberg'iche Anl., fürstl. in Mart 4%	10.000 Mark	Sparcassever., Best. baterl., ComD. in 50 3. verl. K 4 1/2%.  Sparcassever., Best. vaterl., ComD. in 50 3. verl. d. W. 4%.	10.000 <sub>w</sub>
Central-Hypothelen-Bant ungar. Sparcassen als ActGes. S. I, II, III u. VI—VIII K 41/20/0.  Central-Hypothelen-Bant ungar. Sparcassen als ActGes. S. IV u. V K 41/20/0  Central-Hypothelen-Bant ungar. Sparcassen als ActGes. S. IV u. V K 40/0.	10.000 K 10.000 ,,	Sparcassever., Pest. vaterl., Psbbr. in 50 3. verl. K 4%  Sparcasse, ung. Landes-Centr 40 3. 5. W. 41/2%  Sparcasse, ungar. Landes-Centr 50 3. K 41/2%  Temesvarer Sparcassa I. Ser. A 5. W. 5%	10.000 K 5.000 ft. č. \$ 10.000 K 5.000 ft. ĉ. \$
Central-Oppotheten-Bant ungar. Sparcassen als Act. Gej. Com. Dbl. K 41/2%	10.000	betto betto B , 41/20/0	5.000 , ,

Bezeichnung ber Effecten	Ein einfacher Schlufs beträgt	Bezeichnung ber Effecten	Ein einfacher Schlufs beträgt
Ungar. Agrar- u. Rentenb. Beinb. D. K 4% betto betto Rentenich. 2% Br. K 4½% betto Bobencredit-Institut d. B. 4½% betto betto betto 41 J. d. B. 4½% betto betto 50 J. K 4% betto betto 50 J. K 4% betto betto 63 J. " 3½% betto betto 63 J. " 3½% betto fine betto 63 J. " 3½% betto fine betto 63 J. " 3½% betto fine betto 63 J. " 3½% betto fine betto 63 J. " 3½% betto fine betto 63 J. " 3½% betto fine betto 63 J. " 3½% betto fine betto fine besto 63 J. " 3½% betto fine betto fine besto 63 J. " 3½% betto fine betto fine besto 63 J. " 3½% betto fine besto fine fine fine fine fine fine fine fine	10.000 % 10.000 % 5.000 fl. 8. \$8. 5.000 % 10.000 K 10.000 K 10.000 fl. % 5.000 fl. 8. \$8.  5.000 fl. 8. \$8.  10.000 K 5.000 fl. 8. \$8.  10.000 K 5.000 fl. 8. \$8.  10.000 K 5.000 fl. 8. \$8.  10.000 K 5.000 fl. 8. \$8.	Deutschbrod-Humpoleh Localbahn 5. B. 4% Dux-Bodenbacher Eisenbahn I. Em. 1869 Eilber 5. B. 5%  Dux-Bodenbacher Eisenbahn II. Em. 1871 Eilber 5. B. 5%  Dux-Bodenbacher Eisenbahn III. Em. 1874 Gold 5%  Dux-Bodenbacher Eisenbahn Emission 1891 st. Eilber 4%  Dux-Bodenbacher Eisenbahn Emission 1891 in Marl 4%  Dux-Bodenbacher Eisenbahn Emission 1893 k 3%  Ferdinands-Nordbahn Em. 1886 d. B. 4%  detto detto Em. 1887 Eilber 4%  detto detto Em. 1887 Silber gar.  4%  Ferdinands-Nordbahn Em. 1888 d. B. 4%  detto detto Em. 1891 " 4%  detto detto Em. 1893 d. B. 4%  Friauler Eisenbahn Em. 1893 d. B. 4%  Finistirchen-Barcser Bahn st. Eilber 5%  Böpsrih—Groß-Siegharts, Localbahn K 4%  Graz-Röslacher Bahn st. Eilber 4½  detto detto II. Em. 1871 st. Eilber 5%  Braz-Röslacher Bahn st. Eilber 4½  Braz-Röslacher Bahn st. Eilber 4½  Braz-Röslacher Bahn st. Eilber 4½  Braz-Röslacher Bahn st. Eilber 4½  Braz-Röslacher Bahn st. Eilber 4½  Braz-Röslacher Bahn st. Eilber 4½  Braz-Röslacher Bahn st. Eilber 4½  Braz-Röslacher Bahn st. Eilber 4½  Braz-Röslacher Bahn st. Eilber 4½  Braz-Röslacher Bahn st. Eilber 4½  Braz-Röslacher Bahn st. Em. 1889 Silber 4%  Braz-Röslacher Bahn st. Em. 1889 Silber 4%  Betto betto Em. 1889 Silber 4%  betto betto Em. 1881 Silber 4%	5.000 ft. 5. W.  5.100 ft. 5. W.  5.000 ft. 5. W.  5.000 m  5.
F. Gifenbahn - Prioritäts - Obliga- tionen.		betto (öfterr. Strede) Em. 1889 Silb. 4%	5.000 ¶. ē. ∰.€
Bozen-Meraner Bahn d. W. 4%	5.000 fl. 8. 29.	Lemb Czern. Jassp. Gifb. Ges. Em. 1884 Sitb. 4%	5.100 ft. 5.28. S
Bregenzerwaldbahn, K 4%		Lemb Czern. Jaffy-Gif Wef. fteuerfrei Em.	
krünner LocaleisenbGes. Em. 1900 K 4%		1884 Gilb. 40/6	5.100 " " " "
dudapest-Fünstirchner Bahn Emission 1889 d. B. 4%		Leoben-Bordernberger Gijb, Em. 1893 K 4% Dahr. Budwig-Jamnig Localbahn 5. B. 4%	10.000 K 5.000 fl. ö. 33.
Bufchtentaber Bahn fl. Gilber 5%		Nordwestbahn, Österr. fl. Silber 5%	5.000 ft. 8. 28. S
betto Em. 1871 fl. Silb. 5%	5.100 "	betto lit. B fl. Gilber 5 %	5.000 , , , , ,
betto Em. 1872 " " 5%	5.100 "	betto Em. 1874 Mart 50/0	10.200 Marf
cun lotz n n o'/o	- 14 M		

Bezeichnung ber Effecten	Ein einsacher Schluss beträgt	Bezeichnung der Effecten	Ein einfacher Schlif beträgt
	Nominale:		Nominale:
Oftgal. Localbahn ö. B. 4%	5.000 ft. 8, 93,	Wiener Localbahnen-AG. K 4%	
Ostrau-Friedlander Eisenbahn fl. Silber 5%	5.100 ft. 5. 23. S.		5.000 ft. ö. 🖫
Brag. Durer Eisenbahn Em. 1896 Mart 3%	10.200 Warf	betto betto Em. 1899 4%	5.000 , , ,
Reichenberg Gablond-Tannwalber Gifenbahn K 4%	10.000 K	Wolframs-Teltsch Localbahn Em. 1900, K 4%	10.000 K
Reichenberg-Gablonz-Tannwalder Eisenbahn II. Em. K 4%	10,000 "	Abbsthalbahn d. B. 4%	5.000 ft. d. E
Schneebergbahn-Actien-Gef. K 4%	10.000 "	G. Obligationen von fonftigen Erans-	
Schwarzenau-Zwettl Localbahn Em. 1896 5. B. 4%	5.000 N. 5. 29.	port-Unternehmungen.	
Schwarzenau-Zwettl Localbahn Em. 1901 K 4%	10.000 K	"Abria", f. ungar. Seeschiffahris-Ges. (biv. St.) 5. B. 41/20/0	5.000 fl. 8. S
Staatseisenbahn-Gesellschaft Fres. 3% betto Em. 1874 Fres. 3% .	25 Stud 25 "	Budapester elettr. Stadtbahn-Act. Ges. 200 u. 2000 K 4%	10.000 K
betto X. Em. 1885 Fres. 3%	25 "	Budapester Strafen-EisenbGes. m. 5% Pr. (biv. St.) K 4%	10.000 "
betto ErgangRep Fres. 3%	25 "	Donau-Dampfichiffahrts-Gef. 100 u. 200 fl.	
betto 500 Fres. = 405 M. 4%	25 "	ő. 23. 6%	5.000 fl. 8. 8
betto Em. 1895 M. 3%	10.000 Mart	Donau-Dampfichiffahrts-Gei. 400 u. 10.000 Mart 4%	10.000 Rad
betto I. Em. fl. Golb 5%	5.000 Golbg.	Donau - Dampfichiffahrts-Gef. Em. 1886	10.000 Mm
betto II. Em. 1874 fl. Golb 5%	5.000 "	m. 4%	10.000
betto (Brünn-Rossiger) 50/0 .	5.100 ft. Silber	Llond, öfterr. Em. 1881 å 500 Golbg. 5%	5.000 Goldg.
detto Em. 1883 M. 4%	10.000 Mart	" " " 1882 à 500 " 5%	5.000
Stratonip-Binterberg-Localbahn ö. W. 4%		" " 1884 à 500 " 41/3°/0	5.000
betto Gm. 1899 K 4%	10.000 K	" " 1887 å 500 " 4º/o	5.000
Subbahn-Gesellchaft, Janner-Juli Fres. 3%	25 Stüd	" " 1895 å 1000 u. 5000	
betto April-October Fres. 3%	25 "	Golbg. 4%	5.000
betto 500 Fred. = 405 M. 4%	25 "	Torontaler Localbahn-ActGef (biv. St.) K 41/20/0	10.000 K
detto fl. Silb. od. Gold 5% .	5.000 Golbg.	4.72.10	10.000
betto Mark 4%	10.000 Mart	H. Obligationen industrieller Gefell-	
Süddnorddeutsche Berbindgsbahn Em. 1892 fl. Silb. 4%	5.000 ft. 8. 93.	icaften.	
Eriest-Parenzo-Localbahn K 40/a	10.000 K	Ganz & Co. Eisengieß, u. MAG. 200.	
Ingargaliz. Eisenbahn Em. 1870 Gilb. 5%	5.000 fl. d. 23. S.	1000 u. 2000 K 4 1/2 0/0	10.000 K
betto Em. 1878 Siss. 5%	5.000 , , , ,	Montanges. böhm. Em. 1896 500 K 4%	10.000 "
betto Em. 1887 Silb. 4%	5.000 , , , ,	österralpine 500, 2.500, 12.500	
Ingarische Westbahn Gilber 5%	5.000 , , , ,	Fres. 41/20/0	2.500 Fred.
betto Em. 1890 Silber 4%.	5.000 , , , ,	Polbihütte, TiegelguisstF. 5% 事. 400, 2000, 5000 K 4%	10.000 K
Interfrainer Bahnen 5. B. 4%	5.000 """" 10.000 K	Pottendorfer Baumwoll-Spinnerei u. 3w. 1000 fl. = 2000 K 41/20/6	5.000 fl. 8. 9
Bereinig. Br. Anl. ung. Eifenb. Mart 41/20/0	10.000 Marf	Brager Gisenindustrie-Ges. Em. 1873 300 fl.	5.100 ft. 5. 29
Belser Localbahn K 4%	10.000 K	Rubolfshutte, Feinblechw. 5% Pr. 400,	40.000
Bien-Afpang-Eisenbahn Silber 4%	5.000 ft. ö. \$3. S.	2000 u. 5000 K 4%	10.000 K
Bien-PottendBrNeuflädt. Bahn Silb. 5%	5.000 n n n n	Steirische Gisenindustrie-Ges. 200 fl. 6% .	5.000 ft. d. 2

Bezeichnung ber Effecten	Ein einsacher Schluss beträgt	Bezeichnung ber Effecten	Ein einfacher Schlufe beträgt
Trifailer Rohlenwerfs - (81.f. Em. 1880 500 F. = 200 Goldg. 5%	Rominale: 5.000 Goldg.	Salzburger Prämien-Anlehen 20 fl. ö. W	25 €tüd
Trijaiter Kohlenwerks Gej. Em. 1883 500 F. = 200 Goldg. 5%	5.000 <sub>H</sub>	St. Benois 40 ff. C. M	25 "
Trifailer Kohlenwerls Gej. Em. 1889 500 F. = 200 Goldg. 4%	5.000 "	6. W	25 "
Trijailer Rohlenwerts Gef. Em. 1893 500 F. = 200 Golbg. 4%.	5.000	Bewinsticheine ber 3% Pramien Schuld-	25
Union-Cijen- u. BlechfabGej. Em. 1894 200 fl. ö. W. 5%	5.000 ft. ö. 🕸.	verschr. ber Boben-CrebAust. Em. 1880 Gewinftscheine ber 3% Pramien-Schulb- verschr. ber Boben-CrebAnft. Em. 1889	25 " 25 "
I. Diverfe Lofe.		Gewinsticheine ber 4% Bram. Schuldver. ber ungar, Sypothetenbant	25 "
a) Berginsliche Loje.			
Bodencredit-A., allg. oft. Bram. Echutbv. E. 1880 à 100 fl. o. 28. 3%	50 Stüd	K. Actien von Transport-Unter- nehmungen.	
Bodencredit-A., allg. öft., FramSchuld- E. 1889 à 100 ö. W. 300	ao Stüd	"Abria", f. ung, GeefciffGef	
Donau-Dampfichiffahris-Gef. 100 fl. C. M.		Aussig-Tepliter Eisenbahn	5 Stüd
<b>1</b> %	25 "	Austro-belg. Gisenbahn-Ges	25 Stud
Donau-Regulirungs Loje v. J. 1870 à 100 fl.		Barcs-Balraczer Gifenbahn-BriorAct	**
hppothelenbant, ung. Brant. Schuldverichreib.	20 <sub>N</sub>	Bau- u. Betrbg. f. ft. Ctb. i. D. lit. A	25 "
å 100 fl. d. B. 4%	50 Stüd	detto lit. B	25 ".
Triefter Stadt-Anleihe a 100 fl. C. M.		Betriebsgef, ber Drientalifchen Bahnen	25 "
11, 2, 3	25 Stüd	Böhnische Nordbahn	25 "
Triefter Stadt-Anleihe a 50 fl. 8. 29., 40'0	10 Stüd	Bogen-Meraner Bahn, f. f. priv	25 "
Serbische Bramien-Anleihe a 100 Fres. 2%	25 Stild	Brünner Local-Gisenbahn-Ges	25 "
Türl. Eisenbahn-Anl. Pram Obl. å 400 Fres.	25 "	Bulowinaer Localbahnen. BrAct	25 "
		betto Stamm-Actien .	25
b) Unverzinsliche Lofe.		Buschtehrader Gisenbahn	5 Stüd
Budapest-Basilica (Dombau) 5 fl. ö. 28	50 Stüd	betto (lit. B)	25 Stüd
redit-Anftalt für handel und Gewerbe 100 fl.	27 2174	Donau-Dampfich Wej., I. f. f. pr	10 Stüd
6. 29	25 Stüd	Dug-Bodenbacher Gifenbahn	25 Stüd
Mary 40 ft. C. M	25 "	Ferdinands-Rordbahn	5 Stüd
nnsbruder Stadt-Anlehen 20 fl. 8, 19.	18	Friauler Gifenbahn-Brior Actien	25 Stüd
ralaner Lotterie-Aulchen 20 fl. v. 29	25 ,,	Fünstlirchen-Barcfer Gifenbahn	25 "
aibacher Brämien-Anlehen 20 fl. ö. B	25 "	Baisbergbahn-Wesellschaft BriorAction	25 "
fen, Stadtgemeinde 40 ft. d. B	25	Grag-Möflacher Gifenb u. Bergbau-Gej	25 "
alfin 40 ft. C. W	25 "	Rahlenberg-GifenbWef. (Spftem Rigi)	25 "
othen Kreuz. öfterr. Gesellschaft vom, 10 fl. 5 B.	25	Raschau-Oberberger Eisenbahn	25 "
othen Arenz, ungar. Gesellschaft vom, 5 ft.	P. 15	Lemberg-Belgee (Tomaszów) BriorAct.	25 "
d. B	50 €țăđ	Lemberg-CzernJaffp-Gifenb68.	25 "
ndolfstiftung 10 fl. d. W	25 Stüd	Leoben-Borbernberger Gifenbahn	25 "
alm 40 ft. C. M	25	Lloud, öftert.	10 Stüd

Bezeichnung der Effecten	Ein einfacher Schlufs beträgt	Bezeichnung der Effecten	Ein einfacher Schlu beträgt
Nordwestbahn, österr	25 Stûd	Depositenbant, allgemeine	25 Stud
betto (lit. B)	25 "	Escomptebant, bohmische	25
Nordwest-Dampfichiff-Gef., öfterr	25 "	betto mährische	25
Diterr. Omnibus-Gesellschaft	25 "	Escompte-Bant, Marburger	25 "
Ditgaliz. Localbahnen, Prior. Act	25 "	betto steiermartische	25
Dftrau-Friedlander Gifenbah 1	25 "	Escompte-Gef., nieder-ofterr	10 Stüd
Prag-Duger Eisenbahn	25 "	detto & Becheler-Bant, ungar	· 25 Stud
betto Brioritate Actien .	25 "	Galizische Actien-Supothekenbant	25
Reichenberg-Bablong · Tannwalber Eisen- baln-Prior. Actien	25 "	detto Bank für handel und Industrie	25 , 25 ,
Reichenberg-Gablong-Tanuwalder Eifen- bahn-Prior. Action Em. 1900	25 "	Onpothelenbant, öfterr	25 "
Reichenberg-Bablong-Tannwalder Gijen- bahn-Stamm-Act, lit. A		detto ungarische	25 . 25 .
Reichenberg-Gablonz-Tannwalder Gifen- bahn-Stamm-Act. lit. B		Landerbant, öfterr	25 ,
Salzburger Gifenb und Tramway Wei	0.0	Landesbant f. Bosnien u. Herc	25
Staatseifenbahn-Gefellichaft		Lardwirtich. Creditbant für Böhmen	1
Südbahn-Gefellichaft	as "	Lombard - und Escomptebant, Br	1
Südnorddeutiche Berbindungebahn	25 "	"Mercur", Bechfelftuben-Actien-Gei	25
Szamosthal Eisenbahn-PriorActien	10 Stüd	Oberöfierr, und Salzburger Bank	25
Tramman Gef., neue Br., Brior-Act	25 Stüd	Defterrungar. Bant	
betto betto Stamm-Actien	1 000	Ungar, Bant f. Induft. u. Sandel, A. G.	25 Stûd
Transport-Wej., allg. öjt	95	Ungar. Landes-Central-Sparcaffe	10 Still
Ungargaliz. Eifenbahn, Erfte		Unionbant	25 Stil
Ungar. Bejibahn (StuhlwNaab-(Braz)	25	Unionbank, böhmische	25 .
Bien-Bottenborf BrNeuftabter Bahn	25	Bertehrsbant, allgemeine	25
Wiener Localbahnen-Action-Geselschaft	25 "	Bivnostensta banta	25 ,
StaatseisenbGes. Act. Genussich	25 "	Berficherungs-Anstalten.	
L. Actien von Banfen.		"Allianz", Lebens- u. RentenversAG.	25 Stůd
		"Anter", Lebens- und RentenverfAG.	5 Stû
Anglo-öfterr. Banf	25 Stūđ	Assicurazioni generali	
Bantverein, Biener		"Donau", öfterr. Berficherunge-Actiengef	
Bielig-Bialaer Esc. u. Bechelerb		"Foneiere", Befter Berf A G	1
Bobencredit-Anftalt, öfterr	25 "	Sagel- u. Rudveri ActGef., ungar	25 .
Bulowinger Bodencredit-Anstalt	25 "	"Meridionale", Hagel- und RudverfGef	
Central-Bodencreditbant, öftere	25 "	Defterr. Phonix, f. I. p. B. G	25 "
Central-DupBant, ung, Sparcaffen a. AG.	10 Stüd	Rudverficherungs-Bejellichaft, Biener	25 "
Commerzialbant, Befter ungar		"Securitas", Rudverficherungs-Gefellich	
Credit-Austalt für handel u. Gew		Unfall-Berficherungs-Wef., I. öfterr. allg	25 Stüd
Credit-Bank, ungar. allgem		Biener Lebens- und RentenverfichAnftalt .	25 "
Credit-Inftitut oft., für BertUnt. u. off. A.	25	" Berficherungs-Gefellicaft	25

Bezeichnung ber Effecten	Ein einfacher Schluss beträgt	Bezeichnung ber Effecten	Ein einfacher Schlus beträgt
M. Actien von Judustrie-Unter- nehmungen.		Jute-Spinnerei & Weberei, I. österr Raltenleutgebener Kall- und Cementj Rleinmünchner Baumwoll-Spinnerei und	25 €tüđ 25 "
Auftria", AG. b. Em. u. MetF	25 Stüd	Beb.	25 "
Baugesellichaft, allgem. diterr		Königshofer Cement-Fab. A. G	25 "
beito bes I. allg. Beamten-Ber		Lanlowiper Kohlen-Compagnie	25 "
Bauberein, niederöfterr	95 .	Leipnit-Lundenburger Buderfabr. A. G	25 "
Bierbrauerei-Actien-Gej. (Schellenhoj)		Lenfam-Josefsthal	25 "
Boen, AmmlSodafabr. AG. I.		Liefinger Brauerei	25 "
Brunner Action-Brauerei u. Malgfabr. I .	1	Linzer Actienbrauerei u. Malzsbr	25 "
betto Rergen- und Scifen F M		Lobosiger Buderjabrits-AG	25
detto Majdinenfabrile-Gef	1	Locomotiv-Fabrits-Actien-Gef., Wiener	25 "
betto Bafferwerls-Gef		detto vorm. G. Gigl, BrReuft.	25 "
detto Bollwarenindustrie-Ges		MahrOftrauer Bierbr. u. MigfA	25 "
Britzer Rohlenbergbau-Gef	1	Maschinenbau-AG. v. Brand & Lhuillier .	25 "
Brunner Brauerei, Actien Gef.	25 "	" in Prag, v. Danet u. C.	25 "
Onnamit Robel, Action-Ges	"	Metropole, Hotel-Actiengesellichaft	25 "
Egndger Eisen- & Stahl-Jud(18	25	Montangesellichaft, bohm. v. F. Fürstenb. M.	25 "
Gifenbahn-Berfehre-Anstalt, oft	25 "	betto öfterr. a'pine	25 "
Actien-Gef., ungar		Radrager Gisenindustrie-Ges	25 "
Gijenbahnwagen-Leihgesellichaft, erfte		Reffelsdorfer Bagenbau-Fabr	25 "
Ibemuft, Papierfabr. & Berlagegef	25	Neufiedler Bapierfabrits-Actiengejellich	25 "
Eleftricitäts-Gef., allgem. öfterr	25	Nordbohm. RohlenwGef	25 "
betto internationale	" "	Rordungar, vereinigte Kohlenbergbau	25 "
detto A. G., vereinigte	25	Oberungar. Butten- u. BergbA G	25 "
detto . Gef., Biener	25 "	Del-Industriegesellschaft	25 "
betto Actien-Bej., allg. Bubapefter .	1	Berlmooferhydr. Rall- & PortlC. ment-Fabr.	25 "
detto ungarische	25	Bilfener Actien-Brauerei, erfte	5 Stüd
elipdorjer Beberei & Appretur	25 "	Bittener Bapierfabril, f. f. priv	25 Stüd
dlizische Karpathen-Petroleum-A. G. vorm.		"Bolbihütte" TiegelguieftFAG	25 "
Brah. u. M. G.	20 Stüd	Pottendorfer Baumwollspinn. & 8m	25 "
lakgejellichaft, allgem. österr. ung	5 Stüd	" PriorAct.	25 "
asindustrie-Gesellschaft, Wiener	10 Stüd	Brager Gifen-Industriegesellschaft	25 "
öffer Brauerei-Actien-Gef	25 Stück	Reisschal-Fabrits-AG., I. Triefter	25 "
ran-Szászvárer Kohlenb. A. (18	25 "	Mimamurany-Salgo-Tarjaner-Gifenwerte .	25 "
rager Actien-Brauerei, erfte (Schreiner) .	10 Stüd	Roifiber Bergbau-Gefellichait	25 "
razer Bagg. u. Majdi. A. G. v. J. B		"Rudolishütte" Teinblechw	
ummifabrActGef., öfterramerif	25 "	Salgo-Tarjaner SteintBergbActii.	
irtenberger Patr., Zündh. u. MetF.	25 "	Schlöglmuhle, PapierfabrA68	•
otel-Actiengesellschaft, erfte Biener	25 "	"Schodnica" AG. j. Betr. Ind	
ungbunglauer Spir. u. ch. F. A. G	25 "	Simmeringer Maichinen- u. Baggon-Tabrit	25 Stūd

Bezeichnung ber Effecteu	Ein einfacher Schluss beträgt	Bezeichnung der Effecten	Ein einfacher Schui beträgt
Steyrermühl, Papierfabr. u. Berlagsgej Stölzte's Söhne, UG. f. Glasfab Leppich- u. Wöbelftoff. F., v. Ph. H. H. & S Lrifailer Nohlenwerts. Gejellsch Lutlische Anbakregie. Gejellsch Ungar. allg. Kohlenbergbau. Ges Union. Baugesellschaft	25 Stüd 25 " 25 " 25 " 25 " 25 " 25 " 25 " 25 "	Beitscher Magnesitwerle PrA.  Bassensabritsgesellschaft, österr.  Baggon-Leih-Actien-Ges., internationale  Baggon-Leihgesellsch., allgem. in Best.  Bestöhm. Bergbau-Actien-Berein  Biener Baugesellschaft  Bienerberger Biegelfabrits u. Bauges.  Wiener Beitungs-Gesellschaft, erste  Buderindustrie-Ges., böhm.  " AG., ungar.	25
			Andrew and the state of the sta

# Ansage B

betreffend bie

Geschäftsbedingungen an der Prager Körse über den einfachen Schluss der an dieser Börse, nicht aber auch an der Wiener Körse notirten Effecten.

Bezeichnung der Effecten		her Schluss rägt:
A. Pfandbriefe, Schuldverschreibungen und Rentenscheine von Gelde instituten. (Rubrit C bes Cursblattes.)		
10. Hypoteëns listy důchodkové hosp. úvěrní banky pro Čechy		inale: J. ö. W.
B. Actien von Banten (Aubrit F bes Cursblattes.)		
Česká průmyslová banka (Böhmijche Industrialbant)	25 (	Stüd
Prasžká úvěrní banka (Brager Creditbant) *)		Stüd '
Založní úvěrní ústav v Hradci Králové (Creditvorschuseverein in Königgras)	25 (	
C. Actien von Transport-Unternehmungen. (Rubrit G bes Cursblattes.)		
Electr. drobná dráha Praha—Libeň—Vysočany (Eleftr. Aleinbahn Prag—Lieben—	25	*
Brager Molbau- und Elbe-Dampsichiss-Gesellschaft (Prazská spol. paropl. po Vltavě a Labi)	25	77
D. Actien von Juduftrie-Unternehmungen. (Rubrif H des Cursblattes.)		
Akciova továrna na vycabění umělých hnojiv atd. v Kolině (Actienfabril zur Erzeugung von Kunstbünger u. s. w. in Kolin)	25	
Sodoler Cementfabrit (Podolská cementárna)	25	*
oský skciový pivovar v Č. Budějovicích (Böhm. Actienbrauhaus in Budweis)	5	**
frste bohm, allgem. Rüdversicherungsbant (Prvni česká všeob. zajišť. banka)	25	*
erste böhm. Buderrassinerie-Actiengesellschaft (První česká spol. pro ras. cukru) (Modfany)	25	N
Frager Waschinenbau-Actiengesellschaft (früher Ruston) (Pražská strojnická spol.) (dř. Ruston)	25	
Brager Rettensteg-Actienverein (Pražská akc. spol. řetězové lávky)	25	ir.
ervní česko-moravská továrna na stroje v Praze (Erste böhmisch-möhrische Maschien- fabrit in Brag)	25	<i>P</i>

# Ansage C

betreffend bie

Geschäftsbedingungen an der Triester Börse über den ein fachen Schluss der an dieser Börse, nicht aber auch an der Wiener Börse notirten Effecten.

Bezeichnung ber Effecten	Ein einsacher Schluse beträgt:
A. Öffentliche Aulehen.	Nominale:
Prestito della Città di Spalato del 1889 (Anlehen ber Stadt Spalato vom Jahre 1889)	5.000 fl. ö. W.
Aulehen der Wassergenossenschaft des Gebietes von Monfalcone	5.000 K
B. Actien von Banken.	
Banca commerciale Triestina (Triester Commercialbant)	10 Stüd
C. Actien von Industrie-Unternehmungen.	
Stabilimento tecnico Triestino	25 Stad
n n (Prioritatsactien)	25
Società d'Aquedotto Aurisina (Bafferleitungsgesellschaft Aurifina)	10 Stūd
Società illuminazione a Gas di Gorizia (Gorger Gasbeleuchtungeactiengesellichaft) .	50 "
Società illuminazione a Gas di Pola (Gasbeleuchtungsactiengesellschaft in Pola)	50 "
Actienverein "Tergesteo"	10 "
Società Triestina Tramway (Triester Tramwaygesellschaft)	50 "
Riunione Adriatica di Sicurtà	10 "

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

XIII. Stück. – Ausgegeben und versendet am 30. März 1901.

Anhalt: (N 29—31.) 29. Kundmachung, betreffend die Liste der Eisenbahnstreden, auf welche das internationale Abereinkommen über den Eisenbahnfrachtversehr vom 14. October 1890 Anwendung sindet. — 30. Verordnung, betreffend die Festjehung des Taraiahes für Papier der T. Nr. 191 und 192 in Stößen mit Schusbrettern. — 31. Verordnung, betreffend die Zollbehandlung von Maschinen, Apparaten, Instrumenten und sonstigen Vorrichtungen für elektrische Zwede.

#### 29.

## Kundmachung des Eisenbahnministe= riums vom 12. März 1901,

betreffend die Liste der Eisenbahnstrecken, auf welche das internationale Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr vom 14. October 1890, N. G. Bl. Nr. 186 ex 1892, Anwendung findet.

Die Liste der Eisenbahnen, auf welche das internationale Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverlehr vom 14. October 1890, R. G. Bl. Nr. 186 ex 1892, Anwendung sindet, hat unter Berücksichtigung der seit der Kundmachung vom 3. Februar 1900, R. G. Bl. Nr. 27, erfolgten Änderungen und Ergänzungen zu lauten, wie folgt:

Liste der Eisenbahnstrecken, auf welche das internationale Übereinkommen über den Eisenbahnstrachtverkehr Anwendung findet.

## Öfterreich und Ingarn.

I. Im Reichsrathe vertretene Königreiche und Länder.

(Ginfchließlich Liechtenftein.)

- A. Sämmtliche Linien, welche burch die nachbenannten Bahnberwaltungen und Gefellschaften mit dem Sipe in Ofterreich oder in Ungarn betrieben werben.
- 1. R. f. öfterreichische Staatsbahnen, mit Einschlufs ber auf fürstlich Liechtenstein'schem Gebiete gelegenen Strede ber Linie Feldfirch Buchs; bagegen mit Ausschlufs:

a) ber Dalmatiner Staatsbahnen:

- a) Spalato-Siveric-Knin,
- β) Perfović-Slivno-Sebenico, bann:
- b) der Kolomeaer Localbahnen:
  - a) Kolomea Sloboda rungursta Grube,
  - 3) Kolomea Nabworna'er Borstadt Szeparowce Kniajbwór,

#### fowie:

- e) ber Localbahn Lemberg (Aleparów) Janów,
- d) ber ichmalfpurigen Aleinbahn Luptow-Cisna,
- e) ber Flügelbahn Bobleze Riepolomice,
- f) der Flügelbahn Litig Rürschan,
- g) der schmalspurigen Localbahn Unzmarkt Mauterndorf (Murthalbahn),
- h) ber schmalspurigen Gurfthalbahn,
- i) ber schmalspurigen Ibbsthalbahn,
- k) ber schmalfpurigen Localbahn Bell am See Krimml (Bingquer Localbahn).
  - 2. Auffig-Tepliter Gifenbahn.
  - 3. Böhmifche Commercialbahnen.
  - 4. Böhmische Mordbahn.
  - 5. Bogen Meraner Gifenbahn.
  - 6. Bufchtebraber Gifenbahn.
- 7. Localbahn Friedland—Reichsgrenze nächst Hermsdorf.
  - 8. Raifer Ferdinands-Nordbahn.
- 9. Raschau-Oberberger Bahn (auf österreichischem Gebiete betriebene Linien.)
  - 10. Aremethalbahn.
  - 11. Localbahn Mori Arco Riva am Gardasce.
  - 12. Rentitscheiner Localbahn.
  - 13. Ofterreichische Nordwestbahn.
- 14. Ofterreichisch ungarische Staatseisenbahn-Gesellschaft.
- 15. Privog Dlährisch-Oftrau Wittowiger Localbabn.

16. Localbahn Rafpenau-Beigbach.

17. Salzburger Gifenbahn- und Tramway-Gefellichaft.

18. Salzfammergut-Localbahn.

- 19. Subbahngesellschaft (auf öfterreichischem Gebiete betriebene Linien), mit Ausschluss ber Localbahnen:
  - 1) Möbling-hinterbrühl nächst Wien (mit eleftrifchem Betriebe),

m) Preding—Wieselsborf—Stainz,

n) Poltichach-Gonobit,

o) Rapfenberg-Seebach-Au.

p) Übereticherbahn (Localbahn Bogen-Raltern).

20. Sub-Nordbeutsche Berbinbungsbahn. 21. Staubing-Stramberger Localbahn.

22. Gifenbahn Wien-Alpang, mit Ausschlufs:

q) der Zahnradstrede Buchberg - Hochschneeberg der Schneeberabahn.

- 23. Die von ben foniglich ungarischen Staatseisenbahnen betriebenen Streden ber t. f. öfterreichischen Staatsbahnen von Lawoczne bis zur ungarischen Landesgrenze und von Fehring bis zur ungarischen Landesgrenze, sowie ber öfterreichisch ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft von Marchegg bis gur ungarischen Landesgrenze, endlich bie von ber Raab (Ghör) - Dbenburg (Sopron) - Ebenfurter Bahn betriebene Strede ber im Betriebe ber Gubbahn-Bejellichaft stehenden Wien - Bottendorf - Biener-Neustädter Bahn von Ebenfurt bis zur ungarischen Landesgrenze.
- B. Bahnftreden, welche fich im Betriebe ober Mitbetriebe auswärtiger Bermaltungen befinden.
  - I. Italienischer Berwaltungen.

Die burch die Italienische Abria-Eisenbahn-Gefellschaft betriebenen Streden von ber italienischöfterreichischen Grenge:

24. bei Cormone bis Cormone.

25. bei Pontebba bis Pontafel in der Richtung aus Italien.

26. bei Beri bis Ala.

Die burch bie italienische Gisenbahngesellschaft "Società Veneta per costruzione ed esercizio di ferrovie secondarie italiane" betriebene Strede von ber italienisch-öfterreichischen Grenze:

27. bei Cervignano bis Cervignano.

#### II. Deutscher Bermalt ungen.

Die burch die Königlich Bayerischen Staatseisenbahnen betriebenen Streden von ber beutichöfterreichischen Grenze:

28. bei Riefersfelden bis Rufftein.

29, bei Salzburg bis Salzburg.

30. bei Waldsaffen bis Eger.

31. bei Schirding bis Eger.

32. bei Alfch bis Gaer.

Die burch bie Königlich Sächfischen Staatseisenbahnen betriebenen Streden von ber beutschöfterreichischen Grenge:

33. bei Brambach bis Eger.

34. bei Barenstein bis Beipert.

35. bei Marteredorf bis hermedorf i. B.

36. bei Molbau bis Molbau.

37. bei Schona bis Bodenbach.

38. bei Schona bis Tetichen.

39. bei Reufalga-Spremberg bis gur öfterreichisch-beutschen Grenze bei Taubenheim.

40. bei Alt- und Neu-Gersborf bis zur öfterreichisch-beutschen Grenze bei Ebersbach.

41. bei Geifhennersborf bis Barnsborf.

42. bei Groß-Schonau bis Warnsborf.

43. bei Bittau bis Reichenberg.

Die burch bie Königlich Breugischen Staats. eisenbahnen betriebenen Streden von ber beutichöfterreichischen Grenze:

44. bei Reusorge bis Balbftabt.

45. bei Troppau bis Troppau.

46. bei Jagernborf bis Jagernborf.

47. bei Oberberg bis Oberberg.

48. bei Goczalfowis bis Dziedig.

49. bei Neuberun bis Oswiecim.

#### III. Ruffifcher Verwalt ungen.

Die burch die Verwaltung ber Russischen Subwestbahnen in der Richtung aus Russland betriebenen Streden von der russisch-österreichischen Grenze:

50. bei Radziwilow bis Brody.

51. bei Woloczust bis Podwoloczusta.

52. bis Ofterreichisch-Nowosieliga.

Anmertung. Betreffend bie Bahnftreden, welche von österreichischen Berwaltungen im Aussande betrieben werden, ift zu vergleichen:

> Deutschland, Biffer 103 bis und mit 117. Italien, Biffer 8. Rufeland, Liffer 33, 34, 35, 36. Schweiz, Biffer 18, 19.

#### II. Ungarn.

Sammtliche Linien, welche burd bie nachbenannten Bahnverwaltungen und Gefellschaften mit dem Site in Ungarn ober in Ofterreid betrieben werden.

1. Königlich ungarische Staatsbahnen und die im Betriebe berfelben ftehenden Localbahnen und Linien anderer Bahnen, mit Ausnahme:

> der schmalspurigen Linie Gran-Bresnip Schemnig,

ber normalfpurigen Localbahn Goroffar-Sat. Lörincz und

ber schmalspurigen Localbahn im Taracz-

2. Sübbahngesellschaft (auf ungarischem Bebiete betriebene Linien) und die im Betriebe berfelben stehenden Localbahnen.

3. Raschau-Oberberger Bahn (auf ungarischem Gebiete betriebene Linien) und die im Betriebe berfelben stehenden Localbahnen und Linien anderer Bahnen, mit Ausnahme:

der schmalspurigen Strede Golniczbanya— Schmölnis der Localbahn im Golniczthal.

der normalspurigen Flügelbahn Tarpatal Tatra-Lomnicz, und

der Bahnradbahn Cforba-Cjorbafee.

- 4. Raab Öbenburg Ebenfurter Eisenbahn-Gesellschaft und die im Betriebe berfelben stehende Localbahn Fertovidet.
- 5. Bereinigte Araber und Csanaber Gisenbahnen, mit Ausnahme:

ber schmalipurigen Localbahn Boroffebes— Diennhaga und ber Ersten Alfölder schmalspurigen landwirtschaftlichen Eisenbahn.

- 6. Eisenbahn im Szamosthal und bie im Betriebe berfelben stehende Localbahn Bfibo-Dagy-banna.
  - 7. Localbahn Resthely—Balaton—Sit. Ghörgy.

8. Gifenbahn Mobacs-Fünftirchen.

- 9. Schmalspurige Localbahn Nagy-Karoly Somfut.
  - 10. Localbahn Eperies-Bartfelb.

11. Glavonische Drauthalbahn.

12. Schmalspurige Localbahn Schäfburg-Szentagota.

13. Localbahn Szatmar-Erdöd.

- 14. Die von den f. f. österreichischen Staatsbahnen betriebenen Streden der Königlich ungarischen Staatsbahnen von Mezö-Laborcz bis zur österreichischen Landesgrenze, von Körösmezö bis zur österreichischen Landesgrenze, und die der Kaschau—Oberberger Bahn von Orló bis zur österreichischen Landesgrenze.
- 15. Die von ber österreichisch-ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft betriebenen Streden ber Königlich
  ungarischen Staatsbahnen von Trencsin-Teplit bis
  zur österreichischen Landesgrenze am Blarapass, von
  Brud a. L. bis zur österreichischen Landesgrenze und
  von Stalit bis zur österreichischen Landesgrenze.

16. Die von ber Raiser Ferdinands-Nordbahn betriebene Strede ber Holics-Göbinger Localbahn von Holics bis zur österreichischen Landesgrenze.

#### III. Decupationsgebiet.

1. R. und f. Militarbahn Banjalufa-Doberlin.

### Deutschland.

- A. Bon deutschen Bermaltungen betriebene Bahnen und Bahuftreden.
- I. Staats- und unter Staatsverwaltung ftebenbe Eifenbahnen.
  - 1. Reichs-Gifenbahnen in Elfafs-Lothringen.
  - 2. Militar-Gifenbahn.

3. Königlich Preußische Staatseisenbahnen — einschließlich der gemeinschaftlich mit ihnen betriebenen Großherzoglich Hessischen Staatseisenbahnen — sowie die unter preußischer Staatsverwaltung stehenden Privatbahnen, mit Ausschluß:

a) ber Oberichlesischen schmalspurigen Zweigbahn.

- 4. Königlich Bayerische Staatseisenbahnen nebst ben von ihnen betriebenen Localbahnen Augsburg— Haunstetten und Lam—Kötting, jedoch mit Ausschluss ber Localbahnen:
  - b) Augeburg-Böggingen-Pferfee;

c) Augsburger Localbahn.

- 5. Königlich Sächsische Staatseisenbahnen und die unter Staatsverwaltung stehenden Sächsischen Brivat-Eisenbahnen.
- 6. Königlich Bürttembergische Staatseisenbabnen.
- 7. Großherzoglich Babische Staatseisenbahnen und die unter Staatsverwaltung stehenden babischen Brivat-Eisenbahnen.
- 8. Main-Redar-Eisenbahn nebst ben von ihr betriebenen Großherzoglich Sessischen Rebenbahnstreden.
- 9. Großherzoglich Medlenburgische Staatseifenbahnen, mit Ausschlufs:
  - d) ber Doberan-Beiligenbammer Gifenbahn.
- 10. Großherzoglich Olbenburgische Staatseisenbahnen, mit Ausschluss:
  - e) ber Ocholt-Befterfteber Gifenbahn.
- II. Privateisenbahnen unter eigener Berwaltung.
  - 11. Achern Ditenhöfener Rebenbahn.
  - 12. Alt-Damm-Colberger Gifenbahn.
  - 13. Altona-Raltenfirchener Gifenbahn.
  - 14. Bad Aibling-Feilnbacher Localbahn.
- 15. Die von der Babischen Local-Eisenbahn-Gesellschaft betriebenen Nebenbahnen:
  - a) Albihalbahn;
  - b) Bruchfal-Silebach-Menzingener Nebenbahn und
  - c) Bühlerthalbahn.
    - 16. Bentheimer Rreisbahn.
    - 17. Braunschweigische Landeseisenbahn.
    - 18. Breslau-Barichauer Gifenbahn.
    - 19. Brölthal-Gifenbahn.
    - 20. Coln-Bonner Rreisbahnen.
    - 21. Cronberger Gifenbahn.
    - 22. Dahme-Udroer Gifenbahn.
    - 23. Deggenborf-Mettener Eisenbahn.
    - 24. Deffau-Börliger Gifenbahn.
- 25. Dortmund Gronau Enscheder Eisen-
  - 26. Edernförde-Rappelner Schmalipurbahn.
  - 27. Gifern-Siegener Gifenbahn.
  - 28. Ermsthalbahn (Metingen-Urach).
  - 29. Gutin-Lübeder Gifenbahn.
  - 30. Flensburg-Rappelner Eisenbahn.

31. Frankfurter Berbindungsbabn jurt a. M.).

32. Fürth - Birnborf - Cadolzburger Gifen. bahn.

33. Georgs-Marienhütte-Eisenbahn.

34. Gernrobe-Darggerober Gisenbahn.

35. Gotteszell-Biechtacher Gifenbahn.

36. Greifswalb - Brimmener Gifenbahn.

37. Salberftadt - Blantenburger Gifenbahn.

38. Haltingen-Kanderner Nebenbahn.

39. Sansborf-Priebuser Nebenbahn.

40. Silbesheim-Beiner Areiseisenbahn.

41. Honaer Gifenbahn (Hona-Enstrup).

42. Rahl-Schöllrippener Localbahn.

43. Rapfersberger Thalbahn, einschließlich der Bahn Colmar — Winzenheim.

44. Rerferbachbahn.

45. Riel - Edernförde - Flensburger Gifenbahn.

46. Königeberg-Cranger Gifenbahn.

47. Rrefelber Gifenbahn.

48. Areis Altenaer Schmalfpurbahn.

49. Kremmen - Reu-Ruppin - Wittstoder Gifenbahn.

50. Arogingen - Staufen-Sulzberger Rebenbahn.

51. Lahrer Stragenbahn.

52. Laufiter Gifenbahn (Raufcha-Freiwaldau; Mustau — Teuplit — Commerfeld).

53. Liegnit - Rawitscher Gifenbahn.

54. Lübed-Büchener und Lübed-Samburger Gifenbahn.

55. Lubwigs-Gifenbahn (Murnberg - Fürth).

56. Marienburg - Mlawfaer Gifenbahn.

57. Markt Oberdorf - Füssener Eisenbahn.

58. Medenbeuren - Tettnanger Rebenbahn.

59. Medlenburgische Friedrich Wilhelm-Gifenbahn.

60. Deppen-Safelunner Gifenbahn.

61. \*Mödmühl - Dörzbacher Rebenbahn.

62. Mühlhausen-Ebelebener Gifenbahn.

63. München - Wolfratshaufen - Bichter Gifenbahn.

64. Murnau - Garmifch-Bartenfirchener Gifenbahn.

65. Danendorf - Berlebogter Gifenbahn.

66. Neubrandenburg-Friedländer Eifenbahn.

67. Neuhalbenslebener Eifenbahn.

68. Reuftabt - Gogoliner Gifenbahn.

69. Niederlausither Eisenbahn. 70. Nordhausen — Wernigeroder Eisenbahn.

71.\* Mürtingen - Neuffener Gifenbahn.

. 72. Ofchersleben - Schöninger Gifenbahn.

73. Diterwied-Wasserlebener Gifenbahn.

74. Oftpreußische Gubbahn, einschließlich ber Fischhausen-Balmnidener Gijenbahn.

75. Oftrowo-Stalmierzneer Areiseisenbahn.

\* Mit Birfung vom 5. März 1901.

76. Baulinenaue- Neu-Ruppiner Gifenbahn.

77. Beine-Ilfeber Gifenbahn.

78. Pfälzische Gisenbahnen.

79. Prigniger Gifenbahn.

80. Rhein-Ettenheimmunfterer Localbahn.

81. Rhene - Diemelthal-Eisenbahn (Brebelar -Martenberg).

82. Rinteln-Stadthagener Gifenbahn.

83. Röthenbach b. Q. - Beiler Gifenbahn.

84. Schaftlach - Umunber Gifenbahn.

85. Sonthofen - Oberftborfer Gifenbahn.

86. Stabtamhof-Donauftaufer Localbabn.

87. Stargard-Cuftriner Gifenbahn, einschließlich ber Glasow-Berlinchener Gifenbahn.

88. Stendal-Tangermunder Eisenbahn.

89. \*Stralfund - Tribfeer Gijenbahn.

90. Straßburger Straßenbahnen.

91. Die von der Süddeutschen Eisenbahn-Gefellichaft betriebenen Nebenbahnen:

11) Bregthalbahn (Furtivangen - Süfingen);

b) Kaijerstuhlbahn;

c) Mannheim — Beinheim — Beibelberg — Plannheimer Gisenbahn;

d) Dithofen-Westhosener Gisenbahn.

e) Reinheim-Reichelsheimer Gifenbahn;

f) Sprendlingen-Fürfelder Gifenbahn;

g) Borms-Offsteiner Gifenbahn und .

h) Bell - Todtnauer Gifenbahn.

92. Süd-Harz-Gisenbahn.

93.\*Teutoburger Wald-Eisenbahn. 94. Die unter ber Betriebsverwaltung thurin-

gifcher Mebenbahnen stehenden Linien:

u) Urnftadt - Ichtershausener Gifenbahn;

b) Gifenberg-Croffener Gifenbahn;

c) Sobenebra-Ebelebener Gifenbahn;

d) Almenau-Großbreitenbacher Gifenbahn und

e) Ruhlaer Gifenbahn (Butha-Ruhla).

95. Türfheim - Borishofener Localbahn.

96. Borwohle-Emmerthaler Gifenbahn.

97. Beftfälische Landeseisenbahn.

98. Wittenberge-Berleberger Gifenbahn.

99. Richiptau-Finfterwalber Gifenbahn.

#### B. Bahnstreden, welche fich im Betriebe ober Mitbetriebe außerbeuticher Gifenbahn-Bermaltungen befinden.

#### I. Ruffifder Verwaltungen.

100. Die von ber St. Betersburg - Barichauer Eisenbahn betriebene Strede von der ruffifch-beutschen Grenze bei Endtfuhnen bis Endtfuhnen.

101. Die von den Gub-Bestbahnen betriebene Strede von der ruffisch-beutschen Grenze bei Broften bis Broftlen.

102. Die von ben Beichselbahnen betriebene Strede von der ruffijch-deutschen Brenze bei Illowo bis Illowo.

<sup>\*</sup> Mit Wirlung vom 5. März 1901.

#### II. Öfterreichifder Bermaltungen.

103. Die von ber Kaiser Ferdinands-Nordbahn betriebene Strede von ber österreichisch-beutschen Grenze bei Myslowit bis Myslowit.

104. Die von der österreichischen Nordwestbahn betriebene Strede von der österreichisch-beutschen Grenze bei Wichstadtl bis Mittelwalde.

105. Die von der Öfterreichisch - ungarischen Staatseisenbahn - Gesellschaft betriebene Strede von der öfterreichisch-deutschen Grenze bei Mittelsteine bis Mittelsteine.

Die von der Süd-Nordbeutschen Berbindungsbahn betriebenen Streden von der österreichischbeutschen Grenze:

106. bei Liebau bis Liebau.

107. bei Seibenberg bis Seibenberg.

108. Die von der Böhmischen Nordbahn betriebene Strede von der österreichisch-deutschen Grenze bei Ebersbach bis Ebersbach.

Die von der Buschtehrader Gifenbahn betriebenen Streden von der öfterreichisch-deutschen Grenze:

109. bei Reigenhain bis Reigenhain.

110. bei Klingenthal bis Klingenthal.

Die von ben f. f. österreichischen Staatsbahnen betriebenen Streden von ber österreichisch-beutschen Grenze:

111. bei Bennersborf bis Biegenhals.

112. bei Nillasborf bis Biegenhals.

113. bei Beinersborf bis Beinersborf.

114. bei Furth i. 2B. bis Furth i. 2B.

115. bei Baffan bis Baffan.

116. bei Braunau bis Simbach.

117. bei Lochau bis Lindau.

#### III. Schweizerifcher Bermaltungen.

Die von der Schweizerischen Nordostbahn betriebenen Streden von der schweizerisch-deutschen Grenze:

118. bei Ronftang bis Ronftang.

119. bei Rielasingen bis Singen.

120. bei Balbohut bis Balbohut.

121. bei Lottstetten bis zur beutsch-schweizerischen Grenze bei Altenburg-Rheinau.

#### IV. Frangofifder Bermaltungen.

Die den Reichseisenbahnen in Elsafs-Lothringen gehörigen, von der Französischen Oftbahn mitbetriebenen Streden von der französisch-deutschen Grenze:

122. bei Altmunfterol bis Altmunfterol.

123. bei Avricourt bis Deutsch-Avricourt.

124. bei Chambren bis Chambren.

125, bei Noveant bis Noveant.

126, bei Amanweiler bis Amanweiler.

127. bei Fentich bis Fentich.

#### V. Dieberfandischer Bermaltungen.

128. Die von der Nordbrabant-Deutschen Bahn betriebene Strede von der niederländisch-deutschen Grenze bei Gennep bis Befel.

129. Die von der Hollandischen Eisenbahn-Gesellichaft betriebene und von der Gesellschaft zum Betriebe von Riederländischen Staatseisenbahnen mitbetriebene Strede von der niederländisch-deutschen Grenze bei Kranenburg bis Kleve.

130. Die von der Gesellschaft zum Betriebe von Niederländischen Staatseisenbahnen betriebenen Streden von der niederländisch-deutschen Grenze:

a) bei Elten bis Belle.

b) bei Berzogenrath bis Berzogenrath.

c) bei lachen bis Aachen\*):

d) bei Dalbeim bis Dalbeim \*\*).

131. Die von ber Gesellschaft zum Betriebe von Rieberlandischen Staatseisenbahnen betriebenen und von ber Hollandischen Eisenbahn-Gesellschaft mitbetriebenen Streden von der niederlandisch-beutschen Grenze:

a) bei Elten bis Emmerich.

b) bei Gronau bis Gronau.

132. Die von ber Holländischen Etsenbahn-Geselschaft betriebene und von der Gesellschaft zum Betriebe von Riederländischen Staatseisenbahnen mitbetriebene Strede von der niederländisch-deutschen Grenze bei Gilbehaus bis Salzbergen.

Anmertung. Betreffend die Bahnstreden, welche von deutschen Berwaltungen im Auslande betrieben werden, ift zu vergleichen:

Dfterreich, Riffer 28 bis und mit 49. Dånemart, Biffer 3. Frankreich, Liffer 19, 20, 21, 22, 23, 24 Luxemburg, Jiffer 2, 3. Riederlande, Ziffer 5, 6, 7, 8, 9, 10. Rufsland, Liffer 27, 28, 29, 30, 31, 32. Schweiz, Liffer 20, 21, 22, 23, 24, 25.

#### Belgien.

## A. Bon belgischen Berwaltungen betriebene Bahnen und Bahnftreden.

1. Belgische Staatsbahnverwaltung.

2. Belgische Morbbahn.

3. Gent - Terneugen.

4. Mecheln - Terneugen.

\*) Die Gesellschaft zum Betriebe von Niederlandischen Staatseisenbahnen bejorgt nur ben Jugedienft, in beiben Richtungen.

\*\*) Auf biefer Strede beforgt die Gesellschaft zum Betriebe von Nieberländischen Staatseisenbahnen nur den Bugsdienst, in der Nichtung von den Niederlanden nach Deutschland und umgelehrt, die Preußische Staatseisenbahn auf der niederländischen Strede bei Dalheim bis Alodrop (Liste: Niederlande B 10) in der Richtung von Dalheim nach ben Niederlanden.

- 5. Beftflanbrifche Gifenbahn.
- 6. Eisenbahn von Chimay.
- 7. Termonde-St. Nicolas.
- 8. Haffelt-Maejend.

#### B. Bahnstreden, welche fich im Betriebe ober Ditbetriebe auswärtiger Berwaltungen befinden.

I. Frangofifder Berwaltungen.

Die von ber Frangöfischen Rordbahn betriebenen Streden von ber belgisch-frangofischen Grenze:

- 9. bei Comines bis Comines.
- 10. bei Salluin bis Menin.
- II. Luxemburgischer Verwaltungen.
- 11. Die von ber Luxemburgischen Bring Beinrich-Bahn betriebenen Streden von ber belgifch-luremburgischen Grenze bei Rodange bis Athus.

Anmertung: Betreffend bie Bahnftreden, welche bon belgischen Bermaltungen im Auslande betrieben werben, ift zu vergleichen:

Frantreich, Biffer 15, 16, 17, 18. Rieberlande, Biffer 11, 12.

#### Dänemark.

#### A. Bon banifden Bermaltungen betriebene Streden.

- 1. Die Dänischen Staatsbahnen, einschließlich die von benfelben betriebenen Dampffahrenverbindungen:
  - a) über ben Limfjord (Obbefund Rord Obbefund Sub und Anfjöbing Morfo-Glyngore);
  - b) über ben fleinen [lille] Belt (Fredericia-Etrib);
  - c) über den großen [ftore] Belt (Nyborg-Rorfor);
  - d) über ben Drefund (Belfingor-Belfingborg und Kopenhagen [Kjöbenhavn] — Malmö);
  - e) über ben Masnedsund (Masnedo Orehoved); aber mit Ausschluss:

ber von ber fübfunenichen Gifenbahngefellichaft betriebenen Staatsbahnstrede Ryborg-Jaaborg und ber Dampfichiffftrede Korfor-Riel.

- 2. Folgende unter Staateberwaltung ftebende Brivateisenbahnstreden:
  - a) Drehoved Gjebjer,
  - b) Aalestrup—Biborg.

#### B. Bahnftreden, welche fich im Betriebe auswärtiger Gifenbahnverwaltungen befinden.

Deutscher Berwaltungen.

3. Die von ben Koniglich Breugischen Staatsbahnen betriebene Strede von ber beutsch-banischen Grenze bei Farris bis Bambrup.

#### Frankreich.

#### A. Bon frangofifden Berwaltungen betriebene Bahnen und Bahuftreden.

Die Linien von allgemeiner Bebeutung:

- 1. Der Rorbbahn.
- 2. Der Ditbahn, einschließlich ber fur Rechnung ber Concessionare betriebenen Linien von Montherme benen Streden von ber beutich-frangofischen Grenze:

nach Montherme, Brigne-Meuse nach Brigne-aur-Bois, Carignan nach Messempre; Charmes nach Rambervillers, Avricourt nach Blamont und Ciren, Saint-Dixter nach Baffp, Baffy nach Doulevant-le-Chateau.

3. Der Westbahn.

- 4. Der Baris-Lyon-Mittelmeerbahn, einschließlich ber für Rechnung ber Concessionare betriebenen Linie bes alten hafens in Marfeille und berjenigen von Arles nach Saint-Louis.
- 5. Der Orleansbahn, einschlieflich ber unter ben gleichen Bebingungen wie bas Sauptnet betriebenen Localbahnen ber Sarthe.
  - 6. Der Gubbahn.
- 7. Der Staatsbahnen, einschließlich ber für Rechnung ber Concessionare betriebenen Localbahnen von Ligre-Riviere nach Richelieu und von Barbegieur nach Chateauneuf.
- 8. Der beiben Ringbahnen von Paris, einschließlich ber strategischen Linie von Balenton nach Maffy-Balaiseau.
- 9. Der Gesellschaft für Departemental-Gifenbabnen.
- 10. Der Gifenbahngesellschaft von Somain nach Ungin und bis jur belgischen Grenze.
  - 11. Der Gesellschaft bes Meboc.

Die Linien von localer Bebeutung:

- 12. Der Gefellichaft für Departemental-Gijenbabnen.
- 13. Bon Marlieur nach Chatillon-fur-Chalaronne.
- 14. Bon Caftelnau nach Margaux und von Pauillac nach Port bes Bilotes (Gefellichaft bes Dleboc).

#### B. Bahnftreden, weldje fich im Betriebe ober Dit. betriebe auswärtiger Berwaltungen befinden.

#### I. Belgischer Berwaltungen.

- 15. Die von ber belgischen Staatsbahnvermaltung betriebene Strede von ber belgisch-frangofischen Grenze bei Doifche bis Givet.
- 16. Die von ber Belgischen Norbbahn betriebene Strede von ber frangofisch-belgischen Grenze bei Beer-Agimont bis Givet.
- 17. Die von der Bestflandrischen Gisenbahngesellschaft betriebene Strede von der frangofischbelgischen Grenze bei Abeele bis Sagebroud.
- 18. Die von ber Gifenbahngefellichaft von Chimay betriebene Strede von ber frangofisch-belgiichen Grenze bei Momignies bis Anor.

#### II. Deutscher Bermaltungen.

Die ber frangösischen Oftbabn gehörigen, von den Reichseisenbahnen in Elfass-Lothringen mitbetrie19. bei Altmunfterol bis Betit-Croir.

20. bei Deutsch-Abricourt bis Ignen-Abricourt.

21. bei Chambren bis Moncel.

22. bei Noveant bis Bagny-fur-Mofelle.

23. bei Amanweiler bis Batilly.

24. bei Fentich bis Audun-le-Roman.

#### III. Soweizerischer Bermaltungen.

Die von der Jura-Simplonbahn betriebenen Streden von der frangofifch-ichweizerischen Grenze:

25. bei Delle bis Delle.

26. bei Vallorbe bei Pontarlier.

27. bei Berrières bis Bontarlier.

#### IV. Italienischer Bermaltungen.

28. Die von ber Italienischen Gesellschaft ber Mittelmeerbahnen betriebene Strede von der italiemisch-frangofischen Grenze bei Mobane bis Mobane.

Anmertung. Beireffend bie Bahnftreden, welche von frangofischen Berwaltungen im Auslande betrieben werben, ift zu bergleichen:

> Deutschland, Biffer 122, 123, 124, 125, 126, 127. Belgien, Biffer 9, 10. Italien, Biffer 6. Schweiz, Biffer 26, 27, 28, 29.

#### Italien.

#### italienischen Berwaltungen betriebene A. Bon Bahnen und Bahnstreden.

1. Sammtliche von ber Wefellichaft bes mittellanbischen Reges betriebenen Linien.

2. Sammtliche von der Gesellschaft bes abriati-

ichen Reges betriebenen Linien.

3. Sammtliche von der Befellschaft bes ficilianiichen Nebes betriebenen Linien, einschließlich ber Strede über bie Meerenge von Meffina.

4. Die von der Società Veneta per costruzione ed esercizio di ferrovie secondarie italiane be-

triebenen Linien:

- a) Padua—Bassano,
- b) Vicenza Treviso,
- c) Bicenga- Schio,
- d) Cividale—Portogruaro,

e) Parma—Suzzara,

- f) Bologna S. B. Portomaggiore,
- g) Bubrio Massalombarda,
- h) Areggo-Pratovecchio-Stia,

i) Conegliano-Bittorio und

k) S. Giorgio di Nogaro bis zur italienisch-österreichischen Grenze bei Cervignano.

5. Die Nord-Mailand-Gifenbahnen in Mailand,

nömlich:

1) Mailand - Bovifa - Sevejo S. Bietro - Merone Bontenuovo (Gemeinschaftsbahnhof ber Linie Como — Lecco, abriatisches Net) — Incino Erba, Linie von Wasserbillig nach Grevenmacher.

mit Abzweigungen von Bovifa nach Mailand-Librera (mittellandisches Ret) und von Sevejo S. Vietro nach Camnago (Gemeinschaftsbahnhof der Linic Chiaffo-Mailand des mittelländischen und abriatischen Menes).

m) Mailand—Bovisa—Saronno,

n) Saronno - Malnate - Bareje Rord - Laveno Nord, mit Abzweigung von Barese Nord nach Bareje (mittellandisches Net),

o) Saronno-Grandate,

p) Como Lago Nord — Camerlata — Grandate — Malnate - Bareje Nord - Laveno Nord, mit Abzweigung von Camerlata nach Albate-Camerlata (mittellandisches und adriatisches

9) Novara Nord—Busto Arsizio Nord—Saronno -Scregno (Bemeinschaftsbahnhof ber Linie Chiaffo-Mailand bes mittellandischen und abriatischen Nepes), mit Abzweigungen von Novara Nord nach Novara (mittelländisches Net) und von Bufto Arfizio Nord nach Bufto Arfizio (mittellandisches Net).

#### B. Bahnitreden, welche im Betriebe ober Ditbetriebe answärtiger Berwaltungen fich befinden.

I. Frangösischer Bermaltungen.

6. Die von der frangosischen Baris-Lyon-Mittelmeerbahn betriebene Strede von der italienisch. frangösischen Grenze bei Bentimiglia bis Bentimiglia.

#### II. Schweizerischer Berwaltungen.

7. Die von ber Gottharbbahn betriebene Strede von der italienisch-schweizerischen Grenze bei Bino bis Luino.

#### III. Ofterreichischer Berwaltungen.

8. Die von ben f. f. öfterreichischen Staatsbahnen in der Richtung nach Italien mitbetriebene Strede von der italienisch-österreichischen Grenze bei Bontafel bis Bontebba.

Anmertung. Betreffend die Bahnftreden, welche von italienischen Berwaltungen im Auslande betrieben werden, ift gu vergleichen:

> Diterreich, Biffer 24, 25, 26, 27. Frankreich, Riffer 28. Schweiz, Biffer 30.

### Luxemburg.

#### A. Bon luxemburgifden Berwaltungen betriebene Bahnen und Bahnstreden.

1. Bring Beinrich-Bahn, mit Ginichlufe ber

#### B. Bahnstreden, welche fich im Betriebe ober Mitbetriebe auswärtiger Berwaltungen befinden.

Deutscher Berwaltungen.

2. Die bon ben Reichseisenbahnen in Eljafs-Lothringen betriebenen sämmtlichen Linien ber Bilbelm-Luremburg-Gisenbahn.

3. Die von den Königlich Preußischen Staatsbahnen betriebene Strede von der deutsch-lugemburgischen Grenze bei Ulflingen bis Ulflingen.

An mertung. Betreffend bie Bahnftreden, welche von lugemburgifchen Berwaltungen im Auslande betrieben werben, ift gu vergleichen:

Belgien, Biffer 11.

### Miederlande.

## A. Bon niederländischen Berwaltungen betriebene Bahnen und Bahnstreden.

1. Gesellschaft zum Betriebe von Riederlandischen Staatseisenbahnen.

2. Sollandifche Gifenbahngesellschaft.

- 3. Niederländische Central-Gisenbahngesellschaft.
- 4. Nord-Brabant-Deutsche Gifenbahngesellichaft.

#### R. Bahnstreden, welche fich im Betriebe oder Ditbetriebe auswärtiger Berwaltungen befinden.

I. Deutscher Bermaltungen.

5. Die von ben Großherzoglich Olbenburgischen Staatsbahnen betriebene Strede von ber beutschnieberlandischen Grenze bei Neuschanz bis Neuschanz.

Die von den Königlich Preußischen Staatsbahnen betriebenen Streden von der beutsch-niederländischen Grenze:

- 6. bei Borten bis Wintersmut.
- 7. bei Bocholt bis Winterswoft.
- 8. bei Straelen bis Benlo.
- 9. bei Nalbenfirchen bis Benlo.
- 10. bei Dalheim bis Blobrop.

#### II. Belgischer Berwaltungen.

11. Die von der Mecheln-Terneuzen-Eisenbahngesellschaft betriebene Strede von der belgisch-niederländischen Grenze bei La Clinge bis Terneuzen.

12. Die von ber Gent-Terneuzen-Eisenbahngesculchaft betriebene Strede von ber belgisch-nieberländischen Grenze bei Selzaete bis Terneuzen.

Unmertung. Betreffend die Bahnftreden, welche von niederlandischen Berwaltungen im Auslande betrieben werden, ift zu vergleichen:

Deutschland, Biffer 128, 129, 130, 131, 132.

### Aufsland.

#### A. Bom Staate betriebene Bahnen und Bahnftreden.

1. Nifolaibahn (mit Zweigbahn nach bem Hafen und den Eisenbahnen von Nowotorschof und Rjew-Bjasma).

- 2. St. Betersburg-Warichauer Gifenbahn.
- 3. Baltische Gisenbahnen (mit Ausnahme ber 2. Section) und Betow-Riga.

4. Mostau-Brefter Gifenbahn.

- 5. Mostau-Kurst, Mostau-Rijninowgorod und Muromer Gijenbahnen.
  - 6. Speran-Bjaema-Gifenbahn.

7. Ratherine-Gifenbahn.

- 8. Riga Orel Eisenbahn (mit der Riga Tuckumer Eisenbahn).
  - 9. Liban Romny-Gifenbahn.
  - 10. Beichfel-Bahnen.
  - 11. Abartow Nitolajew-Gijenbahn.
- 12. Aurel Khartow Sebaftopoler Gifen-
  - 13. Samara-Blatoufter Gifenbahn.
  - 14. Boleffier Gifenbahn.
  - 15. Gud-Beft-Bahnen.
  - 16. Berm-Gifenbahn.
  - 17. Gibirifche Gifenbahn.

## B. Bon Privat-Verwaltungen betriebene Bahnen und Bahnstreden.

- 18. Barichau Bien-Gifenbahn.
- 19. Bladifaufafer Gifenbahn.
- 20. Lobier Gifenbahn.
- 21. Mostau Riew Woroncid-Gifenbahn.
- 22. Mostau-Rafan. Gifenbahn.
- 23. Mostau-Jaroslaw-Archangel Gifenbabn.
- 24. Mostau-Windau-Rybinster Gifenbahn.
- 25. Riafan-Uralet-Gifenbahn.
- 26. Gud-Oft-Bahnen.

#### C. Grengftreden, weldje fid im Mitbetriebe auswartiger Berwaltungen befinden.

#### 1. Deutscher Berwaltungen.

Die von den Königlich Preußischen Staatsbahnen betriebenen Streden von der deutsch-russischen Grenze:

- 27. bei Eybtfuhnen bis Wirballen.
- 28. bei Ottlofdin bis Alerandrowo.
- 29. bei Schoppinit bis Sosnowice (Linie ber früheren Rechte Ober-Ufer-Gifenbahn).
- 30. bei Schoppinit bis Sosnowice (Linie ber früheren Oberschlesischen Eisenbahn).
- 31. Die von der Oftpreugischen Gudbahn-Gefellichaft betriebene Strede von der beutsch-ruffischen Grenze bei Proftfen bis Grajewo.
- 32. Die von der Marienburg-Mlawfaer Eisenbahngesellschaft betriebene Strede von der beutsch-rusfischen Grenze bei Allowo bis Mlawa.

#### II. Ofterreichischer Bermaltungen.

33. Die von der Raiser Ferdinands-Nordbahn betriebene Strede von der österreichisch - russischen Grenze bei Szczasowa bis Granica.

Die von den f. k. österreichischen Staatsbahnen in der Richtung nach Russland betriebenen Streden von der österreichisch-russischen Grenze:

34. bei Brody bis Radziwilow.

35. bei Pobwoloczysta bis Woloczyst.

36. bei Nowosieliga bis Nowosieliga.

An mertung. Betreffend die Bahnstreden, welche von russischen Berwaltungen im Austande betrieben werden, ist zu vergleichen:

Deutschland, Biffer 100, 101, 102. Bfterreich, Biffer 50, 51, 52.

### Soweiz.

#### A. Bon ichweizerischen Berwaltungen betriebene Bahnen und Bahnstreden.

1. Schweizerische Centralbahn.

2. Gotthardbahn.

- 3. Jura-Simplonbahn, ausschließlich ber von ihr betriebenen Seilbahn Cossonan Bahnhof J. S.— Cossonan Stadt.
  - 4. Schweizerische Mordostbahn.
  - 5. Bereinigte Schweizerbahnen.
  - 6. Neuenburger Jurabahn.

7. Emmenthalbahn.

8. Langenthal-Suttwilbahn.

9. Tößthalbahn.

- 10. Schweizerische Seethalbahn.
- 11. Schweizerische Subostbahn.
- 12. Rorichach-Beibenbahn
- 13. Sihlthalbahn.
- 14. Thunerjeebabn.
- 15. Onlingen-Balethalbabn.
- 16. Schmalspurige Eisenbahn Pverdon-St. Croix.
  - 17. Schmalfpurige Rhatische Bahn.

#### B. Bahnftreden, welche fich im Betriebe ober Mitbetriebe auswärtiger Berwaltungen befinden.

### I. Ofterreichischer Berwaltungen

Die von ben t. f. öfterreichischen Staatsbahnen betriebenen Streden von ber öfterreichisch-schweizerischen Grenze:

18. bei Buche bis Buche.

19. bei St. Margrethen bis St. Margrethen.

#### II. Deutscher Bermaltungen.

Die von den Großherzoglich Babischen Staatseisenbahnen betriebenen Streden von der beutschschweizerischen Grenze:

20. bei Gottmadingen bis zur schweizerischbeutschen Grenze bei Wilchingen,

21. bei Stetten bis Bafel.

22. bei Leopoldshöhe bis Bafel.

23. bei Grengach bis Bajel.

- 24. Die von ben Großherzoglich Badischen Staatseisenbahnen mitbetriebene Berbindungsbahn vom Babischen Bahnhof bis zum Centralbahnhof in Basel.
- 25. Die von den Reichseisenbahnen in Elsafs Lothringen betriebene Strede von der deutsch-schweizerischen Grenze bei St. Ludwig bis Basel

#### III. Frangösischer Berwaltungen.

Die von ber Gesellschaft ter Paris-Lyon-Mittelmeerbahn betriebenen Streden von ber frangosischichweizerischen Grenze:

26. bei St. Gingolph bis Bonveret.

- 27. bei Chene-Bourg bis Genf-Caux-Bives.
- 28. bei La Blaine bis Genf-Cornavin.
- 29. bei Col-bes-Roches bis Locle.

### IV. Italienischer Berwaltungen.

30. Die von den italienischen Gesellschaften des Mittelmeer- und des Abriatischen Reties betriebene Strecke von der italienisch-schweizerischen Grenze bei Chiasso bis Chiasso.

Anmertung. Betreffend bie Bahnstreden, welche von schweizerischen Bermaltungen im Auslande betrieben werden, ift zu vergleichen:

Deutschland, Biffer 118, 119, 120, 121. Frantreich, Biffer 25, 26, 27. Italien, Biffer 7.

Wittet m. p.

#### 30

## Perordnung der Ministerien der Finanzen und des Handels vom 13. März 1901.

# betreffend die Festsekung des Tarasates für Papier der T. Nr. 191 und 192 in Stößen mit Schuthrettern.

Mit Beziehung auf die Berordnung vom 15. Juli 1894, R. G. Bl. Nr. 151, betreffend die Regelung der Tarafähe zum allgemeinen Bolltarife des öfterreichisch-ungarischen Bollgebietes wird im Einvernehmen mit den betheiligten königlich ungarischen Ministerien der Tarasah für Papier der T. Nr. 191 oder 192 in Stößen mit Schupbrettern mit 6% des Bruttogewichtes festgeseht.

Dieje Berordnung tritt fofort in Kraft.

Böhm m. p.

Call m. p.

### 31.

## Perordnung der Ministerien der Finanzen und des Handels vom 13. März 1901,

betreffend die Zollbehandlung von Maschinen, Apparaten, Instrumenten und sonstigen Vorrichtungen für elektrische Zwede.

Im Einvernehmen mit den betheiligten königlich ungarischen Ministerien wird Radistehendes verordnet:

1. Der Verzollung als Maschinen, beziehungsweise Apparate unterliegen Dynamomaschinen und Elektromotoren sammt den darauf anmontirt eingehenben Regulatoren und Anlassern, serner Transformatoren (mit Ausnahme jener jür Messzwecke) und

Spannungstheiler.

Bon den beiden letzteren sind die Gleichstromtransformatoren wie Dynamomaschinen, und zwar bei Borhandenseln der vorgeschriebenen Bedingungen im vertragsmäßigen Berkehre zum Zollsate von 5 st. per 100 kg zu verzollen, während Bechselstromtransformatoren und Spannungstheiler nach T. Nr. 287 zum Zollsate von 8 st. 50 fr. (vertragsmäßig mit 7 st. 50 fr.) per 100 kg, beziehungsweise, wenn aus mehr als 50% unedler Metalle bestehend, nach T. Nr. 286 zum Zollsate von 15 st. (vertragsmäßig 12 st.) per 100 kg abzusertigen sind, soserne alle diese ein Einzelngewicht von 20 kg oder mehr ausweisen.

2. Nach Beschaffenheit bes Materiales sind zu

verzollen:

a) Dynamomajchinen, Elektromotoren, Transformatoren und Spannungstheiler im Ginzelngewichte von weniger als 20 kg, soferne sich bieselben nicht als Erzeugnisse der Präcisions-

mechanit barftellen;

hi Gehäuse zu Telephonen zc., Schuttappen, Glaslugeln, Gloden, Aufzugs- und Schupvorrichtungen für eleftrische Beleuchtungsförper, foferne fie nicht gleichzeitig ben Contact herstellen, sowie alle Bestandtheile von elettrischen Anlagen, welche für deren Gebrauchszweck von untergeordneter Bebeutung find, ferner Sicherungelamellen, unmontirt eingehende Schalttafeln, unmontirte Kassungsringe für Glühlampen, nicht montirte Dojen und Muscheln für Telephonausschalter ic. sowie andere unmontirt eingehende Bestandtheile von eleftrischen Anlagen, bann bas Leitungsmateriale . (Leitungsbrähte, Rolationsförber. Alemmen, Einführungen, Schellen, Ifolatorenträger 2c.).

Einzelne Schrauben, Leitungsschienen und Drabte ober Contactfnöpfe find bei ber Tarifirung von unmontirten Schalttafeln außer Betracht zu laffen.

c) Accumulatoren.

3. Der Verzollung als Instrumente ber T. Rr. 299b unterliegen:

n) Dhnamomaschinen, Elektromotoren, Transformatoren und Spannungstheiler im Einzelngewichte von weniger als 20 kg, welche sich als Erzeugnisse ber Präcisionsmechanik darstellen;

b) Transformatoren für Mefszwede, sowie alle anderen Elektricitäts-Mess-, gabl- und Control-

apparate;

c) elektrische Bogen- und Glühlampen, sowie fertig montirte Bestandtheile berfelben;

d) Telephon- und Telegraphenapparate;

e) Regulatoren, Wiberstände und Anlasser aller Urt (Flüssigkeiteregulatoren, Bellenschalter, Rebenschlusseregulatoren, Controler, Regulirwiderstände, Umtehranlasswiderstände, Wendeanlasser, Selbstanlasser u. bgl.);

f) mit Mejsapparaten, Biberftanben, Schaltun-

gen zc., montirte Schalttafeln;

g) Ein-, Aus- und Umschalter aller Art (ohne Rudficht auf bas Gewicht), ferner montirte Sicherungen;

h) elektrische Heizapparate mit Ausnahme ber elektrischen Ssen; elektrische Bentilatoren (im Einzelngewichte von weniger als 20 kg);

i) Blitichupvorrichtungen exclusive ber Blibableiter;

k) montirt eingehende Fassungen und Contacte von elektrischen Lampen;

1) gebrauchsfortig zusammengestellte galvanische

Anmerkung. Mit Beziehung auf §. 6, lit. e, al. 1, der Durchführungsvorschrift zum Bolltarifgesetze sind die Bollämter ermächtigt, in jenen Fällen, wo die vorstehend erwähnten, nach T. Nr. 299 b, zu verzollenden Bestandtheile elektrischer Anlagen in nur loser Berbindung mit schweren Unterlagsplatten, Gehäusen 20. stehen, über Ersuchen der Partet die Abmontirung behuss getrennter Berzollung der letzteren nach Beschaffenheit des Materials zu gestatten. (So können beispielsweise bei montirten Schalttaseln, auf welche Mesapparate, Widerstände 20. bloß aufgeschraubt sind, letztere abgenommen und für sich allein nach T. Nr. 299 b, die Schalttaseln dagegen nach Beschaffenheit des Materials verzollt werden.)

Diese Berordnung tritt sofort in Kraft.

Böhm m. p. Call m. p.

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XIV. Stück. — Ausgegeben und versendet am 30. März 1901.

Inhalt: M 32. Kundmachung, betreffend die Errichtung einer Bermanenzemmiffion fur bie Sandelswerte ber Bwifchenverlehrsstatistit im Sandelsministerium.

#### 32.

## Kundmadjung des Handelsministe= riums vom 27. Mär; 1901,

betreffend die Errichtung einer Permanenzcommission für die Handelswerte der Zwischenverkehröstatistit im Handelsministerium.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 24. Marz 1901 die Errichtung einer Permanenzcommission für die Handelswerte der Zwischenverkehrsstatistik im Handelsministerium, sowie das nachfolgende Statut für diesielbe allergnädigst zu genehmigen geruht.

#### Statut

### ber f. f. Bermanenzcommiffion für bie Sanbelswerte ber Zwischenverkehrsstatistif.

§. 1

Die t. t. Permanenzeommission für die Handelswerte der Zwischenverschröftatistit hat die Ausgabe, die Werte jener Verkehrögegenstände, welche den Gegenstand der Statistit des Warenverkehres zwischen den im Reichörathe vertretenen Königreichen und Ländern und den Ländern der ungarischen Krone bilden, jährlich zu erheben und festzustellen.

8, 2

Die Permanenzcommission ift bem Handelsminister unmittelbar untergeordnet.

#### §. 3.

Die Permanenzcommission besteht aus:

Bujammenjegung.

1. bem Brafibenten.

2. bem Stellvertreter besjelben,

- 3. je zwei Vertretern der Ministerien bes hanbels, der Finanzen, bes Aderbaues und der Gifenbahnen,
- 4. zwei Bertretern ber ftatistischen Centralcom-
- 5. einem Bertreter ber Handels- und Gewerbefammer bes Erzherzogthums Ofterreich unter ber Enns, sowie
- 6. aus einer nach Bedarf sestzustellenden Anzahl anderer Mitglieder aus den sachmännischen Kreisen der Industrie und des Handels, insbesondere der Handels- und Gewerbekammern, sowie der Land- und Forstwirtschaft.

#### 8. 4.

Prasident ber Commission ist ber Vorstand bes t. t. Zwischenverkehröstatistischen Amtes im t. t. Hanbelsministerium.

Der Stellvertreter besselben wird vom Handelsminister ernannt.

Die Vertreter ber Ministerien werben von den betreffenden Ministerien berusen, jene der statistischen Centralcommission und der Vertreter der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer von diesen jelbst bezeichnet.

Die sachmännischen Mitglieder ber Commission werden vom Sandelsminister auf die Dauer von sechs Jahren ernannt.

#### §. 5

Die Permanenzeommission vollzieht ihre Aufgabe in der Plenarversammlung, in einer allgemeinen Ab-

Berufung ber Mitglieber.

Brafibinnt.

Berfammlungen.

theilung und in Fachabtheilungen auf Grund einer nicht erreicht, so steht es bem Prafibenten zu, dieselbe burch ben t. f. Sandelsminister erlaffenen Geichaftsordnung.

8. 6.

Menarperfamm.

Die Blenarversammlung besteht aus fammtlichen Mitgliedern der Permanenzcommission und versammelt sich unter bem Borfipe bes Hanbelsministers, beziehungsweise beffen Stellvertreters, nach Beburfnis, minbestens jedoch einmal im Jahre, um die Bilbung ber Jachabtheilungen vorzunehmen.

8. 7.

Allgemeine Abtheilung.

Die allgemeine Abtheilung besteht aus bem Pra fibenten und beffen Stellvertreter, ben Bertretern ber Ministerien, der statistischen Centralcommission, der nieberofterreichischen Sanbels- und Bewerbefammer, sowie aus den Obmannern ber einzelnen Fachabtheilungen, beziehungeweise in beren Berhinderung aus ben Stellvertretern berfelben. (§. 8.)

Die allgemeine Abtheilung hat die ber Bermanenzcommission gemeinsamen Angelegenheiten wahrzunehmen, die erhobenen Werte der Revision zu unterziehen und zusammenzustellen.

Der allgemeinen Abtheilung fteht bas Recht zu. bas schriftliche ober mundliche Butachten auch von außerhalb ber Commiffion ftehenben Sachverftanbigen einzuholen.

8. 8.

Fachabthellungen.

Die Festsehung der Angahl ber Fachabtheilungen, bie Bilbung von Unterabtheilungen berfelben, und bie Buweisung der Baren zur Bertbestimmung an bie Fachabtheilungen bleibt ber Geschäftsordnung vorbehalten.

Jebe Fachabtheilung besteht aus mindeftens brei Mitgliedern. Wird biefe Bahl burch freien Beitritt

durch andere Mitglieder der Commission zu erganzen. Jede Fachabtheilung wählt ans ihrer Mitte einen Dbmann und ben Stellvertreter besfelben. Bei Ablauf der Functionsdauer derfelben, sowie im Falle einer Neuorganisirung ber Fachabtheilungen ift eine Reuwahl vorzunchmen. Die Fochabtheilungen haben bas Recht, zu ihren Verhandlungen auch außerhalb ber Commission stehende Sachverständige beizuziehen.

§. 9.

Die Berhandlungen ber Bermanenzcommission Etellesir finden in der Regel mundlich ftatt. Auswärtige Mitglieder können ihre Berichte jedoch auch schriftlich er-

§. 10.

Die Stelle eines Mitgliedes ber Permanengcommiffion ift ein Chrenamt und wird unentgeltlich ausgeübt.

Die vom Sanbelsminifter aus fachmannischen Rreisen ernannten Ditglieder haben bas Recht, während ihrer Functionsbauer den Titel "t. f. Commerzialrath" zu jühren.

§. 11.

Rimmt ein vom Sandelsminifter ernanntes Mitglied an den Arbeiten ber Commission burch ein volles Jahr nicht theil, so wird dies als ein Bergicht auf die Mitgliedschaft angesehen.

§. 12.

Die Bureaugeschäfte ber Permanenzcommiffion beforgt bas t. t. Zwischenverkehrsftatistische Amt im t. t. Sandelsministerium.

Call m. p.

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XV. Stück. — Ausgegeben und versendet am 1. April 1901.

Inhalt: M 33. Berordnung, betreifend bie Rachweisung bes Ursprunges von ferbischem Getreibe bei der Ginfuhr in bas öfterreichisch-ungarische Bollgebiet.

#### 33.

Perordnung der Alinisterien der Finanzen, des Handels und des Ackerbaucs vom 28. Mär: 1901.

betreffend die Nachweisung des Ursprunges von serbischem Getreide bei der Einfuhr in das österreichisch-ungarische Zollgebiet.

Im Einvernehmen mit der königlich ungarischen Regierung wird in theilweiser Abanderung, beziehungsweise Ergänzung der Verordnungen vom 2. October 1888, R. G. Bl. Ar. 153, und vom 1. December 1893, R. G. Bl. Ar. 179, angeordnet, dass das im Sinne der citirten Verordnungen bisher in Kraft bestandene Versahren, wonach jene Schleppschiffe (Schiffsuhtheilungen), welche serbisches, mit dem Anspruche auf Absertigung zu den begünstigten Zollsähen des

Handelsvertrages vom 9. August 1892 zwischen Österreich-Ungarn und Serbien, R. G. Bl. Nr. 104, zur Einsuhr in das Zollgebiet bestimmtes Getreide enthalten, seitens der Agentien der Donau-Dampsichisschris-Gesellschaft unter Berschluss zu legen sind, tünftighin zu unterbleiben hat und in Hinlunst serdickes Getreide zu den erwähnten Begünstigungszolsähen nur in dem Falle abzusertigen ist, wenn — ohne Küdsicht darauf, ob die Einsuhr zu Wasser oder zu Lande ersolgt — der betreffende Eisenbahnwagen, beziehungsweise das Schiff (Schleppschiff) oder die Schissabtheilung mit der ämtlichen Plombe senes f. und k. Consularorganes verschlossen ist, welches das auf die Sendung bezügliche Ursprungszeugnis ausgestellt hat.

Dieje Berordnung tritt sofort in Kraft.

Böhm m. p. Call m. p. Giovanelli m. p.

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XVI. Stück. — Ausgegeben und versendet am 3. April 1901.

Inhalt: 23 34. Berordnung, betreffend bie Ginführung eines neuen Tarifes fur die Geburen ber gerichtsarztlichen Sachverftandigen im Strafverfahren. - Berichtigung.

#### 34.

Verordnung des Justizministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern und der Finanzen vom 20. März 1901.

betreffend die Einführung eines neuen Tarifes für die Gebüren der gerichtsärztlichen Sachverständigen im Strafverfahren.

Im Strafversahren und im Strafvollzug treten an Stelle der Borschriften der Ministerialverordnung vom 17. Jebruar 1865, R.G. Bl. Nr. 33, betreffend die Gebüren für die zu gerichtsärztlichen Zweden verwendeten Sanitätspersonen nachstehende Borschriften in Birksamkeit.

#### §. 1.

Die Geburen ber arzilichen Sachverftanbigen im Strafverfahren find nach folgenbem Tarife zu bemeifen:

#### A. Berrichtungen ber Gerichtsärzte.

- 1. Untersuchung sammt Befund und Gutachten an dem Berletten bei vorsätzlichen und fahrlässigen Körverbeschädigungen:
  - a) in Fällen einfacher Art . . . . . . 3 K
  - b) in Fällen erforderlicher umständlicher Untersuchung oder Befundsabgabe . . 6 "
  - e) wenn überdies eine umständliche wissenichaftliche Begründung des Gutachtens ersorderlich ist . . . . . . . . . . 10—20 "
- 2. Untersuchung sammt Befund und Gutachten in Fallen bon Gesundheitsgefährdungen und Berletzungen bei Strafthaten anderer Urt, insbesonders

bei Feststellung bes Gesundheitszustandes und ber Körperbeschaffenheit, bei Feststellung des Umstandes, ob ein Geburts- oder Geschlechteact stattgefunden habe (so bei Strafthaten gegen die Sittlichkeit und in Fällen von Untersuchungen an der Kindesmutter bei Strafthaten gegen das Kindesleben):

- a) in Fällen einsacher Art . . . . . 6 K
- b) in Fällen erforderlicher umständlicher Untersuchung ober Befundsabgabe . . 10 "
- c) wenn außerdem eine umftändliche wissenschaftliche Begründung des Gutachtens
  erforderlich ist . . . . . . . 10—20 " .
- 3. Untersuchung sammt Befund und Gutachten über Wertzeuge, Fleden, Arzneien, Gifte u. bgl., soferne sie abgesondert von den unter 1 und 2 aufgeführten Untersuchungen erfolgen muffen:
- a) mit unbewaffnetem Auge in einfachen Fällen 3 K.
- b) mit unbewaffnetem Auge bei umftändlicher wiffenschaftlicher Begründung bes Gutachtens
- c) in Fällen mitroftopischer, spettroftopischer oder sonstiger physitalischer Untersuchung (insbesonders an Blut- und Samensteden, Batterien u. dgl.) . . . . . . . . . 10—20 g.
- 5. Leichenöffnung an einer menschlichen Leiche ober an Resten einer solchen sammt Besund . 12 K.
- 6. Leichenöffnung an einer unreifen menschlichen Frucht sammt Befund . . . . . . . . . 6 K.
  - 7. Gutachten über eine Leichenöffnung (5 und 6)
  - a) in einsachen Fällen . . . . . . 6 K, b) bei umständlicher wissenschaftlicher Be-

8. Außere Befichtigung einer Leiche, einer menfch-	B. Thierarztliche Berrichtungen.
lichen Frucht oder Nachgeburt (ohne gleichzeitige Leichenöffnung) sammt Befund und Gutachten 6 K.	1. Untersuchung sammt Befund und Gutachten an lebenden Thieren
9. Anwesenheit und sachverständiger Beirath	
a) bei einem Augenscheine 6 K,	a) an einem Kleinthiere 3 K,
b) bei einer Leichenausgrabung 10 " .	für jedes weitere Stud 2 "
	b) an einem Pferde oder Rinde 5 "
10. Untersuchung bes Geisteszustandes mit Befund	für jedes weitere Stud 3 "
und Gutachten	(in beiden Fällen nic mehr als 20 K an einem Tage).
(im Falle außergewöhnlichen Aufwaudes an Beit und	2. Eröffnung von Thierleichen fammt Befund
Mühe nach §. 384 St. P. D. Schlussfatz zu bemessen). 11. Untersuchung bes Gesundheitszustandes und	und Gutachten
ber Körperbeschaffenheit fammt Berichterftattung	a) an einem Rleinthiere 6 K,
a) an Beichulbigten, Beugen, Sachverftanbigen,	für jedes weitere Stud 4 "
Beschwornen u. f. w. wegen Feststellung ber	b) an einem Pferde oder Rinde 10 "
Urjache ihres Ausbleibens, in Wien, Brag, Brünn,	für jedes weitere Stud 6 "
Lemberg, Kratau, Graz, Laibach, Triest, Salz.	(in beiden Fällen nie mehr als 24 K an einem Tage).
burg, Innsbrud 4 K,	3. Untersuchung sammt Befund und Gutachten
in den übrigen Orten 2 "	an Fleisch:
b) au Gefangenen wegen Bulässigkeit ber	a) in einfachen Fällen 3 K,
Abgabe an eine Zwangsarbeitsanstalt	b) in besondere umständlichen und schwieri-
u. dgl. (soferne diese Untersuchungen nicht	gen Fällen 6 " .
Gegenstand eines nach &. 9 geschloffenen	4. Abgabe eines Gutachtens auf Grund des Be-
Übereinkommens oder Vertrages sind) . 1 ".	
•	fundes eines anderen Sachverständigen
12. Anwesenheit bei Hauptverhandlungen sammt	a) in ben Fällen 1a) und 3a) 3 K,
ben hiebei abzugebenben Außerungen, Befunden und	b) in anderen Fallen
Butachten bis zur Dauer einer Stunde 6 K,	c) bei einem umständlichen, wissenschaftlich
für jede weitere wenn auch nur begonnene	begründeten Gutachten 6-20 ".
Stunde 2 "	5. Anwesenheit bei einem Augenscheine, Befich.
(die Berechnung des Zeitauswandes ist für jeden Tag	tigung einer Thierleiche ohne gleichzeitige Offnung
abgesondert vorzunehmen und ist eine die Dauer einer	derfelben u. bgl. fammt einfacher Außerung und Begut-
Stunde nicht erreichende Unterbrechung während einer	achtung
hauptverhandlung ober zwischen mehreren am selben	
Tage vorgenommenen Sauptverhandlungen in bie	6. Unwesenheit bei Hauptverhandlungen samm
Dauer ber Amwesenheit einzurechnen).	den hiebei abzugebenden Außerungen, Befunden und
13. Studium von Acten je nach beren Umfang	Gutachten bis zur Dauer einer Stunde 4 K,
3—10 K,	für jebe weitere Stunde 1 "
	(für bie Berechnung des Beitaufmanbes gilt bie gu
14. Abgabe eines Gutachtens auf Grund eines	A Boft 12 gegebene Borfdrift).
bon einem anderen Arzte abgegebenen Befundes	
a) in den Fällen 1, 2 und 3 a) die dort aufgeführten	7. Abgesonderte Untersuchung zum Zwede spä-
Gebüren,	terer Vesundsabgabe 2 K.
b) in allen anderen Fällen, sowie bei Abgabe bes	8. Erfolglofes Ericheinen auf Grund einer er-
Gutachtens auf Grund chemischer oder technischer	gangenen Borlabung, foferne tein Aufpruch auf Tag-
Befunde 6 K.,	gelber gegeben ist 2 K.
c) bei umftanblicher miffenschaftlicher Be-	
gründung 10—20 "	9. Taggelber und Reisetosten
15. Abgesonderte Untersuchung eines Berletten	a) bei staatlich angestellten Thierarzten nach ihrer
ober Kranten zum Zwede späterer Befundsabgabe je	Rangeclasse,
3 K	b) bei allen übrigen nach ber X. Rangsclasse.
16. Erfolgloses Erscheinen auf Grund einer er-	§. 2.
gangenen Vorladung, falls kein Anspruch auf Tag-	
gelder gegeben ist 3 K.	Den Sachverständigen gebürt nebst ben im §. 1
17. Taggelber und Reischoften:	aufgeführten Weburen ber Erfat ber für bie Bor-
a) bei ftaatlich angestellten Arzten nach ihrer Rangs-	nahme ber Berrichtung nothwendigen Barauslagen
claffe,	(fo für Desinfectionsmittel, Reagentien u. bgl.) mit
b) bei allen übrigen Arzten nach ber IX. Rangs-	Ausschluss ber Auslagen für bie Beiftellung ber noth.
classe.	wendigen ärztlichen Berfzeuge und Gerathe.
tulle.	ivenoigen arzungen werigenge und Gerange.

8. 3.

In Bezug auf die Reiselosten und Taggelber sind die für Abordnungen von Staatsbeamten geltenden Borjchriften sinngemäß anzuwenden (§. 386 St. P. D.).

#### 8. 4.

Die tartsmäßigen Gebüren sind gegenüber den Ersappflichtigen (§. 389, 390 St. P. D.) auch dann aufzurechnen, wenn gemäß §. 384 St. P. D. ihre Auszahlung entfällt, weil der Sachverständige bleibend gegen Entlohnung angestellt ist.

#### 8 5

Berden zu einer Amtehandlung mehrere Sachverständige beigezogen, so hat jeber berselben ben Anspruch auf die vollen Geburen.

#### 8. 6.

Die Gerichte sind verpslichtet, die Beiziehung von Sachverständigen und den Umfang ihrer Thätigkeit auf das Maß der Nothwendigkeit zu beschränken. Sie hab en daher den Sachverständigen gemäß §. 123
St. P. D. die Gegenstände und den Zwed der Unterjudung zu bezeichnen und die erforderlichen Auftlärungen aus den Acten zu geben. Die Mittheilung der Acten hat nur unter den Boraussehungen des zweiten Absahes des §. 123 St. P. D. zu erfolgen, daher nur
dann, wenn die Acteneinsicht unerläßlich erscheint
und nicht durch mündliche Austlärung erseht werden
daze, und soweit nicht sonstige besondere Bedenken
dagegen obwalten.

Die Gerichte haben sich insbesonders vor Augen walten, bass nur solche Sachverständigenuntersuchungen veranlasst werden, die dem Zwede des ansängigen Strasversahrens dienlich sind. In zweiselsaften Fällen haben sich daher die Gerichte vorher die Austlärung zu verschaffen, ob eine Sachverständigenbefragung überhaupt ein verwertbares Ergebnistliefern könne.

#### §. 7.

Liegen in einem Strasversahren mehrere Gegenstände vor, bezüglich deren es fraglich ift, ob sie insgesammt der Untersuchung durch Sachverständige zu unterziehen sind, oder ob die Untersuchung einzelner derselben genügt, so haben die Gerichte entweder die Untersuchung vorläusig auf einzelne derselben zu besichränken, oder aber die Sachverständigen nach Darlegung des Zwedes der Untersuchung anzuleiten, von der Untersuchung weiterer Gegenstände abzusehen, sobald der Zwed der Untersuchung erreicht ist.

#### 8. 8.

Der Genehmigung durch ben Gerichtshof zweiter Instanz unterliegt

1. bie Bemeffung ber Geburen A 1c 2b und c, 3 c, 4, 7 b, 10, 14 c, B 4 c;

2. Die Bewilligung von nicht in biefem Tarife vorgesehenen Entlohnungen für außergewöhnliche Leiftungen.

Ist die Genehmigung des Gerichtshoses zweiter Instanz ersorderlich, so ist bei Zusertigung der Entscheidung des erkennenden Gerichtes die ersolgte Genehmigung ersichtlich zu machen. Die Entscheidung unterliegt der Beschwerde nach §§. 392 und 481 St. B. D., da sie, wenngleich mit Genehmigung der höheren Instanz, vom Gerichte erster Instanz ausgeht.

#### 8. 9.

Der Gebürentarif II ber Verorbnung vom 17. Februar 1855, R. G. Bl. Nr. 33, für bie arztlichen, wundarztlichen und geburtshilflichen Verrichtungen im Auftrage ber Gerichtsbehörden wird aufgehoben.

Soferne solche Verrichtungen nicht durch bleibend angestellte Arzte besorgt werden, ist die Entlohnung im Wege eines Übereinkommens festzusetzen, welches der Borstand des Gerichtes vorbehaltlich der Genehmigung durch das Justizministerium mit einem oder im Bedarfsfalle mit mehreren Arzten am Site des Gerichtes oder in der unmittelbaren Nähe desselben zu schließen hat. Eine solche Entlohnung soll in der Regel in einem monatlich oder jährlich auszuzahlenden Bauschalbetrage bestehen. Der gleiche Borgang ist gegenüber geburtshilstichen Verrichtungen von Hebammen zu beobachten. Die näheren Beisungen werden abgesondert ergehen.

#### §. 10.

Diese Berordnung tritt vom 1. Juli 1901 an in Kraft.

Speus m. p.

## Berichtigung.

In dem am 26. März 1901 ausgegebenen XII. Stüde des Reichsgesehlattes, enthaltend die Berordnung des Finanzministeriums vom 16. März 1901, betressend die Schlusseinheiten der an den inländischen Börsen (Wien, Prag und Triest) notirten Essecten, als Grundlage für die Bemessung der Essectenumsahstener, ist auf Seite 126, zweite Verticalrubrik, im Abschnitte "H. Obligationen industrieller Gesellschaften" die Schlusseinheit hinsichtlich der Obligationen der österreichischen alpinen Montangesellschaft d 500, 2.500, 12.500 Fres.  $4^{1/2}$ °/0, irrthümlicher Weise mit 2.500 Fres. angegeben und wird dieselbe auf 12.500 Fres. richtig gestellt; ferner hat es auf Seite 127, erste Verticalrubrik, im Abschnitte "I Diverse Lose", statt

"Triester Stadt-Anleihe i 100 fl. C.M. 41/20/0.....26 Stüd

richtig folgendermaßen zu lauten:

"Triester Stadt-Anseihe å 100 fl. C. M. 41/4%..... 10 Stad

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XVII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 14. April 1901.

Inhalt: (AF 35—38.) 35. Berordnung, betressend die Gebüren der Beamten des arbeitsstatistischen Amtes bei deren dienstlicher Berwendung außerhalb des Amtögebäudes. — 36. Berordnung, womit die Berwendung ungenießbarer Gegenstände sur Eswaren, sowie das Berlaufen und Feilhalten solcher mit ungenießbaren Gegenständen verschener Giswaren verboten wird. — 37. Erlass, betressend die Berleihung des Promotionsrechtes an die technischen Hochigken der im Reicherathe vertretenen Königreiche und Länder. — 38. Berordnung, womit eine Rigorosenordnung für die technischen Sochschulen der im Reicherathe vertretenen Königreiche und Länder erlassen wird.

#### 35.

Verordnung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit dem Finanzministerium vom 11. März 1901,

betreffend die Gebüren der Beamten des arbeitsstatistischen Amtes bei deren dienstlicher Berwendung anßerhalb des Amtsgebäudes.

#### S. 1.

Bei dienstlichen Verwendungen von Beamten des arbeitsstatistischen Amtes außerhalb des Amtsgebändes, welche die Durchsührung der von diesem Amte gemäß §. 1 seines Statutes, R. G. Bl. Ar. 132 ex 1898 und Ar. 106 ex 1899, zu pslegenden Erhebungen betressen und länger als acht Tage dauern, haben hinsichtlich der Gebürenbemessung nachstehende Bestimmungen in Krast zu treten.

#### A. Commiffionen im Biener Gemeindegebiete.

#### S. 2

Für die Durchführung der im Wiener Gemeindegebiete stattsindenden Commissionen hat als Regel zu gelten, dass die commissionirenden Beamten ihre taglichen Amtshandlungen mit Beginn der normalen Dienststunden aufzunehmen und mit Schluss berfelben zu beendigen haben, so zwar, das jede Abweichung

von dieser Regel der vorher eingeholten, aus dem Barticulare ersichtlichen Genehmigung des Amtsvorstandes, beziehungsweise seines Stellvertreters oder, salls die vorherige Einholung der Genehmigung undurchführbar gewesen wäre, einer eingehenden, vom Amtsvorstande, beziehungsweise seinem Stellvertreter vidirten Begründung im Particulare bedarf.

#### 8. 3

Als Ausgangs-, beziehungsweise Endpunkt für alle Commissionen im Wiener Gemeindegebiete, also auch für die gemeinschaftlichen, hat hinsichtlich der Organe des arbeitsstatistischen Amtes stets der Amtssitz zu gelten.

#### 8. 4.

Gine Fuhrtostenvergütung sindet bei allen im Wiener Gemeindegebiete zu vollziehenden Commissionen grundsählich nur unter der Bedingung statt, dass die Entsernung des Commissionsortes in der Lust-linie 1800 m oder, salls an verschiedenen Orten mehrere Amtshandlungen in einem Zuge vorzunehmen sind, die gleichsalls nach der Lustlinie zu ermittelnde Summe aller zurüczulegenden Entsernungen 3600 m übersteigt.

#### S. 5.

Bur Erreichung ber Commissionsorte haben sich die commissionirenden Beamten ber vorhandenen Eisenbahnen (einschließlich der Stadtbahnen), Dampftramways und Dampsichiffe grundsählich dann zu

OTHOR

bebienen, wenn bies mit Rudficht auf ben gur Berrichtung bes Umisgeschäftes verfügbaren Beitraum als zulaffig ericheint und bie hiefur feftgefesten Beburen sich niedriger stellen als die sonst eintretende Fuhrkoftenvergütung. Ift bies ber Fall, so tonnen für bie Benützung ber eben bezeichneten Berfchremittel bie nach ben jeweilig giltigen Normen zu entrichtenben Fahrpreise aufgerechnet werben, wogegen eine Bergutung für bie Fahrten zu und von ben Gifenbahn-, beziehungeweise Dampfichifftationen ober - Saltestellen nur unter ber Bebingung gewährt wird, bafs bie Entfernung ber bem Umtefige, beziehungeweise bem Commissionsorte junachst gelegenen Station ober Saltefielle mehr als 1800 m beträgt. Bei Erfüllung bicfer Bebingung hat bann ber commissionirende Beamte - bei gemeinschaftlichen Commissionen jeber einzelne Beamte - auf einen Baufchalbetrag fur bie Bu-, beziehungsweise Abfahrten Unspruch, welcher für Beamte ber XI. bis einschließlich VIII. Rangsclasse mit 60 h, für folche ber VII. und VI. Rangsclaffe mit 1 K für jebe Bu- ober Abfahrt festgesett wirb.

#### 8 6

Handelt es sich um gemeinschaftliche Commissionen, au welchen auch Organe fremder Behörden ober Brivatpersonen theilnehmen, für beren Beförderung der Commissionsleiter Sorge zu tragen hat, so gebürt demselben sur die Beförderung solcher Commissionsmitglieder von und zu den Gisenbahn-, beziehungsweise Dampsschiffstationen oder -Haltestellen eine weitere sixe Entschädigung, welche nach den in dem §. 8 sestgesehten Bestimmungen ermittelt wird.

#### §. 7.

Erscheint die Benützung der vorhandenen Gisenbahnen, Dampstramwahs und Dampsichiffe nach den
vorausgehenden Bestimmungen unthunlich, so hat der
commissionirende Beamte — bei gemeinschaftlichen Commissionen seder einzelne Beamte — Anspruch auf
eine sige Entschädigung, welche nach der Summe der Entsernungen der einzelnen Commissionsorte vom Amtssiße, beziehungsweise von einander in der Luftlinie bemessen wird und per Kilometer für Beamte
der XI. dis einschließlich VIII. Rangselasse 20 h,
für solche der VII. und VI. Rangselasse 40 h beträgt.

#### 8. 8

Nehmen an gemeinschaftlichen Commissionen auch Organe frember Behörden ober Privatpersonen theil, beren Besörderung dem Commissionsleiter obliegt, so kann berselbe weiters für je drei solche Commissionsmitglieder den höheren Gebürensat von 40 h, beziehungsweise, wenn der Commissionsleiter ein Beamter der VII. oder VI. Rangsclasse ist, den Einheitssat von 50 h per Kilometer (nach den Bestimmungen des §. 7) in Ausgedmung bringen.

#### §. 9.

Für alle im Wiener Gemeinbegebiete ftattfindenben Commissionen, welche ausnahmsweise länger als sechs, mindestens jedoch sieben Stunden dauern, geburt bem commissionirenden Beamten per Tag ein Behrungssostenbeitrag von 4 K.

#### B. Commissionen außerhalb des Wiener Gemeindegebietes.

#### §. 10.

Bei Commissionen, welche außerhalb bes Wiener Gemeinbegebietes statisinden, erhalten die commissionirenden Beamten hinsichtlich der eigentlichen Reisesosten, das ist der Fahr- und der damit verdundenen Nebenauslagen zwar die nach den allgemeinen Normen entsallenden Gebüren, dagegen hinsichtlich der durch die auswärtige Verwendung erwachsenden Mehrauslagen für Unterkunft und Verpstegung bloß ein Taggeld, und zwar: Beamte der XI. und X. Rangsclasse von 5 K, solche der IX. Rangsclasse von 6 K, solche der VIII. Rangsclasse von 8 K, solche der VIII. Rangsclasse von 10 K und solche der VII. Rangsclasse endsich von 12 K.

#### 8. 11.

Diese Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Berlautbarung im Reichsgeseiblatte in Kraft.

Böhm m. p.

Call m. p.

#### 36.

## Verordnung der Ministerien des Junern und des Handels vom 2. April 1901,

womit die Berwendung ungenießbarer Gegenftände für Estwaren, sowie das Berkaufen und Feilhalten solcher mit ungenießbaren Gegenständen versehener Estwaren verboten wird.

Auf Grund bes §. 6 bes Gesetes vom 16. Jänner 1896, R. G. Bl. Ar. 89 ex 1897, wird verboten, ungenießbare Gegenstände, wie z. B. Metall- oder Holztheile, in zum Verkause bestimmte Eswaren einzuschließen oder mit benselben berart zu verbinden oder zu vermischen, dass diese Gegenstände unverschens mitverzehrt und hiedurch Gesundheitsstörungen hervorgerusen werden können.

Auch wird bas Bertaufen und Feilhalten berartiger Ejswaren verboten.

Diese Berordnung tritt sechs Monate nach ihrer Kundmachung in Kraft.

Roerber m. p.

Call m. p.

#### 37.

Erlass des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 13. April 1901. betreffend die Berleihung des Promotions. rechtes an die technischen Bochschulen ber im Reichsrathe vertretenen Rönigreiche und Lander.

Seine t. und t. Apojtolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. April b. 3. ben technischen Sochschulen ber im Reichsrathe vertretenen Königreicheund Länder vom Studienjahre 1901/1902 ab die Ausübung des Promotionsactes zum Grade eines Doctors ber technischen Wissenschaften nach Daggabe ber zu erlaffenden Borichriften allergnäbigft zu gestatten geruht.

Sartel m. p.

### 38.

Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 13. April 1901.

womit eine Nigorosenordnung für die technischen Sochschulen ber im Reichsrathe vertretenen Ronigreiche und Lander erlaffen wird.

Auf Grund Allerhöchster Entschließung bom 13. April 1901 wird verordnet, wie folgt:

Bur Erlangung bes Doctorates ber technischen Wiffenschaften an einer technischen Sochschule ber im Reichsrathe vertretenen Konigreiche und Lander ift die Vorlage einer wissenschaftlichen Abhandlung und die Ablegung einer strengen Brüfung (Rigorosum) erforderlich.

3wed biefer Prufung ift, festzustellen, ob und in welchem Grate eine Befähigung zu wissenschaftlicher Forichung erreicht wurde.

Die Bulaffung hiezu ift von bem Nachweise abhängig, bafs ber Candibat bie II. Staatsprufung! einer Fachabtheilung an ber betreffenden technischen Sochichule bestanden habe.

Die ausnahmeweise Zulassung solcher Candibaten, welche biefen Nachweis nicht zu liefern vermogen, tann auf Untrag bes betreffenben Profefforencollegiume vom Unterrichteminister bewilligt werben.

#### \$. 2.

eine felbständige wiffenschaftliche Arbeit jum Gegen- | er von dem Pro-Decan vertreten.

stande, welche einem Zweige ber technischen Wiffenschaften angehören niufs.

Als Erfat ber miffenschaftlichen Abhandlung fann ein mit einer fachmännischen Beichreibung und einer wissenschaftlichen Begründung versehener Constructionsentwurf anerfannt werben, wenn burch benfelben die Befähigung zu felbständiger Arbeit bargethan ericheint.

#### §. 3.

Der Decan (Fachvorstand) weist bie beim Rectorate einzureichenbe Abhanblung zwei Referenten zur Begutachtung zu, und zwar ben orbentlichen Brofessoren und in beren Ermanglung ben außerorbentlichen Brofefforen bes betreffenben Faches, eveniuell ben für beibe bestellten Bertretern.

Eventuell fann ber zweite Referent ein orbentlicher ober auch außerordentlicher Professor jenes Jaches fein, bem die Abhandlung nach ihrem Inhalt gunächft fteht.

Sind mehr als zwei ordentliche Professoren bes betreffenden Faches borhanden, fo alternieren fie in ber Begutachtung.

Der Decan (Fachvorftanb) bestimmt für bie Brufung bes wiffenschaftlichen Bertes ber Abhandlung einen entsprechenben Beitraum.

Die zur Brufung ber Abhandlung berufenen Professoren erstatten ein motiviertes schriftliches Gutachten über dieselbe und sprechen aus, ob ber Canbibat zu der strengen Prüfung zuzulassen sei ober nicht.

Stimmen beibe Referenten in ihrem Urtheil überein, so verkündet ber Decan (Fachvorftand) ihren Ausspruch bem Candidaten; wibersprechen sie sich aber in ihrem Urtheile, so ist ber Ausspruch über die Bulassung bes Canbibaten bem Professorencollegium vorbehalten.

Der Reprobation einer Differtation fommt die gleiche Birtung wie jener bei ber ftrengen Brufung zu (§ 9).

Das Rigorosum besteht aus einer mündlichen strengen Prüfung, welche in der Regel die Dauer von zwei Stunden nicht überschreiten foll.

Diese Prusung hat von ber eingereichten Abhandlung auszugehen und sich auf beren Fachgebiet zu erstreden, wobei auch bie mit bemselben im Busammenhange stehenden grundlegenden Disciplinen in ben Bereich ber Brufung zu ziehen find.

#### 8. 6.

Der Decan (Kachvorstand) führt in ber Brüfungs-Die geschriebene ober gebrudte Abhandlung hat commission ben Borfit. Im Berhinderungsfalle wird Die Prüfungscommission besteht außer bem Borfipenden aus den beiden Referenten der Abhandlung und aus zwei vom Decan (Fachvorstand) zu be-

ftimmenben Examinatoren.

Die Examinatoren müssen in der Regel ordentliche Prosesson der zu prüsenden Fächer oder ihre Bertreter sein. Im Bedarsösalle sind außerordentliche Prosesson der zu prüsenden Fächer und, wenn es an solchen mangelt, Prosessonen der nächst verwandten Fächer beizuziehen. Die ordentlichen Prosessoren desselben Faches haben als Prüser zu alternieren. Dasselbe gilt auch von den eventuell zuzuziehenden außerordentlichen Prosessoren desselben Faches.

Der Borfigende als folder ift zwar berechtigt,

aber nicht verpflichtet zu prufen.

#### §. 7.

Die strenge Prüfung ist öffentlich abzuhalten; ber Abstimmung und Schlusssassung geht eine Besprechung über bas Ergebnis ber Prüfung voraus.

Die Abstimmung von Seite jedes Mitgliedes erfolgt fobaun auf Grundlage bes Gesammtergebnisses

der Prüfung.

Der Ausspruch ber Prufungecommission erfolgt burch Stimmenmehrheit mit bem Calcul "ausgezeichnet", "genugenb" ober "ungenugenb".

#### §. 8.

Die strenge Prüfung muss an berselben technischen Sochichule, an welcher bie (geschriebene ober gebrudte) Abhandlung eingereicht wurde, abgelegt werden.

Hievon kann nur in besonders rudfichtswürdigen Fallen der Unterrichtsminister nach Ginvernehmung der betreffenden Professorencollegien Ausnahmen gestatten.

#### §. 9.

Wird ein Candidat bei der strengen Prüfung reprobiert, so hat ihm die Prüfungscommission den Termin zur Wiederholung dieser Prüfung auf nicht weniger als drei Monate zu bestimmen.

Wird er hiebei abermals reprobiert, so ist nur noch eine Wiederhölung, und zwar nicht vor Ablauf

eines Jahres zulaffig.

Bei nochmaliger (britter) Reprobation ist der Candidat von der Erlangung des Doctorates der technischen Wissenschaften an einer technischen Hochschule der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, wie auch von der Nostrisscation eines im Auslande erworbenen Doctordiplomes (§. 14) sür immer ausgeschlossen.

#### §. 10.

Die Taxe für die Begutachtung ber vorgelegten Abhandlung beträgt 40 K; die für die strenge Prüsung 80 K.

Die Taxe für die Beurtheilung der Abhandlung wird zwischen den Begutachtern derselben zu gleichen

Theilen getheilt.

Bon ber Tage per 80 K erhält jeder Betheiligte 12 K und ber Rangleifond 8 K.

Der Borfigende erhalt, wenn er zugleich Fach-

examinator ift, die doppelte Tare.

Die Berwendung der sich hienach etwa ergebenden Reste bleibt ber Bestimmung bes Prosessorencollegiums vorbehalten.

#### §. 11.

Die Einzeltaxbezüge haben die Natur von Prasenzgelbern und können baher nur für die wirkliche Function in Anspruch genommen werden. Ist ein Commissionsmitglied aus was immer für einem Grunde hieran verhindert, so hat der Decan (Fachvorstand) für dessen Ersah nach den Bestimmungen des S. 6 zu sorgen. Ist dies nicht mehr thunlich, die Abhaltung des Rigorosums mit den übrigen Commissionsmitgliedern aber doch noch möglich, so gelangt der erledigte Taxbetrag zur Verwendung nach dem Schlusssatze des S. 10.

#### §. 12.

Die Promotion erfolgt unter dem Borsitze des Rectors und im Beisein des Decanes (Fachvorstandes) durch einen ordentlichen Prosessor (per turnum) als Bromotor in Form eines Gelöbnisses des Candidaten.

#### §. 13.

Die Promotionstage beträgt an allen inländischen technischen Hochschulen 60 K. Hievon beziehen der Rector 30 K, der Decan und Promotor je 10 K. Ferner sind von dieser Tage 10 K an den Kanzleisond abzuführen, aus welchem die Kosten der Aussetztigung des Diplomes zu bestreiten sind.

#### S. 14.

Bezüglich ber Nostrification von an ausländischen technischen Hochschulen erworbenen Doctordiplomen haben die Bestimmungen der Ministerialverordnung vom 6. Juni 1850, R. G. Bl. Nr. 240, sinngemäße Anwendung zu finden.

#### §. 15.

Dieje Rigorosenordnung tritt mit Beginn bes Studienjahres 1901/1902 in Kraft.

Bartel m. p.

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XVIII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 16. April 1901.

3nhalt: N 39. Berordnung, womit bie f. und f. Confularamter in Balona, Prieren und Bagdad zur vollen Ausübung bes Richteramtes ermächtigt und die hiefür maßgebenden Rechtsnormen bestimmt werden.

#### 39.

## Verordnung des Gesammtministeriums vom 15. Avril 1901.

womit die f. und f. Consularämter in Balona, Prisren und Bagdad zur vollen Ausübung des Richteramtes ermächtigt und die hiefür maßgebenden Rechtsnormen bestimmt werden.

Im Einverständnisse mit der königlich ungarischen Regierung und nach Einvernehmen mit dem gemeinsamen Minister des Außern werden auf Grund der §§. 2, 9 und 10 des Gesehes vom 30. August 1891, R. G. Bl. Rr. 136, folgende Verfügungen getroffen:

1. Den seit dem 1. Jänner 1898 von Viceconjulaten zu Consulaten erhobenen k. und k. Consularämtern in Balona und Prisren, dann dem seit dem 1. Jänner 1900 aus einer Consularagentie in ein

Berufsconsulat umgewandelten k. und k. Consularamte in Bagdad wird — und zwar den beiden zuletzt genannten Consulaten in Ausdehnung ihres bisherigen beschränkten gerichtlichen Wirkungskreises — die volle Gerichtsbarkeit zugewiesen, wie sie die übrigen k. und k. Generalconsulate und Consulate im Osmanischen Reiche besitzen;

2. bei diesen neuen Consulaten als Gerichten haben die gleichen Rechtsnormen zur Anwendung zu gelangen, wie bei allen jenen f. und f. Consularämtern in der Türsei, die vor dem 1. Jänner 1898 dem f. f. Oberlandesgerichte in Triest als zweiter Instanz untergeordnet waren.

Diese Berordnung tritt fofort in Rraft.

Roerber m. p. Wittel m. p. Speus m. p. Rezel m. p. Giovanelli m. p. Welsersheimb m. p. Böhm m. p. Hartel m. p. Call m. p. Piętak m. p

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XIX. Stück. — Ausgegeben und verlendet am 23. April 1901.

Inhalt: 1 40. Berordnung, mit welcher ber Bunkt 6 der Berordnung tes Ministeriums des Innern vom 17. December 1894, betreffend Bestimmungen über den handverlauf in Apotheten, jowie über die herstellung und ben Bertrieb ber als pharmaceutische Specialitäten sich darstellenden arzneitichen Erzeugnisse, abgeäudert wird.

#### 40.

## Verordnung des Ministeriums des Innern vom 16. April 1901,

mit welcher der Punkt 6 der Berordnung des Ministeriums des Junern vom 17. December 1894, R. G. Bl. Nr. 239, betreffend Bestimmungen über den Handverkauf in Apotheken, sowie über die Herstellung und den Bertrieb der als pharmaceutische Specialitäten sich darstellenden arzeneilichen Erzengnisse, abgeändert wird.

Auf Grund des &. 2, lit. e) bes Gesetes vom O. April 1870, R. G. Bl. Nr. 68, findet das Ministerium des Innern an Stelle des Punktes 6 der Ministerialverordnung vom 17. December 1894, R. G. Bl. Nr. 239, nachstehende Bestimmungen zu treffen:

6. Der politischen Behörde erster Instanz obliegt es, die Herstellung und den Bertrieb der gedachten pharmaceutischen Erzeugnisse zu überwachen, die Berzeichnisse berselben zu prüsen und die Erzeugung und den Bertrieb von pharmaceutischen Erzeuguissen, welche den giltigen Borschriften nicht entsprechen, unter Freilassung des Recurses zu unterjagen.

Der Besither ober verantwortliche Leiter einer Apothete ift verpflichtet, die Erzeugung jedes neuen zum allgemeinen Bertriebe bestimmten pharmaceutischen Artitels, auf welchen die vorstehende Berordnung

Unwendung findet, sowie die ilbernahme ausländischer pharmaceutischer Bubereitungen und Specialitäten (Buntt 5) zum Vertriebe vor Aufnahme desselben ber politischen Behörde erfter Instanz anzumelden.

Falls diese die Erzeugung oder den Bertrieb nicht im eigenen Wirkungsfreise zu untersagen sindet, ist die Anmeldung unter Anschluß der authentischen Bereitungsvorschrift und zweier Proben des Artikels in Originalausstattung an die politische Landesbehörde zu leiten und von dieser, falls auch sie die Erzeugung oder den Vertrieb nicht im eigenen Wirkungsfreise zu untersagen sindet, dem Ministerium des Innern vorzulegen.

Mit dem Vertriebe des angemeldeten Artifels darf in der Apotheke erst drei Monate nach der Anmeldung, oder wenn über diese von dem Anmeldenden weitere Auskänste begehrt wurden, erst drei Monate nach der Präsentation der letten Äusterung begonnen werden, wenn dem Apotheker nicht vorher die äntliche Verständigung zugegangen ist, dass sich das Ministerium des Innern zur Erlassung eines Verbotes der Erzeugung, beziehungsweise des Vertriebes desselben nicht bestimmt gesunden hat.

Es ift untersagt, sich beim Bertriebe des Artitels auf dieje Amtsmittheilung zu berufen.

Die Rosten für die allfällige Untersuchung des pharmaceutischen Erzeugnisses oder einer ausländischen pharmaceutischen Bubereitung oder Specialität find von dem Apothefer, der den Artifel angemeldet hat, zu tragen

Dieje Berordnung tritt fofort in Araft.

Roerber m. p.

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XX. Stück. — Ausgegeben und versendet am 26. April 1901.

Inhalt: (N 41 und 42.) 41. Kundmachung, betreffend die Berlegung des Nebenzollamtes II. Classe in Novi nach Cirtvenica, Aussaging der bisher in Cirtvenica bestandenen Bollexpositur, Errichtung einer Expositur des Hauptzollamtes Bengg in Novi mit den Besugnissen eines Nebenzollamtes II. Classe und Unterstellung der Bollexpositur in Selce mit den bisherigen Besugnissen dem genannten Hauptzollamte. — 42. Berordnung, betreffend die Errichtung einer gerichtlichen Auctionshalle in Graz.

#### 41.

## Kundmachung des Vinanzministeriums vom 20. April 1901,

betreffend die Berlegung des Nebenzollamtes II. Classe in Novi nach Eirkvenica, Auslassung der bisher in Eirkvenica bestandenen Bolleppositur, Errichtung einer Expositur des Hauptzollamtes Zengg in Novi mit den Bestugnissen eines Nebenzollamtes II. Elasse und Unterstellung der Zollexpositur in Selce mit den bisherigen Besugnissen dem genannten Hauptzollamte.

Rach einer Mittheilung bes toniglich ungarischen Finanzministeriums wird das Nebenzollamt II. Classe in Novi mit dem 1. Mai 1901 nach Cirkvenica übersett und unter gleichzeitiger Auflassung der in Cirkvenica disher bestandenen Bollexpositur die in Novi besindliche Finanzwachabtheilung als Bollexpositur des Hauptzollamtes in Bengg mit den Besugnissen eines Nebenzollamtes II. Classe betraut, serner unter Einem die zweite in Selce fungirende Expositur des Nebenzollamtes Novi mit den bisherigen Besugnissen dem genannten Hauptzollamte unterstellt werden.

Böhm m. p.

#### 42.

# Perordnung des Justizministeriums vom 24. April 1901,

# betreffend die Errichtung einer gerichtlichen Auctionshalle in Graz.

Auf Grund des Artifels XLI des Einführungsgesehes zur Executionsordnung (Geset vom 27. Mai 1896, R. G. Bl. Ar. 78) wird in Ausführung der §§. 274, Absatz, und 280, Absatz 3 der Executionsordnung verordnet:

# Errichtung einer gerichtlichen Auctionshalle und beren Wirfungefreis.

§. 1.

Bur Bornahme bes Berfaufes gerichtlich gepfandeter beweglicher förperlicher Sachen, die sich im Gebiete des t. t. Bezirksgerichtes Graz befinden, wird ein offentliches Bersteigerungslocal (gerichtliche Auctionshalle) errichtet.

Die gerichtliche Auctionshalle steht unter Leitung und Aussicht bes f. t. Bezirfsgerichtes Graz.

Der Dienst und bie Geschäftsführung in ber Auctionshalle werben burch eine vom Justizministerium genehmigte Instruction geregelt.

§. 2.

In ber Auctionshalle tonnen auch verlauft werben:

- liche forperliche Sachen, die ju einer Concursmaffa gehoren, wenn bas Concursverfahren bei einem inländischen Gerichte anhängig ist und die Veräußerung in ber im Executionsversahren vorgeschriebenen Beife (§§. 142, 145 Conc. Ordg.) geichehen foll;
- 2. im Gebiete ber Stadt Graz befindliche bewegliche torperliche Sachen, beren gerichtliche Beraußerung gemäß §§. 145 bis 148 und §. 269 bes laiferlichen Patentes vom 9. August 1854, R. G. Bl. Nr. 208, erfolgen foll, auf Ersuchen bes Abhandlungsgerichtes ober bes mit ber Wornahme ber Beräußerung betrauten Gerichtscommissärs;
- 3. gerichtlich gepfändete bewegliche förperliche Sachen, bie jum Bwede ber Berfteigerung ober bes Berkaufes aus freier Sand bem t. t. Bezirksgerichte Grag überfendet werden (§\$. 268 und 274 E. D. und §§. 390 und 393 Geich. D.).

#### 8. 3.

Bon ber Aufnahme in die gerichtliche Auctionshalle und vom Berfaufe baselbst sind ausgeschlossen:

a) seuergefährliche ober leicht explodirbare Gegenflande:

b) Gegenstände aus Wohnungen, in benen anstedende Krankheiten herrschen oder geherrscht haben, so lange nicht die vorgeschriebene Desinsection stattgefunden hat;

c) verunreinigte ober mit Ungezieser behastete Begenstände vor Durdführung ber Reinigung;

d) Gegenstände, zu beren wenn auch nur theilweisen Unterbringung bie Räume ber Auctionshalle nicht ausreichen (z. B. große Warenlager, größere Maschinen u. bgl.);

e) bem rafchen Berberben unterworfene Wegenstände und in ber Regel auch lebende Thiere.

Außerdem fann die Aufnahme und ber Bertauf ber in den §g. 1 und 2 bezeichneten Sachen im einzelnen Falle abgelehnt werden, wenn baburch in ber Auctionshalle eine Aberfüllung ber Raume ober eine geschäftliche Ilberhäufung enistehen wurde.

#### Bertauf in ber gerichtlichen Anctionshalle.

Ob ber Verlauf in ber gerichtlichen Auctionshalle vorzunehmen ift, entscheidet bas Erecutionegericht (f. f. Bezirkegericht Grag, S. 272, Abfat 1 und §. 274 E. D.). Der Bertauf fann abgesehen von ber Ausnahme, die fich aus g. 2, B. 2 ergibt, von amtswegen ober auf Antrag angeordnet werden.

In Ansehung von Bohnungseinrichtungs-Gegenftanben und fonstigen Sachen, beren Wert in feinem angemeffenen Berhaltniffe gur Bobe ber Roften fteht, bie durch ben Transport dieser Wegenstände in die Auctionshalle und ben etwaigen Rudtransport ver- burfen. -

1. im Gebiete ber Gladt Grag befindliche beweg- urfacht werben, barf ber Bertauf in ber Auctionshalle nur bann angeordnet werben, wenn ber Transport und Rudtransport gelegentlich ber Uberführung anberer Wegenstände ohne ober mit geringfägigen Roften bewirft werben fann (g. 281 E. D.).

#### §. 5.

Der Bertauf in ber Auctionshalle erfolgt burch Berfteigerung. Die Berfteigerung tann nach Erecutions- (Concurs-) Massen ober nach Gruppen von Wegenständen stattfinden, so bafs gleichartige Begenftande aus verschiebenen Daffen gleichzeitig, aber einzeln versteigert werden. Letterenfalls ist für jebe Masse ein besonderes Protosoll zu führen.

Für bie Berfteigerung bestimmter Gruppen gleichartiger Gegenstände konnen im voraus einzelne Tage jeber Woche ober jedes Monates festgesest

werben

#### 8. 6.

Bei Festschung ber Beit ber Berfleigerung tann statt ber Stunde bes Beginnes ein Reitraum bestimmt werden, innerhalb beffen bie Berfteigerung ftattgufinden hat, jum Beispiel: am Donnerstag ben 7. Juni 1901 vormittags zwischen 9 und 12 Uhr gelangen gur Berfteigerung 2c.

#### §. 7.

Wegenstanbe, für bie bei ber Berfteigerung in ber Auctionshalle ein ben Ausrufspreis, erreichenbes Unbot nicht abgegeben wird, tonnen, falls bei einem Berkaufe aus freier Hand ein das erzielte Anbot übersteigender Raufpreis zu erreichen sein bürfte, in ber Auctionshalle aus freier Sand veräußert werben (§. 280, Absat 2 und 3 E.D.). Es macht biebei feinen Unterschieb, ob bas bochfte für biefen Wegenstand bei ber Bersteigerung erzielte Anbot bas zulässige geringste Bebot (§. 277 E. D.) erreichte ober hinter biefem gurud. blieb. Bei bem Bertaufe aus freier Hand barf bie Sache nicht unter ber Salfte bes Schapungswertes, wenn aber bas bei ber Berfteigerung erzielte höchste Anbot bie Balfte bes Schapungswertes überftiegen hat, nicht unter biefem Anbote verfauft werben.

Das Executionsgericht hat bei Anordnung bes Berkauses in der Auctionshalle auf Antrag oder von amtswegen auszusprechen, ob die Gegenstände im Sinne bes erften Abfages gegebeneufalls in ber Auctionshalle aus freier Sand zu verlaufen find. Auf Antrag tann biefer Ausspruch noch nachträglich erfolgen; ber Untrag mufs jeboch fpateftens am Tage por ber Berfteigerung bei bem Executionsgerichte ange-

bracht werden.

Bei Bewilligung bes Berkaufes aus freier Sand in der Auctionshalle hat das Erecutionsgericht stets auch ben Preis zu bestimmen, unter bem bie Wegenftanbe bei ber Berfteigerung nicht jugeschlagen werben

a second

#### §. 8.

Für den Berlauf von Gegenständen, die zum Bwede des Berlaufes aus freier Hand dem Bezirlsgerichte Graz übersendet und in der Auctionshalle veräußert werden (§. 2, 2, 3), bleiben die Bestimmungen des §. 268 E. D. maßgebend. Die Vorschrift des §. 7, Absah 1 der gegenwärtigen Berordnung über den Berlaufspreis findet auf derlei Verläuse aus freier Hand leine Anwendung.

### 8. 9.

Die Frist für ben in der Auctionshalle zu vollziehenden Berlauf aus freier Hand beträgt in der Regel 14 Tage. Das Bezirlsgericht Graz tann jedoch im einzelnen Falle diese Frist erweitern oder abfürzen, wenn die Beschaffenheit des Gegenstandes oder andere jachliche Gründe dies zwedmäßig erscheinen lassen.

#### §. 10.

Die Berfteigerungen und ber Berfauf aus freier Sand finden in ber Auctionshalle nur an Bochentagen ftatt.

### §. 11.

Die zum Berlause bestimmten Gegenstände sind in der Regel am dritten, spätestens aber am zweiten Tage vor dem Tage der Bersteigerung in die Auctionshalle zu schaffen. In der Gerichtstanzlei oder im Depositionamte verwahrte Kostbarleiten und sonstige wertvolle Sachen sind regelmäßig erst am Tage der Versteigerung selbst in die Auctionshalle zu bringen.

Bon auswärts übersenbete Gegenstände, bie aus freier Sand in ber Auctionshalle verlauft werden sollen, find ohne Aufschub in die Auctionshalle ju

überbringen.

#### §. 12.

Die Übernahme der Gegenstände zum Transporte in die Auctionshalle und die Abgabe an die Auctionshalle sind durch ein Bollstreckungsorgan zu bewirken.

Die Überbringung in die Auctionshalle zum Zwede des Berlauses ist nicht Einleitung einer Berwahrung (§. 259 E. D.), und es ist daher auch der Antrag auf Berlaus in der Auctionshalle nicht als ein mit dem Berlaussantrage verbundener Berwahrungsantrag anzusehen.

### §. 13.

Bei Anordnung des Verlauses in der Auctionshalle (§. 4, Absatt) ist auszusprechen, dass die gepfänbeten Gegenstände zu der im §. 11 bestimmten Beit vom Bollstredungsorgane behufs Durchführung des Verlauses abzuholen und in die Auctionshalle zu schaffen sind. Einem späteren Antrage, von der Überführung ber Gegenstände in die Auctionshalle abzusehen, darf nur stattgegeben werden, wenn zugleich das Bertaufs- oder das Executionsversahren eingestellt oder aufgeschoben wird.

### Besichtigung der in der Anctionshalle eingestellten Gegenstände.

### §. 14.

Den Kauflustigen ist die Besichtigung ber in ber Auctionshalle eingestellten Gegenstände während ber fundgemachten Geschäftsstunden gestattet.

### Rosten des Transportes und der Aufbewahrung. Berficherung.

#### §. 15.

Die Koften bes Transportes werben junachst von ber Staatsverwaltung berichtigt und find von ben Betheiligten nach bem vom Justizministerium genehmigten Tarife zu erfeben.

Bum Erfate ber sonstigen Kosten, die durch die Aufbewahrung und den Bertauf der Gegenstände in der Auctionshalle der Staatsverwaltung entstehen, sind die Parteien bis auf weiteres nicht verpflichtet.

Die Gefahr ber in ber Auctionshalle zu veraußernden Gegenstände wird vom Augenblide ber Ubernahme zum Transporte an von ber Staatsverwaltung getragen.

Die in die Auctionshalle eingebrachten Gegenstände muffen gegen Feuersgefahr und können nach Bedarf gegen Einbruch und Diebstahl versichert werden.

### Erfat ber Roften bes Transportes.

### 8. 16.

Die Transporttoften (§. 15) find Roften bes gerichtlichen Verfaufes und gemäß §. 286, Absah 2 E.D. (§. 288 E. D.) aus bem Berfaufserlöse zu erstatten.

Falls die Execution ober das Berkaufsversahren eingestellt wird, sind diese Transportkosten vom betreibenden Gläubiger einzuheben. Mehrere den Verkauf betreibende Gläubiger haben die Rosten nach Verhältnis ihrer vollstreckbaren Forderungen zu tragen.

Bei dieser Berechnung sind die vollstreckbaren Forderungen stets nur in einer zehn Kronen oder das Vielsache von zehn Kronen bildenden Zisser zu berücklichtigen, wobei die Abrundung nach dem nächst höheren Vielsachen zu geschehen hat. Forderungen unter zehn Kronen bleiben außer Beiracht. Die Berechnung erfolgt durch Summirung des Copitals, der Zinsen und Kosten.

### S. 17.

Transportkoften, bie nicht burch Abzug vom Berkaufserlofe beglichen werben, find nach ben für die Einbringung gerichtlicher Commissionstosten bestehenben Borschriften einzubringen. (§§. 104 ff. Gesch. D.)

Das Gericht kann bem betreibenben Gläubiger auftragen, einen zur Dedung ber Rosten bes Trans, portes und allfälligen Rudtransportes ausreichenben Betrag vorschussweise zu erlegen.

### Lagerzius für bom Erfteber nicht übernommene Gegenstände.

### §. 18.

Der Ersteher ober Käufer hat ble gelauften Gegenstände sogleich oder spätestens am Tage nach der Bersteigerung oder nach dem Bersause zu übernehmen. Hur Gegenstände, die nicht rechtzeitig übernommen werden, hat der Ersteher vom Beginn des zweiten Tages nach der Bersteigerung oder nach dem Bersause einen Lagerzins zu entrichten. Mit demselben Zeitpunkte endet die Haftung der Staatsverwaltung sür den gestausten Gegenstand (§. 15, Absaus). Das Executionsgericht ist außerdem berechtigt, die Gegenstände aus Wesahr und Kosten des Erstehers einem Dritten in Ausbewahrung zu geben.

Die Sohe bes Lagerzinses wird burch einen vom Justizministerium genehmigten Tarif bestimmt.

### Mudtransport unverlaufter Wegenstände.

#### §. 19.

Gegenstände, die bei der Berfteigerung ober während ber jum Berfause aus freier hand eingeräumten Frist nicht veräußert wurden, find dem Berpflichteten (Berwahrer) jurudzustellen.

Die Burudstellung wird von amtewegen verfügt

und ausgeführt.

Die Roften des Rudtransportes hat ber betreibenbe Blaubiger zu berichtigen (§. 16, Absah 2 und 3).

Mit der bewirften Rudftellung endet die Saftung ber Staatsverwaltung (g. 15, Abfat 3).

### Bermahrung in ber Auctionshalle (Freiwillige Bermahrung).

### §. 20.

Nach Bulänglichteit bes verfügbaren Raumes kann die Übergabe gerichtlich gepfändeter beweglicher körperlicher Sachen an die Auctionshalle zum Zwede der Einleitung einer Verwahrung stattsinden. Für diese Verwahrung gelten die Vorschriften des §. 259 E.D.; die Verwahrung in der Auctionshalle gilt als Verwahrung in einer unter öffentlicher Aussicht stehenden Austalt.

Die im §. 3 bezeichneten Gegenstände find von der übernahme in die Berwahrung der Auctionshalle ausgeschlossen.

Die längste jeweils zulässige Verwahrungsbauer hat bas Bezirksgericht Graz unter Berückschtigung bes verfügbaren Raumes periodisch für einen gewissen Beitraum im voraus festzuschen und zu verlautbaren. Ausnahmsweise kann die Verwahrungsbauer in einzelnen Fällen aus erheblichen Gründen auf Antrag verlängert werden.

Für berlei Berwahrungen sind Gebüren zu entrichten. Die Höhe der Gebüren bestimmt sich nach dem vom Justizministerium genehmigten Tarise. Hinsichtlich der Einhebung und des Borzugsrechtes dieser Gebüren und eines allfälligen Borschusses gelten die Bestimmungen der §§. 16 und 17 der gegenwärtigen Berordnung.

Gebüren für eine Verwahrung, die vor der Bersteigerung aufgehoben wird, sind von dem betreibenden Gläubiger gemäß §. 17, Absat 1 ber gegenwärtigen Berordnung einzuheben (§. 259 E. D.).

In Unsehung ber Kosten bes Transportes (Rudtransportes) bieser Gegenstände in die Auctionshalle finden die Bestimmungen der §§. 15, Absah 1, 16, 17 und 19 der gegenwärtigen Berordnung sinngemöße Anwendung.

### Befondere Bestimmungen für freiwillige Berfteigerungen in der Anctionshalle.

### §. 21.

Die Sorge für die Abholung und ben Transport (Rüdtransport) ber in §. 2, B. 2 bezeichneten Gegenftände in die Auctionshalle, die Bornahme ber Berfteigerung, die Übernahme und Berwendung des Erlöfes dieser Gegenstände obliegt dem mit der Bornahme ber Berfteigerung betrauten Gerichtscommissär.

Der Transport (Rücktransport) erfolgt auf Gefahr und Rosten ber Betheiligten. Die Gefahr der in
die Auctionshalle aufgenommenen Gegenstände trägt
die Staatsverwaltung vom Augenblick der Abgabe
der Sachen an die Auctionshalle. Die Bestimmungen
des §. 18 sinden Anwendung.

### Beginn ber Birtfamfeit.

### §. 22.

Die gerichtliche Auctionshalle in Graz wird am 15. Mai 1901 in Graz, Bürgergasse 2 (Alte Universität) erössnet.

Die Bestimmungen ber gegenwärtigen Berordnung treten mit dem Tage ihrer Kundmachung in Birksamkeit.

Spens m. p.

## Reichsgesethblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XXI. Stück. — Ausgegeben und versendet am 1. Mai 1901.

Inhalt: (N 43-45.) 43. Kundmachung, betreffend das Berbot des Hausterhandels im Curorte Gossensafe. — 44. Rundmachung, betreffend die Ergänzung der Kundmachung vom 5. December 1897, mit welcher jene Unterrichtsaustalten bezeichnet wurden, durch beren Abgangszeugnisse der Nachweis der Befähigung zum Antritte bestimmter concessionirter Gewerbe erbracht wird. — 45. Berordnung, betreffend die Festsehung eines Tarazuschlages bei Berzollung von Steinkohlentheerdlen der T. Nr. 117 in Cisternenwaggons.

### 43.

Kundmadjung des Handelsministe= riums im Einvernehmen mit den Mini= sterien des Innern und der Finanzen vom 14. April 1901,

betreffend das Berbot des Hausierhandels im Curorte Gossensals.

Auf Grund des §. 10 des kaiserlichen Patentes vom 4. September 1852, R.G. Bl. Nr. 252, und des §. 5 der Bollzugsvorschrift zu demselben wird der Hausterhandel im Gemeindegebiete des Curortes Gossenfals unterlagt.

Dieses Berbot findet auf die Angehörigen ber im §. 17 des Hausserpatentes und in den betreffenden Nachtragsverordnungen angeführten, bezüglich bes Hausierhandels begünstigten Gegenden feine Anwendung.

Durch bieses Berbot wird auch die im §. 60, Absat 2 der Gewerbeordnung erwähnte Feilbictung der bort bezeichneten Artikel des täglichen Berbrauches von Haus zu haus oder auf der Straße nicht berührt.

Roerber m. p. Call m. p. Böhm m. p.

### 44.

Kundmachung des Handelsministe= riums im Einvernehmen mit dem Ulinisterium des Innern und dem Ulinisterium für Cultus und Unterricht vom 19. April 1901,

betreffend die Ergänzung der Aundmachung vom 5. December 1897, R. G. Bl. Nr. 281, mit welcher jene Unterrichtsanstalten bezeichnet wurden, durch deren Abgangszeugnisse der Nachweis der Befähigung zum Antritte bestimmter concessionirter Gewerbe erbracht

Auf Grund ber Ministerialverordnung vom 17. September 1883, R. G. Bl. Nr. 151, betreffend die Erbringung bes Nachweises der besonderen Befähigung zum Antritte concessionirter Gewerbe, wird Nachstehendes verlautbart:

Bum Antritte bes unter ben Punkt 1 ber eitirten Berordnung fallenden concessionirten Buchbrudergewerbes wird das Abgangszeugnis der ordentlichen Schüler der Section für Buch- und Austrationsegewerbe an der k. t. graphischen Lehre und Bersuchsanstalt in Wien, beziehungsweise die außerordentlichen Schülern dieser Section ausgesertigte Bestätigung, dass sie ihre Studien mit gutem Erfolge absolvirt haben, als ausreichender Nachweis der Besähigung erklärt.

Roerber m. p. Sartel m. p. Call m. p.

45.

Verordnung der Ministerien der Finangen und des Jandels vom 25. April eingerichteten Cifternenwaggons ohne weitere Um-1901.

betreffend die Kestsetung eines Tavazuschlages bei Berzollung von Steinkohlentheerölen ber E. Nr. 117 in Cifternenwaggons.

Im Einvernehmen mit ben betheiligten foniglich ungarischen Ministerien wird auf Grund bes Artifels

XVII bes Bollgesches vom 25. Mai 1882, R. G. Bl. Nr. 47, bestimmt, bajs bei Berzollung von Steinfohlentheerolen ber I. Dr. 117, welche in eigens ichließung eingeführt werden, bem ermittelten Nettogewichte eine Tara von 18% juzuschlagen ift.

Dieje Berordnung tritt fojort in Araft.

Böhm m. p.

Call m. p.

# Reichsgesetzblatt

für die

### im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XXII. Stück. - Ausgegeben und versendet am 15. Mai 1901.

Inhalt: (As 46—49.) 46. Kundmachung, betreffend die Abänderung des §. 7 der Allerhöchsten Concessionsursunde vom 16. December 1885 für die Locomotiveisenbahn von Kolomea nach Stoboda rungurska (Mopa) mit Abzweigungen. 47. Berordnung, womit die Bestimmungen der §§. 2 und 3 der Ministerialverordnung vom 8. Jänner 1878, betreffend die den Nichbediensteten zusommenden Gebüren sür Nichungen außerhalb des Aichamtes, abgesändert werden. — 48. Kundmachung, betreffend die Einschränfung der Besugnisse der 1. f. Punzirungsamtserposituren. — 49. Berordnung, mit welcher sanitätspolizeiliche Borschriften zur Berhütung von Insectionen anlässich der sachtechnischen Untersuchung und Berwertung von Objecten, welche Keime der auf Menichen allgemein übertragbaren Anstechnischen enthalten, erlassen werden.

### 46.

### Kundmachung des Eisenbahnministeriums vom 27. April 1901.

betreffend die Abänderung des §. 7 der Allerhöchsten Concessionsurfunde vom 15. December 1885, A.G. Bl. Nr. 11 ex 1886, für die Locomotiveisenbahn von Kolomea nach Stoboda rungurska (Nopa) mit Abzweigungen.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung werden die Bestimmungen im britten und neunten Absahe bes §. 7 der Allerhöchsten Concessionsurkunde vom 15. December 1885, R. G. Bl. Nr. 11 ex 1886, für die Locomotiveisenbahn von Kolomea nach Slovoda rungursta (Ropa) mit Abzweigungen außer Kraft gesett.

An Stelle ber vorbezogenen Beftimmungen treten nachfolgenbe Anordnungen:

### \$. 7.

### Dritter Abfat.

Die Actiengesellschaft ist berechtigt, für die von ihr aufzunehmenden Prioritätsanlehen Theilschuldsverschreibungen, welche auf die gesetzliche Landeswährung lauten müssen, unter den von der Staatsverwaltung zu bestimmenden Modalitäten auszusgeben.

### Meunter Abfat.

Die Gesellschaftsstatuten, sowie die Formularien ber auszugebenden Prioritätsobligationen, dann der Stamm- und Prioritätsactien unterliegen der Genehmigung der Staatsverwaltung.

Wittef m. p.

### 47.

Verordnung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern und der Linanzen vom 3. Mai 1901.

womit die Bestimmungen der §§. 2 und 3 der Ministerialverordnung vom 8. Jänner 1878, R. G. Bl. Nr. 8, betreffend die den Aichbediensteten zukommenden Gebüren für Nichungen außerhalb des Aichamtes, abgeändert werden.

#### Artifel I.

Die §\$. 2 und 3 ber Ministerialverordnung vom 8. Janner 1878, R. G. Bl. Rr. 8, betreffend die ben Aichbediensteten bei Vornahme von Aichungen außerhalb des Aichamtes zusommenden Gebüren, werden abgeändert und haben zu lauten:

#### S. 2.

Weburen für Aichungen außerhalb bes Amts-

a) Bei Aichungen außerhalb bes Umtsortes find an Diaten zu berechnen:

bei einer Zeitverwendung für das Aichgeschäft, einschließlich ber zur hin- und Rückreise erforderlichen Zeit, bis zu 5 Stunden . . 4 K,

bei einer Zeitverwendung von mehr als 5 bis einschlichlich 10 Stunden für das Aichgeschäft, einschließlich der zur Hinund Rüdreise erforderlichen Zeit . . . 8 "

bei einer Zeitverwendung von mehr als 10 Stunden für das Aichgeschäft, einschließlich der hin- und Rüdreise . . . 10

Bei einer Zeitverwendung von mehr als 10 Stunden für das Aichgeschäft, einschließlich der Hin- und Rückreise, hat die Partei dem Aichmeister zum Behuse der Brüsung des Particulares (§. 6) eine Bestätigung über die auf das Aichgeschäft (exclusive der Reisedauer) verwen-

bete Beit auszufolgen.

b) Fur die Bin- und Rudreife ift, insoferne biefelbe mit Rudficht auf die bestehenden allgemeinen Bestimmungen hinsichtlich ber Bahl bes billigften Reiseweges nicht mittels Gisenbahn, Dampftramway ober Dampffchiffes zu erfolgen hat, das jeweilige Bostrittgeld für zwei Pferde ohne Nebengeburen, nach ber wirklich zurüchgelegten Rahl von Myriametern, bei Entfernungen aber, die im hin- und Rudwege zusammen nicht über 15 Kilometer ausmachen und zwar auch in bem Falle, wenn die Entfernung weniger als 4 Kilometer beträgt, 42 h für jebes Rilometer gu berechnen. Außerbem burfen bie auf bie gurudgelegte Begesstrede nach ben barauf befindlichen Mautstationen entfallenben Mautgeburen, ohne dass beren Bezahlung burch Bolletten nachgewiesen zu werben braucht, aufgerechnet werden.

Hinsichtlich ber Bagensahrten in die Umgebung Biens wird festgesett, dass taxmäßige Fahrtauslagen nur für solche Fahrten passirt werden dürsen, für welche in dem Wiener Fialerund Einspännertarise bestimmte Veträge bemessen sind, wogegen für andere Fahrten das jeweilige Bostrittgeld, wie oben bestimmt, zu verrechnen ist.

Bei Benützung von Eisenbahnen fann bie II., von Dampsichiffen die I. Classe in dem durch die jeweilig eingeräumten Fahrbegünstigungen beschränkten Ausmaße in Anrechnung gebracht werden.

Für Fahrten zu und von den Bahn- ober Schiffahrtestationen ist die behördlich seitgesepte Fahrtage für einen Einspännerwagen zu verrechnen. In jenen Orten, für welche behördlich sestegesepte Einspännertarise nicht bestehen, sind 70% jener Fahrtagen beziehungeweise ortenblichen

Fuhrlöhne zu verrechnen, welche in dem vom Handelsministerium herausgegebenen "Berzeichnisse der Fahrtagen, beziehungsweise der ortsäblichen Fuhrlöhne von den Eisenbahn- und Schiffahrtöstationen in die nächstgelegenen Ortschaften" für Zweispänner sestgesopt sind; der so berechnete Fahrpreis ist, je nachdem das Resultat eine Schlussziffer unter 5, oder von 5 aufwärts ausweist, auf den zunächst liegenden durch 5, beziehungsweise 10 theilbaren Betrag in Hellern ab-, beziehungsweise aufzurunden.

In jenen Orten, beren Eisenbahn- ober Schiffahrtestationen in ben obgedachten jeweilig giltigen Verzeichnissen ber Fahrtagen, beziehunge weise ber ortsüblichen Fuhrlöhne nicht angeführt sind, ift die Aufrechnung einer Gepäckabertra-

gungegebur von 50 h gestattet.

c) Die Unrechnung einer Auslage für ben Transport von Aichstempeln und Brenneisen ift nicht itatthaft.

hingegen sind vorkommenden Falles Auslagen für den Transport von anderen zu dem Geschäfte ersorderlichen Aichgeräthschaften (z. B. Controlgasmesser), sowie für die nöthige Arbeitsbilfe, im Falle lettere nicht von der Partei beigestellt wurde, mit dem thatsächlich ausgelegten Betrage zu verrechnen.

### §. 3.

Gebüren für Aichungen im Amtsorte außerhalb bes Aichamtes.

a) Bei Alchungen im Amtsorte außerhalb bes Aichamtes sind an Diaten zu berechnen:

bei einer Zeitverwendung für das Aich- geichaft bis zu 4 Stunden . . . . . 2 K,

bei einer Zeitverwendung von mehr als 8 Stunden für bas Aichgeschäft . . . 6 ".

Bei einer Zeitverwendung von mehr als 8 Stunden für das Aichgeschäft hat die Bartei dem Aichmeister zum Behuse der Prüfung des Particulares (§. 6) eine Bestätigung über die auf das Aichgeschäft verwendete Zeit auszusolgen.

- b) Fahrlosten durfen nur in Wien, und zwar im Sinne der Bestimmungen der Ministerialverordnung vom 15. October 1894, R. G. Bl. Nr. 204, und in jenen Städten von größerer raumlicher Ausdehnung in Anrechnung gebracht werden, für welche in dieser Beziehung eine Ausnahme geschaffen worden ist.
- ci für ben Transport ber zu bem Aichgeschäste ersorderlichen Brenneisen kann, mit Ausnahme der im Bunkte b) vorgesehenen Fälle der zulässtigen Benühung eines Wagens, der ortsübliche Trägeslohn in Anrechnung gebracht werden.

Ruduchtlich bes Transportes anderer Hichgeräthschaften, sowie ber erforderlichen Arbeitehilfe gelten die in §. 2, Buntt c) enthaltenen Beitimmungen.

### Artifel II.

Diele Berordnung tritt mit bem Tag Kundmachung in Wirffamfeit.

Roerber m. p.

Call m. p.

Böhm m. p.

### Rundmadjung des Linanzministeriums vom 5. Mai 1901.

betreffend die Ginschränkung der Befugniffe ber f. f. Bungirungsamts. Erpofituren.

Unter Bezugnahme auf die Kundmachung bom 27. Janner 1898, R. G. Bl. Dr. 37, wird hiemit befannt gegeben, dafs bie Befugniffe ber t. f. Bungirungsamte-Erpofituren in Bezug auf die Beamtehandlung ausländischer Waren fich in Sinfunft nur auf folde Gold-und Silberwarenfendungen zu erftreden haben werben, welche an in bem Amtsbegirte ber betreffenden Expositur ansaffige, ber Feingehaltscontrole unterstehende Gemerbetreibende gerichtet ober Gigenthum anderer nicht zu ben Gewerbetreibenden gehöriger Barteien find.

Böhm m. p.

Verordnung des Ministeriums des Innern im Einvernehmen mit dem Ministerium für Cultus und Unterricht vom 11. Mai 1901.

mit welcher fanitätspolizeiliche Borfchriften zur Berhütung von Infectionen anlässlich ber fachtechnischen Untersuchung und Berwertung bon Objecten, welche Reime ber Menschen allgemein übertragbaren auf Auftedungsfrantheiten enthalten, erlaffen werben.

1. Die Entnahme und fachtechnische Berwertung von Untersuchungsobjecten von Kranken, welche ber Unstedung mit allgemein übertragbaren Infections. frantheiten wie Blattern, Scharlach, Mafern, Diph. therie, Reuchhusten, Bande, Fled- und Rudfalltyphus, Beft, Cholera, Lepra, Ruhr, Gelbfieber, Milgbrand, Berfonen bleibt bem Ministerium bes Innern nach

Rot, Luffa, Rothlauf, epidemischer Genickftarre verbachtig ober mit jolchen behaftet find, ferner von Leichen an berlei Infectionstrantheiten Berftorbener, von Thieren, thierifden Cadavern und Begenftanben, welche mit auf Menschen allgemein übertragbaren Unstedungsteimen inficirt erachtet werben, barf nur burch die hiezu berufenen Argte, beziehungsweise Thierargte unter genauer Beobachtung ber binfictlich ber betreffenben Infectionsfrantheit erlaffenen Borfchriften und unter Unwendung aller von ber Biffenichaft gebotenen Borfichten erfolgen, burch welche jowohl bic Infection ber eigenen Berjon als auch jene anderer vermieben werben fann.

2. Die unmittelbare mifroitobijde Untersuchung ber entnommenen Unterjudungsobjecte zu biggnoftiichen Zweden ift wo möglich am Orte ber Entnahme des Unterjudjungemateriales felbst ober boch an ifolirter Stelle und in isolitter Beise berart vorzunehmen, dass sofort nach vollzogener Untersuchung alle Refte und Spuren inficirten Materiales burch thermiiche ober chemische Bernichtung ber Krantheitsteime verlästlich unschädlich gemacht werben.

3. Die geichäftemäßige Bornahme einfacher weichblemakiger mitroffopifcher Untersuchungen zu biagnoftischen Bweden, und zwar mit Musschluss aller Cultur- und Thierversuche, ift nur über befondere Bewilligung bes Ministeriums bes Junern jenen Fachmännern gestattet, welche nach dem Butachten bes Oberften Canitäterathes hiezu bie vollständige wiffenschaftliche Qualification besitzen und nachgewiesen haben, dafe jie über die geeigneten Untersuchungslocalitäten ver-

Mitrostopische Untersuchungen über die Erreger der Beft, Cholera, des Gelbfiebers, ber Blattern und bes Fledtuphus sind von biefer Bewilligung ausgeschlossen.

4. Mit Cultur- und Thierversuchen verbundene bacteriologische Untersuchungen von Materialien, welche infectiofe Mitroorganismen enthalten, durfen grundfäglich nur in hiefur besonders eingerichteten Institutslocalitäten vorgenommen werden.

Derlei Inftitute bedürfen, infofern biefelben nicht als Staatsanstalten durch staatliche Behörden im Einvernehmen mit bem Ministerium des Junern als Dberfter Canitatebehorbe errichtet find, einer besonderen, nach Ginholung des Fachgutachtens bes Oberften Sanitaterathes ertheitten Genehmigung bes Ministeriums bes Junern.

5. Borftand eines Juftitutes fur die im Bunft 4 bezeichneten bacteriologischen Untersuchungen kann in ber Regel nur ein arzilicher Fachmann fein, welcher nebst der ersorderlichen theoretischen und prattischen bactertologischen Ausbildung die in das Webiet der Injectionefrantheiten einschlägigen Kenntnisse besitzt.

Die ausnahmsweise Zulassung nichtärztlicher

ifopiide Unter fudung.

Brivatbetrie biagnoliticher Unterindungen.

Macterrologifche Unterfucuntgen mit Gultur: mus Ihrerverjudien.

Leitung ber 3n fillute für bac teriologifdie Untersuchungen.

ibme und nijde Bere ag infec-t Unterwasbje**cte**.

Einholung bes Gntachtens bes Oberften Sanitats. rathes vorbehalten.

Der Borftand ift für den gesammten Betrieb bes Institutes und für die Beobachtung aller bezüglichen Vorschriften persönlich verantwortlich.

In jeder folchen Anstalt mufs für den Fall ber zeitweisen Abwesenheit ober einer Berhinderung bes Borftandes ein fachlich volltommen qualificirier Bertreter desfelben, welcher ber vorgesetten politischen Behörbe namhaft zu machen ift, zur verantwortlichen Leitung bes Inftitutes bestellt fein.

Biebienfiete bes Anftitietes.

6. Alls Bilfe- und Dienstpersonale burfen nur physisch gesunde, intelligente und burchaus verläseliche, von moralischen Gebrechen, insbesondere von Truntfucht, freie Bersonen verwendet werben.

Juntenettungen.

7. Der Wirtungetreis biefes Silfe- und Dienftpersonales ift bom Borftande in besonderen Instructionen genau zu begrenzen und ist die punktliche Befolgung der Borichriften vom Borstande, beziehungsweise bon beffen Stellvertreter zu übermachen.

Dieje Instructionen, welche in ber Anstalt an geeigneter Stelle zu affichiren find, muffen bie gur Bermeibung von Infectionen bei ben bacteriologischen Untersuchungen und Manipulationen zu beobachtenden Borfichtsmaßregeln enthalten.

gini bunjquani, Bierrich ber 3n situte

- 8. Die Einrichtung ber Anstalt mufs jo beschaffen und ihr Betrieb berart geordnet fein, dass einerseits eine Befährdung ber baselbst beichäftigten Bersonen, andererfeits eine Berichleppung von Infectioneftoffen nach außen zuverläsig bintangehalten wird. Die Unstalteräume durfen nicht in Wohngebauden, und in Spitalern nicht neben Arantenzimmern oder Bobnungen untergebracht sein, und muffen nachstehende besondere Ginrichtungen besiten:
  - a) Für die bacteriologischen Arbeiten mit Culturund Thierversuchen muffen in ber Regel mehrere isolirte Raume gur Berfügung stehen, welche von fremden Berjonen nicht ohne Biffen bes Borstandes, beziehungeweise seines Stellvertreters betreten werden fonnen.
  - b) Dieje Raume muffen gut ventilirbar fein. Der Fußboden, die Tifche für die Thierversuche und die Angeige an die politische Behörde zu erstatten. Thierfectionen, sowie die Gefäße für die Aufnahme von Abfällen und jonftigen nicht mehr gebrauchten inficirten Chjecten muffen aus undurchlässigem Materiale bestehen, welches leicht Bande der Arbeiteraume find fo berguftellen, das fie leicht besinficirt werden fonnen.

ci Es muss Borjorge getroffen sein, das inficirte Objecte in undesinficirtem Buftande aus Diejen Räumen nicht hinausgelangen fonnen.

Die Cadaver sowohl ber inficirten als aller

Amede foll ein geeigneter Berbrennungsofen gur Berfügung fteben.

d) Die in ben bacteriologischen Arbeiteraumen beichaftigten Berfonen haben geeignete Uberfleiber ju tragen, welche vor bem Berlaffen ber Arbeitsraume abzulegen und fofort in eigenen Schranten zu vermahren sind.

Diese Uberkleiber sind nach jeder mahrnehmbaren Berunreinigung mit Infectioneftoffen und außerbem jebesmal, bevor fie gewaschen, beziehungsweise gewechselt werben, ber guverlaj-

figen Desinfection zu unterziehen.

Die in ben erwähnten Arbeiteraumen be-Schäftigten Berfonen burfen biefelben erft nach vollständiger Reinigung ber unbefleideten und nach Desinfection ber mit infectiofen Substangen in Berührung gefommenen Rorpertheile verlaffen. Effen, Trinken und Rauchen ift in biefen Räumen verboten.

Inficirte Thiere sind berart zu verwahren, dass ein Entfommen berfelben unter allen Umftänden

vollkommen ausgeschloffen ift.

Die zur Bermahrung berfelben bienenben Rafige ober Behalter muffen fo beschaffen fein, bais ein Verschleubern und Verftauben infectiofer Abfälle sicher vermieden wird. Dieselben muffen ferner leicht zu reinigen und zu beginficiren fein. Ralls deren Unterbringung nicht innerhalb des Laboratoriums stattfindet, muffen hiefur ifolirte, fremben Berjonen nicht zugängliche Stallungen mit undurchlässigem und leicht besinficirbarem Boden vorhanden fein.

9. Die in bacteriologischen Instituten beschäftigten Etwarten Berfonen find verpflichtet, jede Erfrankung fofort bem Borftande anzuzeigen und bis zur Feststellung ber Diaanoje und Entscheidung über eine etwaige fanitatepolizeiliche Anordnung in isolirter Bflege zu verbleiben.

In diejem Falle ift ber Borftand, beziehungsweise beffen Stellvertreter verpflichtet, fich fofort durch ärziliche, beziehungsweise bacteriologische Untersuchung von der Natur der Arantheit die Uberzengung zu ver-Schaffen und im Falle des Berdachtes einer Infection

Mann der Berdacht auf eine Infectionstrantheit nicht mit voller Sicherheit ausgeschlossen werden, fo ift der Erfrankte sofort unter ftrenge Ifolirung und Beobachtung zu feben, und muffen auch nebft ber gereinigt und besinficiet werden fann. Auch Die unverzüglichen Anzeige bes verbächtigen Falles an Die guftandige politifche Behörde, bis gur Berfügung burch dieselbe, alle jene Magregeln eingeleitet werden, welche bei Berbacht auf eine Infectionstrantheit in fanitatspolizeilicher Beziehung vorgeichrieben, beziehungeweise angezeigt find.

In jenen Fällen, in welchen fich ber Laborain den Untersuchungerämmen gehaltenen Thiere toriumsvorstand selbst an den Untersuchungen bethei find entweder chemisch oder burch Rochen gu ligt, gelten in finngemäßer Beife anch fur ihn bie in fterilifiren oder fofort zu verbrennen. In lepterem , den vorstehenden Absähen angeführten Anordnungen.

a goode

Berienbung bon inlectiblen Unter-

an Inftitute.

10. Bacteriologische Untersuchungen jeder Art über die Erreger von Cholera und Beft, sowie von Gelbfieber, Blattern und Fledtuphus, mit Ausnahme ber im §. 2 angeführten biagnostischen Untersuchungen, durfen nur in hiefur bestimmten staatlichen ober staatlich autorisirten Instituten vorgenommen merben.

Für ben Betrieb biefer Anstalten find außer ben sub 8 und 9 aufgegählten Bedingungen noch nachstehende vorgeschrieben:

a) Die Arbeiten muffen in besonderen Unterjudungeräumen vorgenommen werden, welche durch eine Bauptibure abichliegbar find und zu welcher ber Borftand ober beffen Stellvertreter ben blog für diefe Thure paffenden Schluffel zu verwahren hat.

Diese Raume müssen ferner jur sich allein mit allen benjenigen Einrichtungen und Inftrumenten ausgestattet fein, welche für die Unterjuchungen von Mifroorganismen der vorerwähnten Art und für die Vornahme von einichlägigen Thierversuchen erforderlich find.

Die Bentilationeofinungen find burch engmaschige Prabtidungitter gegen bas Eindringen fleiner Thiere gu verfichern, besgleichen die Genfter durch entiprechenden Gitterftoff gegen das Ginbringen von Injecten verwahrt zu halten.

b) Alle erforderlichen Tesinfectionen find, soweit inficirte Chjecte in Betracht tommen, durch die für das Anftitut bestellten Arzte selbst unter Berantivortung bes Laboratoriumeverstandes, beziehungeweife feines Stellvertretere auszuführen.

Diener durjen nur unter Aufficht und Berantwortung ber untersuchenden Arzte gu Berrichtungen berangezogen werden, bei denen fie eventuell mit injectiojen Objecten in Berührung fommen tonnen.

c) Die bei ben Untersuchungen beschäftigten Berjonen find, falls eine wirtiame und ungefährliche Urt ber Schutimpfung befannt ift, in entsprechenben Intervallen einer solchen zu unterziehen.

d) Die in Diefen Unftalten beschäftigten Berfonen haben außer den Aberfleidern auch Aberichuhe gu tragen, welche in gleicher Beije wie die Uberfleiber zu behandeln find.

e Dem verwendeten Silfsperfonale (Laboranten, Diener) find mahrend ber gangen Dauer feiner Buweisung zur Dienftleiftung in folden Inftituten vollkommen isolirte und mit einem eigenen Aborte versehene Wohnungen innerhalb bes Institutes ober möglichst nahe am Institute anguweisen. Reinesfalls burfen diefe Berfonen wahrend ber genannten Beit in einem Bribatbause wohnen.

11. Objecte, welche für Menschen infectiofe, noch virulente Reime enthalten, dürsen nur von den hiezu berechtigten, im Bunfte 1 angeführten arzilichen Drganen ober von den zur Untersuchung autorisirten Instituten an die amtlich bezeichneten Untersuchungs: stellen ober an autorifirte Untersuchungeinstitute verjendet ober von letteren an andere berartige Inititute abgegeben werben.

Die Bersendung biefer Objecte barf nur in einer folden Berpadung ftattfinden, durch welche eine Beichäbigung beim Transporte ficher ausgeschloffen und die Gemahr geboten ift, dass bei einem etwaigen Berbrechen der Gefäße ihr Inhalt nicht über die Umhüllung nach außen gelangen kann.

Diezu eignen fich bidwandige Glasgefäße mit eingeschliffenem Glasstöpfel, welcher mit feuchter Thierblase ober Mantichulftoff zu überbinden ift. Die das infectiofe Object einschliegenden Gefage find deutlich zu signiren und mit einem von Desinfections fluffiateit durchtränften Stoffzenge umhüllt unter Benfigung eines elastischen Berpadungsmateriales Batte, Solzwolle, Sadjel, Stroh zc.) in einem feiten nuburchläffigen Behälter bruchficher zu verpaden.

Gur die Ausfolgung ber bei ben Bollämtern aus bem Auslande ankommenden berartigen Sendungen an die Inftitute gelten die Diesfalls erlaffenen Boridriften und Vorsichtemagregeln.

Der Anhalt der Sendung ift stets zu declariren und ber Rame des Absenders anzugeben.

- 12. Bum Vertriebe angefertigte mifrojfopijche Bertebr mit Bra-Bacterienpraparate (Dedglaspraparate) und Bacterien- vieutenten Miteo culturen, welche feine virulenten infectiofen Mifro: organismen enthalten, jedoch aus infectiofem Date: riale hergestellt werden, durfen nur in den autorisirten Instituten erzeugt werben.
- 13. Abertrefungen dieser Berordnung werden, injojerne nicht Bestimmungen bes Strafgejeues Unwendung finden, nach Maggabe ber Ministerialverordnung vom 30. September 1857 (R. G. Bl. Nr. 198) geahndet.
- 14. Dicie Berordnung tritt mit bem Tage ber Kundmachung in Kraft.

Bartel m. p. Roceber m. p.

organienen,

Straf.

Edluis. beftimmungen

N. .

# Reichsgesetzblatt

für die

### im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XXIII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 23. Mai 1901.

Inhalt: (N 50-54.) 50. Staatsvertrag zwijchen Seiner Majestät dem Kaiser von Österreich, König von Bohmen 2c. und Apostolischen König von Ungarn einerseits und Seiner Majestät dem deutschen Kaiser, König von Preußen, im Namen des Deutschen Neiches andererseits, betressend den gegenieitigen Schut der Berke der Literatur, der Kunft und der Photographie. — 51. Kundmachung, betressend die Bildung eines neuen Schätzungsbezirke zur Personaleinkommensteuer für den Vereich der neu errickteten Bezirkstauptmannschaft Unter-Gänsendorf in Niederdsschrift und die hedurch bedingte Anderung hinsichtlich des Schätzungsbezirkes "Bolizischer Bezirk kloriesdorf mit Ansschluss der Dersgemeinde Floriesdorf" in Niederösterreich. — 52. Kundmachung, betressend die Vildung eines Erwerbsteuerveranlagungsbezirkes sinkerndorf und die hiedurch bedingten Anderungen rüdsichtlich mehrerer Erwerbsteuerveranlagungsbezirke in Riederdsterreich. — 53. Berordnung, betressend der mit den Erkässen vom 24. April 1897, beziehungsweise vom 4. Oetober 1897, turdgemachten Berzeichnisse der Beranlagungsbezirke zur allgemeinen Erwerbsteuer, beziehungsweise der Beise der Schätzungsbezirke zur Bersonaleinkommensteuer. — 54. Erlass, betressend das Maß der Sicherstellung für die richtige Einzahlung des Bomsicationsrüdersapes bei der Buderaussuhr in der Betriebsperiode 1901/1902.

### 50.

### Staatsvertrag vom 30. December 1899

zwischen Seiner Majestät dem Raiser von Österreich, König von Böhmen zc. und Apostolischen König von Ungarn einerseits und Seiner Majestät dem deutschen Kaiser, König von Preußen, im Namen des Deutschen Neiches andererseits, betressend den gegenseitigen Schutz der Werke der Literatur, der Kunst und der Photographie.

(Abgeschlossen in Berlin am 30. December 1899, von Seiner f. und f. Apostolischen Majestät ratificirt am 23. April 1901, in den beiderseitigen Natificationen ausgewechselt am 9. Mai 1901.)

## Nos Franciscus Josephus Primus,

### divina favente clementia Austriae Imperator;

Apostolicus Rex Hungariae, Rex Bohemiae, Dalmatiae, Croatiae, Slavoniae, Galiciae, Lodomeriae et Illyriae; Archidux Austriae; Magnus Dux Cracoviae; Dux Lotharingiae, Salisburgi, Styriae, Carinthiae, Carnioliae, Bucovinae, superioris et inferioris Silesiae: Magnus Princeps Transilvaniae; Marchio Moraviae; Comes Habsburgi et Tirolis etc. etc.

Notum testatumque omnibus et singulis quorum interest tenore praesentium facimus:

Quum a Plenipotentiario Nostro atque illo Majestatis Suae Germaniae Imperatoris, Borussiae Regis, praevie collatis consiliis deliberationibusque ex utraque parte invicem habitis, conventio de mutua tuitione eorum jurium quae ab autoribus quoad eorum opera in literis, in artibus vel in rebus photographicis acquiruntur, Berolini die trigesima mensis Decembris anni millesimi octingentesimi nonagesimi noni inita et signata fuit tenoris sequentis:

Seine Majestät der Kalser von Österreich, König von Böhmen zc. und Apostolischer König von Ungarn, einerseits

սոն

Seine Majestät ber Deutsche Raiser, Rönig von Preußen, im Namen bes Deutschen Reiches, anderseits

von bem Bunsche beseelt, die Urheberrechte an Werken der Literatur, Aunst und Photographie in den beiderseitigen Staatsgebieten in wirksamer Beise zu sichern, haben beschlossen, zu diesem Behuse ein besonderes Übereinsommen zu treffen und demgemäß zu Ihren Bevollmächtigten ernannt:

### Seine Majestät ber Kaiser von Österreich, König von Böhmen zc. und Apostolischer König von Ungarn

Allerhöchstihren Kämmerer und wirklichen Geheimen Rath zc. zc., außerorbentlichen und bevollmächtigten Botschafter bei Seiner Majestät bem Deutschen Kaiser, König von Preußen, Herrn Ladislaus Szögheny-Marich von Magyar-Szöghen und Szolgaegyháza

und

## Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen

Allerhöchstihren Staatsminister, Staatssecretär bes auswärtigen Amts, herrn Vernhard Grafen von Bulow,

welche, nachdem sie sich gegenseitig ihre Vollmachten mitgetheilt und dieselben in guter und gehöriger Ordnung befunden, die folgenden Artisel vereinbart haben:

### Artifel I.

Jedes Wert der Literatur, der Kunft und der Photographie, welches in den Staatsgebieten eines der vertragschließenden Theile einheimisch ist, wird in den Staatsgebieten des anderen Theiles, wenn es nicht auch dort als einheimisch anzusehen ist, den dort für Werke gleicher Art durch die inländische Gesehgebung seweils gewährten Schut auf Grund dieses übereinkommens genießen.

Der vertragsmäßige Schut wird jedoch nicht gewährt, wenn das Werk dort, wo es einheimisch ist, überhaupt keinen gesehlichen Schut genießt. Er soll serner nicht länger bestehen, als der gesehliche Schut dort dauert, wo das Werk einheimisch ist.

#### Urtifel II.

Alls einheimisch gilt ein Werk, wenn auf dasselbe vermöge seines Erscheinungsortes oder vermöge der Staatsangehörigkeit oder des Wohnsiges seines Urhebers die betressende inländische Gesetzgebung Anwendung sindet.

#### Artifel III.

Im Verhältnisse zwischen bem Deutschen Reich und ben im österreichischen Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern ist der vertragsmäßige Schutz von der Erfüllung nur der Bedingungen und Förmlichkeiten abhängig, welche durch die Gesetzgebung des Theiles vorgeschrieben sind, in dessen Gebiet das betreffende Werk einheimisch ist.

Dagegen ist im Verhältnisse zwischen den Ländern der ungarischen Krone und dem Deutschen Reich der vertragsniäßige Schut davon abhängig, dass hinsichtlich der Vedingungen und Förmlichkeiten nicht nur den Gesehen und Vorschristen des vertragsichließenden Theiles, in dessen Gebiet das Werk einheimisch ist, sondern auch den Gesehen und Vorschristen des anderen Theiles, in dessen Urbeite der vertragsmäßige Schutz gewährt werden soll, entsprochen worden ist.

Als Bedingungen und Förmlichkeiten im Sinne dieses Artikels sind insbesondere der Vorbehalt des Übersehungsrechts und der Beginn der Übersehung innerhalb einer bestimmten Frist anzusehen; das Gleiche gilt von dem Vorbehalt des Nechts der öffentlichen Aufführung bei musikalischen Werken.

### Artifel IV.

Das ausschließliche Überschungsrecht bauert hinsichtlich der Sprachen, in benen nicht eine rechtmäßige und vollständige Überschung herausgegeben worden ist, seinenfalls länger als brei Jahre nach der Herausgabe des Wertes. Bezüglich ber Sprachen, in benen eine solche Ubersehung rechtzeitig herausgegeben ift, endigt bas Übersehungsrecht erst fünf Jahre nach bieser Herausgabe.

Bei Berechnung ber Fristen ist bas Kalenderjahr der Herausgabe bes Werkes oder ber Übersehung nicht mitzugahlen.

### Artifel V.

Die durch dieses Übereinkommen gewährleisteten Rechte stehen nicht nur den Urhebern, sondern auch ihren Rechtsnachfolgern, mit Einschluss der Verleger, zu, gleichviel ob das Urheberrecht als solches ober nur zur Ausübung auf den Rechtsnachfolger übergegangen ist.

Damit die Urheber bis zum Beweise bes Gegentheiles als solche angesehen und bemgemäß von den Gerichten der vertragschließenden Theile zur Berfolgung ihrer Rechte zugelassen werden, genügt cs, wenn ihr Name in der üblichen Weise auf dem Werke angegeben ift.

Bei anonymen oder pseudonymen Werken ist der Herausgeber, und wenn ein solcher nicht oder nicht mit seinem wahren Namen angegeben ist, der Verleger berechtigt, die dem Urheber zustehenden Nechte wahrzunehmen.

Der Herausgeber und ber Berleger gelten in biefen Fällen ohne weiteren Beweis als Rechtsnachjolger bes anonymen ober pseudonymen Urhebers.

#### Artifel VI.

Die Bestimmungen bes gegenwärtigen Abereinkommens sollen in keiner Beziehung bas jedem der beiden vertragschließenden Theile zustehende Recht beeinträchtigen, durch Maßregeln der Gesetzgebung oder inneren Verwaltung die Verbreitung, die Ausführung, die Ausstellung oder das Feilbieten eines jeden Werkes oder Erzeugnisses zu überwachen oder zu untersagen.

Ichem ber beiben vertragschließenden Theile bleibt gleicherweise bas Recht gewahrt, im eigenen Gebiete die Einsuhr solcher Werke zu verbieten, welche nach seinen inneren Gesehen oder in Gemäßbeit seiner Berabredungen mit anderen Mächten als umerlaubte Wiedergabe erklärt sind oder erklärt werden.

### Urtifel VII.

Die Bestimmungen dieses Abereinsommens sollen auch auf die vor Beginn der Wirtsamseit desselben vorhandenen Werke Anwendung sinden. Jedoch können begonnene Vervielfältigungen und Nachbildungen, deren Herstellung bisher nicht verboten war, vollendet und gleich den bereits erlaubterweise hergestellten verbreitet werden. Desgleichen können die Vorrichtungen zur Bervielfältigung oder Nachbildung (Abdrücke, Abgusse, Platten, Steine und Formen), deren Herstellung bisher nicht verboten war, zu besagtem Zwecke noch während eines Zeitraums von vier Jahren, vom Veginn der Wirksamleit des gegenwärtigen Übereinkommens an, benut werden.

Die Verbreitung solcher Vervielsältigungen ober Nachbildungen und die sernere Benutung der bezeichneten Borrichtungen ist aber nur dann gestattet, wenn diese Gegenstände insolge eines von der betheiligten Partei binnen drei Monaten nach Beginn der Wirfsamleit des gegenwärtigen Übereinkommens gestellten Unsuchens in einem Juventar verzeichnet und mit einem besonderen Stempel versehen worden sind. Die näheren Bestimmungen hierüber werden durch die Verwaltungsbehörden getrossen.

Die vor Beginn der Wirksamkeit des gegenwärtigen Übereinkommens rechtmäßig zur Aufführung gebrachten dramatischen, musikalischen und dramatischmusikalischen Werke können auch ferner frei ausgeführt werden.

### Artifel VIII.

Das gegenwärtige Übereinkommen wird burch zehn Jahre von dem Tage ab, an welchem es in Birksamkeit tritt, in Kraft bleiben.

In dem Falle, dass keiner der vertragschließenben Theile zwölf Monate vor dem Ablause des zehnjährigen Zeitraumes das gegenwärtige Übereinkommen auskündigt, bleibt dasselbe in Krast bis zum Ablause eines Jahres von dem Tage ab gerechnet, an welchem einer der vertragschließenden Theile die Kündigung erstärt.

### Artifel IX.

Das gegenwärtige Übereinsommen soll ratisicit, und die Ratisicationsurkunden sollen sobald als möglich in Berlin ausgetauscht werden; es wird mit Beginn des fünfzehnten Tages nach dem Tage, an welchem der Austausch der Ratisicationen erfolgt ist, in Wirksamkeit treten.

Zu Urfund bessen haben die beiberseitigen Bevollmächtigten das Übereinkommen unterzeichnet und mit ihrem Wappen gesiegelt.

So geschehen in zweisacher Aussertigung in Berlin, am 30. December im Jahre Eintausendachthundertneunundneunzig.

(L. S.) Sjügyény m. p.

(L. S.) Biilviv m. p.

Nos visis ac perpensis conventionis hujus articulis illos omnes et singulos ratos hisce confirmatosque habere profitemur ac declaramus, Verbo Nostro Caesareo et Regio spondentes, Nos omnia quae in illis continentur fideliter executioni mandaturos esse.

In quorum fidem majusque robur praesentes ratihabitionis Nostrae tabulas manu Nostra signavimus sigilloque Nostro appresso muniri jussimus.

Dabantur Budapestini, die vicesima tertia mensis Aprilis anno Domini millesimo nongentesimo primo, Regnorum Nostrorum quinquagesimo tertio.



### Franciscus Josephus m. p.

### Agenor Comes Goluchowski m. p.

Ad mandatum Sacrae Caesareae et Regiae Apostolicae Majestatis proprium:

Franciscus liber baro Riedl a Riedenau m. p., Caes. et Reg. Caput sectionis.

### Schlussprotokoll.

Im Begriff, zur Bollziehung bes unter bem heutigen Datum abgeschlossenen übereinkommens zu schreiten, haben bie unterzeichneten Bevollmächtigten bas Nachstehenbe verabrebet:

### Bu Artifel I und II.

In Vetreff bes Verhaltnisses zwischen ben im österreichischen Reichsrathe vertretenen Königreichen und Landern einerseits und dem Deutschen Reich andererseits besteht Einverständnis darüber:

1. bast die in bem einen Gebiete erschienenen Werfe inländischer Urheber in dem anderen Gebiete nicht als einheimisch gelten und beshalb nur den vertragsmäßigen Schutz genießen;

2. bass einem Werke, soweit basselbe burch bie Geschgebung bes einen Theiles nur vermöge seines Erscheinens geschützt wird, ber vertragsmäßige Schut nur bann zukommt, wenn es auch nach ber inländischen Geschgebung bes anderen Theiles als in bem Gebiete bes ersteren Theiles erschienen gilt.

Das gegenwärtige Protofoll, welches ohne befondere Ratisication, durch die bloße Thatsache der Auswechslung der Ratisicationen des Übereinkommens, auf welches es sich bezieht, als von den vertragschließenden Theisen gebilligt und bestätigt anzuschen ist, wurde in doppelter Aussertigung am 30. December 1899 zu Berlin unterzeichnet.

> Siügyény m. p. Bülvív m. p.

Borstehenber Bertrag sammt Schlussprotosoll wird nach erfolgter Bustimmung beiber Hauser bes Reichstrathes hiemit fundgemacht.

Wien, am 20. Mai 1901.

Roerber m. p.

Spens m. p.

### 51.

### Kundmadjung des Tinanzministeriums vom 9. Mai 1901.

betreffend die Bildung einesneuenSchätungs. bezirkes zur Personaleinkommensteuer für den Bereich der neu errichteten Bezirkshauptmannschaft Unter-Gänserndorfin Niederösterreich und die hiedurch bedingte Anderung hinfictlich des Schätungsbezirkes "Politischer Bezirk Floridsdorf mit Ausschlufs der Orts. gemeinde Floridsborf" in Pliederöfterreich.

Für ben Bereich ber nen errichteten Begirfshauptmannschaft Unter-Gansernborf in Niederöfterreich (Rundmachung bes Ministeriums bes Innern vom 13. Marz 1901, R. G. Bl. Nr. 27) wird auf Grund ber §5. 177 und 179 bes Gefehes vom 25. Detober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, jur Berantagung ber gebenen XCII. Studes bes Reichtgeschlattes)

Personaleinkommenstener eine Schähungscommission bestellt, beren Mitgliederanzahl mit 12 festgesett wird.

Ferner wird mit Rücksicht auf die durch die Errichtung ber vorgenannten Bezirkshauptmannichaft herbeigeführte Verringerung des territorialen Umfanges bes bieherigen Schahungebegirtes "Politischer Bezirk Floridsborf mit Ausschluss ber Ortsgemeinbe Gloridedorf" die Angahl der Mitglieder der Schähungs. commission für diesen in seinem territorialen Umfange reducirten Schähungsbezirk von 18 auf 12 herabgefeßt.

Der Schähungebezirk "Politischer Bezirk Gmund" (Kundmachung bes Finanzministeriums vom 30. Detober 1899, R. G. Bl. Nr. 212) erhalt ftatt der bisherigen Bezirknummer 31a bie Bezirknummer 31b.

hiernach ift bas mit bem Finangministerialerlaffe vom 4. October 1897, R. G. Bl. Rr. 233, fundgemachte Bergeichnis ber Schähungsbezirte gur Berjonaleinkommensteuer in nachstehender Weise zu ergangen, begiehungsweise richtig zu ftellen:

(Seite 1343 bes am 9. Detober 1897 ausge-

10.0		Drts.	Bezirts.		Anzahl der
Bezirfs. Nummer	Schähungsbezirk	Com	ni[[ion	Sig ber Commission	Com- miffions- mitglieder
31	Politischer Bezirl Floridedorf mit Ausschluss der Ortsgemeinde Floridsdorf		1	Bezirkshauptmannschaft Floridsborf	12
31a	Politischer Begirt Unter-Ganfernborf		1	Bezirkshauptmannschaft Unter-Ganfern- borf	12
31b	Bolitischer Bezirk Omund	•	1	Bezirfehauptmannichaft Umund	12

Böhm m. p.

4.11

### 52.

### Kundmadjung des Finanzministeriums vom 9. Mai 1901.

betreffend die Bildung eines Erwerbsteuerveranlagungsbezirkes für den Bereich der neu errichteten Bezirkshauptmannichaftllnter-Ganferndorf und die hiedurch bedingten Anberungen riidfichtlich mehrerer Erwerbsteuerveranlagungsbezirke in Niederöfterreich.

Für ben Bereich ber neu errichteten Begirfshauptmannschaft Unter-Gänserndorf in Niederöfterreich (Rundmadjung bes Ministeriums bes Innern vom 13. März 1901, R. G. Bl. Nr. 27) wird gemäß §§. 13

und 16 des Gesethes vom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, betreffend die birecten Berfonalfteuern, ein Beranlagungsbezirt für die Erwerbstenerpflichtigen der III. und IV. Classe gebildet.

Die Bahl ber Mitglieder ber beiben Erwerbsteuercommissionen wird mit je 6 festgesett.

Der Beraulagungsbezirt "Bolitischer Bezirt Floridsdorf" hat nunmehr den gesammten politischen Bezirf mit Ausnahme ber Gemeinde Floridsborf gu umfaffen.

Der Veranlagungsbezirk "Politischer Bezirk Gmund" (Kundmachung des Finanzministeriums vom 14. September 1899, R. G. Bl. Mr. 184) erhält stalt ber bisherigen Bezirksnummer 5 1/2 bie Bezirks. nummer 5b. Hiernach ist bas mit bem Finangministerialerlasse vom 24. April 1897, R. G. Bl. Dr. 117, fundgemachte Berzeichnis ber Beranlagungsbezirke zur allgemeinen Erwerbsteuer in nachstehenber (Seite 891 bes am 11. Mai 1897 ausgege-Beise zu ergänzen, beziehungsweise richtig zu stellen: benen XLVI. Studes bes Reichsgesethblattes)

	m		Anzahl der Mitgliede für die Steuergesellichaften	
Begirls.	Beranlagungsbezirte	Sip der Commissionen	III.	·IV.
25 E. S. S. S. S. S. S. S. S. S. S. S. S. S.			Classe	
	für bie Steuergesellschaften II	II. und IV. Claffe		
4	Gemeinde Floribeborf	Bezirk hauptmannschaft Florideborf	6	4
5	Bolitischer Begirt Floridedorf mit Aus- nahme der Gemeinde Floridedorf	Bezirlshauptmannichaft Floridedorf	4	6
ðа	Bolitifcher Begirt Unter-Ganferndorf	Bezirtshauptmannschaft Unter-Gansern-	6	6
5b	Bolitifder Begirt Umund	Bezirkshauptmannschaft Gmund	6	8

Böhm m. p.

### 53.

### Verordnung des Finanzministeriums vom 12. Mai 1901.

betreffend die Errichtung einer Steueradministration in Innsbruck und die aus diesem Anlasse eintretenden Abänderungen der mit den Erlässen vom 24. April 1897, 98. G. Bl. Nr. 117, beziehungsweise svom 4. Detober 1897, 98. G. Bl. Nr. 233, kundgemachten Berzeichnisse der Veranlagungsbezirke zur allgemeinen Erwerbsteuer, beziehungsweise der Schähungsbezirke zur Personaleinkommensteuer.

Auf Grund der Allerhöchsten Entichliefjung vom 18. April 1901 wird für die Stadt Innabrud und die angrenzenden Gemeinden Wilten, Hötting und

Amras-Pradl, eine Steueradministration mit ber Bezeichnung "R. f. Steueradministration Innsbrud" errichtet.

Die Steueradministration wird ihre Thatigfeit am 1. Juni 1901 beginnen.

Der Wirfungs!reis ber Steueradministration umsast die Agenden ber Bemessung der directen Steuern in ihrem Amtssprengel, während das Steuerexecutionsgeschäft in Innsbruck, Wilten, Hötting und Amras-Pradl der Bezirkshauptmannschaft, beziehungsweise dem Stadtmagistrate in Innsbruck belassen wird.

Der Standort ber nen anigestellten Stener- abministration ift Innebrud.

Gleichzeitig wird ans diesem Anlasse das mit bem Finanzministerialerlasse vom 24. April 1897, R.G. Bl. Nr. 117, kundgemachte Verzeichnis der Veraulagungsbezirke zur allgemeinen Erwerbsteuer in nachstehender Weise abgeändert:

(Seite 894, beziehungsweise 895 bes am 11. Mai 1897 ausgegebenen XLVI. Studes bes Reichsgesetz-blattes.)

Rummer	Beranlagungsbezirfe	Sige der Commissionen	Anzahl der Witglieder
	für die 6	Steuergescuichaft I. Claffe	
1	handelstammerbezirke Innsbrud, Bogen und Rovereto	Steueradministration Junsbrud	6
	für bie G	Etenergesellichaft II. Claffe	
1	handelstammerbezirke Inusbrud, Bogen und Rovereto	eteueradministration Innsbruck	8

Bezirts. Nummer	Beranlagungsbezirke	Sipe der Commissionen		zahl er lieder
	für bie Steuergefellichaften III.	III. Classe	IV. Classe	
1	Stadt Innsbrud mit ben Gemeinden Wil- ten, hötting und Amras-Pradl	Steueradministration Innebrud	6	6
13	Politischer Bezirk Junsbrud mit Ausnahme ber Gemeinden unter Rr. 1	Bezirfshauptmannfchaft Innsbrud	4	8

Endlich wird aus demselben Anlasse bas mit bem Finanzministerialerlasse vom 4. October 1897, R. G. Bl. Nr. 233, fundgemachte Berzeichnis ber Schähungsbezirke zur Personaleinkommensteuer abgeandert, wie folgt:

(Seite 1344 bes am 9. October 1897 ausgegebenen XCII. Studes bes Reichsgesepblattes.)

Bezirts. Rummer	Schähungsbezirt	Eriš-	Veziris.	Sig ber Commission	Unzahl ber Com-
Speri	Chapangoonger	Comm	nilfion	Cip set Committee	miffions- neitglieder
1	Stadt Innsbrud fammt Bilten, höttling und Amras-Pradl	1		Steueradminiftration Innebrud	12
13	Politischer Bezirf Junsbrud (Um- gebung) mit Ausschluss von Wil- ten, Hötting und Amrad-Pradl	•	1	Bezirtshauptmannschaft Jansbrud	12

Böhm m. p.

### 54.

## Erlass des Finanzministeriums vom 14. Mai 1901.

betreffend das Maß der Sicherstellung für die richtige Einzahlung des Bonificationsrückersates bei der Zuckeraussuhr in der Betriebsperiode 1901/1902.

Auf Grund bes &. 3 bes V. Theiles ber faiserlichen Verordnung vom 17. Juli 1899, A. G. Bl.
Mr. 120, wird angeordnet, bas die einzelnen Erzeugungsstätten von Zuder ber im §. 1, B. 1, bes Zudersteuergesetzes bezeichneten Art als Sicherstellung
für die richtige Einzahlung bes allfällig zu leistenben Aussuhrsbonisications-Rüdersahessfürdie Betriebsperiode 1901/1902 jenen Vetrag zu leisten haben,
welcher von den einzelnen Zudererzeugungsstätten als
Aussuhrsbonisications-Nüdersah zu leisten wäre, wenn

die individuelle Vertheilung des für die Betriebsperiode 1900/1901 auf die Gesammtheit der Zudererzeugungsstätten in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern voraussichtlich entsallenden Rüdersatzes unter Zugrundelegung der Betriebsergebnisse der Betriebsperiode 1899/1900 nach Maßgabe der Bestiebsperiode 1899/1900 nach Maßgabe der Bestimmungen des V. Theiles der obbezogenen Berordnung vorgenommen würde. Der in solcher Art ermittelte Sicherstellungsbetrag wird derart abgerundet, dass Beträge unter 50 K auf 50 K, Beträge über 50 K auf 100 K erhöht werden.

Den einzelnen Budererzeugungsstätten werben bie auf fie entsallenben Sicherstellungsbetrage von ben zuständigen Finanzbehörden erster Instanz bekannt gegeben werden.

Für jene Budererzeugungestätten, welche in ber Betriebsperiode 1899/1900 nicht im Betriebe waren, wird die fragliche Sicherstellung mit je 45.000 K (vierzigfünstausend Kronen) festgesetzt.

· Böhm m. p.

# Reichsgesetzblatt

für die

### im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

XXIV. Stück. — Ausgegeben und versendet am 5. Juni 1901.

Inhalt: (AF 55-57.) 55. Weset, betreffend die Ausbehnung ber zeitlichen Befreiung von der hauszinssteuer für Umbauten, welche im Gebiete der Stadtgemeinde Jägerndorf aus öffentlichen Affanirungs- oder Berlehrstücksichten vorgenommen werden. — 56. Geset, betreffend die Ausdehnung der zeitlichen Befreiung von der hauszinissteuer für Umbauten, welche im Gebiete der Stadtgemeinde Neutitichein aus öffentlichen Affanirungs- oder Bertehrstücksichten vorgenommen werden. — 57. Geset, betreffend die Ausdehnung der zeitlichen Befreiung von der hauszinissteuer für Umbauten, welche im Gebiete der Stadtgemeinde Klagensurt aus öffentlichen Affanirungs- oder Bertehrstücksichten vorgenommen werden.

### 55.

### Gefeh vom 2. Juni 1901,

betreffend die Ausdehnung der zeitlichen Befreiung von der Hauszinssteuer für Umbauten, welche im Gebiete der Stadtgemeinde Zägerndorfaus öffentlichen Affanirungs-oder Berkehrsrücksichten vorgenommen werden.

Mit Bustimmung beider Saufer bes Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

#### §. 1.

Für jene Gebäube, welche im Gebiete ber Stabtgemeinde Jägerndorf aus öffentlichen Affanirungsoder Verkehrsrücksichten an Stelle der in dem beiliegenben Verzeichnisse angeführten Gebäube, falls diese bis
an die Erdoberstäche niedergerissen werden, innerhalb
der bereits bestimmten oder noch zu bestimmenden
Straßenregulirungslinie (Vaulinie) auf der, wenngleich
burch die Baulinie oder infolge des Umbaues abgeänderten (eingeschränkten oder erweiterten) Area des
bestandenen Objectes neu ausgeführt werden, wird die
Dauer der auf Grund des Gesehes vom 25. März
1880, R. G. Bl. Nr. 39, eintretenden Besreiung von
der Hauszinsssteuer auf achtzehn Jahre ausgedehnt.

#### 8, 2,

Die im §. 1 normirte Ausbehnung ber Befreiung von ber Hauszinssteuer fommt nur solchen Umbauten

zu, welche innerhalb von zehn Jahren, vom Beginne der Wirksamkeit dieses Gesetzes an gerechnet, in Angriff genommen und gänzlich vollendet, beziehungsweise benützbar hergestellt werden, und welchen auf Grund eines Landesgesetzes auch der Anspruch auf eine gleich lang dauernde Besteiung von den Landessund Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer zuerkannt wird.

#### §. 3.

Im übrigen sinden die Bestimmungen des Gesetzes vom 25. März 1880, R. G. Bl. Nr. 39, auch auf die im gegenwärtigen Gesetze bezeichneten Bauführungen Anwendung.

#### §. 4.

Das Geset tritt mit bem Tage seiner Kundmachung in Wirksamkeit.

#### 8. 5.

Mit bem Bollzuge bieses Gesehes ift Mein Finanzminister betraut.

Schönbrunn, 2. Juni 1901.

### Franz Joseph m. p.

Roerber m. p. Böhm m. p.

Verzeichnis

jener Bäuser ber Stadtgemeinde Jägerndorf, beren Umban aus öffentlichen Affanirungs.
und Berkehrsrücksichten geboten erscheint.

tolicz nemici	Conscriptions. Vaunmer	Stabttheil	Gasse oder Play	Orientirungs. Nummer	Anmertung
1	10	Stadt	Bädengaffe	1	
2	11	89	10	3	
3	12	eV	39	5	
4	13	- 60		7	
5	14	pp	P0	9	
6	15	W	P	11	
7	16	po	po po	13	
8	18	20	•	17	
9	19	*	64	-	
10	20	BF	80	-	
11	23	19	N	_	
12	24	fin .	Badengasse und Glacis	_	
13	31	m	Bädengasse	_	
14	32	•		-	
15	83	*	pt .	-	
16	35		01	_	
17	36		ФΨ	53	
18	37	*	ay	55	
19	39	*	89	59	

-appella

Pok-Rumner	Conscriptions. Nummer	Stadttheil	Gasse oder Plat	Drientirungs- Kummer	Anmerfung
20	40	Stabt	Badengasse	61	
21	41			63	
22	42		60	65	
23	54	~	89	12	•
24	85	•		16	
25	50	80	60	28	
26	49	~	80	30	
27	48	PV	07	32	
28	47	ev .	φŧ	36	
29	46	ap	pp .	38	
30	232	00	Glifabethplat	1	
31	243	pp	89	11	
32	69	09	#	13	
33	71	•	. 89	15	
34	73		00	17	
35	75	00	SF	19	
36	77 *)		ØP.	21	*) Rur für bas hinter gebaube auf ber Badengasse
37	221	op	pp	25	
38	223	99	65	27	
39	225	39	p	29	
40	242	ap	P9	10	
41	68	49	10	12	
42	70	27	60	14	
43	74	PP	go .	18	
44	76	*	PP	20	
45	78	pp.	69	22	
46	222	P	66	26	
47	224	19	89	28	•
48	204		89	80	
49	228	**	Franz Josesplat	3	
50	230		,,	Б	

Aumertung	Orientirungs. Nummer	Gasse oder Play	Stabitheil	Confcriptions- Rummer	Post-Rummer
	7	Frang Josefplag	Stabt	205	51
	9	PF	944	207	52
	11	ep	20	209	53
	13	pr	94	211	54
	15	er		213	55
	19	49	P	123	56
	21	N	40	125	57
*) Nur bas Borberhaus	27	•	PP	151 *)	58
	29	*	H	153	59
	35	99	•	159	60
	4	M		229	61
	1 8	**	BY	206	62
	10	00		208	63
	16	01	24	214	64
	18	pa	29	122	65
	20	29	PP	124	66
*) Nur bezüglich des Bi dergebäudes Ir. 150.	26	er .	69	150 *)	67
	32	M	W	156	68
	34	60	*	158	69
	36	W	98	160	70
	1	Beilige Geistgasse	ae	127	71
	1	herrengasse	A	81	72
	Б	64	pe	83	73
	9	pe	49	85	74
	11	89	rt .	86	75
	25	pe	10	93	76
	27	ge	by .	94	77
	2	м	a	220	78
	6	89	49	218	79
	10	89	AF	217	80
	1	Hohe Seite		161	81

Post-Nummer	Conscriptions- Rummer	Stadttheil	wasse oder Play	Orientirungs. Nummer	Anmertung
82	162	€tabt	hohe Seite	3	
83	163	100	19	, 5	
84	164	re	<b>10</b>	7	
85	165	PP	er	9	
86	166		49	11	
87	250	M	99	2	
88	247		a)	8	
89	246	W	m .	10	
90	97		Josessplay	3	
91	98	w 1	W	5	
92	99	94	₩	7	
93	100	*	re .	9	
94	101	10	99	11	
95	103	-	W	15	
96	105		*	19	
97	106	77	rr .	21	
98	117	ng .	*	14	
99	113	ap	<i>W</i>	22	
100	112	M	20	24	
101	64	par .	Kirchengasse	3	
102	67	AF	94	5	
103	70	24	bp .	2	
104	3	29	Kirchenplag	3	
105	5	Pro C	79	5	
106	9	W	W	9	
107	56	20	N	13	
108	8		84	8	
109	271	10	29	12	
110	59	17	N	16	
111	131	W	Klostergasse	4	
112	130		89	6	

Poli-Nummer	Conferiptions- Nummer	Stadttheil	Gasse oder Play	Erientirungs. Rummer	Anmerkung
113	129	Stabt	Klostergasse	8	
114	128	80	pr	10	
115	172	69	Larischgasse	1	
116	174	er .	29	3	
117	175		29	5	
118	73	Troppauer Borstadt	Lehnenweg	3	
113	36	*	e <del>v</del>	5	
120	51	Stadt	Mansfeldgaffe	1	
121	141	99	Minoritenplat	2	
122	140	09	99	4	
123	139	**	"	6	
124	138	97	<i>M</i>	8	
125	137	0	· ·	10	
126	136		W	12	
127	143		Mahlbachgasse	3	
128	144		"	5	
129	146	,	20	2	
130	37	Troppauer Borstadt	Neugasse	1	
131	56*)	,	N	3	*) Rur bezüglich bes alter Gebäudetheiles.
132	55		m	7	
133	51		pp	13	
134	50		pe	15	
135	49	"		17	
136	47	07	*	21	
137	42	89	19	31	
138	89		N	35	
139	40		89	37	
140	39		69	89	
141	38	M	e9	41	
142	13		69	10	
143	14	,	69	12	

- 150 th

Post Nummer	Confcription&- Nummer	Stabttheil	Gasse ober Play	Drientirungs-	Anmerlung
144	10	Troppauer Borftabt	Neugasse	22	
145	15	**	W	26	
146	167	Stabt	Shlofsplay	1	
147	168	44	*	3	
148	169	po		5	
149	170	P9	AP	7	
150	171	69	dP	9	
151	253*)	•	er	11	+) Jedoch nur bezüglich des Wohnungstractes des Rammerburggrafen.
152	246	PP	29	2	
153	245	89	99	4	
154	244	ay	pr	6	
155	67	69	ge .	8	
156	66	er .	77	10	
157	65 *)	59	44	12	*) Für hintergebände Kirchengasse Rr. 1.
158	62 *)	07	29	18	*) Nur bezüglich des hin- tergebäudes.
159	202	•	Wassergasse	3	
160	201 *)	gP	60	Б	*) Einschließlich des Ge- baudes Moringasse Rr. 1.
161	199	07	N	7	
162	198	**	W	9	
163	197 *)	PF .	PP .	11	*) Mit augehörigem Be- baude Schanzengasse Rr. 21.
164	196	99	89	18	7
165	195	re .	ØP .	15	
166	194 *)	90	H	17	*) Mit zugehörigem Ge- bande Schanzengasse Nr. 19.
167	193	N	er	19	
168	192		80	21	
169	191	*	89	23	
170	190 *)	pp	PP	5	*) Mit zugehörigem Ge-
171	189	69	er .	27	baube Schanzengasse Mr. 15.

-----

Pop. Rummer	Conscriptions Nummer	Stadttheil	Gasse oder Play	Orientirungs. Nummer	Anmerfung
172	188	Stabt	Wassergasse	29	
173	187		69	31	
174	186		M	33	
175	184	84		87	
176	183	PT	pp	39	
177	181	49	e	43	
178	180	27	M	45	
179	179	29	69	47	
180	178	89	69	49	
181	177	29	er e	51	
182	235/236	ν t	Elijabethplat	4	
183	239	; } }	PT	7	
184	74 b	PP	Rirchenplay	11	
185	92	1	Herrengasse	23	
186	21		re .	8	
187	21	99	Bådengasse	23	
188	28	"	2°	37	
189	258		*	71	
190	96	N	Josefsplat	1	
191	212	"	Franz-Josefsplat	14	
192	109		Josefsplat	30	
193	101	Leobichüter Borftadt	Leobichüter Strafe	10	
194	103 a		*	24	
195	226	Stabt	Franz Josefsplay	1	
196	226	**	pe .	37	
197	19	Obervorstadt	Liechtensteinplat	4	
198	18	n	**	5	
199	17	-		6	
200	71	Troppauer Borftabt	Monigstraße	2	
201	16	Obervorstadt	Herzog Nikolausstraße	1	
202	72	Troppauer Borstadt	Stefaniestraße	34	

### 56.

### Gefet vom 2. Juni 1901,

betreffend die Ausdehnung der zeitlichen Befreiungvonder Hauszinssteuer für Umbauten, welche im Gebiete der Stadtgemeinde Pleutitschein aus öffentlichen Assanirungs- oder Berkehrsrücksichten vorgenommen werden.

Mit Bustimmung beider Sauser des Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

### §. 1.

Für jene Gebäube, welche im Gebiete ber Stadtgemeinde Neutitschein aus öffentlichen Affanirungsoder Berkehrsrücksichten an Stelle ber in dem beiliegenden Berzeichnisse angeführten Gebäude, falls
dieselben bis an die Erdoberstäche niedergerissen werden, innerhalb der bereits bestimmten oder noch
zu bestimmenden Straßenregulirungslinie (Baulinie)
auf der, wenngleich durch die Baulinie oder infolge
des Umbaues abgeänderten (eingeschränkten oder erweiterten) Area des bestandenen Objectes neu aufgeführt werden, wird die Dauer der auf Grund des
Gesebes vom 25. März 1880, R. G. Bl. Ar. 39,
eintretenden Besteiung von der Hauszinssteuer auf
achtzehn Jahre ausgedehnt.

#### §. 2.

Die im §. 1 normirte Ausbehnung der Befreiung von der Hauszinssteuer fommt nur solchen Umbauten

zu, welche innerhalb zehn Jahre, vom Beginne der Wirlsamkeit dieses Gesetzes an gerechnet, in Angriff genommen und gänzlich vollendet, beziehungsweise benützbar hergestellt werden, und welchen auf Grund eines Landesgesches auch der Anspruch auf eine gleich sang dauernde Besreiung von den Landes und Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer zuerkannt wird.

### §. 3.

Im übrigen finden die Bestimmungen des Geseiges vom 25. März 1880, R. G. Bl. Ar. 39, auch auf die im gegenwärtigen Gesetze bezeichneten Bauführungen Anwendung.

#### §. 4.

Dieses Geset tritt mit bem Tage seiner Rundmachung in Wirtsamteit.

#### 8. 5.

Mit dem Bollzuge Dieses Gesehes ist Mein Finangminister betraut.

Schönbrunn, 2. Juni 1901.

### Frang Joseph m. p.

Roerber m. p. Böhm m. p.

### Verzeichnis

jener Baufer, welche in bem Gebiete ber Stadtgemeinde Neutitschein aus öffentlichen Affanirungs- ober Verkehrsrücksichten umbaubedürftig find.

Post-Nummer	Gasse oder Play	Conscriptions- Nummer	Orientirungs- Nummer	Sauferanzahl	Anmerlung
1	Verggasse	153, 145/6, 152, 169	3, 4, 5, 1/a	4	
2	Döpperring	142	7	1	
3	Fabritsgaffe	329, 328 unb 327, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402	29. (2 Nosen- gasse) 31 und 33, 25, 23, 21, 19, 17, 15, 13, 11, 9	12	Für Nr. 327 und 328 nur unter ber Bebingung, daß biese beiden häuser im Zusummenhange (unter einem) umgebaut werden.
4	Grabengasse	404, 406, 407	5, 3, 1	3	A
5	Pawlingaffe.	35, 36, 37, 38	1, 3, 5, 7	4	
G	Mirchengasse	24, 23, 22, 21, 20, 25, 85, 83 unb 82, 26, 31, 32, 33, 34, 35	10, 8, 6, 4, 2, 12, 11, 13 und 15, 14, 24, 26, 28, 30, 32	15	Für Ar. 83 und 82 nur unter ber Be- bingung, dass dieselben unter einem umge- baut werden.
7	Landstraße	191, 798	2, 4	2	
8	Laudonstraße	56, 55, 54, 159, 53, 52, 51, 50 und 49, 48 und 47 und 46	5, 7, 9, 18, 16, 14, 12, 10 und 8, 6 und 4 und 2	12	Hur Nr. 47 und 48 nur bann, wenn sie mit Nr. 46; für Nr. 49 nur bann, wenn es mit Nr. 50 unter einem umgebaut wird.
9	Legergasse	9, 10, 11, 12 und 13	1, 3, 5, 7 und 9	5	Für Nr 12 nur unter der Bedin- gung, dass es mit Ar. 13 unter einem um- gebaut wird.

Loft-Rummer	Gasse oder Play	Conscriptions.	Orientirungs. Nummer	Bauferanzahl	Anmerfung
10	Mahtgasse	507, 508, 509, 575, 574, 573	36, 38, 40, 41, 43, 45	6	Alle diese häuser, behus Ermög- lichung bes neuen Straßenzugsprojectes, von der Reustiftgasse, beziehungsweise Brudenstraße (mit Durchbrechung der Mühlgasse, der Neustraße, der Roiengasse und eines Theiles der Teichgartengasse mit der Ausmündung nächst der neuen Ur- beiterwohnhäuser, Orientirungs-Ar. 67, 69, 71 und 73 der verlängerten Zabriks- gasse) und nur sürden Fall der Er- offnung desselben.
11	Neustiftgasse	644, 643, 642, 641, 639, 638, 637, 636	1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15	8	
12	Reuftraße	417, 418, 419, 463, 462, 434, 485, 436, 437, 459, 458, 457, 456, 455, 454, 453, 452, 451, 450	16, 18, 20, 39, 41, 4×, 50, 52, 54, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65	19	Rr. 435, 436, 437, 462 und 463 nur unter der sub Bahl 10 (Mühlgaffe) in der Anmerkungseolonne angeführten Bedin- gung.
13	Niederthorftraße	690/1,710,711, 649 unb 648, 713	37, 7, 5, 4, 2, 1	6	Für Nr. 648 und 649 nur unter ber Bebingung, bass beibe Häuser zur Erzielung entsprechender Pofräume im Busammenhange umgebaut werden.
14	Parkgasse	185, 835	4, 6	2	
15	Rättiggaffe	18, 16, 15, 19, 104, 105, 106, 107, 108	3, 7, 9, 1, 12, 14, 16, 18, 20	9	
16	Rosengasse	331, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 349, 350, 351, 352, 371, 370, 381, 380, 825, 919	6, 18, 20, 22, 24, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 39, 41, 43, 45	22	
17	Rudolfdring	731, 85, 610	22, 20, 15	3	
18	Schlofegasse	747, 746, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 57, 39	28, 26, 11, 9, 7, 5, 3, 1, 2, 13	10	
19	Schwarzstraße	717, 718, 719, 94, 20, 21, 22, 23, 24, 25	11, 9, 7, 14, 12, 10, 8, 6, 4, 2	10	

Post-Rummer	Gasse oder Play	Conscriptions- Rummer	Crientirungs- Nummer	häuseranzahl	Un merfung	
20	Stadtplay	1 und 2 und 3, 4, 5, 6, 7, 8, 15, 18 mit 19, 26, 33 mit 34, 39, 40, 43 und 44 und 45	1 unb 2 unb 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 13 mit 14, 15, 21 mit 22, 23, 24, 27, 28 unb 29	19	für Nr. 3 nur unter der Bebings dass es mit Nr. 1 und 2 zu einem Ob umgebaut wird; sür Nr. 18 und 19 wenn sie gemeinsam umgebaut werden; Nr. 33, 34 nur, wenn beide Haufer einem Objecte umgebaut werden; sür 43, 44 und 45, wenn zur Erziel entsprechender Hofräume die Häuser	
21	Billichgasse	49, 48, 47, 46, 128 unb 127 unb 126, 125, 124, 129, 122, 121, 120, 119, 118, 117, 116, 115, 114, 113, 109, 110, 111, 112, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1	33, 31, 29, 27, 34 unb 32 unb 30, 28, 26, 24, 22, 20, 18, 16, 14, 12, 10, 8, 6, 4, 2, 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25	37 34	enisprechender posträume die Häuser Nr. 43 und 44 im Zusammenhange mit Kr. 45 umgebaut werden.  für Nr. 126 und 127 nur, wenn die selben mit Nr. 128 zu einem Objecte umgebaut werden.	
				1		

### 57.

### Gefeh vom 2. Juni 1901,

betreffend die Ausdehnung der zeitlichen Befreiung von der Hauszinssteuer für Umbauten, welche im Gebiete der Stadtgemeinde Alagenfurt aus öffentlichen Affanirungs- oder Berkehrsrücksichten vorgenommen werden.

Mit Buftimmung beiber haufer des Reicherathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

### 8. 1.

Für jene Gebäube, welche im Gebiete ber Stabtgemeinde Alagenfurt aus öffentlichen Affanirungsoder Berkehrsrücksichten an Stelle der in dem beiliegenden Berzeichnisse angeführten, bis an die Erdoderfläche niederzureißenden Gebäude innerhalb der
bereits bestimmten oder noch zu bestimmenden Straßenregulirungslinie (Baulinie) auf der Area des
bestandenen Objectes neu aufgeführt werden, wird,
wenn auch diese Area durch die Baulinie oder
infolge des Umbaues eingeschränkt oder erweitert
werden sollte, die Dauer der auf Grund des Gesehes
vom 25. März 1880, R. G. Bl. Ar. 39, eintretenden
Besreiung von der Hauszinssteuer auf 18 Jahre ausgedehnt.

#### 8. 2.

Die im §. 1 normirte Ausbehnung ber zeitlichen Befreiung von ber hauszinssteuer tommt nur solchen

Umbauten zu, welche innerhalb von zehn Jahren, vom Beginne der Wirksamkeit dieses Gesetzes an gerechnet, in Angriff genommen und gänzlich vollendet, beziehungsweise benüthar hergestellt werden.

### S. 3.

Im übrigen finden die Bestimmungen des Gesebes vom 25. März 1880, R. G. Bl. Nr. 39, auch auf die im gegenwärtigen Gesetze bezeichneten Bauführungen Anwendung.

### 3. 4.

Diefes Gefet tritt mit bem Tage feiner Rundnachung in Birtfamfeit.

#### 8. 5

Mit dem Bollzuge dieses Gesetzes ist Mein Finanzminister betraut.

Schönbrunn, 2. Juni 1901.

### Frang Joseph m. p.

Roerber m. p. Böhm m. p.

### Verzeichnis

jener Häuser in der Stadtgemeinde Alagenfurt, deren Umban aus öffentlichen Affanirungsoder Berkehrsrücksichten nothwendig erscheint.

Post-Rummer	Gasse oder Plat	Conscriptions-Nummer	Nummer der Bauparcelle	Bahl ber Häuser	Anmerlung
1	Aplergasse	4, 6, 8, 10, 13, 14, 15, 17	18, 19, 114, 115, 149, 117, 148, 147	8	
2	Allcegasse	1	924	1	
ന	Alter Blat	6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 18, 19, 20, 21, 22*), 23, 26, 30**), 31, 32, 33, 34, 35	256, 255, 247, 246, 245, 244, 243, 242, 241, 285, 280, 279, 278/1, 277, 276, 275, 265, 267, 313, 320/2, 329, 350, 351, 352, 353	28	*) nur der rüd- wärtige, mit Ar. 5 Reungasse be- zeichnete Theil.  **) nur der rüd- wärtige Tract (be- zeichnet mit Ar. 3 u. 5 Eisengasse, Ar. 2 Tabalgasse und Ar. 3 Reuer Plat).
4	Vabgasse	3, 4, 5, 6, 7, 8	254, 248, 253, 249, 252, 250	6	
5	Badergaffe	9, 11, 13, 15	112, 111, 110, 109	4	
6	Bahnhofftraße	7, 8, 10, 13, 15, 19, 21, 25, 26, 27, 33	184, 287, 296/1, 11, 10, 37, 32, 79, 126, 80, 88	11	
7	Benedittinerplat	2, 3, 6, 7, 9	429, 431, 454, 457, 462	5	
8	Brunnplat	1, 2	870/1, 871, 870/2	2	
9	Buchengaffe	1***), 3	549, 548	2	***) Separater Seitentract des Haufes Nr. 33 Bittringerring.

Post-Rummer	Gasse ober Plat	Conscriptions-Nummer	Nummer der Bauparcelle	Zahl ber Häuser	Unmertung
10	Burggasse	. 1, 5, 7, 9, 11 12, 14, 23, 25	308, 304, 303, 301, 300, 13, 14, 181, 180	9	
11	Domgasse	. 1, 12, 13, 16, 21, 22	295,2, 52, 49, 68, 74, 65	6	
12	Ebenthalerstraße	. 4	903	1	
13	Feldgasse	. 8	644	1	
14	Feldlirchnerstraße	2, 3, 5, 7, 9, 14, 16	745, 729, 731/2, 731/1, 733, 739, 740	7	
15	Tleifchbaufgaffe	. 2, 3, 8*), 10**)	183, 185, 179, 178	4	*) nur ber rüd- wärtige Tract bes Hauses Nr. 1 Kardinalsplat.
					**) nur ber rüd- wärtige Tract des Haufes Nr. 2 Nardinalsplas.
16	Fleischmarkt	4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18	295/1, 283, 294, 293, 292, 291, 290, 289, 288	9	
17	Freudenbergeistraße	6, 8, 10, 14	869, 867, 866, 863	4	
18	Fröhlichgasse	2, 4, 7, 12, 13, 15, 16, 18, 19, 20, 22, 28, 26, 29, 31, 32, 33, 35, 38, 39, 40, 43	453, 452, 439, 58, 54, 53, 69, 70, 43, 71, 78, 41, 81, 29, 28, 84, 26, 25, 103, 22, 113, 20	22	
19	Gartnergasse	. 3, 5	800, 801, 802, 804	2	
20	Getreidegasse	. 4	177	1	
21	Glangasse	. 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12, 14, 22, 23, 25, 37	767, 757, 768, 754, 769/1, 755, 756, 769/2, 770, 772, 780, 785, 784, 787, 788	14	
22	Grabengasse	. 1 .	174	1	
23	Beiligengeistplas	. 2, 3, 4, 5, 7	415, 402, 403, 401, 400	4	
24	Seiligengeift Schutt	. 4, 5, 6, 7, 8, 9	404, 411, 410, 406/2, 406/1, 405	6	
25	Herrengasse	. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8	330, 328, 334, 327, 335, 326, 336	7	
26	Heuplay	. 11, 14, 16, 17, 18	372, 374/1, 874/2, 226, 227, 228	5	
27	Kanalgasse	. 1	1034	1	
28	Kardinalsplay	. 4, 6, 7, 10	164, 157, 17, 15	4	

Post-Nummer	Gasse oder Play	Conscriptions Rummer	Rummer ber Bauparcelle	Zahl ber Häuser	Anmertung
29	Kardinals-Schütt	3, 4, 5, 7*)	163, 158, 166/2, 161, 167	4	*) nur der rud- wärtige Tract.
30	Raferngaffe	5, 7, 8, 10, 11, 12, 15, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32	57, 59, 442, 443, 61, 444, 137, 488, 432, 493, 494, 495, 497, 498, 499	15	
31	Raufmanngasse	3, 4 *), 5, 7, 9	465, 515, 468, 469, 470	5	*) nur ber rad- wärtige Tract des Benediktiner- conventes.
32	Kramergasse	1, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12	312, 315, 270, 316, 269, 317, 268, 264	8	
33	Am Kreuzberge	1, 5	1001, 1002, 1003, 1004	2	
34	Laibacher Straße	2, 4, 6, 8, 10, 12, 18, 20, 22, 24, 28, 30, 38 40, 42	608, 607, 606, 605, 603, 602, 601, 600, 599, 598, 597, 596, 594, 593, 592	15	
35	Lerchenfeldgasse	2, 7, 9, 11, 13, 15, 19, 21, 23, 25	689, 693, 694, 695, 696, 697, 699, 700, 701, 725	10	
36	Lidmanstygasse	2, 3, 9, 11, 16, 17, 19, 20 *), 25, 27, 29, 33, 49	464, 461, 446, 445, 127, 62, 63, 123, 75, 76, 77, 89, 108	13	*) Nordtract des Bürgerspitals- gebäudes und an- jchließender öst- licher Hostract.
37	Linjengasse	2, 4, 8, 10, 12, 14, 16, 24	682, 683/1, 683/2, 684, 685, 686, 687, 688, 691	8	ý
38	Lindenhalngasse	3, 5, 7, 9, 10, 11, 12	915, 914, 909, 910, 908, 912, 911	7	
39	Magazingasse	3 *), 8	751, 786	2)	•) alleinstehenbes haus im Garten bes hauses Nr. 13 St. Beiter Ring.
40	Marianagasse	3*), 5, 7	881, 860, 861	3	o) rüdwärtiger Hoftract bes Haufes Rr. 9 Böllermartter- ftraße.
41	Reuer Plat	2, 11, 12, 13	322, 437, 436, 435	4	
42	Neue Weltgaffe	3, 4, 6, 7, 9, 11, 14	419, 521/2, 520, 541, 543, 533	ő	*) E. Nr. 7, 9 und 11 bilden zu- fammen ein Hauba auf den Baupar- cellen 541 und 543.
43	Obsiplay	2, 3, 4	271, 272, 273	3	
44	Dsterwipgasse	7, 8, 9	238, 251, 239	3	

Post-Nummer	Gasse oder Plat	Conscription&-Nummer	Nummer der Bauparcelle	Zahl ber Häuser	Anmertung
45	Paradeisergasse	10, 11, 16, 18, 20, 22	44, 16, 36, 35, 34, 33	6	
46	Paulitschgasse	4, 5, 6, 7, 9, 14, 16 20 *)	505, 477, 504, 490, 491, 136, 135, 133,	8	•) nur ber alte Tract (bie foge- nannte Schwemm).
47	Pernhartgasse	3	490	1	
48	Pfarcplay	1, 2, 3	331, 332, 333	3	
49	Briefterhansgaffe	1, 3, 6, 18	207, 208, 209, 210, 211, 204, 192, 202	4	
50	Renngasse	4, 6, 14	306, 305, 302	3	
51	Rennplay	2, 3	278/2, 281	2	
52	Rudolfsstraße	6	144	1	
53	St. Ruprechterstraße	4, 6, 11, 15	575, 572, 573, 574, 562, 1021	1	
54	Sandwirthgasse	3	521/2	1	٠
ວົວົ	An der Schießstätte	1, 2, 4, 5	624, 625, 626, 628, 629, 630, 631	4	
56	Schiffgasse	2, 6	681, 663	2	
57	Schulhausgasse	3, 5, 6, 7, 9, 11, 17, 18, 20, 21, 22	451, 450, 455, 449, 448, 447, 480, 467, 471, 475, 472	11	
58	Schüttgasse	3	496	1	
59	Spengergaffe	3, 4, 5, 6, 7, 8	486, 482, 487, 479, 489, 478	6	
60	Spitalgasse	3, 4, 5 7, 9, 10, 11, 12, 15	23, 27, 102, 101, 100, 86/1, 99, 94, 97	9	
61	Stauberplas	1, 2, 3, 4, 5, 6	525, 526, 409, 412, 414, 413	6	
62	Sabbahnstraße	17	1045	1	
63	Theatergasse	8**), 10	388	2	**) nur ber alte Hoftract, die alte Brauerei, an- stoßend an daßalte Krantenhaus.
64	Theaterplat	2, 3	392, 391	2	
65	Bereinsgasse	1, 5	508, 509 510/1, 510/2	2	

Post-Rummer	Gasse oder Plat	Conscription&-Nummer	Nummer der Bauparcelle	Jahl ber Häuser	Anmerfung
66	St. Beiter Ring	2, 11, 19, 21, 23, 24, 26, 28, 38, 35, 39, 41, 43, 45, 47, 58	727, 249, 758, 766, 765, 840, 841, 842, 761, 760, 821, 837, 836, 822/1, 835, 844	16	
67	St. Beiter Straße	5, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 31, 35, 37, 38, 39, 41, 46	820, 819, 823, 818, 824, 817, 825, 816, 815, 814, 828, 813, 829, 830, 811, 831, 810, 805, 806, 807, 809, 799, 808/1, 802/2, 797, 795, 792, 793, 796/1, 789/1, 791, 794	28	
68	Vichmarkt	1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11	875/1, 875/2 876, 929, 928, 922/5, 927, 922/4, 926, 922/3, 922/1, 200, 201/1, 201/2	10	
69	Biftringer Ring	10, 12, 35, 37, 39, 5 <b>1</b> , 57	143, 142/1, 546, 576, 582, 585	5	
70	Biftringer Straße	1, 4, 6, 8, 10, 12	577, 581, 583, 584, 586, 587	6	
71	Billacher Ring	1, 3, 7, 9, 13, 15, 23, 33, 35, 41, 47, 49, 51, 53	609, 610, 614, 615, 616, 618, 619, 676, 704, 705, 711, 712, 716, 717/1, 717/2, 719	14	
72	Billacher Straße	5, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 19, 21, 25, 29, 35, 53	632, 633, 675, 634, 635, 672, 636, 637, 676, 638, 639, 640, 645, 647/1, 647/2, 652, 653	16	
73	Bolleluchen.Schutt	3	542	1	
74	Bölfermartter Ring	1, 5, 7, 8, 9	872, 873, 874/2, 874/3, 203, 874/1	5	
75	Bölfermarfter Straße	1, 3, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 21, 23, 27, 33, 51, 53	877, 878, 919, 880, 918, 917, 882, 916, 892, 893, 897, 902, 1066, 1067		
76	Waggasse	3, 6, 8, 10	221, 235, 236, 237	4	
77	Wagplat	1, 2, 4, 5, 7	220, 222, 219, 215, 213, 214, 206	Б	
78	Wienergasse	6, 8	261, 260	2	
79	Bodlenstraße	1, 8, 5, 7	375, 376, 377, 378	4	
			Summe .	486	

# Reichsgesetzblatt

für die

### im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

XXV. Stück. — Ausgegeben und verlendet am 5. Juni 1901.

Inhalt: (N 58-61.) 58. Rundmachung, mit welcher Die Ginreihung ber hoheren forstwirtschaftlichen Lehranftalt in Bijet unter bie achtelaffigen öffentlichen ober mit bem Rechte ber Offentlichfeit ausgestatteten Mitteliculen in Bezug auf die Nachweise der wijsenschaftlichen Bejähigung für den Ginjahrig-Freiwilligendienst verlautbart wird. — 59. Rundmachung, womit die Gintragung der hoberen Forftlehrannalt für die ölterreichischen Alpentander zu Brud an ber Mir in bas Bergeichnis ber ben Dbergumnafien und Oberrealfchulen in Bezug auf ben Ginjahrig-Freiwilligendienst gleichgestellten Lehranstalten des Inlandes verlautbart wird. — 60. Kundmachung, betreffend bie Erweiterung ber Bergollungsbefugnisse des Hauptgollamtes Neutitschen. — 61. Kundmachung, betreffend einzelne Anderungen und Erganzungen des Bollamterverzeichnisses.

## Kundmachung des Ministeriums für Kundmachung des Ministeriums für 1901.

mit welcher die Einreihung der höheren forftwirticaftlichen Lehranitalt in Pifet unter die achtelaffigen öffentlichen oder mit bem Rechte der Offentlichkeit ausgestatteten Mittelichulen in Bezug auf die Nachweise der wiffenicaftlichen Befähigung für ben Ginjährig-Freiwilligendienst verlautbart wird.

Auf Grund bes §. 25 bes Wehrgejebes wird im Einvernehmen mit den betheiligten Ministerien Die bobere forstwirtschaftliche Lehranftalt in Bifet unter die achtelassigen öffentlichen ober mit bem Rechte ber Offentlichfeit ausgestatteten Mittelschulen in Bezug auf die Nachweise ber wiffenschaftlichen Befähigung für ben Ginjahrig-Freiwilligendienft eingereiht.

Siedurch ergangt fich die Beilage IIa und IIb ber mit hierortiger Berordnung vom 15. April 1889, R. G. Bl. Nr. 45, verlautbarten Wehrvorschriften I. Theil

Welfersheimb m. p.

## Pandesvertheidigung vom 17. April Pandesvertheidigung vom 18. April 1901.

womit die Eintragung der höheren Korftlehranstalt für die öfterreichischen Albenlanber zu Brud an ber Mur in bas Berzeichnis ber den Obergymnasien und Oberrealschulen in Bezug auf ben Ginjährig-Freiwilligenbienft gleichgeftellten Lehranftalten bes Inlandes verlautbart wird.

Auf Grund bes g. 25 bes Behrgesetes wird im Einvernehmen mit ben betheiligten Ministerien bie aus drei Jahrgängen bestehende höhere Forstlehranftalt jur die österreichischen Alpenlander zu Brud an ber Mur den Obergymnafien und Oberrealschulen in Bezug auf die Nachweise ber wiffenschaftlichen Befähigung für ben Ginjährig-Freiwilligenbienft gleichgeftellt.

hieburch ergangt fich die Beilage Ila ju §. 64 ber mit der hierortigen Berordnung vom 15. April 1889, R. G. Bl. Nr. 45, verlautbarten Behrvorfchriften I. Theil.

Welfersheimb m. p.

### 60.

### Kundmadjung des Finanzministeriums vom 6. Mai 1901.

betreffend die Erweiterung der Berzollungsbefuguisse des Hauptzollamtes Reutitschein.

Das Hauptzollamt I. Classe in Meutitschein wird zur Eingangsverzollung von Wollengarnen ber T. Nr. 154b ermächtigt.

Böhm m. p.

### 61.

### Kundmachung des Finanzministeriums vom 28. Mai 1901,

betreffend einzelne Anderungen und Erganzungen bes Bollamterverzeichniffes.

In theilweiser Abänderung, beziehungsweise Ergänzung des mit der Ministerialverordnung vom 22. December 1900, R. G. Bl. Nr. 14 ex 1901, herausgegebenen neuen Verzeichnisses der im österreichisch-ungarischen Zollzebiete ausgestellten Zollämter und Zollstellen, wird Nachstehendes kundgemacht:

Rach einer Mittheilung bestoniglich-ungarischen Finanzministeriums wurden die bisberigen Saupt-

zollämter II. Classe in Kassa (Kaschau) und Sopron (Öbenburg), vom 1. Mai 1900 angefangen, in Hauptzollämter I. Classe umgewandelt.

Die Hauptzollämter Csifghimes und Predeal wurden mit der Befugnis zur zollfreien Absertigung voraus- und nachgesendeter Reiseckseten, das lettere außerdem noch mit der Befugnis zur zollfreien Absertigung von Habschaften der Einwanderer ausgestattet.

In Panesova am Temesufer wurde eine Expositur des königlich-ungarischen Hauptzollamtes Banesova errichtet und zur Absertigung der von Reisenden mitgebrachten Waren bis zu einem 5 fl. in Gold nicht übersteigenden Zollbetrage ermächtigt.

In Freiwaldau (Schlessen) wurde ein Nebenzollamt I. Classe errichtet, welches zur Anwendung des summarischen Ansageversahrens, dann zur Absertigung von voraus- und nachgesendeten Reiseeffecten ermächtigt ist.

Das Nebenzollamt II. Classe in Hennersborg wurde in eine Zollezpositur mit den Befugnissen eines Rebenzollamtes II. Classe umgewandelt.

Schließlich wird berichtigend bemerkt, dass die Hauptzollämter Rovigno und Bola zur Austrittebehandlung von Brantwein, Vier und von Durchfuhrwaren, die Nebenzollämter in Martinebruck und Taufers zur Austrittsbehandlung von Vier besugt sind, dann, dass das Nebenzollamt II. Classe in Acquadona d'Ampezzo mit den Besugnissen eines Nebenzollamtes I. Classe ausgestattet ist.

Böhm m. p.

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

XXVI. Slück. — Ausgegeben und versendet am 8. Juni 1901.

Inhalt: M 62. Gefeb, betreffend die Berwendung von Theilen der Gebarungenberichuffe ber gemeinschaftlichen Baifencaffen.

## 62.

## Gefeh vom 3. Juni 1901.

betreffend die Verwendung von Theilen der Gebarungsüberschüffe der gemeinschaftlichen Waisencassen.

Mit Bustimmung beiber Hauser bes Reicherathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

#### 8. 1.

Die in Böhmen, Mähren, Schlesien, Österreich unter ber Enns, Österreich ob der Enns, Salzburg und in Galizien bestehenden gemeinschaftlichen Waisenzassen haben während der Jahre 1901 bis einschließlich 1910 alljährlich von der Gesammtsumme ihrer Gebarungsüberschüffe, die sich bis zum Schlusse jeweils zweitvorausgegangenen Jahres nach den genehmigten Jahresansweisen ergeben, eine Procentualquote an die betreffenden Länder abzusühren.

Der Procentsat dieser Quote hat 1/10 Procent weniger zu betragen, als ber bei der Waisencasse am Schlusse best Ausweissahres vorschriftsmäßig bestandene Zinssuß. Bon den hienach sich ergebenden Beträgen ist jedoch ein Regiekostenbeitrag von zwei Procent in Abzug zu bringen und als Staatseinnahme zu verrechnen.

## 8. 2.

Die gemäß §. 1 ben Landern überwiesenen Betrage find zur Pflege und Erziehung armer Baifen

bis zur Burüdlegung bes achtzehnten Lebensjahres, sowie verwahrloster ober verlassener Kinder zu verwenden, wobei die Waisen von im Kriege oder sonst in unmittelbarer Aufübung des Wehrdienstes um das Leben gekommenen Militärpersonen vorzugsweise Beruchsichtigung zu sinden haben.

Die naberen Bestimmungen hierüber bleiben ber Landesgesetzung vorbehalten.

#### 8. 3

Sollte sich bei einer gemeinschaftlichen Baisencasse ein durch deren Reservesond nicht gedeckter Berlust ergeben, so ist der Fehlbetrag aus den Gebarungsüberschüffen anderer gemeinschaftlicher Baisencasse des betressenden Landes zu decken.

#### 5. 4

Dieses Geset tritt mit bem Tage seiner Rundmachung in Wirtsamkeit.

Mit bessen Bollzug sind Meine Minister bei Justiz, des Innern, für Cultus und Unterricht und ber Finanzen beauftragt

Wien, 3. Juni 1901.

## Frang Joseph m. p.

Roerber m. p. Böhm m. p. Speus m. p. Sartel m. p.

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XXVII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 8. Juni 1901.

Auhalt: As 63. Befet, betreffend die herstellung mehrerer Gifenbahnen auf Staatstoften und die Festsehung eines Bau- und Inbestitionsprogrammes ber Staatseisenbahnverwaltung fur die Beit bis Ende bes Jahres 1905.

## 63.

## Gefet vom 6. Juni 1901,

betreffend die Gerstellung mehrerer Eisenbahnen auf Staatskosten und die Festsekung eines Bau- und Investitionsprogrammes der Staatseisenbahnverwaltung für die Zeit bis Ende des Jahres 1905.

Mit Bustimmung beiber Hauser bes Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

## A. Nen herzustellende Eisenbahnen.

#### Artifel I.

Die Regierung wird ermächtigt, die nachstehenben, als normalspurige Locomotiveisenbahnen herzuitellenden Gisenbahnlinien auf Staatstoften zur Ausführung zu bringen, und zwar:

- 1. Die Tauernbahn (Schwarzach Gastein Bödstein Mallnit Ober-Vellach Möllbruden, eventuell Spittal an ber Drau);
- 2. die Karawanken- und Wocheinerbahn mit einer Abzweigung nach Billach und directer Fortsetung bis Triest (Magensurt, respective Villach— Afeling— Beldes—Wocheiner-Feistrith—S. Lucia— Canale—Görz—Reisenberg—S. Daniel—Opeina— Triest—St. Andrae);
- 3. eine Gisenbahn von Lemberg über Sambor, Stary Sambor und Turka bis zur galizisch-ungarischen Grenze im Uzsospasse in ber Richtung gegen Nagy-Berezna;

- 4. die Phhrnbahn (Maus-Bindisch-Garsten-Spital am Phhrn—Selzthal);
- 5. eine Gisenbahn von Rafonit über Opočna zum Anschlusse an die Localbahn Postelberg-Laun, eventuell in Laun;
- 6. die Wechselbahn, und zwar zunächst die Theilstrede von hartberg bis Friedberg.

## Artifel II.

Die im Artitel I, 33. 1 bis 6 angeführten Eisenbahnen sind als Hauptbahnen, und zwar jene in 38. 1 und 2 als Hauptbahnen ersten Ranges, jene in 38. 3 bis 6 als solche zweiten Ranges herzustellen.

Die im Artitel I, 23. 5 und 6 bezeichneten Eisenbahnen sind nur dann auf Staatstosten auszuführen, wenn es bis 1. October 1901 nicht gelingen sollte, diese Bahnbauten im Wege der Concessionsertheilung auf Grund einer staatlichen Erträgnisgarantic sicherzustellen, worüber gegebenen Falls ein besonderes Geseh bestimmen wird.

#### Artifel III.

Die Regierung wird angewiesen, dahin zu wirken, daß seitens der betheiligten Königreiche und Länder, autonomen Körperschaften und Privatinteressenten angemessene Beitragsleiftungen zur theilweisen Bedeckung des Kostenauswandes für die im Artikel I bezeichneten Eisenbahnen noch vor Juangriffnahme der betreffenden Banarbeiten zugesichert werden.

## Artifel IV.

Der Ban ber im Artifel I bezeichneten Gijenbahnen ist ehethunlichst zu beginnen und berart durchzusühren, dass die Eisenbahnen Rakonits—Laun (Artikel I, B. 5) und die erste Theilstrecke Hartberg— Friedberg der Wechselbahn (Artikel I, B. 6) im Jahre 1902, die Theilstrecke Schwarzach—Gastein der Tauernbahn (Artikel I, B. 1), die Eisenbahn Lemberg— Sambor—ungarische Grenze (Artikel I, B. 3) und die Phhrubahn (Artikel I, B. 4) im Jahre 1904, die Eisenbahn Klagensurt (Villach)—Görz—Triest (Artikel I, B. 2) im Jahre 1905 und die restliche Strecke der Tauernbahn im Jahre 1908 dem össentlichen Verkehre übergeben werden kann.

## Artifel V.

Die ben Gegenstand Dieses Gesches bilbenden Gifenbahnlinien find von ber Staatsverwaltung in

eigener Regie zu betreiben. Bei ber Durchführung ber durch bieses Geset

gesicherten Bauten und Investitionen sind die inländische Industrie und die inländischen Techniter und

Arbeiter zu bevorzugen.

In Beireff bes Anschlisses ber nach Artikel I, B. 3, herzustellenden Eisenbahn von Lemberg über Sambor zum Uzsokpasse an der Grenze ist mit der königlich ungarischen Regierung ein Übereinkommen zu treffen, und wird die Regierung ermächtigt, in gleicher Beise auch die damit in Jusammenhang stehenden Bestriebs- und Berkehrsfragen einverständlich zu regeln.

## Artifel VI.

Behufs Berbindung der durch die Südbahnstrecke Möllbrücken, eventuell Spittal—Billach getrennten Linien des Staatsbahnnehes ist mit der Südbahngesellschaft in Gemäßheit der Bestimmungen im Punste V des zwischen der Staatsverwaltung und der genannten Gesellschaftabgeschlossenen Übereinkommens vom 9. Mai 1898 eine Bereindarung zu treffen, durch welche der Staatsbahnverwaltung das Recht eingeräumt wird, unter freier Feststellung der Tarife gegen Entrichtung einer sigen Entschäung (Bahngeld) entweder ganze Büge der Staatsbahnen mit eigener Zugkraft über die obengenannte mitbenühte Strecke der Südbahn zu besördern oder über dieselbe einzelne Bagen für Rechnung des Staatsbetriebes besördern zu lassen.

## Artifel VII.

In Ansehung der nach Artikel I herzustellenden Sisenbahnen wird die Befreiung von den Stempeln und Gebüren für alle Berträge, Eingaben und Urfunden zum Zwede der Beschaffung der im Artikel III vorgesehenen Beitragsleistungen, dann zum Zwede des Baues und der Instruirung der bezeichneten Bahnlinien, sowie von der bei den Grundeinlösungen und Grundabtretungen aussaussenden Übertragungsgebür gewährt.

Desgleichen genießen bie nach Artifel VI mit Betrage a ber Subbahngesellschaft zu treffenben Bereinbarungen übergeben.

hinsichtlich der Mitbenützung der Südbahnstrede von Möllbrücken oder Spittal bis Villach die Stempelund Gebürenbefreiung.

# B. Bau- und Investitionsprogramm ber Staatseifenbahnverwaltung für die Zeit bis inclusive 1905.

## Artifel VIII.

Das beiliegende Programm, betreffend Ausgaben im Gesammtbetrage von 487,038.000 K, welche sich in der Zeit dis Ende 1905 für die nach Artisel I auf Staatstosten herzustellenden Eisenbahnen, serner sür die Bollendung der auf Grund gesetzlicher Ermächtigung bereits in Aussührung begriffenen Staatsbahnen, dann behufs Betheiligung an der Capitalsbeschaffung für den Bau von Privatbahnen, endlich sür die Durchführung von Investitionen im Staatsbahnbetriebe ergeben, wird genehmigt und werden der Regierung die nach diesem Programme für die Jahre 1901 bis inclusive 1905 entfallenden Credite bewilligt.

Die in ben bem Jahre 1905 nachfolgenden Jahren für die im Artikel I, 88. 1 bis 3 bezeichneten Eisenbahnen erwachsenden Erfordernisse sind jeinerzeit im verfassungsmäßigen Wege anzusprechen.

Die in Postnummer 11 bieses Programmes vorgeschenen Credite für die Betheiligung an der Capitalsbeschaffung zum Zwede des Baues von Privatbahnen dürsen jedoch nur auf Grund der bereits ertheilten oder späterhin zu erwirkenden besonderen verfassungsmäßigen Ermächtigung, eventuell in Gemäßheit der Bestimmungen in den Artiteln IX und X des Gesest vom 31. December 1894, R. G. Bl. Nr. 2 ex 1895, über Bahnen niederer Ordnung verwendet werden.

## Urtifel IX.

Bur Bebedung bes in ber Beilage festgesetten Erfordernisses im Maximalbetrage von 487,038.000 K, nach Abzug ber zu erzielenden Einnahmen, ferner behufs Resundirung von in den Jahren 1898 bis 1900 vorschussweise aus Cassenbeständen bestrittenen Investitionserfordernissen des Eisenbahnministeriums im Betrage von 80,000.000 K tönnen Obligationen der durch das Gesetz vom 2. August 1892, R. G. Bl. Nr. 131, geschaffenen Rente oder Obligationen der mit dem Gesetze vom 26. Jänner 1897, R. G. Bl. Nr. 33, geschaffenen Investitionsschuld in demjenigen Betrage ausgegeben werden, welcher zur Beschaffung der vorgenannten Summe in barem erforderlich ist.

Demgemäß sind Obligationen im erforderlichen Betrage auszusertigen und dem Finanzminister zu übergeben.

## Artifel X.

Der Erlös der in Gemäßheit des Artifels IX zu begebenden Obligationen darf nur zu den im Artifel VIII und IX bezeichneten Zwecken verwendet werden und hat die Regierung alljährlich zugleich mit der Einbringung des Staatsvoranschlages einen Ausweis vorzulegen, aus welchem der Umfang der Begebung der Obligationen, sowie die Verwendung des Erlöses derselben während der leptabgeschlossenen Rechnungsperiode zu ersehen ist.

## Urtifel XI.

Die im beiliegenben Bau- und Investitionsprogramme für die einzelnen Jahre bewilligten Eredite können bis 31. December des jeweilig zweitnächstsolgenden Jahres verwendet werden.

Die auf Rechnung diefer Trebite bestrittenen Ausgaben, sowie die zu erzielenden Ginnahmen find in der Staatsrechnung gesondert von der Etatgebarung zum Ausdrucke zu bringen.

## C. Schlussbestimmung.

## Artifel XII.

Mit dem Bollzuge dieses Gesetes, welches mit dem Tage seiner Kundmachung in Wirksamkeit tritt, wird Mein Gisenbahnminister und Mein Finanzminister betraut.

Wien, am 6. Juni 1901.

## Frang Bofeph m. p.

Noerber m. p. Wittef m. p. Böhm m. p.

# Bau- und Invefti-

	2	3	4	5	
			Œ	rforber-	
Polimmer	Benennung	1901	1902	1903	
880		R	r o n e n		
1	Etaatseisenbahnbau.  Tauernbahn: a) Schwarzach—Gastein	800,000	1,400.000	4,000.000	
	der Drau	500,000	1,000.000	1,500.000	
2	Magenfurt (Billach) —Görz—Triest	800.000 3,700.000	2,400,000 8,900,000	5,500.000 17,400.000	
3	Lemberg-Sambor-ungarische Grenze	4,000,000	8,000,000	11,000.000	
4	<b>P</b> uhrnbahn	500.000	2,300.000	4,000.000	
5	Rafonip—Laun	1,000.000	6,000,000	2,000.000	
6	hartberg-Friedberg	1,000.000	2,000.000	1,040.000	
7	Spalato—Aržano	1,700.000	3,000.000	2,000.000	
8	Gravoja — Boeche di Cattaro	400.000	672.000		
9 "	Freubenthal—Mein-Dohrau		70,000	•	
10	Resterfordernis für bereits dem Betriebe übergebene Staatsbahnlinien, deren Bau- rechnung noch nicht abgeschlossen ist	2,102.000	540,000		
	Summe (Boft 1-10)	15,202.000	33,882.000	42,940.000	
11	Betheiligung an der Capitalsbeschaffung zum Zwede des Baues von Privatbahnen und Erwerbung der Linte Asch.	6,280.000	2,800.000	2,800.000	
	Staatsbahubetrieb.				
12	Bau zweiter, britter und vierter Geleife	7,477.000	11,474.000	11,474.000	
13	Erhöhung der Leistungöfähigteit einzelner Linien und Anlagen zur Sicherung bes Bugeber- fehres, Industriegeleise u. dgl	5,973.000	2,582.000	2,578.00	
	Fürtrag .	18,450.000	14,056,000	14,052.00	

# tionsprogramm.

6	7	8	9	10	11	
iš pro			erfordernis - 1905		1.	
1904	1905	einzeln	zusammen	Benennung	Posinummer	
	M r o	n e n			9kn	
3,800,000	· 2,500.000 2,500.000	12,000,000 7,500.000		Staatseisenbahnbau. Tauernbahn: a) Schwarzach—Vastein b) Gastein—Wöllbrüden, eventuell Spittal an ber Drau		
5,800,000 37,300,000 9,000,000	5,000.000 36,300.000 2,000.000	19,500.000 103,600.000 34,000.000		Klagenfurt (Billach) — Görz—Triest Lemberg—Sambor—ungarische Grenze		
4,000.000	1,078,000	9,000.000 4,040,000		Phhrnbahn Ralonip—Laun		
3,000,000	2,000.000	11,700,000 1,072,000		Spalato—Arzano Gravosa—Bocche di Cattaro		
٠		7 <b>0</b> .000		Freudenthal—Mein-Wohrau Resterfordernis für bereits dem Betriebe über- gebene Staatsbahnlinien, deren Baurechnung noch nicht abgeschlossen ist	1	
59,100.000	46,378.000	197,502.000	197,502.000	(Summe Post 1—10)		
2,800.000	2,800.000	17,480.000	17,480.000	Betheiligung an der Capitalsbeschaffung zum Zwede des Baues von Privatbahnen und Erwerbung der Linie Asch—Moßbach	1	
11,474.000 2,578.000	11,474.000 2,578.000	53,373.000 16,289.000		Staatsbahnbetrieb.  Bau zweiter, britter und vierter Geleise Erhöhung der Leistungsfähigkeit einzelner Linien und Anlagen zur Sicherung des Bugsver-kehres, Industriegeleise u. dal.	1:	
14,052.000	14,052.000	69,662.000				

1_	2	3	4	5
13				Erforder
Boltnumer	28 енепппп д	1901	1902	1903
<u> </u>	•		Aronen	
	Übertrag .	13.450.000	14,056.000	14,052.000
14	Erweiterung von Stationen	18,866.000	19,552.000	19,554.000
15	Ergänzungsanlagen am Unterbau	•	2,634.000	2,634.000
16	Erganzungsanlagen am Oberbau		2,410.000	2,408.000
17	Ergänzungsanlagen am Hochbau	3,912.000	2,078.000	2,078.000
18	Elettrifche Anlagen		500.000	500,00
19	Beschaffung von hilfsmaschinen, Wertzeugen und maschinellen Einrichtungen von Wert-			
	stätten und Heizhaufern	800.000	990.000	1,550.00
20	Bermehrung und Ergänzung des Fahrparles der f. f. Staatsbahnen	20,362.000	14,706.000	14,706.00
	Summe (Poft 12-20)	57,390.000	56,926.000	57,482.00
	Summe (Bost 1−20)	• 78,872.000	93,608,000	103,222.00

<sup>\*)</sup> Bei biefer Braliminirung murbe einerseits auf bie Berlangerung einzelner Crebite bes Jahres 1900 und

----

6	7	8	9	10	11	
is pro		Gesammte 1901 –	rfordernis -1905		24	
1904	1905	einzeln	zusammen	Венеппин д	Posimumer	
	RIO	n e n			SR.o	
14,052.000	14,052.000	69,662.000				
19,554.000	19,554,000	97,080.000		Erweiterung von Stationen	1	
2,634.000	2,634.000	10,536.000		Erganzungsaulagen am Unterbau	1	
2,408.000	2,408.000	9,634.000		Erganzungsanlagen am Dberbau	1	
2,078.000	2,078.000	12,224.000		Erganzungsanlagen am Hochbau	1	
500.000	500,000	2,000000		Elettrifche Anlagen	1	
1,550.000	1,550.000	6,440.000		Beschaffung von Silfsmaschinen, Wertzeugen und maschinellen Ginrichtungen von Wertsstätten und Beighanfern	1	
14,706.000		64,480.000		Bermehrung und Erganzung des Fahrpartes der t. f. Staatsbahnen	2	
57,482.000	42,776.000	272,056.000	272,056.000	Summe (Bost 12—20)		
119,382.000	91,954.000		487,038.000	Summe (Bost 1-20)		
			1			
۰						
			d d d			
			- Care di			
			ì			
	6 6 7					
	•					

anderfeits auf die Braliminarpoften im Staatsvoranichlage pro 1901 Rudficht genommen.

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

XXVIII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 11. Inni 1901.

Inhalt: A 64. Raiferliches Batent, betreffend die Ginberufung ber Landtage.

## 64.

Kaiserliches Patent vom 8. Juni 1901, betreffend die Giuberufung der Landtage.

# Wir Franz Joseph der Erste,

von Gottes Gnaden Kaiser von Österreid;

Ronig von Ungarn und Bohmen, von Dalmatien, Croalien, Slavonien, Galigien, Lodomerien und Junrien; Konig von Jernfalem 20.; Ergherzog von Ofterreich; Großherzog von Coscana und Arakau; gerjog von Cothringen, von Salzburg, Steper, garuthen, Arain und der Dukowina; Großfürft von Siebenburgen; Markgraf von Mahren; Bergog von Ober- und Nieder-Schlefien, von Modena, Parma, Piacenga und Gnaftalla, von Aufchwit und Bator; von Cefchen, friant, Ragusa und Bara; gefürstetet Graf von gabsburg und Cirol, von Anburg, Gorg und Gradisca; fürft von Erient und Priren; Markgraf von Oberund Nieder-Caufit und in Iftrien; Graf von gohenembs, Jeldkirch, Pregenz, Sonnenberg 20.; Gerr von Crieft, von Cattaro und auf der windilchen Mark; Großwojwod der Wojwodichaft Berbien 2c. 2c.

thun fund und ju wiffen:

Der Landtag bes Erzherzogthumes Ofterreich unter ber Enns ist auf den 17. Juni 1901, der Landtag des Königreiches Böhmen auf den 18. Juni 1901 in den gesehlichen Versammlungsort, dann der Landtag der Markgrasschaft Istrien auf den 20. Juni 1901 nach Capodistria einberusen.

Die auf Grund Unserer Entschließungen vertagten Landtage des Königreiches Galizien und Lodomerien mit dem Großherzogthume Krafau, des Königreiches Dalmatien, des Erzherzogthumes Österreich ob der Euns, der Herzogthümer Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain und Bukowina, der Markgrasschaft Mähren, des Herzogthumes Ober- und Nieder-Schlesien, der gefürsteten Grasschaften Tirol, dann Görz und Gradisca, des Landes Vorarlberg und der Stadt Triest mit ihrem Gebiete sind zur Wiederausnahme ihrer Thätigkeit auf den 17. Juni 1901 in den gesehlichen Versammlungsort einberusen.

Gegeben in Unserer Reichthaupt- und Residenzstadt Wien ben 8. Juni im Eintausendneunhundertersten, Unserer Reiche im breiundsünfzigsten Jahre.

## Frang Joseph m. p.

Roerber m. p. Welsersheimb m. p. Wittet m. p. Böhm m. p. Spens m. p. Sartel m. p Rezet m. p. Call m. p. Giovanelli m. p.

-consta

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XXIX. Stück. - Ausgegeben und versendet am 11. Juni 1901.

Inhalt: M 65. Berordnung, betreffend bie Abanderung ber Borschriften über bie Form und den Inhalt der in Gemäßheit bes §. 29 des Gesetzes vom 28. December 1887, betreffend die Unfallversicherung der Arbeiter, zu erstattenden Unfallsanzeigen.

## 65.

## Perordnung des Ministeriums des Innern vom 5. Juni 1901.

betreffend die Abänderung der Borschriften über die Form und den Juhalt der in Gemäßheit des §. 29 des Gesehes vom 28. December 1887, N. G. Bl. Nr. 1 ex 1888, betreffend
die Unfallversicherung der Arbeiter, zu erstattenden Unfallsanzeigen.

#### §. 1

An die Stelle des mit der Verordnung vom 24. Jänner 1889, R. G. Bl. Nr. 12, vorgeschriebenen Formulares für die Unsalkanzeige, welche in Gemäßbeit des ersten Absatzes des §. 29 des Gesches vom 28. December 1887, R. G. Bl. Nr. 1 ex 1888, von den Unternehmern, beziehungsweise von densenigen, welche zur Zeit eines Unsalles einen versicherungspssischtigen Betrieb zu leiten haben, an die politische Behörde erster Instanz zu erstatten ist, tritt das in der Aulage enthaltene Formulare.

## \$. 2

Die in der Folge aufzulegenden Druckforten für die Unfallsanzeigen sind nach dem im §. 1 vorgeschriebenen Muster einzurichten, wobei die einzelnen Fragen mit entsprechenden erläuternden Bemerkungen versehen werden können.

In diese Formularien können für Unfälle in Baubetrieben außer den vorgeschriebenen noch Fragen nach der Art der Banausführung und nach der Person, von welcher der Berlette entlohnt wurde, aufgenommen werden.

#### 5 3

Dieje Verordnung tritt am 1. September 1901 in Kraft.

Die in diesem Beitpuntte vorhandenen, nach ben bisherigen Borichriften eingerichteten Drucksorten können bis zur Erschöpfung bes Borrathes weiter verwendet werden.

Roerber m. p.

Anlage.

## Unfallsanzeige

an bie

## f. f. Bezirkshauptmannichaft (ben Stadt-Magistrat) in

1.	Name des Unternehmers (Firma)  Ort des Betriebes  Nr. des Mitgliedscheines (Kataster-Nr.)  der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt in	
2.	Bor- und Zuname des Berletten Art der Beschäftigung im Betriebe Arbeitsverdienst (in Varem und in Naturalleistungen)	
3.	Datum des Unfalles	
4.	Wo ist die verletzte Person untergebracht? . Wohnung (Krankenhaus), Angabe des be- handelnden Arztes	
5.	Welcher Krankencasse gehört die verlette Berson an?	

9.	(möglichst genaue Schilberung) Augenzeugen des Unfalles		·
7.	Hinder unter 15 Jahren und wie viele Afcendenten, deren einziger Ernä er war?	e? .	-
6.	b) Hat der Unfall den Tod zur Folge gehabt oder wird dies voraussichtlich der Fall sein?  c) Im Falle der Verneinung der Frage ad b):  Wird die Verlehung voraussichtlich eine gänzliche oder theilsweise Erwerbsunfähigkeit von mehr als vier Wochen zur Folge haben?  d) Im Falle der Vejahung der Frage ad c):  Kann die Folge der Verlehung möglicherweise theilweise oder gänzliche dauernde Erwerbsunfähigkeit sein?	Womöglich vom behandelnben Arzte auszufüllen.	

Unterschrift bes Unternehmers (des Leiters des Unternehmens)

Bu beachten: nach §. 29 des Geses ist von jedem, in einem versicherungspflichtigen Betriebe vorkommenden Unfalle, burch welchen eine in demselben beschäftigte Person getöbtet worden ist oder eine förperliche Verletzung erlitten hat, welche den Tod oder eine Arbeitsunsähigkeit von nicht weniger als drei Tagen zur Felge hatte, von dem Betriebsunternehmer oder von demjenigen, welcher zur Zeit des Unfalles den Betrieb zu leiten hatte, längstens binnen fünf Tagen nach dem Unfalle die schriftliche Anzeige in zwei Exemplaren an die politische Behörde erster Instanz zu erstatten.

Bei Collectivunfällen sind für jede verlette Berson zwei Exemplare des Formulares auszufüllen. Die Aubrit 8 des Formulares braucht jedoch nur für einen Berletten ausgefüllt zu'werden, und fann in ben übrigen Formularien barauf Bezug genommen werden.

Die Unfallsanzeige hat mit thunlichfter Bollftanbigfeit und Genauigfeit zu erfolgen.

Rach §. 52 des Unfallversicherungsgesethes werden die zur Erstattung der Unfallsanzeigen Berpslichteten, welche diese Anzeige nicht rechtzeitig erstatten, mit Geld bis zu 200 K und im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 20 Tagen bestraft.

für bie

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

XXX. Sfück. — Ausgegeben und versendet am 13. Juni 1901.

Inhalt: M 68. Bejet, betreffend ben Ban von Bafferftragen und die Durchfährung von Glufsregulirungen.

## 66.

## Gefeh vom 11. Juni 1901,

betreffend ben Bau bon Wasserstraßen und bie Durchführung bon Flusbregulirungen.

Mit Zustimmung beiber Häuser bes Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

#### §. 1.

Der Bau von Bafferstraßen, und zwar:

- a) eines Schiffahrtscanales von der Donau gur Ober.
- b) eines Schiffahrtscanales von ber Donau zur Moldau nächst Budweis nebst der Canalisirung der Moldau von Budweis bis Prag,
- e) eines Schiffahrtscanales vom Donau-Obercanal zur mittleren Elbe nebst Canalisirung der Elbestrecke von Melnik bis Jaromer,
- d) einer schiffbaren Berbindung vom Donau-Obercanal zum Stromgebiete ber Beichsel und bis zu einer schiffbaren Strede bes Dniester

ist vom Staate auszusühren, wenn das Land, in dem einer der unter a dis d genannten Canäle oder Canaltheile hergestellt werden soll, beziehungsweise eine der oden angeführten zu canalisirenden Flussstrecken sich befindet, sich verpslichtet die Zahlung eines jährlichen Betrages zu leisten, der zur Berzinsung und Amortisirung eines Achtels jener Obligationen hinreicht, welche zur Herstellung des betreffenden Canales oder Canaltheiles, beziehungsweise zur Canalisirung der betreffenden Flussstrecke (a bis d) emittirt werden.

Bu biefem 3wede ift bas Land berechtigt, bie

Interessenten heranzuziehen.

Die Beiträge der Länder sind nach Maßgabe der den Staat ans diesem Anlasse treffenden Zahlungen zu leisten und haben aufzuhören, wenn die Einnahmen des betreffenden Canales nach Abzug der Erhaltungsund Betriebskosten den zur Berzinsung und Amortissirung des Nominalanlagecapitales dieses Canales ersorderlichen Vetrag durch zwei auseinander solgende Jahre überschritten haben.

### §. 2.

Die Vorsorge für Beiträge aus Landesmitteln, sowie die Art der Heranziehung der innerhalb der einzelnen Königreiche und Länder in Vetracht kommenden Interessenten bleibt der Landesgesetzgebung vorbehalten.

Der Landesbeitrag fann, falls eine diesbezügliche Bereinbarung zwischen der Staatsverwaltung und dem betreffenden Lande zustande tommt, auch durch die Herstellung einzelner in den Bauprojecten vorgeschenen Anlagen (Häfen, Anlandepläte, Aufahrtsstraßen u. s. w.), durch die Abtretung von Grundeigenthum, Einräumung von dinglichen Nechten und Überlassung von Wasserrechten, Materiallieserungen, sowie sonstige Sach- und Arbeitsleistungen abgestattet werden.

## §. 3.

Für die einheitliche Leitung der im §. 1 näher bezeichneten Arbeiten ist in entsprechender Beise Boisorge zu treffen.

Es ist ein aus Fachmännern und Vertretern ber Interessenten bestehender Beirath zu bestellen. Die Hälste der Mitglieder des Beirathes ist von der Regierung, die andere Sälfte von den Landesausschüffen

ber betheiligten Länder zu ernennen.

Die näheren Bestimmungen über Rahl und Bertheilung der Mitglieder und die Beschäftsführung find im Berordnungswege zu erlaffen. Bei ber Busammensetzung dieses Beirathes ift auf die Interessen bes handels, ber Industrie, bes Gewerbes, ber Land- und Forstwirtschaft, sowie der Arbeiter-Schaft Rüdficht zu nehmen.

Die Berwaltung ber nach &. 1 biefes Befeges herzustellenden Basserstraßen, sowie die Festsehung und Ginhebung ber Abgaben und Geburen für bie Benützung ber Bafferstraßen und ber bagu gehörigen Unlagen erfolgt burch ben Staat.

Bei Feststellung dieser Abgaben und Geburen ist auf den ausgiebigsten Schutz ber gesammten beimischen Production, insbesondere burch entiprechende tarifarische Magregeln, vollste Rudficht zu nehmen.

## §. 5.

Behufs Sicherstellung ber Regulirung berjenigen Bluffe in Bohmen, Mahren, Schlefien, Galigien, Mieder- und Oberöfterreich, welche mit den im §. 1 genannten Canalen, canalifirten und in Canalifirung begriffenen Fluffen ein einheitliches Gewäffernet bilben und, fei es wegen der Bufuhr von Baffer, fei es mit Rudficht auf die Geschiebebewegung für die in Betracht tommenben Bafferftragen besondere Bebeutung besitzen, find bie Berhandlungen mit ben betheiligten Ronigreichen und Lanbern sofort einzuleiten, wobei fur die finanziellen Leistungen ber Rönigreiche und Länder bie bei jolden Magnahmen bisher üblichen Gefichtspuntte Anwendung zu finden haben. Die Regulirung diefer Aluffe mufe fpateftene gleichzeitig mit bem Bau ber Canale (§. 6, Abjat 1) in Angriff genommen werden.

Für alle übrigen Wasserläuse in ben im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, hinsichtlich welcher sich eine Regulirung als nothwendig darstellt, ist dieselbe thunlichst rasch vorzubereiten und fobalb bie entsprechenben Borarbeiten vorliegen,

ehestens in Angriff gu nehmen.

Die behufs Durchjuhrung folder Regulirungen erforderliche Erhöhung des jährlichen Staatsbeitrages für den Meliorationssond ist durch ein besonderes Bejet festzuftellen.

Die Ginftellung von Dotationen für Bafferbauten in die jeweiligen Staatsvoranichlage bleibt hiedurch unberührt.

#### S. 6.

hinfichtlich welcher feitens ber Bertretungen ber be- betreffenden Lander endgiltig festzujenen.

treffenden Länder guftimmende Beichluffe im Ginne bes §. 1 gefaist worden find, hat langftens im Jahre 1904 zu beginnen.

Die erforderlichen Vorarbeiten find berart rechtzeitig burchzuführen, bafe diefer Beitpunft eingehalten und ber Bau längstens binnen 20 Jahren vollendet werden fann.

## §. 7.

Beim Bau ber Canale und ber Canalifirung ber Fluffe find, soweit. Dies mit dem gebeihlichen Fortgang der Arbeit vereinbar ift, inländische Technifer und Arbeiter jowie die heimische Industrie gu beschäftigen.

## \$. 8.

Die Rosten ber Berftellung ber im §. 1 bezeichneten Bafferstraßen und der nach S.5, Abjag 1, durch. zuführenden Fluferegulirungen find erforderlichenfalls, joweit diese Rosten nicht durch die Leistungen der Länder ober sonstiger Interessenten, beziehungsweife aus bem Meliorationsfonde gedeckt wurden, durch eine mit höchstens 4 Procent steuerfrei zu verzinsende, auf Kronenwährung lautende, in 90 Jahren zu tilgende Unleihe zu beschaffen.

Die Regierung wird ermächtigt, von dieser Unleihe in der Bauperiode 1904 bis Ende 1912 einen Maximalbetrag von 250 Millionen Kronen Nominale auszugeben. Der hieraus erzielte Erlos darf nur gur Dedung ber Berftellungefoften ber im S. 1 bezeichneten Wasserstraßen und der im S. 5, Abjag 1, vorgeschenen Regulirungen verwendet werden.

Bon bem Unlehenserlofe ift ein Betrag im Höchstausmaße von 75,000.000 K für die erwähnten

Regulirungen zu wibmen.

Die Regierung hat alljährlich zugleich mit ber Einbringung bes Staatsvoranichlages einen Ausweis vorzulegen, aus welchem bie Betrage ber auf Rednung der erwähnten 250 Millionen Kronen Rominale ausgegebenen Obligationen, sowie die Berwendung bes Erlofes berfelben während ber lettabgelaufenen Rechnungsperiode und die in biefer Beit ftattgehabten Arbeiten genau gu erf jen find.

Die Dedung bes nach bem Jahre 1912 fich ergebenden Ersorbernisses ift rechtzeitig burch ein besonderes Weset ficherzustellen.

### §. 10.

Die Regierung wird ermächtigt, die Trace und die technische Anlage der im §. 1 erwähnten Baffer-Der Bau ber im §. 1 bezeichneten Bafferstraßen, ftragen nach Ginvernahme ber Landesausschuffe ber

Rebe Abweichung von dem nach ben Bestimmungen bes &. 1 aufgestellten Programme ber bergustellenden Wasserstraßen und jede Erweiterung bes Programmes über den Rahmen des &. 1 hinaus bebarf einer bejonderen gesetlichen Bewilligung.

### §. 11.

Für die Dedung ber aus ber Begebung ber Uns leihe erwachsenden Annuitätslast hat ber Finangminister vor dem Baubeginne (§. 6) gegebenenfalls Borichlage zur verfaffungsmäßigen Behandlung zu unterbreiten.

## §. 12.

Die für bie Borarbeiten (S. 6, Alinea 2) erforberlichen Beträge find alljährlich im Staatsvorauichlage anzusprechen.

### §. 13.

für die im g. 1 und g. 5, Abfat 1, bezeich. neten Anlagen ficht bas Enteignungsrecht, insbejonbere auch bas Recht auf gangliche ober theilweise Entziehung von Brivatgewässern und Basserrechten gu, wobei für die Durchführung der Enteignung die Beftimmungen bes Gesehes vom 18. Februar 1878, R. G. Bl. Dr. 30, betreffend bie Enteignung jum 3mede ber Berftellung und des Betriebes von Gijenbahnen, finngemäße Unwendung zu finden haben.

Bei ber Aufstellung und Ausführung ber Brojecte ift nach Thunlichteit auf bie Intereffen ber Bafferwirtschaft und inebesondere barauf Rudficht zu nehmen, dass ber Bedarf an Trinkvasser, sowie an bem jum Birtichaftsbetriebe und fur bie Falle ber Feuersgefahr nöthigen Baffer für bie Gemeinden, Ortichaften und Ansiedlungen gededt bleibe.

Bei ber Feststellung der Brojecte, fowie beim Betriebe ber fünstlichen Bafferftragen ift insbesondere auch auf die bestehenden landwirtschaftlichen Meliorationen, fo namentlich auf die Bewäfferungen und Entwässerungen thunliche Rudficht zu nehmen, wobei jedoch auch nach Möglichkeit bahin zu wirken ift, bajs in Berbindung mit ben neuen Bafferftragen folche ben landwirtschaftlichen Betrieb fordernde Anlagen neu bergestellt werden tonnen. Siebei find in erfter Linic bie Intereffen des banerlichen Grundbefiges ju berndfichtigen.

Mule Angelegenheiten, welche fich auf die Festftellung und Ausführung ber Projecte für die im §. 1 bezeichneten Unlagen beziehen, sowie die barauf bezuglichen Entscheidungen fallen in die Competeng des zur welches mit ben anderen betheiligten Ministerien bas lungen, enblich bie von den Landern, ben Bezirken und Einvernehmen zu pflegen hat.

Die näheren Bestimmungen werden im Berordnungewege erlaffen werden.

## §. 14.

Sobald eine ber im §. 1 und §. 5, Abfat 1, angeführten Bauten in Angriff genommen wird, ernennt der Handelsminister im Ginvernehmen mit bem Minister bes Junern die erforderliche Angahl von Bewerbeinspectoren, beren Thatigleit im Ginne des Gesetzes vom 17. Juni 1883, R. G. Bl. Mr. 117, sich auf die Uberwachung der betreffenden Bau-, Erdund Wasserbauarbeiten erftredt. Auf diese Bewerbeinspectoren sinden alle Bestimmungen des bezeichneten Gesetzes Anwendung. Gie find Mitglieder bes Beirathes (g. 3). Nach Bedarf sind ihnen die nöthigen Silfsorgane an die Seite zu ftellen. Diese Bewerbeinspectoren find insbesondere verpflichtet, in ben von ihnen alljährlich zu erstattenden Berichten genaue Angaben über die Lohn-, Wohnungs- und Sanitatsverhältniffe ber bei ber Ausführung ber bezeichneten Bauten beschäftigten Arbeitspersonen, sowie über bie Art ber Arbeitsvergebung und über die Arbeitszeit jusammenzustellen.

Die durch die Bestellung und Amtsführung dieser Gewerbeinsvectoren hervorgerusenen Koften fallen zu Laften der Baufonde.

Bur Überwachung bes sanitären Zustanbes unter ben bei ber Ausführung ber bezeichneten Bauten beschäftigten Arbeitspersonen find nach Bedarf bejonbere ärztliche Organe zu bestellen.

## S. 15.

Cammtliche Bestimmungen bes VI. Sauptstüdes ber Gewerbeordnung, einschließlich ber Bestimmungen ber §g. 88a, 96a, 96b finden auf alle Rategorien von Arbeitern Anwendung, welche bei der Ausführung einer ber im §. 1 und §. 5, Absat 1 angeführten Bauten beschäftigt find.

## \$. 16.

Bertrage, bucherliche Gintragungen, Gingaben und sonstige Urfunden, burch welche gum Bwede ber Sicherstellung ber im §. 1 biefes Wesethes bezeichneten Anlagen die Erwerbung von Grund und Boden, die Eineaumung binglicher Rechte, die Aberlaffung von Bafferrechten, die Beiftellung von Bau- und Betriebsmaterialien, die Leiftung von Bargahlungen ober fonstigen, wie immer gearteten Beitragen zugesichert ober Bereinbarungen gum Bwede ber Capitals. beschiaffung und bes Baues ber bezeichneten Anlagen getroffen werben, mit Musichlufs ber im gerichtlichen Baudurchführung berufenen Sandelsministeriums, Berfahren in Streitsachen stattfindenden Berhand. Bemeinden zur Beschaffung des fur die Amede ber Beitrageleiftung zu ben Kosten ber Bafferstraßen (§. 1) nothwendigen Capitales etwa aufzunehmenden Anleihen genießen die Stempel- und Geburenfreiheit.

Dieselbe Begünstigung genießen die von ben Interessenten etwa zu überreichenden Eingaben, Plane und soustigen Schriftstude, durch welche die Aussührung dieser Aulagen in technischer oder finanzieller Beziehung vorbereitet wird.

Die im §. 11 bes Gesches vom 30. Juni 1884, R. G. Bl. Rr. 116, enthaltenen Begünstigungen für Meliorationsunternehmungen finden auch auf die im § 5, Abjah 1, erwähnten Regulirungen Anwendung. §. 17.

Mit bem Bollzuge Diefes Gefetjes ift Mein Bejammtminifterium beauftragt.

Wien, am 11. Juni 1901.

## Frang Joseph m. p

Roerber m. p. Wittef m. p. Spens m. p. Nezef m. p. Giovanelli m. p. Welfersheimb m. p. Böhm m. p. Sartel m. p. Call m. p Piętał m. p.

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XXXI. Stück. Ausgegeben und versendet am 20. Juni 1901.

Inhalt: M 67. Berordnung wegen Abanderung einiger Bestimmungen über die abgabefreie Berwendung von Brantwein und Buder gur Berftellung von Liqueur fur die Ausfuhr über die Bollinie.

## 67.

## Verordnung des Finanzministeriums vom 13. Juni 1901

wegen Abanderung einiger Beftimmungen über die abgabefreie Berwendung von Brantwein und Ruder zur Herstellung von Liqueur für die Ausfuhr über die Rollinie.

Ginvernehmlich mit bem toniglich ungarischen Kinanzministerium wird in Abanderung einiger Bestimmungen bes Abschnittes II, B ber Anlage A gur Brantweinsteuervollzugsvorschrift vom 21. Juli 1899, R. G. Bl. Nr. 130, und des Finanzministerialerlasses vom 20. Juli 1899, R. G. Bl. Nr. 126, angeorduct, wie folgt:

- 1. Liqueur und jene gebrannten geistigen Fluffigfeiten, welche in Absicht auf die Ausfuhr über die Bollinie, wie Liqueur zu behandeln find, burfen unter Inanspruchnahme der Abgabefreiheit für ben gur Erzeugung verwendeten Altohol auch dann über die Rollinie ausgeführt werben, wenn ber Allfoholgehalt 35 Bolumprocent nicht erreicht ober wenn die Sendung weniger als 25 Liter umfafst, boch wird in Diesen Fallen die Aussuhrbonification nicht gewährt.
- 2. Es wird gestattet, bafs bie Beamtshandlung ber zur Aussuhr über die Bollinie erflarten Sendungen gebrannter geistiger Fluffigkeiten, zu beren Berftellung abgabefreier Brantwein auf Grund ber Bestim- bes Finanzministerialerlasses vom 20. Juli 1899,

mungen bes Abschnittes II, B ber Anlage A gur Brantweinsteuervollzugsvorschrift bezogen wird, fowohl beim Berfendungsamte, als beim Austrittsamte nach ben Bestimmungen ber §§. 4 und 5 bes Finangministerialerlasses vom 20. Juli 1899, R. G. Bl. Nr. 126, vorgenommen werbe. Jene Barteien, welche die vorstehende Erleichterung genießen wollen, haben in dem Gesuche um die Bewilligung des abgabefreien Bezuges von Brantwein zur Herstellung von Liqueur n. dal. für die Ausfuhr, beziehungsweise soferne diefelben diese Bewilligung bereits besitzen, in einer besonberen Eingabe zu erflären, bafs fie fich hinfichtlich ber Erzeugung von Liqueur u. bgl. aus abgabefreiem Brantwein ben in bem vorcitirten Finangministerialerlasse festgejetten Controlmagregeln über die abgabefreie Berwendung von Brantivein zur herstellung alkoholhältiger Ausjuhrwaren für die gange Dauer der Bewilligung zum abgabefreien Altoholbezug unterwerfen und sich insbesondere zur Führung der daselbst angeordneten Aufschreibungen (§. 6) verpflichten.

Die Ausfuhrerklärung ist nach dem beiliegenden Formulare a zu überreichen, und zwar, falls bie Aus. Formular a. fuhrbonification beausprucht wird (3. 1), in brei. andernfalls in zwei Barien. Die geltenden Beftimmungen über die Anweisung ber Aussuhrbonification erfahren feinerlei Anderung.

3. In dem Falle, als die den Gegenstand ber Bersendung bilbenben gebranuten geistigen Gluffigfeiten Buder enthalten, für welchen die Befreiung von ber Berbrauchsabgabe im Ginne ber Bestimmungen

# Erledigung.

1.	Abgegeben am
2.	Berbucht im Notizregister unter Post=Nr
3.	Ergebnis ber amtlichen Untersuchung in Bezug auf:
	a) die amtlichen Verschlüsse:
	b) die Bahl und Gattung ber Behältniffe (Colli):
	c) das Bruttogewicht ber ganzen Sendung:
	d) die allfällige Erhebung ber Flufsigkeitsmenge ber einzelnen Behältnisse (Colli) mit eventuell Probe entnahme:
4.	. Nachweisung des Austrittes über die Bollinie:
	a) bei einem Grengzollamte: Die obige Senbung hat unter Begleitung bes
	am
	ist ausgetreten am
	b) bei einem Hauptzollamte im Innern bes Bollgebietes:
	a) Die obige aus Behältniffen bestehende Sendung wurde unter mit Siegel bewirften
	Ladungsraumverschluss bes Eisenbahnwagens Zeichen Nummer mi
	Ansageschein Rr vom 3um Austritte über ba
	f. t
	f. ung.
	β) Die Sendung ist laut Austrittsvormert Post-Rr am
	nach Abnahme bes amtlichen Berschlusses nach ausgetreten
5.	Die Bahlungsanweifung über die Ausfuhrbonification mit dem zuläffigen Betrage von K . h
	ist am
	in avisirt worden.
6.	. Eingetragen in die Bormerkung über angewiesene Aussuhrbonisication unter Post-Nr
	R. f.
	R. ung.
	am 19 · .

## Formular b.

Land:	Finanzbezirk:
1. Abgegeben am	
2. Eingetragen in bas Ausfuhrregister unter Post-Ar.	• • •
	Unicate
3. Prujung und Bergleichung ber Erklarung mit ben	Duplicate berfelben:
	Triplicate
	Finanzorgan.
`	
Vereinigte	Erklärung.
R. N. (Name, Beschäftigung)	in
R. C melbet bei bem f. f. f.	Rollamte in
auf Grund der Bewilligung b f. f	
vom	3 bie inangeführte Sendung
über das $\frac{t. \ t.}{t. \ ung.}$ Bollamt in	nach an.
Die Sendung ift bei bem obbezeichneten Amte	Unterzeichnete. übernimmt mit vorstehender
bis gur Austritts-	Erklärung die Berpflichtung, die auf der folgenden
behandlung zu stellen.	Seite naher bezeichnete Sendung in unveranderter
Finanzwachabtheilung	Menge und Beschaffenheit und in ber vorgezeichneten
R. t. Bollamt	Beit und Beife über die Bollinie auszuführen.
am	am
•	
Unterschrift des Finanzorganes.	Unterschrift der Partei.

bem Lande, in welchem bie hupothefarifch haftende fteuern, mit Birtfamteit fur bie im Reicherathe ver-

Realität gelegen ift.

Sojern im Sinne bes österreichischen Beseites vom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, Die Besteuerung von Binien und Rentenbezügen im Abzugewege zu ersolgen hat, wird dieselbe uneingeschränkt zur Ausübung fommen.

- 4. Aus einer Stantecaffe (Aroncaffe, Bofcaffe) zahlbare Befoldungen, Benfionen, Bartegelber, follen nur in bem Staate, ber die Bahlung zu leiften hat, zu ben birecten Staatssteuern berangezogen werben.
- 5. Zwifden ber t. t. öfterreichischen und ber fürft. lich Liechtenstein'schen Regierung besteht ein Ginverständnis darüber, bajs die im 4. Abschnitte bes Liechtenstein'ichen Gesetzes vom 20. October 1865 (Landesgesethblatt Jahrgang 1866, Dr. 1) geregelte Perfonal-(Claffen-)Steuer als eine specielle, birecte Ertragsfteuer im Ginne des g. 127, Abfat 1 bes ofterreichischen Versonalsteuergesetzes vom 25. October 1896, R. G. Bl. Mr. 220, anzuschen ift.
- 6. Die Anwendung der die Versongleinkommensteuer betreffenden Bestimmungen bes öfterreichischen Wejebes vom 25. October 1896, R. W. Bl. Dr. 220, bleibt im allgemeinen von den gegenwärtigen Abmachungen unberührt; nur follen hinsichtlich bienftlichen Gintommens auch für die öfterreichische Bersonaleinfommensteuer die sub 2, beziehungeweise 4, getroffenen Unordnungen Beltung haben.
- 7. Die Bestimmungen im Artitel 23 bes Bertrages vom 3. December 1876 zwischen Dfterreich-Ungarn und bem Fürstenthume Liechtenftein über bie Erneuerung, beziehungsweise Fortjegung des Boll- und Steuervereines bleiben unberührt.
- 8. Über bie zur thunlichsten Beseitigung ber Doppelbesteuerung folder Personen, welche Ungehörige beider Staaten find und zugleich in beiden Webieten ihren Bohnsig haben, etwa noch erforderlichen befonberen Bestimmungen werden die beiberseitigen Finangverwaltungen fich vortommenben Falls ins Einvernehmen fegen und ber Bereinbarung entsprechende Anordnungen treffen.
- 9. Die Bestimmungen bes gegenwärtigen übereinkommens werben als mit bem Beginne ber Wirtfamteit bes ofterreichischen Wejeges vom 25. October 1896 in Kraft geireten betrachtet.
- 10. Diefes Abereinkommen fann beiberfeits bis jum 1. October eines jeden Jahres mit Birtfamteit für bas folgende Ralenderjahr gefündigt werden. Erfolgt die Rundigung zwischen 1. October und 31. December, jo foll das Abereinkommen erft vom zweitfolgenden Ralenderjahr angefangen als aufgelöst gelten.

Das vorstehende Ubereinkommen wird auf Grund bes &. 285 bes Gefetes bom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, betreffend die directen Personaltretenen Königreiche und Länder fundgemacht.

Böhm m. p.

## Kundmadiung des Eisenbahnministe= riums vom 5. Juni 1901.

betreffend die Abanderung einiger Bestimmungen ber Allerhöchsten Concessionsurfunde vom 28. Juli 1886, R. G. Bl. Nr. 136, für Die Localbahn Ling-Urfahr nach Migen (Mühlfreisbahn).

Auf Grund Allerhöchster Ermachtigung werben die Bestimmungen bes &. 9, 1. Abfat, fowie ber §8.11 und 12 ber Allerhöchsten Concessionsurfunde vom 28. Juli 1886, R. G. Bl. Nr. 136, für die Localbahn Ling-Uriahr nach Aigen (Mühtfreisbahn) außer Araft gefest. Un Stelle ber vorbezogenen, Die Dauer der Concession und die staatliche Gintofung ber genannten Localbahn betreffenden Bestimmungen treten nadifolgende Anordnungen:

## \$. 9 (1. Absat).

Die Concession mit bem im &. 9, lit. b) bes Gifenbahnconcessionsgeiches ausgeibrochenen Schune gegen bie Errichtung neuer Bahnen enbet mit Rudficht auf den Umstand, bas fammtliche Stammactien sich im Befige bes Staates befinden, mit ber vollständiges Tilgung bes Prioritatsactiencapitales ber Mühlfreisbabn Gefellichaft.

Bei dem Erlöschen ber Concession und mit dem Tage bes Erloschens tritt der Staat ohne Entgelt in bas laftenfreie Eigenthum und in ben Bennis ber concessionirten Bahn in bem im §. 11, B. 2, für den Fall ber Einlösung normirten Umfange.

## §. 11.

Die Staatsverwaltung behalt fich bas Recht vor, die concessionirte Bahn jederzeit unter ben nachstehenben Bestimmungen einzulösen:

1. Das im Falle ber Ginlofung zu leiftenbe Entgelt hat mit Rudficht auf ben Umftand, bafs fammtliche Stammactien sich im Besite bes Staates befinden,

darin zu bestehen, bafs ber Staat:

a) an Stelle ber Muhlfreisbahn-Gefellichaft als Rechtsnachfolgerin ber Concessionare alle über Unordnung ober mit Benehmigung ber Staats. verwaltung eventuell aufgenommenen Anlehen in bem zur Beit ber Einlösung noch ungetilgt aushaftenben Betrage zur Gelbstgahlung übernimmt, und

b) nach seinem Ermessen entweder die noch nicht amortisirten gesellschaftlichen Brioritätsactien im Wege der Abstempelung in abzugsfrei mit 3% Procent verzinsliche Staatsschuldverschreibungen, welche im Wege der Berlosung oder des freihändigen Rückauses in Gemäßheit des genehmigten Tilgungsplanes zu amortisiren sind, umwandelt, oder an Stelle der gedachten Prioritätsactien gegen Ablieferung derselben gleich hoch verzinstliche staatliche Rententitres aussolgt.

Die Staatsverwaltung behalt sich jeboch das Recht vor, an Stelle der vorangeführten Staatsschuldverschreibungen einen dem Werte derselben entsprechenden, seinerzeit eventuell noch näher zu vereindarenden Barbetrag an die genannte Geselschaft auszubezahlen.

- 2. Durch die erfolgte Einlösung der Bahn und vom Tage dieser Einlösung tritt der Staat gegen Leistung der in 3. 1 vorgeschriebenen Entschädigung ohne weiteres Entgelt in das lastensreie, beziehungsweise nur mit den noch aushastenden Acsten der über Anordnung, beziehungsweise mit Genehmigung der Staatsverwaltung aufgenommenen Antehen belastete Eigenthum und in den Genuss der concessionirten Bahn mit allen dazu gehörigen beweglichen und unbeweglichen Sachen, einschließlich des Fahrparks, der Materialvorräthe und Cassabestände, des Reservesondes, des nicht in das Eisenbahnbuch einbezogenen Grundbesites der eventuell ein Eigenthum der Mühltreisbahn-Gesellschaft bildenden Schleppbahnen und der gesellschaftlichen Rebengeschäfte.
- 3. Der Beschluss ber Staatsverwaltung wegen Ausübung bes staatlichen Einlösungsrechtes, welche stets mit dem Beginne des Kalenderjahres statzusinden hat, wird der Bahnunternehmung spätestens dis zum 15. December des unmittelbar vorausgehenden Jahres in Form einer Erklärung mitgetheilt werden.

In biefer Erflarung wird bestimmt werben:

- a) ber Beitpuntt, von welchem ab die Einlösung erfolgt;
- b) das den Gegenstand der Einlösung bilbende Bahnunternehmen und die anderweitigen Bermögensobjecte, welche als Zubehör des Bahnunternehmens oder aus sonstigen Rechtstitcln in das Eigenthum des Staates mit überzugehen haben:
- e) ob der Staat die gesellschaftlichen Brioritätsactien im Wege der Abstempelung in 31/2 procentige rückahlbare Staatsschuldverschreibungen
  umwandeln oder an Stelle der Prioritätsactien
  gleich hoch verzinsliche staatliche Rententitres
  oder aber den im Sinne der Schlusbestimmung
  im Puntte 1 durch vorhergehende Vereinbarung
  festzustellenden Barbetrag aussolgen wird.
- 4. Der Staatsverwaltung bleibt bas Recht vorbehalten, gleichzeitig mit ber Bustellung ber Einlösungs-

erklärung einen Specialcommissär zu bestellen, welcher barüber zu wachen hat, bajs der Vermögensstand von diesem Zeitpunkte angesangen nicht zu Ungunsten bes Staates verändert werde.

Rede Beräußerung oder Belastung der in der Einlösungserklärung angeführten unbewegtichen Bermögensobjecte bedarf vom Zeitpunkte der Einlösungserklärung angefangen der Zustimmung des Special commissärs. Das Gleiche gilt von jeder Übernahme von neuen, über den Bereich des regelmäßigen Geschäftsbetriebes hinausgehenden oder eine dauernde Belastung begründenden Berpslichtungen.

5. Die Regierung behalt fich bas Recht vor, auf Grund ber Einlösungserkfärung (3. 3) die Einverleibung des staatlichen Eigenthumsrechtes au sämmtlichen insolge der Einlösung an den Staat übergehenden unbeweglichen Vermögensobjecten durchzusühren.

Die Mühlfreisbahn Gesellichaft ift verpflichtet, bie zu diesem Behufe etwa ihrerseits noch erforderlichen Rechtsurfunden der Staatsverwaltung über beren Berlangen zur Berjügung zu stellen.

- 6. Gleichzeitig mit der Abergabe der unter 8. 2 angeführten Vermögensobjecte in den Besit des Staates hat die Mühlkreisbahn-Gesellschaft der Staatsverwaltung fämmtliche in ihrem Besitze befindlichen, auf den Bau und Betrieb dieser Objecte bezüglichen Acten, Urfunden, Plane, Bücher, Rechnungen und sonstigen Aufschreibungen zu übergeben.
- 7. Nach erfolgter Einlösung tritt bie Mühlfreisbahn-Gefellichaft mit dem von der Staatsverwaltung zu bestimmenden Zeitpunfte in Liquidation.

Die Avsten der Liquidation, welche in der von der Staatsverwaltung vorzuschreibenden Beise zu erfolgen hat, sowie alle mit der Einlösung verbundenen Rosten und Geburen werden vom Staate getragen.

Wittef m. p.

## 70.

## Kundmachung des Eisenbahnministe= riums vom 5. Juni 1901.

betreffend die Erstreckung der Baufrist für die Localbahu Teltich-Blabings.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung wurde die im §. 2 der Concessionsurfunde vom 12. Juli 1899, R. G. Bl. Rr. 131, sestgesetzte Frist zur Bollendung und Inbetriebsetzung der Localbahn Teltsch-Blabings bis zum 1. Juli 1903 erstreckt.

Wittet m. p.

## 71.

## Perordnung des Finanzministeriums vom 8. Iuni 1901.

betreffend die Festsehung der Taxen für die Aussertigung von Bieranalhsencertificaten anlästlich der Bier-Ein- und Aussuhr.

Hur die Vornahme der anlästlich der Vieraussinhr gegen Steuerrückvergütung und der Viereinsuhr über die Zollinie nach §. 23, B. 2, lit. b des I. Theiles der kaiserlichen Verordnung vom 17. Juli 1899, R. G. Bl. Rr. 120, beziehungsweise gemäß §. 3, lit. b des I. Abschnittes des VI. Theiles der kaiserlichen Verordnung vom 20. Juli 1899, R. G. Bl. Rr. 125, angeordneten amtlichen Untersuchung der Vierproben und Ausstellung der diesbezüglichen Analyseneertisicate wird eine Tage von 3 Kronen, serner für die Ausstellung der erforderlichen Analyseneertisicate für die Viereinsuhr nach Italien eine Tage von 5 Kronen sest-geseht.

Bu diesen Taxen werden die vorbezeichneten Analysen außer von den in Wien, Brag, Graz und Vilsen bestehenden k. k. Untersuchungsstellen der technischen Finanzcontrole auch von der "landwirtschaft-lichen Landeslehranstalt und Versuchsstation S. Michele in Tirol" und der "landwirtschaftlich-chemischen Landwirtschaftlich-chemischen Landes-Versuchs- und Samencontrolsstation in Graz" vorgenommen werden.

Die im Abschnitte 3, Z. III, lit. e, Abs. 6 ber Anlage A zu §. 12 des Finanzministerialerlasses vom 21. Juli 1894, R. G. Bl. Nr. 129, vorgeschene volsständige Bieranalyse, für deren Bornahme die Taze mit 40 Kronen sestgeset ist, bleibt der k. k. landwirtsichastlich-chemischen Bersuchsstation in Wien vorbehalten.

Böhm m. p.

## 72.

# Verordnung des Finanzministeriums vom 18. Tuni 1901.

mit welcher der in der Verordnung vom 11. Februar 1900, N. G. Bl. Nr. 25, festgesethte Termin zur Einlösung der Aupserscheidemünzen zu 1 und ½ fr. ö. W. zum halben Plennwerte bis auf weiteres verläugert wird.

Der mit der Verordnung vom 11. Februar 1900, R. G. Bl. Nr. 25, für die Einlösung der Aupferscheidemünzen zu 1 fr. und 1/2 fr. 5. W. zum halben Rennwerte sestgesetzte Termin wird bis auf weiteres erstreckt.

Böhm m. p.

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XXXIII. Stück. Ausgegeben und versendet am 20. Juni 1901.

Inhalt: Af 73. Aundmachung, betreffend bie neuerliche Bulaffung ber Cleftricitategafter-Tupe XX, weiters bie befinitive Bulaffung ber Cleftricitatsjabler. Inpe XLIV und Die provijorifche Bulaffung ber Gleftricitatsjabler-Tope XLV zur aichamtlichen Beglaubigung.

## Aundmadjung des Handelsministeriums vom 10. Juni 1901,

betreffend die neuerliche Zulassung der Elek-wicitätszähler. Type XX, weiters die definitive Bulaffung der Elektricitätszähler. Type XLIV und die provisorische Zulassung der Gleftricitätszähler. Type XLV zur aichamt. lichen Beglaubigung.

Auf Grund bes Gesetzes vom 23. Juli 1871, R. G. Bl. Dr. 16 ex 1872, und in Ausführung ber werden.

mit ber Berordnung bes Sanbelsministeriums vom 1. Juli 1900, R. G. Bl. Dr. 176, veröffentlichten Borschriften, betreffend die aichamtliche Brujung und Beglaubigung von Elettricitäts - Berbraudismeffern (Abichnitt V, Bunft 21 und 22), hat der Director ber t. f. Normal-Alidjungscommission die Eleftricitats. gahler-Type XX, welche mit der citirten Berordnung (vergleiche Ausweis) aufgelassen worden war, neuerlich, und die Gleftricitätegahler-Type XLIV definitiv, bie Type XLV provisorisch zur aichamtlichen Beglaubigung zugelaffen.

Die nähere Beschreibung ber brei genannten Typen wird in einem fpateren Beitpunkte veröffentlicht

Glef- tricitāts- zāhler- Type		ionid ionid	Bezeichnung	gattung Leitungs. Kennzeichnung		Amiliare Alone beweerchinis; Plowbenjabl	Anmeclung	
XX	1	•	Blathy-Bähler	Wechsel- strom	Zweileiter	Wie Tyve I, für Spannung Beriedenzahl und Phajenver- ichiebung besser compensirt. Eingereicht durch die Leobers- borfer Waschinensabrit von Ganz & Comp.	1	Neuerlich zu- gelassen. (Bergl. Aus- weis R G. Bl Nr. 176)
XLIV	1		Ferraris-Jähler	Wechsel- strom	Bweileiter	Motorgöhler nach Ferroris. Princip, mit Brudenschaltung zur Erzeugung einer Phasen- verschiedung von 180°. Eingereicht durch Siemens & halste, Actiengesellschaft, Wien	1	

Elek- tricitäts- zähler- Type	olien dien	Bezeichnung	Strom- gattung	Leitungs- fystem	Kennzeichnung	Amilicher Plom. ben erfchufe; Blombenzabl	Unmerlung
XLV	1	Battftunben-Bahler	Gleich- ftrom	Preileiter	Motorzähler mit brehbarem Gifentern. Um Eisentern sind vier um 90° gegen einander verstellte Flügel aus Eisen angebracht. Eingereicht durch Siemens & Halste, Actiengesellschaft, Wien	3	

Call m. p.

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

XXXIV. Stück. — Ausgegeben und versendet am 25. Juni 1901.

Inhalt: Ad 74. Gefet, betreffend Geburen von Bermogensubertragungen.

## 74.

# Geset vom 18. Juni 1901,

betreffend Gebüren von Bermögensübertragungen.

Mit Buftimmung beider haufer bes Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

## I. Immobiliargebüren.

#### §. 1.

Für die Übertragung des Eigenthumes unbeweglicher Sachen sind unbeschadet der vom reinen Berte einer Schenkung oder einer Vermögensübertragung von todeswegen entfallenden Gebüren folgende Gebüren zu entrichten:

1. Wenn bie Ubertragung erfolgt

von Eltern an eheliche ober uncheliche Kinber ober beren nachkommen und umgefehrt;

von Eltern an die mit ihren Kindern die Ehe eingehenden ober burch bieselbe schon verbundenen Berjonen;

von Stiefeltern an Stieffinder und von Bahleltern an Bahlfinder;

swischen weber geschiedenen, noch getrennten

Chegatten;

zwischen Brautleuten burch Ehepacte, ohne Unterschied, ob es sich um eine Abertragung von todeswegen oder durch ein entgeltliches oder unentgeltliches Rechtsgeschäft unter Lebenden handelt:

a) bei einem Werte von nicht mehr als 30.000 Kronen

- b) beieinem Werteüber 30.000 Kronen 11/2 Procent von bem Werte;
- 2. wenn die Übertragung an andere als die unter B. 1 bezeichneten Bersonen von todeswegen ober durch ein unentgeltliches Rechtsgeschäft unter Lebenden erfolgt:
  - a) bei einem Werte von nicht mehr als 20.000 Kronen . . . . . 1 1/2 Procent
- b) bei einem Werte über 20.000 Kronen 2 "
  von dem Werte;
- 3. wenn die Übertragung an andere als die unter 3. 1 bezeichneten Personen durch ein entgeltliches Rechtsgeschäft unter Lebenden erfolgt:
  - a) bei einem Werte von nicht mehr als 10.000 Kronen . . . . . . . . . 3 Procent
  - b) bei einem Werte über 10.000 bis 40.000 Kronen . . . . . . . . . . . 8 1/2
- c) bei einem Werte über 40.000 Kronen 4 "
  von dem Werte.

Für eine theilweise unentgeltliche Übertragung unter Lebenden in den unter Z. 2 bezeichneten Fällen ist an Immobiliargebür zuzüglich der in der Tarispost 91 B des Gesches vom 9. Februar 1850, R. G. Bl. Nr. 50, sestgesten Gebür nie weniger zu entrichten, als sur eine rein entgeltliche Übertragung nach Z. 3 zu entrichten wäre.

Wird eine von todeswegen an jemanden gelangte unbewegliche Sache innerhalb zweier Jahre nach dem Erbanfalle von todeswegen oder durch ein Rechtsgeschäft unter Lebenden weiter übertragen, so ist die für die erste Übertragung nach g. 1 oder 2 entfallende Gebür in die nach diesem Paragraphen jür die zweite Übertragung zu entrichtende Gebür

Procent einzurechnen.

S. 2.

Bilbet ben Gegenstand ber Abertragung ein bom Gigenthumer gang ober theilweise benuttes Bebaube ober eine ber Landwirtschaft gewibmete, vom Gigenthumer, beziehungsweise beffen Familie felbit, mit ober ohne Beihilfe von Dienftboten ober Taglohnern bearbeitete ober eine folche Liegenschaft, die nur beshalb auf bie gebachte Art nicht bearbeitet wird, weil bieselbe in Execution gezogen wurde, ober ber Eigenthumer unter Bormunbichaft ober Curatel fteht, fo ift in folgenden Fällen anftatt ber im g. 1 festgesetten Beburen, unbeschabet ber im S. 1, lettes Alinea, vorgesehenen Ginrechnung, zu entrichten:

- 1. Wenn bie Übertragung an eine ber im §. 1, 3. 1, bezeichneten Berfonen erfolgt:
  - a) bei einem Werte von nicht mehr als 5000 Kronen leine Immobiliargebür.
  - b) bei einem Werte über 5000 Kronen, jeboch nicht mehr als 10.000 Kronen, 1/2 Procent von bem Berte.
- 2. Wenn die Ubertragung an andere, als bie in S. 1, B. 1, bezeichneten Berfonen erfolgt, welche bie unbewegliche Sache gleichfalls auf bie oben gebachte Art benüten:
  - a) bei einem Werte von nicht mehr als 5000 Aronen die Sälfte,
  - b) bei einem Berte über 5000 Kronen, jedoch nicht mehr als 10,000 Kronen brei Biertel

ber im §. 1, 3. 2 und 3, festgesetten Geburenfage.

Bei ber Abtretung eines Saus- ober Grund. besites, bessen Benützung auf bie oben bezeichnete Art stattfindet, an ein eheliches ober uneheliches Kind ober an eine mit einem folchen bie Che eingehenbe ober burch dieselbe ichon verbundene Person, an ein Stief. find ober ein Wahlfind bes Eigenthumers, ift ber Wert ber zu Gunften bes Ubergebers auf beffen Lebenszeit bedungenen Borbehalte nur mit dem Fünffachen ber jährlichen Leiftung zu veranschlagen. Dasselbe gilt, wenn die Borbehalte auf die Lebenszeit zu Gunften bes Chegatten bes übergebenden Elterntheiles ober gu Gunften beiber Elterntheile zur ungetheilten Sand auf beren Lebenszeit bedungen werben. Werben bei folden Abtretungen auch zu Gunften ber Beschwifter bes Abernehmers zeitliche Borbehalte bedungen, fo find dieselben gleichfalls mit dem Fünffachen ber jährlichen Leiftung zu verauschlagen, foferne nicht nach S. 16, lit. e) bes Gesehes vom 9. Februar 1850, R. G. Bl. Nr. 50, die Bewertung nach ber breifachen Jahresleiftung einzutreten bat.

8. 3.

Bur Übertragungen von Gebanben, welchen gur Gange eine zeitliche Steuerfreiheit als Deu- ober Umbau bewilligt worden ift, wobei bie Feststellung,

lit. a) und b) bes Gesehes vom 25. März 1880. R. G. Bl. Nr. 39, zu erfolgen hat, find an Stelle ber im §. 1, B. 3, vorgesehenen Beburen 21/2 Procent vom Werte zu entrichten, wenn feit ber gulett borbergegangenen Ubertragung ber betreffenben Bauarea ein Beitraum von nicht mehr als vier Jahren verstrichen ift, und 3 Procent vom Werte, wenn seit ber gulett vorhergegangenen Ubertragung ber betreffenben Bauarea ein Zeitraum von mehr als vier, jedoch nicht mehr als sechs Jahren verstrichen, und der Neu- oder Umbau innerhalb biefer Friften vollendet und benühbar hergestellt worden ift.

Soferne fich jedoch nach &. 2, 3. 2, in Berbinbung mit §. 1, B. 3, ein niedrigerer Procentsat ergibt, ift bie Bebur nach biefem niedrigeren Sabe gu be-

rechnen.

Bei gemeinschaftlicher Übertragung berartiger Webaude mit anderen Gebauden, bei benen vorstehende Bedingungen nicht zutreffen, findet ber Sat bon 21/2 Brocent, beziehungsweise 3 Procent nur auf bie querft erwähnten Gebäude Anwendung. Der Bert ber in einem solchen Falle im Sinne bes erften Absates zu begünstigenden Objecte wird - falls sammtliche ben Wegenstand ber Ubertragung bilbenbe Gebaube ber hausginssteuer unterliegen - in ber Art ermittelt, bafs ber Bert fammtlicher fibertragenen Gebaube im Berhaltniffe ber auf bie begunftigten Objecte entfallenden gangjährigen, nicht gahlbaren hauszinsfteuer und der auf die nicht zu begunftigenden Objecte an Hauszinssteuer entfallenden Jahresvorschreibung aufgetheilt wirb.

Beim Busammentreffen bloß hauselaffeusteuerpflichtiger ober hauszins- und hausclassensteuerpflichtiger Gebäude erfolgt die Bertermittelung in derfelben Weise unter Zugrundelegung der auf diese Webaube lataftermäßig entfallenben Hausclaffenftener-

tariffäße.

Der Sat von 21/2 Procent, beziehungeweise 3 Procent findet nur auf die dem Ren- ober Umbaue unmittelbar folgenbe Übertragung Anwendung.

Um die Begunftigung ift unter Beibringung ber erforderlichen Nachweise von der Partei langftens binnen 30 Tagen nach Abschluss des betreffenden Rechtsgeschäftes bei der Jinanzbehörde einzuschreiten.

Rann ber Nachweis über bie bewilligten Baufreijahre mangels einer behördlichen Enticheibung nicht erbracht werden, so erfolgt die Gebürenbemessung unter Ausschlufs biefer Begunftigung.

Wird jeboch bas rechtzeitig eingebrachte Befuch innerhalb ber breijährigen Frift bes §. 77 bes Wesehes vom 9. Februar 1850 burch Borlage ber die zeitliche Steuerbefreiung für bas ganze Object gewährenben Entscheidung erganzt und geht aus berselben hervor, bafs bie Bauvollendung innerhalb ber im erften Abjate festgesetten Frist stattgefunden bat, so ift bei Butreffen der übrigen im ersten Absabe aufgestellten ob ein Neu- ober Umbau vorliegt, im Sinne bes &. 1, Bedingungen die Rudvergutung, beziehungeweise bie

Abschreibung bes entfallenden Mehrbetrages zuzuerfennen.

## 8. 4.

Ein staatlicher Buschlag ju ben in ben §§. 1, 2 und 3 angeordneten Weburen, bann gu ber Gebur nach Tarifpost 45 A b bes Gefetes vom 13. December 1862, R. G. Bl. Nr. 89, ift nicht einzuheben.

#### 8. 5.

Soferne nach ben §§. 1 und 2 bes gegenwärtigen Gesetes ober nach ber für Tirol und Borarlberg in Beltung ftebenben Allerhodiften Entichließung vom 11. Janner 1860 ber Procentfat ber Gebur, beziehungsweise bie geburenfreie Behandlung einer Übertragung von einer Wertstufe abhängig gemacht erscheint, ift in Fallen, wo unabgesonberte Theile (ibeelle Antheile, §. 361 a. b. G. B.) einer Liegenschaft ben Gegenstand ber Abertragung bilben, ber Wert ber übertragenen unabgesonberten Theile und nicht jener ber gangen Liegenschaft maßgebend.

Werben innerhalb eines Jahres burch freiwillige Rechtsgeschäfte unter Lebenden von bemfelben Abergeber an denselben Übernehmer Liegenschaften ober Untheile von Liegenschaften übertragen, beren Befammimert bie jum Brede ber Geburenbemeffung von einer biefer Übertragungen angenommene Wertftufe überschreitet, jo ift ber Gesammtwert für bie Beburenbemeffung maggebend, und wird baber ber rüdfichtlich ber gebachten Übertragung etwa zur Anwendung gebrachte niedrigere Procentjag, beziehungsweise die zugeftanbene Befreiung verwirft.

## §. 6.

Die in ber Anmertung 3 jur Tarifpost 91 und in ber Anmertung 1 gur Tarifpoft 106 B bes Besches vom 9. Februar 1850 festgesette besondere procentuelle Gebur für die unentgeltliche Ubertragung ber Dienstbarfeit bes Fruchtgenuffes ober bes Bebrauches einer unbeweglichen Sache wird aufgehoben.

Erfolgt die Übertragung burch ein entgeltliches Rechtsgeschäft, fo unterliegt basselbe ftatt ber in ben Tarifpoften 39 und 55 bes Gefetes vom 13. December 1862, R. G. Bl. Mr. 89, angeordneten 31/2 procentigen Gebur nur ber Gebur nach Scala II vom Berte ber gebachten Dienstbarkeiten.

Eintragungen in die öffentlichen Bucher gur Erwerbung ber Dienstbarfeit bes Fruchtgenuffes ober bes Bebrauches einer unbeweglichen Sache ober einer ihr gleichgehaltenen Gerechtsame unterliegen ber Gebür nicht mehr nach lit. A, sondern nach lit. B ber Tarifpost 45 bes Gesethes com 13. December 1862, unbeschadet einer nach lit. D biefer Tarifpoft eintretenden allfälligen Befreiung.

### 8. 7.

Wirb eine Sache, bie zu einem mehreren Erben angefallenen Nachlaffe gehört, vor beffen Ginantwortung von einem ber Theilhaber gang ober zu einem Theile, ber ihm nicht schon fraft bes Erbrechtes gutam, erworben, fo ift jum Bwede ber Geburenbemeffung ein neues Rechtsgeschäft nicht anzunehmen.

Bertrage, wodurch einzelne Cachen ober auch ein ganges Bermögen unter ben Miteigenthumern getheilt werden, find, foferne hiebei jeder Theilhaber nur so viel erhält, als dem Werte seines Antheiles an ber einzelnen Sache, beziehungsweise an bem gangen Bermögen entipricht, fein Wegenftand einer Uber-

tragungegebür.

Wird jeboch einem Theilhaber mehr zugewiesen, als der reine Wert seines Antheiles und die von ihm übernommenen, auf bem Wegenstande ber Theilung haftenden Laften betragen, so ift in Ansehung bes Mehrerwerbes die Bermögensübertragungsgebur zu entrichten. Erwirbt in einem folden Falle ber betreffende Theilhaber Sachen, welche ber Übertragungsgebur nach verschiebenen Geburenfagen unterliegen, jo find steis jene Sachen als Dehrerwerb im borbezeichneten Sinne zu behandeln, von welchen die geringere Bebur entfällt.

#### §. 9.

Die Bemeffung ber Gebur für bie Ubertragung bes Eigenthumsrechtes unbeweglicher Sachen, fowie die Freilassung einer berartigen Abertragung von ber Gebur auf Grund bes §. 2, 3. 1, lit. a) fteht ausschließlich ben Finanzbehörden zu.

Die näheren Bestimmungen hierüber werben im

Berordnungswege erlaffen.

## §. 10.

Der Abschnitt II ber Berordnung bes Finangministeriums vom 3. Mai 1850, R. G. Bl. Nr. 181, ber §. 2, Buntt 5, bann bie §§. 3, 4 und 5 ber taiserlichen Berordnung vom 19. März 1853, R. G. Bl. Nr. 53, endlich bie §§. 1 bis 5 bes Gesetzes vom 31. Marg 1890, R. G. Bl. Nr. 53, werben außer Kraft geseht. Soweit im übrigen burch bie §§. 1 bis 9 diefes Gefetes teine abweichenden Beftimmungen getroffen werben, haben auf bie baselbst bezeichneten Ubertragungen bie allgemeinen Borschriften der Gebürengesetze Unwendung zu finden.

## II. Sicherung der Gebüren von Nachläffen.

#### §. 11.

Benn bie gum Bwede ber Beburenbemeffung gu überreichende Rachweisung des Rachlaffes nicht längstens binnen zwölf Monaten, von dem Tage des Erbanfalles an gerechnet, vorgelegt wird, so sind vom Ablaufe dieser Frist angefangen vier Procent jährlicher Zinsen vom Betrage der für die Übertragung des Nachlasses auszumittelnden Gesammtgebür dis zu dem Zeitpunkte der Fälligkeit der Gebür (§. 60 des Gesehes

vom 9. Februar 1850) zu entrichten.

Erlangt ber Gebürenpstichtige in einem späteren Zeitpunkte als bem Tage bes Erbanfalles Kenntnis von bemselben, ober wird nach Erstattung ber Nach-lassnachweisung ein vorher nicht bekanntes Berlassenschweisung ein vorher nicht bekanntes Berlassenschweisung ein vorher nicht bekanntes Berlassenschweisung ein vorher nicht bekanntes Berlassenschweisungen ausgefunden, so läuft die zwölsmonatliche Frist von dem Tage der erlangten Kenntnis. Beim Borhandensein von mehreren zur ungetheilten Hand für die Gebür Berpstichteten genügt es für den Beginn des Laufes der gedachten Frist, wenn auch nur einer derselben Kenntnis von dem Erbanfalle erlangt.

Der Gebürenpflichtige fann sich von ber Berbindlichkeit zur Entrichtung dieser Binsen baburch und in bem Maße befreien, als er auf Rechnung ber auszumittelnden Gebür einen Betrag zur Staatscaffe

erlegt.

## §. 12.

Sobald die Nachlassnachweisung überreicht worden ist, kann die Finanzbehörde, wenn sie solche Umstände anzuführen in der Lage ist, welche die Bermuthung begründen, dass das Bermögen unrichtig oder unvollständig ausgewiesen worden ist, und dass der zur Überreichung der Nachweisung Berpslichtete von der Unrichtigseit oder Unvollständigkeit der Bermögensnachweisung Kenntnis hat, beim Abhandlungsgerichte den Antrag stellen, dass dem Nachweisungspslichtigen der Offenbarungseid abgenommen werde.

Dieser Antrag kann längstens binnen zwei Jahren nach ber Sinantwortung des Nachkasses und nur über Ermächtigung des Finanzministers gestellt werden, welche dem Gerichte nachzuweisen ist.

Das Bericht hat hierüber nach ben Grundfägen bes Berfahrens außer Streitsachen bie erforberlichen Erhebungen zu pflegen und insbesondere auch ben

Erben einzubernehmen.

In dem über den Antrag gesasten Beschlusse hat das Gericht, wenn es dem Antrage stattgibt, unter sorgfältiger Bürdigung der gegebenen Berhältnisse den Eidessatz sestaustellen, dessen Wortlaut eine Bezugnahme auf die überreichte Nachlasnachweisung zu enthalten und sich gegen die wissentliche Verschweigung von einzubekennenden Vermögensbestandtheilen zu richten hat.

Für die Ansechtung des gerichtlichen Beschlusses gelten die Bestimmungen der §§. 9 bis 11, dann 14 bis 16 des kaiserlichen Patentes vom 9. August 1854, R. G. Bl. Nr. 208. Die Gidesleistung dars erst nach Rechtstraft des Beschlusses erfolgen, wodurch die Ablegung des Offenbarungseides angeordnet wird. Dem Berpstichteten steht es frei, bei ber ber Gibesleistung vorangehenden Einvernahme die Angaben ber Nachlassnachweisung richtigzustellen ober zu ergänzen, in welchem Falle ein Bersahren nach dem Gesällsstrafgesethe hinsichtlich der nachträglich einbekannten Gegenstände nicht statzusinden hat.

Benn ber Verpflichtete bei ber gur Gibesleiftung angeordneten Tagfahrt nicht erscheint, ohne fich genügend zu entschuldigen, oder wenn er die Leiftung des Eides verweigert, so hat das Gericht zur Erzwingung ber Gibesleiftung auf Antrag eine Gelbstrafe von 25 bis 1000 K über den Berpflichteten zu verhängen. Auf diese gesetliche Bestimmung ist ber Berpflichtete in dem die Tagfahrt gur Gibesleiftung anordnenden Bescheide besonders aufmerksam gu machen. Desgleichen hat bas Bericht in ber Folge auf jeweiligen Antrag ber Finanzbehörde unter Anberanmung einer neuerlichen Eidestagfahung eine neuerliche, stets höhere Gelbstrafe anzudrohen sowie diese, falls die Eibesleistung unterbleibt, zu verhängen, und dies so lange zu wiederholen, bis ber Gesammtbetrag ber Strafen nach Ermessen bes Berichtes eine den Umständen des Falles entsprechende Höhe erreicht. In keinem Falle darf dieser Gesammtbetrag 50.000 K überfteigen.

Der Berpslichtete kann zu jeder Zeit beim Abhandlungsrichter beantragen, zu der ihm aufgetragenen Eidesleiftung zugelassen zu werden. Dem Antrage ist ohne weiteres Berfahren stattzugeben.

Bird ber Nachlass nicht burch ein f. f. Gericht abgehandelt, so ist der Antrag der Finanzbehörde aus Eidesabnahme bei dem Bezirksgerichte des Wohnsipes des Berpslichteten zu stellen, und steht diesem Gericht die Beschlussfassung hierüber zu.

Die auf Grund ber vorstehenden Bestimmungen verhängten Gelbstrasen sließen dem Armensonde des Ortes zu, in welchem der Verpflichtete seinen Wohnsit hat, falls aber der Verpflichtete im Geltungsgebiete dieses Gesehes teinen befannten Wohnsitz haben sollte, dem Armensonde jenes Ortes, in welchem das zur Beschlussfassung über den Antrag auf Eidesabnahme berusene Gericht seinen Sit hat.

### §. 13.

Schenkungen, welche der Erblasser nicht früher als zwei Monate vor seinem Tode gemacht hat, sind, wenn aus den Umständen die Absicht des Erblasserserhellt, der Übertragung im Erbwege vorzugreisen, zum Behuse der Gebürenbemessung in den Nachlasseinzurechnen, wenn für dieselben nicht ohnehin die Gebür als von einer Schenkung unter Lebenden entrichtet worden ist.

Übliche Geschenke sind somit bieser Einrechnung nicht unterworfen.

## S. 14.

Wird außer dem im vorhergehenden Paragraphen erwähnten Falle in einer Erklärung des letten Willens einer durch den Erblasser bei bessein Ledzeiten gemachten unentgeltlichen Zuwendung Erwähnung gethan, ohne dass für dieselbe die Gebür als von einer Schenkung unter Lebenden entrichtet wurde, so ist eine solche Zuwendung, soserne deren Thatsache von dem angeblich Bedachten nicht überhaupt in Abrede gestellt wird, in Absicht auf die Gebürenbemessung so zu behandeln, als ob sie der Erblasser auf seinen Todesfall angeordnet hätte.

Diese Bestimmung sindet, wenn glaubhaft gemacht wird, dass die Schenkung thatsächlich schon bei Ledzeiten des Erblassers vollzogen worden ist, keine Anwendung, insbesondere nicht in Anschung dessen, was der Erblasser bei Ledzeiten seiner Tochter oder Enkelin zum heiratsgute, seinem Sohne oder Enkel zur Ausstatung oder unmittelbar zum Antritte eines Amtes oder was immer für eines Gewerbes gegeben oder zur Bezahlung der Schulden eines großjährigen Kindes verwendet hat (§§. 788 und 790 a. b. G. B.).

## §. 15.

Birb in einem Nachlasse eine Sache vorgefunden, von welcher ber Erblasser lettwillig erlärt hat, bajs sie nicht die seinige sei, oder erscheinen derlei Sachen, insbesondere Wertpapiere oder Bargeld durch abgesonderte Verwahrung oder Aufschrift als Gigenthum einer anderen Person bezeichnet, so ist diese Erlärung oder Bezeichnung in Ermanglung einer anderen Glaubhastmachung darüber, dass die gedachten Sachen nicht zum Vermögen des Erblassers gehörten, in Bezug auf die Gebürenbemessung unwirtsam, und ist die Gebür von solchen Sachen wie von einem Bestandtheile des Nachlasses einzuheben.

Diese Bestimmung sindet seine Amwendung, wenn der Erblasser Advocat, Notar oder ein notorisch bekannter Treuhänder war, serner auf Wertessecken oder andere Gegenstände, welche als Sigenthum von Bersonen bezeichnet sind, die entweder zu dem Erblasser in einem Lohn- oder Dienstverhältnisse standen, oder zwischen denen und dem Erblasser ein aus seinem Beruse, Amte oder Geschäfte hervorgehendes Bertrauens- oder Bevollmächtigungsverhältnis bestand.

#### §. 16.

Sofern es sich um Feststellung der nach §. 13 maßgebenden Umstände oder um die in den §§. 14 und 15 vorhergesehene Glaubhastmachung handelt, kann die eidliche Einvernehmung der Partei und die eidliche Abhörung von Zeugen über bestimmte Thatssachen, welche in dieser Hinsicht von Bedeutung sind, bei Gericht veranlasst werden.

Die Partei hat ihr Ansuchen, welches ben Gegenstand ber Fragestellung zu enthalten hat, bei der zuständigen Finanzbehörde zu überreichen. Auf Grund diese Ansuchens hat die Finanzbehörde die Beweisaufnahme unter Anführung der zu beweisenden Thatsachen bei dem Bezirksgerichte des Wohnortes des zu Vernehmenden zu beantragen.

Von der Anordnung der Tagsatzung zur Aufnahme des Beweises ist außer der Partei die zuständige Finanzbehörde zu verständigen, welcher ebenso wie der Partei das Recht zusteht, bei der Tagsatzung vertreten zu sein und Fragen zu stellen.

Gegen die schließliche Entscheidung ber Finangbehörde ift die Beschwerde an ben Berwaltungsgerichtshof zulässig.

#### §. 17.

Für bie Gebur von den in den §§. 13, 14 und 15 bezeichneten Bermögensbestandtheilen sind ausschließlich diejenigen Personen zahlungspflichtig, benen biese Bermögensbestandtheile zufallen.

### §. 18.

Die in den §§. 13, 14 und 15 bezeichneten Bermögensbestandtheile sind, soweit sie dem Erben befannt sind, zum Zwede der Gebürenbemessung in die Nachlassnachweisung einzustellen oder gleichzeitig mit der Erstattung derselben der Finanzbehörde unmittelbar anzuzeigen.

## III. Übergangs, und Schlufsbestimmungen.

#### §. 19.

Für die in Tirol und Borarlberg bis einschließlich 5. October 1909 vorfallenden Übertragungen unbeweglicher Sachen sind statt der in dem §. 1, B. 2, lit. b), und 3. 3, lit. c), festgesetzen Gebüren von 2 und 4 Procent nur solche von 11/2, beziehungsweise von 31/2 Procent zu entrichten.

### §. 20.

Das gegenwärtige Geseth tritt mit bem Tage seiner Kundmachung in Birksankeit; an eben biesem Tage tritt die kaiserliche Berordnung vom 16. August 1899, R. G. Bl. Nr. 158, außer Kraft.

#### §. 21.

Mit dem Bollzuge bieses Gesehes ist der Finangminister und der Justizminister betraut.

Schönbrunn, 18. Juni 1901.

## Frang Joseph m. p.

Roerber m. p. Böhm m. p. Spens m. p.

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

XXXV. Stück. — Ausgegeben und versendet am 25. Juni 1901.

Inhalt: M 75. Berordnung gur Durchführung bes Gefetes vom 18. Juni 1901, betreffend Geburen von Bermogens-Abertragungen.

## 75.

Verordnung der Minister der Finanzen und der Juftis vom 21. Juni 1901

jur Durchführung bes Gefetes vom 18. Juni 1901, R. G. Bl. Dr. 74, betreffend Gebüren von Vermögensübertragungen.

Bur Durchführung bes Gefetes bom 18. Juni 1901, R. G. Bl. Mr. 74, wird Nachstehendes verordnet:

## L. Immobiliargebüren.

§. 1.

Bei Anwendung ber Begunftigung nach bem Schlufdabsabe bes &. 1 bes Besches ift bie grundbucherliche Auszeichnung bes vorausgegangenen Erbanfalles nicht erforberlich.

Der ebenbort vorgeschene Beitraum von zwei Jahren ist von bem Tage, an welchem ber vorausgegangene Erbanfall stattgefunden hat, bis zu bem Tage zu rechnen, an welchem ber weitere Erbfall eintritt, beziehungsweise bas nachgefolgte Rechtsgeschäft unter Lebenden geschloffen wurde.

Ift der vorausgegangene Erbanfall nach ben vor Birffamteit ber faiferlichen Berordnung vom 16. August 1899, R. G. Bl. Nr. 158, bas ist vor bem 6. October 1899, bestandenen Gebürenvorschriften behandelt worden, jo ist gleichwohl in die Gebur für die weitere Abertragung jener Betrag einzurechnen, welcher von ber vorausgegangenen Abertragung nach den Bestimmungen ber bezogenen taiferlichen Ber-

orbnung, beziehungsweise bes Gefetes vom 18. Juni 1901, vorzuschreiben gewesen ware.

Die nach §. 2 bes Befetes zur Erlangung ber Begunftigungen unter Bahl 1 erforderlichen Bebingungen, wonach die übertragene unbewegliche Sache ein bom Eigenthumer gang ober theilweise benüttes (bewohntes) Gebaube ober eine ber Landwirtschaft gewidniete, vom Gigenthumer, beziehungsweise beffen Familie felbft, mit ober ohne Beihilfe von Dienstboten ober Taglöhnern bearbeitete Liegenschaft fein muse, beziehen fich auf ben bisherigen Eigenthumer ber unbeweglichen Sache und find somit als erfüllt anzuschen, wenn ber Übergeber, beziehungsweise Erblaffer bie betreffende unbewegliche Sache bis jum Tage bes Bertragsabschluffes, beziehungsweise bis jum Tage bes Erbanfalles in der angegebenen Beise bewohnt, benüttt oder bearbeitet hat.

Die im vorftehenden Abfațe aufgestellten Bedingungen werden hinfichtlich bes Übergebers, beziehungsweise Erblaffers auch zur Erlangung ber Begunftigungen nach §. 2, B. 2 bes Gefebes erforbert. Überbies aber ift zur Unwendung biefer Begunftigungen noch erforderlich, bafs auch ber übernehmer, beziehungeweise Erbe ober Bermachtnisnehmer bie betreffenbe unbewegliche Sache auf die oben gebachte Art bewohnt, benütt ober bearbeitet.

Bo bies im Beitpuntte ber Geburenbemeffung nicht ber Fall ist, ist nach umsichtiger Erwägung aller Umftande, insbesondere der Standes- und Berufsverhältniffe des Erwerbers, zu beurtheilen, ob fein Wille auf eine folche bauernbe Bewohnung, Benütung ober

Bearbeitung gerichtet ift.

111-14

Unter bem Ausbrude "gang ober theilweise benügtes Gebäube" im §. 2 bes Gesetes ift in ber Regel eine bauernbe, wenn auch nur theilweise Benützung (Bewohnung) zu verstehen.

Die Begünstigungen bes §. 2 bes Gesetes fonnen sonach in ben Fällen nicht zugestanden werden, in welchen ber Eigenthümer bas Gebäude, welches Gegenstand ber Ubertragung ist, aus personlichen Gründen, wie zum Beispiel bei Billen, nur vorübergehend oder zeitweilig bewohnt oder benützt.

Dagegen ist bei Übertragungen von Gebauben, welche aus wirtschaftlichen Gründen nur zeitweilig bewohnt ober benütt werden, wie zum Beispiel bei Sennhütten, Berghütten, Prefshausern, die Anwenbung der Begunstigungen bes §. 2 bes Gesehes nicht ausgeschlossen.

## 8. 4.

Durch ben Umstand, dass die übertragene unbewegliche Sache nur wegen einer darauf geführten Execution, wegen Minderjährigleit, Curatel ober anderer zwingender Berhältnisse (zum Beispiel Militärdienste, Krantheit u. s. w.) vorübergehend in der im §. 2 des Gesehes bezeichneten Urt nicht bewohnt, benütt oder bearbeitet werden sann, wird die Anwendung der Begünstigungen des gedachten §. 2 nicht ausgeschlossen.

#### 8. 5.

Bestehen Zweisel über das Borhandensein der im §. 2 des Gesehes sestgesehten Bedingungen, so hat das zur Gebürendemessung zuständige Amt — unbeschadet der Verpslichtung der Partei, die Umstände, welche die Gebürenbesreiung oder das geringere Ausmaß der Gebür begründen, nachzuweisen — in der Regel die Außerung des Borstehers der Gemeinde, in welcher die betreffende undewegliche Sache liegt, über die thatsächlichen, für die Gewährung der Begünstigungen maßgebenden Umstände einzusholen.

Birb von dem Vorsteher der Gemeinde das verlangte Gutachten nicht erstattet, oder ergeben sich gegen dieses Gutachten Bedenken oder findet das Umt aus besonderen Gründen für angezeigt, von der Einfolung einer gemeindeämtlichen Außerung Abstand zu nehmen, so können jene thatsächlichen Umstände in anderer Beise ermittelt werden, zum Beispiel durch Einvernahme von Vertrauensmännern, oder indem andere vertrauenswürdige Körperschaften, zum Beispiel Bezirksvertretungen, landwirtschaftliche Bezirksvereine u. del. oder die politischen Behörden zur Außerung veranlasst werden.

Bur Bermeibung von Härten, welche baburch entstehen können, dass eine nach den §§. 1 und 2 bes Gesetzes für den Procentsatz der Gebür maßgebende Bertstuse nur um einen geringfügigen Betrag überschritten wurde, wird verordnet:

Die in ben §§. 1 und 2 bes Gesehes angeordneten Gebüren sind in ber Weise zu bemessen, das von dem einem höheren Procentsate zugewiesenen Werte ber unbeweglichen Sache nach Abzug ber Gebür kein geringerer Betrag sich ergeben barf, als von dem höchsten Wertbetrage der nächstniedrigeren Stuse nach Abzug der nach der letteren entsallenden Gebür erübrigen würde.

Beträgt also zum Beispiel in bem Falle einer übertragung nach §. 1, 3. 2 bes Gesetzes der Wert 20.040 K, so würde die diesem Werte entsprechende zweiprocentige Gebür 400 K 80 h ausmachen. Es soll jedoch von dem dem höheren Sate von zwei Procent zugewiesenen Werte nach Abzug der Gebür kein geringerer Betrag sich ergeben, als von dem höchsten Wertbetrage der nächstniedrigeren Stuse, das ist von 20.000 K, nach Abzug der nach der letzteren entstallenden Gebür zu anderthalb Procent per 300 K erübrigen würde. Es ist daher die Gebür nur mit der Dissernz zwischen diesem Restbetrage per 19.700 K im Gegenhalte zu dem Werte per 20.040 K, das ist mit 340 K statt mit 400 K 80 h zu bemessen.

## 8. 7.

Bei ber Abtretung eines Haus- ober Grundbesites im Sinne des Schlussabsabes bes §. 2 bes Gesetes ist der Wert der zu Gunsten des Abergebers, der zu Gunsten des Ehegatten des übergebenden Elterntheiles und der zu Gunsten beiber Elterntheile zur ungetheilten Hand bedungenen Borbehalte auf Lebenszeit mit dem Fünfsachen der jährlichen Leistung zu verauschlagen.

Borbehalte zu Gunsten von Geschwistern bes übernehmers sind, im Falle dieselben für die Lebenszeit einer einzelnen Person oder mehrerer Personen zur ungetheilten Hand bedungen werden, mit dem Fünssachen der jährlichen Leistung; soferne sie aber sur mehrere Personen auf die Lebenszeit jeder einzelnen bedungen werden, mit dem Fünssachen bedungen werden, mit dem Fünssachen der auf jede Berson entsallenden Leistung zu bewerten.

In Anschung ber Wertveranschlagung von zu Gunften anderer Personen, zum Beispiel von Gesichwisterlindern u. s. w. bedungenen Borbehalten bewendet es bei ben Bestimmungen bes §. 16 bes Geseiges vom 9. Februar 1850, R. G. Bl. Rr. 50.

Die Begünstigungen bes Schlusabsabes bes §. 2 bes Gesetes sind von bem Berte ber übertragenen unbeweglichen Sache unabhängig.

## §. 8.

Befuche um Buertennung ber Begunftigungen bes &. 3 bes Bejebes find langftens binnen 30 Tagen nach Abschlufs bes betreffenben Rechtsgeschäftes unter Unichlus der erforderlichen Rachweise in Urschrift ober in beglanbigter Abschrift bei ber leitenben Finangbehorbe erfter Inftang (Finanzbezirtedirection, Geburenbemeffungsamt, Centraltagamt in Wien) unmittelbar ober im Wege bes Steueramtes (ber Finang- und gerichtlichen Depositencasse) bes Bezirfes, in welchem die übertragene Realität gelegen ift, einzubringen.

Bilben ben Begenstand ber Ubertragung Reglitaten, welche in berichiedenen Begirten gelegen find, fo ift bas Besuch um bie Begünftigung bei bem Amte, an welches bie Ungeige behufs Weburenbemeffung gu erstatten ift, ober bei ber biesem Umte porgesepten

Sinanzbehörbe einzubringen.

Das Gesuch um Zuerkennung ber Begunftigung fann auch mit ber Anzeige bes Rechtsgeschäftes zur Gebürenbemeffung vereinigt werben.

### §. 9.

Wefuche um bie Begunftigungen bes §. 3 bes

Befebes find zu belegen:

1. Mit einem Auszuge aus bem öffentlichen Buche, in welchem die zulest vorhergegangene Ubertragung ber Bauarea eingetragen ift, wenn aber eine solche Gintragung nicht stattgefunden bat, mit ber Urfunde über die zulest vorhergegangene Übertragung (Kaufvertrag, Einantwortungsurfunde u. bgl.) ober mit bem Bahlungsauftrage über die ftattgehabte Beburenbemeffung von biefer Ubertragung;

2. mit ber bie zeitliche Steuerbefreiung fur ben Reu- ober Umban (§. 3 bes Gefehrs) gewährenben

Enticheibung der Steuerbeborbe;

3. mit einem Beugniffe jenes Organes, welches nach ben bestehenden Borichriften gur Ertheilung bes Bauconsenses competent ift, über ben Beitpunft ber Bollendung bes Bauobjectes, für welches bie Steuerfreiheit beansprucht und gewährt wurde;

4. mit bem Bewohnungs- oder Bennitungs-

conjense.

Stehen die vorbezeichneten Belege innerhalb ber im S. 8 biefer Berordnung erwähnten Brift bon 30 Tagen nicht zur Berfügung, fo ift bas Gefuch borlaufig ohne diese Belege einzubringen.

### §. 10.

Bei Anwendung ber Begunftigung bes §. 3 bes Gesehes ift bie grundbucherliche Durchführung ber zulett vorhergegangenen Abertragung der betreffenden Bauarea nicht erforderlich.

Die ebenbort vorgesehenen Beitraume von vier

grundende Rechtstitel zu bestehen angefangen bat. bis einschließlich zu bem Tage zu rechnen, an welchem bas nachgefolgte Rechtsgeschäft geschlossen wirb.

### §. 11.

Die Gesuche um bie Begunstigung nach §. 3 bes Wefebes find gemäß E. B. 44 q bes Wefebes bom 13. December 1862, R. G. Bl. Mr. 89, stempelfrei.

Die biefen Wesuchen anzuschließenden Behelfe find nach §. 11 bes Wesetes bom 9. Februar 1850. R. G. Bl. Nr. 50, vom Beilagenftempel befreit.

### §. 12.

Die Entscheidung über Besuche um die Begunfti. gungen bes §. 8 bes Geseines steht ben Finangbehörden erfter Inftang gu.

Auf Recurse gegen solche Entscheidungen finden bie Bestimmungen bes §. 78 bes Wesetges vom 9. Februar 1850 und des Gesehes vom 19. März 1876, R. G. Bl. Nr. 28, Anwendung.

### § 13.

Bwei ober mehrere Berfonen, welche ungetheilt eine Sache erwerben, find nach Abfat 6, lit. b) ber Borerinnerungen jum Tarife bes Gesehes bom 9. Februar 1850, R. G. Bl. Dr. 50, als Gine Berfon zu betrachten. Für bie Anwendung ber Brocenifate ber §g. 1 und 2, bann ber Befreiung nach §. 2, B. 1, lit. a) Jes Gesches ist baber bei berlei Erwerbungen gur ungetheilten Sand nicht ber Bert ber betreffenden ibeellen Antheile, sondern ber von diesen mehreren Berfonen gemeinschaftlich erworbenen unbeweglichen Sache ausichlaggebend.

Bei Übertragungen mehrerer unbeweglicher Sachen an mehrere Personen burch ein und basselbe Rechtsgeschäft (Erbgang), wobei jede biefer Berfonen bas volle Eigenthum einer ober mehrerer ber übertragenen Sachen erwirbt, ift bagegen für bie Beburenbefreiung, beziehungsweise fur bie Bestimmung bes Brocentiages ber Gebur biejenige Bertgiffer maß. gebend, welche ben von jeder einzelnen Berfon erwor-

benen unbeweglichen Sachen entspricht.

## S. 14.

Bilben unabgesonderte Theile (ideelle Untheile, §. 361 a. b. G. B.) einer Liegenschaft den Wegenstand ber Ubertragung, so ift ber Wert ber übertragenen unabgesonderten Theile und nicht jener ber ganzen Liegenschaft maßgebend, bas ift: die von ber Ubertragung nicht getroffenen ibeellen Antheile bleiben und sechs Jahren find nach dem Kalender von bem bei der Bestimmung des Procentjages nach den Ablaufe bes Tages, an welchem ber bie lettworberge- | §g. 1 und 2 ober ber Unwendung ber Befreiung gangene Ubertragung ber betreffenden Bauarea be- nach §. 2, B. 1, lit. a) bes Gesets außer Betracht.

a status Mar

## §. 15.

Wird bei der Einantwortung einer zu einem Nachlasse gehörigen, gesehlich untheilbaren Liegenschaft (in Tirol) die nachträgliche Übernahme des Gutes durch einen der Erben vorbehalten, so ist diese nachträgliche Übernahme in Absicht auf die Anwendung des §. 7 des Gesehes einer vor der Einantwortung erfolgten gleich zu achten und zum Zwede der Gebürendemessung ein neues Rechtsgeschäft nicht auzunehmen.

## §. 16.

Die Bestimmung bes §. 9 bes Gesetes schließt bie Anordnung in sich, bass bei unbeweglichem Nachlassvermögen ohne Unterschied bes Wertes und ohne Rücksicht barauf, ob eine Immobiliargebür zu entrichten ist, ober ob eine solche nach §. 2, B. 1, lit. a) bes Gesetes entfällt, sowie ohne Nücksicht auf ben Zeitpunkt bes Erbanfalles, die Finanzbehörde ausschließlich zur Gebürenbemessung berufen ist, und bass hier die Entrichtung der Gebür mittels Stempelmarken ausnahmslos entfällt.

Dies gilt auch bann, wenn fich im Rachlaffe auch

bewegliche Sachen befinden.

Bei Abertragungen von tobeswegen in ben Fallen bes S. 2, B. 1, lit. a) bes Gefenes fann bie Borlage der Nachlassnachweisung (g. 46 Weburengefet) unterbleiben, injoferne ber Wert ber unbeweglichen Sachen 1000 K nicht überfteigt und zugleich bas gange reine Bermögen, welches übertragen wird, mit hingurechnung ber bem Berichte befannt geworbenen, in ben 3§. 13, 14 und 15 des Wesepes erwähnten Bermögensbestandtheile, Diefen Bert von 1000 K nicht überfteigt. Un Stelle ber Rachlafsnachweisung hat bas Abhandlungsgericht bem gur Beburenvorschreibung bestimmten Amte mit Beziehung auf §. 2, B. 1, lit. a) bes Geseites bas Nachlassinventar oder bas eidesstättige Bermögensbetenntnis in Urschrift ober beglaubigter Abichrift, sowie die zum Rachweise ber Abzugsposten (§. 57 Gebürengesch) beigebrachten Belege zu übermitteln und die Nachlasszuweisung befannt zu geben. Erfolgt die Mittheilung gerichtlicher Acten in Urschrift, fo hat bas Amt biese Acten nach Entnahme ber für feine Amtshandlung maßigebenben Daten bem Berichte ohne Bergug gurudguftellen.

Die im Sinne bes ersten Absabes bes §. 9 bes Gesetes ber Finanzbehörbe zufommenbe ausschließ-liche Zuständigkeit zur Feststellung der Bemessungsgrundlagen bleibt auch in ben Fällen des vorstehenden

Abjages unberührt.

In allen übrigen Fällen sind die bestehenden Borschriften über die Erstattung der Nachlassnachweisung unter Bedachtnahme auf §. 18 bes Gesches zu beobachten.

## 8. 17.

Rechtsgeschäfte, beren Freilassung von ber Immebiliargebur im Sinne bes §. 2, B. 1, lit. a) bes Gesches angesprochen wirb, sind gleichwohl behufs Unerkennung bieses Anspruches bem zur Geburenbemessung bestimmten Amte anzuzeigen.

## §. 18.

Die Gebürenbefreiung nach Tarifpost 106, B f des Gebürengesches vom 9. Februar 1850, R. G. Bl. Nr. 50, wird durch die Bestimmungen des Gesehes vom 18. Juni 1901 nicht berührt und bleibt sowohl hinsichtlich des beweglichen, als auch hinsichtlich des unbeweglichen Nachlassvermögens aufrecht.

## 8, 19,

Nach §. 10 bes Gesches sinden die allgemeinen Borschriften der Gesehe über die Stempel- und unmittelbaren Gebüren auch auf die in den §§. 1 bis 9 des Gesches bezeichneten Übertragungen insoweit Anwendung, als nicht dieses Geseh ausdrücklich von jenen allgemeinen Bestimmungen Abweichendes sestset.

Es find baher in Ansehung biefer Ubertragungen

insbesondere zu beobachten:

Die Vorschriften über die Ermittlung des Wertes unbeweglicher Sachen (§s. 50 ff. des Gesehes vom 9. Februar 1850, R. G. Bl. Nr. 50, Artifel III des Gesehes vom 7. Juni 1881, R. G. Bl. Nr. 49, Berordnung vom 25. Jänner 1884, R. G. Bl. Nr. 18, Verordnung vom 23. December 1897, R. G. Bl. Nr. 301, und §. 13 des Gesehes vom 9. Februar 1882, R. G. Bl. Nr. 17);

die kaiserliche Verordnung vom 19. März 1853, R. G. Bl. Nr. 53, jedoch mit Ausschluss des §. 2, Punkt 5, dann der §§. 3, 4 und 5.

#### §. 20.

Die Vorschriften über die seiten Stempelgebüren zu den Urfunden über Rechtsgeschäste, womit das Eigenthum unbeweglicher Sachen übertragen wird, tommen auch bei den in den §§. 1 bis 5 und 7 bis 9 des Geseichneten Übertragungen zur Amwendung.

## II. Sidjerung der Geburen von Hachlaffen.

## §. 21.

Insoweit nach ben §§. 9 und 10 bes Gesetes vom 13. December 1862, R. G. Bl. Nr. 89, die Berpflichtung zur Entrichtung der Gebüren in einem späteren Zeitpunkte als dem des Erbanfalles einzutreten hat, beginnt der Lauf der im §. 11 des Gessehes bestimmten Zinsen nicht vor jenem späteren Zeitpunkte.

## §. 22.

Wird in einem Falle, wo nach §. 11 bes Gesehes Zinsen im Ausmaße von jährlich vier Procent bis zum Zeitpunkte ber Fälligkeit ber Gebür zu entrichten sind, die Zahlung der Gebür über diesen Zeitpunkt hinaus verzögert, so sind von da an die gesehlichen Berzugszinsen im Ausmaße von fünf Procent jährlich nach Maßgabe der Verordnung des Finanzminiskeriums vom 6. April 1856, R. G. Bl. Nr. 50, beziehungsweise des Gesehes vom 23. Jänner 1892, R. G. Bl. Nr. 26, zu entrichten.

### §. 23.

Die Bestimmung bes zweiten Absahes bes §. 11 bes Gesehes, bass in Fällen, wo nach Erstattung der Nachlassnachweisung ein vorher nicht bekanntes Berlassenschaftsvermögen ausgesunden wird, die im ersten Absahe des angesührten Paragraphen bestimmte zwölsmonatliche Frist vom Tage der erlangten Kenntnis zu lausen beginnt, ist auch in jenen Fällen eines nachträglich hervorgesommenen Berlassenschaftsvermögens anzuwenden, wo vorher eine Nachlassnachweisung, sei es weil wegen Abganges eines Bermögens keine Berlassenschaftsabhandlung stattgesunden hat, sei es aus einem anderen Grunde, nicht erstattet wurde.

## §. 24.

Mit Rücksicht auf §. 11 bes Gesehes hat das Abhandlungsgericht den Tag, an welchem die Nachslassnachweisung bei ihm überreicht wird (§. 46 des Gebürengesehes vom 9. Februar 1850, R. G. Bl. Rr. 50), auf der Nachlassnachweisung genau ersichtslich zu machen, insoserne lettere nicht schon als selbständige Eingabe mit dem Eingangsvermert bezeichnet oder unter Mitwirfung des Abhandlungsgerichtes zustande gesommen und mit dem Datum der Aufnahme versehen ist.

#### §. 25.

Will ein Gebürenpstichtiger sich im Sinne bes Schlusabsayes bes §. 11 bes Gesches burch vorläusigen Erlag auf Rechnung einer auszumittelnden Nachlassgebür von der Berbindlichkeit zur Entrichtung der im ersten Absahe dieses Paragraphen angeordneten Zinsen befreien, so ist ein solcher Erlag bei der zuständigen Casse mittels eines doppelt auszusertigenden Erlagscheines nach solgendem Muster zu bewirken:

"Auf Grund des Schlufsabsahes des §. 11 nachweisung, um des Gesetzes vom 18. Juni 1901, R. G. frandigkeit es sich har. 74, erlegt die Endesgesertigte auf Rechallschaften Beder von dem Nachlasse Weise berusen werde.

bei	nı															
be	r	ım	0	•			•	۰		•	۰	0		•	-6	•
rbe	nei	1	۰	۰		٠			0	٠	4	0	٠		•	•
										٠						•
					٠						q					
Betr	ag	bo	n,											0		
•		٠	0	0	٠		Nr	one	11	•	•	4	•	. \$	pell	ler.
						an	n .	٠	٠	٠	٠	٠				٠
												92	. 9	<b>}.</b> "		
	be orbe	rbener	der am orbenen	der am	der am	der am	der am	der am	der orbenen	der orbenen	der am	der am	der am	der am	der am	der am

## §. 26.

In Ansehung ber Stellung bes Antrages auf Abnahme bes Offenbarungseibes burch bas Gericht (§. 12 bes Gesets) wird verordnet:

Die Finanzbehörde, welche in einem speciellen Falle gegen die Richtigkeit und Bollständigkeit der Ausweisung eines Nachlasvermögens Bedenken hegt, hat, wenn sich der Fall zur Einleitung des Gefällsstrasversahrens nicht eignet, alle Umstände, welche sür eine solche Unvollständigkeit oder Unrichtigkeit sprechen, einer eingehenden gewissenhaften Prüfung zu unterziehen und, nur wenn sich diese Umstände als stichhältig erweisen, wegen Einholung der Ermächtigung des Finanzministers zur Stellung des Antrages aus Sidesahnahme unter aussührlicher Darlegung des Falles an die vorgesehte Finanzlandesbehörde zu berichten.

Die Finanzlandesbehörde hat, wenn sie nach sorgfältiger Prüsing der Sachlage dem Antrage der Unterbehörde beizutreten sindet, denselben mit einem entsprechend motivirten Berichte dem Finanzminister vorzulegen.

Erachtet eine Finanzlandesbehörde aus Anlast eines ihr vorliegenden Recurses oder sonst bei Ausübung ihres Aufsichtsrechtes den Fall einer Eidesabnahme nach §. 12 des Gesehes für gegeben, so hat sie ihrerseits die vorstehenden Anordnungen sinngemäß zu beobachten.

## §. 27.

Das Abhandlungsgericht hat bei der ihm nach §. 12, Abfat 4 des Gesetes obliegenden Feststellung des Eidessates des Offenbarungseides darauf bedacht zu sein, dass der Eidessat nach der Lage des Falles die Bermögensbestandtheile oder Gattungen oder Gruppen von Bermögensbestandtheilen oder die einzelnen Gegenstände, deren unrichtige oder unvolständige Ausweisung vermuthet wird, mit genügender Alarheit umsasse, und dass darin die Bermögensmachweisung, um deren Unrichtigkeit oder Unvolständigkeit es sich handelt, eventuell auch die nach §. 18 des Gesetes erstattete besondere Anzeige sammt allfälligen Rachträgen (Richtigstellungen) in geeigneter Weise berusen werde.

Die Gibesformel wird beispielsweise zu lauten haben:

So wahr mir Gott helfe!"

#### §. 28.

Bur Stellung bes Antrages auf gerichtliche Beweisaufnahme gemäß g. 16 bes Geseiches sind bie leitenben Finanzbehörden erster Instanz (Finanzbezirtsbirection, Gebürenbemessungsamt, Centraltagamt in Wien) berufen.

Hinsichtlich bes Verfahrens bei ber Beweisaufnahme, insbesondere auch hinsichtlich der Fälle der Unzulässigseit der eidlichen Vernehmung und hinsichtlich der Zeugengebüren finden die einschlägigen Bestimmungen der Civilprocessordnung sinugemäße Anwendung.

Die Bürdigung ber Ergebniffe ber Beweisaufnahme fieht ber Finanzbehörbe zu, welche dabei an keine bestimmten Beweisregeln gebunden ift.

Die Finanzbehörde hat daher unter forgfältiger Berücksichtigung ber Ergebnisse ber gesammten Berhandlung und Beweisführung zu beurtheilen, ob eine Thatsache für wahr ober für glaubhaft zu halten sei ober nicht.

Sie hat insbesondere in gleicher Weise zu entsicheiden, welchen Einfluss es auf die Beurtheilung des Falles hat, wenn eine Partei die Beantwortung von Fragen verweigert, welche bei ber gerichtlichen Einvernehmung an sie gestellt werden.

Die Umstande und Erwägungen, welche für bie Uberzeugung ber Finanzbehörbe maßgebend waren, find in ber Begrundung ber Entscheidung

anzugeben.

# III. Übergangs- und Schlusbeftimmungen.

#### §. 29.

Die kaiserliche Berordnung vom 16. August 1899, R. G. Bl. Nr. 158, und die hiezu erlassene Durchjührungsverordnung vom 2. September 1899, R. G. Bl. Nr. 171, treten mit dem Tage der Kundmachung des Gesetzes vom 18. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 74, außer Arast, sind jedoch auf die vor diesem Tage vorzesallenen Bermögensübertragungen anzuwenden.

Ausnahmen hievon treten in folgenden Rich-

- 1. In Bezug auf ben Offenbarungseid (§. 11 ber faiferlichen Berordnung) finden in allen Fällen die Bestimmungen bes §. 12 bes Gesetst und der §§. 26 und 27 ber gegenwärtigen Berordnung Amvendung.
- 2. Sofern es sich um die im §. 14 ber faiserlichen Verordnung vorgesehene Glaubhaftmachung handelt, sind die Bestimmungen des §. 16 bes Gesehes und des §. 28 der gegenwärtigen Berordnung anwendbar.

### §. 30.

Die Begünstigungen bes §. 3 bes Gesetes finden unter ben ebendort vorgeschenen Bedingungen auf die Übertragungen von Gebäuden Anwendung, welche auf Grund von Rechtsgeschäften stattfinden, die nach Beginn der Wirksamkeit des Gesehes abgeschlossen werden.

Früher abgeschloffene Rechtsgeschäfte unterliegen lediglich ben jur Beit des Abschlusses geltenden Bestimmungen.

#### §. 31.

Wenn in Anschung eines Nachlasses, bei dem der Erbansall vor dem Zeitpunkte des Beginnes der Wirksamkeit des Gesetzes eingetreten ist, in diesem Zeitpunkte der Lauf der im §. 10 der kaiserlichen Verordnung vom 16. August 1899 angeordneten Zinsen noch nicht begonnen hatte, so sind die vierprocentigen Zinsen nach §. 11 des Gesetzes erst vom Ablause der Frist von zwölf Monaten vom Tage des Erbansalles, beziehungsweise von dem im zweiten Absatze des §. 11 des Gesetzes erwähnten späteren Zeitpunkte an zu berechnen, und zwar dis zu dem Zeitpunkte der Fälligkeit der Gebür.

Hatte bagegen ber Lauf ber im §. 10 ber faiserlichen Verordnung erwähnten Zinsen zur Zeit bes Beginnes ber Wirksamkeit bes Gesetzes zwar schon begonnen, war seboch in eben biesem Zeitpunkte die im ersten Absabe des §. 11 bes Gesetzes bestimmte Frist von zwölf Monaten nuch nicht abgelausen, so wird mit diesem Zeitpunkte der Lauf der bis bahin mit fünf Procent zu berechnenden Zinsen unterbrochen. Vom Absause des gedachten Zeitraumes von zwölf Monaten an sind sodann die im §. 11 des Gesetzes vorgesehenen vierprocentigen Zinsen bis zum Zeitpunkte der Fälligkeit der Gebür zu berechnen.

Benn endlich im Beitpunkte des Beginnes der Wirksamkeit des Gesetes der Lauf der im §. 10 der kaiserlichen Berordnung angeordneten Zinsen bereits begonnen hatte und auch der im ersten Absach des §. 11 des Gesetes bestimmte Zeitraum von zwölf Monaten bereits abgelaufen war, so

sind von dem erwähnten Zeitpunkte an die Zinsen gemäß §. 11 des Gesetzes statt mit fünf Procent nur mit vier Procent zu berechnen, und zwar bis zu dem Zeitpunkte der Fälligkeit der Gebür. (§. 60 des Gesetzes dom 9. Februar 1850.)

§. 32.

Im hinblide auf die im §. 72 bes Gefetes bom 9. Februar 1850 statuirte sächliche haftung wird ben Behörden und Amtern, welche für die zwange-weise Einbringung der Gebüren Sorge zu tragen haben, aufgetragen, wenn Gebüren für Übertragungen unbeweglicher Sachen (einschließlich ber etwaigen auf

den Wert der übertragenen unbeweglichen Sachen verhältnismäßig entfallenden 1-, 4- oder 8procentigen Bereicherungsgebur) innerhalb der dreißigtägigen Bahlungsfrift nicht entrichtet werden, nach Ablauf dieser Frist ungefäumt und ohne Ausnahme die bücherliche Sicherstellung berselben sammt Rebengeburen zu veranlassen.

§. 33.

Diese Berordnung tritt gleichzeitig mit bem Besethe vem 18. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 74, in Kraft.

Böhm m. p.

Spens m. p

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XXXVI. Stück. — Ausgegeben und versendet am 25. Juni 1901.

Inhalt: (M 76 und 77.) 76. Rundniadung, betreffend die Fristerfung fur die Betriebseroffnung mehrerer Linien bes Beges von Meinbahnlinien im Gebiete ber foniglichen Sauptstadt Brag und ber angrenzenden Gemeinben. -77. Rundmachung, betreffend eine rudfichtlich ber Concessionare ber Localbahn Tirfchnig - Bilbftein-Schonbach eingetretene Anberung. - Berichtigung.

# riums vom 5. Juni 1901,

betreffend die Frifterftredung für die Betriebseröffnung mehrerer Linien bes Detes bon Aleinbahnlinien im Gebiete der königlichen Saubtstadt Brag und der angrenzenden Gemeinben.

Auf Grund Allerhochster Ermächtigung wurde bie im §. 2 ber Concessionsurfunde vom 10. Mai 1899, R. G. Bl. Rr. 90, feftgefette Frift gur Bollenbung und Anbetriebsetzung eines Retes von Reinbahnlinien im Gebiete ber toniglichen Sauptstadt Brag und der angrengenden Gemeinden rudfichtlich ber Linien:

- a) von ber Chotefgaffe zu ben Belvebereanlagen;
- von der Kreuzung der Ringbahn Brag-Biztow –Königliche Beinberge mit der Schwarzkosteleger Ararialftraße zu ben Friebhofen ber Stadt Ronigliche Beinberge;
- von ber Choteigasse zur Kinstystraße und vom Bestbahnhose zum "Rothen Garten" in Smichow;
- d) von ber Kleinseite nach Bigkow und
- e) vom Nationaltheater zur Kreuzherrngaffe bis zum 10. Mai 1902, rūdjichtlich ber Theilstrede von Breovic über Rusle nach Bysehrad bagegen bis zum 10. Mai 1904 erstreckt.

Wittet m. p.

# Kundmachung des Eisenbahnministe= Kundmachung des Eisenbahnministe= riums vom 13. Juni 1901.

betreffend eine rücksichtlich ber Concessionare ber Localbahn Tirfdnis-Wildstein-Schönbach eingetretene Anderung.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung wurde die Genehmigung ertheilt, bass aus ber Gemeinschaft ber Concessionare ber, ben Gegenstand ber Concessions, urfunde vom 16. October 1897, R. G. Bl. Nr. 246, bilbenden Localbahn: Tirschnip - Wildstein - Schonbach der bisherige Bürgermeifter von Schönbach Sarl Sabermann ausscheibet, und an beffen Stelle ber bermalige Burgermeifter biefer Gemeinde Andreas Schuster als Mitconcessionar ber gebachten Localbahn cintritt.

Wittet m. p.

# Berichtigung.

In ber Berordnung ber Ministerien bes Innern, der Finanzen, bes Handels, bes Aderbaues und ber Eisenbahnen vom 23. Janner 1901, R. G. Bl. Dr. 12, betreffend ben Berfehr mit Mineralolen, hat es auf Seite 10, §. 7, letter Abfat, 3. und 4. Beile von oben, anftatt: "(Tarifnummer 119a und b)" richtig zu lauten: "(Tarifnummer 119)".

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XXXVII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 28. Juni 1901.

Ruhalt: Je 78. Gefet, betreffend die Forterhebung der Steuern und Abgaben, sowie die Bestreitung des Staatsaufwandes in der Zeit vom 1. Juli bis Ende December 1901.

### 78.

# Gefet vom 23. Juni 1901,

betreffend die Forterhebung der Steuern und Abgaben, sowie die Bestreitung des Staatsauswandes in der Zeit vom 1. Juli bis Ende December 1901.

Mit Zustimmung beiber Häuser bes Reicherathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

#### 8. 1.

Die Regierung wird ermächtigt, die directen Steuern und indirecten Abgaben nach den bestehenden Normen in der Zeit vom 1. Juli bis Ende December 1901 fortzuerheben.

#### 5. 2.

Die in der Zeit vom 1. Juli bis Ende December 1901 sich ergebenden Auslagen find nach Ersordernis für Rechnung der durch das Finanzgeset für das Jahr 1901 sestzustellenden Credite zu bestreiten.

#### §. 3.

Für die im Lause bes Jahres 1901 zur Rüdzahlung fällig werdenden Capitalien ber allgemeinen Staatsschuld können, in Aussührung des §. 2 bes Gesetzes vom 24. December 1867, R. G. Bl. Nr. 3 ex 1868, Obligationen der durch das Gesetz vom 20. Juni 1868, R. G. Bl. Nr. 66, creirten, nicht rüdzahlbaren einheitlichen Staatsschuld, und zwar in demjenigen Vetrage ausgegeben werden, welcher nach Maßgabe des Staatsvoranichlages zur Müdzahlung jener Capitalien noch ersorderlich erscheint.

· marke

Demgemäß sind sosort Obligationen der in Noten verzinslichen Schuld im Betrage von 10,671.170 fl. (21,342.340 K) und der in Silber verzinslichen Schuld im Betrage von 1,443.950 fl. (2,887.900 K) anszufertigen und dem Finanzminister zu übergeben.

#### 8. 4

Die nachstehend aufgeführten Credite (Beträge) tönnen noch bis Ende December 1901 verwendet werden, und find diese Credite (Beträge), insoweit sie nicht bis Ende des Jahres 1900 zur Verwendung gelangten, so zu behandeln, als wenn dieselben im Boranschlage des Jahres 1901 bewilligt worden wären.

#### A. Im Etat des Ministeriums des Innern.

1. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 bei Titel 1, §. 1, zur Bestreitung der Kosten anlässlich der Vorarbeiten zu der gesetzlichen Regelung der Gebäude-Feuerversicherung vorgesehene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, die Ende December 1900 verlängerte Lauschalbetrag von

5.000 fl. ober 10.000 K

- 2. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265, für bas Jahr 1899 bei Titel 2, Ş. 1, als vorübergehendes außerordentliches Erfordernis der politischen Berwaltung in Österreich unter der Enns für Amtepauschalten: Einmalige Kosten für die erste Einrichtung einer neu zu errichtenden Bezirkshauptmannschaft vorgeschene Betrag von 3.000 fl. oder 6.000 K
- 3. Der in der faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas

a a status Mar

Jahr 1809 unter Titel 3, §. 5, für ben Neubau eines Amtsgebäudes zur Unterbringung des f. f. Polizeicommissariates und der dazu gehörigen Sicherheitswachabtheilung im Prater vorgesehene Betrag von 138.000 fl. oder 276.000 K

- 4. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 5, \ 3, Post 3, für den Bau einer Brüde mit eisernem Oberban über den Salzachsstuß zwischen Oberndorf und Laufen vorgesehene Betrag von . . . . . 20.000 fl. oder 40.000 K
- 5. Der in ber kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Rr. 237, für daß Jahr 1898 unter Titel 5, §. 3, Post 2, für denselben Zwed vorgesehene und mit der laiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Vetrag von

30.000 fl. ober 60.000 K

- 6. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 5, §. 4, Post 3, für den Neubau der Bierwirtbrüde über die vereinigte Alt-Ausser und Grundlser Traun in Ausse, im Juge der Salz-Reichsstraße, Kilometer 1143/10, vorgesehene Betrag von . . . . 20.000 fl. oder 40.000 K
- 7. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 5, §. 4, Post 7, für die Reconstruction der hölzernen Jochbrücke über den Murstus in Frohnleiten im Juge der Wiener Neichssitraße, Kilometer 284/s, vorgesehene Betrag von

10.000 fl. ober 20.000 K

8. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 5, S. 4, Post 4, für denselben Zwed vorgesehene und mit der kaiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Vl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

20.000 fl. ober 40.000 K

9. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Rr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 5, §. 4, Post 2, für die Reconstruction des Stuttenbach-Durchlasses im Zuge der St. Gottharder Reichsstraße, Kilometer 3<sup>2</sup>/6, vorgesehene und mit der kaiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

8.100 fl. ober 16.200 K

10. Der in der kaiserlichen Berordnung vom Tolmein führenden Bezirksstraße in der am linken 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jsonzouser gelegenen Theilstrede nächst der Jsonzo- Jahr 1899 unter Titel 5, §. 5, Post 5, als Ararials brücke und für die Instandsehung der Bačathalstraße beitrag zur Berbauung des Grasendorserbaches vorzusischen Grahovo und Hudajužna vorgesehene Beseichene Betrag von . . . . . . . . . 5.000 fl. oder 10.000 K

- 11. Der in ber kaiferlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 5, §. 5, Post 6, für den Bau zweier Brüden mit eisernem Oberbau in Flitschl im Zuge der Görzer Reichsstraße vorgesehene Betrag von 15.000 fl. ober 30.000 K
- 12. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 5, §. 7, Post 1, als Ararialbeitrag für die Herstellung eines sahrbaren Weges von Bersed zur Dampsschiffstation gleichen Namens vorgesehene Betrag von . . . 1.500 fl. oder 3.000 K
- 13. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, sür das Jahr 1899 unter Titel 5, §. 7, Post 2, als Ararialbeitrag für den Bau einer Brüde über den Judrio-Grenzstuß bei Mernico vorgesehene Betrag von

1.500 fl. ober 3.000 K

- 14. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, M. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 5, §. 7, Post 3, als Ararialbeitrag für den Ausbau der Lijakthalstraße vorgesehene Betrag von . . 8.000 fl. oder 16.000 K
- 15. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 5, §. 7, Post 4, als Ararialbeitrag für den Ausbau des Straßennetzes im Grenzegebiete zwischen dem Jionzo- und dem Judrioslusse vorgeschene Betrag von · 10.000 fl. oder 20.000 K
- 16. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 5, §. 7, Post 6, für die Herzitellung einer Brücke mit eisernem Oberbau über den Jsonzosluss bei Görz im Zuge der Podgora-Reichstraße vorgesehene Betrag von

70.000 fl. ober 140.000 K

17. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 5, Ş. 7, Post 6, für denselben Zweck vorgesehene und mit der kaiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Vetrag von

10.000 fl. oder 20.000 K

18. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 5, §. 7, Post 8, als Ararialbeitrag für den Ausbau der Bezirksstraße Staroselo-Vregini mit der Abzweigung nach Logie, dann für die Sicherung der von der Kärntner Reichsstraße nach Tolmein sührenden Bezirksstraße in der am linken Isonzouser gelegenen Theilstraße nächsst der Isonzobrücke und für die Instandsehung der Bacathalstraße zwischen Grahovo und Hudajuzna vorgesehene Bestrag von . . . . . . 5.000 sl. oder 10.000 K

- 19. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Dr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 5, §. 7, Poft 8, für benfelben 3wed vorgesehene und mit ber faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von
  - 5.000 fl. ober 10.000 K
- 20. Der in ber faiserlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. W. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, S. 7, Bost 9, für die Correction ber Karntner Reichsftrage zwischen Destla und Rode's (Correction II), Kilometer 75'8 bis 76'52 vorgesehene Betrag von . . 4.600 fl. ober 9.200 K
- 21. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 5, §. 7, Bost 10, als Ararial= beitrag für ben Ausbau ber Branicathal. Strafe porgesehene Betrag von . . 10.000 fl. ober 20.000 K
- 22. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 7, Post 11, für die Umlegung der Rarntner Reichsstraße zwischen Karfreit und Ternova, Kilometer 110'8 bis 115'2 vorgejehene Betrag von . . . . . 20.000 fl. ober 40.000 K
- 23. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 7, Bost 13, als Ararials beitrag für ben Ausbau ber linksufrigen Ifongo-Strafe von Canale bis jum Bogerstel-Bache vorgesehene Betrag von . . . 10.000 fl. oder 20.000 K
- 24. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 5, §. 7, Boft 13, für benielben Zwed vorgesehene und mit ber kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

10.000 fl. ober 20.000 K

25. Der mit bem Finanggesetze für bas Jahr 1897 unter Titel 5, §. 7, Boft 6, für benfelben Bwed bewilligte und mit ber faiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Mr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Trebit von

10.000 fl. ober 20.000 K

- 26. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 7, Post 16, als Ararials beitrag zur Fortsetzung der partiellen Regulirung des Jongo- und Torrefluffes vorgeschene Betrag von 5.000 fl. ober 10.000 K
- 27. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Mr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 5, §. 7, Post 15, für denielben Bmed vorgesehene und mit ber faiferlichen Bau einer eifernen Brude über ben Torrefinfs im Buge

Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Enbe December 1900 verlängerte Betrag von

5.000 fl. ober 10.000 K

28. Der mit bem Finanggefete für bas Jahr 1897 unter Titel 5, S. 7, Boft 9, für benselben Bwed bewilligte und mit ber faiferlichen Berordnung bom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Crebit von

5.000 fl. ober 10.000 K

- 29. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 7, Boft 17, für die Inftanbfegung ber Ibriathal-Reichsftraße von Usnit bei Ceging an ber Rarntner Reichsftrage über St. Lucia und Belin bis Ober-Ibria in Krain vorgesehene Betrag von . . . . . . . 10.000 fl. ober 20.000 K
- 30. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 7, Boft 18, als Ararialbeitrag für ben Ausban ber Bacathal-Concurrengstraße in der Theilstrede von Sudajugna über Bodbrdo bis an die frainische Landesgrenze vorgesehene Betrag von . . . . . . 18.000 fl. ober 36.000 K
- 31. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Ar. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 5, S. 7, Post 2, als Ararialbeitrag für die Wiederherstellung der durch Elementarcreignisse beschäbigten Gemeindewege in Ronging, insbesondere zur Inftandsepung und Correction bes Weges von Ronzina nach Kambresta vorgesehene und mit der faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Enbe December 1900 verlängerte Betrag von . . . 5.000 fl. ober 10.000 K
- 32. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898, unter Titel 5, §. 7, Post 3, ale Ararial= beitrag für die Correction ber Bezirksstraße Reifenberg-Komen in der Theilstrede vom Raonjatbache vorgesehene und mit ber faiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Dr. 99, bis Enbe December 1900 verlängerte Betrag bon

4.000 fl. ober 8.000 K

- 33. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 5, §. 7, Post 4, als Ararials beitrag für die Überbrüdung der Tominstatlamm, fowie für die Wegherstellung vor und nach diefer Brude in der Strede von St. Beter bis Cabra vorgesehene und mit ber faijerlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Mr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von . 4.000 fl. ober 8.000 K
- 34. Der mit bem Finanggesetze für bas Jahr 1896 unter Titel 5, S. 7, Post 5, als Ararialbeitrag gum

a a statustic

der von Bileffe nach Ruba führenden Concurrengftraße bewilligte und mit ber faiferlichen Berordnung bom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von

23.500 îl. ober 47.000 K

35. Der in ber faiferlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Dr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, S. 8, Bost 1, für die Reconftruction ber gewölbten Brude über ben Sarjaflufs in ber Localitat "Ponte Bia", Kilometer 32'21 ber Judicarien-Reichsftraße vorgesehene Betrag von

7.000 fl. ober 14.000 K

36. Der in der faiserlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 8, Boft 2, für die Correction der Audicarien-Reichsftrafte und des diese Strafe burchquerenden Rio Carbonare, Rilometer 70 bie 71, vorgeschene Betrag von

7.500 fl. ober 15.000 K

37. Der in der faiserlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 8, Post 3, für die Correction ber Durchfahrtsftrede im Orte Cavareno, Rilometer 32'6 bis 33'25 ber linksseitigen Monsthaler Reichsstraße, vorgesehene Betrag von

6.500 fl. ober 13.000 K

- 38. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 8, Bojt 12, für die Correction ber Bintidigauer Reichsftrage in ber Ortichaft Gries, Kilometer 2.2 bis 2'8, vorgesehene Betrag von 5.000 fl. ober 10.000 K
- 39. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 5, S. 8, Bost 13, für die Umlegung ber Audicarien-Reichsstraße nächst Tione (Frachin-Brevine), Kilometer 44'0 bis 44'4, vorgejehene Betrag von . . . 14.000 fl. ober 28.000 K
- 40. Der in ber faiserlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 8, Boft 16, für Grunderwerb, Stallbau und Abaptirungen beim Unterfunftehause auf der Frangenshöhe im Buge der Stilfferjoch-Reichsftraße vorgesehene Betrag von

6.000 fl. ober 12.000 K

41. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Dr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 5, S. 8, Bost 17, für die Berstellung einer neuen Brücke mit eisernem Oberbau über ben Cismonebach bei G. Silvestro, Kilometer 88 ber Brimiero-Reichsftraße, vorgesehene Betrag von

5.000 fl. ober 10.000 K

27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Rilometer 23'2 bis 23'6, vorgesehene und mit ber

Jahr 1899 unter Titel 5, &. 8, Boft 21, für die berftellung einer neuen Brude mit eifernem Dberbau über ben Etichfluss bei Latich fammt ber bazugehörigen Straffencorrection, Rilometer 54'1 bis 54'3 ber Bintichgauer Reichsftrage, vorgeschene Betrag von

25.300 fl. ober 50.600 K

- 43. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, &. 8, Boft 25, für bie Umlegung ber Salgburger Reichsftraße am Mellederberge vorgesehene Betrag von . 8.000 fl. ober 16.000 K
- 44. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, S. 8, Boft 26, für die Correction ber Ataliener Reichsstraße bei Röthele, Kilometer 103'0 bis 103'4, politifcher Begirt Bogen, borgeschene Beirag von . . 5.200 fl. vber 10.400 K
- 45. Der in der faiferlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, S. 8, Boft 28, für die Umlegung ber Strafenstrede "alla Pongajola" fammt herstellung . einer Brude mit gemanerten Biberlagem und eisernem Oberbau über ben Rivo-Bongajola, Kilometer 12'2 bis 13'0 ber linksseitigen Ronsthaler Reichsftraße, vorgesehene Betrag von

5.000 fl. ober 10.000 K

46. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bak Jahr 1898 unter Titel 5, §. 8, Post 16, für benselben Awed vorgesehene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bif Ende December 1900 verlängerte Betrag von

15.000 fl. ober 30.000 K

47. Der mit dem Finanggesetze für bas 3abr 1897 unter Titel 5, §. 8, Boft 6, für benfelben Bred bewilligte und mit ber faiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Crebit von

10.000 fl. ober 20.000 K

48. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Dr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 8, Post 31, für die Herstellung einer neuen Brücke mit eisernem Oberban über ben Annfluis sammt Correction ber anschließenden Straffenftreden bei Bonlat, Rilometer 144'34 ber Bintschgauer Reichsstraße, vorgeschene Betrag von

34.280 fl. ober 68.560 K

49. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. W. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 5, §. 8, Bost 13 für die Um legung, beziehungsweise Reconstruction ber linksseitigen Nonsthaler Reichsstraße von der Romedio-Brude bis gur Ortichaft Cangeno, Kilometer 24'1 42. Der in ber faiferlichen Berordnung vom bis 24'5, jowie gwijchen Dermullo und Sangeno, faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. rection und Erbreiterung bes ararischen Reitweges trag von . . . . . . . . . 11.850 fl. ober 23.700 K Cattaro vorgesehene Betrag von

50. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Rr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 5, S. 8, Boft 17, für die Bebung und Umlegung ber Italiener Reichsftraße unter Branzoll, Kilometer 136'4 bis 137'2, vorgesehene und mit der faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Dr. 99, bis Ende December 1900 verlangerte Betrag von

8.000 fl. ober 16.000 K

51. Der in der taiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 5, §. 9, Bost 2, für bie Reconstruction der Wodnian-Pilsen-Grasliger Reichsstraße zwischen Roschutta und Billen, Rilometer 104'500 bis 107'300, vorgeschene Betrag von

31.800 fl. ober 63.600 K

- 52. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 9, Boft 12, für ben Bau einer Brade mit eifernem Oberbau über ben Molbauflufs bei Weltrus im Buge ber Weltrufer Reichsstraße vorgeschene Betrag von . 20.000 fl. ober 40.000 K
- 53. Der in der faiserlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 5, §. 11, Boft 1, für ben Authau ber Strafenverbindung von der mabrifchichlefischen Landesgrenze über Dobischwald nach Obrau vorgesehene Betrag von

15.000 fl. ober 30.000 K

54. Der in der faiferlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, S. 13, Bojt 1, als Ararialbeitrag zur Regulirung bes Suczawafluffes Istany vorgesehene Betrag von

10,000 fl. ober 20,000 K

55. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, g. 14, Bost 1, für die Berftellung eines eisernen Oberbaues bei ber Brude über den Cetinasluss bei Blato im Zuge der Boljica-Concurrengstraße vorgesehene Beirag von

16.600 fl. ober 33.200 K

. 56. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, g. 14, Poft 2, für die Berstellung einer Fahrstraße von Gjurić über Morinje nach Rijano vorgesehene Betrag von

22 000 fl. ober 44.000 K

57. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas

Nr. 99, bis Ende December 1900 verlangerte Be- von Rifano über Berafto, Orachovac und Dobrota bis

15.000 ft. ober 30.000 K

- 58. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, S. 14, Boft 6, für die Berstellung einer der mittelländischen Reichsstraße als Ergänzung anzugliedernden Kahrstraße entlang bes Ruftengelandes ber Omblabucht nächst Gravosa vorgesehene Betrag von . . 30.000 fl. ober 60.000 K
- 59. Der in ber faiserlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Dr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 14, Post 8, für die Correction und Erbreiterung bes ararischen Reitweges von Becić über Castellastua und Sutomore di Spizza bis zum Brengflufschen Beljegnica vorgeschene Betrag von . . . . . . . . 16.000 fl. ober 32.000 K
- 60. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 14, Post 9, für bie Berftellung einer Fahrftrage von Seftanovać bis Mustapić (Madunić) bei Lavreć vorgeschene Betrag . . . . . . . 14.000 fl. ober 28.000 K
- 61. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Dr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 14, Boft 13, für bie Erbreiterung und Reconstruction ber Reichsstragenstrede Lepetane-Stolivo inf. zur Completirung bes Strafenzuges Lepetane-Stolivo-Perzagno-Mula bis in die Nahe von Cattaro vorgesehene 16.400 fl. oder 32.800 K Betrag von . . . .
- 62. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 5, §. 14, Poft 2, als Ararialbeitrag zum Baue einer fteinernen Brude über ben Cettinaflufe bei Podgradje vorgesehene und mit ber faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von . . . . . 12.000 fl. ober 24.000 K
- 63. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 6, g. 1, Boft 1, für bie 3nstandsetzung bes im Lagenburger Entwässerungsrapon gelegenen Rehrwandwehres, bann bie Meliorirung des Rehrwand- und Frauenbaches vorgesehene Betrag von . . . . . . . . . 20.000 fl. ober 40.000 K
- 64. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 6, §. 2, Bost 2, jur Innflussbauten vorgesehene Betrag von

95.000 fl. ober 190.000 K

Late Mi

65. Der mit dem Finanggesetze für bas Jahr 1899 unter Titel 5, g. 14, Boft 4, für Die Cor- Jahr 1892 unter Titel 6, g. 2, Boft 2, für Die

Regulirung der Donau am Struden bewilligte und mit i zu den Borarbeiten für die Canalifirung ber kleinen ber faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von . . 50.000 fl. ober 100.000 K

66. Der mit bem Finanggesetze für bas Jahr 1893 unter Titel 6, g. 2, Boft 2, für benselben 3wed bewilligte und mit ber taiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Enbe December 1900 verlängerte Credit von

40.000 fl. ober 80.000 K

- 67. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Mr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 6, §. 7, Post 1, für Inncorrectionsbauten vorgesehene und mit ber faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Enbe December 1900 verlängerte Betrag von 5.000 fl. ober 10.000 K
- 68. Der in der faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 6, &. 8, Bost 1, für die Molbauregulirung vorgesehene Betrag von

70.000 fl. ober 140.000 K

69. Der mit bem Finanggesetze für bas Jahr 1895 unter Titel 6, 8. 8, Boft 1, für benselben Bred bewilligte und mit der taiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von

420.000 ft. ober 840.000 K

70. Der mit bem Finanggesetze für bas Jahr 1894 unter Titel 6, S. 8, Poft 1, für benfelben Bwed bewilligte und mit der faiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Ar. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von

420.000 fl. ober 840.000 K

71. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 6, S. 8, Boft 2, für die Elberegulirung vorgesehene Betrag von

100.000 fl. ober 200.000 K

72. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 6, §. 8, Boft 2, für benfelben Bwed vorgesehene und mit ber faiferlichen Berordnung bom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

100.000 fl. ober 200.000 K

- 73. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 6, S. 8, Post 3, für die Unichaifung eines Motorbootes für die Stromauffichts. organe in Auffig und Schonpriefen vorgesehene Betrag . . . . 8.000 fl. oder 16.000 K
- 74. Der mit bem Finanggesebe für bas Sahr 1897 unter Titel 6, S. 8, Boft 4, als Ararialbeitrag jebene Betrag von . . 32.430 fl. ober 64.860 K

Elbe von Melnit bis Koniggraß bewilligte und mit ber faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Ar. 99, bis Ende December 1900 verlangerte Credit von . . 10.000 fl. ober 20.000 K

75. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 6, S. 11, Boft 6, für Bauten am Pruth vorgesehene Betrag von

25.000 fl. oder 50.000 K

- 76. Der in ber faiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 6, §. 11, Post 13, für die Auschaffung eines Dampfbaggers und eines Dampfremorqueurs für ben Dniefterflufs vorgesehene Betrag von . . . . . . . . 40.000 fl. ober 80.000 K
- 77. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Mr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 6, §. 11, Post 13, für denselben Zwed vorgeschene und mit der faiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von 40.000 fl. ober 80.000 K
- 78. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 6, §. 13, Post 1, als Staats. beitrag zu ben Roften ber Affanirungsarbeiten behufs Trodenlegung ber Sumpfgrunde in Stagno grande vorgesehene Beirag von . 6.630 fl. ober 13.260 K
- 79. Der in ber faiserlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bat Jahr 1899 unter Titel 6, §. 13, Post 2, als Staats beitrag zu ben Roften für die Trodenlegung ber Sumpfgrunde an ber Jabroflufsmundung bei Salona vorgesehene Betrag von . 10.000 fl. oder 20.000 K
- 80. Der in der faiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 6, S. 13, für denselben 3wed vorgesehene und mit der faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Dr. 99, bis Ende December 1900 veilängerte Betrag von

10.000 fl. ober 20.000 K

81. Der mit bem Finanggesetze für bas Jahr 1897 unter Titel 6, §. 13, für benfelben 3med bewilligte und mit ber faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Mr. 99, bis Enbe December 1900 verlängerte Credit von

10.000 fl. ober 20.000 k

82. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 7, §. 1, für den Zubau zum ärnrischen Amtsgebände in Ober-Hollabrunn vorge-

- 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas von . . . . . . . . . . . 15.000 fl. ober 30.000 k Jahr 1899 unter Titel 7, §. 3, für ben Bau eines Amtsgebäudes in Deutsch-Landsberg vorgesehene Betrag von . . . . . . . 15.000 fl. ober 30.000 K
- 84 Der in ber taiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 7, g. 4, für ben Bau eines Regierungsgebäudes in Laibach vorgesehene Betrag . . . . . . . 48.000 ft. ober 96.000 K
- 85. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 7, §. 5, Bost 1, für den Bau eines Statthaltereigebaubes in Trieft vorgesehene Betrag von . . . . . 100.000 fl. ober 200.000 K
- 86. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 7, §. 4, für benfelben Bwed vorgesehene und mit der laiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Mr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

50.000 fl. ober 100.000 K

- 87. Der in der faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für bas Rabr 1899 unter Titel 7, S. 6, Boft 3, für ben Bau eines Umtsgebaubes in Teplit vorgesehene . . . 34.235 fl. oder 68.470 K Beirag von . .
- 88. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Mr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 7, §. 5, Post 4, für denselben Bwed vorgesehene und mit der faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Beirag von

50.000 fl. oder 100.000 K

- 89. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 7, g. 7, Post 1, für ben Bubau zum Statthaltereigebanbe in Lemberg vorgeschene Betrag von . . . . 72.500 fl. ober 145.000 K
- 90. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 7, S. 7, Post 2, für ben Bau eines Amtsgebäudes in Krafau vorgesehene Betrag von . . . . . . . . 30.000 fl. oder 60.000 K
- 91. Der in der faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 7, §. 7, Poft 2, für benjelben Awed vorgeschene und mit ber faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Mr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

92.000 fl. oder 184.000 K

92. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Rahr 1899 unter Titel 7, g. 8, für ben Ban eines

- 83. Der in ber faiferlichen Berordnung vom ! Amtegebanbes in Storoginet vorgesehene Betrag
  - 93. Der in ber faiferlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. W. Bl. Nr. 265, Beilage II, für bas Jahr 1899 unter Boft 1, für bie Berftellung von Floghäfen an ber Molban und Elbe vorgeschene Betrag von . . . 400.000 fl. ober 800.000 K
  - 94. Der mit bem Finanggesethe fur bas Jahr 1897, Beilage II, unter Boft 5, für den Bau eines Umtsgebaudes in Mrafau bewilligte und mit ber faiserlichen Berordnung vom 24. Juni R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von 200.000 fl. ober 400.000 K.

### B. Im Etat des Tandesvertheidigungsministeriums.

- 1. Der in ber faijerlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. B. Bl. Mr. 265, Beilage II, für bas Jahr 1899 unter Poft 1, für Berftellungs. toften ber Infanterictaferne in Sing vorgesehene Betrag von . . . . 140.000 fl. ober 280.000 K
- 2. Der in berfelben Berordnung, Beilage II, für bas Jahr 1899 unter Poft 2, für ben Bau sammt Grunderwerb einer Cavallerietaserne in Rzeszów, bann Grunderwerb für in ben Stationen Rzeszow, Jaroslau und Stryj zu erbauende Infanteriekasernen vorgeschene Betrag von 262.194 fl. ober 524.388 K

### C. Im Etat des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

1. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 11, §. 2, auf Bauten und Realitätenankäufe zur Unterbringung der Kunstatabemie in Prag vorgesehene Betrag von

100.000 fl. ober 200.000 K

- 2. Der mit bem Finanzgesche für bas Jahr 1895 unter dem Titel 10, §. 5, zur Ausschmudung der Aula ber Universität in Wien als 3. Rate bewilligte und mit der faiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlangerte Credit von . . . . 5.000 fl. ober 10.000 K
- 3. Der mit dem Finanggesetze für bas Jahr 1896 unter Titel 10, §. 5, für ben gleichen Bwed als 4. Rate bewilligte und mit ber faiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von

5.000 fl. ober 10.000 K

4. Der mit bem Finanggesethe für bas Jahr 1897 unter Titel 10, §. 5, für ben gleichen Zwed als 5. Rate bewilligte und mit ber faiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von 5.000 fl. ober 10.000 K

- 5. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Mr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 10, §. 5, für den gleichen 3wed als 6. Rate vorgeschene und mit der faiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende Decem-Rr. 99, bis Ende December 1900 verlangerte ber 1900 verlangerte Betrag von Betrag von . . . . . 5.000 fl. oder 10.000 K
- 6. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 11, &. 5, auf Subventionen und Dotationen vorgesehene Betrag von

9.100 fl. ober 18.200 K

7. Der in der faiferlichen Berordnung bom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 10, §. 7, zur Restaurirung der Franciscaner-Kirche in Salzburg als 1. Rate vorgesehene und mit der faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

15.000 fl. ober 30.000 K

- 8. Der in der faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 11, §. 7, auf Gubventionen und Dotationen fur Salzburg vorgeschene Betrag von 29.000 fl. ober 58.000 K
- 9. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 11, §. 7, auf Subventionen und Dotationen für Tirol vorgesehene Betrag von 2.300 fl. ober 4.600 K
- 10. Der mit bem Finanggesetze für bas Jahr 1896 unter Titel 10, §. 7, dur Restaurirung firdylicher Gebäude in Neuberg bewilligte und mit der taiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von . . . 3.000 fl. ober 6.000 K
- 11. Der mit bem Finanggefete für bas Jahr 1897 unter Titel 10, §. 7, gur Reftaurirung ber Pfarrfirche in Neuberg bewilligte und mit der faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit bon . . . . . . . . 3.000 fl. ober 6.000 K
- 12. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 10, §. 7, für ben gleichen Bwed als 2. Rate vorgesehene und mit ber faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Mr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Beirag von

3.000 fl. oder 6.000 K

13. Der mit bem Finanggesete für bas Jahr 1897 unter Titel 10, §. 7, für die Restaurirung bes Rectorenpalastes in Ragusa als 1. Rate bewilligte und mit der faiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Itr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von . 10.000 fl. ober 20.000 K

14. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Mr. 237, unter Titel 10, §. 7, für den gleichen Bwed als 2. Rate vorgesehene und mit ber faiserlichen Berordnung vom

10.000 fl. oder 20.000 K

- 15. Der in der faiserlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 11, §. 7, auf Subventionen und Dotationen für Dalmatien vorgesehene Betrag von 41.970 fl. ober 83.940 K
- 16. Der mit dem Finanggefete für bas Jahr 1896 unter Titel 10, §. 7, gur Restaurirung der Spiegeltapelle im Clementinum in Prag bewilligte und mit ber faiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von . . . 500 fl. oder 1.000 K
- 17. Der mit bem Finanggesetze für bas Jahr 1897 unter Titel 10, §. 7, zur Restaurirung ber Spiegelfapelle im Clementinum in Prag bewilligte und mit der faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 ver längerte Credit von . . . 1.200 fl. oder 2.400 K
- 18. Der mit dem Finanggesete für das Rahr 1896 unter Titel 10, §. 7, für die Restaurirung ber Fresten in der Barbarakapelle des Franciscanerklosters in Bilsen als 1. Rate bewilligte und mit ber faiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Mr. 99, bis Ende December 1900 verlangerte Credit . . . . . 1.000 fl. ober 2.000 K
- 19. Der mit bem Finanggesete für bas Jahr 1897 unter Titel 10, §. 7, gur Restaurirung ber malichen Kapelle in Prag bewilligte und mit ber kaiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von

1.000 fl. ober 2.000 K

- 20. Der mit dem Finanggefete für bas Jahr 1897 unter Titel 10, §. 7, zur Restaurirung ber St. Benselfirche in Brag als 1. Rate bewilligte und mit ber kaiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Ar. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Crebit 5.000 fl. ober 10.000 K
- 21. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Mr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 10, §. 7, zur Reftaurirung ber Façade des Rathhauses in Prachatit vorgesehene und mit ber faiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Mr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von . . . 1.000 fl. ober 2.000 K
- 22. Der in der faiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 10, §. 7, für Borarbeiten behufs Restaurirung ber St. Georgsfirche am Gradicin

in Brag als 2. Rate vorgeschene und mit ber faiser und Bubauten und größere Bauberftellungen für lichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Bohmen vorgesehene Betrag von 9tr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von . . . . . . . . 4.000 fl. oder 8.000 K

- 23. Der in der taiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bağ Jahr 1899 unter Titel 11, §. 7, auf Subventionen und Dotationen für Bohmen vorgeschene Betrag von 45.800 fl. ober 91.600 K
- 24. Der mit bem Finanggesete für bas Jahr 1895 unter Titel 10, §. 7, gur Reftaurirung bes Schlofsgebandes in Rzeszów als 1. Rate bewilligte und mit ber faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von . . . 2.700 fl. oder 5.400 K
- 25. Der mit bem Finanggesetze für bas Jahr 1896 unter Titel 10, §. 7, für ben gleichen Bwed als 2. Rate bewilligte und mit der faiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Itr. 99, bis Enbe December 1900 verlängerte Credit von

2.700 fl. ober 5.400 K

26. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Rr. 237, für das Jahr 1898 unter bem Titel 10, §. 7, zur Reftaurirung ber Alosterfirche in Legajet als 2. Rate borgesehene und mit der faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Mr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

5.000 fl. ober 10.000 K

- 27. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 11, §. 7, auf Gubventionen und Dotationen für Galigien vorgesehene Betrag von 27.600 fl. ober 55.200 K
- 28. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 12, §. 1, auf Reu-, Um- und Bubanten und größere Banherstellungen in Ofterreich unter der Enns vorgesehene Betrag von

30.856 fl. oder 61.712 K

29. Der in der faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 12, §. 12, auf Reu-, Umund Bubauten und größere Bauherstellungen für Dalmatien vorgesehene Betrag von

86.160 fl. ober 172.320 K

30. Der in der taiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, A. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 12, §. 12, auf Baubeiträge für Dalmatien vorgesehene Betrag von

500 fl. ober 1.000 K

27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für bas ber Kathedralfirche in Cattaro als 1. Rate vor-Jahr 1899 unter Titel 12, S. 13, auf Reu-, Um- gefehene und mit ber faiferlichen Berordnung bom

83.315 fl. oder 166.630 K

32. Der in der faiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. W. Bl. Mr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 11, §. 14, auf Ren-, Umund Bubauten, dann Raufschillinge für Mähren vorgesehene und mit der faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

91.610 fl. ober 183.220 K

33. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, M. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 12, §. 14, auf Reus, Umund Bubauten, dam Realitätenantäufe für Dabren vorgeschene Betrag von

101.480 fl. ober 202.960 K

34. Der in der faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bf. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 12, §. 18, auf Neu-, Umund Bubanten und größere Banherstellungen für die Butowing vorgesehene Betrag von

6.770 fl. ober 13.540 K

35. Der mit bem Finanggejebe für das Jahr 1897 unter Titel 12, &. 2, gur Reftaurirung ber Nirche zu Maria am Gestade in Wien als 10. Rate bewilligte und mit der faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von

13.600 fl. ober 27.200 K

- 36. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 12, §. 2, für ben gleichen Awed als 11. und lette Rate vorgesehene und mit ber faiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von . . 6.000 fl. ober 12.000 K
- 37. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für das Jahr 1899 unter dem Titel 13, §. 2, auf Bauberftellungen für Ofterreich ob ber Enns vor geschene Betrag von . 18.837 fl. ober 37.674 K
- 38. Der mit dem Finanggesetze für bas 3abr 1891 unter Titel 12, §. 2, jur Inangriffnahme bes Baues eines Glodenthurmes bei der Kathedralfirche in Sebenico als 1. Rate bewilligte und mit ber faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte . . . . . . 3.000 fl. ober 6.000 K Credit von
- 39. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Mr. 237, für das 31. Der in ber faiferlichen Berordnung vom Jahr 1898 unter Titel 12, g. 2, zur Reftaurirung

24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende Decemsber 1900 verlängerte Betrag von

4.000 fl. ober 8.000 K

40. Der in ber kaiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 13, §. 2, auf Bauherstellungen für Dalmatien vorgesehene Betrag von

4.567 fl. ober 9.134 K

41. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 13, §. 2, auf Bauherstellungen für Böhmen vorgesehene Betrag von

14.532 fl. ober 29.064 K

- 42. Der in der taiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 14, auf Neu-, Um-, und Zu- bauten in Dalmatien vorgesehene und mit der taiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verläugerte Betrag von . . . . 12.730 st. oder 25.460 K
- 43. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 15, auf Neus, Ums und Jubauten in Dalmatien vorgesehene Betrag von

48.030 ft. ober 96.060 K

- 45. Der in der faiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 16, §. 2, auf Bauten und Realitätenankäuse zur Herstellung weiterer Institutsbauten als 2. Nate für die Universität in Innsbruck vorgesehene Betrag von 60.000 fl. oder 120.000 K
- 46. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 16, §. 3, für Abaptirung, Einstichtung und Unterrichtsersordernisse der Universität in Graz vorgesehene Betrag von

33.750 fl. ober 67.500 K

47. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für daß Jahr 1898 unter Titel 15, §. 4, für Herstellungen und Instandsehungsarbeiten an den Gebäuden der deutschen Universität in Prag vorgesehene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, dis Ende December 1900 verlängerte Betrag von . · 20.000 fl. oder 40.000 K

48. Der in ber kaiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 255, für bas Jahr 1899 unter Titel 16, §. 4, für Abaptirung, Einrichtung und Unterrichtserforbernisse ber beutschen Universität in Prag vorgesehene Betrag von

9.848 fl. ober 19.696 K

- 49. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 16, §. 4, für Annuitäten der deutschen Universität in Prag vorgesehene Betrag von 492 fl. oder 984 K
- 50. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 16, §. 4, für Abaptirung, Einrichtung und Unterrichtsersordernisse ber böhmischen Universität in Brag vorgesehene Betrag von

18.055 fl. ober 36.110 K

- 51. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Vir. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 16, S. 4, für Regiekosten der böhmischen Universität in Prag vorgesehene Betrag von 7.480 fl. oder 14.960 K
- 52. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 16, S. 4, für Abaptirung, Einrichtung und Unterrichtserfordernisse für den gemeinschaftlichen Auswand der Universitäten in Prag vorgesehene Betrag von 177.200 fl. oder 354.400 K
- 53. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 15, §. 5, zur wissenschaftlichen Ausstatung und inneren Einrichtung der Institute und Kliniken an der medicinischen Facultät der Universität in Lemberg vorgesehene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

55.000 fl. ober 110.000 K

54. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 16, §. 5, auf Bauten und Realitätenaukäuse zur Herstellung eines Flügelbaues zum Universitätshauptgebände, insbesondere zur Unterbringung der Universitätsbibliothek der Universität in Lemberg als 1. Rate vorgesehene Betrag von

100.000 fl. ober 200.000 K

- 55. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 16, S. 5, auf Bauten und Realitätenankäuse zum Grundankause behufs Erweiterung des Universitätshauptgebäudes der Universität in Lemberg als 2. und lepte Rate vorgesehene Betrag von . . . . 6.200 fl. oder 12.400 K
- 56. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas

Jahr 1899 unter Titel 16, §. 5, für Abaptirung, Ginrichtung und Unterrichtserforbernisse ber Universsität in Lemberg vorgesehene Betrag von

7.500 fl. oder 15.000 K

- 57. Der mit dem Finanzgesetze für das Jahr 1896 unter Titel 15, §. 6, sür den Neubau des pathologisch-anatomischen Institutes der Universität in Krafan als 6. und lepte Rate bewilligte und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, dis Ende December 1900 verstängerte Credit von . . . 25.000 fl. oder 50.000 K
- 58. Der mit dem Finanzgesetze für das Jahr 1897, unter Titel 15, §. 6, zur Herstellung eines Warmhauses im botanischen Garten der Universstät in Krakan als 2. und setze Rate bewilligte und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verslängerte Credit von . . . 1.500 fl. oder 3.000 K
- 60. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 15, §. 6, für den Neubau der oculistischen Klinit der Universität in Krakan als 2. Rate vorgesehene und mit der kaiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Vetrag von

20.000 fl. ober 40.000 K

61. Der in der kaiserlichen Berorduung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 16, S. 6, für Abaptirung, Einrichtung und Unterrichtsersorberuisse der Universität in Arakau vorgesehene Betrag von

13.771 fl. ober 27.542 K

62. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Vl. Nr. 237, für das Jahr 1898, unter Titel 15, §. 13, zur Herstellung einer Gartenvolière für Zwede der Lehrkanzel für Zoologie an der technischen Hochschule in Graz vorgesehene und mit der kaiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

300 fl. ober 600 K

63. Der in ber kaiserlichen Berordnung von 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 16, S. 14, auf Bauten und Realitätenankäuse für den Bau eines photographischen und photochemischen Ateliers der böhmischen technischen Hochschule in Prag vorgeschene Betrag von

5.700 fl. ober 11.400 K

- 64. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für das Jahr 1899, unter Titel 16, S. 14, für Abaptirung, Einrichtung und Unterrichtsersordernisse der böhmischen technischen Hochschule in Prag vorgeschene Betrag von 5.245 fl. oder 10.490 K
- 65. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 15, §. 15, für die Borträge über Meteorologie und Klimatologie an der technischen Hochschule in Brünn vorgesehene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von . . . 500 fl. oder 1.000 K
- 66. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 16, §. 15, auf Bauten und Realitätenankäuse für die bauliche Ausgestaltung ber beutschen technischen Hochschule in Brünn als? . und letzte Rate vorgesehene Betrag von

87.000 fl. ober 174.000 K

67. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 16, §. 15, zur Errichtung einer böhmischen technischen Hochschule in Brünn als Pauschalersordernis vorgesehene Betrag von

100.000 fl. ober 200.000 K

68. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 16, §. 16, auf Subventionen und Dotationen für die technische Hochschule in Lemberg vorgesehene Betrag von

3.000 fl. ober 6.000 K

69. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 16, Ş. 1, zur Herstellung eines Neubaues sammt innerer Einrichtung für das Staatssymnasium in Wien, II., Circusgasse, als 2. Rate vorgesehene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, dis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

130.000 fl. ober 260.000 K

70. Der in der taiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 17, §. 1, auf Bauten- und Realitätenankäufe zur Unterbringung des Staatsgymnasiums in Bien, II., Circusgasse, als 3. und lette Rate vorgesehene Betrag von

2.000 fl. ober 4.000 K

71. Der in der taiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 17, §. 1, für Adaptirung, Einrichtung und Unterrichtserfordernisse in Österreich unter der Enns vorgesehene Betrag von

37.815 fl. ober 75.630 K

and the state of t

72. Der in ber faiserlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 17, §. 1, für Regiefosten in Steiermark vorgesehene Betrag von

600 fl. ober 1.200 K

- 73. Der mit bem Finanggesetze für bas Jahr 1895 unter Titel 16, §. 1, für Bauherstellungen im Lycealgebäude in Laibach bewilligte und mit ber faiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900. R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlangerte Credit von . . 9.900 fl. ober 19.800 K
- 74 Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 17, g. 1, auf Bauten und Realitätenanfäufe zur Unterbringung bes Staatsgymnasiums in Laibady als 3. Rate vorgesehene . . . . 77.000 fl. ober 154.000 K
- 75. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 16, §. 1, zur herftellung eines Neubaues für bas atademische Gymnasium in Prag (bohmisch) als 1. Rate vorgesehene und mit der taiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Ar. 99, bis Ende December 1900 verlängerie Betrag von . 100.000 fl. ober 200.000 K
- 76. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 17, &. 1, für Abaptirung, Ginrichtung und Unterrichtserforderniffe in Böhmen vorgesehene Betrag von . . 9.585 fl. oder 19.170 K
- 77. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Rr. 237, unter Titel 16, &. 1, zur Berftellung eines Nenbaues gur gemeinsamen Unterbringung des Gymnasiums und der Lehrerbildungsanstalt in Olmut (deutsch) als 2. Rate vorgesehene und mit der faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von 50.000 fl. ober 100.000 K
- 78. Der mit bem Finanggejete für bas Jahr 1896 unter Titel 16, §. 1, für Berftellung eines neuen Brunnens im Sofraume bes Gebanbes vom Staatsgymnasium in Tarnow (polnisch) bewilligte und mit der faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von . . . 800 fl. oder 1.600 K
- 79. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 16, §. 1, zur Vollendung bes Baues des Staatsgymnasiums in Buczacz vorgesehene und mit ber taiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Enbe December 1900 verlängerte Betrag von

80. Der in ber faiferlichen Berordnung pom 28. December 1898, R. G. Bl. Dr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 16, §. 1, zur inneren Ginrichtung bes Staatsgymnasiums in Buczacz vorgesehene und mit ber faiserlichen Berordnung vom. 24. Juni 1900, R. G. Bl. Mr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

2.000 fl. ober 4.000 K

- 81. Der in ber faiferlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 17, §. 1, auf Bauten- und Realitätenankäufe zur gemeinsamen Unterbringung bes I. und V. Staatsgymnafiums in Lemberg vorgesehene Betrag von . 112.000 fl. ober 224.000 K
- 82. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 17, §. 1, auf Bauten und Realitätenanfäufe zur Unterbringung bes Staats. ghmnasiums in Buczacz als lette Rate vorgesehene Betrag von . . . . 10.000 fl. ober 20.000 K
- 83. Der in der faiserlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 17, §. 1, auf Bauten- und Realitätenanfänje zur Unterbringung ber ruthenischen Barallelclassen am Staatsgymnasium in Kolomea als 1. Rate vorgeschene Betrag von

40.000 fl. ober 80.000 K

- 84. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 17, §. 1, auf Abaptirung, Ginrichtung und Unterrichteerforderniffe für Galigien vorgeschene Betrag von . . 2.500 fl. ober 5.000 K
- 85. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Rr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 16, §. 1, zur Herstellung eines Neubaues für bas Staatsgymnafium gu St. Anna in Kratau nebst innerer Ginrichtung als 2. und lette Rate vorgesehene und mit der faiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag - 76.500 fl. oder 153.000 K
- 86. Der in der faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 16, g. 1 jur Berftellung eines Reubaues fur bas III. Staatsgymnafium in Mratan nebft innerer Einrichtung als 2. und lette Rate vorgesehene und mit ber faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Enbe December 1900 verlängerte Betrag von

30.000 fl. ober 60.000 K

87. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Dr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 16, §. 1, jur Berftellung eines Reubaues für bas Staatsuntergymnafium in 60.000 fl. ober 120.000 K Czernowit als 1. Rate vorgesehene und mit ber faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von . . 60.000 fl. oder 120.000 K

88. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 17, Ş. 2, auf Adaptirung. Einrichtung und Unterrichtsersordernisse für Österreich unter der Enns vorgesehene Betrag von

4.005 fl. ober 8.010 K

89. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 16, S. 2, für die Herstellung eines Neubaues für die zweite deutsche Staatsrealsichule in Prag für den Grundankauf und als 1. Baurate vorgesehene und mit der kaiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, N. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Beirag von

210.000 fl. ober 420.000 K

- 90. Der in der taiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 16, S. 2, zur Anschaffung von Einrichtungsstüden für die Staatsrealschule in Königliche Weinberge vorgesehene und mit der taiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, dis Ende December 1900 verlängerte Betrag von . . . 6.000 fl. oder 12.000 K
- 91. Der in der faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 17, S. 2, auf Adaptirung, Einrichtung und Unterrichtsersordernisse für Böhmen vorgesehene Betrag von 21.775 fl. oder 43.550 K
- 92. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 16, S. 2, zur Beschaffung einer neuen Unterkunst für die böhmische Staatsrealschule in Brünn als 2. Rate vorgesehene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, dis Ende December 1900 verlängerte Betrag von 40.000 fl. oder 80.000 K
- 93. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 17, L. 2, auf Bauten und Realitätenankäuse für den gleichen Zwed als 3. Rate porgesebene Betrag von . 60.000 fl. oder 120.000 K
- 94. Der mit dem Finanzgesetze für das Jahr 1896 unter Titel 16, §. 2, für den Neubau der Staatsrealschule in Kralan als 3. und letzte Rate bewilligte und mit der faiserlichen Vervordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von

50.000 fl. ober 100.000 K

95. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, sür das ber 1900 verlängerte Betrag von Jahr 1898 unter Titel 18, §. 1, zum Ausban der

Staatsgewerbeschule in Brag nebst innerer Einrichtung als 2. Rate vorgeschene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Ur. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

92.000 fl. ober 184.000 K

96. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 18, §. 1, für den Zubau der Staatsgewerbeschule in Reichenberg als 6. und letzte Rate vorgesehene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

12.000 fl. ober 24.000 K

- 97. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 18, Ş. 1, zur herstellung eines Staatsgewerbeschulgebäudes in Smichow nebst innerer Einrichtung als 1. Rate vorgesehene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von 100.000 fl. oder 200.000 K
- 98. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 19, S. 1, auf Bauten und Realikätenankäuse für den gleichen Zwed als 2. Rate vorgesehene Betrag von . 80.000 fl. oder 160.000 K
- 99. Der mit dem Finanzgesetze für das Jahr 1897 unter Titel 18, S. 1, als Beitrag an die Gemeinde Bielit für den Zuban zum dortigen Staatsgewerbeschulgebände als 1. Rate bewilligte und mit der saiserlichen Vervrduung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, dis Ende December 1900 verlängerte Credit von . . 1.000 fl. oder 2.000 K
- 100. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Rr. 237, sür daß Jahr 1898 unter Titel 18, §. 1, sür den gleichen Zwed als 2. Kate vorgesehene und mit der kaiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Vetrag von . . . . . . . . . . . . . . . . . 1.500 fl. oder 3.000 K
- 101. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 19, S. 1, auf Subventionen und Dotationen sur die Staatsgewerbeschule in Bielit vorgesehene Vetrag von

1.500 fl. ober 3.000 K

102. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Ar. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 18, §. 1, für die Kosten der ersten Einrichtung der Fachschule für Hand und Maschinenstiderei in Grastlit als 2. und letzte Kate vorgesehene und mit der kaiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Ar. 99, dis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

2.400 fl. vder 4.800 K

a statustic

- 103. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, sür das Jahr 1898 unter Titel 18, §. 1, zur Errichtung einer mechanischen Weberei der Webschule in Nich als 6. und lette Rate vorgeschene und mit der kaiserslichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von . . . . . 2.500 fl. oder 5.000 K
- 104. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, sür das Jahr 1899 unter Titel 19, §. 1, b) Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige, für Abaptirung, Einstichtung und Unterrichtserfordernisse in Böhmen vorgesehene Betrag von . . 7.687 fl. oder 15.374 K
- 105. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 19, §. 1, b) Hachschulen für einzelne gewerbliche Zweige, auf Subventionen und Dotationen für Böhmen vorgesehene Betrag von

1.450 fl. ober 2.900 K

- 106. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899, unter Titel 20, §. 3, auf Pauschalerfordernisse für die organische Erweiterung und Ausgestaltung der nautischen Schulen als 4. Rate vorgesehene Betrag von . . 2.000 fl. oder 4.000 K
- 107. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 21, S. 1, auf Abaptirung, Einrichtung und Unterrichtsersordernisse für Österreich ob der Enns vorgesehene Betrag von

1.150 fl. ober 2.300 K

108. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 20, §. 1, zur Herstellung eines Neubaues für die Lehrerinnen-Bildungsanstatt in Ragusa, für den Grundankauf und als 1. Baurate vorgesehene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

73.500 fl. ober 147.000 K

109. Der in ber kaiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 21, S. 1, auf Bauten und Realitätenankäufe zur Unterbringung der Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Ragusa als 2. Rate vorgesehene Vetrag von . . . . . 10.000 fl. oder 20.000 K

110. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, sür das Jahr 1898 unter Titel 20, §. 1, zur Herstellung eines Neubanes für die Lehrerbildungsanstalt in Budweis nebst innerer Einrichtung als 2. und lette Rate vorgesehene und mit der kaiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Vetrag von

76.600 fl. oder 153.200 K

- 111. Der in ber kaiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 21, §. 1, auf Bauten und Realitätenankaufe zur Unterbringung der Lehrerbildungsanstalt in Leitmerit als 2. und lette Rate vorgesehene Betrag von . 65.500 fl. oder 131.000 K
- 112. Der in der faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 21, §. 1, auf Abaptirung, Einrichtung und Unterrichtserfordernisse für Böhmen vorgesehene Betrag von 8.281 fl. oder 16.562 K
- 113. Der in der laiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 21, S. 1, auf Regiekoften für Böhmen vorgesehene Betrag von

1.500 fl. ober 3.000 K

11-1. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 20, §. 1, für die Herftellung eines Neubaues für die Lehrer- und Lehrerinnensbildungsanstalt in Troppau als 6. und lehte Kate vorgesehene und mit der kaiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

109.000 fl. ober 218.000 K

115. Der in der taisertichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 21, S. 1, auf Abaptirung, Einrichtung und Unterrichtsersorbernisse für Schlesien vorgesehene Betrag von

27.000 fl. ober 54.000 K

- 116. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 21, S. 1, auf Bauten und Realitätenankäuse als Mehrerfordernis für den Flügelban der Lehrerbildungsanstalt in Stanislau vorgesehene Betrag von . . 1.289 fl. oder 2.578 K
- 117. Der in der taiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 21, §. 1, auf Bauten und Realitätenankäuse zur Unterbringung der Lehrerbildungsanstalt in Sambor als 2. Rate vorgeschene Betrag von . . 60.000 fl. oder 120.000 K
- 118. Der in der laiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 21, §. 7, zur Hebung des Bolksschulwesens in Istrien vorgesehene Betrag von 3.000 fl. ober 6.000 K
- 119. Der in der kaisertichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 21, §. 10, auf Bauten und Realitätenankäuse zur Unterbringung der Staatsvolkssichule in Pola als 2. Rate vorgesehene Betrag von 50.000 fl. ober 100.000 K

- 120. Der mit dem Finanzgesetze für das Jahr 1897, Beilage II unter Post 1, sür das hygienische Institut in Wien als 1. Rate bewilligte und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von . . . . . . . . . 100.000 fl. oder 200.000 K
- 121. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Ar. 237, Beilage II unter Post 1, zur Herstellung eines hygienischen Institutes nebst staatlicher Lebensmittel-Untersuchungsanstalt in Wien für das Jahr 1898 als 2. Rate vorgeschene und mit der kaiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Ar. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

50.000 fl. ober 100.000 K

- 122. Der mit dem Finanzgesetze für das Jahr 1897, Beilage II unter Bost 2, zum Ausbaue der Gewehrfabrik in Wien als 1. Rate bewilligte und mit der kaiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von . . . . . . . . . . . . . 270.000 fl. ober 540.000 K
- 123. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für bas Jahr 1899, Beilage II unter Post 1, für bengleichen Zwed als 2. Rate vorgesehene Betrag von

130.000 fl. ober 260.000 K

- 125. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899, Beilage II unter Post 3, für den gleichen Zweck als 2. Kaufschillingsrate vorgesehene Betrag von

47.500 ff. ober 95.000 K

- 126. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, Beilage II unter Post 5, zum Baue des physikalisch-mathematisch-astronomischen Institutes der böhmischen Universität in Prag für das Jahr 1898 als 1. Rate vorgesehene und mit der kaiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von 100.000 fl. oder 200.000 K
- 127. Der mit bem Finanzgesetze für das Jahr 1897, Beilage II unter Post 3, für das böhmisch= medicinische Institutsgebäude in Prag bewilligte und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von 158.000 fl. oder 316.000 K

128. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Mr. 237, Beilage II unter Post 2, für den Ausbau des böhmischen medicinischen Institutsgebäudes in Prag sammt innerer Einrichtung für das Jahr 1898 als 2. und letzte Rate vorgesehene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Mr. 99, bis Ende December 1900 verlängerie Betrag von

7.000 fl. ober 14.000 K

- 129. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, Beilage II unter Post 2, zur Herstellung der botanischen Universitätsgärten nebst Instituten als 3. und sehte Rate inclusive Grundankauf für das Jahr 1899 vorgesehene Betrag von . . . . . . . 50.000 fl. ober 100.000 K
- 130. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, Beilage II unter Post 6, für den Bau eines physiologischen Institutes der deutschen Universität in Prag für das Jahr 1898 als 1. Rate vorgesehene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

100.000 fl. ober 200.000 K

131. Der in ber kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265, Beilage II unter Post 4, für ben Bau bes chemischen Institutes ber böhmischen Universität in Prag für das Jahr 1899 als 1. Rate vorgesehene Betrag von

100.000 fl. ober 200.000 K

132. Der mit dem Finanzgesetze für das Jahr 1897, Beilage II unter Post 7 für die medicinische Klinif in Krakau bewilligte und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, K. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von

160.000 fl. ober 320.000 K

133. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Ar. 237, Beilage II unter Post 7, zur baulichen Ausgestaltung der techenischen Hochschule in Wien für das Jahr 1898 als 2. Rate vorgesehene und mit der kaiserlichen Bersordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Ar. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

100.000 fl. ober 200.000 K

134. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, Beilage II unter Post 5, für ben gleichen Zweck für das Jahr 1899 als 3. Rate vorgesehene Betrag von

100.000 fl. ober 200.000 K

135. Der mit dem Finanzgesetze für das Jahr 1897, Beilage II unter Post 14, für das Chymnasium und die Lehrer-Bildungsanstalt in Clmün als 1. Nate bewilligte und mit der faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von

150.000 fl. ober 300.000 K

## D. Im Ctat des Finanyministeriums.

1. Die in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 für den Bau eines Amtsgebäudes in Bien, III. Bezirk, vorgeschenen Beträge, und zwar:

für Capitel 10, Titel 1, Centralleitung . . . . 100.000 fl. ober 200.000 K

für Capitel 10, Titel 2, leitende Finanzbehörden 75.000 fl. oder 150.000 K

für Capitel 10, Titel 9, Grundsteuercatafter

150.000 fl. ober 300.000 K

für Capitel 17, Titel 1, Stempelgefälle .

75.000 fl. ober 150.000 K

für Capitel 18, Lotto . . . 100.000 fl. ober 200.000 K

- 2. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für das Jahr 1899 unter Capitel 14, Titel 1, für den Bau eines Autsgebändes in Wien, XV. Bezirf, vorgesehene Betrag von . . 77.000 fl. ober 154.000 K
- 3. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Rr. 237, für das Jahr 1898 unter Capitel 10, Titel 2 "Leitende Finanzbehörden", für den Bau eines Amtögebäudes am Porič in Prag als 1. Rate vorgesehene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von . . 50.000 fl. oder 100.000 K
- 4. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 für denselben Zweck als 2. Rate vorgesehene Betrag von . . 50.000 fl. oder 100.000 K
- 5. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Capitel 10, Titel 2, für den Ban eines Amtsgebäudes in Graz als 1. Rate vorgesehene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, M. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von 200.000 st. oder 400.000 K
- 6. Der in der faiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Ar. 237, sür das Jahr 1898 unter Capitel 10, Titel 3 "Directer Stenerdienst", für den Neubau eines Amtsgebäudes in Deutsch-Landsberg vorgeschene und mit der faiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Ar. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Vetrag von . . . . 6.800 st. oder 13.600 K

- 7. Der in ber kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899, unter dem gleichen Titel für den Ankauf von drei Häusern und Baukosten sur das Amtsgebäude in Chotebor vorgeschene Betrag von 1.650 st. oder 3.300 K
- 8. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265, für daß Jahr 1899 unter dem gleichen Titel für den Zudau und Adaptirungen zum Amtsgebände in Oberhollabrunn als 2. Rate vorgesehene Vetrag von 13.000 fl. oder 26.000 K
- 9. Die in der faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 für den Ban eines Amtsgebändes in Storojynes als erste Rate vorgeschenen Beträge, und zwar:

unter Capitel 10, Titel 3, Directer Stenerdienst 1.871 fl. ober 3.742 K;

unter Capitel 10, Titel 6, Steueramter . . . 4.420 fl. ober 8.840 K;

unter Capitel 10, Titel 9, Grundsteuercataster 1.7.00 fl. ober 3.400 K

- 10. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Rr. 237, für daß Jahr 1898 unter Capitel 10, Titel 6 "Steuerämter", für den Bau eines Amtsgebäudes in Wels vorgesehene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von . 28.000 fl. oder 56.000 K
- 11. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Capitel 10, Titel 6 "Steuerämter", für den Bau eines Amtsgebäudes in Ottensheim vorgeschene Betrag von . . . 13.210 fl. ober 26.420 K
- 12. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, A. G. Bl. Ar. 265, für das Jahr 1899 unter demselben Titel für den Bau eines Amtsgebäudes in Arnau vorgesehene Vetrag von 10.205 fl. oder 20.410 K
- 14. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Juhr 1898 unter demselben Titel für die Adaptirung beim Amtsgebände in Hohenelbe vorgesehene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von . . 2.655 fl. oder 5.310 K
- 15. Der in berselben Verordnung und unter bemielben Titel für das Jahr 1899 für die Grunderwerbung und den Van eines Amtsgebändes in Profinih vorgesehene Vetrag von . 19.020 fl. oder 38.040 K

- 16. Der in berfelben Berordnung und unter bemfelben Titel für bas Jahr 1899 für bie Abaptirung eines Hauses in Ledes vorgesehene Betrag von 1.860 fl. oder 3.720 K
- 17. Der in berfelben Berordnung und unter bemfelben Titel für bas Jahr 1899 für ben Bau eines Umtsgebäudes in Gwodziec vorgeschene Betrag von . . . . . 6.790 fl. ober 13.580 K
- 18. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1848, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Capitel 10, Titel 8, "Jollverwalstung", für die Aufführung eines Neugebändes in Trient vorgesehene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

21.600 fl. ober 43.200 K

- 19. Der in ber kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter bemselben Titel für die Erweiterung der hanptzollämtlichen Magazine in Trient vorgesehene Betrag von . . . 3.270 fl. oder 6.540 K
- 20. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265, für das Jahr 1899 unter bemselben Titel für die Errichtung eines Neubaues in Podwoloczyska als 1. Rate vorgesehene Betrag von . . . 1.330 fl. oder 2.660 K
- 21. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Rr. 237, für das Jahr 1898 unter Capitel 11, Titel 5, "Kosten der Herstellung der Controlgewichte der Landesgoldmünzen der Kronenwährung" vorgesehene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von . . . . . . . . . . . . . . . . . . 10.000 fl. oder 20.000 K
- 22. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Capitel 11, Titel 5, für denselben Zweck vorgesehene Betrag von . . 10.000 fl. oder 20.000 K
- 23. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Ur. 237, für das Jahr 1898 unter Capitel 14, Titel 1, für Nenbauten, und zwar für die Errichtung eines neuen Gebäudes zur Unterbringung des Linien-Berzehrungssteneramtes in Barcola vorgeschene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Ur. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von 22.000 st. oder 44.000 K
- 24. Die mit der laiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Capitel 16, Tabul, Titel 2, "Neubauten" vorgesehenen und mit der kaiserlichen Verordnung vom 24 Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerten Beträge, und zwar:

für die herstellung bei der Tabaksabritsanlage in Wien (Ottakring) . . 150.000 fl. oder 300.000 K

für die Abaptirungsbauten behufs Installirung bes Tabakhauptmagazins und für die herstellung einer Schleppbahn in Wien (Rennweg) . 24.000 fl. ober 48.000 K

für ben Bau eines Fabricationsgebäudes und herstellung einer Wärmtuche in Fürstenfelb (2. Rate) 50.000 fl. ober 100.000 K

jür den Bau einer Arbeiterspeisehalle in Neutitschein . . . . 10.000 st. oder 20.000 K

25. Die in der faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für das Jahr 1899 unter bemselben Titel vorgesehenen Beträge, und zwar:

für ben Ban eines Umtegebandes für bie

Generaldirection der Tabafregie (1. Rate)

200.000 fl. ober 400.000 K für den Ban eines Fabricationsgebäudes, dann für die herstellung einer Bärmküche in Fürstenseld (3. Rate), dann sur den Ausban eines Stockwertes auf das Feuerwächtergebäude 12.000 fl. ober 24.000 K

für den Bau eines Arbeiterbades in Joachimsthal . . . . 8.000 fl. oder 16.000 K für den Bau der neuen Tabaksabriksanlage in Bisel (2. Rate) . . . 100.000 fl. oder 200.000 K

für den Bau der neuen Tabatfabritsanlage in Tachau (2. Rate) . . 100.000 fl. oder 200.000 K

für die Herstellung einer Rollbahn in Iglau 8.000 fl. ober 16.000 K

für die Herstellung eines Arbeiterbades in Winniti . . . . 14.000 fl. oder 28.000 K

für den Zubau zum Magazinsgebäude und Herstellung einer Schleppbahn in Jagielnica 25.000 fl. oder 50.000 K

für den Aufbau eines Stodwerles auf den Buban zum Werkstättengebände in Krafan . 8.000 fl. ober 16.000 K

für ben Beitrag zu den Koften ber Lenoregulirung in Sacco . . 5.000 fl. ober 10.000 K

26. Die mit ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für das Jahr 1899 für den Ban eines Amtsgebändes in Prag als 3. Rate vorgesehenen Beträge, und zwar:

Unter Capitel 18, Lotto . . 14.700 fl. ober 29.400 K

unter Capitel 20, Bunzirung . 6.917 fl. oder 13.834 K

unter Capitel 25, Münzwesen . 6.917 st. ober 13.834 K

27. Der mit dem Finanzgesetze für das Jahr 1897, Beilage II unter Bost 2, für den Bau eines Amtsgebäudes im KV. Bezirke in Wien bewilligte und mit der kaiserlichen Becordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von 200.000 fl. oder 400.000 K

28. Der mit dem Finanzgesehe für das Jahr 1897, Beilage II unter Post 3, für den Bau eines Amtsgebäudes am Porië in Prag als 1. Nate bewilligte und mit der kaiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Eredit von

100.000 fl. ober 200.000 K

## E. Im Ctat des Handelsministeriums.

- 1. Der mit dem Finanzgesetze für das Jahr 1897 unter Titel 6, §. 6, sür den Neubau eines Amtsgebändes in Deutschlandsberg als 1. Rate bewilligte
  und mit der taiserlichen Verordnung vom 24. Juni
  1900, N. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900
  verlängerte Eredit von 3.000 fl. ober 6.000 K
- 2. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 7, §. 5, für denselben Zweck als 2. Nate vorgeschene und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von 3.000 fl. oder 6.000 K
- 3. Der in der taiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 9, S. 4, für denselben Zweck als 3. Rate vorgesehene Betrag von 2.500 fl. oder 5.000 K
- 4. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 10, §. 4, für den Bau einer Anlegeriva in Bosoljina bei Trau vorgesehene Betrag von . . . . . . . . . 3.300 fl. oder 6.600 K
- 5. Der in der faiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter demselben Titel für die Verlängerung der Usermaner vor der Eisenbahnstation in Spalato als 1. Rate vorgeschene Vetrag von

10.000 fl. oder 20.000 K

- 7. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 10, Ş. 7, für die Ausrüstung der wichtigeren Hasencapitanate mit Dampffahrzeugen

- 28. Der mit bem Finanzgesehe für bas Jahr und zur Überwachung ber Seefischerei als 1. Rale, Beilage II unter Bost 3, für ben Bau eines vorgesehene Betrag von . 5.000 fl. ober 10.000 K
  - 8. Der mit dem Finanzgesche für das Jahr 1897 unter Titel 9, §. 4, für die Kosten der Bauten neuer Post- und Telegraphengebäude bewilligte und mit der faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, dis Ende December 1900 verlängerte Credit von 171.000 fl. oder 342.000 K
  - 9. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 12, S. 4, für den Bau eines Post- und Telegraphengebändes in Karlsbad als 2. Rate vorgesehene Betrag von . 60.000 fl. oder 120.000 K
  - 10. Der in berselben Berordnung für bas Jahr 1899 unter Titel 12, §. 4, für die Abaptirung neuer und Erweiterung bestehender Amter vorgesehene Betrag von . . . . 63.000 fl. ober 126.000 K
  - 11. Der mit der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, Beilage Ufür das Jahr 1899 unter Post 1, für die Erweiterung der Anlagen der Lagerhäuser in Triest vorgesehene Betrag von 500.000 fl. oder 1,000.000 K

## F. Im Ctat des Eisenbalzuministeriums.

- 1. Der mit dem Finanzgesetze für das Jahr 1895, unter Capitel 27, Titel 14, §. 1, für die Herstellung einer Zweigleitung zur Wasserstation am Bahnhofe Mittelgrund bewilligte und mit der laiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, dis Ende December 1900 verlängerte Credit von . . 7.410 fl. in Gold oder 17.640 K
- 2. Der mit dem Finanzgesche für das Jahr 1896 unter Capitel 28, Titel 7, §. 1, für die Erweiterung der Station Neu-Sandec bewilligte und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, dis Ende December 1900 verlängerte Tredit von . . 50.000 fl. oder 100.000 K

Die in der kaiserlichen Berordnung vom 28. Des cember 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 vorgesehenen und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende Descember 1900 verlängerten Beträge, nämlich:

3. Unter Capitel 28, Titel 4, S. 2, für Investitionen aus dem Investitionssonde der verstaatlichten Linien der österreichischen Localeisenbahngesellschaft
2.800 fl. oder 5.600 K

Unter Capitel 28, Titel 5, §. 11:

4. Ergänzung ber für ben Stations- und Fahrbienst bestimmten Einrichtungs- und Ausruftungsgegenstände, inclusive Labemittel

55.000 fl. ober 110.000 K

- 5. Neuherstellungen und Berbesserungen von elektrischen Starkstromanlagen und die zu Untersuchungszwecken ersorberlichen Instrumente und Apparate . . . . 100.000 fl. ober 200.000 K
- 6. Durchführung von Bersuchen und Neuerungen . . . . . . 30.000 fl. ober 60.000 K
- 7. Für bie Berbefferung von Speisemaffern, eventuell Drudwertsanlagen

120.000 fl. ober 240.000 K

8. Unter Capitel 28, Titel 5, §. 12, Investitionen aus nachbenannten Investitionssonden: b) der Linien der österreichischen Localcisenbahugesellichaft, für Erweiterung von Anschlussstationen nebst Reconstruction der Bahnstrecken aus Anlass des Auschlusses neuer fremder Bahnen

84.500 fl. ober 169.000 K

Die in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 vorgeschenen Beträge, nämlich:

- 9. Unter Capitel 27, Titel 1, für außerorbentliche Ausgaben . 287.000 fl. oder 574.000 K
- 10. Unter Capitel 27, Titel 4, §. 2, für Investitionen aus dem Investitionssonde der verstaatlichten Linien der österreichischen Localeisenbahngesellschaft . . . . . . . . . 5.200 fl. oder 10.400 K

Unter Capitel 27, Titel 5, §. 11:

- 12. Telegraphen-, Fernsprech- und Signalifirungeleitungen, Apparate und Einrichtungen

150.000 fl. ober 300.000 K

- 14. Auswechslung von Holzbrüden durch definitive Constructionen . 90.000 fl. ober 180.000 K
- 15. Bersicherungsbauten bei Lehnen und Böschungen, Schuthbauten gegen Lawinenabstürze, Unterbauobjecte, Rebenanlagen zc.

350.000 fl. ober 700.000 K

- 16. Einlegen neuer und Berstärkung bestehender Brücken . . . . . . . . 150.000 fl. ober 300.000 K
- 17. Aufnahmsgebäude und Beamtenwohnungen an den Bahnlinien St. Pölten—Leobersdorf Gutenstein und Pöchlarn—Kierherg-Vaming (15. Rate)
  15.000 fl. oder 30.000 K
- 18. Ausrustung von Locomotiven mit Geschwindigkeitsmessen . . . 10.000 fl. oder 20.000 K

- 19. Berbesserung der Speisewässer, eventuell Drudwerffanlagen 190.000 fl. ober 380.000 K
- 20. Unter Capitel 27, Titel 5, §. 12, Inveftitionen aus nachbenannten Investitionssonden a) der Linien der österreichischen Localeisenbahngeschlichaft: Meliorationen und diverse Ergänzungsbauten

84.800 fl. ober 169.600 K

- 21. Unter Capitel 27, Titel 6, §. 5, Bauliche Anlagen . . . . . 5.000 fl. ober 10.000 K
- 22. Der mit dem Gesetze vom 17. November 1899, R. G. Bl. Nr. 218, betreffend die Gewährung von Unterstützungen aus Staatsmitteln und die Bewilligung anderweitiger Credite anlässlich von Elementarcreignissen, Artifel II, Bunkt d) im Etat des Eisenbahnministeriums: Für Wiederherstellungen anlässlich der durch Hochwässer an den t. k. Staatsbahnen hervorgerusenen Schäden, sowie für nothwendige Sicherung der Bahnanlagen gegen Wiederholung derselben bewilligte Credit von

2,150.000 fl. ober 4,300.000 K

## 6. Im Etat des Acherbauministeriums.

- 1. Der mit dem Finanzgesetze für das Jahr 1897 unter Titel 2 für die Errichtung eines bakteriologischen Laboratoriums in Wien bewilligte und mit der kaiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von . . 86.000 fl. oder 172.000 K
- 2. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 2 für die Reconstruction des Gassammlers der Ölgasanstalt bei der chemisch-physiologischen Bersucksanstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg vorgeschene Vetrag von

4.000 fl. ober 8.000 K

3. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899, unter Titel 4, Post 16, für behördliche Maßnahmen aus Anlass der gesetwidrigen Ergänzung und des gesetwidrigen Berkauses weinähnlicher und weinhältiger Getränke vorgesehene Betrag von .

3.000 fl. ober 6.000 K

- 5. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, Beilage II für das Jahr 1899 unter Post 3, für landwirtschaftliche Investitionen des Exlehens Brana in Dalmatien vorgesehene Betrag von 90.000 fl. oder 180.000 K

1899, R. G. Bl. Dr. 218, ad He, jur Behebung ber Sochwässerschaben im Jahre 1899 in ben Staals. und Fondsforsten bewilligte Credit bis zum Maximalbetrage von . . . 860.000 fl. ober 1,720.000 K

### Im Etat des Justigministeriums.

- 1. Der mit ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 3 für Abaptirungen und Bumieten von Gerichtstocalitäten vorgesehene Betrag von 100.000 fl. ober 200.000 K
- 2. Der in berfelben Berordnung für bas Jahr 1899 unter Titel 3 für die Amtseinrichtung vorgesehene Betrag von . 50.000 fl. oder 100.000 K
- 3. Der in berjelben Berordnung für bas Jahr 1899 unter Titel 3 fur ben Beitritt von Berichten jum Chede und Clearingverfehr bes Postsparcaffenamtes vorgesehene Betrag von 5000 fl. ober 10.000 K
- 4. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 3 für Erganzung der Amtebibliotheten vorgeschene und mit der faiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Enbe December 1900 verlängerte Betrag von

50.000 fl. oder 100.000 K

5. Der mit bem Finanggesche für bas Jahr 1891 unter Titel 4, S. 22, für den Ban bes Areisgerichtes in Azeszów bewilligte und mit der faiferlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl Rr. 99, bis Ende December 1900 verlangerte Credit von

5000 fl. ober 10.000 K

- 6. Der mit bem Kinanggesetze für das Rabr 1897 unter Titel 4, S. 16, für den Anfauf eines Baugrundes für das Gerichtsgebäude in Laibach bewilligte und mit der faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von . . . 22.130 fl. oder 44.260 K
- 7. Der mit dem Finanzgesetze für bas Jahr 1897 unter Titel 4, S. 19, für ben Ban eines Berichte und Befangenhauses in Schenico bewilligte und mit ber faiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von . . . 3000 fl. ober 6000 K
- 8. Der in der faiferlichen Berordnung bom 28. December 1898, R. W. Bl. Mr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 4, §. 27, für benfelben Bwed vorgesehene und mit der faiferlichen Berordnung vom 24. Anni 1900, R. B. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

50.000 fl. oder 100.000 K

27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1898 unter Titel 4, §. 39, für bie Ababtirung

- 6. Der mit bem Gefehe vom 17. November | Jahr 1899 unter Titel 4, §. 27, für benfelben Bwed vorgesehene Betrag von . 30.000 fl. ober 60.000 K
  - 10. Der mit dem Finanggesehe für bas Jahr 1897 unter Titel 4, §. 26, für ben Ban eines Amtegebaubes in Karlsbad als 1. Rate bewilligte und mit ber faiferlidjen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Ar. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von . . . . . . . . . 30.000 fl. ober 60.000 K
  - 11. Der in ber laiferlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 4, S. 34, für benfelben 3med als 2. Rate vorgeschene Betrag von

20.000 fl. ober 40.000 K

- 12. Der mit dem Finanggesehe für das Jahr 1897 unter Titel 4, §. 28, für die Bauleitung bei bem burch die Gemeinde zu führenden Baue eines Gerichts = und Wefangenhaufes in Schlan bewilligte und mit ber faijerlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit 3.000 fl. ober 6.000 K von . . . . . . . . . . . . . .
- 13. Der mit bem Finanggefete für bas Jahr 1897 unter Titel 4, §. 29, für ben Ban eines Gerichts. gebäudes in Tabor bewilligte und mit der kaiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900. R. G. Bl. Mr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Credit von

10.000 fl. ober 20.000 K

14. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Mr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 4, S. 9, für den Ban eines gemeinichaftlichen Amtsgebandes in Mezzolombardo vorgesehene und mit ber faiferlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Mr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

15.033 fl. ober 30.066 K

- 15. Der in derfelben Berordnung für bas Jahr 1898, unter Titel 4, S. 18, für die innere Ginrichtung des Amtsgebändes in Anittelfeld vorgesehene und mit ber faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Mr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von . . . 3.000 fl. ober 6.000 K
- 16. Der in derfelben Berordnung für bas Jahr 1898, unter Titel 4, §. 29, für ben Bau eines Strafgerichtsgebäudes in Brag als 4. Rate vorgesehene und mit der faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Mr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von . 100.000 fl. vber 200.000 K
- 17. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 4, S. 29, für benjelben Bwed als 5. Rate vorgeschene Betrag von

50.000 fl. oder 100.000 K

18. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 9. Der in der faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Rr. 237, für bas

bes gemeinschaftlichen Amtsgebanbes in Sobenelbe vorgesehene und mit der faiserlichen Verordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Mr. 99, bis Ende Dreember 1900 verlangerte Betrag von

11.360 fl. vder 22.720 K

- 19. Der in berselben Berordnung für das Jahr 1898 unter Titel 4, S. 40, für die Renovirung ber funsthistorisch wertvollen Façade am Amtsgebande zu Prachatit vorgeschene und mit der faijerlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von
  - 1.000 fl. ober 2.000 K
- 20. Der in berfelben Berordnung für bas Jahr 1898 unter Titel 4, §. 42, für ben Ban eines Gerichte. und Gefangenhauses in Trantenan als 1. Rate vorgejehene und mit der faiferlichen Berordnung bom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

50.000 fl. ober 100.000 K

- 21. Der in berfelben Berordnung für bas Jahr 1898 unter Titel 4, §. 46, für ben Ban eines Gerichteund Gefangenhaufes in Iglan als erfte Rate vorgejehene und mit ber faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Mr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von
  - 40.000 fl. ober 80.000 K
- 22. Der in berfelben Berordnung für bas Jahr 1898 unter Titel 4, 8. 47, für ben Bau eines Werichtshauses in Sternberg, einschließlich ber Baugrundtoften als 1. Rate vorgesehene und mit der faiserlichen Berordnung vom 24. Juni 1900, R. G. Bl. Rr. 99, bis Ende December 1900 verlängerte Betrag von

20.000 fl. ober 40.000 K

23. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. B. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899, unter Titel 4, S. 42, für benselben Zwed als 2. Rate vorgesehene Betrag von

30.000 fl. ober 60.000 K

- 24. Der in berfelben Berordnung für bas Jahr 1899 unter Titel 4, §. 5, für ben Bau eines Gerichts. und Gefangenhauses in Wels als 5. Rate vorgeschene Betrag von . . . . 80.000 fl. ober 160.000 K
- 25. Der in berfelben Berordnung für bas Jahr 1899 unter Titel 4, §. 6, für bie innere Einrichtung des vorbenannten Objectes vorgeschene Betrag von 26.000 fl. ober 52.000 K
- 26. Der in berfelben Berordnung für bas Jahr 1899, unter Titel 4, §. 7, für ben Bau eines gemeinschaftlichen Umtsgebäubes in Ottensheim als 1. Rate vorgeschene Betrag von

20.000 fl. ober 40.000 K

27. Der in berfelben Berordnung für bas Jahr 1899 unter Titel 4, §. 9, für ben Bau eines Urreft= hauses in Schwaz vorgesehene Betrag von

- 28. Der in berfelben Berordnung für bas Jahr 1899 unter Titel 4, S. 11, für ben Bau eines Umtsgebändes und Arrefthauses in Meran als 1. Rate vorgeschene Betrag von 50.000 fl. ober 100.000 K
- 29. Der in berielben Berordnung für bas Jahr 1899 unter Titel 4, §. 16, für ben Ban eines Amtsgebäudes in Voitsberg als 2. Rate vorgesehene Betrag von . . . . . . . . 30.000 fl. ober 60.000 K
- 30. Der in berfelben Berordnung für das Jahr 1899 unter Titel 4, S. 17, für den Ban eines Breisgerichtsgebandes in Marburg als 2. Rate vorgesehene Betrag von . . . . 70.000 fl. ober 140.000 K
- 31. Der in berfelben Berordnung für bas Jahr 1899 unter Titel 4, §. 18, für den Urreftbau beim Bezirksgerichte in Beig vorgesehene Betrag von

10.500 fl. ober 21.000 K

- 32. Der in berfelben Berordnung für das Jahr 1899 unter Titel 4, §. 21, für den Ban eines Gerichts gebäudes in Laibach als 3. Nate vorgesehene Betrag . . . . . . . 50.000 fl. ober 100.000 K
- 33 Der in berfelben Berordnung für bas Jahr 1899 unter Titel 4, §. 22, für ben Antauf und bie Adaptirung ber Raferne in Andolfswerth zu Gerichtszweden als 3. Rate vorgesehene Betrag von

50.000 fl. ober 100.000 K

- 34. Der in berfelben Berordnung für bas Jahr 1899 unter Titel 4, §. 30, für ben Bau eines Gerichtse und Gefangenhauses in Pilsen als 3. Rate vorgesehene Betrag von 80.000 fl. oder 160.000 K
- 35. Der in berfelben Berordnung für das Jahr 1899 unter Titel 4, §. 36, für den Bau eines Amtsgebaubes in Smidov als 1. Rate vorgesehene Betrag von . . . . . . . . 20.000 fl. ober 40.000 K
- 36. Der in berfelben Berordnung für bas Jahr 1899 unter Titel 4, S. 40, für ben Bau eines Amtsgebäudes in Marschendorf als 1. Rate vorgeschene Betrag von . . . . . 40.000 fl. vder 80.000 K
- 37. Der in berfelben Berordnung für bas Rabr 1899 unter Titel 4, §. 43, für den Bau eines Amtsgebäudes in Profsnip als 1. Rate vorgesehene Betrag von . . . . . . . . 10.000 fl. oder 20.000 K
- 38. Der in berfelben Berordnung für bas Jahr 1899 unter Titel 4, §. 44, für ben Bau eines Amtsgebäudes in Lundenburg als 1. Rate vorgesehene Betrag von . . . . 50.000 fl. ober 100.000 K
- 39. Der in berfelben Berordnung für bas Jahr 1899 unter Titel 4, §. 47, für ben Bau eines Amtsgebäudes in Polnisch-Ostrau als 1. Rate vorgesehene Beirag von . . . . 25.000 fl. ober 50.000 K
- 40. Der in berfelben Berordnung für bas Jahr 1899 unter Titel 4, §. 52, für ben Bau eines Umtsgebaubes in Uhnow als 1. Rate vorgesehene Betrag 19.100 fl. oder 38.200 K | von . . . . . . . . . . 20.000 fl. oder 40.000 K

#### §. 5.

Der Finangminister wird ermachtigt, in ber Beit vom 1. Juli bis Ende December 1901 Objecte bes unbeweglichen Staatseigenthums, beren Schapungs. wert für jedes einzelne Object ben Betrag von 50.000 K nicht überfteigt, bis zum Gesammtwerte von 1,000.000 K ohne vorausgegangene specielle Buftimmung bes Reichsrathes gegen bloge nachträgliche Rechtsertigung zu veräußern. Ebenso ift ber Finanzminister gegen nachträgliche Rechtsertigung ermachtigt, in ber Beit vom 1. Juli bis Enbe December 1901 die Belastung von Objecten des unbeweglichen Staatseigenthums mit Dienstbarteiten zu gestatten, wenn die Wertverminderung bes zu belaftenben Objectes ober ber Wert bes einzuräumenben Mechtes in jedem einzelnen Falle den Betrag von 50.000 K nicht übersteigt. Der Gesammtwert ber in dieser Beise einzuräumenden Dienstbarkeiten barf ben Betrag von 400.000 K nicht übersteigen. Ferner ift der Finanzminister gegen nachträgliche Rechtsertigung

ermächtigt, während ber Zeit vom 1. Juli bis Ende December 1901 ben im Rutgenusse von Staatseisenbahnen stehenden Gesellschaften die Bewilligung zum Verkaufe von entbehrlichen Staatseisenbahngrundstücken gegen angemessene Entschädigung des Staatsichahes für das Aufgeben des Eigenthumsrechtes, und zwar auch in jenen Fällen zu ertheilen, in welchen der Schähungswert des einzelnen Verkaussobjectes den Vetrag von 50.000 K übersteigt.

#### ŝ. 6.

Mit bem Bollzuge dieses Gesetzes, welches mit 1. Juli 1901 in Wirksamkeit tritt, wird Mein Finangminister betraut.

Schonbrunn, 23. Juni 1901.

# Brang Bofeph m. p.

Roerber m. p.	Welfersheimb m. p
Wittef m. p.	Böhm m. p.
Spens m. p.	Hartel m. p.
Rezet m. p.	Call m. p.
Giovanelli m. p.	Bietat m. p.

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XXXVIII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 29. Juni 1901.

Inhalt: N 79. Allerhöchstes Sandichreiben, betreffend bas Berhaltnis, in welchem die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Lander in der Brit vom 1. Juli 1901 bis 30. Juni 1902 zu den Koften der gemeinsamen Angelegenheiten beizutragen haben.

## 79.

# Allerhödistes Handschreihen vom 22. Juni 1901.

betreffend das Berhältnis, in welchem die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder in der Zeit vom 1. Juli 1901 bis 30. Juni 1902 zu den Kosten der gemeinsamen Angelegenheiten beizutragen haben.

Seine f. und f. Apostolische Majestät haben das nachstehende Allerhöchste Sandschreiben allergnäbigst zu erlassen geruht:

Lieber Dr. von Roerber!

Da zwischen ben geschlichen Bertretungen ber im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder und der Länder der ungarischen Krone hinsichtlich des Berhältnisses, in welchem dieselben zu den Kosten der gemeinsamen Angelegenheiten beizutragen haben, ein Ilbereinkommen im Sinne des §. 3 des Gesetzes vom

21. December 1867, R. G. Bl. Nr. 146 (§§. 19, 20 und 21 des ungarischen Gesehartikels XII vom Jahre 1867) nicht erzielt worden ist, sinde Ich auf Grund des §. 3 des citirten Gesetes (§. 21 des citirten Gesetes (§. 21 des citirten Gesetes artisels) mit einer Geltung für die Zeit vom 1. Juli 1901 vis 30. Juni 1902 zu bestimmen, dass zur Bestreitung des Auswandes für die gemeinsamen Angelegenheiten, wie sich derselbe nach Abzug von zwei Percent zu Lasten des ungarischen Staatsschapes auf Grund des Gesetes vom 8. Juni 1871, R. G. Bl. Nr. 49, ergibt, die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder 6649 Percent und die Länder der ungarischen Krone 3349 Percent beizutragen haben.

strone 3349 Percent veizutragen gaven.

Ich beauftrage Sie, dies zur allgemeinen Renntnis zu bringen.

Bien, am 22. Juni 1901.

Frang Joseph m. p.

Roerber m. p.

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

XXXIX. Stück. — Ausgegeben und versendet am 29. Juni 1901.

Inhalt: M 80. Gefet, womit Bestimmungen ber Rentensteuer abgeandert werden.

## 80.

# Gefet vom 26. Juni 1901,

womit Bestimmungen ber Rentensteuer abgeandert werben.

Mit Bustimmung beiber Hauser bes Reichsrathes jinde Ich anguordnen, wie folgt:

#### Artifel I.

In theilweiser Abanberung des §. 131, lit. d, des Gesehes vom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, betreffend die directen Personalsteuern, wird bestimmt, dass die Zinsen von Psandbriesen und von den auf Grund von gewährten Darlehen emittirten Obligationen der Landescreditinstitute, einschließlich bes Galizischen Bodencreditvereines, sowie der Psandbriesanstalten der Sparcassen, einschließlich der in Bildung begriffenen Centralbank der deutschen Sparcassen in Prag und einer auf gleichartiger Grundlage

zu errichtenben Centralbant ber böhmischen Sparcassen in Prag einer Rentensteuer von 1/2 Procent unterliegen.

Derfelben Steuer unterliegen bie von dem t. t. privilegirten öfterreichischen Creditinstitute für Berkehrsunternehmungen und öffentliche Arbeiten emittirten Theilschuldverschreibungen.

#### Urtifel II.

Die Wirffamteit biefes Gesehes beginnt mit 1. Janner 1902.

#### Artifel III.

Mit ber Durchführung Diefes Gefehes betrauc 3ch Meinen Finangminifter.

Schönbrunn, 26. Juni 1901.

# Frang Bofeph m. p.

Roerber m. p. Böhm m. p.

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

 $\mathbf{X}\mathsf{L}$ . Stück. — Ausgegeben und verlendet am 1. Juli 1901.

Inhalt: M 81. Gefet, womit beguglich der beim Nohlenbergbaue in der Grube beschäftigten Arbeiter bas Gefet bom 21. Juni 1884 über bie Beichäftigung von jugendlichen Arbeitern und Frauenepersonen, bann über bie tagliche Arbeitebauer und die Sonntageruhe beim Bergbaue, abgeandert wird.

## 81.

# Gefet vom 27. Juni 1901.

womit bezüglich ber beim Rohlenbergbane in der Grube beschäftigten Arbeiter das Gefet vom 21. Juni 1884, R. G. Bl. Nr. 115, über die Beichäftigung von jugendlichen Arbeitern und Francuspersonen, bann über die tägliche Arbeitsbauer und die Sonntagsruhe beim Bergbaue, abgeändert wird.

Mit Bustimmung ber beiben Baufer bes Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

#### Artifel I.

Der §. 3 bes Gefebes bom 21. Juni 1884, R. G. Bl. Nr. 115, tritt bezüglich ber beim Kohlenbergbaue in der Grube beschäftigten Arbeiter in seiner gegenwärtigen Fassung außer Kraft und hat zu lauten, wie folgt:

#### §. 3.

Die Schichtbauer für bie beim Rohlenbergbaue in ber Grube beschäftigten Arbeiter barf neun Stunden täglich nicht übersteigen.

Der Beginn ber Schicht wird nach ber Beit ber Einfahrt, ihre Beendigung nach ber vollenbeten Husfahrt berechnet.

Die aus ber Natur bes Betriebes fich ergeben-

Schichtbauer einzurechnen, ausgenommen, wenn folche über Tag zugebracht werben, in welchem Falle auch die gur beguglichen Mus- und Biebereinfahrt erforberliche Zeit in die Schichtbauer nicht einzurechnen ist.

Ausnahmsweise kann auch eine längere als bie mit biefem Gefete festgesette Schichtbauer bis gum Musmage von zwölf Stunden mit einer gehn Stunden täglich nicht übersteigenden wirklichen Arbeitszeit gestattet werben, wenn bei bem betreffenben Bergbau zur Beit ber Rundmachung biefes Gefetes eine langere Schichtbauer bereits bestanden hat und die Ginführung ber neunftundigen Schichtbauer ober eine Abfürzung ber bisherigen Schichtbauer überhaupt im Sinblide auf die obwaltenden betriebstechnischen oder wirtschaftlichen Verhaltnisse bie Aufrechthaltung bes Betriebes unmöglich machen ober gefährden marbe.

Gine folche Ausnahme tann entweder für fammtliche Grubenarbeiter ober für einzelne Kategorien berfelben gewährt werben.

Die Bewilligung einer berartigen Ausnahme fann nach Anhorung bes Bergbauunternehmers und bes Localarbeiterausidjuffes (g. 23 bes Gefetes vom 14. August 1896. R. G. Bl. Nr. 156) auf bie Dauer ber erwähnten Berhaltniffe in erfter Inftang bie Berghauptmannichaft im Ginvernehmen mit ber politischen Lanbesstelle, in zweiter Inftang bas Aderbauministerium im Einvernehmen mit Ministerium bes Innern ertheilen.

Ferner fann ber Aderbauminister für bochgelegene Rohlenbergbaue ber Alpenlanber Ausnahmen von ber im erften Absațe bestimmten täglichen Schichtbauer mit ber Maggabe bewilligen, bafe bie ben, fowie bie fonftigen Ruhepaufen find in bie Gesammtbauer ber von einem Arbeiter in einer

151 /4

Boche verfahrenen Schichten nicht über 54 Stunden

betragen barf.

Die Berghauptmannschaft ist ermächtigt, im Falle außerordentlicher Greignisse ober zeitweiligen bringenben Bedarfes nach Zahl und Dauer beschränkte Überschichten zu gestatten.

### Artifel II.

Dieses Gesetz tritt ein Jahr nach ber Kundmachung in Wirksamkeit.

#### Urtitel III.

Mit dem Bollzuge biefes Gesetes sind bie Minister bes Aderbaues und bes Innern betraut.

Wien, am 27. Juni 1901.

# Franz Joseph m. p.

Roerber m. p. Giovanelli m. p.

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XLI. Stück. Ansgegeben und versendet am 10. Juli 1901.

Anhalt: (. W 82-84.) 82 Kundmachung, betreifend Die Ermächtigung bes f. f. hauptzollamtes I. Claffe in Anifig gur goufreien Behandlung von überfiedlungseffecten. — SI, Mundmadnung, wegen Erridtung von Pungirungsfiedten in Landstron und Dahrijde-Trubau. - 84. Wejen, betreffend ble Aufhebung ber dieurgifden Gremien und bie Überweisung des Bermögens berselben an die Arztefammern.

## 82.

# Kundmadjung des Finanzministeriums vom 18. Juni 1901.

betreffend die Ermächtigung des f. f. Sauptzollamtes I. Claffe in Auffig zur zollfreien Behandlung von Aberfiedlungseffecten.

Das t. t. Hauptzolamt I. Claffe in Auffig wird gur zollfreien Behandlung von Uberfiedlungseffecten nach Maggabe bes Artifels VIII, 3. 7, alinea 1 und des Artifels IX, B. 1, alinea 2 und 3 bes Bolltarifgesetes vom 25. Mai 1882 ermächtigt.

Böhm m p.

# 83.

# Kundmachung des Finanzministeriums vom 19. Juni 1901,

wegen Errichtung von Punzirungsstätten in Landstron und Mährisch-Trüban.

Dlit Beziehung auf ben Finangminifterialerlafs vom 30. November 1:66, R. G. Bl. Mr. 149, wird bekannigegeben, bafe mit 1. August 1901 bei ben 1. f. Steneramtern in Landstein und Mabrifch Tinbau errichteten dirurgiichen Gremen find aufgehoben.

Bungirungsftatten errichtet werben, welche ihre Thatigkeit auf den Autsbezirk der mit ihnen verbundenen Steueramter zu erftreden haben.

Die Punzirungsstätte in Landstron wird bem t. f. Pungirungsamte in Brag und die Pungirungsflätte in Mährijch-Trüban bem f. t. Haupt-Bungirungsamte in Wien birect untergeordnet fein.

Ein beionderes Amtszeichen werden diese beiden Bungirungestätten bis auf weiteres nicht führen, jonbern es werden die dort beamtshandelten Gold- und Silbermaren mit dem Amtszeichen bes vorgesetzten Pungirungsamtes verjehen fein.

Böhm m. p.

# Gefek vom 29. Juni 1901.

betreffend die Aufhebung der dirurgischen Gremien und die Uberweisung des Bermogens derfelben an die Arztefammern.

Mit Zustimmung beider Säufer Des Meidisrathes finde Ich anzuordnen, wie jolgt:

Die auf Grund bes Batentes vom 10. April 1773 und ber iväteren einichlagigen Bestimmungen

#### §. 2.

Das noch vorhandene Bermögen biefer Gremien geht an die auf Grund bes Besches vom 22. December 1891, R. G. Bl. Rr. 6 ex 1892, gebilbeten Arztefammern, in beren Sprengel ber Sit ber betreffenben Gremien gelegen ift, über.

Gbenfo wirb ben Arztefammern bie Berwaltung ber bei ben dirurgischen Gremien bestehenben

Stiftungen übertragen.

#### §. 3.

Die mit bem Bermögen ber chirurgischen Gremien verbundenen Rechte und die auf bemfelben haftenben Berpflichtungen werden burch biefes Gefet nicht berührt und es bleiben ben gur Beit ber Aufhebung biefer Gremien noch lebenben Mitgliebern berfelben, sowie ben Bitwen und Baifen von

Gremialmitgliebern jene Bortheile gewahrt, auf welche fie bei bem Fortbestande bes betreffenden Greminma aus beffen Bermogen Anspruch gehabt hatten.

Diefes Befet tritt mit bem Tage feiner Rund. machung in Birffamfeit.

#### 8. 5

Mein Minister bes Innern ift mit bem Bollzuge bes Gefetes betraut.

Wien, am 29. Juni 1901.

Frang Joseph m. p.

Roerber m. p.

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XLII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 11. Juli 1901.

Inhalt: M 85. Gefet, betreffend die im Jahre 1901 ficherzustellenden Bahnen niederer Ordnung.

## 85.

# Gefeh vom 1. Juli 1901,

# betreffend die im Jal,ce 1901 ficherzustellenben Bahnen niederer Ordnung.

Mit Zustimmung beiber Säuser des Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

#### Artifel I.

Die Regierung wird ermächtigt, unter ben Bebingungen dieses Gesehes die Ausführung ber nachfolgenden Bahnen niederer Ordnung sicherzustellen, und zwar:

- 1. von der Station Wallern oder einem anderen geeigneten Punkte der Localbahn Winterberg—Wallern über Tusset zur Reichsgrenze bei Brandhäuser mit einer Abzweigung nach Salnau zum Anschlusse an die Staatsbahnlinie Budweis—Salnau;
- 2. von der Station Ratonit der Staatsbahnlinic Beraun—Ratonit über Opočna zum Anschlusse an die Localbahn Postelberg — Laun, eventuell in Laun;
- 3. von der Station Saar der Localbahn Deutschbrod—Saar nach Tischnowit zum Anschlusse an die Linie Brünn—Tischnowit der österreichisch-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft;
- 4. von der Station Hartberg der Localbahn Fürstenfeld-Hartberg nach Friedberg;
- 5. von Trient über S. Michele und Cles nach Male;
- 6. von der Station Sudomer oder einem 18. anderen geeigneten Punkte der Localbahn Micheno— Innsbrud Unter-Cetno über Jungbunzlan und Unter-Pauhen thalbahn)

nach Alt-Baka zum Anschlusse an die südnordbeutsche Berbindungsbahn und die österreichische Nordwestbahn;

- 7. von der Station Sedlety-Kuttenberg der öfterreichischen Nordwestbahn über Kuttenberg und Roth-Janowit nach Bruč zum Anschlusse an die projectiete Localbahn Swetla—Kacow;
- 8. von der Station Kanden-Brunnersdorf der Buschtehrader Eisenbahn zur Station Willomit der Staatsbahnlinic Kaschip-Radonit und von der Station Radonity der genannten Staatsbahnlinie nach Duppau (Kaadener Localbahnen);
- 9. von der Station Böhmisch-Leipa der bohs mischen Nordbahn nach Steinschönan;
- 10. von der Station Betersdorf-Ullersborf ber Staatsbahnlinie hohenstabt Boptau nach Binkelsborf:
- 11. von der Station Hannsborf der Staatsbahn- linie Sternberg Grulich nach Mährisch-Altstadt;
- 12. von ber Station Neumarkt ber Localbahn Chabowta Zakopane nach Suchahora;
- 13. von der Station Przeworst der Staatsbahnlinie Krafau—Lemberg nach Bachorz;
- 14. von der Station Omund ber Niederöfterreichischen Baldviertelbahn über Weitra nach Groß-Gerungs;
- 15. von der Station Kornenburg der öfterreichischen Nordwestbahn nach Ernstbrunn;
- 16. von ber Station Gänserndorf der Kaiser Ferdinands-Nordbahn über Phrawarth nach Gaunersborf;
- 17. von der Station Mank der Localbahn St. Bolten — Kirchberg an der Pielach — Mank nach St. Leonhard am Forst;
- 18. von der Station Berg Isel der Localbahn Innsbrud-Hall in Tirol nach Fulpmes (Stubaithalbahn)

#### Artifel II.

Die im Artifel I bezeichneten Gifenbahnen find mit Ausnahme ber Linien von Ratonit nach Laun und von hartberg nach Friedberg, welche als Sauptbahnen zweiten Ranges herzustellen find, als Localbahnen auszuführen, und zwar sind die unter 1 bis einschließlich 4, bann unter 6 bis einschließlich 12, und unter 15 und 16 angeführten Linien normaliburig, die Linien unter 5, 13, 14, 17 und 18 schmalipuria berguftellen.

Die Concessionsbauer ber im Artifel I aufgegahlten Eisenbahnen ist mit höchstens 90 Jahren, vom Tage ber Concessionsertheilung an gerechnet, zu bemeffen.

#### Artifel III.

Für die im Artikel I, 38. 1 bis 5, bezeichneten Gifenbahnen tann bei Ertheilung ber Conceffion vom Staate auf die Dauer von 76 Jahren, vom Tage ber Concessionsertheilung an gerechnet, die Garantie eines jährlichen Reinerträgniffes gemahrt werben, welches bem Erforderniffe für die 4 Procent nicht überschreitende Berginfung und bie Tilgungequote der jum Zwede ber Weldbeschaffung für obige Bahnen aufzunehmenden Anlehen entspricht, so zwar, dass, wenn die jahrlichen Reinerträgniffe ber vorgenannten Bahnen die für dieselben garantirten Beträge nicht erreichen follten, bas Jehlende von der Staatsverwaltung zu erganzen sein wird.

Die obenerwähnten Anlehen dürfen für die einzelnen Bahnlinien nur bis zu jenen Rominalbeträgen aufgenommen werben, welche gur Beichaffung der nachfolgenden Summen in Barem erforderlich

find, und awar:

into, milo diout.				
Wallern-Brandhäuser	4			2,200.000 K
Rakoniy—Laun				7,500.000 "
Saar-Tischnowik .			٠	6,160.000 "
hartberg - Friedberg				4,040.000 "
Trient-Male				4,390.000 ,

### Artifel IV.

Für den Fall, als die Concession zum Baue und Betriebe ber im Artifel I, 38. 1 und 3, angeführten Bahnlinien burch die Unternehmung einer aufchließenben, gleichfalls bie Staatsgarantie genießenden Bahn übernommen werden jollte, fann seitens der Regierung für die hiedurch entstehenden, je als einheitliches Ganzes zu behandelnden Bahnunternehmungen die Garantie eines jährlichen Gejammtreinertrages gewährt werden, welcher ber Summe ber für jede einzelne der vereinigten Bahnlinien staatlich gewährleisteten Reinerträgnisse entspricht.

In bem Falle, als die Durchführung bes Baues der Gifenbahn hartberg-Friedberg durch die Unternehmung der Localbahn Fürstenfeld-Sartberg über- Staatsverwaltung nommen werben jollte, ift fur jede ber beiden ge- noch vor ber Concessioneertheilung zu erfolgen.

nannten Bahnen eine besondere Betriebsrechnung gu

In Bezug auf die im Ginne ber borftebenben Bestimmungen gebildeten Unternehmungen find, und zwar insbesondere bei ber Ausgabe von Actien und Obligationen, sowie bei sonstigen Rechtsgeschäften (Fusionirungsvertragen), welche in biefen Fallen borgenommen werben muffen, die in ben Artifeln IV und V bes Wesches vom 31. December 1894, R. G. Bl. Nr. 2 ex 1895, vorgeschenen finanziellen Begunftigungen finngemäß anzuwenden. Die in lit d) bes letten Artifels festgesette Befreiung bon ber Erwerb= und Gintommenfteuer, dann von der Ent: richtung ber Couponftempelgebür tommt ben gedachten Unternehmungen in dem Umfange zu, in welchem die felbe für jede einzelne ber vereinigten Bahnlinien concessionegemäß zugestanden worden ift.

#### Artifel V.

Die Busicherung ber im Artifel III bezeichneten Staatsgarantie ift an die Bebingung gefnüpft, baje von ben betheiligten Konigreichen und Landern aus Landesmitteln und von be: Intereffenten gujammen ober von einem dieser Theile allein mindestens bie nachstehenden Beiträge zu den Rosten der Ausführung biefer Babulinien geleistet werden:

9		 			
Ballern — Brandhäuser				720.000	K
Ratoniy—Laun			۰	1,500.000	p
Saar — Tischnowity .	٠			1,740.000	ø
Trient-Mole				1 400 000	

hinsichtlich ber Gisenbahn hartberg - Friedben wird die Regierung angewiesen, dabin zu wirken, bajt seitens bes Landes Steiermart und ber betheiligten autonomen Körperschaften und Privatintereffenten angemeffene Beitragsleiftungen noch bor ber Conceffionsertheilung zugesichert werben.

Die Concessionsertheilung für die Linie Wallern —Brandhäuser mit der Abzweigung nach Salnau hat weiters erft in jenem Zeitpunfte zu erfolgen, in welchem die rechtzeitige Ausführung der auf baberischem Gebiete herzustellenden Unschlusslinie gesichert sein wird.

Die im Borftebenben behandelten Beitrage: leistungen können in Actien der für jede der betreffenben Gisenbahnen zu bilbenden Actiengesellschaften ober in ben im Artikel IV vorgesehenen Fällen in Actien ber daselbst bezeichneten Actiengesellschaften refundirt werden, wobei für diese gum vollen Rennwerte zu berechnenden Titres Intercalarzinsen mahrend ber Baugeit nicht zu bezahlen finb.

Die Beichnung ber fammtlichen hiernach von den Interessenten zu übernehmenden Actien und in der Regel auch die Einzahlung der auf diese Actien in Barem zu leiftenden Betrage hat unter ben von der vorzuschreibenben Modalitäten

#### Urtitel VI.

Die Regierung wird ermächtigt, eine verhältnismäßige Herabminderung der im vorstehenden Artifel bedungenen Beitragsleistungen zu Gunsten der Interessenten insoserne und insoweit zuzugestehen, als infolge der fortschreitenden Borbereitung oder bei der Durchsührung des Baues der betreffenden Localbahnen nach dem Ermessen der Regierung Ersparnisse an den veranschlagten Bautosten mit Grund gewärtigt werden können.

#### Artifel VII.

Bei ber Aussiührung der Artikel III und IV haben die Anordnungen im Artikel IV des Gesetzes vom 26. December 1893, R. G. Bl. Nr. 33 ex 1894, betreffend die Herstellung der Ybbsthalbahn, mit der Abänderung Anwendung zu finden, dass die Couponstempelgebüren in die Betriebsrechnung als Ausgabspost eingestellt werden dürsen.

Ebenso bürfen auch die für die aufzunchmenden Darlehen etwa zu bezahlenden Regiebeiträge, sowie etwaige, an das darleihende Finanzinstitut zu leistende Rüdersätze für Stenern und Gebüren in die Betriebserchnung als Ausgabspost eingestellt werden.

#### Artifel VIII.

In Anschung ber im Artitel I, B3. 6 bis 18, bezeichneten Localbahnen wird die Regierung ermächtigt, Stammactien ber für diese Bahnen zu bildenden Actiengesellschaften, oder im Falle der Durchführung dieser Bahnen durch die Actiengesellschaften der Anschlussbahnen Stammactien dieser letteren Geselschaften, in den nachstehenden Maximalbeträgen zu übernehmen, und zwar:

, ,				
Subomer-Alt-Pata				1,360.000 K
Kuttenberg-Bruč	٠		0	860.000 "
Raadener Localbahnen			0	120.000 "
Böhmisch-Leipa-Steinschönau	٠			410.000 "
Beiersdorf-Winkelsdorf	•		٠	400.000 "
Hanneborf-Mährisch-Altstadt	٠		0	350.000 "
Neumarkt—Sudjahora	4	٠		2,128.000 "
Przeworst-Bachorz				834.000 "
Gmund-Groß-Gerungs		٠		530.000 "
Korneuburg-Ernstbrunn	٠			200.000 "
Ganserndorf-Gaunersborf .	0			180.000 "
Mant - St. Leonhard a. F.	4	п		70.000 "
Stubaithalbahn			0	350.000 "

#### Artifel IX.

Die Betheiligung des Staatsichates an der Capitalsbeschaffung für die im Artikel VIII genannten Localbahnen wird an die Bedingungen geknüpft, dass

1. die Beschaffung bes restlichen Baucapitales sprechender Einflusnahme ber Staatsorgane aufs biefer Localbahnen, soweit basselbe nicht von den zustellenden Detailprojectes und Rostenvoranschlages

betheiligten Gemeinden, Bezirken und Privatinteressenten durch Übernahme von Stammactien zum vollen Rennwerte aufgebracht wird, eventuell unter finanzieller Mitwirkung der betheiligten Königreiche und Länder ohne weitere Belastung des Staates sichergestellt werde;

- 2. ben vom Staate zu übernehmenden Stammactien, bezüglich welcher eine ftatutenmäßige Beschränkung des Stimmrechtes auf eine Maximalsstimmenzahl ober gegenüber den Besihern von eventuell auszugebenden Prioritätsactien nicht stattfinden darf, gleiche Rechte mit den übrigen Stammactien eingeräumt werden, und
- 3. die Dividende, welche den eventuell auszusgebenden Prioritätsactien gebürt, bevor für die Stammactien der Anspruch auf einen Dividendenbezug eintritt, nicht höher als mit 4 Procent bemessen werde.

Bei der Stubaithalbahn kann den Prioritätsactien der Anspruch auf eine Borzusgsdividende bis zur Höhe von 4½ Procent eingeräumt werden, soserne diese Actien von den betreffenden Zeichnern zum vollen Nennwerte übernommen werden.

#### Artifel X.

Die Einzahlungen auf die vom Staate nach Artitel VIII zu übernehmenden Stammactien haben bei der Linie Neumarkt—Suchahora nach Maßgabe des Erfordernisses für den Bau und die Ausrüstung der Bahn, bei der Linie Przeworst—Bachórz in vier gleichen Jahresraten, bei den übrigen Linien dagegen erst nach Bollendung und Inbetriebsehung der betreffenden Bahn gegen ungestempelte Empfangsbestätigungen zu erfolgen, und ist dafür Sorge zu tragen, dass die gezahlten Beträge nur zum Zwecke des Baues und der Ausrüstung der bezeichneten Bahnen verwendet werden.

#### Artifel XI.

Der Bau ber im Artikel I bezeichneten Bahnen muß binnen zwei Jahren, vom Tage der Concessionsertheilung an gerechnet, ausgeführt werden, und find die fertigen Bahnen bis zu den angegebenen Beitspunkten dem öffentlichen Verkehre zu übergeben.

Für die Erfüllung biefer Berpflichtung haben bie Concessionare nach dem Ermessen der Staatsverwaltung in der von ihr zu bestimmenden Art und Weise entsprechende Caution zu leiften.

#### Artifel XII.

Die Vergebung des Baues und der Lieferungen bezüglich der im Artikel I, BB. 1 bis einschließlich 5, bezeichneten Bahnen hat auf Grund des unter entsprechender Einstufsnahme der Staatsorgane aufszustellenden Detailprojectes und Nostenvoranschlages



unter unmittelbarer Ingereng ber Regierung und thunlichft nach ben bei Staatseisenbahnbauten üblichen Bedingniffen ftattzufinden.

Die Banarbeiten find abgesondert von der Geld-

beschaffung zu vergeben.

Die Bewertung ber gegen Ubernahme von Stammactien sicherzustellenden Materiallieferungen, Grundabtretungen und sonstigen Leistungen hat im Einvernehmen zwischen Staat und Intereffenten und bei beffen Abgang burch freiwillige gerichtliche Schätzung stattzufinden.

Die Aufstellung bes Detailprojectes und Rostenvoranschlages, sowie die Bergebung bes Baues und ber Lieferungen ber im Artifel I, 38. 6 bis einichließlich 18, bezeichneten Localbahnen hat unter entsprechenber Ingereng ber Regierung ftattzufinden.

#### Artifel XIII.

Falls ber Betrieb ber im Artifel I bezeichneten Bahnlinien vom Staate jur Rechnung ber Concessionare geführt wird, werden der Staatseisenbahnverwaltung die aus Anlass biefer Betriebsführung effectiv erwachsenben, eventuell mit einem Bauschalbetrage festzusehenden Roften burch bie Concessionare gu verguten fein.

Bezüglich der nach Artifel III auf Grund einer Garantiezusicherung bes Staates sicherzustellenben Bahnlinien bleibt in jedem Falle ber Staats. eisenbahnverwaltung, infolange bie Staatsgarantic thatfächlich in Anspruch genommen wird ober vom Staate geleiftete Barantievorschuffe noch aushaften, Die Einrichtung bes Betriebes und die Festsehung ber Tarife unter Berücksichtigung ber jeweilig bestehenden Bertehrsbedürfniffe nach freiem Ermeffen vorbehalten.

#### Artifel XIV.

Für ben Fall, als die für die Gifenbahn Rafonit-Laun zu bildende Actiengesellschaft die Localbahn Boftelberg-Laun erwerben follte, wird die Regierung ermächtigt, das für die Gifenbahn Ratonit-Laun garantirte Reinerträgnis um jenen Jahresbetrag zu erhöhen, welcher zur höchstens vierprocentigen Berginfung und zu ber binnen fängstens 76 Jahren zu bewirtenden Tilgung bes von der Actiengesellschaft ber Gisenbahn Rafonig-Lann zum Bwede ber Beichaffung bes Erwerbungspreises aufgunehmenden Unlehens erforderlich ift. Diese Ermächtigung ift jedoch an die Boraussehung gefnüpft, bafs der für die Localbahn Boftelberg-Laun gu ents richtende Breis ben concessionsmäßigen Ginlösungspreis dieser Localbahn nicht überschreitet.

Die Regierung wird weiters ermächtigt, bezüglich ber Localbahn Poftelberg-Laun von bem conceffionsmäßig vorbehaltenen Einlöfungsrechte Webrauch zu machen und eventuell die eingelöste Localbahn ber Actiengesellschaft ber Gisenbahn Ratonig-Laun

#### Artifel XV.

Bum Zwede ber Einbeziehung ber Ruttenberger Localbahn in das Unternehmen der Localbahn Ruttenberg - Brut wird bie Regierung für ben Fall, als über die Erwerbung der erfteren Localbahn burch die Unternehmung ber letteren Localbahn eine Bereinbarung nicht zustande tommen follte, ermächtigt, bezüglich ber Kuttenberger Localbahn von bem conceffionsmäßig vorbehaltenen Einlöfungerechte Bebrauch zu machen und die eingelöste Localbahn ber Unternehmung ber Localbahn Kuttenberg-Brud gegen Refundirung bes Einlösungspreifes zu überlaffen.

#### Artifel XVI.

Für die in den Artifeln XIV und XV erwähnten Rechtsgeschäfte, sowie für die durch diese Rechts geschäfte veranlassten Gingaben, Gintragungen, Ausfertigungen, Bertrage und sonstigen Urfunden wird bie Stempel- und Geburenfreiheit gewährt.

#### Artifel XVII.

Die Regierung wird ermächtigt, die mit dem Gesehe vom 26. December 1893, R. G. Bl. Nr. 8 ex 1894, für die Balfugana-Eisenbahn, mit ben Befeben vom 26. December 1893, R. G. Bl. Dr. 33 ex 1894, und vom 21. Juli 1896, R. G. Bl. Dr. 141, für die Dbbsthalbahn und mit dem Gefebe vom 21. Juli 1896, R. G. Bl. Nr. 141, für die Gifenbahnen Beltweg-Bolfsberg und Unterbrauburg-Bollan festgeseinten Maximalbetrage ber Staatsgarautie zum Zwede ber Bebedung ber eingetretenen Mehrerforderniffe am Baucapitale ber genannten Bahnen um jene Beträge zu erhöhen, welche den Erforderniffen für die 4 Procent nicht überichreitende Berginfung und die innerhalb der Amortifationefrift ber Brioritäteanlehen ber betreffenden Bahn zu bewirkende Tilgung der zu dem angedeuteten Behufe aufzunehmenden Unlebensbetrage entsprechen. Die lettgedachten Unlehensbeträge dürfen für die einzelnen Bahnen nur bis zu jenen Rominalbeträgen aufgenommen werben, welche jur Beichaffung ber nach. stehenden Summen in Barem erforderlich find, und

Baljugana-Eisenbahn . . . . . 3,200.000 K Beliweg-Bolfsberg und . . . 1,500.000 Unterbrauburg-Böllan

Beiters wird die Regierung ermächtigt, den im Artitel III des Gesches vom 21. December 1898, R. G. Bl. Nr. 233, festgesehten Maximalbetrag ber Staatsgarantie für die Localbahn Jičin-Turnau auf ben Betrag des Erforderniffes für die 4 Procent nicht überschreitende Berginfung und bie Tilgungequote gegen Rejundirung des Ginlofungspreifes zu überlaffen. bes zum 3wede ber Belbbeichaffung aufzunehmenden

Anlehens von jenem Nominalbetrage zu erhöhen, welcher zur Beschaffung ber Summe von 2,870.000 K in Barem nothwendig ist.

#### Artifel XVIII.

Die Regierung wird ermächtigt, die zufolge Artifel VI des Gesetes vom 19. Juni 1895, R. G. Bl. Nr. 83, und zufolge Artisel VIII des Gesetes vom 21. December 1898, R. G. Bl. Nr. 233, sestgesetten Maximalbeträge der Beitragsleistungen des Staates für die folgenden Localbahnen um die nachstehenden Beträge zu erhöhen:

Reuhof-Beferit						72.000	K
Trzebinia-Slawce	۰					309.000	~
Pila-Jaworzno					4	133.000	04
Rolomea - Baledzezyfi			٠			365.000	FT
Tabor-Bechin	٠					84.000	99
Polna-Steden-Polna	4			7		30.000	24
Nixborf—Rumburg .		٠	*			80.000	17

Die Bestimmungen im Artifel IX, Z. 3 bes Gesetzes vom 21. Juli 1896, R. G. Bl. Ar. 141, und im Artisel XXII, Absatz 2 bes Gesetzes vom 21. December 1898, R. G. Bl. Ar. 233, werden bahin abgeändert, dass rücksichtlich der Localbahnen Jenbach—Mairhosen und St. Georgen (Grobelno)—Landesgrenze den auszugebenden Prioritätsactien der Anspruch auf eine Berzugsdividende bis zur Höhe von 5 Procent vor den zum Theile vom Staate zu übernehmenden Stammactien eingeräumt werden kann, wesen diese Prioritätsactien von den betreffenden Zeichnern zum vollen Nennwelle übernommen werden.

Der im Artifel VIII des Gesches vom 21. Juli 1896, R. G. Bl. Ar. 141, vorgesehene Staatsbeitrag für die Localbahn Karlsbad—Merkelsgrün im Maximalbetrage von 80.000 K kann der genannien Localbahn auch in dem Falle zugewendet werden, wenn dieselbe nicht in der Station Karlsbad, sondern in einer nächst Dallwitz neu anzulegenden Station von der Buschtehrader Eisenbahn abzweigt.

Der im Artifel VIII bes vorbezogenen Gesetes für die Localbahn Jenbach — Mairhosen bewilligte Staatsbeitrag im Maximalbetrage von 300.000 K tann unter Umgangnahme von den hiefür im Artisel X des obigen Gesches sestgeschten Nachweisungen ganz oder mit einem verhältnismäßigen Theilbetrage auch in dem Falle zur Auszahlung gelangen, wenn der Bau der genannten Localbahn zunächst aus die Theilstrecke von Jenbach nach Bell am Ziller beschränkt wird.

#### Artifel XIX.

Für die Bahnlinien der Nenen Butowinaer Localbahngesellschaft, sowie für die Localbahn Krafau— Kocmhrzow kann an Stelle der für diese Bahnen auf Grund des Artikels IX, B. 1 des Gesches vom 31. December 1894, R. G. Bl. Nr. 2 ex 1895,

zugestandenen Stundung der Betriedskostenvergütung unter den von der Regierung sestzusehen Modalitäten auf die Dauer von höchstens 76 Jahren die Garantie eines jährlichen Reinerträgnisses in der Höhe des Erfordernisses für die 4 Procent nicht überschreitende Verzinsung und die Tilgungsquote des Vorzugscapitales, dessen Maximalbetrag für die Linien der Neuen Busowinaer Localbahngesellschaft mit 9,200.000 K und für die Localbahn Kratau — Kocmyrzów mit 1,600.000 K sestgeseht wird, gewährt werden.

#### Artifel XX.

Für Schuldverschreibungen, welche von den im Artisel VII des Gesches vom 31. December 1894, R. G. Bl. Ar. 2 ex 1895, angeführten Anstalten, Landesbanten, Instituten, Gescuschen der selbstsständigen Abtheilungen derselben ausgegeben werden, tann, soserne diese Schuldverschreibungen den Borausssehungen des Artisels VIII, lit. a) und lit. c) des bezogenen Gesches entsprechen und ausschließlich durch solche Forderungen oder Wertpapiere sundirt sind, deren Berzinsung und Tilgung durch ein Bahlungsversprechen, eine Bürgschaft oder eine Reinsertragsgarantie des Staates sichergestellt ist, unter den von der Regierung sestzuschen Wodalitäten die Staatsgarantie ausgesprochen werden.

Ist die Staatsgarantie ausgesprochen worden, so sind die bezüglichen Schuldverschreibungen, welchen einschließlich der Coupons in sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen im Artifel III des Geseyes vom 10. Juli 1865, R. G. Bl. Ar. 55, die Gebürenfreiheit zugestanden werden kann, zur fruchtbringenden Anlage von Capitalien der Stiftungen, der unter öffentlicher Aussicht stehenden Anstalten, des Posisparcassenantes, dann von Pupillare, Fideicommisse und Depositengeldern, endlich auch zum Börsencurse, jedoch nicht über dem Nennwerte, zu Dienste und Geschästse cautionen verwendbar.

#### Artifel XXI.

Die von Localbahnunternehmungen auszugebenden Schuldverschreibungen (Prioritätsobligationen), deren Berzinsung und Tilgung durch eine Bürgschoft ober eine Reinertragsgarantie eines der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder sichergestellt ist, tonnen mittels im Reichsgesetblatte fundzumachender Berordnungen bes Gifenbahnminifteriums im Ginvernehmen mit dem Finanzministerium sowie mit den Ministerien des Innern und der Justiz als zur fruchtbringenben Anlage von Capitalien ber Stiftungen. der unter öffentlicher Aufficht stehenden Anstalten, des Postsparcassenamtes, bann von Pupillar=, Fideicommisse und Depositengelbern, endlich auch zum Borfeneurse, jedoch nicht über bem Rennwerte, zu Dienste und Beichäftscautionen verwendbar ertlärt werben.

Die vorstehende Bestimmung sindet auch auf die auf Grund der angesührten Schuldverschreibungen (Prioritätsobligationen) eventuell gemäß Artikel VII des Geseiges vom 31. December 1894, R. G. Bl. Nr. 2 ex 1895, auszugebenden Schuldverschreibungen Anwendung.

#### Artifel XXII.

In theisweiser Abanderung der Bestimmungen im Artifel XVI des Gesehes vom 31. December 1894, R. G. Bl. Ar. 2 ex 1895, tonnen Bahnen niederer Ordnung, welchen vermöge ihrer Ausdehnung oder wegen des Umfanges des von ihnen zu bedienenden Berkehres nach dem Ermessen der Regierung eine erhöhte Bedeutung zutommt, auch dann als Localbahnen im Sinne des bezogenen Gesches erklärt und

Die vorstehende Bestimmung findet auch auf die behandelt werden, wenn sie nicht mit Dampf betrieben Grund ber angesuhrten Schuldverschreibungen werden.

#### Artifel XXIII.

Mit dem Vollzuge dieses Gesehes, welches mit dem Tage seiner Kundmachung in Wirksamkeit tritt, sind Mein Eisenbahnminister und Mein Finanzminister, sowie Meine Minister des Innern und der Justiz beauftragt.

Wien, am 1. Juli 1901.

## Frang Joseph m. p.

Roerber m. p. Wittel m. p. Böhm m. p. Spens m. p

# Reichsgesethblatt

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

XLIII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 12. Juli 1901.

Auhalt: A 86. Wefes, betreffend die Erhohung ber Brantweinabgabe und die Zuwendung eines Theiles des Ertrages biefer Abgabe an Die Landessonde der im Reicherathe vertretenen Ronigreiche und Lander,

## Gefeh vom 8. Juli 1901,

betreffend die Erhöhung der Branntweinabgabe und die Zuwendung eines Theiles fonde der im Neichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

Mit Buftimmung beiber Saufer bes Reicherathes finde Ich auguordnen, wie folgt:

#### Artifel I.

Das im &. 2 a bes Gesches über bie Brantweinbesteuerung vom 20. Juni 1888, R. G. Bl. Dic. 95, festgesette Ausmaß ber Brantweinabgabe wird erhoht, und zwar jenes ber Productioneabgabe pon 70 h auf 90 h. jenes bes niedrigeren Saties ber Consumabgabe von 70 li auf 90 li und jenes bes höheren Sabes ber Consumabgabe von 90 h auf 1 K 10 h für jeben heftolitergrab (Liter) Allfohol.

Dementsprechend wird die Abgaberudvergutung für ben über die Bollinie ausgeführten Branfwein, auf dem die Abgabe nicht haftet, mit 45 h per Liter Allfohol geleistet und ift sowohl der Bemeffung des Abgobepauschales im Falle ber Bauschalirung nach ber Leistungsfähigfeit ber Brennvorrichtung als auch ber Strafbemeffung ber um 20 h erhöhte Albgabefat gu grunde zu legen.

#### Artifel II.

Die in ben freien Berfehr übergegangenen gebrannten geiftigen Gluffigfeiten, welche am 1. Gep. liter nicht überfteigt.

tember 1901 im Weltungsgebicte bes gegenwärtigen Wesetes vorhanden sind, sowie jene, welche in den Ländern ber ungarischen Krone und in Bosnien und ber Hercegovina in ber Beit bor bem 1. September 1901 an Empfänger im Beltungsgebiete bes gegenwartigen Weseyes verjendet werden, jedoch erft nach bes Ertrages Diefer Abgabe an Die Landes. bem 1. September in Diefem Bebiete einlangen, unterliegen einer Nachsteuer von 20 h per Liter Alfohol, auf welche bie für die Confumabgabe geltenden Bestimmungen finngemäße Unwendung finden.

Befreit von biefer Nachsteuer bleiben:

1. Gebrannte geiftige Fluffigfeiten im Befite von Gewerbetreibenden, welche ben Bertehr mit gebrannten geiftigen Gluffigleiten vermitteln (Husichant, Berichleiß, Rleinhandel u. f. w.) in Mengen von nicht mehr als zehn Liter, im Besitze von anderen haushaltungevorftanden in Mengen von nicht mehr als fünf Liter Altohol.

2. Brantwein, welchem ichon fraft ber bisherigen Bestimmungen bie Befreiung von ber ftaat-

lichen Brantweinabgabe gutommt.

Wer am 1. September 1901 einen Borrath von ber Rachsteuer unterliegenden gebrannten geistigen Flussigkeiten besitt, welcher zusammen mehr als zehn, beziehungsweise fünf Liter Alfohol enthält, ift verpflichtet, die Menge und ben Altoholgehalt, jowie den Ort und die Raume der Aufbewahrung berfelben binnen vier Tagen, vom 1. Ceptember 1901 an gerechnet, ben im Bollzugswege zu bostimmenben Organen ichriftlich anzumelben.

Erleichterungen hinsichtlich ber Verpflichtung zur Angabe ber Menge und des Altoholgehaltes können im Berordnungswege zugestanden werden, wenn der anzumeldende Borrath der gebraunten geistigen Fluffigleiten im einzelnen Falle funf Betto.

Die Brantweinerzeuger und biejenigen, welche Sandel mit gebrannten geiftigen Fluffigkeiten, den Meinverschleiß ober Ausschant berfelben betreiben, find burch 60 Tage, vom 1. September 1901 an gerechnet, verpflichtet, hinsichtlich ihrer Vorräthe on gebrannten geistigen Fluffigfeiten, infoferne diefelben weder zu ber von der nachstener befreiten Alloholmenge gehören, noch unter bem Banbe ber Brantweinabgabe ftehen, ben Bezug ober bie Entrichtung ber Rachsteuer, beziehungeweise ber erhöhten Brantweinabgabe auszuweisen.

Uber Ansuchen werben zur Entrichtung ber entfallenden Rachsteuer augemeffene Ralenzahlungen

bewilligt.

Der Finanzverwaltung wird bas Recht eingeräumt, ben Liqueurfabritanten bie entfallende Rady fteuer gegen entsprechende Sicherstellung bis Ende des Jahres 1902 zuzufriften.

Die näheren Modalitäten find im Berordnungs-

wege festzuftellen.

Wird die vorgeschriebene Anmeldung eines am 1. September 1901 vorhandenen Vorrathes an gebrannten geistigen Fluffigfeiten unterlaffen, ober ift die amtlich erhobene Allfoholmenge um mehr als 10 Procent größer als die angemeldete, so ist die Strafe bes Bier- bis Achtfachen ber verlärzten ober ber Berfürzung ausgesetten Rachsteuer zu verhängen.

Andere Unrichtigkeiten in der Anmelbung, Die sich nicht auf die Alkoholmenge beziehen, sind mit einer Ordnungsstrafe von 4 bis 200 K zu bestrafen.

Die Unterlassung ber vorgeschriebenen Rach. weisung des Bezuges, beziehungsweise der Entrichtung ber Rachstener wird mit bem vier- bis achtsachen Betrage ber Rachstener für jene Altoholmenge geahndet, hinsichtlich welcher die Nachweisung unterbleibt.

Die näheren Bestimmungen für die Berechnung und Einhebung ber Nachsteuer werden im Berord nungsmege erlaffen.

#### Artifel III.

A. In ber Beit vom 1. September 1901 bis 31. December 1909 wird ben Landesfonden ber im Reichsrathe vertretenen Ronigreiche und Lanber mit dem sub B vorgeschenen Borbehalte aus bem Bruttoertrage ber Brantweinabgabe (Productionsund Consumabgabe) abzüglich ber Gefällerudgaben und Restitutionen jene Summe überwiesen, welche auf den Theilbetrag von 20 h der mit Artifel I bes gegenwärtigen Besetzes festgesetzten Abgabesätze entfällt.

Mit bemielben Borbehalte (B) wird ben Lanbesfonden ber im Reichstrathe vertretenen Königreiche und Länder der Reinertrag der frajt Artifel II des nahme tretende Zuwendung wird auf jene Länder gegenwärtigen Gesches einzuhebenden Rachsteuer beschränft, in welchen mahrend bes im Gingange biefes überwiesen.

Die Berechnung der den Landesfonden gutommenden Überweifungsbetrage erfolgt für bie Beit bom 1. September bis 31. December 1901 spateftens im April 1902 und in ber Folge nach Ablauf jedes Kalenderjahres spätestens im April des dem Abrichnungsjahre folgenden Jahres, und zwar, falls die Berechnung bis bahin nicht enbgiltig obgeschloffen werden konnte, vorbehaltlich ber nachträglichen Richtigiteaung.

Die jeweilig ermittelten Uberweisungsbetrage werben an die einzelnen Landesfonde zunächst nach

jolgendem Procentualichluffel vertheilt:

Königreich Böhmen	18:8078	Brocent
Königreich Dalmatien		
Königreich Galizien und Lodo-	0 0200	H
merien mit dem Großherzogthume		
	0010400	
and a	28'3423	*
Erzherzogthum Ofterreich	1	
unter ber Enns	10.7662	be .
Erzherzogthum Österreich ob		
der Enns	0.9125	41
Herzogihum Salzburg	0.2685	pt
Bergogthum Steicrmart .	4'6875	94
Herzogthum Kärnten	3.0208	DY
Herzogthum Arain	4.253	4
Herzogthum Butowina	3.1488	Pr
Markgrafschaft Mähren	15.7818	PF
Bergogthum Dber- und Ric-		
berichlesien	5'3087	*
gefürstete Grafschaft Tirol .	2.2796	~
Land Vorariberg	0.5062	
Martgrafichaft Istrien		
gefürstete Graficaft Gorgund		
Gradista	0.3538	
Stadt Trieft mit ihrem Webiete		

Den Landesfonden werden für Rechnung der deuselben jeweilig zufommenden Aberweifungsantheile Borichiffe erfolgt, und zwar für die Zeit vom 1. September bis 31. December 1901, am 31. December 1901 und in der Folge am 31. Marz, 30. Juni. 30. September und 31. December jedes Rabres.

Die am 31. December 1901 gu erfolgenben Borichusse burfen zusammen bie Summe von 6,000.000 K und bie jeweiligen Quartalevorschuffe den vierten Theil jener Beträge nicht überschreiten, welche sich als Überweisungsantheile ergeben würden, wenn die Abrechnung unter Bugrundelegung ber ein ichlägigen Biffernaufaße des Staatsvoranichlages für bas betreffenbe Jahr gepflogen murbe.

B. Der Anspruch auf die im Vorstehenden geregelte Untheilnahme an bem Ertrage ber Brantwein abgabe ober auf die gemäß Artifel IV bes gegenwärtigen Gesetzes eventuell an Stelle bieser Antheil-Artifels bezeichneten Zeitraumes wie immer benannt

Landesaustagen auf gebrannte geiftige Fluffigkeiten bungen - aus Staatsmitteln anderweitige jährliche nicht eingehoben werben.

Betrage, welche wegen Michterfüllung Diejer Boraussepung nicht zur Auszahlung gelangen, verfallen gu Gunften bes Staatsid : ges.

#### Artifel IV.

Im Laufe bes Inhres 1909 find bie ans bem gegenwärtigem Befete fliegenben Buweisungen an bie Lanber neuerlich im Bejegeewege gu regeln.

Die Antheilnahme ber Länder an dem Ertrage der Brantweinabgabe fann auch in einem früheren als bem in Artitel III A vorgesehenen Beitpunfte im minifter beauftragt. Bege ber Gesetigebung außer Rraft gesetzt werden, wenn ben Ländern gleichzeitig -- abgesehen von den nach Maßgabe der Artifel IX, X, XII und XIII des Bejeges vom 25. October 1896, R. G. Bl. Rr. 220, ober eines besonderen Rechtstitels geburenden Buwen-

Beträge für den Rest der in Artifel III A vorgesehenen Beitperiode überwiesen werden, welche den jedem einzelnen ber Lander im Durchichnitte ber brei letten Ralenderjahre zugekommenen Betrag aus ber Untheilnahme an bem Ertrage ber Brantweinabgabe erreichen ober überschreiten.

#### Arrifet V.

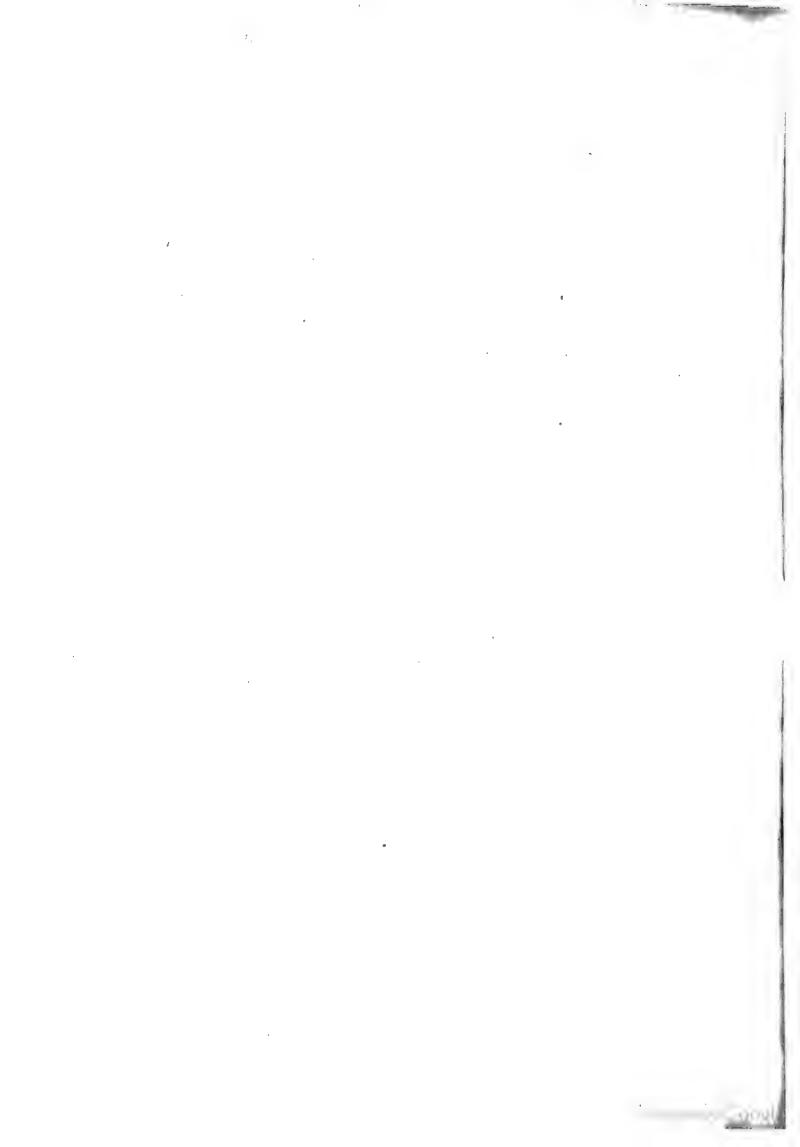
Das gegenwärtige Bejet tritt am 1. September 1901 in Birffamfeit.

Mit bem Bollzuge besselben ift Mein Finang-

3ichl, 8. Juli 1901.

Frang Joseph m. p.

Rocrber m. p. 28öhm m. p.



# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XLIV. Stück. - Ausgegeben und versendet am 13. Juli 1901.

Inhalt: (As 87 -101.) 87. Geseg, betressend die Beräuserung der Realität Ar. 40Hl in Prag. — 88. Geseg, betressend die Beräuserung der Jam Stadlauer und Floridsdorfer Brüdensoffe gehörigen Gründe. — 89. Geseg, betressend die Beräuserung der Bastion I in Jara. — 90. Geseg, betressend die Beräuserung sortisseatorischer Gründe nächst dem Reichsthore um Pohodelee in Brag. — 91. Geseg, betressend die Veräuserung mehrerer Militärimmobilien in Prag. — 92 Geseg, betressend die Veräuserung zweier Objecte des unbeweglichen Staatseigenthumes in Marburg. — 93. Geseg, betressend die saufe, respective tauschweise Veräuserung des t. k. Münzamtsgebäudes in Prag und mehrerer Objecte des dortigen k. k. Lottoamtsgebäudes. — 94. Geseg, betressend die tauschweise Beräuserung der ärarischen Scharnsteiner Auen in Grünau. — 95. Geseg, betressend die tauschweise Beräuserung eines Objectes des unbeweglichen Staatseigenthumes in Vissen. — 96. Geseg, betressend die Beräuserung und Belastung von Objecten des unbeweglichen Staatseigenthumes, welche sich in der Benügung der Heeresdeerwaltung seinden. — 97. Geseg, betressend die Beräuserung eines Theiles der in der Benügung der Heeresdeerwaltung stehenden Catastralparcelle Ar. 297 in Breitensec. — 98. Geseg, betressend die Beräuserung des Militärinvalidenhauses in Wien. — 100. Geseg, betressend des Beräuserung des Militärinvalidenhauses in Wien. — 100. Geseg, betressend die Beräuserung des Ararischen Truppenspitales in Warburg. — 101. Geseg, betressend die Beräuserung der Witstampaliden Ftaatseigenthumes.

#### 87.

## Geseh vom 3. Juli 1901,

betreffend die Beräußerung ber Realität Nr. 409/II in Prag.

Mit Bustimmung beiber Saufer bes Reicherathes finde Ich anguordnen, wie folgt:

#### Artifel I.

Mein Finanzminister wird ermächtigt, die Realität Nr. 409/II in Prag, bestehend aus der Bauparcelle Nr. 587 sammt dem darauf besindlichen Gebäude und den Grundparcellen Nr. 224 und 225, zu veräußern.

Der Erlös ist als Einnahme aus der Beräußerung von unbeweglichem Staatseigenthum zu verrechnen.

#### Artitel II.

Diefes Gefet tritt mit bem Tage der Rundmachung in Birtfamleit.

#### Artifel III.

Mit bem Bollzuge biefes Gefetes ift Dein Finangminifter beauftragt.

Richl, am 3. Juli 1901.

## Frang Joseph m. p.

Roerber m. p.

Böhm m. p.

#### 88.

## Gefet vom 3. Juli 1901,

betreffend die Beräußerung der zum Stadlauer und Floridsborfer Brüdenkopfe gehörigen Gründe.

Mit Zustimmung beiber Häuser bes Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

T.

Mein Finanzminister wird ermächtigt, nachstehende, in der Benützung der Hercesverwaltung befindliche Objecte bes unbeweglichen Staatseigenthumes zu veräußern und ben Erlos ber Heeresverwaltung zum Zwecke ber Erfatbeschaffung zur Berfügung zu stellen:

- 1. Die Grunde des Stadlauer Brudentopfes, inliegend in den Catastralgemeinden Hirschiftetten, Stadlau und Afpern a. d. D.
- 2. Die Gründe des Floridsborfer Brüdentopfes, inliegend in den Catastralgemeinden Alt-Leopoldau, Kagran und Groß-Jedlersdorf II.

#### TT

Dieses Gesetz tritt mit bem Tage ber Kundmachung in Birtsamkeit.

#### III.

Mit bem Bollzuge biefes Gesehes ift Dein Finanzminifter beauftragt.

Ischl, am 3. Juli 1901.

## Franz Joseph m. p.

Roerber m. p.

Böhm m. p.

#### 89.

## Gefeh vom 3. Juli 1901,

#### betreffend die Beräußerung der Bastion I in Rara.

Mit Zustimmung beiber hauser bes Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

#### §. 1.

Mein Finanzminister wird ermächtigt, die in der Benügung der Heresverwaltung befindliche Bastion I in Bara, eingetragen in der Grundbuchseinlage B. 570, Catastralgemeinde Bara, zu veräußern und den Erlös der Heeresverwaltung zum Zwede der Ersapbeschaffung zur Verfügung zu stellen.

#### 8. 2.

Diefes Gefet tritt mit bem Tage ber Rundmachung in Birffamfeit.

#### §. 3.

Mit bem Bollzuge biefes Gesehes ist Mein Finanzminister beauftragt.

Ifchl, am 3. Juli 1901.

## Frang Joseph m. p.

Roerber m. p.

Böhm m. p.

#### 90.

### Gefet vom 3. Juli 1901,

betreffend die Veräußerung fortificatorischer Gründe nächst dem Neichsthore am Pohorelec in Prag.

Mit Zustimmung beiber Baufer bes Reicherathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

#### Artifel I.

Mein Finanzminister wird ermächtigt, nachstehende in der Benützung der Hecrosverwaltung befindliche Objecte des unbeweglichen Staatseigenthumes zu veräußern und deren Erlöse der Heeresverwaltung zum Zwede der Ersatbeschaffung zur Verfügung zu stellen:

- 1. Die zu dem Complexe ber ehemaligen jortificatorifchen Brande gehörige, für eine zweite Landwehrtaferne in Brag auserschene Bauftelle am Bohorelec, bestehend aus ben in der Catastralgemeinde Brag, Festungsrapon, gelegenen Parcellen Rr. 34/1 und 34/2 (Grundbuchs-Einlage 3. 5), Nr. 81 (Einlage 3. 56), Dr. 83, 86 und 301 (Einlage 3. 57), beziehungeweise Parcellentheilen 9tr. 75 (Einlage 3. 35), Nr. 76 (Ginlage B. 37), Nr. 118 (Ginlage B. 36), Nr. 82 und 87 (Einlage B. 57), Nr. 93 (Einlage 3. 56), Nr. 96 (Einlage 3. 36) und Dr. 300 (Einlage 3. 84), sowie aus ben im Berzeichnisse bes öffentlichen Gutes ber genannten Catastralgemeinde eingetragenen Grundparcellen Nr. 74/2, 302, 310 und 327, ferner einer Theilflache ber Parcelle Idr. 292.
- 2. Die zu demselben Complexe gehörige Baustelle sür Reservistenbaraden, bestehend aus den ebensalls in der Catajtralgemeinde Brag, Festungsrayon, gelegenen Theilen der Parcellen Nr. 75 (Einlage B. 35), Nr. 76 (Einlage B. 37), Nr. 118 (Einlage B. 36), Nr. 82 und 87 (Cinlage B. 57), Nr. 91 (Cinlage B. 58), Nr. 93 (Cinlage B. 56), Nr. 96 (Cinlage B. 36) und Nr. 300 (Cinlage B. 84), sowie der ganzen Parcelle Nr. 299 (Cinlage B. 58).

#### Artifel II.

Diefes Gefet tritt mit dem Tage der Kundmachung in Birffamfeit.

#### Artifel III.

Mit bem Bollzuge biefes Gesetzes ist Mein Finanzminifter beauftragt.

Ischl, am 3. Juli 1901.

## Franz Joseph m. p.

Roerber m. p.

Böhm m. p.



#### 91.

## Gefeh vom 3. Juli 1901,

### betreffend die Beräußerung mehrerer Militärimmobilien in Prag.

Mit Justimmung ber beiden Sauser des Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

#### Urtifel I.

Mein Finanzminister wird ermächtigt, nachstehende, in der Benühung der Hecresverwaltung befindliche Objecte des unbeweglichen Staatseigenthumes zu veräußern und deren Erlöse der Heeresverwaltung zum Zwede der Ersatbeschaffung zur Berfügung zu stellen:

- 1. Das Militärbachaus in der Hhbernergasse, Grundbuchseinlage Zahl 1001 (Parcelle Zahl 1408), Catastralgemeinde Brag-Neustadt.
- 2. Das Filialbachaus am Rybar, Landtafeleinlage Zahl 82, Brag, Kleinseite (Bauparcellen 159/1 und 159/2 und Grundparcellen 39 und 41).
- 3. Das Aujezder Zenghaus sammt dem ärarischen Theile der Insel Campa, Landtaseleinlage Zahl 121, Prag, Kleinseite (Bauparcellen 571, 584, 591, und Grundparcellen 309/2, 310/1, 310/2, 310/3, 312, 313, 314, 315, 316, 323 und 348).
- 4. Das Brusta-Neugebäude, Landtafeleinlage Jahl 87, Prag, Kleinseite (Bauparcelle 180).

#### Artifel II.

Dieses Geseth tritt mit dem Tage ber Rundmachung in Kraft.

#### Artifel III.

Mit dem Bollzuge Diefes Gesetes ift Mein Finanzminister beauftragt.

Ischl, am 3. Juli 1901.

## Frang Joseph m. p.

Roerber m. p.

Böhm m. p.

#### 92.

## Gefeh vom 3. Juli 1901,

betreffend die Beräußerung zweier Objecte des unbeweglichen Staatseigenthumes in Marburg.

Mit Zustimmung beiber Häuser des Reichsrathes sinde Ich anzuerdnen, wie folgt:

#### Artifel I.

Mein Finanzminister wird ermächtigt, die aus der Bauparcelle Nr. 8, verbaut mit dem Bezirksgerichtsgebäude C.-Nr. 11, in der Tegetthoffstraße in Marburg bestehende Realität, Grundbuchs - Einlagezahl 37, Catastralgemeinde Burgmayerhof, sowie die in der steiermärkischen Landtasel unter Ginlagezahl 740 vorkommende Bauparcelle Nr. 10, Catastralgemeinde Burgmayerhof, Gerichtsbezirk Marburg, verbaut mit dem gerichtlichen Gesangenhause, zu veräußern.

Der Erlös ist als Einnahme aus ber Beräußerung von unbeweglichem Staatseigenthume zu verrechnen.

#### Artifel II.

Dieses Geset tritt mit bem Tage ber Rundmachung in Birtsamteit.

#### Artifel III.

Mit bem Bollzuge Diefes Gefehes ift Mein Finanzminifter beauftragt.

Ifchl, am 3. Juli 1901.

## Frang Joseph m. p

Roerber m. p.

Böhm m. p.

#### 93.

## Gefet vom 3. Juli 1901,

betreffend die kauf-, respective tauschweise Beräußerung des k. k. Münzamtsgebäudes in Prag und mehrerer Objecte des dortigen k. k. Lottoamtsgebäudes.

Mit Zustimmung beider Häuser bes Reicherathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

#### I

Mein Finanzminister wird ermächtigt:

- 1. Das f. f. Münzamtögebäube Nr. C. 930—I in Prag, bestehend aus der in der Einlagezahl 843 des Grundbuches der Catastralgemeinde Prag, Altstadt, eingetragenen Bauparcelle C. B. 1159/3 und aus der in der Landtaseleinlage B. 183 vorkommenden Bauparcelle C. B. 1159/1 nebst der ebendaselbst eingetragenen Grundparcelle C. B. 152,
- 2. die zum Prager Lottvamtsgebäude Nr. C. 748—I gehörige, in der Grundbuchseinlage Z. 672 der Catastralgemeinde Prag, Altstadt, vorgetragene Bauparcelle Nr. 956/2, serner Theilslächen aus der zu derselben Realität gehörigen, in der Landtaseleinlage Z. 180 vorkommenden Bauparcelle Nr. 956/1 und Grundparcelle Nr. 151,

und zwar ersteres im Rauf-, lettere im Tauschwege gegen einige zum Reubau eines Amtsgebäudes benöthigte Theilslächen aus den anstoßenden Parcellen Nr. 955, 957 und 948 und gegen Leistung einer entsprechenden Aufzahlung au das Arar zu veräußern

Der Rausschilling, beziehungsweise die Baraufzahlung sind als Einnahme aus ber Veräußerung von unbeweglichem Staatseigenthum zu verrechnen.

#### H.

Diefes Gefet tritt mit bem Tage ber Rundmachung in Birtfomfeit.

#### III.

Mit bem Bollzuge biefes Gesches ift Mein Finauzminister beauftragt.

3fchl, am 3. Juli 1901.

## Frang Joseph m. p.

Roerber m. p.

Böhm m. p.

#### 94.

## Gefet vom 3. Juli 1901,

betreffend die tauschweise Beräußerung der ararischen Scharnsteiner Auen in Grünan.

Mit Zustimmung beider haufer des Neichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

#### 8, 1,

Mein Finanzminister wird ermächtigt, die in ber oberösterreichischen Landtasel unter Einlagezahl 1085, Gerichtsbezirk Gmunden, Catastrasgemeinde Grünau und Dorf, eingetragenen sogenannten sünf Scharnsteiner Auen, ferner den dem Arar zustehenden halben Mitcigenthumsantheil an der im Grundbuche des k. k. Dezirksgerichtes Gmunden unter Einlagezahl 575, Catastrasgemeinde Grünau, vorsommenden Wegparcelle Nr. 5029 im Tauschwege gegen nachstehende Realitäten zu veräußern:

- 1. Den im Grundbuche bes k. t. Bezirksgerichtes Ischl, unter Einlagezahl 181, Catastralgemeinde Lasern, vorkommenden "Einfanggrund in der Glatlingsandgstetten sammt Wohnhaus Nr. 180" (Villa in Goisern).
- 2. Die im Grundbuche des t. t. Bezirksgerichtes Ischl unter Einlagezahl 10 und 15, Catastralgemeinde Ebensee, verzeichneten Realitäten "Alpenhaus Nr. 7 und Bichlergut Nr. 9" in Ebensee sammt fundus instructus.

- 3. Die im Grundbuche bes f. f. Bezirfsgerichtes Aussee unter Einlagezahl 144, Catastralgemeinde Bichl, vortommenbe Realität.
- 4. Den im Grundbuche bes f. f. Bezirtsgerichtes Jichl unter Einlagezahl 20, Cataftralgemeinbe Bolfgangthal, vorkommenden Wiefen- und Waldgrund.
- 5. Die im Grundbuche bes t. t. Bezirtsgerichtes Gmunden unter Einlagezahl 131, Catastralgemeinde Schlagen, vorgetragene "Künftliche Fischzuchtanstalt in Schlagen".
- 6. Die im Grundbuche des t. t. Bezirtsgerichtes Aussee unter Einlagezahl 191, 192 und 193, Catastralgemeinde Mitterndorf, eingetragenen Realitäten, nämlich "die Soldatenkeusche zu Reuhosen" Nr. 26, die "Guthausrealität zu Reuhosen" Nr. 27 und "das Graglergut zu Neuhosen" Nr. 28.
- 7. Die sogenannte Pichleralpe, bestehend aus den im Grundbuche des t. t. Bezirksgerichtes Ischlunter Einlagezahl 34, 35 und 200 der Catastralgemeinde Wolfgangthal vorkommenden "Alpengründen".

#### §. 2.

Diefes Gesch tritt mit bem Tage ber Kundmachung in Birtsamkeit.

#### §. 3.

Mit bem Bollzuge biefes Gesches find Dein Aderbauminister und Mein Finangminister beaustragt.

Ichl, am 3. Juli 1901.

## Frang Joseph m. p.

Roerber m. p. Böhm m. p. Giovanelli m. p.

#### 95.

## Gefeh vom 3. Juli 1901,

betreffend die tauschweise Beräußerung eines Objectes des unbeweglichen Staatseigenthumes in Vilsen.

Mit Bustimmung beiber hauser bes Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

#### §. 1.

Mein Finanzminister wird ermächtigt, die ärarische Realität E. Z. 12 des Grundbuches sür Vilsen, Tom. I, Bauparcelle R. Z. 39 mit dem darauf erbauten "t. t. Gesangenhause" C. Nr. 12 in Vilsen, Stadt, gegen die dem St. Maria Magdalena-Spitalssonde eigenthümliche, bei E. Z. 20 des Grund-

buches für Pilsen, Tom. I, vorkommende Bauparcelle R. 3. 75 mit bem barauf erbauten Hause C. Nr. 21 in Bitsen, Stadt, ohne Anforderung einer Barauf-zahlung zu vertauschen.

§. 2.

Mit dem Bollzuge diefes Gesethes find Dein Finanzminister und Mein Justizminister beauftragt.

Ishl, am 3. Juli 1901.

Franz Joseph m. p.

Roerber m. p. Böhm m. p. Spens m. p.

96.

Gefet vom 3. Juli 1901,

betreffend die Beräußerung und Belastung von Objecten des unbeweglichen Staatseigenthumes, welche sich in der Benütung der Heeresverwaltung besinden.

Mit Buftimmung beiber Saufer bes Reichsrathes finde Ich zu verordnen, wie folgt:

#### Urtifel I.

Mein Finanzminister wird ermächtigt, in der Benützung der Heeresverwaltung befindliche, für dieselbe entbehrlich werdende Objecte des undeweglichen Staatseigenthumes, deren Schähwert für jedes einzelne Object den Betrag von 50.000 K nicht übersteigt, während der Jahre 1901, 1902 und 1903 bis zum Gesammtwerte von 1,000.000 K zu veräußern und den Erlös zum Zwede der Ersahbeschaffung der Heeresverwaltung zur Berfügung zu stellen.

#### Artifel II.

Ebenso ist Mein' Finanzminister ermächtigt, während der Jahre 1901, 1902 und 1903 die Belastung von Objecten des unbeweglichen Staatseigenthumes, welche sich in der Benühung der Heresverwaltung befinden, mit Dienstbarkeiten zu gestatten,
wenn die Wertverminderung des zu belastenden
Objectes oder der Wert des einzuräumenden Rechtes
in jedem einzelnen Falle den Betrag von 50.000 K
nicht übersteigt. Der Gesammtwert der in den Jahren
1901, 1902 und 1903 in dieser Weise einzuräumenden
Dienstbarkeiten darf den Betrag von 600.000 K
nicht übersteigen.

#### Artifel III.

Sollte für eine auf Grund biefes Gefetes eingeräumte Dienftbarfeit ein einmaliges Entgelt

bedungen werben, fo ift basfelbe ber heeresverwal-

Hus gleichem Anlaffe bedungene wiederk: hrende Zahlungen fliegen ber Heeresverwaltung insolange zu, als bas belaftete Object in ihrer Benühung verbleibt.

#### Urtifel IV.

Mit dem Bollzuge dieses Gesetzes, welches mit dem Tage ber Kundmachung in Kraft tritt, ist Mein Finanzminister beaustragt.

3ichl, am 3. Juli 1901.

Frang Joseph m. p.

Roerber m. p. Böhm m. p.

97.

Gefet vom 3. Juli 1901.

betreffend die Beräußerung eines Theiles der in der Benütung der Heeresberwaltung stehenden Catastralparcelle Nr. 297 in Breitensee.

Mit Buftimmung beiber Baufer bes Reichsrathes finde Ich zu verordnen, wie folgt:

#### Artifel I.

Der Finanzminister wird ermächtigt, den zwischen der Achse der Breitenseerstraße und der Mittellinic der Straße XX gelegenen Theil der Catastrasparcelle Nr. 297 in Breitensee im Ausmaße von 12.903'14 Quadratmetern zu veräußern.

#### Artitel II.

Der für dieses Grundstüd erzielte Erlös ist ber Heeresverwaltung jum Bwede ber Ersagbeschaffung jur Berfügung zu ftellen.

#### Artifel III.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Rundmachung in Wirksamkeit.

#### Artifel IV.

Mit dem Bollzuge biefes Gesehes ist der Finanzminister beauftragt.

Jichl, am 3. Juli 1901.

Franz Joseph m. p.

Roerber m. p. Böhm m. p.

#### 98.

## Gefeh vom 3. Juli 1901,

# betreffend die Beräußerung des unbeweglichen Staatseigenthumes auf dem "Wawel" in Rrakan.

Mit Bustimmung beider Häuser des Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

#### L

Mein Finanzminister wird ermächtigt, die in der Benühung der Heresverwaltung befindlichen Objecte des unbeweglichen Staatseigenthumes auf dem "Wawel" in Krafau an das Land Galizien zu veräußern und den Erlös zum Zwecke der Ersatbeschaffung der Heeresverwaltung zur Berfügung zu stellen.

#### II.

Die Verträge, Urkunden, Schriften und bücherlichen Eintragungen aus Anlass dieser Beräußerung, sowie der damit zusammenhängenden Übertragung der eben daselbst befindlichen, der Gemeinde Krakau gehörigen Realitäten an das Land Galizien genießen die Stempel- und Gebürenfreiheit.

#### III.

Dieses Gesets tritt mit dem Tage der Kundmachung in Birksamseit.

#### IV.

Mit dem Bollzuge diefes Gesches ift Mein Finanzminister beauftragt.

Ichl, am 3. Juli 1901.

## Frang Joseph m. p.

Roerber m. p.

Böhm m. p.

#### 99.

## Gefeh vom 3. Juli 1901,

### betreffend die Beräußerung des Militärinvalidenhauses in Wien.

Mit Buftimmung beiber Saufer bes Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

#### Artifel I.

Der Finanzminister wird ermächtigt, die Realität Einlagezahl 696 des Grundbuches für den III. Bezirk in Wien (Militärinvalidenhaus-Realität) zu veräußern.

#### Artifel II.

Der für biefe Realität erzielte Erlös ift ber heeresverwaltung jum Brede ber Erfagbeichaffung jur Berfügung gu ftellen.

#### Artifel III.

Dieses Gesetz tritt mit bem Tage ber Kundmachung in Wirksamkeit.

#### Artifel IV.

Mit bem Bollzuge Diefes Gesetzes ift Rein Finauzminister beauftragt.

3fchl, am 3. Juli 1901.

## Frang Joseph m. p.

Roerber m. p.

Böhm m. p.

#### 100.

## Gefeh vom 3. Juli 1901,

# betreffend die Beräußerung des ärarischen Truppenspitales in Marburg.

Mit Bustimmung der beiben Säuser des Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

#### Artitel I.

Mein Finanzminister wird ermächtigt, das in Benützung der Heeresverwaltung stehende ärarische Truppenspital in Marburg der Beräußerung zuzusühren und den Erlös der Heeresverwaltung zum Zwecke der Erjatbeschaffung zur Verfügung zu stellen.

#### Artifel II.

Dieses Gesetz tritt mit bem Tage ber Kundmachung in Wirksamfeit.

#### Artifel III.

Mit dem Bollzuge diefes Gefetes ift Mein Finanzminister beauftragt.

Ischl, am 3. Juli 1901.

## Frang Joseph m. p.

Roerber m. p.

Böhm m. p.

#### 101.

## Gefet vom 3. Juli 1901.

betreffend die Berlängerung der Wirtsamkeit des Artikels I, Alinea 1 des Gesches vom 28. August 1895, N. G. Bl. Ur. 139, betreffend die Beräußerung einzelner Objecte des unbeweglichen Staatseigenthumes.

Mit Buftimmung ber beiben Saufer bes Reichsrathes finde Ich zu verordnen, wie folgt:

#### Artifel I.

Die dem Finanzminister im Artifel I, Alinea 1 bes Geseises vom 28. August 1895, R. G. Bl. Nr. 139, ertheilte Ermächtigung, bis zum Ende des Jahres 1900 nach Bedarf ärarische Grundstücke an der früheren Berzehrungssteuerlinie, welche die ersten neun Bezirke Wiens umschlossen hat, zu veräußern, wird auf weitere zehn Jahre vom Tage des Inkrafttretens dieses Geseiges an verlängert.

#### Artifel II.

Die Erlöse ber im Artikel I genannten Objecte sind als Einnahmen aus ber Beräußerung von unbeweglichem Staatseigenthum zu verrechnen.

#### Artifel III.

Sollten aus bem im Artitel I genannten Besite Grundstüde jur Beit ihrer Beräußerung in der Benügung der Hecresverwaltung stehen, so sind die für diese Grundstude erzielten Erlöse der Heeresverwaltung zum Zwecke der Ersatbeschaffung zur Beringung zu stellen.

#### Artifel IV.

Diefes Gefet tritt mit bem Tage ber Rundmachung in Birffamfeit.

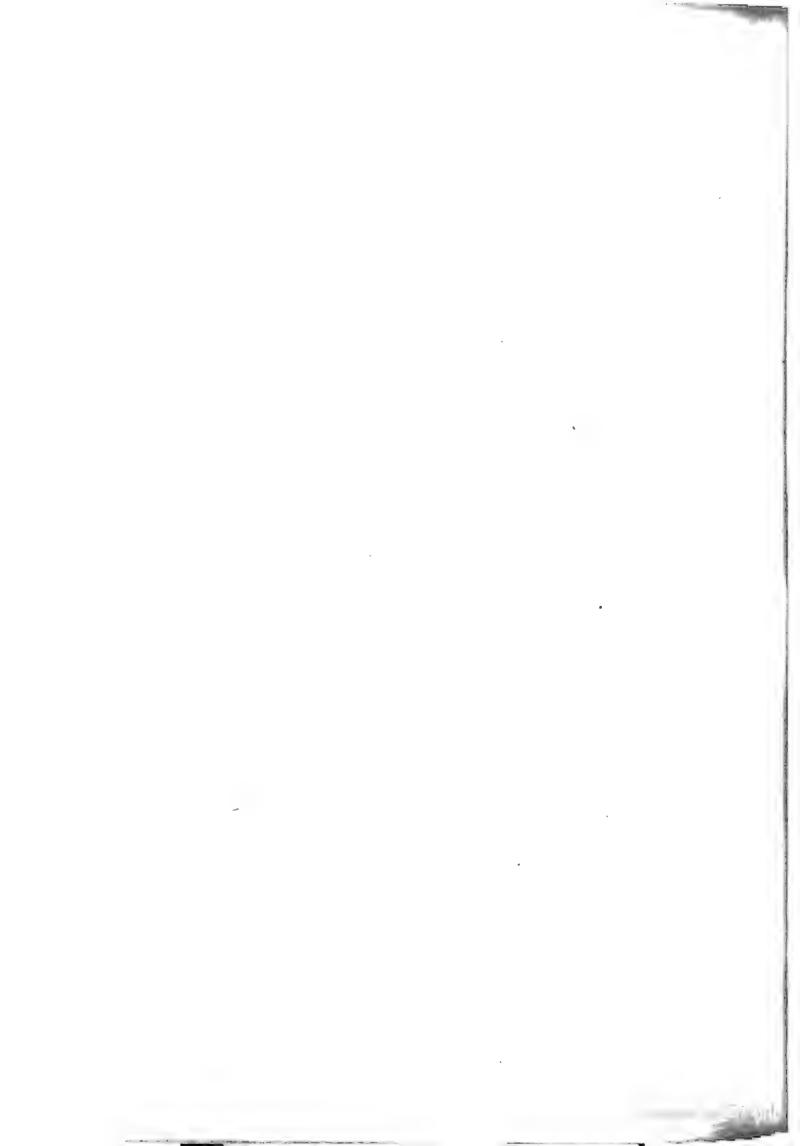
#### Artifel V.

Mit dem Bollzuge Diejes Gefeges ift Mein Finanzminister beauftragt.

Ischl, am 3. Juli 1901.

## Frang Joseph m. p.

Roerber m. p. Böhm m. p.



# Reichsgesethblatt

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

XLV. Stück.

Ausgegeben und versendet am 18. Juli 1901.

3uhalt: (M 102-104.) 102. Kundmachung, betreffend die Ermächtigung bes k. k. Hauptzollamtes II. Classe in Buchs zur zollfreien Behandlung von Übersiedlungseffecten. — 103. Geseh, womit das Geseh vom 29. Juni 1868, betreffend die Organistrung der Handels- und Gewerbekammern, theilweise abgeändert wird. — 104. Berordnung, womit in Abänderung der Ministerialverordnungen vom 5. Juni 1886, vom 14. October 1889, vom 25. October 1893, vom 26. April 1896, vom 21. Jänner 1899 und vom 8. Juli 1900 die im Neichsrathe vertretenen Königereiche und Länder in 24 Aussichtsbezirke für die Amtshandlungen der Gewerbe-Inspectoren eingetheilt werden.

#### 102.

## kundmachung des Finanzministeriums vom 18. Juni 1901,

betreffend die Ermächtigung des f. f. Hauptzollamtes II. Classe in Buchs zur zollfreien Behandlung von Übersiedlungseffecten.

Das t. t. Hauptzollamt II. Classe in Buchs wird zur zollfreien Behandlung von Übersiedlungseffecten nach Maßgabe des Artitels VIII, Z. 7, Alinea 1 und des Artitels IX, Z. 1, Alinea 2 und 3 des Zoltarisgesetzes vom 25. Mai 1882 ermächtigt.

Böhm m. p.

### 103.

## Gefeh vom 30. Juni 1901,

womit das Geset vom 29. Juni 1868, R. G. Bl. Nr. 85, betreffend die Organistrung der Handels- und Gewerbekammern, theilweise abgeändert wird.

Wit Bustimmung beiber Häuser bes Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

#### Artifel I.

§. 7, Abfat 3 bes Gesetes vom 29. Juni 1868, R. G. Bl. Nr. 85, hat zu lauten, wie folgt:

2. von den aufgeführten Unternehmungen der für die Wahlberechtigung festgesette Erwerbsteuerbetrag zu entrichten ist.

Die Feststellung dieses Steuerbetrages für die einzelnen Kategorien steht dem Handelsminister im Einvernehmen der betreffenden Kammer mit der Beschränkung zu, dass jedenfalls die Entrichtung des dem Steuercensus für die Wahlberechtigung zum Landtage gleichkommenden Steuerbetrages von den unter 1. aufgeführten Unternehmungen genügt, um für die daselbst bezeichneten Personen die Wahlberechtigung für die Handels- und Gewerbekammern zu begründen.

#### Artifel II.

Diefes Gefet tritt mit bem Tage feiner Rundniachung in Wirtfamteit.

#### Artifel III.

Mit bem Bollzuge bieses Gesetes ift Mein Sanbelsminifter betraut.

Wien, am 30. Juni 1901.

## Frang Joseph m. p.

Roerber m. p.

Call m. p.

### 104.

## Verordnung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern vom 11. Juli 1901.

womit in Abänderung der Ministerialverordnungen vom 5. Juni 1886, R. G. Bl. Nr. 89, vom 14. October 1889, R. G. Bl. Nr. 168, vom 25. October 1893, R. G. Bl. Nr. 158, vom 26. April 1896, R. G. Bl. Nr. 69, vom 21. Jänner 1899, R. G. Bl. Nr. 14, und vom 8. Juli 1900, N. G. Bl. Nr. 122, die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder in 24 Aussichtsbezirke für die Amtshandlungen der Gewerbe-Inspectoren eingetheilt werden.

#### §. 1.

Auf Grund des Gesetzes vom 17. Juni 1883, R. G. Bl. Ar. 117, betreffend die Bestellung von Gewerbe-Inspectoren, werden in Ubanderung der Ministerialverordnungen vom 5. Juni 1886, A. G. Bl. Ar. 89, vom 14. October 1889, R. G. Bl. Ar. 168, vom 25. October 1893, R. G. Bl. Ar. 158, vom 26. April 1896, R. G. Bl. Ar. 69, vom 21. Jänner 1899, R. G. Bl. Ar. 14, und vom 8. Juli 1900, R. G. Bl. Ar. 122, die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder in 24 Aussichtsbezirke eingetheilt und sür jeden derselben der Umfang, wie folgt, bestimmt:

#### 1. Auffichtebegirt:

Der Polizeiranon von Wien.

#### 2. Auffichtebegirt:

Ofterreich unter ber Enns mit Ausnahme bes Polizeiragons von Wien.

#### 3. Auffichtsbezirt:

Ofterreich ob ber Enns; Salzburg.

#### 4. Auffichtebegirt:

Das Gebiet ber Stäbte Graz, Cilli, Marburg und Bettau, ber Bezirkshauptmannschaften in Steiermark: Cilli, Feldbach, Graz, Hartberg, Deutsch-Landsberg, Leibnit, Luttenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann, Boitsberg, Weit, Windischgraz; dann Krain.

#### 5. Auffichtebegirt:

Das Gebiet ber Bezirkshauptmannschaften in Steiermart: Brud an ber Mur, Gröbming, Judenburg, Leoben, Liegen, Murau.

#### 6. Auffichtebegirt:

Rärnten.

#### 7. Muffichtsbegirf:

Das Ruftenland mit Trieft; Dolmatien.

#### 8. Auffichtsbezirf:

Das Gebiet der Städte Innsbrud und Bozen, ber Bezirkshauptmannschaften in Tirol: Ampezzo, Bozen, Brigen, Bruneck, Imst, Innsbruck, Lithühel, Kusstein, Landeck, Lienz, Meran, Reutte, Schwaz; bann Borarlberg.

#### 9. Auffichtebegirt:

Das Gebiet ber Städte Rovereto und Trient, ber Bezirfshauptmanuschaften in Tirol: Borgo, Cavalese, Cles, Brimiero, Niva, Rovereto, Tione, Trient.

#### 10. Auffichtebegirt:

Der Polizeiranon bon Brag.

#### 11. Auffichtebegirf:

Das Gebiet der Bezirkshauptmannschaften in Böhmen: Karolinenthal, Königliche Beinberge, Smichow, Biztow (soweit bieselben nicht zum Polizeirahon von Prag gehören), Böhmisch-Brod, Jungbunzlau, Kladno, Laun, Melnit, Podiebrad, Raudnis, Schlan.

#### 12. Auffichtsbezirf:

Das Gebiet ber Stadt Reichenberg und ber Bezirlshauptmannschaften in Böhmen: Friedland, Gablonz, Hohenelbe, Münchengrat, Reichenberg, Semil, Starkenbach, Trantenau, Turnau.

#### 13. Auffichtebegirf:

Das Gebiet ber Bezirtshauptmannschaften in Bohmen: Aussig, Bohmisch-Leipa, Dauba, Gabel, Leitmerig, Rumburg, Schludenau, Teplity, Tetschen.

#### 14. Auffichtsbezirf:

Das Gebiet ber Bezirtshauptmannschaften in Böhmen: Asch, Brüg, Dug, Eger, Falkenau, Graslis, Joachimsthal, Kaaden, Karlsbad, Komotau, Saaz.

#### 15. Auffichtsbegirf:

Das Gebiet ber Bezirkshauptmannschaften in Böhmen: Bischofteinit, Blatna, Horowit, Klattau, Kralowit, Ludit, Mies, Pilsen, Plan, Bodersam, Prestit, Pribram, Rafonit, Rokycan, Tachau, Taus, Tepl.

#### 16. Auffichtsbezirf:

Das Gebiet ber Bezirfshauptmannichaften in Bohmen: Beneschau, Budweis, Raplit, Kruman,

Moldautein, Mühlhausen, Neuhaus, Bilgram, Bisel, Prachatih, Schüttenhofen, Seltan, Strakoniy, Tabor, Wittingau.

#### 17. Auffichtebegirt:

Das Gebiet ber Bezirkshauptmannschaften in Bohmen: Caslau, Chotebor, Chrudim, Deutschbrob, Hohenmauth, Kolin, Kuttenberg, Landstron, Lebeč, Leitomischl, Pardubis, Policka.

#### 18. Auffichtsbezirt:

Das Gebiet der Bezirkshauptmannschaften in Böhmen: Braunau, Jičin, Königgrät, Königinhof, Nachob, Neubydžow, Neuftabt an ber Mettau, Reichenau, Senftenberg.

#### 19. Auffichtsbezirt.

Das Gebiet der Städte Brünn, Iglau, Znaim und der Bezirkshauptmannschaften in Mähren: Auspitz, Bostowitz, Brünn, Datschitz, Gaya, Göding, Groß-Meseritsch, Iglau, Aromau, Mährisch-Budwitz, Mährisch-Trübau, Neustadtl, Nikolsburg, Tischnowitz, Trebitsch, Wischau, Znaim.

#### 20. Auffichtebegirf:

Das Gebiet ber Stäbte Olmüt, Kremsier, Ungarisch-Fradisch und ber Bezirkshauptmannschaften in Mähren: Hohenstadt, Holleschau, Kremsier, Littau, Mährisch-Schönberg, Mährisch-Weißtirchen, Neutitichein, Olmüt, Prerau, Prosinit, Kömerstadt, Sternberg, Ungarisch-Brod, Ungarisch-Fradisch, Wallachisch-Weserisch.

#### 21. Auffichtsbegirt:

Schlesien; bann bas Gebiet ber Bezirfshauptmannschaften in Mähren: Mährifch-Ogtrau, Miftet.

#### 22. Auffichtebegirt:

Das Gebiet ber Stadt Lemberg und ber Bezirkshauptmannschaften in Galizien: Bobrla, Bohorobezanh,
Borszczów, Brody, Brzeżany, Brzozów, Buczacz,
Cieszanów, Czoritów, Dobromil, Dolina, Drohobycz,
Gródeł, Horobenka, Husiatyn, Jaroslau, Jaworów,
Kalusz, Ramionka-Strumilowa, Kolomea, Kosów,
Lemberg, Listo, Mościska, Nadwórna, Peczeniżyn,
Bodhajce, Przemyśl, Brzemyślany, Rawa-Ruska,
Rohatyn, Rudki, Sambor, Sanok, Skatat, Sniatyn,
Sokal, Stanislau, Staremiasto, Stryj, Tarnopol,
Tłumacz, Trembowka, Turka, Zalesczyki, Zbaraż,
Błoczów, Zólkiew, Żydaczów.

#### 23. Auffichtsbezirt:

Das Gebiet ber Stadt Krafau und die Bezirtshauptmannschaften in Galizien: Biala, Bochnia, Brzesto, Chrzanów, Dabrowa, Gorlice, Grybów,

Jasto, Kolbuszowa, Kralau, Krosno, Lakeut, Limanowa, Mielec, Myślenice, Neumarkt, Neu-Sandec, Nisko, Pilzno, Podgórze, Przeworsk, Ropezyce, Rzeszów, Saybusch, Strzyżów, Tarnobrzeg, Tarnów, Wadowice, Wieliczka.

#### 24. Auffichtsbezirf:

Butowina.

#### 8. 2.

Für jeden dieser Auffichtsbezirke ist ein Gewerbe-Inspector bestimmt; berfelbe hat seinen Sig:

für	ben	1.	Muffichtsbezirt	in	Wien,
n	**	2.	" 0	**	Wien,
12	147	3.		19	Ling,
**		4.	27	02	Graz,
99	89	5.	W	60	Leoben,
24	10	6.		PF	Rlagenfurt,
er	e	7.	er	P8	Triest,
00	**	8.	80	10	Innsbrud.
ep	**	9.	66	20	Trient,
40	**	10.	20	59	Prag,
pp.	12	11.	pu	25	Brag,
88	**	12.	19		Reichenberg,
PT	n	13.	68	24	Tetichen,
	1.0	14.	60	22	Romotau,
*	46	15.			Bilfen,
er		16.	P)	818	Bubweis,
		17.	00	pe	Pardubis,
90	PE	18.		89	Königgrät,
10	20	19.	AF	87	Brünn,
er	19	20.	n	**	Olmüb,
**	**	21.	AP	89	Troppau,
40		22.	69	AF	Lemberg,
pp	+0	23.	e#	19	Arafau,
29	-	24.		02	Czernowis.

#### 8. 3.

Außerbem sungirt im Sinne bes §. 4 bes Gesetzes vom 17. Juni 1883, R. G. Bl. Nr. 117, der
t. f. Binnenschiffahrts-Inspector als SpecialgewerbeInspector für das Schiffergewerbe auf Binnengewässern
im ganzen Geltungsgebiete des erwähnten Gesehes
und ein Organ der t. f. General-Inspection der österreichischen Gisenbahnen als Gewerbe-Inspector für
die Ausführung der öffentlichen Berkehrsanlagen in
Wien, beide mit dem Amtssithe in Wien.

#### 8. 4.

Diese Berordnung tritt am 1. August 1901 in Birksamleit.

Roerber m. p. Call m. p.

# Reichsgesetzblatt

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XLVI. Stück. — Ausgegeben und versendet am 18. Juli 1901.

Inhalt: M 106. Erlafe, betreffend bie Durchführung ber im Artitel II bes Gejenes vom 8. Juli 1901 angeordneten Brantweinnachberfteuerung.

#### 105.

## Erlass des Finanzministeriums vom 13. Juli 1901.

betreffend die Durchführung der im Artifel II des Gefetes vom 8. Juli 1901, R. G. Bl. Rr. 86, angeordneten Brantweinnachberfteuerung.

Rum Bollzuge ber Bestimmungen bes Artifels II des Gesetzes vom 8. Juli 1901, R. G. Bl. Nr. 86, betreffend die Erhöhung der Brantweinabgabe und die Buwendung eines Theiles bes Ertrages diefer Abgabe an die Landesfonde ber im Reichsrathe vertretenen Konigreiche und Lander, wird im Grunde des Artifels V biefes Bejetes bas nachstehenbe Regulativ erlaffen:

## Regulativ für die Ginhebung der Machsteuer.

#### I. Wegenstand ber Rachftener.

Der Nachsteuer im Ausmage von 20 h per Liter Alfohol unterliegen mit ben nachstehend aufgeführten Ausnahmen alle am 1. September 1901 im Geltungsgebiete bes Gesehes im freien Bertehre vorhandenen gebrannten geistigen Flüssigkeiten, sowie jene, welche in ben Ländern ber ungarischen Krone und in Bosnien und ber hercegovina in ber Beit vor bem 1. September 1901 an Empfanger im Geltunge. gebiete bes Wesetes versendet werden, jedoch erft nach bem 1. September 1901 in diesem Gebiete einlangen.

geiftigen Fluffigfeiten geboren insbesonbere auch Arrat, Rum, Cognac, Brantweinessenzen, die aus verichiebenen Atherarten, Altohol und anderen Stoffen gujammengeseiten fünftlichen Fruchtessenzen und Fruchtather, Liqueure und fonftige verfette Brantweine, ferner alkoholreiche Parfumeriewaren, wie Köllner-Baffer, alfoholreiche Argneitineturen und Extracte, jowie jede Mifchung von Bein und Brantwein, beren Allfoholgehalt 15 Volumprocente überschreitet.

#### Befreit von ber Nachsteuer find:

- 1. gebrannte geiftige Flüffigfeiten im Befibe von Gewerbetreibenden, welche ben Berfehr mit gebrannten geiftigen Fluffigleiten (Musichant, Berichleiß, Rleinhandel u. f. w.) vermitteln, in Mengen von nicht mehr als zehn Liter, im Besitze von anderen Sanshaltungs. vorständen in Mengen von nicht mehr als fünf Liter Altohol. Dieje Mengen bleiben auch bann von ber Nachsteuer frei, wenn bei einem Gewerbetreibenben, beziehungeweise haushaltungevorstande größere Borräthe vorhanden sind.
- 2. Brantwein, welchem ichon fraft ber bisherigen Bestimmungen die Befreiung von der staatlichen Brantweinabgabe gutommt.

#### II. Anmeldung.

Wer am 1. September 1901 einen Borrath ber . Rachsteuer unterliegenden gebrannten geistigen Flüffigfeiten besitt, welcher gusammen mehr als zehn, beziehungeweise fünf Liter Alfohol enthält. ift verpflichtet, die Menge und ben Allfoholgehalt des gesammten Borrathes, sowie den Ort und bie Räume ber Aufbewahrung berfelben binnen vier Tagen, vom 1. September 1901 an gerechnet, somit späteftens am 4. September 1901 ichriftlich in zweifacher Aus Bu ben ber nachsteuer unterliegenben gebraunten fertigung nach bem angeichloffenen Formulare bei jener Beilage. Finanzwachabtheilung anzumelben, in deren Umfreise sich der Ausbewahrungsort der gebraunten geistigen Flüssigteiten besindet. Blankette dieser Anmeldungen werden bei jeder Finanzwachabtheilung, sowie bei den von der Finanzlandesbehörde zu bezeichnenden Organen und Amtern unentgeltlich verabsolgt. Soserne für die den Gegenstand der Anmeldung bildenden Borräthe oder einen Theil derselben auf Grund der für einzelne Länder geltenden besonderen autonomen Bestimmungen die Küderstattung einer tarismäßig entrichteten Landesauslage in Auspruch genommen wird, ist dies in der Anmeldung unter Augabe der Brantweinmenge, sür welche die Küderstattung beansprucht wird, sowie des bezüglichen Restitutionsbetrages anzusühren.

Jene gebrannten geistigen Flüssigkeiten, welche in ben Ländern der ungarischen Krone und in Bosnien und der Hercegovina vor dem 1. September 1901 im Empfänger im Geltungsgebiete des Gesetzes versendet werden, jedoch erst am 1. September 1901 oder später in diesem Gebiete einlangen, unterliegen biefer Anmelbung nicht.

Benn der anzumeldende Borrath der gebrannten geistigen Flüssigkeiten im einzelnen Falle ohne Rücksicht auf den Altoholgehalt die Wenge von fünf Heltoliter nicht übersteigt, kann in der Anmeldung die Ansade der Menge, des Alkoholgehaltes und der Heltolitergrade unterlassen werden; in diesem Falle mußijedoch in der Anmertungscolonne der Anmeldung ausdrücklich angegeben werden, dass der Gesammtvorrath die Wenge von fünf Heltoliter nicht übersteigt.

Bei gebrannten geistigen Flüssigkeiten in verschlossenen, handelsüblichen Flaschen, ferner bei Liqueuren, das sind gebrannte geistige Flüssigkeiten, welche mindestens 10 Kilogramm Zuder pro Hettoliter enthalten, und bei versüßten Brantweinen, das sind gebrannte geistige Flüssigkeiten, welche mehr als ein Kilogramm, aber weniger als 10 Kilogramm Zuder pro Heltoliter enthalten, endlich bei allen nachsteuerpflichtigen Essenzen, Parfumeriewaren, Arzneitineturen und Extracten kann ohne Rücksicht auf die Menge des anmeldungspflichtigen Vorrathes die Anmeldung des Alkoholgehaltes unterbleiben.

Sollten sich anmelbungspflichtige gebrannte geistige Flüssigkeiten während der ersten vier Tage bes Monates September 1901 auf dem Transporte befinden, ohne dass dieselben bereits augemeldet und von denselben die Nachsteuer entrichtet worden wäre, so obliegt die Anmeldung, beziehungsweise die Entrichtung der Nachsteuer dem Warenempfänger, welcher die Anmeldung längstens 48 Stunden nach erfolgter Ankunft der Sendung zu erstatten hat.

Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmelbung eines am 1. September 1901 vorhandenen Vorrathes an gebrannten geistigen Flüssigkeiten, ferner die Anmeldung einer um mehr als 10 Procent geringeren Altoholmenge, als der amtlich erhobenen, wird mit dem Vier- bis Achtsachen der verkürzten oder der

Berlürzung ausgesetzten Nachsteuer bestraft, andere Unrichtigkeiten in der Anmeldung, die sich nicht auf die Alkoholmenge beziehen, werden mit einer Ordnungsistrafe von 4 bis 200 K bestraft.

Die Eisenbahn- und Dampsichissanternehmungen (mit Ausnahme jener zur See, insosern es sich nicht um verkehrsbegünstigte inländische Dampser handelt), sowie die k. k. Postanstalt sind verpslichtet, jede Sendung von gebraunten geistigen Flüssigteiten, welche sie vor dem 1. September 1901 zum Transporte an einen Empfänger im Geltungsgebiete des Gesehes übernommen, aber dis zu diesem Tage nicht abgeliesert haben, sosort nach Einlangen in der Abgabestation der Finanzwachabtheilung, in deren Umstreise diese Station liegt, anzuzeigen. Diese Anzeige hat den Namen des Ausgebers und des Empfängers, sowie die Angabe des Bruttogewichtes der Sendung zu enthalten und ist von der Abgabestation unmittelbar zu erstatten.

#### III. Beamtshandlung.

Den Finanzorganen, bei denen die Borrathsanmeldungen überreicht werden, obliegt es, vorem die Anmeldung hinsichtlich ihrer Bollständigkeit zu prüsen, sodann ohne Berzug zur Borrathserhebung in der unten angeordneten Urt zu schreiten.

Der Befund, ferner ber entfallende Betrag bei Nachsteuer und die Zahlstelle, bei welcher die Nachsteuer zu entrichten ist, sind in beiden Parien der Anmeldung anzugeben. Das eine Pare ber Anmeldung ist der Partei zurückzustatten.

Die Partei ist verpslichtet, ben ihr auf diese Beise bekanntgegebenen Betrag der Nachsteuer, und zwar soweit nicht eine Ratenbewilligung oder Zufristung vorliegt, binnen acht Tagen bei der in der Erledigung der Unmeldung bezeichneten Zahlstelle zu entrichten. Für jene Länder, in welchen mit 31. August 1901 außer Kraft zu sehende selbständige Landesauslagen bestehen, wird durch besondere Anordnungen bestimmt werden, ob und inwieweit eine Restitution der tarismäßig entrichteten Landesauslage und die Compensation derartiger Rückerstattungsforderungen mit der Brantweinnachsteuer playgreift.

Mit der Erhebung der angemeldeten Borrange an gebrannten geiftigen Fluffigkeiten ift spateftens am 2. September 1901 zu beginnen.

Über den Borgang bei Erhebung der Borrathe wird Folgendes bestimmt:

- 1. Für die Feststellung ber Menge:
- a) Befinden sich die gebrannten geistigen Flufsigkeiten in Fässern, Caissons, Cisternen &. und sind diese Behältnisse gefüllt und amtlich geaicht, so bleibt das Aichzeichen maßgebend.

Sind die Faffer nicht geaicht ober nur zum Theil gefüllt, so ift beren Inhalt mittels bes Matievic'schen Fasmessers zu ermitteln. Bei Brantwein in Faffern zc. lafet fich die Menge auch burch Ermittlung bes Nettogewichtes und Umrechnung besselben auf bas Litermaß mit Berüdfichtigung bes wahren Altoholgehaltes unter Benützung ber biesfalls vorgeschriebenen Reductionstafeln feststellen.

handelt es sich um nicht geaichte Caiffons oder Reservoirs, so ist die Menge der enthals tenen gebrannten geistigen Fluffigkeiten burch cubifche Berechnung ober in einer anderen verlässlichen Beise zu ermittelu.

b) Bei Flaschen und Glasern wird die Angahl der Flaschen und Gläser von gleicher Größe festges ftellt, und fodann für jede Großentupe ber Flascheninhalt ermittelt, um aus diesen Daten die Menge ber Fluffigfeit zu berechnen.

Bei verschlossenen, handelsüblichen Flaschen ist fich, wenn teine Musterflaschen vorhanden find, mit der schätzungsweisen Ermittlung ber

Menge zu begnügen.

Diese Ermittlung wird sich wesentlich vereinfachen, wenn seitens ber Partei leere Mufterbehältnisse beigebracht werden, deren Rauminhalt jederzeit leicht ermittelt werden fann.

- c) In Brantweinraffinerien, welche verstenerten Brantwein raffiniren und bei der Borraths. erhebung im Betriebe find, muß auch die Menge bes in ben Rectificationsapparaten und Filterständern befindlichen Brantweines ermittelt werden. Bu diesem Bwede wird zunächst ermittelt, wie viele Liter eine Tagesfüllung für je einen Ständer beträgt, und welche Menge Brantwein urfprunglich zur Befeuchtung bes Rohlenstaubes verwendet wurde. Diese beiden Beträge zusammengenommen ergeben annähernd ben Brantweininhalt je eines Standers.
- d) Soferne die nachsteuerpflichtige Partei sich im Besite ber Bewilligung zur abgabefreien Berwendung von Brantwein, zur Berftellung von Liqueur ober fonstigen alfoholhältigen Waren für die Ausfuhr über die Bollinic befindet, ift burch Abichluss ber über ben Empfang und die Berwendung des abgabefrei bezogenen Brautweines zu führenden Aufschreibungen jene Brantweinmenge festzustellen, welche and dem gesammten Vorrathe als gemäß Artifel II, 3. 2, bes Gesetzes von der Rachsteuer befreit auszuicheiben ift.
  - 2. Für die Ermittlung des Altoholgehaltes:
- a) Brantwein in Fässern ist mittels des 100theiligen Altoholometers in der vorgeschriebenen Beise zu gradiren, zu welchem Behufe aus

jedem Fasse mittels eines Stechhebers ober eines sonstigen geeigneten Silfsmittels aus ben mittleren Schichten eine Brobe zu entnehmen ift.

Sollte ein geaichtes Alkoholometer nicht zur Berfügung ftehen, jo find die aus jedem Jaffe entnommenen Proben abgesondert in gut gereinigte und vorher mit Brautwein aus demfelben Jaffe ausgespulte Flaschen zu füllen, diefe zu versiegeln und die Erhebung bes Altohol gehaltes unter Bugiehung ber Partei bei bem nächsten Finanzorgane, welches im Besitze eines gegichten Alfoholometers ist, vorzunehmen.

- b) Bei Brantwein in Reservoirs oder in anderen großen Behältniffen find die Proben aus der oberen, mittleren und unteren Schichte in gleichen Quantitäten zu entnehmen und gründlich zu mischen und es ist sodann deren Alkoholachalt festzustellen.
- c) Befindet fich der Brantwein in Flaschen oder dergleichen tleineren Behaltniffen und hat die Erhebung des wirklichen Alkoholgehaltes im Sinne der unten sub lit. e und Bahl 3 folgenden Bestimmungen nicht überhaupt zu unterbleiben, so ist sich mit der stichprobeweisen Gradirung zu begnügen.
- d) Hanbelt es fich um gebraunte geiftige Fluffigfeiten, welche mit dem Altkoholometer nicht ohneweiters gradirt werden können, wie Ligneure, verjüßte Brantweine ze., und ist nicht gemäß Abschnitt II, Absats 4 die Erflärung des Altoholgehaltes unterblieben, so ist der der Entrichtung der Rachstener zugrunde zu legende Alfoholgehalt von den Finanzorganen in der für die Altohols bestimmung bes Liquenre vorgeschriebenen Beije (Anlage A, IIB gur Brantweinstenervollzugeporidrift) zu erheben.

Steht bem betreffenden Finanzorgane bie erforderliche Borrichtung nicht zur Berfügung, jo sind unter protofollarischer Constatirung der Menge ber Flüjsigfeit Proben von ben einzelnen Battungen unter bem Siegel bes Finanzorganes und ber Partei an die Finanzbehörde erfter Inftang einzusenden, welche die Untersuchung und nach Maßgabe bes Befundes das Beitere zu veranlassen hat.

Nicht ober fehr schwach verfüßte, bann mit Ingredienzien versette gebrannte geiftige Fluffigteiten find ftets mit dem amtlichen Altoholometer zu prüfen.

e) Unterbleibt die Anmeldung des Altoholgehaltes, weil der gesammte Borrath im einzelnen Falle die Menge von fünf Hettoliter nicht übersteigt, oder weil es fich um gebrannte geiftige Fluffig teiten in verschloffenen, handelsüblichen Flaschen ober um Liqueure oder verfüßte Brantweine handelt, so ist der Allkoholgehalt

- na) bei Franzbrantwein, Rum und Arrad mit . . . . . . 65 Graben,
- bb) bei Cognac, Whisky, Kirschbrantwein, Treberbrantwein, Slivowit, Borowiczka und den sogenannten Raturbrantweinen mit
- ce) bei Liqueuren aller Art und bei verfüßten Brantweinen mit 35 der 100theiligen Alfoholometerscala anzunehmen.

Sollten gegen die Richtigfeit der Unmelbung ber Brantweingattungen Bedenken vorliegen, jum Beispiel das Bedenten, dafs hochgradige Spirituofen als. Naturbrantwein ober mit Buder versetter Spiritus als Liqueur augemeldet murbe, jo find die verbächtigen ges brannten geistigen Gluffigfeiten nach Thunlichteit einer Borprufung zu unterziehen. Erweist jich der Berdacht als begründet, jo ift an die Erhebung bes wirflichen Allfoholgehaltes fammtlicher nachsteuervilichtigen Borrathe der betreffenden Bartei ju fchreiten (lit. a - d) und wegen unrichtiger Unmelbung der Gefällsanftand zu erheben. Der Berechnung ber Machsteuer ift in einem jolchen Falle der durch die wirkliche Erhebung constatirte Altoholgehalt zugrunde zu legen.

Der Altoholgehalt der nachsteuerpflichtigen Essen, Arzneitincturen und Extracte ist mit 70 Graden, jener der nachsteuerpflichtigen Parfumeriewaren mit 90 Graden der 100theiligen Alfoholometerscala in Rechnung zu stellen.

- f) In jenen Fällen, in welchen der Altoholgehalt angemelder wird oder wenn es sich um gestrannte geistige Flüssigkeiten anderer Art als den vorstehend aufgesührten Arten handelt, ist von der unmittelbaren Erhebung des wirklichen Altoholgehaltes dann abzusehen, wenn dieser seitens der Partei durch ihre Gewerdsbücher, Facturen 2c., gegen deren Richtigkeit tein Besdenten besteht, nachgewiesen wird.
- 3. In Liqueurjabriten wird von der wirklichen Erhebung der Borräthe an gebrannten geistigen Flüssigkeiten dann abgesehen, wenn die Unternehmer die Borrathsanmeldung in der Beise erstatten, das sie spätestens am 1. September 1901 der Finanzbehörde erster Instanz auf Grund einer Inventur eine detaillirte Nachweisung über die am genannten Tage im Besitze des Unternehmers stehenden Mengen an nachsteuerpslichtigen gebrannten geistigen Flüssigsteiten nach Warengruppen von gleichem Altoholgehalte vorlegen und sich damit einverstanden erklären, das die Richtigkeit der gemachten Angaben allensalls durch Augenschein in der Unternehmung, sowie durch Einstein

sichtnahme in die Gewerbebücher seitens eines Abgeordneten der Finanzbehörde erster Instanz, beziehungsweise, insoweit es sich um den angegebenen Altoholgehalt handelt, durch Untersuchung von zu eninehmenden Proben überprüst werde. Hiebei ist gestattet, dass die Alkoholprocente in von zehn zu
zehn nach unten abgerundeten Zissern angegeben
werden, so dass zum Beispiel alle Spirituosen, deren
Alkoholgehalt sich von 50 bis einschließlich 59 Procent bewegt, mit einem Alkoholgehalte von 50 Procent
angemeldet werden können.

Ergibt eine berartige Überprüfung Bedentengegen die Richtigkeit der Parteiangaben, so ift unbedingt jur wirklichen Erhebung der gesammten Borrathe gu schreiten.

Die Vorschreibung der entfallenden Nachsteuer obliegt ber Finanzbehörde erfler Instanz.

Uber Ansuchen kann die vorstehende Begunftigung auch für bestimmte Berichleifftatten ber Fabritsunternehmungen seitens der Finanzbehörde erster Instanz zugestanden werden.

# IV. Beamtshandlung der dem Abergangsverfahren unterliegenden nachsteuerpflichtigen gebrannten geistigen Aluffigkeiten.

Die Nachstener für jene gebrannten geistigen Flüssigkeiten, welche in den Ländern der ungarischer Krone und in Bosnien und der Hercegovina vor dem 1. September 1901 an Empfänger im Geltungsgebiete des Gesehes versendet werden, jedoch erst an 1. September 1901 oder später in diesem Gebien einlangen, wird dem Empfänger der Sendung gleich zeitig mit der Ansfolgung des Legitimationsscheims (Muster Nr. III zu §. 5 des Finanzministerialerlasse vom 20. Juli 1899, R. G. Bl. Nr. 128) vom Stellungsamte zur Jahlung binnen acht Tagen vorgeschrieben.

Die Borschreibung geschieht in der Art, dass am Schlusse des Legitimationsscheines folgende Clausel angesett wird:

Der Bemessung ist die vom Bersendungsamte constatirte Alkoholmenge zugrunde zu legen, es wäre benn, dass die vom Stellungsamte sestgestellte Alkoholmenge größer wäre, in welchem Falle diese die Bemessungsgrundlage zu bilden hat. Über die erfolgte Bahlung wird der Partei eine Bahlungsbestätigung ausgestellt.

## V. Ratenzahlung, beziehungsweise Creditirung ber | Rachstener.

Wer von ber im Gesetze zugestandenen Ratenzahlung, beziehungsweise, wenn es sich um Liqueurfabriken handelt, von der zulässigen Creditirung der zu entrichtenden Nachsteuer Gebrauch machen will, hat um die Gestattung hiezu bei der Finanzbehörde erster Instanz, in deren Bezirke der zu versteuernde Brantweinvorrath sich besindet, längstens dis 4. September 1901 schriftlich anzusuchen, und in dem Gesuche zugleich ausdrücklich anzugeben, welche Raten er beansprucht, beziehungsweise auf welche Dauer der Liqueursabrikant die Zusristung in Anspruch nehmen will.

Raten bis zu sechs Monaten, vom Tage der Fälligkeit an gerechnet, bewilligt die Finanzbehörde erster Instanz, bis zu einem Jahre die Finanzlandessbehörde. Die erste Rate muß sofort nach Erhalt der Bewilligung zur Ratenzahlung entrichtet werden.

Wird auch nur eine der bewilligten Raten am Verfallstage nicht pünftlich eingezahlt, so ist der gesammte noch rückständige Vetrag auf einmal, eventuell im Executionswege einbringlich zu machen. Verzugszinsen sind in diesem Falle nicht zu fordern.

Der Credit für die Liqueurfabrikanten wird nur gegen vollständige Sicherstellung der entfallenden Nachsteuer bewilligt, welche in der im §. 32 der Brantweinsteuer-Bollzugsvorschrift vorgeschriebenen Beise zu leisten ist.

An dem Tage, an welchem die Borgungsfrist zu Ende geht, muss die Zahlung des geborgten Betrages der Nachsteuer pünktlich dei jenem Amt, dei welchem die Nachsteuer in Vorschreibung steht, geleistet werden. Fällt der Zahlungstag auf einen Sonn-oder Feiertag, so hat die Zahlung am nächsten Werktage zu geschehen. Wird die Nachsteuer im Executionswege hereingebracht.

#### VI. Controlpflichtige Berfonen.

Bährend der im Artikel II, Absat 5, des Gesetzs angegebenen Frist von 60 Tagen, vom 1. September 1901 an gerechnet, sind die Brantweinerzeuger und diejenigen, welche Handel mit gebrannten geistigen Flüssigkeiten, den Ausschank oder Kleinverschleiß derziehen betreiben, hinsichtlich der Nachsteuer als unter antliche Aussicht gestellt, anzusehen.

Sie sind daher verpflichtet, hinsichtlich ihrer Vorräthe an gebrannten geiftigen Flüssigigkeiten, insoferne dieselben weder zu der von der Nachsteuer befreiten Altoholmenge gehören, noch unter dem Bande der staatlichen Brantweinsteuer, hen, den Bezug oder die Entrichtung der Nachsteuer, beziehungsweise beserhöhten Betrages auszuweisen.

Den Finanzorganen steht nach §. 271 ber Boll und Staatsmonopolsordnung das Recht zu, in die Ausbewahrungsräume, sowie in die Gewerds- und Berichleißstätten, in welchen gebrannte geistige Flüssigfeiten ausbewahrt oder abgesest werden, so oft sie es erforderlich sinden, bei Tag einzutreten, Nachsorschungen zu pflegen, die vorhandenen Borräthe an der Nachsteuer unterliegenden gebrannten geistigen Flüssigteiten auszunehmen und mit Berücksichtigung der Anmelbungs- und Zahlungsfrist die Nachweisung des Bezuges oder der Entrichtung der Nachsteuer, beziehungsweise der erhöhten Abgabe zu fordern.

Die vorbenannten Gewerbetreibenden sind verpstichtet, den Finanzorganen unweigerlich den Eintritt in die oberwähnten Räume zu gestatten, ihnen persönlich oder durch ihr Dienstpersonale auf Berlangen die nöthige Hilfsarbeit zu leisten und den Bezug oder die Entrichtung der Nachstener, beziehungsweise der erhöhten Abaabe auszuweisen.

Die Unterlassung ber vorgeschriebenen Nachweisung des Bezuges, beziehungsweise der Entrichtung der Nachsteuer wird mit dem vier- bis achtsachen Betrag der Nachsteuer für jene Altoholmenge geahndet, hinsichtlich welcher die Nachweisung unterbleibt.

Böhm m. p.

Beilage.

(Land).	Finanzbezirt:
	Steuerbegirt:

## Anmeldung

jener Borrathe an der Nachsteuer unterliegenden gebrannten geistigen Flüssigkeiten, welche der Gefertigte besitzt.\*)

Rame, Charafter des Befigers, deffen Wohnort, Gajje und Confrziptions-Rommer	Bezeichnung der Raume, in welschen den Die gebrannten gestigen Gebrannten gestigen Gebrannten gestigen gebrannten gestigen gegen Meholgehalt nach der 100theiligen Moholo- meterscala	hettolitergrade (Liter) des in diesen Mengen enthaltenen reinen Altohols	Unmertung				
Name, Charalt Deffen Bohn Confeription	Bezeichnung de chen die gel Fülstgreiten	 Behältn der gebra	 nitud geiftigen			Hettolitergrade diesen Menge Altohols	
		φ.		·			
		•					
		 	 11			1901. Unterfcrift d	er Partei:

<sup>. \*)</sup> In dieser Anmeldung ist der gesammte Borrath an gebrannten geistigen Flüssigkeiten einschließlich der nachsteuerfrei bleibenden Mengen von 5 beziehungsweise 10 Liter Alfohol anzugeben. Benn der anzumeldende Borrath 5 hektoliter nicht übersteigt, so kann die Anmeldung des Alfoholgehaltes und der Hettolitergrade unterlassen und die Menge nur beitäusig angegeben werden.

1. Abgegeben am

# Ertedigung

2. Ergebnis der am	1901 vorgenommenen amtlichen Untersuchung:
3. Bon der erhobenen Gejammtmenge von .	Seftolitergraden (Liter) Alfohol entfällt nach
Abzug ber freibleibenben Liter Altohol	die Rachsteuer mit K h , in Worten
Aronen Heller.	
	•
Diefer Betrag ift bei bem t. f	Amte in
Linnay Kingling of Court	
eventuell Angabe der Maten, oder Borgungsbewilligung	- zu entrichten.
	n 1901.
Unterschrift der Bartei:	Unterschrift des Finanzorganes:

# Reichsgesethblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XLVII. Stück. — Ausgegeben und verlendet am 19. Juli 1901.

Inhalt: (AF 106—108.) 106. Berordnung, mit welcher in Bollziehung des Artikels X, B. 3 des Gesetes vom 25. October 1896 für das Jahr 1901 die Höhe des Nachlasses an der Grunds und Gebäudesteuer, serner die Erwerbsteuerhauptjumme und der Steuersuß für die der disentlichen Rechnungslegung unterworsenen, im §. 100, Albsat 1 und 5 des eitirten Gesetes bezeichneten Unternehmungen sestgeset wird. — 107. Verordnung, betressend die Bemessung der Effectenumsaussentlichen von Umsatzelchäften in Actien der Brager Creditant (Praziska üvernt danka). — 108. Verordnung, womit das Geset vom 1. April 1872, betressend die Bollziehung der Freiheitssstafen in Einzelhass, im Zellengesängnisse des Areisgerichtes und des Bezirksgerichtes in Olmüp vom 1. August 1901 angesangen in Wirssamseit geseht wird.

### 106.

## Perordnung des Finanzministeriums vom 11. Juli 1901,

mit welcher in Vollziehung bes Artifels X, B. 3 bes Gesetes vom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, für bas Jahr 1901 bie Söhe bes Nachlasses an der Grunds und Gebäudestener, serner die Erwerbsteuer-Hauptsumme und der Steuersuß für die der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen, im §. 100, Absat 1 und 5 des citirten Gesets bezeichneten Unternehmungen sestgesetst wird.

In Aussührung ber Artikel IV bis X bes Gesehes vom 25. October 1896, R.G. Bl. Nr. 220, betreffend die directen Personalsteuern, wird für das Jahr 1901 der Nachlass an der Grundsteuer mit 15 Procent und an der Gebäudesteuer, mit Ausnahme der fünsprocentigen Steuer vom Ertrage zeitlich steuerfreier Gebäude, mit 12½ Procent sessible.

Die individucile Auftheilung des Steuernachlasses für das Jahr 1901 erfolgt nach den Bestimmungen der Finanzministerialverordnung vom 15. December 1897, R. G. Bl. Nr. 297.

Der Nachlass an ber allgemeinen Erwerbsteuer wird für das Jahr 1901 mit 25 Procent jenes Be-

trages sestgeset, welchen die dieser Steuer unterworfenen Erwerbsgattungen nach den früheren Steuergeschen sür das Jahr 1898 voraussichtlich zu entrichten gehabt hätten; somit wird die im Sinne des §. 11 des Gesches vom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, sür die Beranlagungsperiode 1900—1901 mit 35,518.832 Kronen sestgeschte Erwerbsteuer-Hauptsumme gemäß der Bestimmungen des Artisels IX, B. 3, lit. a des vorbezogenen Gesches für das Jahr 1901 — gleichwie in der hierortigen Verordnung vom 18. Juni 1900, R. G. Bl. Nr. 97, sür das Jahr 1900 — auf den Vetrag von 34,923.952 Kronen ermäßigt.

Die Vertheilung ber ben erhöhten Nachlass ber allgemeinen Erwerbsteuer barstellenden Ermäßigung der Erwerbsteuer-Hauptsumme für das zweite Jahr der Veranlagungsperiode 1900—1901 erfolgt durch proportionelle Verminderung der Gesellschaftscontingente aller Steuerclassen. Die hieraus hervorgehenden Contingentsüberschreitungen sind bei der nächstjährigen Repartition der allgemeinen Erwerbsteuer auszugleichen.

Der Steuersuß der im §. 100, Absat 1 und 5 bes eitirten Geselses bezeichneten, zur öffentlichen Rechnungslegung verpslichteten Unternehmungen, wird für bas Jahr 1901 mit 10'05, d. i. zehn fünf hundertel Procent des, steuerpslichtigen Ertrages sessest; soweit die Borschreibung für dieses Jahr noch unter Anwendung des 10½/2% igen Steuersußes durchgeführt worden ist, erfolgt die Abschreibung des Mehrbetrages

von amtswegen. Uber Bunfch ber Barteien ift biefer | Tage abgeschloffen worben find, auch bann teine Un-Rachlass nach erfolgter Durchführung seitens ber Steueramter auch in ben Bahlungsauftragen nachtraglich ersichtlich zu machen.

Böhm m. p.

#### 107.

## Verordnung des Finanzministeriums vom 11. Juli 1901.

betreffend die Bemeffung ber Effectenumfat. fleuer bon Umfatgefchäften in Actien ber Brager Creditbant (Prazská úvěrní banka).

Muf Grund bes g. 4, B. 2, Abjag 3 bes Gejebes vom 9. März 1897, R. G. Bl. Mr. 195, findet bas Finanzministerium in Abanderung ber Anlage B zu ber Berordnung bes Finangministeriums vom 16. Marg 1901, R. G. Bl. Dr. 28, ju beftimmen, bafe für bie Bemeffung ber Effectenumsatifteuer von Umfatgeichaften in Actien der Brager Creditbank (Pražská úvérní banka) 25 Stude als einfacher Schlufs zu gelten haben, foferne bie Steuer nicht nach bem vorgetommenen wirklichen Gelbumfage zu bemeffen ift.

Diese Berordnung tritt am 1. August 1901 in Kraft und findet auf Umsatgeschäfte, welche vor diesem

wendung, wenn die Abwidlung berfelben nach Beginn der Wirksamkeit der Berordnung geschieht.

Böhm m. p.

#### 108.

## Verordnung des Justizministeriums vom 12. Juli 1901.

womit das Geset vom 1. April 1872, R. G. Bl. Nr. 43, betreffend die Bollziehung der Freiheitöftrafen in Einzelhaft, im Rellengefängniffe des Areisgerichtes und bes Bezirks. gerichtes in Olmüs vom 1. August 1901 angefangen in Wirtsamfeit gesett wird.

Muf Grund bes &. 16 bes Befetes vom 1. April 1872, R. G. Bl. Dr. 43, betreffend die Bollgiehung von Strafen in Einzelhaft und die Beftellung von Strafvollzugscommissionen, findet bas Justizministerium zu verordnen, bafs bie Bestimmungen bieses Wesches in bem Bellengefängnisse bes Arcisgerichtes und bes Bezirksgerichtes in Dimit bom 1. August 1901 angefangen in Aussührung zu bringen find.

Spens m. p.

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XLVIII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 19. Juli 1901.

Inhalt: 3 109. Raijerliches Batent, betreffend bie Auflojung ber Landtage von Galigien und Rrain.

### 109.

Kaiserliches Patent vom 18. Juli 1901, betreffend die Auslösung der Landtage von Galizien und Krain.

## Wir Frang Joseph der Erste,

von Gottes Gnaden Kaiser von Österreid;

König von Ungarn und Döhmen, von Palmatien, Croatien, Stavonien, Galizien, fodomerien und Illurien; König von Jerufalem ic.; Erzherzog von Öfterreich; Großherzog von Coscana und Krakau; Herzog von fothringen, von Salzburg, Stener, Kärnthen, Krain und der Pukowina; Großfürft von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; Herzog von Ober- und Nieder-Schlesien, von Modena, Parma, Piacenza und Guafialla, von Anschwiß und Pator, von Ceschen, friant, Ragusa und Para; gefürsteter Graf von Habsburg und Cirol, von Kaburg, Görz und Gradisca;

fürft von Erient und Priren; Markgraf von Gberund Nieder-Caufit und in Iftrien; Graf von Gobenembs, feldkirch, Pregenz, Sonnenberg zc.; herr von Erieft, von Cattaro und auf der mindilchen Mark;

Grofwojwod der Wojwodichast Berbien 2c. 2c.

thun fund und zu wissen:

Die Landtage des Königreiches Galizien und Lodomerien sammt dem Großherzogthume Krafau, dann des Herzogthumes Krain sind aufgelöst und es sind die Neuwahlen für diese Landtage einzuleiten.

Gegeben in Ischl ben 18. Juli im Eintausendneunhundertersten, Unserer Reiche im dreiundsunfzigsten Jahre.

## Frang Joseph m. p.

Roerber m. p. Welsersheimb m. p. Wittef m. p. Böhm m. p. Spens m. p. Hezef m. p. Giovanelli m. p. Pietaf m. p.

# Reichsgesethblatt

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XLIX. Stück. — Ausgegeben und versendet am 24. Juli 1901.

Auhalt: (AZ 110-113.) 110. Berordnung, einvernehmlich mit ben betheiligten Centralstellen, betreffend die Bereinfachung bes Borganges bei ber Aberweifung von Activitatsbezugen und Rubegenuffen von einer Landescaffa an eine andere Caffa innerhalb bes Berwaltungsgebietes einer anweisenben Landesbehorbe. - 111. Berordnung, betreffend die Erganzung ber Ministerialverordnung bom 27. December 1893 über die Durchführung des §. 13, Absah 3 des Gesehes vom 26. December 1893 über die Regelung der concessionirten Baugewerbe. — 112. Kundmachung, betreffend die Errichtung einer Bollegpositur in den Fahrpoftlocalitäten bes Boit- und Telegraphenamtes gu Meran. - 113. Berordnung, betreffend ben mit bem Deutschen Reiche abgeschloffenen Staatsvertrag jum gegenseitigen Schute ber Berte ber Literatur, der Runft und ber Photographie.

#### 110.

## Perordnung des Finanzministeriums vom 12. April 1901.

einvernehmlich mit ben betheiligten Centralftellen, betreffend die Bereinfachung bes Borganges bei ber Aberweisung von Activitätsbezügen und Ruhegenüssen von einer Landes. caffa an eine andere Caffa innerhalb bes Berwaltungsgebietes einer anweisenden Lanbesbebürbe.

Bei Aberweisung von Activitatebezugen und Ruhegenuffen von einer Landescaffa an eine andere Caffa innerhalb besfelben Berwaltungsgebietes haben bie anweisenben Lanbesbehörben bezüglich jener Lanbescaffen, für welche bas Rechnungebepartement ber anweisenden Behörde die Liquidirungsgeschäfte besorgt, fünftig nur bie Anweisungsverordnung für bie neue Caffa, jedoch feine Ginftellungsverordnung für bie

frühere Landescaffa zu erlaffen.

Um ben Cenjursorganen bie Doglichfeit zu bieten, ben Beitpunkt bes Aufhörens ber Bebur bei ber Lanbescassa mit jenem ber Borschreibung bei ber neuen Caffa zu vergleichen, ift in bas Formulare 6 bes nach S. 10, Alinea 4 ber Instruction III für die Rechnungebepartements ber anweisenben Landesbehörben bom Jahre 1866 ber letten Behebungspoft anguichließenben Borichreibungscertificates ber Unfallstermin ber Begüge aufzunehmen.

Böhm m. p.

#### 111.

Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht im Ginvernehmen mit den Ministerien des Innern und des Handels vom 24. Juni 1901.

betreffend bie Erganzung ber Ministerial. verordnung vom 27. December 1893, R. G. Bl. Nr. 196, über bie Durchführung bes 8. 13, Abfat 3 bes Gefetes vom 26. December 1893, R. G. Bl. Nr. 193, über bie Rege-

lung ber concessionirten Baugewerbe.

Auf Grund bes &. 13, Abjan 3 bes Gefebes vom 26. December 1893, R. G. Bl. Rr. 193, betreffend bie Regelung ber concessionirten Baugewerbe und in Ergangung ber Minifterialverorbnung bom 27. December 1893, R. G. Bl. Nr. 196, wird ber Fachschule für Holz- und Steinbearbeitung in Hallein (Abtheilung für Rimmerei und Abtheilung für Steinmeberei) bezüglich ihrer Schüler die im §. 12, Abfat 3 bes erwähnten Gefetes, in Anfehung bes Bimmermeifter-, beziehungeweise bes Steinmengewerbes eingeraumte Begunftigung zuerfannt.

Diese Berordnung tritt sofort in Wirtsamteit.

Sartel m. p. Roerber m. p. Call in. p.

#### 112.

# Kundmadjung des Finanzministeriums vom 18. Juli 1901,

betreffend die Errichtung einer Zollexpositur in den Fahrpostlocalitäten des Post- und Telegraphenamtes zu Meran.

In den Fahrpostlocalitäten des Post- und Telegraphenamtes zu Meran wurde eine Expositur des t. t. Hauptzollamtes Meran errichtet, welche ihre Wirksamkeit mit 4. Juli 1901 begonnen hat.

Böhm m. p.

#### 113.

Verordnung des Justizministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern und des Handels vom 20. Juli 1901.

betreffend den mit dem Deutschen Reiche abgeschlossenen Staatsvertrag zum gegenseitigen

# Shupe der Werke der Literatur, der Aunst und der Photographie.

Der zwischen der österreichisch-ungarischen Monarchie und dem Deutschen Reiche am 30. December 1899 abgeschlossene Staatsvertrag, betressend den gegenseitigen Schutz der Werke der Literatur, der Kunst und der Photographie, R.G. Bl. Nr. 50 ex 1901, ist gemäß Artikel IX dieses Bertrages, da der Austausch der Ratissicationen am 9. Mai 1901 stattgesunden hat, am 24. Mai 1901 in Wirksamkeit getreten.

Bu bessen Durchführung wird im Einvernehmen mit den t. t. Ministerien des Innern und des Handels mit Birksamkeit vom Kundmachungstage verordnet:

Die Bestimmungen ber §§. 9 bis 15 ber Berordnung des Justizministeriums vom 29. December 1895, R. G. Bl. Nr. 198, haben auf die in Artistel VII bes Staatsvertrages vorgesehene Inventaristrung und Stempelung unter Bedachtnahme auf die am 24. Rai 1901 eingetretene Wirtsamkeit dieses Staatsvertrages sinngemäße Anwendung zu sinden.

Roerber m. p. Spens m. p. Call m. p.

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

L. Stück. — Ausgegeben und versendet am 4. August 1901.

Juhalt: (Af 114 - 118.) 114. Berordnung, womit der für die Führung des Decanatsamtes in den nach dem Gesche vom 19. September 1898 einzubringenden Localeinsommensbefenntnissen der congruaergänzungsberechtigen Seelsorgegespilichteit als Ausgabepost anzuerkennende Betrag in Ansehung des neuerrichteten Tecanates Lavis in der Divcese Trient sestgeseht, beziehungsweise für das bestehende Decanat Cembra abgeändert wird. — 115. Aundmachung, betressend die Erstredung des Bauvollendungstermines für die ichmalspurige Localbahn von Kühnsdorf nach Eisenkoppel. — 116. Rundmachung, betressend die Erstredung des Bauvollendungstermines sur die Localbahn Bregenz Bezau (Bregenzerwaldbahn). — 117. Berordnung, betressend das Verbot der Einsuhr von "Dr. Williams Pinkpillen". — 118. Berordnung, betressend die Ausdehnung des Berbotes der Einsuhd Durchsuhr gewisser Waren und Gegenstände aus Egypten vom 7. Mai 1900 aus Constantinopel.

#### 114.

Perordnung des Ministers für Cultus und Unterricht und des Finanzministers vom 17. Juli 1901,

womit der für die Führung des Decanatsamtes in den nach dem Gesetze vom 19. September 1898, R.G. Bl. Nr. 176, einzubringenden Lacaleinkommensbekenntnissen der congruaergänzungsberechtigten Seelsorgegeistlichkeit als Ausgabepost anzuerkennende Betrag in Anschung des neu errichteten Decanates Lavis in der Diöcese Trient seltgesett, beziehungsweise sür das bestehende Decanat Cembra abgeändert wird.

In Ergänzung, beziehungsweise Abänderung der Ministerialverordnung vom 19. Juni 1886, A. G. Bl. Ar. 107, wird der Betrag der Decanatsauslagen, welche in den nach dem Gesehe vom 19. September 1898, A. G. Bl. Ar. 176, einzubringenden Localeinkommensbekenntnissen als Ausgabepost anzuerkennen sind, undeschadet der Prüfung der Frage, ob dem betreffenden mit der Führung der Decanatsgeschäfte

betrauten Pfarrer eine Congruaerganzung aus bem Religionssonde, beziehungsweise aus ber staatlichen Dotation desselben im Sinne bes bezogenen Gesehes gebürt, für das neu errichtete Decanat Lavis in der Diöcese Trient mit dem Betrage von (200) zweihundert Kronen, für das bereits bestehende Decanat Cembra mit (240) zweihundertvierzig Kronen sestengeseht.

Bartel m. p.

Böhm m. p.

## 115.

Kundmadjung des Eisenbahnministe= riums vom 18. Juli 1901,

betreffend die Erstreckung des Bauvollendungstermines für die schmalspurige Localbahn von Rühnsborf nach Eisenkappel.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung wurde die im S. 7 der Concessionsurlunde vom 17. Februar 1900, R. G. Bl. Nr. 35, sestgesetze Frist zur Vollendung und Inbetriebsetzung der schmalspurigen Localbahn von Kühnsdorf nach Eisenkappel bis zum 1. November 1902 erstreckt.

Wittef m. p.

#### 116.

Kundmachung des Eisenbahnministe= riums vom 18. Juli 1901,

betreffend die Erstreckung des Baubollendungstermines für die Localbahn Bregenz— Bezau (Bregenzerwaldbahn).

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung wurde die im §. 7 der Concessionsurkunde vom 11. August 1899, R. G. Bl. Ar. 172, sestgesete Frist zur Vollendung und Inbetriebsehung der schmalspurigen Localbahn Bregenz-Bezau (Bregenzerwaldbahn) bis zum 1. September 1902 erstreckt.

Wittet m. p.

#### 117.

Perordnung der Ministerien des Innern, der Finanzen und des Handels vom 23. Juli 1901,

betreffend das Berbot der Einfuhr von "Dr. Williams Pinkpillen".

Im Grunde bes Artifels VI bes Gesepes vom 25. Mai 1882, R. G. Bl. Rr. 47, wird die Einfuhr bes Geheimmittels "Dr. Williams Pintpillen" aus fanitären Rudsichten verboten. Diejes Berbot tritt mit bem Tage ber Kundmachung in Kraft.

Roerber m. p. Böhm m. p. Call m. p.

#### 118.

Perordnung der Ministerien des Innern, des Handels und der Finanzen vom 3. August 1901,

betreffend die Ansbehnung des Berbotes der Ein- und der Durchfuhr gewisser Waren und Gegenstände aus Egypten vom 7. Mai 1900, N. G. Bl. Nr. 81, auf Constantinopel.

Aus Anlass der in Constantinopel vorgesommenen Pestsälle wird zum Zwede der Berhütung der Einschleppung anstedender Krankheiten im Einvernehmen mit der königlich ungarischen Regierung das mit der Ministerialverordnung vom 7. Mai 1900, R. G. Bl. Nr. 81, erlassene Berbot der Ein- und Durchsuhr gewisser Waren und Gegenstände aus Egypten auf Constantinopel ausgedehnt.

Die Berordnung tritt mit dem Tage, an welchem dieselbe den betreffenden Bollamtern, beziehungsweise Seesanitätsbehörden bekannt wird, in Kraft.

Roerber m. p. Call m. p. Böhm m. p.

# Reichsgesetzblatt

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LI. Stück. — Ausgegeben und verlendet am 4. August 1901.

Inhalt: M 119. Conceffionsurfunde fur die Localbahn von Nigdorf nach Rumburg mit der Abzweigung von herrnmalbe nach Schonlinbe.

#### 119.

# Concessionsurkunde vom 3. August

für die Localbahn von Nirdorf nach Rumburg mit der Abzweigung von Berrnwalde nach Schönlinde.

Muf Grund Allerhochster Ermächtigung ertheile ich im Einvernehmen mit ben betheiligten Ministerien dem Josef Lindner, Fabrifanten in Alt-Chrenberg im Bereine mit Dr. Frang Kindermann, Reichsrathe. und Landtagsabgeordneten in Nixborf, Unton Klinger und Johann Klinger, Fabrifanten in Beidler, Josef Endler, Fabrikanten in Nixdorf, Ferdinand Michel und Eduard Michel, Fabrifanten in Garten, Julius Pfeifer & Sohne, Fabritanten in Rumburg, fowie mit ben Gemeinden Nigborf, Beibler, Alt-Ehrenberg, Nieber-Chrenberg, Rumburg, Schonbuchel und Schonlinde die erbetene Concession jum Baue und Betriebe einer als normalspurige Localbahn auszuführenben Locomotiveisenbahn von ber Station Nigdorf ber f. f. priv. böhmischen Nordbahn-Gesellschaft über Beibler und Alt-Chrenberg nach Rumburg, mit einer Abzweigung von Herrnwalbe nach Schönlinde in Gemäßheit ber Bestimmungen bes Gifenbahnconceffionsgesebes vom 14. Ceptember 1854, R. G. Bl. Nr. 238, sowie des Geseiges vom 31. December 1894, R. G. Bl. Nr. 2 ex 1895, unter ben im Folgenden jestgesetzen Bedingungen und Mobalitäten:

Für die den Gegenstand ber gegenwärtigen Concessionsurfunde bildende Gischbahn genießen die Betriebe ber concessionirten Bahn nach bem Inhalte

Conceffionare bie im Artifel V bes Gefeges bom 31. December 1894, R. G. Bl. Nr. 2 ex 1895, vorgesehenen Begunftigungen.

Die Concessionare sind verpflichtet, ben Bau ber concessionirten Gifenbahn binnen langftens zwei Jahren, vom heutigen Tage an gerechnet, ju vollenden und die fertige Bahn dem öffentlichen Bertehre gu übergeben, wie auch mahrend ber gangen Conceffionsdauer in ununterbrochenem Betriebe zu erhalten.

Für die Ginhaltung bes vorstehenden Bautermines, fowie für bie concessionsmäßige Berftellung und Ausruftung ber Bahn haben die Concejsionare über Berlangen ber Staatsverwaltung burch Erlag einer angemeffenen Caution in zur Anlegung von Bupillengelbern geeigneten Berteffecten Sicherheit zu

Im Falle ber Nichteinhaltung ber obigen Berpflichtung kann diese Caution als verfallen erklärt werden.

#### §. 3.

Den Concessionaren wird zur Ausführung ber concessionirten Gisenbahn bas Recht ber Erpropriation nach ben Bestimmungen ber einschlägigen gesetlichen Borichriften ertheilt.

Das gleiche Recht foll ben Concessionaren auch bezüglich jener etwa herzustellenben Schleppbahnen zugestanden werden, beren Errichtung von ber Staatsverwaltung als im öffentlichen Interesse gelegen erfannt werben follte.

Die Concejfionare haben fich beim Baue und

ber gegenwärtigen Concessionsurfunde und nach ben vom Gisenbahnministerium aufzustellenden Concessionsbedingnissen, sowie nach ben biesfalls bestehenden Gesehen und Berordnungen, namentlich nach bem Gifenbahnconceffionsgesete vom 14. September 1854, R. G. Bl. Nr. 238, und der Eisenbahnbetriebsordnung vom 16. November 1851, R. G. Bl. Dr. 1 vom Jahre 1852, bann nach ben eiwa fünftig zu erlaffenben Wejeben und Berordnungen gu benehmen. In Ansehung bes Betriebes wird von den in der Eisenbahnbetriebsordnung und den einschlägigen Nachtragsbestimmungen vorgeschriebenen Sicherheitsvortehrungen und Bertehrsvorichriften insoweit Umgang genommen werden, als bies mit Rudficht auf die besonderen Bertehrs- und Betriebsverhältniffe, insbesondere die ermäßigte Fahrgeschwindigkeit nach bem Ermessen bes Gisenbahuministeriums für zulässig erfannt wirb, und werben biesfalls bie vom Gifenbahnminifterium zu erlassenden besonderen Betriebsvorschriften Unwendung finden.

#### 8. 5.

Den Concessionären wird das Recht eingeräumt, mit besonderer Bewilligung der Staatsverwaltung und unter den von derselben sestzuschenden Bedingungen eine Actiengesellschaft zu bilden, welche in alle Rechte und Berbindlichkeiten der Concessionäre zu treten hat.

Die Ausgabe von Prioritätsobligationen ift ausgeschlossen.

Die Biffer des effectiven, sowie bes Nominalanlagecapitales unterliegt ber Genehmigung ber Staatsverwaltung.

Hiebei hat als Grundsatzu gelten, das außer den auf die Projectsversassung, den Bau und die Einrichtung der Bahn einschließlich der Anschaffung des Fahrparks, sowie zur Dotirung der von der Staatsverwaltung zu bestimmenden Capitalsreserve effectiv verwendeten und gehörig nachgewiesenen Kosten zuzüglich der während der Bauzeit wirklich bezahlten Intercalarzinsen und des etwa bei der Capitalsbeschaffung thatsächlich erwachsenen Cursverlustes keine wie immer gearteten Auslagen in Aurechnung gebracht werden dürsen.

Sollten nach Vollenbung ber Bahn noch weitere Neubauten ausgeführt ober die Betriebseinrichtungen vermehrt werden, so können die diesfälligen Kosten dem Anlagecapitale zugerechnet werden, wenn die Staatsverwaltung zu den beabsichtigten Neubauten oder zur Vermehrung der Betriebseinrichtungen ihre Zustimmung ertheilt hat und die Kosten gehörig nachzewiesen werden.

Das gesammte Anlagecapital ist innerhalb ber 19. April 1872, R. G. Bl. Concessionsdauer nach einem von ber Staatsver- Unterofficiere bes Heeres, ber waltung zu genehmigenden Tilgungsplane zu tilgen. Landwehr Bedacht zu nehmen

Die Gesellschaftsstatuten, sowie die Formularien ber auszugebenden Actien unterliegen ber Genehmigung ber Staatsverwaltung.

#### S. 6.

Die Militärtransporte mussen nach herabgessehren Tarifpreisen besorgt werden. Für die Anwendung des Militärtarises auf die Beförderung von Versonen und Sachen haben die in dieser Beziehung sowie rücksichtlich der Vegünstigungen reisender Militärs bei den österreichischen Staatsbahnen jeweiltg in Kraft stehenden Bestimmungen zu gelten.

Diese Bestimmungen finden auch Anwendung auf die Landwehr und den Landsturm beider Reichshälften, auf die Landesschützen Tirols und auf die Gendarmerie, und zwar nicht nur bei Reisen auf Rechnung des Arars, sondern auch bei dienstlichen Reisen auf eigene Rechnung zu den Waffenübungen und Controlsversammlungen.

Die Concessionäre sind verpstichtet, dem von den österreichischen Eisenbahngesellschaften abgeschlossenen übereinkangen und Bereithaltung von Ausrüstungsgegenständen sür Militärtransporte, die Leistung gegenseitiger Aushilfe mit Bersonale und Fahrbetriedsmitteln bei Durchführung größerer Militärtransporte, serner den seweilig in Kraft stehenden Borschriften sür das Eisenbahnwesen im Kriege, sowie dem mit 1. Juni 1871 in Wirssamteit getretenen Nachtragsübereinkommen bezüglich des Transportes der in liegendem Zustande auf Rechnung des Militärärars zur Besörderung gelangenden Kranten und Berwundeten beizutreten.

Die jeweilig geltende Vorschrift für den Militärtransport auf Eisenbahnen, dann die jeweilig geltenden Borschriften für das Eisenbahnwesen im Kriege erlangen sür die Concessionäre bindende Kraft mit dem Tage der Eröffnung des Betriebes der concessionirten Bahn. Die erst nach diesem Zeitpunkte zu erlassenden und nicht durch das Reichsgesehblatt Tundzumachenden Vorschriften der erwähnten Urt treten sür die Concessionäre in Wirtsamkeit, sobald ihnen dieselben amtlich zur Kenntnis gebracht sein werden.

Diese Verpstichtungen liegen den Concessionären nur insoweit ob, als deren Ersüllung nach Maßgabe des secundären Charakters dieser Linie und der demzufolge gewährten Erleichterungen in Vezug auf Anlage, Ausrüstung und Vetriebsspistem durchsührbar erscheint.

Die Concessionäre sind verpflichtet, bei Besehung von Dienstposten im Sinne des Gesches vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, auf gediente Unterofficiere des Heeres, der Kriegsmarine und ber Landwehr Bedacht zu nehmen

#### 8. 7.

Für die Beförderung ber Civilwachförper (Sicherheits-, Finanzwache u. bgl.) haben die bezüglich ber Militärtransporte geltenden ermäßigten Tariffage analoge Anwendung zu finden.

#### 8. 8.

Die Dauer ber Concession mit bem in §. 9, lit. b) bes Eisenbahnconcessionsgesches ausgesprochenen Schube gegen die Errichtung neuer Bahnen wird auf neunzig (90) Jahre, vom heutigen Tage an gerechnet, festgesetzt und sie erlischt nach Ablauf dieser Frist.

Die Concession kann von der Staatsverwaltung auch vor Ablauf der obigen Frist als erloschen erklärt werden, wenn die im §. 2 festgesetzten Verpstichtungen bezüglich der Inangriffnahme und Vollendung des Baues, dann der Erössnung des Betriebes nicht eingehalten werden, sosern eine etwaige Terminüberschreitung nicht im Sinne des §. 11, lit. b) des Gisenbahnconcessionsgesehes gerechtsertigt werden könnte.

#### §. 9.

Der Betrieb ber ben Gegenstand bieser Conscessionsurkunde bilbenden Bahn wird vom Staate sur Rechnung ber Concessionäre geführt, und werden ber Staatseisenbahnverwaltung die aus Anlass dieser Betriebsführung effectiv erwachsenden Kosten durch die Concessionäre zu vergüten sein. Die Modali täten dieser Betriebssührung werden durch einen zwischen der Staatsverwaltung und den Concessionären abzuschließenden Betriebsvertrag geregelt.

#### §. 10.

Die Concessionäre sind unter den im Artitel XII bes Gesehes vom 31. December 1894, R. G. Bl. Ar. 2 ex 1895, angegebenen Bedingungen und Borsbehalten verpslichtet, der Staatsverwaltung über beren Berlangen jederzeit die Mitbenühung der Bahn sür den Berlehr zwischen schon bestehenden oder künstig erst herzustellenden, im Staatsbetriebe besindlichen Bahnen berart einzuräumen, das die Staatsverwaltung berechtigt ist, unter freier Feststellung der Tarise ganze Büge oder einzelne Bagen über die mitbenühte Bahn oder einzelne Theilstrecken derselben gegen Entrichtung einer angemessenen Entsichädigung zu besördern oder besördern zu lassen.

#### §. 11.

Die Staatsverwaltung behalt sich bas Recht vor, bie concessionirte Bahn nach beren Bollenbung und Inbetriebsetzung jederzeit unter ben nachstehenden Bestimmungen einzulösen:

- 1. Zur Bestimmung bes Einlösungspreises werden die jährlichen Reinerträgnisse der Unternehmung während der dem Zeitpunkte der Einlösung vorausgegangenen sehtadgeschlossenen sieben Jahre bezissert; hievon die Reinerträgnisse der ungünstigsten zwei Jahre abgeschlagen und wird sodann der durchschnittliche Reinertrag der übrigen fünf Jahre berechnet.
- 2. Sollte die Einlösung nach Ablauf ber im §. 1 normirten zeitlichen Steuerbefreiung erfolgen, so sind bei Bezifferung der jährlichen Reinerträgnisse die das eingelöste Bahnunternehmen treffenden Steuern sammt Buschlägen und sonstigen öffentlichen Abgaben als Betriebsauslagen zu behandeln.

Sat die Steuerpsticht nicht bezüglich aller in die Durchschnittsberechnung einbezogenen Jahre bestanden, so ist auch für die steuerfreien Jahre die Steuer sammt Buschlägen nach dem Procentjahe des ersten steuerpflichtigen Jahres zu berechnen und von dem Erträgnisse in Abzug zu bringen.

Bu dem so ermittelten durchschnittlichem Rein: erträgnisse ist jedoch mit Rücksicht auf die von der Einlösungsrente nach §. 131, lit. a) des Gesetzes vom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, zu entrichtende zehnprocentige Steuer ein Zuschlag in der Höhe eines Neuntels dieser Reinerträgnisse zuzurechnen.

- 3. Das im Sinne ber vorstehenden Bestimmungen ermittelte durchschnittliche Reinerträgnis ist sohin den Concessionären als Entschädigung für die Einlösung der Bahn während der noch übrigen Concessionsdauer in halbjährigen, am 30. Juni und am 31. December jedes Jahres nachhinein fälligen Raten zu bezahlen.
- 4. Sollte jeboch bie Einlösung vor Ablauf bes fiebenten Betriebsjahres erfolgen ober ber in Wemäßheit der Bestimmungen in den Abfagen 1 bis 3 ermittelte burchichnittliche Reinertrag ohne ben im Absahe 2 angesührten Buschlag nicht wenigstens jenen Jahresbetrag erreichen, welcher gur planmäßigen Berginfung und Rudzahlung bes jum 3wede ber Gelbbeschaffung bei ber Landesbant des Königreiches Böhmen aufzunehmenden Sppothelaranlehens, sowie gur vierprocentigen Berginjung bes von der Staats verwaltung genehmigten Actiencapitales und gur Tilgung bes letteren innerhalb ber Concessionsbauer nothwendig ift, fo hat die vom Staate für die Ginlöjung ber Bahn zu leiftende Emidiabigung barin gu bejtehen, bafs ber Staat an Stelle ber Conceffionare das obgedachte Hypothefaranlehen bis zur vollständigen Rückzahlung besjelben zu den vereinbarten Fälligkeitsterminen zur Selbstzahlung übernimmt und die vorstehend angeführte Annuität für das Actiencapital in halbjährigen am 30. Juni und am 31. December jedes Jahres nachhinein fälligen Raten bezahlt und den Conceisionären die von dieser Ginlojungsrente zu entrichtende Rentenfteuer vergütet.

5. Dem Staate wird das Recht vorbehalten, wann immer an Stelle der nach den Bestimmungen der vorstehenden Punkte an die Concessionäre zu entrichtenden, noch nicht fälligen Rentenzahlungen eine Capitalszahlung zu leisten, welche dem zu vier Procent pro Jahr, Bins auf Bins gerechuet, discontirten Capitalswerte dieser Bahlung — selbstverständlich nach Abzug des etwa im Sinne der Bestimmungen des Absach 2 in diesen Zahlungen enthaltenen Zuschlages — gleichsommt.

Falls der Staat sich zu dieser Capitalszahlung entschließt, hat er die Wahl, dieselbe in Barem oder in Staatsschuldverschreibungen zu leisten. Die Staatsschuldverschreibungen sind dabei mit jenem Curse zu berechnen, welcher sich als Durchschuitt der an der Wiener Börse während des unmittelbar vorausgegangenen Semesters amtlich notirten Geldeurse der Staatsschuldverschungen gleicher Gattung ergibt.

- 6. Durch die erfolgte Ginlösung der Bahn und vom Tage biefer Einlosung tritt ber Staat gegen Leiftung ber in B. 1 bis 5 vorgeschriebenen Entichabigung ohne weiteres Entgelt in bas laftenfreie beziehungsweise nur mit ben noch aushaftenden Reften der mit Genehmigung ber Staatsverwaltung aufgenommenen Unlehen belaftete Eigenthum und in ben Genufs ber gegenwärtig concessionirten Bahn mit allen bazu gehörigen beweglichen und unbeweglichen Sachen einschließlich bes Fahrparts, ber Materialporrathe und Caffavorrathe, der eventuell ein Eigenthum der Concessionare bildenden Schleppbahnen und ber Nebengeschäfte, sowie ber aus dem Anlagecapitale gebildeten Betriebs- und Capitalsreferven, soweit lettere nicht mit Genehmigung ber Staatsverwaltung bereits bestimmungsgemäß verwendet worden find.
- 7. Der Beschluss der Staatsverwaltung wegen Ausübung des staatlichen Einlösungsrechtes, welche stets mit dem Beginne des Kalenderjahres stattzusinden hat, wird der Bahnunternehmung spätestens bis zum 31. Detober des unmittelbar vorausgehenden Jahres in Form einer Erklärung mitgetheilt werden.

In biefer Erflärung wird bestimmt werben:

- a) ber Zeitpuntt, von welchem ab die Ginlösung erfolgt;
- b) das den Gegenstand der Einlösung bisbende Buhnunternehmen und die anderweitigen Vermögensobjecte, welche, sei es als Zubehör des Bahnunternehmens, sei es zur Verichtigung von Forderungen des Staates oder aus sonstigen Rechtstiteln an den Staat mit überzugehen haben;
- c) ber Betrag des vom Staate an die Bahnunternehmung zu entrichtenden, eventuell unter Vorbehalt der nachträglichen Richtigstellung provisorisch zu ermittelnden Einlösungspreises (3. 1 bis 5) unter Angabe des Zahlungstermines und des Zahlungsortes.

8. Der Staatsverwaltung bleibt bas Recht vorbehalten, gleichzeitig mit ber Zustellung der Einlösungserklärung einen Specialcommissär zu bestellen, welcher barüber zu wachen hat, bas ber Vermögensstand von biesem Zeitpunkte angefangen nicht zu Ungunsten bes Staates verändert werbe.

Jede Beräußerung ober Belastung ber in ber Ginlösungserklärung angeführten unbeweglichen Bermögensobjecte bedarf vom Beitpunkte der Ginlösungserklärung angesangen der Zustimmung des Special-

commissars.

Das Gleiche gilt von jeder Übernahme von neuen über den Bereich des regelmäßigen Geschäftsbetriebes hinausgehenden ober eine dauernde Belastung begründenden Berpflichtungen.

9. Die Concessionare sind vervslichtet, bafür Borsorge zu treffen, bass ber physische Besitz ber sämmtlichen in ber Einlösungserklärung angeführten Bermögensobjecte an dem für die Einlösung festgesehten Tage von der Staatsverwaltung übernommen werden kann.

Falls die Concessionare dieser Verpflicht: g nicht nachkommen sollten, ist die Staatsverwalti g berechtigt, auch ohne Zustimmung der Concessionare und ohne gerichtliche Dazwischenkunft den physischen Besitz der bezeichneten Bermögensobjecte zu ergreifen.

Bon bem Beitpunfte der Einlösung angefangen erfolgt der Betrieb der eingelösten Bahn für Rechnung des Staates, und gehen bemnach von da ab alle Betriebseinnahmen zu Gunften, alle Betriebsauslagen

zu Laften bes Staates.

Die aus der zu pslegenden Abrechnung bis zum Zeitpunkte der Einlösung sich ergebenden Reinerträgnisse verbleiben der Bahnunternehmung, welche dagegen auch für alle aus dem Baue und Betriebe der Bahn bis zu dem obigen Zeitpunkte herstammenden Abrechnungsschuldigkeiten und sonstigen Passwen allein aufzutommen hat.

10. Die Regierung behält sich das Recht vor, auf Grund der Einlösungserklärung (3. 7) die Ein verleibung des staatlichen Eigenthumrechtes an sammtlichen infolge der Einlösung an den Staat übergehenden unbeweglichen Vermögensobjecten durchzusühren.

Die Concessionare sind verpflichtet, bie 3u biesem Behufe etwa ihrerseits noch erforderlichen Rechtsurfunden ber Staatsverwaltung über beren Berlangen zur Berfügung zu stellen.

#### §. 12.

Bei bem Erlöschen ber Concession und mit dem Tage bes Erlöschens tritt der Staat ohne Entgelt in das lastenfreie Eigenthum und in den Genus der concessionirten Bahn und des sämmtlichen beweglichen und unbeweglichen Zugehörs einschließlich des Fahrparts, der Materialvorräthe und Cassenvorräthe, der

eventuell ein Eigenthum der Concessionäre bildenden Concessionäre zu entsendende Aufsichtsorgane auf Schleppbahnen und ber Mebengeschäfte, sowie ber aus dem Anlagecapitale gebildeten Betriebs- und Capitalsrejerven in bem im §. 11, Abjat 6, bezeichneten Umfange.

Sowohl beim Erloschen biefer Concession, als auch bei ber Ginlosung ber Bahn (§. 11) behalten die Concessionare bas Eigenthum bes aus bem eigenen Erträgniffe ber Unternehmung gebilbeten Reservesondes und der eiwaigen Abrechnungsguthaben, bann auch jener aus bem eigenen Bermogen errichteten und rudfichtlich erworbenen besonderen Anlagen und Bebaude, ju beren Erbauung ober Erwerbung bie Conceffionare von der Staateverwaltung mit dem ausbrudlichen Beifate ermächtigt wurden, dass die Sachen fein Bugehor ber Gifenbahn bilben.

#### §. 13.

Die Staatsverwaltung ift berechtigt, sich die Uberzeugung zu verichaffen, bafs ber Bau ber Bahn, sowie die Betriebseinrichtung in allen Theilen zwedmäßig und solid ausgeführt werbe, und anzuordnen, bafe Gebrechen in dieser Beziehung hintangehalten und rudfichtlich beseitigt werden.

Die Staatsverwaltung ift auch berechtigt, burch ein bon ihr abgeordnetes Organ Ginficht in die Bebarung zu nehmen und insbesondere die projects- und vertragemäßige Bauausführung durch auf Kosten der

jede ihr geeignet ericheinende Beise zu überwachen.

3m Falle ber Bildung einer Actiengesellschaft hat der von der Staatsverwaltung bestellte Commissar auch bas Recht, den Sigungen bes Berwaltungsrathes ober ber jonft als Gefellichaftsvorftand fungirenden Bertretung, fowie ben Generalverjammlungen, so oft er es får angemessen crachtet, beizuwohnen und alle eiwa den Geseigen, der Concession ober ben Wejellichaftsstatuten zuwiderlausenben, beziehungsweise ben öffentlichen Interessen nachtheiligen Beichluffe und Berfügungen zu fistiren; in einem solchen Falle hat jedoch der Commissär sogleich die Entscheidung bes Gijenbahnministeriums einzuholen, welche ohne Aufschub erfolgen und für die Gesellschaft bindend sein foll.

#### §. 14.

Der Staatsverwaltung wird ferner bas Recht vorbehalten, wenn ungeachtet vorausgegangener Barnung wiederholt eine Berletung ober Nichtbefolgung einer ber in ber Conceffionsurfunde, in ben Concejfionsbedingniffen oder in den Weseten auferlegten Berpflichtungen vortommen follte, die ben Gesetzen entsprechenden Dagregeln bagegen zu treffen und nach Umitanden noch vor Ablauf der Conceifionsdauer die Concession für erloschen zu erklären.

Wittet m. p.

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

LII. Stück. - Ausgegeben und verlendet am 10. August 1901.

Inhalt: (N 120—122.) 120. Berordnung, womit die §§. 4 und 19 der Ministerialverordnung vom 20. August 1884, beziehungsweise vom 18. September 1889, betressend die Einführung theoretischer Staatsprüsungen für das culturtechnische Studium an der Hochschule für Bodencultur, abgeändert werden. — 121. Kandmachung, betressend die Berlegung des Hauptzollamies II. Classe in Böröstorony auf den Vahnhof in Köröstorony (Borcseed) und die Errichtung eines Nebenzollamies II. Classe in Böröstorony. — 122. Concessionsurfunde für die Localbahn von Lundendurg nach Gisgrub.

### 120.

Perordnung des Ministers sür Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem Ackerbauminister vom 31. Juli 1901.

womit die §§. 4 und 19 der Ministerialverordnung vom 20. August 1884, N. G. Bl. Nr. 145, beziehungsweise vom 18. September 1889, N. G. Bl. Nr. 156, betreffend die Einführung theoretischer Staatsprüfungen für das culturtechnische Studium an der Hochschule

für Bodencultur abgeändert werden.

Auf Grund ber Allerhöchsten Entschließung vom 22. Juli 1901 wird angeordnet:

Die §§. 4 und 19 der Ministerialverordnung 20. August 1884, R. G. Bl. Ikr. 145, beziehungsweise vom 18. September 1889, R. G. Bl. Ikr. 156, haben in der gegenwärtigen Fassung außer Krast zu treten und zu sauten:

#### 8 1

Fürdie Staatsprüfungen sind Fortgangszeugnisse, und zwar für die erste über "darstellende Geometrie", "Physik und Mechanik", "Chemie", für die zweite Staatsprüfung über "Anwendung der Geodäsie in der Culturtechnik", "landwirtschaftliche Maschinenkunde", "landwirtschaftliche Hochbaukunde", "landwirtschaftliche Hochbaukunde", "landwirtschaftliche Hochbaukunde", "landwirtschaftliche

liche Betriebslehre", "Bflanzenbau", "Hybraulit", "Baumechanit", "Erd- und Brudenbau", in allen Fällen minbestens mit ber Note "genügenb" beizubringen.

Die Ausbildung im "Plan- und Terrainzeichnen", in der "Construction zum Straßen- und Basserban", in der "Verfassung culturtechnischer Plane" ist durch Borlage der sämmtlichen, vom Docenten des Faches mindestens mit "genügend" qualificirten Zeichnungen des Candidaten nachzuweisen.

#### 3. 19.

Bei der Berathung und Abstimmung der Commission über die Resultate der vorgenommenen Brusung ist die Öffentlichseit ausgeschlossen.

Der Erfolg der Prüfung in den einzelnen Disciptinen wird durch die Calcule "vorzüglich", "sehr gut", "genügend" und "ungenügend" qualificitt. Eine Staatsprüfung ist bestanden, wenn der Caudidat bei der mündlichen Prüfung aus sedem Einzelngegenstande mindestens die Note "genügend" erlangt. Sie ist nicht bestanden, wenn er aus einem oder aus mehreren Prüfungsgegenständen die Censur "ungenügend" erhält.

Aus der Qualification der Erfolge in den einzelnen Prüfungsgegenständen wird in einem Schlusscalcul constatirt, ob der Candidat sich durch die Brüsung als "befähigt", "sehr befähigt" oder "mit Auszeichnung befähigt" erwiesen habe. Hiebei werden auch
die bei den Fortgangsprüfungen erlangten Noten (§. 4
berücssichtigt.

Sartel m. p.

Giovanelli m. p.

#### 121.

## Rundmachung des Finanzministeriums vom 3. August 1901,

betreffend die Verlegung des Hauptzollamtes II. Classe in Vöröstorony auf den Vahnhof in Vöröstorony (Porcsesd) und die Errichtung eines Nebenzollamtes II. Classe in Vöröstorony.

Nach einer Mittheilung bes königlich ungarischen Finanzministeriums ist das Hauptzollamt II. Classe in Böröstorony auf den Bahnhof in Böröstorony (Porceed) verlegt und in Böröstorony selbst ein Nebenzollamt II. Classe errichtet worden.

Beide Bollämter haben ihre Thatigfeit mit dem 1. August 1901 begonnen.

Böhm m. p.

### 122.

## Concessionsurkunde vom 6. August 1901

## für die Localbahn von Lundenburg nach Eisgrub.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung ertheile ich im Einvernehmen mit den betheiligten Ministerien der Brünner Localeisenbahugesellichaft die erbetene Concession zum Baue und Betriebe einer als normalspurige Localbahn auszusührenden Locomotiveisenbahn von der Station Lundenburg der t. t. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn, eventuell unter Mitbenühung einer Theilstrecke der Linie Lundenburg—Bellerndorf dieser Bahngesellschaft, über Unter-Themenau nach Gisgrub in Gemäßheit der Bestimmungen des Eisenbahnconcessionsgesehes vom 14. September 1854, R. G. Bl. Nr. 238, sowie des Gesehes vom 31. December 1894, R. G. Bl. Nr. 2 ex 1895, unter den im Folgenden sessgesehten Bedingungen und Modalitäten:

#### §. 1

Für die den Gegenstand der gegenwärtigen Concessionsurkunde bildende Eisenbahn werden der Concessionärin die im Artisel V des Gesehes vom 31. December 1894, R. G. Bl. Ar. 2 ex 1895, vorgesehenen Begünstigungen gewährt.

#### S. 2

Die Gesellschaft ist verpflichtet, ben Ban ber den Bed concessionirten Eisenbahn binnen längstens einem der Stad Jahre, vom heutigen Tage an gerechnet, zu vollenden zugeben.

und die fertige Bahn bem öffentlichen Bertehre zu übergeben, wie auch mahrend ber gangen Concessions bauer in ununterbrochenem Betriebe zu erhalten.

Für die Ginhaltung des vorstehenden Bautermines, sowie für die concessionsmäßige Gerstellung und Ausruftung der Bahn hat die Gesellschaft durch Erlag einer Caution von fünstausend Kronen in zur Anlegung von Bupillengeldern geeigneten Berteffecten Sicherheit zu leisten.

Im Falle ber Michteinhaltung ber obigen Berpflichtung kann biefe Caution als verfallen erklärt

werben.

#### §. 3.

Der Gesellschaft wird zur Aussührung ber concessionirten Eisenbahn bas Recht ber Expropriation nach ben Bestimmungen ber einschlägigen gesehlichen Vorschriften ertheilt.

Das gleiche Recht foll ber Gesellschaft auch bezüglich jener etwa herzustellenben Schleppbahnen zugestanden werden, beren Errichtung von der Staatsverwaltung als im öffentlichen Interesse gelegen erfannt werden sollte.

#### S. 4.

Die Gesellschaft hat fich beim Baue und Betriebe der concessionirten Bahn nach dem Inhalte ber gegenwartigen Concessionsurfunde und nach ben vom Gifenbahnmintsterium aufgestellten Concessionsbeding. niffen, fowie nach ben biesfalls bestelenden Wefeben und Verordnungen, namentlich nach bem Gijenbalmconcessionsgesete vom 14. September 1854. R. G. Bl. Dr. 238, und ber Gifenbahnbetriebsordnung vom 16. November 1851, R. G. Bl. Rr. 1 vom Jahre 1852, bann nach ben etwa fünftig zu erlassenben Weseten und Berordnungen zu benehmen. In Unsehung bes Betriebes wird von ben in ber Gijenbahnbetriebsordnung und ben einschlägigen Rad. tragsbestimmungen vorgeschriebenen Sicherheitsvorfehrungen und Berkehrsvorschriften insoweit Umgang genommen werben, als bies mit Rudficht auf bie befonderen Berkehrs, und Betriebsverhaltniffe, insbesondere die ermäßigte Fahrgeschwindigkeit nach bem Ermeisen bes Gijenbahnministertums für gulaffig erkannt wirb, und werben biesfalls bie vom Gifenbahnministerium zu erlassenden besonderen Betriebsvorichriften Anwendung finden.

#### S. 5.

Der Gesellschaft wird bas Recht eingeraumt, behufs Beschaffung des Capitales für die concessionirte Bahn mit besonderer Bewilligung der Staalsverwaltung und unter den von derselben sestzusehenden Bedingungen Prioritätsobligationen in dem von der Staalsverwaltung sestzusehenden Betrage auszugeben.

Die Biffer bes effectiven, jowie bes Rominal-Unlagecapitales unterliegt ber Genehmigung Staatsverwaltung.

Siebei hat als Grundfat zu gelten, bafs außer ben auf bie Projectverfassung, ben Bau und bie Ginrichtung ber Bahn einschließlich ber Anschaffung bes Fahrparts, sowie zur Dotirung ber von ber Staats. verwaltung zu bestimmenben Capitalsreserve effectiv verwendeten und gehörig nachgewiesenen Roften guzüglich ber während ber Bauzeit wirklich bezahlten Intercalarzinfen und bes etwa bei ber Capitalsbeichaffung thatfächlich erwachsenen Cursverluftes teine wie immer gearteten Auslagen in Anrechnung gebracht werben burfen.

Sollten nach Bollenbung ber Bahn noch weitere Neubauten ausgeführt ober bie Betriebseinrichtungen vermehrt werben, so konnen bie biesfälligen Roften bem Anlagecapitale zugerechnet werden, wenn bie Staatsverwaltung zu den beabsichtigten Neubauten ober gur Bermehrung ber Betriebseinrichtungen ihre Bustimmung ertheilt hat und die Kosten gehörig nach-

gewiesen werben.

Das gesammte Anlagecapital ist innerhalb ber Concessionsbauer nach einem von ber Staatsverwaltung zu genehmigenden Tilgungsplane zu tilgen.

Die Formularien ber auszugebenben Prioritats. obligationen unterliegen ber Genehmigung ber Staats. verwaltung.

#### §. 6.

Die Militartransporte muffen nach herabgefetten Tarispreisen besorgt werden. Für die Anwendung des Militartarifes auf bie Beforberung von Berjonen und Sachen haben bie in biefer Beziehung, fowie rud. fichtlich ber Begunftigungen reisender Militars bei ben öfterreichischen Staatsbahnen jeweilig in Rraft stehenben Bestimmungen zu gelten.

Diefe Bestimmungen finden auch Unwendung auf die Landwehr und ben Landsturm beiber Reichshalften, auf bie Lanbesichuten Tirols und auf bie Genbarmerie, und zwar nicht nur bei Reisen auf Recinung bes Arars, sonbern auch bei bienstlichen Reisen auf eigene Rechnung zu ben Baffenübungen und Controlsversammlungen.

Die Gefellichaft ift verpflichtet, bem von ben ofterreichifden Gisenbahngesellschaften abgeschloffenen Abereinkommen über bie Anschaffung und Bereithaltung von Musruftungsgegenftanben für Militartransporte, die Leiftung gegenseitiger Aushilfe mit Berfonale und Kahrbetriebsmitteln bei Durchführung größerer Mili-

tärtransporte, ferner ben jeweilig in Rraft ftehenben Vorschriften für bas Gifenbahnwesen im Kriege, sowie bem mit 1. Juni 1871 in Birtfamteit getretenen Nachtragsübereinkommen bezüglich bes Transportes ber in liegenbem Buftanbe auf Rechnung bes Militar arars jur Beforberung gelangenben Rranten und Ber-

wundeten beigutreten.

Die jeweilig geltenbe Boridrift fur ben Militartransport auf Gifenbahnen, bann bie jeweilig geltenben Borfdriften für bas Gifenbahnwesen im Rriege erlangen für bie Gesellschaft binbenbe Rraft mit bem Tage ber Eröffnung bes Betriebes ber concessionirten Bahn. Die erst nach biesem Zeitpuntte zu erlassenben und nicht burch bas Reichsgesethblatt fundzumachenben Borfdriften ber erwähnten Urt treten für bie Brsellschaft in Wirtsamkeit, sobalb ihr bieselben amtlich gur Renntnis gebracht fein werben.

Dieje Berpflichtungen liegen ber Befellichaft nu: insoweit ob, als beren Erfüllung nach Maggabe besecundaren Charakters biefer Linie und ber bemgufolge gewährten Erleichterungen in Bezug auf Un lage, Ausruftung und Betriebsfpftem burchjuhrbai

ericheint.

Die Gesellschaft ift verpflichtet, bei Besehning von Dienftpoften im Ginne bes Gefetes vom 19. April 1872, R. G. Bl. Rr. 60, auf gediente Unterofficiere bes heeres, ber Kriegsmarine und ber Landwehr Bedacht zu nehmen.

#### S. 7.

Für die Beförderung ber Civilwachforper (Sicherheits, Finanzwache u. bgl.) haben bie bezug ber Militärtransporte geltenben ermäßigler Tariffate analoge Unwendung zu finden.

#### S. 8.

Die Dauer ber Concession mit bem in S. 9. lit. b) bes Eisenbahnconcessionsgesetes ausgefprochenen Schute gegen bie Errichtung neuer Bahnen wird auf neunzig (90) Jahre, vom heutigen Tage an gerechnet, festgesett und fie erlischt nach Ablauf biefer Frift.

Die Concession tann von ber Staatsverwaltung auch vor Ablauf ber obigen Frist als erloschen erklart werben, wenn bie im §. 2 festgesehlen Berpflichtungen bezüglich ber Inangriffnahme und Bollenbung bes Baues, bann ber Eröffnung bes Betriebes nicht eingehalten werben, sofern eine etwaige Terminuberschreitung nicht im Sinne bes &. 11, lit. b) bes Eisenbahnconceffionsgesetes gerechtsertigt werben fönnte.

#### S. 9.

Die Gesellschaft ift außer bem Falle einer ausbrudlichen Bewilligung von Seite ber Staatsverwaltung nicht berechtigt, ben Betrieb ber concessionirten Gifenbahn an britte Berfonen zu überlaffen.

Der Staatsverwaltung bleibt bas Recht vorbehalten, ben Betrieb ber concessionirten Bahn insbejondere in dem Kalle, als dieselbe eine directe "111ichlussverbindung mit einer ber jeweilig vom Stante betriebenen Bahnen erlangen follte, zu übernehmen und mahrend ber fobann noch übrigen Concessions. dauer für Rechnung ber Gesellschaft zu führen.

aus Anlass biefer Betriebsführung effectiv erwachsenben, eventuell paufchalmäßig festzusetenben Rosten burch bie Gesellichaft zu verguten.

Im übrigen sind die Modalitaten biefer Betriebsjührung burch einen mit ber Befellichaft abguichließenben Betriebsvertrag zu regeln.

#### S. 10.

Die Gesellschaft ift verpflichtet, für die Invalibitats und Altersverforgung ihrer eigenen Bebienfteten Borforge gu treffen und gu biefem 3mede ber Pensionscaffe bes Berbandes ber öfterreichischen Localbahnen beizutreten, falls nicht für bas concesfionirte Bahnunternehmen eine eigene Penfionscaffe mit minbeftens gleichen Begunstigungen wie bei jener bes genannten Berbanbes errichtet werben follte.

#### §. 11.

Die Gesellschaft ift unter ben im Artifel XII bes Gesehes vom 31. December 1894, R. G. Bl. Nr. 2 ex 1895, angegebenen Bedingungen und Borbehalten verpflichtet, ber Staatsverwaltung über beren Berlangen jeberzeit bie Mitbenütung ber Bahn für ben Bertehr zwijchen ichon bestehenben ober fünftig erft herzustellenden, im Ctaatsbetriebe befindlichen Bahnen berart einzuräumen, bafs die Staatsverwaltung berechtigt ift, unter freier Festftellung ber Tarife gange Buge ober einzelne Bagen über bie mitbenütte Bahn ober einzelne Theilftreden berfelben gegen Entrichtung einer angemessenen Entichabigung zu befordern ober befordern zu laffen.

#### §. 12.

Die Staatsverwaltung behalt fich bas Recht vor, bie concessionirte Bahn nach beren Bollenbung und Inbetriebjebung jederzeit unter ben nachstehenden Beftimmungen einzulösen :

- 1. Bur Bestimmung bes Gintofungspreises werben die jahrlichen Reinerträgnisse ber concessio nirten Linie mahrend ber bem Zeitpunfte ber Ginlojung vorausgegangenen lettabgeichloffenen fieben Jahre bezissert, hievon die Reinerträgnisse ber ungunstigften zwei Jahre abgeschlagen, und wird jodann ber durchschnittliche Reinertrag ber übrigen fünf Jahre berechnet.
- 2. Gollte die Einlösung nach Ablauf ber im §. 1 normirten zeitlichen Steuerbefreiung erfolgen, jo find bei Bezifferung der jährlichen Reinerträgniffe bie bas eingelöste Bahnunternehmen treffenden Steuern jammt Buichlagen und fonstigen bijentlichen Abgaben als Betriebsauslagen zu behandeln.

Dat die Steuerpflicht nicht bezüglich aller in die Durchschnittsberechnung einbezogenen Jahre bestanben, jo ift auch für die steuerfreien Jahre die Steuer sammt fchlages - gleichkommt.

In bielem Kalle find ber Staatsverwaltung bie Buichlagen nach bem Brocentiage bes erften fteuerpflichtigen Jahres zu berechnen und von bem Ertrag. niffe in Abzug zu bringen.

> Bu bem fo ermittelten burchschnittlichen Rein erträgnisse ist jeboch mit Rudficht auf bie von ber Einlosungerente nach S. 131, lit. a) bes Bejebes vom 25. Detober 1896, R. G. Bl. Mr. 220, zu entrichtenbe zehnprocentige Steuer ein Zuschlag in ber Sohe eines Neuntels biefer Reinerträgniffe gumrechnen.

- 3. Das im Ginne ber vorstehenben Bestimmunger ermittelte burchschnittliche Reinertragnis ift fobin ber Besellschaft als Entschädigung für bie Einlofung ber Bahn mahrend ber noch übrigen Concessionsbauer in halbjährigen, am 30. Juni und am 31. December jebes Jahres nachhinein fälligen Raten zu bezahlen
- 4. Sollte jeboch bie Ginlofung vor Ablauf de fiebenten Betriebsjahres erfolgen ober ber in Gemag heit ber vorstehenden Bestimmungen ermittelte buid schnittliche Reinertrag ohne ben im Absate 2 ange führten Zuschlag nicht wenigstens ben Betrag jene: Annuität erreichen, weldje gur vierprocentigen Bei ginfung bes von ber Staatsverwaltung genehmigten Anlagecapitales und zur Tilgung bes letteren inner halb ber Concessionsbauer nothwendig ift, so hat bie vom Staate für die Ginlöfung ber Bahn zu leiftente Entschädigung barin zu bestehen, bafs ber Stad tie vorstehend angeführte Annuität in halbjährigen, am 30. Juni und am 31. December jebes Jahres nach hinein fälligen Raten bezahlt und ber Befellichaft bie von biefer Ginlosungerente zu entrichtenbe Renten fteuer vergutet.
- 5. Dem Staate wird bas Recht vorbehalten wann immer an Stelle ber Befellichaft bie gum Bwed: ber Gelbbeichaffung für die concessionirte Bahn auf genommenen Unleben in bem im Zeitbunfte ber Gin lösung nach bem genehmigten Tilgungsplane noch ungetilgt aushaftenben Betrage gur Gelbstahlung ju übernehmen, in welchem Falle bie zu begahlende Gir lojungerente um bas Erforbernis für bie Berginfung und Tilgung bes bezeichneten Anlebenscapitals, fowie gegebenenfalls um die biefem Erforderniffe entfprechende Quote bes im Ginne ber Bestimmungen bes Absates 2 bem Durchichnittserträgnisse gugund nenben Buichlages zu fürzen ift.
- 6. Dem Staate wird bas Recht vorbehalten. wann immer an Stelle ber nach ben Bestimmungen ber vorstehenben Puntte an die Gesellschaft zu ent richtenben, noch nicht fälligen Rentenzahlungen eine Capitalszahlung zu leiften, welche bem zu vier Procent per Jahr, Bins auf Bins gerechnet, biscontitten Capitalswerte biefer Zahlungen - felbswerftanblich nach Abzug bes etwa im Ginne ber Bestimmungen bes Absates 2 in biefen Bahlungen enthaltenen 3u-

Falls ber Staat sich zu dieser Capitalszahlung entschließt, hat er die Bahl dieselbe im Baren oder in Staatsschuldverschreibungen zu leisten. Die Staatsschuldverschreibungen sind dabei mit jenem Curse zu berechnen, welcher sich als Durchschnitt der an der Biener Börse während des unmittelbar vorausgegangenen Semesters amtlich notirten Geldeurse der Staatsschuldverschreibungen gleicher Gattung ergibt.

- 7. Durch bie erfolgte Ginlojung ber Bahn und vom Tage biefer Ginlojung tritt ber Staat gegen Leistung ber in 3. 1 bis 6 vorgeschriebenen Entschäbis gungen ohne weiteres Entgelt in bas laftenfreie, beziehungsweise nur mit ben noch aushaftenben Resten ber mit Genehmigung ber Staatsverwaltung aufgenommenen Unlehen belaftete Gigenthum und in ben Genufs ber gegenwärtig concessionirten Bahn mit allen baju gehörigen beweglichen und unbeweglichen Gachen, einschließlich bes Fahrparts, ber Materialvorrathe und, Caffavorrathe, ber eventuell ein Gigenthum ber Gesellschaft bildenden Schleppbahnen und ber Nebengeschäfte, sowie ber aus bem Anlagecapitale gebilbeten Betriebs. und Capitalsreserven, soweit lettere nicht mit Genehmigung ber Staatsverwaltung bereits bestimmungsgemäß verwendet worden find.
- 8. Der Beschlus ber Staatsverwaltung wegen Ausübung bes staatlichen Einlösungsrechtes, welche stets mit dem Beginne des Kalenderjahres stattzusinden hat, wird der Bahnunternehmung spätestens bis zum 31. October bes unmittelbar vorausgehenden Jahres in Form einer Erklärung mitgetheilt werden.

In biefer Ertlarung wird beftimmt werben:

a) ber Zeitpunkt, von welchem ab die Einlosung erfolgt;

b) bas ben Gegenstand ber Einlösung bilbende Bahnunternehmen und die anderweitigen Bermögensobjecte, welche, sei es als Zubehör des Bahnunternehmens, sei es zur Berichtigung von Forberungen des Staates ober aus sonstigen Rechtstiteln an den Staat mit überzugehen haben:

o) der Betrag des vom Staate an die Bahnunternehmung zu entrichtenden, eventuell unter Borbehalt der nachträglichen Richtigstellung provisorisch zu ermittelnden Einlösungspreises (3. 1 bis 6) unter Angabe des Zahlungstermines und des Zahlungsortes.

9. Der Staatsverwaltung bleibt bas Recht vorbehalten, gleichzeitig mit der Zustellung der Einlösungserklärung einen Specialcommissär zu bestellen, welcher darüber zu wachen hat, dass der Bermögensstand von diesem Zeitpunkte angesangen nicht zu Ungunsten des Staates verändert werde.

Jebe Beräußerung ober Belastung ber in ber Einlösungserklärung angesührten unbeweglichen Bermögensobjecte bebarf, vom Zeitpunkte ber Einlösungserklärung angesangen, ber Zustimmung bes Special-commissärs.

Das Gleiche gilt von jeder Ubernahme von neuen, über ben Bereich bes regelmäßigen Geschäftsbetriebes hinausgehenden oder eine dauernde Beiaftung begründenden Berpflichtungen.

10. Die Gesellschaft ist verpflichtet, bafür Borforge zu treffen, bajs ber physische Besitz ber sämmtlichen in ber Einlösungserklärung angeführten Bermögensobjecte an bem für die Einlösung sestgesetzen Tage von der Staatsverwaltung übernommen werden kann.

Falls die Gesellschaft dieser Berpflichtung nicht nachkommen sollte, ist die Staatsverwaltung berechtigt, auch ohne Zustimmung der Gesellschaft und ohne gerichtliche Dazwischenkunst den physischen Besitz der bezeichneten Bermögensobjecte zu ergreifen.

Von bem Zeitpunkte ber Einlösung angesangen, erfolgt ber Betrieb ber eingelösten Bahn für Rechnung bes Staates, und gehen bemnach von ba ab alle Betriebseinnahmen zu Gunften, alle Betriebsauslagen zu Laften bes Staates.

Die aus der zu pflegenden Abrechnung bis zum Zeitpunkte der Einlösung sich ergebenden Reinerträgnisse verbleiben der Bahnunternehmung, welche dagegen auch für alle aus dem Baue und Betriebe der Bahn bis zu dem obigen Zeitpunkte herstammenden Abrechnungsschuldigkeiten und sonstigen Passiven allein auszukommen hat.

11. Die Regierung behält sich bas Recht vor, auf Grund ber Einlösungserklärung (B. 8) bie Einverleibung bes staatlichen Eigenthumsrechtes an jämmtlichen infolge ber Einlösung an den Staat übergehenden unbeweglichen Vermögensobjecten durchzusühren.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, die zu biesem Behufe etwa ihrerseits noch erforderlichen Rechtsurkunden der Staatsverwaltung über beren Verlangen zur Verfügung zu stellen.

#### §. 13.

Bei dem Erlöschen der Concession und mit dem Tage des Erlöschens tritt der Staat ohne Entgelt in das lastenfreie Eigenthum und in den Genuss der concessionirten Bahn und des sämmtlichen beweglichen und undeweglichen Zugehörs, einschließlich des Fahrparks, der Materialvorräthe und Cassenvorräthe, der eventuell ein Eigenthum der Gesellschaft bildenden Schleppbahnen und der Nebengeschäfte, sowie der aus dem Anlagecapitale gebildeten Betriebs- und Capitalsreserven in dem im S. 12, Absah 7, bezeichneten Umsange.

Sowohl beim Erlöschen dieser Concession, als auch bei der Einlösung der Bahn (S. 12) behält die Gesellschaft das Eigenthum des aus dem eigenen Erträgnisse der Unternehmung gebildeten Reservesonds und der etwaigen Abrechnungsguthaben, dann auch jener aus dem eigenen Vermögen errichteien und

rudfichtlich erworbenen befonderen Unlagen und Be- und vertragemäßige Bauausführung durch auf Roben baube, zu deren Erbauung ober Erwerbung die Be- ber Befellichaft zu entjendende Auffichtvorgane auf iellichaft von der Staatsverwaltung mit dem aus- jede ihr geeignet ericheinende Beije zu überwachen. brudlichen Beifate ermächtigt wurde, bajs bie Sachen fein Bugehör ber Gifenbahn bilden.

#### §. 14.

Die Staatsverwaltung ift berechtigt, fich bie Aberzeugung zu verschaffen, bajs ber Bau ber Bahn, fowie die Betriebseinrichtung in allen Theilen zwedmagig und folib ausgeführt werde und anzuordnen, bafs Gebrechen in Diefer Beziehung hintangehalten und rudfichtlich beseitigt werden.

Die Staatsverwaltung ift auch berechtigt, burch ein von ihr abgeordnetes Degan Ginficht in Die We barung zu nehmen, und insbesondere die projects

#### §. 15.

Der Staatsverwaltung wird ferner bas Recht vorbehalten, wenn ungeachtet vorausgegangener Barnung wiederholt eine Berletung ober Richtbejolgung einer ber in ber Concessionsurfunde, in ben Concej. fionbbedingniffen ober in ben Bejegen auferlegten Berpflichtungen vortommen follte, bie ben Wefeben entiprechenden Dagregeln bagegen zu treffen und nad Ilmftanben noch vor Ablauf ber Conceffions. bauer die Conceffion für erlojden gu erflaren.

Wittef m. p.



# Reichsgesethblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LIII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 13. August 1901.

3nhalt: AB 123. Berordnung, betreffend bie gangliche Einlofung ber gemeinsamen ichwebenden Schuld in Staatenoten und bie Ausgabe von Banknoten gu 10 K burch bie Ofterreichisch-ungarische Bank.

### 123.

# Perordnung des Finanzministeriums vom 10. August 1901,

betreffend die gänzliche Einlösung der gemeinsamen schwebenden Schuld in Staatsnoten und die Ausgabe von Banknoten zu 10 K durch die Öfferreichisch-ungarische Bank.

Auf Grund ber kaiserlichen Berordnung vom 21. September 1899, R. G. Bl. Ar. 176, II. Theil, 1. Capitel, betressend die gänzliche Einlösung der gemeinsamen schwebenden Schuld in Staatsnoten, wird über mit dem kgl. ung. Finanzministerium getrossenes Einverständnis und im Einvernehmen mit dem k. n. k. Reichsssinanzministerium die Einberufung und Einlösung der Staatsnoten zu fünf Gulden österr. Währ. mit der Firma der k. u. k. Reichscentralzasse und mit dem Datum vom 1. Jänner 1881 und der Staatsnoten zu fünfzig Gulden österr. Währ. mit der Firma der k. u. k. Reichscentralzasse und mit dem Datum vom 1. Jänner 1884 unter den nachsolgenden Bestimmungen angeordnet:

1. Jebe Ausgabe und Berwechslung von Staatsnoten zu fünf und zu fünfzig Gulben öfterr. Währ. wird mit 1. September 1901 ganzlich eingestellt.

Die k. k. Staatscaffen und Amter, sowie die k. u. k. gemeinsamen Cassen und Amter dürsen baher von obigem Tage an die in ihren Beständen besindlichen oder an dieselben gelangenden Staatsnoten zu fünf und zu fünfzig Gulden österr. Währ, nicht wieder verausgaben.

2. Die besiehende allgemeine Verpstichtung zur Annahme bieser Staatsnoten zu fünf und zu fünfzig Gulben österr. Währ. an Bahlungsstatt erlischt am 28. Februar 1903.

Diese Staatsnoten sind daher nur noch bis einschließlich 28. Februar 1903 im Brivatverkehre zum Nennwerte, beziehungsweise mit dem im Artikel XXIII des Gesehes vom 2. August 1892, R. G. Bl. Nr. 126, bestimmten Bahlwerte, nach welchem je ein Gulden österr. Währ. des Nennwertes gleich zwei Kronen gerechnet wird, in Bahlung zu nehmen.

- 3. Die f. f. Staatscassen und Amter, sowie die f. und f. gemeinsamen Cassen und Amter dagegen sind verpslichtet, diese Staatsnoten zu fünf und zu fünfzig Gulden öfterr. Währ. noch dis zum 31. August 1903 als Zahlung anzunehmen.
- 4. Die Einlösung ber einberusenen Staatsnoten zu fünf und zu fünfzig Gulben österr. Währ. zu ihrem vollen Nennwerte in Verwechslung gegen andere gesetzliche Zahlungsmittel, jedoch unter Ausschluss von Staatsnoten, findet vom 2. September 1901 an ausschließlich durch die Österreichisch-ungarische Bank, und zwar bei der Hauptanstalt in Wien und bei sämmtlichen Filialen in den im Neichstrathe vertretenen Königreichen und Ländern, sowie durch das t. k. Landeszahlamt in Zara statt.
- 5. Bom 1. September 1903 angefangen bis 31. August 1907 find diese Staatsnoten zu fünf und zu fünfzig Gulben öfterr. Währ, nur mehr bei den im Puntte 4 bezeichneten Einlösungsstellen in Berwechstung gegen andere geschliche Zahlungsmittel anzunehmen.
- 6. Rady bem 31. August 1907 findet eine Einlösung bieser Staatsnoten zu funf und zu fünfzig

Gulben öfterr. Bahr. nicht mehr ftatt und ift mit bem Ablaufe biefes Tages jede Berpflichtung bes Staates jur Ginlofung biefer Staatsnoten erlofchen.

7. Jum Ersape der einzulösenden Staatsnoten im Gesammtbetrage von 224 Millionen Aronen in der Circulation sind zusolge der Verordnung des t. t. Finanzministeriums vom 8. März 1900, N. G. Bl. Nr. 42, Silbermünzen der Aronenwährung zu 5 K im Vetrage von 64 Millionen Aronen verausgabt worden. Judem wird die Österreichisch-ungarische Bant in Ausführung der von der t. t. und der tzl. ung. Regierung mit derselben auf Grund der taiserlichen Verordnung vom 21. September 1899, R. G. Bl. Nr. 176, II. Theis, 4. Capitel, betressend die Ausgabe von Banknoten zu 10 K durch die Österreichisch-ungarische Bant, getrossenen Vereinsbarungen, Banknoten zu 10 K bis zum Höchstbetrage von 160,000.000 K ausgeben.

Die Österreichisch-ungarische Bant wird inhaltlich ber beiliegenden Kundmachung berselben am 2. September 1901 mit der hinausgabe dieser Banknoten zu 10 K, welche die Firma der Österreichisch-ungarischen Bank und das Datum vom 31. März 1900

tragen, beginnen.

Böhm m. p.

### Kundmachung

wegen hinausgabe der Banknoten der Österreidzisch-ungarischen Bank zu 10 Aronen mit dem Datum vom 31. März 1900.

Gemäß Übereinsommens mit der hoben t. f. und der hohen t. ung. Regierung wird die Österreichischungarische Bant am 2. September 1901 bei ihren Hauptanstalten in Wien und Budapest, sowie bei sämmtlichen Filialen mit der Hinausgabe der Bantnoten zu 10 Kronen mit dem Datum vom 31. März 1900 beginnen.

Die Beschreibung biefer neuen Banknoten wird im Unhange zu biefer Rundmachung veröffentlicht.

Die Ausgabe der Banknoten zu 10 Kronen ist im Sinne der kaiserlichen Berordnung vom 21. September 1899, R. G. Bl. Ar. 176, II. Theil, 4. Capitel und im Sinne des ungarischen Geseh-Artikels XXXIV vom Jahre 1899 auf 160 Millionen Kronen beschränkt; die Österreichisch-ungarische Bank ist daher nur nach Maßgabe dieses Contingentes verpslichtet, Banknoten dieser Kategorie im Sinne des Artikels 88 der Bank-Statuten gegen Noten anderer Kategorien über diessfälliges Verlangen des Präsentanten im Verwechslungswege hinauszugeben.

Die Hinausgabe der Banknoten zu 10 Kronen erfolgt nach Maßgabe der Einziehung von Staatsnoten zu 5 Gulden ö. W. mit dem Datum vom 1. Jänner 1881 und zu 50 Gulden ö. W. mit dem Datum vom 1. Jänner 1884 bei den Hauptanstalten und Filialen der Österreichisch-ungarischen Bank.

Die einberusenen Staatsnoten zu 5 Gulden und zu 50 Gulden ö. B. werden bis zum 31. August 1907 bei den Hauptanstalten in Wien und Budavest, sowie bei sämmtlichen Filialen der Österreichisch-ungarischen Bank als Zahlung und zur Verwechslung angenommen. Nach dem 31. August 1907 sindet eine Einlösung dieser einberusenen Staatsnoten nicht mehr statt.

Un die Sauptanstalten und Filialen ber Ofterreichisch-ungarischen Bant gelangenbe folche Staats-

noten werden nicht wieder verausgabt.

23ien, am 10. August 1901.

### **OESTERREICHISCH-UNGARISCHE BANK.**

Biliński

Gouverneur.

Wiesenburg

Pranger Generalsekretär.

#### (Anhang.)

# Beschreibung der Zehnkronen-Banknote der Österreichisch-ungarischen Bank vom Zahre 1900.

Die Noten ber Österreichisch-ungarischen Bank zu 10 Kronen vom 31. März 1900 haben ein Format von 120 Millimetern Breite und 80 Millimetern Höhe und zeigen auf bem ohne Wasserzeichen hergestellten Papier einen Doppelbrud einerseits mit beutschem, anderseits mit ungarischem Texte.

Das eigentliche 111 Millimeter breite und 70 Millimeter hohe, in violetter Farbe gebruckte Rotenbild besteht zunächst in der die Mitte der Rote bildenden Schristtasel, welche von einer Randverzierung umschlossen ist; oberhalb dieser Schristtasel ift ein Schild, auf der deutschen Seite mit dem kaiserlich österreichischen Abler, auf der ungarischen mit dem Wappen der Länder der ungarischen Krone, angebracht.

Mit seiner unteren Randverzierung ruht bat Schriftselb auf einer sockelartigen Basis, welche auf ber deutschen Seite in ihrem mittleren 65 Millimeter breiten Theile den Nennwert ber Note, nämlich 10 Kronen, in acht verschiedenen Landessprachen ent-

halt, lautenb:

## DESET KORUN - DZIESIĘĆ KORON - ĄECATЬ HO-POH - DIECI CORONE - DESET KRON - DESET KRUNA - ĄECET KPYHA - ZECE COROANE.

Rechts und links von diesem mittleren Theile ber Sodelbasis ist auf deren kleineren Flächen auf der beutschen Seite die Strasbestimmung, lautend: "Die Nachmachung der Vanknoten wird gesetzlich bestrast" angebracht. Auf der ungarischen Seite ist in dem breiteren Theile der eben erwähnten Sodelbasis in ornamentaler Verzierung die Strasbestimmung.

lautenb: "A bankjegyek utanzasa a törvény szerint buntettetik" angebracht, neben welcher noch rechts und links je eine verzierte kreisrunde Rosette mit der hell auf dunklem Grunde gedruckten Zahl "10" sichtbar ist, während die beiden kleineren Flächen der Socielbasis durch Linien abgetont erscheinen.

Bon biefer fodelartigen Bafis aus umgibt ein 10 Millimeter breiter, rechtediger Rahmen bas Gesammtbilb ber Rote. Diefer Rahmen hat in seinen beiben oberen Eden rechts und links je einen ornamentalen quabratformigen Schilb, in beffen Mitte buntel auf lichterem Grunde bie Rabl .. 10" erscheint. Die ornamentale Ausschmudung bes oberen magrechten und ber beiden fentrechten Rahmentheile besteht aus schmalen Schriftbanbern, welche auf ber beutschen Seite wiederholt die Worte "Behn Kronen", auf der ungarifden Seite aber bie Borte , Tiz korona" enthalten und bie auf ber beutschen Seite im Gangen 14 auf treisrunden Flächen angebrachte Raiserkronen, auf ber ungarifden Seite bingegen 14 ungarifde Ronige: fronen umschlingen. Die Raume zwischen biefen Kronen find burch flachornamentale Deffins ausgefüllt, beren Mufter auf ben beiben Seiten verschieben find.

Bu beiben Seiten bes Schriftfelbes, sowohl auf ber beutschen wie auf ber ungarischen Notenseite, besindet sich eine geslügelte, auf der sockelartigen Basisssiehende Kindergestalt, von welcher die linksseitige in ihrer rechten Hand einen Merkurstab hält, während ihr linker Urm, ihren Kopf stüpend, auf der Randsverzierung des Schriftseldes ruht. Die rechtsseitige Kindergestalt hält in ihrer linken Hand einen Lorbeerzweig und stützt sich mit dem rechten Urm auf die Randverzierung des Schriftseldes. Zu ihren Füßen lehnt als Zeichen des Gewerdes ein Zahnrad.

Der Raum innerhalb bes vorher beschriebenen Rahmens, welcher von den übrigen erwähnten Theilen ber Figuren und bes Schriftselbes frei geblieben ist, wird von einem dunklen mussichen Muster ausgefüllt, welchem jedoch auf der deutschen und ungarischen Seite ein verschiedenes Motiv zugrunde liegt.

Beide Seiten sind mit einem aus maschenförmigen Guillochendessins in Berbindung mit Bunktlagen bestehenden, in blauschwarzer Farbe gehaltenen

Überbruck versehen, welcher bis an ben Rand ber Note reicht. Gine Eigenthümlichkeit bes Guillochenbessins im Schriftfelbe besteht barin, bas sich bessen Waschen in der Mitte bes Felbes von unten nach oben und nach rechts und links allmählich erweitern.

Auf der deutschen Seite ist am Schriftselbe oberhalb des Notentextes die Serienbezeichnung, in rother Farbe gedruckt, angebracht, während auf der ungarischen Seite unten auf der linken kleinen Sockelsläche die Nummer und rechts das Wort "szam" in rother Karbe erscheint.

Der Wortlaut bes Notentertes sammt Firmazeichnung der Bank lautet im Schriftselbe ber Note auf der deutschen Seite:

"Die Defterreichisch-ungarische Bant zahlt gegen biefe Banknote bei ihren Hauptanstalten in Wien und Budapest sofort auf Berlangen

#### Jehn Aronen

in gefetlichem Metallgelbe.

Bien, 31. Mara 1900.

OESTERREICHISCH-UNGARISCHE BANK.

#### Biliński

Gouverneur.

Schoeller

Mecenseffy Generalsekretär."

auf ber ungarischen Scite:

"Az Osztrák-magyar bank ezen bankjegy ellenében bécsi és budapcsti főintézeteinél kivánatra azonnal fizet

#### Tiz Koronát

törvényes érczpénzben.

Bées, 1900. márezius 316.

#### OSZTRÁK-MAGYAR BANK.

#### Bilinski

kormányzó.

Schreiber

Mecenseffý

28ien, 10. Auguft 1901.

# Reichsgesetzblatt

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LIV. Stück. — Ausgegeben und versendet am 20. August 1901.

Inhalt: (N 124-127.) 124. Rundmachung, betreffend die Errichtung eines mit den Befugnissen eines Rebengollamtes II. Claffe ausgestatteten Anfagepostens an ber Reichsgrengbrude in Bontafel. - 125. Erlafs, betreffend bas Ausmaß der Brantweinabgabe, welche fur die über die Bollinie eingeführten gebrannten geistigen Fluisigfeiten gu entrichten ift. — 126. Berordnung, betreffend bie Erhöhung bes Bollguichlages bei ber Ginfuhr von Artifeln, welche einen Bufat von Allohol enthalten ober gu beren Berfiellung Allohol verwendet wird. - 127. Erlais, mit welchem ein Rachtrag zu bem mit bem Finangminifterial-Erlaffe vom 13. Juli 1901 fundgemachten Brantweinnachsteuer-Regulative erlaffen mirb.

### 124.

## Kundmachung des Finanzministeriums vom 6. August 1901.

betreffend die Errichtung eines mit den Befugniffen eines Nebenzollamtes II. Claffe ausgestatteten Ansagepostens an der Reichs. grenzbrücke in Pontajel.

Un der Reichsgrenzbrude in Pontafel wurde ein mit ben Befugniffen eines Nebenzollamtes II. Claffe ausgestatteter Unfageposten errichtet, welcher am 1. August 1901 feine Wirffamfeit begonnen hat.

Böhm m. p.

## 125.

## Erlass des Finanzministeriums vom 16. August 1901,

betreffend bas Husmaß ber Brantweinabgabe, welche für die über die Bollinie eingeführten gebrannten griftigen Gluffigfeiten zu entrigten ift.

Ans Anlajs ber laut bes Gefebes vom 8. Juli 1901, R. G. Bl. Dr. 86, eingetretenen Erhöhung ber ungarischen Ministerien wird aus Unlass ber Erhöhung

Brantweinabgabe wird ber lette Abjat des §. 2 bes Ministerialerlasses vom 20. Juli 1899. R. G. Bl. Dr. 125, im Ginvernehmen mit bem toniglich ungariichen Finanzministerium mit ber Wirtsamfeit vom 1. September 1901 abgeandert und hat zu lauten, wie folgt:

"Die Brantweinabgabe wird mit 1 K 10 h pon jedem Heltolitergrade (Liter) des in der eingeführten gebrannten geistigen Gluffigfeit enthaltenen Allfohols eingehoben."

Böhm m. p.

## 126.

#### Ministerien Verordnung der der Finanzen und des Kandels vom 16. August 1901,

betreffend die Erhöhung des Zollzuschlages bei der Einfuhr von Artikeln, welche einen Zusak von Alkohol enthalten oder zu deren Berftellung Alfohol verwendet wird.

Im Einvernehmen mit ben betheiligten foniglich

and the same of the

ber Brantiveinabgabe (Weiet vom 8. Juli 1901, Buder ober Alfohol verwendet wird, angeordnet, wie R. G. Bl. Mr. 86) in theilweiser Abanderung des Erlasses folgt: der Ministerien ber Finangen und bes Sandels vom 20. Juli 1899, R. G. W. Mr. 127, B. Bl. Mr. 143, betreffend die Ginhebung eines Bollzuschlages bei ber 47 fr. Gold per Heltvliter und Grad bes verwendeten Ginfuhr von Artifeln, welche einen Bufat von Buder Allfohole," ober Altohol enthalten oder zu beren Berftellung

S. 1 lit. b bes citirten Erlaffes hat zu lauten: "bei mit Alfohol versetten oder bereiteten Artifeln

S. 2 lit. B erhalt folgende Fassung:

Tarif. Nummer	Artifel, welche dem Zuschlage unterliegen	höhe des Zu- ichlages in Gold	Bemessungs. Grundlage	Tara für Um- schließungen	Anmertung	
	В.	91 1 f o	h o l			
77a	Wit Alkohol verschte Tessertweine (Cipro, Capwein, Madeira, Malaga, Malvasia, Marsala, Moscato, Portwein, Sherry, Keres u. dgl.) von mehr als 15 und nicht mehr als 28 Volumprocent Alkoholgehalt  a) in Fasser	4 fl. 70 fr. 4 fl. 70 fr.	pro 100 Kilo- gramm netto beziehungs- weise pro 100 Liter	13 Procent für Fässer	Bein mit einem Al foholgehalte von meh als 28 Bolumprocen ist wieversetzer Brant wein der Tarif-Num mer 76 azu behandeln	
		ober				
		47 fr.	pro 100 Kile- gramm (Liter) netto und Grad über 15 Bolumprocent	13 Procent für Fässer		
336	Alfoholische Arzneizubereitungen mit einem Alfoholgehalte von nicht mehr als 15 Bolumprocent	7 fl. 05 tr.	pro 100 Liter		Arzneizubereitungen mit einem höheren Al loholgehalte find wi versehte Brantwein der Tarifnummer 76: zu behandeln.	
337	Alloholische Parsümeriewaren, alto- holische aromatische Essen und Bässer (Fruchtäther, Fruchtessen) altoholisch kosmetische Mittel	-12 fl. 30 fr.	pro 100 Liter			

Erlaffes aufgezählten Schlagworten ift nach bem 1. September 1901 in Wirtfamteit. Schlagworte "Anallbonbons Alinea 1" bas Schlagwort "Mosmetiiche Mittel" bingugufugen.

Bu ben im §. 8 bes wieberholt bezogenen! Die Bestimmungen biefes Erlaffes treten am

Call m. p

Böhm m. p.

#### 127.

# Erlass des Finanzministeriums vom 17. August 1901,

mit weldem ein Nachtrag zu dem mit dem Finanzministerial-Erlasse vom 13. Juli 1901, R. G. Bl. Nr. 105, kundgemachten Brantweinnachsteuer-Regulative erlassen wird.

Im Nachhange zu dem mit dem Finanzministerial-Erlasse vom 13. Juli 1901, R. G. Bl. Nr. 105,

tundgemachten Brantweinnachsteuer-Regulative wird die im Abschnitt III, Z. 3, dieses Regulatives für Liqueurfabriken vorgesehene Begünstigung in Betress der Erhebung der nachsteuerpslichtigen Borräthe unter den daselbst bezeichneten und sinngemäß anzuwendenden Bedingungen auf jene handelsgerichtlich protokollirten Firmen ausgedehnt, welche den Groß handel mit Rum, Cognac, Sliwowit und dergleichen gebrannten geistigen Getränken als Hauptgewerbe betreiben.

Böhm m. p.

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LV. Stück. — Ausgegeben und versendet am 24. August 1901.

Inhalt: (M 128-130.) 128. Conceffioneurfunde fur bie Localbahn von Karlebab (Dallwig) nach Merfelsgrun, 129. Rundmachung, betreffend bie befinitive Bulaffung ber Eleftricitatsgahler-Tope XXXV a und bie proviforijche Bulaffung ber Elettricitategabler. Eppen XLVI und XLVII gur aichamtlichen Beglaubigung - 130. Berordnung, betreffend die Errichtung ber Begirtsgerichte in Bojfowig und Pohrtis in Dabren.

#### 128.

## Concessionsurkunde vom 7. August 1901

### für die Localbahn von Rarlsbad (Dallwit) nach Merkelsgrün.

Unf Grund Allerhöchster Ermachtigung ertheile ich im Einvernehmen mit den betheiligten Ministerien der Rarlsbader Raolin-Industrie-Gesellschaft und ber "Frijch Glud Bohmischen Gewerkschaft" bie erbetene Concession zum Bane und Betriebe einer als normalspurige Localbahn auszuführenden Locomotiveisenbahn von der im Zuge der Linie Komotau-Eger der ausschließlich privilegirten Buschtehraber Gifenbahn im Gebiete der Gemeinde Dallwit nächst Rarlsbad zu errichtenden Anschlussstation über Lichtenstadt nach Mertelsgrun nebit ben zugehörigen Schleppbahnen 311 ber Eleonora-Beche und zum Neuschachte in Gemäßheit ber Bestimmungen des Gisenbahnconceisionsgesehes vom 14. September 1854, R. G. Bl. Mr. 238, sowie bes Geseiges vom 31. December 1894, R. G. Bl. Ilr. 2 ex 1895, unter ben im Folgenden festgesetzten Bedingungen und Modalitäten :

#### S. 1.

Concejjionsurfunde bilbende Gifenbahn genießen Die Borfchriften ertheilt.

Concessionare bie im Artifel V bes Wesehes vom 31. December 1894, R. G. Bl. Nr. 2 ex 1895, vorgeschenen Begünstigungen.

#### 8. 2.

Die Concessionare find verpflichtet, ben Ban ber concessionirten Gisenbahn binnen längstens einem und einem halben Jahre vom heutigen Tage an gerechnet, zu vollenden, und die fertige Bahn bem öffentlichen Berfehre zu übergeben, wie auch während ber ganzen Concessionebauer in ummterbrochenem Betriebe zu erhalten.

Für die Einhaltung bes vorstehenden Bautermines, fowie für die concessionsmäßige Berftellung und Ausruftung der Bahn haben die Conceffionäre über Berlangen ber Staatsverwaltung durch Erlag ciner angemeffenen Caution in zur Anlegung von Bupillengelbern geeigneten Berteffecten Sicherheit gu leisten.

Im Falle ber Dichteinhaltung ber obigen Berpflichtung tann biese Caution als verfallen erklärt werben.

Den Conceffionaren wird gur Ausführung ber concessionirten Gisenbahn bas Recht ber Erpropriation Für die den Gegenstand der gegenwärtigen nach den Bestimmungen der einschlägigen gesetzlichen

Das gleiche Recht soll ben Concessionären auch bezüglich jener etwa herzustellenden Schleppbahnen zugestanden werden, beren Errichtung von der Staatsverwaltung als im öffentlichen Interesse gelegen erkannt werden sollte.

#### \$. 4.

Die Conceffionare haben fich beim Baue und Betriebe ber concessionirten Bahn nach bem Inhalte ber gegenwärtigen Concessionsurfunde und nach ben vom Gifenbahnministerium aufgestellten Concessions. bedingniffen, fowie nach ben biesfalls bestehenden Gesehen und Berordnungen, namentlich nach bem Eisenbahnconcessionsgesetze vom 14. September 1854, R. G. Bl. Dr. 238, und ber Gifenbahnbetriebsorde nung vom 16. November 1851, R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1852, bann nach ben etwa fünftig zu erlaffenden Befegen und Berordnungen gu benehmen. In Ansehung des Betriebes wird von den in der Eisenbahnbetriebsordnung und ben einschlägigen Nachtragsbestimmungen vorgeschriebenen Sicherheits. vorkehrungen und Berkehrsvorschriften insoweit Umgang genommen werden, als bies mit Rudficht auf bie besonderen Bertehrs- und Betriebsverhaltniffe, inebesondere die ermäßigte Fahrgeschwindigfeit nach dem Ermeffen bes Gifenbahnministeriums für guläffig erfannt wird, und werben bicefalls bie vom Gifenbahnminifterium zu erlaffenben befonderen Betriebsvorschriften Anwendung finden.

#### §. 5.

Den Concessionären wird das Recht eingeräumt, mit besonderer Bewilligung der Staatsverwaltung und unter den von derfelben festzuschenden Bedingungen eine Actiengesellschaft zu bilden, welche in alle Rechte und Berbindlichkeiten der Concessionäre zu treten hat.

Die Ausgabe von Prioritätsobligationen ift

ausgeschlossen.

Die Ziffer bes effectiven, sowie bes Nominal-Anlagecapitales unterliegt ber Genehmigung ber Staatsverwaltung.

Hiebei hat als Grundsatz zu gelten, dass außer ben auf die Projectversassung, den Bau und die Einrichtung der Bahn einschließlich der Anschaffung des Fahrparts, sowie zur Dotirung der von der Staatsverwaltung zu bestimmenden Capitalsreserve effectiv verwendeten und gehörig nachgewiesenen Kosten zuzüglich der während der Bauzeit wirklich bezahlten Intercalarzinsen und des etwa bei der Capitalsbeschaffung thatsächlich erwachsenen Cursverlustes teine wie immer gearteten Auslagen in Anrechnung achracht werden dürfen.

Sollten nach Bollenbung ber Bahn noch weitere bes secundaren Charafters biefer Linie und ber bem-Neubauten ausgeführt ober bie Betriebseinrichtungen zufolge gewährten Erleichterungen in Bezug auf An-

vermehrt werben, so können bie biedfälligen Kosten bem Anlagecapitale zugerechnet werben, wenn bie Staatsverwaltung zu ben beabsichtigten Neubauten ober zur Bermehrung ber Betriebseinrichtungen ihre Bustimmung ertheilt hat, und bie Kosten gehörig nachgewiesen werben.

Das gesammte Anlagecapital ift innerhalb ber Concessionsbauer nach einem von der Staatsverwaltung zu genehmigenden Tilgungsplane zu tilgen.

Die Gesellschaftsstatuten, sowie die Formularien ber auszugebenden Actien unterliegen ber Genehmigung ber Staatsverwaltung.

#### 8. 6.

Die Militärtransporte mussen nach herabgesehten Tarispreisen beforgt werden. Für die Unwendung des Militärtarises auf die Beförderung von Bersonen und Sachen haben die in dieser Beziehung, sowie rüchsichtlich der Begünstigungen reisender Militärs bei den österreichischen Staatsbahnen jeweilig in Kraststehenden Bestimmungen zu gelten.

Diese Bestimmungen finden auch Anwendung auf die Landwehr und den Landsturm beider Reichshälften, auf die Landesschützen Tirols und auf die Gendarmerie, und zwar nicht nur bei Reisen auf Rechnung des Arars, sondern auch bei dienstlichen Reisen auf eigene Rechnung zu den Baffenübungen und Controlsversammlungen.

Die Concessionäre sind verpflichtet, dem von den österreichischen Eisenbahngesellschaften abgeschlossenen Übereintommen über die Anschaffung und Bereithaltung von Ausküstungsgegenständen für Militärtransporte, die Leistung gegenseitiger Aushilse mit Personale und Fahrbetriedsmitteln bei Durchführung größerer Militärtransporte, serner den jeweilig in Kraft stehenden Borschriften für das Eisenbahnwesen mariege, sowie dem mit 1. Juni 1871 in Birfsamseit getretenen Nachtragsübereinsommen bezüglich des Transportes der in liegendem Zustande aus Rechnung des Militärärars zur Besörderung gelangenden Kransen und Berwundeten bezutreten.

Die jeweilig geltende Borschrift für den Militärtransport auf Eisenbahnen, dann die jeweilig geltenden Borschriften für das Eisenbahnwesen im Kriege erlangen für die Concessionäre bindende Kraft mit dem Tage der Eröffnung des Betriebes der concessionirten Bahn. Die erst nach diesem Zeitpunkte zu erlassenden und nicht durch das Reichsgesethlatt kundzumachenden Borschriften der erwähnten Art treten für die Concessionäre in Wirksamkeit, sobald ihnen dteselben amtlich zur Kenntnis gebracht sein werden.

Diese Verpflichtungen liegen ben Concessionären nur insoweit ob, als beren Erfüllung nach Maßgabe bes seundären Charafters dieser Linie und ber bemzufolge gewährten Erleichterungen in Bezug auf Anericheint.

Die Concessionare find verpflichtet, bei Besetzung von Dienstposten im Sinne bes Bejeges vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, auf gebiente Unterofficiere bes Beeres, ber Kriegsmarine und ber Landwehr Bebacht zu nehmen.

#### S. 7.

Kur die Beförderung der Civilwachkörper (Sicherheitse, Finanzwache u. bgl.) haben die bezüglich ber Militartransporte geltenben ermäßigten Tariffage analoge Anwendung zu finden.

Die Dauer ber Concession mit bem in §. 9, lit. b) bes Eisenbahnconcessionsgesetzes ausgesprochenen Schute gegen die Errichtung neuer Bahnen wird auf neunzig (90) Jahre, vom heutigen Tage an gerechnet, festgeset und fie erlischt nach Ablauf Diefer Frift.

Die Conceffion fann von ber Staatsverwaltung auch vor Ablauf ber obigen Frist als erloschen erflärt werben, wenn bie im §. 2 festgesetten Berpflichtungen bezüglich ber Inangriffnahme und Bollenbung bes Baucs, bann ber Eröffnung bes Betriebes nicht eingehalten werben, fofern eine etwaige Terminüberschreitung nicht im Sinne bes g. 11, lit. b) bes Eisenbahnconcessionegesches gerechtfertigt werben fonnte.

#### 8. 9.

Der Betrieb ber ben Gegenstand biefer Concessionsurfunde bildenden Bahn wird vom Staate für Rechnung der Concessionare geführt und werden der Staatseisenbahnverwaltung bie aus Anlass biefer Betriebsführung effectiv erwachsenden Roften burch bie Conceffionare zu verguten fein. Die Modalitäten biefer Betriebsführung werben burch einen zwifden ber Staatsverwaltung und ben Concessionaren abzuschließenden Betriebsvertrag geregelt.

#### §. 10.

Die Concessionare find unter den im Artifel XII bes Gefehes vom 31. December 1894, R. G. Bl. Mr. 2 ex 1895, angegebenen Bedingungen und Borbehalten berpflichtet, ber Staatsverwaltung über beren Berlangen jederzeit die Mitbenützung ber Bahn für ben Berfehr zwischen ichon bestehenden ober fünftig

lage, Ausruftung und Betriebsspftem burchführbar gange Buge ober einzelne Bagen über die mitbenubte Bahn ober einzelne Theilstreden berselben gegen Entrichtung einer angemeffenen Entschädigung zu befördern oder befördern zu laffen.

#### §. 11.

Die Staatsverwaltung behält fich bas Recht vor, die concessionirte Bahn nach beren Bollenbung und Inbetriebsetzung jederzeit unter ben nachstehenden Beftimmungen einzulöfen:

- 1. Rur Bestimmung bes Ginlösungebreifes werben bie jahrlichen Reinerträgniffe ber Unternehmung wahrend ber bem Beitpuntte ber Ginlösung vorausgegangenen lettabgeschloffenen fieben Jahre beziffert, hievon die Reinerträgnisse ber ungunftigsten zwei Jahre abgeschlagen und wird fobann der burchschnittliche Reinertrag ber übrigen fünf Jahre berechnet.
- 2. Sollte die Einlosung nach Ablauf ber im §. 1 normirten zeitlichen Steuerbefreiung erfolgen, fo find bei Bezifferung der jahrlichen Reinertragniffe die bas eingelöste Bahnunternehmen treffenden Steuern sammt Ruschlägen und sonstigen öffentlichen Abgaben als Betriebsauslagen zu behandeln.

Sat die Steuerpflicht nicht bezüglich aller in die Durchschnittsberechnung einbezogenen Jahre bestanden, jo ift auch fur bie fteuerfreien Jahre bie Steuer fammt Bufchlägen nach bem Procentsage bes ersten fteuerpflichtigen Jahres zu berechnen und von dem Erträgniffe in Abzug zu bringen.

Bu bem fo ermittelten burchichnittlichen Reinerträgnisse ift jedoch mit Rudficht auf die von ber Einlösungerente nach &. 131, lit. a) bes Gesetzes vom 25. October 1896, R. G. Bl. Mr. 220, zu entrichtende zehnprocentige Steuer ein Bufchlag in ber Bobe eines Reuntels biefer Reinerträgniffe gugurechnen.

- 3. Das im Sinne ber porftebenben Beftimmungen ermittelte burchschnittliche Reinerträgnis ift fohin ben Concessionaren als Entschädigung für die Ginlösung ber Bahn mahrend ber noch übrigen Concessionsbauer in halbjährigen, am 30. Juni und am 31. December jedes Jahres nachhinein fälligen Raten zu bezahlen.
- 4. Sollte jeboch bie Ginlofung vor Ablauf bes fiebenten Betriebsjahres erfolgen ober ber in Gemäßbeit ber Bestimmungen in ben Abfagen 1 bis 3 crmittelte durchschnittliche Reinertrag ohne den daselbst angeführten Buschlag nicht wenigstens jenen Rabresbetrag erreichen, welcher zur planmäßigen Berginfung und Rudzahlung bes jum Brede ber Weldbeschaffung erft herzustellenden, im Staatsbetriebe befindlichen bei ber Landesbant bes Konigreiches Bohmen aufzu-Bahnen berart einzuräumen, bafs bie Staatsverwal- nehmenben Spothefaranlebens, sowie gur vierbrotung berechtigt ift, unter freier Feststellung ber Tarife centigen Berginfung bes von ber Staatsverwaltung

genehmigten Actiencapitales und zur Tilgung bes letteren innerhalb ber Concessionsbauer nothwendig ist, so hat die vom Staate für die Einlösung der Bahn zu leistende Entschädigung darin zu bestehen, dass der Staat an Stelle der Concessionäre das obgedachte Hypothekaranlehen dis zur vollskändigen Rüdzahlung besselben zu den vereindarten Fälligkeitsterminen zur Selbstzahlung übernimmt und die vorstehend angeführte Annuität für das Actiencapital in haldsährigen, am 30. Juni und am 31. December jedes Jahres nachhinein fälligen Raten bezahlt und den Concessionären die von dieser Einlösungsrente zu entrichtende Rentensteuer vergütet.

5. Dem Staate wird das Recht vorbehalten, wann immer an Stelle der nach den Bestimmungen der vorstehenden Punkte an die Concessionäre zu entstichtenden, noch nicht fälligen Rentenzahlungen eine Capitalszahlung zu leisten, welche dem zu vier Procent per Jahr, Zins auf Zins gerechnet, discontirten Capitalswerte dieser Zahlungen — selbstverständlich nach Abzug des etwa im Sinne der Bestimmungen des Absaches 2 in diesen Zahlungen enthalstenen Zuschlages — gleichkommt.

Falls der Staat sich zu dieser Capitalszahlung entschließt, hat er die Wahl, dieselbe im Baren oder in Staatsschuldverschreibungen zu leisten. Die Staatsschuldverschreibungen sind dabei mit jenem Curse zu berechnen, welcher sich als Durchschnitt der an der Wiener Börse während des unmittelbar voraussgegangenen Semesters amtlich notirten Geldeurse der Staatsschuldverschreibungen gleicher Gattung ergibt.

- 6. Durch die erfolgte Ginlofung ber Bahn und vom Tage diefer Einlojung tritt ber Staat gegen Leiftung ber in 3. 1 bis 5 vorgeschriebenen Entschädigung ohne weiteres Entgeld in das laftenfreie, beziehungsweise nur mit ben noch aushaftenben Reften der mit Benehmigung ber Staatsverwaltung aufgenommenen Unleben belaftete Gigenthum und in ben Benuis ber gegenwärtig conceffionirten Bahn mit allen dazu gehörigen beweglichen und unbeweglichen Sachen, einschließtich bes Fahrparts, ber Materialvorräthe und Caffavorrathe, ber ein Eigenthum ber Conceifionare bilbenden Schleppbahnen und ber Nebengeschäfte, sowie ber aus bem Anlagecapitale gebildeten Betriebs- und Capitalsreferve, foweit lettere nicht mit Genehmigung ber Staatsverwaltung bereits bestimmungsgemäß verwendet worden find.
- 7. Der Beschluss ber Staatsverwaltung wegen Ansübung bes staatlichen Einlösungsrechtes, welche stets mit dem Beginne des Kalenderjahres stattzufinden hat, wird der Bahnunternehmung spätestens bis zum 31. Detober des unmittelbar vorausgehenden Jahres in Form einer Erklärung mitgetheilt werden.

In dieser Erklärung wird bestimmt werden: a) der Zeitpunkt, von welchem ab die Einkösung ersolgt;

- b) bas ben Gegenstand ber Einlösung bildende Bahnunternehmen und die anderweitigen Bermögensobjecte, welche, sei es als Zubehör des Bahnunternehmens, sei es zur Berichtigung von Forderungen des Staates oder aus sonstigen Rechtstiteln an den Staat mit überzugehen haben;
- o) der Betrag des vom Staate an die Bahnunternehmung zu entrichtenden, eventuell unter Borbehalt der nachträglichen Richtigstellung provisorisch zu ermittelnden Einlösungspreises (3. 1 bis 5) unter Angabe des Zahlungstermines und des Zahlungsortes.
- 8. Der Staatsverwaltung bleibt das Recht vorbehalten, gleichzeitig mit der Zustellung der Einstösungserklärung einen Specialcommissär zu bestellen, welcher darüber zu wachen hat, dass der Bermögensstand von biesem Zeitpunkte angesangen nicht zu Ungunsten des Staates verändert werde.

Jebe Beräußerung ober Belastung ber in ber Einlösungserklärung angeführten unbeweglichen Bermögensobjecte bebarf, vom Zeltpunkte ber Einlösungserklärung angefangen, ber Zustimmung bes Special-commissers.

Das Gleiche gilt von jeder Ubernahme von neuen, über ben Bereich bes regelmäßigen Geschäftsbetriebes hinausgehenden oder eine dauernde Belaftung begründenden Berpflichtungen.

9. Die Concessionäre sind verpflichtet, bafür Vorsorge zu treffen, bass ber physische Besig ber fämmtlichen in ber Einkösungserklärung angeführten Ber mögensobsecte an bem für die Einkösung sestgeseiten Tage von der Staatsverwaltung übernommen werden kann.

Falls die Concessionare dieser Berpflichtung nicht nachkommen sollten, ist die Staatsverwaltung berechtigt, auch ohne Zustimmung der Concessionare und ohne gerichtliche Dazwischenkunst den phusischen Besich der bezeichneten Bermögensobjecte zu ergreifen.

Bon dem Zeitpunkte der Einlösung angesangen, erfolgt der Betrieb der eingelösten Bahn für Nechnung des Staates, und gehen demnach von da ab alle Betriebseinnahmen zu Gunften, alle Betriebsauslagen zu Lasten des Staates.

Die aus ber zu pslegenden Abrechnung bis zum Zeitpunkte der Einlösung sich ergebenden Reinerträgnisse verbleiben der Bahnunternehmung, welche dagegen auch für alle aus dem Baue und Betriebe der Bahn bis zu dem odigen Zeitpunkte herstammenden Abrechnungsschuldigkeiten und sonstigen Passiven allein auszukommen hat.

10. Die Regierung behalt fich bas Recht vor, auf Grund ber Gintofungsertfarung (3. 7) bie Gin-

verleibung bes staatlichen Eigenthumsrechtes an fammtlichen infolge ber Einlösung an ben Staat übergehenben unbeweglichen Bermogensobjecten burchzusuführen.

Die Concessionare sind verpstichtet, die zu diesem Behufe etwa ihrerfeits noch erforderlichen Rechtsurfunden der Staatsverwaltung über beren Verlangen zur Berfügung zu stellen.

#### §. 12.

Bei dem Erlöschen der Concession und mit dem Tage des Erlöschens tritt der Staat ohne Entgelt in das lastenfreie Eigenthum und in den Genuss der concessionirten Bahn und des sämmtlichen deweglichen und undeweglichen Jugehors, einschließlich des Fahrparts, der Materialvorräthe und Cassenvorräthe, der ein Eigenthum der Concessionäre bildenden Schleppbahnen und der Nebengeschäfte, sowie der aus dem Anlagecapitale gebildeten Betriebs- und Capitals-reserven in dem im §. 11, Absah 6, bezeichneten Umfange.

Sowohl beim Erlöschen bieser Concession, als auch bei ber Einlösung ber Bahn (§. 11) behalten die Concessionäre das Eigenthum des aus dem eigenen Erträgnisse der Unternehmung gebildeten Reservessonds und der etwaigen Abrechnungsguthaben, dann auch jener aus dem eigenen Bermögen errichteten und rüdsichtlich erworbenen besonderen Anlagen und Gedände, zu deren Erdanung oder Erwerbung die Conscessionäre von der Staatsverwaltung mit dem aussbrüdlichen Beisahe ermächtigt wurden, dass die Sachen sein Zugehör der Eisenbahn bilden.

#### §. 13.

Die Staatsverwaltung ist berechtigt, sich bie Aberzeugung zu verschaffen, bass ber Bau ber Bahn, sowie die Betriebseinrichtung in allen Theilen zweckmäßig und solib ausgeführt werde und anzuordnen, dass Gebrechen in dieser Beziehung hintangehalten und rücksichtlich beseitigt werden.

Die Staatsverwaltung ift auch berechtigt, burch ein von ihr abgeordnetes Organ Einsicht in die Webarung zu nehmen, und insbesondere die projectsund vertragsmäßige Bauausführung durch auf Kosten ber Concessionäre zu entsendende Aufsichtsorgane auf jede ihr geeignet erscheinende Beise zu überwachen.

Im Falle der Bildung einer Actiengesellschaft hat der von der Staatsverwaltung bestellte Commissär auch das Recht, den Sigungen des Verwaltungsrathes oder der sonst als Gesellschaftsvorstand fun-

girenden Bertretung, sowie den Generalversammlungen, so oft er es für angemessen erachtet, beizuwohnen und alle etwa den Gesetzen, der Concession oder den Gesellschaftsstatuten zuwiderlausenden, beziehungsweise den öffentlichen Interessen nachtheiligen Beschlässe und Versügungen zu sistiren; in einem solchen Falle hat jedoch der Commissär sogleich die Entscheidung des Eisenbahnministeriums einzuholen, welche ohne Ausschub ersolgen und für die Gesellschaft bindend sein soll.

### §. 14.

Der Staatsverwaltung wird ferner bas Recht vorbehalten, wenn ungeachtet vorausgegangener Barnung wiederholt eine Berletung ober Richtbefolgung einer der in der Concessionsurtunde, in den Concessionsbedingnissen oder in den Gesetzen auserlegten Berpslichtungen vorkommen sollte, die den Gesetzen entsprechenden Maßregeln dagegen zu tressen und nach Umständen noch vor Ablauf der Concessionsbauer die Concession für erloschen zu erklären.

Wittef m. p.

#### 129.

# Rundmachung des Handelsministe= riums vom 10. August 1901,

betreffend die definitive Zulassung der Elektricitätszähler-Type XXXV a und die provisorische Zulassung der Elektricitätszähler-Typen XLVI und XLVII zur aichamtlichen Beglanbigung.

Auf Grund des Gesetzes vom 23. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 16 ex 1872, und in Aussührung der mit der Berordnung des Handelsministeriums vom 4. Juli 1900, R. G. Bl. Nr. 176, veröffentlichten Borschriften, betreffend die aichamtliche Prüsung und Beglaubigung von Elektricitäts-Verbrauchsmessern (Abschnitt V, Bunkt 21 und 22), hat der Director der k. k. Normal-Aichungs-Commission die Elektricitätszähler-Type XXXVa desinitiv, die Typen XLVI und XLVII provisorisch zur aichamtlichen Beglaubigung zugelassen.

Die nahere Beichreibung ber brei genannten Enpen wird in einem späteren Beitpunkte veröffentlicht werben.

a suggestion.

Elektricitāls- zāhler- Lype	-	probiforifd)	Bezeichnung	Stromgattung	Leitungs. System	Rennzeichnung	Amtlicher Plom- benverschlufs; Plombenzahl
XXXVa	946		D' Keenan-Bahler	Bleichstrom	8weileiter	Ampère-Stunden-gabler wie Type XXXV, jedoch Collector unter- und außerhalb des Plombenverschlusses (dem Stromlieferanten zugänglich). Gingereicht durch "Panubia", Actien-Weseuschaft für Gaswerks-, Beleuchtungs- und Wess-Apparate, Wien.	1
XLVI		1	Ferraris-Bähler	Wechselftrom	8weileiter	Motorzähler nach Ferraris- Brincip, bestehend aus 3 stachen, einseitig angeordneten Elektro- magnetipulen und 2 Rotor- scheiben. Eingereicht durch die Oster- reichische Union-Elektricitäts- Gesellschaft, Wien.	2
XLVII		1	Ferraris-Bähler	Bechfelstrom	Dreileiter	Bie Type XI.VI, aber Drei- leiterzöhler. Eingereicht burch die Ofter- reichische Union-Glektricitäts- Gesellschaft, Bien.	2

Call m. p.

## 130.

# Perordnung des Justizministeriums vom 16. August 1901,

betreffend die Errichtung der Bezirfsgerichte in Bojfowig und Pohrlig in Mähren.

Auf Grund des §. 2 des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. Bl. Nr. 59, wird

1. im Kreisgerichtssprengel Ung. Hrabisch für bie Gemeinden Bojlowig, Bzowa, Hostein, Alt-Hragistau mit Zittowa, Wistowey und Wapenig, Kladna-Zisin, Komna, Krhew, Betrüvka, Pitin, Prectowig, Rudig, Schanow und Zahorowig best Gerichtsbezirkes Ung. Brod, und Roketnig und Nudimow des

Gerichtsbezirfes Ball. Mobout ein Bezirfsgericht mit bem Amtssige in Bojtowit;

2. im Sprengel des Landesgerichtes Brünn für die Gemeinden Kuprowip, Malspit, Mödlau, Mohleis, Odrowip, Bohrlip, Prahlip und Urspit des Gerichtsbezirkes Seclowip; Pornseld, Frainspit mit Weinberg, Lodenit und Schömit des Gerichtsbezirkes Mähr. Kroman; Mariahilf, Pausram, Treslowip, Weißstätten und Wostiy des Gerichtsbezirkes Nikolsburg ein Bezirksgericht mit dem Amtssitze in Pohrlip errichtet.

Dit bem Beginne ber Birfjamteit biefer Gerichte, welcher nachträglich bestimmt und befannt gemacht werden wird, icheiben die genannten Gemeinden aus bem Sprengel der obgenannten Bezirksgerichte aus

Spens m. p

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LVI. Stück. — Ausgegeben und versendet am 27. August 1901.

Inhalt: M 181, Raiferliches Batent, betreffend die Auftojung best Landtages von Bohmen

### 131.

Kaiserliches Patent vom 25. August 1901.

betreffend die Auflösung des Landtages von Böhmen.

## Wir Franz Joseph der Erste,

von Gottes Gnaden Kaiser von Österreid;

König von Ungarn und Döhmen, von Dalmatien, Croatien, Stavonien, Ga izien, Codomerien und Ilhrien; König von Jerufalem 2c.; Erzherzog von Öfterreich; Großherzog von Coscana und Krakan; Gerzog von Cothringen, von Salzburg, Stener, Kärnthen, Krain und der Dukowina; Großfürft von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; Herzog von Ober- und Nieder-Schlesien, von Modena, Parma, Piacenza und Guastalla, von Aufchwih und Bator, von Ceschen, Friant, Ragusa und Bara; gesürstelet Gras von

Habsburg und Cirol, von Anburg, Görz und Gradisca; farft von Crient und Prireu; Markgraf von Gberund Nieder-Laufit und in Istrieu; Graf von Hohenembs, Leldkirch, Pregenz, Sonnenberg 20.; Herr von Criest, von Cattaro und auf der windischen Mark;

Grofwojwod der Wojwodichaft Berbien 2c. 2c.

thun fund und zu wissen:

Der Landtag des Königreiches Böhmen ist aufgelöst und es sind die Neuwahlen für diesen Landtag einzuleiten.

Gegeben in Ischl ben 25. August im Eintausenbneunhundertersten, Unserer Reiche im breiunbfünfzigsten Jahre.

## Frang Joseph m. p.

Roerber m. p. Welfersheimb m. p. Wöhm m. p. Söhm m. p. Sartel m. p. Call m. p. Call m. p. Giovanelli m. p. Piętat m. p.

1

# Reichsgesethblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LVII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 30. August 1901.

Inhalt: 3 132. Raiferliches Batent, betreffend bie Ginberujung bes Landtages von Dberöfterreich.

### 132.

Kaiserliches Patent vom 27. August 1901.

betreffend die Einberufung des Landtages von Oberöfterreich.

## Wir Frang Joseph der Erfte,

von Gottes Gnaden Kaiser von Österreid;

König von Ungarn und Böhmen, von Dalmatien, Croatien, Stavonien, Galizien, Lodomerien und Ilhrien; König von Jerufalem 2c.; Erzherzog von Öfterreich; Großherzog von Coscana und Krakan; Herzog von Lothringen, von Salzburg, Stener, Kärnthen, Krain und der Pukowina; Großfürst von Sitvenbürgen; Markgraf von Mähren; Herzog von Ober- und Nieder-Schlesien, von Modena, Parma, Piacenza und Gnastalla, von Auschwis und Bator, von Ceschen, Friaul, Ragusa und Bara; gesürsteter Graf von

gabsburg und Eirol, von Anburg, Gorz und Gradisca; fürft von Crient und Priren; Markgraf von Gberund Nieder-Caufih und in Istrien; Graf von Gohenembs, feldkirch, Pregenz, Sonnenberg 20.; herr von Criest, von Cattaco und auf der windilchen Mark;

Grofwojwod der Wojwodschaft Berbien zc. 2c.

thun fund und zu wissen:

Der Landtag des Erzherzogthumes Österreich ob ber Enns wird zur Wiederaufnahme seiner Thätigkeit für den 9. September 1901 in seinen gesetzlichen Bersammlungsort einberusen.

Gegeben in Ischl, am 27. August im Eintausendneunhundertersten, Unserer Reiche im breiundfünfzigsten Jahre.

## Frang Joseph m. p.

	, , ,
Roerber m. p. Wittet m. p.	Welsersheimb m. p. Böhm m. p.
Spens m. p.	Hartel m. p.
Rezet m. p.	Call m. p.
Giovanelli m. p.	Piętał m. p.

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LVIII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 4. Sieptember 1901.

Inhalt: (. 18 133 - 136.) 133. Aundmachung, womit die Eintragung ber ftabtischen hanbelsafabemie in Gablong in bas Berzeichnis ber ben Obergumnafien und Oberrealichnien in Bezug auf ben Einjährig-Freiwilligendienft gleichgestellten Lehranftalten bes Inlandes verlautbart wird. - 134. Becordnung, betreffend bas Beibot ber Ginfuhr bes burch die Firma Bruder Wehring in Berlin in Berfehr gebrachten fogenannten elettromotorifden Zahnhalsbandes. - 135. Berordnung, betreifend bas Berbot ber Giniuhr ber von ber Firma Rufin & Albrecht in Leipzig in den handel gebrackten Apparate: "Czydonor Bictory", "Panagora" und "Animator". — 136. Erlaß, betreffend die Gingiehung ber Banknoten gu 10 fl. o. 29.

### 133.

Kundmadjung des Ministeriums für Verordnung der Ministerien des In-Pandesvertheidigung vom 23. Juli nern, der Finanzen und des Handels 1901.

womit die Eintragung der ftadtifden Sandelsakademie in Gablonz in das Berzeichnis ber ben Obergymnafien und Oberrealichulen in Bezug auf den Ginjährig-Freiwilligendienft gleichgestellten Lehranstalten bes Inlandes verlautbart wird.

Auf Geund des S. 25 des Wehrgesches mird im Ginvernehmen mit ben betheiligten Ministerien bie aus vier Jahrgangen bestehende städtische Sandelsatademie in Gablong den Obergymnafien und Oberrealidmlen in Bezug auf die Nachweise ber wiffen ichaftlichen Befähigung ihr ben Ginjahrig-Freiwilligen dienst gleichgestellt.

Siedurch ergängt fich die Beilage IIn zu S. 64 der mit hierortiger Verordnung vom 15. April 1889, R. G. Bl. Ar. 45, verlautbarten Wehrvorschriften I. Theil.

Welfersheimb m. p.

### 134.

vom 16. August 1901,

betreffend bas Berbot ber Ginfuhr bes durch die Firma Brüder Gehring in Berlin in Berfehr gebrachten fogenannten eleftromoto. rifden Rahnhalsbandes.

Im Grunde bes Artifels VI bes Wejeges vom 25. Mai 1882, R. G. Bl. Nr. 47, wird die Einfuhr des durch die Firma Brüder Gehring in Berlin in Berfehr gebrachten, angeblich das Zahnen ber Rinder befördernden, sogenannten elektromotorischen Bahnhalsbandes, in Form eines Sammtbandes, in welchem ein in Papier gefülltes medicamentojes Bulver eingeichlossen ift, aus faultaren Rudfichten verboten.

Diefes Berbot tritt mit bem Tage ber Rund. machung in Araft.

Roerber m. p. Böhm m. p. Call m. p.

### 135.

## Perordnung der Ministerien des Junern, der Finanzen und des Handels vom 27. August 1901,

betreffend das Berbot der Einfuhr der von der Firma Rufin & Albrecht in Leipzig in den Handel gebrachten Apparate: "Orydonor Bietory", "Panagora" und "Animator".

Auf Grund des Artitels VI des Gesehes vom 25. Mai 1882, R. G. Bl. Ar. 47, wird die Einsuhr der von der Firma Aufin & Albrecht in Leipzig unter den Namen "Drydonor Victory", "Panagora" und "Animator" als Universalheilmittel gegen Krantheiten in den Handel gebrachten Apparate verboten.

Dieses Berbot tritt mit dem Tage ber Rundmachung in Kraft.

Roerber m. p. Böhm m. p. Call m. p.

#### 136.

## Erlass des Finanzministeriums vom 2. September 1901,

betreffend die Einziehung der Banknoten zu 10 fl. ö. W.

Die Österreichisch-ungarische Bank wird die jett im Umlaufe befindlichen Banknoten zu 10 fl. v. W. mit dem Datum vom 1. Mai 1880 einberufen und einziehen.

Auf Grund des Artifels 89 der Statuten der Österreichisch-ungarischen Bank, R.G. Bl. Ar. 176 ex 1899, haben die Regierung der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder und die Regierung der Länder der ungarischen Krone im Einvernehmen mit dem Generalrathe der Österreichisch-ungarischen Bank festgesetzt, dass die Einziehung der bezeichneten Noten nach den in der beiliegenden Kundmachung der Österreichisch-ungarischen Bank enthaltenen Bestimmungen zu erfolgen habe.

Böhm m. p.

### Rundmadjung

wegen Einziehung ber Banknoten ber Öfterreichisch-ungarischen Bank zu 10 fl. ö. B. mit bem Datum vom 1. Mai 1880.

Die jest im Umlaufe befindlichen Banknoten zu 10 fl. ö. W. mit dem Datum vom 1. Mai 1880 werden einberufen und eingezogen.

Die Regierung ber im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder und die Regierung der Länder ber ungarischen Krone haben diessfalls im Einvernehmen mit dem Generalrathe der Diterreichischungarischen Bank Folgendes sestigesest:

1. Die gegenwärtig im Umlaufe befindlichen Banknoten zu 10 fl. ö. B. mit dem Datum vom 1. Mai 1880 werden bei den Haupt- und Zweig anstalten der Österreichisch-ungarischen Bank die 28. Februar 1903 im Bege der Zahlung und Berwechslung angenommen.

2. Bom 1. Marz bis 31. August 1903 werben diese Banknoten zwar noch bei den Hauptanstalten der Österreichisch-ungarischen Bant in Wien und Budapest im Wege der Zahlung und Verwechslung, bei den übrigen Bankanstalten aber nur mehr im Wege der Verwechslung angenommen.

3. Vom 1. September 1903 angefangen werden die einberusenen Banknoten zu 10 fl. ö. W. mit dem Datum vom 1. Mai 1880 von der Österreichsichungarischen Bank nicht mehr in Zahlung genommen, so dass mit dem 31. August 1903 die letzte Frist für die Einziehung dieser Banknoten gegeben ist.

Von biesem Beitpuntte an werden diese einberusenen Banknoten nur noch bei ben Hauptanstalten der Ofterreichisch-ungarischen Bank in Wien und Budapest im Wege ber Beiwechelung angenommen.

Bei ben Zweiganstalten wird vom 1. September 1903 angefangen, die Bergütung für solche Banknoten nur mehr über besonderes Ausuchen mit Bewilligung bes Generalrathes der Österreichisch-ungarischen Bank geleistet.

Bur Erwirfung biefer Bewilligung find bie zu vergntenben Noten bei ben Zweiganstalten mittele Confignation einzureichen.

Nach dem 31. August 1909 ist die Österreichischungarische Bank nicht mehr verpflichtet (Artikel 89 der Statuten), die einberusenen Banknoten zu 10 fl. d. W. vom 1. Mai 1880 einzulösen oder umzuwechseln.

Wien, 2. September 1901.

## Öfterreichifdeungarifde Bant.

Binterftein, Bicegonverneur.

Bolfrum, Generalrath.

Pranger, Generalicereid:

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LIX. Stück. — Ausgegeben und versendet am 6. September 1901.

Inhalt: AB 137. Bertrage und übereintommen bes Weltvostvereines.

### 137.

Verträge und Übereinkommen des Weltpostvereines vom 15. Juni 1897.

(Abgeschlossen zu Washington am 15. Juni 1897, von Seiner f. und f. Apostolischen Majestät ratificirt zu Gobollo am 10. Mai 1901, die Ratification notificirt zu Washington am 1. Juli 1901.)

## Nos Franciscus Josephus Primus,

divina favente clementia Austriae Imperator;

Apostolicus Rex Hungariae, Rex Bohemiae, Dalmatiae, Croatiae, Slavoniae, Galiciae, Lodomeriae et Illyriae; Archidux Austriae; Magnus Dux Cracoviae; Dux Lotbaringiae, Salisburgi, Styriae, Carinthiae, Carnioliae, Bucovinae, superioris et inferioris Silesiae; Magnus Princeps Transilvaniae; Marchio Moraviae: Comes Habsburgi et Tirolis etc. etc.

Notum testatumque omnibus et singulis quorum interest tenore praesentium facimus:

Cum fine ordinandarum relationum mutuarum, quae cursus publicos concernunt, inter Austriam-Hungariam ab una, et reliqua, quorum plenipotentiarii consiliis desuper habitis intererant, Regimina ab altera parte, conventiones, quarum illae quae inscriptae sunt: "Convention postale universelle" et "Arrangement concernant le service des mandats de poste", etiam ad Bosniam-Hercegovinam pertinent, Washington die quinto decimo mensis Junii anno millesimo octingentesimo nonagesimo septimo initae et signatae fuerunt, tenoris sequentis:

## Westpostvertrag

abgeichloffen

swischen Osterreich-Ungarn und Bosnien-Hercegovina, Deutschland und den deutschen Schufgebieten, der Föderativ-Republik von Centralamerika, den Vervinigten Staaten von Amerika, der Argentinischen Republik, Belgien, Bolivien, Brasilien, Bulgarien, Chile, dem Kaiserthume China, der Republik Columbien, dem Congostaate, dem Königreiche Corea, der Republik von Costa-Rica, Dänemark und den dänischen Colonien, der dominicanischen Republik, Egypten, Ecuador, Spanien und den spanischen Colonien, Frankreich, den framölischen Colonien, Großbritannien und verschiedenen britischen Colonien, Britisch-Indien, den britischen Colonien von Australasien, Canada, den britischen Colonien in Südafrika, Griedzenland, Guatemala, der Republik Haiti, der Republik Hawai, Italien, Japan, der Republik Tiberia, Tuxemburg, Mexiko, Montenegro, Norwegen, dem Oranje-Freistaate, Paraguay, den Niederlanden, den niederländischen Colonien, Dern, Perfien, Portugal und den portugiesischen Colonien, Rumänien, Russland, Serbien, dem Königreiche Siam, der Südafrikanischen Republik, Schweden, der Schweiz, der Regentschaft Tunis, der Türkei, Uruguay und den Vereinigten Staaten von Venequela.

#### (Urtext.)

Les soussignés, plénipotentiaires des Gouvernements des pays ci-dessus énumérés, s'étant réunis en Congrès à Washington, en vertu de l'article 25 de la Convention postale universelle conclue à Vienne le 4 juillet 1891, ont d'un commun accord et sous réserve de ratification. revisé ladite Convention conformément aux dispositions suivantes:

#### Article premier.

Les pays entre lesquels est conclue la présente Convention, ainsi que ceux qui y adhéreront ultérieurement, forment, sous la dénomination d'Union postale universelle, un seul territoire postal pour l'échange réciproque des correspondances entre leurs bureaux de poste.

#### Article 2.

Les dispositions de cette Convention s'étendent aux lettres, aux cartes postales simples et avec réponse payée, aux imprimés de toute nature, aux papiers d'affaires et aux échantillons de marchandises originaires de l'un des pays de l'Union et à destination d'un autre de ces pays. Elles s'appliquent également à l'échange postal des objets ci-dessus Beije Unwendung auf ben postantlichen Austausch

#### (Mberfebung.)

Die unterzeichneten Bevollmächtigten ber Regierungen ber borftebend aufgegablten Lander haben, traft bes Artifels 25 bes zu Wien am 4. Juli 1891 abgeschlossenen Weltpostvertrages zu einem Congresse in Washington versammelt, im gemeinsamen Ginverständnisse und unter Borbehalt ber Ratification ben gebachten Bertrag revibirt, wie folgt:

#### Artitel 1.

Die Länder, amischen welchen ber gegenwartige Bertrag abgeschlossen ift, sowie jene, welche bemselben fernerhin beitreten werden, bilben für den wechselseitigen Austausch ber Correspondenzen ein einziges Boftgebiet unter ber Bezeichnung: "Weltpoftberein".

#### Artifel 2.

Die Bestimmungen biefes Bertrages erftreden fich auf bie Briefe, bie einfachen Boftfarten und biejenigen mit bezahlter Antwort, die Drudjachen aller Art, die Geschäftspapiere und Warenmuster, welcht aus einem ber Vereinslander herrühren und ne einem anderen bestimmt find. Gie finben in gleich.

Erlauterung: Die Stellen in Cursiedruck machen bie eingetretenen Anberungen fenntlich.

entre les pays de l'Union et les pays étrangers à l'Union, toutes les fois que cet échange emprunte les services de deux des parties contractantes, au moins.

#### Article 3.

- 1. Les Administrations des postes des pays limitrophes ou aptes à correspondre directement entre eux sans emprunter l'intermédiaire des services d'une tierce Administration, déterminent, d'un commun accord, les conditions du transport de leurs dépêches réciproques à travers la frontière ou d'une frontière à l'autre.
- 2. A moins d'arrangement contraire, on considère comme services tiers les transports maritimes effectués directement entre deux pays, au moyen de paquebots ou bâtiments dépendant de l'un d'eux, et ces transports, de même que ceux effectués entre deux bureaux d'un même pays, par l'indermédiaire de services maritimes ou territoriaux dépendant d'un autre pays, sont régis par les dispositions de l'article suivant.

#### Article 4.

- 1. La liberté du transit est garantie dans le territoire entier de l'Union.
- 2. En conséquence, les diverses Administrations postales de l'Union peuvent s'expédier réciproquement, par l'intermédiaire d'une ou de plusieurs d'entre elles, tant des dépêches closes que des correspondances à découvert, suivant les besoins du trafic et les convenances du service postal.
- 3. Les correspondances échangées, soit à découvert, soit en dépêches closes, entre deux Administrations de l'Union au moyen des services d'une ou de plusieurs autres Administrations de l'Union, sont soumises, au profit de chacun des pays traversés ou dont les services participent au transport, aux frais de transit suivants, savoir:
  - 1° pour les parcours territoriaux, à 2 francs par kilogramme de lettres et de cartes postales et à 25 centimes par kilogramme d'autres objets;

2° pour les parcours maritimes:

a. aux prix du transit territorial, si le trajet n'excède pas 300 milles marins. Toutefois le transport maritime sur un trajet n'excédant pas 300 milles marins est gratuit si l'Administration intéressée reçoit déjà, du chef des dépêches ou correspondances transportées, la rémunération afférente au transit territorial;

ber obbezeichneten Gegenstände zwischen Bereinslandern und fremden, dem Bereine nicht angehörigen Ländern, soferne bei diesem Berkehre die Bermittlung von mindestens zweien der vertragschließenden Theile in Anspruch genommen wird.

#### Artifel 3.

- 1. Die Bostverwaltungen angrenzender Länder oder solcher Länder, welche, ohne die Vermittlung einer dritten Verwaltung in Anspruch zu nehmen, einen unmittelbaren Correspondenzaustausch unterhalten können, seinen im gemeinsamen Einverständnisse die Bedingungen fest, unter welchen die Beförderung der beiderseitigen Kartenschlüsse über die Grenze oder von einer Grenze zur anderen stattzusinden hat.
- 2. In Ermanglung eines entgegengesetzten Ubereinkommens werden als Leistungen dritter Berwaltungen diejenigen Sectransporte angesehen, welche unmittelbar zwischen zwei Ländern mittels der von einem derfelben abhängigen Postdampfer oder anderen Schiffe bewirkt werden. Diese Transporte, sowie auch jene, welche zwischen zwei Postanstalten eines und desselben Landes durch Bermittlung der von einem anderen Lande abhängigen See- oder Landpostverbindungen bewerkstelligt werden, unterliegen den Bestimmungen des solgenden Artisels.

#### Artifel 4.

- 1. Die Transitfreiheit im gesammten Gebiete bes Bereins ist gewährleistet.
- 2. Demgemäß können sich die verschiedenen Bereins-Postverwaltungen durch Vermittlung einer oder mehrerer derselben, je nach den Bedürsnissen des Verkehres und den Erfordernissen des Postdienstes die Correspondenzen gegenseitig entweder in geschlossenen Valeten oder stückweise ausliesern.
- 3. Die zwischen zwei Bereinsverwaltungen entweber stückweise ober in geschlossenen Paketen unter
  Benühung ber Postverbindungen einer ober mehrerer
  Bereinsverwaltungen ausgelieserten Correspondenzen
  unterliegen zu Gunsten jedes der Transitländer ober
  derjenigen Länder, durch deren Bermittlung die Beförderung ersolgt, den nachstehenden Transitgebüren,
  nämlich:
  - 1° Für die Landbeförderung 2 Franken für jedes Kilogramm Briefe oder Postkarten und 25 Centimes für jedes Kilogramm anderer Gegenstände;

2° für die Geebeforberung:

a) dem Landtransitsatze, wenn die Beförderungsstrecke 300 Seemeilen nicht
überschreitet. Doch ist die Secheförderung
auf eine 300 Seemeilen nicht überschreitende Entfernung unentgeltlich, wenn
die betreffende Verwaltung für die beförderten Briefpakete oder Correspondenzen
schon die Landtransitvergütung bezieht;

Tall Vi

- b. à 5 francs par kilogramme de lettres et de cartes postales et à 50 centimes par kilogramme d'autres objets, pour les échanges effectués sur un parcours excédent 300 milles marins, entre pays d'Europe, entre l'Europe et les ports d'Afrique et d'Asie sur la Méditerranée et la mer Noire ou de l'un à l'autre de ces ports, et entre l'Europe et l'Amérique du Nord. Les mêmes prix sont applicables aux transports assurés dans tout le ressort de l'Union entre deux ports d'un même État ainsi qu'entre les ports de deux États desservis par la même ligne de paquebots lorsque le trajet maritime n'excède pas 1500 milles marins;
- c. à 15 francs par kilogramme de lettres et de cartes postales et à 1 franc par kilogramme d'autres objets, pour tous les transports ne rentrant pas dans les catégories énoncées aux alinéas a et b cidessus. En cas de transport maritime effectué par deux ou plusieurs Administrations, les frais du parcours total ne peuvent pas dépasser 15 francs par kilogramme de lettres et de cartes postales et 1 franc par kilogramme d'autres objets; ces frais sont, le cas échéant, répartis entre les Administrations participant au transport, au prorata des distances parcourues, sans préjudice des arrangements différents qui peuvent intervenir entre les parties intéressées.
- 4. Les prix de transit spécifiés au présent article ne s'appliquent, ni aux transports au moyen de services dépendant d'Administrations étrangères à l'Union, ni aux transports dans l'Union au moyen de services extraordinaires spécialement créés ou entretenus par une Administration, soit dans l'intérêt, soit sur la demande d'une ou de plusieurs autres Administrations. Les conditions de cette dernière catégorie de transports sont réglées de gré à gréentre les Administrations intéressées.

En outre, partout où le transit, tant territorial que maritime, est actuellement gratuit ou soumis à des conditions plus avantageuses, ce régime est maintenu.

5. - Il est toutefois entendu:

1° que les frais de transit territorial seront réduits, savoir:

de 5%, pendant les deux premières années d'application de la présente Convention;

- b) 5 Franken für das Kilogramm Briefe und Postkarten und 50 Centimes für das Kilogramm anderer Gegenstände, für Beförderungen, die auf eine Entfernung über 300 Seemeilen zwischen europäischen Ländern, zwischen Europa und den am Mittelländischen und Schwarzen Meere gelegenen Häfen Afrikas und Asiens oder von einem nach dem anderen dieser Häfen und zwischen Europa und Nordamerika stattfinden. Dieselben Preise gelten im ganzen Vereinsbereiche für die Beförderung zwischen zwei Hüfen desselben Staates, sowie zwischen den Häfen zweier Staaten, die durch dieselbe Dampferlinie besorgt wird, wenn die Seebeförderung 1500 Scemeilen nicht überschreitet;
- c) 15 Franken für das Kilogramm Briefe und Postkarten und 1 Frank für das Kilogramm anderer Gegenstände für alle Beförderungen, die nicht zu den in den obigen Absätzen a) und b) angeführten Gattungen gehören. Benn bie Geebeibrberung burch zwei ober mehrere Verwaltungen bewirft wird, durfen die Transitgeburen für die gange Beförderungsstrede 15 Franten für jebes Kilogramm Briefe ober Boftfarten und 1 Frank für jedes Kilogramm anberer Gegenftanbe nicht überfteigen. Diefe Beburen werben eintretenbenfalls, unbeschabet einer anderweitigen Bereinbarung zwischen ben Betheiligten, unter ben an der Beforberung mitwirkenden Bermaltungen nach Berhaltnis ber gurudgelegten Streden getheilt.
- 4. Die in dem gegenwärtigen Artikel angegebenen Bergütungsfähe gelten weder für die durch Bermittlung von zum Bereine nicht gehörigen Berwaltungen bewirkten Transporte, noch für solche Transporte innerhalb des Bereines, welche mittels außergewöhnlicher von einer Berwaltung im Interesse oder auf Berlangen einer oder mehrerer anderen Berwaltungen eigens hergestellten oder unterhaltenen Berbindungen bewirkt werden. Die Bedingungen, denen diese beiden Arten von Posttransporten unterliegen, werden von Fall zu Fall zwischen den bestheiligten Berwaltungen geregelt.

Überdies bleibt überall, wo ber Transit zu Land oder zur See schon bermalen unentgeltlich stattfindet oder vortheilhafteren Bedingungen unterliegt, dieses Berhältnis aufrecht erhalten.

5. Es versteht sich jedoch,

1° dass die Landtransitkosten ermäßigt werden, und zwar:

> um 5 Procent während der zwei ersten Jahre der Anwendung des gegenwärligen Vertrages,

de 10º/0, pendant les deux années suivantes;

de 15%, au delà de quatre ans;

2° que les pays dont les recettes et les dépenses en matière de transit territorial ne dépassent pas ensemble la somme de 5000 francs par an et dont les dépenses excèdent les recettes pour ce transit, sont exonérés de tout payement de ce chef;

3° que le prix de transit maritime de 15 francs par kilogramme de lettres et de cartes postales prévu à la lettre c du paragraphe 3 précédent sera réduit, savoir:

à 14 francs, pendant les deux premières années d'application de la présente Convention;

à 12 francs, pendant les deux années suivantes:

à 10 francs, au delà de quatre ans.

- 6. Les frais de transit sont à la charge de l'Administration du pays d'origine.
- 7. Le décompte général de ces frais a lieu dans les conditions à déterminer par le l'èglement d'exécution prévu à l'article 20 ci-après.
- 8. Sont exempts de tous frais de transit territorial ou maritime, la correspondance officielle mentionnée au paragraphe 2 de l'article 11 ciaprès; les cartes postales-réponse renvoyées au pays d'origine; les objets réexpédiés ou mal dirigés; les rebuts; les avis de réception; les mandats de poste et tous autres documents relatifs au service postal.

#### Article 5.

- 1. Les taxes pour le transport des envois postaux dans toute l'étendue de l'Union, y compris leur remise au domicile des destinataires dans les pays de l'Union où le service de distribution est ou sera organisé, sont fixées comme suit:
  - 1° pour les lettres, à 25 centimes en cas d'affranchissement, et au double dans le cas contraire, par chaque lettre et par chaque poids de 15 grammes ou fraction de 15 grammes;
  - 2° pour les cartes postales, en cas d'affranchissement, à 10 centimes pour la carte simple ou pour chacune des deux parties de la carte avec réponse payée, et au double dans le cas contraire;
  - 3° pour les imprimés de toute nature, les papiers d'affaires et les échantillons de marchandises, à 5 centimes par chaque objet

um 10 Procent während der zwei folgenden Jahre,

um 15 Procent nach Verlauf von vier Jahren:

2° dass die Länder, deren Einnahmen und Ausgaben aus dem Landtransite zusammen den Betrag von 5000 Franken nicht überschreiten und deren Ausgaben höher als ihre Einnahmen für diesen Transit sind, von jeder Zahlungspflicht aus diesem Titel befreit sind;

3° dass der im Absatzec) des vorstehenden Paragraph 3 vorgesehene Seetransitsatz von 15 Franken für das Kilogramm Briefe und Postkarten ermäßigt wird, und zwar:

> auf 14 Franken während der zwei ersten Jahre der Anwendung des gegenwärtigen Vertrages,

> auf 12 Franken während der zwei folgenden Jahre,

auf 10 Franken nach Verlauf von vier Jahren.

6. Die Transitgebüren fallen stets der Bermaltung des Aufgabegebietes zur Last.

- 7. Die Generalabrechnung über biefe Gebüren erfolgt auf diejenige Art, welche durch das im nachfolgenden Artikel 20 vorgeschene Ausführungsreglement bestimmt werden wird.
- 8. Ausgenommen von jeder Vergütung für den Land- oder Sectransit sind: die im Paragraph 2 des nachfolgenden Artikels 11 erwähnte amtliche Correspondenz, die an das Ursprungsland zurückgesandten Antwort-Postsarten, die weiterzusendenden oder sehlgeleiteten Gegenstände, die als unbestellbar zurückgesendeten Correspondenzen, die Rückschie, die Postanweisungen und alle übrigen den Postdienst betreffenden Schriftstücke.

#### Artifel 5.

- 1. Die Tagen für die Beförderung der Postsendungen im gesammten Bereinsgebiete einschließlich
  ber Zustellung derselben in die Wohnung der Empfänger in denjenigen Bereinsländern, in denen
  der Bestellungsdienst bereits besteht oder in der Folge
  eingerichtet werden wird, betragen:
  - 1° Für Briefe 25 Centimes im Falle der Frankirung und bas Doppelte im entgegengesehten Falle für jeden Brief und für je 15 Gramm oder einen Theil von 15 Gramm.
  - 2° Kür Postsarten im Falle der Frankirung auf 10 Centimes für jede einsache Postsarte oder sür jeden Theil der Karte mit bezahlter Untwort und auf das Doppelte im entgegengesetzten Falle.
  - 3° Für Drudfaden jeber Art, Geschäftspapiere und Warenproben auf 5 Centimes für jeden mit einer besonderen Abresse versehenen

ou paquet portant une adresse particulière et | par chaque poids de 50 grammes ou fraction de 50 grammes, pourvu que cet objet ou paquet ne contienne aucune lettre ou note manuscrite ayant le caractère de correspondance actuelle et personelle, et soit conditionné de manière à pouvoir être facilement vérifié.

La taxe des papiers d'affaires ne peut être inférieure à 25 centimes par envoi, et la taxe des échantillons ne peut être inférieure

à 10 centimes par envoi.

2. — Il peut être perçu, en sus des taxes fixées par le paragraphe précédent:

1° pour tout envoi soumis à des frais de transit maritime de 15 francs par kilogramme de lettres ou cartes postales et de 1 franc par kilogramme d'autres objets et dans toutes les relations auxquelles ces frais de transit sont applicables, une surtaxe uniforme qui ne peut pas dépasser 25 centimes par port simple pour les lettres, 5 centimes par carte postale et 5 centimes par 50 grammes ou fraction de 50 grammes pour les autres objets.

2° pour tout objet transporté par des services dépendant d'Administrations étrangères à l'Union, ou par des services extraordinaires dans l'Union donnant lieu à des frais spéciaux, une surtaxe en rapport avec ces frais.

Lorsque le tarif d'affranchissement de la carte postale simple comprond l'une ou l'autre des surtaxes autorisées par les deux alinéas précédents, ce même tarif est applicable à chacune des parties de la carte postale avec réponse payée.

- 3. En cas d'insuffisance d'affranchissement, les objets de correspondance de toute nature sont passibles, à la charge des destinataires, d'une taxe double du montant de l'insuffisance, sans que cette taxe puisse dépasser celle qui est perçue dans le pays de destination sur les correspondances non affranchies de même nature, poids et origine.
- 4. Les objets autres que les lettres et les cartes postales doivent être affranchis au moins partiellement.
- 5. Les paquets d'échantillons de marchandises ne peuvent renfermer aucun objet ayant une valeur marchande; ils ne doivent pas dépasser le poids de 350 grammes, ni présenter des dimensions supérieures à 30 centimètres en longueur, 20 centimetres en largeur et 10 centimetres en und 10 Centimeter Sohe ober, wenn fie in Rollen-

Gegenstand ober Balet und für bas Gewicht von je 50 Gramm ober einen Theil von 50 Gramm, vorausgesett, bafs diefer Wegenstand ober diefes Batet weber einen Brief, noch eine hanbichriftliche Bemerkung mit bem Charafter einer wirtlichen und perfonlichen Correspondeng enthalt, und bafs die Beschaffenheit ber Senbung eine Brufung bes Inhaltes leicht geftattet.

Die Tare für Weschäftspapiere foll minbestens 25 Centimes für jebe Sendung, und bie Tare für Warenproben minbestens 10 Centimes

für jebe Sendung betragen.

2. Außer biefen durch die vorsiehenden Baragraphen festgesehten Tagen tann noch zur Ginhebung gelangen:

- 1° Für jebe Sendung, welche ben Geetransitgeburen von 15 Franken für jebes Rilo. gramm Briefe ober Boftfarten, und von 1 Frant für jedes Rilogramm anderer Wegenftande unterliegt und in allen Relationen, auf welche biefe Transitgebüren anwendbar sind, eine gleichmäßige Buschlagstare, welche 25 Centimes für ben einfachen Portofat bei Briefen, 5 Centimes für eine Bostfarte und 5 Centimes für je 50 Gramm ober einen Theil von 50 Gramm bei anderen Begenständen nicht überfteigen darf.
- 2° Für jeben Gegenstand, welcher mittels von einer bem Bereine nicht angehörigen Boftverwaltung abhängender Curfe oder innerhalb bes Bereines mit außergewöhnlichen, mit einem besonderen Rostenauswande unterhaltenen Trans. portgelegenheiten befördert wird, eine zu ben aufgewendeten Roften im Berhaltniffe ftebenk Buichlagstaxe.

Wenn der Gebürensatz der einfachen Postkarte die eine oder andere der durch die zwei vorhergehenden Absätze zugelassenen Zuschlagstaxen in sich begreift, so findet derselbe Gebürensatz auf jeden der Theile der Postkarte mit bezahlter Antwort Anwendung.

- 3. Im Falle ber unvollständigen Franfirung unterliegen bie Correspondenzgegenstände jeder Art gu Laften ber Empfänger ber boppelten Bebur bes an ber Tage abgangigen Betrages, ohne bafs diefe Gebur jene übersteigen burfte, welche in bem Beftimmungslande fur unfrantirte Genbungen berfelben Gattung, gleichen Gewichtes und Urfprunges eingehoben wird.
- 4. Andere Gegenstände als Briefe und Boft. farten muffen wenigstens theilweise franfirt fein.
- 5. Die Patete mit Barenproben burfen feine Begenftanbe enthalten, welche einen Raufwert haben; sie dürsen das Gewicht von 350 Gramm nicht überschreiten und ihre Ansbehnung barf nicht größer fein als 30 Centimeter Lange, 20 Centimeter Breite

épaisseur ou, s'ils ont la forme de rouleau, à 30 centimètres de longueur et 15 centimètres de diamètre.

6. — Les paquets de papiers d'affaires et d'imprimés ne peuvent pas dépasser le poids de 2 kilogrammes, ni présenter, sur aucun de leurs côtés, une dimension supérieure à 45 centimètres. On peut, toutefois, admettre au transport par la poste les paquets en forme de rouleau dont le diamètre ne dépasse pas 10 centimètres et dont la longueur n'excède pas 75 centimètres.

#### Article 6.

- 1. Les objets désignés dans l'article 5 peuvent être expédiés sous recommandation.
- 2. Tout envoi recommandé est passible, à la charge de l'envoyeur:
  - 1° du prix d'affranchissement ordinaire de l'envoi, selon sa nature;
  - 2° d'un droit fixe de recommandation de 25 centimes au maximum, y compris la délivrance d'un bulletin de dépôt à l'expéditeur.
- 3. L'expéditeur d'un objet recommandé peut obtenir un avis de réception de cet objet, en payant, au moment du dépôt, un droit fixe de 25 centimes au maximum. Le même droit peut être appliqué aux demandes de renseignements sur le sort d'objets recommandés qui se produisent postérieurement au dépôt, si l'expéditeur n'a pas déjà acquitté la taxe spéciale pour obtenir un avis de réception.

#### Article 7.

1. — Les correspondances recommandées peuvent être expédiées grevées de remboursement dans les relations entre les pays dont les Administrations conviennent d'assurer ce service.

Les objets contre remboursement sont soumis aux formalités et aux taxes des envois recommandés.

Le maximum du remboursement est fixé, par envoi, à 1000 francs ou à l'équivalent de cette somme en la monnaie du pays de destination. Chaque Administration a toutefois la faculté d'abaisser ce maximum à 500 francs par envoi ou à l'équivalent de cette somme dans son système monétaire.

2. — A moins d'arrangement contraire entre les Administrations des pays intéressés, le montant encaissé du destinataire doit être transmis à l'envoyeur au moyen d'un mandat de poste, après déduction de la taxe des mandats ordinaires et d'un droit d'encaissement de 10 centimes.

form find, 30 Centimeter Länge und 15 Centimeter Durchmeffer.

6. Die Pakete mit Geschäftspapieren und Drudsachen bürsen das Gewicht von 2 Kilogramm nicht überschreiten und ihre Ausdehnung darf nach keiner Richtung größer sein als 45 Centimeter. Doch können auch Pakete in Rollenform zur Postbesörderung zugelassen werden, deren Durchmesser 10 Centimeter und deren Länge 75 Centimeter nicht überschreitet.

#### Artifel 6.

- 1. Alle im Artikel 5 bezeichneten Gegenstände fönnen auch recommandirt abgesendet werden.
- 2. Für jebe recommandirte Sendung hat ber Albsender zu entrichten:
  - 1° Die gewöhnliche Tage für frankirte Sendungen ber gleichen Gattung;
  - 2° eine Recommandationsgebur von hochftens 25 Centimes einschließlich ber Aussertigung eines Aufgabescheines für ben Absender.
- 3. Der Absender eines recommandirten Gegenstandes fann gegen eine im voraus zu entrichtende Gebür von höchstens 25 Centimes einen Rüchchein erlangen. Dieselbe Gebür kann auf die nachträglich stattfindenden Nachfragen nach dem Verbleibe recommandirter Sendungen angewendet werden, wenn der Absender nicht bereits die besondere Gebür für die Erlangung eines Rückscheines bezahlt hat.

#### Artifel 7.

1. Die recommandirten Correspondenzen können im Berkehre zwischen ben Ländern, deren Berwaltungen übereinkommen, diesen Dienstzweig einzuführen, mit Nachnahme belastet versendet werden.

Die Nachnahmefendungen unterliegen berselben Behandlung und benselben Geburen, wie recommanbirte Senbungen.

Der Höchstbetrag der Nachnahme ist für jede Sendung auf 1000 Franken oder den Gegenwert dieses Betrages in der Währung des Bestimmungslandes festgesetzt. Doch hat jede Verwaltung das Recht, diesen Höchstbetrag auf 500 Franken für jede Sendung oder den Gegenwert dieses Betrages in ihrer Währung zu beschrünken.

2. Vorbehaltlich anderweitiger Vereinbarungen zwischen den Verwaltungen der betheiligten Länder ist ber von dem Empfänger eingehobene Nachnahmebetrag dem Absender nach Abzug der Gebür für eine gewöhnliche Postanweisung und einer Einzugsgebür von 10 Centimes mittels Postanweisung zu übersenden.

Le montant d'un mandat de remboursement tombé en rebut reste à la disposition de l'Administration du pays d'origine de l'envoi grevé de remboursement,

3. — La perte d'une correspondance recommandée grevée de remboursement engage la responsabilité du service postal dans les conditions déterminées par l'article 8 ci-après pour les envois recommandés non suivis de remboursement. Après la livraison de l'objet, l'Administration du pays de destination est responsable du montant du remboursement et doit, en cas de réclamation, justifier de l'envoi à l'expéditeur de la somme encaissée, sauf prélèvement des taxes et droits prévus au § 2.

#### Article 8.

- 1. En cas de perte d'un envoi recommandé et sauf le cas de force majeure, l'expéditeur ou, sur sa demande, le destinataire a droit à une indemnité de 50 francs.
- 2. Les pays disposés à se charger des risques pouvant dériver du cas de force majeure sont autorisés à percevoir de ce chef sur l'expéditeur une surtaxe de 25 centimes au maximum pour chaque envoi recommandé.
- 3. L'obligation de payer l'indemnité incombe à l'Administration dont relève le bureau expéditeur. Est réservé à cette Administration le recours contre l'Administration responsable, c'est-àdire contre l'Administration sur le territoire ou dans le service de laquelle la perte a eu lieu.
- En cas de perte, dans des circonstances de force majeure, sur le territoire ou dans le service d'un pays se chargeant des risques mentionnés au paragraphe précédent, d'un objet recommandé provenant d'un autre pays, le pays où la perte a eu lieu en est responsable devant l'Office expéditeur, si ce dernier se charge, de son côté, des risques en cas de force majeure à l'égard de ses expéditeurs.
- 4. Jusqu'à preuve du contraire, la res ponsabilité incombe à l'Administration qui, ayant reçu l'objet sans faire d'observation, ne peut établir, ni la délivrance au destinataire, ni s'il y a lieu, la transmission régulière à l' Administration suivante. Pour les envois adressés poste restante, la responsabilité cesse par la délivrance à une personne qui a justifié, suivant les règles en vigueur dans le pays de destination, que ses nom et qualité sont conformes aux indications de l'adresse.

Der Betrag einer unbestellbaren Nachnahmepostanweisung bleibt zur Verfügung der Verwaltung des Ursprungslandes der mit Nachnahme belastelen Sendung.

3. Der Verlust einer mit Nachnahme belasteten recommandirten Sendung bedingt die Verantwortlichkeit der Postanstalt unter den im folgenden Artikel 8 für die recommandirten Sendungen ohne Nachnahmebelastung bestimmten Voraussetzungen. Nach Zustellung der Sendung ist die Verwaltung des Bestimmungslandes für den Nachnahmebetrag haftbar und muss im Falle der Nachfrage beweisen, dass der eingezogene Betrag, abzüglich der in §. 2 vorgesehenen Taxen und Gebüren dem Absender übermittelt worden ist.

#### Artifel 8.

- 1. Im Falle bes Berlustes einer recommanbirten Sendung hat, den Fall höherer Gewalt ausgenommen, der Absender oder über sein Begehren der Empfänger Auspruch auf eine Entschädigung von 50 Franken.
- 2. Die Länder, welche bereit sind, die aus dem Falle höherer Gewalt sich ergebenden Gefahren zu trugen, sind berechtigt, hiefür vom Absender eine Zuschlagsgebür von höchstens 25 Centimes für jede recommandirte Sendung einzuheben.
- 3. Die Berpstichtung zur Leistung dieser Entschädigung obliegt jener Berwaltung, welcher das Ausgabeamt angehört. Dieser Berwaltung ist der Regress gegen die verantwortliche Verwaltung vorbehalten, das heißt, gegen jene Verwaltung, auf deren Gebiet oder in deren Dienst der Berlust sich ereignet hat.

Falls auf dem Gebiete oder im Dienstbereicht eines Landes, welches die im vorstehenden Paragraphen erwähnte Haftung für höhere Gewalt übernimmt, ein recommandirter Gegenstand, der aus einem anderen Lande herrührt, unter Umständen höherer Gewalt verloren geht, haftet das Land, wo der Verlust stattgefunden hat, gegenüber der Aufgabeverwaltung, wenn diese ihrerseits gegenüber ihren Absendern die Verantwortlichkeit für den Fall höherer Gewalt übernimmt.

4. Bis zur Führung des Gegenbeweises obliegt die Verantwortlichkeit dersenigen Verwaltung, welche dem Gegenstand ohne Bemerkung übernommen hat, aber dessen Abgabe an den Empfänger oder vorsommendensalls dessen regelmäßige Überlieserung an die solgende Verwaltung nicht nachweisen kann. Die Berantwortlichkeit für poste restante adressirte Sendungen erlischt mit der Ausfolgung an eine Person, welche gemäß den im Bestimmungslande geltenden Vorschriften nachgewiesen hat, dass ihr Name und Stand mit den Abressangaben übereinstimmt.

5. - Le payement de l'indemnité par l'Office expéditeur doit avoir lieu le plus tôt possible et, au plus tard, dans le délai d'un an à partir du jour de la réclamation. L'office responsable est tenu de rembourser sans retard, à l'Office expéditeur, le montant de l'indemnité payée par celui-ci.

L'Office d'origine est autorisé à désintéresser l'expéditeur pour le compte de l'Office intermédiaire ou destinataire qui, régulièrement saisi, à laissé une année s'écouler sans donner suite à l'affaire. En outre, dans le cas où un Office dont la responsabilité est dûment établie, a tout d'abord décliné le payement de l'indemnité, il doit prendre à sa charge, en plus de l'indemnité, les frais accessoires résultant du retard non justifié apporté au payement.

- 6. Il est entendu que la réclamation n'est admise que dans le délai d'un an, à partir du dépôt à la poste de l'envoi recommandé; passé ce terme, le réclamant n'a droit à aucune indemnité.
- 7. Si la perte a eu lieu en cours de transport sans qu'il soit possible d'établir sur le territoire ou dans le service de quel pays le fait s'est accompli, les Administration en cause supportent le dommage par parts égales.
- 8. Les Administrations cessent d'être responsables des envois recommandés dont les avants droit ont donné reçu et pris livraison.

#### Article 9.

- 1. L'expéditeur d'un objet de correspondance peut le faire retirer du service ou en faire modifier l'adresse, tant que cet objet n'a pas été livré au destinataire.
- 2. La demande à formuler à cet effet est transmise par voie postale ou par voie télégraphique aux frais de l'expéditeur, qui doit payer, savoir:
  - 1° pour toute demande par voie postale, la taxe applicable à une lettre simple recommandée:
  - 2° pour toute demande par voie télégraphique, la taxe du télégramme d'après le tarif ordinaire.
- 3. Les dispositions du présent article ne sont pas obligatoires pour les pays dont la législation ne permet pas à l'expéditeur de disposer d'un envoi en cours de transport.

#### Article 10.

Ceux des pays de l'Union qui n'ont pas le franc pour unite monétaire fixent leurs taxes à Frant als Mangeinheit haben, seben die Tagen in l'équivalent, dans leur monnaie respective, des ihrer Bahrung, und zwar mit jolden Betragen fest,

5. Die Rahlung ber Entschädigung durch bie Aufgabepostanstalt hat sobald als möglich und spätestens binnen einem Jahre vom Tage ber Reclamation an zu erfolgen. Die verantwortliche Bostverwaltung hat der Aufgabepoftanstalt unverzüglich ben von letterer bezahlter Bergütungsbetrag zu erstatten.

Die Aufgavererwaltung ist berechtigt, den Absender für Rechnung der Transit- oder Bestimmungsverwaltung zu entschädigen, welche einer ordnungsmäßigen Reclamation durch ein Jahr lang keine Folge gegeben hat. Überdies hat eine Verwaltung, deren Verantwortlichkeit ordnungsmäßig festgestellt ist, wenn sie zunächst die Zahlung der Entschädigung verweigert hat, außer der Entschädigung noch die aus der ungerechtfertigten Verzögerung der Zahlung erwachsenden Nebenauslagen zu tragen.

6. Es verfteht fich, bafs bie Reclamation nur innerhalb der Frift eines Jahres vom Tage ber Aufgabe bes recommandirten Wegenstandes an zulässig ist; nach Ablauf dieser Frist hat ber Reclamant feinen Unipruch mehr auf eine Entschädigung.

7. Wenn ber Berluft mahrend ber Beforderung fich ereignet hat, ohne dass es möglich ift, festzustellen, auf dem Gebiete welchen Landes der Fall stattgefunden hat, jo tragen die betheiligten Berwaltungen ben Schaben ju gleichen Theilen.

8. Die Berantwortlichfeit ber Berwaltungen für recommandirte Begenftande erlischt, wenn die Berechtigten ben Empfang bestätigt und die Sendungen übernommen haben.

#### Artifel 9.

- 1. Der Absender eines Briefpoftgegenstandes tann, folange diefer Wegenstand bem Empfanger noch nicht ausgefolgt worden ift, benfelben von der Boft gurudgiehen ober beffen Abreffe anbern.
- 2. Das biesbezügliche Ausuchen wird entweber brieflich ober telegraphisch auf Kosten bes Absenders übermittelt. Letzterer hat bafür zu entrichten:
  - 1° Wenn bas Unsuchen auf brieflichem Wege übermittelt wird, die Tage für einen einfadjen recommanbirten Brief;
  - 2° im Falle ber telegraphischen Übermittlung, die Tage für ein Telegramm nach bem gewöhnlichen Tarije.
- 3. Die Bestimmungen des gegenwärtigen Artifels find für bicjenigen Länder nicht verbindlich, beren Besetgebung dem Absender nicht gestattet, über eine Sendung mahrend ihrer Beforderung ju berfügen.

#### Artifel 10.

Diejenigen Bereinslander, welche nicht ben

taux déterminés par les divers articles de la pré- welche ben burch die verschiedenen Artikel des gegensente Convention. Ces pays ont la faculté d'arrondir les fractions conformément au tableau inséré au Règlement d'exécution mentionné à l'article 20 de la présente Convention.

#### Article 11.

1. - L'affranchissement de tout envoi quelconque ne peut être opéré qu'au moyen de timbresposte valables dans le pays d'origine pour la correspondance des particuliers. Toutefois, il n'est pas permis de faire usage, dans le service international, de timbres-poste créés dans un but spécial et particulier au pays d'émission, tels que les timbresposte dits commémoratifs d'une validité transitoire.

Sont considérés comme dûment affranchis les cartes-réponse portant des timbres-poste du pays d'émission de ces cartes et les journaux ou paquets de journaux non munis de timbres-poste, mais dont la suscription porte la mention "Abonnements-poste" et qui sont expédiés en vertu de l'Arrangement parliculier sur les abonnements aux journaux, prévu à l'article 19 de la présente Convention.

- 2. Les correspondances officielles relatives au service postal, échangées entre les Administrations postales, entre ces Administrations et le Bureau international et entre les bureaux de poste des pays de l'Union, sont exemptées de l'affranchissement en timbres-poste ordinaires et sont seules admises à la franchise.
- 3. Les correspondances déposées en pleine mer à la botte d'un paquebot ou entre les mains des commandants de navires peuvent être affranchies au moven des timbres-poste et d'après le tarif du pays auquel appartient ou dont dépend ledit paquebot. Si le dépôt à bord a lieu pendant le stationnement aux deux points extrêmes du parcours ou dans l'une des escales intermédiaires, l'affranchissement n'est valable qu'autant qu'il est effectué au moyen de timbres-poste et d'après le tarif du pays dans les eaux duquel se trouve le paquebot.

#### Article 12.

1. - Chaque Administration garde en entier les sommes qu'elle a perçues en exécution des articles 5, 6, 7, 10 et 11 précédents, sauf la bonification due pour les mandats prévus au paragraphe 2 de l'article 7.

wärtigen Vertrages festgestellten Taren entibrechen. Diefe Lander find befugt, die Bruchtheile nach Daggabe des Tableau abzurunden, welches in dem im Artitel 20 bes gegenwärtigen Bertrages erwähnten Ausführungsreglement enthalten ift.

#### Artifel 11.

1. Die Franfirung einer jeden Genbung tann nur mittels der im Urfprungelande für bie Privatcorrespondenzen giltigen Briefmarten bewirft werben.

Es ist jedoch nicht gestattet, im internationalen Verkehre Postmarken, die zu einem besonderen, nur das Land, welches sie ausgibt, betreffenden Zwecke hergestellt worden sind, wie die sogenannten Erinnerungspostmarken von vorübergehender Giltigkeit, zu verwenden.

Als giltig franfirt werben angesehen bie Antwortspostfarten, die mit Marfen bes Landes, bas fie ausgegeben bat, verseben find und die Zeitungen oder Zeitungspakete, die nicht mit Postmarken versehen sind, aber deren Adresse die Bezeichnung "Post-Abonnements' trägt und die auf Grund des besonderen Übereinkommens über den postamtlichen Zeitungsdienst, welches im Artikel 19 des gegenwärtigen Vertrages erwähnt ist, versendet werden.

- 2. Die auf ben Boftbienft bezüglichen amtlichen Correspondengen, welche zwischen ben Postverwaltungen unter sich, zwischen diesen Verwaltungen und dem internationalen Postbureau und zwischen den Postämtern der Weltpostvereinsländer ausgetauscht werben, find von der Berpflichtung zur Markenfrankirung ausgenommen und werden allein bortofrei beforbert.
- 3. Die Correspondenzen, welche auf offener Gee in ben Brieftaften eines Batetbootes hinterlegt ober au Sanben bes Schiffscommandanten aufgegeben werben, konnen mittels ber Bostwertzeichen und nach bem Tarije bes Landes frantirt werben, welchem bas Schiff angehört ober von bem es abhangt. Wenn bie Aufgabe an Bord während des Aufenthaltes am Ausgangs- oder Endpuntte ber Fahrt oder in einer ber Bwischenstationen erfolgt, ist die Franklirung nur insoweit giltig, als fie mittels ber Boftwertzeichen und nach bem Tarife bes Landes stattfindet, in beffen Bewäffern fich bas Schiff befindet.

#### Artifel 12.

1. Jebe Berwaltung behalt ungetheilt die Betrage, welche fie in Ausführung ber vorhergebenden Artifel 5, 6, 7, 10 und 11 eingehoben bat, abgeschen von der Bergütung, welche für die im Baragraphe 2 des Artifels 7 erwähnten Poftanweisungen gu leiften ift.

- 2. En conséquence, il n'y a pas lieu, de ce chef, à un décompte entre les diverses Administrations de l'Union, sous réserve de la bonification prévue au paragraphe 1 du présent article.
- 3. Les lettres et autres envois postaux ne peuvent, dans le pays d'origine, comme dans celui de destination, être frappés, à la charge des expéditeurs ou des destinataires, d'aucune taxe ni d'aucun droit postal autres que ceux prévus par les articles susmentionnés.

#### Article 13.

- Les objets de correspondance de toute nature sont, à la demande des expéditeurs, remis à domicile par un porteur spécial immédiatement après l'arrivée, dans les pays de l'Union qui consentent à se charger de ce service dans leurs relations réciproques.
- 2. Ces envois, qui sont qualifiés exprès, sont soumis à une taxe spéciale de remise à domicile; cette taxe est fixée à 30 centimes et doit être acquittée complètement et à l'avance, par l'expéditeur, en sus du port ordinaire. Elle est acquise à l'Administration du pays d'origine.
- 3. Lorsque l'objet est destiné à une localité où il n'existe pas de bureau de poste, l'Administration des postes destinataire peut percevoir une taxe complémentaire, jusqu'à concurrence du prix fixé pour la remise par exprès dans son service interne, déduction faite de la taxe fixe payée par l'expéditeur, ou de son équivalent dans la monnaie du pays qui perçoit ce complément.
- 4. Les objets exprès non complètement affranchis pour le montant total des taxes payables à l'avance sont distribués par les moyens ordinaires.

## Article 14.

- Il n'est perçu aucun supplément de taxe pour la réexpédition d'envois postaux dans l'intérieur de l'Union.
- 2. Les correspondances tombées en rebut ne donnent pas lieu à restitution des droits de transit revenant aux Administrations intermédiaires, pour le transport antérieur desdites correspondances.
- 3. Les lettres et les cartes postales non affranchies et les correspondances de toute nature insuffisamment affranchies, qui font retour au pays d'origine par suite de réexpédition ou de mise en rebut, sont passibles, à la charge des destinataires ou des expéditeurs, des mêmes taxes que les objets similaires directement adressés du pays de la première destination au pays d'origine.

- 2. Es hat baber in biefer Beziehung zwischen ben verschiebenen Bereinsverwaltungen, vorbehaltlich ber im Paragraph 1 bes gegenwärtigen Artikels vorgesehenen Bergütung, feine Abrechnung stattzufinden.
- 3. Die Briese und die übrigen Postsendungen bürsen weber in dem Ursprungs- noch in dem Bestimmungslande zu Lasten der Absender oder Empfänger mit irgend einer weiteren Taxe oder irgend einer anderen Postgebür als der in den oberwähnten Artiseln sestgesten belegt werden.

#### Artifel 13.

- 1. Briefpostsendungen jeder Art werden in benjenigen Bereinsländern, welche sich in ihrem gegenseitigen Berkehre hiezu verpflichten, auf Berlangen der Absender ben Empfängern unmittelbar nach der Anlunft durch besondere Boten zugestellt.
- 2. Solche "express" bezeichnete Sendungen unterliegen einer besonderen Bestellgebur; diese Gebur ist auf 30 Centimes sestgesetzt und muße vom Absender nebst dem gewöhnlichen Porto vollständig und im vorhinein entrichtet werden. Dieselbe verbleibt der Berwaltung des Ausgabegebietes.
- 3. Ist der Gegenstand nach einem Orte bestimmt, in welchem sich ein Bostamt nicht besindet, so tam die Postverwaltung des Bestimmungslandes eine Ergänzungsgebür dis zur Sohe des für die Expressbestellung in ihrem inneren Verkehre sestgesetzten Betrages einheben, von welchem jedoch die vom Absender entrichtete size Gebür, beziehungsweise der in der Währung des Landes, welches die Ergänzungsgebür einhebt, hiefür sestgesetz Betrag in Abzug zu bringen ist.
- 4. Expresssenbungen, welche nicht mit bem vollen Betrage ber im vorhinein zu entrichtenden Gebüren frankirt find, werden in gewöhnlicher Beise zugestellt.

## Artifel 14.

- 1. Für die Nachsendung von Briefpostsendungen innerhalb des Bereinsgebietes wird eine Erganzungstare nicht eingehoben.
- 2. Für die als unbestellbar zurücklangenden Correspondenzen sind die den Zwischenverwaltungen für die ursprüngliche Besorderung vergüteten Transitagebüren nicht zurückzuerstatten.
- 3. Unfrankirte Briefe und Postkarten, sowie ungenügend frankirte Sendungen jeder Art, welche insolge von Nachsendung oder als unbestellbar in das Ursprungsland zurückgelangen, unterliegen zu Lasten der Empfänger oder der Absender denselben Gebüren, wie gleichartige Gegenstände, die unmittelbar aus dem ersten Bestimmungslande nach dem Ursprungslande adressirt sind.

= = tot==/r

#### Article 15.

- 1. Des dépêches closes peuvent être échangées entre les bureaux de poste de l'un des pays contractants et les commandants de divisions navales ou bâtiments de guerre de ce même pays en station à l'étranger, par l'intermédiaire des services territoriaux ou maritimes dépendant d'autres pays.
- 2. Les correspondances de toute nature comprises dans ces dépêches doivent être exlusivement à l'adresse ou en provenance des étatsmajors et des équipages des bâtiments destinataires ou expéditeurs des dépêches; les tarifs et conditions d'envoi qui leur sont applicables sont déterminés, d'après ses règlements intérieurs, par l'Administration des postes du pays auquel appartiennent les bâtiments.
- 3. Sauf arrangement contraire entre les Offices intéressés, l'Office postal expéditeur ou destinataire des dépêches dont il s'agit est redevable, envers les Offices intermédiaires, des frais de transit calculés conformément aux dispositions de l'article 4.

#### Article 16.

- 1. Il n'est pas donné cours aux papiers d'affaires, échantillons et imprimés qui ne remplissent pas les conditions requises, pour ces catégories d'envois, par l'article 5 de la présente Convention et par le Règlement d'exécution prévu à l'article 20.
- 2. Le cas échéant, ces objets sont renvoyés au timbre d'origine et remis, s'il est possible, à l'expéditeur.
  - 3. Il est interdit:
    - 1° d'expédier par la poste:
    - a) des échantillons et autres objets qui, par leur nature, peuvent présenter du danger pour les agents postaux, salir ou détériorer les correspondances;
    - b) des matières explosibles, inflammables ou dangereuses; des animaux et insectes, vivants ou morts, sauf les exceptions prévues au Règlement de détail;
  - 2° d'insérer dans les correspondances ordinaires ou recommandées consignées à la poste:
    - a) des pièces de monnaie ayant cours;
    - b) des objets passibles de droits de douane;

#### Artifel 15.

- 1. Bwischen ben Postämtern eines ber vertragichließenden Länder und ben Befehlshabern von in fremden Gewässern befindlichen Geschwabern ober Kriegsschiffen besselben Landes können Brieffartenschlüsse durch Bermittlung ber von anderen Ländern abhängigen Land- ober Seepostverbindungen ausgetauscht werden.
- 2. Die in diesen Brieffartenschlüssen enthaltenen Correspondenzen jeder Gattung dürsen ausichließlich nur an die Schiffsstäbe und Mannschaften der die Nartenschlüsse empfangenden oder absendenden Kriegsschiffe gerichtet oder von ihnen ausgegeben sein; die auf diese Correspondenzen anwendbaren Gebürensätze und Versendungsbedingungen werden von der Postwerwaltung des Landes, dem die Kriegsschiffe angehören, nach ihren inländischen Vorschriften bestimmt.
- 3. Vorbehaltlich anderweitiger Vereinbarungen zwischen den betheiligten Verwaltungen schuldet die Berwaltung, welche die in Rede stehenden Brieftartenschlüsse absertigt oder empfängt, den Zwischentransporte leistenden Verwaltungen Transitvergütungen, welche entsprechend den Vestimmungen des Urtikels 4 berechnet werden.

#### Artifel 16.

- 1. Von der Beförderung sind ausgeschlossen die Geschäftspapiere, Warenproben und Drudsachen, welche nicht die für diese Gattungen von Sendungen durch den Artikel 5 des gegenwärtigen Vertrages und durch das im Artikel 20 vorgesehene Ausführungsreglement vorgeschriebenen Bedingungen erfüllen.
- 2. Gegebenen Falles werden biefe Sendungen an den Ursprungsort zurückgeleitet und, wenn möglich, dem Absender zurückgestellt.
  - 3. Es ift verboten:
    - 1° durch bie Boft zu versenben:
    - a) Warenproben ober andere Gegenstände, welche vermöge ihrer Beschaffenheit den Postbediensteten gesährlich werden ober andere Sendungen beschmuten ober besichädigen können;
    - b) explodirbare, leicht entzündliche ober gefährliche Stoffe; lebende ober todie Thiere und Insecten, vorbehaltlich der im Ausführungsreglement vorgesehenen Ausnahmen;
  - 2° in die recommandirt oder unrecommanbirt zur Post aufgegebenen Sendungen einzuichließen:
    - a) gangbare Plünzen:
    - b) zollpflichtige Gegenstände;

- c. des matières d'or ou d'argent, des pierreries, des bijoux et autres objets précieux, mais seulement dans le cas où leur insertion ou expédition serait défendue d'après la législation des pays intéressés.
- 4. Les envois tombant sous les prohibitions du paragraphe 3 qui précède et qui auraient été à tort admis à l'expédition doivent être renvoyés au timbre d'origine, sauf le cas où l'Administration du pays de destination serait autorisée, par sa législation ou par ses règlements intérieurs, à en disposer autrement.

Toutefois, les matières explosibles, inflammables ou dangereuses ne sont pas renvoyées au timbre d'origine; elles sont détruites sur place par les soins de l'Administration qui en constate la présence.

5. — Est d'ailleurs réservé le droit du Gouvernement de tout pays de l'Union de ne pas effectuer, sur son territoire, le transport ou la distribution, tant des objets jouissant de la modération de taxe à l'égard desquels il n'a pas été satisfait aux lois, ordonnances ou décrets qui règleut les conditions de leur publication ou de leur circulation dans ce pays, que des correspondances de toute nature qui portent ostensiblement des inscriptions, dessins, etc., interdits par les dispositions légales ou réglementaires en vigueur dans le même pays.

#### Article 17.

- 1. Les Offices de l'Union qui ont des relations avec des pays situés en dehors de l'Union doivent prêter leur concours à tous les autres Offices de l'Union pour la transmission à découvert, par leur intermédiaire, de correspondances à destination ou provenant desdits pays.
- 2. A l'égard des frais de transit des envois de toute nature et de la responsabilité en matière d'objets recommandés, les correspondances dont il s'agit sont traitées:

pour le transport dans le ressort de l'Union, d'après les stipulations de la présente Convention;

pour le transport en dehors des limites de l'Union, d'après les conditions notifiées par l'Office de l'Union qui sert d'intermédiaire.

Toutefois, les frais du transport maritime total, dans l'Union et hors l'Union, ne peuvent pas excéder 20 francs par kilogramme de lettres et de cartes postales et 1 franc par kilogramme d'autres objets; le cas échéant, ces frais sont répartis, au prorata des distances, entre les Offices intervenant dans le transport maritime.

- c) Gold- oder Silbersachen, Edelsteine, Schmuck ober andere wertvolle Gegenstände, aber nur in bem Falle, wenn deren Beischluss oder Beförderung durch die Gesetzgebung der betheiligten Länder verboten ist.
- 4. Sendungen, welche unter die im vorstehenden Varagraph 3 angeführten Verbote fallen und irrigerweise zur Besörderung zugelassen wurden, sind an den Ursprungsort zurückusenden, ausgenommen den Fall, dass die Verwaltung des Bestimmungslandes durch ihre Geschgebung oder ihre internen Vorschriften berechtigt wäre, darüber anderweitig zu versügen.

Jedoch werden die explodirbaren, leicht entzündlichen oder sonst geführlichen Gegenstände nicht an den Ursprungsort zurückgesendet; die Verwaltung, welche ihr Vorhandensein festgestellt hat, veranlasst auf der Stelle die Vernichtung derselben.

5. Übrigens ist der Regierung jedes Vereinslandes das Recht vorbehalten, sowohl die gegen eine ermäßigte Taxe zugelassenen Gegenstände, wenn diese den dort bestehenden Geseigen, Verordnungen und Vorschriften über die Bedingungen ihrer Verössentlichung oder Verbreitung nicht entsprechen, wie auch Correspondenzgegenstände jeder Art, welche augenscheinlich nach den gesehlichen oder reglementarischen Bestimmungen dieses Landes unstatthafte Bemerkungen, Zeichnungen u. s. w. tragen, von der Besörderung oder Bestellung auf ihrem Gebiete auszuschließen.

#### Artifel 17.

1. Die Bereinsverwaltungen, welche Berbindungen mit außerhalb des Bereines stehenden Ländern unterhalten, haben allen anderen Vereinsverwaltungen ihre Mitwirkung behufs offener Versendung von Correspondenzen nach und aus den bezeichneten Ländern durch ihre Vermittlung zu gewähren.

2. In Hinsicht auf die Transitgebüren für Sendungen aller Art und die Verantwortlichkeit für recommandirte Sendungen werden die betreffenden Correspondenzen behandelt:

Bezüglich der Beförderung im Vereinsbereiche nach den Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrages;

bezüglich der Beförderung außerhalb der Grenzen des Vereines gemäß den Bedingungen, welche die als Vermittlerin dienende Verwaltung bekannt gibt.

Jedoch dürfen die Gebüren für die gesammte Seebeförderung, innerhalb und außerhalb des Vereines, 20 Franken für das Kilogramm Briefe und Postkarten und 1 Frank für das Kilogramm anderer Gegenstände nicht überschreiten; gegebenen Falles werden diese Gebüren, nach dem Verhültnisse der Beförderungsstrecken, unter den an der Seebeförderung betheiligten Verwaltungen getheilt. Les frais de transit, territorial ou maritime, en dehors des limites de l'Union comme dans le ressort de l'Union, des correspondances auxquelles s'applique le présent article, sont constatés dans la même forme que les frais de transit afférents aux correspondances échangées entre pays de l'Union.

- 3. Les frais de transit des correspondances à destination des pays en dehors de l'Union postale sont à lu charge de l'Office du pays d'origine, qui fixe les taxes d'affranchissement dans son service desdites correspondances, sans que ces taxes puissent être inférieures au tarif normal de l'Union.
- 4. Les frais de transit des correspondances originaires des pays en dehors de l'Union ne sont pas à la charge de l'Office du pays de destination. Cet Office distribue sans taxe les correspondances qui lui sont livrées comme complètement affranchies; il taxe les correspondances non affranchies au double du tarif d'affranchissement applicable dans son propre service aux envois similaires à destination du pays d'ou proviennent lesdites correspondances, et les correspondances insuffisamment affranchies au double de l'insuffisance, sans que la taxe puisse dépasser celle qui est perçue sur les correspondances non affranchies de mêmes nature, poids et origine.
- 5. Les correspondances expédiées d'un pays de l'Union dans un pays en dehors de l'Union et vice versa, par l'intermédiaire d'un Office de l'Union, peuvent être transmises, de part et d'autre, en dépêches closes, si ce mode de transmission est admis d'un commun accord par les Offices d'origine et de destination des dépêches, avec l'agrément de l'Office intermédiaire.

### Article 18.

Les hautes parties contractantes s'engagent à prendre, ou à proposer à leurs législatures respectives, les mesures nécessaires pour punir l'emploi frauduleux, pour l'affranchissement de correspondances, de timbres-poste contrefaits ou ayant déjà servi. Elles s'engagent également à prendre, ou à proposer à leurs législatures respectives, les mesures nécessaires pour interdire et réprimer les opérations frauduleuses de fabrication, vente, colportage ou distribution de vignettes et timbres en usage dans le service des postes, contrefaits ou imités de telle manière qu'ils pourraient être confondus avec les vignettes et timbres émis par l'Administration d'un des pays adhérents.

Die Gebüren für den Land- und Seetransit außerhalb der Vereinsgrenzen wie im Bereiche des Vereines für die Correspondenzen, auf welche der gegenwärtige Artikel Anwendung findet, werden in der gleichen Weise festgestellt, wie die Transityebüren für die zwischen Vereinsländern zum Austausch gelangenden Correspondenzen.

- 3. Die Transitgebüren für Correspondenzen nach Ländern außerhalb des Weltpostvereines fallen zu Lasten der Verwaltung des Ursprungslandes, die für ihren Dienstbereich die Francogebüren der erwähnten Correspondenzen bestimmt, ohne dass jedoch diese Taxen niedriger sein dürften, als der ordentliche Vereinstarif.
- 4. Die Transitgebüren der aus Nicht-Vereinsländern herstammenden Correspondenzen fallen nicht zu Lasten der Verwaltung des Bestimmungslandes. Diese Verwaltung bestellt die Correspondenzen, die ihr als voll frankirt ausgeliefert werden, gebürenfrei. Sie belegt die unfrankirten Correspondenzen mit dem doppelten Betrage der Francogebür, die in ihrem eigenen Dienstbereiche für gleichartige Sendungen nach dem Lande, woher die erwähnten Correspondenzen stammen, entfallen würde und die ungenügend frankirten Correspondenzen mit dem doppelten Fehlbetrage, ohne dass jedoch die Gebür jene überschreiten dürfte, die für unfrankirte Correspondenzen gleicher Gattung, Gewichtes und Herkunft eingehoben wird.
- 5. Die Correspondenzen, die aus einem Vereinslande nach einem Nicht-Vereinslande oder umgekehrt durch Vermittlung einer Vereinsverwaltung versendet werden, können, in beiden Richtungen, in geschlossenen Paketen befördert werden, wenn diese Art der Beförderung im gemeinsamen Einvernehmen der Ursprungs- und Bestimmungsverwaltung mit Zustimmung der vermittelnden Verwaltung zugegelassen wird.

#### Artifel 18.

Die hohen vertragichließenden Theile verpflichten fich, die nothigen Magregeln zu ergreifen ober ihren betreffenden gesetigebenden Gewalten vorzuschlagen, um die betrügerische Berwenbung nachgeahmter ober bereits gebrauchter Boftwertzeichen jur Franfirung von Correspondenzen zu bestrafen. Sie verpflichten fich besgleichen, die nothigen Magregeln zu ergreifen ober ihren betreffenden geseigebenden Gewalten vorzuschlagen, um die betrügerischen Sandlungen ber Berfertigung, des Berkaufes, Bertriebes ober ber Berbreitung postbienftlicher Bignetten ober Wertzeichen, die gefälscht oder derart nachgeahmt sind, dass sie mit ben von ber Berwaltung eines ber vertragichließenben Länder ausgegebenen Bignetten ober Wertzeichen verwechselt werben konnten, zu verbieten und gu berhindern.

#### Article 19.

Le service des lettres et boîtes avec valeur déclarée, et ceux des mandats de poste, des colis postaux, des valeurs à recouvrer, des livrets d'identité, des abonnements aux journaux, etc., font l'objet d'arrangements particuliers entre les divers pays ou groupes de pays de l'Union.

#### Article 20.

- 1. Les Administrations postales des divers pays qui composent l'Union sont compétentes pour arrêter d'un commun accord, dans un Règlement d'exécution, toutes les mesures d'ordre et de détail qui sont jugées nécessaires.
- 2. Les différentes Administrations peuvent, en outre, prendre entre elles les arrangements nécessaires au sujet des questions qui ne concernent pas l'ensemble de l'Union, pourvu que ces arrangements ne dérogent pas à la présente Convention.
- 3. Il est toutefois permis aux Administrations intéressées de s'entendre mutuellement pour l'adoption de taxes réduites dans un rayon de 30 kilomètres.

#### Article 21.

- 1. La présente Convention ne porte point altération à la législation de chaque pays dans tout ce qui n'est pas prévu par les stipulations contenues dans cette Convention.
- 2. Elle ne restreint pas le droit des parties contractantes de maintenir et de conclure des traités, ainsi que de maintenir et d'établir des unions plus restreintes, en vue de la réduction des taxes ou de toute autre amélioration des relations postales.

#### Article 22.

- 1. Est maintenue l'institution, sous le nom de Bureau international de l'Union postale universelle, d'un Office central qui fonctionne sous la haute surveillance de l'Administration des postes suisses, et dont les frais sont supportés par toutes les Administrations de l'Union.
- 2. Ce Bureau demeure chargé de réunir, de coordonner, de publier et de distribuer les renseignements de toute nature qui intéressent le service international des postes; d'émettre, à la demande des parties en cause, un avis sur les questions litigieuses; d'instruire les demandes en modification des Actes du Congrès; de notifier les changements adoptés, et, en général, de procéder vorzubereiten, die angenommenen Anderungen zu ver-

#### Artifel 19.

Der Austausch von Briefen und Schachteln mit Wertangabe, von Postanweisungen, Postpateten, Bostauftragen, bie Aussertigung von Identitatebuchern, bie Bermittlung von Zeitungsabonnements u. f. w. bilben ben Gegenstand besonderer Bereinbarungen awischen ben verschiebenen Ländern oder Ländergruppen des Bereines.

#### Artifel 20.

- 1. Die Boftverwaltungen der verschiedenen Länder, welche ben Berein bilben, find ermächtigt, im gemeinfamen Ginverständniffe burch ein Reglement alle noth. wendigen Ordnungs- und Detailmagregeln festzuftellen.
- 2. Die einzelnen Berwaltungen fonnen überdies auch unter sich die erforderlichen Bereinbarungen über diejenigen Buntte treffen, welche nicht die Gesammtheit des Bereines berühren, vorausgeseht, dass diese Bereinbarungen mit ben Beftimmungen bes gegenwärtigen Bertrages im Ginflange fteben.
- 3. Jedoch ift es ben betheiligten Berwaltungen gestattet, wegen Festsetzung ermäßigter Taren für ben Bertehr im Grenzbezirke von 30 Rilometer unter fich Bereinbarungen zu treffen.

#### Artifel 21.

- 1. Durch den gegenwärtigen Vertrag wird die Besetgebung jedes Landes in allem, wofür durch die in biefem Bertrage enthaltenen Bestimmungen nicht vorgesehen worden ift, in feiner Beise berührt.
- 2. Auch wird durch benfelben das Recht ber bertragichließenben Theile nicht beschränft, Berträge aufrecht zu erhalten und abzuschließen ober zum Bwede der Ermäßigung der Gebüren oder irgend welcher anderen Berbefferungen bes Postverlehres engere Bereine fortbestehen ju laffen ober neu ju grunden.

#### Artifel 22.

- 1. Die unter bem Ramen "Internationales Bureau des Beltpostvereines" bestehende Centralstelle, welche unter ber Oberleitung der schweizerischen Bostverwaltung functionirt, und beren Roften bon ben sammtlichen Berwaltungen bes Bereines bestritten werden, bleibt aufrecht erhalten.
- 2. Aufgabe biefes Bureau wird es auch ferner sein, Mittheilungen jeder Art, welche den internationalen Boftbienft betreffen, zu fammeln, gufammen. zustellen, zu veröffentlichen und zu vertheilen; auf Berlangen ber Beiheiligten über ftreitige Fragen ein Gutachten abzugeben, allfällige Antrage auf Anberungen der Beschlusse bes Congresses zur Entscheibung

and the second

aux études et aux travaux dont il serait saisi dans lautbaren und sich überhaupt mit allen Studien und l'intérêt de l'Union postale.

#### Article 23.

- 1. En cas de dissentiment entre deux ou plusieurs membres de l'Union, relativement à l'interprétation de la présente Convention ou à la responsabilité d'une Administration en cas de perte d'un envoi recommandé, la question en litige est réglée par jugement arbitral. A cet effet, chacune des Administrations en cause choisit un autre membre de l'Union qui n'est pas directement intéressé dans l'affaire.
- 2. La décision des arbitres est donnée à la majorité absolue des voix.
- 3. En cas de pritage des voix, les arbitres choisissent, pour trancher le différend, une autre Administration également désintéressée dans le
- Les dispositions du présent article s'appliquent également à tous les Arrangements conclus en vertu de l'article 19 précédent.

#### Article 24.

- 1. Les pays qui n'ont point pris part à la présente Convention sont admis à y adhérer sur leur demande.
- 2. Cette adhésion est notifiée, par la voie diplomatique, au Gouvernement de la Confédération suisse et, par ce Gouvernement, à tous les pays de l'Union.
- 3. Elle emporte, de plein droit, accession à toutes les clauses et admission à tous les avantages stipulés par la présente Convention.
- 4. Il appartient au Gouvernement de la Confédération suisse de déterminer, d'un commun accord avec le Gouvernement du pays intéressé, la part contributive de l'Administration de ce dernier pays dans les frais du Bureau international, et, s'il y a lieu, les taxes à percevoir par cette Administration en conformité de l'article 10 précédent.

#### Article 25.

1. - Des Congrès de plénipotentiaires des pays contractants ou de simples Conférences administratives, selon l'importance des questions à résoudre, sont réunis lorsque la demande en est faite ou approuvée par les deux tiers, au moins, des Gouvernements ou Administrations, suivant le cas.

Arbeiten zu befaffen, welche ihm im Intereffe bes Boftvereines übertragen werben.

#### Artifel 23.

- 1. Falls zwischen zwei ober mehreren Ditgliebern bes Bereines über bie Auslegung bes gegenwärtigen Bertrages ober über die Berantwortlichteit einer Berwaltung im Falle des Verlustes einer recommandirten Sendung eine Meinungsverichiebenbeit entsteht, foll die Streitfrage burch ein Schiedsgericht ausgetragen werden. Bu diesem Behufe wird jede der betheiligten Berwaltungen ein anderes in ber Angelegenheit nicht birect betheiligtes Bereinsmitglied mählen.
- 2. Das Schiebsgericht entscheibet mit einsacher Stimmenmehrheit.
- 3. Bei Stimmengleichheit haben bie Schiedsrichter jur Entscheibung ber ftreitigen Frage eine andere, bei der Angelegenheit gleichfalls unbetheiligte Berwaltung zu wählen.
- 4. Die Bestimmungen bes gegenwärtigen Artifels finden gleichmäßig auf alle in Bemäßheit des vorhergehenden Artifels 19 abgeschlossenen Ubereinfommen Unwendung.

#### Artifel 24.

- 4. Diejenigen Länder, welche an bem gegenwärtigen Bertrage nicht theilgenommen haben, fonnen bemfelben auf ihr Berlangen beitreten.
- 2. Diefer Beitritt wird auf biplomatischem Bege ber Regierung ber ichweizerischen Gibgenoffenschaft und burch diese allen Bereinsländern befannt gegeben.
- 3. Der Beitritt hat mit voller Rechtsfraft bie Unnahme aller im gegenwärtigen Bertrage festgesepten Bestimmungen, sowie die Theilnahme an allen burch benfelben gemährten Bortheilen gur Folge.
- 4. Es ift Sache ber Regierung ber schweizerischen Eidgenoffenschaft, im gemeinsamen Ginverftandniffe mit ber Regierung bes betheiligten Landes, bie Sohe bes Beitrages zu bestimmen, welchen die Berwaltung biefes letteren Landes zu ben Roften für bas internationale Bureau beizutragen hat, fowie nothigenfalls die Taxen festzusehen, welche von diefer Berwaltung in Gemäßheit ber Bestimmungen bes vorhergebenden Artifels 10 einzuheben find.

## Artifel 25.

1. Uber Berlangen ober mit Buftimmung bon minbestens zwei Drittel ber Regierungen ober ber Berwaltungen haben je nach ber Bichtigfeit ber gu erledigenden Fragen entweder Congreffe von Bevoll. mächtigten ber bertragidiließenden Länder ober einfache Conferengen stattzufinden.

- 2. Toutefois, un Congrès doit avoir lieu au moins tous les cinq ans.
- 3. Chaque pays peut se faire représenter, soit par un ou plusieurs délégués, soit par la délégation d'un autre pays. Mais il est entendu que le délégué ou les délégués d'un pays ne peuvent être chargés que de la représentation de deux pays, y compris celui qu'ils représentent.
- Dans les délibérations, chaque pays dispose d'une seule voix.
- 5. Chaque Congrès fixe le lieu de la réunion du prochain Congrès.
- 6. Pour les Conférences, les Administrations fixent les lieux de réunion sur la proposition du Bureau international.

#### Article 26.

1. — Dans l'intervalle qui s'écoule entre les réunions, toute Administration des postes d'un pays de l'Union a le droit d'adresser aux autres Administrations participantes, par l'intermédiaire du Bureau international, des propositions concernant le régime de l'Union.

Pour être mise en délibération, chaque proposition doit être appuyée par au moins 2 Administrations, sans compter celle dont la proposition émane. Lorsque le Bureau international ne reçoit pas, en même temps que la proposition, le nombre nécessaire de déclarations d'appui, la proposition reste sans aucune suite.

2. — Toute proposition est soumise au procédé suivant:

Un délai de six mois est laissé aux Administrations de l'Union pour examiner les propositions et pour faire parvenir au Bureau international, le cas échéant, leurs observations. Les amendements ne sont pas admis. Les réponses sont réunies par les soins du Bureau international et communiquées aux Administrations avec l'invitation de se prononcer pour ou contre. Celles qui n'ont point fait parvenir leur vote dans un délai de six mois, à compter de la date de la seconde circulaire du Bureau international leur notifiant les observations apportées, sont considérées comme s'abstenant.

- Pour devenir exécutoires, les propositions doivent réunir, savoir:
  - 1° l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de la modification des dispositions du présent article et des articles 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 15, 18, 27, 28 et 29;
  - 2° les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de la modification des dispositions de la Con-

- 2. Mindestens alle fünf Jahre soll jedoch ein Congress abgehalten werden.
- 3. Jedes Land kann sich durch einen oder mehrere Abgeordnete oder durch die Delegation eines anderen Landes vertreten lassen. Es versteht sich jedoch, dass der oder die Abgeordneten eines Landes nicht mit der Vertretung von mehr als zwei Ländern beaustragt werden dürsen, jenes, von welchem sie abgeordnet worden sind, mitinbegriffen.
- 4. Bei ben Berathungen hat jedes Land nur eine Stimme.
- 5. Jeber Congress bestimmt ben Ort, wo ber nachste Congress stattfinden foll.
- 6. Für die Conferenzen haben die Berwaltungen auf Borichlag des internationalen Bureau den Ort der Busammenkunft zu bestimmen.

#### Artifel 26.

1. Bährend bes Zeitraumes, welcher zwischen ben Versammlungen liegt, ist die Postverwaltung eines seben Vereinslandes berechtigt, den anderen Vereinsverwaltungen durch Vermittlung des Internationalen Burean Vorschläge in Vetress des Bereinsversehres zu machen.

Um in Verhandlung gezogen zu werden, muss jeder Vorschlag von mindestens zwei Verwaltungen, ungerechnet jene, von der der Vorschlag ausgeht, unterstützt sein. Wenn das internationale Bureau nicht gleichzeitig mit dem Antrage die nöthige Anzahl von Erklärungen der Unterstützung empfängt, wird dem Antrage keinerlei Folge gegeben.

2. Jeber Vorschlag ist bem folgenden Berfahren unterworfen:

Den Vereinsverwaltungen wird eine Frist von sechs Monaten gelassen, um die Vorschläge zu prüsen, und eintretenden Falles dem Internationalen Bureau ihre Bemerkungen zu übermitteln. Abänderungsvorschläge sind nicht zugelassen. Die Antworten werden vom Internationalen Bureau zusammengestellt und den Verwaltungen mit der Einladung mitgetheilt, sich für oder gegen auszusprechen. Jene Verwaltungen, welche innerhalb einer Frist von sechs Monaten vom Datum des zweiten Circulares des Internationalen Bureau, durch welches ihnen die gemachten Vemertungen mitgetheilt wurden, ihre Stimme nicht abgegeben haben, werden als sich der Stimmabgabe enthaltend angeschen.

- 3. Bur Annahme ber Borichlage ift erforberlich:
  1° Stimmeneinhelligteit, wenn es fich um
- die Annahme neuer Bestimmungen oder um die Abänderung der Bestimmungen des gegenwärtigen Artisels und der Artisel 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 15, 18, 27, 28 und 29 handelt;
- 2° Zweidrittelmehrheit, wenn es fich um bie Abanderung auberer Bertragsbestimmungen

Tall Mi

vention autres que celles des articles 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 15, 18, 26, 27, 28

- 3° la simple majorité absolue, s'il s'agit de l'interprétation des dispositions de la Convention, hors le cas de litige prévu à l'article 23 précédent.
- 4. Les résolutions valables sont consacrées, dans les deux premiers cas, par une déclaration diplomatique, que le Gouvernement de la Confédération suisse est chargé d'établir et de transmettre à tous les Gouvernements des pays contractants, et, dans le troisième cas, par une simple notification da Bureau international à toutes les Administrations
- 5. Toute modification ou résolution adoptée n'est exécutoire que trois mois, au moins, après sa notification.

#### Article 27.

Sont considérés comme formant, pour l'application des articles 22, 25 et 26 précédents, un seul pays ou une seule Administration, suivant le cas:

- 1° L'ensemble des colonies allemandes;
- 2° L'Empire de l'Inde britannique;
- 3° Le Dominion du Canada;
- 4° L'ensemble des colonies britanniques de l'Australasie:
- 5° L'ensemble de toutes les autres colonies britanniques;
  - 6° L'ensemble des colonies danoises;
  - 7° L'ensemble des colonies espagnoles;
- 8º Les colonies et protectorats français de l'Indo-Chine;
- 9° L'ensemble des autres colonies françaises;
- 10° L'ensemble des colonies néerlandaises:
  - 11° L'ensemble des colonies portugaises.

#### Article 28.

La présente Convention sera mise à exécution le 1er janvier 1899 et demeurera en vigueur pendant un temps indéterminé; mais chaque partie contractante a le droit de se retirer de l'Union, movennant un avertissement donné une année à l'avance par son Gouvernement au Gouvernement de la Confédération suisse.

#### Article 29.

1. — Sont abrogées, à partir du jour de la mise à exécution de la ésente Convention, toutes Bertrages treten alle Bestimmungen ber fruher zwischen

- als jene der Artifel 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 15, 18, 26, 27, 28 und 29 hanbelt;
- 3° cinface Stimmenmchrheit, wenn ce fich, abgesehen von dem im vorhergehenden Artifel 23 bezeichneten Falle ber Meinungeverschiedenheit, um die Auslegung ber Bertragsbestimmungen handelt.
- 4. Die giltigen Beschluffe werben in ben beiben erften Fällen burch eine diplomatische Erflarung bestätigt, weldze die Regierung der schweizerischen Eidgenoffenichaft auszusertigen und allen Regierungen der vertragschließenden Lander zu übersenden hat, im dritten Falle durch eine vom internationalen Bureau an alle Bereinsverwaltungen erlaffene Berftandigung.
- 5. Die angenommenen Anderungen und neuen Beichlüffe tonnen nicht vor Ablauf von wenigstens drei Monaten nach ihrer Berlautbarung in Bollgug gesett werben.

#### Artifel 27.

Sinsichtlich ber Anwendung ber vorhergehenden Urtifel 22, 25 und 26 werden je nach bem Falle, als ein einziges Land ober als eine einzige Berwaltung angeschen:

- Gesammtheit deutschen Colonien;
  - 2° bas britifch-indische Raiferreich;
    - 3° bas Gebict von Canada;
- 4° bie Wesammtheit der britischen Colonies von Auftralafien :
- 5° die Gesammtheit aller übrigen brib schen Colonien:
  - 6° die Besammtheit der banischen Colonier.
  - " spanischen
- 8° die französischen Colonien und Schulsgebiete von Indo-China;
- 9° die Gesammtheit der übrigen frangeffe ichen Colonien:
- 10° die Gesammtheit der niederlandischen
- 11° die Gesammtheit der portugienichen Colonien.

#### Artifel 28.

Der gegenwärtige Bertrag foll am 1. Januar 1899 zur Ausführung gelangen und auf unbestimmte Bei! in Straft bleiben; jedoch hat jeder der bertragschließender Theile bas Recht, aus dem Bereine auszutreten, wenn feine Regierung ber Regierung ber fcweizerifchen Eidgenoffenschaft diese Absicht ein Jahr vorher angezeigt hat.

## Artifel 29.

1. Bom Tage bes Bollzuges bes gegenwärtigen

les dispositions des Traités, Conventions, Arrangements ou autres Actes conclus antérieurement entre les divers pays ou Administrations, pour autant que ces dispositions ne seraient pas conciliables avec les termes de la présente Convention, et sans préjudice des droits réservés par l'article 21 ci-dessus.

- 2. La présente Convention sera ratifiée aussitôt que faire se pourra. Les actes de ratification seront échangés à Washington.
- 3. En fois de quoi, les plénipotentiaires des pays ci-dessus énumérés ont signé la présente Convention à Washington, le quinze juin mil huit cent quatre-vingt-dix-sept.

#### Pour l'Autriche:

Dr. Neubauer. Habberger. Stibral.

## Pour la Hongrie:

Pierre de Szalay. G. de Hennyey.

## Pour la Bosnie-Herzégovine:

Dr. Kamler.

## Pour l'Allemagne et les protectorats allemands:

Fritsch.

Neumann.

## Pour la République Majeure de l'Amérique centrale:

N. Bolet Peraza.

#### Pour les Etats-Unis d'Amérique:

George S. Batcheller. Ed ward Rosewater.

Jas. N. Tyner.

N. M. Brooks.

A. D. Hazen.

## Pour la République Argentine:

M. Garcia Mérou.

#### Pour la Belgique:

Lichtervelde.
Sterpin.
A. Lambin.

ben verschiedenen Ländern und Verwaltungen abgeschlossen Vertrage, Übereinkommen oder sonstigen Acte insoweit außer Wirksamkeit, als deren Bestimmungen mit den Festsehungen des gegenwärtigen Vertrages nicht im Einklange stehen und unbeschadet der im vorhergehenden Artikel 21 vorbehaltenen Rechte.

2. Der gegenwärtige Bertrag foll sobald als möglich ratificirt werben. Die Ratificationsurfunden

werben in Washington ausgewechselt.

3. Bu Urfund beffen haben die Bevollmächtigten ber obenbezeichneten Länder den gegenwärtigen Bertrag unterzeichnet zu Washington, am 15. Juni Eintausend achthundert und neunzig sieben.

## Wür Öfterreich:

Dr. Neubauer. Habberger. Stibral.

## Gur Ungarn:

Peter v. Szalay. B. v. Hennyey.

## Wür Bosuien-Bercegovina:

Dr. Ramler.

## Für Deutschland und bie beutichen Schnigebiete:

Fritsch.

neumann.

## Für die Föderativ-Republif von Central-Amerifa:

D. Bolet Beraga.

## Für bie Bereinigten Staaten von Amerifa:

George S. Batcheller. Ebward Rosewater.

Jas. N. Tyner.

n. M. Broots.

A. D. Hazen.

### Gur die Argentiuische Republif:

M. Garcia Merou.

#### Gur Belgien:

Lichtervelbe.

Sterpin.

A. Lambin.

Pour la Bolivie

T. Alejandro Santos.

Pour le Brésil:

A. Fontoura Xavier.

Pour la Bulgarie:

Iv. Stoyanovitch.

Pour le Chili:

R. L. Irarrázaval.

Pour l'Empire de Chine:

Pour la République de Colombie:

Climaco Calderon.

Pour l'Etat indépendant du Congo:

Lichtervelde.

Sterpin.

A. Lambin.

Pour le Royaume de Corée:

Chin Pom Ye.

Pour le Colonel Ho Sang Min:

John W. Hoyt.

John W. Hoyt

Pour la République de Costa-Rica:

J. B. Calvo.

Pour le Danemark et les colonies danoises:

C. Svendsen.

Pour la République Dominicaine:

Pour l'Egypte:

Y. Saba.

Pour l'Equateur:

L. F. Carbo.

Pour l'Espagne et les colonies espagnoles:

Adolfo Rozabal. Carlos Florez. Gur Bolivien:

T. Alejanbro Santos.

Gur Brafilien:

A. Fontoura Xavier.

Gur Bulgarien:

3v. Stonanovitch.

Gur Chile:

R. L. Frarrazaval.

Für bas Raiferthum China:

Für die Republit Columbien:

Climaco Calberon.

Für ben Congoftaat:

Lichtervelbe.

Sterpin.

A. Lambin.

Für bas Abnigreich Rorea:

Chin Bom De.

Für ben Oberft Do Sang Min:

John B. Sont.

John 28. Sont.

Für die Republit Cofta-Rica:

3. B. Calvo.

Bur Dänemart und die banifchen Colonien:

C. Gvenbien.

Für die Dominicanische Republit:

Für Agnpten:

9). Saba.

Für Genador:

L. F. Carbo.

Für Spanien und die fpanifchen Colonien:

Abolfo Rozabal.

Carlos Florez.

100001

Pour la France:

Ansault.

Pour les colonies françaises:

Ed. Dalmas.

Pour la Grande-Bretagne et diverses colonies Fir Grofbritannien und verschiedene britische britanniques:

> S. Walpole. H. Buxton Forman. C. A. King.

Pour l'Inde britannique:

H. M. Kisch.

Pour les colonies britanniques de l'Australasie:

John Gavan Duffy.

Pour le Canada:

Wm. White.

Pour les colonies britanniques de l'Afrique du Sud:

> S. R. French. Spencer Todd.

Pour la Grèce:

Ed. Höhn.

Pour le Guatemala:

J. Novella.

Pour la République d'Haïti:

J. N. Leger.

Pour la République d'Hawai:

Pour l'Italie:

E. Chiaradia.

G. C. Vinci.

E. Delmati.

Pour le Japon:

Konjiro Komatsu. Kwankichi Yukawa. Für Frankreich:

Anfault.

Für die frangofifchen Colonien:

Eb. Dalmas.

Colonien:

S. Balpole. B. Bugton Forman. C. A. Ring.

Für Britifch-Indien:

S. M. Kisch.

Für die britischen Colonien von Auftralafien:

John Gavan Duffy.

Für Canada:

23m. Bhite.

Für die britifden Colonien von Gubafrifa:

S. R. French. Spencer Tobb.

Für Griechenland:

Eb. Höhn.

Für Guatemala:

3. Novella.

Für die Republik Baiti:

J. N. Leger.

Für die Republit Bamai:

Gur Italien:

E. Chiaradia.

G. C. Binci.

E. Delmati.

Für Japan:

Konjiro Komatsu. Mwantichi Putawa.

a country

## Pour la République de Libéria:

Chas. Hall Adams.

## Pour le Luxembourg:

Pour Mr. Havelaar: Van der Veen.

## Pour le Mexique:

A. M. Chavez,
I. Garfias.
M. Zapata-Vera.

## Pour le Monténégro:

Dr. Neubauer. Habberger. Stibral.

## Pour la Norvège:

Thb. Heyerdahl.

## Pour l'Etat libre d'Orange:

## Pour le Paraguay:

John Stewart.

#### Pour les Pays-Bas:

Pour Mr. Havelaar: Van der Veen. Van der Veen.

## Pour les colonies néerlandaises:

Johs, J. Perk.

#### Pour le Pérou:

Alberto Falcon.

#### Pour la Perse:

Mirza Alinaghi Khan. Mustecharul-Vezareh.

## Pour le Portugal et les colonies portugaises:

Santo-Thyrso.

## Pour la Roumanie:

C. Chiru.

R. Preda.

# Für die Republit Liberia: Chas. S. Abams.

## Für Lugemburg:

Für herrn havelaar: Ban der Been.

## Bur Merifo:

A. M. Chavez. J. Garfias. M. Zapata Bera.

## Für Montenegro:

Dr. Neubauer. Habberger. Stibral.

## Für Norwegen:

Thb. Begerbahl.

## Gur den Oranje-Freiftaat:

## Für Paraguay:

John Stewart.

### Für die Niederlande:

Für Herrn Havelar: Ban ber Veen. Ban ber Veen.

## Gur die niederländischen Colonien:

Johs. 3. Bert.

Gur Bern:

Alberto Falcon.

### Gur Berfien:

Mirza Alinaghi Khan. Wustecharul-Bezarch.

## Für Portugal und die portugiesischen Colonien:

Santo Thyrio.

## Für Rumanien:

C. Chiru.

R. Preba.

count

Pour la Russie:

Sévastianof.

Pour la Serbie:

Pierre de Szalay. G. de Hennyey.

Pour le Royaume de Siam:

Isaac Townsend Smith.

Pour la République Sud-Africaine:

Isaac van Alphen.

Pour la Suède:

F. H. Schlytern.

Pour la Suisse:

J. B. Pioda. A. Stäger.

C. Delessert.

Pour la Régence de Tunis:

Thiébaut.

Pour la Turquie:

Moustapha. A. Fahri.

Pour l'Uruguay:

Prudencio de Murguiondo.

Pour les Etats-Unis de Venezuela:

José Andrade. Alejandro Ybarra. Für Rufsland:

Sevastianof.

Für Gerbien:

Peter v. Szalay. B. v. Hennyey.

Für das Königreich Siam:

Jaat Townsend Smith.

Gur die füdafrifanische Republif:

Ifaat van Alphen.

Für Schweden:

F. S. Schlytern.

Für die Schweig:

J. B. Pioba. A. Stäger.

C. Deleffert.

Für die Megentichaft Tunis:

Thiebaut.

Für die Türfei:

Mustapha.

A. Fahri.

Für Urugnay:

Brudencio de Murguiondo.

Gur die Bereinigten Staaten von Beneguela:

José Andrade. Alcjandro Ybarra.

## Protocole final.

## (Urtert.)

Au moment de procéder à la signature des conventions arrêtées par le Congrès postal universel de Washington, les plénipotentiaires soussignés sont convenus de ce qui suit:

#### I.

Il est pris acte de la déclaration faite par la délégation britannique au nom de son Gouvernement et portant qu'il a cédé aux colonies et protectorats britanniques de l'Afrique du Sud la voix que l'article 27, 5°, de la Convention attribue à nl'ensemble de toutes les autres colonies britanniques.

#### II.

En dérogation à la disposition de l'article 6 de la Convention, qui fixe à 25 centimes au maximum le droit de recommandation, il est convenu que les États hors d'Europe sont autorisés à maintenir ce maximum à 50 centimes, y compris la délivrance d'un bulletin de dèpôt à l'expéditeur.

#### Ш

En dérogation aux dispositions de l'article 8 de la Convention, il est convenu que, par mesure de transition, les Administrations des pays hors d'Europe dont la législation est actuellement contraire au principe de la responsabilité, conservent la faculté d'ajourner l'application de ce principe jusqu'au jour où elles auront pu obtenir du pouvoir législatif l'autorisation de l'introduire. Jusqu'à ce moment, les autres Administrations de l'Union ne sont pas astreintes à payer une indemnité pour la perte, dans leurs services respectifs, d'envois recommandés à destination ou provenant desdits pays.

#### IV

La République Dominicaine, qui fait partie de l'Union postale, ne s'étant pas fait représenter an Congrès, le protocole lui reste ouvert pour adhérer aux conventions qui y ont été conclues, ou seulement à l'une ou à l'autre d'entre elles.

Le protocole reste également ouvert en faveur de l'Empire de Chine, dont les délégués au Congrès

## Schlussprotokoll.

## (Uberfetung.)

Im Begriffe, zur Unterzeichnung der vom Weltpostcongresse zu Washington abgeschlossenen Berträge zu schreiten, haben sich die unterzeichneten Bevollmächtigten über solgende Bunkte geeinigt:

#### Ī.

Die von der britischen Vertretung namens ihrer Regierung abgegebene Erklärung, welche besagt, dass diese die im Artikel 27, 5° des Vertrages der "Gesammtheit aller übrigen britischen Colonien" zuerkannte Stimme den britischen Colonien und Schutzgebieten von Südafrika abgetreten hat, wird zur Kenntnis genommen.

#### II.

Als Ausnahme von der Bestimmung des Artitels 6 des Bertrages, welche den Höchstetrag der Recommandationsgebür auf 25 Centimes sessischt, wird vereinbart, dass die außercuropäischen Staaten berechtigt sein sollen, den Höchstetrag für die Recommandation, einschließlich der Aussolgung eines Ausgabescheines an den Absender, mit 50 Centimes beizubehalten.

#### Ш.

Abweichend von den Bestimmungen des Artisels & bes Bertrages wird als Übergangsmaßregel vereinbart, dass die Berwaltungen derjenigen Länder, deren Gesetzgebung dem Grundsaße der Haftungspslicht derzeit entgegensteht, das Recht behalten, die Anwendung dieses Grundsaßes so lange aufzuschieben, dis sie von ihrer gesetzgebenden Gewalt die Ermächtigung zu dessen Einsührung erlangt haben. Bis zu diesem Beitpunste sind auch die übrigen Bereinsverwaltungen nicht verpslichtet, sür den in ihrem Dienstbereiche erfolgten Berlust recommandirter Sendungen aus oder nach den bezeichneten Ländern eine Entschädigung zu leisten.

#### IV.

Da die dominicanische Republik, welche dem Weltpostvereine angehört, auf dem Congresse nicht vertreten war, so bleibt ihr das Protokoll zum Beitritte zu den auf demselben abgeschlossenen Verträgen oder nur zu einem oder dem anderen von denselben offen.

Das Protokoll bleibt desgleichen offen zu Gunsten des chinesischen Reiches, dessen Vertreter ont déclaré l'intention de ce pays d'entrer dans l'Union postale universelle à partir d'une date à fixer ulterieurement.

Il demeure aussi ouvert à l'Etat libre d'Orange, dont le représentant a manifesté l'intention de ce pays d'adhérer à l'Union postale universelle.

V.

Le protocole demeure ouvert en faveur des pays dont les représentants n'ont signé aujourd'hui que la Convention principale, ou un certain nombre seulement des conventions arrêtées par le Congrès, à l'effet de leur permettre d'adhérer aux autres conventions signées ce jour, ou à l'un ou l'autre d'entre elles.

VI.

Les adhésions prévues à l'article IV ci-dessus devront être notifiées au Gouvernement des Etats Unis d'Amérique, par les Gouvernements respectifs en la forme diplomatique. Le délai qui leur est accordé pour cette notification expirera le 1<sup>er</sup>octobre 1898.

VII.

Dans le cas où une ou plusieurs des parties contractantes aux conventions postales signées aujourd'hui à Washington ne ratifieraient pas l'une ou l'autre de ces conventions, cette convention n'en sera pas moins valable pour les États qui l'auront ratifiée.

En foi de quoi, les plénipotentiaires ci-dessous ont dressé le présent Protocole final, qui aura la même force et la même valeur que si ses dispositions étaient insérées dans le texte même des conventions auxquelles il se rapporte, et ils l'ont signé en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement des Etats-Unis d'Amérique et dont une copie sera remise à chaque partie.

Fait à Washington, le quinze juin mil huit cent quatre-vingt-dix-sept.

#### Pour l'Autriche:

Dr. Neubauer. Habberger. Stibral.

#### Pour la Hongrie:

Pierre de Szalay. G. de Hennyey. auf dem Congresse die Absicht dieses Landes erklärt haben, dem Weltpostvereine in einem nachträglich zu bestimmenden Zeitpunkte beizutreten.

Das Protokoll bleibt auch offen für den Oranje-Freistaat, dessen Vertreter die Absieht dieses Landes erklärt hat, dem Weltpostvereine beizutreten.

V.

Das Protofoll bleibt zu Gunsten der Länder, deren Bertreter heute nur den Hauptvertrag oder nur einen Theil der vom Congresse beschlossenen Berträge unterzeichnet haben, offen, um ihnen den Beitritt zu den anderen am heutigen Tage unterzeichneten Berträgen oder dem einen oder anderen derselben zu ermöglichen.

VI.

Die in dem vorstehenden Artikel IV erwähnten Beitrittserklärungen mussen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika von den betreffenden Regierungen in diplomatischer Form bekannt gegeben werden. Die ihnen zu dieser Erstärung gewährte Fristläuft am 1. October 1898 ab.

#### VII

Für ben Fall, als einer ober mehrere ber bit heute zu Washington unterzeichneten Übereinkommen abschließenden Theile das eine ober das andere biese Übereinkommen nicht ratificiren sollten, bleibt dassielk nichtsdestoweniger für die Staaten, welche es ratificiret haben, verbindlich.

Bu Urfund bessen haben die unterzeichneten Bevollmächtigten das gegenwärtige Schlussprotokoll aufgenommen, welches dieselbe Kraft und dieselbe Giltigkeit haben soll, als wenn dessen Bestimmungen in den Text der Übereinkommen, auf welche es sich bezieht, ausgenommen worden wären, und wurde dieses Schlusprotokoll in einem Exemplare unterzeichnet, welches in den Archiven der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika ausbewahrt und sedem Theile in Abschrift zugestellt werden wird.

Geschehen zu Washington, den fünfzehnten Juni Eintausend achthundert und neunzigsieben.

## Gur Öfterreich:

Dr. Neubauer. Habberger. Stibral.

#### Gur Ungarn:

Beter v. Szalan. B. v. Hennyen.

## Pour la Bosnie-Herzégovine:

Dr. Kamler.

## Pour l'Allemagne et les protectorats allemands:

Fritsch.

Neumann.

## Pour la République Majeure de l'Amérique centrale:

N. Bolet Peraza.

## Pour les Etats-Unis d'Amérique:

George S. Batcheller. Edward Rosewater.

Jas. N. Tyner.

N. M. Brooks.

A. D. Hazen.

## Pour la République Argentine:

M. Garcia Mérou.

### Pour la Belgique:

Lichtervelde.

Sterpin.

A. Lambin.

## Pour la Bolivie:

T. Alejandro Santos.

#### Pour le Brésil:

A. Fontoura Xavier.

## Pour la Bulgarie:

lv. Stoyanovitch.

#### Pour le Chili:

R. L. Irarrázaval.

### Pour l'Empire de Chine:

#### Pour la Republique de Colombie:

Climaco Calderon.

#### Pour l'Etat indépendant du Congo:

Lichtervelde. Sterpin.

A. Lambin.

## Bur Bosnien-Bercegovina:

Dr. Ramler.

## Gur Dentichland und die beutichen Schutgebiete:

Fritsch.

neumann.

## Für die Föderativ-Republit von Central-Amerifa:

D. Bolet Peraga.

## Für die Bereinigten Staaten von Amerifa:

George S. Baicheller.

Edward Rosewater.

Jas. N. Tyner.

M. M. Brooks.

A. D. Bagen.

## Für die Argentinifche Republif:

Mt. Garcia Merou.

### Gur Belgien:

Lichtervelbe.

Sterpin.

A. Lambin.

## Für Bolivien:

I. Alejandro Santos.

#### Gur Brafilien:

A. Fontoura Lavier.

## Für Bulgarien:

Jv. Stonanovitch.

## Für Chile:

R. L. Frarrazaval.

### Gur bas Raiferthum China:

#### Für die Republit Columbien:

Climaco Calberon.

#### Für ben Congoftaat:

Lichtervelbe.

Sterpin.

M. Lambin.

Pour le Royaume de Corée:

Chin Pom Ye.

Pour le Colonel Ho Sang Min:

John W. Hoyt.
John W. Hoyt.

Pour la République de Costa-Rica:

J. B. Calvo.

Pour le Danemark et les colonies danoises:

C. Syendsen.

Pour la République Dominicaine:

Pour l'Egypte:

Y. Saba.

Pour l'Equateur:

L. F. Carbo.

Pour l'Espagne et les colonies espagnoles:

Adolfo Rozabal. Carlos Florez.

Pour la France:

Ansault.

Pour les colonies françaises:

Ed. Dalmas.

Pour la Grande-Bretagne et diverses colonies britanniques:

S. Walpole.

H. Buxton Forman.

C. A. King.

Pour l'Inde britannique:

H. M. Kisch.

Pour les colonies britanniques de l'Australasie:

John Gavan Duffy.

Pour le Canada:

Wm. White.

Gur bas Königreich Gorea:

Chin Bom 2).

Für ben Dberft Do Sang Min:

John W. Hoyt. John W. Soyt.

Für die Republif Cofta-Rica:

R. B. Calvo.

Gur Danemart und die danifchen Colonien:

C. Spenbien.

Für die Dominicanische Republif:

Für Agupten:

D. Saba.

Für Genabor:

L. F. Carbo.

Gur Spanien und die fpanifchen Colonien:

Adolfo Rozabal. Carlos Florez.

Gur Franfreich:

Anfault.

Für die frangöfischen Colonien:

Eb. Dalmas.

Für Großbritannien und verschiedene britische Colonien:

S. Balpole.

S. Bugton Forman.

C. A. King.

Für Britifch-Indien:

S. M. Rifd.

Für die britifchen Colonien von Auftralafien:

John Gavan Duffn.

Für Canada:

Bm. Bhite.

## Pour les colonies britanniques de l'Afrique du Sud:

S. R. French. Spencer Todd.

#### Pour la Grèce :

Ed. Höhn.

#### Pour le Guatemala:

J. Novella.

## Pour la République d'Haiti:

J. N. Leger.

#### Pour la République d'Hawaï:

#### Pour l'Italie:

E. Chiaradia.G. C. Vinci.E. Delmati.

## Pour le Japon:

Konjiro Komatsu. Kwankichi Yukawa.

#### Pour la République de Libéria:

Chas. Hall Adams.

### Pour le Luxembourg:

Pour Mr. Havelaar: Van der Veen.

### Pour le Mexique:

A. M. Chavez.
J. Garfias.
M. Zapata-Vera.

### Pour le Monténégro:

Dr. Neubauer. Habberger. Stibral.

## Pour la Norvège:

Thb. Heyerdahl.

## Bur Die britifden Colonien in Gubafrifa:

S. R. French. Svencer Tobb.

## Für Griedenland:

Ed. Höhn.

#### Gur Guatemala:

3. Robella.

## Für bie Republif Baiti:

3. R. Leger.

## Für die Republit Samai :

## Für Stalien:

E. Chiaradia. G. C. Binci. E. Delmati.

## Für Japan:

Konjiro Komatju. Kwantichi Puława.

#### Für bie Republit Liberia:

Chas. S. Abams.

## Gur Luxemburg:

Für herrn Savelaar: Ban ber Been.

## Mir Merifo:

A. W. Chavez. J. Garfias. M. Zapata Bera.

### Gur Montenegro:

Dr. Neubauer. Habberger. Stibral.

### Gur Morwegen:

Thb. Heyerdahl.

## Pour l'Etat libre d'Orange:

Pour le Paraguay:

John Stewart.

Pour les Pays-Bas:

Pour Mr. Havelaar.

Van der Veen.

Van der Veen.

Pour les colonies néerlandaises:

Johs. J. Perk.

Pour le Pérou:

Alberto Falcon.

Pour la Perse:

Mirza Alinaghi Khan. Mustecharul-Vezareh.

Pour le Portugal et les colonies portugaises:

Santo-Thyrso.

Pour la Roumanie:

C. Chiru.

R. Preda.

Pour la Russie:

Sévastianof.

Pour la Serbie:

Pierre de Szalay.

G. de Hennyey.

Pour le Royaume de Siam:

Isaac Townsend Smith.

Pour la République Sud-Africaine:

Isaac van Alphen.

Pour la Suède:

F. H. Schlytern.

Pour la Suisse:

J. B. Pioda.

A. Stäger.

C. Delessert.

Für den Dranje-Freistaat:

Gur Baraguay:

John Stewart.

Gur die Diederlande:

Gur Berrn Savelaar:

Ban ber Been.

Ban ber Been.

Für die niederländischen Colonien:

Johs. J. Bert.

Gur Bern:

Alberto Falcon.

Für Berfien:

Mirza Alinaghi Khan. Wujtecharul-Bezareh.

Für Portugal und bie portugiefifchen Colonien:

Santo Thurso.

Für Rumänien:

C. Chiru.

R. Preda.

Für Rufeland:

Sevastianof.

Gur Cerbien:

Peter v. Szalay.

B. v. Bennyen.

Gur bas Rouigreich Siam :

Isaat Townsend Smith.

Für die füdafrifanische Republit:

Ifaat van Alphen.

Gur Schweden:

F. S. Schlytern.

Gitr Die Schweig:

J. B. Pioba.

M. Stäger.

C. Deleffert.

## Pour la Régence de Tunis:

Thiébaut.

## Pour la Turquie:

Moustapha.
A. Fahri.

## Pour l'Uruguay:

Prudencio de Murguiondo.

## Pour les Etats-Unis de Venezuela:

José Andrade. Alejandro Ybarra.

## Für die Regentschaft Ennis:

Thiebaut.

## Gur Die Türfei:

Mustapha. A. Fahri.

## Für Uruguay:

Brubencio de Murguiondo.

## Für die Bereinigten Staaten von Benegnela:

José Andrade. Alejandro Pbarra.

# Älbereinkommen

vom 15. Juni 1897

über

## den Mustausch von Briefen und Schachteln mit Wertangabe,

abgeschloffen

pwischen Österreich-Ungarn und Bosnien-Hercegovina, Deutschland und den deutschen Schukgebiefen, der Föderativrepublik von Centralamerika, der Argentinischen Republik, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Chile, Dänemark und den dänischen Colonien, der Republik San Domingo, Egypten, Spanien, Frankreich und den französischen Colonien, Italien, Tuxemburg, Avrivegen, der Diederlanden, Portugal und den portugiesischen Colonien, Rumänien, Russland, Serbien, Schweden, Schweiz, der Regentschaft Tunis und der Türkei.

## (Urtert.)

Les soussignés, plénipotentiaires des Gouvernements des pays ci-dessus énumérés, vu l'article 19 de la Convention principale, ont, d'un commun accord et sous réserve de ratification, arrêté l'Arrangement suivant:

#### Article premier.

1. — Il peut être expédié, de l'un des pays mentionnés ci-dessus pour un autre de ces pays, des lettres contenant des valeurs-papier déclarées et des boîtes contenant des bijoux et objets précieux déclarés avec assurance du montant de la déclaration.

La participation au service des boîtes avec valeur déclarée est limitée aux échanges entre ceux des pays adhérents dont les Administrations sont convenues d'établir ce service dans leurs relations réciproques.

 Le poids maximum des bottes est fixé à un kilogramme par envoi.

## (Überfesung.)

Die unterzeichneten Bevollmächtigten der oben aufgezählten Länder haben in Kraft bes Artikels 19 des Hauptvertrages im gemeinsamen Einvernehmen und unter Borbehalt der Ratification das nachfolgende Übereinkommen abgeschlossen:

#### Artifel 1.

1. Aus jedem der obbezeichneten Länder können nach jedem anderen dieser Länder Briefe mit angegebenem Inhalte von Wertpapieren und Schachteln mit angegebenem Inhalte von Juwelen und Pretiosen unter Bersicherung des angegebenen Wertbetrages zur Bersendung gelangen.

Die Theilnahme am Austausche ber Schachteln mit beclarirtem Werte ist auf ben Berkehr zwischen jenen ber vertragschließenden Länder beschränkt, beren Berwaltungen übereingekommen sind, diesen Dienstzweig in ihrem gegenseitigen Verkehre einzuführen.

2. Das Söchstgewicht ber Schachteln ift auf ein Rilogramm für jebe Senbung festgefest.

3. - Les divers Offices, pour feurs rapports respectifs, ont la faculté de déterminer un maximum für ihren wechselseitigen Bertehr einen Maximalbede déclaration de valeur qui, dans aucun cas, ne peut être inférieur à 10,000 francs par envoi, et il est entendu que les diverses Administrations intervenant dans le transport ne sont engagées que jusqu'à concurrence du maximum qu'elles ont respectivement adopté.

#### Article 2.

- 1. Les lettres et boites avec valeur déclarée peuvent être grevées de remboursement, aux conditions admises par les §§ 1 et 2 de l'article 7 de la Convention principale. Ces objets sont soumis aux formalités et aux tuxes des envois de valeur déclarée de la catégorie à laquelle ils appartiennent.
- 2. La perte, l'avarie ou la spoliation d'un envoi de valeur déclarée, grevé de remboursement, engage la responsabilité du service postal, dans les conditions déterminées par l'article 12 du présent Arrangement, Après la livraison de l'objet, l'Administration du pays de destination est responsable du montant du remboursement et doit pouvoir justifier de l'envoi à l'expéditeur de la somme encaissée, sauf prélèvement des droit et taxe autorisés.

#### Article 3.

- 1. La liberté du transit est garantie sur le territoire de chacun des pays adhérents, et la responsabilité des Offices qui participent à ce transport est engagée dans les limites déterminées par l'article 12 ci-après.
- Il en est de même à l'égard du transport maritime effectué ou assuré par les Offices des pays adhérents, pourvu toutefois que ces Offices soient en mesure d'accepter la responsabilité des valeurs à bord des paquebots ou bâtiments dont ils font emploi.
  - 2. -- A moins d'arrangement contraire entre les Offices d'origine et de destination, la transmission des valeurs déclarées échangées entre pays non limitrophes s'opère à découvert et par les voies utilisées pour l'acheminement des correspondances ordinaires.
  - 3. L'échange de lettres et de boites conte nant des valeurs déclarées entre deux pays qui correspondent, pour les relations ordinaires, par l'in- fur den gewöhnlichen Bertehr fich der Bermittlung

3. Die verschiebenen Berwaltungen find berechtigt, trag ber Wertangabe festzuseten, welcher jeboch in feinem Falle geringer als 10.000 Franken für die einzelne Gendung fein barf und find ferner barüber einverstanden, bafs bie verschiedenen bei ber Beforberung betheiligten Bermaltungen nur bis gur Sobe bes von ihnen felbst für ben bezüglichen Wechselverfebr angenommenen Marimalbetrages haftungs. pflichtig find.

#### Urtifel 2.

- 1. Die Briefe und Schachteln mit Bertangabe fönnen unter den durch die §§. 1 und 2 des Artikels 7 des Hauptvertrages festgesetzten Bedingungen mit Nachnahme belaftet werden. Diese Gegenstände unterliegen den Versendungsbedingungen und Gebüren derjenigen Gattung von Wertsendungen, welcher sie angehören.
- 2. Der Verlust, die Beschädigung oder Beraubung einer mit Nachnahme belasteten Wertsendung begründet die Verantwortlichkeit der Postanstall unter den im Artikel 12 des gegenwärtigen Übereinkommens festgesetzten Bedingungen. Nach Zustellung der Sendung ist die Verwaltung des Bestimmungslandes für den Nachnahmebetrag haftbar und muss die Überweisung des eingezogenen Betrages, abzüglich der vorgeschriebenen Taxe und Gebür, an der Absender nachweisen können.

#### Artifel 3.

1. Die Freiheit bes Transits burch bas Gebia jedes der vertragichließenden Lander ift gewährleiftet. und wird die Haftungspflicht der an bicfem Transporte betheiligten Verwaltungen burch die in dem nachfolgenben Artitel 12 feitgesetten Grenzen befdranft.

Dasselbe gilt rudsichtlich bes Sectransportes, insoweit dieser durch die Verwaltungen ber vertragichließenden Länder bewirft oder vermittelt wird, vorausgescht, bafs bieje Berwaltungen in ber Lage find, die Berantwortlichkeit für die Beforberung ber Bertsenbungen mittels ihrer Postichiffe ober ihnen anderweitig zu Gebote ftebenben Schiffe gu übernebmen.

- 2. Wenn die Berwaltungen bes Aufgabe- und bes Bestimmungsgebietes eine andere Bereinbarung nicht getroffen haben, hat die Beiterbeförberung ber Senbungen mit Wertangabe, welche zwischen nicht angrenzenden Ländern zur Auswechslung gelangen, stets stüdweise auf den zur Beförderung der gewöhnlichen Correspondens benütten Wegen zu erfolgen.
- 3. Kur ben Austaufch von Briefen und Schach teln mit Wertangabe zwischen zwei Landern, welche

pant au présent Arrangement, ou au moyen de services maritimes dégagés de responsabilité, est subordonné à l'adoption de mesures spéciales à concerter entre les Administrations des pays d'origine et de destination, telles que l'emploi d'une voie détournée, l'expédition en dépêches closes, etc.

#### Article 4.

- 1. Les frais de transit prévus par l'article 4 de la Convention principale sont payables par l'Office d'origine aux Offices qui participent au transport intermédiaire, à découvert ou en dépêches closes, des lettres contenant des valeurs déclarées.
- 2. Un port de 50 centimes par envoi est payable par l'Office d'origine des boîtes de valeur déclarée à l'Administration du pays de destination et, s'il y a lieu, à chacune des Administrations participant au transport territorial intermédiaire. L'Office d'origine doit payer, en outre, le cas échéant, un port de un franc à chacune des Administrations participant au transport maritime intermédiaire.
- 3. Indépendamment de ces frais et ports, l'Administration du pays d'origine est redevable, à titre de droit d'assurance, envers l'Administration du pays de destination et, s'il y a lieu, envers chacune des Administrations participant au transit territorial avec garantie de responsabilité, d'un droit proportionnel de 5 centimes par chaque somme de 300 francs ou fraction de 300 francs déclarée.
- 4. En outre, s'il y a transport par mer avec la même garantie, l'Administration d'origine est redevable, envers chacun des Offices participant à ce transport, d'un droit d'assurance maritime de 10 centimes par chaque somme de 300 francs ou fraction de 300 francs déclarée.

#### Article 5.

- 1. La taxe des lettres et des boites contenant des valeurs déclarées doit être acquittée à l'avance et se compose:
  - 1° pour les lettres, du port et du droit fixe applicables à une lettre recommandée du même poids et pour la même destination, - port et droit acquis en entier à l'Office expéditeur; pour les boites, d'un port de 50 centimes par pays participant au transport territorial et, le cas échéant, d'un port de un franc par pays participant au transport maritime;

termédiaire d'un ou de plusieurs pays non partici- | cines ober mehrerer ber am gegenwärtigen Ubereintommen nicht betheiligten Lanber bedienen ober Secpostverbindungen benüten, für welche eine Saftungspflicht nicht besteht, haben bie Berwaltungen bes Aufgabe- und bes Bestimmungelandes besondere Dag. regeln zu vereinbaren, wie die Benützung anderer Wege, die Beforderung in geschloffenen Bateten, u. f. 10.

#### Artifel 4.

- 1. Die im Artifel 4 bes hauptvertrages vorgesehenen Transitgeburen werben benjenigen Bermaltungen vergutet, welche bie Briefe mit Wertangabe im Einzelntransit ober in geschlossenen Baketen weiter beförbern.
- 2. Bei Schachteln mit beclarirtem Wertinhalte hat die Verwaltung bes Ursprungslandes ber Berwaltung bes Beftimmungelandes und eintretendenfalls jeder ber Bwijchentransporte zu Land leiftenben Bermaltungen eine Gebur von 50 Centimes für jede Sendung zu verguten Augerbem hat die Berwaltung bes Ursprungelandes jeder Berwaltung, welche am Bwijdjentransporte gur Gee betheiligt ift, bie Gebur von einem Frant zu verguten.
- 3. Außer biejen Taren und Geburen hat bie Berwaltung bes Aufgabegebietes an bie Berwaltung bes Bestimmungelandes und eintretendenfalls an jebe berjenigen Berwaltungen, welche bei ber Beforberung gu Lande unter Ubernahme ber Saftung betheiligt find, eine Berficherungegebur von 5 Centimes für je 300 Franken ober einen Theil von 300 Franken des angegebenen Wertes zu entrichten.
- 4. Außerdem hat fur die Beiorberung auf Secvostrouten mit gleicher Saftung die Berwaltung bes Ursprungelandes jeder an diefer Beforderung betheiligten Bermaltung eine Geeberficherungsgebur bon 10 Centimes für je 300 Franten ober einen Theil von 300 Franken bes beclarirten Betrages zu vergüten.

#### Artifel 5.

- 1. Die Tare für Briefe und Schachteln mit Wertangabe mufe im vorhinein entrichtet werben, und jest fich zusammen:
  - 1. für die Briefe aus bem Porto und der Recommandation&geburfürrecommandirte Briefe von gleichem Gewichte und mit gleichem Beftimmungeorte; bieje Geburen verbleiben ungetheilt ber absendenben Berwaltung; - für bie Schachteln aus einem Borto von 50 Centimes für jedes an der Landbeforberung betheiligte Land und eintretendenfalls einem Borto bon 1 Frant für jedes an ber Seebeforberung betheiligte Land;

2° pour les lettres et les boîtes, d'un droit proportic mel d'assurance calculé, par 300 francs ou fraction de 300 francs déclarés, à raison de 10 centimes pour les pays limitrophes ou reliés entre eux par un service maritime direct, et à raison de 25 centimes pour les autres pays, avec addition, s'il y a lieu, dans l'un et l'autre cas, du droit d'assurance maritime prévu au dernier alinéa de l'article 4 précédent.

Toutefois, comme mesure de transition, est réservée à chacune des parties contractantes, pour tenir compte de ses convenances monétaires ou autres, la faculté de percevoir un droit autre que celui indiqué ci-dessus, moyennant que ce droit ne dépasse pas ½ pour cent de la somme déclarée.

- 2. L'expéditeur d'un envoi contenant des valeurs déclarées reçoit, sans frais, au moment du dépôt, un récépissé sommaire de son envoi.
- 3. Il est formellement convenu que, sauf dans le cas de réexpédition prévu au paragraphe 2 de l'article 10 ci-après, les lettres et les boîtes renfermant des valeurs déclarées ne peuvent être frappées, à la charge des destinataires, d'aucun droit postal autre que celui de remise à domicile, s'il y a lieu.
- 4. Ceux des pays adhérents qui n'ont pas le franc pour unité monétaire fixent leurs taxes à l'équivalent, dans leur monnaie respective, des taux déterminés par le paragraphe 1 qui précède. Ces pays ont la faculté d'arrondir les fractions conformément au tableau inséré au Règlement d'exécution de la Convention principale.

#### Article 6.

Les lettres de valeur déclarée échangées soit par les Administrations postales entre elles, soit entre ces Administrations et le Bureau international, sont admises à la franchise de port et de droit d'assurance dans les conditions déterminées par l'article 11, § 2, de la Convention principale.

#### Article 7.

- 1. L'expéditeur d'un envoi contenant des valeurs déclarées peut, aux conditions déterminées par le § 3 de l'article 6 de la Convention principale en ce qui concerne les objets recommandés, obtenir qu'il lui soit donné avis de la remise de cet objet au destinataire ou demander des renseignements sur le sort de son envoi, postérieurement au dépôt.
- 2. Le produit du droit applicable aux avis de réception est acquis en entier à l'Office du pays d'origine.

2. für die Briefe und Schachteln and einer verhältnismäßigen Bersicherungsgebur, die für je 300 Franken ober einen Theil von 300 Franken bes augegebenen Wertes im Berkehre zwischen angrenzenden oder solchen Ländern, welche nittels eines directen Seepostcurjes verbunden sind, 10 Centimes und im Berkehre zwischen den übrigen Ländern 25 Centimes beträgt, in beiden Fällen mit allfälliger hinzurechnung der im letten Absate des vorhergehenden Artikels 4 vorgesehenen Seeversicherungsgebür.

Als Übergangsmaßregel ift jedoch jedem ber vertragschließenden Theile vorbehalten, mit Rücksicht auf seine Münz- und anderen Berhältnisse eine andere als die vorbezeichnete Gebür einzuheben, vorausgeseht, dass dieselbe 1/2 Procent ber angegebenen Summe nicht übersteigt.

- 2. Dem Absender eines Briefes mit Bertangabe wird bei der Aufgabe ein Aufgabeschein unentgellich ausgefertigt.
- 3. Es wird ausdrücklich bedungen, dass, abgesehen von dem im §. 2 des solgenden Artifels 10 vorgesehenen Falle der Nachsendung, Briefe und Schackteln mit Wertangabe zu Lasten der Empfänger feiner
  anderweitigen Postgebür unterworsen werden dürsen,
  als jener, welche etwa für die Zustellung in die Bobnung besteht.
- 4. Jene betheiligten Länder, die nicht der Frank als Münzeinheit haben, setzen ihre Gebürt auf den Gegenwert in ihrer Landeswährung der in vorhergehenden §. 1 bestimmten Taxsätze fest. Die Länder haben das Recht, die Bruchtheile absprechend der im Ausführungsreglement zum Webpostvertrage enthaltenen Tabelle abzurunden.

#### Artifel 6.

Die Briefe mit Wertangabe, welche die Postverwaltungen unter sich oder mit dem Internationalen Bureau austauschen, sind unter den im Artisel 11, §. 2 des Hauptvertrages sestgesetzen Bedingungen vom Porto und der Versicherungsgebür befreit.

## Artifel 7.

- 1. Der Absender eines Brieses mit Wertangabe kann unter den durch Artikel 6 des Hauptvertrages für recommandirte Briese sestgeschten Bedingungen eine Bescheinigung über den Erhalt des Brieses seines des Empfängers oder, nach der Aufgabe, Auskünste über das Verbleiben seiner Sendung verlangen.
- 2. Die Gebur für Empfangsicheine verbleib: ungetheilt ber Bermaltung bes Aufgabegebietes.

#### Article 8.

- 1. L'expéditeur d'un envoi avec valeur déclarée peut le retirer du service ou en faire modifier l'adresse pour réexpédier cet envoi, soit à l'intérieur du pays de destination primitif, soit sur l'un quelconque des pays contractants, aussi longtemps qu'il n'a pas été livré au destinataire, aux conditions et sous les réserves déterminées, pour les correspondances ordinaires et recommandées, par l'article 9 de la Convention principale. Ce droit est limité, en ce qui concerne la modification des adresses, aux envois dont la déclaration ne dépasse pas 10.000 francs.
- 2. Il peut de même démander la remise à domicile par porteur spécial, aussitôt après l'arrivée, aux conditions et sous les réserves fixées par l'article 13 de ladite Convention.

Est toutefois réservée à l'Office du lieu de destination la faculté de faire remettre par exprès un avis d'arrivée de l'envoi au lieu de l'envoi luimême, lorsque ses règlements intérieurs le comportent.

#### Article 9.

1. - Toute déclaration frauduleuse de valeur supérieure à la valeur réellement insérée dans une lettre ou dans une boîte est interdite.

En cas de déclaration frauduleuse de cette nature, l'expéditeur perd tout droit à l'indemnité, sans préjudice des poursuites judiciaires que peut comporter la législation du pays d'origine.

- 2. Il est interdit d'insérer dans les lettres de valeur:
  - a) des espèces monnayées;
  - b) des objets passibles de droits de douane, à l'exception des valeurs-papier;
  - c) des matières d'or et d'argent, des pierreries, des bijoux et autres objets précieux.

Il est également interdit d'insérer dans les boîtes avec valeur déclarée des lettres ou notes pouvant tenir lieu de correspondance, des monnaies avant cours, des billets de banque ou valeurs quelconques au porteur, des titres et des objets rentrant dans la catégorie des papiers d'affaires.

Il n'est pas donné cours aux objets tombant sous le coup de cette interdiction.

#### Article 10

1. - Une lettre ou boite de valeur déclarée réexpédiée, par suite du changement de résidence augabe, welche aus Anlais der Beränderung der

#### Artifel 8.

- 1. Der Abfender einer Sendung mit Bertangabe fann unter ben für gewöhnliche und recommandirte Briefpostsendungen durch ben &. 3 bes Artitels 6 bes hauptvertrages festgesetten Bedingungen und Borbehalten diefelbe von der Boft gurudziehen oder die Anderung ihrer Abreffe verlangen, um bie Sendung, fei es innerhalb bes ursprünglichen Bestimmungelandes oder nach einem anderen ber vertragschließenben Länder nachsenden zu laffen, infolange die Sendung noch nicht an ben Empfanger ausgefolgt worben ift. In Bezug auf Abreisanberungen ift biefes Recht auf jene Genbungen beschränft, beren angegebener Bert 10.000 Franken nicht übersteigt.
- 2. Ebenfo tann er unter ben im Artitel 13 bes Hauptvertrages festgesetten Borbehalten und Bebingungen verlangen, bafs bie Genbung fofort nach Einlangen durch einen befonderen Boten in bie Wohnung bes Empfängers zugestellt werbe.

Jedoch ift ber Berwaltung bes Bestimmungs. landes bas Recht gewahrt, ftatt der Genbung felbft ein Aviso berfelben burch besonderen Boten guftellen gu laffen, wenn ihre internen Borfdriften bies bedingen.

#### Artifel 9.

1. Jebe betrügerische Angabe eines boberen als bes wirklichen Wertes bes Inhaltes eines Briefes ober einer Schachtel ist verboten.

Im Falle einer folden betrügerischen Ungabe verliert der Absender alle Rechte auf eine Entichadigung, unbeschadet ber burch bie Wejetgebung bes Ursprungslandes allfällig vorgesehenen strafrechtlichen Folgen.

- 2. Es ist verboten in Wertbriefen zu versenden:
  - a) Münzen;
  - b) zollpflichtige Gegenstände mit Ausnahme von Wertpapieren;
  - c) Gold- und Silbersachen, Edelsteine-Schmuck und andere kostbare Gegenstände.

Es ift gleichfalls verboten, in eine Schachtel Bertangabe Briefe ober Mittheilungen, welche ben Charafter einer Correspondeng tragen, gangbares Gelb, Banknoten ober irgendwelche Anhaber-Papiere und Documente ober Gegenstände, welche gur Gattung ber Beschäftspapiere gehören, einguichließen.

Begenstände, welche unter biefes Berbot fallen, werben von ber Beforberung ausgeschloffen.

#### Artifel 10.

1. Ein Brief ober eine Schachtel mit Bert-

du destinataire, à l'intérieur du pays de destination, n'est passible d'aucune taxe supplémentaire.

- 2. En cas de réexpédition sur un des pays contractants autre que le pays de destination, les droits d'assurance fixés par les paragraphes 3 et 4 de l'article 4 du présent Arrangement sont perçus sur le destinataire, du chef de la réexpédition, au profit de chacun des Offices intervenant dans le nouveau transport. Quand il s'agit d'une boîte avec valeur déclarée, il est perçu, en outre, le port fixé au § 2 de l'article 4 susvisé.
  - 3. La réexpédition par suite de fausse direction on de mise en rebut ne donne lieu à aucune perception postale supplémentaire à la charge du public.

#### Article 11.

- 1. Les boîtes avec valeur déclarée sont soumises à la législation du pays d'origine ou de destination, en ce qui concerne, à l'exportation, la restitution des droits de garantie, et. à l'importation, l'exercice du contrôle de la garantie et de la douane.
- 2. Les droits fiscaux et frais d'essayage exigibles à l'importation, sont perçus sur les destinataires lors de la distribution. Si, par suite de changement de résidence du destinataire, de refus ou pour toute autre cause, une boîte de valeur déclarée vient à être réexpédiée sur un autre pays participant à l'échange ou renvoyée au pays d'origine, ceux des frais dont il s'agit qui ne sont pas remboursables à la réexportation sont répétés d'Office à Office pour être recouvrés sur le destinataire ou sur l'expéditeur.

#### Article 12.

1. — Sauf le cas de force majeure, lorsqu'une lettre ou une botte contenant des valeurs déclarées a été perdue, spoliée ou avariée, l'expéditeur ou, sur sa demande, le destinataire, a droit à une indemnité correspondant au montant réel de la perte, de la spoliation ou de l'avarie, à moins que le dommage n'ait été causé par la faute ou la négligence de l'expéditeur, ou ne provienne de la nature de l'objet, et sans que l'indemnité puisse dépasser en aucun cas la somme déclarée.

En cas de perte, l'expéditeur a, en outre, dvoit à la restitution des frais d'expédition. Toutefois, le droit d'assurance reste acquis aux Administrations postales. Wohnung des Empfängers im Gebiete bes Bestimmungslandes nachgesendet wird, darf mit keinerkei Nachtragsporto belegt werden.

2. Im Falle der Nachsendung nach einem anderen der vertragschließenden Länder als dem ursprünglichen Bestimmungsland werden aus Anlass dieser Nachsendung die durch die §§. 3 und 4 des Artiscls 4 des gegenwärtigen Übereinsommens sestgesetzten Versicherungsgebüren zu Gunsten jeder der bei der neuen Besörderung betheiligten Verwaltungen vom Empfänger eingehoben. Wenn es sich um eine Schachtel mit Wertangabe handelt, so wird außerdem das im §. 2 des vorerwähnten Artisels 4 sestgesehen Borto eingehoben.

3. Für die Nachsendung infolge einer unrichtigen Leitung oder der Unbestellbarkeit ist keinerlei Nachtragsporto vom Bublicum einzuheben.

#### Artifel 11.

- 1. Die Schachteln mit Wertangabe unterliegen in Bezug auf die Rüderstattung ber Punzirungstagen bei der Ausfuhr und die Anwendung des Punzirungs- und Jolversahrens bei der Einsuhr der Gesetzgebung des Ursprungs-, beziehungsweise des Bestimmungslandes.
- 2. Die bei der Einfuhr entfallenden Finanzgebüren und Punzirungskoften werden bei der Zustellung von den Empfängern eingehoben. Wenn infolge einer Anderung des Wohnortes des Empfängers,
  Verweigerung der Annahme, oder aus irgend einer
  anderen Ursache eine Schachtel mit Wertangabe in
  ein anderes an diesem Verkehre theilnehmendstein anderes an diesem Verkehre theilnehmendstein nachgesendet, oder in das Ursprungsland
  zurückgesendet wird, so werden jene der in Rede
  stehenden Kosten, welche nicht bei der Wiederaussuhr
  zurückerstattet werden können, von Verwaltung zu
  Verwaltung zugerechnet, um vom Empfänger oder
  Absender hereingebracht zu werden.

#### Artifel 12.

1. Wenn ein Brief ober eine Schachtel mit Bertangabe in Verlust geräth, bes Inhaltes beraubt ober beschädigt wird, so hat, den Fall der höheren Gewalt ausgenommen, der Absender oder auf Verlangen des selben der Empfänger auf eine dem wirllichen Betrage des Verlustes, Abganges oder der Beschädigung entsprechende Entschädigung bis höchstens zum Verrage der Wertdeclaration Anspruch, es sei denn, das der Schade durch Verschulden oder Nachlässigietet des Absenders oder durch die natürliche Veschäffenheit des Gegenstandes verursacht worden sei.

Im Falle des Verlustes hat der Absender überdies Anspruch auf Rückerstattung der Versendungsgebüren. Jedoch verbleibt die Versicherungsgebür den Vostverwaltungen.

- 2. Les pays disposés à se charger des risques | pouvant dériver du cas de force majeure, sont autorisés à percevoir de ce chef une surtaxe dans les limites tracées par le dernier alinéa du § 1 de l'article 5 du présent Arrangement.
- 3. L'obligation de payer l'indemnité incombe à l'Administration dont relève le bureau expéditeur. Est réservé à cette Administration le recours contre l'Administration responsable, c'est-àdire contre l'Administration sur le territoire ou dans le service de laquelle la perte ou la spoliation a eu lieu.

En cas de perte, de spoliation ou d'avaric dans des circonstances de force majeure, sur le territoire ou dans le service d'un pays se chargeant des risques mentionnés au § 2 ci-dessus, d'une lettre ou d'une boîte de valeur déclarée, le pays où la perte, la spoliation ou l'avarie a eu lieu en est responsable devant l'Office expéditeur, si ce dernier se charge, de son côté, des risques en cas de force majeure à l'égard de ses expéditeurs, quant aux envois de valeur déclarée.

- 4. Jusqu'à preuve du contraire, la responsabilité incombe à l'Administration qui, ayant reçu l'objet sans faire d'observation, ne peut établir, ni la d'élivrance au destinataire ni, s'il y a lieu, la transmis sion régulière à l'Administration suivante.
- 5. Le payement de l'indemnité par l'Office expéditeur doit avoir lieu le plus tôt possible et, au plus tard, dans le délai d'un an à partir du jour de la réclamation. L'Office responsable est tenu de rembourser, sans retard et au moyen d'une traite ou d'un mandat de poste, à l'Office expéditeur, le montant de l'indemnité payée par celui-ci.

L'Office d'origine est autorisé à désintéresser l'expéditeur pour le compte de l'Office intermédiaire ou destinataire qui, régulièrement saisi, a laissé une année s'écouler sans donner suite à l'affaire. En outre, dans le cas où un Office dont la responsabilité est dûment établie a tout d'abord décliné le payement de l'indemnité, il doit prendre à sa charge, en plus de l'indemnité, les frais accessoires résultant du retard non justifié apporté au payement.

- 6. Il est entendu que la réclamation n'est admise que dans le délai d'un an à partir du dépôt à la poste de la lettre portant déclaration; passé ce terme, le réclamant n'a droit à aucune indemnité.
- 7. L'Administration pour le compte de laquelle est opere le remboursement du montant Erfat bes angegebenen Wertes ber nicht an ihre

- 2. Die Länder, welche bereit find, auch bie aus bem Falle ber boberen Gewalt fich ergebenben Befahren zu tragen, find berechtigt, hiefur eine Buichlagsgebur innerhalb ber burch ben letten Abjat bes S. 1 bes Artifels 5 bes gegenwärtigen Ubereinfommens gezogenen Grenzen einzuheben.
- 3. Die Berpflichtung zur Auszahlung ber Entichabigung liegt berjenigen Berwaltung ob, welcher bas Aufgabeamt angebort. Diejer Berwaltung ift jedoch der Regress an die haftungspilichtige, das heißt an jene Berwaltung, auf beren Gebiet ober in beren Dienstbereich ber Berluft ober bie Beraubung ftattgefunden hat, vorbehalten.

Im Falle von Verlust, Beraubung oder Beschädigung eines Briefes oder einer Schachtel mit Wertangabe unter Umständen höherer Gewalt auf dem Gebiete oder im Dienstbereiche eines Landes, das die im vorstehenden §. 2 erwähnte Haftung übernimmt, ist das Land, wo der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung stattgefunden hat, gegenüber der Aufgabeverwaltung verantwortlich, wenn diese ihrerseits ihren Absendern gegenüber bezüglich der Wertsendungen für den Fall höherer Gewalt haftet.

- 4. Bis jum Nachweis bes Gegentheils liegt bie Saftpflicht berjenigen Berwaltung ob, welche bie Sendung unbeanständet übernommen hat und weber beren Buftellung an ben Empfänger, noch eintretenbenfalls die vorschriftsmäßige Überlieferung an die folgende Berwaltung nachweisen fann.
- 5. Die Bablung ber Entschädigung burch bie absendende Berwaltung foll sobald als möglich und spätestens innerhalb eines Jahres, vom Tage ber Reclamation an gerechnet, stattfinden. Die verantwortliche Berwaltung ist verpflichtet, der Berwaltung des Aufgabegebietes ben von letterer bezahlten Entschädigungsbetrag unverzüglich mittels eines Wechsels oder einer Boftanweisung gurudzuerstatten.

Die Aufgabeverwaltung ist berechtigt, den Absender für Rechnung der Transit- oder Bestimmungsverwaltung zu entschüdigen, welche einer ordnungsmäßigen Reclamation durch ein Jahr lang keine Folge gegeben hat. Überdies hat eine Verwaltung, deren Verantwortlichkeit ordnungsmäßig festgestellt ist, wenn sie zuerst die Zahlung der Entschädigung verweigert hat, außer der Entschädigung die aus der ungerechtfertigten Verweigerung der Zahlung erwachsenden Nebenauslagen zu tragen.

- 6. Jebe Reclamation ist nur innerhalb ber Frist eines Jahres, vom Tage ber Aufgabe ber Wertsendung an gerechnet, zulässig; nach Ablauf bieser Frist hat der Absender keinen Anspruch mehr auf irgend eine Entichädigung.
- 7. Die Berwaltung, für beren Rechnung ber

des valeurs déclarées non parvenues à destination, est subrogée dans tous les droits du propriétaire.

8. — Si la perte, la spoliation ou l'avarie a eu lieu en cours de transport entre les bureaux d'échange de deux pays limitrophes, sans qu'il soit possible d'établir sur lequel des deux territoires le fait s'est accompli, les deux Administrations en cause supportent le dommage par moîtié.

Il en est de même en cas d'échange en dépêches closes, si la perte, la spoliation ou l'avarie a en lieu sur le territoire ou dans le service d'un Office intermédiaire non responsable.

9. — Les Administrations cessent d'être responsables des valeurs déclarées contenues dans les envois dont les ayants droit ont donné reçu et pris licraison.

#### Article 13.

- Est réservé le droit de chaque pays d'appliquer, aux envois contenant des valeurs déclarées à destination ou provenant d'autres pays, ses lois ou règlements intérieurs, en tant qu'il n'y est pas dérogé par le présent Arrangement.
- 2. Les stipulations du présent Arrangement ne portent pas restriction au droit des parties contractantes de maintenir et de conclure des arrangements spéciaux, ainsi que de maintenir et d'établir des unions plus restreintes, en vue de l'amélioration du service des lettres et des boîtes contenant des valeurs déclarées.
- 3. Dans les relations entre Offices qui se sont mis d'accord à cet égard, les expéditeurs de boîtes avec valeur déclarée peuvent prendre à leur charge les droits non postaux dont l'envoi serait passible dans le pays de destination, moyennant déclaration préalable au bureau de dépôt et obligation de payer, sur la demande du bureau de destination, les sommes indiquées par ce dernier.

#### Article 14.

Chacune des Administrations des pays contractants peut, dans des circonstances extraordinaires de nature à justifier la mesure, suspendre temporairement le service des valeurs déclarées, tant à l'expédition qu'à la réception et d'une manière générale ou partielle, sous la condition d'en donner immédiatement avis, au besoin par le télégraphe, à l'Administration ou aux Administrations intéressées. Beftimmung gelangten Wertfendungen geleiftet wird, tritt, in alle Rechte bes Gigenthumers ein.

8. Wenn ber Berluft, die Beschädigung ober die Beraubung während ber Beförderung zwischen den Auswechslungs - Bostanstalten zweier angrenzender Länder stattsand, ohne dass es möglich ist, festzustellen, auf welchen der beiden Gebiete der Fall sich ereignet hat, so haben die beiden betheiligten Berwaltungen die Entschädigung zu gleichen Theilen zu leisten.

Dasselbe hat bei dem Austausche geschlossener Briefpatete stattzusinden, wenn der Berlust, die Beschädigung oder die Beraubung sich auf dem Gebiete oder innerhalb des Dienstbereiches einer nicht verantwortlichen transitleistenden Berwaltung ereignet hat.

9. Die Haftungspflicht der Berwaltungen für den Inhalt der Sendungen mit Bertangabe hört auf, sobald die Empfangsberechtigten den Empfang bestätigt und die Sendung übernommen haben.

#### Artif:1 13.

- 1. Es bleibt jedem Lande vorbehalten, auf die Sendungen mit Wertangabe nach ober aus anderen Ländern ihre inländischen Gesehe und Borschriften anzuwenden, insoferne dieselben mit dem gegenwärtigen Übereinkommen nicht in Widerspruch stehen.
- 2. Die Festfetzungen bes gegenwärtigen Übereinkommens beschränken nicht das Recht der vertragschließenden Theile, besondere Übereinkommen bestebes zu lassen und abzuschließen, sowie engere Bereine zur Erleichterung des Austausches von Briesen und Schachteln mit Wertangabe aufrecht zu erhalten und neu zu errichten.
- 3. Im Verkehre zwischen Verwaltungen, die sich diesbezüglich verständigt haben, können die Absender von Wertschachteln die nicht-postalischen Gebüren, denen die Sendung im Bestimmungslande unterliegt, auf sich nehmen, indem sie beim Aufgabepostamt im voraus eine diesbezügliche Erklärung einbringen und sich verpflichten, über Verlangen des Bestimmungspostamtes die von diesem angegebenen Beträge einzuzahlen.

#### Urtifel 14.

Jede Berwaltung der vertragschließenden Länder kann unter außergewöhnlichen Berhältnissen, welche eine solche Maßregel rechtsertigen, den Austausch der Bertsendungen vorübergehend ganz oder theilweise, sowohl was die Absendung als die Übernahme betrifft, unter der Bedingung einstellen, daß die betheiligte Berwaltung oder die betheiligten Berwaltungen hievon unverzüglich und nöthigenfalls auf telegraphischem Bege in Kenntnis geseht werden.

#### Article 15.

Les pays de l'Union qui n'ont point pris part au présent Arrangement sont admis à y adhérer sur leur demande et dans la forme prescrite par l'article 24 de la Convention principale, en ce qui concerne les adhésions à l'Union postale universelle.

#### Article 16.

Les Administrations des postes des pays contractants règlent la forme et le mode de transmission des lettres et des bottes contenant des valeurs déclarées et arrêtent toutes les autres mesures de détail ou d'ordre nécessaires pour assurer l'exécution du présent Arrangement.

#### Article 17.

1. - Dans l'intervalle qui s'écoule entre les réunions prévues à l'article 25 de la Convention principale, toute Administration des postes d'un des pays contractants a le droit d'adresser aux autres Administrations participantes, par l'intermédiaire du Bureau international, des propositions concernant le service des lettres et des boites avec valeur déclarée.

Pour être mise en délibération, chaque proposition doit être appuyée par au moins deux Administrations, sans compter celle dont la proposition émane. Lorsque le Bureau international ne reçoit pas, en même temps que la proposition, le nombre nécessaire de déclarations d'appui, la proposition reste sans aucune suite.

- 2. Toute proposition est soumise au procédé déterminé par le § 2 de l'article 26 de la Convention principale.
- 3 Pour devenir exécutoires, les propositions doivent réunir, savoir;
  - 1° l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de la modification des dispositions du présent article et des articles 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 12 et 18;
  - 2° les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de la modification des dispositions du présent Arrangement autres que celles des articles 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 12, 17 et 18;
  - 3° la simple majorité absolue, s'il s'agit de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement, sauf le cas de litige prévu à l'article 23 de la Convention principale.
- 4. Les résolutions valables sont consacrées. dans les deux premiers cas, par une déclaration Fällen durch eine diplomatifche Erklarung und im

#### Artifel 15.

Die Bereinständer, welche an bem gegenwärtigen Übereinkommen nicht theilgenommen haben, tonnen bemielben über ibr Berlangen und in ber burch Artifel 24 bes Sauptvertrages fur ben Beitritt gum Beltpostvereine vorgeschriebenen Beije beitreten.

#### Artifel 16.

Die Postverwaltungen der vertragschließenden Länder haben die Form und die Bersendungsweise der Briefe und Schachteln mit Bertangabe gu beitimmen und alle übrigen zur Sicherung ber Musjubrung des gegenwärtigen Ubereinfommens erforberlichen Dagregeln festzuseben.

#### Artifel 17.

1. Bahrend ber Beit, welche gwischen ben im Artifel 25 des Hauptvertrages vorgefehenen Berjammlungen liegt, ift jebe Bostverwaltung ber bertragichließenden Länder berechtigt, ben anberen betheiligten Bermaltungen durch Bermittlung bes internationalen Bureau Vorschläge in Betreff bes Austausches von Briefen und Schachteln mit Bertangabe zu unterbreiten.

Um in Verhandlung gezogen zu werden, muss jeder Vorschlag von mindestens zwei Verwaltungen, ungerechnet jene, von der der Vorschlag ausgeht, unterstützt sein. Wenn das internationale Bureau nicht gleichzeitig mit dem Antrage die nöthige Zahl von Erklärungen der Unterstützung empfängt, wird dem Antrage keinerlei Folge gegeben.

- 2. Jeder Borichlag ist dem durch &. 2 des Artifels 26 des Sauptvertrages vorgeschriebenen Berfahren unterworfen.
- 3. Bur Annahme eines Borichlages ift erjorberlich:
  - 1. Stimmeneinbelligfeit, wenn ce fich um die Annahme neuer Bestimmungen ober um die Abanderung ber Bestimmungen bes gegenwärtigen Artifels und ber Artifel 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 12 und 18 handelt.
  - 2. 3weibrittelmehrheit, wenn es fich um die Abanderung anderer Bestimmungen bes gegenwärtigen Übereintommens als jener ber Artifel 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 12, 17 und 18 bandelt.
  - 3. Einfache Stimmenmehrheit, wenn es fich um die Auslegung ber Bestimmungen bes gegenwärtigen Abereinkommens handelt, ausgenommen den im Artifel 23 des Sauptvertrages vorgesehenen Fall der Meinungsverschiedenheit.
  - 4. Die Beichluffe werben in ben erften beiben

diplomatique et, dans le troisième cas, par une britten Kalle burch eine Beritanbigung im Bermafnotification administrative, selon la forme indiquée à l'article 26 de la Convention principale.

5. — Toute modification ou résolution adoptée n'est exécutoire que trois mois, au moins, après sa notification.

## Article 18.

- 1. Le présent Arrangement entrera en vigueur le 1er janvier 1899 et il aura la même durée que la Convention principale, sans préjudice du droit, réservé à chaque pays, de se retirer de cet Arrangement movennant un avis donné, un an à l'avance, par son Gouvernement au Gouvernement de la Confédération suisse.
- 2. Sont abrogées, à partir du jour de la mise à exécution du présent Arrangement, toutes les dispositions convenues antérieurement entre les divers pays contractants ou entre leurs Administrations, pour autant qu'elles ne sont pas conciliables avec les termes du présent Arrangement, et sans préjudice des dispositions de l'article 13 précédent.
- 3. Le présent Arrangement sera ratifié aussitôt que faire se pourra. Les actes de ratification seront échangés à Washington.

En foi de quoi, les plénipotentiaires des pays ci-dessus énumerés ont signé le présent Arrangement à Washington le quinze juin mil huit cent quatre-vingt-dix-sept.

## Pour l'Autriche:

Dr. Neubauer. Habberger. Stibral.

#### Pour la Hongrie:

Pierre de Szalay. G. de Hennvey.

#### Pour la Bosnie-Herzégovine:

Dr. Kamler.

tungewege als giltig bestätigt, wobei bie im lebten Absatze bes Artifels 26 des Sauptvertrages vorgeichriebene Form zu beobachten ift.

5. Die angenommenen Anderungen und neuen Beschlüsse tonnen nicht vor Ablauf von wenigstens drei Monaten nach ihrer Verlautbarung in Bollgug gefett werben.

#### Artifel 18.

- 1. Das gegenwärtige Übereinkommen foll am 1. Januar 1899 in Kraft treten und die gleiche Dauer haben wie der Hanptvertrag, unbeschadet des jedem Lande vorbehaltenen Rechtes, von diefem Ubereintommen gurudgutreten, wenn bieje Absicht ein Jahr im vorbinein von der betreffenben Regierung ber Regierung ber schweizerischen Eibgenoffenschaft befannt gegeben worden ift.
- 2. Bom Tage ber Ausführung bes gegenwärtigen Ubereinkommens treten alle früher zwischen ben verichiebenen vertragschließenden Ländern ober ibren Berwaltungen vereinbarten Bestimmungen insoweit außer Araft, als fie mit ben Teitsebungen bes gegenwärtigen Übereinkommens nicht im Ginklange fteben, jeboch unbeschabet ber Bestimmungen bes vorhergebenben Artifels 13.
- 3. Das gegenwärtige Übereinfommen foll fobalb als möglich ratificirt werben. Die Auswechslung ber Ratificationsurfunden foll in Washington stattfinden.
- Bu Urfund beffen haben bie Bevollmächtigten ber oben aufgezählten Lander bas gegenwärtige Ubereinkommen unterzeichnet zu Washington am 15. Juni Eintausendachthundertundneunzigsieben.

## Gur Ofterreich:

Dr. Menbauer. habberger. Stibral.

#### Für Ungarn:

Beier v. Szalan. 28. v. Bennuey.

## Bur Bosnien-Bereegovina:

Dr. Ramfer.

## Pour l'Allemagne et les protectorats allemands:

Fritsch.

Neumann.

## Pour la République Majeure de l'Amérique centrale:

N. Bolet Peraza.

## Pour la République Argentine:

M. Garcia Mérou.

## Pour la Belgique:

Lichtervelde.

Sterpin.

A. Lambin.

#### Pour le Brésil:

A. Fontoura Xavier.

#### Pour la Bulgarie:

lv. Stoyanovitch.

### Pour le Chili:

R. L. Irarrázaval.

## Pour le Danemark et les colonies danoises:

C. Svendsen.

## Pour la République Dominicaine:

Pour l'Egypte:

Y. Saba.

#### Pour l'Espagne:

Adolfo Rozabal. Carlos Florez.

## Gur Deutschland und die deutschen Schutgebiete:

Fritich.

Renmann.

## Für die Föderativ. Republit von Central-Amerita:

D. Bolet Beraga.

## Für die Argentinische Republit:

Dl. Garcia Deron.

Gur Belgien:

Lichtervelbe.

Sterpin.

A. Lambin.

## Bur Brafilien:

A. Fontoura Lavier.

## Gur Bulgarien:

Ju. Stonanovitch.

Für Chile:

R. L. Frarrazaval.

## Gur Danemart und die banifchen Colonien:

C. Gvenbien.

### Für die Dominicanische Republit:

Gur Agnpten:

9). Saba.

#### Für Spanien :

Abolfo Rozabal. Carlos Florez.

#### Pour la France:

Ansault.

## Pour les colonies françaises:

Ed. Dalmas.

### Pour l'Italie:

E. Chiaradia.

G. C. Vinci.

E. Delmati.

## Pour le Luxembourg:

Pour Mr. Havelaar:

Van der Veen.

## Pour la Norvège:

Thb. Heyerdahl.

## Pour les Pays-Bas:

Pour Mr. Havelaar:

Van der Veen.

Van der Veen.

## Pour le Portugal et les colonies portugaises:

Santo-Thyrso.

#### Pour la Roumanie:

C. Chiru.

R. Preda.

#### Pour la Russie:

Sévastianof.

## Pour la Serbie:

Pierre de Szalay. G. de Hennyey.

## Für Franfreich:

Anfault.

## Gur die frangofifden Colonien:

Eb. Dalmas.

## Für Italien:

E. Chiarabia.

3. C. Binci.

E. Delmati.

## Gur Lugemburg:

Für Herrn Havelaar:

Ban ber Been.

## Gur Morwegen:

Tho. Benerdahl.

## Gur bie Riederlaude:

Gur herrn havelaar:

Ban ber Bcen.

Ban ber Been.

## Gur Bortugal und die portugiefifchen Colonien:

Santo Thurso.

### Für Rumänien:

C. Chirn.

R. Preba.

## Für Hufdland:

Sevastianof.

## Gir Gerbien:

Peter v. Szafan.

28. v. Hennnen.

Pour la Suède:

F. H. Schlytern.

Pour la Suisse:

J. B. Pioda.

A. Stäger.

C. Delessert.

Pour la Régence de Tunis:

Thiébaut.

Pour la Turquie:

Moustapha.

A. Fahri.

Für Schweden:

F. S. Schlytern.

Für die Schweig:

J. B. Bioda.

A. Stäger.

C. Deleffert.

Für die Regentschaft Innis:

Thiebaut.

Für die Türfei:

Mustapha.

A. Fahri.

## (Urtert.)

## Protocole final.

Au moment de procéder à la signature de l'Arrangement concernant l'échange des lettres et des boîtes avec valeur déclarée, les plénipotentiaires soussignés sont convenus de ce qui suit:

#### Article unique.

En dérogation à la disposition du paragraphe 3 de l'article premier de l'Arrangement, qui fixe à 10.000 francs la limite au-dessous de laquelle le maximum de déclaration de valeur ne peut en aucun cas être fixé, il est convenu que si un pays a adopté dans son service intérieur un maximum inférieur à 10.000 francs, il a la faculté de le fixer également pour ses échanges internationaux de lettres et de boîtes avec valeur déclarée.

En foi de quoi, les plénipotentiaires ci-dessous ont dressé le présent Protocole final, qui aura la même force et la même valeur que si ses dispositions étaient insérées dans le texte même de l'Arrangement auquel il se rapporte, et ils l'ont signé en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement des États-Unis d'Amérique et dont une copie sera remise à chaque partic.

Fait à Washington, le quinze juin mil huit cent quatre-vingt-dix-sept.

#### Pour l'Autriche:

Dr. Neuhauer. Habberger. Stibrat.

## Pour la Hongrie:

Pierre de Szalay. G. de Hennyey.

## (Überfesung.)

## Schlussprotokoll.

Im Begriffe zur Unterzeichnung des Übereinkommens über den Austausch der Briefe und Schachteln mit Wertangabe zu schreiten, haben sich die unterfertigten Bevollmächtigten über folgende Punkte geeinigt:

## Einziger Artikel.

Als Ausnahme von der Bestimmung des Paragraphen 3 des ersten Artikels des Übereinkommens, welcher die Grenze, unterhalb welcher der zulässige Höchstbetrag der Wertangabe in keinem Falle festgesetzt werden kann, auf 10.000 Franken bestimmt, ist ausgemacht, dass ein Land, wenn es in seinem inländischen Verkehre einen Höchstbetrag angenommen hat, der niedriger ist als 10.000 Franken, das Recht hat, denselben auch für seinen internationalen Austausch von Briefen und Schachteln mit Wertangabe festzusetzen.

Zu Urkund dessen haben die unterfertigten Bevollmächtigten das gegenwärtige Schlussprotokoll aufgenommen, welches dieselbe Kraft und dieselbe Giltigkeit haben soll, als wenn dessen Bestimmungen in den Text des Übereinkommens, auf welches es sich bezieht, aufgenommen worden wäre und haben es in einer Ausfertigung unterzeichnet, welche in den Archiven der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika aufbewahrt werden wird und wovon eine Abschrift jedem Theile ausgefolgt werden wird.

Geschehen zu Washington am 15. Juni Eintausendachthundertundneunzigsieben.

## Für Öfterreich:

Dr. Neubauer. Habberger. Stibral.

#### Gür Ungarn:

Peter v. Szalay. B. v. Hennyey.

## Pour la Bosnie-Herzégovine:

Dr. Kamler.

Pour l'Allemagne et les protectorats allemands:

Fritsch.

Neumann.

Pour la République Majeure de l'Amérique centrale:

N. Bolet Peraza.

Pour la République Argentine:

M. Garcia Mérou.

Pour la Belgique:

Lichtervelde.

Sterpin.

A. Lambin.

Pour le Brésil:

A. Fontoura Xavier.

Pour la Bulgarie:

lv. Stoyanovitch.

Pour le Chili:

R. L. Irarrázaval.

Pour le Danemark et les colonies danoises:

C. Svendsen.

Pour la République Dominicaine:

Pour l'Egypte:

Y. Saba.

Gur Bosnien-Bercegovina:

Dr. Ramler.

Gur Dentschland und die dentichen Schutgebiete:

Fritid.

Neumann.

Für die Foderativ-Republif von Central-Amerifa:

R. Bolet Beraga.

Gür die Argentinische Republit:

M. Garcia Mérou.

Gur Belgien:

Lichtervelbe.

Sterpin.

A. Lambin.

Gur Brafilien:

A. Fontoura Xavier.

Gur Bulgarien:

3v. Stonanovitch.

Für Chile:

R. L. Frarrazaval.

Für Dänemark und die dänischen Colonien:

C. Svenbjen.

Gur die Dominicanische Republif:

Für Agnpten:

g). Saba.

#### Pour l'Espagne:

Adolfo Rozabal. Carlos Florez.

#### Pour la France:

Ansault.

## Pour les colonies françaises:

Ed. Dalmas.

#### Pour l'Italie:

E Chiaradia.
G. C. Vinci.
E. Delmati.

## Pour le Luxembourg:

Pour Mr. Havelaar: Van der Veen.

## Pour la Norvège:

Thb. Heyerdahl.

#### Pour les Pays-Bas:

Pour Mr. Havelaar: Van der Veen. Van der Veen.

#### Pour le Portugal et les colonies portugaises:

Santo-Thyrso.

## Pour la Roumanie:

G. Chiru.

R. Preda.

#### Pour la Russie:

Sévastianof.

## Bur Spanien:

Abolfo Rozabal. Carlos Florez.

## Gür Franfreich:

Unfault.

## Für die frangofifden Colonien:

Eb. Dalmas.

## Für Italien:

E. Chiaradia. G. C. Vinci. E. Delmati.

## Für Luxemburg:

Für herrn havelaar: Van der Been.

## Gitr Rorwegen:

Thb. Begerbahl.

## Für die Diederlande:

Für herrn havelaar: Ban ber Been. Ban ber Bcen.

#### Gur Portugal und die portugiefischen Colonien :

Santo Thyrso.

## Für Humänien:

C. Chiru. R. Preda.

#### Für Hufsland:

Sevastian of.

#### Pour la Serbie:

Pierre de Szalay. G. de Hennyey.

## Pour la Suède:

F. H. Schlytern.

#### Pour la Suisse:

J. B. Pioda.

A. Stäger.

C. Delessert.

## Pour la Régence de Tunis:

Thiebaut.

## Pour la Turquie:

Moustapha.

A. Fahri.

## Gur Gerbien:

Peter v. Szalan. W. v. Hennyen.

## Gir Schweden:

& S. Schlytern.

## Fiir die Schweig:

J. B. Bioda.

M. Stäger.

C. Deleffert.

## Für die Regentschaft Tunis:

Thiebant.

## Für die Türkei:

Mustapha.

A. Fahri.

# Albereinkommen

über

## den Austausch von Postanweisungen,

abgeschloffen

swiftgen Offerreich-Ungarn und Bosnien-Herregovina, Deutschland und den deutschen Schukgebieten, der Föderativ-Republik von Centralamerika, der Argentinischen Republik, Belgien, Brafilien, Bulgarien, Chili, Pänemarkund den dänischen Colonien, der Dominicanischen Republik, Egypten, Frankreich, Griedzenland, Guatemala, Italien, Javan, der Republik Tiberia, Tuxemburg, Dorwegen, den Diederlanden und den niederländischen Colonien, Portugal und den portugielischen Colonien, Rumanien, Serbien, dem Königreiche Siam, Schweden, der Schweit. der Regentschaft Tunis, der Türkei und Hruguay.

### (Ilrtext.)

Les sous signés, plénipotentiaires des Gouvernements des pays ci-dessus dénommés,

Vu l'article 19 de la Convention principale, ont, d'un commun accord et sous réserve de ratification, arrêté l'Arrangement suivant:

#### Article premier.

L'échange des envois de fonds par la voie de la poste et au moyen de mandats, entre ceux des pays contractants dont les Administrations conviennent d'établir ce service, est régi par les dispositions du présent Arrangement.

## Article 2.

1. - En principe, le montant des mandats doit être versé par les déposants et payé aux bénéficiaires en numéraire; mais chaque Administration a la faculté de recevoir et d'employer elle-même, à cet effet, tout papier-monnaie ayant cours légal dans | das Recht, die Ein- und Auszahlungen in Papiergeld,

## (Ilberfetung.)

Die unterfertigten Bevollmächtigten ber Regierungen ber oben aufgegählten Länder haben in Kraft bes Artifels 19 bes Sauptvertrages im gemeinsamen Einvernehmen und unter Borbehalt der Ratification bas nachfolgende Übereinkommen abgeschloffen:

#### Artifel 1.

Die Übermittlung von Gelbbeträgen mittels Poftanweisungen zwischen benjenigen ber vertragschließenben Länder, beren Postverwaltungen sich über bie Einführung bes Boftanweisungebienftes einigen, wird burch die Bestimmungen des gegenwärtigen Übereintommens geregelt.

#### Artifel 2.

1. Im allgemeinen gilt ber Grundsat, base bie Bostanweisungsbeträge von den Absendern in Mingenber Münze eingezahlt und in gleicher Beise an die Empfänger ausbezahlt werden; jeboch hat jede Berwaltung

son pays, sous réserve de tenir compte, le cas échéant, de la différence de cours.

2. — Aucun mandat ne peut excéder la somme de 1000 francs effectifs ou une somme approximative dans la monnaie respective de chaque pays.

Toutefois, les Administrations qui ne peuvent admettre actuellement 1000 francs comme maximum ont la faculté de fixer celui-ci à 500 francs, ou à une somme approximative dans la monnaie de chaque pays.

3. — Sauf arrangement contraire entre les Administrations intéressées, le montant de chaque mandat est exprimé dans la monnaie métallique du pays où le payement doit avoir lieu. A cet effet, l'Administration du pays d'origine détermine ellemême, s'il y a lieu, le taux de conversion de sa monnaie en monnaie métallique du pays de destination.

. L'Administration du pays d'orgine détermine également, s'il y a lieu, le cours à payer par l'expéditeur, lorsque ce pays et le pays de destination possèdent le même système monétaire.

4. — Est réservé à chacun des pays contractants le droit de déclarer transmissible par voie d'endossement, sur son territoire, la propriété des mandats de poste provenant d'un autre de ces pays.

#### Article 3.

1. — La taxe générale à payer par l'expéditeur pour chaque envoi de fonds effectué en vertu de l'article précédent est fixée, valeur métallique, pour les cent premiers francs, à 25 centimes par 25 francs ou fraction de 25 francs et, au delà des cent premiers francs, à 25 centimes par 50 francs ou fraction de 50 francs, ou à l'équivalent dans la monnaie respective des pays contractants, avec faculté d'arrondir, le cas échéant, les fractions.

Sont exempts de toute taxe les mandats d'office relatifs au service des postes et échangés entre les Administrations postales ou entre les bureaux relevant de ces Administrations.

- 2. L'Administration qui a délivré des mandats tient compte, à l'Administration qui les a acquittés, d'un droit de 1/2 pour cent sur les premiers cent francs et de 1/4 pour cent sur les sommes en sus, abstraction faite des mandats officiels.
- 3. Les mandats échangés, par l'intermédiaire d'un des pays participant à l'Arrangement, entre un autre de ces pays et un pays non participant,

welches in ihrem Lande gesetzlichen Curs hat, unter Berücksichtigung ber allfälligen Cursbifferenzen fattfinden zu laffen.

2. Der Betrag einer Anweisung barf 1000 Franken in Klingender Munge ober die diesem Betrage in ber betreffenden Landeswährung nächstkommente Summe nicht übersteigen.

Jedoch haben die Verwaltungen, die gegenwärtig nicht 1000 Franken als Höchstbetrag zulassen können, das Recht, denselben auf 500 Franken oder auf einen annähernden Betrag in der betreffenden Landeswährung festzusetzen.

3. Insoweit zwischen den betheiligten Bervaltungen nicht ein anderes Abereinkommen getroffen worden ift, werden die Postanweisungsbeträge in der Metallwährung desjenigen Landes ausgedrück, in welchem die Auszahlung stattfinden soll. Bu diesem Bwede bestimmt die Berwaltung des Ursprungslandes das Verhältnis, nach welchem eintretendensalls die Umwandlung der eigenen Währung auf die Metallwährung des Bestimmungslandes zu ersolgen hat.

Die Verwaltung des Ursprungslandes bestimmt gleichfalls den Curs, nach welchem die Einzahlung seitens des Absenders zu ersolgen hat, im kalle dieses Land und das Bestimmungsland die gleiche Währung haben.

4. Jedem der vertragschließenden Länder ficht das Recht zu, im eigenen Gebiete die Abertragung des Eigenthums der aus einem anderen Lande herrührenden Unweisungen durch Judosfirung an britte Bersonen als zulässig zu erklären.

#### Artifel 3.

1. Die Tage, welche der Absender für jede wie Grund des vorhergehenden Artisels stattsindende Gestwickermittlung zu zahlen hat, wird in Metallicährung für die ersten 100 Franken auf 25 Centimen sür ze Franken oder einen Theil von 25 Franken und sür Beträge über die ersten 100 Franken auf 25 Centimen für je 50 Franken oder einen Theil von 50 Franken, beziehungsweise auf den entsprechenden Betrag in der Währung der vertragschließenden Länder seitgesetzt, wobei allfällig sich ergebende Bruchtheile abgerundet werden dürsen.

Die in Angelegenheiten des Postdienstes zwischen den ihnen unterstehenden Amtern ausgetauschten amtlichen Anweisungen sind von jeder Tare befreit.

2. Die Berwaltung, bei welcher Postanweisungebeträge eingezahlt worden sind, vergütet berjenigen Berwaltung, welche dieselbe ausgezahlt hat, eine Gebür von 1/2 Procent für die ersten 100 Franken und von 1/4 Procent für die Beträge darüher, nach Abzug der amtlichen Anweisungen.

3. Die Postanweisungen, welche durch Vermittlung eines der an dem Übereinkommen theilnehmenden Länder zwischen einem anderen solchen

peuvent être soumis, au profit de l'Office intermédiaire, à un droit supplémentaire, prélevé sur le montant du titre et représentant la quote-part du pays non participant.

- 4. Les mandats de poste et les acquits donnés sur ces mandats, de même que les récépissés délivrés aux déposants, ne peuvent être soumis, à la charge des expéditeurs ou des destinataires des fonds, à un droit ou à une taxe quelconque en sus de la taxe perçue en vertu du paragraphe 1 du présent article, sauf, toutefois, le droit de factage pour le payement à domicile, s'il y a lieu, et le droit supplémentaire prévu par le § 3 ci-dessus.
- 5. L'expéditeur d'un mandat peut obtenir un avis de payement de ce mandat, en acquittant d'avance, au profit exclusif de l'Administration du pays d'orgine, un droit fixe égal à celui qui est perçu dans ce pays pour les avis de réception des correspondances recommandées.
- 6. L'expéditeur d'un mandat de poste peut le faire retirer du service ou en faire modifier l'adresse aux conditions et sous les réserves déterminées pour les correspondances ordinaires par l'article 9 de la Convention principale, tant que le bénéficiaire n'a pas pris lirraison, soit du titre luimême, soit du montant de ce titre.
- 7. L'expéditeur peut également demander la remise des fonds à domicile, par porteur spécial, aussitôt après l'arrivée du mandat, aux conditions fixées par l'article 13 de ladite Convention.
- S. Est toutefois réservée à l'Office du pays de destination la faculté de faire remettre par exprès, au lieu des fonds, un avis d'arrivée du mandat ou le titre lui-même, lorsque ses règlements intérieurs le comportent.

#### Article 4.

- 1. Les mandats de poste peuvent être transmis par le télégraphe, dans les relations entre les Offices dont les pays sont reliés par un télégraphe d'État ou qui consentent à employer à cet effet la télégraphie privée; ils sont qualifiés, en ce cas, de mandats télégraphiques.
- 2. Les mandats télégraphiques peuvent comme les télégrammes ordinaires et aux mêmes conditions que ces derniers, être soumis aux formalités de l'urgence, de la réponse payée, du collationnement, et de l'accusé de réception, ainsi qu'aux formalités de la transmission par la der Bestellung burch die Bost oder durch Expreseboten,

Lande und einem nicht theilnehmenden Lande ausgetauscht werden, können für Rechnung der vermittelnden Verwaltung mit einer Zuschlagsgebür belastet werden, die von dem Anweisungsbetrage abzuziehen ist und den Gebürenantheil des an dem Übereinkommen nicht theilnehmenden Landes darstellt.

- 4. Die Boftanweisungen und die auf den Unweifungen gegebenen Empfangebestätigungen, sowie die ben Abiendern ausgefolgten Aufgabeicheine durfen weber zu Laften bes Absenbers noch bes Empfängers einer anderen Tare ober Webur als ber im §. 1 bes gegenwärtigen Artifels festgesehten Tare unterworfen werben, ausgenommen die Bestellgebur für die allfällig in ber Wohnung des Empfangers geleistete Rahlung und die im obigen S. 3 erwähnte Zuschlagsgebür.
- 5. Der Absender einer Unweisung tann über bie Muszahlung berfelben eine Rahlungsbestätigung erlangen, wenn er im voraus eine ber Berwaltung bes Ursprungelandes verbleibende feste Bebur im gleichen Betrage wie fur die Rudicheine zu recommandirten Briefpoftgegenitanben entrichtet.
- 6. Der Absender einer Bostanweisung fann unter ben in Artifel 9 bes Sauptvertrages bezüglich ber gewöhnlichen Correspondenzen festgesetten Borbehalten und Bedingungen eine Boftanweisung von ber Boft gurudziehen ober ihre Abreffe andern laffen, insolange bem Empfänger nicht entweder die Anweisung selbst oder der Amceisungsbetrag ausgefolgt worden ift.
- 7. Der Absender fann auch unter ben in Artifel 13 bes erwähnten Bertrages festgesetten Bebingungen verlangen, bafs ber Unweisungsbetrag fofort nach Einlangen ber Unweisung burch einen besonderen Boten in die Wohnung bes Empfangers zugestellt
- 8. Redoch bleibt ber Berwaltung bes Bestimmungelandes bas Recht gewahrt, anftatt bes Betrages ein Avijo über bas Ginlangen ber Anweisung ober biefe felbft burch besonderen Boten zustellen gu laffen, wenn ihre internen Vorschriften es bedingen.

#### Artifel 4.

- 1. Die Boftanweisungen fonnen im Bertehre zwischen ben Berwaltungen, beren Länder durch Staatstelegraphen verbunden find ober welche gustimmen, sich zu biesem Zwede ber Privattelegraphen zu bedienen, im telegraphischen Wege beförbert werden. In diesem Falle werden fie als telegraphische Unweisungen bezeichnet.
- 2. Die telegraphischen Anweisungen fonnen in gleicher Beife und unter benfelben Bebingungen, wie Die gewöhnlichen Telegramme, ber Behandlung als bringlich, bem Berfahren ber bezahlten Antwort, ber Collationirung und ber Empfangsbestätigung, sowie

poste ou de la remise par exprès, s'ils sont à destination d'une localité non desservie par les télégraphes internationaux. Ils peuvent, en outre, donner lieu à des demandes d'avis de payement à délivrer et à expédier par la poste.

Les expéditeurs des mandats télégraphiques peuvent ajouter à la formule réglementaire du mandat des communications pour le destinataire, pourvu qu'ils en payent le montant d'après le tarif.

- 3. L'expéditeur d'un mandat télégraphique doit payer:
  - a) la taxe ordinaire des mandats de poste et, si un avis de payement est demandé, le droit fixe de cet avis;
  - b) la taxe du télégramme.
- 4. Les mandats télégraphiques ne sont grevés d'aucuns frais autres que ceux prévus au présent article, ou que ceux qui peuvent être perçus en conformité des règlements télégraphiques internationaux.

#### Article 5.

- 1. Par suite du changement de résidence du bénéficiaire, les mandats ordinaires peuvent être réexpédiés d'un des pays participant à l'Arrangement sur un autre de ces pays. Lorsque le pays de la nouvelle destination a un autre système monétaire que le pays de la destination primitive, la conversion du montant du mandat en monnaie du premier de ces pays est opérée par le bureau réexpéditeur, d'après le taux convenu pour les mandats à destination de ce pays et émanant du pays de la destination primitive. Il n'est perçu aucun supplément de taxe pour la réexpédition, mais le pays de la nouvelle destination touche en tout cas à son profit la quote-part de taxe qui lui serait dévolue si la mandat lui avait été primitivement adressé, même dans le cas où, par suite d'un arrangement spécial conclu entre le pays d'origine et le pays de la destination primitive, la taxe effectivement perçue serait inférieure à la taxe prévue par l'article 3 du présent Arrangement.
- 2. Les mandats télégraphiques peuvent être réexpédiés sur une nouvelle destination aux mêmes conditions que les mandats ordinaires. Sauf entente contraire entre les Administrations intéressées, la réexpédition des mandats télégraphiques est toujours effectuée par la voie postale.

wenn sie nach einer Ortschaft bestimmt sind, die mit dem internationalen Telegraphen nicht in Verbindung steht, unterzogen werben. Auch fonnen Auszahlungsbestätigungen für dieselben verlangt werben, welche von der Post auszustellen und zu besördern sind.

Die Absender von telegraphischen Anweisungen können dem vorgeschriebenen Anweisungsformulare Mittheilungen für den Empfänger beifügen, vorausgesetzt, dass sie den tarifmäßig dafür entfallenden Betrag zahlen.

- 3. Der Absender einer telegraphischen Unweisung hat zu bezahlen:
  - a) bie gewöhnliche Gebur für eine Postanweisung und, wenn eine Auszahlungsbestätigung verlangt wird, die für diese festgesetzte Gebur;
  - b) bie für bas Telegramm entfallende Gebur.
- 4. Die telegraphischen Bostanweisungen bursen feinen anderen Gebüren unterworfen werden als denjenigen, welche im gegenwärtigen Artikel vorgesetze sind oder deren Erhebung nach den internationalen Telegraphenreglements zulässig ist.

#### Artifel 5.

Im Falle ber Anberung bes Aufenthaltsortes bes Empfangers tonnen bie gewöhnlichen Boftonweisungen aus einem ber an dem Abereinkommen betheiligten Länder nach einem anderen biefer Länder nachgesenbet werden. Benn bas neue Bestimmungland eine andere Bahrung hat, als bas ursprunglick Bestimmungsland, so wird bie Umrechnung bes & trages ber Anweisung in die Wahrung bes erftem Landes von dem Postamte, welches die Nachsendung bewirkt, nach bem Berhaltniffe vorgenommen, welches für die nach diesem Lande bestimmten und im ursprünge lichen Bestimmungslande eingezahlten Unweisungen vereinbart ift. Es wird keinerlei Buschlagstage für die Nachsendung eingehoben, aber das neue Bestimmungeland erhalt in jedem Jalle den Geburenantheil ver gutet, ber ihm zugefallen ware, wenn bie Unweifung schon ursprünglich nach diesem Lande bestimmt gewesen ware, und zwar felbit bann, wenn infolge eines beionberen, zwischen dem Ursprungs- und bem erften Bestimmungslande abgeschlossenen Übereinkommens that sachlich eine niedrigere als die im Artikel 3 det gegenwärtigen Übereinkommens festgesette Tage eingehoben worden ware.

2. Die telegraphischen Anweisungen könner unter denselben Bedingungen wie die gewöhnlichen Anweisungen nach einem neuen Bestimmungsorte nachgesendet werden. Ausgenommen den Fall anderweitiger Vereinbarung unter den betheiligten Verwaltungen, erfolgt die Nachsendung der telegraphischen Anweisungen stets auf dem Postwege.

#### Article 6.

- 1. Les Administrations des postes des pays contractants dressent, aux époques fixées par le Réglement ci-après, les comptes sur lesquels sont récapitulées toutes les sommes payées par leurs bureaux respectifs; et ces comptes, après avoir été débattus et arrêtés contradictoirement, sont soldés. sauf arrangement contraire, en monnaie d'or du pays créancier, par l'Administration qui est reconnue redevable envers une autre, dans le délai fixé par le même Règlement.
- 2, A cel effet, et sauf autre arrangement, lorsque les mandats ont été pavés dans des monnaies différentes, la créance la plus faible est convertie en même monnaie que la créance la plus forte, au pair des monnaies d'or des deux pays,
- 3. En cas de non-payement du solde d'un compte dans les délais fixés, le montant de ce solde est productif d'intérêts, à dater du jour de l'expiration desdits délais, jusqu'au jour où le payement a lieu. Ces intérêts sont calculés à raison de 5% l'an et sont portés au déb't de l'Administration retardataire sur le compte suivant.

#### Article 7.

- 1. Les sommes converties en mandats de poste sont garanties aux déposants, jusqu'au moment où elles ont été régulièrement payées aux destinataires ou aux mandataires de ceux-ci.
- 2. Les sommes encaissées par chaque Administration, en échange de mandats de poste dont le montant n'a pas été reclamé par les ayants droit dans les délais tixés par les lois ou règlements du pays d'origine, sont définitivement acquises à l'Administration qui a délivré ces mandats.
- 3. Il est toutefois entendu que la réclamution concernant le payement d'un mandat à une personne non autorisée n'est admise que dans le délai d'un an à partir du jour de l'expiration de la rulidité normale du mandat; passé ce terme, les Administrations cessent d'être responsables des payements sur faux acquit.

#### Article 8.

Les stipulations du présent Arrangement ne portent pas restriction au droit des parties con-

#### Artifel 6.

- 1. Die Bostverwaltungen der vertragichließenden Lander ftellen in den durch das nachfolgende Realement festgegebten Reiträumen Abrechnungen auf, in welchen alle burch ihre Boftanftalten ausbezahlten Unweisungsbetrage gusammengefaist werben. Rad gegenseitiger Brufung und endailtiger Feitstellung bicfer Abrednungen bat, injoferne nicht ein anderes Ubereinkommen getroffen worden ift, Die Saldirung seitens berjenigen Berwaltung, welche einer anderen Rablung zu leiften hat, in Goldmungen besjenigen Landes, für welches fich eine Forderung ergibt, und zwar innerhalb der durch diejes Reglement festgeschten Frist zu erfolgen.
- 2. An diesem Brede wird vorbehaltlich anderweitiger Vereinbarung, wenn die Bostanweisungen in verschiedenen Babrungen ein-, beziehungsweise ausgezahlt worden find, die geringere Forberung in die Bahrung der größeren Forberung nach dem Paricurse der Goldwährungen beider Länder umgewandelt.
- 3. Falls der Saldo einer Abrechnung nicht innerhalb ber festgesetten Friften gezahlt werden follte, fo ift beren Betrag zu verzinsen, und zwar vom Tage bes Ablaufes biefer Friften an gerechnet, bis zu bem Tage, an welchem die Bahlung erfolgt. Diese Binsen werden mit Junf vom Sundert jahrlich berechnet und in die nächste Abrechnung zu Lasten der im Rückstande befindlichen Verwaltung aufgenommen.

#### Artifel 7.

- 1. Für die auf Bostanweisungen eingezahlten Betrage wird ben Absendern bis zu beren ordnungs. mäßiger Auszahlung an die Empfänger oder deren Bevollmächtigte Saftung geleiftet.
- 2. Die bei den Boitverwaltungen eingezahlten Postanweisungsbeträge, welche von den dazu berechtigten Bersonen nicht innerhalb ber burch die Wesette und Reglements bes Uriprungslandes festgesetzten Fristen reclamirt worden sind, verbleiben endgiltig berjenigen Berwaltung, bei welcher die Einzahlung stattgefunden hat.
- 3. Es versteht sich jedoch, dass die Reclamation wegen Auszahlung einer Postanweisung an einen Unberechtigten nur innerhalb des Zeitraumes eines Jahres vom Tage der Beendigung der regelmäßigen Giltigkeitsdauer der Amveisung an zugelassen ist. Nach Ablauf dieser Frist sind die Verwaltungen für Fehlauszahlungen nicht mehr verantwortlich.

### Artifel 8.

Durch bie Festsehungen bes gegenwärtigen Übereinkommens foll bas Recht ber vertragschließenben tractantes de maintenir et de conclure des arrange- Theile, besondere Abkommen unter sich aufrecht zu ments spéciaux, ainsi que de maintenir et d'établir des unions plus restreintes en vue de l'amélioration du service des mandats de poste internationaux.

#### Article 9.

Chaque Administration peut, dans des circonstances extraordinaires qui sont de nature à justifier la mesure, suspendre temporairement le service des mandats internationaux, d'une manière générale ou partielle, sous la condition d'en donner immédiatement avis, au besoin par le télégraphe, à l'Administration ou aux Administrations intéressées.

#### Article 10.

Les pays de l'Union qui n'ont point pris part au présent Arrangement sont admis à y adhérer sur leur demande, et dans la forme prescrite par l'article 24 de la Convention principale en ce qui concerne les adhésions à l'Union postale universelle.

#### Article 11.

Les Administrations des postes des pays contractants désignent, chacune pour ce qui la concerne, les bureaux qui doivent délivrer et payer les mandats à émettre en vertu des articles précédents. Elles règlent la forme et le mode de transmission des mandats, la forme des comptes désignés à l'article 6 et toute autre mesure de détail ou d'ordre nécessaire pour assurer l'exécution du présent Arrangement.

#### Article 12.

1. — Dans l'intervalle qui s'écoule entre les réunions prévues à l'article 25 de la Convention principale, toute Administration des postes d'un des pays contractants a le droit d'adresser aux autres Administrations participantes, par l'intermédiaire du Bureau international, des propositions concernant le service des mandats de poste.

Pour être mise en déliberation, chaque proposition doit être appuyée par au moins deux Administrations, sans compter celle dont la proposition émane. Lorsque le Bureau international ne reçoit pas, en même temps que la proposition, le nombre nécessaire de déclarations d'appui, la proposition reste sans aucune suite. erhalten und neu abzuschließen, sowie engere Bereine zur Bervolltommnung des internationalen Bostanweisungsversahrens fortbestehen zu lassen oder neu zu gründen, nicht beschränkt werden.

#### Artifel 9.

Jeder Verwaltung steht das Recht zu, unter außerordentlichen Verhältnissen, welche zur Rechtsertigung einer solchen Maßregel geeignet sind, den internationalen Bostanweisungsverkehr vorübergehend ganz oder theilweise einzustellen, unter der Bedingung, dass die betheiligten Verwaltungen hievon unverzüglich, nöthigenfalls auf telegraphischem Wege in die Kenntnis gesetzt werden.

#### Artifel 10.

Denjenigen Bereinsländern, welche an dem gegenwärtigen Übereinkommen nicht theilgenommen haben, ist über ihr Verlangen und in der im Artikel 24 des Hauptvertrages für den Eintritt in den Belt-Postverein vorgeschriebenen Weise der Beitritt gestattet.

#### Artifel 11.

Die Postverwaltungen ber vertragschließenden Länder haben, jede für ihren Berwaltungsbereich, die Bostanstalten, bei welchen auf Grund der vorhergehenden Artisel Postanweisungsbeträge ein- und ansgezahlt werden können, zu bezeichnen. Dieselben haben die Form und die Besörderungsweise der Postanweisungen, sowie die Form der im Artisel 6 bezeichneten Abrechnungen zu regeln und alle weiteren Borschriften sestzusehen, welche nothwendig sind, um die Aussührung des gegenwärtigen Übereinkommens zu sichern.

#### Artifel 12.

1. Während der Jeit, welche zwischen den im Artikel 25 des Hauptvertrages vorgesehenen Bersammlungen liegt, hat jede Postverwaltung der vertragschließenden Länder das Recht, den anderen theilsnehmenden Berwaltungen durch Vermittlung des internationalen Burcau Borschläge in Betreff des Postamweisungsversahrens zu machen.

Um in Verhandlung gezogen zu werden, muss jeder Vorschlag von mindestens zwei Verwaltungen ungerechnet jene, von der der Vorschlag ausgeht unterstützt sein. Wenn das internationale Bureau nicht gleichzeitig mit dem Antrage die nöthige Zahl von Erklärungen der Unterstützung empfüngt, wird dem Antrage keinerlei Folge gegeben.

- 2. Toute proposition est soumise au procédé déterminé par le § 2 de l'article 26 de la Convention principale.
- 3. Pour devenir exécutoires, les propositions doivent réunir, savoir :
  - 1° l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de la modification des dispositions du présent article et des articles 1, 2, 3, 4, 6 et 13;
  - 2° les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de la modification des dispositions autres que celles des articles précités;
  - 3° la simple majorité absolue, s'il s'agit de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement, sauf le cas de litige prévu par l'article 23 de la Convention principale.
- 4. Les résolutions valables sont consacrées, dans les deux premiers cas, par une déclaration diplomatique, et, dans le troisième cas, par une notification administrative, selon la forme indiquée à l'article 26 de la Convention principale.
- Toute modification ou résolution adoptée n'est exécutoire que trois mois, au moins, après sa notification.

#### Article 13.

- 1. Le présent Arrangement entrera en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 1899.
- 2. Il aura la même durée que la Convention principale, sans préjudice du droit réservé à chaque pays de se retirer de cet Arrangement moyennant un avis donné, un an à l'avance, par son Gouvernement au Gouvernement de la Confédération suisse.
- 3. Sont abrogés, à partir du jour de la mise à exécution du présent Arrangement, toutes les dispositions convenues antérieurement entre les divers Gouvernements ou Administrations des parties contractantes, pour autant qu'elles ne seraient pas conciliables avec les termes du présent Arrangement, le tout sans préjudice des droits réservés par l'article 8.
- 4. Le présent Arrangement sera ratifié aussitôt que faire se pourra. Les actes de ratification seront échangés à Washington.

En foi de quoi, les plénipotentiaires des pays ci-dessus énumérés ont signé le présent Arrangement à Washington, le quinze juin mil huit cent quatrevingt-dix-sept.

#### Pour l'Autriche:

Dr. Neubauer. Habberger. Stibral.

- 2. Jeber Borschlag ist bem durch §. 2 bes Artifels 26 des Hauptvertrages vorgeschriebenen Bersahren unterworfen.
  - 3. Bur Unnahme ber Vorichlage ift erforberlich:
  - 1° Stimmeneinhelligkeit, wenn es sich um die Annahme neuer Bestimmungen ober um die Abänderung der Bestimmungen des gegenwärtigen Artifels und der Artifel 1, 2, 3, 4, 6 und 13 handelt;
  - 2° Zweidrittel-Mehrheit, wenn es sich um die Abänderung anderer Bestimmungen als jener ber erwähnten Artifel handelt;
  - 3° einsache Stimmenmehrheit, wenn es sich um die Auslegung der Bestimmungen des gegenwärtigen Übereinkommens handelt, ausgenommen ben im Artikel 23 des Hauptvertrages vorgesehenen Fall der Meinungsverschiedenheit.
- 4. Die Beschlüsse werden in den beiden ersten Fällen durch eine diplomatische Erklärung und im britten Falle durch eine Verständigung im Verwaltungswege als giltig bestätigt, wobei die im Artiscl 26 des hauptvertrages bezeichnete Form zu beobachten ist.
- 5. Die angenommenen Anderungen und neuen Beschlüsse können nicht vor Ablauf von wenigstens drei Monaten nach ihrer Verlautbarung in Vollzug gesett werden.

## Artifel 13.

- 1. Das gegemwärtige Übereinkommen joll am 1. Januar 1899 in Kraft treten.
- 2. Es soll die gleiche Dauer haben wie der Hanptvertrag, unbeschadet des jedem Lande vorbehaltenen: Rechtes, von diesem Übereinkommen zurückzutreten, wenn diese Absicht ein Jahr im vorhinein von der betreffenden Regierung der Regierung der schweizerischen Eidgenossenschaft bekanntgegeben worden ist.
- 3. Bom Tage der Aussührung des gegenwärtigen Übereinkommens treten alle früher zwischen den verschiedenen Regierungen oder Verwaltungen der vertragschließenden Theile vereinbarten Bestimmungen insoweit außer Krast, als sie mit den Festsetungen des gegenwärtigen Übereinkommens im Widerspruche stehen, jedoch unbeschadet der durch Artikel 8 vorbehaltenen Rechte.
- 4. Das gegenwärtige Übereinsommen soll sobald als möglich ratisieirt werden. Die Auswechslung der Ratisicationen wird in Washington erfolgen.
- Bu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten ber oben ausgezählten Länder das gegenwärtige Übereinkommen unterzeichnet zu Washington, am 15. Juni Eintausendachthundert und neunzig sieben.

## Für Öfterreich:

Dr. Neubauer. Habberger. Stibral.

## Pour la Hongrie:

Pierre de Szalay. G. de Hennyey.

## Pour la Bosnie-Herzégovine:

Dr. Kamler.

Pour l'Allemagne et les protectorats allemands : Für Deutschland und die deutschen Schnigebiete:

Fritsch.

Neumann.

Pour la République Majeure de l'Amérique centrale:

N. Bolet Peraza.

Pour la République Argentine:

M. Garcia Méron.

Pour la Belgique:

Lichtervelde.

Sterpin.

A. Lambin.

Pour le Brésil:

A. Fontoura Xavier.

Pour la Bulgarie:

lv. Stoyanovitch.

Pour le Chili:

R. L. Irarrázaval.

Pour le Danemark et les colonies danoises :

G. Svendsen.

Pour la République Dominicaine:

Pour l'Egypte:

Y. Saba.

Für Hugarn.

Peter v. Szalan.

29. v. Hennnen.

Gur Bosnien-Bercegovina:

Dr. Ramier.

Gritich.

Menmann.

Für die Föderativ-Republif von Central-Amerifa:

M. Bolet Beraga.

Gur die Argentinische Republif:

M. Garcia Meron.

Wiir Belgien:

Lichtervelbe.

Sterpin.

A. Lambin.

Gur Brafilien:

A. Fontoura Xavier.

Gur Bulgarien:

3v. Stonanovitch.

Gir Chile:

R. L. Frarrazaval.

Gur Danemart und die danifden Colonien:

C. Sbenbien.

Gur die Dominicanische Republit:

Gur Agupten:

9). Saba.

#### Pour la France:

Ansault.

#### Pour la Grèce:

Ed. Höhn.

#### Pour le Guatémala:

J. Novella.

#### Pour l'Italie:

E. Chiaradia.

G. C. Vinci.

E. Delmati.

## Pour le Japon:

Konjiro Komatsu. Kwankichi Yukawa.

#### Pour la République de Libéria:

Chas. Hall Adams.

## Pour le Luxembourg:

Pour Mr. Havelaar: Van der Veen.

#### Pour la Norvège:

Thb. Heyerdahl.

#### Pour les Pays-Bas:

Pour Mr. Havelaar: Van der Veen.

Van der Veen.

#### Pour les colonies néerlandaises :

Johs. J. Perk.

## Pour le Portugal et les colonies portugaises:

Santo-Thyrso.

## Gur Franfreid:

Unfault.

## Gur Griedenland:

Ed. Böhn.

## Gur Guatemala:

J. Novella.

#### Gur Stalien:

E. Chiaradia.

G. C. Binci.

G. Delmati.

## Für Japan:

Konjiro Komatsu. Kwantichi Putawa.

## Für die Republif Liberia:

Chas. H. Abams.

## Gur Lugemburg:

Für Herrn Havelaar: Van der Been.

## Gur Morwegen:

Thb. Benerdahl.

#### Für die Riederlande:

Für herrn havelaar:

Ban ber Becu.

Ban ber Been.

## Für die niederländischen Colonien:

Johs. J. Pert.

## Für Bortugal und die portugiefischen Colonien:

Santo Thyrfo.

#### Pour la Roumanie:

C. Chiru.

R. Preda.

#### Pour la Serbie:

Pierre de Szalay. G. de Hennyey.

## Pour le Royaume de Siam:

Isaac Townsend Smith.

## Pour la Suède:

F. H. Schlytern.

## Pour la Suisse:

J. B. Pioda.

A. Stäger.

C. Delessert.

#### Pour la Régence de Tunis:

Thiébaut.

#### Pour la Turquie:

Moustapha.

A. Fahri.

#### Pour l'Uruguay:

Prudencio de Murguiondo.

## Gur Rumanien:

C. Chiru.

R. Preda.

## Für Gerbien:

Beter v. Szalan.

B. v. hennyen.

## Für das Königreich Siam:

Jiaaf Townjend Smith.

## Fiir Schweden:

F. S. Schlytern.

## Für die Schweig:

3. B. Bioda.

M. Stäger.

C. Deleffert.

## Für die Regentichaft Tunis:

Thiebant.

#### Gur die Türfei:

Mustapha.

A. Fahri.

## Gür Urnguay:

Prudencio de Murguiondo.

# Vertrag

über

## den Austaulch von Poltpaketen,

abgeschlossen

nvildien Offerreich-Ungarn und Bosnien-Herregovina, Deutschland und den deutschen Schukgebieten, der Föderativ-Republik von Centralamerika, der Argentinischen Republik, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Chile, der Republik Columbien, Dänemark und den dänischen Colonien, der Dominicanischen Republik, Egypten, Spanien, Frankreich und den framösischen Colonien, Griedzenland, Guatemala, Britisch-Indien, Italien, der Republik Tiberia, Tuxemburg, Montenegro, Novwegen, den Niederlanden und den niederländischen Colonien, Portugal und den portugiestschen Colonien, Rumänien, Russland, Serbien, dem Königerich Siam, Schweden, der Schweig, der Regentschaft Tunis, der Türkei, Uruguay und den Dereinigten Staaten von Venemela.

## (Hrtert.)

Les soussignés, plénipotentiaires des Gouvernements des pays ci-dessus énumérés, vu l'article 19 de la Convention principale, ont, d'un commun accord et sous réserve de ratification, arrêté la Convention suivante:

#### Article premier.

1. - Il peut être expédié, sous la dénomination de colis postaux, de l'un des pays mentionnés ci-dessus pour un autre de ces pays, des colis avec ou sans valeur déclarée jusqu'à concurrence de 5 kilogrammes. Ces colis peuvent être grevés de remboursement dans les relations entre les pays dont les Administrations conviennent d'introduire ce serrice.

Par exception, il est loisible à chaque pays de ne pas se charger des colis avec déclaration de valeur, ni des colis encombrants.

Chaque pays fixe, en ce qui le concerne, la

## (Uberfetung.)

Die unterfertigten Bevollmächtigten ber oben angeführten Länder haben in Kraft bes Artikels 19 bes Sauptvertrages im gemeinsamen Einvernehmen und unter Borbehalt der Ratification ben nachfolgenden Bertrag abgeschlossen:

#### Mrtifel 1.

1. Sendungen mit oder ohne Wertangabe bis gu bem Gewichte von 5 Kilogramm fonnen unter der Bezeichnung "Postpakete" aus einem ber oberwähnten Länder in ein anderes beforbert werden. Diese Genbungen fonnen im Verkehre zwischen den Ländern, deren Verwaltungen übereinkommen, diesen Dienstzweig einzuführen, auch mit Radmahmen belaftet werben.

Musnahmeweise steht es jedem Lande frei, Die Postpatete mit Bertangabe ober mit Rachnahme, sowie die Sperrgutsendungen auszuschließen.

Jedes Land hat für fich die zulässige Sohe ber limite supérieure de la déclaration de valeur et du Mertbeclaration und ber Nachnahmebelastung festzuremboursement, laquelle ne peut, en aucun cas, descendre au-dessous de 500 francs.

Dans les relations entre deux ou plusieurs pays qui ont adopté des maxima différents, c'est la limite la plus basse qui doit être réciproquement observée. Toutefois, en ce qui concerne les remboursements, cette obligation est limitée aux pays de départ et d'arrivée.

- 2. Les Administrations des postes des pays correspondants peuvent convenir d'admettre les colis d'un poids de plus de 5 kilogrammes sur la base des dispositions de la Convention, sauf augmentation de la taxe et de la responsabilité en cas de perte, de spoliation ou d'avarie.
- 3. Le Règlement d'exécution détermine les autres conditions auxquelles les colis sont admis au transport.

#### Article 2.

- 1. La liberté du transit est garantie sur le territoire de chacun des pays adhérents, et la responsabilité des Offices qui participent au transport est engagée dans les limites déterminées par l'article 13 ci-après.
- A moins d'arrangement contraire entre les Offices intéressés, la transmission des colis postaux échangés entre pays non limitrophes s'opère à découvert.

#### Article 3.

- 1. L'Administration du pays d'origine est redevable, envers chacune des Administrations participant au transit territorial, d'un droit de 50 centimes par colis.
- 2. En outre, s'il y a un ou plusieurs transports maritimes, l'Administration du pays d'origine doit à chacun des Offices dont les services participent au transport maritime un droit dont le taux est fixé, par colis, savoir:
- à 25 centimes, pour tout parcours n'excédant pas 500 milles marins;
- à 50 centimes, pour tout parcours supérieur à 500 milles marins, mais n'excédant pas 1000 milles marins;
- à 1 franc, pour tout parcours supérieur à 1000 milles marins, mais n'excédant pas 3000 milles marins:
- à 2 francs, pour tout parcours supérieur à 3000 milles marins, mais n'excédant pas 6000 milles marins;
- à 3 francs, pour tout parcours supérieur à 6000 milles marins.

Ces parcours sont calculés, le cas échéant, d'après la distance moyenne entre les ports respectifs des deux pays correspondants. schen, dieselbe darf jedoch nicht weniger als 500

Für den Bertehr zwischen zwei oder mehreren Ländern, welche verschiedene Höchstbeträge angenommen haben, ist der geringere Betrag maßgebend. Jedoch ist diese Vorschrift, rücksichtlich der Nachnahmen, auf die Ursprungs- und Bestimmungsländer beschränkt.

- 2. Die Postverwaltungen der im Verkehr stehenden Länder künnen sich über die Zulassung von Paketen, deren Gewicht mehr als 5 Kilogramm beträgt, auf Grundlage der Bestimmungen dieses Vertrages und vorbehaltlich der Erhöhung der Gebür und der Verantwortlichkeit für Verluste, Beraubungen und Beschädigungen einigen.
- 3. Das Ausführungsreglement sett die übrigen Bedingungen sest, unter welchen die Patete zur Seförderung zugelassen werden.

#### Artifel 2.

- 1. Die Transitsreiheit ist auf dem gesammten Gebiete jedes der theilnehmenden Länder gewährleistet; die Berantwortlichkeit der Berwaltungen, welche an der Beförderung theilnehmen, beschränkt sich auf die in dem nachsolgenden Artikel 13 sestgesetzen Grenzen.
- 2. Die Auslieferung der Postpakete zwischen den nicht angrenzenden Ländern hat, salls nicht eine gegentheilige Bereinbarung zwischen den betreffenden Berwaltungen getroffen wird, stets stückweise zu erfolgen.

#### Artifel 3.

- 1. Die Berwaltung bes Aufgabegebietes vergütet jeder an dem Landtrausit theilnehmenden Berwaltung für jedes Paket eine Gebür von 50 Centimes.
- 2. Überdies hat die Berwaltung des Aufgabegebietes in dem Falle, als die Beförderung mittels
  einer oder mehrerer Seepostverbindungen zu erfolgen
  hat, jeder an der Seebesörderung theilnehmenden Berwaltung für jedes Paket die nachstehend festgesehte
  Gebür zu vergüten, nämlich:
- 25 Centimes für jede Strede innerhalb 500 Scemeilen:
- 50 Centimes für jebe Strede über 500 bie 1000 Seemeilen;
- 1 Frank für jebe Strede über 1000 bis 3000 Seemeilen;
- 2 Franken für jebe Strede über 3000 bis 6000 Seemeilen;
- 3 Franten für jebe 6000 Seemeilen überfchreitenbe Strede.

Die Beförberungestreden werden gegebenenfalls nach ber mittleren Entfernung ber betreffenben Safenorte in den bezüglichen beiden Bebieten berechnet.

- 3. Pour les colis encombrants, les bonifications fixées par les paragraphes 1 et 2 précédents sont augmentées de 50%.
- 4. Indépendamment de ces frais de transit, l'Administration du pays d'origine est redevable, à titre de droit d'assurance pour les colis avec valeur déclarée, envers chacune des Administrations participant au transport avec responsabilité, d'une quote-part de droit d'assurance fixée, par fr. 300 ou fraction de fr. 300, à 5 centimes pour transit territorial et à 10 centimes pour transit maritime.

#### Article 4.

L'affranchissement des colis postaux est obligatoire.

#### Article 5.

- 1. La taxe des colis postaux se compose d'un droit comprenant, pour chaque colis, autant de fois 50 centimes, ou l'équivalent dans la monnaie respective de chaque pays, qu'il y a d'Offices participant au transport territorial, avec addition, s'il y a lieu, du droit maritime prévu par le § 2 de l'article 3 précédent et des taxes et droits mentionnés dans les paragraphes ci-après. Les équivalents sont fixés par le Règlement d'exécution.
- 2. Les colis encombrants sont soumis à une taxe additionnelle de 50%, qui est arrondie, s'il y a lieu, par 5 centimes.
- 3. Pour les colis avec valeur déclarée, il est ajouté un droit d'assurance égal à celui qui est perçu pour les lettres avec valeur déclarée.
- 4. Il est perçu, sur l'expéditeur d'un colis grevé de remboursement, une taxe spéciale qui ne peut pas dépasser 20 centimes par fraction indivisible de 20 francs du montant du remboursement.

Cette taxe est partagée entre l'Administration du pays d'origine et l'Administration du pays de destination. A cet effet, l'Administration de ce dernier pays se crédite dans le compte récapitulatif mensuel d'un 1/2 pour cent du montant total des [ remboursements.

Toutefois, deux Administrations peuvent, d'un commun accord, appliquer, dans leurs relations réciproques, un autre mode de perception et de répartition des taxes spéciales de remboursement.

5. - Comme mesure de transition, chacun des pays contractants a la faculté d'appliquer aux colis postaux provenant ou à destination de ses bureaux une surtaxe de 25 centimes par colis.

Exceptionnellement, cette surtaxe peut être élevée à 75 centimes au maximum pour la République Majeure de l'Amérique centrale, la Répu- tinische Republit, Brafilien, Chili, Columbien, die

- 3. Für bie Sperrgutsendungen werden bie burch bie vorhergehenden §§. 1 und 2 festgesepten Bergütungen um 50 Procent erhöht.
- 4. Außer diesen Transitgeburen hat die Berwaltung bes Ursprungelandes für die Batete mit angegebenem Werte jeder unter Berantwortlichfeit an der Beforderung betheiligten Berwaltung einen Antheil an oder Versicherungsgebür, der für je 300 Franken oder Bruchtheil von 300 Franken auf 5 Centimen für den Landtransit und 10 Centimen für den Seetransit sestgesetzt ist, zu vergüten.

#### Artifel 4.

Die Bojtpatete unterliegen bem Franfirungs. zwange.

#### Artifel 5.

- 1. Die Tage ber Sendungen besteht für jebes Batet aus so oftmal 50 Centimen ober bem in ber Währung jedes Landes hiefür festgesetten Betrage, als Berwaltungen an ber Landbeförderung theilnehmen, eintretendenfalls unter Singurechnung ber burch ben §. 2 bes vorftebenben Artifels 3 festgesebten Webur für die Geebeforberung und ber in ben nadifolgenden Paragraphen erwähnten Tagen und Beburen. Die entsprechenden Betrage in ben verschiebenen Währungen werden durch bas Reglement festgejest.
- 2. Die Sperrgutsendungen unterliegen einer Ruschlagstage von 50 Procent, welche vortommendenfalls um 5 Centimen abgerundet werden fann.
- 3. Für die Pafete mit angegebenem Werte ift überdies eine Bersicherungsgebur in bem gleichen Betrage wie jur die Wertbriefe einzuheben.
- 4. Der Absender eines mit Radynahme belafteten Pafetes hat eine besondere Gebur zu entrichten, welche 20 Centimen für jeden Theilbetrag von 20 Franten des Nachnahmebeirages nicht übersteigen darf.

Diese Gebür wird zwischen der Verwaltung des Ursprungslandes und der Verwaltung des Bestimmungslandes getheilt. Zu diesem Behufe schreibt sich die Verwaltung des letzteren Landes in der monatlichen Abrechnung 1/2 Procent des Gesammtbetrages der Nachnahmen gut.

Jedoch können zwei Verwaltungen in ihrem gegenseitigen Verkehre im gemeinsamen Einrernehmen eine andere Art der Einhebung und Auftheilung der besonderen Nachnahmegebüren anwenden.

5. Alle Übergangemaßregel wird jedem der theilnehmenden Länder gestattet, für die baselbst gur Aufgabe ober gur Bestellung gelangenden Bostpatete einen Buschlag von 25 Centimen einzuheben.

Diefer Buschlag wird ausnahmsweise für die Föderativ-Republik von Centralamerika, Die Argenblique Argentine. le Brésil, le Chili, la Colombie, les colonies néerlandaises, la Russic, Siam, la Snède, la Turquie d'Asie, l'Uruguay et le Venezuela.

6. — Le transport entre la France continentale, d'une part, l'Algérie et la Corse, de l'autre, donne lieu à une surtaxe de 25 centimes par colis.

Il est loisible à l'Administration espagnole de percevoir une surlaxe de 25 centimes pour le transport entre l'Espagne continentale et les îles Baléares et de 50 centimes pour le transport entre l'Espagne continentale et les îles Camaries.

7. — L'envoyeur d'un colis postal peut obtenir un avis de réception de cet objet, en payant d'avance un droit fixe de 25 centimes au maximum. Le même droit peut être appliqué aux demandes de renseignements sur le sort de colis qui se produisent postérieurement au dépôt, si l'expéditeur n'a pas déjà aquitté la taxe spéciale pour obtenir un avis de réception. Ce droit est acquis en entier a l'Administration du pays d'origine.

#### Article 6.

L'Office expéditeur bonifie pour chaque colis

- a) à l'Office destinataire, 50 centimes, avec addition, s'il y a lieu, des surtaxes prévues aux paragraphes 2, 5 et 6 de l'article 5 précédent, d'un droit de 5 centimes pour chaque somme de 300 francs ou fraction de 300 francs de valeur déclarée et du droit de remise à domicile par exprès prévu à l'article 8;
- b) éventuellement, à chaque Office intermédiaire, les droits fixés par l'article 3.

#### Article 7.

Il est loisibile au pays de destination de percevoir, pour le factage et pour l'accomplissement des formalités en douane, un droit dont le montant total ne peut pas excéder 25 centimes par colis. Sauf arrangement contraire entre les Offices intéressés, cette taxe est perçue du destinataire au moment de la livraison du colis. niederländischen Colonien, Russland, Schweden, Siam, die asiatische Türkei, Uruguay und Benezuela auf 75 Centimes erhöht.

6. Die Beforderung zwischen dem Festlande von Frankreich einerseits, Algier und Corsica anderseits berechtigt gleichfalls zur Eingebung eines Buschlages von 25 Centimen für jedes Patet.

Der spanischen Verwaltung steht es frei, für die Beförderung zwischen dem spanischen Festlande und den balearischen Inseln einen Zuschlag von 25 Centimen und für die Beförderung zwischen dem spanischen Festlande und den canarischen Inseln einen Zuschlag von 50 Centimen einzuheben.

7. Der Absender eines Postpaketes kann gegen Borausbezahlung einer unveränderlichen Gebür von höchstens 25 Centimen eine Empfangsbestätigung des Empfängers über diese Paket erhalten. Dieselbe Gebür kann auf die Nachfragen über das Verbleiben eines Postpaketes, die nach der Aufgabe vorgebracht wurden, Anwendung sinden, wenn der Absender nicht schon die besondere Gebür für die Erlangung eines Rückscheines bezahlt hat. Diese Gebür gehört ungetheilt der Verwaltung des Aufgabelandes.

#### Artifel 6.

Die absertigende (Aufgabe-) Berwaltung hat für jebes Bafet zu verguten:

- a) an die Verwaltung des Bestimmungs- (Abgabe-) Gebietes 50 Centimen, gegebenensalls unter Hinzurechnung der in den §§. 2, 5 und 6 des vorhergehenden Artisels 5 vorgesehenen Zuschlagstaxen, des im §. 4 dieses Artisels sest-gesehten Antheiles an der Nachnahmegebür, einer Gebür von 5 Centimen für je 300 Franken des angegebenen Wertes oder deren Bruchtheil und der im Artikel 8 vorgesehenen Gebür für die Zustellung in die Wohnung durch besonderen Boten;
- b) eventuell an jede die Beförderung vermittelnde Berwaltung die im Artifel 3 festgeseigten Geburen.

#### Artifel 7.

Der Verwaltung des Bestimmungslandes ift es freigestellt, von dem Empfänger für die Zustellung und Erfüllung der Zollsormalitäten eine Gebür einzuheben, welche jedoch für jedes einzelne Paset den Betrag von 25 Centimen nicht übersteigen darf. Ausgenommen den Fall anderweitiger Vereinbarung unter den betheiligten Verwaltungen wird diese Gebür von den Empfängern bei Ausfolgung der Sendungen eingehoben.

#### Article 8.

1. - Les colis sont, à la demande des expéditeurs, remis à domicile par un porteur spécial immédiatement après leur arrivée, dans les pays de l'Union dont les Administrations conviennent de se charger de ce service dans leurs relations réciproques.

Ces envois, qui sont qualifiés , exprès", sont soumis à une taxe spéciale; cette taxe est fixée à 50 centimes et doit être entièrement acquittée d'avance par l'expéditeur, en sus du port ordinaire, que le colis puisse, ou non, être remis au destinataire ou seulement signalé par exprès dans le pays de destination. Elle fait partie des bonifications dévolues à ce pays.

- 2. Lorsque le colis est destiné à une localité dépourvue de bureau de poste, l'Office destinataire peut percevoir, pour la remise du colis ou pour l'avis invitant le destinataire à venir le retirer, une taxe supplémentaire pouvant s'élever jusqu'à concurrence du prix fixé pour la remise par exprès dans son service intérieur, déduction faite de la taxe fixe payée par l'expéditeur ou de son équivalent dans la monnaie du pays qui perçoit cette taxe supplémentaire.
- 3. La remise ou l'envoi d'un avis d'invitation au destinataire n'est essayé qu'une seule fois. Après un essai infructueux, le colis cesse d'être considéré comme exprès et sa remise s'effectue dans les conditions requises pour les colis ordinaires.
- 4. Si un colis de l'espèce est, par suite de changement de domicile du destinataire, réexpédié à un autre pays sans que la remise par exprès ait été tentée, la taxe fixe payée par l'expéditeur est bonifiée au nouveau pays de destination, si celui-ci a consenti à se charger de la remise par exprès; dans le cas contraire, cette taxe reste acquise à l'Office du pays de la première destination, de même qu'en ce qui concerne les colis tombés en rebut.

## Article 9.

- 1. Les colis auxquels s'applique la présente Convention ne peuvent être frappés d'aucun droit postal autre que ceux prévus par les divers articles de la dite Convention.
- 2. Les droits de douane ou autres droits non postaux doivent être acquittés par les destinataires des colis. Toutefois, dans les relations entre Offices qui se sont mis d'accord à cet égard, les expéditeurs peuvent prendre à leur charge les droits dont il s'agit, moyennant déclaration préalable au einer im voraus beim Aufgabepostamte abgegebenen

#### Artifel 8.

1. Uber Berlangen ber Absender werben bie Boftvatete in jenen Bereinsländern, beren Bermaltungen übereintommen, in ihrem gegenseitigen Berfehre biefes Berfahren einzuführen, unmittelbar nach ber Anfunft burch einen besonderen Boten in die Wohnung des Empfängers zugestellt.

Dieje Gendungen, welche die Bezeichnung "Erpresssendungen" führen, unterliegen einer besonderen Bebur; Dieje Bebur ift auf 50 Centimes festgesett, und mufs vom Absender vollständig in vorhinein nebit ber gewöhnlichen Francogebur berichtigt werden, einerlei, ob im Bestimmungslande die Genbung bem Empfänger per Express zugestellt ober nur avisirt werden fonne. Sie gehört zu ben Bergütungen, welche diesem Lande zufommen.

2. Wenn das Bafet nach einem Orte bestimmt ift, wo fich tein Boftamt befindet, jo hat die Verwaltung bes Bestimmungslaudes bas Recht, für bie Bestellung ber Senbung oder bes Avisos, mit bem ber Empfänger zum Bezuge ber Sendung aufgeforbert wird, eine Ergangungsgebur bis zum Betrage ber für die Erpreisbestellung in ihrem inneren Bertehrfestgesetzten Webur einzuheben, von welcher jedoch die vom Absender bereits entrichtete fire Gebur, ober ber berfelben entiprechende Betrag in ber Bahrung bes Landes, welches bie Ergangungsgebur einhebt, in Abzug zu bringen ift.

3. Die Buftellung ober Übermittlung einer Aufforderung jum Bezuge an den Empfänger wird nur einmal versucht. Nach einem fruchtlosen Versuche wird das Paket nicht mehr als Expresssendung behandelt und es wird auf bieselbe Art wie gewöhnliche Pakete zugestellt.

4. Benn ein berartiges Batet infolge einer Anberung bes Wohnortes bes Empfängers in ein anberes Land nachgesendet wird, bevor die Expressbestellung versucht worden ist, so wird die vom Absender bezahlte fire Gebur bem neuen Bestimmungslande vergutet, wenn dieses sich bereit erklärt hat. Expressbestellungen auszuführen; im entgegengesetten Salle bleibt diefe Gebür bem erften Bestimmungslande, ebenso, wenn es fich um unbestellbare Bafete handelt.

#### Artifel 9.

- 1. Die Batete, auf welche fich ber vorliegenbe Bertrag bezieht, dürfen mit feinen anderweitigen, als ben in ben verschiedenen Artikeln des genannten Vertrages vorgesehenen Postgebüren belastet werben.
- 2. Die Bollgebüren und andere nicht postalische Geburen mussen von ben Empfängern ber Palete berichtigt werben. Doch tonnen im Berkehre zwischen ben Verwaltungen, welche biesbezüglich eine Bereinbarung getroffen haben, die Absender mittels

bureau de départ. Dans ce cas, ils doivent payer, Erklarung biese Beburen auf sich nehmen. Sie haben sur la demande du bureau de destination, les sommes indiquées par ce bureau.

#### Article 10.

- 1. L'expéditeur d'un colis postal peut le faire retirer du service ou en faire modifier l'adresse aux conditions et sous les réserves déterminées pour les correspondances par l'article 9 de la Convention principale, avec cette addition que, si l'expéditeur demande le renvoi ou la réexpédition d'un colis, il est tenu à garantir d'avance le pavement du port dû pour la nouvelle transmission.
- 2. Chaque Administration est autorisée à restreindre le droit de modification d'adresse aux colis dont la déclaration de valeur ne dépasse pas 500 francs.

#### Article 11.

- 1. La réexpédition d'un pays sur un autre de colis postaux, par suite de changement de résidence des destinataires, ainsi que le renvoi des colis postaux tombés en rebut, ou refoulés par la douane, donne lieu à la perception supplémentaire des taxes fixées par les §§ 1, 2, 3; 5 et 6 de l'article 5 à la charge des destinataires ou, le cas échéant, des expéditeurs, sans préjudice du remboursement des droits de douane ou autres frais spéciaux (frais de magasinage, frais de formalités en douane, etc.).
- 2. En cas de réexpédition d'un colis grevé de remboursement. l'Office de la destination définitire se crédite de la quote-part du droit de remboursement conformément au § 4 de l'article 5.

#### Article 12.

- 1. Il est interdit d'expédier par la voie de la poste des colis contenant, soit des lettres on des notes ayant le caractère de correspondance, soit des objets dont l'admission n'est pas autorisée par les lois ou règlements de douane ou autres. Il est également interdit d'expédier des espèces monnayées, des matières d'or et d'argent et d'autres objets précieux, dans les colis sans valeur déclarée à destination des pays qui admettent la déclaration de valeur. Toutefois, il est permis d'insérer dans l'envoi la facture ouverte réduite aux énonciations constitutives de la facture, de même qu'une simple copie de l'adresse du colis avec mention de celle de l'expéditeur,
- 2. Dans le cas où un colis tombant sous une de ces prohibitions est livré par l'une des fallendes Postpatet von einer Bereinsverwaltung an

in diesem Kalle über die vom Bestimmungepostamte gestellte Forberung bie von diesem Amte angegebenen Betrage einzugablen.

#### Artifel 10.

1. Der Absender eines Boftvatetes tann bas. jelbe von der Bojt gurudziehen oder die Abreffe andern, wobei die im Artifel 9 des hauptvertrages für bie Briefpoftgegenftanbe festgeseten Bebingungen und Borbehalte mit bem Bufate zu beobachten find, dafs, wenn ber Absender die Rudfendung oder Rachfendung eines Boftpaletes verlangt, er verpflichtet ift, im voraus für die Begahlung der für die neue Beforberung entfallenden Gebur gemährzuleiften.

2. Jebe Berwaltung ift berechtigt, die Bulaffigfeit ber Abreisanderung auf Boftvatete zu beschränten, beren angegebener Bert 500 Franten nicht übersteigt.

#### Artifel 11.

- 1. Die Nachsendung ber Boftvatete aus einem Bereinsgebiete in ein anderes, infolge ber Anderung bes Aufenthaltes ber Empjänger, fowie bie Rudjendung der unbestellbar gebliebenen oder von der Zollbehörde zurückgewiesenen berechtigt zur nachträglichen Einhebung der in den Paragraphen 1, 2, 3, 5 und 6 bes Urtifele 5 festgesetten Geburen gu Laften ber Empfänger ober gegebenenfalls der Abfender, unbeschadet der Ruderstattung der Bollgeburen und anderweitigen besonderen Auslagen (Lagerzins, Bollmanipulationsgebüren u. j. w.).
- 2. 3m Falle ber Radisendung eines mit Rad. nahme belafteten Boftpatetes schreibt sich die Postanstalt der definitiven Bestimmung in Gemäßheit des S. 4 des Artikels 5 ihren Antheil an der Nachnahmegebür gut,

## Artifel 12.

- 1. Es ift verboten, durch die Boft Bafete gu versenden, welche entweder Briefe oder Bemerfungen mit dem Charafter einer perfonlichen Correspondenz oder Wegenstände enthalten, beren Ginfuhr burch die zollämtlichen oder anderen Wesetze und Bestimmungen verboten ift. Die Beforderung von gemungtem Gelbe, Gold- oder Gilberwaren ober anderen toftbaren Wegenständen in Boftpateten ohne Wertangabe nach folden Ländern, welche eine Bertangabe gestatten. ift gleichfalls unterjagt. Jedoch ift es gestattet, ber Sendung eine offene Factur, welche nichts als die für eine Factur wefentlichen Angaben enthält, sowie eine einfache Abschrift der Adresse des Pukeles, mit Angabe jener des Absenders beizugeben.
- 2. Wenn ein unter eines ber obigen Berbote

tration de l'Union, celle-ci procède de la manière ihre interneu Gesche und Bestimmungen vorgeschenen et dans les formes prévues par sa législation et par Beije vorzugehen. ses règlements intérieurs.

#### Article 13.

1. - Sauf le cas de force majeure, lorsqu'un colis postal a été perdu, spolié ou avarié, l'expéditeur et, à défaut ou sur la demande de celui-ci, le destinataire a droit à une indemnité correspondant au montant réel de la perte, de la spoliation ou de l'avarie, à moins que le dommage n'ait été causé par la faute ou la négligence de l'expéditeur ou ne provienne de la nature de l'objet et sans que celle indemnité puisse dépasser, pour les colis ordinaires, 25 francs, et, pour les colis avec valeur déclaréc. le montant de cette valeur.

Les dispositions de l'alinéa précédent sont applicables aux colis grevés de remboursement tant qu'ils n'ont pas été livrés aux destinataires; mais, après livraison, les Administrations demeurent uniquement responsables du montant intégral des sommes dues à l'expéditeur.

L'expéditeur d'un colis perdu a, en outre, droit à la restitution des frais d'expédition. ainsi que des frais postaux de réclamation lorsque la réclamation a été motivée par une faute de la poste.

Toutefois, le droit d'assurance reste acquis aux Administrations postales.

- 2. Les pays disposés à se charger des risques pouvant dériver du cas de force majeure sont autorisés à prélever de ce chef, sur les colis avec valeur déclarée, une surtaxe dans les conditions déterminées par l'article 12, § 2, de l'Arrangement concernant l'échange des lettres et boites de valeur déclarée.
- 3. L'obligation de payer l'indemnité incombe à l'Administration dont relève le bureau expéditeur. Est réservé à cette Administration le recours contre l'Administration responsable, c'est-à-dire contre l'Administration sur le territoire ou dans le service de laquelle la perte, spoliation ou avarie a eu lieu.

En cas de perte, de spoliation ou d'avarie, dans des circonstances de force majeure, sur le territoire ou dans le service d'un pays se chargeant des risques mentionnés au § 2 ci-dessus, d'un colis avec valeur déclarée, le pays où la perte, la spoliation ou l'avarie a eu lieu en est responsable devant l'Office expéditeur, si ce dernier se charge, de son côté, des risques en cas de force majeure à l'égard de ses expéditeurs, quant aux envois de vuleur décarée.

Administrations de l'Union à une autre Adminis- eine andere überliefert wird, jo hat diese in der durch

#### Artifel 13.

1. 3m Falle bes Berluftes, ber Spolitrung ober der Beschädigung eines Bostpatetes hat, den Fall der höheren Gewalt ausgenommen, der Absender und in beffen Ermanglung oder auf beffen Berlangen ber Empfänger bas Recht, auf einen bem wirklichen Berte bes Berluftes ober ber Beichäbigung entiprechenden Erfat, es sei denn, dass der Schaden durch die Schuld oder Nachlässigkeit des Absenders herbeigeführt worden sei oder von der Natur des Gegenstandes herrühre und ohne bafs biefe Entichädigung bei gewöhnlichen Baleten 25 Franken, und bei Baketen mit Bertangabe ben Betrag berfelben übersteigen dürfte.

Die Bestimmungen des vorhergehenden Absatzes finden Anwendung auf die mit Nachnahme belasteten Pakete, solange dieselben noch nicht an den Empfänger bestellt sind; nach der Bestellung iedoch sind die Verwaltungen nur mehr für den vollen Betrag der dem Absender zukommenden Forderung haftbar.

Der Absender eines in Verluft gerathenen Paletes hat außerbem Anspruch auf Rückerstattung der Berjendungegeburen und der Postgebur für die Reclamation, wenn die Reclamation durch ein Verschulden der Postanstult veranlast worden ist. Doch bleibt die Versicherungsgebür den Postverwaltungen definitiv erworben.

- 2. Die Länder, welche bie aus Fallen höherer Gewalt fich ergebenden Befahren zu tragen bereit find, find berechtigt, hiefur bon ben Boftpateten mit Wertangabe eine Buichlagsgebur unter ben im Urtifel 12, g. 2 bes Ubereinkommens über ben Hus. taufch von Briefen und Schachteln mit Wertangabe festgesetten Bedingungen einzuheben.
- 3. Die Verpflichtung zur Bahlung biefer Entschädigung obliegt jener Berwaltung, welcher bas Aufgabeamt unterfteht. Diefer Berwaltung ift ber Regress gegen die verantwortliche Berwaltung vorbehalten, das heißt gegen jene Berwaltung, auf deren Webiet ober in beren Betrieb, der Berluft, Die Spoliirung ober die Beschädigung stattgefunden hat.

Im Falle der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung eines Paketes mit Wertungabe unter Umständen höherer Gewalt auf dem Gebiete oder im Dienstbereiche eines Landes stattfindet, welches die im vorhergehenden §. 2 erwähnte Haftung übernimmt, so ist das Land, wo der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung stattgefunden hat, gegenüber der Aufgabeverwaltung verantwortlich, wenn diese ihrerseits gegenüber ihren Absendern

- 4. Jusqu'à preuve du contraire, la responsabilité incombe à l'Administration qui, ayant reçu le colis sans faire d'observation, ne peut établir ni la délivrance au destinataire ni, s'il y a lieu, la transmission régulière à l'Administration suivante.
- 5. Le payement de l'indemnité par l'Office expéditeur doit avoir lieu le plus tôt possible et, au plus tard, dans le délai d'un an à partir du jour de la réclamation. L'Office responsable est tenu de rembourser sans retard à l'Office expéditeur, le montant de l'indemnité payée par celui-ci.
- . L'Office d'origine est autorisé à désintéresser l'expéditeur pour le compte de l'Office intermédiaire ou destinataire qui, régulièrement saisi, a laissé une année s'écouler sans donner suite à l'affaire. En outre, dans le cas où un Office, dont la responsabilité est dûment établie, a tout d'abord décliné le payement de l'indemnité, il doit prendre à sa charge, en plus de l'indemnité, les frais accessoires résultant du returd non justifié apporté au payement.
- 6. Il est entendu que la réclamation n'est admise que dans le délai d'un an à partir du dépôt du colis à la poste; passé ce terme, le réclamant n'a droit à aucune indemnité.
- 7. Si la perte ou l'avarie a eu lieu en cours de transport entre les bureaux d'échange de deux pays limitrophes, sans qu'il soit possible d'établir sur lequel des deux territoires le fait s'est accompli, les deux Administrations en cause supportent le dommage par moitié.
- 8. Les Administrations cessent d'être responables des colis postaux dont les ayants droit ont pris livraison.

#### Article 14.

Toute déclaration frauduleuse de valeur supérieure à la valeur réelle du contenu d'un colis est interdite. En cas de déclaration frauduleuse de cette nature, l'expéditeur perd tout droit à une indemnité, sans préjudice des poursuites judiciaires que peut comporter la législation du pays d'origine.

#### Article 15.

Chaque Administration peut, dans des circonstances extraordinaires qui sont de nature à justifier la mesure, suspendre temporairement le service des colis postaux d'une manière générale ou partielle, à jum Theile einstellen, unter der Bedingung, baff sie

die Haftung für höhere Gewalt bezüglich der Wert. sendungen übernimmt.

4. Bis jum Beweise bes Gegentheiles obliegt Die Berantwortlichfeit jener Berwaltung, welche bas fragliche Baket ohne Anftand übernommen hat und weder die Auslieserung an den Empfänger noch bie ordnungemäßige Aberlieferung an die folgende Berwaltung nachzuweisen vermag.

5. Die Bezahlung ber Entichädigung burch bie Berwaltung bes Aufgabegebietes foll fobald als möglich und fpateftene innerhalb bes Berlaufes eines Jahres, vom Tage ber erhobenen Reclamation an, erfolgen. Die verantwortliche Berwaltung ist verpflichtet, den Betrag der bezahlten Entschädigung ohne Bergug ber Berwaltung bes Aufgabegebietes zu vergüten.

Die Aufgabererwaltung ist ermächtigt, den Absender für Rechnung derjenigen Transit- oder Bestimmungsverwaltung zu entschädigen, die, auf eine ordnungsmäßige Reclamation ein Jahr hat verstreichen lassen, ohne die Angelegenheit auszutragen. Außerdem ist eine Verwaltung, deren Verantwortlichkeit ordnungsmäßig festgestellt ist, wenn sie zuerst die Zahlung der Entschädigung verweigert hat, verpflichtet, außer der Entschädigung auch die Nebenauslagen zu tragen, die aus der ungerechtfertigten Verzögerung der Zahlung entstanden sind.

6. Der Anspruch auf Entschädigung tann nur innerhalb eines Jahres, vom Tage ber Aufgabe des Postpaketes an, erhoben werden; nach Ablauf Diefes Termines erlischt jeder Anspruch auf Entschädigung.

- 7. Wenn ber Berluft ober bie Beichabigung während ber Beförderung zwischen ben Auswechslungsämtern zweier angrenzender Lander ftattgefunden ohne dajs sichergestellt werden fann, auf welchem da beiben Webiete bies geschehen ift, so haben beide Berwaltungen den Schaden zur Sälfte zu tragen.
- 8. Die Berantwortlichfeit ber Berwaltungen für die Postpakete erlischt, sobald dieselben von Seite ber hiezu Berechtigten in Empfang genommen worden find.

#### Artifel 14.

Bebe betrügerische Bertangabe, welche ben wirtlichen Wert des Inhaltes eines Paketes überfleigt, ift verboten. Im Falle einer folden betrügerischen Wertangabe verliert der Absender jedes Recht auf Entichädigung, unbeschadet ber gerichtlichen Magnahmen, welche die Gesetzgebung des Ursprungslandes allfällig bedingt.

#### Artifel 15.

Bebe Bermaltung ber vertragichließenben Länder fann unter besonderen, die Magregel rechtsertigenben Umständen den Postpakeiverkehr zeitweilig gang oder



la condition d'en donner immédiatement avis, au besoin par le télégraphe, à l'Administration ou aux Administrations intéressées.

#### Article 16.

La législation intérieure de chacun des pays contractants demeure applicable en tout ce qui n'est pas prévu par les stipulations contenues dans la présente Convention.

#### Article 17.

- 1. Les stipulations de la présente Convention ne portent pas restriction au droit des parties contractantes de maintenir et de conclure des conventions spéciales, ainsi que de maintenir et d'établir des unions plus restreintes, en vue de l'amélioration du service des colis postaux.
- 2. Toutefois, les Offices des pays participant à la présente Convention, qui entretiennent un échange de colis postaux avec des pays non contractants, admettent tous les autres Offices participants à profiter de ces relations pour l'échange des colis postaux avec ces derniers pays.

## Article 18.

- 1. Les pays de l'Union postale universelle qui n'ont point pris part à la présente Convention sont admis à y adhérer sur leur demande et dans la forme prescrite par l'article 24 de la Convention principale, en ce qui concerne les adhésions à l'Union postale universelle.
- 2. Toutefois, si le pays qui désire adhérer à la présente Convention réclame la faculté de percevoir une surtaxe supérieure à 25 centimes par colis, le Gouvernement de la Confédération suisse soumet la demande d'adhésion à tous les pays contractants. Cette demande est considérée comme admise si, dans un délai de six mois, aucune objection n'a été présentée.

#### Article 19.

Les Administrations des postes des pays contractants désignent les bureaux ou localités qu'elles admettent à l'échange international des colis postaux; elles règlent le mode de transmission de ces colis et arrêtent toutes les autres mesures de détail et d'ordre nécessaires pour assurer l'exécution de la présente Convention.

hievon unverzüglich und, wenn nöthig, mittels bes Telegraphen ber ober ben betheiligten Berwaltungen Kenntnis gibt.

#### Urtifel 16.

In allem, wofür durch die in diesem Übereinkommen enthaltenen Bestimmungen nicht vorgesehen worden ist, sind die internen gesetzlichen Bestimmungen der einzelnen dem Übereinkommen beigetretenen Sänder in Unwendung zu bringen.

#### Artifel 17.

- 1. Durch die Bestimmungen dieses Abereintommens wird das Recht der vertragschließenden Theile, besondere Übereinkommen aufrecht zu erhalten oder abzuschließen, sowie zum Zwede der Berbesserung des Postpaketverkehres engere Vereine forstbeskehen zu lassen oder neu zu gründen, in keiner Beise beschränkt.
- 2. Jedoch gestatten die Verwaltungen jener an bem gegenwärtigen Vertrage theilnehmenden Länder, welche einen Postpaketverkehr mit an dem Vertrage nicht theilnehmenden Ländern unterhalten, allen anderen betheiligten Verwaltungen von diesen Verbindungen zum Austausche von Postpaketen mit den letteren Ländern Gebrauch zu machen.

#### Artifel 18.

- 1. Diejenigen Länder des Weltpostvereines, welche an dem gegenwärtigen Übereinkommen nicht theilgenommen haben, können demselben über ihr Berlangen und in der durch Artikel 24 des Hauptvertrages für den Beitritt zum Weltpostverein vorgeschriebenen Form beitreten.
- 2. Wenn jedoch das Land, welches diesem Übereinkommen beitreten will, das Recht beausprucht, einen höheren Buschlag als 25 Centimen für jedes Paket einzuheben, so hat die Regierung der schweizerischen Eidgenoffenschaft das Verlangen um den Beitritt allen theilnehmenden Ländern mitzutheilen. Das Verlangen wird als gewährt angesehen, wenn innerhalb eines Beitraumes von sechs Monaten keine Einwendung dagegen erhoben worden ist.

#### Urtifel 19.

Die Postverwaltungen ber theilnehmenden Länber bezeichnen jene Amter oder Orte, welche sie zum internationalen Anstausch der Postpakete zulassen und haben die Versendungsweise dieser Pakete und alle übrigen zur Sicherung der Aussührung des gegenwärtigen Übereinkommens ersorderlichen Maßregeln sestzuseinen.

#### Article 20.

La présente Convention est soumise aux conditions de revision déterminées par l'article 25 de la Convention principale.

#### Article 21.

1. - Dans l'intervalle qui s'écoule entre les réunions prévues à l'article 25 de la Convention principale, toute Administration des postes d'un des pays contractants a le droit d'adresser aux autres Administrations participantes, par l'intermédiaire du Bureau international, des propositions concernant le service des colis postaux.

Pour être mise en délibération, chaque proposition doit être appuyée par au moins deux Administrations, sans compter celle dont la proposition émane, Lorsque le Bureau international ne reçoit pas, en même temps que la proposition, le nombre nécessaire de déclarations d'appui, la proposition reste sans aucune suite.

- 2. Toute proposition est soumise au procédé déterminé au § 2 de l'article 26 de la Convention principale.
- 3. Pour devenir exécutoires, ces propositions doivent réunir, savoir:
- a) l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de la modification des dispositions du présent article et des articles 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 20 et 22 de la présente Convention:
  - b) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de la modification des dispositions de la présente Convention autres que celles des articles précités:
  - c) la simple majorité absolue, s'il s'agit de l'interprétation des dispositions de la présente Convention, sauf le cas de litige prévu à l'article 23 de la Convention principale.
- 4. -- Les résolutions valables sont consacrées, dans les deux premiers cas, par une déclaration diplomatique, et dans le troisième cas, par une notification administrative, selon la forme indiquée à l'article 26 de la Convention principale.
- 5. Toute modification ou résolution n'est exécutoire que trois mois, au moins, après sa notification.

#### Article 22.

- 1. La présente Convention sera mise à exécution le 1er janvier 1899.
- 2. Elle aura la même durée que la Convention principale, sans prejudice du droit laisse à vertrag, unbeschabet des einem jeden der vertrag-

#### Artifel 20.

Das gegenwärtige Übereinkommen unterliegt ben im Artifel 25 bes Sauptvertrages festgejetten Revisionsbedingungen.

#### Urtifel 21.

1. Bahrend ber Beit, welche zwischen ben im Artifel 25 bes hauptvertrages vorgeschenen Berjammlungen liegt, ift die Postverwaltung eines jeden ber vertragichliegenden Länder berechtigt, ben übrigen theilnehmenden Berwaltungen burch Bermittlung bes internationalen Burcau Borichlage in Betreff bes Mustaufdies der Postpatete zu machen.

Um in Berathung gezogen zu werden, muss jeder Vorschlag von mindestens zwei Verwaltungen, ungerechnet jene, von der der Vorschlag ausgegangen ist, unterstützt sein. Wenn das internationale Bureau nicht gleichzeitig mit dem Vorschlage die nöthige Anzahl von Unterstützungserklärungen empfängt, wird dem Vorschlage keinerlei Folge gegeben.

- 2. Jeder Borichlag ift bem im §. 2 bes Artitels 26 bes hauptvertrages vorgeschriebenen Berfahren unterworfen.
- 3. Bur Unnahme eines Borichlages ift erforderlich:
  - a) Stimmeneinhelligfeit, wenn es fich um die Annahme neuer Bestimmungen oder die Abanderung bes gegenwärtigen Artifels ober ber Bestimmungen ber Artifel 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 20 und 22 bei gegenwärtigen Bertrages banbelt;

Bweidrittelmehrheit, wenn es fich um die Abanberung anderer Bestimmungen bes gegenwartigen Bertrages als jene ber angeführten Artifel ober bes gegenwärtigen Artifels handelt:

c) einfache Stimmenmehrheit, wenn es fich um die Muslegung ber Beftimmungen bes gegenwärtigen Bertrages handelt, ausgenommen ben in Artifel 23 des Sauptvertrages vorgeschenen Fall der Meinungsverschiedenheit.

4. Die giltigen Beichluffe werden in den beiben eriten Fällen durch eine diplomatische Erflärung und im britten Falle burch eine amtliche Berftanbigung, nach der im Artikel 26 bes Hauptvertrages bezeichneten Form bestätigt.

Die angenommenen Anderungen und neuen Beschlüsse können nicht vor Ablauf von wenigstens drei Monaten nach ihrer Berlautbarung in Bollgug geseht werben.

#### Artifel 22.

- 1. Der gegenwärtige Bertrag wird am 1. Januar 1899 in Wirfiamfeit treten.
- 2. Er foll diejelbe Dauer haben wie ber Saupt-

Convention movemant un avis donné, un an à l'avance, par son Gouvernement au Gouvernement de la Confédération suisse.

- 3. Sont abrogées, à partir du jour de la mise à exécution de la présente Convention, toutes les dispositions convenues antérieurement entre les divers pays contractants ou entre leurs Administrations, pour autant qu'elles ne seraient pas conciliables avec les termes de la présente Convention, et sans préjudice des droits réservés par les articles 16 et 17 précédents.
- 4. La présente Convention sera ratifiée aussitôt que faire se pourra. Les actes de ratification seront échangés à Washington.

En foi de quoi, les plénipotentiaires des pays ci-dessus énumérés ont signé la présente Convention à Washington, le quinze juin mil huit cent quatre-vingt-dix-sept.

#### Pour l'Autriche:

Dr. Neuhauer. Habberger. Stibral.

#### Pour la Hongrie:

Pierre de Szalav. G. de Hennyey.

#### Pour la Bosnie-Herzégovine:

Dr. Kamler.

## Pour l'Allemagne et les protectorats allemands:

Fritsch. Neumann.

N. Bolet Peraza.

#### Pour la République Argentine:

M. Garcia Mérou.

#### Pour la Belgique:

Lichtervelde. Sterpin. A. Lambin.

chaque partie contractante de se retirer de cette ichließenden Theile gewahrten Rechtes von bem Bertrage mittele einer ein Jahr im voraus von feiner Regierung an die Regierung ber ichweizerischen Gibgenoffenichaft gerichteten Anfündigung gurudgutreten.

- 3. Bom Tage ber Ausführung biefes Bertrages treten alle Bestimmungen ber fruher gwischen ben verschiedenen vertragschließenden Ländern oder ihren Bermaltungen abgeichloffenen Ubereinfünfte insoweit außer Wirtsamteit, als bieselben mit ben Testfepungen bes gegenwärtigen Bertrages nicht im Ginflange stehen, unbeschadet der in den vorstehenden Artifeln 16 und 17 vorbehaltenen Rechte.
- 4. Der gegenwärtige Vertrag wird fobalb als möglich ratificirt werben. Die Ratificationsurfunden werden in Washington ausgetauscht werden.

Bu Urfund beffen haben die Bevollmächtigten ber oben angeführten Lander ben gegenwärtigen Bertrag unterzeichnet zu Washington am fünfzehnten Juni Eintausend achthundert neunzig sieben,

## Für Ofterreich:

Dr. Reubauer. Sabberger. Stibral.

## Für Ungarn:

Beter v. Szalan. 28. v. Dennyen.

#### Für Bosnien Bercegovina:

Dr. Ramfer.

## Für Dentichland und die dentichen Echnigebiete:

Gritidi. Ясишани.

#### Pour la République Majeure de l'Amerique centrale: | Für die Föderativ-Nepublif von Central-Amerifa:

Il. Bolet Beraga.

### Für die Argentinische Republik:

M. Garcia Merou.

#### Gir Belgien :

Lichtervelbe. Sterbin. Al. Lambin.

Pour le Brésil:

Pour la Bulgarie:

lv. Stoyanovitch.

Pour le Chili:

R. L. Irarrázaval.

Pour la République de Colombie:

Pour le Danemark et les colonies danoises:

C. Svendsen.

Pour la République Dominicaine:

Pour l'Egypte:

Y. Saba.

Pour l'Espagne:

Adolfo Rozabal.

Carlos Florez.

Pour la France:

Ansault.

Pour le colonies françaises:

Ed. Dalmas.

Pour la Grèce:

Ed. Höhn.

Pour le Guatemala:

J. Novella.

Pour l'Inde britannique:

H. M. Kisch.

Gir Brafilien:

Gur Bulgarien:

3v. Stonanovitch.

Für Chile:

R. L. Frarrázaval.

Für die Republit Columbien:

Für Dänemark und die banischen Colonien:

C. Svendjen.

Für die Dominicanische Republit:

Für Agnpten:

y). Saba.

Gur Spanien:

Adolfo Rozabal.

Carlos Florez.

Für Frankreich:

Unfault.

Für die frangöfifchen Colonien:

Ed. Dalmas.

Für Griechenland:

Ed. Höhn.

Gur Guatemala:

J. Novella.

Für Britifch Judien:

H. M. Risch.

## Pour l'Italie:

E. Chiaradia.

G. C. Vinci.

E. Delmati.

## Pour la République de Libéria:

Chas. Hall Adams.

#### Pour le Luxembourg:

Pour Mr. Havelaar: Van der Veen.

#### Pour le Monténégro:

Dr. Neubauer. Habberger. Stibral.

## Pour la Norvège:

Thb. Heyerdahl.

## Pour les Pays-Bas:

Pour Mr. Havelaar: Van der Veen.

Van der Veen.

## Pour les colonies néerlandaises:

Johs. J. Perk.

#### Pour le Portugal et les colonies portugaises:

Santo-Thyrso.

#### Pour la Roumanie:

C. Chiru.

R. Preda.

### Pour la Russie:

Sévastianof.

## Für Italien:

E. Chiarabia.

G. C. Binci.

G. Delmati.

## Für die Republif Liberia:

Chas. S. Adams.

## Gir Lugemburg:

Für heren havelaar: Bgn ber Been.

## Für Montenegro:

Dr. Reubaner. Habberger. Stibral.

## Gur Mormegen:

Thb. Benerbahl.

## Gur die Diederlande:

Für herrn havelaar: Ban der Been. Ban der Been.

## Gur die niederländischen Colonien:

30h8. 3. Bert.

## Gur Bortugal und die portugiefifchen Colonien:

Santo Thurfo.

#### Gur Rumanien:

C. Chiru.

R. Breba.

## Für Rufsland:

Sebaftianof.

#### Pour la Serbie:

Pierre de Szalay. G. de Hennyey.

## Pour le Royaume de Siam:

Isaac Townsend Smith.

#### Pour la Suède:

F. H. Schlytern.

#### Pour la Suisse:

J. B. Pioda. A. Stäger.

C. Delessert.

## Pour la Régence de Tunis:

Thiébaut.

## Pour la Turquie:

Moustapha.

A. Fahri.

#### Pour l'Uruguay:

Prudencio de Murguiondo.

#### Pour les Etats-Unis de Venezuela:

José Andrade. Alejandro Ybarra.

## Für Serbien:

Peter v. Szalau. W. v. Hennyen.

## Gur bas Königreich Siam:

Biaat Townjend Smith.

#### Für Schweben:

J. S. Schlytern.

## Für die Schweig:

J. B. Pioda. A. Stäger. C. Delessert.

## Für Die Megentichaft Tunis:

Thiebaut.

## Gur die Türkei:

Mustapha. A. Fahri.

#### Gur Uruguan:

Prudencio de Murguiondo.

## Gur die Bereinigten Staaten von Beneguela:

José Andrade. Alejandro Pharra.

## (Urtert.)

## Protocole final.

Au moment de procéder à la signature de la Convention conclue à la date de ce jour, relativement à l'échange des colis postaux, les plénipotentiaires soussignés sont convenus de ce qui suit:

1

Tout pays où la poste ne se charge pas actuellement du transport des colis postaux et qui adhère à la Convention susmentionnée, aura la faculté d'en faire exécuter les clauses par les entreprises de chemins de fer et de navigation. Il pourra en même temps limiter ce service aux colis provenant, ou à destination de localités desservies par ces entreprises.

L'Administration postale de ce pays devra s'entendre avec les entreprises de chemins de fer et de navigation pour assurer la complète exécution, par ces dernières de toutes les clauses de la Convention, spécialement pour organiser le service d'échange à la frontière.

Elle leur servira d'intermédiaire pour toutes leurs relations avec les Administrations postales des autres pays contractants et avec le Bureau international.

11.

Par exception aux dispositions du paragraphe 1 de l'article premier et respectivement du paragraphe 1 de l'article 13 de la Convention, la Bulgarie, l'Espagne, la Grèce, la Turquie et les États-Unis de Venezuela ont la faculté de limiter provisoirement à 3 kilogrammes le poids des colis à admettre dans leur service et à 15 francs le maximum de l'indemnité à payer en cas de perte, spoliation ou avarie d'un colis postal sans valeur déclarée ne dépassant pas ce poids.

## (Überfebung.)

## Schlussprotokoll.

Bor ber Unterfertigung des heute abgeschlossenen Bertrages, betreffend den Austausch von Postpakeien haben die unterzeichneten Bevollmächtigten folgende Bestimmungen vereinbart:

Ī.

Jedes Land, in welchem die Bost sich dermalen mit der Beförderung von Postpaketen nicht besasst, welches jedoch dem vorerwähnten Vertrage beigetreten ist, hat das Recht, die Bestimmungen desselben durch die Eisenbahn- und Schiffahrtsunternehmungen in Aussührung zu bringen, und gleichzeitig diesen Paketdienst sowohl bei der Ausgabe als bei der Abgabe auf jene Orte zu beschränken, in welchen diese Unternehmungen sungiren.

Die Postverwaltung eines solchen Landes wird mit den Eisenbahn- und Schiffahrtsunternehmungen zur Sicherung der vollständigen Aussührung aller Bestimmungen des Bertrages und insbesondere zum Behnse der Einrichtung des Auswechslungsdienstes an der Grenze das erforderliche Einvernehmen visegen.

Sie wird denselben in allen ihren Beziehungen zu den Postverwaltungen der vertragschließenden Länder und mit dem internationalen Burcan als Vermittlerin dienen.

H.

Als Ausnahme von den Bestimmungen des §. 1 des ersten Artikels, beziehungsweise des §. 1 des Artikels 13 des Vertrages haben Bulgarien, Spanien, Griechenland, die Türkei und die Vereinigten Staaten von Venezuela die Berechtigung, das Gewicht der Postpakete, die in ihrem Dienstbereiche zugelassen werden, auf drei Kilogramm und den Höchstbetrag der Entschädigung, die im Falle des Verlustes, der Beraubung oder Beschädigung eines Postpaketes ohne Wertangabe, welche dieses Gewicht nicht überschreitet, zu bezahlen ist, auf 15 Franken zu beschränken.

III.

Par exception aux dispositions du paragraphe 1 de l'article 3, et respectivement des paragraphes 1 et 5 de l'article 5 de la Convention, l'Inde britannique a la faculté:

- a) de porter à 1 franc le droit du transit territorial;
- b) d'appliquer aux colis postaux provenant ou à destination de ses bureaux une surtaxe qui ne dépasse pas 1 francs 25 centimes par colis;
- c) d'appliquer aux colis postaux originaires de l'Inde britannique à destination des autres pays correspondants un tarif gradué correspondant à différentes catégories de poids, à la condition que la moyenne des taxes revenant à l'Inde britannique ne dépasse pas la taxe normale de 1 franc 75 centimes.

En foi de quoi, les plénipotentiaires ci-dessous ont dressé le présent Protocole final, qui aura la même force et la même valeur que si les dispositions qu'il contient étaient insérées dans la Convention, et ils l'ont signé sur un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement des États-Unis d'Amérique et dont une copie sera remise à chaque partie.

Washington, le quinze juin mil huit cent quatre-vingt-dix-sept.

#### Pour l'Autriche:

Dr. Neubauer. Habberger. Stibral.

#### Pour la Hongrie:

Pierre de Szalay. G. de Hennyey.

#### Pour la Bosnie-Herzégovine:

Dr. Kamler.

#### III.

Als Ausnahme von den Bestimmungen des §. 1 des Artikels 3, beziehungsweise der §§. 1 und 5 des Artikels 5 des Vertrages hat Britisch-Indien die Berechtigung:

- a) die Gebür für den Landtransit auf 1 Frank zu erhöhen;
- b) auf die Postpakete, die bei seinen Ämtern aufgegeben oder an dieselben bestimmt sind, eine Zuschlagstaxe, die 1 Frank 25 Centimen für jedes Paket nicht überschreiten darf, anzuwenden;
- c) auf die in Britisch-Indien mit der Bestimmung nach anderen an dem Vertrage theilnehmenden Ländern aufgegebenen Postpakete einen nach mehreren Gewichtseinheiten abgestuften Tarif anzuwenden, unter der Bedingung, dass der Durchschnitt der Britisch-Indien zufallenden Gebüren nicht die normale Gebür von 1 Frank 75 Centimen übersteige.

Bu Urkund bessen haben die gesertigten Bevollmächtigten das gegenwärtige Schlussprotosoll ausgenommen, welches dieselbe Krast und Giltigkeit haben soll, als wenn die in demselben enthaltenen Bestimmungen in den Bertrag selbst ausgenommen worden wären, und wurde dieses Schlussprotosoll in einem Exemplare unterzeichnet, welches in den Archiven der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika ausbewahrt und jedem Theile in Abschrift zugestellt werden wird.

Washington, am fünfzehnten Juni Eintausendachthundert und neunzig sieben.

## Für Öfterreich:

Dr. Neubauer. Habberger. Stibral.

#### Für Ungarn:

Peter v. Szalay. B. v. Hennyey.

#### Für Bosnien-Bercegovina:

Dr. Ramler.

Pour l'Allemagne et les protectorats allemands:

rats allemands: Für Dentschland und die deutschen Schutgebiete:

Fritsch.

Neumann.

Fritsch.

Reumann.

Pour la République Majeure de l'Amérique centrale: Für die Foderativ-Republif von Central-Amerita:

N. Bolet Peraza.

n. Bolet Beraga.

Pour la République Argentine:

M. Garcia Mérou.

Für die Argentinische Republik:

M. Garcia Méron.

Pour la Belgique:

Lichtervelde.

Sterpin.

A. Lambin.

Für Belgien:

Lichtervelde.

Sterpin.

A. Lambin.

Pour le Brésil:

Für Brafilien:

Pour la Bulgarie:

Iv. Stoyanovitch.

Für Bulgarien:

3v. Stonanovitch.

Pour le Chili:

R. L. Irarrázaval.

Für Chile:

R. L. Frarrázaval.

Pour la République de Colombie:

Für die Bepublif Columbien:

Pour le Danemark et les colonies danoises:

G. Svendsen.

Für Dänemark und die dänischen Colonien:

C. Gvenbien.

Pour la République Dominicaine:

Filr die Dominicanische Republif:

Pour l'Egypte:

Y. Saba.

Gur Agupten:

2). Saba.

Pour l'Espagne:

Adolfo Rozabal.

Carlos Florez.

Pour la France:

Ansault.

Pour les colonies françaises:

Ed. Dalmas.

Pour la Grèce:

Ed. Höhn.

Pour le Guatemala:

J. Novella.

Pour l'Inde britannique:

H. M. Kisch.

Pour l'Italie:

E. Chiaradia.

G. C. Vinci.

E. Delmati.

Pour la République de Libéria:

Chas. Hall Adams.

Pour le Luxembourg:

Pour Mr. Havelaar:

Van der Veen.

Pour le Monténégro:

Dr. Neubauer.

Habberger.

Stibral.

Bur Spanien:

Aboljo Rozabal.

Carlos Florez.

Bur Franfreich:

Anfault.

für die frangöfischen Colonien:

Ed. Dalmas.

Bir Griechenland:

Ed. Höhn.

Für Guatemala:

A. Novella.

Für Britifch-Indien:

d. M. Kijch.

Gur Stalien:

E. Chiaradia.

G. C. Binci.

G. Delmati.

Für die Republif Liberia:

Chas. S. Abams.

Für Lugemburg:

Gur Beren Savelaar:

Ban ber Been.

Für Montenegro:

Dr. Reubauer.

habberger.

Stibral.

Pour la Norvège:

Thh. Heyerdahl.

Pour les Pays-Bas:

Pour Mr. Havelaar:

Van der Veen.

Van der Veen.

Pour les colonies néerlandaises:

Johs. J. Perk.

Pour le Portugal et les colonies portugaises:

Santo-Thyrso.

Pour la Roumanie:

C. Chiru.

R. Preda.

Pour la Russie:

Sévastianof.

Pour la Serbie:

Pierre de Szalay.

G. de Hennyey.

Pour le Royaume de Siam:

Isaac Townsend Smith.

Pour la Suède:

F. H. Schlytern.

Pour la Suisse:

J. B. Pioda.

A. Stäger.

C. Delessert.

Gur Dorwegen:

Thb. Begerbahl.

Gur die Riederlande:

Gur Beren Savelaar:

Ban ber Been.

Ban ber Been.

Bur die niederlandischen Colonien:

Johs J. Bert.

Für Bortngal und die portugiefifchen Colonien:

Santo Thyrjo.

Gur Mumanien:

C. Chiru.

R. Preba.

Gur Rufsland :

Sevastianoj.

Gur Gerbien :

Beter v. Szalan.

28. v. hennnen.

Gur bas Ronigreich Siam:

Biaat Townsend Smith.

Gur Edweden:

R. S. Schlytern.

Bur die Schweig:

3. B. Bioda.

al. Stäger.

C. Deleffert.

## Pour la Régence de Tunis:

Thiébaut.

## Pour la Turquie:

Moustapha. A. Fahri.

## Pour l'Uruguay:

Prudencio de Murguiondo.

## Pour les Etats-Unis de Venezuela:

José Andrade. Alejandro Ybarra.

## Gur bie Regentichaft Ennis:

Thiebaut.

## Für die Türkei:

Mustapha. A. Fahri.

## Gur Uruguan:

Brudencio de Murguiondo.

## Gur bie Bereinigten Staaten von Beneguela:

José Andrade. Alejandro Pharra.

# Äbereinkommen

vom 15. Juni 1897

über

## den Postauftragsdienst,

· abgeschlossen

zwischen Österreich-Ungarn, Dentschland und den deutschen Schukgebieten, der Föderativ-Republik von Centralamerika, Belgien, Brastlien, Chile, der Dominicanischen Republik, Egypten, Frankreich, Italien, Tuxemburg, Norwegen, den Diederlanden und Niederländisch-Indien, Portugal und den portugiestschen Colonien, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Regentschaft Tunis und der Türkei.

## (Urtert.)

Les soussignés, plénipotentiaires des Gouvernements des pays ci-dessus dénommés, vu l'article 19 de la Convention principale, ont, d'un commun accord et sous réserve de ratification, arrêté l'Arrangement suivant:

#### Article premier.

L'échange des valeurs à recouvrer par la poste entre ceux des pays contractants dont les Administrations postales conviennent de se charger réciproquement de ce service, est régi par les dispositions du présent Arrangement.

#### Article 2.

1. — Sont admis à l'encaissement les quittances, factures, billets à ordre, traites, coupons d'intérêts et de dividendes, titres amortis, et généralement toutes les valeurs commerciales ou autres, payables sans frais, et dont le montant n'excède pas, par envoi, 1000 francs effectifs ou une somme équivalente dans la monnaie de chaque pays. Les Administrations des postes de deux pays correspondants peuvent, d'un commun accord, adopter un maximum plus élevé.

## (Überfehung.)

Die unterfertigten Bevollmächtigten der Regierungen der vorstehend genannten Länder haben in Kraft des Artifels 19 des hauptvertrages im gemeinjamen Einvernehmen und unter Borbehalt der Ratisication das nachfolgende Übereinkommen abgeschlossen:

#### Urtifel 1.

Der Austausch von Postaufträgen zwischen benjenigen vertragschließenden Ländern, deren Postverwaltungen sich über die gegenseitige Einführung dieses Dienstzweiges einigen, unterliegt den Bestimmungen bieses Übereinkommens.

#### Artifel 2.

1. Bur Einziehung mittels Postaustrages werden zugelassen: Duittungen, Rechnungen, an Ordre lautende Zahlungsversprechen, Wechsel, Zinsenund Dividendencoupons, gezogene Wertpapiere, sowie überhaupt alle Handels- und sonstigen Wertpapiere, welche ohne Kosten zahlbar sind und deren Betrag sür jede einzelne Sendung 1000 Franken oder die diesem Betrage in der Währung jedes Landes gleichsommende Summe nicht überschreitet. Die Postverwaltungen von zwei miteinander im Verkehre stehenden Ländern können im gemeinsamen Einverständnisse auch einen höheren Maximalbetrag sesssen.

Toutefois, les Administrations qui ne pourraient se charger de l'encaissement des coupons d'intérêts ou de dividendes et de titres amortis le notifieront aux autres Administrations intéressées par l'intermédiaire du Bureau international.

2. — Les Administrations des postes des pays contractants peuvent également se charger de faire protester les effets de commerce, de faire exercer des poursuites juridiques au sujet de créances et de prendre, d'un commun accord, les dispositions nécessaires au sujet de ce service.

#### Article 3.

Le montant de valeurs à recouvrer par la poste doit être exprimé en monnaie du pays chargé du recouvrement.

## Article 4.

- L'envoi des valeurs à recouvrer est fait sous forme de pli recommandé adressé directement par le déposant au bureau de poste qui doit encaisser les fonds.
- 2. Le même envoi peut contenir plusieurs valeurs recouvrables par un même bureau de poste sur des débiteurs différents, au profit d'une même personne. Cependant, le même envoi ne peut contenir de valeurs recouvrables sur plus de cinq débiteurs différents.

#### Article 5.

- 1. La taxe d'un envoi fait en conformité de l'article 4 précédent ne doit pas dépasser celle d'une lettre recommandée du poids de cet envoi. Cette taxe appartient en entier à l'Administration des postes du pays d'origine.
- 2. Un récépissé de l'envoi est remis gratuitement à l'intéressé au moment du dépôt.

#### Article 6.

Il n'est pas admis de payement partiel. Chaque valeur doit être payée intégralement et en une seule fois, sinon elle est tenue comme refusée.

#### Article 7.

1. -- L'Administration clargée de l'encaissement prélève, sur le montant de chaque valeur encaissée, une rétribution de 10 centimes ou l'équivalent dans la monnaie du pays de destination.

Doch verständigen die Verwaltungen, die nicht in der Lage sein sollten, die Einlösung von Zinsenund Dividendencoupons und von gezogenen Wertpapieren zu übernehmen, hievon die anderen betheiligten Verwaltungen durch Vermittlung des Internationalen Bureau.

2. Die Postverwaltungen der vertragschließenden Länder können es serner übernehmen, Sandelspapiere protestiren zu lassen, die gerichtliche Einklagung ron Schuldforderungen vermitteln zu lassen und die in Betress dieses Bersahrens ersorderlichen Bestimmungen im gemeinsamen Einverständnis sessen.

#### Artifel 3.

Der für die einzelnen Auftragsdocumente durch die Post einzuziehende Betrag muß in der Bährung des mit der Einziehung beauftragten Landes angegeben sein.

#### Artifel 4.

- 1. Die Übersendung der einzulösenden Documente erfolgt mittels eines recommandirten Brieses, den der Absender unmittelbar an das Postamt zu richten hat, welches die Einziehung des Betrages besorgen soll.
- 2. Jede Sendung tann verschiedene Austräge enthalten, beren Einlösung durch ein Bostamt von verschiedenen Schuldnern zu Gunften desselben Absenders vorzunehmen ist. Doch darf eine und dieselbe Sendung nicht Austragsdocumente enthalten, die auf mehr als fünf verschiedene Schuldner lauten.

#### Artifel 5.

1. Für einen in Gemäßheit des Artifels 4 aufgegebenen Postaustrag entfällt dieselbe Gebür, wir für einen recommandirten Brief von gleichem Gewicht. Diese Gebür hat ungetheilt der Postverwaltung des Aufgabegebietes zu verbleiben.

2. Dem Absender wird bei der Aufgabe unentgeltlich ein Empfangichein über die Sendung aus-

gefolgt.

#### Artifel 6.

Theilzahlungen sind nicht gestattet. Der für jedes einzelne Document einzuziehende Betrag muße vollständig und auf einmal bezahlt werden, widrigene die Annahme als verweigert angesehen wird.

#### Artifel 7.

1. Die mit der Einzichung beauftragte Bostverwaltung bringt von dem Betrage jedes einzelnen zur Einlösung gelangten Auftragsdocumentes eine Gebür von 10 Centimen oder das in der Währung des Bestimmungslandes biefür sestgesehte Aquivalent in Abzug.  Le produit de cette rétribution ne donne lieu à aucun décompte entre les Administrations intéressées.

#### Article 8.

- 1. La somme recouvrée, après déduction :
- a) de la rétribution fixée à l'article 7,
- b) de la taxe ordinaire des mandats de poste et,
- c) s'il y a lieu, des droits fiscaux appliqués aux valeurs.

est convertie, par le bureau qui a fait le recouvrement, en un mandat de poste au profit du déposant. Ce mandat lui est envoyé sans frais.

 Les valeurs qui n'ont pu être recouvrées sont renvoyées au bureau de dépôt en franchise de port et sans être grevées d'un droit quelconque.

L'Administration chargée du recouvrement n'est tenue à aucune mesure conservatoire ou constatation de nature quelconque du non-payement.

#### Article 9.

1. — Les dispositions de l'Arrangement concernant l'échange des mandats de poste sont applicables, en tout ce qui n'est pas contraire au présent Arrangement, aux mandats de poste délivrés en vertu de l'article 8 précédent, pour la liquidation des valeurs recouvrées par la poste.

Toutefois, les mandats de recouvrement qui n'ont pas été payés aux bénéficiaires pour un motif quelconque, ne sont pas remboursés et le montant en revient, après l'expiration du délai légal de prescription, à l'Administration du pays expéditeur des valeurs à recouvrer.

 Ces mandats sont admis jusqu'au maximum fixé en vertu du premier paragraphe de l'article 2.

#### Article 10.

- 1. Sauf le cas de force majeure, la perte d'un pli recommandé contenant des valeurs à reconver donne lieu au profit du déposant à une indemnité de 50 francs dans les conditions déterminées par la Convention principale et saus que la réserve contenue dans le Protocole final de cette Convention soit applicable aux envois de recouvrements.
- 2. Les cas où un pli contenant des valeurs non encaissées est perdu au retour tombent sous les dispositions du § 1 ci-dessus.

2. Der Ertrag biefer Gebur bilbet feinen Gegenftand ber Abrechnung zwischen ben betheiligten Berwaltungen.

#### Artifel 8.

- 1. Der eingezogene Betrag wird nach Abzug
- a) ber im Artifel 7 festgesetten Gebur.
- b) ber gewöhnlichen Voftanweisungsgebur, und
- c) ber für bie eingelösten Documente gegebenen Falls entfallenben Finanggeburen

von dem einziehenden Bostamte dem Auftraggeber mittels einer Bostanweisung toftenfrei übersendet.

2. Die Papiere, beren Einlösung nicht möglich war, werden porto- und gebürenfrei an bas Aufgabe-postamt zurückgeschickt.

Die mit der Einziehung beauftragte Postverwaltung ist zu keinerlei Magnahme zum Behuse der Wahrung der Rechte des Gläubigers oder zum Behuse der Feststellung der Nichteinlösung verpflichtet.

#### Artifel 9.

1. Auf die Bostanweisungen, welche laut des vorhergehenden Artitels 8 zur Übermittlung der eingezogenen Beträge abgesendet werden, sinden die Bestimmungen des Übereinsommens, betreffend den Austausch von Postanweisungen Anwendung, insofern dieselben nicht mit dem gegenwärtigen Übereinsommen im Widerspruche stehen.

Jedoch dürsen die Austragspostanweisungen, welche dem Empfänger aus irgend einem Grunde nicht ausgezahlt worden sind, nicht zurückgezahlt werden und der Betrag derselben geht, nach Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfrist, in das Eigenthum der Verwaltung des Landes über, in welchem die Austragsdocumente aufgegeben worden sind.

2. Diefe Unweifungen find bis zu dem im §. 1 des Artifels 2 festgesetzen Sochstbetrage zulässig.

#### Artifel 10.

- 1. Ausgenommen den Fall höherer Gewalt, gibt der Verlust einer recommandirten Sendung mit Auftragsdocumenten zur Jahlung einer Entichädigung von 50 Franken an den Absender, unter den durch den Hauptvertrag sestgesetzen Bedingungen Anlass, ohne dass der im Schlussprotofoll dieses Bertrages ausgesprochene Borbehalt auf die Postaustragssendungen Anwendung sinden dürste.
- Der Fall, dass eine Sendang, die uneingeläste Auftragsdocumente enthält, auf dem Rückwege verloren geht, fällt unter die Bestimmungen des rorhergehenden S. 1.

3. - En cas de perte de sommes encaissées, l'Administration au service de laquelle la perte est attribuable est tenue au remboursement intégral des sommes perdues.

#### Article 11.

Les Administrations ne sont tenues à aucune responsabilité du chef de retards dans la transmission, soit des plis recommandés contenant les valeurs à recouvrer, soit de ces valeurs elles-mêmes ou des mandats de payement.

#### Article 12.

Les stipulations du présent Arrangement ne portent pas restriction au droit des parties contractantes de maintenir et de conclure des arrangements spéciaux, ainsi que de maintenir et d'établir des unions plus restreintes, en vue d'améliorer le service des recouvrements internationaux.

#### Article 13.

En outre, le présent Arrangement ne porte pas atteinte à la législation intérieure des pays contractants, dans tout ce qui n'est pas prévu par cet Arrangement.

#### Article 14.

- 1. Il est entendu qu'à défaut de dispositions formelles du présent Arrangement, chaque Administration a la faculté d'appliquer les dispositions régissant la matière dans son service intérieur.
- 2. Il est toutefois formellement interdit de percevoir, soit dans le pays d'origine, soit dans le pays de destination, une taxe ou rétribution quelconque autre que celles qui sont prévues par le présent Arrangement.

#### Article 15.

Chaque Administration peut, dans des circonstances extraordinaires de nature à justifier la mesure, suspendre temporairement le service des recouvrements, d'une manière générale ou partielle, sous la condition d'en donner immédiatement avis, au besoin par voie télégraphique, à l'Administration ou aux Administrations intéressées.

#### Article 16.

1. - Les Administrations des postes des pays contractants admettent au service des recouvrements Lander werden alle mit dem internationalen Poft-

2. 3m Falle bes Berluftes ber eingezogenen Gelbbeträge ift bie Berwaltung, in beren Dienft. bereiche ber Berluft ftattgefunden hat, jum bollfionbigen Erfage ber in Berluft gerathenen Betrage berpflichtet.

#### Artifel 11.

Für Berspätungen in der Übersendung ber recommanbirten Briefe mit Boftauftragen, in ber Borweifung ber einzulofenden Documente ober in ber Rudfendung ber gur Übermittlung ber Gelbbetrage dienenden Boftanweifungen übernehmen die Boftverwaltungen feinerlei Saftungspflicht.

#### Urtifel 12.

Durch bie Bestimmungen bes gegenwärtigen Ubereinkommens wird bas Recht ber vertragichließenben Theile, besondere Ubereinfommen unter fich fortbestehen zu laffen ober neu zu schließen, sowie engere Bereine zur weiteren Berbefferung bes internationalen Bostauftragsbienstes aufrecht zu erhalten ober neu zu grunden, in feiner Beife beidrantt.

#### Artifel 13.

Auch wird burch bas gegenwärtige Abereinfommen die innere Wesetgebung ber vertragichliegenben Länder in allem, was durch bieses Übereinkommen nicht vorhergesehen ift, in feiner Beise berührt.

#### Urtifel 14.

1. Es verfteht fich, dass jede Berwaltung bai Recht haben foll, die Bestimmungen ihres internen Berfehrs überall bort in Unwendung au bringen, mo bas gegenwärtige Übereinkommen nicht ausbrudlich anderweitige Bestimmungen festfest.

2. Es ist jedoch weder im Ursprungs- noch im Bestimmungelande gestattet, außer ben im gegenwärtigen Abereinfommen festgesetten Taxen ober Geburen irgendwelche andere Taren ober Geburen

einzuheben.

#### Artifel 15.

Jebe Berwaltung fann unter außergewöhnlichen Berhaltniffen, welche eine folche Dlagnahme rechtfertigen, den Boftauftragsbienft zeitweilig gang ober theilweise unter ber Bedingung einstellen, bafs die betheiligte Berwaltung ober die betheiligten Berwaltungen hievon unverzüglich und nöthigenfalls im telegraphischen Wege in Kenntnis gesett werben.

#### Artifel 16.

1. Die Bostverwaltungen der vertragschließenden



tous les bureaux chargés du service des mandats de poste internationaux.

2. — Elles règlent, d'un commun accord, le mode du dépôt et de l'envoi des valeurs à recouvrer, ainsi que toutes les autres mesures de détail ou d'ordre nécessaires pour assurer l'exécution du présent Arrangement.

#### Article 17.

Les États de l'Union qui n'ont point pris part au présent Arrangement sont admis à y adhérer sur leur demande, et dans la forme prescrite par la Convention principale en ce qui concerne les adhésions à l'Union postale universelle.

#### Article 18.

1. — Dans l'intervalle qui s'écoule entre les réunions prévues par la Convention principale, toute Administration des postes d'un des pays contractants a le droit d'adresser aux autres Administrations participantes, par l'intermédiaire du Bureau international, des propositions concernant le service des recouvrements.

Pour être mise en délibération, chaque proposition doit être appuyée par au moins deux Administrations, sans compter celle dont la proposition émane. Lorsque le Bureau international ne reçoit pas, en même temps que la proposition, le nombre nécessaire de déclarations d'appui, la proposition reste sans aucune suite.

- 2. Toute proposition est soumise au procédé déterminé par le § 2 de l'article 26 de la Convention principale.
- 3. Pour devenir exécutoires, les propositions doivent réunir, savoir:
  - 1° l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de la modification des dispositions du présent article et des articles 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17 et 19 du présent Arrangement,
  - 2° les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de la modification des dispositions de l'article 16;
  - 3° la simple majorité absolue, s'il s'agit de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement, sauf le cas de litige prévu à l'article 23 de la Convention principale.
- 4. Les résolutions valables sont consacrées dans les deux premiers cas, par une déclaration diplomatique, et dans le troisième cas, par une notification administrative, selon la forme prévue par la Convention principale.

anweisungsbienfte betrauten Postämter zu bem Postauftragebienfte ermächtigen.

2. Dieselben haben im gemeinsamen Ginverständnisse die Art ber Aufgabe und ber übersendung
ber Postauftrage, sowie alle weiteren zur Sicherung
ber Ausführung bes gegenwärtigen übereinsommens
erforberlichen Magregeln festzusepen.

#### Artifel 17

Diejenigen Vereinständer, welche an dem gegenwärtigen Übereinkommen nicht theilgenommen haben, können demselben über ihr Verlangen und in der durch den Hauptvertrag für den Beitritt zum Weltpostverein vorgeschriebenen Form beitreten.

#### Urtifel 18.

1. Während ber Zeit, welche zwischen den im Hauptvertrage vorgeschriebenen Versammlungen liegt, ist jede Postverwaltung eines der vertragschließenden Länder berechtigt, den anderen betheiligten Verwaltungen durch Vermittlung des Internationalen Vureau Vorschläge in Vetreff des Postauftragsdienstes zu machen.

Um in Verhandlung gezogen zu werden, muss jeder Vorschlag von wenigstens zwei Verwaltungen, ungerechnet jener, von welcher der Vorschlag aus geht, unterstützt sein. Wenn das Internationale Bureau nicht gleichzeitig mit dem Vorschlage die nöthige Anzahl von Erklärungen der Unterstützung empfängt, wird dem Vorschlage keinerlei Folge gegeben.

- 2. Jeber Borichlag unterliegt dem im §. 2 des Artifels 26 des Hauptvertrages vorgeschriebenen Berfahren.
- 3. Bur Unnahme eines Borichlages ist erfor-
  - 1° Stimmeneinhelligkeit, wenn es sich um die Annahme neuer Bestimmungen oder um die Abänderung der Bestimmungen des gegenwärtigen Artifels und der Artifel 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17 und 19 des gegenwärtigen Übereinkommens handelt;

2° Zweidrittelmehrheit, wenn es fich um bie Abanderung ber Bestimmungen bes Artifels 16 handelt:

- 3° einsache Stimmenmehrheit, wenn es sich um die Auslegung der Bestimmungen des gegenwärtigen Übereinkommens handelt, ausgenommen den im Artikel 23 des Hauptvertrages vorgesehenen Fall der Meinungsverschiedenheit.
- 4. Die Beschlüsse werden in den ersten beiden Fällen durch eine diplomatische Erklärung, und im dritten Falle durch eine Berständigung im Berwaltungswege als giltig bestätigt, wobei die im Hauptvertrage bezeichnete Form zu beobachten ist.

 Toute modification ou résolution adoptée n'est exécutoire que trois mois, au moins, après sa notification.

#### Article 19.

- Le présent Arrangement entrera en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 1899.
- 2. Il aura la même durée que la Convention principale, sans préjudice du droit réservé à chaque pays de se retirer de cet Arrangement moyennant in avis donné, un an à l'avance, par son Gouvernement au Gouvernement de la Confédération suisse. Pendant cette dernière année, l'Arrangement continuera d'avoir son exécution pleine et entière, sans préjudice de la liquidation et du solde des comptes après l'expiration dudit terme.
- 3. Sont abrogées, à partir du jour de la mise à exécution du présent Arrangement, toutes les dispositions convenues antérieurement entre les divers Gouvernements ou Administrations des parties contractantes, pour autant qu'elles ne seraient pas conciliables avec les termes du présent Arrangement, le tout sans préjudice des droits réservés par l'article 12.
- 4. Le présent Arrangement sera ratifié aussitôt que faire se pourra. Les actes de ratification seront échangés à Washington.

En foi de quoi, les plénipotentiaires des pays ci-dessus dénommés ont signé le présent Arrangement à Washington, le quinze juin mil huit cent quatre-vingt-dix-sept.

#### Pour l'Autriche:

Dr. Neubauer. Habberger. Stibral.

#### Pour la Hongrie:

Pierre de Szalay. G. de Hennyey.

Pour l'Allemagne et les protectorats allemands:

Fritsch. Neumann.

Pour la République Majeure de l'Amérique centrale:

N. Bolet Peraza.

5. Die angenommenen Anderungen und neuen Beschlüsse können nicht vor Ablauf von wenigstens drei Monaten nach Verlautbarung in Vollzug geseht werden.

#### Artifel 19.

Das gegenwärtige Übereinkommen wird am 1. Januar 1899 in Kraft treten.

- 2. Dasselbe soll die gleiche Dauer haben wie der Hauptvertrag, unbeschadet des jedem Lande vorbehaltenen Rechtes, von dem Übereinsommen zurüczutreten, wenn diese Absicht ein Jahr im vordinein von der betreffenden Regierung der Regierung der schweizerischen Eidgenossenschaft bekanntgegeben worden ist. Während dieses letteren Jahres soll das Übereinsommen in allen seinen Theilen volle Gistigseit behalten, unbeschadet der Abwicklung und Saldirung der Abrechnungen nach Ablauf dieses Zeitraumes.
- 3. Bom Tage ber Ausführung des gegenwärtigen Übereinkommens treten alle früher zwischen den verschiedenen Regierungen oder Berwaltungen der vertragschließenden Länder vereinbarten Bestimmungen insoweit außer Kraft, als sie mit den Festsetzungen des gegenwärtigen Übereinkommens nicht im Ginklange stehen, jedoch unbeschadet der im Artikel 13 vorbehaltenen Rechte.
- 4. Das gegenwärtige Ubereinkommen foll sobald als möglich ratificirt werden. Die Auswechslung der Ratificationsurkunden soll in Washington stattsinden.

Bu Urfund bessen haben die Bevollmächtigten ber oben ausgezählten Länder das gegenwärtige Übereinkommen unterzeichnet zu Washington, am fünfzehnten Juni Eintausend achthundert und neunzig sieben.

# Bur Öfterreich :

Dr. Menhauer. Habberger. Stribral.

#### Für Hugarn:

Peter v. Szalan. W. v. Hennyen.

Für Deutschland und die deutschen Schutgebiete:

Fritsch. Neumann.

Für die Föderativ-Mepublik von Central-Amerika: R. Bolet Beraza. Pour la Belgique:

Lichtervelde.

Sterpin.

A. Lambin.

Pour le Brésil:

Pour le Chili:

R. L. Iragrázaval.

Pour la République Dominicaine:

Pour l'Egypte:

Y. Saba.

Pour la France:

Ansault.

Pour l'Italie:

E. Chiaradia.

G. C. Vinci.

E. Delmati.

Pour le Luxembourg:

Pour Mr. Havelaar:

Van der Veen.

Pour la Norvège:

Thb. Heverdahl.

Pour les Pays-Bas:

Pour Mr. Havelaar:

Van der Veen.

Van der Veen.

Pour les colonies néerlandaises:

Johs, J. Perk.

Pour le Portugal et les colonies portugaises:

Santo-Thyrso.

Pour la Roumanie:

C. Chiru.

R. Preda.

Pour la Suède:

F. H. Schlytern.

Fiir Belgien:

Lichtervelbe.

Stervin.

A. Lambin.

Gür Brafilien:

Wür Chile:

R. L. Frarrazaval.

Für die Dominicanische Republif:

Mir Agnpten:

2). Saba.

Gur Franfreich:

Unfault.

Für Italien:

E. Chiaradia.

B. C. Binci.

E. Delmati.

Gur Lugemburg:

Für herrn havelaar:

Ban ber Been.

Gur Morwegen:

Thb. Begerbahl.

Für die Riederlande:

Für herrn havelaar:

Ban ber Been.

Ban ber Been.

Für die niederländischen Colonien:

Johs. 3. Bert.

Gur Bortugal und die portugiefischen Colonien:

Canto Thurjo.

Gur Rumanien:

C. Chiru.

R. Preda.

Gur Schweden:

&. S. Schlytern.

## Pour la Suisse:

J. B. Poida.

A. Stäger.

C. Delessert.

## Pour la Régence de Tunis:

Thiébaut.

## Pour la Turquie:

Moustapha.

A. Fahri.

## Für die Schweig:

3. B. Bioda.

M. Stäger.

C. Deleisert.

## Gur die Regentichaft Tunis:

Thiebant.

## Gur die Türfei:

Mustapha.

A. Kahri.

# Abereinkommen

über

# die Vermittlung von Abonnements auf Zeitungen und periodische Druckschriften durch die Polt,

abgeschlossen

swischen Österreich-Ungarn, Deutschland und den deutschen Schuhgebieten, der Föderativ-Republik von Centralamerika, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Chile, der Republik Columbien, Dänemark, der Dominicanischen Republik, Egypten, Griechenland, Italien, Tuxemburg, Avrivegen, den Niederlanden, Persien, Portugal und den portugiesischen Colonien, Rumänien, Serbien, Schweden, der Schweiz, der Cürkei und Uruguay.

## (Urtert.)

Les soussignés, plénipotentiaires des Gouvernements des pays ci-dessus énumérés,

Vu l'article 19 de la Convention principale, ont, d'un commun accord et sous réserve de ratification, arrêté l'Arrangement suivant:

#### Article premier.

Le service postal des abonnements aux journaux et publications périodiques entre ceux des pays contractants dont les Administrations postales s'entendent pour établir réciproquement ce service, est régi par les dispositions du présent Arrangement.

#### Article 2.

Les bureaux de poste de chaque pays reçoivent les souscriptions du public aux journaux et ouvrages périodiques publiés dans les divers pays contractants.

# (Überfetung.)

Die unterfertigten Bevollmächtigten der oben aufgezählten Länder haben auf Grund des Artifels 19 des Hauptvertrages im gemeinfamen Einverständniffe und unter Borbehalt der Ratification das nachfolgende Übereinkommen abgeschloffen:

#### Urtifel 1.

Der postamtliche Dienst ber Abonnements auf Zeitungen und periodische Druckschriften zwischen jenen ber vertragschließenden Länder, deren Postverwaltungen sich über die Einsührung dieses Dienstzweiges in ihrem gegenseitigen Berkehre einigen, wird durch die Bestimmungen des gegenwärtigen Übereinkommens geregelt.

#### Artifel 2.

Die Postämter eines jeden Landes nehmen Beitellungen des Publicums auf die in den verschiedenen vertragichließenden Ländern erscheinenden Zeitungen und periodischen Drudschriften an.

Ce service s'étend également à des publications | de tous autres pays, que certaines Administrations seraient en mesure de fournir, sous réserve de l'application des dispositions de l'article 16 de la Convention principale.

#### Article 3.

1. - Le prix de l'abonnement est exigible au moment de la souscription et pour toute la période d'abonnement.

Les modifications de prix ne sont applicables qu'aux nouveaux abonnements, Elles n'ont pas d'effet rétroactif.

2. — Les abonnements ne peuvent être demandés que pour les périodes fixées aux listes officielles.

#### Article 4.

Les Administrations des postes, en se chargeant des abonnements à titre d'intermédiaires, n'assument aucune responsabilité quant aux charges et obligations qui incombent aux éditeurs.

Elles ne sont tenues à aucun remboursement en cas de cessation ou d'interruption d'une publication en cours d'abonnement.

#### Article 5.

Le service international des abonnements s'effectue par l'entremise de bureaux d'échange à désigner respectivement par chaque Administration.

#### Article 6.

1. - Chaque Administration fixe les prix auxquels elle fournit aux autres Administrations ses publications nationales et, s'il y a lieu, les publications de toute autre origine.

Toutefois, ces prix ne peuvent, dans aucun cas, être supérieurs à ceux qui sont imposés aux abonnés à l'intérieur, sauf addition, pour ce qui concerne les relations entre des pays non limitrophes, des droits de transit dus aux Offices intermédiaires (article 4 de la Convention principale).

2. — Les droits de transit sont établis d'avance à forfait, en prenant pour base le degré de périodicité combiné avec le poids moyen des journaux.

#### Article 7.

1. - L'Administration des postes du pays destinataire fixe le prix à payer par l'abonné en fest ben Preis fest, welchen ber Abonnent zu bezahlen

Der internationale Beitungsbienst erstredt lich auch auf Beröffentlichungen aller anderen Länder, welche bestimmte Verwaltungen zu liefern in ber Lage find, jedoch unter Borbehalt ber Unwendung der Bestimmungen bes Artifele 16 bes Bauptvertrages.

#### Artifel 3.

1. Die Branumerationsgebur wird bei ber Bestellung für die gange Bestellungsperiode eingehoben.

Preisänderungen finden nur auf neue Bestellungen Anwendung. Sie haben keine rückwirkende Kraft.

2. Die Bestellungen fonnen nur fur bie in ben amtlichen Liften angegebenen Berioben gemacht merben.

#### Artifel 4.

Die Postverwaltungen, welche die Reitungsabonnements vermitteln, übernehmen feine Saftung in Bezug auf die Berbindlichkeiten und Bflichten, welche ben Berausgebern obliegen.

Sie find gu feinerlei Bergutung verpflichtet, wenn bas Ericheinen einer Beitschrift mabrend ber Bestellungsperiode aufhört oder unterbrochen wird.

#### Artifel 5.

Der internationale Beitungeverfehr wird burch Unewechelungevoftamter vermittelt, welche jebe Berwaltung bestimmt.

#### Urtifel 6.

1. Jebe Berwaltung fest die Breise jest, für welche sie ben übrigen Berwaltungen ihre beimischen Beitschriften und eintretenbenfalls die irgend welcher anderen Berfunft liefert.

Diese Breise durien jedoch in teinem Falle bober jein als jene, welche von den Abonnenten im Inlande eingehoben werden, vorbehaltlich des Buichlages ber an die Amischentransporte leiftenden Berwaltungen zu vergütenden Transitgebüren (Artikel 4 des Hauptvertrages) im Berfehre zwischen nicht aneinander grenzenden Ländern.

2. Die Transitgeburen werben im vorhinein nach Durchichnittesjummen festgesett, wobei die Angahl der innerhalb der Bestellungsperiode erscheinenden Nummern und das Durchichnittsgewicht ber Beitungen zur Grundlage genommen wird.

#### Artifel 7.

1. Die Postverwaltung bes Bestimmungelandes ajoutant, au prix de revient établi en vertu de hat, indem sie gu dem auf Grund des vorhergebenden l'article 6 précédent, telle taxe, droit de commission ou de factage qu'elle juge utile d'adopter, mais sans que ces redevances puissent dépasser celles qui sont perçues pour ses abonnements à l'intérieur. Elle y ajoute, le cas échéant, le droit de timbre lixé par la législation de son pays.

2. — Lorsque deux pays en relation n'ont pas le même système monétaire, le prix de revient est converli par l'Office du pays de destination en monnaie de ce pays. Si les Administrations ont adhéré à l'Arrangement concernant les mandats, la conversion se fait d'après le taux applicable aux mandats de poste, à moins qu'elles ne conviennent d'un taux moyen de conversion.

#### Article 8.

Les taxes ou droits établis en vertu des articles 6 et 7 précédents ne donnent lieu à aucun décompte spécial entre les Offices correspondants.

#### Article 9.

Les Administrations postales sont tenues de donner suite, sans frais pour les abonnés, à toute réclamation fondée concernant des retards ou des irrégularités quelconques dans le service des abonnements.

#### Article 10.

- Les comptes des abonnements fournis et demandés sont dressés trimestriellement. Après avoir été débattus et arrêtés contradictoirement, ces comptes sont soldés en monnaie métallique du pays créancier.
- 2. A cet effet, et sauf entente contraire entre les Offices intéressés, la différence est liquidée, le plus tôt possible, par mandat de poste.

Lorsque deux pays en relation n'ont pas le même système monétaire, la créance la plus faible est, sauf autre arrangement, convertie en la monnaie de la créance la plus forte, conformément à l'article 6 de l'Arrangement concernant les mandats.

- 3. Les mandats de poste émis à cette fin ne sont soumis à aucun droit et ils peuvent excéder le maximum déterminé par cet Arrangement.
- 4. Les soldes en retard portent intérêt à 5% l'an, au profit de l'Administration créditrice.

Artifels 6 bestimmten Erlasspreise eine solche Tare, Commissions- ober Bestellgebür hinzusügt, als ihr sestzusehen angemessen erscheint, jedoch ohne dass diese Gebüren jene übersteigen dürsten, welche für die inländischen Abonnements eingehoben werden. Gintretendensalls rechnet sie noch die durch die Gesetzgebung ihres Landes vorgeschriebene Stempelgebür hinzu.

2. Wenn zwei im Vertehre stehende Länder nicht die gleiche Währung haben, so wird der Erlasspreis von der Verwaltung des Bestimmungslandes in die Währung dieses Landes umgerechnet. Wenn die Verwaltungen am Postanweisungsübereinsommen theilnehmen, so sindet die Umrechnung nach dem für die Postanweisungen gestenden Verhältnisse statt, es sei denn, dass sie sich über die Unnahme eines Durchschnittsverhältnisses für die Umrechnung einigen.

#### Artifel 8.

Die auf Grund der vorhergehenden Artikel 6 und 7 festgesetten Tagen und Gebüren geben zu keiner besonderen Abrechnung zwischen den betheiligten Berwaltungen Aulass.

#### Artifel 9.

Die Boftverwaltungen find verpflichtet, jeder begründeten Reclamation über Berspätungen und Unregelmäßigkeiten im Zeitungsabonnementebienste ohne Kosten für die Abonnenten Folge zu geben.

#### Artifel 10.

- 1. Die Nechnungen über bestellte und gelieferte Beitungen werben vierteljährig aufgestellt. Sobald sie gegenseitig geprüft und endgiltig festgestellt sind, werden diese Rechnungen in der Metallwährung des Landes, für welches sich eine Forderung ergibt, beglichen.
- 2. Bu diesem Zwede wird, ausgenommen ben Fall einer anderweitigen Bereinbarung zwischen den betheiligten Berwaltungen, der Saldo so bald als möglich mittels Postanweisung beglichen.

Benn zwei im Bertehre stehende Länder nicht dieselbe Währung haben, so wird, vorbehaltlich anderweitiger Vereinbarung, die niedrigere Forderung in die Währung der höheren Forderung entsprechend dem Artisel 6 des Übereinsommens über den Anweisungsdienst umgerechnet.

- 3. Die zu diesem Zwede ausgesertigten Postanweisungen unterliegen keiner Gebur und durfen den in dem betreffenden Übereinkommen sestgesepten Höchstbetrag überschreiten.
- 4. Rudftandige Betrage tragen zu Gunften der forderungsberechtigten Berwaltung 5 Procent jährlich Zinfen.

#### Article 11.

Les stipulations du présent Arrangement ne portent pas restriction au droit des parties contractantes de maintenir ou de conclure des arrangements spéciaux en vue d'améliorer, de faciliter ou de simplifier le service des abonnements internationaux.

#### Article 12.

Les pays de l'Union qui n'ont pas pris part au présent Arrangement sont admis à y adhérer sur leur demande et dans la forme prescrite par l'article 24 de la Convention principale en ce qui concerne les adhésions à l'Union postale universelle.

#### Article 13.

Les Administrations des postes des pays contractants arrêtent la forme des comptes désignés à l'article 10 précédent, fixent les époques auxquelles ils doivent être dressés et règlent toutes les autres mesures d'ordre et de détail nécessaires pour assurer l'exécution du présent Arrangement.

#### Article 14.

Il est entendu qu'à défaut de dispositions formelles du présent Arrangement, chaque Administration a la faculté d'appliquer les dispositions régissant la matière dans son service intérieur.

#### Article 15.

1. — Dans l'intervalle qui s'écoule entre les réunions prévues par la Convention principale, toute Administration des postes d'un des pays contractants a le droit d'adresser aux autres Administrations participantes, par l'intermédiaire du Bureau international, des propositions concernant le service des abonnements aux journaux.

Pour être mise en délibération, chaque proposition doit être appuyée par au moins deux Administrations, sans compter celle dont la proposition émane. Lorsque le Bureau international ne reçoit pas, en même temps que la proposition, le nombre nécessaire de déclarations d'appui, la proposition reste sans aucune suite.

- 2. Toute proposition est soumise au procédé déterminé par le § 2 de l'article 26 de la Convention principale.
- 3. Pour devenir exécutoires, les propositions doivent réunir, savoir :
  - 1° l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de

#### Artifel 11.

Durch die Festsetungen des gegenwärtigen Übereinkommens wird das Recht der vertragschließenden Theile, besondere Bereinbarungen zum Zwede der Verbesserung, Erleichterung oder Vereinsachung des internationalen Zeitungsdienstes aufrecht zu erhalten oder neu abzuschließen, nicht beschränkt.

#### Artifel 12.

Denjenigen Bereinständern, welche an dem gegenwärtigen Übereinkommen nicht theilgenommen haben, ist über ihr Berlangen und in der durch den Artikel 24 bes Hauptvertrages für den Eintritt in den Weltpostverein vorgeschriebenen Weise der Beitritt gestattet.

#### Artifel 13.

Die Postverwaltungen der vertragschließenden Länder seinen die Form der im vorhergehenden Artikel 10 erwähnten Abrechnungen sest, bestimmen die Zeitvunkte, zu welchen dieselben aufzustellen sind und ordnen alle weiteren Maßregeln an, welche nothwendig sind, um die Ausführung des gegenwärtigen Übereinkommens zu sichern.

#### Artifel 14.

Es versteht sich, dass jede Verwaltung das Recht hat, in Ermanglung bestimmter Festsehungen des gegenwärtigen Übereinkommens die betreffenden Bestimmungen ihres internen Verkehres anzuwenden.

#### Artifel 15.

1. Während der Zeit, welche zwischen den im Hauptvertrage vorgeschriebenen Versammlungen liegt, ist die Postverwaltung eines jeden der vertragschließenden Länder berechtigt, den anderen betheiligten Verwaltungen durch die Vermittlung des internationalen Vureaus Vorschläge in Vetreff des Zeitungsabonnementsdienstes zu machen.

Um in Verhandlung gezogen zu werden, muss jeder Vorschlag von wenigstens zwei Verwaltungen, ungerechnet jene, von welcher der Vorschlag ausgeht, unterstützt sein. Wenn das internationale Bureau nicht gleichzeitig mit dem Vorschlage die nöthige Zahl von Erklärungen der Unterstützung empfängt, wird dem Vorschlage keinerlei Folge gegeben.

- 2. Jeder Vorschlag ist dem durch den §. 2 des Artifels 26 des Hauptvertrages vorgeschriebenen Bersahren unterworsen.
  - 3. Bur Unnahme ber Borichläge ift erforderlich:
  - 1° Stimmeneinhelligfeit, wenn es fich um die Annahme neuer Bestimmungen ober um bie



la modification des dispositions du présent article et des articles 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 16 et 17 du présent Arrangement:

2° le deux tiers des suffrages, s'il s'agit de la modification de l'article 13;

- 3° la simple majorité absolue, s'il s'agit de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement, sauf le cas de litige prévu par l'article 23 de la Convention principale.
- 4. Les résolutions valables sont consacrées, dans les deux premiers cas, par une déclaration diplomatique, et dans le troisième cas, par une notification administrative selon la forme indiquée à l'article 26 de la Convention principale.
- Toute modification ou résolution adoptée n'est exécutoire que trois mois, au moins, après sa notification.

#### Article 16.

- 1. Le présent Arrangement entrera en vigueur le 1er janvier 1899.
- 2. Il aura la même durée que la Convention principale, sans préjudice du droit réservé, à chaque pays, de se retirer de cet Arrangement moyennant un avis donné, un an à l'avance, par son Gouvernement au Gouvernement de la Confédération suisse.
- 3. Le cas échéant, les abonnements courants devront être servis dans les conditions prévues par le présent Arrangement, jusqu'à l'expiration du terme pour lequel ils ont été demandés.

#### Article 17.

- 1. Sont abrogées, à partir du jour de la mise à exécution du présent Arrangement, toutes les dispositions sur la matière convenues antérieurement entre les Gouvernements ou Administrations des parties contractantes, pour autant qu'elles ne seraient pas conciliables avec les termes de cet Arrangement, le tout sans préjudice des droits réservés par l'article 11.
- 2. Le présent Arrangement sera ratifié aussitôt que faire se pourra. Les actes de ratification seront échangés à Washington.
- 3. En foi de quoi, les plénipotentiaires des pays ci-dessus énumérés ont signé le présent Arrangement à Washington, le quinze juin mil huit cent quatre-vingt-dix-sept.

#### Pour l'Autriche:

Dr. Neubauer. Habberger. Stibral. Abänderung der Bestimmungen des gegenwärtigen Artitels und der Artisel 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 16 und 17 des gegenwärtigen Übereinsommens handelt:

2° Zweidrittelmehrheit, wenn ce fich um die Abanderung der Beftimmungen bes Ar-

tifels 13 handelt:

3° einfache Stimmenmehrheit, wenn es sich um die Auslegung der Bestimmungen des gegenwärtigen Übereinsommens handelt, ausgenommen den in Artifel 23 des Hauptvertrages erwähnten Kall der Meinungsverschiedenheit.

4. Die gefasten Beschlüffe werden in ben beiben ersten Fällen durch eine diplomatische Erklärung und im dritten Falle durch eine amtliche Berständigung nach ber im Artikel 26 bes Hauptvertrages sestgesepten

Form bestätigt.

5. Die angenommenen Anderungen und neuen Beschlüsse können nicht vor Ablauf von wenigstens drei Monaten nach ihrer Berlantbarung in Bollzug gesetzt werden.

#### Artifel 16.

Das gegenwärtige Übereinfommen tritt am 1. Januar 1899 in Kraft.

Es hat dieselbe Dauer wie der Hauptvertrag, unbeschadet des einem jeden Lande gewahrten Rechtes von diesem Übereinkommen zurückzutreten, indem seine Regierung die Regierung der schweizerischen Eidgenoffenschaft ein Jahr vorher hievon verständigt.

Eintretenden Falles mussen die laufenden Abonnements unter den im gegenwärtigen Übereinkommen sestigesetten Bedingungen bis zum Ablaufe der Frist ausgeführt werden, für welche die Bestellungen gemacht sind.

#### Artifel 17.

Vom Tage der Aussührung dieses Übereinfommens treten alle über diesen Gegenstand vorher zwischen den Regierungen oder Verwaltungen der vertragschließenden Theile vereinbarten Bestimmungen insoweit außer Kraft, als sie mit den Bestimmungen des gegenwärtigen Übereinkommens nicht vereinbar sind, jedoch stets unter Vorbehalt der durch den Artistel 11 gewahrten Rechte.

Das gegenwärtige Übereinkommen wird so bald als möglich ratificirt werden, die Ratificationsinstrumente werden zu Washington ausgewechselt werden.

Bu Urfund dessen haben die Bevollmächtigten der oben angesührten Länder das gegenwärtige Übereinkommen umerzeichnet, zu Washington, am Fünfzehnten Juni Eintausend achthundert und neunzig sieben.

#### Gur Ofterreich:

Dr. Neubaner. Habberger. Stibral.

#### Pour la Hongrie:

Pierre de Szalay. G. de Hennyey.

#### Pour l'Allemagne et les protectorats allemands:

Fritsch.

Neumann.

# Pour la République Majeure de l'Amérique centrale:

N. Bolet Peraza.

#### Pour la Belgique:

Lichtervelde. Sterpin. A. Lambin.

Pour le Brésil:

#### Pour la Bulgarie:

ly. Stoyanovitch.

#### Pour le Chili:

R. L. Irarrázaval.

#### Pour la République de Colombie:

#### Pour le Danemark:

C. Svendsen.

#### Pour la République Dominicaine:

Pour l'Egyle:

Y. Saba.

Pour la Grèce:

Ed. Höhn.

#### Pour l'Italie:

E. Chiaradia.

G. C. Vinci.

E. Delmati.

#### Pour le Luxembourg:

Pour Mr. Havelaar: Van der Veen.

#### Gur Hugarn:

Beter v. Szalan. W. v. Dennnen.

#### Gur Deutschland und die bentichen Schutgebiete:

Fritsch. Neumann.

#### Für die Föderativ-Republit von Central-Amerita:

M. Bolet Beraga.

Gur Belgien:

Lichtervelde. Sterpin.

A. Lambin.

Gur Brafilien:

#### Gur Bulgarien:

Jv. Stonanovitch.

Mir Chile:

R. L. Frarrazaval.

## Gur die Republit Columbien:

#### Gur Danemart:

C. Svendien.

#### Wir die Dominicanifche Republit:

## Für Agnpten:

y). Saba.

#### Wiir Griedjenland:

Ed. Söhn.

#### Für Italien:

E. Chiaradia.

B. C. Binci.

G. Delmati.

#### Für Luxemburg:

Bur herrn Savelaar: Ban ber Been. Pour la Norvège:

Thb. Heyerdahl.

Pour les Pays-Bas:

Pour Mr. Havelaar. Van der Veen. Van der Veen.

Pour la Perse:

Für Norwegen:

Thb. Benerdahl.

Gur Die Niederlande:

Für Herrn Havelaar: Ban ber Been. Ran der Been.

Bur Berfien:

Pour le Portugal et les colonies portugaises:

Santo-Thyrso.

Pour la Roumanie:

G. Chiru. R. Preda.

Pour la Serbie:

Pierre de Szalay. G. de Hennyey.

Pour la Suède:

F. H. Schlytern.

Pour la Suisse:

J. B. Pioda. A. Stäger.

C. Delessert.

Pour la Turquie:

Moustapha.

A. Fahri.

Pour l'Uruguay:

Prudencio de Murguiondo.

Für Bortugal und die portugiefifden Colonien:

Santo Thurjo.

Gur Rumanien:

C Chiru.

R. Breda.

Für Serbien:

Peter v. Szalan.

28. v. Hennyen.

Gur Schweden:

& B. Schlntern.

Für die Schweig:

J. B. Vioda.

A. Stäger.

G. Deleifert.

Gur die Türfei:

Maftapha.

M. Sabri.

Für Urugnan:

Prudencio de Murguiondo.

Nos visis et perpensis conventionum harum articulis, illos omnes et singulos ratos hisce gratosque habere profitemur, Verbo Nostro spondentes, Nos ea omnia quae in illis continentur fideliter executioni mandaturos esse.

In quorum fidem majusque robur praesentes ratificationis Nostrae tabulas manu Nostra signavimus sigilloque Nostro appresso muniri jussimus.

Dabantur Gödöllö, die decimo mensis Maii anno Domini millesimo nongentesimo primo, Regnorum Nostrorum quinquagesimo tertio.



# Franciscus Josephus m. p.

# Agenor Comes Goluchowski m. p.

Ad mandatum Sacrae Caesareae et Regiae Apostolicae Majestatis proprium:

Joannes a Michalovich m. p.

Caes. et Reg. Consiliarius aulicus ac ministerialis.

Die vorstehenden, am 15. Juni 1897 zu Washington abgeichloffenen Berträge und Übereinkommen bes Weltwostvereines:

der Weltpostvertrag, das Übereinkommen über ben Austausch von Briesen und Schachteln mit Wertangabe, das Übereinkommen über den Austausch von Postanweisungen, der Bertrag über den Austausch von Postpaketen, das Übereinkommen über den Postaustragsdienst und das Übereinkommen über die Vermittlung von Abonnements auf Zeitungen und periodische Druckschriften durch die Bost,

werden sammt den bezüglichen Schlussprotofollen, und zwar der Weltpostvertrag und das zugehörige Schlussprotofoll nach erfolgter Bustimmung beider Saufer des Reichsrathes, hiemit fundgemacht.

Wien, am 26. August 1901.

Roerber m. p.

Call m. p.

# Reichsgesetzblatt

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LX. Stück. — Ausgegeben und versendet am 7. September 1901.

Inhalt: (M 138—141.) 138. Kundmachung, womit nachträgliche Bestimmungen zur Aichordnung vom 19. December 1872 verössentlicht werden. — 139. Kundmachung, betreffend die Errichtung einer Bezirkshauptmaunschaft in Schlanders in Tirol. — 140. Kundmachung, betreffend die Errichtung einer Bezirkshauptmannschaft in Friedel in Schlessen. — 141. Rundmachung, betreffend die Abanderung des mit dem Ersasse vom 24. April 1897 kundgemachten Berzeichnisses der Beranlagungsbezirke zur allgemeinen Erwerbsteuer.

### 138.

# Kundmadjung des Handelsministe= riums vom 3. August 1901,

womit nachträgliche Bestimmungen zur Nichordnung vom 19. December 1872, N. G. Bl. Nr. 171, veröffentlicht werden.

In Ausführung bes Gesetes vom 23. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 16 ox 1872, womit eine neue Maß- und Gewichtsordnung sestgestellt wurde, wird nachstehender, von der k.k. Normal-Aichungscommission erlassener Nachtrag zur Aichordnung vom 19. December 1872, R. G. Bl. Nr. 171, zur össentlichen Kenntnis gebracht.

Die Bestimmungen dieses Nachtrages treten mit dem Tage der Kundmachung in Birksamkeit.

Call m. p.

# Einundvierzigster Nachtrag zur Aichords nung vom 19. December 1872.

Bu §. 22.

Den Durchmeffer bes Juftirloches bei gufseifernen Sanbelsgewichten zu 50 Rilogramm betreffenb.

Bei ben mit bem britten Nachtrag zur Aichordnung (Kundmachung bes Handelsministeriums vom 8. August 1876, R. G. Bl. Nr. 107) zur Aichung und Stempelung zugelassenen gufseisernen Handels-

gewichten von 50 Kilogramm barf ber Durchmeffer bes Justirloches nicht weniger als 12 Millimeter und nicht mehr als 17 Millimeter betragen.

#### Bu §. 27.

Die gleicharmigen Baltenwagen betreffenb.

Der §. 27 ber Aichordnung vom 19. December 1872 wird abgeändert, beziehungsweise erganzt, wie

Damit eine gleicharmige Ballenwage zur Aichung zugelassen werden könne, muss sie außer den im §. 25 der Aichordnung gestellten Anforderungen speciell hinsichtlich des Wageballens noch solgenden Bedingungen genflgen:

a) Der Vallen darf keine wahrnehmbare Verschiedenheit in der Gestalt seiner beiden Arme zeigen, nuts aus widerstandsfähigem Materiale (wie Stahl, Eisen, Messing, Packfong u. dgl.) sorgfältig gearbeitet und der größten Belastung, für welche die Wage bestimmt ist, entsprechend start gebaut sein;

b) die Junge, beren Länge nicht kleiner sein barf, als die halbe Länge des Bagebaltens, muß gerade und mit dem letteren sest und unveränberlich verbunden sein.

Ihre Mittellinie muss auf der die beiden Endschneiden verbindenden Geraden senkrecht stehen, und die Richtung ihrer Verlängerung mus durch die scharfe Kante der Mittelschneide geben.

Die Bunge tann übrigens sowohl nach aufwarts, als nach abwarts gerichtet sein; c) ber Bagebalten mufe für fich allein, b. b. nach Abnahme ber Bageschalen, eine ftabile Bleich. gewichtsftellung besitzen, bei welcher bie Berbindungslinie ber Endschneiben horizontal, bie Bunge somit vertical gerichtet ift;

d) er mufs ferner möglichst gleicharmig fein; in biefer Sinficht find nur folde Abweichungen geftattet, burch welche bie Richtigfeit ber Bage höchstens nur in bem nach §. 31 ber Aichordnung noch zulässigen Daße beeinträchtigt wirb;

e) die icharfen Ranten ber beiben Balften ber Mittelichneibe (bes Mittelternes) muffen in eine einzige gerabe Linie fallen, welche auf einer burch bie Langenachse bes Ballens und bie Dittellinie ber Bunge gelegten Ebene fentrecht fteht und etwas oberhalb, in feinem Falle aber unterhalb ber Berbindungelinie ber Endichneiben gu liegen fommt;

f) bie Enbichneiben (Ortferne) muffen mit ber Mittelichneibe parallel und bie Behange für bie Wageschalen auf benfelben ohne feitliche Reibung ober Rlemmung volltommen frei beweglich fein.

Bei Wagen für ben gewöhnlichen Sandelsvertehr ift es gestattet, die Endschneiben in ber Form bon Ringen berzustellen, welche mit bem Wageballen aus einem Stude gearbeitet find, unb beren innerer Rand eine nach auswärts gerichtete, augeschärfte, in einer gur Mittelschneibe parallelen Ebene liegenbe Rante bilbet;

g) die Lager für die Mittelschneibe (Scheerlocher. Tragpfannen) muffen bei frei fpielender Bage in berfelben Sorizontalebene (gleicher Sobe)

liegen.

Bagen, bei welchen bie Lager für bie Dittelfcneibe nicht in einer freihangenben Scheere, fonbern auf einer verticalen Tragfäule angebracht find, muffen so eingerichtet fein, bafe bie verticale Gleichgewichtsstellung ber Bunge sicher au erfennen ift;

h) Sodlerwagen, welche im öffentlichen Bertehre nur bis zu einer einseitigen Belaftung von zwei Rilogramm zugelaffen und nur gum Abmagen von Gegenständen bes fleinen Martiverfehres verwendet werben burfen, muffen als folche von bem Berfertiger in ber Beife gefennzeichnet werden, bafs bie Buchftaben H. W. auf zwei an ben beiben Urmen bes Bagebaltens aufgenieteten Blechstreifen geschlagen werben. Die Rietstellen muffen bas Aufschlagen bes Aichstempels geftatten.

Die zu gleicharmigen Baltenwagen gehörigen Wageschalen, welche ber aichamtlichen Unterfuchung nur über Berlangen ber Parteien unterzogen werben, muffen nebft ben gu ihrer Mufhangung bienenben Gehangen, Retten, Schnuren ober Bügeln, gleiches Bewicht haben, und es burfen G3) mit an ben langeren Bebeln angebrachten Schneigur Berftellung besfelben feine wie immer beichaffenen ben verbunben.

lofen Ausgleichsmittel (Drafte, Blei- ober Meffing. ftude u. bgl.) in Anwendung fommen.

Die Bagefchalen nebft ben mit ihnen verbundenen Behängen, Reiten, Schnuren oder Bügeln find nur in jenen Fallen mit bem Bagebalten in bas lichamt gu bringen, wo bies zur aichamtlichen Bruffung bes Bagebaltens nothwendig ift.

Die Bestimmungen bes mit ber Berordnung bes Hanbelsministeriums vom 18. Juli 1874, R. G. Bl. Rr. 110, veröffentlichten Rachtrages ju §. 27, bie Bezeichnung ber Sodlerwagen betreffend, find burch bie gegenwärtige Abanberung, beziehungsweife Erganzung des bezogenen §. 27 gegenstandstos geworden.

Dagegen bleiben die Bestimmungen bes zu §§. 27 und 30 ber Aichordnung mit Kundmachung bes Banbelsministeriums vom 11. März 1900, R.G. Bl. Nr. 58, veröffentlichten Rachtrages, bas Material zu ben Schalen für gleicharmige Baltenwagen und für oberichalige ober Tafelmagen betreffend, unverändert auf redit.

#### Bu 8. 29.

Gine neue Conftruction ber mit ber Runbmachung bes Handelsministeriums vom 12. April 1886, R. G. Bl. Nr. 61, weiters mit bem 21. Nachtrage jur Aich. ordnung (Kundmachung bes Hanbelsministeriums vom 5. September 1892, R. G. Bl. Rre 173) gur Aidung und Stempelung zugelaffenen, feststehenben und trans. portablen Brudenwagen von Fairbants betreffenb.

Die neue Conftruction biefer Wagen ift burch bie beigegebenen Figuren (1-3) erläutert.

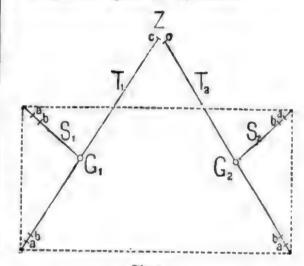
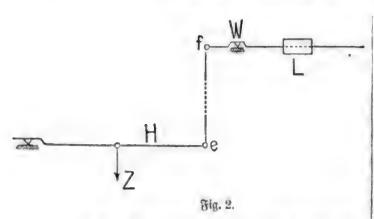


Fig. 1.

Das Traghebelfuftem (Fig. 1) befteht aus zwei langen Traghebeln (T, und T2) und aus zwei furgen Traghebeln (S, und S2), welche fich um bie Schneiben anaa breben. Die Brude ruht auf ben vier Schneiben b b b b. Die Enbichneiben ber furgen Trag. hebel S, und S, find mittels Behangen (bei G, und



Die Endschneiben co ber langen Tragbebel greifen in ein Webange Z ein, welches bie Berbindung entweder mit einem einarmigen Bebel H (Fig. 2) ober mit bem einen Endpuntte bes zweigrmigen Bebels H. (Fig. 3) herftellt.

Die britte Schneibe e bes einarmigen Sebels H (Fig. 2), beziehungsweise bie Schneibe e bes zweiten gweiarmigen Bebels H. übertragen die Wirfung ber

Brüdenbelastung mittels einer Bugftange auf ben Bageballen W (Fig. 2 und 3).

Die Muswägung erfolgt mittels einer Laufgewichts-

einrichtung L (Fig. 2 und 3).

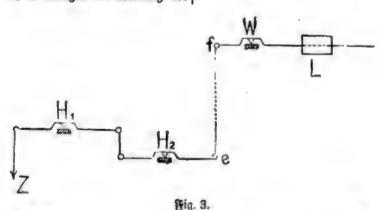
Die Lager für bie Drebichneiben ber Bebel burfen nicht aufgehangt fein, fonbern muffen auf foliben Fundamenten ruben.

Die Berftellung ber erforberlichen Urmlangen ber Bebel barf nur bann burch Aneinanberfügen zweier ober mehrerer Stude erfolgen, wenn bie Berbinbungen gegen Underungen ausreichend gefichert find, alfo nicht burch Berbindungen mittels jederzeit losbarer Schrauben.

Die Eintheilung ber Scalen foll ftrenge bem befabijden Sufteme entsprechen, ber Bert eines Intervalles affo 0°1, 1, 10, 100 zc. Rilogramm betragen.

Wien, am 4. Juli 1901.

Die f. t. Normal-Aichungscommission: Tinter m. p.



139.

# Kundmadjung des Ministeriums des Kundmadjung des Ministeriums des Innern vom 2. September 1901.

betreffend die Errichtung einer Begirtshaubtmannichaft in Schlanbers in Tirol.

Seine t. und t. Apostolische Majestat haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. September 1. 3. in theilweiser Anderung der mit ber Berordnung bes Ministeriums bes Innern vom 10. Juli 1868, R. G. Bl. Nr. 101, fundgemachten abministrativen Gintheis lung ber gefürsteten Grafschaft Tirol und bes Landes Borarlberg die Errichtung einer Bezirlshauptmannschaft in Schlanders allergnabigst zu genehmigen geruht, beren Amtsbegirt bie aus bem bermaligen politischen Bezirke Meran auszuscheibenden Gerichtsbezirke Glurns und Schlanders zu umfassen bat.

Die Amtswirtsamfeit ber Bezirtshauptmannichaft in Schlanbers hat mit 1. October 1901 gu beginnen.

Roerber m. p.

# Innern vom 2. September 1901,

betreffend die Errichtung einer Bezirkshauptmannichaft in Friedet in Schlefien.

Seine t. und t. Apostolische Majestat haben mit Allerhochster Entschließung vom 1. September I. 3. in theilweiser Anderung ber mit ber Berordnung bes Ministeriums bes Innern vom 10. Juli 1868, R. G. Bl. Nr. 101, fundgemachten abministrativen Eintheilung bes Bergogthumes Ober- und Rieber-Schlefien bie Errichtung einer Bezirfshauptmannschaft in Friedet allergnäbigst zu genehmigen geruht, beren Umtsbezirt vorläufig ben aus bem bermaligen politischen Begirte Teschen abzutrennenden Gerichtsbezirk Friedet zu umfassen hat.

Die Bezirkshauptmannschaft in Friedet hat ihre Amtewirffamfeit am 1. October 1901 gu beginnen.

Roerber m. p.

## 141.

# Kundmachung des Finanzministeriums vom 3. September 1901,

betreffend die Abanderung des mit dem Erlasse vom 24. April 1897, R. G. Bl. Nr. 117, tundgemachten Berzeichnisses der Beranlagungsbezirte zur allgemeinen Erwerbsteuer.

Für den Bereich der neu errichteten Bezirkshauptmannschaft in Friedet, einschließlich der Stadt Friedel, wird auf Grund der §§. 13 und 16 des Gesehes vom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, betreffend die directen Personalsteuern, ein neuer Beranlagungsbezirk für die Erwerbsteuerpflichtigen III. und IV. Classe gebildet.

Die Anzahl ber Mitglieber ber Erwerbsteuercommission für die III. Classe wird mit 4, jene für die IV. Classe mit 6 festgesett.

Bugleich wird die Bahl der Mitglieder der Erwerbsteuercommission für die IV. Classe des nunmehrigen Beranlagungsbezirkes politischer Bezirk Teschen von 8 auf 6 herabgesetzt, während jene für die III. Classe unverändert aufrecht bleibt.

Hiernach ist bas mit ber Aundmachung bes Finanzministeriums vom 24. April 1897, R. G. Bl. Nr 117, veröffentlichte Berzeichnis ber Beranlagungsbezirke zur allgemeinen Erwerbsteuer in nachstehender Weise zu ergänzen:

(Seite 911 bes am 11. Mai 1897 ausgegebenen XLVI. Studes bes Reichsgesethblattes)

			Anzahl ber für Steuerges	bie
Tan es	Beranlagung bezirte	Sis ber Commissionen	III.	IV.
Bezirfe- Kummer			Cla	isse
	für die Steuergesellichaften III	und IV. Classe		
5a	Politischer Bezirt Friedet mit ber Stadt Friedet	Begirfshauptmannichaft Friedel	4	6
7	Bolitifcher Bezirk Tefchen	Bezirfehauptmannichaft Teichen	4	6

Böhm m. p.

# Reichsgesetzblatt

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXI. Stück. Ausgegeben und versendet am 10. September 1901.

Juhalt: N 142. Zusapübereinkommen zu dem internationalen Übereinkommen über den Gisenbahnfrachtverlehr.

## 142.

Zusahübereinkommen zu dem internationalen Übereinkommen über den Eisenbalzufrachtverkehr vom 14. October 1890 (N. G. Bl. Ur. 186 ex 1892.)

(Abgeschlossen zu Baris am 16. Juni 1898; von Seiner t. und t. Apostolischen Majestät ratificirt zu Wien am 9. Februar 1900; die hinterlegung der Ratificationen hat zu Paris am 10. Juli 1901 stattgesunden).

# Nos Franciscus Josephus Primus,

divina favente clementia Austriae Imperator;

Apostolicus Rex Hungariae, Rex Bohemiae, Dalmatiae, Croatiae, Slavoniae, Galiciae, Lodomeriae et Illyriae; Archidux Austriae; Magnus Dux Cracoviae; Dux Lotharingiae, Salisburgi, Styriae, Carinthiae, Carnioliae, Bucovinae, superioris et inferioris Silesiae; Magnus Princeps Transilvaniae; Marchio Moraviae; Comes Habsburgi et Tirolis etc. etc.

Notum testatumque omnibus et singulis, quorum interest, tenore praesentium facimus:

Quum ad retractandum pactum ad jus mercium viis ferreis vehendarum commune pertinens Bernae die decima quarta mensis Octobris anno millesimo octingentesimo nonagesimo initum inter Imperium Austro-Hungaricum et reliqua Regimina, quorum plenipotentiarii consiliis desuper habitis intererant, conventio additionalis Parisiis die decima sexta mensis Junii anno millesimo octingentesimo nonagesimo octavo inita et signata fuit, tenoris in lingua gallica et germanica sequentis:

# CONVENTION ADDITIONNELLE

À LA

# CONVENTION INTERNATIONALE

DU 14 OCTOBRE 1890

SUR

## LE TRANSPORT DE MARCHANDISES PAR CHEMINS DE FER.

Sa Majesté l'Empereur d'Autriche, Roi de Bohême, etc., et Roi Apostolique de Hongrie, agissant également au nom de Son Altesse Sérénissime le Prince de Liechtenstein, Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse, au nom de l'Empire Allemand, Sa Majesté le Roi des Belges, Sa Majesté le Roi de Danemark, le Président de la République Française, Sa Majesté le Roi d'Italie, Son Altesse Royale le Grand-Duc de Luxembourg, Sa Majesté la Reine des Pays-Bas et en son nom Sa Majesté la Reine régente du Royaume, Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies et le Conseil Fédéral de la Confédération Suisse, ayant jugé utile d'apporter certaines modifications aux dispositions de la Convention internationale du 14 octobre 1890 sur le transport de marchandises par chemins de fer et à l'arrangement y relatif du 16 juillet 1895, ont décidé de conclure à cet effet une Convention additionnelle et ont nommé pour leurs Plénipotentiaires, savoir:

#### Sa Majesté l'Empereur d'Autriche, Roi de Bohême, etc., et Roi Apostolique de Hongrie:

Son Excellence le Comte de Wolkenstein-Trostburg, son Ambassadeur Extraordinaire et Plénipotentiaire près le Président de la République Française.

#### Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse:

Son Excellence le Comte de Münster, son Ambassadeur Extraordinaire et Plénipotentiaire près le Président de la République Française.

#### Sa Majesté le Roi des Belges:

M. le Baron d'Anethan, son Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près le Président de la République Française.

#### Sa Majesté le Roi de Danemark:

M. de Hegermann-Lindencrone, son Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près le Président de la République Française.

#### Le Président de la République Française:

Son Excellence M. Gabriel Hanotaux. Ministre des Affaires Étrangères de la République Française.

#### Sa Maiesté le Roi d'Italie:

Son Excellence le Comte Tornielli Brusati di Vergano, son Ambassadeur Extraordinaire et Plénipotentiaire près le Président de la République Française.

#### Son Altesse Royale le Grand-Duc de Luxembourg:

M. Vannerus, Chargé d'Affaires du Luxembourg à Paris.

Sa Majesté la Reine des Pays-Bas et, en son nom, sa Majesté la Reine régente du Royaume:

M. le Chevalier de Stuers, son Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près le Président de la République Française.

#### Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies:

Son Excellence le Prince Ouroussoff, son Ambassadeur Extraordinaire et Plénipotentiaire près le Président de la République Française.

#### Et le Conseil Fédéral de la Confédération Suisse:

M. Lardy, Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire de la Confédération Suisse près le Président de la République Française.

Lesquels, après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs trouvés en bonne et due forme, ont arrêté les articles ci-après;

#### Article premier.

La Convention internationale du 14 octobre 1890 est modifiée comme il suit:

- Article 6. Il est ajouté à la lettre l'un
   4° alinéa ainsi conçu:
- "Si la gare d'expédition a choisi une autre voie, elle doit en aviser l'expéditeur."

II. - Article 7.

Le 4º alinéa aura la teneur suivante:

Les Dispositions réglementaires fixeront la surtaxe qui, en cas de déclaration inexacte du contenu ou d'indication d'un poids inférieur au poids réel, ainsi qu'en cas de surcharge d'un wagon chargé par l'expéditeur, devra être payée aux chemins de fer ayant pris part au transport, sans préjudice, s'il y a lieu, du payement complémentaire de la différence des frais de transport et de toute indemnité pour le dommage qui en résulterait, ainsi que de la peine encourue en vertu des dispositions pénales ou des règlements de police.

Il est en outre ajouté un 5° alinéa ainsi concu:

"La surtaxe n'est pas due:

- a) En cas d'indication inexacte du poids, lorsque le pesage par le chemin de fer est obligatoire d'après les prescriptions en vigueur à la station expéditrice.
- b) En cas d'indication inexacte du poids ou de surcharge d'un wagon, lorsque l'expéditeur a demandé dans la lettre de voiture que le pesage soit effectué par le chemin de fer.

- c) En cas de surcharge occasionnée, au cours du transport, par des influences atmosphériques, si l'expéditeur prouve qu'il s'est conformé, en chargeant le wagon, aux prescriptions en vigueur à la station expéditrice.
- III. Article 12. Le 4° alinéa aura la teneur suivante:

"En cas d'application irrégulière du tarif ou d'erreurs de calcul dans la fixation des frais de transport et des frais accessoires, la différence en plus ou en moins devra être remboursée. L'action en rectification est prescrite par un an à partir du jour du payement, lorsqu'il n'est pas intervenu entre les parties une reconnaissance de la dette, une transaction ou un jugement. Les dispositions contenues dans l'article 45, alinéas 3 et 4, sont applicables à la prescription mentionnée ci-dessus. La disposition de l'alinéa 1 de l'article 44 ne s'applique pas dans ce cas.

IV. — Article 13. Le 1<sup>er</sup> alinéa aura la teneur suivante:

"L'expéditeur pourra grever la marchandise d'un remboursement jusqu'à concurrence de sa valeur. Le remboursement peut être refusé pour les marchandises dont le prix de transport peut être réclamé d'avance par le chemin de fer (article 12, alinéa 2).

V. — Article 15. Le 1<sup>er</sup> alinéa aura la teneur suivante:

L'expéditeur a seul le droit de disposer de la marchandise, soit en la retirant à la gare de départ, soit en l'arrêtant en cours de route, soit en la faisant délivrer, au lieu de destination, ou en cours de route, ou encore à une station située soit au delà du point de destination, soit sur un embranchement, à une personne autre que celle du destinataire indiqué sur la lettre de voiture. Le chemin de fer peut à son gré, à la demande de l'expéditeur, accepter des dispositions ultérieures tendant à l'établissement, à l'augmentation, à la diminution ou au retrait de remboursements, ou bien à l'affranchissement des envois. Des dispositions ultérieures autres que celles indiquées cidessus ne sont pas admises.\*

VI. — Article 26. Le 2° alinéa aura la teneur suivante:

"Si le duplicata n'est pas représenté par l'expéditeur, celui-ci ne pourra intenter l'action que si le destinataire l'a autorisé à le faire, à moins qu'il n'apporte la preuve que le destinataire a refusé la marchandise."

VII. — Article 31. Les chiffres 1°, 3° et 6° auront la teneur suivante:

"1° De l'avarie survenue aux marchandises qui, en vertu des prescriptions des tarifs ou de con-

ventions passées avec l'expéditeur et mentionnées dans la lettre de voiture, sont transportées en wagons découverts,

en tant que l'avarie sera résultée du danger inhérent à ce mode de transport;

3° De l'avarie survenue aux marchandises qui, en vertu des prescriptions des tarifs ou des conventions passées avec l'expéditeur et mentionnées dans la lettre de voiture, en tant que de telles conventions sont autorisées sur le territoire de l'État où elles sont appliquées, ont été chargées par l'expéditeur ou déchargées par le destinataire,

en tant que l'avarie sera résultée du danger inhérent à l'opération du chargement et du déchargement, ou d'un chargement défectueux;

6° De l'avarie survenue aux marchandises et bestiaux dont le transport, aux termes des tarifs ou des conventions passées avec l'expéditeur et mentionnées dans la lettre de voiture, ne s'effectue que sous escorte,

en tant que l'avarie est résultée du danger que l'escorte a pour but d'écarter.\*

VIII. — Article 36. Le 1° alinéa sera complété par l'adjonction suivante:

"Il sera donné acte par écrit de cette réserve."

1X. — Article 38. Dans le 2º alinéa, le mots "que l'expéditeur aura à payer" seront remplacés par les mots "qui devra être payée".

X. — Article 40. Les mots "délai de transport" seront, dans le texte français, remplacés partout par les mots "délai de livraison".

XI. — Article 44. Le mot , sept qui figure au chiffre 2 sera remplacé par le mot , quatorze ...

XII. — Article 45. Cet article sera complété par l'adjonction d'un 4° alinéa ainsi conçu:

"En cas de réclamation écrite, adressée au chemin de fer par l'ayant droit, la prescription cesse de courir tant que la réclamation est en suspens. Si la réclamation est repoussée, la prescription reprend son cours à partir du jour où le chemin de fer a notifié par écrit sa réponse au réclamant et restitué les pièces justificatives qui auraient été jointes à la réclamation. La preuve de la réception de la réclamation ou de la réponse et celle de la restitution des pièces sont à la charge de celui qui invoque ce fait. Les réclamations ultérieures adressées au chemin de fer ou aux autorités supérieures ne suspendent pas la prescription."

#### Article 2.

Les dispositions réglementaires de la Convention du 14 octobre 1890 et leurs annexes sont modifiées comme il suit:

Paragraphe 2.

Le 1er alinéa aura la teneur suivante:

"Sont obligatoires pour les lettres de voiture internationales les formulaires prescrits par l'annexe 2. Ces formulaires doivent être imprimés pour la petite vitesse sur papier blanc, pour la grande vitesse sur papier blanc avec une bande rouge au bord supérieur et au bord inférieur, au recto et au verso. Les lettres de voiture seront certifiées conformes aux prescriptions de la présente Convention par l'apposition du timbre d'un chemin de fer ou d'un groupe de chemins de fer du pays expéditeur."

Au 3° alinéa, les mots der geschriebenen Worte qui figurent dans le texte allemand seront supprimés.

Il est ajouté un 8° et un 9° alinéa ainsi conçus:

"Il est permis d'insérer dans la lettre de voiture, mais à titre de simple information et sans qu'il en résulte ni obligation, ni responsabilité pour le chemin de fer, les mentions suivantes:

Envoi de N. N.
Par ordre de N. N.
A la disposition de N. N.
Pour être réexpédié à N. N.
Assuré auprès de N. N.

Ces mentions ne peuvent s'appliquer qu'à l'ensemble de l'expédition et doivent être insérées au bas du verso de la lettre de voiture."

II. — Paragraphe 3. Ce paragraphe aura la teneur suivante:

Lorsque des marchandises désignées au 4° du paragraphe 1° et dans l'annexe 1 aurost été remises au transport avec une déclarationinexacte ou incomplète, ou que les prescriptions de sûreté indiquées dans l'annexe 1 n'auront pas été observées, la surtaxe sera de 15 francs par kilogramme du poids brut du colis entier.

Dans tous les autres cas, la surtaxe prévue par l'article 7 de la Convention pour déclaration inexacte du contenu d'une expédition sera de 1 franc par lettre de voiture, lorsque cette déclaration ne sera pas de nature à entraîner une réduction du prix de transport; sinon, elle sera du double de la différence entre le prix de transport du contenu déclaré et celui du contenu constaté, calculé du point d'expédition au point de destination, et en tout cas elle sera au minimum de 1 franc-

En cas d'indication d'un poids inférieur au poids réel d'une expédition, la surtaxe sera le double de la différence entre le prix de transport du poids déclaré et celui du poids constaté, depuis le point d'expédition jusqu'au point de destination.

En cas de surcharge d'un wagon chargé par l'expéditeur, la surtaxe sera de 6 fois le prix de transport du poids dépassant la charge permise, du point d'expédition au point de destination. Lorsqu'il y aura en même temps indication d'un poids inférieur au poids réel et surcharge, la surtaxe pour indication d'un poids inférieur au poids réel et la surtaxe afférente à la surcharge seront perçues cumulativement.

La surtaxe pour surcharge (alinéa 4) est perçue:

- a) En cas d'emploi de wagons qui ne portent qu'une seule inscription indiquant le poids du chargement qu'ils peuvent recevoir, lorsque le poids normal de chargement ou la capacité de chargement indiqué est dépassé de plus de 5 p. 100 lors du chargement.
- h) En cas d'emploi de wagons portant deux inscriptions, dont l'une se rapporte au poids normal de chargement (Ladegewicht), et l'autre au poids maximum de chargement (Tragfühigkeit), lorsque la surcharge dépasse d'une manière quelconque le poids maximum de chargement.

III. — Paragraphe 4, Ce paragraphe sera complété par un 2º alinéa ainsi conçu:

Lorsqu'un expéditeur a l'habitude d'expédier, à la même station, des marchandises de même nature nécessitant un emballage et que ces marchandises sont remises sans emballage ou avec un emballage présentant toujours les mêmes défauts, il peut, à la place de la déclaration spéciale à chaque expédition, se servir, une fois pour toutes, du formulaire de déclaration générale prévu à l'annexe 3 a. Dans ce cas, la lettre de voiture doit contenir, en sus de la reconnaissance prévue à l'alinéa 2 de l'article 9, la mention de la déclaration générale remise à la station expéditrice.

IV. — Paragraphe 5. Le paragraphe 5 des Dispositions réglementaires se rapportant à l'article 13 de la Convention est supprimé; il est remplacé par un nouveau paragraphe 5 visant l'article 12 de ladite Convention et ainsi conçu:

La station expéditrice devra spécifier, dans le duplicata de la lettre de voiture, les frais perçus en port payé inscrits par elle dans la lettre de voiture.

La production du duplicata de la lettre de voiture suffit pour introduire la réclamation prévue à l'article 12, alinéa 4, de la Convention, lorsque les frais de transport ont été liquidés au moment de la remise de la marchandise au transport.\*

V. — Paragraphe 9. Les alinéas 2 et 3 auront la teneur suivante:

Dans ce cas, il est permis de percevoir une taxe supplémentaire calculée par fraction indivisible de 10 francs et de 10 kilomètres, qui ne pourra pas dépasser 0 fr. 025 par 1000 francs et par kilomètre, sur le montant réel de la somme déclarée.

Le minimum de la perception est fixé à 0 fr. 50 pour le parcours total.

VI. — Annexe 1 des Dispositions réglementaires. Le texte français recevra les modifications suivantes:

N° I. Remplacer: 0,06 mètre cube par: 60 décimètres cubes.

N° III. Remplacer: 1,2 mètre cube par: 1 mètre cube 200 décimètres cubes.

N° VIII a. Remplacer: par 1,55 litre par: pour 1 litre 55 centilitres.

Remplacer: 15,50 litres par: 15 litres 50 centilitres.

N° X. Remplacer: par 0,825 litre par: pour 825 millilitres.

N° XXXVI. Remplacer: 0,015 mètre par: 15 millimètres.

Remplacer: 0,010 mètre par: 10 millimètres.

N° XXXVIII. Remplacer: 2,5 kilogrammes par: 2 kilogrammes 500 grammes.

2 kilogrammes 500 grammes. Remplacer: 1,2 mètre cube par:

mètre cube 200 décimètres cubes.
 N° XLII. Remplacer: 1,2 mètre cube par:
 mètre cube 200 décimètres cubes.

N° XLIII. Remplacer: 0,5 gramme par: 50 centigrammes.

Remplacer: 0,5 mètre cube par: 500 décimètres cubes.

N° XLIV. Remplacer: par 1,34 litre par: pour 1 litre 34 centilitres.

Remplacer: 13,40 litres par: 13 litres 40 centilitres.

Remplacer: par 1,86 litre par: pour 1 litre 86 centilitres.

Remplacer: par 0,9 litre par pour 90 centilitres.

Remplacer: par 0,8 litre par: pour 80 centilitres.

VII. — Annexe 1. Le chiffre XII est modifié comme il suit:

"La chaux d'épuration du gaz (chaux verte) n'est transportée que dans des wagons découverts."

Annexe 1. Le texte français du premier paragraphe du 3° du N° XXVII est modifié ainsi qu'il suit:

"De renoncer à toute indemnité pour avaries et pertes soit des récipients, soit de leur contenu, résultant du transport dans des récipients fermés hermétiquement."

VIII. — Annexe 2. Outre la modification visée par l'alinéa 1<sup>er</sup> du paragraphe 2 des Dispositions réglementaires (chiffre I ci-dessus), le formulaire de la lettre de voiture et du duplicata est modifié comme il suit:

- ,1° Une première rubrique sera introduite pour indiquer la capacité de chargement ou, le cas échéant, la surface de plancher du wagon employé pour le transport, lorsqu'il s'agit d'expéditions par wagons complets;
- 2° Il sera inséré un nota d'après lequel l'expéditeur aura à inscrire dans la lettre de voiture les numéros des wagons chargés par ses soins;
- 3° Le verso du duplicata recevra une partie imprimée identique au verso de la lettre de voiture. \*

En conséquence, l'annexe 2 des Dispositions réglementaires est remplacée par la nouvelle annexe 2 ci-jointe.

, ll est imparti un délai d'une année, à dater de l'entrée en vigueur des présentes dispositions, pendant lequel les lettres de voiture et les duplicata conformes au modèle de 1890 pourront encore être employés dans le trafic international. Ce délai expiré, les lettres et duplicata établis d'après le nouveau formulaire seront seuls admis.\*

IX. — Il sera ajouté au paragraphe 4 des Dispositions réglementaires une annexe 3 a ainsi conque:

#### Annexe 3 a.

## Déclaration générale.

Le bureau de marchandises du chemin de fer . . . . . . . . . . . . . . . . à . . . . . . . . . . . . . . . sur ma (notre) demande, accepte au transport toutes les marchandises ci-après désignées, qui à partir de ce jour lui seront remises par moi (nous) dans ce but, savoir: Je (nous) reconnais(sons) formellement par

la présente que ces marchandises ont été remises au transport

sans emballage \*)

avec un emballage défectueux, notamment\*):

en tant qu'il aura été fait mention de cette déclaration générale dans la lettre de voiture respective.

- \*) On rayera, selon le conditionnement de la marchandise, les mots ,sans emballage" ou ,avec un emballage défectueux, notamment."
- X. Annexe 4. Cette annexe est modifiée ainsi qu'il est indiqué ci-après:

#### Annexe 4.

# Disposition ultérieure.

fer de..... est priée de ne pas livrer au jour de son entrée en vigueur et pour de nouvelles

destinataire	M.,	 		0	 +	۰		٠	à	,	8	۰			
désigné dan															
l'expédition															

Marques et numéros	Nombre	Nature de l'embaliage	Désignation de la marchandise	Poids en kilogr.

mais de

- 1° La faire retourner à mon adresse.
- 2° L'envoyer à M . . . à . . . station du chemin de fer de . .
- 3° Livrer seulement contre payement du montant du remboursement, soit
- 4° Ne pas livrer contre payement du remboursement indiqué dans la lettre de voiture, mais d'un remboursement de

(En toutes lettres.)

(En toutes lettres.)

- 5° Livrer sans recouvrer le montant du remboursement.
  - 6° Livrer franco.

(Signature.)

Observation. - On rayera la disposition qui ne convient pas à chaque cas particulier."

#### Article 3.

Le protocole du 14 octobre 1890 est modifié comme il suit:

- l. Le 1ºr alinéa du 1° sera complété par l'addition suivante:
- . Si les lignes intermédiaires de transit ne sont pas exploitées par une administration de cet Etal. les Gouvernements intéressés peuvent néanmoins convenir, par des arrangements particuliers, de ne pas considérer comme internationaux les transports dont il s'agit."
- II. Il est ajouté un alinéa 5° de la teneur suivante:
- "Au sujet de l'article 60, il est entendu que "La gare de . . . . . . . . . du chemin de contractant pour une durée de trois ans à partir du

périodes successives de trois années, tant qu'un lieu aussitôt que faire se pourra, dans la forme État n'aura pas annoncé aux autres États, un an au plus tard avant l'expiration de l'une de ces périodes, son intention de se retirer de la Convention.

#### Article 4.

La présente Convention additionnelle aura la même durée et vigueur que la Convention du 14 octobre 1890 dont elle devient partie intégrante. Elle sera ratifiée et le dépôt des ratifications aura 1898.

adoptée pour la Convention elle-même et les actes additionnels à ladite Convention. Elle entrera en vigueur trois mois après ce dépôt.

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs ont signé la présente Convention additionnelle, et l'ont revêtue de leurs cachets.

Fait à Paris, en dix exemplaires, le 16 juin

Pour l'Autriche et pour la Hongrie:

l'Ambassadeur d'Autriche-Hongrie,

(L. S.) Signé: A. Wolkenstein.

(L. S.) Signé: Münster.

(L. S.) Signé: Baron d'Anethan.

(L. S.) Signé: J. Hegermann-Lindencrone.

(L. S.) Signé: G. Hanotaux.

(L. S.) Signé: G. Tornielli.

(L. S.) Signé: Vannerus.

(L. S.) Signé: A. de Stuers.

(L. S.) Signé: L. Ouroussoff.

(L. S.) Signé: Lardy.

# Procès-Verbal de Signature.

Les soussignés, Plénipotentiaires des États qui ont signé la Convention internationale du 14 octobre 1890, sur le transport de marchandises par chemins de fer, ou qui y ont adhéré, se sont réunis aujourd'hui, le 16 juin 1898, au Ministère des Affaires étrangères pour procéder à la signature de la Convention additionnelle audit Acte international dont les termes ont été arrêtés entre leurs Gouvernements respectifs.

Après avoir collationné les instruments diplomatiques de ladite Convention additionnelle qui ont été préparés en nombre égal à celui des États 1898.

contractants, ils ont constaté que ces actes étaient en bonne et due forme et y ont apposé leurs signatures et leurs cachets.

Un texte allemand est annexé au présent procès-verbal, et il est entendu que ce texte aura la même valeur que le texte français en tant qu'il s'agit de transports par chemins de fer intéressant un pays où l'allemand est employé exclusivement ou à côté d'autres langues comme langue d'affaires.

Fait à Paris, en dix exemplaires, le 16 juin 1898.

Signé: A. Wolkenstein.

Signé: Münster.

Signé: Baron d'Anethan.

Signé: J. Hegermann-Lindencrone.

Signé: G. Hanotaux.

Signé: G. Tornielli.

Signé: Vannerus.

Signé: A. de Stuers.

Signé: L. Ouroussoff.

Signé: Lardy.

## Annexe 2.

diteur		Chemin de fer expéditeur	Note
• (a a ) 4 m bad & 6.4 a b E T 4 E 2 V 1 (* T 4 T 4 T 4 T 4 T 4 T 4 T 4 T 4 T 4 T			
	prds rso.)		Report
inataire		Chemin de fer destinataire	ısport jusqu'à
**************************************	0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-		nentaire pour la déclara
aire	chan- :ables	Station destinataire	: l'intérêt à la livraison <sub>1</sub>
	'rance	THE RESIDENCE OF THE PROPERTY	
	s et itiné:	raires réclamés	sport jusqu'à
			tentaire pour la déclarat
			l'intérêt à la livroison
			port jusqu'à
			entaire pour la déclarati
			should determine a substitution of the state
			a box 1 vii-weit viamorijumerijumejir sida isgamino
			AMARIN A COMPANY SALE

eintreten zu lassen beschlossen, zu biesem Zwecke publik.

	Unité de taxe pour	1	per	cevoir		Timbres des stations de transit	Frais
	100 kilogr.			Application		et justification des délais supplémentaires	perçu-
					1		
	10-50-						
		** * * ****	-				1
							et e
ii a		*******			-	,	
em	tron wheelers of the con-						<b>1</b>
joution re-				*******			
ran <sub>i</sub>	····	41500 min	****** **	-			
nt l				mades			46401441414
nts		110 10 1 1	-	101 01			
4		*******************					
tiqı p	1						
0000000 TTTTTT	**************************************	1 20000 1 50000					4
				4 %			
mé:							
né ion re-	777						
né:							
né:	1	447.7					
né:		,					1
**************************************							
gind and some a department or decision							1
		****		•			nydra galpsondourdo.
		***** *******		,,			» « ·
ion re-	*	**	********				
8.000,000							
\$5mc2+ m+4 .+		2004 MA 80000 A P		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1		21588 A
w0d000000001			-				1
annun delek sembak diplakan och s				¥ \$6+0 € K			1 strangendonder varia
						1 1 1 12 12 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14	

-	N o t e	Unité de taxe pour 100 kilogr.	A per	cevoir	Frais perçus	
	Débours	40004004	-0	1 1		
	Remboursements	6 ~ 670 <b>00299</b> 00090000 #888		\$ = = = 0 = 0 = 0 = 0 = 0 = 0 = 0 = 0 =	4-1-05504771-25710177 W0900001	
-	Provision Frais de transport jusqu'à	*** ** ******* ** ********************	+6-10-6800-00-00-00-00-00-00-00-00-00-00-00-00-		-1 ) comit propagant patrice is - proper con to	Frais de tra
-	. 141 Fee:	a section of the above that is	erandipompopos		16.1mm 180m 1	Taxe supplé
	allowed by the second of the s	ences our federal of State Ft 11	and alone SED JOIN		(27.00-0.0000000-0.000-0., 100-0.16	présentar
			10	- was assumed and more final - 1	, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	
		* ***			120127770000-	**************************************
-		** *** *** **** **** **** **** **** ****	ar diffusionismum or staff	12 (110000mpn444 sh. 0-1713   0000000m04	sygowegadeddahedda (1 sifet)	. Frais de tra
,^	2. 30. 2		, e v , , , , , , , , , , , , , , , , ,		12000000-000 ADDOCE AND ADDOCE.	Taxe suppl
	Taxe supplémentaire pour la déclaration re- présentant l'intérêt à la livraison-		0140000mm2.0ml = 0.4400.4			présenta
	11.11	u v garan-add a cadard be	MARINESSON STREET		6,50 per 8 per 4 miles 6 miles	model - Corporations - see
					- 1 × 4 month 5 (\$1.07 £1, 7 molt) \$ - 1 molt)	######################################
	Frais de transport jusqu'à			, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		Frais de tr
المسيد المسيد	Taxe supplémentaire pour la déclaration re- présentant l'intérêt à la livraison	Amendment between a control of			**************************************	Taxe supp
			MARKAGES MATERIAL AND STREET			WEERE 3 ANY AM
	A reporter	6 in economicadoli (1911)	z z z z z z z z z z z z z z z z z z	. , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		************

eintreten zu lassen, haben beschlossen, zu biesem Zwecke publik.

sport jusqu'à  nentaire pour la déclaration re- l'intérêt à la livraison  sport jusqu'à  nentaire pour la déclaration re- l'intérêt à la livraison  sport jusqu'à  nentaire pour la déclaration re-	isport jusqu'it  mentaire pour la déclaration re- t l'intérêt à la livraison .  sport jusqu'à  mentaire pour la déclaration re- l'intérêt à la livraison	Note	Unité de taxe pour 100 kilogr.	λ	per	cevoir		Timbres des stations de transit et justification des délais supplémentaires
sport jusqu'à  nentaire pour la déclaration re- l'intérêt à la livraison  sport jusqu'à  nentaire pour la déclaration re- l'intérêt à la livraison  sport jusqu'à  nentaire pour la déclaration re-	sport jusqu'à  mentaire pour la déclaration re- l'intérêt à la livraison  sport jusqu'à  mentaire pour la déclaration re- l'intérêt à la livraison  sport jusqu'à  mentaire pour la déclaration re-			TA ATT - ATT SAME AND A SAME AND		under er midden er er er		
nentaire pour la déclaration re- t l'intérêt à la livraison  sport jusqu'à  nentaire pour la déclaration re- l'intérêt à la livraison  sport jusqu'à  nentaire pour la déclaration re-	mentaire pour la déclaration re- t l'intérêt à la livraison .  sport jusqu'à  mentaire pour la déclaration re- l'intérêt à la livraison .  sport jusqu'à  mentaire pour la déclaration re- mentaire pour la déclaration re-	nsport jusqu'i		times assumptions to the state of the state				The contract of the contract o
sport jusqu'à nentaire pour la déclaration re- l'intérêt à la livraison sport jusqu'à nentaire pour la déclaration re-	sport jusqu'à nentaire pour la déclaration re- l'intérêt à la livraison sport jusqu'à nentaire pour la déclaration re-	mentaire pour la déclaration re- t l'intérêt à la livraison -		1. As the design day			27. 143	ATTENDED TO THE RESIDENCE OF THE PROPERTY OF T
sport jusqu'à  nentaire pour la déclaration re- l'intérêt à la livraison  sport jusqu'à  nentaire pour la déclaration re-	sport jusqu'à  nentaire pour la déclaration re- l'intérêt à la livraison  sport jusqu'à  nentaire pour la déclaration re-			L 3=10=0000000000000000000000000000000000			-	
nentaire pour la déclaration re- l'intérêt à la livraison  sport jusqu'à  nentaire pour la déclaration re-	nentaire pour la déclaration re- l'intérêt à la livraison  sport jusqu'à  nentaire pour la déclaration re-	sport jusqu'à						
sport jusqu'à nentaire pour la déclaration re-	sport jusqu'à nentaire pour la déclaration re-	nentaire pour la déclaration re-					The second secon	
sport jusqu'à nentaire pour la déclaration re-	sport jusqu'à nentaire pour la déclaration re-							4 (34-41-33)4611-14 1419419-19-419-19-419-419-419-419-419-41
		sport jusqu'à				A seeker goodle dale		
			-t		4			
				to and an				

ANNEXE

# PROCÈS-VERBAL DE SIGNATURE

du 16 juin 1898.

(Deutscher Tert.)

# Bulakübereinkommen

zu dem

# internationalen Albereinkommen

über ben

# Eisenhahmfrachtverkehr

vom 14. October 1890.

reich, Ronig bon Bohmen u. f. w., und Apostolischer König von Ungarn, gleichzeitig im Namen Seiner Durchlaucht bes Fürsten bon Liechtenstein handelnd, Seine Majestät der Deutsche Raiser, Rönig von Preußen, im Ramen bes Deutschen Reiches, Geine Majestät der König von Belgien, Seine Majestät der König von Dänemart, der Prafident der Frangofischen Republik, Seine Majestät der Ronig von Italien, Seine foniglice Soheit der Größherzog von Luxemburg, Ihre Majestät die Königin der Niederlande und in Ihrem Ramen Ihre Majestät die Rönigin-Regentin des Königreiches, Seine Majestät der Raiser aller Reußen und der Schweizerische Bundebrath, für angemessen erachtend, in den Bestimmungen bes internationalen Ubereinkommens über ben Gisenbahnfrachtverkehr vom 14. October 1890, und ber barauf bezüglichen Bereinbarung vom 16. Juli 1895 gewisse Abanderungen eintreten zu laffen, haben beschloffen, zu diesem Bwede | publit.

Seine Majestät der Raiser von Ofter- ein Zusahübereinkommen abzuschließen, und zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

> Seine Majestät der Raifer von Ofterreich, König bon Böhmen zc., und Apostolischer König von Ungarn:

> Seine Excellenz herrn Grafen v. Boltenftein-Trostburg, Allerhöchstihren außerorbentlichen und bevollmächtigten Botschafter beim Prafibenten ber Frangösischen Republit.

> Seine Majestät der Deutsche Raiser, Rönig von Preußen:

> Seine Excellenz herrn Grafen zu Münfter, Allerhöchstihren außerordentlichen und bevollmäch. tigten Botichafter beim Brafibenten ber Frangofischen Republit.

## Seine Majestät der König der Belgier :

herrn Freiheren v. Anethan, Allerhöchstihren außerordentlichen Gefandten und bevollmächtigten Minister beim Prafidenten ber Frangosischen Re-

## Seine Majestät ber Ronig von Danemart:

herrn b. hegermann-Lindencrone, Allerhöchstihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minifter beim Brafibenten ber Frango. fifchen Republit.

#### Der Prafibent ber Frangösischen Republit:

Seine Ercelleng Beren Gabriel Sanotaux, Minister ber Auswärtigen Angelegenheiten ber Frangofischen Republit.

## Seine Majestät ber Rönig von Italien:

Seine Ercellenz herrn Grafen Tornielli Brufati bi Bergano, Allerhöchstihren außerordent. lichen und bevollmächtigten Botschafter beim Prafibenten ber Frangofischen Republit.

## Seine königliche Hoheit der Großherzog bon Luxemburg:

Berrn Bannerus, Allerhöchstihren Gefchäfts. trager in Paris.

## Ihre Majestät die Königin der Niederlande und in ihrem Plamen Ihre Majeftat die Königin-Regentin des Königreiches:

Beren Ritter v. Stuere, Allerhöchstihren außerorbentlichen Wefandten und bevollmächtigten Minifter beim Prafibenten ber Frangofischen Republit.

#### Seine Majestät der Raiser von Russ. land:

Seine Ercelleng ben Fürften Uruffoff, Allerhöchstihren außerordentlichen und bevollmächtigten Botichafter beim Brafibenten ber Frangofischen Republif.

#### Und der Schweizerische Bundegrath:

Berrn Lardy, außerordentlichen Gefandten und bevollmächtigten Minifter ber Schweizerischen Gibgenoffenschaft beim Prafibenten ber Frangofischen Republit.

Welche, nachdem sie einander ihre betreffenden Bollmachten mitgetheilt, die in guter Ordnung befunden murben, folgende Artitel vereinbart haben:

### Artifel 1.

Das internationale Übereinkommen vom 14. Dctober 1890 wird wie folgt abgeandert:

I. — Artifel 6. Der Littern I wird folgender Absat 4 beigefügt:

"hat die Berfandtstation einen anderen Transportweg gewählt, jo hat fie davon bem Absender einen anderen als den im Frachtbrief bezeichneten Nachricht zu geben."

II. - Artifel 7. Abian 4 erhält folgende Fassung:

"Bei unrichtiger Angabe bes Inhalts einer Sendung ober bei ju niedriger Angabe bes Bewichts. jowie bei Uberlaftung eines vom Absender beladenen Bagens, ist - abgesehen von ber Nachgahlung bes etwaigen Frachtunterschiedes und bem Erfage bes entstanbenen Schabens, sowie ben burch strafgejebliche obervolizeiliche Bestimmungen vorgesehen: Gtrafen ein Frachtzuschlag an die am Transporte betheiligten Eisenbahnen nach Daggabe ber Ausführungsbestimmungen zu zahlen."

Außerbem wird folgender Absat 5 beigefügt: "Ein Frachtzuschlag wird nicht erhoben:

- a) bei unrichtiger Bewichtsangabe von Butern, ju beren Berwiegung bie Gifenbahn nach ben jur bie Berfandtstation geltenben Bestimmungen verbilichtet ift:
- b) bei unrichtiger Bewichtsangabe ober bei Uberlaftung, wenn ber Absender im Frachtbriefe die Berwiegung burch die Eisenbahn verlangt hat;
- c) bei einer mahrend bes Transportes infolge von Bitterungseinfluffen eingetretenen Überlaftung, wenn ber Abjender nachweist, bafs er bei ber Beladung des Bagens die für bie Berfandtftation geltenden Beflimmungen eingehalten bat."

III. - Artitel 12. Absat 4 erhält folgende Fassung:

"Burbe ber Tarif unrichtig angewendet, ober find Rechnungsjehler bei ber Festsehung ber Fracht gelber und Gebüren vorgekommen, fo ift bas zu wenig Geforderte nachzugahlen, das zu viel Erhobene 31 erstatten. Ein berartiger Anspruch auf Rudgahlung oder Rachzahlung verjährt in einem Jahre vom Tagt ber Rablung an, fofern er nicht unter ben Barteien Bergleich ober gerichtliches durch Unerfenntnis, Urtheil festgestellt ift. Auf die Berjährung finden die Bestimmungen bes Artifels 45, Absat 3 und 4. Unwendung. Die Bestimmung bes Artitels 44, Absat 1, findet feine Anwendung."

IV. — Artifel 13. Absat 1 erhalt folgende

"Dem Absender ift gestattet, bas But bis gur Sohe bes Wertes besselben mit Nachnahme zu belaften. Bei benjenigen Gutern, für welche bie Gifenbahn Vorausbezahlung der Fracht zu verlangen berechtigt ift (Artifel 12, Abfat 2), tann bie Belaftung mit Nachnahme verweigert werden."

V. — Artitel 15. Absat 1 erhält folgende Fassung:

"Der Absender allein hat das Recht, die Berfügung zu treffen, dass bas Gut auf ber Bersandtstation gurudgegeben, unterwegs angehalten ober an Empfänger am Bestimmungsorte ober auf einer

Bwischenstation ober auf einer über die Bestimmungsstation hinaus ober seitwarts gelegenen Station abgeliesert werde. Unweisungen des Absenders wegen nachträglicher Auslage, Erhöhung, Minderung oder Burückziehung von Nachnahmen, sowie wegen nachträglicher Frankrung können nach dem Ermessen der Eisendahn zugelassen werden. Nachträgliche Berfügungen oder Anweisungen anderen als des angegebenen Juhalts sind unzulässig."

VI. — Artifel 26. Absah 2 erhält folgende Fassung:

"Bermag der Absender das Frachtbriesbuplicat nicht vorzuzeigen, so kann er seinen Anspruch nur mit Zustimmung des Empfängers geltend machen, es wäre denn, dass er den Nachweis beibringt, dass der Empfänger die Annahme des Gutes verweigert hat."

VII. — Artikel 31. Biffer 1, 3 und 6 erhalten folgende Fassung:

"1. In Ansehung ber Güter, welche nach ber Bestimmung bes Tarises ober nach einer in ben Frachtbrief ausgenommenen Bereinbarung mit bem Absender in offen gebauten Wagen transportirt werden:

Für ben Schaben, welcher aus ber mit biefer Transportart verbunbenen Gefahr entstanden ift.

3. In Ansehung berjenigen Güter, beren Aufund Abladen nach Bestimmung des Tarises oder nach einer in den Frachtbrief aufgenommenen Bereinbarung mit dem Absender, soweit eine solche in dem Staatsgebiete, wo sie zur Ausführung gelangt, zulässig ist, von dem Absender, beziehungsweise dem Empfänger besorgt wird:

Für ben Schaden, welcher aus ber mit dem Aufund Abladen ober mit mangelhafter Berladung verbundenen Gefahr entstanden ift.

6. In Ansehung berjenigen Güter, einschließlich ber Thiere, welchen nach ber Bestimmung bes Tarises ober nach einer in ben Frachtbrief ausgenommenen Bereinbarung mit bem Absender ein Begleiter beizugeben ist:

Für den Schaden, welcher aus ber Gefahr entftanden ift, deren Abwendung burch die Begleitung bezwedt wird."

VIII. — Artifel 36. Absat 1 erhält folgenden Bufat:

"Über den Borbehalt wird eine Bescheinigung ertheilt."

IX. — Artikel 38. Im Absat 2 werden bie Borte "welchen ber Absender zu zahlen hat" ersetzt burch die Worte "welcher zu zahlen ist".

X. — Artifel 40. Im französischen Text werben die Worte "délai de transport" überall ersest burch die Worte "délai de livraison".

XI. — Artifel 44. Das Wort "fiebenten" in Biffer 2 wird burch bas Wort "vierzehnten" ersett.

XII. — Artifel 45. Es wird folgender Absat 4 beigefügt:

"Wenn der Berechtigte eine schriftliche Reclamation bei der Eisenbahn einreicht, so wird die Verjährung sür so sange gehemmt, als die Reclamation nicht erledigt ist. Ergeht auf die Reclamation ein abschlägiger Bescheid, so beginnt der Lauf der Verjährungsfrist wieder mit dem Tage, an welchem die Eisenbahn ihre Entscheidung dem Reclamanten schriftlich befannt macht und ihm die der Reclamation etwa angeschlossenen Beweisstüde zurücktellt. Der Beweisder Einreichung oder der Erledigung der Reclamation, sowie der Kückslung der Beweisstüde obliegt demjenigen, der sich auf diese Thatsachen beruft. Beitere Reclamationen, die an die Eisenbahn oder an die vorgesepten Behörden gerichtet werden, bewirken keine Hemmung der Berjährung."

#### Artifel 2.

Die Ausführungsbestimmungen zum Übereinfommen vom 14. October 1890 und beren Anlagen werden wie folgt geändert:

I. — Paragraph 2.

Absat 1 erhält folgende Faffung:

"Bur Ausstellung ber internationalen Frachtbriese sind Formulare nach Maßgabe ber Anlage 2 zu verwenden. Dieselben mussen für gewöhnliche Fracht auf weißes Papier, für Eilfracht gleichsalls auf weißes Papier, mit einem auf der Border- und Rüdseite oben und unten am Rande anzubringenden rothen Streisen gedruckt sein. Die Frachtbriese mussen zur Benrfundung ihrer Übereinstimmung mit den dieszsalsigen Borschriften den Controlstempel einer Bahn oder eines Bahncomplexes des Versandtlandes tragen."

Im Absah 3 bes beutschen Textes werben bie Worte "ber geschriebenen Worte" gestrichen.

Es werben folgende Abfage 8 und 9 beigefügt:

"Es ist — jedoch ohne jede Verbindlichkeit und Verantwortlichkeit für die Gisenbahn — gestattet, auf dem Frachtbriese folgende nachrichtliche Vermerke anzubringen:

von Sendung des N. N., im Auftrage bes N. N., zur Verfügung bes N. N., zur Weiterbeforderung an N. N., versichert bei N. N."

Diese Vermerte können sich nur auf die ganze Sendung beziehen und muffen auf dem unteren Theile der Rudseite des Frachtbriefes eingetragen werden." II. — Paragraph 3. Diefer Paragraph erhält

folgende Faffung:

"Wenn die im §. 1, Biffer 4, und in der Anlage 1 aufgeführten Gegenstände unter unrichtiger oder ungenauer Declaration zur Beförderung aufgegeben oder die in Anlage 1 gegebenen Sicherheitsvorschriften bei der Aufgabe außeracht zelassen werden, beträgt der Frachtzuschlag 15 Frausen für jedes Bruttofilogramm des ganzen Versandtstückes.

In allen anderen Fällen beträgt der im Artitel 7 des Übereinkommens vorgesehene Frachtzuschlag für unrichtige Inhaltsangabe, sosern diese eine Frachtverfürzung herbeizusühren nicht geeignet ist, einen Frank für den Frachtbrief, sonst das Doppelte des Unterschiedes der Fracht von der Aufgabe- bis zur Bestimmungsstation für den angegebenen und der für den ermittelten Inhalt, mindestens aber 1 Frank.

Im Falle zu niedriger Angabe bes Gewichtes beträgt der Frachtzuschlag das Doppelte des Unterschiedes zwischen der Fracht von der Aufgabe- bis zur Bestimmungsstation für das angegebene und der für

bas ermittelte Gewicht.

Im Falle der Überlastung eines vom Absender beladenen Wagens beträgt der Frachtzuschlag das Sechssache der Fracht von der Aufgabe- dis zur Bestimmungsstation für das die zulässige Belastung übersteigende Gewicht. Wenn gleichzeitig eine zu niedrige Gewichtsangabe und eine Überlastung vorliegt, so wird sowohl der Frachtzuschlag für zu niedrige Gewichtsangabe, als auch der Frachtzuschlag für Überlastung erhoben.

Der Frachtzuschlag für Uberlaftung (Abfat 4)

wird erhoben:

- a) bei Berwendung von Wagen, die nur eine, die zulässige Belastung kennzeichnende Auschrift tragen: wenn das angeschriebene "Ladegewicht" oder die angeschriebene "Tragfähigkeit" bei der Beladung um mehr als 5% überschritten ist:
- b) bei Berwendung von Wagen, welche zwei Anschriften tragen, und zwar Ladegewicht (Normalbelastung) und Tragfähigkeit (Waximalbelastung): wenn die Belastung diese Tragfähigkeit überhaupt übersteigt."

III. — Paragraph 4. Dieser Paragraph wird

durch folgenden Abfat 2 ergangt:

"Sofern ein Absender gleichartige, der Berpackung bedürftige Güter unverpackt oder mit denfelben Mängeln der Verpackung auf der gleichen Station aufzugeben pflegt, kann er an Stelle der besionderen Erklärung für jede Sendung ein- für allemal eine allgemeine Erklärung nach dem in der Anlage 3a vorgeschenen Formular abgeben. In diesem Falle muss der Frachtbrief außer der im Artikel 9, Absah 2, vorgeschenen Anerkennung einen Hinveis auf die der Bersandtstation abgegebene allgemeine Erklärung enthalten."

IV. — Paragraph 5. Der auf den Artifel 13 bes Übereinkommens sich beziehende Baragraph 5 ber Aussührungsbestimmungen fällt weg; an seine Stelle tritt ber folgende, auf den Artifel 12 des Übereinkommens sich beziehende Baragraph:

"Die Versandistation hat im Frachtbrief-Duplicat die franklirten Geburen, welche von ihr in ben Frachtbrief eingetragen wurden, zu specificiren.

Bur Erhebung ber im Artikel 12, Abjah 4 bes übereinkommens vorgeschenen Ansprüche gegen die Bahnverwaltung genügt in dem Falle, wenn die Frachtgelder bei der Aufgabe des Gutes zur Besorderung berichtigt wurden, die Beibringung des Frachtbrief-Duplicates."

V. — Paragraph 9. Die Abjähe 2 und 3 er-halten folgende Fassung:

"In diesem Falle wird ber Frachtzuschlag für untheilbare Einheiten von je 10 Franken und 10 Kilometern berechnet und barf 0,025 Franken für ein Kilometer und für je 1000 Franken bes Betrages ber declarirten Summe nicht übersteigen.

Der geringfte zur Erhebung tommende Frachtzuschlag beträgt für benganzen Durchlauf 50 Centimes."

VI. — Anlage 1 ber Ausführungsbestimmungen. Der französische Text erhält folgende Anderungen:

 $N^{\circ}$  1. Statt: 0.06 mètre cube: 60 décimètres cubes.

N° III. Statt: 1,2 mètre cube: 1 mètre cube. 200 décimètres cubes.

N° VIII a. Statt: par 1,55 litre: pour 1 litre, 55 centilitres.

Statt: 15,50 litres: 15 litres, 50 centilitres.

N° X. Statt: par 0,825 litre: pour 825 millilitres.

N° XXXVI. Statt: 0,015 mètre: 15 millimètres.

Statt: 0.010 mètre: 10 milli-

mètres.

N° XXXVIII. Statt: 2.5 kilogrammes: 2 kilogrammes, 500 grammes.

Statt: 1,2 mètre cube: 1 mètre cube, 200 décimètres cubes.

N° XLII. Statt: 1,2 mètre cube: 1 mètre cube. 200 décimètres cubes.

N° XLIII. Statt: 0,5 gramme: 50 centigrammes.

Statt: 0,5 mètre cube: 500 déci-

mètres cubes. N° XLIV. Statt: par 1,34 litre: pour 1 litre, 34 centilitres.

Statt: 13,40 litres: 13 litres,

40 centilities.

Statt: par 1,86 litre: pour 1 litre.

86 centilitres.

LXI. Studt. 142. Infahübereinkommen ju dem interi	nationalen Übereinkommen ze. vom 14. October 1890. 465
No XLIV. Statt: par 0,9 litre: pour 90 centilitres.  Statt: par 0,8 litre: pour 80 centilitres.  VII. — Anlage 1. Die Ziffer XII erhält folgende Fassung:  "Urünfalt, das heißt der gebrannte Kalt, welcher in den Gaswerken zur Reinigung des Leuchtgases gedient hat, wird nur in offenen Wagen besördert."  Anlage 1. Der französische Text des ersten Absahes, Zisser 3, der Rummer XXVII wird wie folgt abgeändert:  "de renoncer å toute indemnité pour avaries et pertes, soit des récipients, soit de leur contenu.	werden, nämlich:  Ich (Wir) erkenne(n) hierbei ausdrücklich and dass diese Güter unverpackt*) in nachbeschriebener mangelhaster Verpackung*)  ausgegeben sind, sofern in dem betressenden Fracht-briese aus diese Erklärung Bezug genommen ist.  ben 18
résultant du transport dans des récipients fermés hermétiquement.	X. — Anlage 4. Diese Anlage erhält folgende geänderte Fassung:
VIII. — Anlage 2. Außer der im Absat 1 bes Paragraph 2 der Aussührungsbestimmungen vorgeschenen Anderung (vergleiche oben unter I), erhält das Formusar des Frachtbriefes und des Frachtbriefduplicates solgende Anderungen:	Anlage 4. Nadsträglidse Anweisung.
1. Es wird eine neue Anbrik eingeschaltet zur Angabe des Ladegewichtes oder gegebenen Falles der Ladesläche des Wagens bei Aufgabe von Gütern in vollen Wagenladungen.  2. Es wird eine Anmerkung eingeschaltet, nach welcher der Absender verpflichtet ist, die Nummern der von ihm beladenen Wagen in den Frachtbrief	"Die Güterexpedition ber
a. Die Rückjeite des Duplicates erhält den gleichen Bordruck wie die des Frachtbriefes.  Demgemäß tritt an Stelle der Anlage 2 der Ausführungsbestimmungen die beigefügte neue Anlage 2.  Es wird eine Frist von einem Jahre, vom Beitpunkt des Inkrasttretens der gegenwärtigen Bestimmungen, sestgesch, während welcher die dem Formulare vom Jahre 1890 entsprechenden Frachtbriese und Duplicate im internationalen Versehr noch verwendet werden dürsen. Nach Ablauf dieser Frist werden nur	Beichen und Anzahl Art ber Berpadung Inhalt Kilogramm

Zeichen und Rummer	Unzahl	Art ber Verpadung	Inhalt	Gewicht Kilogramm

nicht an den im Frachtbriefe bezeichneten Empfänger abzuliefern, fondern

1.	an	-	11	ei	111	e	3	11	r	c	Ĭ	9	D	al	þi	C	r ,	31	ır	Ü	ď,	311	1	ic	e	T	ıt;	9		
2.	an				4												in	١.						,		•	٠			

Unlage 3a.

IX. - Dem Baragraph 4 ber Ausführungs-

# Allgemeine Erklärung.

bestimmungen wird folgende Anlage 3a beigefügt:

Formulare zugelaffen.

"Die Güterexpedition ber... ..... Eisenbahn zu ....... übernimmt auf mein (unser) Ersuchen alle nach. Station ..... ber .... bezeichneten Guter, welche vom heutigen Tage ab Eifenbahn zu fenden;

- 3. nur gegen Bezahlung bes Nachnahmebetrages von (mit Worten) abzuliefern;
- 4. nicht gegen Bezahlung bes im Frachtbrief angegebenen, sonbern bes Nachnahmebetrages von (mit Worten) abzuliefern;
  - 5. ohne Erhebung einer Nachnahme abzuliefern;
  - 6. frachtfrei abzuliefern.

(Unterichrift.)

Anmertung. Diejenigen Theile bes Formulares, welche auf ben einzelnen Gall nicht paffen, find gu burch-ftreichen".

#### Artifel 3.

Das Protofoll vom 14. October 1890 wird wie folgt geändert:

I. Absat 1 ber Ziffer I erhält folgenden Zusat: "Wenn die Transitstreden nicht dem Betrieb einer Ber.valtung dieses Staates angehören, so können die betheiligten Regierungen durch Sonderabkommen vereindaren, dass solche Transporte gleichwohl nicht als internationale zu betrachten sind."

II. Es wird folgende neue Ziffer V beigefügt: "Hinsichtlich bes Artikels 60 ist alleitig anderkannt, dass das internationale Übereinkommen für jeden betheiligten Staat auf drei Jahre von dem Tage des Inkrasttretens desselben und weiter auf je drei Jahre insolange verbindlich ist, als nicht einer der betheiligten Staaten spätestens ein Jahr vor Ablauf eines Trienniums den übrigen Staaten die Absicht erklärt hat, von dem Übereinkommen zurückzutreten."

#### Artifel 4.

Das gegenwärtige Zusahübereinkommen hat dieselbe Dauer und Wirksamkeit wie das Übereinkommen vom 14. October 1890, von dem es einen integrirenden Bestandtheil bildet. Die Ratissication wird vorbehalten. Die Niederlegung der Ratissications-Urkunden soll sobald als möglich stattsinden, und zwar in derselben Form wie bei dem Übereinkommen selbst und den Zusahvereindarungen. Es tritt drei Monate nach der Niederlegung der Ratissicationen in Krast.

Bu Urfund bessen haben bie unterzeichneten Bevollmächtigten bas gegenwärtige Busahübereinkommen untersertigt und ihre Siegel beigedrückt.

So geschehen zu Paris, in zehn Exemplaren, ben 16. Juni 1898.

# Pollziehungs=Protokoll.

Die unterzeichneten Bevollmächtigten berjenigen Staaten, welche die Übereinkunft vom 14. October 1890 über ben Eisenbahnfrachtverkehr vollzogen haben ober ihr beigetreten sind, haben sich heute am 16. Juni 1898 im Ministerium ber auswärtigen Angelegenheiten zum Zwecke ber Unterzeichnung bes von den betreffenden Regierungen vereinbarten Zusatzubereinkommens zu dem gedachten internationalen Übereinkommen versammelt.

Sie haben nach Vergleichung der in ebenso vielen Exemplaren, als Vertragsstaaten sind, vorbereiteten So geschehe biplomatischen Instrumente anerkannt, bas diese 16. Juni 1898.

Die unterzeichneten Bevollmächtigten berjenigen Urkunden sich in guter und gehöriger Form befanden, ten, welche die Übereinkunft vom 14. October und haben benselben ihre Unterschriften und Siegel beigefügt.

Dem gegenwärtigen Protofoll ift ein beutscher Text beigefügt. Man ist barüber einverstanden, dass dieser Text den gleichen Wert haben soll, wie der französische Text, sosern es sich um den Eisenbahnverkehr handelt, bei welchem ein Staat, wo das Deutsche ausschließlich oder neben anderen Sprachen als Geschäftssprache gilt, betheiligt ist.

So geschehen zu Paris, in zehn Exemplaren, am 16. Juni 1898.

Nos visis et perpensis conventionis huius articulis illos omnes ratos gratosque habere profitemur, verbo Nostro Caesareo et Regio spondentes, Nos ea omnia quae in illis continentur, fideliter executioni mandaturos esse.

In quorum fidem majusque robur praesentis ratihabitionis Nostrae tabulas manu Nostra signavimus sigilloque Nostro Caesareo et Regio adpresso muniri jussimus.

Dabantur Viennae, die nono mensis Februarii anno millesimo nongentesimo, Regnorum Nostrorum quinquagesimo secundo.



# Franciscus Josephus m. p.

# Agenor Comes Gołuchowski m. p.

Ad mandatum Sacrae Caesareae et Regiae Apostolicae Majestatis proprium:

Alexander Eques a Suzzara m. p.,

Gaput Sectionis.

Das vorstehende Zusahübereinkommen sammt Vollziehungsprotokoll wird nach erfolgter Buftimmung ber beiben hauser bes Reichsrathes hiemit fundgemacht und tritt am 10. October 1901 in Wirksamfeit.

Wien, am 10. September 1901.

Roerber m. p.

Wittef m. p.

Spens m. p.

ahn		Versandtbahn	е
Dahn	reifen am : Vorder-	Empfangsbahn	bertrag
tation	über den Verkehre	Empfangsstation	ressedeclaration.
	ien ist anzu-		as an addition of the second o
			** 110 SIGNATURE CONTROL OF THE CONT
			$+ \cos \varphi + \sin \varphi + \psi + \frac{1}{2} \sin \varphi + \frac{1}{2} \sin $
			ressedeclarationn
			A. Service of the control of the con
			4.111 Part State And Control of the

bringung eines ärztlichen Attestes abhängig gemacht werden, aus welchem hervorgeht, dass dieselben nicht an einer der obigen Krankheiten leiben. Für die und XLIII)";

	Fracht- satz für	Zu erh	eben	Obergangsstempel
Note	100 Kilogr.			und Vermerk über Zuschlagsfristen
Obertrag	d 150-0010-000000000000000000000000000000			The state of the s
		**********	550* +>\$644444079446**	
	. CETTOROPHEN	engande dinneg ville p.v	211 16P7010 1911 011	
g für Interessedeclaration		-madel magnings to on \$ 5 to meason \$	• • • • • • • • • • • • • • • • • • •	1
COMPLETE TO THE PROPERTY OF TH		C 1 & Addition of the State of	######################################	
and a second particular and a second particular and a second second as a second			Spragetime (SA) 149-bit	
		-	gamediane Who as ellerates	
	O PRINCIAL	143.73614.4.		***************************************
***	1 mm 3 2 5 00-144 (50-144 6 6 1 4 1 4 1 4 1 4 1 4 1 4 1 4 1 4	***************************************	AND THE PROPERTY OF T	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1
g für Interessedeclaration	A STATE OF THE STA	**************************************		
Author pro-copyright de region de tour de la copyright de la copyright de tour de la copyright de tour de la copyright de la c	31			
The state of the s	112/2004/11 11 11	4 den + 4 year dada quay a see	g madag-mg fida i adda n w	
		**************************************	** ***********************************	
4	***************************************	thlitages never a smeaner	* 17 18877XX800XXX 1	10-14-1-1-14-1-14-1-14-1-14-1-14-1-14-1
g für Interessedeclaration		E think other stars of a waren was of		147-41- 11- 11-111-11-11-11-11-11-11-11-11-11
	on toodoodgaaaaagaaaa	**************************************	- madd arraphing distance of the second of t	
		Maddiesimen	1 0x 1 3 Y 1000 T 10 Y 10 Y 10 Y 10 Y 10 Y 10 Y	
				The second secon
		1		

.

# Reichsgesetzblatt

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

LXII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 24. September 1901.

Inhalt: M 143. Berordnung, betreffend die Abanderung und Erganzung einiger Bestimmungen bes mit Berordnung bom 10. December 1892 mit Birtsamseit bom 1. Janner 1893 eingesührten Betriebsreglements für die Gisenbahnen ber im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Lander.

### 143.

## Verordnung des Eisenbahnministers vom 24. September 1901.

betreffend die Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen des mit Verordnung vom 10. December 1892 (R. G. Bl. Nr. 207) mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1893 eingeführten Betriebsreglements für die Eisenbahnen der im Neichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

Das saut Berordnung vom 10. December 1892 (R. G. Bl. Nr. 207) mit Wirfsamscit vom 1. Jänner 1893 eingeführte Betriebsreglement für die Eisenbahnen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder wird mit Giltigkeit vom 10. October 1901 in der nachstehenden Weise abgeändert, beziehungsweise ergänzt:

#### §. 20.

Als neuer Abjat 2 wird beigefügt:

"(2) Personen, die an Blattern (Poden), Diphtherite (Diphtheritis, Croup), Lepra, Masern, Ruhr (Dhsenterie), Scharlach oder Typhus seder Art leiden, sind in besonderen Wagen, solche, die an Neuchhusten, Milzbrand, Nothlauf, Roth oder Trachoma leiden, in abgeschlossenen Wagenabtheilungen zu besördern. Die Besörderung von Personen, welche an Cholera, Pest oder ausgebrochener Tollwuth leiden, ist ausgeschlossen. Vr. III)"; in lit. d bringung eines ärztlichen Attestes abhängig gemacht werden, aus welchem hervorgeht, dass dieselben nicht an einer der obigen Krantheiten leiden. Für die und XLIII)";

Beforberung in besonderen Bagen und Bagenabthei- lungen find die tarifmäßigen Geburen zu bezahlen."

Die bisherigen Abfațe (2) und (3) werben mit "(3)" und "(4)" bezeichnet.

#### §. 30.

Im Absat 4 ist die Hinweisung auf §. 53, Absath 8, abzuändern auf "§. 53, Absath 7".

Absah 5 erhält folgende Fassung:

"(5) Ob und unter welchen Bedingungen die im §. 50, B, 2, bezeichneten Gegenstände zur Besörderung als Reisegepäck angenommen werden, bestimmen die Tarise. Wegen Beschänlung der Höhe des Schasbenersates sinden §. 81, Absat 2 und 3, und §. 84, Absat 4, entsprechende Anwendung."

Die mit Berordnung vom 3. Juli 1900, R. G. Bl. Rr. 104, beigefügten Absahe 6, 7 und 8 werden gestrichen.

#### §. 42.

Im Absat 7 wird das Wort "falscher" abgeändert auf: "unrichtiger".

#### §. 50.

Im Abschnitte A, B. 4, find gu ftreichen:

in lit. b bie Worte:

"(wegen Dynamitpatronen vgl. Anlage B, Nr. XXXVa)";

in lit. c bie Worte:

"(wegen ber Streichhölzer vgl. Anlage B, Nr. III)";

in lit. d bie Borte:

"(wegen Zündhölzwen, Zündungen, Knallbonbons und Knallerbsen vgl. Anlage B, Kr. II, XLI und XLIII)"; in lit. e bie Borte:

"(wegen ber Streichhölzer, fowie ber Bunbbanber und Kündblättchen — Amorces — vgl. Anlage B, Mr. III und XLIIa)."

In Riffer 2 bes Abichnittes B werden bie Abfate 2 und 3 burch folgende Bestimmung erfest:

"Unter welchen Bedingungen biefe Wegenstände gur Beforberung angenommen werben, bestimmen bie Tarife. Begen Beidranfung ber Sohe bes Schabenerfapes fiche §. 81, Abfat 2."

Biffer 4 bes Abschnittes B erhalt folgende

Fassung:

"4. Gifenbahnfahrzeuge, fofern fie auf eigenen Rabern laufen. Gie muffen fich in lauffahigem Bustande befinden. Locomotiven, Tender und Dampfmagen muffen von einem fachverftanbigen Beauftragten bes Absenders begleitet fein."

Als neuer Abschnitt C wird beigefügt:

"C. Die bedingungeweise gur Beforderung gugelassenen Wegenstände dürfen nicht bahnlagernd geftellt werben."

#### §. 51.

Im Absat 1 wird ber lit. 1 folgender Absat 4

hingugefügt:

"Bat die Berfandtstation einen anderen Trans. portweg gemählt, fo hat fie bavon bem Absenber Rachricht zu geben.

#### §. 52.

Abfat 5 erhalt folgende Fassung:

"(5) Es ist gestattet, auf ber Rückseite ber für die Abreffe bestimmten Salfte bes Frachtbriefes bie Firma des Ausstellers aufzudruden. Ebenbafelbft ift es - jedoch ohne jede Berbindlichkeit und Berantwortlichkeit für bie Gifenbahn - gestattet, die folgenben nachrichtlichen Bermerte anzubringen: "von Senbung bes N. N.", "im Auftrage bes N. N.", "zur Berfügung bes R. R.", zur Beiterbeförberung an R. N.", "versichert bei R. R." Diese Bermerte konnen fich nur auf die gange Sendung beziehen. Un gleicher Stelle find die ben Bestimmungen ber internationalen Reblausconvention entsprechende Erklärung und amtliche Beicheinigung aufzunehmen."

Abjat 7 erhalt vom 3. Sabe angefangen folgenbe Fassung:

"Werben bedingungeweise jur Beforberung gugelaffene Gegenftanbe, für welche bie Bereinigung mit anderen Gegenständen in ein Frachtstüd nach Anlage B, Rr. XXXV, gestattet ift, mit anderen Gutern gusammen zur Beförderung in Bagenladungen aufgegeben, fo bedarf es ber Beigabe eines besonderen Frachtbriefes für biese Gegenstände nicht. Für berartige Wagenladungen genügt ein Frachtbrief, in welchem jedoch die nur bedingungeweise zugelaffenen Guter ale bem Gewichte berechnet wird, finngemäß anzuwenden.

folde durch hinzufugung bes Wortes "(bedingungs. weise)" ausbrudlich bezeichnet werben muffen. Den nach ben Borichriften diefes Reglements ober bes Tarifes ober nach besonderer Bereinbarung vom Abjender aufzulabenden ober vom Empfänger abzulabenden Butern find besonbere, anbere Begenftanbe nicht umfassende Frachtbriefe beizugeben."

#### 8. 53.

Im Absah 3 erhalt ber lette Sat folgende Fassung:

"Einem Antrag auf bahnseitige Bewichtejeftstellung ift es in allen Fallen, wo bie Fracht tarifmäßig nach bem Bewichte berechnet wird, gleichzuachten, wenn ber Absender im Frachtbriefe fein Bewicht angegeben hat."

Die Abfage 6 bis 10 werben burch folgende Beftimmungen erfest:

- "(6) Bei unrichtiger Angabe bes Inhaltes einer Sendung ober bei zu niedriger Angabe bes Bewichtes, fowie bei Uberlaftung eines vom Absender belabenen Wagens, ift - abgesehen von ber Nachzahlung bes etwaigen Frachtunterschiedes und bem Erfate bes entstandenen Schadens, sowie ben burch ftrafgesehliche ober polizeiliche Bestimmungen vorgesehenen Strafen - ein Frachtzuschlag an die am Transporte beiheiligten Gijenbahnen zu gablen, beffen Sohe wie folgt festgesett wird:
- (7) Wenn bie im &. 50, A, Biffer 4, und in ber Anlage B aufgeführten Gegenstände unter unrichtige ober ungenauer Declaration zur Beförderung aufge geben ober die in Anlage B gegebenen Sicherheits voridriften bei ber Aufgabe außeracht gelaffen werben, beirägt der Frachtzuschlag 12 Kronen für jedes Bruttofilogramm bes gangen Berjanbtstüdes.
- (8) In allen anderen Fallen beträgt ber Frachtjufchlag für unrichtige Inhaltsangabe, fofern biefe eine Frachtverfürzung herbeizuführen nicht geeignet ift, eine Krone für den Frachtbrief, sonft bas Doppelte bes Unterschiedes ber Fracht von ber Aufgabe- bis gur Beftimmungöftation fur ben angegebenen und ber für ben ermittelten Inhalt, mindeftens aber eine Rrone.
- (9) Im Falle zu niedriger Angabe bes Gewichtes beträgt ber Frachtzuschlag bas Doppelte bes Unterschiedes zwischen ber Fracht von ber Aufgabe- bis gut Bestimmungestation für bas angegebene und ber für bas ermittelte Bewicht.
- (10) Im Falle ber Uberlaftung eines vom Absender beladenen Wagens beträgt ber Frachtzuschlag bas Gechsfache ber Fracht von ber Aufgabe- bis gur Bestimmungestation für bas bie gulaffige Belaftung überfteigende Bewicht. Diese Bestimmung ift auch auf folde Gegenstände, beren Fracht tarifmäßig nicht nach

Ist insbesondere die Fracht nach der Ladesläche zu berechnen, so erfolgt die Ermittlung des Frachtzuschlages in der Weise, dass zunächst die nach der Ladesläche des verwendeten Wagens berechnete Fracht als Fracht für das im einzelnen Falle zulässige höchste Belastungsgewicht angesehen, der sich hienach sur das höchste Belastungsgewicht ergebende Frachtbetrag sodann verhältnismäßig auf das Übergewicht übertragen und der sur das Übergewicht gefundene Frachtbetrag sechssach genommen wird.

- (11) Wenn gleichzeitig eine zu niedrige Gewichtsangabe und eine Überlastung vorliegt, so wird sowohl der Frachtzuschlag für zu niedrige Gewichtsangabe, als auch der Frachtzuschlag für Überlastung erhoben.
- (19) Der Frachtzuschlag für Überlastung (Absat 10) wird erhoben:
  - a) bei Berwendung von Wagen, die nur eine, die zulässige Belastung kennzeichnende Anschrift trasgen, wenn das angeschriebene "Ladegewicht" oder die angeschriebene "Tragfähigkeit" bei der Beladung um mehr als 5 Procent überschritten ist;
  - b) bei Verwendung von Wagen, welche zwei Anschriften tragen, und zwar "Ladegewicht (Normalbelastung) und Tragfähigkeit (Maximalbelastung)", wenn die Velastung biese Tragsähigkeit überhaupt übersteigt.

(13) Ein Frachtzuschlag wird nicht erhoben:
a) bei unrichtiger Gewichtsangabe von Gütern, zu beren Verwiegung die Gisenbahn verpflichtet ift

(Absat 3):

b) bei unrichtiger Gewichtsangabe ober bei Uberlaftung, wenn ber Absender im Frachtbriefe die Berwiegung durch die Eisenbahn verlangt hat;

c) bei einer mahrend des Transportes infolge von Witterungseinfluffen eingetretenen Überlaftung, wenn der Absender nachweist, dass er bei der Beladung des Wagens das daran vermerkte Ladegewicht nicht überschritten hat."

#### 8. 54.

Der Abfaß 4 erhalt folgende Faffung:

"(4) Jeboch machen bezüglich derjenigen Güter, beren Austaden nach den Borschriften dieses Acglements, nach den Tarisen oder nach besonderer Bereindarung von dem Absender besorgt wird, die Angaben bes Frachtbrieses über das Gewicht und die Angaben der Stücke gegen die Eisenbahn keinen Beweis, sosern nicht die Nachwägung oder Nachzählung seitens der Eisenbahn erfolgt und dies auf dem Frachtbriese beurkundet ist."

#### \$. 56.

Die Abfage 1, 6 und 7 erhalten folgende Faffung:

- "(1) Das Gut mufs in ben von ber Gifenbahn festzusependen Dienststunden aufgeliefert und, falls bie Berladung nach ben Borichriften Diejes Reglements ober bes Tarifes ober nach bejonderer Bereinbarung dem Absender obliegt, innerhalb berselben verladen werden. Bei einer nach und nach itattfindenden Auflieferung der mit demselben Frachtbriefe aufgegebenen, von der Eisenbahn zu verladenden Sendung ift, fofern die Auflieserung durch ben Absender über 24 Stunden verzögert wird, die Eisenbahn berechtigt, ein im Tarife fesizusependes Lagergeld zu erheben. Dasselbe gilt in dem Falle, wenn von der Gijenbahn zu verladende Güter mit unvollständigem ober unrichtigem Frachtbriefe aufgeliefert find, und bie Berichtigung nicht binnen 24 Stunden nach ber Beanständung erfolgt. Wegen der Unfuhr ber Guter burch Rollfuhrunternehmer ber Gifenbahn fiehe §. 68.
- (e) Die Bereitstellung der Wagen für solche Güter, deren Berladung der Absender selbst zu beforgen hat (siehe Absah 1), muß für einen bestimmten Tag nachgesucht, und die Auslieserung und Berladung in der von der Eisenbahn zu bestimmenden Frist vollendet werden. Diese Frist ist durch Auschlag an den Absertigungsstellen, sowie in einem Localdlatte bestannt zu machen.
- (7) Erfolgt die Auflieferung und Verladung nicht innerhalb diefer Frist, so hat der Absender nach beren Ablaufe bas im Tarife festzusepende Wagenstandgelb zu bezahlen. Dasjelbe gilt in bem Jalle, wenn Buter, die von dem Absender zu verladen find (fiche Absatt), mit unrichtigem ober unvollständigem Frachtbrief aufgeliefert werden, und die Berichtigung nicht innerhalb ber festgesetten Ladefrift erfolgt. Auch ift bie Gifenbahn berechtigt, ben Wagen auf Roften bes Beftellers gu entladen und bas But auf beffen Wefahr und Roften auf Lager zu nehmen. Bei Bestellung bes Bagens ift auf Berlangen ber Gifenbahn eine ben Betrag einer Tagesverfäumnis bedenbe Sicherheit gu bestellen. Benn die Gifenbahn fest zugesagte Bagen nicht rechtzeitig ftellt, fo bat fie bem Besteller eine bem Bagenstandgeld entsprechende Entschädigung ju zahlen."

#### §. 58.

Absat 2 erhält folgende Fassung:

"(2) Ist der Absender dieser Verpstichtung nicht nachgekommen, so ist die Eisenbahn, salls sie nicht die Annahme des Gutes verweigert, berechtigt zu verlangen, dass der Absender auf dem Frachtbriese das Fehlen oder die Mängel der Verpackung unter specieller Vezeichnung anerkennt und der Versandsstation hierüber außerdem eine besondere Erklärung nach Maßegabe des vorgeschriebenen Formulares (Anlage E) ausstellt. Sosern ein Absender gleichartige, der Verpackung bedürftige Güter unverpackt oder mit denselben Mängeln der Verpackung auf der gleichen

Anlage E.

Antage F.

Station aufzugeben pflegt, tann er an Stelle ber besonderen Erklärung für jede Sendung ein- für allemal eine allgemeine Erflärung nach bem in ber Unlage F vorgesehenen Formular abgeben. In biefem Falle mufs der Frachtbrief außer ber oben vorgesehenen Anerkennung einen hinweis auf die ber Berfandtstation abgegebene allgemeine Erklärung enthalten. Solche Formulare find von ber Abfertigungeftelle bereit zu halten."

#### §. 61.

Die Überichrift lautet:

"Bahlung ber Fracht. Unfpruche wegen unrichtiger Frachtberechnung; Berjährung folder Unfprüche."

Abfat 1 erhalt folgenben Bufat:

"Die Bersandtstation hat im Fradytbriefduplicate, beziehungsweise im Aufnahmescheine bie franfirten Gebüren, welche von ihr in den Frachtbrief eingetragen wurben, zu specificiren."

Absat 4 wird burch folgende Bestimmungen erfett:

- "(4) Burde der Tarif unrichtig angewendet oder find Rechnungsfehler bet ber Festsetzung ber Frachtgelber und Geburen vorgefommen, fo ift bas zu wenig Geforderte nachzugahlen, das zu viel Erhobene zu erstatten und zu diesem Zwede bem Berechtigten thunlichst bald Rachricht zu geben. Gin berartiger Anspruch auf Rudzahlung ober Nachzahlung verjährt in einem Jahre vom Tage ber Bahlung an, fofern er nicht unter ben Barteien burch Anerkenntnis, Bergleich ober gerichtliches Urtheil festgestellt ift. Auf Die Berjahrung finden die Bestimmungen bes g. 91, Abfat 3 und 4, Anwendung. Die Bestimmung bes §. 90, Abfat 1, findet feine Anwenbung.
- (5) Bur Erhebung biefer Unspruche gegen bie Bahnverwaltung genügt in bem Falle, wenn bie Frachtgelber bei ber Aufgabe bes Gutes gur Beforderung berichtigt wurden, die Beibringung des Frachtbriefduplicates, beziehungsweise bes Aufnahmescheines.
- (6) Bur Geltendmachung von Frachterstattungs= ansprüchen ist ber Absender oder Empfänger berechtigt, je nachbem ber eine ober ber andere bie Mehrzahlung an die Gisenbahn geleiftet hat. Bur Nachbezahlung zu wenig erhobener Frachtbetrage ift nach Auslieferung bes Gutes berjenige verpflichtet, welcher die Fracht bezahlt ober nach Absat 8 hinterlegt hat."

#### 8. 64.

Die Abfahe 1 und 5 erhalten folgende Faffung: "(1) Der Absender allein hat bas Recht, bie Berffigung zu treffen, bafe bas Gut auf ber Berfandtstation zurückgegeben, unterwegs angehalten ober an einen anderen als ben im Frachtbriefe bezeichneten die Ankunft Nachricht zu geben ift. Auf ben Stationen,

Empfänger am Bestimmungeorte ober auf einer Amiichenftation ober auf einer über bie Bestimmungsstation hinaus ober seitwarts gelegenen Station abgeliefert werbe. Unweisungen des Absenders megen nachträglicher Auflage, Erhöhung, Minderung oder Burudzichung von Radmahmen, fowie wegen nachträglicher Frankirung können nach bem Ermeffen ber Gifenbahn zugelaffen werben. Nachträgliche Berfügungen ober Unweisungen anberen als bes angegebenen Inhaltes find unzuläffig.

(5) Die Gisenbahn barf, unbeschadet bes ihr bei Nachnahmen und Francaturen zustehenden Ermeffens, die Ausführung der im Absate 1 vorgesehenen Anweisungen nur bann verweigern ober verzögern ober folche Unweisungen in veranderter Beife ausführen, wenn burch die Befolgung berfelben ber regelmäßige Transportverfehr gestört murbe."

Im Abfat 6 ift die Bezeichnung "Formulare Anlage F" burch "Formulare Unlage G" zu erfeben.

Das Wort "(Reugeld)" im Absat 8 und ber Abfat 9 werben geftrichen.

#### §. 66.

Absat 3 erhält folgende Fassung:

"(8) Als Ort ber Ablieferung gilt, porbehaltlich ber Festsehungen im §. 68, Absag 1 bis 3, die vom Absender bezeichnete Bestimmungsstation. Soll nach ber Borfdrift bes Frachtbriefes bas Gut an einem an ber Gisenbahn gelegenen Orte abgegeben werben ober liegen bleiben, so gilt, auch wenn im Frachtbrief ein anderweitiger Bestimmungsort angegeben ift, der Transport als nur bis zu jenem ersteren, an ber Bahr liegenden Orte übernommen, und die Ablieferung hat an diefem zu erfolgen."

#### \$. 67.

Diefer Paragraph lautet:

"Berpflichtung bes Empfangers durch Unnahme bes Gutes und bes Fractbriefes.

Durch Annahme des Gutes und des Frachtbriefes wird ber Empfänger verpflichtet, ber Gifenbahn die im Frachtbriese ersichtlich gemachten Beträge zu bezahlen. Bergleiche jedoch S. 61, Abfat 4, wegen Berichtigung ber Frachtanfäße."

#### \$. 68.

Die Abfațe 1, 2 und 6 erhalten folgende Faffung:

"(1) Soweit bas Abladen ber Büter nach ben Borschriften bieses Reglements oder bes Tarises ober nach besonderer Vereinbarung der Gifenbahn obliegt, hat diefe zu bestimmen, ob die Guter bem Empfanger an seine Behausung zuzuführen sind ober ob ihm über

wo hienach die Güter dem Empfänger zugeführt werben sollen, ist dies durch Aushang an den Absertigungsstellen bekannt zu machen. Über die Ankunft der vom Empfänger abzuladenden Güter ist diesem, vorbehaltlich der nachstehenden Ausnahmen, stets Nachricht zu geben. Die Venachrichtigung erfolgt auf Kosten des Empfängers nach Wahl der Eisenbahn schriftlich durch die Post oder besonderen Boten, unter Angabe der Frist, innerhalb welcher nach §. 69, Absat 2, das Gut abzunehmen ist, soweit nicht eine andere Art der Benachrichtigung zwischen dem Empfänger und der Eisenbahn schriftlich vereinbart worden ist. Die Benachrichtigung unterbleibt, wenn der Empfänger sich dieselbe verbeten hat, sowie bei bahnlagernd gestellten Gütern. Für die Aussertigung der Benachrichtigung darf eine Gebür nicht berechnet werden.

- (2) Die Benachrichtigung hat bei gewöhnlichem Gute spätestens nach Ansunst und Bereitstellung des Gutes zu ersolgen. Bei Eilgut muss, sosern nicht außergewöhnliche Berhältnisse eine längere Frist unvermeidlich machen, die Benachrichtigung binnen zwei Stunden, die Ruführung an die Behausung des Empfängers binnen sechs Stunden nach Antunst ersolsgen. Diese Fristen ruhen an Sonns und Festagen von 12 Uhr mittags, an Werktagen von 6 Uhr abends bis zum Ansang der Dienststunden des solgenden Tages. Die Fesssehungen über die Liesersrist (§. 63) werden hiedurch nicht berührt.
- (6) Müssen Güter ben bestehenden Borschriften zufolge nach den Absertigungsräumen oder nach Niederlagen der Boll- oder Stenerverwaltung oder nach sonstigen in den Borschriften bezeichneten Räumen versbracht werden, so geschieht dies durch die Eisenbahn, auch wenn der Empfänger sich die Selbstabholung vordschalten hat, es sei denn, dass die Eisenbahn ihm die Vorführung überlässt."

#### \$. 69.

Die Absätze 1,4 und 5 erhalten folgende Fassung:
"(1) Die nach den Vorschriften dieses Reglements
oder des Tarises oder nach besonderer Vereinbarung
durch die Eisenbahn auszuladenden Güter sind binnen
der im Taris sestzustellenden lagerzinsfreien Zeit, welche
nicht weniger als 24 Stunden nach Absendung, beziehungsweise Empfang (vgl. §. 68, Absatz, in Verbindung mit §. 63, Absatz) der Venachrichtigung
betragen dars, während der vorgeschriebenen Geschäftsstunden abzunehmen.

- (4) Der Lauf der Entlades und Abholungsfristen (Absat 2) ruht während der Sonns und Festtage, sowie für die Dauer einer zolls oder steueramtlichen Absertigung, sosen diese nicht durch den Absender oder den Empfänger verzögert wird. Seitens der letzteren ist die Dauer der Absertigung nachzuweisen.
- (3) Wer das Gut nicht innerhalb der in diesem Paragraphen erwähnten Fristen abnimmt, hat ein in

#### \$. 70.

Absat 2 erhält folgende Fassung:

"(2) Ist die Benachrichtigung des Absenders den Umständen nach nicht thunlich, oder ist der Absender mit der Ertheilung der Anweisung säumig oder die Anweisung nicht aussührbar, so hat die Eisenbahn das Gut auf Gesahr und Kosten des Absenders auf Lager zu nehmen und dabei die Sorgsalt eines ordentlichen Kausmannes anzuwenden. Sie ist jedoch nach ihrem Ermessen auch berechtigt, solche Güter unter Nachnahme der darauf hastenden Kosten und Auslagen bei einem öffentlichen Lagerhause oder einem Spediteur für Rechnung und Gesahr dessen, den es angeht, zu hinterlegen."

Mls neuer Abjag wird beigefügt:

"(4) Bon der Hinterlegung und dem vollzogenen Berkause des Gutes ist der Absender, und im Falle der Frachtbrief bereits ausgelöst ist, auch der Empfänger unverzüglich zu benachrichtigen, es sei denn, dass dies unthunlich ist."

#### §. 73.

Abfat 1 erhält folgenden Bufat:

"Bezüglich ber Berechtigung zur Erhebung von Frachterstattungsantragen vgl. &. 61, Absat 6."

Absat 2 erhält folgende Faffung:

"(2) Vermag der Absender das Frachtbriefsbuplicat, den Aufnahmeschein oder eine Bescheinigung der Versandtstation, dass eine solche Urkunde nicht ausgestellt ist, nicht vorzuzeigen, so kann er seinen Auspruch nur mit Zustimmung des Empfängers geltend machen, es wäre denn, dass er den Nachweis beibringt, dass der Empfänger die Annahme des Gutes verweigert hat."

#### \$. 74.

Die Überschrift lautet:

"Saftpflicht mehrerer an der Beförderung betheiligter Eisenbahnen."

#### §. 75.

Die Überschrift lautet:

"Haftpflicht ber Eisenbahn für" Berluft, Minderung ober Beschäbigung des Gutes im allgemeinen." \$. 76.

Abjat 3 entfällt.

S. 77.

Die Überschrift lautet:

"Beschränfung ber haftpflicht bei besonderen Gefahren."

Die Biffern 1, 3 und 6 bes Absahes 1 erhalten folgende Faffung:

"1. In Ansehung ber Guter, welche nach ber Bestimmung dieses Reglements ober bes Tarifes ober nach einer in ben Frachtbrief aufgenommenen Bereinbarung mit dem Abfender in offen gebauten Bagen transportirt werden:

Für ben Schaben, welcher aus ber mit biefer Transportart verbundenen Gefahr entstanden ift. Unter diefer Befahr ift auffallender Gewichtsabgang ober ber Berluft ganger Stude nicht zu verfteben.

3. In Ansehung berjenigen Guter, beren Aufund Abladen nach ber Bestimmung bieses Reglements ober bes Tarifes ober nach einer in ben Frachtbrief aufgenommenen Bereinbarung mit bem Absender von diesem, beziehungsweise bem Empfanger besorgt wird:

Für ben Schaben, welcher aus ber mit bem Aufund! Abladen ober mit mangelhafter Berladung verbundenen Wefahr entstanden ift.

8. In Ansehung berjenigen Gnter, einschließlich ber Thiere, welchen nach ber Bestimmung biefes Reglements ober des Tarifes ober nach einer in den Frachtbrief aufgenommenen Bereinbarung mit bem Absender ein Begleiter beizugeben ift:

Für ben Schaben, welcher aus ber Befahr ents ftanben ift, beren Abwendung durch bie Begleitung bezwedt wird."

Absaß 3 hat zu sauten:

"(s) Gine Befreiung von ber haftpflicht fann auf Brund biefer Borfchriften nicht geltend gemacht werben, wenn ber Schaben burch Berichulben ber Eisenbahn entstanden ift."

8. 80.

Die Überschrift lautet:

"Bohe bes Schabenerfages bei Berluft ober Minberung bes Gutes."

8. 81.

Diefer Paragraph lautet:

"Beschränkung der Sohe des Schadenersates durch bie Tarife.

im Falle bes Berluftes, ber Minberung ober Beichabigung zu erjegenden Maximalbetrages zu veröffentlichen, sofern diese Ausnahmetarife eine Preisermäßigung für ben gangen Transport gegenüber ben gewöhnlichen Tarifen jeber Gifenbahn enthalten und ber gleiche Maximalbetrag auf bie gange Transportstrede Unwendung findet.

- (2) Den Gifenbahnen ift ferner gestattet, die im Falle des ganglichen oder theilweisen Berluftes ober ber Beichabigung ber im §. 50, B. 2, Abfan 1, bezeich: neten Wegenstände gut leiftende Entschädigung in ben Tarijen auf einen Maximalbetrag zu beidranten.
- (3) Wegen der Falle, in denen voller Erfat ju leisten ift, vgl. §. 88."

§. 83.

Diefer Baragraph erhalt folgenden Bujat: "Bergleiche jedoch §. 88."

§. 84.

Die Überichrift lautet:

"Declaration des Interesses an ber Lieferung. Ihre Boraussehungen."

Abjat 1 erhalt folgende Faffung:

"(1) Der Absender kann das Interesse an der Lieferung mit ben in ben §§. 85 und 87 porgefebenes Rechtswirfungen im Frachtbriefe beclariren. In biefem Falle ift ein im Tarife festzusepenber Frachtzuschlag gu entrichten."

Die Absage 3, 4 und 5 werben burch folgenden

einzigen Absatz erfett:

"(8) In diesem Falle wird ber Frachtzuschlag für untheilbare Einheiten von je 10 Kronen und 10 Kilometer berechnet und barf 2.5 Heller für ein Kilometer und für je 1000 Kronen bes Betrages ber beclarirten Summe nicht überfteigen. Der geringste gur Erhebung fommende Frachtzuschlag beträgt für ben gangen Durchlauf 40 Beller. Überschießende Betrage werben auf 10 Heller abgerundet."

Als neuer Absatz wird beigefügt:

"(4) Ift die Erjappflicht nach ben Borfdriften bes §. 81 auf einen Dagimalbetrag beschränft, fo findet eine Declaration bes Interesses an ber Lieferung über diesen Betrag hinaus nicht ftatt."

§. 85.

Die Uberschrift lautet:

"Sohe des Schabenerfages für Berluft, (1) Es ift ben Gifenbahnen geftattet, befondere Minberung ober Beschädigung bei Declara-Bebingungen (Ausnahmetarife) mit Festsehung eines tion bes Interesses an der Lieferung."

\$. 87.

Der bisherige Text ist als Absatz (1) zu bezeichnen.

Als neuer Absats (2) wird beigefügt:

"(2) Begen ber Falle, in benen voller Erfat ju leisten ift, vergleiche §. 88."

\$. 88.

Die Überschrift lautet:

"Schadenersat bei Arglist ober grober Fahrlässigteit ber Gifenbahn."

\$. 89.

Die Überichrift lautet:

"Bermirtung ber Erfaganfpruche."

§. 90.

In Biffer 2 bes Absahes 2 wird bas Wort "fiebenten" abgeandert auf: "vierzehnten".

§. 91.

Die Überschrift lautet:

"Berjährung ber Unfpruche gegen bie Eifenbahn wegen Berluftes, Minberung, Beschäbigung ober Berfpatung bes Gutes."

Als neuer Abfat wird beigefügt:

"(4) Wenn ber Verechtigte eine schriftliche Reclamation bei der Eisenbahn einreicht, so wird die Versjährung für so lange gehemmt, als die Reclamation nicht erledigt ist. Ergeht auf die Reclamation ein abschlägiger Bescheid, so beginnt der Lauf der Versjährungsfrist wieder mit dem Tage, an welchem die Eisenbahn ihre Entscheidung dem Reclamanten schriftlich bekannt macht und ihm die der Reclamation etwa angeschlossen Beweisstücke zurückstelt. Der Beweis der Einreichung oder der Erledigung der Reclamation, sowie der der Rückstellung der Beweissstücke obliegt demjenigen, der sich auf diese Thatsachen beruft. Weitere Reclamationen, die an die Eisenbahn oder an die vorgesepten Behörden gerichtet werden, bewirken keine Semmung der Verjährung."

#### Anlage B.

Mr. XI.

Der mit Berordnung vom 3. Juli 1900 (R. G. Bl. Nr. 104) beigefügte Absat 3 ift zu streichen.

#### Mr. XLIV.

Um Schluffe ift folgende neue Bestimmung an-

"Die genannten Stoffe können in kleinen Mengen, und zwar Kohlensaure und Stickorybul bis höchstens 3 Gramm, Ammoniat und Chlor bis höchstens 20 Gramm, wasserfeie schweslige Saure und Chlorschlenogyd (Phosgen) bis höchstens 100 Gramm, auch in starken zugeschmolzenen Glasröhren unter solgenden Bedingungen befördert werden:

Die Glastöhren bürfen für Rohlenfaure und Stickorybul nur zur Hälfte, für Ummoniat und Chlor zu zwei Drittheilen, für schweflige Säure und Chlorfohlenoryd (Phosgen) zu drei Biertheilen gefüllt werden. Jede Glastöhre nufs in eine zugelöthete, mit Kieselguhr gefüllte Blechkapsel und diese in eine starte Holztiste verpadt werden. Es ist zulässig, mehrere Blechkapseln in eine Kiste einzulegen, nur dürsen Röhren mit Ammoniat nicht mit Röhren, die Chlorenthalten, in dieselbe Kiste gelegt werden."

Nach Anlage E ist beizufügen die nachstehende "Anlage F.

#### Allgemeine Erflarung.

<sup>&</sup>quot;\*) Je nach ber Beschaffenheit ber Senbungen find entweber bas Bort "unverpadt" ober bie Borte "in nachbeschriebener mangelhafter Berpadung" ju streichen."

Die bishe	rige Anlage Fer Anlage	rhält folgende Fassung I.
N a	chträgliche Un	weisung.
	, ben	19
Eisenbahn zu.	orief ddo	elle ber
an		
aufgelieferte, n	achstehend bezeich	ncte Senbung
Reichen		Memidu

Beichen und Nummer	Alnzahl	Art ber Berpadung	Inhalt	Gewicht Kilos gramm

nicht an ben im Frachtbriefe bezeichneten Empfänger abzuliefern, sonbern

1. an meine (unfere) Abresse babier zurückzu- liefern;

- 3. nur gegen Bezahlung bes Nachnahmebetrages von (mit Worten) abzuliefern;
- 4. nicht gegen Bezahlung des im Frachtbriefe angegebenen, sondern des Nachnahmebetrages von [mit Worten) abzuliefern;
  - 5. ohne Erhebung einer Rachnahme abzuliefem;
  - 6. frachtfrei abzuliefern.

(Unterschrift:)

Anmerkung. Diejenigen Theile bes Formulars, welche auf ben einzelnen Fall nicht paffen, find zu durchftreichen."

Der königlich ungarische Handelsminister, mit welchem hierüber bas Einvernehmen gepflogen wurde, trifft dieselbe Anordnung für die Länder der ungarischen Krone.

Wittet m. p.

# Reichogesethblatt

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXIII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 24. September 1901.

Inhalt: (M 144-147.) 144. Berordnung, betreffend bie Erhöhung ber ben Beisigern und Ersapmannern des Gewerbegerichtes in Auffig a. E. ju gemagrenden Entichabigung. - 145. Berordnung, betreffend Die Ermachtigung bes t. 1. Sauptzollamtes in Trantenau gur Absertigung ber mit ber Boft aus bem Auslande einlangenden Pflanzenfendungen. - 146. Rundmachung, betreffend bie proviforifche Bulaffung ber Gleftricitätsgabler-Eppen XLVIII und XLIX jur aichamtlichen Beglaubigung. - 147. Rundmachung, betreffend die Bilbung eines Erwerbsteuerveranlagungobezirles für ben Bereich ber neu errichteten Bezirlehauptmannschaft Schlanbers in Tirol, sowie bie hiedurch bewirtte Anderung hinfichtlich bes Erwerbsteuerveranlagungsbezirtes politischer Bezirt Meran.

#### 144.

Verordnung des Juftizministers im Verordnung der Ministerien des Acher-Einvernehmen mit den Ministern baues, des Innern, der Tinangen, des des Innern, des Handels und der Handels und der Gisenbahnen vom Finanzen vom 3. September 1901.

betreffend die Erhöhung der ben Beifigern betreffend die Ermächtigung des t. t. Sauptund Erfatmännern bes Gewerbegerichtes in Auffig a. E. zu gewährenden Entschädigung.

Auf Grund des S. 13 bes Wesetes vom 27. Dovember 1896, R. G. Bl. Nr. 218, wird für die aus bem Bahltorper ber Arbeiter gewählten Beifiger und Ersapmanner bes Gewerbegerichtes Auffig a. E. bie Entichädigung für ben Berdienstentgang von bem mit §. 6 ber Ministerialverordnung vom 1. Juli 1900, R. G. Bl. Nr. 113, festgestellten Betrage per zwei Aronen für den halben und vier Aronen für den gangen Tag auf brei Kronen für ben halben und sechs Kronen für ben ganzen Tag ohne weitere Untertheilung erhöht.

Roerber m. p. Speus m. p.

Böhm m. p. Call m. p.

#### 145.

11. September 1901,

zollamtes in Trautenau zur Abfertigung ber mit der Post aus dem Auslande einlangenden Pflanzensendungen.

Im Nachhange zu ber Berordnung ber Ministerien bes Aderbaues, des Innern, des Sandels und ber Finanzen vom 15. Juli 1882, R.G. Bl. Mr. 107, betreffend bie im Berfehre mit dem Auslande gu beobachtenden Borfichten wegen Berhütung ber Ginichleppung der Reblaus, wird bas t. t. hauptzollamt in Trautenau ermächtigt, die mit ber Bost aus bem Aluelande einlangenben Sendungen, welche die unter Dr. 2 des Unhanges jur obigen Berordnung bezeichneten Gegenstände enthalten, nach den für die Abfertigung folder Sendungen burd bie ermächtigten Rollamter bestehenden Borichriften abzufertigen.

Roerber m. p.

Wittet m. p.

Böhm m. p.

Call m. p.

Giovanelli m. p.

#### 146.

## Kundmachung des Handelsministe: riums vom 14. September 1901.

betreffend die provisorische Rulassung der Glettricitätszähler - Then XLVIII und XLIX zur aichamtlichen Beglaubigung.

R. G. Bl. Nr. 16 ex 1872, und in Ausführung ber werben.

mit ber Berordnung bes Sanbelsministeriums vom 4. Juli 1900, R. G. Bl. Rr. 176, veröffentlichten Borfchriften, betreffend die aichamtliche Brujung und Beglanbigung von Gleftricitats = Berbrauchsmeffern (Abschnitt V, Bunkt 21), hat ber Director ber f. t. Normal-Aichungs-Commission die Elettricitätsgbler-Typen XLVIII und XLIX provisorisch zur aichamtlichen Beglaubigung zugelaffen.

Die nabere Beschreibung ber zwei genannten Muf Grund bes Gefetes vom 23. Juli 1871, Typen wird in einem fpateren Beitpunfte veröffentlicht

	Buge	lassen					om.
Elektricitāts- zāhler- Lype	definitiv provisorisch		Bezeichnung	Stromgattung	Leitunge- Spstem	Kennzeichnung	Amtlicher Plom- benverschluss, Plombenzahl
XLVIII	٠	1	Hummel-Jähler (München)	Wechjelstrom	Zweileiter	Wie Type XLI, aber über- prüft und beglaubigt für Wechselstromanlagen. Eingereicht durch Luz'sche Industriewerle AG., Rünchen.	3
XLIX	ð	1	hummel-gähler (München)	Wechselstrom	Dreileiter	Wie Tope XXXIX, aber über- prüft und beglaubigt für Wechselstromanlagen. Eingereicht burch Lur'iche Industriewerte AG., München.	7

Call m. p.

### 147.

## Kundmadjung des Finanzministeriums vom 19. September 1901.

betreffend die Bildung eines Erwerbsteuerberanlagungsbezirkes für ben Bereich ber crriditeten Bezirfshauptmannichaft Schlanders in Tirol, fowie die hiedurch bewirfte Anderung hinfichtlich des Erwerbsteuerveranlagungsbezirkes politischer Begirt Meran.

fur ben Bereich ber nen errichteten Begirtehauptmannschaft Schlanders in Tirol (Kundmachung) bes Ministeriume bes Innern vom 2. Geptember 1901, R. G. Bl. Rr 139) wird auf Grund ber §§. 13 benen XLVI. Studes bes Reichsgesethlattes) und 16 bes Gefenes vom 25. October 1896, R. G.

Bl. Dr. 220, betreffend bie birecten Berfonalsteuern, ein Beranlagungsbezirk für bie Erwerbsteuerpflichtigen III. und IV. Classe gebilbet.

Die Bahl ber Mitglieder ber beiben Erwerbsteuercommissionen wird mit je 4 festgesett.

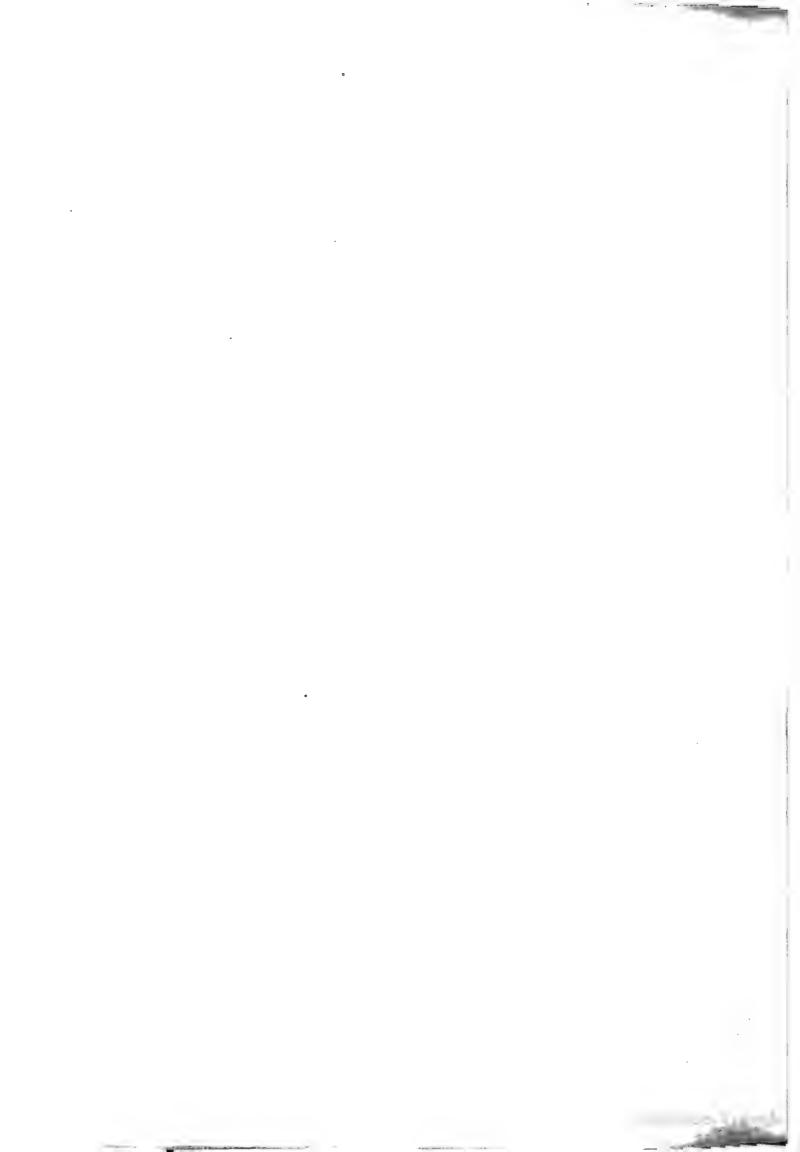
Rugleich wird die Bahl ber Mitglieder ber für den territorial kleiner gewordenen Beranlagungsbezirk politischer Begirf Deran bestellten Erwerhsteuercommission IV. Classe von 6 auf 4 herabgesett.

hiernach ist bas mit bem Finangministerialerlaffe vom 24. April 1897, R. G. Bl. Rr. 117, fundgemachte Berzeichnis ber Beranlagungsbezirte gur allgemeinen Erwerbsteuer in nachstehender Beife gu erganzen, beziehungsweise richtig zu ftellen:

(Seite 895 bes am 11. Mai 1897 ausgege-

34			Ungahl ber Mitglieder für bie Steuergejellichaften		
Bezirfs- Kummer	Beraniagungsbezirle	Sipe der Commissionen	Ш	lV.	
Ser.			Classe		
	für die Steuergesellschaften II	l. und IV. Claffe			
18	Bolitischer Bezirk Meran mit Ausnahme ber Gemeinde unter Nr. 3	Bezirfshauptmannschaft Weran	4	4	
22a	Bolitifcher Begirt Schlanders	Bezirfehauptmannichaft Schlanbers	4	4	

Böhm m. p.



# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

LXIV. Stück. — Ausgegeben und versendet am 29. September 1901.

3uhalt: N 148. Geieg, mit welchem in theilweiser Abanderung und Erganzung ber Golege vom 30. April 1870 und vom 24. November 1876 bie Dienstverhaltnisse ber bei ber fraatlichen Beteringrverwaltung in Berwendung stehenden Amtethierarzte einer neuen Regelung unterzogen werden.

#### 148.

### Gefeh vom 27. September 1901,

mit welchem in theilweiser Abänderung und Ergänzung der Gesetz vom 30. April 1870, M. G. Bl. Ar. 68, und vom 24. November 1876, N. G. Bl. Ar. 137, die Dienstverhältnisse der bei der staatlichen Beterinärverwaltung in Berwendung stehenden Amtsthierärzte einer neuen Regelung unterzogen werden.

Mit Buftimmung ber beiden Saufer bes Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

#### Allgemeine Beftimmungen.

#### 8. 1.

Bei ben politischen Berwaltungsbehörden aller Inftanzen werden als beren ständige Fachorgane für die Angelegenheiten der staatlichen Beterinärverwaltung besonders qualificirte Amtsthierurzte bestellt (§§. 2 und 3).

Soweit dieses Gesetz nicht abweichende Anordnungen enthält, haben hinsichtlich der Bestellung und des Dienstverhältnisses der Amtsthierärzte die für die Conceptsbeamten der politischen Berwaltung geltenden Borschriften analoge Anwendung zu finden.

#### S. 2

Die Erlangung einer besinitiven Anstellung als Amtsthierarzt der staatlichen Beterinärverwaltung ist an die zum Eintritte in den Staatsdienst ersorderlichen allgemeinen Bedingungen und überdies an solgende besondere Nachweise gelnüpst:

- a) über die an einer inländischen Mittelschule (Ghunasium oder Realschule) mit Erfolg bestandene Reiseprüfung;
- b) über die an einer inländischen thierärztlichen Hochschule nach Ablegung der vorgeschriebenen strengen Brüsungen ersolgte Promotion zum Thierarzte (thierarztliches Divlom);
- c) über bie mit Erjolg bestandene thierarztliche Physitatsprüfung.

#### §. 3.

Die bei ber staatlichen Beterinärverwaltung in Berwendung stehenden Amtothierärzte — soserne sie nicht gemäß §.9 in den Status der Beamten des Ministeriums des Innern eingereiht werden — sind:

- a) Veterinäraffistenten,
- b) Begirtsthierargte,
- c) Begirtsoberthierargte,
- d) Beterinarinipectoren,
- e) Landes-Beterinarreferenten,
- f) ber Ministerial-Beterinarreferent.

#### Beterinaraffijtenten.

#### S. 4.

Bur Heranziehung eines geeigneten Nachwuchses und zur praktischen Verwendung in Augelegenheiten des staatlichen Veterinärdienstes werden bei den politischen Landesbehörden Veterinärassisstenten mit und ohne Abjuten bestellt, auf welche die für die Conceptspraktikanten des politischen Verwaltungsbienstes geltenden Vorschriften im allgemeinen analoge Anwendung zu sinden haben.

Die Bestellung erfolgt gunadift probeweise.

Bewerber, welche die thierarztliche Physikatsprüfung noch nicht abgelegt haben, jedoch die Bedingungen des §. 2, lit. n) und b) und überdies cine mindestens einjährige Berwendung als Affistenten an einer thierärztlichen Lehranstalt oder als Militärthierärzte oder eine mindestens ebensolange Thätigteit in der thierärztlichen Privatpragis nachweisen, können unter den sonstigen Borausseyungen des Eintrittes in den Staatsdienst als Beterinarassistenten probeweise unter der Bedingung angestellt werden, das sie die thierärztliche Physikatsprüfung binnen Jahressrift nachzuholen haben. Diese Frist kann in berücksichtigungswürdigen Fällen vom Landesches auf ein weiteres Jahr verlängert werden.

Nach mit befriedigendem Erfolge absolvirter einjähriger Probepraxis und — soferne die probeweise Bestellung unter vorläusiger Nachsicht der thierärztlichen Physikatsprüfung erfolgte — nach Ablegung dieser Brüfung erlangen Beterinärassistenten die desinitive Anskellung als Staatsbeamte.

#### Begirtsthierargte und Begirtsoberthierargte.

8. 5.

Bei ben Bezirkshauptmannschaften werben Bezirksthierärzte in ber X. und Bezirksoberthierärzte in ber IX. Mangselasse ber Staatsbeamten mit ber Maßgabe bestellt, bass in jedem einer politischen Landesbehörde unterstehenden Berwaltungsgebiete von der Gesammtzahl dieser Amtsthierärzte drei Fünftheile in die X. und zwei Fünstheile in die IX. Mangselasse einzureihen sind.

Bei jeder Bezirkshauptmannschaft soll in ber Regel ein Bezirksthierarzt ober Bezirksoberthierarzt in Berwendung stehen.

#### Beterinärinfpectoren.

§. 6.

Bur regelmäßigen Berwendung im Beterinärbienste werden bei den politischen Landesbehörden
nach Maßgabe des Bedarses Beterinärinspectoren
in der VIII. Rangselasse der Staatsbeamten bestellt,
welche den Fachreserenten (§. 7) insbesondere in Bezug auf die periönliche Überwachung der veterinären
Berhältnisse des Berwaltungsgebietes durch Bornahme der periodischen oder sallweise erforderlichen
Dienstreisen zu vertreten bernsen sind.

#### Landes-Beterinarreferenten.

§. 7.

Als Fachreserenten für die Angelegenheiten der Landes-Beterinärverwaltung werden bei den politischen Landesbehörden Amtethierärzte in der VII. Rangsclasse der Staatsbeamten bestellt, welche die Bezeichnung "Landes-Veterinärreserent" zu führen haten.

Nach längerer, besonders verdienstlicher Birtfamteit in dieser Eigenschaft fonnen Landes-Beterinarreserenten in die VI. Rangsclasse der Staatsbeamten besorbert werden.

Die Landes-Veterinärreferenten find ben Berathungen bes Landes-Sanitätsrathes in Beterinärangelegenheiten mit beschließender Stimme beizuziehen

#### Centra !- Beterinarverwaltung.

§. 8.

Bur Beforgung ber Angelegenheiten ber Beterinärverwaltung im Ministerium bes Innern wird die nöthige Bahl von Amtsthierärzten bestellt, welche entweder in den Status der Ministerialbeamten eingereiht oder ans dem Status der in den einzelnen Berwaltungsgedieten bestellten Amtsthierärzte (§. 3, lit. a bis e) vom Minister des Innern zur Dienstleistung einberusen werden.

Als Fachreserent für die Angelegenheiten der Central-Beterinärverwaltung wird beim Ministerium des Innern ein nach den Bestimmungen dieses Geseiches qualificirter Thierarzt bestellt, welcher in der Regel in die VI., ausnahmsweise in die V. Rangselasse der Staatsbeamten einzureihen ist und die Bezeichnung "Ministerial-Beterinärreserent" zu führen hat

Der Ministerial-Beterinärreserent ist den Berathungen bes Obersten Sanitäterathes in Veterinärangelegenheiten mit beschließender Stimme beizuzielen.

#### Befondere Berwendnug.

§. 9.

Die Amtsthierärzte ber staatlichen Beterinärverwaltung können von den politischen Landeschefs, beziehungsweise vom Minister des Junern in Angelegenheiten dieses Berwaltungszweiges auch außerhalb ihres regelmäßigen Birkungskreises (§§. 4 bis 8) zu besonderen Berwendungen bestimmt werden.

### Übergangsbestimmungen.

§. 10.

Rücksichtlich berjenigen Bersonen, welche die thierärztlichen Studien vor Wirksamkeit des mit Erlass des Ministers für Eultus und Unterricht vom 27. März 1897, R. G. Bl. Ar. 80, kundgemachten Studienplanes begonnen haben, werden in Bezug auf die Erlangung einer probeweisen oder desinitiven Anstellung als Amtsthierärzte der staatlichen Beterinärverwaltung die in §. 2, lit. a) und b) vorgeschriebenen Nachweise durch Vorlage eines nach den Bestimmungen der Ministerialkundmachung vom 12. Juli 1871. R. G. Bl. Nr. 97 (§. 19), erlangten thierärztlichen Diplomes ersett.

Die bermalen bei ben politischen Landesbehörden in ber X. Rangselasse ber Staatsbeamten bestellten

Beterinärconcipisten werben als Bezirksoberthierärzte in die IX. Rangsclasse eingereiht und bei der gemäß §. 5 vorzunchmenden Festsehung der Zahl der auf diese Rangsclasse entfallenden Amtsthierärzte in Anrechnung gebracht.

Bezirksthierarzte, welche bei Beginn ber Wirlsamkeit bieses Gesetzes noch nicht fünf Jahre bei ber
staatlichen Beterinarverwaltung gedient haben, können
erst nach Bollendung bes fünsten Dienstjahres zu
Bezirksoberthierarzten besorbert werden.

#### Schlufebestimmungen.

#### §. 11.

Die Wirtsamkeit dieses Gesehes beginnt mit bem ersten Tage bes auf die Kundmachung folgenden Monates.

Gleichzeitig treten die Bestimmungen des Gesiehes vom 30. April 1870, R. G. Bl. Nr. 68, welche sich auf die Bestellung und das Dienstverhältnis der bei der staatlichen Beterinärverwaltung in Berwendung stehenden Amtsthierärzte beziehen, sowie §. 2 des Gespes von 24. November 1876, R. G. Bl. Nr. 137, außer Kraft.

#### §. 12.

Mit bem Bollzuge biefes Gesches ist Mein Minister bes Junern betraut.

Wien, am 27. September 1901.

Frang Joseph m. p.

Roerber m p

# Reichsgesethblatt

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXV. Stück. — Ausgegeben und versendet am 29. September 1901.

Anhalt: (Ad 149 und 150.) 149. Concessionenrfunde für die Eisenbahn Rafonig-Laun. — 150. Concessioneurlunde für die Localbahn von Hartberg nach Friedberg.

#### 149.

# Concessionsurkunde vom 17. August 1901

für die Gifenbahn Rafonit-Laun.

Muj Grund Allerhöchfter Ermächtigung ertheile ich im Ginvernehmen mit ben betheiligten Minifterien bem Binceng Feperfeil, f. f. Rotar in Marolinenthal, im Bereine mit Jofef Cermat, Fabritebefiger in Rafonit, Binceng Riha, Obmann ber Begirtsvertretung in Laun und Dr. Balentin Stopta, Bürgermeifter ber Stadt Laun, Die erbetene Concession gum Baue und Betriebe einer als Hauptbahn zweiten Ranges auszuführ enden normalspurigen Locomotiveisenbahn von der Station Ratonit der Staatsbahnlinie Ratonit - Brotivin über Arofchau, Wellhotten, Domaufchit, Opotichna, Jimlin und Semich zum Anschlusse mittels zweier Berbindungseurven an die Localbahn Postelberg-Laun in Gemäßheit der Bestimmungen des Gifenbahnconcejfionsgesehes vom 14. September 1854, R. G. Bl. Nr. 238, sowie ber Gesetze vom 31. December 1894, R. G. Bl. Nr. 2 ex 1895, und vom 1. Juli 1901, R. G. Bl. Dr. 85, unter ben im folgenden feftgesetten Bedingungen und Modalitäten:

#### S. 1.

Für die den Gegenstand ber gegenwärtigen Concessionsurkunde bildende Eisenbahn genießen die Concessionäre die im Artikel V des Gesches vom 31. December 1894, R. G. Bl. Nr. 2 ex 1895, vorgesehenen Begünstigungen.

#### S. 2.

Für die concessionirte Eisenbahn wird vom Staate für die Zeit von der Vetriebseröffnung dis zum Ablause des 76. Jahres der Concessionsdauer die Garantic eines jährtichen Reinerträgnisses in der Höhe des Ersordernisses für die vierprocentige Verzinsung und die Tilgungsquote des zum Zwede der Geldbeschaffung aufzunehmenden, binnen odiger Frist zu tilgenden Privritätsanlehens gewährt, so zwar, das, wenn das jährliche Reinerträgnis den garantirten Vetrag nicht erreichen sollte, das Fehlende von der Staatsverwaltung zu ergänzen sein wird.

Das bezeichnete Prioritätsanlehen darf jedoch nur bis zu jenem, seinerzeit von der Staatsverwaltung zu bezissernden Nominalbetrage ausgenommen werden, welcher zur Beschaffung des Betrages von höchstens 7,500.000 Kronen in Barem ersorderlich ist.

#### 8. 3.

Bon dem nach §. 2 garantirten jährlichen Reinerträgnisse ist derjenige Betrag zur Tilgung des aufzunehmenden Prioritätsanlehens zu verwenden, welcher

rch die Staatsverwaltung nach einem von ihr zu genehmigenden Tilgungsplane, dem zusolge das gesammte Anlagecapital während der Dauer der Concession zu tilgen ist, bestimmt wird.

#### §. 4.

Der von der Staatsverwaltung aus Anlass der übernommenen Garantie zu zahlende Zuschussist über vorausgegangene Prüsung der vorzulegenden documentirten Zahresrechnung spätestens drei Monate nach deren Uberreichung flüssig zu machen.

Das Arar wird jedoch auch früher gur bebungenen Berginfung und planmäßigen Rudzahlung bes Unlebens an ben vereinbarten Falligfeitsterminen nad Maggabe bes auf Grund bes Ertragsprälimi: nares richtig gestellten Erforbernisses Theilzahlungen unter Borbehalt ber auf Grundlage ber Jahresrechnung zu pflegenden Abrechnung leiften, wenn die Concessionare jechs Wochen vor der Berjallszeit bas bezügliche Unjuden gestellt haben.

· Wenn nach endgiltiger Feststellung ber Jahres. rechnung, welche thunlichft binnen brei Monaten nach Ablauf des Betriebsjahres vorzulegen fein wirb, fich herausstellen follte, bajs die Borichuffe zu hoch bemeifen worden find, jo haben die Conceffionare ben erhaltenen Mehrbetrag fofort zu refundiren.

Der Unspruch auf Leiftung eines Buidhuffes von Ceite bes Staates muje langftens innerhalb eines Jahres nach Ablauf bes betreffenben Betriebsjahres erhoben werben, widrigenfalls berfelbe erloschen ift.

#### S. 5.

Der Betrag, welchen bie Staatsverwaltung infolge ber übernommenen Garantie gahlt, ift lediglich als ein mit vier Procent jährlich verzinslicher Boriduis zu behandeln.

Benn ber Reinertrag ber Bahn bie garantirte Sahressumme überichreitet, fo ift ber biesfällige Uberfcujs fogleich zur Zurudzahlung bes geleifteten Borichuffes fammt Binjen an bie Staatsverwaltung bis gur ganglichen Tilgung abzuführen.

Siebei hat bie Berichtigung ber fälligen Binfen ber Refundirung ber Borichniffe vorzugeben.

Forberungen bes Staates an folden Borichuffen ober Binfen, welche bis gur Beit bes Erlöfchens ber Conceffion ober ber Ginlofung ber Bahn noch nicht bezahlt wurden, find aus dem noch ernbrigenden Bermogen ber Unternehmung, gu welchem insbesondere auch bie für bie Ginlojung gu leiftende Entichabigung (§. 17) gehört, zu berichtigen.

#### S. 6.

Die allfälligen Roften ber Notirung ber Effecten auf in- und ausländischen Borjen, Die allfälligen Couponftempelgeburen und die nach Ablauf ber fteuerfreien Sahre von ber Unternehmung gu leiftenben Steuern burfen in die Betrieberechnung als Musgabe. post eingestellt werben.

Dasjelbe gilt von bem für bas aufzunehmenbe Prioritätsanlehen etwa zu bezahlenben Regiebeitrage, fowie von etwaigen an das barleihende Finang. institut zu leistenden Ruderjähen für Steuern und Gebüren.

feine Steuer zu entrichten.

#### S. 7.

Der Bau ber conceffionirten Gifenbahn ift fofort nach erhaltenem Bauconfenje gu beginnen, und binnen langftens zwei Jahren, vom heutigen Tage an gerechnet, zu vollenden. Die fertige Babn in fofort dem öffentliden Bertehre gu übergeben, wie auch während ber gangen Concessionsbauer im ununterbrochenen Betriebe gu erhalten.

Für die Einhaltung bes vorstehenden Bautermines, fowie für bie concessionsmäßige Berfiellung und Musruftung ber Bahn haben bie Conceffionate über Berlangen ber Staatsverwaltung burch Etlag einer angemeffenen Caution in gur Anlegung von Pupillengelbern geeigneten Berteffecten Giderheit gu

Im Falle bie obigen Berpflichtungen buid Berichulben der Concessionare nicht eingehalten werden follten, fann diefe Caution als verfallen er flatt werben.

#### S. 8.

Den Conceffionaren wird zur Musführung bet concessionirten Gijenbahn bas Recht ber Expropriation nach ben Beftimmungen ber einschlägigen gesehlichen Vorschriften ertheilt.

Das gleiche Recht foll ben Concessionaren auch be guglich jener etwa herzustellenben Schleppbahnen gugeftanden werben, beren Errichtung von ber Staats verwaltung als im öffentlichen Intereffe gelegen er fannt werben follte.

#### S. 9.

Die Concessionare haben fich beim Baue und Be triebe ber conceffionirten Bahn nach bem Inhalte ber gegenwärtigen Conceffionsurfunde und nach den von Gifenbahnministerium aufgestellten Concessionsbebing niffen, ferner nach ben fonftigen biesfalls gu treffender Unordnungen, sowie nach ben biesfalls bestehenben Befeten und Berordnungen, namentlich nach ben Gifenbahnconceffionsgesetze vom 14. Geptember 1854, R. G. Bl. Rr. 238, und ber Gifenbahnbetriebordnung vom 16. November 1851, R. G. Bl. Rr. 1 vom Sahre 1852, bann frach ben etwa funftig gu erlaffenben Wejegen und Berordnungen gu benehmen.

#### S. 10.

Die Ausführung bes Baues ber conceffionirten Bahn erfolgt nach Dafigabe ber vom Gifenbahnministerium biesfalls zu treffenben Anordnungen unter ber unmittelbaren Leitung und Ubermadjung bes Gifenbahnministeriums, beziehungsweise der von bieiem hiezu belegirten Dienstesftelle.

Die Bergebung bes Baues und ber Lieferungen hat auf Grund bes unter entsprechender Ginflufe. Für bie Staatszuschüffe ift von ber Unternehmung nahme ber Staatsorgane aufzustellenben Detailprojectes und Roftenvoranichlages unter unmittelbarer

Ingereng ber Regierung und thunlidift nach ben bei Staatseifenbahnbauten üblichen Bebingniffen ftattgufinben.

Die Bauarbeiten find, abgesondert von ber Geldbeichaffung, zu vergeben.

#### \$, 11.

Den Concejfionaren wird bas Recht eingeräumt, mit besonderer Bewilligung der Staatsverwaltung und unter ben von derfelben festzusegenden Bebingungen zur Durchjührung bes concessionirten Bahnunternehmens eine bejondere Actiengesellichaft gu bilben, welche in alle Rechte und Verbindlichkeiten ber Concessionare zu treten hat.

Die Concessionare find berechtigt, unter ben von ber Staatsverwaltung festzusependen Bedingungen ein eventuell in Theilichuldverschreibungen zerlegtes, mit höchstens vier Procent verzinsliches und binnen 76 Jahren zu tilgendes Prioritätsanlehen in bem von ber Staatsverwaltung zu bezissermben Mominalbeirage (§. 2) aufzunehmen.

Die Begebung bieses Prioritätsanlehens hat nach ben Anordnungen ber Staatsverwaltung zu erjolgen.

Die Biffer bes effectiven, fowie bes Rominal-Anlage capitales unterliegt der Genehmigung der Staats verwaltung.

Diebei hat als Grundfat zu gelten, baff außer ben auf die Projectsarbeiten, ben Ban und die Ginrichtung ber Bahn einschließlich ber Anschaffung bes Fahrparts mit Benehmigung ber Staatsverwaltung effectiv verwendeten und gehörig nachgewiesenen Roften und eines von ber Staatsverwaltung festzusetenben Betrages für bie Anschaffung bes Materialvorrathes und der Caffendotationen zuzüglich der während ber Baugeit wirklich bezahlten Intercalarginsen und Amortisationsquoten und bes bei ber Capitalsbeschaffung thatsächlich erwachsenen Cursverluftes feine wie immer gearteten Auslagen in Anrechnung gebracht werben burfen.

Sollten nach vollständiger Berwendung beg erften Anlagecapitales noch weitere Reubauten ausgeführt ober bie Betriebseinrichtungen vermehrt werben, so tonnen bie biesfälligen Roften bem zugerechnet werben . Unlagecapitale Staatsverwaltung zu ben beabsichtigten Renbauten ober gur Bermehrung ber Betriebseinrichtungen ihre Buftimmung ertheilt hat und die Roften gehörig nachgewiesen werben.

Die Gesellschaftsstatuten und die Formularien ber eventuell anszugebenden Prioritätsobligationen und ber Actien, ferner ber Tilgungsplan für bie unterliegen ber Genehmigung ber Staatsverwaltung. Tariffate analoge Anwendung zu finden.

In die Statuten ber zu bilbenden Actiongesellichaft ift bie Bestimmung aufzunehmen, bafs fammtliche Mitglieder bes Borftandes (Berwattungsrath, Direction) öfterreichische Staatsburger jein und im Gebiete ber im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder ihren Wohnsit haben müffen.

#### S. 12.

Die Militartransporte muffen nach herabgejesten Tarifpreisen besorgt werben. Für die Anwendung bes Militärtarijes auf Verjonen und Sachen haben die in diejer Beziehung, fowie rudfichtlich ber Begunftigungen reisender Militars bei den öfterreichischen Staatsbahnen jeweilig in Rraft ftehenden Beftimmungen zu gelien.

Dieje Bestimmungen finden auch Unwendung auf die Landwehr und ben Landsturm beider Reichs halften, auf die Landesichuten Tirols und auf die Gendarmerie, und zwar nicht nur bei Reisen auf Rechnung bes Arars, jonbern auch bei bienstlichen Reisen auf eigene Rechnung zu ben Baffenübungen und Controlsversammlungen.

Die Concessionare find verpilichtet, bem von ben österreichischen Eisenbahngesellschaften abgeschlossenen Übereinkommen über die Auschaffung und Bereithaltung von Ausruftungsgegenständen für Militartransporte, bie Leiftung gegenseitiger Aushilfe mit Berfonale und Kahrbetriebsmitteln bei Durchführung größerer Dillitartransporte, ferner ben jeweilig in Rraft ftebenben Vorschriften für das Gifenbahnwesen im Kriege, sowie bem mit 1. Juni 1871 in Birtfamfeit getretenen Rachtragsübereinkommen bezüglich bes Transportes ber in liegenbem Buftanbe auf Rednung bes Militararars gur Beforberung gelangenben Kranten und Bermundeten beigutreten.

Die jeweilig geltenbe Borichrift fur ben Militartransport auf Gifenbahnen, bann die jeweilig geltenden Borichrijten fur bas Gijenbahnweien im Rriege erlangen für die Concessionare bindende Kraft mit bem Tage ber Eröffnung bes Betriebes ber concessionirten Bahn. Die erft nach biefem Zeitpuntte zu erlaffenben und nicht burch bas Reichsgesethlatt kundzumachenben Borichriften ber erwähnten Art treten für die Conceffionare in Birtfamkeit, sobald ihnen dieselben amtlich zur Renntnis gebracht fein werben.

Die Concessionare find verpflichtet, bei Besetung von Dienstpoften im Ginne bes Gefetes vom 19. April 1872, R. G. Bl. Rr. 60, auf gediente Unterofficiere des Heeres, der Kriegsmarine und der Landwehr Bebacht zu nehmen.

#### S. 13.

Für bie Beforberung ber Civilwachtorper Prioritätsobligationen und für die Actien, sowie ber (Gicherheitsmache, Finanzwache ze.) haben die bezug-Bertrag über bie Begebung bes Prioritatsanlehens lich ber Militartransporte geltenden ermäßigten

#### S. 14.

Der Betrieb ber ben Gegenstand bieser Concessionsurfunde bilbenden Bahn wird mahrend ber
ganzen Concessionädauer vom Staate sur Rechnung
ber Concessionäre geführt und werden ber Staatseisenbahnverwaltung die aus Anlass dieser Betriebs,
führung effectiv erwachsenden eventuell mit einem
Pauschalbetrage sestzusependen Kosten durch die Concessionäre zu vergüten sein. Die Modalitäten dieser
Betriebssührung werden durch einen zwischen der
Staatsverwaltung und den Concessionären abzuschließenden Betriebsvertrag geregelt.

Hebei bleibt der Staatsverwaltung die Einrichtung des Betriebes, die Feststellung der Taxise
für den Bersonen- und Gütertransport, ebenso wie
der Warenclassissication und aller auf den Frachtentransport bezüglichen Nebenbestimmungen, dann der
Leistungen des Bahnunternehmens für öffentliche Dienstzweige, insbesondere zu Gunsten der Postverwaltung und der Staatstelegraphenanstalt unter
Berücksichtigung der seweilig bestehenden Verkehrsbedürsnisse nach freiem Ermessen insolange vorbehalten, als
die Staatsgarantie thatsächlich in Anspruch genommen wird oder vom Staate geleistete Garantievorichüsse noch aushaften.

Rach Ablauf biefer Zeit haben sich bie Conceffionare nach ben aufgestellten Betriebsbedingnissen beziehungsweise nach ben einschlägigen im Betriebsvertrage getroffenen Bestimmungen zu benehmen.

Die Regelung der Personen- und Gütertarise sowie der Leistungen für öffentliche Zwecke bleibt der Gesetzebung jederzeit vorbehalten und haben die Concessionare sich einer solchen Regelung zu unter werfen.

#### §. 15.

Die Concessionare sind unter den im Artikel XII des Gesehes vom 31. December 1894, R. G. Bl Rr. 2 ex 1895, angegebenen Bedingungen und Vor behalten verpslichtet, der Staatsverwaltung über deren Verlangen jederzeit die Mitbenütung der Bahn für den Verkehr zwischen schon bestehenden ober künftig erst herzustellenden, im Staatsbetriebe besindlichen Vahnen derart einzuräumen, dass die Staatsverwaltung berechtigt ist, unter sreier Feststellung der Tarise ganze Jüge oder einzelne Wagen über die mitbenützte Bahn oder einzelne Theilstrecken berselben gegen Entrichtung einer angemessenen Entschädigung zu besördern oder besördern zu lassen.

#### S. 16.

Die Dauer der Concession mit dem im §. 9, lit. b) des Gisenbahnconcessionsgesetes ausgesprochenen Schutze gegen die Errichtung neuer Bahnen wird auf 90 Jahre, vom heutigen Tage an gerechnet, sestgesetzt und sie erlischt nach Ablauf dieser Frist.

Die Concession kann von der Staatsverwaltung auch vor Ablauf der obigen Frist als erloschen ertlän werden, wenn die im §. 7 sestgesetzten Verpflichtungen bezüglich der Inangriffnahme und Vollendung des Baues, dann der Eröffnung des Betriebes insolgt eines solchen Verschuldens der Concessionäre nicht eingehalten werden, welches nicht im Sinne des §. 11 des Eisenbahnconcessionssgesetzes gerechtsertigt werden könnte.

#### S. 17.

Die Staatsverwaltung behalt sich bas Recht vor, bie concessionirte Bahn nach beren Bollendung und Inbetriebsetzung jederzeit unter ben nachstehenden Bestimmungen einzulösen:

1. Die im Falle der Einlösung zu leistende Entschädigung hat darin zu bestehen, dass der Staat an Stelle der Concessionäre das im S. 11 bezeichnete Prioritätsanlehen und allfällig sonstige von den Concessionären mit Genehmigung der Staatsverwaltung zur Bedeckung anrechenbarer Anlagefosten (S. 11, Absach 6) ausgenommener Schulden in den zur Zeit der Einlösung noch ungetilgt aushastenden Beträgen zur Selbstzahlung übernimmt und überdies einen Betrag in der Höhe des im Zeitpunkte der Ginlösung noch ungetilgt aushastenden Actiencapitales in Barem oder in Staatsschuldverschreibungen ausbezahlt.

Die Schutdverschreibungen sind dabei mit jenem Eurse zu berechnen, welcher sich als Durchschnitt der an der Wiener Börse während des unmittelbar vorausgegangenen Semesters amtlich notirten Geldeurse der Staatsschuldverschreibungen gleicher Gattung ergibt.

- 2. Durch bie erfolgte Ginlosung ber Bahn und vom Tage diefer Einlösung tritt ber Staat gegen Leiftung ber in 3. 1 vorgeichriebenen Entichabigung ohne weiteres Entgelt in bas laftenfreie, beziehungeweise nur mit ben noch aushaftenden Reften ber mit Genehmigung ber Staatsverwaltung aufgenommenen Unleben belaftete Eigenthum und in ben Benufs ber gegenwärtig concessionirten Bahn mit allen bagu gehörigen beweglichen und unbeweglichen Gachen, ein ichließlich des Fahrparts, der Materialvorrathe und Caffavorrathe, ber eventuell ein Gigenthum ber Conceffionare bildenden Schleppbahnen und ber Rebengeschäfte, sowie ber aus bem Anlagecapitale gebilbeten Betriebs- und Capitalsrejerven, soweit lettere nicht mit Benehmigung ber Staatsverwaltung bereits bestimmungegemäß verwendet worben finb.
- 3. Der Beschluss ber Staatsverwaltung wegen Ausübung des staatlichen Einlösungsrechtes, welche stets mit dem Beginne des Kalenderjahres stattzusinden hat, wird der Bahnunternehmung spätestens bis zum 31. October des unmittelbar vorausgehenden Jahres in Form einer Erklärung der Regierung mitgetheilt werden.

In diefer Erklärung wird bestimmt werden :

- a) ber Zeitpunkt, von welchem ab bie Einlösung erfolgt :
- b) bas ben Gegenstand ber Einlosung bilbenbe Bahnunternehmen und bie anberweitigen Bermögensobjecte, welche, fei es als Zubehör bes Bahnunternehmens, fei es zur Berichtigung von Forberungen bes Staates aus bem Garantie- zur Berfügung zu stellen. verhaltnisse (§. 5) ober aus jonftigen Rechte. titeln an ben Staat mit überzugeben haben;
- c) ber Betrag bes vom Staate an bie Bahnunternehmung zu entrichtenben, eventuell unter Borbehalt ber nachträglichen Richtigstellung provijorijd zu ermittelnben Einlosungspreises (3. 1) unter Angabe bes Zahlungstermines und bes Zahlungsortes.
- 4. Der Staatsverwaltung bleibt bas Recht vorbehalten, gleichzeitig mit ber Buftellung ber GinlojungBerklarung einen Specialcommiffar zu bestellen. welcher barüber zu maden hat, bafs ber Bermogensstand von biesem Zeitpuntte angejangen, nicht zu Ungunften bes Staates veranbert werbe.

Bebe Beräußerung ober Belaftung ber in ber Ginlofungeerflarung angeführten unbeweglichen Bermogen sobjecte bedarf vom Zeitpuntte ber Ginlojungs. erflarung angefangen, ber Buftimmung bes Specialcommiffars.

Das Gleiche gilt von jeder übernahme von neuen. über ben Bereich bes regelmäßigen Beichaftsbetriebes hinausgehenden oder eine dauernde Belaftung begrünbenben Berpflichtungen.

5. Die Concessionare find verpflichtet, bafur Borforge zu treffen, bass ber physische Besit ber fammtlichen in ber Ginlojungsertlarung angeführten Bermogensobjecte an bem für die Ginlofung festaesetten Tage von ber Staatsverwaltung übernommen werben fann.

Ralls bie Concessionare biefer Berpflichtung nicht nachkommen follten, ift bie Staatsverwaltung berechtigt, auch ohne Buftimmung ber Conceffionare und ohne gerichtliche Dazwischenkunft ben physischen Befit ber bezeichneten Bermogensobjecte zu ergreifen.

Bon bem Zeitpuntte ber Ginlojung angejangen erfolgt ber Betrieb ber eingelösten Bahn fur Rech. nung bes Staates und gehen bemnach von ba ab alle Betriebseinahmen zu Bunften, alle Betriebsauslagen gu Laften bes Staates.

Die aus ber zu bslegenden Abrechnung bis zum Reitpuntte ber Ginlofung fich ergebenben Reinertrag. niffe verbleiben ber Bahnunternehmung, bagegen auch für alle aus bem Baue und Betriebe ber Bahn bis zu bem obigen Zeitpuntte herstammenben Abrechnungsichusbigfeiten und fonftigen Baffiven allein aufzutommen hat.

6. Die Regierung behalt sich bas Recht vor,

verleibung bes ftaatlichen Eigenthumsrechtes an jämmtlichen infolge ber Ginlofung an ben Staat übergehenden unbeweglichen Bermogensobjecien burchzuführen.

Die Concessionare sind verpflichtet, bie gu biefem Behufe etwa ihrerseits noch erforberlichen Rechtsurfunden ber Staatsverwaltung über beren Berlangen

#### S. 18.

Bei dem Erlöichen ber Concession und mit bem Tage des Erlöschens tritt ber Staat ohne Entgelt in bas laftenfreie Eigenthum und in ben Benufs ber conceifionirten Bahn und bes fammtlichen beweglichen und unbeweglichen Bugehors, einschließlich bes Kahrparts, ber Materialvorrathe und Caffavorrathe, ber eventuell ein Eigenthum der Conceffionare bilbenben Schleppbahnen und ber Rebengeichafte und ber aus bem Anlagecapitale gebilbeten Betriebs- und Capitals. reserven in bem im S. 17, 3. 2, bezeichneten Um-

Somohl beim Erloichen biefer Conceffion, als auch bei ber Ginlosung ber Bahn (§. 17) behalten bie Concessionare bas Eigenthum bes aus bem eigenen Erträgnisse ber Unternehmung gebilbeten Refervesonbes und ber etwaigen Abrechnungsguthaben, bann auch jener aus bem eigenen Bermogen errichteten und rudfichtlich erworbenen bejonderen Anlagen und Gebaube, zu beren Erbauung ober Erwerbung bie Conceffionare von ber Staatsverwaltung mit bem ausbrudlichen Beijage ermächtigt wurden, bafs bieje Sachen lein Bugehör ber Gijenbahn bilben.

#### S. 19.

Rach erfolgter Bilbung ber im S. 11 vorgeichenen Actiengesellichgit hat ber von ber Staatsverwaltung bestellte Commissar auch das Recht, ben Situngen bes Berwaltungsrathes ober ber fonft als Gesellschaftsvorstand sungirenden Vertretung, sowie ben Generalverjammlungen, fo oft er es für angemeifen erachtet, beizuwohnen und alle etwa ben Besetten, ber Concession ober ben Gesellschaftsftatuten gu wiberlaufenben, beziehungsweise ben öffentlichen Intereffen und bem finanziellen Intereffe bes garantirenden Stanteschapes nachtheiligen Beschluffe und Berfügungen zu fistiren; in einem folden Kalle bat jedoch ber Commissar sogleich die Entscheidung bes Eisenbahnministeriums einzuholen, welche ohne Hufichub erfolgen und für die Gesellichaft bindenb fein foll.

#### §. 20.

Der Staatsverwaltung wird ferner bas Recht porbehalten, wenn ungeachtet vorausgegangener Barung wiederholt eine Berletzung oder Richtbefolgung auf Grund ber Ginlofungeertlarung (3. 3) bie Gin- einer ber in ber Conceffionsurfunbe, ober in ben Gesetzen auserlegten Verpflichtungen vorkommen sollte, die den Gesetzen entsprechenden Maßregeln bagegen zu tressen, und nach Umständen noch vor Ablauf der Concessionsdauer die Concession für erloschen zu erklären.

Wittet m. p.

#### 150.

## Concessionsurkunde vom 28. Septem= ber 1901

### für die Localbahn von Hartberg nach Friedberg.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung ertheile ich im Einvernehmen mit den betheiligten Ministerien der Actiengesellschaft "Localbahn Fürstenseld—Hartberg (—Neudau)" in Graz die erbetene Concession zum Baue und Betriebe einer als normalspurige Hauptbahn zweiten Ranges auszusührenden Localbahn von Hartberg nach Friedberg in Gemäßheit der Bestimmungen des Eisenbahnconcessionsgesetes vom 14. September 1854, R. G. Bl. Nr. 238, sowie der Geste vom 31. December 1894, R. G. Bl. Nr. 2 ex 1895, und vom 1. Juli 1901, R. G. Bl. Nr. 85, unter den im solgenden sestgesetzen Bedingungen und Modalitäten:

#### \$. 1.

Für die den Gegenstand der gegenwärtigen Concessionsurkunde bildende Eisenbahn genießt die Gesellschaft die im Artifel V des Gesetzes vom 31. December 1894, R. G. Bl. Nr. 2 ex 1895, vorgesehenen Begünstigungen.

#### 8. 2.

Für die concessionirte Eisenbahn, für welche eine selbständige Betriebsrechnung nach den Anordnungen des Eisenbahnministeriums zu führen ist, wird vom Staate für die Beit von der Betriebseröffnung dis zum Ablause des 76. Jahres der Concessionsdauer die Garantie eines jährlichen Reinerträgnisses in der Höhe des Ersordernisses für die vierprocentige Berzinsung und die Tilgungsquote des zum Zwecke der Geldbeschaffung aufzunehmenden, binnen obiger Zeit zu tilgenden Prioritätsanlehens gewährt, so zwar, dass, wenn das jährliche Reinerträgnis der concessionirten Bahn den garantirten Betrag nicht erreichen sollte, das Fehlende von der Staatsverwaltung zu ergänzen sein wird.

Das bezeichnete Brioritätsanlehen darf jedoch nur bis zu jenem, seinerzeit von der Staatsverwaltung zu beziffernden Nominalbetrage aufgenommen werden, welcher zur Beschaffung des Betrages von 4.040.000 K in Barem erforderlich ist.

#### \$. 3.

Bon bem nach S. 2 garantirten jährlichen Reinerträgnisse ist dersenige Betrag zur Tilgung des aufzunehmenden Prioritätsanlehens zu verwenden, welcher durch die Staatsverwaltung nach einem von ihr zu genehmigenden Tilgungsplane, demzufolge das gesammte Anlagecapital während der Dauer der Concession zu tilgen ist, bestimmt wird.

#### \$. 4.

Der von der Staatsverwaltung aus Anlais der übernommenen Garantie zu zahlende Buschuss ist über vorausgegangene Prüfung der vorzulegenden decumentirten Jahresrechnung spätestens drei Monate nach deren Überreichung flüssig zu machen.

Das Arar wird jedoch auch früher zur bedungenen Berzinsung und planmäßigen Rüdzahlung des Anlehens an den vereinbarten Fälligkeitsterminen nach Maßgabe des auf Grund des Ertragspräliminares richtig gestellten Ersordernisses Theilzahlungen unter Borbehalt der auf Grundlage der Jahresrechnung zu pslegenden Abrechnung leisten, wenn die Gesellschaft sechs Wochen vor der Versallszeit das bezügliche Ansuchen gestellt hat.

Benn nach endgiltiger Feststellung der Jahresrechnung, welche ihunlichst binnen drei Monaten nach Ablauf des Betriedsjahres vorzulegen sein wird, sich herausstellen sollte, dass die Borschüsse zu hoch bemessen worden sind, so hat die Gesellschaft den erhaltenen Mehrbetrag sosort zu refundiren.

Der Anspruch auf Leistung eines Zuschusses von Seite des Staates unis längstens innerhalb eines Jahres nach Ablauf des betreffenden Betriebsjahres erhoben werden, widrigenfalls berielbe erloschen ift.

#### \$. 5.

Der Betrag, welchen die Staatsverwaltung infolge der übernommenen Garantie zahlt, ift lediglich als ein mit vier Procent jährlich verzinslicher Borichuis zu behandeln.

Wenn der Reinertrag ber concessionirten Bahn die garantirte Jahressumme überschreitet, so ist der diesfällige Überschusst sogleich zur Zurudzahlung des geleisteten Borschusses sammt Zinsen an die Staatsverwaltung bis zur gänzlichen Tilgung abzusühren.

Hefundirung der Borichtigung der fälligen Binfen der Resundirung der Borichüsse vorzugehen.

Forderungen des Staates an solchen Borichüssen ober Zinsen, welche bis zur Zeit des Erlöschens der Concession oder der Einlösung der Bahn noch nicht bezahlt wurden, sind aus dem noch erübrigenden Bermögen der Unternehmung, zu welchem insbesondere auch die für die Einlösung der concessionirten Bahn zu leistende Entschädigung (§. 14) gehört, zu berichtigen.

#### \$. 6.

Die allfälligen Roften ber Motirung der Effecten auf in- und ausländischen Borfen, die allfälligen Couponsstempelgebüren und bie nach Ablauf ber steuerfreien Jahre von der Unternehmung für die concessionirte Bahn zu leiftenden Steuern burfen in bie Betrieberechnung als Ausgabsvoft eingestellt merben.

Dasielbe gilt von den allfälligen für bas aufzunehmende Prioritätsanlehen zu bezahlenden Regiebeiträgen, jowie von etwaigen an bas barleihenbe Finanzinstitut zu leistenben Ruderfähen für Steuern und Gebüren.

Für die Staatszuschüffe ift von der Unternehmung feine Steuer zu entrichten.

#### §. 7.

Der Ban ber concessionirten Gifenbahn ift binnen längstens zwei Jahren, vom bentigen Tage an gerechnet, zu vollenden. Die fertige Bahn ift fofort bem öffentlichen Berkehre zu übergeben, wie auch wahrend ber gangen bis jum 22. Juli 1980 bauernben Conceffionszeit in ununterbrochenem Betriebe zu erhalten.

Für die Ginhaltung des vorstehenden Bautermines, fowie für bie concessionemaßige Berftellung und Ausruftung ber Bahn hat die Gefellichaft über Berlangen ber Staatsverwaltung burch Erlag einer angemessenen Caution in zur Anlegung von Bupillengelbern geeigneten Werteffecten Sicherheit zu leiften.

Am Falle die obigen Bervflichtungen durch Berschulben ber Bejellschaft nicht eingehalten werben jollten, tann biese Caution als verfallen erflärt werben.

#### S. 8.

Der Gesellichaft wird gur Ausführung ber concessionirten Gisenbahn bas Recht ber Expropriation nach ben Bestimmungen ber einschlägigen gesetlichen Vorschriften ertheilt.

Das gleiche Recht foll ber Gesellschaft auch bezüglich jener etwa herzustellenden Schlepphahnen jugestanden werben, beren Errichtung von ber Staats. verwaltung als im öffentlichen Intereffe gelegen erfannt werben follte.

#### S. 9.

Die Wesellichaft hat fich beim Bane und Betriebe ber concessionirten Bahn nach dem Inhalte ber gegenwärtigen Concessionsurfunde und nach den vom Eisenbahnministerium aufzustellenden Concessions. bedingnissen und ben jonstigen zu treffenden Anordnungen, fowie nach den diesfalls bestehenden Befeten und Berordnungen, namentlich nach dem Eisenbahnconcessionegesetze vom 14. September 1854, R. G. Ul. Nr. 238, und der Gifenbahnbetriebsordnung vom 16. November 1851, R. G. Bl. Nr. 1 unter ben von der Staateverwaltung festguiependen

vom Jahre 1852, bann nach ben etwa fünftig zu erlaffenben Befegen und Berordnungen zu benehmen.

In Unsehung bes Betriebes wird von ben in der Eisenbohnbetriebsordnung und den einschlägigen Machtragebestimmungen vorgeschriebenen Sicherheitsvortehrungen und Berkehrsvorschriften insoweit Umgang genommen werben, als dies mit Rudficht auf die besonderen Berfehrs- und Betriebsverhältniffe ber conceisionirten Babn und insbesondere auf die ermäßigte Sahrgeichwindigfeit berjelben nach bem Ermeffen bes Eisenbahuministeriums für zulässig erkannt wird und werben biesfalls die vom Gifenbahnministerium gu erlaffenden befonderen Betriebsvorichriften Unwendung finben.

#### \$. 10.

Die Ansführung bes Baues ber concessionirten Bahn erfolgt nach Maßgabe ber vom Eisenbahnministerium diesfalls zu treffenden Anordnungen unter ber unmittelbaren Leitung und Übermachung des Gifenbahnministeriums, beziehungsweise ber von diesem biezu belegirten Dienstesftelle.

Die Bergebung bes Baues und ber Lieferungen hat auf Brund des unter entsprechender Ginfluisnahme ber Staatsorgane aufzustellenden Detailprojectes und Roftenvoranschlages unter unmittelbarer Angerenz ber Regierung und thunlichst nach den bei Staatseifenbahnbauten üblichen Bedingniffen itattzufinden.

Die Bauarbeiten find abgesondert bon ber Geld. beschaffung zu vergeben.

Die Bewertung der etwa gegen Übernahme von Stammactien sicherzustellenden Materiallieferungen, Grundabtretungen und sonstigen Leiftungen bat im Einvernehmen zwischen Staat und Interessenten und bei Abgang einer jolden Bereinbarung durch freiwillige gerichtliche Schähung stattzufinden.

Alle Baumaterialien, ferner die Fahrbetriebsmittel, Schienen und sonstigen Bahnbestandtheile, sowie alle Ausrustungsgegenstände sind ausschließlich aus inländischen Werten zu beschaffen.

Eine Ausnahme von Diefer Bestimmung fann von Seite des Eisenbahnministeriums im Einvernehmen mit dem Sandelsministerium insoferne gugestanden werden, als nachgewiesen werden jollte, dass inländische Werke nicht in der Lage waren, die bezüglichen Lieferungen unter ben gleichen Bedingungen hinsichtlich des Preises, ber Qualität und der Lieferungszeit, wie diese von ausländischen Werken angeboten werben, zu bewertstelligen.

Bei ben Banarbeiten find vorzugeweise inlandifche Arbeitsfrafte zu beschäftigen.

#### S. 11.

Der Gesellichaft wird bas Recht eingeräumt,

Bedingungen ein eventuell in Theiliculdverschreibungen zerlegtes, mit vier Brocent verzinsliches und binnen 76 Jahren zu tilgendes Brioritatsanleben in bem von ber Staatsverwaltung gu bestimmenben Nominalbetrage (8. 2) aufzunehmen.

Die Begebung bicies Brioritateanlebens bat nach ben Anordnungen ber Staatsverwaltung gu

erfolgen.

Die Biffer bes effectiven, sowie bes Mominal-Anlagecapitales unterliegt ber Genehmigung ber

Staateverwaltung.

Diebei bat als Grundfat zu gelten, bafs außer ben auf die Projectsarbeiten, ben Bau und Die Ginrichtung ber Bahn einschließlich ber Anschaffung bes Fahrparts mit Genehmigung ber Staatsverwaltung effectiv verwendeten und gehörig nachgewiesenen Roften und eines von der Staatsverwaltung festzusetzenden Betrages für die Anschaffung bes Materialvorrathes und der Cassendotationen zuzüglich der während ber Baugeit wirklich bezahlten Intercalarginfen und Amortifationequoten und bes bei ber Capitalebeschaffung thatsächlich erwachsenen Cursverlustes feine wie immer gearteten Auslagen in Unredinung gebracht werben burfen.

Sollten nach vollständiger Berwendung bes erften Anlagecapitales noch weitere Reubanten ausgeführt ober die Betriebseinrichtungen vermehrt werden, fo tonnen die diesfälligen Roften bem Unlagecapitale zugerechnet werben, wenn bie Staatsverwaltung zu den beabsichtigten Renbanten oder gur Bermehrung ber Betriebseinrichtungen ihre Ruftimmung ertheilt hat, und die Rosten gehörig nach-

gewiesen werben.

Die Formularien ber auszugebenden Prioritätes obligationen sowie ber neu auszugebenden Stammactien unterliegen ber Genehmigung ber Staatsverwaltung.

#### §. 12.

Der Betrieb der ben Gegenstand dieser Conceffionsurtunde bildenden Bahn wird während ber gangen Concessionebauer vom Staate für Rechnung ber Wesellichaft geführt und werden ber Staatseifenbahnverwaltung bie aus Anlass diefer Betriebs. führung effectiv erwachsenden, eventuell mit einem Baufchalbetrage festzusependen Roften burch die Besellichaft zu verauten fein. Die Modalitäten diefer Betriebsführung werden durch einen zwischen ber Staatsverwaltung und ber Gefellschaft abzuschließenben Betriebsvertrag geregelt.

Diebei bleibt der Staatsverwaltung die Ginrichtung des Betriebes, die Feststellung der Tarife für den Berfonen- und Gütertransport, der Barenclassification und aller auf den Frachtentransport bezüglichen Rebenbeftimmungen, dann der Leiftungen bes Bahnunternehmens für öffentliche Dienstzweige

Staatstelegraphenanftalt, unter Berudfichtigung ber jeweilig bestehenden Bertehrsbedürfniffe nach freiem Ermeffen infolange vorbehalten, als die Staategarantie thatjächlich in Anspruch genommen wird ober vom Staate geleistete Garantievorschuffe noch aushaften.

Rach Ablauf biefer Beit hat fich bie Gefellichait nach ben aufgestellten Betriebsbedingniffen, beziehungeweise nach ben einschlägigen im Betriebsvertrage getroffenen Bestimmungen gu benehmen.

Die Regelung ber Personen- und Gutertarife fowie ber Leiftungen für öffentliche Amede bleibt ber Wejengebung jederzeit vorbehalten und bat die Befellschaft sich einer solchen Regelung zu unterwerfen.

#### \$. 13.

Im übrigen haben die Bestimmungen ber \$\$. 7, 9, 11 bis einschließlich 15 ber Allerhöchsten Concejfionsurfunde vom 22. Juli 1890, R. G. Bl. Nr. 163, für die Localbahn von Fürstenfeld nach Hartberg mit einer Abzweigung nach Rendan auch auf die gegenwärtig concessionirte Bahn mit ber Daggabe Anwendung zu finden, bajs

- a) die jeweilig geltende Vorschrift für den Militärtransport auf Gifenbahnen, bann bie jeweilig geltenden Vorschriften für das Gijenbahnmefen im Ariege für die Gesellschaft mit dem Tage ber Betriebseröffnung der Bahnlinie von Sartberg nach Friedberg bindende Araft erlangen und die erft nach biefem Beitpunkte zu erlaffenden und nicht durch bas Reichsgesehblatt tundzumachenben Borichriften ber erwähnten Art für Die Gejellichaft in Wirtsamfeit treten, sobald ihr bieselben amilich zur Renninis gebracht jein werben:
- b) der im §. 9, Alinea 2 der citirten Allerhöchsten Concessionsurfunde enthaltene Binweis auf \$. 3 diejer Urfunde fich sinngemäß auch auf \$. 7 ber gegenwärtigen Conceffionsurfunde gu beziehen hat;
- c) ber hinweis im S. 13, Alinea 1 ber citirten Allerhöchsten Concessionsurfunde sich nunmehr auf Bunft 2 des im nachfolgenden §. 14 ab. geanderten S. 12 ber genannten Allerhöchften Conceffionsurfunde bezieht;
- d) an Stelle bes §. 12 der genannten Allerhöchsten Conceffionenrfunde nachfolgende Bestimmungen des \$. 14 zu treten haben.

#### §. 14.

Die Staatsverwaltung behalt fich bas Recht vor, die concessionirten Bahnen, und zwar sowohl die den Gegenstand der Allerhöchsten Concessionsurfunde vom 22. Juli 1890, R. G. Bl. Rr. 163, bildende Eisenbahn Fürstenfeld-Gartberg mit ber Abzweigung nach Rendan, als auch die gegenwärtig concessionirte insbesondere zu Bunften der Postvermaltung und ber Fortsetung von Gartberg nach Friedberg nach beren

Bollendung und Jubetriebsehung jederzeit unter ben nachstehenden Bestimmungen einzulösen:

1. Die im Falle ber Ginlojung gu leiftenbe Entichabigung hat barin zu bestehen, bafs ber Staat an Stelle ber Wesellichaft bas im &. 11 bezeichnete Brioritätsanleben und allfällige sonftige von der Gejellschaft mit Benehmigung ber Staatsverwaltung aufgenommene Unleben in ben zur Zeit ber Ginlofung noch ungetilgt aushaftenden Beträgen gur Gelbit. Jahlung übernimmt und überdies einen Betrag in der Sohe bes im Beitpuntte ber Einlofung noch ungetilgten Actiencapitales in Barem ober in Staatsschuldverschreibungen entrichtet, von welch letterer Bahlung jedoch unbeschadet ber concessionemäßig und statutenmäßig vorgeschenen vollen Befriedigung ber gesellschaftlichen Prioritätsactien lit. a etwaige Forberungen bes Staates an aushaftenben Barantieporichuffen fammt Rinfen in Abzug zu bringen find (\$. 5).

Die Schuldverschreibungen sind dabei mit jenem Curfe zu berechnen, welcher sich als Durchschnitt ber an ber Wiener Borse während des unmittelbar vorausgegangenen Semesters amtlich notirten Geldeurse der Staatsschuldverschreibungen gleicher Gattung ergibt.

- 2. Durch die erfolgte Einlösung der Bahnen und vom Tage biefer Ginlojung tritt ber Staat gegen Leistung ber in B. 1 vorgeschriebenen Entschädigung ohne weiteres Entgelt in bas laftenfreie, beziehungsweise nur mit ben noch aushaftenben Reften ber mit Genchmigung ber Staatsverwaltung aufgenommenen Unleben belaftete Eigenthum und in ben Genuss ber Bahnen mit allen bagu gehörigen beweglichen und unbeweglichen Sachen, einschließlich bes Fahrparts, ber Materialvorrathe und Caffavorrathe, ber eventuell ein Eigenthum der Gefellichaft bilbenden Schleppbahnen und der Nebengeschäfte, sowie der aus dem Anlagecapitale gebildeten Betriebs- und Capitalsreserven, soweit lettere nicht mit Genehmigung ber Staatsverwaltung bereits beftimmungegemäß verwendet worden find.
- 3. Der Beschluss der Staatsverwaltung wegen Ausübung des staatlichen Einlösungsrechtes, welche stets mit dem Beginne des Kalendersahres stattzufinden hat, wird der Gesellschaft spätestens dis zum 31. October des unmittelbar vorausgehenden Jahres in Form einer Erklärung mitgetheilt werden.

In biefer Ertlarung wird bestimmt werden:

a) ber Beitpunkt, von welchem ab die Einlösung erfolgt;

b) das den Gegenstand der Einlösung bildende Bahnunternehmen und die anderweitigen Bermögensobjecte, welche, sei es als Zubehör des Bahnunternehmens, sei es zur Berichtigung von Forderungen des Staates aus dem Garantieverhältnisse oder aus sonstigen Rechtstiteln an den Staat mit überzugehen haben;

- e) der Betrag des vom Staate an die Bahnunternehmung zu entrichtenden, eventuell unter Vorbehalt der nachträglichen Richtigstellung previsorisch zu ermittelnden Einlösungspreises (B. 1) unter Angabe des Zahlungstermines und des Zahlungsortes.
- 4. Der Staatsverwaltung bleibt das Recht vorbehalten, gleichzeitig mit der Zustellung der Einstöfungserklärung einen Specialcommissär zu bestellen, welcher darüber zu wachen hat, dass der Bermögensstand von diesem Zeitpunkte an nicht zu Ungunsten bes Staates verändert werde.

Jede Veränßerung oder Belastung der in der Einlösungserklärung angesührten unbeweglichen Vermögensobjecte bedarf, vom Zeitpunkte der Einlösungserklärung an, der Zustimmung des Specialcommissas.

Das Gleiche gilt von jeder Ubernahme von neuen, über ben Bereich bes regelmäßigen Geschäftebetriebes hinausgehenden ober eine danernde Beslaftung begründenden Berpflichtungen.

5. Die Gesellschaft ift verpflichtet, dafür Borsorge zu treffen, dass der physische Besit der sammtlichen in der Einlösungserklärung angeführten Bermögensobjecte an bem für die Einlösung sestgeseten Tage von der Staatsverwaltung übernommen werden
kann.

Falls die Gesellschaft dieser Verpflichtung nicht nachtommen sollte, ist die Staatsverwaltung berechtigt, auch ohne Zustimmung der Gesellschaft und ohne gerichtliche Dazwischenkunft den physischen Besitz der bezeichneten Vermögensobjecte zu ergreifen.

Bon dem Zeitpunkte der Eintösung angefangen, erfolgt der Betrieb der eingelösten Bahnen für Rechnung des Staates, und gehen demnach von da ab alle Betriebseinnahmen zu Gunften, alle Betriebsauslagen zu Laften des Staates.

Die aus der zu pstegenden Abrechnung bis zum Beitpunkte der Einlösung sich ergebenden Reinerträgnisse verbleiben der Gesellschaft, welche dagegen auch für alle aus dem Baue und Betriebe der Bahnen bis zu dem obigen Beitpunkte herstammenden Abrechnungsischuldigkeiten und sonstigen Passiven allein aufzustommen hat.

6. Die Regierung behält sich das Recht vor, auf Grund der Einlösungserklärung (B. 3) die Einsverleibung des staatlichen Eigenthumsrechtes au fämmtlichen infolge der Einlösung an den Staat übergehenden unbeweglichen Vermögensobjecten durchzusühren.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, die zu diesem Behuse etwa ihrerseits noch erforderlichen Rechtsurfunden der Staatsverwaltung über deren Verlangen zur Verfügung zu stellen.

Wittet m. p.

# Reichsgesetzblatt

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXVI. Stück. — Ausgegeben und versendet am 2. October 1901.

Inhalt: (M 151-153.) 151. Kundmachung, betreffend die Bilbung eines Erwerbsteuer-Beranlagungsbezirles für ben Stadttheil Lieben ber toniglichen Sauptstadt Prag. - 152. Berordnung, betreffend bas Berbot bes Saufierhandels im Weblete ber Stadt Sainburg. - 153. Berordnung über bie Berleihung ber vollen Gerichtsbarfeit an bas t. u. t. Bice-Confusat in Trajova.

### 151.

## Aundmachung des Finanzministeriums vom 23. September 1901.

betreffend bie Bilbung eines Erwerbstener-Beranlagungsbezirkes für ben Stadttheil Lieben ber königlichen Sauptstadt Brag.

Für ben infolge Bereinigung ber Ortsgemeinbe MIt-Lieben mit ber foniglichen hauptstadt Brag entftanbenen Stadttheil Brag-Lieben wird auf Brund ber §§. 13 und 16 bes Gesehes vom 25. October | XLVI. Studes bes Reichsgesenblattes.)

1896, R. G. Bl. Nr. 220, betreffend die birecten Berfonalsteuern, ein selbständiger Beranlagungsbezirk für die Erwerbsteuerpflichtigen III. und IV. Claffe gebilbet.

Die Bahl ber Mitglieber beiber Erwerbsteuercommiffionen, welche ihren Gip bei ber Steuerabminiftration Prag I erhalten, wird mit 4 und 6 festgesett.

hiernach ist bas mit bem Finanzministerialerlaffe vom 24. April 1897, R. G. Bl. Nr. 117, fundgemachte Berzeichnis der Beranlagungsbezirte zur allgemeinen Erwerbsteuer in nachstehender Beise zu ergangen:

(Seite 905 bes am 11. Mai 1897 ausgegebenen

Begirts-	Anzahl ber Mitglieder für bie Steuergesellschaften			
	für bie Steuergesellichaft	en III. und IV. Classe	UI. Classe	IV. Classe
5a	Stadt Brag, Lieben	Steueradministration Prag I für ben I., III. bis V., VII. und VIII. Stadttheil	4	6

Böhm m. p.

#### 152.

Verordnung des Handelsministeriums Verordnung des Gesammtministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern und der Finangen vom 24. September 1901.

betreffend bas Berbot bes Sausierhandels im Bebiete ber Stadt Bainburg.

Auf Grund bes S. 10 bes faiserlichen Patentes vom 4. September 1852, R. G. Bl. Nr. 252, und bes §. 5 ber Bollzugsvorschrift zu bemselben wird ber haufierhandel im Gebiete ber Stadt Sainburg bom 1. November 1901 ab unterfagt.

Diefes Berbot findet auf die Ungehörigen ber im §. 17 bes Sausierpatentes und in ben betreffenden Nachtrageverordnungen angeführten bezüglich bes Saufierhandels begunftigten Wegenden feine Anwen-

Durch biefes Berbot wird auch bie im §. 60, Abjah 2 ber Gewerbeordnung erwähnte Feilbietung ber bort bezeichneten Urtifel bes täglichen Berbrauches von haus zu haus ober auf ber Strafe nicht berührt.

Roerber m. p.

Call m. p.

Böhm m. p.

#### 153.

vom 1. October 1901.

über bie Berleihung ber vollen Gerichtsbarfeit an bas t. u. f. Bice Confulat in Crajova.

Im Ginbernehmen mit ber tonigl. ungar. Regierung und nach Ginvernehmen mit bem gemeinsamen Minister bes Hugern wird bem t. u. t. Bice-Consulate in Crajova auf Grund bes &. 2 bes Gesethes vom 30. August 1891, R. G. Bl. Mr. 136, Die volle Gerichtsbarkeit zugewiesen.

Diese Berordnung tritt sofort in Rraft.

Welfersheimb m. p. Roerber m. p. Wittet m. p. Böhm ni. p. Sartel m. p. Spens m. p. Rezet m. p. Call m. p. Pietat m. p. Giovanelli m. p.

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXVII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 4. October 1901.

Inhalt: M 154. Berordnung, betreffend die Ausdehnung bes Berbotes ber Ein- und Durchsuhr gewisser Baren und Gegenstände aus Constantinopel vom 3. August 1901, auf das Stadt- und hafengebiet von Reapel.

#### 154.

Perordnung der Ministerien des Innern, des Handels und der Finanzen vom 2. October 1901,

betreffend die Ausdehnung des Berbotes der Ein- und Durchfuhr gewisser Waren und Gegenstände aus Constantinopel vom 3. August 1901, N. G. Bl. Nr. 118, auf das Stadtund Bafengebiet von Neapel.

Aus Anlafe ber in Reapel vorgetommenen Beftfälle wird zum Zwede ber Berhütung ber Ginichlep-

pung anstedenber Krantheiten im Einvernehmen mit der königlich ungarischen Regierung das mit der Ministerialverordnung vom 3. August 1901, R. G. Bl. Nr. 118, erlassene Berbot der Ein- und Durchfuhr gewisser Waren und Gegenstände aus Constantinopel, auf das Stadt- und Hasengebiet von Neapel ausgedehnt.

Die Berordnung tritt mit bem Tage, an welchem biefelbe ben betreffenden Bollamtern, beziehungsweise Seesanitatsbehörden befannt wird, in Kraft.

Roerber m. p.

Böhm m. p.

Call m. p.

# Reichsgesethblatt

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXVIII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 5. October 1901.

3uhalt: M 155. Raiferliches Patent, betreffend bie Auflojung der Landtage von Dalmatien, Tirol, Gorg und Gradista, fowie Iftrien.

#### 155.

Kaiserliches Patent vom 1. October 1901.

betreffend die Auflösung der Landtage von Dalmatien, Tirol, Görz und Gradista, sowie Istrien.

## Wir Frang Joseph der Erfte,

von Gottes Gnaden Kaiser von Österreid;

König von Angarn und Pohmen, von Palmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien; König von Jerusalem 20.; Erzherzog von Österreich; Großherzog von Coscana und Krakau; Herzog von Lothringen, von Salzburg, Stener, Kärnthen, Krain und der Pukowina; Großsurst von Siebenbürgen; Markgras von Mähren; Herzog von Ober- und Nieder-Schlesien, von Modena, Parma, Piacenza und Guastalla, von Auschwiß und Bator, von Ceschen, Friaul, Nagusa und Bara; gefürsteter Graf von

gabsburg und Eirol, von Anburg, Görz und Gradisca; fürft von Erient und Priren; Markgraf von Oberund Uieder-Causik und in Istrien; Graf von Hohen embs, feldkirch, Pregenz, Sonnenberg 2c.; Herr von Eriest, von Cattaro und auf der windischen Mark;

Großwojwod der Wojwodschaft Zerbien zc. 2c.

thun fund und zu miffen:

Die Landtage bes Königreiches Dalmatien, bet gefürsteten Grafschaften Tirol, dann Görz und Grabista, sowie ber Markgrafschaft Istrien sind aufgelöst und es sind die Neuwahlen für diese Landtage einzuleiten.

Gegeben in Murzsteg, ben 1. October im Eintausenbneunhundertersten, Unserer Reiche im breiundfünfzigsten Jahre.

### Franz Joseph m. p.

Roerber m. p. Welsersheimb m. p. Wittet m. p. Söhm m. p. Spens m. p. Hartel m. p. Vall m. p. Giovanelli m. p.

# Reichsgesetzblatt

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

LXIX. Stück. — Ausgegeben und versendet am 8. October 1901.

3nhalt: (M 156 und 157.) 156. Kundmachung, betreffend die definitive Julassung der Elektricitätszähler-Type XXVIII und die provisorische Julassung der Elektricitätszähler-Typen L., LI und LII zur aichamtlichen Beglaubigung. — 157. Kundmachung, betreffend die Einrichtung und Besorgung des Dienstes bei dem Baue neuer Eisenbahnlinien.

### 156.

## Kundmadjung des Handelsministeriums vom 4. October 1901.

betreffend die besinitive Zulaffung der Elektricitätszähler-Type XXVIII und die provisorische Zulaffung der Elektricitätszähler-Typen L, LI und LII zur aichamtlichen Beglaubigung.

Auf Grund bes Gesehes vom 23. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 16 ex 1872, und in Aussührung ber

mit ber Berordnung bes Handelsministeriums vom 4. Juli 1900, R. G. Bl. Ar. 176, veröffentlichten Borschriften, betreffend die aichamtliche Prüsung und Beglaubigung von Elektricitäts - Berbrauchsmessern (Abschnitt V, Punkt 21 und 22), hat der Director der k. k. Normal-Aichungscommission die Elektricitätszähler-Type XXVIII desinitiv, die Typen L, LI und LII provisorisch zur aichamtlichen Beglaubigung zugelassen.

Die nähere Beschreibung ber vier genannten Typen wird in einem späteren Zeitpuntte veröffentlicht werben.

Elef- tricitātā- zāhler- Type		allen opjuoi	Bezeichnung	Strom- gattung	Leitungs- jystem	<del>Re</del> nnzeichnung	Amilicher Plombenver- ichlufs, Plombenzahl
XXVIII	1	•	Aron-Zähler	Gleich- strom	Fünfleiter	Umschaltezähler, wie Eppe XVI, aber für Fünfleiteripftem einge- richtet. Eingereicht durch H. Aron, Wien	, 1
L	•	1	Thomson-Bahler	Wleich- firom	3weileiter	Bie Type VIII, nur mit anderen Rebenschlusswiderständen, anderer Bremsscheibe und mit einem dem Stromlieseranten zugänglichen Collector. Eingereicht durch Danubia, Actiengesellschaft für Gaswerts. Beleuchtungs- und Messapparate in Wien	2

Elek- tricitäts-	gel	lu- assen		Strom-	Leitungs.		Amilicer Plombemer-
dähler- Type	definitio	provi- forifd	Bezeichnung	gattung	fostem	Rennzeichnung	jchlujs, Plombenzahl
LI		1	Thomson-Bähler	Official- firom	Dreileiter	Wie Type L, aber für Dreileiter- fystem eingerichtet. Eingereicht durch Danubia, Actien- gesellschaft für Gaswerts-Beleuch- tungs- und Messapparate in Wien	2
ĽΠ		1	Ferraris-Bähler (a. E. G.)	Wechsel- strom	8weileiter	Ferraris-Bähler; Hauptstrom- und Rebenstromspulen auf gemeinsamen Eisenkern. Eingereicht durch Jordan u. Treier, Wien.	2

Call m. p.

### 157.

## Kundmachung des Eisenbahnministeriums vom 6. October 1901,

betreffend die Einrichtung und Beforgung bes Dienstes bei dem Baue neuer Gifenbahnlinien.

Aus Anlass und in Durchführung der auf den Ban neuer Eisenbahnlinden bezüglichen Bestimmungen des Gesches vom 6. Juni 1901, R. G. Bl. Ar. 63, betreffend die Herstellung mehrerer Eisenbahnen auf Staatstosten und die Festsehung eines Bau- und Investitionsprogrammes der Staatseisenbahnverwaltung für die Zeit dis Ende des Jahres 1905, wird zur Besorgung der in der bezeichneten Hinsicht dem Eisenbahnministerium nach Maßgabe der bestehenden Organisationsbestimmungen obliegenden Dienstgeschäfte

in bem genannten Ministerium auf die Dauer ber erwähnten großen Bahnbauten eine eigene, dem Minister unmittelbar unterstehende Geschäftsabtheilung mit der Bezeichnung "K. t. Gisenbahnbaudirection" errichtet.

Die näheren Bestimmungen über die Einrichtung und den besonderen Birkungskreis dieser Ministerial abtheilung, als deren Vorstand ein technisch vorgebildeter Sectionsches des Eisenbahnministeriums mit dem Titel "R. t. Sectionsches und Eisenbahnbaudirector" bestellt wird, sowie über die Besorgung der Geschäfte bei den Eisenbahnbauleitungen, Bauaussichten und Trassirungsabtheilungen werden durch eigene, für den inneren Amtsbereich erlassen Vorschriften getroffen.

Die den Gegenstand der gegenwärtigen Kundmachung bilbenden Berfügungen treten sofort in Birlsamkeit.

Wittef m. p.

# Reichsgesetzblatt

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXX. Stück. — Ausgegeben und versendet am 16. October 1901.

Inhalt: (AV 188 und 159.) 158. Berordnung, betreffend die Erhohung ber Unmelbegebur für Patenie. - 159. Rundmachung, betreffent die Errichtung einer mit ben Bejugniffen eines Rebengollamtes II. Caffe ausgestatteten Bollerpositur in Gebirge-Renborf.

#### 158.

Verordnung des Handelsministeriums Kundmadjung des Finanzministeriums im Einvernehmen mit dem Finangministerium vom 21. September 1901, betreffend die Erhöhung der Aumeldegebür für Batente.

§. 1.

Auf Grund bes S. 114 des Wejeges vom 11. Janner 1897, R. G. Bl. Mr. 30, betreffend ben Schut von Erfindungen (Patentgeseites), wird die Anmeldegebur für Batente vom 1. Jänner 1902 an von 20 K auf 30 K erhöht.

Diese Berordnung tritt am 1. Jänner 1902 in Kraft.

Call m. p.

Böhm m. p.

#### 159.

vom 8. October 1901.

betreffend die Errichtung einer mit den Befugniffen eines Plebenzollamtes II. Claffe ausgestatteten Bollerpositur in Gebirgs-Mendorf.

In Gebirge-Rendorf wurde eine mit ben Befugniffen eines Nebenzollomtes II. Claffe ausgestattete Bollegvositur errichtet, welche am 1. Detober ihre Wirtsamteit begonnen hat.

Böhm m. p.

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXXI. Stück. — Ausgegeben und versendet am 17. October 1901.

Anhalt: (N 160 und 161.) 160. Kundmachung, betreffend die Ergänzung der Concessionsurkunde vom 31. Juli 1898 für die Localbahn Kralau—Kocmprzow. — 161. Kundmachung, betreffend die Ergänzung der Allerhöchsten Concessionsurkunde vom 25. September 1895 für die Eisenbahnen Luzan—Zaleizczyki, Hibola—Sereth, Radauh—Frassin (Brodina), Repolokouh—Wiżnih und Ihlany—Suczawa.

# 160.

# Rundmachung des Eisenbahuministe= riums vom 8. October 1901.

betreffend die Ergänzung der Concessionsurkunde vom 31. Juli 1898, N.G. Bl. Nr. 139, für die Localbahn Krakau—Roemprom.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung werden zufolge bes Artikels XIX bes Gesehes vom 1. Juli 1901, R. G. Bl. Nr. 85, die nachstehenden Bestimmungen getrossen, welche einen integrirenden Bestandtheil der im übrigen unveränderten, in Kraft bleibenden Concessionsurkunde vom 31. Juli 1898, R. G. Bl. Nr. 139, für die Localbahn Krakau—Koemhrzów zu bilden haben.

I.

Für die den Gegenstand der Concessionsurfunde vom 31. Juli 1898, R. G. Bl. Ar. 139, bildenden Eisenbahnen wird vom Staate für die Zeit dis zum Ablause des 76. Jahres der Concessionsdauer die Garantie eines jährlichen Reinerträgnisses in der Höhe des Ersordernisses für die Bezahlung einer vierprocentigen Dividende und die Tilgungsquote der Prioritätsactien in dem Nominalbetrage von 1,600.000 K gewährt, so zwar, dass, wenn das jährliche Reinerträgnis den garantirten Betrag nicht erreichen sollte, das Fehlende von der Staatsverwaltung zu ergänzen sein wird.

### II.

Bon bem nach Punkt I garantirten jährlichen Reinerträgnisse ist berjenige Betrag zur Tilgung ber Prioritätsactien zu verwenden, welcher burch die Staatsverwaltung nach einem ihrer Genehmigung unterliegenden Tilgungsplane, demzusolge das gesammte Anlagecapital während der Dauer der Concession zu tilgen ist, bestimmt wird.

### III.

Der von der Staatsverwaltung aus Anlass der übernommenen Garantie zu zahlende Buschufs ist über vorzusgegangene Prüfung der vorzusegenden documentirten Jahresrechnung spätestens drei Monate nach deren Überreichung stüffig zu machen.

Das Arar wird jedoch auch früher zur Bezahlung einer vierprocentigen Dividende und zur planmäßigen Rüdzahlung der Prioritätsactien an ben vereinbarten Fälligkeitsterminen nach Maßgabe des auf Grund des Ertragspräliminares richtiggestellten Erfordernisses Theilzahlungen unter Borbehalt der auf Grundlage der Jahresrechnung zu pslegenden Abrechnung leisten, wenn die Localbahn Kratau—Kocmprzów sechs Wochen vor der Bersallszeit das bezügliche Ansuchen gestellt hat.

Wenn nach endgiltiger Feststellung der Jahresrechnung, welche thunlichst binnen drei Monaten nach Ablauf des Betriebsjahres vorzulegen sein wird, sich herausstellen sollte, dass die Borschüsse zu hoch bemessen worden sind, so hat die Localbahn Krasau— Kormprzow den erhaltenen Mehrbetrag sosort zu resundiren. Der Anfpruch auf Leiftung eines Zuschuffes von Seite bes Staates mufs langstens innerhalb eines Jahres nach Ablauf bes betreffenben Betriebsjahres erhoben werben, widrigenfalls berfelbe erloschen ift.

### IV.

Der Betrag, welchen bie Staatsverwaltung infolge ber übernommenen Garantie zahlt, ift lebiglich als ein mit vier Procent jährlich verzinslicher

Borichufs zu behandeln.

Benn ber Reinertrag ber Bahnen bie garantirte Jahressumme überschreitet, so ist ber biesfällige Überschuss sogleich zur Käckahlung bes geleisteten Vorschusses, sammt Zinsen an die Staatsverwaltung bis zur ganzlichen Tilgung abzuführen.

Siebei hat die Berichtigung ber fälligen Binfen

ber Refundirung ber Borichuffe vorzugeben.

Forberungen bes Staates an solchen Borschüssen ober Zinsen, welche bis zur Zeit des Erlöschens der Concession oder der Einlösung der Bahnen noch nicht bezahlt wurden, sind aus dem noch erübrigenden Bermögen der Unternehmung, zu welchem insbesondere auch die für die Einlösung zu leistende Entschädigung (§. 11 der Concessionsurkunde) gehört, zu berichtigen.

#### V.

Die allfälligen Koften ber Notirung ber Effecten auf in- und ausländischen Borfen, die allfälligen Couponstempelgeburen und die nach Ablauf ber steuerfreien Jahre von ber Unternehmung zu leistenben Steuern durfen in die Betriebsrechnung als Ausgabspost eingestellt werden.

Dasfelbe gilt von bem für bie Prioritatsactien zu bezahlenden Regiebeitrage, sowie von etwaigen

Rüderfagen für Steuern und Gebüren.

Für bie Staatszuschüsse ist von ber Unternehmung feine Einkommensteuer zu entrichten.

Wittet m. p.

# 161.

# Kundmachung des Eisenbahnministe= riums vom 8. October 1901.

betreffend die Ergänzung der Allerhöchsten Concessionsurkunde vom 25. September 1895, N. G. Bl. Nr. 161, für die Eisenbahnen Lujan—Zaleszczyti, Olivoka—Sereth, Nadaut—Frassin (Brodina), Nepolokout

-Wijnis und Islanh-Suczawa.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung werden Ablauf des Betriebsjahres vorzulegen sein wird, sich zusolge des Artikels XIX des Gesehes vom 1. Juli herausstellen sollte, das die Borschüsse zu hoch

1901, R. G. Bl. Nr. 85, die nachstehenden Bestimmungen getroffen, welche einen integrirenden Bestandtheil der im übrigen unverändert in Krast bleibenden Allerhöchsten Concessionsurfunde vom 25. September 1895, R. G. Bl. Nr. 161, für die Eisenbahnen Luzan—Zaleszczyti, Hibota—Sereth, Radaus—Frassin (Brodina), Nopolotous—Wiznis und Istans—Suczawa zu bilden haben:

1.

Für die den Gegenstand der Allerhöchsten Concessionsurkunde vom 25. September 1895, R. G. Bl. Rr. 161, des Erlasses des Eisenbahnministeriums vom 29. Juni 1897, B. 6909/I, und der Kundmachung des Eisenbahnministeriums vom 8. October 1898, R. G. Bl. Rr. 192, bilbenden Eisenbahnen wird vom Staate für die Zeit dis zum Ablause des Jahres 1972 die Garantie eines jährlichen Reinerträgnisses in der Höhe des Erfordernisses sür die Bezahlung einer vierprocentigen Dividende und die Tilgungsquote der Prioritätsactien in dem Nominalbetrage von 9,200.000 K gewährt, so zwar, das, wenn das jährliche Reinerträgnis den garantirten Betrag nicht erreichen sollte, das Fehlende von der Staatsverwaltung zu ergänzen sein wird.

#### II.

Bon bem nach Bunkt I garantirten jährlichen Reinerträgnisse ist berjenige Betrag zur Tilgung der Prioritätsactien zu verwenden, welcher durch die Staatsverwaltung nach einem ihrer Genehmigung unterliegenden Tilgungsplane, demzufolge das gesammte Anlagecapital während der Dauer der Concession zu tilgen ist, bestimmt wird.

#### Ш.

Der von ber Staatsverwaltung aus Anlas ber übernommenen Garantic zu zahlende Zuschuss ist über vorausgegangene Prüfung ber vorzulegenden documentirten Jahresrechnung spätestens brei Monate

nach beren Uberreichung fluffig zu machen.

Das Arar wird jedoch auch früher zur Bezahlung einer vierprocentigen Dividende und zur
planmäßigen Rüdzahlung der Prioritätsactien an
ben vereinbarten Fälligkeitsterminen nach Maßgabe
des auf Grund des Ertragspräliminares richtiggestellten Erfordernisses Theilzahlungen unter Borbehalt der auf Grundlage der Jahresrechnung zu
pslegenden Abrechnung leisten, wenn die Neue Busowinaer Localbahn-Gesellschaft sechs Wochen vor der
Berfallszeit das bezügliche Ansuchen gestellt hat.

Wenn nach endgiltiger Feststellung der Jahresrechnung, welche thunlichst binnen drei Monaten nach Ablauf des Betriebsjahres vorzulegen sein wird, sich herausstellen sollte, dass die Vorschüsse zu hoch bemessen worden sind, so hat die Neue Bukowinaer Localbahn-Gesellschaft den erhaltenen Wehrbetrag sosort zu refundiren.

Der Anspruch auf Leistung eines Buschusses von Seite bes Staates muß langstens innerhalb eines Jahres nach Ablauf bes betreffenden Betriebsjahres erhoben werben, widrigenfalls berselbe erloschen ift.

#### IV.

Der Betrag, welchen die Staatsverwaltung infolge der übernommenen Garantie zahlt, ist lediglich als ein mit vier Procent jährlich verzinslicher Borichuis zu behandeln.

Wenn ber Reinertrag ber Bahnen die garantirte Jahressumme überschreitet, so ist ber diesfällige Überschuss sogleich zur Rüdzahlung bes geleisteten Borschusses sammt Zinsen an die Staatsverwaltung bis zur gänzlichen Tilgung abzuführen.

Siebei hat die Berichtigung ber fälligen Binfen ber Refundirung ber Borfchuffe vorzugehen.

Forderungen bes Staates an folden Borfcuffen ober Binfen, welche bis zur Beit bes Erlöschens ber

Concession ober ber Einlösung ber Bahnen noch nicht bezahlt wurden, sind aus dem noch erübrigenden Bermögen der Unternehmung, zu welchem insbesondere auch die als Entschädigung für die Einlösung eventuell zu leistende Capitalszahlung (§. 12 der Allerhöchsten Concessionsurfunde) gehört, zu berichtigen.

#### V.

Die allfälligen Koften ber Notirung ber Effecten auf in- und ausländischen Börsen, die allfälligen Couponstempelgebüren und die nach Ablauf ber steuerfreien Jahre von ber Unternehmung zu leistenden Steuern dürsen in die Betriebsrechnung als Ausgabspost eingestellt werben.

Dasselbe gilt von bem für die Prioritätsactien zu bezahlenden Regiebeitrage, sowie von etwaigen Ruderfagen für Steuern und Gebüren.

Für die Staatszuschüsse ist von der Unternehmung feine Ginkommensteuer zu entrichten.

Wittet m. p.

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXXII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 18. October 1901.

Inhalt: (N 162 und 163.) 162. Berordnung, betreffend die herabsehung der hohe ber Stamm-Ginlage im Anweisungs- (Ched- und Clearing-) Bertehre des Posisparcassenamtes. — 163. Berordnung, betreffend die Errichtung einer t. t. Direction für den Bau der Wasserstraßen und die Bestellung des Basserstraßenbeirathes.

## 162.

Verordnung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und dem Finanzeministerium vom 27. September 1901, betressend die Herabsehung der Höhe der Stamm-Einlage im Anweisungs- (Check- und Clearing-) Berkehre des Postsparcassenantes.

Das Handelsministerium sindet im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und mit dem Finanzministerium auf Grund des §. 5 des Gesehes vom 19. November 1887, R. G. Bl. Ar. 133, und in Abanderung der Berordnung vom 22. November 1887, R.G. Bl. Ar. 134, §. 7, die Höhe der Stamms-Einlage im Anweisungs- (Check- und Clearing-) Vertehre des Postsparcassenantes dis auf weiteres mit 100 Kronen sestzusehen.

Die übrigen bie Stamm-Ginlage betreffenden Beftimmungen ber bezeichneten Berordnung werben bieburch nicht berührt.

Roerber m. p. Böhm m. p. Call m. p.

## 163.

# Perordnung des Handelsministeriums vom 11. October 1901,

betreffend die Errichtung einer k. k. Direction für den Bau der Wasserstraßen und die Bestellung des Wasserstraßenbeirathes.

Auf Grund bes §. 3 bes Gesetes vom 11. Juni 1901, R. G. Bl. Ar. 66, wird verordnet, wie folgt:

#### §. 1.

Zum Zwede der einheitlichen Leitung der im §. 1 des Gesehes vom 11. Juni 1901, R.G. Bl. Ar. 65, bezeichneten Arbeiten, nämlich des Baues

eines Schiffahrtscanales von der Donau zur Ober.

eines Schiffahrtscanales von der Donau zur Moldau nächst Budweis nebst der Canalisirung der Woldau von Budweis bis Prag,

eines Schiffahrtscanales vom Donau-Obercanale zur mittleren Elbe nebst Canalisirung der Elbestrede von Melnit bis Jaromer,

einer schiffbaren Berbindung vom Donau - Ober canal zum Stromgebiete ber Weichsel und bis zu einer schiffbaren Strede bes Dniester,

wird im Handelsministerium eine besondere Geschäftsabtheilung errichtet, welche die Bezeichnung "R. t. Direction für den Ban der Wasserstraßen" führt.

#### 8. 2.

Die t. f. Direction für den Bau der Bafferftrafen umfafst unter der oberften Leitung des handelsminifters,

beziehungsweise bes von ihm zu bestellenden Stellvertreters, eine technische und eine administrative Abtheis lung, welchen gemeinsam die Borbereitung und Durchführung bes Baues obliegt.

### §. 3.

In ben Wirtungefreis ber technischen Abtheilung fallen :

Die Arbeiten behufs Aufftellung ber Generalund Detailprojecte, die technische Bertretung bei ben über biefe Projecte abzuhaltenben Commissionen, die Begutachtung ber Commissionsoperate in technischer Beziehung, die technische Leitung bes Baues ber Bafferstraßen und überhaupt die Behandlung aller Angelegenheiten technischer Natur.

### 8. 4.

Bum Birfungefreise der abminiftrativen Abtheilung gehören die Berfügungen wegen Ginleitung ber erforberlichen Umtshandlungen und Commissionen (Tracenrevision, politische Begehung und Enteignungsverhandlung), die Borbereitung und Bearbeitung ber bem Sandelsministerium gemäß S. 13, Absat 4 bes Gefețes vom 11. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 66, 3ustehenden Enticheidungen, ber Abschlufs von Berträgen wie überhaupt alle ben Bau ber Bafferstraßen betref. fenden finanziellen und abministrativ-juristischen Angelegenheiten.

Behufs Durchführung ber Bauten werben je nach Bebarf eigene, ber t. t. Direction für ben Bau ber Wasserstraßen unterstehende Bauleitungen aufgestellt, beren Wirfungefreis burch besondere Bestimmungen geregelt wird.

#### §. 6.

Der gemäß §. 3 bes Wejeges vom 11. Juni 1901. H. G. Bl. Nr. 66, zu bestellenbe Beirath (Bafferstraßenbeirath) ist berusen:

a) jur Erstattung von Gutachten;

b) jur Stellung von felbständigen Antragen, welche sich auf ben Bau und Betrieb ber im §. 1 bes Wesetes vom 11. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 66, bezeichneten Bafferftragen begieben.

Bei ber Busammensepung bieses Beirathes ift auf die Intereffen bes Sandels, ber Industrie, bes Gewerbes, ber Land- und Forstwirtschaft, sowie ber Arbeiterschaft Rüdficht zu nehmen.

#### S. 7.

Weise zusammengesett:

I. 20 Mitglieber werden burch die Landesaus. ichuffe ber an bem Baue ber Bafferftragen betheiligten Lander in der Weise ernannt, bafs die Landesausschuffe für Bohmen, Galigien, Mähren und Rieberösterreich je 4, die Landesausschüffe für Dberosterreich und Schlefien je 2 Mitglieber entsenden.

II. 20 Mitglieber werben vom Sandelsminister im Ginvernehmen mit ben übrigen betheiligten Dinisterien ernannt.

III. Außerdem find die nach &. 14, Absat 1 des Wesches vom 11. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 66, vom handelsminister im Ginvernehmen mit dem f. f. Minifterium des Junern ernannten Gewerbe-Inspecioren Mitglieber bes Beirathes.

Für jedes ber sub I. und II. bezeichneten Mitglieber ift auch ein Erfatmann zu ernennen.

Die Landesausschüffe find in der Auswahl der von ihnen zu ernennenben Perfonlichfeiten nicht an ihre Mitglieder gebunden.

Dem Sandelsminifter bleibt vorbehalten, für die Wiederbeschung der im Wasserstraßenbeirathe gur Erledigung gelangenden Stellen ber Mitglieder Borjorge zu treffen und insbesondere in bem Falle, als einem Mitgliede die fernere Ausübung seiner Function durch Krantheit ober sonstige in ber Berson besselben eintretende hinderungsgrunde unmöglich gemacht ober erheblich erichwert wurde, an Stelle besielben ben Erfahmann einzuberufen, eventuell eine Reuernennung zu veranlaffen.

### §. 9.

Der Wasserstraßenbeirath versammelt sich über Einladung des Sandelsministers nach Bebarf.

Der handelsminister ober ein von ihm zu ernennender Stellvertreter führt ben Borfit in ber Blenatversammlung bes Beirathes.

Die Situngen find nicht öffentlich.

Die Gutachten werden burch Abstimmung ber anwesenden Mitglieder festgestellt.

#### §. 10.

Der Wafferstraßenbeirath fann zur Borberathung von Angelegenheiten feines Wirfungstreifes Ausschuffe einsetzen.

### §. 11.

Die betheiligten Dlinifterien entfenden nach ihrem Ermeffen Bertreter ju ben Berathungen bes Bafferftragenbeirathes und feiner Ausschüffe.

Dieje Bertreter find berechtigt, jeberzeit in ben Der Bafferftragenbeirath ift in nachstehender Debatten bas Bort zu ergreifen, haben jedoch fein Stimmtecht.

## §. 12.

Die Function ber Mitglieder und Erfagmanner ift ein Ehrenamt. Inwieferne für Aufwendungen irgend stragenbeirath eine Beschäftsordnung, welche fofort welcher Urt eine Entichadigung ftattfindet, bestimmt die Geichaftsordnung.

### \$. 13.

Die Bureaugeschäfte des Bafferftragenbeirathes werden vom Sandelsministerium besorgt.

## §. 14.

Das Sandelsministerium erläst für ben Bafferprovisoriich in Geltung tritt.

Rach Begutachtung durch ben Bafferftragenbeirath wird bie Weschäftsordnung vom Sandelsministerium befinitiv festgestellt.

Call m. p.

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXXIII. Stück. Ausgegeben und versendet am 26. October 1901.

Anhalt: M 164. Krudmachung, betreffend die nahere Beschreibung (sammt Zeichnung) der Waffermesser-Type XXXIV und ber Eleftricitätszähler-Typen XIII, XIV, XIV a und XVI.

# 164.

# Aundmachung des Handelsministeriums vom 4. October 1901.

betreffend die nähere Beschreibung (sammt Zeichnung) ber Waffermeffer-Type XXXIV und der Elektricitätsgähler-Typen XIII, XIV, XIVa und XVI.

Im Nachstehenden werben bie im Grunde ber Berordnungen bes Sandelsministeriums vom 4. Juli 1900, R. G. Bl. Mr. 175 und 176, betreffenb die aichamtliche Brufung und Beglaubigung von Bafferverbrauchemeffern und Eleftricitatsgablern, von ber f. f. Normal-Aichungscommission versasten Beschreibungen (sammt Zeichnungen) ber Baffermeffer-Type XXXIV und der Eleftricitatszähler-Typen XIII, XIV, XIV a und XVI zur Kenntnis gebracht.

Call m. p.

# Beschreibung

(fammt Beidnung)

der Wassermesser-Type XXXIV und ber Eleftricitats. gähler-Typen XIII, XIV, XIVa und XVI.

### Waffermeffer-Type XXXIV.

Diefer Baffermeffer (vergl. Figuren 1 und 2), welcher fich rudfichtlich ber Conftruction bes Flugelrades und der Flügelradkammer nur unerheblich von der Wassermesser-Type XXXIII (vergl. R. G. Bl. Nr. 175 ex 1900) unterscheibet, jedoch im Gegensage zu diefer Wassermesser-Type als Trodenläufer ausgebilbet ift, hat ein breitheiliges Wehause, welches sich | Figur 1 ersichtlich, an die hauptliemmen K1, K2 an-

zusammensett aus bem Dedel D mit bem Schauglafe N. der das Rabiwert umschließenden Raviel K und bem hauptforper G, auf bem die Rapfel aufgeschraubt ift; ein Dichtungering g bewirft ben masserbichten Abschlufs.

Die Bewegung bes Flügelrades wird burch bas im Baffer gehende Laufwert L auf die Belle m, welche burch ben Mittelboden b masserdicht hindurchgeführt ift, und von diefer auf bas in Luft gehende Bahlwerk übertragen.

In den Darstellungen der Typen XXXIII und XXXIV find bie correspondirenden Theile mit gleichen Buchftaben bezeichnet.

Das Unlegen ber Plombe ift aus ben Figuren 1 und 2 zu entnehmen.

## Eleftricitätsgähler. Type XIII.

Dieser Elektricitätszähler (vergl. Figuren 1 bis 9) mifst bie in einem vom Gleichstrome burchfloffenen Dreileitersusteme consumirte Energie aus ber Anderung der Gangdiffereng zweier Benbel, von benen bas eine burch ben eleftrischen Strom beschleunigt, bas andere verzögert wird.

Auf einem Brette, bas in einem Solgehäuse mittels Schrauben befestigt ift, find zwei Spulen S., Sz angeordnet, beren aus bidem Drafte bestehende Bidlungen vom Rubstrome burchfloffen werben. Dieje Spulen führen zu vier auf Porzellan montirten Alemmen K1, K2, K3, K4, bie, gefchutt burch einen abnehmbaren Dedel, unterhalb bes bas Regiftrirwerk enthaltenden Theiles des Uhrgehäuses angebracht find.

In bem Holzgehäuse des Rählers ist über bem Bifferblatte ein Schauglas von innen eingesett.

Zwei seitliche Alemmen n1, n2, die, wie aus

geschlossen sind, stehen mit dem am oberen Theile des Brettes angebrachten zwei Nebenschlussspulen N., N., die aus dünnem Drahte bestehen und hohen Widersstand besitzen, in Berbindung, und zwar führt ein Draht von Klemme n. zu Klemme n., an welche Spule N. angeschlossen ist, deren anderes Ende mit Klemme n. verbunden ist, von welch letterer zwei Leitungen abzweigen, nämlich eine Leitung zum Elektromagnete E des Auszugwertes, die zweite Leitung zur Klemme l. (siehe Figur 6) des später zu beschreisbenden Commutators U.

Die zweite Klemme n2 führt zur Klemme n3, von wo ein Draht zur Klemme n2, die mit der Gabel din leitender Berbindung steht und ein Draht zur Spule N2 abzweigen; das andere Ende der Spule N2 ift an Klemme l5 des vorerwähnten Commutators U (siehe Figur 6) augeschlossen, dessen zwei übrigbleibende Klemmen l4, l4 (siehe Figur 4), die an dem hinteren Lagerbode jeder Pendelachse isoliert hievon besestigt sind, angeschaltet werden.

Die auf den Lagerböcken der beiden Bendelachsen noch außerdem befindlichen Klemmen  $l_z$ ,  $l_z$  stehen einerseits untereinander, anderseits durch längs der Bendelstangen geführte Leitungen mit den Spulen  $s_1$ ,  $s_2$  in Berbindung, welche die Stelle der Pendellinsen vertreten und mit ihren zweiten Enden an die Klemmen  $l_z$ ,  $l_z$  gleichsalls durch längs der Pendelstangen geführte dunne Drähte angeschlossen sind.

Die Achsen der beiden Spulen 81, 82 sind parallel zu den Achsen der Hauptstromspulen S1, S2.

Die Trieblraft für die beiden Uhrwerke, deren Gangdisserenz, wie erwähnt, die consumirte Energie messen soll, rührt von der in einer Aussparung des Anters Anntergebrachten Zugleder F her, welche durch eine selbstthätig wirkende Auszugsvorrichtung gespannt wird und mit ihrem äußeren Ende am Anter A, mit ihrem inneren Ende an einer in der Aussparung des Anters A hineinragenden, am Gestelle aussihenden Lagerbüchse L für den Zapsen der Achse e besetigt ist.

Die vorerwähnte selbstthätig wirfende Aufzugsvorrichtung besteht aus einem Elektromagnete E, ber auf einer Unterlagsplatte aus Meffing, die an bas

Grundbreit angeschraubt ift, auffitt.

Zwischen ben ausgebrehten Bolichuhen PP dieses Elektromagnets bewegt sich ber Anter A, ber auf ber Achte Leicht beweglich aufgesetzt ift.

Dieser Anter trägt vorne ein Sperrad a1, in bas eine Sperrklinke k1 greift, die an dem zweiten, auf der Achse c sestsigenden Sperrade a2 angesichraubt ift.

In letitgenanntes Sperrad greift ein am Gestelle befestigter Sperrsegel k2, der beim Aufziehen bas Sperrad a2 am Drehen verhindert.

Die Widlung des Eleftromagnets E ift, wie ichwierig, andererf bereits früher erwähnt wurde, einerseits mit Alemmen, durchzuführen ift.

andererseits mit Klemme ne und hiedurch über eine Stahlseder f2 mit dem Contactstift g verbunden, der sich zwischen den Zinken der drehbaren Gabel abesindet, welche einen Stift mit Feder f1 trägt, der für die Gabel d eine labile Gleichgewichtslage bedingt, über die sie bei der Drehung des Anters A hinweggeführt wird. Eine Zinke c1 der Gabel d trägt ein Platinplättehen und steht in leitender Verbindung über die Gabel d, über die Klemmen n7, n5 mit einem Außenleiter des Dreileiternetzes; die andere Zinke c2 dagegen ist von der Gabel d isolirt. Ist das Zeigerwert abgelausen, dann liegt Zinke c4 an dem Stifteg, schließt den Strom durch den Elektromagnet E, der seinen Anker A anzieht und die Zugseder F spannt.

Durch die Drehung des Anters wird Stift g zurückgeführt, der die Gabel il mitnimmt, die nach dem Überschreiten ihrer, durch die Feder f. bedingten labilen Gleichgewichtslage sich mit der auf ihr isoliet besestigten Binke ez an den Contactstift g legt und den Strom im Clektromagnete E unterbricht.

Bur Abertragung der treibenden Kraft des Aufguges dient eine Feder F. (siehe Figur 5) aus hartem Stahldrahte, welche die Achse e mit der eine Kreuzwelle tragenden Achse e, verbindet.

Die eben genannte Achje c. (siehe Figur 4) trägt auf der Kreuzwelle das leicht bewegliche Planetenrad v., das mit den beiden Kronrädern v v in Eingriff steht und diese bei Drehung der Achse c. mitnimmt.

So lange diese beiden Kronrader mit gleicher Geschwindigkeit sich bewegen, steht das Planetenrad v. still, sobald sedoch ihre Geschwindigkeiten ungleich werden, beginnt das Planetenrad auf dem langsamer lausenden Kronrad abzurvllen, so dass beide Kronrader gleichzeitig immer derselben Triebkrast ausgesetzt sind, ohne in der Berschiedenartigkeit ihren Geschwindigkeiten gestört zu werden.

Jedes dieser Kronräder steht nun durch einen Eingriff mit je einem Steigrade p1, p2 in Verbindung; in die Zähne dieser Steigräder greisen die Paletten q1, q2 je eines Pendels B1, B2 ein, welche die an die beiden Außenleiter des Dreileiternetzes in früher erwähnter Weise angeschalteten Spulen 81, 82 statt der Pendellinsen tragen.

Das Steigrad p. steht direct, das Steigrad pi dagegen zur Erzielung der entgegengesepten Drehrichtung durch ein Beisatrad r. mit je einem Kronenrade ww eines zweiten Differentialwerkes in Eingriff, dessen Kreuzwelle das Planetenrad w. trägt und das in bekannter Beise die Gangdifferenz der beiden Berke anzeigt. Damit nun diese Gangdifferenz ein genaues Maß für die verbrauchte Energiemenge darstelle, müßte im unbelasteten Zustande diese Gangdifferenz Rull sein. Dies würde eine Anderung der Bendellänge ersordern, eine Regulirung, die einerseite schwierig, andererseits für die Dauer nicht verlässlich durchzususühren ist. Bur Vermeibung berfelben ift bei bem Jähler biefer Type ein Umschaltewerk augeordnet, bas zwei Functionen zu erfüllen hat, nämlich die Umkehrung des Stromes in den Spulen 81, 82 und gleichzeitig die Umkehrung der Drehungsrichtung des Bählwerkes.

Auf der gemeinsamen Antrickswelle c, für beide Uhrwerke sitt ein Rad, dessen Zähne in ein zweites Rad R (siehe Figur 3) greisen, das um eine Achse c, leicht gedreht werden kann. An der Nabe dieses Rades R befindet sich ein Arm m, an dem eine kleine Zugseder s. besestigt ist, deren zweites Ende auf der Achse c, aussitz, deren Drehung durch den Stift g2, welcher hinter dem Hebel h2 liegt, gehindert wird.

Auf diese Weise wird insolge der Drehung des Rades R, welche durch die Antriedswelle erfolgt, die Feder f. gespannt. Nach einer vollen Umdrehung hebt der Stist g., der auf der Nabe des Rades R sist, den Hebel h., der mit dem Hebel h. die Drehungsachse gemein hat. Lehteren Umstandes halber wird sonach mit dem Hebel h. auch Hebel h. gehoben, Stist g. frei, so dass die Achse e., dem Zuge der Feder s. solgend, eine volle Umdrehung macht, dis der auf der Achse e. seissigt g. an dem auf der Nabe des Rades R besindlichen Arme m einen Anschlag sindet.

Das Rad R, welches seine Bewegung fortset, führt dann die Hebel  $h_1$  und  $h_2$  in ihre Ausgangsposition zurück, Feber  $f_*$  wird neuerlich gespannt.

Auf der Achse c, sist noch ein Bahnrad r2, und zwar auf dem dem Rade R abgewendeten Ende; dieses Bahnrad greift in ein Rad r3 mit doppelter Bähnezahl; die Achse dieses Rades r3 trägt einerseits einen Commutator U zur Umtehrung des Stromes in den Spulen 84, 82, andererseits einen Excenter x, der das Zeigerwert umschaltet.

Der Commutator besteht aus zwei Metallamels len, gegen die, wie die Figuren 5 und 6 entnehmen lassen, 4 Federn fa schleisen, auf welche die Klemmen l., l., l., aufsitzen, die in früher geschilderter Beise mit den Spulen s., s., N., N. verbunden sind.

Der Excenter x wird von dem gabelförmigen Ende eines um die Achse c. drehbaren Hebels ha ums sast, der mittels eines am anderen Ende angeordneten Stiftes g. eine Hulse o, die zwei Negelräder t, und taträgt, bei Verstellung des Excenters auf der Achse cahins und herschiebt, so dass die Räder t, und ta nach seder Umschalteperiode abwechselnd mit dem Zeigers werlsrade z in Eingriff kommen.

Die vorerwähnte Achse cz trägt ein Rad t, welches in ein Bahnrad yz (siehe Figur 3) eingreift, auf dessen Welle Bahnrad yz sigt, das mit dem Zahnrade y in Eingriff steht, dessen Achse mit der Kreuz-welle des Planetenrades wz verbunden ist.

Diese lettere Achse und somit auch das Rad t drehen sich nun bald in dem einen, bald im umgekehrten Sinne, je nachdem das rechte oder das linke Bendel beschleunigt wird.

Es würde sich daher auch das Zeigerwert bald vors, bald zurückbrehen, wenn nicht gleichzeitig mit der Umtehrung der Drehungsrichtung des Rades tz auch die des Zeigerwertes dadurch geändert würde, das das bisher mit t in Eingriff gestandene Regelrad tz, beziehungsweise tz durch das andere Regelrad tz, beziehungsweise tz erseht wird. Das Zeigerwert registrirt sonach thatsächlich die verbrauchte Energie.

Figur 8 zeigt die Anbringung der Plombe an der linken Seitenwand des Bählers, Figur 9 die eingangs beschriebene Schaltung der Spulen, sowie den Anschluss an das Nep.

Die Angaben des Jahlers find von Betriebs: spannung und Temperatur fast unabhängig.

## Gleftricitätsgähler Type XIV.

Die Elektricitätszähler der Type XII (vergl. R. G. Bl. Rr. 176 ex 1900) werden auch in einer Modification erzeugt, in welcher dieselben zur Bestimmung des Energieverbrauches in Gleichstrom-Dreibleiteranlagen benützt werden können.

Dies macht eine geanderte Schaltung nothwendig, welche aus der zugehörigen Figur ersichtlich ist; in dieser Figur bedeutet V den Vorschaltwiderstand, C den Commutator, d die das Registriren auch bei kleiner Belastung bewirkende Spule, D, und D, die vom Rutsstrome durchstossen Hauptspulen aus bidem Drahte.

L1, L2, M1, M2 sind die mit Rappen bedeckten und durch Plomben seitens des Elettricitätslieseranten gesicherten Klemmen.

# Eleftricitätegähler-Enpe XIV a.

Dieser Elektricitätszähler weist gegenüber ben Zählern der Type XII (vergl. R. G. VI. Nr. 176 ex 1900) nur unwesentliche Abänderungen auf, die zum überwiegenden Theile durch die compendidsere Form des Gehäuses, welche aus Figur 1 entnommen werden kaun, bedingt sind.

Die Wicklungsebene der Hauptstromspulen Dt, Dz ist vertical, ebenso die der Angehespule d, welche auf der Grundplatte des Gehänses aufmontirt ist.

Ferner ist die Schnede, welche die Bewegung der Achse der Armatur A auf das Bählwerf überträgt, auf dem oberen Theile dieser Achse, wie die Figuren 1 und 2 zeigen, aufgeseht, und der Borschaltwiderstand, der bei Type XII auf einem Rahmen aufgewickelt war, ist auf Golzspulen V angeordnet.

Die Aufchlusklemmen find nicht zu beiden Seiten bes Bählers, sondern im unteren Theile des Gehäuses augebracht und werden mit Kappen gedeckt, die durch Plomben seitens des Elektricitätslieseranten gegen unbesugten Eingriff gesichert werden konnen.

Um zu verhinderu, dass der Bahler unter alleiniger Einwirkung der Angehespule d bei Erschütterungen in Rotation geräth, ist auf der Adsse der Armatur ein Stift ans weichem Eisen so befestigt, dass er zwischen den Bremsmagneten zu liegen kommt und bei jeder Rotation sehr nahe an denselben vorübergesührt wird; die Bremsscheibe B ist aus gewelltem Kupferblech hergestellt.

Figur 3 stellt die Schaltung dar, wenn ber Babler an ein Dreiseiternet angeschlossen wird.

Bei Berwendung in Zweileiternegen sind die Klemmen M. und M. mit den zum Generator führenden Leitungen zu verbinden, die Lichtleitungen hingegen an L. und L. anzuschließen. (Figur 1 zeigt die Andringung der Plombe.) Ebenso wie bei The XII sind auch die Angaben dieser Zählerthe von Spannung und Temperatur nur wenig abhängig.

## Eleftricitätszähler-Type XVI.

Die Clettricitategahler biefer Type bienen zur Bestimmung bes Energieverbrauches in Zweileiteranlagen und unterscheiben sich von ben Bahlern ber

Type XIII lediglich durch die geanderte Schaltungsweise und den geringeren Widerstand in der Rebenschlussspule.

Die Schaltung ist aus der zugehörigen Figur zu entnehmen, worin S1, S2 die vom Nuhstrom durchslossen Spulen, s1, s2 die wit dünnem Draht bewidelten, als Pendellinsen dienenden Spulen bedeuten und K1, K2, K3, K4 die Anschlusstlemmen, N die Rebenschlussvorschaltwiderstandsspule und E der zur Bethätigung des Aufzugwertes angeordnete Elektromagnei sind.

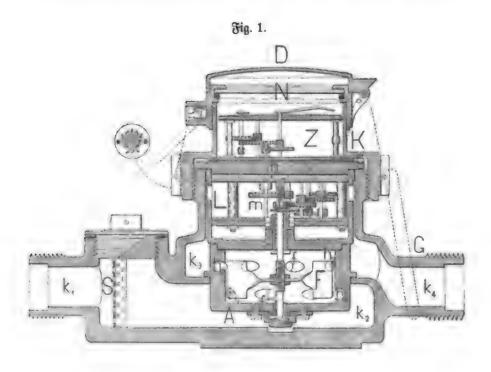
Ebenso wie bei ben Bahlern ber Type XIII find auch die Angaben bieser Bahler von Temperatur und Spannung fast unabhängig.

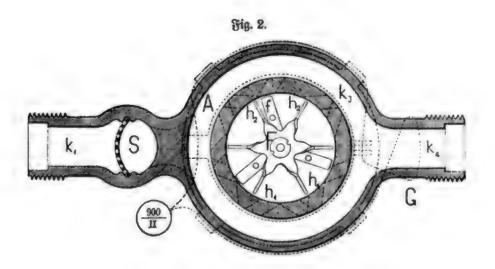
Wien, am 31. Juli 1901.

Die t. f. Normal-Aichungscommission: Tinter m. p.

# Wassermesser-Type XXXIV.

(Gingereicht gur Typenprobe burch bie Firma Carl Anbrae, Stuttgart.)

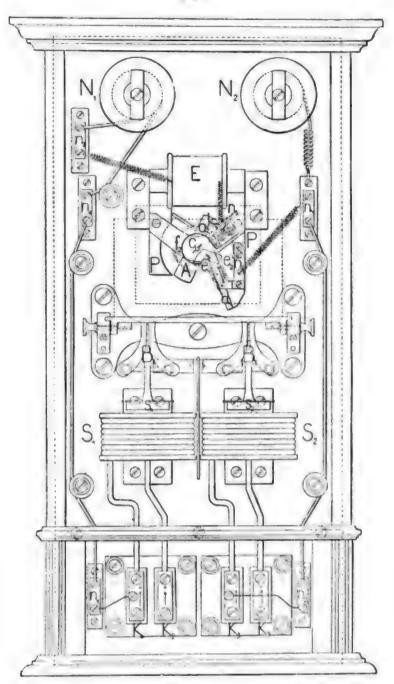


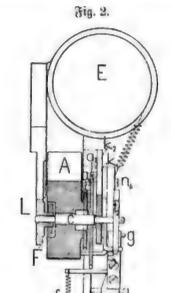


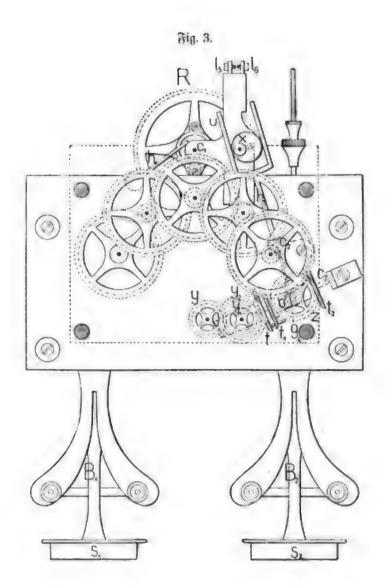
# Clektricitätszähler-Type XIII.

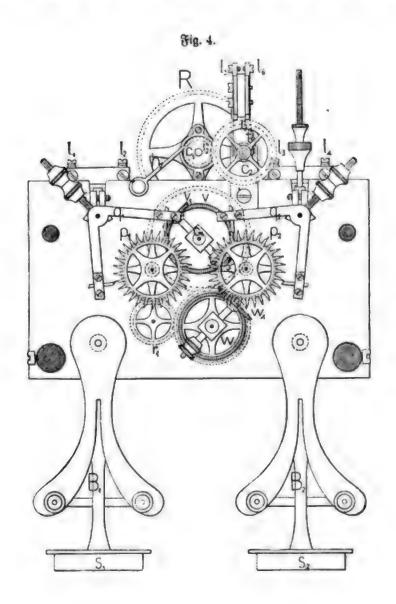
(Eingereicht zur Typenprobe burch bie Firma Allgemeine ofterreichische Eleftricitate-Gesellichaft, Bien.)

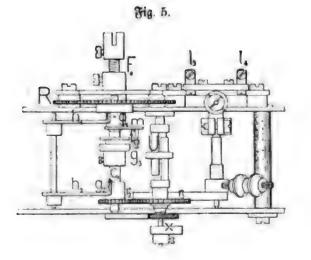




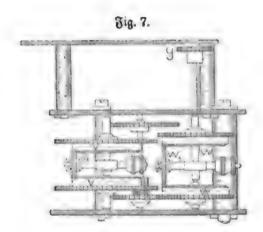


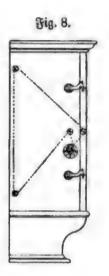


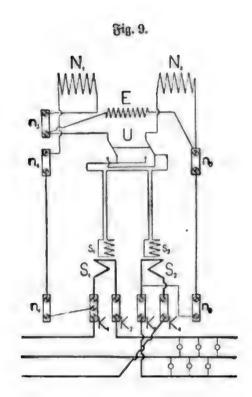






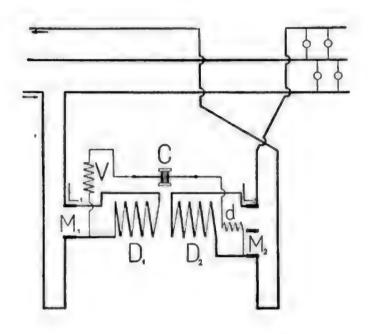






# Clektricitätszähler-Type XIV.

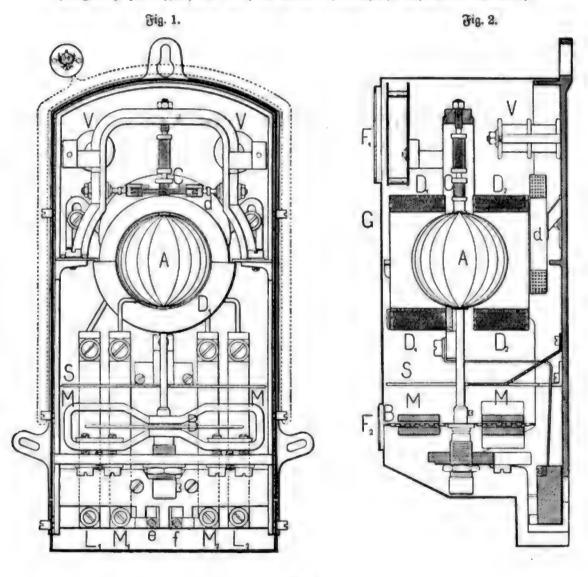
(Eingereicht zur Typenprobe burch bie Firma Eleftricitäts-Actien-Gesellschaft vorm. Schudert & Co., Mürnberg.)

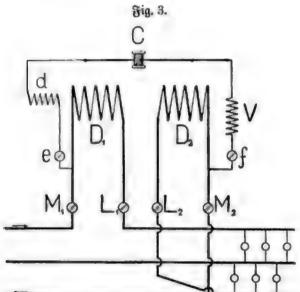


111-0/1

# Clektricitätszähler-Type XIVa.

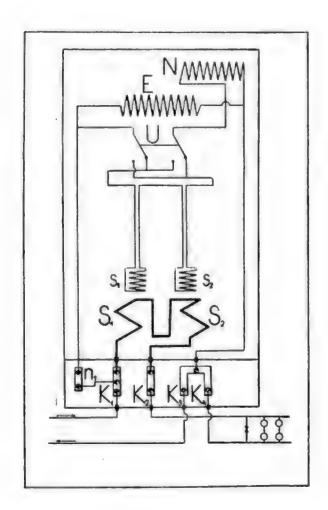
(Gingereicht zur Typenprobe burch bie Firma Ofterreichische Schudertwerte, Wien.)





# Clektricitätszähler-Type XVI.

(Eingereicht gur Typenprobe burch bie Firma S. Aron, Berlin.)



für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXXIV. Stück. — Ausgegeben und versendet am 26. October 1901.

Anhalt: (M 165-167.) 165. Kundmachung, betreffend Erweiterung der Bollzugsbesugnisse des t. t. Nebenzollamtes Riedereinsiedel (zu Seebnig in Sachsen). — 166. Concessionsurfunde für die schmalspurige Localbahn von Gmund nach Groß-Gerungs. — 167. Kundmachung, betreffend die definitive Zulassung der Elektricitätszühler-Thee XXIV sammt Nebenformen zur aichamtlichen Beglaubigung.

# 165.

# Rundmadjung des Finanzministeriums vom 25. September 1901,

betreffend Erweiterung der Bollzugsbefugniffe des f. f. Nebenzollamtes Niedereinsiedel (zu Seebnit in Sachsen).

Das mit den Befugnissen eines Nebenzollamtes I. Classe ausgestattete Nebenzollamt II. Classe Niedercinsiedel (zu Seebnit in Sachsen) wird zur Eingangsverzollung von Baumwollgarnen der T. Nr. 124 a),
b), c), 124 (bis) a), b), c), d) und 125 a), b), c), in
Mengen bis 50 kg, dann von Baumwollwaren der
T. Nr. 128 in 131 in Mengen dis 600 kg, von n. b. b.
Wollwaren der T. Nr. 158 a), b), c) (ausgenommen
Unmerkung) bis 50 kg und von Glycerin der T. Nr.
321 a) bis zu 200 kg ermächtigt.

Böhm m. p.

# 166.

# Concessionsurkunde vom 9. October 1901

für die schmalspurige Localbahn von Omünd nach Groß-Gerungs.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung ertheile einer ang ich im Einvernehmen mit den betheiligten Ministerien Bupilleng der Actiengesellschaft Niederösterreichische Waldviertel- zu leisten.

bahn die erbetene Concession zum Baite und Betriebe einer als schmalspurige Localbahn auszusührenden Locomotiveisenbahn von der Station Gmünd der genannten Bahngesellschaft über Weitra nach Groß-Gerungs in Gemäßheit der Bestimmungen des Eisensbahnconcessionsgesehes vom 14. September 1854, R. G. Bl. Nr. 238, sowie des Gesehes vom 31. Descember 1894, R. G. Bl. Nr. 238, sowie des Gesehes vom 31. Descember 1894, R. G. Bl. Nr. 2 ex 1895, unter den im Folgenden sestgesehten Bedingungen und Modalisäten:

## §. 1.

Für die den Gegenstand der gegenwärtigen Concessionsurkunde bildende Eisenbahn werden der Gesellschaft die im Artisel V des Gesches vom 31. December 1894, R. G. Bl. Ar. 2 ex 1895, vorgesehenen Begünstigungen gewährt.

#### §. 2.

Die Gesellschaft ist verpslichtet, ben Bau der concessionirten Eisenbahn binnen längstens zwei Jahren, vom hentigen Tage an gerechnet, zn vollenden und die fertige Bahn dem öffentlichen Verkehre zu übergeben, wie auch während der ganzen, bis zum 12. November 1988 währenden Concessionsbauer in ununterbrochenem Betriebe zu erhalten.

Für die Einhaltung des vorstehenden Bauttermines, sowie für die concessionsmäßige Herstellung und Ausrüftung der Bahn hat die Gesellschaft über Berlangen des Eisenbahnministeriums durch Erlag einer angemessenn Caution in zur Anlegung von Pupillengeldern geeigneten Berteffecten Sicherheit zu leisten.

Im Falle ber Nichteinhaltung ber obigen Berpflichtung kann diese Caution als verfallen erflärt werben.

#### 8. 3.

Der Gesellschaft wird zur Ausführung ber concessionirten Eisenbahn bas Recht ber Expropriation nach ben Bestimmungen ber einschlägigen gesetzlichen Borichristen ertheilt.

Das gleiche Recht soll ber Gesellschaft auch bezüglich jener etwa herzustellenden Schleppbahnen zugestanden werden, deren Errichtung von der Staatsverwaltung als im öffentlichen Interesse gelegen erkannt werden sollte.

#### 8. 4.

Im Übrigen ist die eingangs bezeichnete Eisenbahn als integrirender Bestandtheil des den Gegenstand der Concessionsurfunde vom 12. November 1898, R. G. Bl. Nr. 207, bildenden Unternehmens der Niederösterreichischen Waldviertelbahn anzusehen; es haben demnach die Bestimmungen der §§. 4 bis einschließlich 14 der genannten Concessionsurfunde sortan auch auf die eingangs genannte Localbahn sinngemäß Anwendung zu finden.

## Wittet m. p.

# 167.

# Rundmachung des Handelsminister riums vom 18. October 1901,

betreffend die definitive Zulassung der Elektricitätszähler-Type XXIV sammt Nebenformen zur aichamtlichen Beglaubigung.

Auf Grund des Gesehes vom 23. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 16 ex 1872, und in Aussührung der mit der Verordnung des Handelsministeriums vom 4. Juli 1900, R. G. Bl. Nr. 176, veröffentlichten Vorschriften, betreffend die aichamtliche Prüsung und Beglaubigung von Elektricitäts-Verbrauchsmessern (Abschnitt V, Punkt 22), hat der Director der k. k. Normal-Aichungscommission die Elektricitätszähler-Type XXIV (sammt Nebensormen) nunmehr definitiv zur aichamtlichen Beglaubigung zugelassen.

Die nähere Beschreibung ber genannten Typen wird in einem späteren Beitpunkte veröffentlicht werden.

Elet- tricitătă-	gel	u- assen	en	Strom-	Leitungs-		Amtlicher Plombenver-
zähler- Type	definitio	propi- forifc		gattung	spstem	Rennzeichnung	ichluis, Plombenzahl
XXIV	1	•	Thomson-Bähler	Wleich- ftrom	Dreileiter	Bie Type XI, aber Wiberstand bes Rebenschlusses Eisen. Eingereicht durch die Österreichliche Union-Elestricitäts-Wesellschaft, Wien.	1-3
XXIV H.	1		Thomfon-Bahler	Gleich-	Dreileiter	Wie Type XIH, aber Wiberstand bes Nebenschlusses Gisen. Eingereicht durch die Ofterreichische Union-Elektricitäts-Gesellschaft, Bien.	1—3
XXIV K.	1	•	Thomion-Bahler	Gleich-	Dreileiter	Wie Tupe XIK, aber Widerstand bes Nebenschlusses Gisen. Eingereicht durch die Osterreichische Union-Elektricitäts-Gesellschaft, Wien.	1
XXIV H. K.	1		Thomson-Bähler	Gleich.	Dreileiter	Wie Type XIH.K., aber Wiberstand des Nebenschlusses Gisen. Eingereicht durch die Osterreichische Union-Gestricitäts-Wesellschaft, Wien.	1

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXXV. Stück. — Ausgegeben und versendet am 31. October 1901.

3nhalt: As 168. Erlafe, betreffend ben vierten Rachtrag gur Bollgut vorichrift jum II. Dauptftude bes Gefetes vom 25. Detober 1896.

# 168.

# Dierter Hachtrag

zur Bollzugsvorschrift zum II. Hauptstüde des Gesess vom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, betreffend die directen Personalsteuern.

(Kundgemacht mit Erlass bes Finangministeriums vom 24. October 1901.)

Artifel 16 hat in hinkunft im Eingange zu lauten, wie folgt:

"Alls folche Ginnahmen gahlt bas Gefet auf:

Artifel 16, I., B. 1, Abfat 3, hat in Hinfunft zu lauten, wie folgt:

"Aus bemselben Grunde ware auch das von unbeweglichen Sachen zu entrichtende Gebüren-Aquivalent mit jener Quote als nicht anrechendare Ausgabepist zu behandeln, welche auf den Wert der unbeweglichen Sachen unter ausschließlicher Bedachtnahme auf die in §. 95, lit. b) erwähnten Reinerträge entsiele; angesichts der mit der Ermittlung dieser Quote zumeist verbundenen Weitläufigleiten wird jedoch gestattet, das Gebüren-Aquivalent sortan zur Gänze als abrechendare Ausgabepost zu behandeln."

Artifel 16, II., hat zu entfallen.

Artikel 18, lit. b), Absatz 2 hat am Schlusse statt: "Nicht abzugssähig, beziehungsweise aus ber Bestenerungsgrundlage nicht ausscheibbar sind auch jene Beträge, welche infolge nicht rechtzeitiger Bräsentirung verloster Schuldesseten und Zins- und Dividendencoupons zu Gunften der Unternehmung verfallen"

in Sinfunft zu lauten:

"Umgekehrt sind Beträge, welche infolge nicht rechtzeitiger Präsentirung verloster Pfandbriese, Communalobligationen u. dgl., sowie ihrer Zinsencoupons zu Gunsten der Unternehmung versallen, als Gewinne derselben zu besteuern, während die Gewinne aus der Berjährung der Zinsen- und Dividendencoupons der erstgenannten Effecten nach der Judicatur des t. t. Berwaltungsgerichtshoses steuerfrei zu belassen sind."

Urtifel 19, Abfat 2 hat in hintunft zu lauten: "Diefe Bestimmung bes Befetes bezwedt bie Einrechnung ber Binfen bes Anlagecapitales in bic Besteuerungsgrundlage; welche Capitalien gum Unlagecapital zu zählen find, ift jeweils nach Lage bes Kalles, insbesondere der Art und Dauer ihrer Berwendung in ber Unternehmung zu beurtheilen. Das Weset führt biesbezüglich einerfeits bestimmte Darlebensformen auf, welche bie Bugeborigfeit jum Unlagecapital vermuthen laffen (Prioritätsobligationen, Theilschuldverschreibungen u. f. m.), anderseits folche, welche dieselbe ausschließen (Pfandbriefe, Communalobligationen, welchen die Meliorationsscheine und Gifenbahnichulbverschreibungen gleichzustellen find). Wegen hypothefarische Sicherstellung bargeliebene Capitalien werben, wenn sie jum Brede bes Erwerbes ober der Erweiterung der Unternehmung aufgenommen, in länger währenden Unnnitäten rudgahlbar, be ziehungsweise überhaupt zur bauernden Berwendung in der Unternehmung bestimmt sind, als Theile des Unlagecavitales zu betrachten fein, mabrend ohne hnpothetarifche Sicherstellung bargelichene Capitalien nur unter gang ausnahmsweisen Berhältniffen bem Unlagecapitale zuzurechnen fein werben."

Urtifel 19, Abjag 4 und 5 hat zu entfallen.

Böhm m. p.

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXXVI. Stück. — Ausgegeben und versendet am 1. Movember 1901.

Anhalt: (. W 169 und 170.) 169. Berordnung, betreffend die Anwendung der Bestimmungen bes Budersteuergesetes auf einige im Sandel unter ber irrigen Bezeichnung "Dextrine" vorsommenden Waren. — 170. Berordnung, betreffend die Abanderung, beziehungsweise Erganzung mehrerer Bestimmungen des alphabetischen Warenverzeichenisses zum Bolltarise. — Instruction.

## 169.

# Verordnung des Finanzministeriums vom 25. October 1901.

betreffend die Anwendung der Bestimmungen des Zuckersteuergesetes auf einige im Sandel unter der irrigen Bezeichnung "Dertrine" porkommenden Waren.

Im Einvernehmen mit dem königlich ungarischen Finanzministerium wird erklärt, dass die im Handel unter der irreführenden Declaration als "Dextrine" vorkommenden Waren, z. B. Brillantine 2c., welche mit Rücksicht auf ihre Zusammensehung keine "Dextrine", sondern Stärkezucker sind, unter die Bestimmungen des §. 1, B. 2 des Zuckersteuergesepes fallen.

Als Stärfezuder find die obenangeführten Waren bann anzusehen, wenn sie bei der Prüfung mit Fehlingicher Lösung mehr als 15 Procent reducirende Substanz ausgedrückt in Dextroje ausweisen.

Die Prüfung berartiger Waren auf ihren Zudergehalt hat in der gleichen Weise zu geschehen, wie dies mit der gleichzeitig verlautbarten Ministerialverordnung vom 25. October 1901, betreffend die Abänderung, beziehungsweise Ergänzung mehrerer Bestimmungen des alphabetischen Warenverzeichnisses zum Zolltarise, vorgeschrieben ist.

Böhm m. p.

# 170.

# Perordnung der Ministerien der Finanzen und des Handels vom 25. October 1901,

betreffend die Abanderung, beziehungsweise Erganzung mehrerer Bestimmungen des alphabetischen Warenverzeichnisses zum Zolltarise.

Im Einvernehmen mit den betheiligten königlich ungarischen Ministerien werden die Bestimmungen des alphabetischen Warenverzeichnisses zum Bolltarise in nachstehender Weise abgeandert, beziehungsweise erganzt.

Rach bem Schlagworte "Brieftaschen" ist als neues Schlagwort aufzunehmen:

Brillantine, "f. Anmertung 3 bei chemische Producte".

Bei den Schlagworten "Dextrin", "Leiogomme", "Gommeline", "Araftmehlproducte", "Sirup", serner bei Unmertung 2 zum Schlagworte "Zucker" ist folgende Berweisung aufzunehmen:

"f. Unmertung 3 bei demifche Producte".

Anmerkung 3 beim Schlagworte "Chemische Producte, Farb-, Arzneis und Parfümeriewaren" hat zu lauten:

"3. Stärkegummi (Dextrin, Leiogomme) Rr. 327 sind Umwandlungsproducte der Stärke durch Rochen mit Säuren oder durch Rosten auf erhipten Platten

oder in Trommeln. Dieselben unterscheiben sich von der Stärke sogleich durch ihre beim Zusammenbringen mit

Baffer fich zeigende Alebrigfeit.

Stärfegummi kommt in Form weißlichgelber ober bräunlicher Pulver, welche öfters ganz dem Stärfemehle gleichen, oder in gelben bis braunen, dem arabischen Gummi ähnlichen Klümpchen von muschesligem Bruche, endlich auch in halbstüssigem (Pastenform) oder flüssigem Zustande unter verschiedenen Benennungen (bestes Deztrin, älteres Deztrin, braunes Deztrin, dunkelgebrannte Stärke, hellgebrannte Stärke, Gommelin, Brillantine 2c.) vor.

Als Dertrin (Rr. 327) sind jedoch nur jene Fabrilate zu behandeln, welche bei der Prüsung mit Fehling'scher Lösung weniger als 15 Procent reducirende Substanz ausgedrückt in Dertrose enthalten. Fabrilate, bei welchen diese Grenzzisser überschritten ist, sind im Sinne der Bestimmungen der Anmerkung 2 beim Schlagworte "Zuder" zu behandeln.

Wegen der Untersuchung auf den Budergehalt siehe bie besondere Instruction.

Dieje Berordnung tritt fofort in Rraft.

Böhm m. p.

# Infruction

Call m. p.

jur zollämtlichen Prüfung von Degtrinen auf ben Budergehalt.

Einvernehmlich mit den betheiligten k. k. und k. ung. Ministerien wird mit Beziehung auf Anmerstung 3 zum Schlagworte "Chemische Producte" des alphabetischen Warenverzeichnisses zum Bolltarise für die Bollämter nachstehendes Verfahren zur Untersuchung der aus dem Auslande zur Einsuhr gelangenden Dextrine vorgeschrieben, welches sedoch in der Regel nur bei den in flüssigem oder halbstüssigem Zustande oder in Pastenform einlangenden Dextrinen platzugreisen hat.

Man wägt in einer Porzellanschale von circa 300 cm<sup>s</sup> Inhalt 40 g der zu untersuchenden Probe ab, übergießt sie mit so viel Wasser, dass desäß zur Hälfte gefüllt ist und erwärmt hierauf unter Umrühren mit einem kleinen Lössel, die sich das Deztrin vollständig löst. Das Wasser braucht nicht zu kochen,

fondern nur heiß zu sein.

Die heiße Flüssigkeit gießt man durch einen Glastrichter in einen einen halben Liter sossenden Meskfolben. Hierauf wird wieder Wasser in das Kochgesäß gegossen, neuerdings etwas erwärmt und biese Flüssigkeit mit der in der Meskslasche bereits vorhandenen vereinigt. Das Auswaschen wird behuse völliger Reinigung der Schale noch ein brittesmal mit frischem Wasser wiederholt.

Hierauf stellt man die noch nicht ganz gefüllte Mesösslasche in kaltes Basser, die der Inhalt nicht mehr heiß ist, füllt die zur Marke von einem halben Liter mit Basser nach und schüttelt nun kräftig um indem man die Flasche nach Entsernung des Trichkert mit einem Stöpsel verschließt. Das Schütteln mußte geschehen, das dabei die Flasche wiederholt mit dem

Salfe nach unten gefehrt wird.

Man füllt nun einen mit Marten bei 25, 55 und 85 cm3 versehenen Messchlinder von circa 90cm Inhalt zuerst mit der eben bereiteten Degtrinlofung bis zur 25 cm'-Marte, fest bann fogleich bie burch die im Wege des Ofonomats der t. t. Finanlandesbirection Wien in mit bem Siegel te f. f. landwirtschaftlich - chemischen Bersuchsstatie versehenen Flaschen at 1 2 zu beziehende Rupserlösung bis zur 55 cm8-Marte und ichlieflich die gleichial im Wege bes genannten Ofonomates gu beziehnte und in ber vorerwähnten Beije verschloffene im lose) Seignettesalzlösung bis zur 85 cm. Mant 3 schüttelt gut durch, gießt den Inhalt in die inguiden abgetroduete reine Porzellanschale und erhipt til mit hilfe einer Spiritus- ober Gaeflamme, bis bit Anhalt tocht. Vom Beginne bes Rochens an loffe man zwei Minuten fieben, worauf die Flomm entfernt wird.

Wenn sich der gebildete rothe Schlamm in de Schale abgeseht hat, beobachtet man, ob die Flässe leit noch deutlich blau gefärbt ist oder nicht. Ik ses, so enthält das Dextrin weniger als 16 Brown reducirende Substanz ausgedrückt in Dextrose. In anderen Falle, wenn nämlich die Flüssigieteit nur met gelb oder grünlich gefärbt erscheint, serner in alle Fällen, in welchen sich aus anderen Gründen Vallen, in welchen sich aus anderen Gründen Vallen, in welchen sich Absertigung als Dextrin der Larisnummer 327 nur nach Maßgabe des Ergebnisse einer durch die k. k. sandwirtschaftlich-chemische Sersechnischen durch die k. k. sandwirtschaftlich-chemische Sersechnischen durch die k. k. sandwirtschaftlich-chemische Sersechnischen durch die k. k. sandwirtschaftlich-chemische Sersechnischen durch die k. k. sandwirtschaftlich-chemische Sersechnischen durch die k. k. sandwirtschaftlich-chemische Sersechnischen durch die k. k. sandwirtschaftlich-chemische Sersechnischen durch die k. k. sandwirtschaftlich-chemische Sersechnischen durch die k. k. sandwirtschaftlich-chemische Sersechnischen durch die k. k. sandwirtschaftlich-chemische Sersechnischen durch die k. k. sandwirtschaftlich chemische Sersechnischen durch die k. k. sandwirtschaftlich die k. k. sandwirtschaf

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXXVII. Stück. -- Ausgegeben und versendet am 1. Movember 1901.

Inhalt: (M 171-174.) 171. nundmachung, betreffend bie Bilbung eines neuen Schapungsbegirfes gur Personal eintommensteuer fur ben Bereich ber neuerrichteten Begirtehauptmannschaft Schlanders. - 172. Rundmachung in Angelegenheit ber Bufammenfaffung ber politischen Begirte Ginj und Imoffi gu einem Beranlagungsbegirte ber Steuergesellichaft III. Erwerbsteuerelaffe, auf Grund bes g. 2 ber taiferlichen Berordnung vom 19. Juli 1897. — 173. Kundmachung, betreffend Abanderungen bes mit ber Kundmachung vom 4. Detober 1897 verlautbarten Bergeichniffes ber Schapungsbegirte gur Berjonaleintommenfteuer. - 174. Rundmachung, betreffend Abanderungen bes mit ber Rundmadjung vom 4. Detober 1897 verlautbarten Berzeichniffes ber Schatzungebegirte gur Berfonal eintommenfteuer.

# 171.

# Kundmadjung des Finanzministeriums vom 24. October 1901.

betreffend bie Bilbung eines neuen Schä-Bungsbezirkes zur Versonaleinkommenstener für ben Bereich ber neuerrichteten Bezirts. hauptmannichaft Schlanders.

Für ben Bereich ber nen errichteten Begirtehauptmannschaft Schlanders (Kundmachung bes Mini- benen XCII. Studes bes Reichsgesetblattes.)

fteriums bes Innern vom 2. September 1901, R. G. Bl. Nr. 139) wird auf Grund der §§. 177 und 179 des Gesches vom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, jur Beranlagung ber Personaleinfommenfteuer eine Schätzungscommiffion bestellt, beren Mitgliederzahl mit 6 festgesett wirb.

hiernach ist bas mit bem Finangministerialerlasse vom 4. October 1897, R. G. Bl. Nr. 233, fundgemachte Berzeichnis ber Schätzungsbezirfe zur Berfonaleintommensteuer in nachstehender Beise zu ergangen:

(Seite 1344 des am 1. Detober 1897 ausgege-

1	2	3	4	5	Come 9
Bezirksnummer	Schähungsbezirk	Oris- Be-		Sip der Commission	
18a	Bolitischer Bezirf Schlanders		1	Bezirfehauptmannschaft Schlanders	Pingagi minitons

Böhm m. p.

# 172.

# Rundmadjung des Finanzministeriums vom 24. October 1901

in Angelegenheit ber Busammenfassung ber politischen Bezirke Sinj und Imoski zu einem Beranlagungsbezirfe ber Steuergesellichaft III. Erwerbstenerclaffe, auf Grund bes §. 2 ber kaiserlichen Berordnung vom 19. Juli 1897, R. G. Bl. Nr. 181.

Auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 19. Juli 1897, R. G. Bl. Mr. 181, betreffend eine

Erganzung bes §. 13 bes Gefebes vom 25. Detober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, über bie birecten Berjonalfteuern, wird in Anderung ber mit Finangministerialfundmachung vom 24. April 1897, R.G. Bl. Nr. 117. festgeseiten Beranlagungebegirte gur allgemeinen Grwerbsteuer die Busammenfassung ber politischen Begirte Sinj und Imofti zu einem Beranlagungsbezirte ber Steuergesellschaft III. Erwerbsteuerclaffe verfügt.

Dementsprechend hat es auf Seite 901 bes. obige Finangminifterialfundmachung enthaltenben, am 11. Mai 1897 ausgegebenen XLVI. Studes bes Reichsgesetblattes bei Bezirks-Nr. 4, beziehungsweise 11 für Dalmatien, zu lauten:

Begirts.	Beranlagungsbezirte Gipe der Commissionen		Anzahl ber Mitglieder für die Steuergesellschaften	
	für die Steuergesellichaften III.	III. Claffe	IV. Claffe	
4	a) für die III. Classe vergleiche Bezirks- nummer 11	_	_	
	b) politischer Bezirt Imosti für die IV. Classe	Bezirtshauptmannichaft 3mofti	_	4
11	a) politischer Bezirk Sinj und Imoski für die III. Classe	Bezirlshauptmannschaft Sinj	4	
	b) politischer Begirt Sinj für bie IV. Claffe	Bezirtshauptmannfchaft Ging	_	4

Böhm m. p.

# 173.

# Kundmadjung des Finanzministeriums vom 24. October 1901.

betreffend Abanderungen des mit ber Rundmachung vom 4. October 1897, R. G. Bl. Mr. 233, verlautbarten Berzeichniffes ber Schätungsbezirte jur Personaleinkommenfteuer.

Mit Rudficht auf Die Errichtung einer Begirfshauptmannschaft in Friedet (Rundmachung bes Minifleriums bes Innern vom 2. September 1901, R. G. Bl. Mr. 140) hat ber bisherige Schapungebegirf "Gerichtsbezirk Friedet" in hintunft bie Bezeichnung | gebenen XCII. Studes bes Reichsgesenblattes.)

"politischer Begirt Friedet" und ber bisberige Coa pungebegirt "politischer Begirt Teschen mit Ausschluft des Gerichtsbezirkes Friedet und der Stadt Teschen" die Bezeichnung "politischer Bezirk Teschen mit Ausschluss ber Stadt Teschen" zu führen.

Als Sit ber Schatungscommiffion für ben poli tischen Begirt Friedel wird die Begirtshauptmannschaft in Friedet beftimmt.

hienach ist bas mit bem Finanzministerialerlaffe vom 4. October 1897, R. G. Bl. Mr. 233, fund gemachte Berzeichnis ber Schähungsbezirke gur Personaleinkommensteuer in nachstehenber Weise richtig zustellen:

(Seite 1353 bes am 9. October 1897 ausge-

1	2	3	4	5	6
Bezittenummer	Schähungsbezirk	Orts-   Be- zirks-		Sit ber Commission	Anzahl der Com- missionsmitglieder
Beşir					
10	Politischer Bezirk Teschen mit Ausschluss der Stadt Teschen		1	Bezirtshauptmannicaft Teichen	12
11	Bolitischer Begirt Friedet		1	Bezirtshauptmannschaft Friedet	12

Böhm m. p.

# Kundmachung des Finanzministeriums vom 24. October 1901,

betreffend Abanderungen des mit der Aundmachung vom 4. October 1897, R. G. Bl. Nr. 233, verlautbarten Berzeichnisses ber Shakungsbezirke zur Personaleinkommen-

Im hinblide auf die mit dem Landesgesethe vom 24. Marz 1900, L. G. Bl. für N. D. Nr. 17, erfolgte Errichtung bes XX. Gemeindebegirkes in Wien wird auf Grund ber §§. 177 und 179 bes Gesethes vom gebenen XCII. Studes bes Reichsgesethlattes.)

25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, unter Auflaffung bes bisherigen Schähungsbezirfes "Wien, II. Gemeindebegirt (Berichtsbegirt I)" je eine Schätzungecommission zur Beranlagung ber Bersonaleinkommensteuer für ben XX. Bemeindebegirt, sowie für ben reftlichen, jum II. Bemeindebegirte gehörigen Theil bes Bezirfegerichtssprengels "Leopolbstadt I" bestellt, beren Mitgliederangahl mit 12, beziehungsweise 18 festgesett wirb.

hienach ift bas mit bem Finangministerialerlaffe vom 4. October 1897, R. G. Bl. Dr. 233, fundgemachte Berzeichnis ber Schapungsbezirte zur Bersonaleinkommensteuer in nachstehender Beise zu ergangen, beziehungsweise richtigguftellen:

(Seite 1342 bes am 9. Detober 1897 ausge-

1	2	3	4	5	Come es glieber
Bezirlanumer	Schähungsbezirl	Drt3-	Be- zirts-	Sit ber Commission	
Begin		Commission			
3	Wien, 11. Gemeindebegirt (Gerichtsbegirt I mit Ausschlufs bes XX. Gemeindebegirtes)	1		Steueradministration für ben II. und XX. Bezirf in Bien	18
3a	Bien, XX. Gemeindebegirt	1		Steuerabminiftration für ben II. und XX. Bezirt in Bien	12

Böhm m. p.

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXXVIII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 1. Hovember 1901.

Inhalt: (A 175—178.) 175. Rundmachung, betreffend die Bildung eines Personaleinsommensteuer-Schähungsbezirles für den Stadttheil Lieben der königlichen Hauptstadt Prag. — 176. Rundmachung, betreffend die Erstreckung der Baustift für die Gisenbahn Görz-Daidenschaft. — 177. Berordnung, betreffend die Richteramtsprüsungen. — 178. Berordnung, betreffend die Berlegung des Amtosites bes Bezirlogerichtes Risano in Dalmatien.

# 175.

# Rundmadjung des Finanzministeriums vom 25. October 1901.

betreffend die Bildung eines Personaleinkommensteuer Schähungsbezirkes sür den Stadttheil Lieben der königlichen Hauptstadt Prag.

Der infolge der Bereinigung der Ortsgemeinde Alt-Lieben mit der königlichen Hauptstadt Prag entstandene Staditheil Prag-Lieben hat auf Grund des §. 177 des Gesetzes vom 25. October 1896, A. G. Bl. Nr. 220, betreffend die directen Personalsteuern, auch fernerhin einen eigenen Schätzungsbezirk für die Beranlagung der Personaleinkommensteuer zu bilden

und hat für denselben die mit der Kundmachung bes Finanzministeriums vom 4. October 1897, R. G. Bl. Rr. 233, für die Stadt Lieben errichtete Ortscommission als Schähungscommission zu fungiren.

Die Zahl der Mitglieder dieser Commission, welche nunmehr ihren Sip bei der t. t. Steueradministration Prag I haben wird, bleibt unverändert.

Hienach ift bas mit bem Finanzministerialerlasse vom 4. October 1897, R. G. Bl. Rr. 233, fundgemachte Berzeichnis ber Schätzungsbezirke zur Personaleinkommensteuer in nachstehender Weise zu erganzen, respective richtigzustellen:

(Seite 1347, beziehungsweise 1348 bes am 9. October 1897 ausgegebenen XCII. Studes bes Reichsgesetblattes.)

Böhmen								
Bezirls.	Schätzungebegirt	Dris- Bezirfs-		Sit der Commission	Anzahl der Com- missions- mitgliede			
		Commission						
За	Stadt Brag, Lieben	1		Steueradministration Prag I	6			
25	entfällt	ally a marge	_					

Böhm m. p.

## 176.

# Kundmachung des Eisenbahnministeriums vom 28. October 1901.

betreffend die Erstredung ber Baufrist jur die Gifenbahn Gor3-Saidenschaft.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung wurde die mit Kundmachung des Eisenbahnministeriums vom 23. October 1899 R. G. Bl. Nr. 206, erstreckte Frist zur Bollendung und Inbetriebsetzung der Eisenbahn Görz-Haidenschaft neuerdings, und zwar bis zum 1. September 1902 verlängert.

Wittef m. p.

# 177.

# Verordnung des Justizministers vom 28. October 1901,

betreffend die Richteramtsprüfungen.

Auf Grund ber §§. 12 und 13 bes Gesches vom 27. November 1896, R. G. Bl. Ar. 217, womit Borschriften über die Besetzung, innere Einrichtung und Geschäftsordnung der Gerichte erlassen werden, wird im Einvernehmen mit dem Minister für Cultus und Unterricht verordnet:

Die Borschrift bes §. 1, Abjas 1 der Berordnung des Juftigministers vom 1. November 1900,

R. G. Bl. Nr. 182, tritt in ber gegenwärtigen Faffung außer Wirffamfeit und hat in hintunft zu lauten, wie folat:

"Bei jedem Oberlandesgerichte wird die Prüfungscommission für die Richteramtsprüfungen vom Justizminister im December für die Dauer der nächsten drei Jahre gebildet und erforderlichenfalls in der Zwiichenzeit ergänzt. Die Oberlandesgerichtspräsidenten haben spätestens im November dem Justizministerium Borschläge über die Bahl der Prüfungscommisäre und über die zu solchen zu bestellenden Personen zu erstatten."

Dieje Berordnung tritt mit 1. December 1901

in Birtfamteit.

Spens m. p.

## 178.

# Verordnung des Justizministeriums vom 30. October 1901.

betreffend die Berlegung des Amtsfițes des Bezirksgerichtes Misano in Dalmatien.

Auf Grund des §. 2 des Gesches vom 11. Juni 1868, R. G. Rf. Nr. 59, wird der Amtssitz des für den Bezirk Risano bestellten Bezirksgerichtes von Rijano nach Perasto verlegt.

Der Tag bes Beginnes ber Wirtfamkeit biefer Berordnung wird fpater bestimmt werben

Spens m. p.

für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXXIX. Stück. — Ausgegeben und versendet am 2. Movember 1901.

Inhalt: N 179. Berordnung, betreffend die Aushebung des mit der Ministerialverordnung vom 2. October 1901 erlassenen Gin- und Durchsuhrverbotes gegenstber dem Stadt- und Hafengebiete von Reapel.

# 179.

Verordnung der Ministerien des Innern, des Handels und der Finanzen vom 1. November 1901.

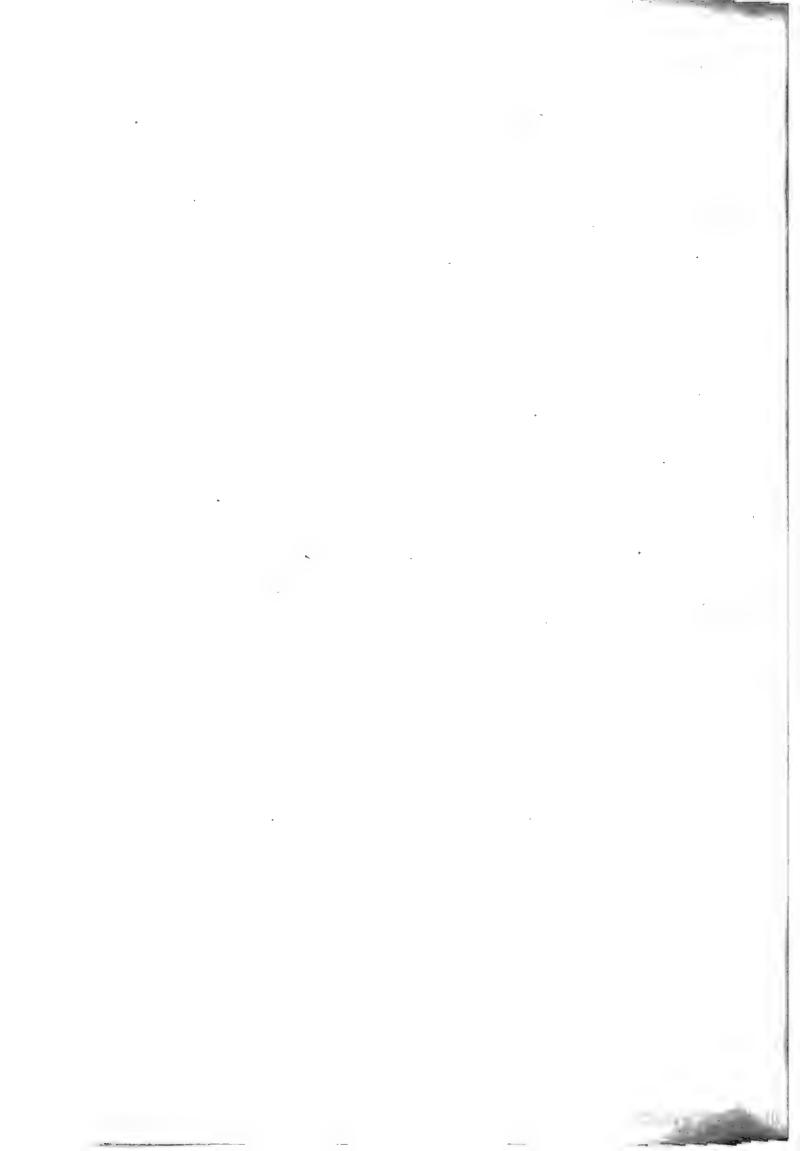
betreffend die Aufhebung des mit der Ministerialverordnung vom 2. October 1901, R.G. Bl. Nr. 154, erlassenen Ein- und Durchsuhrverbotes gegenüber dem Stadt- und Safengebiete von Neavel.

Mit Rudficht auf bas amtlich conftatirte Erlöschen ber Best in Neapel wird auf Grund ber Be-

stimmung bes Capitels II, vorlettes Alinea bes Titels 1 bes Reglements zu bem am 19. März 1897 zu Benedig abgeschlossenen internationalen Sanitätsübereintommen, R.G. Bl. Nr. 13 ex 1901, im Ginvernehmen mit ber königlich ungarischen Regierung das mit der Verordnung vom 2. October 1901, R.G. Bl. Nr. 154, erlassene Verbot der Ein- und Durchsuhr gewisser Waren und Gegenstände aus dem Stadt- und Hasengebiete von Neapel außer Kraft gesetzt.

Diese Berordnung tritt mit bem Tage, an welchem fie ben betreffenden Bollamtern, beziehungsweise Seesanitätsbehörden befannt wird, in Kraft.

Roerber m. p. Böhm m. p. Call m. p.



für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXXX. Stück. — Ausgegeben und versendet am 10. November 1901.

Anhalt: (N 180—182.) 180. Erlais, betreffend einige Abänderungen der auf die Bestenerung von Zuder bezüglichen Borschriften (Erleichterungen bei Überreichung der im §. 14 des Zudersteuergeses vorgeschriebenen Schriftstide, Zulassung des Copieversahrens, Jührung mehrerer Berichteißregister, Bereinsachung der Controle bei Einlagerung unversteuerter Zudererzeugnisse und Erhöhung des Maximatgewichtes der Zudermuster). — 181. Kundmachung, betreffend die Errichtung einer landwirtschaftlich-balteriologischen und Pflanzenschus-Station in Wien.— 182. Kundmachung, betreffend eine Abanderung im §. 2 des Statutes für den Staatseisenbahnrath.

# 180.

# Erlass des Finanzministeriums vom 31. October 1901.

betreffend einige Abänderungen der auf die Besteuerung von Zuder bezüglichen Vorschriften (Erleichterungen bei Uberreichung der im §. 14 des Zudersteuergesetes vorgeschriebenen Schriftstüde, Zulassung des Copirversahrens, Führung mehrerer Verschleißregister, Vereinsachung der Controle bei Einlagerung unversteuerter Zudererzeugnisse und Erhöhung des Maximalgewichtes der Zudermuster).

Auf Grund bes §. 63 bes durch ben IV. Theil ber kaiferlichen Berordnung vom 17. Juli 1899, R. G. Bl. Nr. 120, abgeänderten Zudersteuergesetwom 20. Juni 1888, R. G. Bl. Nr. 97, werden im Einvernehmen mit dem königlich ungarischen Finanzministerium nachstehende Anordnungen erlassen:

1. Rudfictlich jener Zudererzeugungsstätten, in beren Einrichtungen, Werksvorrichtungen und Aufbewahrungsgefäßen 2c., ober in bem technischen Berschere, jahren ber Zudererzeugung während einer Betriebsperiode keine ober nur unwesentliche Veränderungen eingetreten sind, kann von der Aberreichung neuerlicher register Ausfertigungen der im §. 14 des Zudersteuergesehes vorgeschriebenen Schristliche dann abgesehen werden, zusehen.

wenn ber unveränderte Stand ber Unternehmung, beziehungsweise die etwa eingetretenen unwesentlichen Veränderungen der zuständigen Finanzbehörde erster Instanz spätestens vier Wochen vor Eröffnung des Betriebes in jeder Betriebsperiode in doppester Ausgertigung angezeigt werden.

Falls diese Behörde die vorgenommenen Anderungen nicht mehr als unwesentlich erkennt, muffen für die betreffende Betriebsperiode die im §. 14 des Buckersteuergeses angeordneten Schriftstüde termingemäß überreicht werden.

- 2. Die Aussertigung ber vorgeschriebenen Anmelbungen und Erklärungen über die Wegbringung von Zudererzeugnissen kann auch im Wege des Copirversahrens geschehen. In diesem Falle müssen die betreffenden Drucksorten aus entsprechend starkem Papier hergestellt sein und es dürsen zum Copiren nur Tintenstisse Verwendung sinden.
- 8. Die Finanzbehörden erster Instanz werden ermächtigt, Budererzeugungsstätten, welche barum ansuchen, die getrennte Führung von Verschleißregistern für die einzelnen Expeditionsstellen innerhalb der Zudererzeugungsstätte zu gestatten. Die von jeder Expeditionsstelle geführten Verschleißregister sind die ganze Vetriebsperiode hindurch fortlausend zu numeriren. Der betreffenden Nummer des Verschleißregisters, den Postnummern der Absaydolleten sowie allen Verufungen auf Verbuchungen im Verschleißregister ist der zur Vezeichnung der betreffenden Expeditionsstelle bestimmte Vuchstabe in Vruchsorm beizuseben.

nicht aus einem Theilregister in bas andere, sondern in ein besonderes, als "Sammel-Berichleißregister" zu bezeichnendes Berichleißregister, und zwar auf die für den Abschluss bestimmte Seite desselben zu übertragen und hier gut summiren. Die fich ergebenden Endfummen find in bas "Sammel-Berschleifregister" für ben nächsten Monat zu übertragen. Sat eine Erpeditionsftelle in einem Monate feine Gebarung, fo ist bies in biesem Register zu bemerten.

4. Die Beamtshandlung ber in eine Budererzeugungsftatte ober in ein Freilager unverfteuert eingebrachten Budererzeugnisse burch bie Finanzorgane ift, felbst wenn bas Duplicat der Anmelbung und bas Aviso noch nicht eingelangt sein sollte, auf Grund bes Unicates ber vom Berjendungsamte erledigten Anmeldung vorzunehmen.

Bird von einer Budererzeugungestätte in beren Stanborte ober in der Rabe besselben ein Buderfreilager betrieben und fteben beide Objecte unter gemeinschaftlicher gefällsämtlicher Überwachung, so find die aus ber betreffenden Budererzeugungestätte in bas Freilager und die aus bem Freilager in die Budererzeugungestätte eingebrachten Budererzeugnisse bei der Einlagerung bloß hinsichtlich ber Richtigfeit ber Collianzahl zu untersuchen, wenn ber Transport unter unverleitem Labungeraumverschlusse ober unter amtlicher Begleitung ftattfindet, ober von der Berfendungsstelle aus überwacht wirb.

5. Die Bestimmungen bes &. 26 ber Budersteuer-Bollzugsvorschrift vom 9. Juli 1888, R. G. Bl. Nr. 111, werben bahin abgeanbert, bafs als Budermufter jene Budermengen anzusehen find, welche einzeln das Gewicht von 500 g nicht überschreiten. Für Muster von Raffinadezuder, welche über bie Bolllinie weggebracht werden, wird bas Maximalgewicht mit 3 ky festgesett. Auf die Berfendung ber gum Erporte bestimmten Raffinabezudermufter haben bie Beftimmungen bes obeitirten §. 26 ber Buderfteuer-Bollzugsvorschrift finngemäße Anwendung zu finden. Bum Bwede bes Machweises ber Aussuhr biefer Budermuster hat die Partei ben Aufgabeschein ber betreffenben Transportanstalt beizubringen und dem Aberwachungsorgane zu übergeben.

Böhm m. p.

# 181.

# Kundmachung des Acherbauministe= riums vom 31. October 1901,

betreffend die Errichtung einer landwirt. icaftlich-batteriologischen und Pflanzenschut-Station in Wien.

Seine t. und t. Apostolische Majestät haben mit

Die Monatssummen ber Berschleißregister sind nachstehende Statut allergnädigst zu genehwigen gerubt:

# Statut

## ber f. f. fandwirtichaftlich-batteriologischen und Bflanzenschutz-Station in Wien.

#### §. 1.

Die f. f. landwirtschaftlich-batteriologische und Vilanzenschut-Station ist eine in fachlicher Beziehung selbständige, administrativ aber mit der landwirtschaft lich-chemischen Versuchsstation in Wien vereinigte Unstalt, beren Aufgaben die folgenden find:

Das Studium der für die Landwirtschaft im allgemeinen nühlichen und schäblichen Mikroorganismen insbesondere ber Batteriologie des Bodens, des Düngers und der Pflanzen in ihrem Gesammtumfange - jowie der für die Culturpflanzen pathogenen Mitroorganismen.

Die Erjorschung ber Lebensbedingungen ber thierischen und pflanglichen Schablinge ber Culturpflanzen und die Gewinnung von Grundlagen für eine planmäßige Betämpfung berfelben, sowie bas Studium ber Rüglinge aus bem Thier- und Pflangenreiche, insbesondere der thierischen und pflanzlichen Feinde der Schädlinge.

Die Herstellung von Präparaten zur Bertilgung von Culturschadlingen (z. B. Mäuseipphuscultum n. bgl.), bann die Herstellung und Vermehrung w Culturen ber Knöllchenbafterien, Fermentbatterien und anderer landwirtschaftlich wichtiger Mikroorganismen

Die Erforschung und Bekämpfung solcher Pflan zenkrankheiten, die durch anorganische Ginfluffe, wie 3. B. Rauch und Huttengase, Frost u. dal. hervergerufen werden.

Die Sammlung, Sichtung und Veröffentlichung statistischen Materiales über das Auftreten der wich tigsten Bflanzenfrantheiten und Culturschädlinge im In- und Auslande, sowie die rechtzeitige Warnung der Landwirtschaft vor benselben und die Bekanntgabe von Vorbeugungsmitteln.

Die Verbreitung ber Ergebniffe ber einschlägigen Forschungen mittels Wort und Schrift, Die Ertheilung von Rath, Belehrung und Austünften an Intereffenten, iowie die Einübung letterer, dann fachliche Informes tionen für das Ackerbauministerium und für andere Behörden nach den vom Aderbauministerium zu geben ben allgemeinen Directiven.

Die Ausführung von bakteriologischen, mpfolo: gischen und mifroftopischen Untersuchungen im land wirtschaftlichen Interesse, sowie die Ermittlung der Urfachen von Pflanzenkrantheiten und Culturicabigungen.

## §. 2.

Die Station tann fich mit Benehmigung bes Allerhöchster Entschließung vom 18. Mai 1901 bas Aderbauministeriums mit anderen Anstalten, die ahnliche Zwecke verfolgen, behufs gegenseitiger fachlicher Unterstühung in dauernde Berbindung sehen. Derartigen Anstalten, denen insbesondere die Aufgabe zufällt, fortlaufend über das Auftreten von Pflanzentrantheiten und Culturschädlingen an die Station zu berichten und als locale Austunftöstellen zu wirken, sowie die Leitung oder Beaussichtigung der Maßregeln zur Bestämpfung von Pflanzentrantheiten oder Culturschädlingen in ihrem Rayon zu übernehmen, steht das Recht zu, sich "Austunftöstellen sur Pflanzenschahus des t. t. Ackerdauministeriums" zu nennen und sich jederzeit bei der Station in Wien kostenlos Rath und Austunft einzuholen.

Ferner kann die Station einzelne geeignete Berionen mit der fortlaufenden oder fallweisen Berichterstattung über das Auftreten von Pflanzenkrankheiten oder Culturschädigungen an die Station betrauen.

Solche Personen können sich, solange ihr Bershältnis zur Station fortbauert, "Berichterstatter der landwirtschaftlich-bakteriologischen und Pflanzenschutz Station in Wien" nennen. Die Pflichten und Rechte dieser zur Mitwirfung herangezogenen Anstalten und Einzelpersonen (Auskunftöstellen und Berichterstatter) werden durch eine besondere Instruction sestgestellt.

#### §. 3.

Das Personale ber landwirtschaftlich-batteriologischen und Bstanzenschutz-Station besteht aus bem Borsteher ber Unftalt und aus ben erforberlichen Silfsträften an Abjuncten, Assistenten und Laboranten.

Der Borsteher steht in der VII., die Abjuncten stehen in der IX. und die Afsistenten in der X. Rangs-classe. Die Laboranten beziehen den für Diener gesehlich normirten Jahresgehalt nebst der Activitätszulage.

Das gesammte Personal wird vom Ackerbauministerium ernannt.

Der Borsteher sann vom Aderbauministerium ermächtigt werden, Bolontäre, welche die ihnen zugewiesenen Arbeiten ohne Bestallung seisten und in seinem Dienstwerhältnisse zur Station stehen, aufzunehmen, sowie auch fachlichen Interessenten gegen eine bestimmte Gebür Arbeitsplätze, Utensilien und Consumptibilien der Anstalt behufs Durchführung der von ihnen beabsichtigten Arbeiten oder zur Einübung anzuweisen.

#### 8. 4.

Die Pflichten und Besugnisse bes Personales ber Station werden burch eine besondere Instruction sestgestellt.

#### 8. 5.

Die Gebüren, welche für ausgeführte Arbeiten (§. 1), sowie für die Benühung von Arbeitspläßen (§. 3) an die Station zu entrichten sind, werden durch einen besonderen Tarif festgeseht.

### \$. 6.

Die Station ist berechtigt, über die in ihrem Wirfungsfreise (g. 1) von ihr vorgenommenen Untersuchungen und Prüfungen (Analhsen) Urfunden auszustellen. Diese Urfunden bedürfen zu ihrer Giltigkeit der Fertigung durch den Vorsteher oder bessen Stellvertreter und der Beidrückung des Stationsssegels.

### 8. 7.

Die Art ber Beröffentlichung ber wissenschaftlichen Ergebnisse aus ben Arbeiten ber Station wird vom Aderbauministerium bestimmt.

Giovanelli m. p.

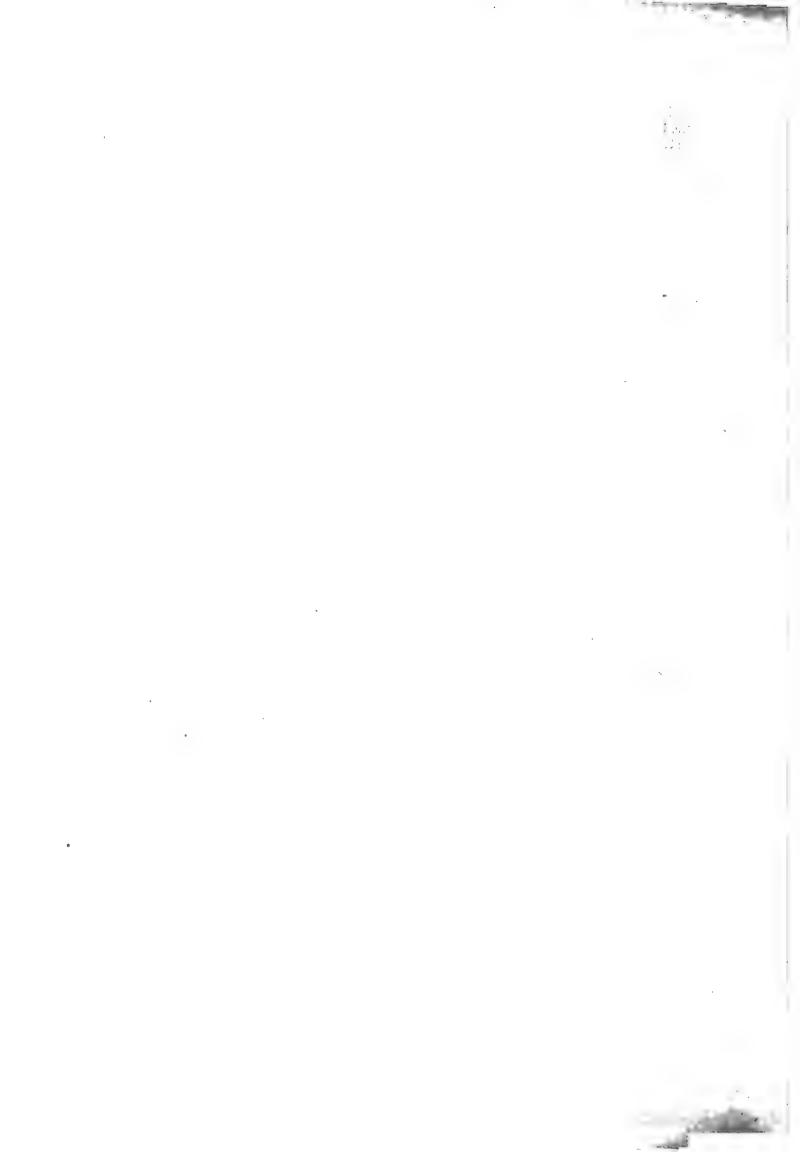
# 182.

# Kundmachung des Eisenbahnministe= riums vom 8. November 1901.

betreffend eine Abanderung im §. 2 bes Statutes für ben Staatseifenbahnrath.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung wird bas Statut für den Staatseisenbahnrath (Kundmachungen des Eisenbahnministeriums vom 19. Februar 1897, R. G. Bl. Nr. 59 und vom 29. März 1900, R. G. Bl. Nr. 66) im §. 2 dahin abgeändert, dass an Stelle des Vereins für Landescultur im Herzogthume Butowina in Czernowię der für das genannte Herzogthum errichtete Landesculturrath zur Erstattung des Vorschlages in Ubsicht auf die Ernennung eines Mitgliedes des Staatseisenbahnrathes berusen wird.

Witter m. p.



für die

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

LXXXI. Stück. — Ausgegeben und versendet am 14. Rovember 1901.

Inhalt: At 183. Kundmachung, betreffend die Concessionirung einer mit elettrischer Kraft du betreibenben schmalfpurigen Rleinbahn von Trieft nach bem Orte Opeina.

# 183.

# Kundmachung des Eisenbahnministe= riums vom 28. October 1901.

betreffend die Concessionirung einer mit elektrischer Kraft zu betreibenden schmalspurigen Kleinbahn von Triest nach dem Orte Opeina.

Das t. t. Gisenbahuministerium hat auf Grund und in Gemäßheit ber Bestimmungen bes Geseties über Bahnen nieberer Ordnung vom 31. December 1894, R. G. Bl. Rr. 2 ex 1895, im Einvernehmen mit ben betheiligten f. t. Ministerien und bem t. und f. Reichstriegeministerium bem Abvocaten und Grundbesitzer Dr. Gustab Abolf Krausened in Trieft im Bereine mit bem Hausbesiter und Prafidenten ber f. f. Seebehorde i. R. Dr. August Freiherrn v. Alber-Glanftätten, bem Prafibenten ber Società Triestina Tramway, Philipp Artelli, ben Großhandlern Jofef Bafevi und Wilhelm Brunner, bem Civilingenieur und Grundbefiger Dr. Gugen Geiringer und dem Groß. hanbler und Grundbefiger Johann Ritter v. Scaramanga-Altomonti, fammtlichen in Trieft, sowie ber öfterreichischen Union-Elettricitats-Befellichaft in Wien bie angesuchte Concession jum Baue und Betriebe einer mit eleftrischer Praft zu betreibenden schmal= spurigen Kleinbahn von Triest über Scorcola nach bem Orte Opeina unter ben im Folgenden näher fest= gesehten Bedingungen und Modalitäten ertheilt.

#### 8. 1

Far die concessionirte Gisenbahn werden ben Concessionaren die im Artifel V des eingangs bezo-

genen Gefehes angeführten finangiellen Begunstigungen gewährt.

Die Daner ber im Artitel V, lit. d) bes obigen Gesetzes vorgesehenen Steuerbefreiungen wird mit 15 Jahren, vom heutigen Tage an gerechnet, festgesetzt.

Bezüglich bes Personensahrtartenstempels hat bie Bestimmung im Artitel XX, zweiter Absah, bes vorangeführten Gesehes Anwendung zu finden.

#### 8. 2.

Die Concessionare sind verpflichtet, den Bau der im Eingange bezeichneten Eisenbahn fosort nach erhaltenem Bauconsense zu beginnen, binnen längstens einem Jahre, vom heutigen Tage an gerechnet, zu vollenden und die sertige Bahn dem öffentlichen Berschre zu übergeben, wie auch während der ganzen Concessionsdauer in ununterbrochenem Betriebe zu erhalten.

Für die Einhaltung des vorstehenden Bautermines haben die Concessionäre durch Erlag einer Caution von zehntausend Kronen in zur Anlegung von Pupillengeldern geeigneten Wertessecten Sicherheit zu leisten.

Im Falle der Nichteinhaltung der obigen Berpflichtung kann diese Caution als versallen erklärt werden.

#### §. 3.

Den Concessionären wird jur Ausführung ber concessionirten Gisenbahn bas Recht ber Expropriation nach ben Bestimmungen ber einschlägigen gesetzlichen Vorschriften ertheilt.

Das gleiche Recht foll ben Concessionaren auch bezüglich jener etwa herzustellenden Schleppbahnen zu-

gestanden werben, beren Errichtung von ber Staatsverwaltung als im öffentlichen Intereffe gelegen erfannt werben follte.

Soweit gur Anlage ber concessionirten Babn öffentliche Strafen in Anspruch genommen werben, haben die Concessionare die Buftimmung ber gur Erhaltung biefer Strafen Berpflichteten, beziehungs. weise jener Behörden ober Organe einzuholen, welche gur Ertheilung ber Buftimmung gur Benütung ber Strafe nach ben bestehenben Wejegen berufen finb.

Falls die Mitbenützung ber Geleise anderer Unternehmungen beabsichtigt wird, ist wegen Beagirung berfelben mit der betreffenden Unternehmung ein Albfommen zu treffen.

### 8. 5.

Die Concessionare haben fich beim Baue und Betriebe ber concessionirten Bahn nach bem Inhalte ber gegenwärtigen Concessionsurfunde und nach ben bom Eisenbahnministerium aufgestellten technischen Concessionsbedingnissen, sowie nach ben biesfalls bestebenben Gesetzen und Berordnungen, namentlich nach bem Gifenbahnconceffionsgesehe vom 14. September 1854, R. Bl. Dr. 238, und ber Gifenbahnbetriebs ordnung vom 16. November 1851, R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1852, soweit biefelben in Gemäßheit ber Bestimmungen im Abschnitte B bes Wesehes vom 31. December 1894, R. G. Bl. Rr. 2 ex 1895, auf Aleinbahnen Anwendung finden, bann nach ben etwa fünftig zu erlaffenden Gefegen und Berordnungen, endlich nach ben Anordnungen bes Gisenbahnminis fteriums und ber fonft berufenen Behörden zu benehmen.

#### §. 6.

Den Concessionaren wird bas Recht eingeraumt, mit besonderer Bewilligung ber Staatsverwaltung und unter ben von berfelben festzusependen Bebingungen eine Actiengesellschaft zu bilden, welche in alle Rechte und Verbindlichfeiten ber Concessionare zu treten hat.

Die Ausgabe von Brioritätsobligationen ift aus-

geschlossen.

Dagegen wird ben Concessionaren bas Recht eingeräumt, Prioritätsactien, welche bezüglich ihrer Berginfung und Tilgung ben Borrang vor ben Stammactien genießen, bis zu bem von ber Staatsvermal-

tung festzusependen Betrage auszugeben.

Die Dividende, welche, bevor für die Stammactien der Anspruch auf Dividente eintritt, ben Brioritatsactien geburt, wobei jedoch eine Nachzahlung aus ben Erträgniffen fpaterer Jahre nicht ftattzufinden hat, darf nicht höher als mit vier und einhalb Brocent bemeffen werben.

Die Biffer bes effectiven, sowie bes Mominal-Unlagecapitals unterliegt ber Genehmigung ber Staateverwaltung.

Hiebei hat als Grundfat zu gelten, bafe aufer den auf die Projectverfassung, den Bau und die Einrichtung ber Bahn, einschließlich ber Anschaffung bes Fahrparts und ber Dotirung einer Capitalereferve effectiv verwendeten und gehörig nachgewiesenen Rosten zuzüglich ber während ber Bauzeit wirklich bezahlten Intercalarzinsen und bes etwa bei der Capitalsbeschaffung thatfachlich erwachsenen Curever lustes feine wie immer gearteten Auslagen in Anrech. nung gebracht werden dürfen.

Sollten nach Berwendung bes genehmigten Unlagecapitales noch weitere Neubauten ausgeführt ober die Betriebseinrichtungen vermehrt werden, fo tonnen die diesfälligen Koften dem Anlagecapitale gugerechnet werben, wenn bie Staatsverwaltung zu ben beabsichtigten Neubauten oder zur Bermehrung ber Betriebseinrichtungen ihre Zustimmung ertheilt bat und die Rosten gehörig nachgewiesen werden.

Das gesammte Anlagecapital ift innerhalb ber Concessionsdauer nach einem von der Staatsvermal tung zu genehmigenden Tilgungsplane zu tilgen.

Die Gesellschaftsstatuten, sowie die Formularien ber auszugebenden Stamm= und Prioritätsactien unterliegen ber Genehmigung ber Staatsverwaltung.

### \$. 7.

Die Concessionare find verpflichtet, ben jeweilig im Dienfte ftehenben Unterofficieren und Ordonnangen auf ber Bahn bie freie Fahrt einzuräumen.

Die naheren Modalitäten hiernber find mit ben

competenten Militärbehörben zu vereinbaren.

Die Concessionare find verpflichtet, bei Besehung von Diensthoften im Sinne bes Gesetzes vom 19. April 1872, R. G. Bl. Mr. 60, auf gediente Unterofficien bes Heeres, ber Kriegsmarine und ber Landwehr Bebacht zu nehmen.

#### \$. 8.

Falls aus Anlass von Feierlichkeiten, Truppen märschen, Paraden, dann von Herstellungen at Canalen, Röhrenleitungen zc. von Seite ber Behörden Die zeitweilige Ginftellung bes Betriebes auf einer Strede ber concessionirten Bahn für nothwendig er achtet wurde, haben fich die Concessionare ben ein schlägigen Anordnungen der Behörden ohne irgend einen Unspruch auf Entschäbigung für ben ihr aus ber zeitweiligen Einstellung bes Betriebes erwachsenden Berluft unweigerlich zu fügen.

### §. 9.

Staatsbeamte, Angestellte und Diener, welche im Auftrage der die Aufficht über die Berwaltung und ben Betrieb ber Gifenbahnen führenden Behorben ober gur Wahrung ber Intereffen bes Staates infolge ber Concession ober aus Befallerudfichten bie Gifen: bahn benüten und sich mit ben bom f. f. Gifenbahn-



ministerium zum Zwede ihrer Legtemation auszustellenden amtlichen Certificaten ausweisen, mussen sammt ihrem Reisegepade unentgeltlich befördert werden.

#### \$. 10.

Die Concessionare sind verpflichtet, die Post sowie die Bediensteten ber Post und Telegraphenverwaltung mit allen fahrplanmäßigen Bugen zu bestörbern.

Für diese, sowie für sonstige Leistungen zu Bweden der Bostanstalt können die Concessionare ein angemessenes, im Wege der Vereinbarung sestzustellens des Entaelt in Ansvench nehmen.

Correspondenzen, welche in Beziehung auf die Verwaltung der Kleinbahn zwischen der Direction ober dem Vorstande der Kleinbahnunternehmung und ihren untergeordneten Organen oder von diesen untereinander geführt werden, dürfen durch die Bediensteten der Vahnanstalt befördert werden.

#### \$. 11.

Die Concessionäre sind verpstichtet, für die Invaliditäts- und Altersversorgung ihrer Bediensteten und der Angehörigen derselben Borsorge zu treffen und zu diesem Zwede der Pensionscasse des Berbandes der öfterreichischen Localbahnen beizutreten, salls nicht für das concessionirte Bahnunternehmen eine eigene Bensionscasse mit mindestens gleichen Begünstigungen für die Mitglieder, beziehungsweise mit mindestens gleichen Verpslichtungen für die Concessionäre wie bei jener des genannten Verbandes errichtet werden sollte.

#### §. 12.

Die Concessionare sind verpflichtet, über Berlangen des Gisenbahnministeriums die zur Aufstellung der jährlichen Gisenbahnstatistik erforderlichen statistischen Nachweisungen rechtzeitig zu liefern.

#### \$. 13.

Die Dauer der Concession mit dem in §. 9, lit. b) des Eisenbahnconcessionsgesetzes ausgesprochenen Schutz gegen die Errichtung neuer Bahnen wird auf

sechzig (60) Jahre, vom heutigen Tage an gerechnet, sestigesetzt und sie erlischt nach Ablauf dieser Frist.

Die Concession kann von der Staatsverwaltung auch vor Ablauf der obigen Frist als erloschen erklärt werden, wenn die im §. 2 festgesetzen Berpslichtungen bezüglich der Inangriffnahme und Bollendung des Baues, dann der Eröffnung des Betriebes nicht eingehalten werden, sosern eine etwaige Terminüberschreitung nicht im Sime des §. 11, lit. b) des Eisenbahneoncessionsgesetzes gerechtsertigt werden könnte.

#### §. 14.

Das im §. 8 des Eisenbahnconcessionsgesetes vom 14. September 1854, R. G. Bl. Rr. 238, normirte staatliche Heimfallsrecht sindet in Ansehung ber concessionirten Eisenbahn feine Anwendung.

#### 8. 15.

Die Concessionäre sind außer dem Falle einer ausdrücklichen Bewilligung von Seite der Staats-verwaltung nicht berechtigt, den Betrieb der concessionirten Eisenbahn an dritte Personen zu überlassen.

#### §. 16.

Die Staatsverwaltung ist berechtigt, sich die Uberzeugung zu verschaffen, dass der Ban der Bahn, sowie die Betriebseinrichtung in allen Theisen zwedmäßig und solid ausgeführt werde, und anzuordnen, dass Gebrechen in dieser Beziehung hintangehalten und rücksichtlich beseitigt werden.

#### §. 17.

Der Staatsverwaltung wird das Recht vorbehalten, wenn ungeachtet vorausgegangener Warnung wiederholt eine Verletzung oder Richtbefolgung einer der in der Concession, in den Concessionsbedingnissen oder in den Gesetzen auferlegten Verpstichtungen vortommen sollte, die den Gesetzen entsprechenden Maßregeln dagegen zu treffen, und nach Umständen noch vor Ablauf der Concessionsdauer die Concession für erloschen zu erklären.

Wittet m. p.

131 1/1

# Reichsgesetzblatt

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXXXII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 23. Movember 1901.

Inhalt: M 184. Berordnung, betreffend die Herstellung und Berwendung von Calcium-Carbib und Acetulen, sowie ben Berfehr mit Diefen Stoffen.

### 184.

## Verordnung der Ministerien des Innern. des Kandels und der Gifenbahnen vom 14. November 1901.

betreffend die Berstellung und Berwendung von Calcium-Carbid und Acethlen, fowie ben Berfehr mit biefen Stoffen.

Unter Bugrundelegung ber bisherigen Erfahrunüber die Eigenschaften bes Calcium-Carbibs (Ca C2) und bes aus demfelben zu gewinnenben Leuchtstoffes Acetylen (C2 H2) werden hinsichtlich ber Berftellung und ber Berwendung biefer beiben Stoffe, sowie des Verkehres mit benselben auf Grund ber Gewerbeordnung, bes Sanitatsgesetes vom 30. April 1870, R. G. Bl. Nr. 68, und des Gefetes vom 27. Mai 1885, R. G. Bl. Nr. 134, betreffend Anordnungen gegen ben gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengftoffen, zur Wahrung ber hiebei in Betracht tommenben öffentlichen Rudfichten folgende Anordnungen vorbehaltlich der nach Maßgabe weiterer Erfahrungen vorzunehmenben befinitiven Regelung - getroffen:

## A. Betreffend das Calcium-Carbid:

infagen.

8. 1. Die Betriebsanlagen für gewerbemäßige herstellung von Calcium-Carbid, jowie, wenn hiebei Carbid in ber im §. 4 bezeichneten Menge eingelagert wird, auch jur ben Sandel mit diesem Broducte unterliegen gemäß §. 25 des Gewerbegejeges vom 15. März 1883, R. G. Bl. Dr. 39, vor ihrer Inbetriebiehung ber gewerbebehördlichen Benehmigung und hat bei Errichtung von Calcium-Carbid-Fabrifen zufolge 3. 5

für berartige Betriebsanlagen vorgeschriebene Ebictalverfahren Anwendung zu finden.

S. 2. Das Calcium-Carbid ift ohne Untericied ber Quantität steis in gas- und wasserdicht verschlossenen Metallbehältern aufzubewahren.

Gelangt nicht ber ganze Inhalt eines Behälters auf einmal zur Berwendung, fo ift das Carbid demselben nur nach Maßgabe bes jeweiligen augenblicklichen Bedarfes zu entnehmen.

Die Carbidbehälter follen berart beschaffen fein, bass ber Verschluss berfelben nach einer nur theilweisen Entleerung leicht und sicher wieder hergestellt werben fann.

Die Metallbehälter haben an der Borberfeite in auffälligen Lettern bie Aufschrift zu tragen: "Calcium-Carbib! Stets gut verschloffen und troden zu halten!"

Die Behälter burfen nicht aus ben im §. 29 bezeichneten Metallen hergestellt fein.

§. 3. Die Deponirung des Calcium Carbids bis gu einem Quantum von 150 kg ift in Bohngebanden gestattet, wobei jedoch in je einem Metallbehalter nicht mehr als 50 kg Carbid enthalten fein durfen.

Die hiefür bestimmten Raume muffen gegen Feuersgefahr und gegen Gindringen von Feuchtigleit möglichst geschützt sein. Rellerraume find unter allen Umständen ausgeschlossen.

§. 4. Calcium-Carbid in Mengen von mehr als 150 kg mufs, wenn bie Einlagerung voraussichtlich nicht länger als drei Tage bauern wird, unter Beobachtung der im §. 3 verlangten Borsichten in abgeschlossenen Magazinen verwahrt werden. Benn es sich um Die voraussichtlich längere Lagerung von Calcium-Carbid in Mengen von mehr als 150 kg handelt, muffen fur biefen Bwed eigene Dlagazine verwendet bes §. 27 bes citirten Geseyes bas in biefem Gesethe werben, in welchen außer ben gur Reinigung bes Ace-

Deponicung.

tplens verwendeten Chemifalien feine sonftigen Mate-

rialien gelagert werben bürfen.

Diefe Magazine muffen feuerficher gebaut, mit leichtem Dach verfeben fein, burfen nur fenerficher abiperrbare Thur- und Fenfteröffnungen besiten und nicht in einem Inundationsgebiete steben, noch auch

auffteigenden Grundwäffern erreichbar fein.

Die Bentilation mufs eine ausgiebige fein; die Bentilationsöffnungen (Schläuche) find ftets offen gu halten, durfen überhaupt feine verschließbaren Borrichtungen besiten und muffen so beschaffen fein, dass Regen und Schnee nicht burch biefelben in die Magagine bringen, bagegen aber bas Gas auch von ben hochst gelegenen Puntten bes Raumes entweichen tann.

In ben Magazinsräumen barf nicht mit offenem Lichte manipulirt werben; eine eventuelle fünstliche Beleuchtung hat von außen unter gehörigem Blagverschlusse gegen ben Magazinsraum zu geschehen.

Das Rauchen ift in biefen Raumen verboten.

8. 5. In Bertaufstocalen fann Calcium Carbid bis zu 20 kg aufbewahrt werden.

Monipulation.

8. 6. Die Berkleinerung bes Calcium Carbibs mufs mit möglichfter Bermeibung jeber Staubentwid: lung erfolgen; bei umfangreicheren Arbeiten biefer Art find die Arbeiter mit Respiratoren und Schutzbrillen zu verseben.

Berfenbung.

8. 7. Die Versenbung bes Calcium-Carbids bari nur in gas und mafferbichten Metall-Behältern erfolgen, deren Berichluss die möglichste Gewähr gegen eine unbefugte Eröffnung bietet.

## B. Betreffend das Acetulen:

#### I. Allgemeine Beftimmungen.

Minlinges Reetplen.

S. 8. Auf fluffiges Acetylen haben die Beftimmungen bes Gesches vom 27. Dlai 1885, R. G. Bl. Mr. 134, gegen ben gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengftoffen und bie gemeingefährliche Bebarung mit benfelben und ber zu biefem Wesche erlaffenen Berordnungen Anwendung zu finden.

Die Berftellung und Berwendung fluffigen Acetylens - wiffenschaftliche Berfuche in Laboratorien

ausgenommen - ift bermalen unguläffig.

Gasformiges Mertulen.

8. 9. Comprimirtes Acetylengas, d. h. mit einem Drude von mehr als 1'1 Atmosphären absolut (§. 32), barf nur in Mischungen mit anderen Gasen über specielle Bewilligung ber politischen Landesbehörden erzeugt und angewendet werden.

Gine Mifchung von Acetylengas und Fettgas, in welcher hochitens 50% Alcetulengas enthalten fein barf, tann einem Drude bis zu gehn Atmofpharen

(abfolut) ausgesett werben.

Bei Mifdjungen von Acetylen mit anderen Gafen ift ein Drud bis zu sechs Atmosphären (absolut) geftattet.

Die Mischungsverhältniffe muffen einen von ber competenten Behörde als zulässig erachteten Grad ber Sicherheit gegen Erplofion besitzen. Der betreffende Wesuchsteller hat sich genau an die limitirten Dischungsverhältniffe zu halten.

Die Mijchung von Acetylen mit atmosphärischer

Luft ift unter allen Umftanben unterfaat.

Im übrigen ift bie Erzeugung gasformigen Acetylens nach Daggabe ber folgenden Bestimmungen gestattet.

- S. 10. Die Betriebsaulagen für gewerbemäßige Erzeugung von Acethlengas unterliegen gemäß g. 27, Buntt 28, der Gewerbeordnung der gewerbebehördlichen Genehmigung. Bu ber commiffionellen Berhandlung über die Betriebsanlage hat die Gewerbebehörde einen im Fache erfahrenen Sachverftandigen beizuziehen.
- §. 11. Die Aufstellung stabiler Apparate gur Erzengung von Acetylengas für nicht gewerbliche Bwede, fowie wesentliche Anberungen an folden Apparaten durfen nur von den nach §. 13 conceffionirten Acetylengas-Installateuren vorgenommen werben und find von den letteren vor Beginn der Inftallationsarbeiten ber politischen Behorde I. Inftang unter Befannigabe bes Syftems bes Apparates und unter Bezeichnung bes Raumes, wo beffen Aufftellung beabsichtigt ift, anzuzeigen.

Die genaunte Behörde ift berechtigt, foferne es ihr aus öffentlichen Rudfichten geboten erscheint, sich in einem von ihr für geeignet erachteten Beitpuntte an Ort und Stelle von ber Beobachtung ber bestehenben Borschriften von amtswegen zu überzeugen. Dieselbe hat die Abstellung etwa vorgefundener Borichriftswidrigkeiten zu veranlassen, eventuell, wenn es Rudfichten des öffentlichen Intereffes erheischen, Die

Siftirung bes Betriebes zu verfügen.

Die Aufstellung und ber Betrieb stabiler Apparate ber im &. 17, lit. g) und h), bezeichneten Rategorie, sowie die Bornahme wesentlicher Anderungen an solchen Apparaten find an eine besondere Bewilligung ber im erften Abfage bezeichneten Behorbe gefnübst, welche nach Einvernahme ber Gemeindebehörde auf Grund einer unter Bugiehung von Sachverständigen, Intereffenten und Bertretern ber Gemeinde an Ort und Stelle vorzunehmenden commissionellen Berhandlung ertheilt werden kann. In solchen Fällen hat die im erften Absahe vorgeschriebene Anzeige die nothigen Blane und Beschreibungen ber Unlage zu enthalten und barf mit ben betreffenden Arbeiten erft nach erhaltener behördlicher Bewilligung begonnen werben.

§. 12. In ben Fallen ber §8. 10 und 11 ift von ber commiffionirenden, beziehungsweise revidirenben Behorde gleichzeitig bie Erfallung ber im vorhergegangenen Abschnitte hinsichtlich der Deponirung des Calcium-Carbids gegebenen Borfchriften ficherguftellen.

Glieberung nach

bem Spiteme und ber Bermenbung

ber Apparate.

teifionepflicht

§. 13. Die gewerbemäßige Aufstellung stabiler | Apparate, beziehungsweise Ausführung von Acetylengas = Leitungen und Beleuchtungseinrichtungen ift gemäß g. 15, B. 17, ber Gewerbeordnung an eine Concession gebunden.

Bewerber um eine folche Concession haben außer ben allgemeinen Bedingungen des §. 23 der Gewerbeordnung ihre besondere Befähigung nach ben Bestimmungen bes Bunftes 8 ber Ministerialverordnung vom 17. September 1883, R. G. Bl. Mr. 151, nachzuweisen.

Die hienach concessionirten Gasinftallateure find verpflichtet, über die von ihnen zur Ausführung übernommenen Acethlengasarbeiten eine - von ben etwa gleichzeitig ihnen obliegenden Bormerkungen über Leuchtgasarbeiten (§. 2 ber Ministerialverordnung vom 9. Mai 1875, R. G. Bl. Nr. 76) abgesonderte — genaue chronologische Vormerlung zu führen, in welche die Gewerbebehörde I. Instanz jederzeit Einsicht nehmen fann.

S. 14. Für Acetylengasanlagen aller Art (§. 17, lit. a bis h) dürsen nur solche Apparate in den Verfehr gebracht werden, beren Suftem von der politi schen Landesbehörde, in deren Berwaltungsgebiete sich ber Standort ber ben Bertrieb beabsichtigenden Firma befindet, auf Grund jadmannischer Brüfung für zulässig ertlärt ift.

Biebei ift auch die Richtigkeit und Bollftandigfeit ber von ber einschreitenden Firma im Entwurfe beizubringenden, im §. 15 vorgeschenen Beschreibung

(Belehrung) zu überbrufen.

Liegt ber Standort ber Firma außerhalb bes Geltungegebietes biefer Berordnung, fo ift gur Bulaffigleitserflärung jene politische Landesbehörde berufen, in beren Berwaltungsgebiete die Firma Niederlagen ihrer Apparate errichten ober Apparate ansstellen will.

§. 15. Jedem Apparate mufs eine genaue Beichreibung feiner Conftruction, jowie feiner Sandhabung und Bedienung beigegeben sein, welche auch die nöthigen Anhaltspunkte für die Beurtheilung einer entsprechenden Reinheit des Gases anzugeben hat.

Diese Beschreibung hat ferner die nach §. 14 dieser Verordnung erfolgte Genehmigung des bezüglichen Systems unter Mennung der betreffenden Behörde und der Daten ihres Genehmigungsbescheibes auszuweisen, sowie eine Belehrung zu enthalten über die Behandlung und über die Eigenschaften des Calcium-Carbids und des Acetylengajes, über die aus denselben resultirenden eventuellen Wefahren und über bas zur Vermeibung, beziehungsweise bei Eintritt ber letteren zu beobachtende Berhalten.

Diese Beschreibung, beziehungsweise Belehrung ift im Apparatenraume an augenfälliger Stelle ver-

glast aufzuhängen.

§. 16. Alle Apparate sind nur von geeigneten

sich um Anlagen, welche auf einen gleichzeitigen Acetylenconfum von mehr als 1000 Stundenlitern eingerichtet sind, ober um stabile, auf einen geringeren Consum eingerichtete Apparate, welche berart construirt sind, bafs die Entleerung, sowie die Neubeschidung mit Carbid durch Offnen von mit Acetylengas gefüllten Apparatentheilen oder überhaupt durch Manipulationen an folden Apparatentheilen erfolgt, jo hat die nach &. 10, beziehungsweise nach \$. 11 competente Behörde fiber die biesfällige Gignung der vom Inhaber der Anlage namhaft zu machenden Versonen unter Bedachtnahme auf Die Größe der Anlage zu entscheiden.

#### II. Besondere Bestimmungen.

a) Für Acethlengaserzeugungs-Apparate.

8. 17. Die Apparate jur Acethlengaserzeugung gliedern sich:

1. hinfichtlich ihres Syftems in:

a) Apparate, bei benen das Baffer in fleinen Mengen auf das Calcium-Carbid tropft ober

b) Apparate, bei benen das gesammte Calcium-

Carbid in bas Baffer gefentt wird,

c) Apparate, bei benen bas Baffer von unten an das Calcium-Carbid heransteigt,

d) Apparate, bei benen das Calcium-Carbid portionsweise in das Waffer fällt;

2. hinsichtlich ber Urt ihrer Berwendung in:

e) Portative Apparate in Form von Tijchlampen, Brojectionslampen, Wagen- und Fahrradlaternen, Gaßöfen 2c.,

f) Stabile Hausapparate zur Beleuchtung von

Wohnräumen und Wohngebäuden,

- Apparate gur Beleuchtung von Gebauden, in welchen sich bauernd ober zeitweilig eine größere Angahl von Menschen aufhält (wie Gafthäuser, Fabriten, große Gewerbeetabliffements, Spitäler 2c.).
- h) Apparate zur Beleuchtung von Städten, Stadttheilen, Ortschaften ober größeren Gebanbecomplexen (Centralanlagen).
- §. 18. Apparate bes Snftems a) burfen nur bei portativen Lamben und Laternen in Anwendung fommen.

Diese Apparate sind vorläufig im allgemeinen nur als Fahrrad- und Wagenlaternen zulässig, zum Gebrauche in Wohnräumen bagegen nur bann, wenn ber Brenner mittels eines Sahnes vom Gasbehalter abgesperrt und das bei der nachvergasung sich entwickelnde Acetylen in einer gefahrlosen Beise im Apparate zurückehalten werben fann.

§. 19. Für Acetylengasanlagen, die auf einen gleichzeitigen Acethlenconsum von mehr als 1000 Stundenlitern eingerichtet find, durfen feine Apparate und verläsolichen Bersonen zu bedienen. Sandelt es verwendet werden, bei welchen die Entfernung des

ichfung ber Arrarate.

tetgabe einer elebrung gum Apparate.

chieruna ber Arparate.

Wassers und ber Rudstande, sowie die Neubeschickung mit Carbid durch Offnen von mit Acetylengas gefüllten Apparatentheilen ober überhaupt durch Manipulationen seitens bes Bebienungspersonals an folchen Apparatentheilen erfolgt.

Benn bie Apparate im automatischen Betriebe eingerichtet find, follen bie automatischen Borrichtungen streng auf sicheres Functioniren in allen möglichen

Fällen überprüft werden.

§. 20. Apparate der Systeme b) und c) burfen nur dann in Anwendung kommen, wenn der Nachweis erbracht wird, dass eine Nachvergasung bei benselben nicht stattfindet oder bafs eine folche nicht hinderlich ober schäblich wirken fann.

Bon ber politischen Landesbehörde gemäß §. 14 genehmigte Apparate bes Spftems d) find rudfichtlich ihrer Berwendung an weitere Beschränkungen nicht gebunden. Bei ben einzelnen Apparaten dieses Shitems mufs ber Gasbehalter groß genug fein, um die von einer Carbidportion cutwidelte Gasmenge aufzunehmen.

§. 21. Apparate ber Rategorie t) dürfen in ben Wohnräumen felbft nicht anfgestellt werben, fonnen jedoch in Nebenräumen, Souterrainräumen, welche nicht zu Wohnzweden benütt werden, bann untergebracht werben, wenn bie jeweilige mit Baffer in Contact kommende Carbidmenge 2 kg nicht übersteigt und der Gassammler nicht nicht als 600 l Gas aufgunchmen imftande ifte

Diese Raume, welche zu keinem anderen Bwede zu verwenden find, muffen mindeftens fo groß fein, dass deren Gesammisläche das Dreifache der von den Apparaten bededten Bodenfläche beträgt.

Rellerraume find von ber Bermendung gur Aufstellung der im ersten Absatze erwähnten Apparate unter allen Umftänden ausgeschlossen.

S. 22. Die Apparate der Kategorie g) find immer in einem eigens biezu bestimmten feuersicheren mit einem leichten Dache versehenen Gebaude aufzuftellen.

Diejes Gebäude ift von Wohngebäuden 10 m entfernt anzubringen wer burch eine Brandmauer von benfelben zu trennen, wenn die jeweilige mit Baffer in Contact fommende Carbibmenge 25 kg übersteigt und der Gassammler mehr als 8 m3 Gas aufzunehmen imftande ift.

Für Anlagen, beren Leiftungsfähigkeit bie eben erwähnte Grenze nicht überfteigt, genügt eine Ents fernung von 5 m von Wohngebäuden.

3. 23. Apparate der Rategorie II) (Centralanlagen) find jo aufzustellen, bajs ber Baserzenger und ber Bassammler sich in von einander getrennten Gehäusen befinden. Der Gassammler tann auch im Freien untergebracht werden.

Die Anlage ist von Wohngebänden 10 m entfernt anzubringen oder burch eine Brandmauer von Berwendung genommen werden.

benfelben zu trennen. Dieselbe ift überdies mit Blife ableitern zu versehen und durch eine Einfriedung gegen die Unnäherung Unberufener zu sichern.

§. 24. Alde Raume, in welchen Acetylengasapparate der Rategorie f), g) und b) aufgestellt werden jollen, muffen wasserundurchlässig gepflastert, ausreichend ventilirbar fein und hinreichenbes Tageslicht, sowie nach außen ausschlagbare Thüren erhalten.

Die Bentilationsöffnungen burfen feine verschließbaren Borrichtungen befigen, muffen alfo ftete offen gehalten werben, babei aber fo beichaffen jein, bafs Regen und Schnee nicht burch biefelben einbringen fann. Ihre Anbringung hat berart zu erfolgen, bafs Gas auch von den höchst gelegenen Punkten bes Raumes entweichen fann.

In biefen Raumen find feinerlei Feuerstellen anzubringen und burfen biefelben nur von außen hinter Glasverschluss beleuchtet werden.

§. 25. Bei allen im §. 24 bezeichneten Raumen ist an der Eingangsthüre eine Tafel anzubringen mit bem Inhalte: "Acetylongasanlagen! Fremben ift ber Eintritt verboten. Jebe Manipulation mit offenem Lichte, fowie bas Rauchen find strengstens unterfagt."

§. 26. Wenn in der Nahe ber Unlage Fener zum Ausbruche kommt, barf ber haupthahn nicht früher abgesperrt werden, bevor nicht volle Gewischeit barüber besteht, bafs in jenen gefährbeten Raumen, in welche fich die Rohrleitung erstreckt, feine Berfonen mehr anweiend find.

Bum Loichen einer allfälligen Fenersbrunft ift im Locale stets Sand, Afche ober Erde bereit zu halten.

§. 27. Die Ortsfeuerwehr ist mit solchen Unlagen bekannt zu machen.

\$. 28. In dem Raume, in welchem fich ber Erzenger befindet, darf nie gleichzeitig mit Baffer und Carbib manipulirt werben. Erft nach Beschickung des Apparates mit Wasser ist die Manipulation mit Carbid vorzunehmen.

Die Entleerung ber Rückstände muss bei allen Apparaten fo erfolgen, bafs teine folche Quantitat von Acethlengas entweicht, die im Locale explosible Gagluftgemische erzeugen konnte.

Apparate, bie das Calcium-Carbid fo unvollftanbig zerfeten, bajs im Rudftanbe größere unvergaste Carbibftude ober große Mengen von Acetulengas nachgewiesen werden, find nicht aufässig.

S. 29. Bur Construction von Apparaten, in welchen Acetylengas erzeugt werben foll burfen, injoweit bas Materiale mit Calcium-Carbid ober Acetylengas in Berührung tommen tann, Metalle, welche mit Acetylen explosible Berbindungen eingeben, insbesondere stupfer und Quedfilberanicht in

urnetion ber puarate.

Art find hier mugulaifig.

bei ftabilen Apparaten nicht gelöthet, fondern muffen gungen bis auf unschädliche Quantitäten zu beseitigen. genietet ober patentgeschweißt fein.

§. 31. Bei Anlagen, beren Spitem nicht iden von vornherein die Uberichreitung bes julaffigen Drudes ausichlieft, find Dianometer überall bort anzubringen, mo eine Drudüberichreitung ftattfinden

Baffermanomeier muffen absverrbar und dovvelt io lang fein, als es für ben normaten Drud nothwendig ware.

Quedfilbermanometer find unbedingt លារទី៩

geichloffen.

\$. 32. Der Gasbrud in den Gaverzeugern, Gasbehaltern, Rohrleitungen und jonftigen Theilen ber Anlage barf 1°1 Atmosphäre (100 em Uberdrud) nicht übersteigen (§. 9).

Bedeutende Drudichwantungen follen im Erzeuger in feinem Momente bes Betriebes vortommen

erheiteventil.

rreftuifiateit.

Rulalinge

emperatur.

affiger Gas

\$. 33. Jeder Apparat mufs mit einem Gidjerbeitsventile oder einem Uberlaufrohre versehen fein.

Redenfalls muis bas ausstromende Gas birect ins Freie geleitet werben. Das zu diesem Zwede angebrachte Uberlaufrohr, beziehnugsweise bas Ableitungsrohr vom Sicherheitsventile mundet am besten über Dach. Keinesjalls barf bas Hohr in der Hale von Wohnräumen und Fenstern ober derart angebrady werden, bafs bas Bas von unbefugter Sand angegundet werden tann : auch ift die Rähe ber Ramine zu vermeiben.

Das Rohr muje gegen bas Gindringen von Regen und Schnee gehörig geschütt fein.

\$. 34. 200 bei Wasbehaltern bie Wefahr bes Ginfrierens nicht auf andere geeignete Beife beseitigt erscheint, ift ale Sperefluffigfeit eine Rochsalglofung zu verwenden.

8. 35. Die Temperatur, welche burch bie Ber fehung bes Calcium-Carbids mit Baffer im Gasraume bes Entwidlers erzeugt wird, barf in feinem Angen blide bes Bergajungsprocesses 50° C. übersteigen.

Ausgenommen sind nur portative einflammige Apparate, bei welchen eine Temperatur von 80° C. guläffig ift.

8. 36. Bei stabilen Acetylengasanlagen find, irferne das Suftem dies nicht überflüssig macht. Bajder, jedenfalls aber Reinigungs- und Troden apparate einzuschalten und ist mit besonderer Sorg. jalt darang zu sehen, dass das Gas thunlichst ummittelbar nach ber Erzengung, jedenfalls aber vor bem haupthahne von ben beigemengten Verunreinigungen, namentlich Ammoniat, Schweselwasserstoff und Phosphormasicritosf befreit wird.

S. 30. Der Vergafer muis mit ber Gasglocie : Db bie Reinigung bes Gajes eine genugende ift, durch fefte Robre verbanden fein: Schlauche jede: wied insbesondere bei der Brufung bes Suftems unter Gesthaltung der Thatjache zu constatiren fein, bajs Apparatemplite, die Acetylengas enthalten, durien der Reiniger hinlanglich groß ift, um alle Beimen-

> \$. 37. An Avvaraten find Revaraturen, bei welchen Stidiffammen in Berwendung fommen, nur Dann vorzunehmen, wenn in feinem Alpharatentheile im Bereiche ber Meparatur Gas enthalten und die betreffende Stelle durch Schliegen der Bahne ifolirt ift.

Rorlichte. manteorla bel Steparaturer.

§. 38. Bei automatifch wirtenden Spflemen find Signalvortichiun-Signalvorrichtungen anzubringen, welche den höchsten und ben niedrigften gulaffigen Stand ber Glode angeigen.

Diefe Signatverrichtungen muffen jedoch fo beichaffen fein, dass das Entstehen von Ganten im emeren bes Apparateuraumes ausgeschloffen ift.

b) Leitungen und Belendstungegegenftanbe.

\$. 39. Für die Acethlengasleitungen haben im allgemeinen die Bestimmungen des Gasregulativs (Ministerialverordung vom 9. Mai 1875, R. G. Bl. Mr. 76) zu gelten, jedoch ist für die Manometerproben nicht eine Baffeifanle von 237 mm, fondern mindestend eine jolde von 350 mm, bei einem Brennerbrude von mehr als 117 mm aber ber breifache Brennerdruck gur Grundlage gu nehmen. Der Drudverluft darf während 5 Minuten nicht mehr als 20 mm betragen.

5. 40. Beftebende Leitungen für Steinfohlenaas tonnen für Acetylengas verwendet werden, wenn eine vorzunehmende Brufung berfelben ergibt, dass biefe Leitungen bie für Acethlengas erforderliche höhere Dichtung besiten.

beitehouber Wice leitungen.

3. 41. Bu ben Leitungen ift in ber Regel itur Gijen und Blei zu verwenden, jedenfalls find die im S. 29 vorgeschenen Metalle, insbesondere Rupfer, von der Berwendung unbedingt ausgeschlosien. Bummiichtäuche find nur als Berbindungen mit beweglichen Lamben, Babofen zc. gestattet, jedoch must jeder Schlauch von der currenten Leitung burch einen Sahn abgeschloffen werben tonnen, wogegen an ber Lampe, bem Wasofen ze. ein folder Abiperrhahn nicht angebracht werden barf.

Bleirohre dürsen nur dort, wo sie mechanischen Beichäbigungen nicht ausgesetzt und steis freiliegend find, in Unwendung gebracht werden.

S. 42. Bei Leitungen in Bohnungen haben die Gewinde eine Länge zu erhalten, die dem äußeren Rohrdurchmeffer mindestens gleichkommt; die Gewinde der Brenner muffen mindeftens 1 cm lang fein.

S. 43. Bei ftabilen Apparaten mufs die bem Basbehalter gunächst angubringende Flamme min- vom dasbehater

Entfert ung ber

Materiale far bie

tiquing&= tinb

Menvoreich

T. Discount

destens 3 m, langs des Rohres gemeffen, vom Gas-

- e) Abfuhr und Berwertung ber Rudftanbe.
- S. 44. Die Rücktanbe aus ben Acethlenbeleuchtungs-Apparaten sind im allgemeinen auf unschädliche Beise zu beseitigen. Sie tönnen in Senkgruben geschüttet, von Zeit zu Zeit auf das Feld versührt ober zur Mörtelbereitung ober zum Kalkanstriche der Wände verwendet werden.
- S. 45. Eine Beseitigung der Rūdstände durch Ausschlichten in die Aborte ist nur bei den Apparaten der Kategorie e) und f) des S. 17, und zwar nur dann zulassig, wenn die Beseitigung nach gründlicher Bermischung mit einem mindestens zehnsach größeren Wasserquantum ersolgt und wenn eine Canalisation mit Wasserspillung vorhanden ist.

  Borschriften über den Transport auf Eisenbahnen weitige Anordnungen enthalten.

  Hiebei ist jedoch an Stelle der in den §§. 9, 11, 14 und 16 bezeichneten Behörden, soweit es sich um Benstied der Gisenbahnen den Betried der Eisenbahnen handelt, die Eisenbahnen unt Wasserspillung vorhanden ist.

Ist eine Canalisation mit hinreichender Bafferjvülung nicht vorhanden, so sind bie Rückstände aus den bezeichneten Apparaten auf die im §. 44 ange-

gebene Beije zu befeitigen.

Für die Rüdstände aus den Apparaten der Kategorie g) und h) des §. 17 sind eigene wasserundurchlässige Gruben mit genau passendem Dedel anzulegen, deren Inhalt von Beit zu Beit auf das Feld zu verführen ist oder zur Mörtelbereitung oder zum Kaltanstriche der Wände verwendet werden kann.

### Straf- und Schlusbestimmungen.

§. 46. Übertretungen ber Bestimmungen bieser Berordnung werden, insoferne fie nicht unter bas allgemeine Strafgeset ober unter bie Strafbestimmungen

der Gewerbeordnung oder anderer Gesetze sallen, gemäss der Ministerialverordnung vom 30. September 1857, R. G. Bl. Nr. 198, mit Geldstrafen von 2 bis zu 200 K oder mit Arrest von 6 Stunden bis zu 14 Tagen geahndet.

S. 47. Für den Bereich der Eisenbahnen haben die Bestimmungen dieser Berordnung insoserne in Anwendung zu kommen, als sie sich nicht auf gewerbemäßige Betriebe (Artifel V, lit. 1 des Kundmachungspatentes zur Gewerbeordnung vom 20. December 1859, R. G. Bl. Rr. 227) beziehen und nicht besondere Borschriften über den Transport auf Eisenbahnen und die Einlagerung in Eisenbahnmagazine anderweitige Anordnungen enthalten.

Hiebei ist jedoch an Stelle der in den §§. 9, 11, 14 und 16 bezeichneten Behörden, soweit es sich um den Betried der Eisenbahnen handelt, die Eisenbahnaussichtsbehörde (§. 8 der Kundmachung vom 19. Jänner 1896, R. G. Bl. Nr. 16) zu den dort vorgesehenen Amtshandlungen berusen, welche in den Fällen, wo die Ausstellung von Acetylenappavaten an eine besondere behördliche Bewilligung geknüpft ist (§. 11, Abs. 3), vor der Entscheidung das Einvernehmen mit der politischen Landesbehörde zu pslegen hat. Der genannten Aussichtsbehörde steht es auch srei, die in §. 11, Absah 1, bezeichneten Arbeiten solchen entsprechend qualissierten Eisenbahnorganen zu übertragen, welche sich nicht im Besitze der im §. 13 vorgesehenen Concession besinden.

§. 48. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Kundmachung in Kraft.

Roerber m. p. Wittek m. p.

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXXXIII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 23. November 1901.

Inhalt: (N 185—191.) 185. Kundmachung, betreffend die Julasiung einer von der Firma Frigola u. Co. in Breslau construirten Decimal-Tischwage zur Aichung und Stempelung. — 186. Kundmachung, betressend die Ersteckung der Baufrist für die Localbahn von Schweissing nach haid. — 187. Berordnung, betressend die Errichtung eines Bezirksgerichtes in Liesing in Niederösterreich. — 188. Berordnung, betressend die Errichtung eines Bezirksgerichtes in Bohmen. — 189. Berordnung, betressend die Errichtung eines Bezirksgerichtes in Dobrzau in Bohmen. — 190. Berordnung, betressend die Errichtung eines Bezirksgerichtes in Nusle in Köhmen. — 191. Berordnung, betressend die Errichtung eines Bezirksgerichtes in Brichowis in Bohmen. — Berichtigung.

#### 185.

## Kundmachung des Handelsministe= riums vom 10. Movember 1901,

betreffend die Zulassung einer von der Firma Frigola u. Co. in Breslau construirten Decimal-Tischwage zur Nichung und Stempelung.

Auf Grund der Berordnung des Handelsministeriums vom 17. Februar 1872, R. G. Bl. Nr. 17,
werden nachstehend die von der k. k. Normal-Nichungscommission erlassenen, hinsichtlich der Gebüren vom
Handelsministerium genehmigten Borschriften, betreffend die Aichung und Stempelung einer von der
Firma Frigola u. Co. in Breslau construirten DecimalTischwage zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Diese Borschriften treten mit dem Tage ber Kundmachung in Birksamkeit.

Call m. p.

## Vorschriften,

betreffend die Aichung und Stempelung einer Decimal-Tischwage der Firma Frigola u. Co. in Breslau.

Die Ginrichtung biefer Bage ist burch die beigegebenen Figuren 1, 2 und 3 erläutert.

An der Brüde A (Fig. 1 und 3) sind vier Austäuser n n angebracht (je zwei dieser Austäuser beden sich in der Zeichnung), welche mit den Schneidenpaaren h und d verbunden sind. Die beiden Hebel, welche die eben erwähnten Schneidenpaare h und d tragen, haben die Drehachsen o, o' (Fig. 2). Diese Drehachsen werden durch je zwei bei e und g in den zugehörigen Pfannen ruhende Schneiden gebildet.

Der Hebel k, bessen Drehachse burch die Schneisten co (Fig. 1, 2, 3) gebildet wird, trägt an seinem anderen Ende die Schneibe u zur Aushängung der Bagschale W. Die Schneide k (Fig. 1 und 3) des um die Schneiden gg drehbaren Hebels m und die senktrecht darüber liegende Schneide d des Hebels k sind mittels eines Gehänges r (Fig. 1) verbunden.

Um die Wage im unbelasteten Zustande zum Einspielen zu bringen, trägt die Achse o noch einen Hebel s (Fig. 1, 2 und 3) mit einem auf diesem verschiebbar angeordneten Laufgewichte I.

Bezüglich ber Fehlergrenze und ber Aichgebür ist diese Wage als Brüdenwage (Decimalwage vhne Laufgewichtseinrichtung) zu behandeln.

Die Stempelung erfolgt in der für Brückenwagen vorgeschriebenen Weise.

Wenn die Brude aus Gufseisen hergestellt ist, muß in berselben zur Aufnahme der Stempelzeichen ein Kupfer- oder Messingbfropf eingesetzt sein.

Wien, am 17. October 1901.

Die t. t. Normal-Aichungscommission: Tinter m. p.

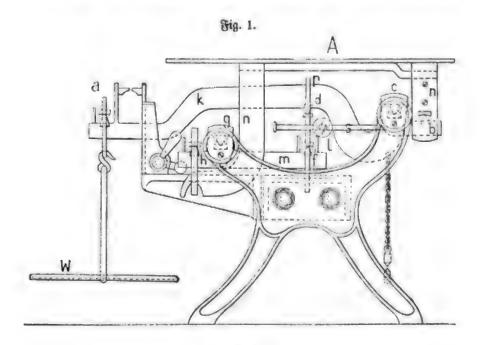
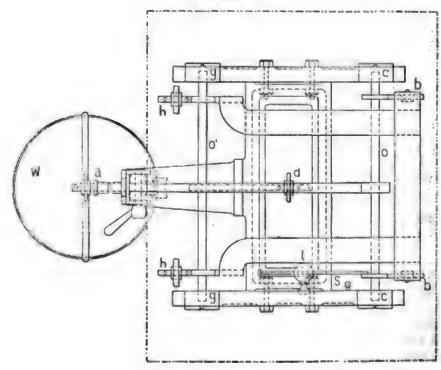
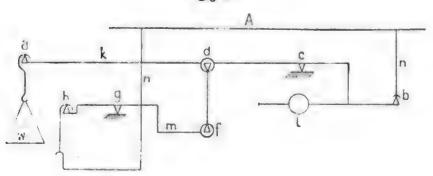


Fig. 2.



Flg. 3.



#### 186.

## Rundmadjung des Eisenbahnministe= riums vom 11. November 1901,

betreffend die Erstredung ber Baufrist für die Localbahn von Schweiffing nach Said.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung wurde die im §. 2 der Concessionsurfunde vom 23. November 1899, R. G. Bl. Nr. 234, sestgeschte Frist zur Vollendung und Inbetriebsehung der Localbahn von Schweissing nach Haib auf zwei Jahre, das ist bis zum 23. November 1903 erstredt.

Wittet m. p.

### 187.

## Verordnung des Justizministeriums vom 21. November 1901,

betreffend die Errichtung eines Bezirksgerichtes in Liefing in Niederöfterreich.

Auf Grund bes §. 2 des Gesetzes vom 11. Juni 1868, R. G. Bl. Ar. 59, wird im Sprengel bes Landesgerichtes Wien für die Gemeinden

- 1. Algeredorf, Erlag, Inzersborf, Kalksburg, Liefing und Mauer bes Gerichtsbezirkes hieping,
- 2. Raltenleutgeben, Perchtoldsborf, Robaun, Siebenhirten und Bosendorf des Gerichtsbezirkes Mödling, ein Bezirksgericht mit dem Umtssibe in Liefung errichtet.

Mit dem Beginne der Wirksamkeit dieses Gerichtes, welcher nachträglich bestimmt und bekanntgegeben werden wird, scheiden die genannten Gemeinben aus ihren bisherigen Bezirksgerichtssprengeln aus.

Spens m. p.

#### 188.

# Perordnung des Justizministeriums vom 21. November 1901,

betreffend die Errichtung eines Bezirksgerichtes in Weipert in Böhmen.

Auf Grund des §. 2 des Gesches vom 11. Juni 1868, R. G. Bl. Nr. 59, wird im Sprengel bes Kreisgerichtes in Brür für die Gemeinden Pleil,

Schmiedeberg und Beipert bes Gerichtsbezirfes Prefsnit ein Bezirfsgericht mit bem Amtssipe in Beipert errichtet.

Mit bem Beginne der Birtsamkeit bieses Gerichtes, welcher nachträglich bestimmt und befanntgegeben werden wird, scheiden die genannten Gemeinben aus ihrem bisherigen Bezirksgerichtssprengel aus.

Spens m. p.

#### 189.

# Perordnung des Justizministeriums vom 21. November 1901,

betreffend die Errichtung eines Bezirksgerichtes in Dobrzan in Böhmen.

Auf Grund bes §. 2 bes Gesetes vom 11. Juni 1868, A. G. Bl. Nr. 59, wird im Sprengel bes Kreisgerichtes in Pilfen für die Gemeinden Cernotin, Dobrzan, Elhotten, Hrobschitz, Libn, Neudorf, Přesstawlf, Noth-Aujezd, Schlowitz, Stich und Wasser-Aujezd bes Gerichtsbezirkes Staab ein Bezirksgericht mit dem Amtssitze in Dobrzan errichtet.

Mit bem Beginne ber Birtsamteit bieses Gerichtes, welcher nachträglich bestimmt und bekanntgegeben werden wird, scheiben die genannten Gemeinben aus ihrem bisherigen Bezirksgerichtssprengel aus.

Spens m. p.

#### 190.

## Verordnung des Justizministeriums vom 21. November 1901,

betreffend die Errichtung eines Bezirksgerichtes in Nusle in Böhmen.

Auf Grund des §. 2 des Gesches vom 11. Juni 1868, R. G. Bl. Nr. 59, wird im Sprengel des Landesgerichtes in Prag für die Gemeinden Bránik, Hodlovicka, Arc, Kunratik, Michle, Nusle und Podol des Gerichtsbezirkes Königliche Weinberge ein Bezirksgericht mit dem Amtssiße in Nusle errichtet.

Mit bem Beginne ber Wirksamleit bieses Gerichtes, welcher nachträglich bestimmt und bekanntgegeben werben wirb, scheiben die genannten Gemeinben aus ihrem bisherigen Bezirksgerichtssprengel aus.

Spens m. p.

### 191.

## Perordnung des Justizministeriums vom 21. November 1901,

betreffend die Errichtung eines Bezirksgerichtes in Wrschowis in Böhmen.

Auf Grund bes §. 2 bes Gesches vom 11. Juni 1868, R. G. Bl. Ar. 59, wird im Sprengel bes Landesgerichtes in Brag für die Gemeinden Chodov, Hostiwar, Wrichowitz und Zabehlic des Gerichtsbezirtes Königliche Weinberge ein Bezirtsgericht mit dem Autssithe in Wrschowitz errichtet.

Mit bem Beginne ber Birffamfeit biefes Werichtes, welcher nachtraglich beftimmt und befannt-

gegeben werden wirb, scheiben bie genannten Gemeinben aus ihrem bisberigen Bezirtsgerichtesprengel aus.

Spens m. p.

## Berichtigung.

In dem am 1. November 1901 ausgegebenen LXXVII. Stüde des Reichsgesethlattes hat es in der Kundmachung, betreffend Abänderungen des mit der Kundmachung vom 4. October 1897, R. G. Bl. Nr. 233, verlautbarten Verzeichnisses der Schätzungsbezirte zur Personaleinsommensteuer auf Seite 534, rechte Spalte, Zeile 15 von unten und auf Seite 535, Spalte 2 des Verzeichnisses in der dritten Zeile von oben, anstatt "politischer Bezirk Friedel" richtig zu lauten: "politischer Bezirk Friedel mit der Stadt Friedel".

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXXXIV. Slück. — Ausgegeben und versendet am 1. December 1901.

3nhalt: (N 192—194.) 192. Rundmachung wegen Einführung einer neuen Form für die den ausländischen Ursprung von Gold- und Silberwaren tennzeichnenden Punzen (Auslandspunzen). — 193. Verordnung, betreffend eine Erganzung der Bestimmungen über den Verlehr mit Brantwein, welcher der allgemeinen Denaturirung zugesührt wurde. — 194. Verordnung, betreffend die zollbegunstigte Behandlung von Marsalwein.

#### 192.

## Kundmadjung des Finanzministeriums vom 21. October 1901,

wegen Einführung einer neuen Form für die den ausländischen Ursprung von Goldund Silberwaren kennzeichnenden Punzen (Auslandspunzen).

Mit Bezug auf ben §. 40 bes Gesetes über ben Feingehalt ber Golds und Silberwaren, R. G. Bl. Nr. 75 ox 1866, und ben Abschnitt 4 bes Erlasses bes Finanzministeriums vom 30. November 1866, R. G. Bl. Nr. 149, wird bekannt gemacht, dass an die Stelle ber gegenwärtig in Anwendung besindslichen, mit dem Erlasse des Finanzministeriums vom 30. Mai 1868, R. G. Bl. Nr. 55, eingeführten, den ausländischen Ursprung einer Golds und Silberware kennzeichnenden Bunzen (Auslandspunzen) vom 1. Jänner 1902 angesangen eine neue Punze se sür Goldsund für Silberwaren, und zwar letztere in drei versichiedenen Größen zur Anwendung kommen wird.

Die Form ber neuen Bungen ift aus ben nachstehenden Mustern zu ersehen:



Auslanbspunge für Goldwaren.



Auslandspunge für Gilberwaren

Die Controlamtszeichen ber einzelnen Bunzirungsämter werben im Sinne bes Finanzministerialerlasses vom 10. März 1872, R. G. Bl. Nr. 20, an
ber mit einem Stern bezeichneten Stelle ber Bunzen
angebracht werben.

Böhm m. p.

#### 193.

## Perordnung des Finanzministeriums vom 25. November 1901,

betreffend eine Ergänzung der Bestimmungen über den Berkehr mit Brantwein, welcher der allgemeinen Denaturirung zugeführt wurde.

Im Einvernehmen mit dem königlich ungarischen Finanzministerium wird der Absah 11 der hierortigen Berordnung vom 30. November 1899, R. G. Bl. Nr. 238, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen über den Berkehr mit Brantwein, welcher der allgemeinen Denaturirung zugeführt wurde, abgeändert und hat zu lauten wie folgt:

Bersonen, welche denaturirten Brantwein in Mengen von 25 Liter und darüber von Großverschleißern, die nicht zugleich Denaturateure sind, beziehen, sind verpflichtet, die vorgeschriebene Berschleißbolette den Finanzorganen über Berlangen vorzuweisen. Wenn Personen, welche Aleinverschleißer sind, ihren Bedarf an denaturirtem Brantwein bei Mleinverschleißern decken und daher nicht im Besitze einer Berschleißbolette sind, so haben dieselben über Verlangen der Finanzorgane den Bezug ihres Brantweinvorrathes nachzmweisen.

Böhm m. p.

#### 194.

## Verordnung der Ministerien der Finanzen, des Handels und des Ackerbaues vom 26. November 1901,

## betreffend die zollbegünstigte Behandlung von Marsalawein.

Im Einvernehmen mit den betheiligten königlich ungarischen Ministerien wird in Ergänzung der Ministerialverordnung vom 1. Februar 1893, R. G. Bl. Nr. 12, augeordnet, dass ab 15. December 1901 einlangende Sendungen von Wein "Typus Warfala" bei Vorhandensein der sonstigen Bedingungen für die zollbegünstigte Vehandlung zum vertragsmäßigen Zollsahe von 3 fl. 20 fr. per 100 ky nur dann abge-

jertigt werden dürsen, wenn außer dem Ursprungseertiscate noch eine officielle Bescheinigung der competenten töniglich italienischen Präsectur darüber beigebrach: wird, dass durch das certisieirte Weinquantum das der betreffenden Provinz Siciliens seitens der königlich italienischen Regierung zugewiesene Subcontingent des jährlich zollbegünstigt einzulassenden Gesammtlimitos von 4000 q Marsalawein nicht überschritten wird.

Auf Marsalaweine, welche vor dem gedachten Zeitpunkte eingelangt sind, auch wenn dieselben erft nach dem 15. December 1901 zur Absertigung gelangen, hat obige Anordnung keine Anwendung zu finden.

Diese Berordnung tritt am 15. December 1901 in Birtsamteit.

Böhm m. p. Call m. p. Giovanelli m. p.

# Reichsgesethblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXXXV. Stück. - Ausgegeben und versendet am 1. Becember 1901.

Inhalt: M 195. Berordnung, betreffend bie Argneitage für bas Jahr 1902.

### 195.

## Verordnung des Ministeriums des Innern vom 29. November 1901,

### betreffend die Arzneitage für bas Jahr 1902.

Am 1. Januer 1902 tritt die unter dem Titel "Arzneitage für das Jahr 1902 zu der durch die Additamenta vom Jahre 1900 ergänzten österreichischen Pharmatopöe vom Jahre 1889" im Berlage der t. f. Hof- und Staatsdruckerei erschienene, auf Grund der jüngsten Droguenpreislisten sestgesette Arzneitage in Kraft.

Die Berordnung bes Ministeriums bes Innern vom 18. November 1900, R. G. Bl. Nr. 195, betreffend bie österreichische Arzueitage für bas Jahr 1901, wird mit 1. Jänner 1902 außer Birksamkeit geseht und haben an deren Stelle bie nachstehenden Bestimmungen zu treten:

#### \$. 1.

Alle Apotheter ohne Ausnahme, bann die zur Führung einer Hausapothete befugten Arzte und Wundärzte, beziehungsweise Thierärzte haben sich genau an die am 1. Jänner 1902 in Kraft tretende Arzneitage zu halten und sich mit einem Drudegemplare berselben zu versehen.

#### \$. 2.

Den Apothetern, sowie den Arzten und Bundärzten haben die der VII. Ausgabe der österreichischen Pharmasopie vorangestellten "Allgemeinen Bestimmungen und Regeln", welche mit der Berordnung des Ministeriums des Innern vom 1. Inli 1889,

R.G. Bl. Nr. 107, verlautbart worden sind, sowie bie nachstehenben besonderen Bestimmungen zur genauen Darnachachtung zu dienen.

#### S. 3

Diejenigen Arzueiartifel, in Beziehung auf beren Berabsolgung besondere beschränkende Anordnungen bestehen, und welche — insoserne sie zu den officinellen gehören — in bieser Arzueitage gleichwie in ber Pharmatopöe sammt Nachtrag durch auftällige (fette) Schriftzeichen\*: ersichtlich gemacht und überdies in der Tabelle IV der Pharmasopöe sammt Nachtrag zusammengestellt sind, dürsen von den Apothesern nur gegen ordentliche Berschreibung eines hiezu berechtigten Arztes, Wundarztes oder Thierarztes hintanageben werden.

Ausgenommen hievon sind in Gemäßheit der Berordnung des Ministeriums des Innern vom 1. August 1884, R. G. Bl. Mr. 131, die Carbolsäure, der Zink- und Kupservitriol, insosern diese Stoffe nicht als Heil-, jondern lediglich als Desinsectionsmittel verwendet werden, in welchem Valle jedoch diese Berwendung durch die aus der Signatur des Gefäßes deutlich ersichtlich zu machende Bezeichnung "Zur Desinsection" vorgezeichnet werden muß, dann das Chlorosorm in einer "Zum äußerlichen Gebrauche" bestimmten Mischung, in welcher die Meuge des Chlorosoms 20 Procent der Gesammtmischung nicht übersteigen dars.

#### \$. 4

Bei Bereitung und Abgabe ber Arzneien find die Weisungen der ärztlichen Berschreibung (bes Receptes) in allen Puntten genau zu befolgen.

<sup>\*)</sup> Bertritt die Stelle bes fruheren Arenggeichens.

Recepte, in benen die in der Tabelle III der VII. Ausgabe der österreichischen Pharmasopie vom Jahre 1889 sammt Nachtrag verzeichneten Maximaldosen von Arzneimitteln überschritten sind, dürsen nur dann in der ordinirten Weise dispensirt werden, wenn vom Arzte der Gewichtsmenge das Ausrusungszeichen (!) beigefügt ist.

Außerdem wird angeordnet, dass die Gewichtsmengen der in einem Recepte verordneten, in der Magimaldosen-Tabelle enthaltenen Arzneimittel vom Arzte nicht bloß mit Liffern, sondern auch mit Worten

genau bezeichnet werden follen.

Bei der Dispensation von abgetheilten Pulvern ift das Öffnen des Lumens der Papierkapseln durch Anblasen mit dem Munde aus sanitären Rücksichten zu vermeiden.

#### §. 5.

Das Recept muss in allen Theilen beutlich und leferlich geschrieben sein. Auf unleserlich geschriebene ober dem Apotheter nicht völlig verständliche Recepte darf feine Arznei ohne früher eingeholte Auftlärung seitens des ordinirenden Arztes verabsolgt werden.

Auf jedem Accepte soll in der Regel Name und Wohnort der Partei, sür welche die verschriebene Arznei bestimmt ist, ersichtlich sein, und sind diese Angaben, salls dies vom Arzte unterlassen worden sein sollte, in der Apothete beizusügen. Berweigert die Partei die Mittheilung derselben, so ist das Accept in deren Einvernehmen mit einer geeigneten Bezeichnung zu versehen, durch welche einer Berwechslung bei Erfolgung der Arzuei vorgebeugt werden tann.\*)

#### S. 6.

Die wiederholte Dispensation einer Arznei nach Ginem Recepte ist nur für die auf demselben bezeich-

nete Partei zulaffig.

Steht die misbräuchliche Berwendung einer Arznei mit Grund zu besorgen, so hat der ordinirende Arzt dem betressenden Recepte die Clausel "ne repetatur" beizusügen, und es ist dem Apotheter untersagt, nach mit dieser Clausel versehenen Recepten die Arznei wiederholt zu verabsolgen.

Recept-Blanlette mit vorgebrudten "ne repetatur" sind nicht zulässig.

#### 8. 7

Die Ausfolgung von Arzneien auf Recepteopien und bas Copiren von Recepten in ben Apotheten ift

\*) Mit dem Erlasse des k. t. Ministeriums des Innern vom 19. Jamer 1890, B. 1169, wurde in Erinnerung gebracht, dass bei Beobachtung bieser auf die Berhütung von Arzueiverwechslungen und anderen Unzukömmlichkeiten abzielenden Bestimmung die jedem Apotheker obliegende Berpstlichtung der vollständigkten Berschwiegenheit und des rücksichtsvollsten Benehmens gegen das Publicum nicht außeracht gelassen werden darf.

untersagt, es sei benn, dass das lettere durch bestimmte Umstände, 3. B. wegen der Dispensation einer Arzuei auf Kosten öffentlicher Fonde, von Humanitätsanstalten, von Krankencassen, von Bereinen u. dgl. geboten ist, in welchem Falle jedoch die Berankassung zur Ansertigung der Recepteopie auf dieser zu bemerten ist.

Die Receptcopie ift mit ber beutlichen Bezeichnung ber Apotheke und ber Unterschrift bes Expebienten zu verschen.

#### §. 8

Recepte mit dem Vermerke "cito" oder "statim" sind so rasch als möglich zu dispensiren.

#### 8. 9.

Recepte mit dem Beisate "seeundum: meam praescriptionem" oder mit einer anderen Bemerfung, durch welche auf ein geheimes Einverständnis oder auf irgend eine Abmachung des Apothefers mit dem Arzte, die in allen Beziehungen des Arztes zum Apothefer unstatthaft ist, hingewiesen wird, dürsen in den Apothefen nicht dispensirt werden. Den Arzten wird untersagt, dersei Ausdrücke oder Bemerkungen in ihren Recepten zu gebrauchen.

#### §. 10.

Bei der Dispensation von Arzneien auf Rechnung öffentlicher Fonde, von Humanitätsanstalten, Krankeneassen u. dgl., sowie für Unbemittelte, dann über besonderes Berlangen der Parteien sind nur die in der Taxe billigst angesührten Behältnisse in Anwendung und Rechnung zu bringen, insoferne nicht gemäß §. 18 der Ordinationsnorm vom 17. März 1891, R. G. Bl. Ar. 45, von einer Anrechnung von Gesäßen abzusehen ist.

Dasselbe hat stattzufinden, wenn wegen Mittels lofigfeit des Arzneibebürftigen vom Arzte die Bemerfung: "Fiat expeditio simplex" dem Recepte bei-

gefügt ift.

Die in der Ordinationsnorm vom 17. März 1891, R. G. Bl. Ar. 45, vorgeschenen Vereinsachungen und Ermäßigungen der Arzneiberechnung haben bei der Dispensation von Arzneien für Rechnung der nach dem Arankenversicherungsgesehe vom 30. März 1888, R. G. Bl. Ar. 33, eingerichteten, sowie der unter staatlicher Controle stehenden Arankencassen zur Anwendung zu kommen, wenn nicht durch das ärztliche Recept besondere Vorschriften gegeben sind.

#### §. 11.

Bei ber Taxirung von Necepten für Rechnung ber nach bem Krankenversicherungsgesetze eingerichteten, sowie ber unter staatlicher Controle stehenden Krankencassen ist vom Apotheker ein Nachlass in ber

Sohe von minbestens 5 Brocent bes ermittelten | Ausnahme bes Falles, bafs biefes Baffer jum Decocte farmanigen Arzneibreises zu gewähren.

Sohere Radilaffe bleiben ber Bereinbarung zwifchen Apothefern und Krankencaffen überlaffen.

In ftrittigen Rallen find die politischen Landesbehörben ermächtigt, ben Apotheten eines bestimmten Mrantencaffengebietes, insbesondere ber Sauptstädte und Andustrieorte, nach Dlaggabe bes in bemielben stattfindenden Dedicamentenumfates für Rechnung ber gebachten Grantencassen, sowie nach Masgabe ber localen Berhältnisse einen höheren Procent-Rachlafe, und zwar bis 15 Brocent bes gesammten Tarpreifes vorzuschreiben, wobei ftete ein gleichmäßiges Borgeben bezüglich aller Apotheten des betreffenden Gebietes jum Bwede ber Sintanhaltung von Storungen ber regelmäßigen Diebicamentenverforgung bes Bublicums innerhalb ber amtlich festgesetzten Albsabgebiete ber Apotheten zu beobachten ift.

#### §. 12.

Für bas gehnfache Ausmaß (Menge, Stud. 3ahl) ber in ber Argneitare enthaltenen Mittel ift nur ber achtfache Breisansatz ber Tare in Unrechnung zu bringen; bei Abgabe bes hundertfachen Ausmaßes ift wieber nur ber achtfache Betrag bes für bas gehnfache Musmaß giltigen Anfages (bas ift bas Bierundsechzigfache bes einfachen Taranfațes) zu berechnen.

Dieser erniedrigte Preisanjat hat auch bann in Anwendung zu fommen, wenn bei ber Tagirung für ein Ausmaß (Menge, Studzahl) von Arzneimitteln unter bem Behnfachen, beziehungsweise Sundertfachen ber in ber Arzneitare enthaltenen Dofis ein boberer Betrag fich ergibt, ale bem ermäßigten Breisansage für die größere Menge entsprechen wurde.

#### §. 13.

Der fleinste Preisanfat für Die Bewertung eines Artifels bei Tagirungen, auf welche bie mit ber Berordnung bes Ministeriums bes Innern vom 17. Marg 1891, R. G. Bl. Dr. 45, erlaffene Drbinationenorm, fowie die Bestimmung bes §. 14 biefer Berordnung feine Anwendung findet, beträgt fünf Heller, bei ber Taxirung nach der Ordinationsnorm jeboch nur zwei Deller.

Ein Preisansat beim Tagiren, welcher einen ganzen Heller nicht erreicht, darf als ganzer Heller berechnet werden, und ebenso barf, wenn bei ber Tagirung für einen Arzneiartitel nebst einem oder mehreren Sellern noch ein Bruchtheil eines Sellers jich ergibt, biefer als ganzer Heller angerechnet werben.

#### S. 14.

Ginem Liter, fowie fur jeben weiteren Liter barf mit Signatur jebesmal angubringen.

ober Insusum verwendet wird, ber Betrag von zwei Bellern angerechnet werben.

#### §. 15.

Apothelern, welche beim Bezuge von Spiritus außer ber staatlichen Brantweinstener namhafte Communalabgaben für Brantwein zu entrichten haben, tann über Einschreiten von der volitischen Landesbehorde eine entiprechende Erhöhung bes Tarpreifes für jene spirituosen Artifel, welche in bem ber Araneitage beigeschlossenen Berzeichnisse namentlich angeführt find, bewilligt werden.

#### §. 16.

Ift in bem Recepte bie Gewichtsmenge eines indifferenten Bestandtheiles vom Argte nicht naber angegeben, ober ift zur Berftellung ber verwendeten Arzneiform ein im Recepte nicht angeführter indifferenter Zusatz nothwendig, so ist bei der Taxirung die verbrauchte Menge bes indifferenten Bestandtheiles ober Bujages auf bem Recepte vom Erpedienten ersichtlich zu machen.

Bezüglich ber Berechnung von tropfenweise verordneten Argneimitteln hat Folgendes zu gelten:

Von fetten, sowie von schweren atherischen Dlen. Tincturen, verdünnten Mineralfäuren und wäfferigen Fluffigleiten überhaubt werden 20 Tropfen, von ben übrigen atherischen Dlen, von Effigather, Altherweingeift und Chloroform 25 Tropfen, von reinem Ather 50 Tropfen gleich einem Gramm gerechnet.

#### §. 17.

Auf jedem Recepte, nach welchem in einer öffentlichen ober in einer Sausapothete Arzueien bereitet und abgegeben werden, ift vor ber Expedition ber Tagbetrag in Ziffern beutlich aufzuschreiben, und bei ber ersten Tagirung auch nach ben Materialien, ber Arbeit und ben Behältniffen (Gefäßen, Schachteln u. bal.) zu fvecificiren.

In ben öffentlichen Apotheten hat berjenige,welcher die Arzuei tagirte, auf dem Recepte nebft dem Preise auch das Datum und die Firma der Apothete ersichtlich zu machen und seine Namens. fertigung beiguseben, während berjenige, welcher die Arzuei expedirte, auf ber Signatur jedesmal bas Datum ber Expedition und feine Namensfertigung beizufügen hat.

Dieselben Vormerfungen — bei abweichender Taxirung auch ber Taxbetrag — find bei wiederholter Dispensation einer Arznei nach bemselben Gur Aqua communis bis gur Menge von Recepte auf bem letteren, beziehungsweise auf ber

#### §. 18.

Es ist erlaubt, die Arzueien unter der Taxe hintanzugeben; in einem solchen Falle muss jedoch auf dem Recepte sowohl der taxmäßige, als auch der freiwillig herabgesette Betrag mit Ziffern angemerkt werden.

Jedoch mussen auch die unter der Taxe hintangegebenen Arzneien von derselben tadellosen Beschaffenheit sein, welche in der Pharmakopöe vorgeschrieben ist, und darf auch dem Gewichte nach nicht etwa weniger gegeben werden.

Auch im Handverkaufe bürsen die Preise von Arzneimitteln niemals höher als nach den Ansätzen ber Arzneitage berechnet werden.

#### §. 19.

Bei der Bemessung der Preisansähe jener Arzneimittel, welche in der Pharmakopöe nicht enthalten sind, haben die politischen Behörden in den zu ihrer Beurtheilung gelangenden Fällen nach denselben Grundsähen norzugehen, nach welchen die Taxbemessung für die in der Pharmakopöe sammt Rachtrag enthaltenen Arzneimittel stattsindet und deren Wortlaut der Arzneitage für das Jahr 1901 beigesügt ist.

#### §. 20.

Blutegel sind nicht als arzneilicher Gegenstand zu betrachten. Die Apotheter sind jedoch verpflichtet, biefelben in gutem Bustande vorräthig zu halten.

Der Verkaufspreis berselben inclusive Dispensation wird für die Apotheken mit 20 Seller festgesetzt. Dieser Preis unterliegt für die Rechnungsleger, welche auf Kosten öffentlicher Fonde Arzueien liesern, bei der Vergütung keinem Procentabzuge.

#### §. 21.

Die Preise ber in die Pharmatopbe aufgenommenen Verbandstoffe sind in einer besonderen Tage im Anhange zur Arzneitage enthalten; dieselben unterliegen im gleichen Falle keinem Procentabzuge.

#### §. 22.

Arzte und Bundärzte, welche zur Führung einer Hausapotheke oder eines Nothapparates berechtigt oder verpslichtet sind (Verordnung des Ministeriums des Innern vom 26. December 1882, R. G. Bl. Nr. 182), haben die zur Einrichtung und Ergänzung ihrer Hausapotheken oder Nothapparate ersorderlichen chemischen und pharmacentischen (einsachen und zusammengesehten) Präparate, sowie sonstige arzneiliche Bubereitungen ausschließlich aus einer der nächstgelegenen Apotheken zu beziehen und sich über diesen Bezug durch ein eigenes Fassungsbuch auszuweisen, in welchem der Name und

bas Gewicht ber Arzneimittel, sowie die Zeit ihres Bezuges genau anzugeben und burch die Namensfertigung bes Apothefers zu bestätigen ist.

Siebei bleibt die Preisermäßigung dem gegenseitigen Abereinkommen überlassen.

#### §. 23.

Bei Berechnung von Thierheilmitteln hat, soweit dieselben nicht in der besonderen Tage für dieselben angeführt, sondern in der Tage für Heilmittel der Pharmasopöe enthalten sind, von den sich hiernach ergebenden Tagpreisen ein Abzug von 10% zu erfolgen.

Für Necepturarbeiten und für Gefäße wird bei Thierheilmitteln die Unwendung derselben Tage, wie bei den Arzneimitteln zum Gebrauche für den Menschen gestattet.

#### §. 24.

Die Apotheter sind verpslichtet, die Labe- und Desinsectionsmittel, sowie Berbandartikel, welche durch die mit der Berordnung des Ministeriums des Innern vom 10. September 1897, R. G. Bl. Nr. 216, erlassenen "Dienstesvorschriften für Hebammen" vorgezeichnet sind, vorräthig zu halten, sowie berechtigt, die übrigen zur Ausrüstung der Hebammen ersorderlichen Geräthschaften zu führen.

Den Hebammen ist beim birecten Bezuge dieser Artiscl aus der Apothese ein zehnprocentiger Rachtaft des Tarpreises zu gewähren.

#### §. 25.

Die in der Arzueitage im Einvernehmen mit dem k. k. Handelsministerium durchgeführte Specisication der officinellen Arzueimittel hat bei Handbabung der Berordnungen der Ministerien des Junem und des Handels vom 17. September 1883, R. G. Bl. Nr. 152, und vom 17. Juni 1886, R.G. Bl. Nr. 97, zur Richtschurz zu dienen.

#### §. 26.

Jebe Übertretung der vorstehenden Anordnungen wird, insofern hierauf nicht die Bestimmungen des allgemeinen Strafgesehres Anwendung finden, mit Geldstrafen bis zu 200 Kronen oder mit Arrest bis zu 14 Tagen geahndet. (Ministerialverordnung vom 30. September 1857, R. G. Bl. Ar. 198.)

#### §. 27.

Die außer biesen Bestimmungen sonst noch bestehenden Vorschriften, betreffend ben Bezug, die Führung und den Verkauf von Arzueiwaren und Arzueien, bleiben in Arast.

Roerber m. p.

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

LXXXVI. Stück. - Ausgegeben und versendet am 1. Becember 1901.

Inhalt: M 196. Conceffionsurfunde fur die Localbahn von Stammereborf nach Auersthal.

### 196.

## Concessionsurkunde vom 16. November 1901

### für die Localbahn von Stammersdorf nach Auersthal.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung ertheile ich im Einvernehmen mit den betheiligten Ministerien dem niederösterreichischen Landesausschusse die erbetene Concession zum Vaue und Betriebe einer als normalspurige Localbahn auszusührenden Locomotiveisenbahn von der Station Stammersdorf der Linie Wien-Stammersdorf der Dampstramwangesellschaft vormals Krauss & Comp. nach Auersthal in Gemäßheit der Bestimmungen des Eisenbahnconcessionsgesets vom 14. September 1854, R. G. Bl. Ar. 238, sowie des Gesehes vom 31. December 1894, R. G. Bl. Ar. 2 ex 1895, unter den im Folgenden sestgesetzen Bedingungen und Modalitäten:

#### S. 1

Für die den Gegenstand der gegenwärtigen Concessioneurhunde bildende Eisenbahn genießt der Concessionär die im Artisel V des Gesehes vom 31. December 1894, R. G. Bl. Ar. 2 ex 1895, vorgeschenen Begünstigungen.

#### \$ 2

Der Concessionär ist verpstichtet, den Bau der concessionirten Gisenbahn binnen längstens zwei Jahren, vom hentigen Tage an gerechnet, zu vollenden und die sertige Bahn dem öffentlichen Berkehre zu übergeben, wie auch während der ganzen Concessions-dauer in ununterbrochenem Betriebe zu erhalten.

Für die Einhaltung des vorstehenden Bautermines, sowie für die concessionsmäßige Herstellung und Ausrüftung der Bahn hat der Concessionär über Berlangen der Staatsverwaltung durch Erlag einer augemessen Caution in zur Aulegung von Pupillengeldern geeigneten Werteffecten Sicherheit zu leisten.

Im Falle der Nichteinhaltung der obigen Verpflichtung tann diese Caution als versallen erklärt werden.

#### \$. 3.

Dem Concessionar wird zur Musführung der concessionirten Eisenbahn das Recht der Expropriation nach den Bestimmungen der einschlägigen gesehlichen Vorschriften ertheilt.

Das gleiche Recht foll bem Concessionar auch bezüglich jener etwa herzustellenden Schleppbahnen zugestauben werden, deren Errichtung von der Staatsverwaltung als im öffentlichen Interesse gelegen erkannt werden sollte.

#### \$. 4.

Der Concessionär hat sich beim Baue und Betriebe ber concessionirten Bahn nach dem Inhalte der gegen-wärtigen Concessionsurkunde und nach den vom Eisenbahnministerium aufgestellten Concessionsbeding-nissen, sowie nach den diesfalls bestehenden Geschen und Berordnungen, namentlich nach dem Eisenbahn-concessionsgesehe vom 14. September 1854, R. G. Bl. Nr. 238, und der Eisenbahnbetriebsordnung vom 16. November 1851, R.G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1852, dann nach den etwa künftig zu erlassenden Geschen und Berordnungen zu benehmen. In Anschung des Betriebes wird von den in der Ciscubahnbetriebsordnung und den einschlägigen Nachtragsbestimmungen vorgeschriebenen Sicherheitsvorsehrungen und Ver-

tehrsvorichriften insoweit Umgang genommen werden, als dies mit Rudficht auf die besonderen Bertehrsund Betriebsverhaltniffe, insbesonbere bie ermäßigte und Controleversammlungen. Jahrgeichwindigleit nach bem Ermeisen bes Gifenbahnministeriums für zulässig erkannt wird, und werden diesfalls die vom Gifenbahnministerium gn erlaffenden befonderen Betriebsvorichriften Unwendung finden.

#### 8. 5.

Dem Concessionar wird bas Recht eingeraumt, mit besonderer Bewilligung ber Staateverwaltung und unter ben von berfelben festzusependen Bedingungen eine Actiengesellschaft zu bilden, welche in alle Rechte und Verbindlichkeiten bes Conceffionars zu treten bat.

Die Biffer des effectiven, jowie des Mominal-Unlagecapitales unterliegt ber Genehmigung ber

Staateverwaltung.

Hiebei hat als Grundfatzu gelten, bafs außer ben auf die Projectsversassung, den Bau und bie Ginrichtung ber Babn einschließlich ber Unichaffung bes Fahrparkes, jowie zur Dotirung ber von ber Staatsverwaltung ju bestimmenben Capitalereferve effectiv verwendeten und gehörig nadigewiesenen Roften zuzüglich ber während ber Bauzeit wirklich bezahlten Intercalarzinsen und bes etwa bei ber Capitalebeschaffung thatfächlich erwachsenen Cursverluftes feine wie immer gearteten Auslagen in Anrechnung gebracht werden dürfen.

Sollten nach Bollendung ber Bahn noch weitere Neubauten ausgeführt ober bie Betriebseinrichtungen vermehrt werden, jo fonnen die diesfälligen Roften dem Anlagecavital zugerechnet werden, wenn Die Staateverwaltung zu ben beabsichtigten Renbauten ober gur Bermehrung ber Betriebseinrichtungen ibre Bustimmung eitheilt hat und die Rosten gehörig nach-

gewicjen werden.

Das gesammte Aulagecapital ift innerhalb ber Concessionedauer nach einem von ber Staateverwaltung zu genehmigenden Tilgungsplane zu tilgen.

Die Gesellschaftsstatuten, sowie die Formularien ber auszugebenden Prioritäteobligationen und ber Actien unterliegen der Genehmigung ber Staatsverwaltung.

#### 8. 6.

Die Militärtransporte muffen nach herabaefetten Tarispreisen besorgt werden. Für die Anwendung des Militartarifes auf die Beforderung von Verjonen und Sachen haben die in diejer Begiehung, jowie rudfichtlich ber Begunftigungen reisender Militare bei ben öfterreichischen Staatsbahnen jeweilig in Mraft ftehenden Bestimmungen zu gelten.

Dieje Bestimmungen finden auch Anwendung auf die Landwehr und den Landsturm beider Reichehälften, auf die Landesichuten Tirols und auf die lit. b) des Gifenbahnconceffionsgesehres gerechtsertigt Gendarmerie, und zwar nicht nur bei Reisen auf werden konnte.

Rechnung bes grars, fonbern auch bei bienitlichen Reifen auf eigene Rechnung, zu ben Baffenübungen

Der Concessionar ift verpflichtet, bem von ben öfterreichischen Eisenbahngesellschaften abgeschloffenen Ubereinfommen über die Anschaffungen und Bereithaltung von Ausruftungsgegenständen für Mititartransporte, die Leiftung gegenseitiger Aushilfe mit Personale und Fahrbetriebsmittel bei Durchführung größerer Militärtransporte, ferner ben jeweiligen in Braft ftehenden Borichriften für das Gifenbahnweien im Rriege, sowie bem mit 1. Juni 1871 in Birffamfeit getretenen Nehtragenbereinfommen bezüglich bes Transportes der in liegendem Ruftande auf Rechnung des Militärarars gur Beforderung gelangenben Aranten und Bermundeten beigutreten.

Die jeweilig geltende Borfdrift für ben Militar. transport auf Gijenbahnen, dann die jeweilig geltenden Borschriften für bas Gifenbahnwesen im Rriege erlangen für den Conceisionar bindende Kraft mit dem Tage ber Eröffnung bes Betriebes ber conceffionirten Bahn. Die erst nach biefem Zeitpuntte gu erlaffenden und nicht durch das Reichsgesephlatt fundzumachenden Borschriften der erwähnten Art treten für den Concessionar in Wirtsamfeit, sobald ibm dieselben amtlich gur Renntnis gebracht fein werben.

Dieje Bervilichtungen liegen bem Conceifionar nur insoweit ob, als beren Erfüllung nach Maggabe bes secundaren Charafters biefer Linie und ber bem= zufolge gewährten Erleichterungen in Bezug auf Anlage, Ausrüftung und Betriebsinftem burchführbar ericheint.

Der Concessionar ift verpflichtet, bei Besetung Dienstposten im Ginne bes Besches vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, auf gediente Unterofficiere des Heeres, der Kriegemarine und ber Landwehr Bedacht zu nehmen.

#### \$. 7.

Kur die Beforderung ber Civilwachforper (Sicherheits, Finanzwache u. dgl.) haben die bejüglich ber Militartransporte geltenden ermäßigten Tariffape analoge Anwendung zu finden.

#### \$. 8.

Die Dauer ber Conceision mit dem in §. 9 lit. b! Eisenbahnconcessionsgesettes ausgesprochenen Schutze gegen die Errichtung neuer Bahnen wird auf neunzig (90) Jahre, vom heutigen Tage an gerechnet festgesetzt und sie erlischt nach Ablauf dieser Frift.

Die Concession fann von ber Staatsverwaltung auch vor Ablauf der obigen Frift als erloschen erflätt werden, wenn die im S. 2 festgesenten Berpflichtungen bezüglich der Bollendung des Baues und der Eröffnung Des Betriebes nicht eingehalten werben, fofern eine etwaige Terminnberichreitung nicht im Sinne bes §.11,

#### \$. 9.

Der Concessionar ift außer bem Salle einer ausbrudlichen Bewilligung von Seite ber Staatsverwaltung nicht berechtigt, ben Betrieb ber conceffionirten Eisenbahn an dritte Berfonen zu überlaffen.

Der Staatsverwaltung bleibt bas Recht vorbehalten, den Betrieb der conceifionirten Bahn insbesondere in dem Falle, als dieselbe eine directe Auichlufsverbindung mit einer der jeweilig vom Staate betriebenen Bahnen erlangen follte, zu übernehmen und während ber sodann noch übrigen Concessions. dauer für Rechnung des Concessionars zu führen.

In diesem Falle find ber Staatsverwaltung die aus Anlais biefer Betriebsführung effectiv erwach: jenden, eventuell pauschalmäßig seitzusependen Roften burch ben Concessionar zu verguten.

Im übrigen find die Mlobalitäten diefer Betriebsführung durch einen mit dem Conceffionar abzuschließenden Betriebsbertrag zu regeln.

#### \$. 10.

Der Concessionar ift verbilichtet, fur die Invaliditatas und Altersverforgung feiner Bedienfteten Borforge zu treffen und gu diesem Zwecke der Benfionscaffe des Berbandes ber öfterreichischen Localbahnen beigutreten, falls nicht für das concessionirte Bahnunternehmen eine eigene Benfionscaffe mit mindeftens gleichen Begunftigungen wie bei jener des genannten Berbandes errichtet werden jollte.

#### \$. 11.

Der Concessionar ift unter ben im Artifel XII des Gefeties vom 31. December 1894, R. G. Bl. Rr. 2 ex 1895, angegebenen Bedingungen und Borbehalten verpflichtet, der Staatsverwaltung über beren Verlangen jederzeit die Mitbenühung ber Bahn für den Verfehr zwischen ichon bestehenden ober fünftig erft berguftellenben, im Staatsbetriebe beimdlichen Bahnen berart einzuräumen, bais bie Staatsverwaltung berechtigt ift, unter freier Teft: stellung ber Tarife gange Buge ober einzelne Bagen über die mitbenügte Bahn oder einzelne Theilftreden derfelben gegen Entrichtung einer angemeisenen Entichadigung zu besördern oder befördern zu lassen.

#### \$. 12.

Die Staatsverwaltung behalt fich bas Recht vor, die concejfionirte Bahn nach beren Bollendung und Inbetriebjebung jederzeit unter den nachstehenden Bestimmungen einzulöfen:

1. Bur Bestimmung bes Ginlojungepreifes werden die jährlichen Reinerträgnisse der Unternehmung während ber bem Beithunfte ber Ginlöfung vorausgegangenen lettabgeschlossenen jieben Jahre

zwei Jahre abgeschlagen und wird sodonn der burchichnittliche Reinertrag ber übrigen fünf Jahre berechnet.

2. Sollte die Einlösung nach Ablauf ber im S. 1 normirten zeitlichen Steuerbefreiung erfolgen, jo find bei Begifferung ber jährlichen Reinerträgniffe, bie bas cingeloste Bahnunternehmen treffenben Steuern fammt Buidlagen und fonftigen öffentlichen Abgaben als Betriebsauslagen zu behandeln.

hat die Stenerpflicht nicht bezüglich aller in die Durchschnitteberechnung einbezogenen Jahre bestanden. fo ist auch für die steuerfreien Jahre die Steuer sammt Auschlägen nach dem Procentique des erften fteuerpilichtigen Sahres zu berechnen und von dem Ertragniffe in Abzug zu bringen.

Bu bem jo ermittelten burchschnittlichen Reinertrag . niffe ift jedoch mit Rudficht auf die von der Ginlofungsrente nach S. 131, lit. a) bes Gefetes vom 25. Detober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, au entrichtende gehnprocentige Steuer ein Bufchlag in ber Bobe eines Neuntels dieser Reinerträgnisse zuzurechnen.

- 3. Das im Sinne der vorftebenben Beftimmungen ermittelte durchschnittliche Reinerträgnis ift fobin bem Concejfionar als Entschädigung für die Ginlöfung ber Bahn während ber noch übrigen Concessionsbauer in halbjährigen am 30. Juni und 31. December jeden Jahres nachhinein fälligen Raten zu bezahlen.
- 1. Sollte jedoch die Ginlofung por Ablauf des liebenten Betriebsiahres erfolgen ober ber in Gemanheit ber vorstebenden Bestimmungen ermittelte burchschnittliche Reinertrag ohne ben im Absate 2 angeführten Buidlag nicht wenigstens einen Jahresbetrag erreichen. welcher ber zur planmäßigen Berginfung und Tilgung ber mit Benehmigung ber Staatsverwaltung auf. genommenen Unleben erforderlichen Ummität guguaiener Annuität gleichkommt, welche vierprocentigen Berginfung des von ber Staats verwaltung genehmigten Actioncavitales und gur Tilgung des letteren innerhalb der Concessionsdaner nothwendig ift, fo hat die vom Staate für die Einlösung der Bahn zu leistende Entschädigung barin zu bestehen, dass ber Staat die vorstehend angeführten Ammitaten in halbjährigen am 30. Juni und am 31. December jedes Jahres nachhinein fälligen Raten bezahlt und bem Concessionar bie von Diefer Ginlösungerente zu entrichtende Rentenfteuer vergütet.
- 5. Dem Staate wird bas Recht vorbehalten, wann immer an Stelle des Concessionars bie gum Rwede ber Geldbeichaffung für die conceffionirte Babu aufgenommenen Anleben in dem im Beitpunfte ber Gintojung nach dem genehmigten Tilgungsplane noch ungetilgt aushaftenben Betrage gur Gelbitgablung gu übernehmen, in welchem Talle die zu bezahlende Ginlojungsrente um bas Erfordernis für die Berginfung und Tilgung bes bezeichneten Unlehenscapitals, fowie begiffert, hieven die Reinerträgniffe ber ungunfligften gegebenenfalls um die diefem Erforderniffe entsprechende

Quote bes im Sinne ber Bestimmungen bes Absabes 2 bem Durchschnittserträgniffe zuzurechnenden Buschlages au fürgen ift.

6. Dem Staate wird weiters bas Recht vorbehalten, wann immer an Stelle ber nach ben Bestimmungen der vorstehenden Buntte an den Concoffionar zu entrichtenden, noch nicht fälligen Rentenzahlungen eine Capitalszahlung zu leisten, welche dem zu vier Procent per Jahr, Rins auf Bins gerechnet, discontirten Capitalswerte biefer gahlung - felbitverständlich nach Abzug bes etwa im Sinne ber Bestimmungen bes Absapes 2 in biefen Bablungen enthaltenen Buichlages - gleichkommt.

Falls der Staat sich zu dieser Capitalszahlung entschließt, hat er die Bahl, dieselbe im Barem ober in Staatsfchulbverschreibungen zu leiften. Die Staats. ichuldverschreibungen find babei mit jenem Curfe gu berechnen, welcher sich als Durchschnitt ber an ber Biener Borfe wahrend bes unmittelbar vorausgegangenen Semesters amtlich notirten Belbeurje ber Staatsschuldverschreibungen gleicher Gattung ergibt.

- 7. Durch die erfolgte Einlösung der Bahn und vom Tage dieser Einlösung tritt der Staat gegen Leistung der in Bahl 1 bis 6 vorgeschriebenen Entschädigung ohne weiteres Entgelt in bas laftenfreie, beziehungsweise nur mit den noch aushaftenden Resten ber mit Benehmigung ber Staatsverwaltung anfgenommenen Anlehen belastete Eigenthum und in den Genufs der gegenwärtig concessionirten Bahn mit allen bagu gehörigen beweglichen und unbeweglichen Sachen einschließlich des Fahrparts, der Materialvorräthe und Caffavorräthe, der eventuell ein Eigenthum des Concejfionars bilbenben Schleppbagnen und ber Nebengeschäfte, jowie der aus dem Anlagecapitale gebildeten Betriebs, und Capitalsreserven, soweit lettere nicht mit Benehmigung ber Staatsverwaltung bereits bestimmungegemäß verwendet worden find.
- 8. Der Beichlufs ber Staatsverwaltung wenen Ausübung bes staatlichen Einlösungerechtes, welche stets mit bem Beginne bes Kalenderjahres stattzufinden hat, wird der Bahnunternehmung spätestens bis jum 31. October bes unmittelbar vorausgehenden Jahres in Form einer Erklärung mitgetheilt werden

In biefer Erklarung wird bestimmt werden:

- a) ber Zeitpunft, von welchem ab die Einlösung erfolgt;
- bi bas ben Wegenstand ber Eintojung bilbenbe Bahnunternehmen und die anderweitigen Bermögensobjecte, welche, jei es als Zubehör bes Bahnunternehmens, fei es zur Berichtigung von Forberungen bes Staates ober aus jonftigen Rechtstiteln an den Staat mit überzugehen haben:

behalt der nachträglichen Richtigftellung proviforisch zu ermittelnden Einlösungspreises (3. 1 bis 6) unter Angabe bes Bahlungstermines und bes Bahlungsortes.

9. Der Staatsverwaltung bleibt bas Recht porbehalten, gleichzeitig mit ber Buftellung ber Ginlojungsertlärung einen Specialcommiffar gu bestellen, welcher barüber zu wachen hat, bafs ber Vermögens: stand von diesem Reitvuntte angefangen nicht zu Ungunften des Staates veranbert werbe.

Jebe Beräußerung oder Belastung der in der Einlösungserklärung angeführten unbeweglichen Bermogensobjecte bedarf vom Zeitpuntte ber Ginlojungs: erklärung angejangen ber Buftimmung bes Specialcommissars.

Das Gleiche gilt von jeber Abernahme bon neuen über ben Bereich bes regelmäßigen Geschäfts betriebes hinausgehenden ober eine dauernde Belaftung begründenden Verpflichtungen.

10. Der Concessionar ift verpflichtet, bafür Borforge zu treffen, dass der physische Besitz der fammtlichen in ber Einlösungeerflarung angeführten Bermogene objecte an dem für die Einlösung festgeseiten Tage von ber Staatsverwaltung übernommen werden fann.

Falls der Concessionär dieser Verpflichtung nicht nachfommen follte, ift bie Staateverwaltung berech: tigt, auch ohne Buftimmung bes Conceffionars und ohne gerichtliche Dazwischenkunft den physischen Besis der bezeichneten Bermogensobjecte zu ergreifen.

Bon dem Zeitpunkte der Einlösung angefangen erfolgt ber Betrieb ber eingelösten Bahn für Rech nung bes Staates, und geben bemnach von ba ab alle Betriebseinnahmen gu Gunften, alle Betriebs auslagen zu Laften bes Staates.

Die aus der zu pflegenden Abrechnung bis zum Beitpunfte der Einlösung fich ergebenden Reinerträg nisse verbleiben der Bahnunternehmung, welche bagegen auch für alle aus dem Baue und Betriebe ber Bahn bis zu dem obigen Zeitpunkte herstammenden Abrechnungsschuldigkeiten und sonstigen Bassiven allein aufzukommen hat.

11. Die Regierung behält sich bas Recht vor, auf Grund der Ginlösungserklärung (8. 8) die Ginverleibung des staatlichen Eigenthumsrechtes an jammtlichen infolge ber Einlofung an ben Staat übergehenden unbeweglichen Bermogensobjecten burchanführen.

Der Concejfionar ift verpflichtet, Die gu diejem Behufe etwa seinerseits noch erforderlichen Rechts urfunden der Staatsverwaltung über beren Berlangen zur Berfügung zu stellen.

#### \$. 13.

Bei dem Erlöschen der Concession und mit dem e. der Betrag bes vom Staate an die Bahnunter- | Tage bes Erlofchens tritt ber Staat ohne Entgelt in nehmung zu entrichtenden, eventuell unter Bor- I das laftenfreie Eigenthum und in ben Genufs der

Fahrparts, ber Materialvorrathe und Caffenvor fihr geeignet ericheinende Beife ju übermachen. rathe, ber eventuell ein Eigenthum des Concejfionars bilbenben Schlepvbahnen und ber Rebengeichäfte, jowie der ans dem Anlagecapitale gebildeten Betriebes und Capitalereserven in bem im §. 12, Absatz 7, bezeichneten Umfange.

Sowohl beim Erloichen Diejer Concejjion, als auch bei der Einlojung der Bahn (§. 12) behalt der Conceffionar bas Eigenthum bes aus bem eigenen Erträgniffe der Unternehmung gebildeten Refervefondes und der etwaigen Abrechnungsguthaben, dann auch jener aus dem eigenen Bermogen errichteten und rüchichtlich erworbenen besonderen Anlagen und Gebaude, zu deren Erbanung oder Erwerbung der Concessionar von ber Staatsverwaltung mit bem ausbrüdlichen Beisate ermächtigt wurde, dass die Sachen fein Bugehör der Gifenbahn bilben.

#### §. 14.

Die Staatsverwaltung ift berechtigt, fich bie Aberzeugung zu verschaffen, bafs ber Bau ber Bahn iowie die Betriebseinrichtung in allen Theilen zwedmäßig und folid ausgeführt werde und anzuordnen, dass Gebrechen in dieser Beziehung hintangehalten und rüdfichtlich beseitigt werden.

Die Staatsverwaltung ist auch berechtigt, burch ein von ihr abgeordnetes Organ Einsicht in die Gebarung zu nehmen und insbesondere die projectse und

concessionirten Bahn und bes fammtlichen beweg- vertragemäßige Bauausführung durch auf Roften bes lichen und unbeweglichen Bubehors einichlieglich bes Sonceffionare zu entjendende Auffichteorgane auf jede

> Im Falle ber Bilbung einer Actiengesellschaft hat der von der Staatsverwaltung bestellte Commiffar auch bas Recht, ben Sigungen bes Bermaltungerathes over der soust als Geschlichaftsvorstand fungirenden Bertretung, jowie den Generalverjammlungen, so oft er es für angemessen erachtet, beizuwohnen und alle enva den Gesetzen, der Concession oder den Gejellichaftsstatuten zuwiderlausenden, beziehungsweise ben öffentlichen Intereffen nachtheiligen Beschlüsse und Berfügungen zu fistiren; in einem folden Falle hat jedoch der Commissär sogleich die Entscheidung des Eisenbahnministeriums einzuholen, welche ohne Aufschub erfolgen und jur die Gesellschaft bindend fein foll.

#### §. 15.

Der Staatsverwaltung wird ferner bas Recht vorbehalten, wenn ungeachtet vorausgegangener Warnung wiederholt eine Berletzung oder Nichtbefolgung einer ber in ber Concessionsurfunde, in ben Concessionsbedingnissen oder in den Gesetzen auferlegten Verpflichtungen vorkommen follte, bie ben Wesehen entsprechenden Dagregeln bagegen zu treffen und nach Umständen noch vor Ablauf der Concessions. dauer die Concession für erloschen zu erflären.

Wittet m. p.

## Reichsgesethblatt

für bie

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder

ericheint im Berlage der t. t. Hof- und Staatsdruckerei in Wien, I. Bezirt Singeritraße Ar. 26, auch im Jahre 1902 in der deutschen, böhmischen, eroatischen, italienischen, polnischen, rumäuischen, ruthenischen und slovenischen Sprache.

Der Abonnementspreis für ben gangen Jahrgang 1902 bes Reichsgesethlattes in jeder dieser acht Ausgaben beträgt ver Exemplar — zum Abholen oder mit portofreier Busendung — 8 K.

Bu abonnieren ift im Berlage ber f. f. Sof- und Staatsbruderei in Wien, I. Bezirt, Singerftrage Nr. 26, wo auch einzelne Jahrgange und einzelne Stude bes Reichsgesehblattes bezogen werden fonnen.

Beim Abonnieren ift jedoch der entfallende Gelbbetrag gleichzeitig beizuschließen, da nur gegen vorherigen Erlag des Abonnementbetrages Reichsgesetblätter versendet werden.

Wird ein Decennium oder werden mehrere Decennien des Reichsgesethlattes zusammen bezogen, so toften von der bentichen Ausgabe:

Pas	Decennium	1849	bis	inclusive	1858 .	 50	K	Das '	Decennium	1879	bis	inclusive	1888		40	K
P/	20	1859		89	1868 .	 24	20		89	1889						
10	N	1869	10	W.	1878 .	 32			1898							
				D	tie	18	70	46	1899	. 120	-					

Bon ben anderen Sprachausgaben:

Tas			inclusive 1879.	-	. 32 K	Das Decennium 1890 bis inclusive 1899 6	ο к.
*	*	1880 "	" 1889 . Die Den	nnien	. 40 " 1870 bis in	fusine 1899 120 K.	

Einzelne Jahrgange ber beutiden Ausgabe tonnen bezogen werben:

					8	40		4.5				,					4	40													
5	dhrgang	1849	131	n				4	K	20	h	Jahrgang	1867	um				4	K	-	h	Jahrgung	1885	11111				3	K	60	h
		1850						10	70	å0	40		1868	M		4		4	N	_	89		1886	68			0	4	17	60	
	20	1851	40			0	0	2	26	60	10	N	1869					6	60	_	N		1887	ar			0	5	84	-	ir
	40	1852	40				0	5	pa	20	aff	40	1870	44				2	es	80	40		1888	89	0	0		8	29	40	(1)
		1853	ev				9	6	20	30	**		1871	40		40		4	00	_	do		1889	,00	4	0	p	G	00	_	27
	m	1854	er				0	8	m	40	17		1872	8.9				6		40	#		1890	m		0		5	11	40	.11
	e0	1855	a					4		70	27	ed.	1873	20				6		60			1891					6		_	
	80	1856	297				0	4	M	90	41	**	1874	40				4	11	60	m	ier .	1892	24				10	**	_	
	40	1857	100			0		5		70	AL	M	1875	100	4	0		4	27	-	m		1893			0		6		-	æ
		1858		,				4	m	80	15	er .	1876	200				3	200	_	er		1894					G	19	-	er.
		1859											1877	10				2	88	_	m		1895	199				7	M	_	P.
	#	1860						3	e e	40		er e	1873					4	11	60			1896	24				7		_	
	49	1861	41					3		_	es		1879				0	4	er	60	111		1897	er	4	0		15		_	*
	80	1862	12					2	29	80			1880	20				4		40	89	,,	1898					6	N	_	40
		1863						2	20	80		Dr.	1881					4	e	40		20	1899	20				10	68	-	
		1864	20					2		80			1882	20				6		-	37	67	1900	100				7	m	_	
	el	1865	81					4	20	-	41		1883	19	0	4		5	le .	_	N.										
	po .	1866						4	40	40			1884	41				5				1									

Einzelne Jahrgange ber anderen fieben Sprachausgaben vom Jahre 1870 ab find zu benselben Breifen zu haben, wie die beutsche Ausgabe.

Der Berichleifpreis fur den Jahrgang 1901 wird Anfangs Janner 1902 befanntgegeben werben.

NB. Abgängige oder mangelhaft zugekommene Reichsgesethlätter sind längstens binnen vier Wochen directe bei der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien, III. Bezirk, Rennweg Nr. 16, zu reclamieren. Rach Ablauf dieses Termines werden Reichsgesethlätter nur gegen Entrichtung des Berschleißpreises (1/4 Wogen = 2 Seiten zu 2 h) ersolgt.

Nachweim die sämmtlichen Jahrgänge der deutschen Ausgabe vom Jahre 1849 ab und sämmtliche Jahrgänge der anderen sieben Sprachausgaben vom Jahre 1870 ab vollständig completiert sind, kann nicht nur jeder einzelne Jahrgang um den oben erwähnten Berichleißpreis, (ondern auch jedes einzelne Stück aller dieser Jahrgange um den Berschleißpreis (1/4 Bogen = 2 Seiten zu 2 h) aus dem Berlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei bezogen werden; siedurch ist die Möglichkeit geboten, mangelhaste Jahrgänge zu vervollständigen und Blätter nach Materien zu reihen.

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

LXXXVII. Stück. - Ausgegeben und versendet am 4. December 1901.

Inhalt: M 197. Berordnung, mit welcher ber Bierwürze-Controlmejsapparat, Patent Erhard-Schau, zur amtlichen Erhebung der Bierwurzemenge zugelaffen und beffen Beschreibung, sowie Berwendungsvorschrift befanntgegeben wird.

### 197.

## Perordnung des Finanzministeriums vom 27. November 1901.

mit welcher der Bierwürze-Controlmessapparat, Patent Erhard-Schau, zur amtlichen Erhebung der Bierwürzemenge zugelassen und dessen Beschreibung, sowie Verwendungsvorschrift bekanntgegeben wird.

Auf Grund der Bestimmung des §. 19 des 1. Theiles der kaiserlichen Verordnung vom 17. Juli 1899, R. G. Bl. Nr. 120, wird im Einvernehmen mit dem königlich ungarischen Finanzministerium der Vierwürze-Controlmessapparat, Patent Erhard-Schau, von der in der solgenden Veschreibung angegebenen Einrichtung nach Maßgabe der Vestimmungen der weiter solgenden Verwendungsvorschrift zur amtlichen Erhebung der Vierwürzemenge zugelassen.

Jene Brauereien, in welchen die amtliche Erhebung der erzeugten Bierwürzemenge mittels dieses Bierwürze-Controlmessapparates zu erfolgen hat, bestimmt das Finanzministerium. Die erforderlichen Controlmessapparate werden sammt Zugehör diesen Brauereien das erstemal unentgeltlich seitens der Finanzverwaltung, loco seite Bahnstation, zur Berfügung gestellt, dagegen hat der betreffende Brauereinnternehmer die Kosten des weiteren Transportes und der Ansstellung, sowie etwaige Reparaturen und spätere Nachschaffungen zu tragen.

### I. Abschnitt.

## Beschreibung des Bierwürze-Controsmessapparates, Vatent Erhard-Schau.

#### a) Beschreibung der Apparatbestandtheile.

Die Bestandtheile bes in den angehängten Beichnungen dargestellten Bierwürze-Controlmessapparates, Batent Erhard-Schau, sind solgende:

- A. Ständer (Figur I, II, III, IV).
- B. Antrieb und Tempirung (Figur V, VI, VII, VIII).
- C. Zählwert (Figur I, II, VI, VII).
- D. Bierwürzezuleitung (Communicationsrohr) und Hopfenseiher (Figur I, XIV, XV, XVI).
- E. Drehschieber (Figur I, III, V, IX, X, XI, XII, XIII).
- F. Standrohr (Figur I, III, IX, XI).
- G. Bertheiler und Glode (Figur I, IV, VI).
- 11. Brobegefäße für den Borlauf, die Superund einfache Controle und Gefäßtrommel (Figur I, II, III, IV).
- J. Waschhahn und Waschbatteric (Figur III, IX, XIII).
- K. Primare Membranen sammt Gehäuse (Figur I, II, VI, XVII-XX).
- I.. Seeundare Membranen sammt Wehäuse, u. zw.:
  1. am Apparate selbst (Figur I, IX, XII,
  XVIII.:

- XXI, XXII, XXIII);
- 3. am' Sugmurzegulaufhahn (Figur XXIV, XXV).

Das Bugehör zum Apparate besteht aus ber Wage sammt Gewichtsgarnitur (Präcisionsgewichte bes öffentlichen Sandelsverfehres), Schutfaften und Bandtijch, der Füllpumpe und dem Sammftabe jammi Führung.

#### A. Ständer, Figur I, II, III, IV.

Der gufdeiferne Ständer A (1), welcher an bem genügend sundirten Sodel 4 fest und durchaus unverrüdbar angeschraubt ist, trägt sämmtliche Theile bes Bierwürze-Controlmejsapparates mit Ausnahme ber jecundaren Membranen an bem Sugwurzezulaufhabne und an bem Bierwürzeablaufhahne.

Vorne an dem Ständer befindet sich das Gehäuse B (II) für den Antrieb und das mit einem Glasdedel abgeschloffene Bablivert C. Oben auf bem fentrechten Arme ruht der Drehschieber E (1) sammt dem Baschhahn und bem Standrohr F, ferner central über der Jufflausche ber Dorn 52 für die Trommel II der Supercontrolprobegefäße, zwischen diefer und bem Antriebe ber Bertheiler G; links neben bem Bablwerte ift bas Gehäuse K (II) für die primären Membranen feitlich am Ständer befestigt.

#### Tempirung, Figur V, VI, B. Antrieb und VII, VIII.

Der Apparat wird burch bas um die verticale Adje 5 (V) drehbare Handrädden 6 rechts oberhalb des Antriebgehäuses B in Gang gesett. Die Achje diefes Sandraddiens ift burch den tempirenden Rahn 7 (VIII) und das Schalteradchen 8 finematisch mit ber Schnede 9 verbunden, welche in bas innerhalb des Antriebgehäuses befindtiche Schnedenrad 10 ein

Eine rajchere Drehung des Handrädchens, als der Einstellung der Tempirung durch Spannung der Spiratjeder 11 entspricht, bewirft infolge ber gur Geltung tommenden Flichtraft bes Schwunggewichtes 12 bas Ansspringen bes tempirenden Bahnes 7 aus ben Bähnen des Schalterädchens 8 und hiedurch die Lösung bes kinematischen Zusammenhanges zwischen Handraden 6 und Schnede 9 (V). Bei zu rascher Drehung wird bas Sanbradden demnach fo lange leer laufen, bis bei genugend verlangsamter Umbrehung die Zugfraft ber Spiralfeber 11 (VIII) wieder überwiegt und das Biedereingreifen des Bahnes in das Schalteradchen bewirft.

Das Rüdwärtsdrehen der Schnede 9 (V) wird durch den innerhalb des Wehauses befindlichen Sperrjahn 13 (VIII) und das Sperradchen 14 verhindert.

Das durch die Schucke 9 (V) in Umbrehung verjette Schnedenrad 10 fest die horizontale Welle 15 (V | jene Biffer, welche vom Beiger in ber Schlufsstellung

2. am Bierwürzeablaufhahn (Figur III, und VI) in Umdrehung, welche den Ausgangsvunft jämmtlicher Bewegungen am Apparate bildet. Jede volle Umbrehung diejer Belle 16 bewirft felbitthatig bas Ausschalten bes Antriebes badurch, dajs ber in bas Schnedenrad 10 eingeschraubte Stift 16 vermittelft der Anagge 17 die verticale Belle 5 des Antrichrabchens hochhebt und das Eingreifen des tempirenden Bahnes 7 (VIII) in das Schalteradchen 8 unterbricht.

Um den Apparat nach dieser Ausschaltung wieder in Bang zu seben, ift es nothig, den unterhalb des Antriebraddjens aus dem Behause beraus. ragenden Auopf 18 der Anagge 17 (V) beraus. zuziehen und jodann nach unten zu brücken, wodurch das gehobene Antriebrädchen wieder in feine frühere Lage fintt. Rach beenbeter Erhebung und Außerbetriebsetung des Mejsapparates wird bas Antrich radden 6 durch den plombirbaren Stift 19 arretiet.

Die Antriebswelle 15 (V) ift fest verbunden mit dem Excenter 20 und bewegt durch diesen mittelft Excenterring und Excenterstange 21 den Drehschieber E (III). An dem durch ben Ständer A hindurchragenden Ende der Antriebewelle 15 ift bas Stirm radden 22 (VI) und das tonische Bahnradden 23 jestgefeilt, durch welche die primären Membranen, der Bertheiler und die Trommel für die Supercontrole in Bewegung gefett werben.

#### C. Bahlwerf. Figur I, II, VI, VII.

Die Antrichswelle 15 (I und II) tragt vorne im Gehäuse B unmittelbar hinter bem Glasbedel 24 (VI) das Bablwert C (I und II). Diefes besteht aus zwei feingezahnten Rädern, von welchen das rudwärtige 25 (VII), mit dem Pfeit 26 verschene, fest mit der Antriebswelle 15 verbunden ift, mabrend fich das vordere, durchbrochene Rad 27, welches eine Theilung trägt, frei auf berjelben drehen fann.

Beide Raber greifen gemeinfam in bas Rabchen 28 ein, welches fich rechts innerhalb des Antriebgehäuses B befindet. Rachbem bas vordere, durchbrochene, frei drehbare gahnrad um eine Bahntheilung mehr besitt als das rudwärtige, jo bleibt das vordere Rad zufolge des gemeinsamen Eingriffes in das Radden 28 bei je einer gangen Umdrehung um eine Bahntheilung gegen bas rudwärtige Rad zurud.

Da jede Erhebung die dreimalige Umdrehung der Untriebswelle 15, jomit auch des rudwärtigen Bahnrades 25 erfordert, jo bewirft jede Erhebung die Berichiebung ber relativen Stellung ber Raber 25 und 27 um drei Bahntheilungen. Die Beripherie des vorderen Rades ift mit Theilstrichen in 50 gleiche, fortlaufend immerirte Intervalle eingetheilt, von benen jedes drei Zahntheilungen umfast. In der Schluisstellung des Apparates steht der Pfeil 26 dem am Wehäuse festgeschranbten Beiger 29 genau gegenüber: angezeigt wird, gibt innerhalb ber Bablengrenze von 1 bis 50 bie Mugahl ber vorgenommenen Erhebungen an.

#### D. Bierwarzegnleitung (Communicationsrohr mit Sopfenseiher. Figur I, XIV, XV. XVL

Un der Junenseite der Anbohrungestelle der Bjanne oder bes Sammelgefafies ift ein pilgartig geformter und an feiner gangen Oberflache burchlochter Sohlforper eingeschraubt, welcher als Geiher bient. Das glatt polirte, fupjerne Buleitungsröhrchen D (XIV) von 20 mm lichtem Durchmeffer und 1 mm Wandstarte führt jum Drebichieber E (1); an der tiefften, leicht juganglichen Stelle ift hopfenfeiher 30 (XIV) eingeschaltet, welcher aus einem metallenen Sohlenlinder mit eingesetztem enlinderformigen Seihbleche 31 besteht.

Durch Lüftung ber Flügelmutter 32 fann ber untere Cylinderboden 38 mit dem Seihenlinder behufe Reinigung herausgenommen werben.

#### F. Drehichieber. Figur I, III, V, IX, X, XI, XII, XIII.

Die abwechselnde Füllung bes Standrohres Biermurge und beffen Entleerung in bie Brobegefäße wird burch ben Drehichieber E (I und XI) bewirft, welcher zwei parallel laufende Canale 34 und 35 mit rechtedigem Queridmitte besitt. In ber in der Zeichnung XI erfichtlich gemachten Schlufeitellung bes Apparates find alle Berbindungen geichloffen. Bum Zwede ber Füllung bes Stanbrohres F wird durch Abwartsbewegen bes Drehichieberhebels 36 (XIII), die Berbindung der Bierwürzezuleitung D mit bem Standrohre F mittels bes rechtsseitigen Drehichiebercanales 34 (XI) hergesiellt; jum Zwede ber Entleerung bes Standrohres wird durch Aufwärtsbewegen des Drehichieberhebele 36, die Berbindung des Stand rohres F mit dem Ablaufrohre 37 und bem Bertheiler G mittels des linksseitigen Drehichiebercanales 35 herstellt. Diejes Mb- und Aufwartebewegen des Drehichieberhebels findet bei jeder Erhebung dreimal ftatt.

Der Drehichieberhebel 36 (XIII) wird durch die Ercenterstange 21 (III) und bas im Antriebsgehäuse mit der Antriebswelle 15 fest verbundene Excenter 20 (V) auf- und abwarts bewegt. Derfelbe ift mabrend der Erhebung durch ben Riegel 38 mit bem Drehschieber E (IX und XIII) fest verbunden.

Wenn die Verbindung des Bebels 36 mit bem Drehichieber E durch Emporgichen bes Riegels 38 gelöst ift, fam vermittelft des handgriffes 39 ber Drehichieber auch mit ber Sand innerhalb ber beiben Unichlage, welche ber Full-, beziehungemeife Entleerftellung entsprechen, bewegt werden.

Der abwärts geschobene Riegel 38, welcher in beiden Stellungen burch einen febernden Stift figirt Fortjages in den Ausidmitt einer Scheibe am Baich. hahmvirbel 40 (IX) ein und halt biefen in bestimmter Stellung (Durchgangoftellung jum Drehichieber) feit.

### F. Standrohr. Figur I, III, IX, XI.

Mm oberen Ende bes Drehichiebergehäufes ift das Standrohr F (I) fest und unverrudbar verschraubt eingelothet. Dasfelbe hat freisformigen Queridnitt und ift angen von einer Jolirichichte mit Schuthulfe umgeben. Das obere Ende bes Standrohres F ift mit ber Rappe 41, welche bie Aulegung eines ficheren amtlichen Berichluffes zuläfst, verfehen. Die Rappe umfafet bas Rohrende berart, das freie Lufteiren lation mit dem Innern des Rohres gewahrt bleibt, unbefugte Gingriffe, fo inebefondere das Ginleiten von Wasser, aber verhindert werden.

Das Standrohr wird mit Rudficht auf die Berichiedenheit ber Bfannenformen den jeweiligen Ber hältniffen Rechnung tragend bimenfionirt.

### G. Bertheiler und Glode. Figur I, IV, VI.

Die burch ben Drehichieber aus bem Standrohre abfließende Bierwurzemenge gelangt junachft durch bas fupferne Berbindungeröhrchen 37 (I) von 20 mm lichtem Durchmeffer gum Bertheiler G. Derfelbe befteht aus der verticalen Belle 42 (I und IV), dem fnie förmig gebogenen Röhrchen 43 und aus der horizontal und centrifch mit ber Belle liegenben freisennden Scheibe 44. Dieje brei Beftandtheile find unter einander fest verbunden, jo bafs fich mit ber Belle 42 auch bas Röhrchen 43 und die Scheibe 44 breht. Die mahrend der Erhebnug aus bem Stand. rohre F abfliegenden brei Bierwurzeproben werden burch den Bertheiler ben Brobegefäßen H in der Beije zugeführt, dais fich die Ausflufsöffnung im Kreife von einem jum anderen Probegefaße fort bewegt. Die verticale Belle 42 (IV) Des Bertheilers G wird mittelft der Regelrader 23 VI und 45 von der Antrichswelle 15 bewegt und ver mittelt ihrerieite wieder die Drehung der Trommel für die Supercontrol-Brobegefäße burch das Stirn radchen 46 (1) und den Bahnfrang 47.

Die verticale Belle 42 des Vertheilere führt nach unten durch ben Ständer A hindurch und be thatigt bafelbit die Blode 48, welche ben Schlufe der britten Entleerung und damit benjenigen ber Erhebung anzeigt.

II. Brobegefage für ben Borlauf, bie Super controle und die einfache Controle, Wefan. trommel. Figur I, II, III, IV.

Bur Aufnahme ber aus bem Stanbrohre ab fliegenden Bierwürze bienen insgesammt neun innen verzinnte Meiffinggefäße, und zwar links bas frei jugangliche, mit einem Rupferrande versehene Wefaß wird, greift ferner mittels eines freissegmentformigen 49 (IV) für den Borlauf, rechts das gleichfalls frei

gugangliche Brobegefaß 51 fur die einfache Controle und im Innern ber Wejägtrommel II 7 Stud Brobegefaße 50 für die Suvercontrole.

Die erste Standrohrsüllung ergießt sich in bas Gejäß 49 als Borlauf, die zweite Füllung in eines ber Probegejäße 50 für die Supercontrole, Die beitte Füllung in das Probegefaß 51 für die einfache Controle.

Dem Brobegejäße für die einfache Controle ift ein besonderer Dedel beigegeben, welcher auf basielbe unter Bajonnettverichtuis aufgesetst werden fann.

Die Gefäßtrommel H (1) rotirt um ben im Ständer beseitigten verticalen Dorn 52 und wird mittelbar von der verticalen Autriebswelle 15 durch das Stirnradden 46, die verticale Belle 42 und den Bahnfrang 47 in Umbrehung verfett.

Jebe Erhebung bewirft bas Borruden eines Gefästes in der der Drehrichtung des Uhrzeigers ent gegengesetten Richtung. Die Trommel II ist mit dem abuchmbaren Dedel 53 (I und IV) verichtoffen, welcher an einer Stelle einen freisförmigen, mittels bes Berjchluistellers 54 (IV) verschließbaren Ausschnitt besitzt. Durch Diesen Ausschnitt fann nach Entfernung Des Berichlustellers mittels bes biegu bestimmten Befage ichlüssels jenes Supercontrol-Probegefäß entnommen werden, welches die ätteste Füllung enthält und unter allen Umständen entleert werden mufe, che eine neuerliche Erhebung stattfinden foll. Das entleerte Probegefaß wird durch diejelbe Offnung wieder in die Trommel eingesett.

Der Trommelboden befigt fieben an der Trommelwand fortlaufend numerirte Bertiefungen, in welchen die Brobegefäße 50 eingestellt find.

Aur Handhabung ber Gefäße für den Bortauf und die Brobe der einfachen Controle dient ein Stedgriff.

#### J. Baidhahn Figur III, IX, XIII.

Der Waichhahn 55 (IX), welcher in die von ber Braupfanne gum Drehichieber E führende Leitung D, unmittelbar am Drehichieber eingeschaltet ift, bient gur Reinigung des Standrohres und der zum Apparate gehörigen Bierwürzeleitungen.

Der nach abwarts gerichtete Schenfel bes Baidy. hahnes 55 fteht mit ber Baichbatterie 56 (111) in Berbinbung.

In jener Stellung bes Apparates, in welche derfelbe mit der Beendigung der Erhebung eintritt, fann der Drehschieberriegel 38 (IX), welcher in den Ginschnitt des Bajdhhahnwirbels 40 eingreift und diesen sperrt, emporgeschoben werden, wodurch ber Drehichieber E und ber Baichhahn 55 freigegeben werden. Nach Linksstellen des Waschhahngriffes 57 (III) bis zum Anschlage fann nun von ber Baschbatterie 56 aus die Bierwürzezuleitung D sammt bem Sopienfeiher 30 mit Dampf, beifem und talten Baffer bebels in der entgegengesetzten Richtung wird burch das gewaichen werden. Rachtsfiellen bes Waich- Sperrrad 63 (XX) und ben Sperrzahn 64 verhindert.

hahngriffes 57 bis zum Anichlage kann jodann. nachdem der Drehichieber E mittels bes Sandariffes 39 in die Füllstellung gebracht wurde, das Standroft F ausgedämpft, mit Baffer gefüllt und burchgewaschen werben.

Dieje Baichwasserfüllungen bes Standrohres fonnen hierauf durch Umstellen des Drehschiebers in die Entleerstellung durch den Vertheiler G in einen Bajditrichter entleert werden, welcher an Stelle bes lettgefüllten Probegefäßes 51 (IV) für die einfache Controle an einem Dorne aufgestedt wird. Durch wiederholtes Füllen und Entleeren des Standrohres auf die vorbeschriebene Art mit beigem und talten Baffer werben bas Standrohr und die mit bieiem unmittelbar verbundenen Apparattheile gründlichft und ausgiebigft gereinigt.

Um tiefften Buntte ber zur Bajchbatterie führenden Leitung ift ein Entwässerungshähnden (I und IX) angebracht.

In jeder anderen als der obenbezeichneten Stellung des Apparates ist der Bajchhahn gesperrt.

#### K. Brimare Membranen Figur I, II, III, VI. XVII, XVIII, XIX, XX.

Links außerhalb des Ständers A ift das Gebanie K (1, II und XVIII) besestigt, welches die primaren Membranen Ip, 11p, 111p birgt. Es find dies aus dinnem Nidelbleche gefertigte, flache Sobleplinber, beren beibe Boden centrifch gewellt find.

Mittels der Excenterwelle 58 und ber drei Excenter 59 fonnen dieje Membranbuchien gwijden den tellerförmigen Prefsscheiben 60 burch die im Gebäuse geführten Ercenterichleifen 61 zusammengepreset und. weil der eine Membranboden mit dem Gehänse K. der andere mit der Ercenterschleife fest verbunden ift, auch auseinandergezogen werden.

Die Bethätigung der Excenterwelle 58 erfolgt gur Salfte jelbitthätig durch den Meisapparat vermittelst des halbtreisförmigen Segmentzahnbogens 62 (XIX) burch das Stienradchen 22 und die Zwifchenrädden 67, 68 (II und VI), und zwar vollführt die Excenterwelle, auf Dieje Beije bethätigt, jene balbe Umbrehung, bei welcher die Membranen In und IIp auseinandergezogen werden, die Membrane III p aber zujammengedrüdt wird.

Die zweite halbe Umdrehung der Ercenterwelle 58 (XVIII) wird badurch bewirft, bafe ber Handhebel 65 in der Richtung des Uhrzeigers um 180° gedreht wird: hiedurch werden die Membranen I p und II p zusammengebrudt, die Membrane III p aber auseinandergezogen. Die Spiralzugfeder 66 (VI und XIX) bewirft, dajs ber Segmentzahnbogen 62 nach der durch den Handhebel 65 zu vollziehenden halben Umdrehung (II und VI) sicher wieder in Eingriff mit bem Zwischenrade 67 tommt. Die Prefung bes Sand

Sünne Röhrchen 69 (III) mit einer correspondirenden, jeenndaren Membrane in Verbindung und bilbet im Bereine mit Diejer ein Fernübertragungefuftem. Der Hohlraum je zwei derartig verbundener und jonft völlig dicht abgeschlossener Membranbuchsen, sowie das Berbindungsröhrchen find mit verdünntem Gincerin vollgefüllt. Bur Füllung bienen bie Füllventile 70 ill und XVIII). Dieje drei Sniteme haben die Aufgabe, von der Centralitelle aus (primares Membrangehäuse) bethätigt, an beliebig entfernter Stelle einen Sperrbolgen vorzuschieben, beziehungeweise gurud. jugieben. Durch das Bujammenpreffen einer primären Membranbudge wird nämlich aus berfelben durch bas der gewellten Boden der jecundaren Membranen arretirt werden. ichiebt den Sperrholzen 71 (III und IX) vor.

Das Andeinanderziehen der primaren Membrane verurjacht ein Anfangen von Aluffigfeit und dementsprechende Busammenziehung der secundären Membrane, welche Wirfung durch die auf dieselbe brudende Spiralfeder 72 unterstütt wird. Das Zusammenziehen der jecundaren Membrane bewirft ein Burudweichen des Sperrbolgen 71-

#### L. Seenndare Membranen.

#### 1. Am Controlmejsapparate, Figur I, IX, XII, XVIII.

Das Gehäuse der jeenndaren Membrane Is (IX) ift auf bas rudwärtige Ende bes Drehichiebergehäuses festgeschranbt. Der Sperrbolzen 71 führt durch eine centriiche Bohrung des Drehichiebers E. Der Drehichieberriegel 38 trägt eine Offnung, welche, wenn der Riegel nach abwärts geichoben, jomit die Berbindung des Drehichiebers E mit dem Antriebhebel 36 heritellt und der Bajdhahmwirbet 40 arretirt ift, mit dem Sperrbolzen 71 correipondirt.

Bei Bethätigung der Excenterwelle 58 (XVIII) des Handhebels 65 wird die primare Membrane Ip zusammengeprefst, die jeeundare Membrane Is ausgedehnt und es dringt der hiebei vorgeichobene Sperrbolgen 71 (IX) in die Diffnung des Drehichieberriegels 38 ein, welcher hiedurch in jeiner Stellung jo lange festgehalten wird, bis die primare Membrane Ip burch die mahrend der Erhebung stattfindende automatische Bethätigung wieder ausgedehnt und der Sperrbolzen von der jecundaren Membrane gurudgezogen wird.

#### 2. Um Bierwürzeablaufhahn.

#### Figur III, XXI, XXII, XXIII.

Seitlich am Sahngehäuse bes Bierwurzeablaufhabnes (III), welcher auch als breischenkeliger Umichaltehahn (XXI, XXII, XXIII) ausgebildet fein würzezulaufhahn bagegen frei ift.

Rebe primare Membranbuchie fteht durch bas fann, ift bas Gehaufe ber ferundaren Membrane IIs (III und XXI) angeichraubt. Der Habnwirbel besitt an feinem aus dem Behäuse ragenden Ende einen Schlit, welcher in der Schlufestellung des mit Anichlagen versehenen Sahnes mit dem aus dem jeenudaren Membrangehaufe herausragenden Gperr belgen 71 correipondirt.

Durch Aufammenpreffen der primaren Membrane IIp wird infolge Ausbauchung der jecundaren Diembrane Ils der Sperrbolgen in den Schlig vorgeschoben, wobei der Sahn in jeiner Stellung fest gehalten, gesperrt ist, während das Auseinanderziehen der primaren Membrane IIp bewirft, dajs ber Sperrbolgen gurudgezogen und hiedurch ber Sahn frei Berbindungerohrchen 69 Auffligfeit in Die corre gegeben wird. Außerdem fann der Sabn in der Schlufeipondirende iccundure Membranbuchje gepreist und stellung auch von Sand mittels eines den Sandgriff Dieje erweitert. Die hiedurch bewirfte Ausbauchung mit dem Wehäuse verbindenden plombirbaren Stiftes

#### 3. Um Sügwürzezulaufbabn.

#### Figur III, XXIV, XXV.

Die Sperre des Sügwürzezulaufhahnes ift analog jener des Bierwürzeablaufhahnes ausgeführt. Diejer hahn fann gleichfalls dreischenkelig als Umichaltehahn gebaut fein, und zwar jo, dajs bei gesperrtem Abschlusse nach der Braupfanne die Berbindung der Gugmurgezuleitung mit dem Canale hergestellt wird, um Bumpe und Rohrleitung mit Bajdmaffer durchivulen an fonnen. In ber Schluftsftellung fann biefer Sabn in gleicher Weise wie der Bierwürzeablaufhahn durch einen plombirbaren Stift arretirt werden.

#### b) Beschreibung der Wirkungsweise.

Der Bierwürze-Controlmessapparat, Batent Erhart-Schau, bernht auf dem Brincipe der com municirenden Beiage. Rach beendetem Gube wird zwischen der Braupfanne (bei einfachen Subwerten der gemeinsamen Maijch- und Burgepjanne, bei boppelten Sudwerfen der Burgepfanne), eventuell einem eigenen Sammelgefaße und einem fleineren Befäße (Standrohr) freie Communication hergestellt und aus ber in biefem fleineren Wefage befindlichen Bierwürzemenge auf die gesammte Sudmenge geichlossen.

Bum Bwede ber Beurtheilung ber Wirfungs. weise bes Apparates sind zwei Hauptstellungen besjelben strenge anseinanderzuhalten, und zwar:

Hauftstellung I, Baschstellung, charafterifirt badurch, bafe ber Drehfchieberriegel frei, der Bierwürzeablaufhahn frei, der Gugmurzezulauf habn bagegen gesperrt ift.

hauptstellung II, Controlstellung, djarafterifirt baburch, bajs ber Drehichieberriegel gefperrt, der Biermurzeablaufhahn gesperrt, ber Gug-

Die hanptstellung I tritt im Beitvunfte ber Be endigung ber amtlichen Erhebung mit dem Controlmeisapparat ein und bauert bis zu ber bei Beginn bes Burgeabläuterns des nächitfolgenden Gebraues ftattfindenden Umstellung bes Handhebels 65. Von diesem Beitvunfte an bie gur Beendigung ber Erhebung mit Sufmurgegulaufhahn geschloffen und ber Arretirftift in dem Apparate befindet sich derietbe in der Saupt: itellung II.

In der Sandtstellung I (Baichstellung) fann ber Drebichieberriegel emporgezogen werden, wodurch matiiche Ausichaltung des Antriebes burch heraus-Trebichieber und Baldbabn innerhalb ber besteben Unichläge jum Brede ber Reinigung bes Apparates freihandig beweglich werben. Bei links geitelltem Baichhalingriffe fann unn durch Difnen des Dampfventiles ber Baichbatterie die Bürgeguleitung und der Sopfenseiher nach dem Pfanneninnern ausgedampit, hierauf mit beifem und faltem Baffer nachgemaichen werben. Durch Rechtoftellen Waschhabugriffes tann jodann, nachdem der Drehichieber mittels Sandgriffes in die Füllstellung gebracht worden, bas Standrohr ausgedampft, mit heißem und faltem Baffer gefüllt und es fonnen diese gullungen burch Umftellen bes Drebichiebers in Die Entleerstellung jeweilig burch ben Bertheiler nach einem Bajchtrichter abgelaffen werden, welcher an Stelle des Wefages für die einfache Controle an einem Dorne aufgestedt wird, und das abiliegende Bajdmaffer ableitet.

Der untere Boden und der Siebeinsatz bes Hopfenseihers tann nach Abnahme der unter Blombenverschlufe ber einfachen Controle stehenden Flügelmutter berausgenommen und gereinigt werden.

Da ber Bierwürzeablaufhahn in der Waich stellung frei ift, tann auch die Pfanne und die Bierwürzeableitung gereinigt werden. Der dreifchenkelig gebante Sugmurgezulaufhahn ift in der Waschstellung in ber Richtung zur Pfanne geschloffen und gesperrt, jeboch in ber Richtung zum Canale geöffnet, fo bafe Rohrleitung und Pumpe gleichfalls gewaschen werden fönnen.

Unmittelbar vor bem Beginne bes Burgeabläuterns wird der Apparat, nachdem vorher der Bierwürzeablaufhahn geichloffen und der Drehfchieberriegel nach abwärts geschoben worden ift, durch Umlegen des Sandhebels and ber Sauptstellung I in die Baubistellung II gebracht. Die Schliegung bes Bierwürzeablaufhahnes und das Berabichieben des Drehichieberriegels bari nie unterlassen werden, da sonst der Sandhebel nicht umgelegt werden fann, bezie hungeweise im Salle ber Bewaltanwendung bas begügliche Gernübertragungeinftem zerfiort wurde. Durch bas Umlegen des Sandhebels fommt der Bahnbogen ber primaren Membranen nach oben zu fteben und in Gingriff mit dem 3wijchenradchen. Die Drehung ber Greenterwelle bewirft, dafe ber Bierwürzeablaufhahn und der Drehichieberriegel gesperrt werden. Der Süfivürzezulaufhahn wird bagegen frei und fann zum Bürgelaufen geöffnet werden.

Bahrend des nun folgenden Burgelaufene und Rochens ber Bierwürze in ber Pfanne bis gur Bornahme der Erhebung bleibt der Apparat gänglich in Rube.

Bevor zur Erhebung geschritten wird, muis ber die correspondirenden Offnungen bes Sahngriffes und bes Sahngehäuses gestedt werden. Sobann wird ber Arretiestift bes Sandraddens entfernt, die autogiehen und Nachabmärtebruden des Ginschaltefnopfes aufgehoben und mit der Erhebung burch gleichmäßiges, nicht zu raiches Treben bes Sanbraddens im Sinne bes Uhrzeigere begonnen. Bei gu rafchem Dreben functionirt die Tempirung in der Beije, dass der Sperrgahn aneipringt und bas Bandrabden leer umläuft. Durch bieje Tempirnug wird erreicht, bafe die Full- und Entleerstellung des Drehichiebers min bestens jene Beit andauert, welche fur bas Gintreten der Fluffigfeit in das Standrohr und für die Berstellung bes Gleichgewichtes, beziehungsweise für bie pollständige Entleerung bee Standrohres erforder. lich ift.

Die durch ben Antrich in febr langjame Drehung verjette Antriebswelle bewirft vermittels Des Ercenters vorerft eine Abwartebewegung bes Dreb. ichieberhebels, welcher ben Drehichieber in die Füll ftellung bringt. In biejer Stellung wird die Pfanne mittele bes rechtsseitigen Drebithiebercanales mit bem Standrohre in Communication gefest und biefes mit Bierwürze gefüllt.

Bei fortgesetzter Drehung erfolgt nunmehr, durch bas Ercenter bewirft, bie Aufwärtsbewegung bes Drehichieberhebels, wodurch die Berbindung des Standrohres mit ber Pfanne unterbrochen, fodann aber bei fortidreitender Aufwartsbewegung bes Dreb ichieberhebels bis zu beffen höchster Stellung burch den linksseitigen Drehichiebercanal die Entleerung bes Standrohres nach dem automatisch in Umdrehung verseiten Bertheiler und durch Diesen nach dem links außen ftehenden Befage für den Borlauf ftattfindet. Diefe erfte Standrohrfüllung hat lediglich die Beftimmung, allfällige Baidnvafferreite zu entfernen, die Bierwürzeguleitung mit Bierwürze durchzuspulen und Drebschieber sowohl als Stanbrohr anzuwärmen.

Die Umdrehungen des Handraddiens werden nun jo lange fortgejent, bis dasselbe infolge der automatischen Ausschaltung bes Antriebes durch Stift und Anagge hoch gehoben, außer Gingriff tommt und leer umläuft. In diefem Stadium ber Erhebung ist die Stellung bes Apparates folgenbermaßen charafterijirt:

- a) Der Drehichieberhebel steht horizontal, es find demnach die Drebschiebercanale allfeite geichloffen:
- bi die Auslauföffnung des Bertheilers fieht über dem Rande des Borlaufgefäßes, in welches fich

oie erfte Entleerung ergoffen, gegen die Wefaß-

- e) die beiden Zeiger des Bahlwerfes stehen einander wieder gegenüber, sind aber von der vor Beginn der Erhebung markirten Zahl um ein Trittel der Theilung entsernt;
- die der Jahnbogen ber primären Membranen hat ein Drittel seines Halbfreises im Eingriffe mit dem Zwischenrade durchlaufen;
- Bejägbreite weitergerudt;
- fi ber Antrieb ist automatisch ausgeschaltet.

Runmehr wird die automatische Ausschaltung des Antriebes durch Handhabung des AusschafteInopies wieder aufgehoben und die Erhebung durch Undrehung des Handrädchens bis zur neuerlichen automatischen Ausschaltung sortgesetzt. Die zweite Füllung des Standrohres vollzieht sich in gleicher Beise wie die erste. Die Entleerung der zweiten Füllung erfolgt sedoch durch den mittlerweile vorgerücken Vertheiler in das Innere der Gefäßtrommel nach jenem der in derselben enthaltenen sieben Probegefäße, welches dem Gefäße sür den Vorlauf zunächst gestanden war.

Ilm die für die Suvercontrole bestimmten Bierwürzeproben für einige Zeit gegen Verdunstung und
Zersetzung zu schützen, werden in die Probegesäße
der Supercontrole nach erfolgter jeweiliger Entleerung und Reinigung sogenannte Conservirungstabletten, bestehend aus niederschmelzendem Paraffin
mit einem Antisepticum gegeben. Das in der heißen
Vierwürze schmelzende Varaffin sammelt sich insolge
des geringen specifischen Gewichtes an der Oberstäche
der Asüssigleit, bildet einen luftdichten Abschluss und
erstart beim Erfalten der Probe. Das Antisepticum
löst sich in der Vierwürze und wirst steritissiend.

Im Beitpuntte der zweiten automatischen Ausschaltung des Antriebes ift die Stellung des Controlmessapparates solgendermaßen charafterifirt:

- n) Der Drehschieberhebel steht horizontal, es sind demnach die Drehschiebercanale allseits gesichtoffen;
- b) die Austauföffnung des Bertheilers fteht über dem Rande des Supercontrol-Probegejäßes, in welches sich die zweite Entleerung ergoffen hat, gegen das Gefäß für die einsache Controle zu;
- " die beiden Zeiger des Zählwerfes stehen einander wieder gegenüber, sind aber von der vor Beginn der Erhebung markirten Zahl der Theilung um zwei Trittel der Theilung entfernt;
- d) der Zahnbogen der primären Membranen hat zwei Drittel seines Halbfreises im Eingriffe mit dem Zwischenrade durchlausen;

- e) die Gefägtrommel ift um zwei Drittel einer Gejägbreite weitergerudt;
- f) der Untrieb ift automatisch ausgeschaltet.

Durch neuerliche Aufhebung ber automatischen Ausschaltung wird der Antrich für die dritte und lette Phase der Erhebung in Gang gebracht, wobei sich das Standrohr zum drittenmale füllt und sodann nach dem rechts außen stehenden Probegefäße für die einfache Controle entleert.

Nach erfolgter Entleerung ertont am Mejsapparate das Glodenzeichen, welches die nahe Beendigung der Erhebung anzeigt.

Sobald die leste automatische Aussichaltung des Antriebes eingetreten ist, ist die Erhebung mit dem Controlmessapparate vollendet und gleichzeitig der Apparat aus der Hanytstellung II wieder in die Hauptstellung I gelangt. Es sindet somit die Umstellung des Apparates aus der Waschstellung (I) in die Controlstellung (II) unmittelbar durch einen Handgeiss, jene aus der Controlstellung in die Waschstellung dagegen automatisch während der Erhebung statt.

Im Zeitpunkte ber Beendigung der Erhebung ift die Stellung des Apparates folgendermaßen charafterinrt:

- a) Der Drehichieberhebel steht horizontal, es sind demnach die Drehichiebercanäle allseits geichlossen:
- b) die Auslauföffnung des Vertheilers steht über dem Raude des Probegefäßes für die einsache Controle gegen das Vorlaufgefäß zu;
- c) die beiden Zeiger des Zählwerfes stehen einander gegenüber und martiren im Bergleiche zur Zählwerfsanzeige im Zeitpuntte des Beginnes der Erhebung die nächsthöhere Zahl;
- d) der Jahnbogen der primären Membranen hat feinen vollen Salbtreis im Eingriffe mit dem Zwischenrade durchlaufen und die Sperren umgestellt;
- e) die Wefäßtrommel ift um eine gauge Wefäßbreite vorgerudt;
- f) der Antrieb ift automatisch ausgeschaltet:
- g) bie Sperre bes Drehichieberriegels ift auf-
- h) die Sperre des Bierwürzeablaufhahnes ist aufgehoben:
- i) der Gugwürzezulaufhahn ift gefverrt.

## II. Abschnitt.

## Vorschrift für die Ausstellung des Controlmessapparates.

1. Bur amtlichen Erhebung der erzeugten Bierwürzemenge burfen nur jene Controlmessapparate verwendet werben, welche unter Beachtung der nachstehenden Bestimmungen aufgestellt, unter Aufsicht der f. f. Normalaichungscommission geaicht und approbirt worden sind.

2. In jeder Brauerei, für welche das Finanzministerium die Anwendung des Vierwürze-Controlmessapparates anordnet, hat vor der Ausstellung des Apparates eine vom Finanzministerium bestellte Commission unter Juziehung der Partei oder eines bevollmächtigten Vertreters derselben die Localerhebung zu pslegen.

Für diese Localerhebung und für die daraufs folgende Aufstellung des Controlmessapparates ist Folgendes zu beachten:

a) ber Controlmessapparat ift in der Regel mit der Würzepfanne selbst zu verbinden. Stehen in der Brauerei mehrere Würzepfannen in Verwendung, so ist jede derselben mit einem eigenen Control-messapparate zu versehen.

Über Verlangen ber Partei tann gegen Erfüllung ber fallweise sestzusehenden Bedingungen auch gestattet werden, dass der Controlmeskapparat austatt an der Pfanne, an einem eigenen Sammelgefäße angebracht werde; unter derselben Voraussehung kann weiters gestattet werden, dass das Erzeugnis mehrerer Vierpfannen, beziehungsweise Sudwerke in ein gemeinsames Sammelgefäß geleitet und dass an diesem nur ein Controlmeskapparat ansgebracht werde;

- b) ber Bierwürze-Controlmessapparat muss im Umfreise bersenigen Pfanne, für welche er bestimmt ist, berart zur Ausstellung gelangen, bas die horizontal gemessene Entsernung des Drehschiebers am Controlmessapparate von der Pfanne möglichst gering ist. Diese Entsernung darf in keinem Falle 21/2 Meter übersichreiten;
- c) ber Controlmejsapparatmujs auf jolidem, sicheren Fundament aus gut genetzten Ziegelsteinen mit Cementmortel gemanert, ober aus Bortlandcementbeton gestampft, ober auf entsprechend starken, gut getragenen, eisernen Traversen und womöglich im Sublocale selbst Aufstellung finden. Sollte die Aufstellung im Sudlocale jelbst nach den örtlichen Berhältniffen auf Schwierigfeiten stoßen und baher ber Controlmeskapparat in einem von bem Sublocale getrennten Raume aufgestellt werden muffen, jo ift bei ber Bahl bes anderweitigen Standplages barauf zu feben, bajs ber Messapparat möglichst gegen außere Einflüsse geschützt und so aufgestellt werde, dass die Gebränüberwachung nicht erichwert wird; in diesem Jalle mufs ber für ben Apparat bestimmte Raum mit jenem Raume, in welchem die Bfanne fich befindet, burch eine Offnung

- von mindestens 0.25 Quadratmeter Querichnitt in directer Berbindung stehen;
- d) die Pfannenanbohrung hat an solcher Stelle des Pfannenumsanges zu geschehen, dass hiebei die qualitative Übereinstimmung der an dieser Stelle abstließenden Bierwürzeproben mit dem ganzen übrigen Pfanneninhalte gewährleistet in. Es ist demnach unstatthaft, die Pfanne an einer solchen Ste'le anzubohren, wo der Psanneninhalt während des Sudes nicht in sieter lebhafter Circulation mit der Hauptmasse steht, wie dies zum Beispiel dei sachrigen Borsprüngen der Pfanne (Stupen oder dergleichen) der Fall ist:
- e) die Anbohrung der Pfanne darf nicht tiefer als 10 Centimeter über dem tiefften Buntte des Pfannenbodens liegen;
- f) es sind mit Verücksichtigung der Gestalt und Größe der Pfanne, eventuell auch der Abstufungen der Sudgrößen die Standrohrdimensionen des aufzustellenden Controlmessapparates zu bestimmen, wobei sestzuhalten ist, dass die während der amtlichen Erhebung sich ergebende Standrohrsüllung nicht weniger als 2.00 Liter und nicht mehr als 3.50 Liter betragen soll;
- g) der Controlmessapparat, sowie sämmtliche 34 demselben führenden Rohrleitungen müssen frei liegen und der Untersuchung jederzeit leicht 34 gänglich sein;
- h) das zum Controlmessapparate führende glaupolirte Bierwürzezuleitungsrohr muss seiner ganzen Länge nach sichtbar, zugänglich und, soferne nicht die Andringung einer Berkleidung ausdrücklich angeordnet wird, frei sein;
- i) ber Stänber des Controlmejsapparates ift mit Steinschrauben, welche mit Cementmörtel zu besostigen sind und mindestens 15 Centimeter in das Fundamentmanerwerk reichen, mit diesem sest und unverrückar zu verbinden;
- k) bei ber Aufstellung bes Ständers, welche mit größter Sorgfalt und Genauigkeit vorgenommen werden mufs, ist vor allem zu berüchtigen, daß bas Standrohr in genau verticale und ortrechte Lage kommt. Die mit Gisenkeilen unterlegte Ständersußplatte ist mit Cementmörtel zu untergießen;
- 1) das Standrohr des Controlmejsapparates mufe völlig frei und zugänglich bleiben. Es darf dem nach weder mit Mauerwert, Constructionetheilen. Plattformen, noch mit Maschinen oder Apparattheilen in directer Berührung stehen. Der ganze Controlmessapparat muss mit einer Schubhülle, zum Beispiel wasserbichtem Stoffmantel, Verschlag aus Holz oder Eisen, derart umgeben werden, dass diese entweder leicht entsernbar ist oder

- ber Controlmejsapparat innerhalb berfelben | von allen Seiten zugänglich ift;
- m) die Würzepfanne, gleichgiltig ob dieselbe directe Feuerung ober Dampsheizung besitzt, darf nur ein Süßwürzezulaufrohr und nur ein Vierwürzezublaufrohr besitzen. Bo die Pfanne zwei ober mehr Anstichöffnungen hat, sind die Rohre dersielben möglichst nahe der Pfanne zu einem gemeinsamen Ablaufrohre zu vereinigen; im Bereiche des Füllraumes bürfen andere Öffnungen, beziehungeweise Ableitungen an der Pfanne unter keinen Umständen bestehen;
- n) möglichst nahe an der Psanne unis im Sißwürzezulaufrohre und im Vierwürzeablaufrohre
  je ein Absperrhahn von der im Abschnitte I, a,
  L, 3. 2, bezw. 3 beschriebenen Einrichtung eingeschaltet werden. Falls diese Hähne als dreischenkelige Umschaltehähne ausgeführt werden,
  muss das an die dritte Abzweigung auschließende
  Rohr frei über dem Sudhauspstafter ausmünden:
- o) an diesen Absperrvorrichtungen sind die secundären Membranen guzubringen. Die Berbindungsröhrchen der Membranen sind so zu führen, dass sich dieselben in möglichst geschühter Lage besinden, und müssen im Bertehrsbereiche durch umgelegte Schuthülsen gesichert werden; diese Röhrchen dürsen nicht in unmittelbarer Berührung mit solchen Constructionstheilen oder Wertsvorrichtungen stehen, welche einer auch nur vorübergehenden Erhitung ausgesetzt sind;
- p) bas Sugmurgezulaufrohr barf zwijchen Läuterbatterie, beziehungsweise Bürzepumpe und bem Sugmurgezulaufhahne nur eine, in ben gugehörigen Läuterbottich mundende Abzweigung befigen, burch welche ber fogenannte Burgevorlauf wieder in diefen gurudgepumpt wird; zwischen Sumwürzezulaushahn und Bfanne darf feinerlei Abzweigung bestehen; ferner barf bas Süßwürzezulaufrohr, fowie ein allenfalls in das Innere ber Pfanne führendes Bafferleitungs. rohr unter feinen Umftanden tiefer als 20 Centimeter über dem höchsten Bieripiegel (auch vor bem Gintochen) in die Bfanne einmunden. Das Bleiche gilt von bem jogenannten Spriffrange, welcher vielfach in den Braupfannen angebracht ift;
- q) das Bierwürzeablaufrohr darf zwischen Pfanne und Absperthahn teinerlei Abzweigung besitzen; ein nach dem Bierwürzeablaufhahne (von der Pfanne aus gerechnet) etwa angebrachtes Ablaufrohr für das Waschwasser muss frei über bem Sudhauspflaster ausmünden;
- r) die Einführung von sonstigen Leitungen in die Bfanne, etwa burch ben Dunftabzugichlauch ober

- durch irgend welche Rohranfäte der Pfanne oder bes Bfannenbedels ist durchaus unstatthaft;
- s) bei Pfannen mit Dampiheizung sind die Rohre für die Dampfzuleitung zur Pfanne und jene für die Dampf- und Condensationswasserableitung genau zu tennzeichnen. Dieselben müssen frei und allseitig zugänglich geführt werden, so dass es möglich ist, deren Verlauf mit Sicherheit vollständig zu verfolgen;
- t) dient die Burgepfanne auch jum Rochen ber Maifche, wie dies bei einfachen Sudwerfen ber Fall ist, so muis der an der Annenseite der Unbohrungsftelle, ber Pfanne einzuschraubende, durchlochte Sohlforper für die Dauer des Maijdetodens jeweilig abgenommen und durch eine dicht abichließende Berichlussichraube ersett werden; ferner mussen alle jene mit ber betreffenden Bfanne in Berbindung ftehenden Rohrleitungen, welche nur als Maischeleitung und nicht auch als Burgeleitung benüht werden, während des Ablauterns bis nach Bolljug ber Erhebung berart verfichert werben, bafe eine unbesugte Ableitung von Burge unmöglich ift. In welcher Beije Dieje Berficherung ausanführen ift, ift anlasslich ber Localerhebung mit Berüdfichtigung ber jeweiligen örtlichen Berhältniffe von Fall gu Fall festzustellen;
- n) wird bei doppetten Sudwerken die Maischpianne zeitweitig oder nur aushilfsweise auch zum Sieden der Bierwürze benütt, so ist diese Psanne gleich einer im vorstehenden Ubsate t beschriebenen combinirten Maischen und Würzepsanne (einsaches Sudwerk) anzusehen. Db im einzelnen Falle die Maischpsanne mit einem eigenen Controlmeskapparate zu versehen ist, oder ob diese Pfanne mit dem zur Würzepsanne aufzustellenden Controlmeskapparate zu verbinden ist, ist nach Maßgabe der jeweiligen Verhältnisse aus Grund der Localerhebung zu entscheiden:
- v) zum Zwecke der jedesmaligen provisorischen Erhebung der Bierwürze in der Pfanne dient der zum Controlmessapparate gehörige besondere Hammstab. Da dieser Hammstab bei jeder Erhebung an derselben Stelle in die Pfanne eingestellt werden muß, ist im Innern der Pfanne die demselben beigegebene Führung an zubringen:
- wi neben jeder mit einem Controlmessapparate verschenen Pfanne muss eine genaue Situationszeichnung derselben, in welcher sämmtliche mit dieser im Jusammenhange stehenden oder in deren Bereich liegenden Rohrleitungen und Rohrverbindungen, alle in diesen befindlichen Hähne, Bentile, Schieber, sämmtliche Abzweigungen und die angebrachten Sperren und Versichlüsse genau ersichtlich gemacht und durch Farbe

4.77

charafterifirt erscheinen, im Magitabe von minbestens 1:50 ber Ratur ausgeführt, an ber nächstgelegenen Sudhausmaner angebracht werben.

Aber das Ergebnis der Localerhebung ift ein allicitia zu fertigendes Protofoll aufzunehmen, welches der Finangbehörde erfter Instang vorzulegen ift. Diese Behörde hat hiernach dem Brauereinnternehmer bie hinfichtlich ber Aufstellung bes Mejsapparates zu itellenden Forberungen unter Freilasjung bes Recurfes befannt zu geben.

Wird über Recurs der Bartei eine neuerliche Localerhebung angeordnet, jo hat die Partei, insoferne ihrem Recurd nicht willfahrt werden follte, die Roften der Localerhebung zu tragen.

- 3. Sobald die Aufstellung des Controlmefeapparates feitens ber Brauerei burchgeführt ift, ordnet Die Finangbehörde erfter Instang bie Bejundaufnahme an. Diese ift von derselben Commission zu vollziehen, welche die Localerhebung vorgenommen hat, und es ift hiebei insbesondere auf Rachstehendes zu achten:
  - at Es ift zu unterinden, ob bie Auffiellung bes Controlmejsapparates und die Anbohrung ber Bianne in der bei der Localerhebung vorge zeichneten, eventuell in der durch die Entscheidung ber Finangbehörde modificirten Weise erfolgte. Sollte in einer ober anderer Richtung ein Mangel entdedt werden, jo ist dieser der Partei befanntzugeben und mit der Befund: aufnahme bis zur Behebning bes Mangels, beziehungsweise ber Entscheidung der vorgesetten Behörde inne zu halten.
  - li Gin besonderes Augenmert ift bei der Befundaufnahme den Berbindungen der einzelnen Berksvorrichtungen untereinander und mit dem Controlmejsapparate zu widmen; Rohrver bindungen, welche geeignet fein tonnten, eine heimliche Ableitung zu ermöglichen ober auch nur zu erleichtern, find nicht ju bulben. Sollten Diefelben jedoch als zum Betriebe nothwendig erfannt werden, jo muffen biejelben fo eingerichtet fein, daje fie bis jum Beitpuntte, in welchem die amtliche Ermittlung der erzeugten Bierwurze stattfindet, abgesperrt und unter amtlichen Berichtufe gelegt werden fonnen.
  - er Außerdem find alle Rohrleitungen jur Baffer, Dampf und Bierwürze, foferne biefelben nicht blank polirte Oberflächen besitzen, mit dem vorgeschriebenen, Die Bestimmung ber Leitung diarafterifirenden Unftriche zu verseben. Bei blant polirten Rohren muffen die fammtlichen Alanschenverbindungen diesen Auftrich in der fennzeichnenden Farbe tragen.
  - di Der Anistellungsplat für die gum Apparate gehörige Wage, welche für 10 Rilogramm Tragderen einer mit einem Minge zur Aufnahme des näber beidriebenen Weise geprüft werde.

Brobegefäges verseben ift, in einem verschließ baren Holzkaften montirt ift und auf einem mittels eiferner Stupen gu befestigenden, borizontal einzustellenden Consoftische ruht, ift fo gu wählen, bafs die Bage bauernd an ber betref: jenden Stelle verbleiben fann. Die Bage mufs unbedingt in demielben Raume, in welchem der Controlmessapparat aufgestellt ift, untergebracht

Wird die Aufstellung bes Apparates anstands. los beinnden, jo ift an die Füllung der Membraniniteme nach der im Anhange I und gur Dlung des berg Upparates nach ber im Anhange II enthaltenen besonderen Borichrift zu ichreiten. Anschließend baran find die im Anhange III bezeichneten Bleiverschluffe beng in anzulegen.

Uber das Ergebnis ber Bejundaufnahme ift ein allieitia zu fertigendes Protofoll aufzunehmen, welchem eine Copie der oben sub lit. w) genannten Situations. zeichnung beizuichließen ift. Diefes Prototoll ift ber Finangbehorde erfter Inftang vorzulegen, welche, iojerne sich in teiner Richtung ein Anstand ergeben hat, beziehungsweise nach Bebebung der gefundenen Mängel die Michung des Controlmessavvarates zu verfügen hat.

Die Rachaichung eines in Berwendung itebenden Controlmessapparates ift über ausbrudliches Berlangen bes betreffenben Brauereinnternehmers, ferner bann vorzunehmen, wenn die Braupfanne erneuert, io: wie wenn die nach der im Abschnitte III, lit. Benthaltenen Anordnung durch die Suvercontrole vorgenommene Brujung der Mejsrichtigteit bes Apparates im Bergleiche zu ben Ergebniffen ber Michung eine Differeng von mehr als ± 1/2 Procent ergibt. Findet eine Nachaichung über Berlangen des Brauereinnternehmers statt, jo hat dieser die Rosten der Rachaichung in dem Falle zu tragen, wenn die Nachaichung bie Mefsrichtigkeit des Apparates ergibt.

Jede Nachaidung ist von der Kinangbehörde erfter Inftaug fallweise zu verfügen und in gleicher Weise wie die erste Nichung des Apparates auszuführen.

4. Der Brancreiunternehmer, begiehungsweise der Betriebeleiter ift verpflichtet, jede beabsichtigte Reparatur an der Pfanne ober beren Unterban, beziehungsweise Untermauerung oder an dem Unterbaue des Controlmessapparates vor der Vornahme der Reparatur der zuständigen Finanzbehörde erster Instanunter Angabe bes Zeitpunktes, wann die vorzunehmende Reparatur voraussichtlich beendet fein wird, idriftlich anzuzeigen.

Aber jede berartige Anzeige hat die Finang behörde eriter Inftang die Berfügung zu treffen, dafe josort nach Beendigung der Reparatur die Meis richtigfeit des Controlmeisapparates burch ein Organ fähigkeit eingerichtet, zwei Bagteller befint, ber Supercontrole in ber im Abidmitte III, lit. B.

Ergibt diese Brüsung die Nothwendigkeit der Rachaichung des Apparates oder wird die Nachaichung aus einem anderen Grunde nothwendig, so dars der Brauereibetrieb mit dem betreffenden Sudwerfe von dem Beitpunkte angesangen, zu welchem der die Nachaichung begründende Umstand constatirt wurde, dis zur ersolgten Nachaichung nur in dem Falle sortgeseht und der Controlmessapparat weiter verwendet werden, wenn sich die Partei protokollarisch damit einverstanden erklärt, dass während dieses Zeit raumes die amtliche Erhebung der Gebräude nur provisorisch vorgenommen und die gewonnenen Erhebungsdaten nach beendeter Nachaichung unter Amwendung der corrigirten Reductionstasseln richtiggestellt werden.

Sellte an dem Süßwürzezulauf oder an dem Bierwürzeablaufhahne eine Reparatur nothwendig werden, welche die Luftung des Bahnwirbels erheischt, jo bat ber Branereinnternehmer, beziehungsweise Betriebsleiter gleichfalls die vorherige Anzeige an die Finanzbehörde erster Instanz zu erstatten, welche ein Degan der Supercontrole jum Zwede ber Intervention zu entjenden hat. Das hiebei intervenirende Organ hat die Plombe der Supercontrole an dem Dahmwirbel abzunehmen und nach Entfernung ber Plomben an den Besestigungesidrauben des seenndaren Membrangehäuses dieje Schranben zu lodern, das Membrangehäuse zuruckuziehen und abzunehmen. Die Entleerung des Membraninstemes ift hiebei nicht nothwendig. Nach vollzogener Reparatur ift die Sperrvorrichtung wieder in ihre frühere Lage gurud's zubringen und mit den vorgeschriebenen Plomben zu verschen.

## III. Abschnitt.

## Verwendungsvorschrift.

## A. Für die Organe ber einfachen Controle.

- 1. Die einsache Controle ist stets von mindestens zwei Finanzorganen zu vollziehen; steht ein Beamter der technischen Finanzeontrole nicht zur Berfügung, so muß eines der intervenirenden Organe mindestens die Charge eines Finanzwachoberaussehers bekleiden. Der, Beamte der technischen Finanzeontrole, eventuell wenn beide Organe der Finanzwache angehören, der im Range höher stehende, hat die Controlantshandlungen zweckentsprechend zu vertheilen und ist dafür verantwortlich, dass die amtliche Erhebung durchaus vorschriftsmäßig ausgeführt werde.
- 2. Inden mit dem Controlmessapparate verschenen Brauereien ist an Stelle des Revisionsbogens ein Erhebungsregister nach dem beiliegenden Formulare (streng verrechenbare Druckjorte) zu sühren. Stehen in einer Brauerei mehrere Controlmessapparate in

Ergibt diese Brüfung die Nothwendigteit der Berwendung, so ist für jeden Mejsapparat ein eigenes inchung des Apparates oder wird die Nach-Erhebungsregister zu sühren. Das Erhebungsregister zu sühren am 10. des folgenden der Brauereibetrieb mit dem betreffenden Sudwon dem Zeitpunkte angesangen, zu welchem der Instanz einzusenden.

Die Eintragungen sind stets mit Tinte und von jenem Überwachungsorgane vorzunehmen, welches die betreffende Amtshandlung vornimmt.

3. Die einsache Controle beginnt, insoferne die Brauerei nicht unter ständiger Überwachung steht, bei jedem Gebran mit Beendigung des Maischwerfahrens, das ist also furz vor Beginn des Ablänterns der Bürze und endigt mit der Erhebung des Gebraudes.

Die Überwachungsorgane haben sich sosort nach bem Eintreffen in der Brauerei von dem Stande des Brauversahrens zu überzeugen. Tenselben obliegt es serner, ehe mit dem Abläntern der Würze begonnen wird, sich die Gewissheit zu verschaffen, dass sämmt liche angelegten Berschlüsse, sowie der Controlmessapparat selbst und die zugehörigen Leitungen und Hähne sich in unversehrtem Justande besinden. Sodann ist das Sieb aus dem Hopsenseiher zu entsernen und nach erfolgter Reinigung wieder einzusühren, wobei auf die Dichtung zu achten ist. Die behnfs Reinigung des Hopsenseihers abgenommene Plombe an der Verzichlussichrande ist sogleich zu erneuern.

Dient die Maischpfanne auch als Burzepfanne, so ift darüber zu wachen, dass die an der Junenseite der Anbohrungsstelle eingeschraubte Berschlusstappe vor dem Beginne des Ablänterns durch den Siebkörper ersett wird.

Beiters ift noch vor dem Uniftellen der Sperren, jo lange sich der Controlmeskapparat in der Hauptstellung I (Baschstellung) besindet, mittels der Baschsbatterie nach der Psanne durchzuwaschen. Hiebei ist zu beobachten, ob das Baschwasser durch alle Löcher des Sieblörpers im Psannehinneren in einer den vollen freien Querschnitt gewährleistenden Stärke austritt. Sollte dies nicht der Fall sein, so ist der Sieblörper zu entsernen und zu reinigen, eventuell mit Juhilse nahme der Dampsleitung der Baschbatterie die Leitung durchzublasen.

Es ist sodann der Waschhahn 55, sowie der Drehschieber E durch Sentrechtstellen der Handgriffe 57, beziehungsweise 39, in sperrbare Stellung zu bringen und der Drehschieberriegel 38 nach Lösung des Arretirististes nach unten zu schieben.

- 4. Sobald seitens bes Betriebsleiters mündlich angezeigt wird, dass mit dem Ablantern begonnen werden soll, haben sich die Überwachungsorgane stete burch eigene Anschauung zu überzeugen:
  - a) ob der Süftwürzezulaufhahn noch vorschriftsmäßig gesperrt ist und der Sperrbolzen freien Spielraum im Schlige des Hahnwirdels hat,
  - b) ob die Bjanne gereinigt und entleert, der Bierwürzeablaufhahn definitiv geschloffen ift, der Schlitz im Hahnwirbel mit dem gurud-

gezogenen Sperrbolzen correspondirt und ber ! Arretirstift eingeführt ift,

- c) ob ber Drehschieberriegel ordnungsgemäß nach abwärts geschoben ist und bessen Offnung mit bem zurudgezogenen Sperrbolzen correspondirt,
- d) ob ber Siebtorper im Pfanneninneren gereinigt und festgeschraubt und beffen Dberflache frei ift.

5. Wurde an diesen vier Punkten alles in Ordnung besunden oder gebracht, so wird von einem der beiden Aberwachungsorgane die Umstellung der Sperren und damit jene des Controlmessapparates von Hauptstelfung I (Waschstellung) in Hauptstellung II (Controlitellung) dadurch vollzogen, dass der Handhebel 65, welcher die primären Membranen bethätigt, nach Abnahme des amtlichen Verschlusses, im Sinne des Uhrzeigers um 180° umgelegt wird. Es werden hie durch der Drechschieberriegel und der Vierwürzeablauschahn gesperrt, der Süswürzezulauschahn freigegeben.

Nach Bollzug dieser Umstellung ist stets nachzusehen, ob der Sperrbolzen der seenndaren Membrane Is in die Öffnung des Drehschieberriegels, jener der ferundaren Membran IIs in den Schlip des Birbels des Bierwürzeablaushahnes vorgeschoben und der Sperrbolzen der seeundaren Membran IIIs aus dem Schlipe des Birbels des Süswürzezulaushahnes

jurndgezogen worden ift.

Die Braupartei ist sodann von dem Bollzuge der Umstellung in Kenntnis zu sehen und kann sofort

mit bem Abläutern beginnen.

Von diesem Reitpunkte an hat eines der beiden Aberwachungsorgane bis zur Beendigung der Erhebung mit dem Controlmeskapparate unausgeseht die Würzepfanne zu überwachen.

Bahrend des Würzelausens hat das zweite Aberwachungsorgan darauf zu achten, dass die gesammte aus dem Läuterbottich absließende Würze nebst deren Aufgussen in die Bjanne gelangt und keine anderweitigen Ableitungen oder Entnahmen stattsinden.

Rach beenbeter Ablauterung hat dieses Über wachungsorgan zu controliren, dass das Glattwasserseine frei über dem Sudhauspflaster nachdem Canaleabsließt, mit Ausnahme jener Fälle, in welchen eine besondere Bewilligung für die weitere Verwendung des Glattwassers vorliegt.

- 6. Während des Sudes in der Burzepfanne find die jeder Erhebung vorangehenden Borbereitungen, Beobachtungen und Messungen vorzunehmen, und zwar:
  - i) Die zum Controlmessapparate gehörige Wage ist nach Öffnung des Verschlusses vor der jedesmaligen Verwendung in der Richtung zu prüsen, ob bei leeren und vollkommen gereinigten Wagsichalen die Wagzunge mit dem Visir einspielt. Außerdem ist die Wage wenigstens einmal monatlich auf solgende Weise zu prüsen. Der

Gefäßteller wird mit einem Gewichte von 5 Kilogramm, der Gewichtsteller mit mehreren Gewichten desgelben Gejammtgewichtes belaster. Stellt sich die Zunge richtig ein, so spielt die Bage gut; andernfalls ist die Gewichtsdifferenz, welche bis zur richtigen Einstellung aufzugeben oder wegzunehmen ist, zu constatiren. Diese Probe ist unter Vertauschung der Gewichte zu wiederholen und sodann mit der Belastung von 500 Gramm in gleicher Weise vorzunehmen.

Beträgt ber Unterschied mehr als ein Gramm, so ist sosot die Anzeige an die Finanzbehörde erster Instanz zu erstatten, welche das Ersorderliche zu verfügen hat. Bis zur Behebung des Gebrechens ist zur amtlichen Erhebung eine anderweitige geeignete, richtig spielende Wage zu verwenden.

Bezüglich der periodischen Nachaichung der Gewichte haben die allgemeinen Nichvorschriften zu gelten.

bi Der unter einsachem Controlverschluffe stehende fleine runde Berschlussteller im Deckel der Gefäßtrommel, welche die Brobebehältnisse für die Supercontrole enthält, ist nach Entsernung der Plombe und des Verschlussstiftes abzuheben und es ist das unter der srei werdenden Disung besindliche Probegejäß mittels des Gefäßichlüssels berauszuheben.

Enthält dieses Weiäß eine Füllung, so ist dasselbe vor der Entleerung zu wiegen und dieses Wewicht mit Angabe der Gesäßnummer in die betreffende Colonne des Erhebungsregisters ein zutragen. Dieses Weiäß ist in allen Fällen mit heißem und faltem Wasser vollständig zu reinigen und nachdem es umgestürzt einige Minuten stehen gelassen wurde, innen und außen volltommen trocken zu wischen. Hierauf ist das Probegesäß mit einer frischen Conservirungstablette zu versehen und zu tariven.

Die erhobene Tara des Probegefäßes ist mit Angabe der Gefäßnummer in die betreffende Colonne des Erhebungsregisters einzutragen. Dann wird das Probegefäß mit Zuhilfenahme des Gefäßschlüssels wieder durch die Öffnung in die Gefästrommel gestellt und zwar so, dass dessen untere Bodensläche genan in die Bertiesung des Trommelbodens zu stehen kommt. Der Berichlusseller ist wieder aufzuseben, der Berichlusstift vorzuschieben und mit dem Plombenverschlusse der einfachen Controle zu versehen.

Die Conservirungstabletten werden von der Finanzverwaltung unentgeltlich beigestellt; dieselben sind von den betressenden Überwachungsverganen gegen Verrechnung beim Ösonomate der t. f. Finanzsandesdirection in Wien in Cartons zu je 50 und 100 Stüd zu beziehen.

Die aus ben gefüllten Supercontrolbehältniffen abgenommenen Conservirungstabletten dürsen nicht wieder verwendet werden; dieselben find jedoch zu sammeln und an das vorbezeichnete Ötonomat periodisch abzusühren.

c. Das Probegefäß für die einfache Controle ist mit heißem und kaltem Basser innen und außen zu waschen und, nachdem es umgestürzt einige Winnten gestanden und vollständig troden gewischt worden ist, sammt seinem Dedel zu tariren; sodann ist der Dedel bei Seite zu legen und das Probegesäß auf die Plattsorm für die einsache Controle, rechts außen am Ständer, zur Ausstellung zu bringen.

Die Gefäßtara ift in bie betreffende Colonne bes Erhebungsregistere einzutragen.

- d Das Gefäß für den Borlauf ift entleert und gereinigt auf die zugehörige Blattform, links außen am Ständer, zur Aufstellung zu bringen.
- er Die Bahl, welche das Bahlwert des Controlmefsapparates vor der Erhebung anzeigt, ift abzulesen und in die betreffende Colonne des Erhebungsregisters einzutragen.
- 1) Endlich ift ber Controlmefsapparat nach ber im Anhange II enthaltenen Borichrift zu ölen.
- 7. Sobald ber Betriebsleiter die Auzeige erstattet, bajs ber Sud beendet sei und die amtliche Erhebung des Gebrandes beginnen tonne, haben die Aberwachungsorgane Folgendes zu beachten:
  - a) Der Betriebsleiter ist daraus ausmertsam zu machen, dass es zwedmäßiger ist, während der Erhebung mit dem Apparate die Heizung abzustellen oder wenigstens abzudämpsen, um allzu hestiges Wallen der Bierwürze zu vermeiden.
  - bi Ein etwa vorhandenes Pfannenrührwert mufs bis zur Beendigung der Erhebung mit dem Controlmefsapparate abgestellt bleiben.
  - c) Die Pfannenthure muß geöffnet sein und auch während ber ganzen Dauer der Erhebnig mit dem Controlmejsapparate geöffnet bleiben.
  - d) Der Süßwürzezulaufhahn muis in der Richtung zur Pfanne befinitiv geschlossen und der Arretirftist eingesührt sein;
  - e) Sind bieje Borbedingungen erfüllt, jo erfolgt vorerst bie provisorische Erhebung der Biermurzemenge mit bem Hammstabe.

Bu biesem Zwede ist ber vorher gut abgetrocknete Hammstab an der schon bei der Besundausnahme bezeichneten Stelle der Pfanne durch die angebrachte Führung einzustellen, jodann die Höhe des Flüssigsteitsspiegels an allen vier Seiten des Hammstabes in Millimeter abzumessen; diese Messung ist mindestens zweimal auszusühren, das Mittel der abgelesenen Maßzahlen ist in die hiezu bestimmten Colonnen

des Erhebungeregisters einzutragen. Die burch Dieje provisorische Erhebung gewonnenen Daten bilben die Grundlage ber amtlichen Erhebung für den Fall der gänzlichen Unverwend. barfeit des Controlmessapparates, indem auf diese Art bei jeder Erhebung fichergestellt werden tann, wie hoch bei der jeweilig mittels bes Meisapparates erhobenen Bierwürzemenge biefe in der Braupfanne steht, beziehungsweise stehen foll. Ergeben sich gegenüber den burch längere Beit hindurch gemachten Erfahrungen in diefer Richtung wesentliche Differenzen, fo ift ber Urfache berfelben nachzuforichen und über bas Ergebnis ber Nachforichung an die Finangbehörde erfter Inftang gur weiteren Beranlaffung zu berichten.

Die provisorische Erhebung wird in der Regel jenes Überwachungsorgan vorzunehmen haben, welchem die Überwachung der Bürzepjanne obliegt.

f's Nunmehr oder auch schon gleichzeitig mit ber provisorischen Erhebung hat das zweite Aber- wachungsorgan die Erhebung mit dem Controlmesapparate vorzunehmen.

Bu diesem Zwede ist zunächst der Plombenverschluss des Arretirstistes am Antriebsrädchen des Controlmessapparates abzunchmen, der Arretirstist heranszuziehen und die automatische Ausschaltung des Antriebes durch Bethätigung des Einschaltesnopses auszuheben.

Sobann wird das Antriebsrädchen in gleichmäßige nicht zu rasche Umdrehung versett. Sobald nach Entleerung des Standrohres in das Vorlausgesäß die erste automatische Ansschaltung des Antriebes eingetreten ist, wird nach abermaliger Handhabung des Einschaltesnopses die Erhebung sortgesett und der Antrieb ununterbrochen so lange bethätigt, dis nach der britten Einschaltung und der letten Standrohrentleerung in das Probegesäß für die einsache Controle das Glodenzeichen ertönt und der Controlmeisapparat sich das drittemal automatisch aussichaltet.

Unnmehrwird das Brobegefäß der einfachen Controle sofort mittels des Stedgriffes von jeiner Blattform entfernt, mit seinem Dedel verschlossen und an völlig sicherer Stelle bei Seite gestellt.

Das Antrieberädchen des Controlmeisapparates wird durch den Arretirstist versichert und dieser mit dem Plombenverschlusse der einjachen Controle versehen.

Sosort nach Beendigung der Erhebung mit dem Controlmessapparate hat sich das Überwachungsorgan zu überzeugen, ob die automatische Bethätigung der Fernverschlüsse am Drehschieberriegel, am Bierwürzeablauf- und dem

Süßwürzezulaufhahne ordnungemäßig vor sich gegangen ift, und ben Betriebsteiter in Renntnis gu fegen, bafs bie erzeugte Bierwurge gur weiteren Manipulation frei gegeben fei.

g) Runmehr ift unter Beigiehung bes Betriebsleiters an die Abwage und Gradirung der Bierwürzeprobe für die einfache Controle gu ichreiten, bei welcher Amtshandlung ftets auch das zweite Aberwachungsorgan zu interveniren hat.

Das gefüllte Probegefaß ber einfachen Controle wird fammt bem Dedel nach Entjernung der am Boden allenfalls haftenden Fremdförper vorsichtig und ohne auch nur die geringste Menge seines Inhaltes zu verschütten, auf ben Wefäßteller ber Bage gebracht; auf den Bewichtsteller werden bis zur genauen Ginstellung ber Bunge Gewichte aufgelegt. Dieje jind jowohl beim Auflegen als beim Abnehmen abzulejen; außerdem ist bas Gesammtgewicht der aufgelegten Gewichtsftude badurch zu bejtimmen, bajs das Gesammtgewicht der aus dem Bewichtseinsate fehlenden Bewichtsstüde aus ben leeren Stellen noch vor bem Burudlegen ber verwendeten Gewichtsstüde abgelegen wird. Das mittels biefer breifachen Controle erhobene Gewicht ift sofort und unnittelbar in die betreffende Colonne des Erhebungeregiftere einzutragen.

h) Rach erfolgter Alwage ber Probe ist das noch immer mit dem Dedel verjehene Probegefaß in einen mit taltem Baffer ober Gisftuden gefüllten Rübel behufs Abfühlung ber zu grabirenben Bierwurze zu itellen und gegen jebe Beeinfluffung jorgjältig zu schüten.

Sobald die Brobe entsprechend abgefühlt ift, werben die an ber Innenseite bes Dedels haftenden Baffertropfen forgfältig an bem inneren Rande des Brobegefages abgestreift, ber Dedel entfernt und die Biermurzeprobe im Brobebehältniffe mittelft ber gelochten Rührscheibe fraftig durchmischt, jo bais fich auch die an ben inneren Gefäßwandungen haftenden Tropfen mit der Bierwürze mengen und die Temperatur bes gangen Befäginhaltes völlig ausgleicht.

Sodann ift die Probe in bas glaferne Gentgefäß, nachbem biefes vorher mit einem fleinen Theile ber betreffenden Biermurgeprobe ausgeipult worden, umzugiegen.

Die Gradirung felbst ift unter genauer Ginhaltung ber bestehenben Borichriften mit bem amtlichen Normaljaccharometer auszuführen.

il Mittels ber jo gefundenen Großen für Gewicht und Sacharometeranzeige der Brobe wird nun an ber hand der für jeden Apparat anlafelich der Nichung ipeciell angesertigten Reductionstafeln nach ber benfelben beigegebenen Unleitung haben hiebei bezüglich Controle und Erhebung mit

bas in der Bfanne enthaltene Erzeugnie, ausgebrudt in Beftolitergraben Ertract, berechnet.

Bon ber io gefundenen Große ift jener Abichlag in Abzug zu bringen, welcher nothwendig ift, um die Apparatanzeige rudfichtlich der Berlufte zwischen Burgepjanne und Mühle zu corrigiren. Das Ausmaß biefes Abichlages wird vorläufig bestimmt, wie folgt:

igleit de en Sacd graber	ar			Ablighag in Erocenten & Petrolitergrade bes (Nebranes								
7									2.2			
8						٠			2.7			
5)					٠		٠		3.0			
10	4								3.5			
11							٠	٠	34			
12	٠	٠							3'6			
133							۰		3.8			
14									4.0			
15					٠	4			4.5			
16	111	di	ba	ritb	er	٠			4.2			

Bei Webraud Diejer Tabelle jind Bruch. theile eines Saccharometergrades bis einichließlich 0.20 gu vernachläffigen, größere Bruchtheile als ein ganzer Grad in Rechnung zu stellen.

Der nach diesem Abzuge verbleibende Reft ift mit der angemelbeten Angahl der Beftolitergrade-Extract zu vergleichen. Ergibt fich gegenüber ber Unmelbung ein Mehr, welches 5 Procent übersteigt, fo ift der Befund aufzunehmen; ergibt fich ein Mehr, welches 10 Brocent überfteigt, fo ift außerdem der Wefällsanstand zu erheben.

Die erhobenen Daten find in das Erhebungsregister den Colonnenüberichriften entiprechend einzutragen.

Sodann, jedenfalls aber erft nach vollständiger Entleerung ber Pfanne, ift ber gange Apparat zu reinigen. Bu biefem Behufe find alle mit Vierwürze in Benützung gefommenen Theile des Avvarates mit beißem Baffer burchzusvülen. hierauf auszudämpfen und ichließlich fo lange mit taltem Baffer burchzuwaschen, bis alle diese Apparattheile talt geworden find.

Beim Ausbämpfen bes Drehichiebers ift strenge barauf zu achten, dass berfelbe mittele seines Bandgriffes in die Fullstellung gebracht wird, che das Dampfventil geöffnet und folange in biefer Stellung verbleibe, als bas Dampf. ventil offen ift.

8. Der nach längerem Betriebsstillftande übliche Bafchsud zur Reinigung ber Braugefäße und Leitungen muis mindestens brei Stunden früher bem mit der unmittelbaren Aberwachung der Brauerei betrauten Finangorgane angemelbet werben, und es

dem Controlmeisapparate Diefelben Boridriften wie ' die Abwage der Probe und die Gradirung zu unterbleiben.

Solche Bajchjude fonnen eventuell, wenn bies die Branpartei für nöthig halt, mehrere aufeinanderfolgende gemacht werben. Siegu fonnen Abfallftoffe aus der Brauerei, wie Malgfeime, Malgitaub, Trebern ober ausgefochter Sopfen verwendet werden und es fann diefer Abjud burch fammtliche Bierwurze führenben Leitungen geführt werben. Schlieflich ift jedoch deffen Abflufe in den Canal gu übermachen und zu constatiren.

Dieje Bajdjinde muffen gleich den regelrechten Gebränen in das Erhebungeregister eingetragen werben.

#### B. Für die Organe der Supercontrole.

Die Supercontrole ift in ber Regel wenigstens einmal wochentlich vorzunchmen. Steht die Brauerei unter ständiger Überwachung, jo genügt es, wenn die Supercontrole wenigstens breimal im Monate vorgenommen wird.

Das Supercontrolorgan hat vor allem und jedesmal jich zu überzeugen, ob ben Borichriften über Die Aufstellung bes Apparates entsprochen ift, und die angelegten Berichluffe einer eingehenden Brufung gu unterziehen.

Findet gur Beit ber Vornahme ein Webrau itatt, jo hat bas Organ der Supercontrole die Amitshandlung ber Organe ber einfachen Controle zu übermachen und erforderlichen Kalles aufflärend und belehrend gu

Bur Erhebung ber in ben Brobegefägen ber Supercontrole befindlichen Biermurzeproben ift erft nach beendigter Ermittlung bes Erzeugnisses durch Die Organe ber einfachen Controle ju ichreiten. Diebei find vorerft die am Dedel ber Befägtrommel von der Supercontrole angebrachten amtlichen Berichlusse abzunehmen, der Dedel abzuheben und nunmehr die Erhebung ber Menge und des Extractgehaltes ber in der Trommel vorfindlichen fammtlichen Broben in der für die einfache Controle vorgeschriebenen Beife vorzunehmen. Vor der Gradirung ift der gange Inhalt des Probegefäßes mit der Rühricheibe gründlich ju burdmifchen, jo bajs aller Bobenfatt gleichmäßig vertheilt wird.

Von diesen Proben barf stets nur eine nach ber anderen herausgenommen und geprüft werden und es ift nach ber jedesmaligen Berausnahme eines Probegefäßes ber Dedel auf bie Befäßtrommel wieder aufgulegen, um eine verbotwidrige Beeinfluffung der Broben zu verhuten. Die entleerten Brobebehaltniffe find bor bem Ginftellen forgfältig, wie ichon angegeben, zu reinigen und nach Ginlegen ber Confervirungstablette troden einzustellen.

Das in der Gefäßtrommel unter der Bertheilerbei einem angemelbeten Webrau zu gelten, jedoch hat icheibe befindliche volle Brobegefaß enthält Die Biermurzeprobe bes gulett erhobenen Gebräues. Denmach entiprechen bie an diefes Probegefäß fich entgegen ber Drehrichtung des Uhrzeigere anreihenden Proben ber umgekehrten Anfeinanderfolge der vorhergegangenen Erhebungen. Ge laiet fich fonach feitstellen, ob Die von den Organen der einfachen Controle vorgenommene Erhebung der Menge und des Extractgehaltes der Proben der einfachen Controle mit dem Ergebniffe ber Erhebung ber Supercontrole übereinftimmt.

> Das Ergebnis der Erhebungen ift unter Angabe der Rummern der betreffenden Brobegefäße in dem nach dem beiliegenden Mufter iftreng verrechenbare Drudforte) zu führenden Revisionsvermerte der Supercontrole einzutragen. Diefer Revifionevermert ist gleichzeitig mit dem Erhebungsregister im Dienstwege einzusenden.

> Sollten fich zwischen ben Ergebaiffen ber einjachen und der Supercontrole auffallende Unterichiede ergeben, jo ift nach Aufflärung berfelben zu forichen und in den Revisionsvermert die entsprechende Bemerfung aufzunehmen.

> Rach beendigter Erhebung, Reinigung Des Trommelinnern und Dlen des Dornes ift die Wejagtrommel mit bem Dedel wieder jorgfältig gu verichließen und zu versichern.

> Dem Organe ber Supercontrole obliegt jerner, mindeftens jeden zweiten Monat auf Beije zu prufen, ob die unveranderte Beschaffenheit bes Standrohres noch vorhanden ift.

> Schon bei ber Abaichung des Mefsapparates wird erhoben, welche Gewichtsmenge Waffer bei einer beitimmten Temperatur das bis an den oberften Rand gefüllte und mit einer Glasplatte abgeschloffene Standrohr fajet; diejes Gewicht ift in ben Hichbocumenten bes Apparates angeführt.

> Um gu controliren, ob bieje Große feine Anderung erfahren hat, ift bas Standrohr nach Entfernung ber Schutstappe in der Hauptstellung I (Bafchstellung) bes Apparates bis jum oberften Rande mit Waffer gu füllen, an das Standcohr einigemale leicht augu tlopfen, fodann ift biefes mittels einer eben geschliffenen Glasplatte abzustreichen und zu bededen, wobei darqui zu achten ift, bafs unter der Glasplatte feine Quitblajen bleiben, hierauf ift bie Blombe an dem Stifte, welcher ben Bertheifer G mit ber stehenden Belle 42 verbindet, abzunehmen, ber Stift zu entjernen und der dadurch frei beweglich gewordene Bertheiler mit ber Sand über die Mitte des Probegejäffes für die einfache Controle zu bringen. Nachdem der außere Rand bes Standrohres unter ber Glasplatte forgfältig abgetrodnet worden ift, wird der Drehichieberhandgriff nach rechts bis zum Anschlage gedreht. Diebei entleert sich der Inhalt bes Standrohres in das unter bem Bertheiler auf der Plattform jur die einfache Controle aufgestellte vorher tarirte Probegefäß. Das

Gewicht und die Temperatur der Bafferfüllung ift nachft die gange Brobe gu wiederholen und, falls bas

fobann zu erheben.

Diese Bafferproben find breimal vorzunehmen. Der Durchschnitt ber erhobenen Gewichte ist unter Berndfichtigung ber gemeffenen Durchschnittstemperatur mit dem bei der Alidjung festgestellten, für die einzelnen Temperaturgrade innerhalb ber Grenzen von 7 bis 24 Grad Reaumur reducirten Bewichte gu vergleichen.

Ergibt fich bei bem Bergleiche ber jo erhobenen Baffermenge im Standrohre gegenüber der bei ber Aidhung festgestellten ein Unterschied von ± 0.5 Procent ober mehr, so ist die Brobe gunachst noch zweimal auszuführen und falls die wiederholten Broben das Ergebnis der erften Probe bestätigen, behufs Ginleitung der Nachaichung bes Controlmeskapparates die Anzeige an die Finanzbehörde erster Instanz zu erstatten.

Nach Beendigung der Brufung ift ber Bertheiler G wieber in feine frühere Lage gurudzubringen und zu versichern.

Bei jeder zweiten Unterjuchung des Stand. rohres nach den vorstehenden Anordnungen und in ben im Abschnitte II, 3. 4 bezeichneten Fällen ift feitens der Supercontrole die Mejerichtigfeit des Apparates in folgender Beife zu vrufen:

Die Pfanne wird in der Hauptstellung I (Baichstellung) des Apparates so weit mit Wasser gefüllt, bajs die schon anlässlich der Nichung des Apparates in verichiedenen Sohen augebrachten brei Sammzeichen fämmtlich unter Baffer fteben.

Sodann wird, nachdem der Bertheiler auf die vorstehend beschriebene Beise umgestellt worden ist, bas Standrohr durch Umstellen des Drehichiebers mittels Hand ausgespült.

Runmehr ift der Bafferipiegel in der Pjanne durch Ablaffen von Baffer auf die Schneide des oberften Bammzeichens genau einzustellen, jodann die Füllung des Standrohres und deffen Entleerung in ein forgfältig gereinigtes und vorher tarirtes trodenes Probegejäß gleichfalls durch Umftellen des Drehichiebers mit ber Hand zu bewirken, wobei befonders darauf zu achten ist, dajs der Drehichieber sowohl in der Füllstellung als in der Entleerungsftellung drei Minuten belaffen wird.

Hierauf ift ber Wafferipiegel in ber Pfanne auf die Schneide bes nächstniedrigen und ichlieftlich auf jene des unterften Hammzeichens einzustellen und jedesmal eine Standrohrfüllung in der vorbe ichriebenen Beije abzulassen, jowie die Temperatur des Waffers in der Pfanne zu notiren.

Das Bewicht jeder diejer drei Standrohrjullungen ift gu erheben und ber Durchidmitt diejer Bewichts. größen ift unter Berucifichtigung ber erhobenen Durchidmittstemperatur mit den bei der Abaidnung gewonnenen Daten zu vergleichen. Ergibt fich hiebei ber betreffende Bestandtheil in ber Beschreibung ein Unterschied von mehr als ± 0.5 Procent, jo ist zu (Abschnitt I: trägt, genau zu bezeichnen.

Ergebnis der Biederholung mit jenem der erften Probe übereinstimmt, behufd Ginleitung ber Rad aidjung an die Finangbehörde erfter Inftang ge berichten.

Die anlässlich der Supercontrole gemachten Bahrnehmungen find von dem die Supercontrole ausübenden Beamten in seinem Tagebuche und in dem Revisionsvermerte niederzulegen. Gollten fic Mangel ergeben, welche eine fofortige Berfügung erfordern, fo ift im fürzesten Bege an die vorgesette Behörbe gu berichten.

#### U. Kür den Kall einer Störung in der Kunction des Bierwürze. Controlmejsapparates.

Die Störungen, welche in ber Function bei Controlmejeapparates durch außere Ginwirfungen vorkommen können, find entweder berart, bajs infolge derselben nur die Function einer oder der anderen automatischen Sperre ober bie Function bes burd bas Antrieberadchen zu bewegenden Mechanismus gestört, ober aber berart, bafs ber Controlmeisappara: jur Erhebung ber erzeugten Biermurge überhaupt nicht verwendet werden fann.

Der Brauereinnternehmer, beziehungsweise ber Betriebeleiter ist verpflichtet, jede außere Beschäbigung an bem Apparate ober bem Unterbane, welche eine Störung in der Function bes Controlmeit apparates bewirft, unverzüglich, nachbem biefelbe wahrgenommen wurde, bem mit der unmittelbarm Aberwachung ber Brauerei betrauten Finanzorgant unter näherer Bezeichnung ber vorgetommenen Be schädigung schriftlich in zweisacher Ausfertigung anzuzeigen.

Das Finangorgan, welchem bieje Angeige gutommi, hat auf beiben Exemplaren Tag und Stunde da Überreichung anzuseten und ein bestätigtes Erempla ber Partei gurudguftellen. Auf Grund Diefer Angeige hat das genannte Finangorgan ohne jeden Bergus unter Bugiehung ber Partei die angezeigte Beschidi gung zu conftatiren und über biefelbe unmittelbet an die zuständige Finanzbehörde erster Infang schriftlich und, falls sich im Orte eine Telegraphes station befindet, telegraphisch zu berichten. In gleicher Beise ist vorzugehen, wenn eine Störung in et Function bes Controlmejsapparates mahrend ber Unwesenheit der Aberwachungsorgane in der Brauert von diesen felbst mahrgenommen wird.

In bem Berichte ift die Art ber Storma berart zu charafterifiren, bais entnommen werden fann, welche Borfehrungen gur Behebung ber Storunt nothwendig find. Sollte die Answechslung eines beschädigten Apparatbestandtheiles erforderlich iem. io ift diejer unter Anführung jenes Zeichens, welche

fofort nach Ginlangen einer Störungsanzeige bie jeweilig erforberlichen Berfügungen zu treffen. In allen Fällen einer Storung ift bie Borfehrung gu treffen, bafe ein Organ ber Supercontrole möglichst häufig bei ber amtlichen Erhebung ber erzeugten Biermurze intervenire.

Die Einsetzung neuer Apparathestandtheile barf nur unter Intervention der hiezu speciell ermächtigten Ornane porgenommen werben.

Während ber Dauer ber Störung in ber Function bes Controlmeisapparates ift je nach ber Art ber eingetretenen Störung bei ber amtlichen Erhebung ber erzeugten Bierwürze nach folgenben Anordnungen vorzugeben:

#### 1. Im Salle der Storung der Sunction einer oder mehrerer Sperren.

Wenn infolge Beichadigung einer Dembrane ober eines Leitungeröhrchens berfelben bie Sverre am Bierwurzeablaufhahne ober jene am Gugmurzezulaufhahne ihre Kunction versagt, jo ist bei der secundären Membrane die Blombenichnur, welche die vier Bejeftigungsichrauben bes jecundaren Dembrangebaufes sichert, zu entfernen, und es sind hierauf die vier Befestigungsschrauben jo weit zu lodern, bafs bas jecundare Membrangehäuse sammt Sperrbolgen gurud. gezogen und ber Sahn geöffnet werben fann.

Die hiedurch ausgeschaltete automatische Sperre ift durch fallweise Plombenversicherung bes Arretirstiftes des betreffenden Sahnes zu erseben, so zwar, bais, falls bas Membransystem IIp IIs gestört ift, ber Bierwürzeablaufhahn in ber Beit vom Beginne bes Ablanterns bis zur Beendigung ber Erhebung mit bem Apparate, falls aber bas Membraufuftem IIIp IIIs gestört ift, ber Sufmurzezulaufhahn vom Beitpuntte ber Beendigung bes Gugmurgezulaufes bis jum Beginne bes Ablauterns bes nachstfolgenden Gebräues in geschlossenem Bustande amtlich versichert fein mufe.

Ist das Membranjustem Ip Is gestört, so ist der Blombenverschlufs ber Verschraubung bes Membranröhrchens an ber fecundaren Membrane zu entfernen, die Berichraubung ganglich zu lofen und fobann bas jecundare Membrangehäuse so weit aus bem Drehschiebergehäuse zurudzuschrauben, base ber Drehschieberricael frei wird.

Die Erhebung mit bem Controlmessavvarate ift jodann im übrigen in allen vorbezeichneten drei Fällen in normaler Weise vorzunehmen.

#### 2. Im Salle der Störung des antomatifchen Bewegungsmechanismus des Drehfchiebers.

Wenn derartige Beichädigungen bes Controlmeisapparates vortommen, welche befien regelrechte Sandhobung ausichliegen, weil der Busammenhang erhebung vollziehen und die Biermurze aus der Pfanne

Der Finangbehorbe erfter Inftang obliegt, ber bewegten Theile in ber Weite geftort ift, bafs eine Bethätigung bes Gesammtmechanismus burch bas Sandradden als Untriebsorgan unthunlich ericheint, jo ist die Erhebung badurch vorzunehmen, bas bie Füllung bes Standrohres, fowie beffen Entlecrung bei birecter Bethätigung bes Drehichiebers mittels seines Handgriffes, welcher sonft nur anlasslich ber Reinigung zu benühen ift, bewertstelligt wird.

> Da dieje birecte Bethätigung bes Drehschiebers jedoch nur dann ohneweiters möglich ift, wenn fich ber Controlmessavbarat in der Saubtstellung I (Waschftellung) befindet, fo ift ber Apparat, falls die Störung während jener Beit eintritt, in welcher fich berjelbe in Sauptstellung I (Baichstellung) befindet, in biefer Stellung zu belaffen.

> Der hauptstellung I entsprechend ift ber Gugmurgezulaufhahn gesperrt und biefe Sperre nicht burch bas Umstellen bes Controlmessapparates in Sauptitellung II (Controlitellung), fondern burch ben oben sub 3. 1, Absat 1, zugelaffenen Rotheingriff an ber jecundaren Membrane IIIs aufzuheben.

> Es fann fobann Burge in Die Bfanne geicobit und nachdem fowohl der Drebichieberriegel. als auch ber Biermurzeablaufhahn ber Sauptstellung 1 entsprechend frei find, eine Notherhebung vorgenommen und bie Bfanne entleert werben.

> Bei der Notherhebung ift folgendermaßen gu verfahren:

> Der Drehichieberriegel wird emporgezogen. Der Baichbahn muis fich in geichloffener Stellung bei fentrecht nach abwarts gerichtetem Sandgriffe befinben.

> Der Bertheiler G ift erforberlichen Falles auf bie im Abschnitte III B angeordnete Weise mit ber Sand jo einzustellen, bajs die Auslauföffnung über die Mitte des Probegefäßes für die einfache Controle gu fteben fommt.

> Es wird nunmehr ber handgriff bes Drehschiebers bis zum Anschlage nach links gedreht und nach ber Uhr eine volle Minute in Diefer Stellung belaffen. Sierauf wird ber Drehichieberhandgriff nach rechts bis zum Anichlage gedreht und zwei volle Minuten in diefer Stellung belaffen. Auf die Plattform für bas Wefäß ber einfachen. Controle war bas Wefäß für ben Borlauf gestellt worden und biese erfte Entleerung des Standrohres wird, wie bei normaler Erhebung, ebenfalls als Borlauf behandelt. Sobann wird an biefelbe Stelle bas tarirte Wefaß für die einfache Controle gestellt und hierauf, wie oben beschrieben, eine zweite Füllung und Entleerung bes Standrohres vorgenommen. Diese erhaltene Probe ist ber weiteren Behandlung für die amtliche Erhebung zugrunde zu legen.

> Tritt die Beichäbigung bes Controlmeisapparates ein, während sich berselbe in ber hauptstellung II (Controlftellung) befindet, fo find, um die Roth

ablassen zu können, zwei Sperren zu entfernen, namlich die des Bierwürzeablaufhahnes und jene des Drehschieberriegels.

Die hiezu erforderlichen Notheingriffe find in ber sub g. 1 beschriebenen Beise vorzunehmen.

Während der Dauer der Störung in der Function des Apparates hat an Stelle der ausgeschalteten automatischen Sperren am Süßwürzezulaushahne und am Bierwürzeablaushahne die amtliche Versicherung in der sub &. 1 angeordneten Weise zu treten.

# 3. 3m Jalle der ganglichen Unverwendbarkeit des Controlmefnapparates.

Die Verwendung des Controlmessapparates ist gänzlich ausgeschlossen, wenn der Drehschieber, das reichende Anzahl ist Standrohr oder der Vertheiler beschädigt worden oder bie Vierwürzezuseitung von der Psanne zum Controle würzemenge auf Emelsapparate gestört ist. In einem solchen Falle ist anlästlich der Aich die erzeugte Vierwürzemenge in der Weise zu erscheben, dass lediglich die oden sud. lit. A angordscheben, dass lediglich die oden sud. die Verwalter anseige entspricht.

und an der hand der während des regelmäßigen Functionirens des Controlmessapparates gewonnenen Daten ermittelt wird, welche Menge den mahrend der Störung gewonnenen Daten der provisorischen Erhebung entspricht.

Die Gradixungsprobe ist unmittelbar nach ber Erhebung der Hammstabanzeige in der Weise zu ziehen, dass mittels eines langstieltgen Schöpflöffels mindestens drei Löffelsüllungen aus verschiedenen Schichten des Psanneninhaltes (Boben, Mitte und Oberfläche) genommen und durch einen Siebtrichter in ein bereitstehendes, vorher mit der Bürze des betreffenden Sudes ausgespülltes Probegefäß gefüllt werden. Das gefüllte Gefäß ist sofort mit dem Dedel zu schließen.

Sollte zum Behuse der Mengenerhebung eine hinreichende Anzahl von Daten vorausgegangener provisorischer Erhebungen nicht vorliegen, so ist die Bierwürzemenge auf Grund der Hammstadanzeige aus der anlässlich der Aichung des Controlmessapparates angesertigten besonderen Tabelle zu entnehmen. Aus dieser Tabelle ist zu ersehen, welche Bierwürzemenge, reducirt auf die Normaltemperatur, der seweiligen Hammstadanzeige entspricht.

Böhm m. p.



# Gesammtansicht I.

(Badı einer photographildien Aufnahme.)

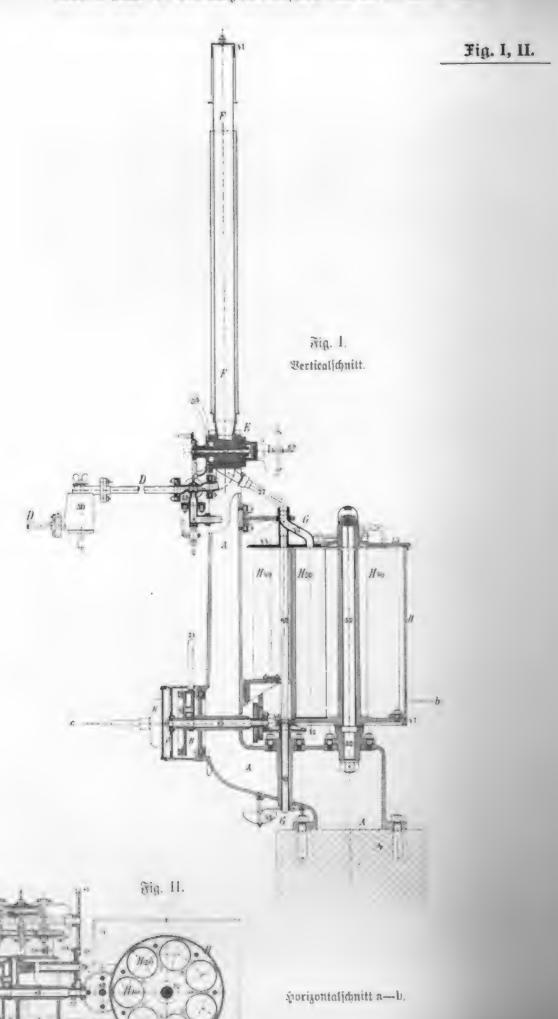


Gesammtansicht II.

(Bady einer photographildien Aufnahme.)



CAR TENT



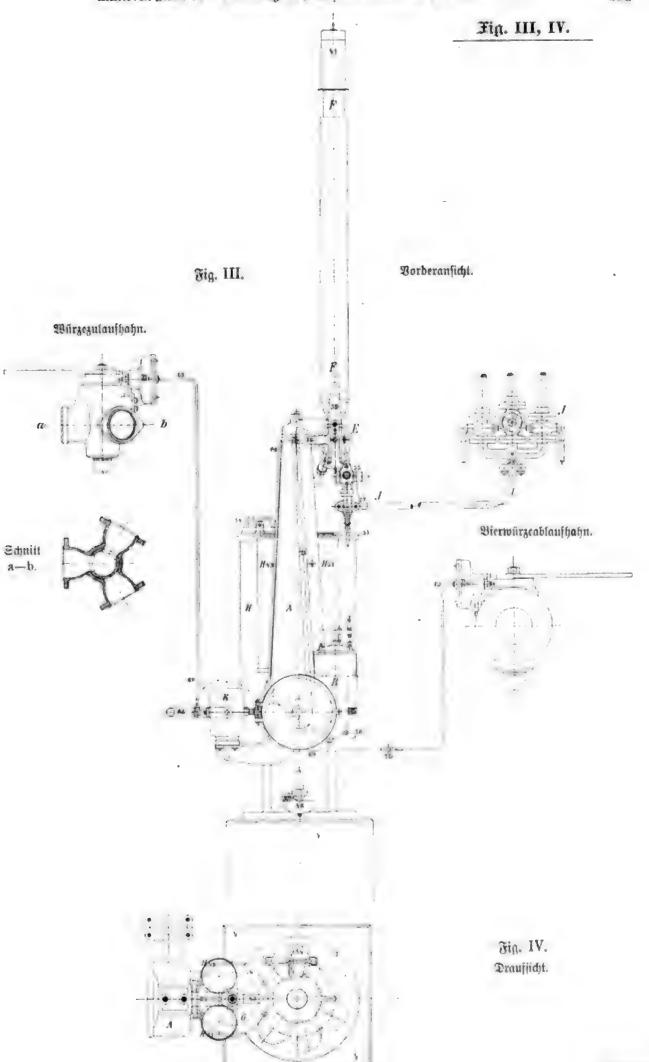
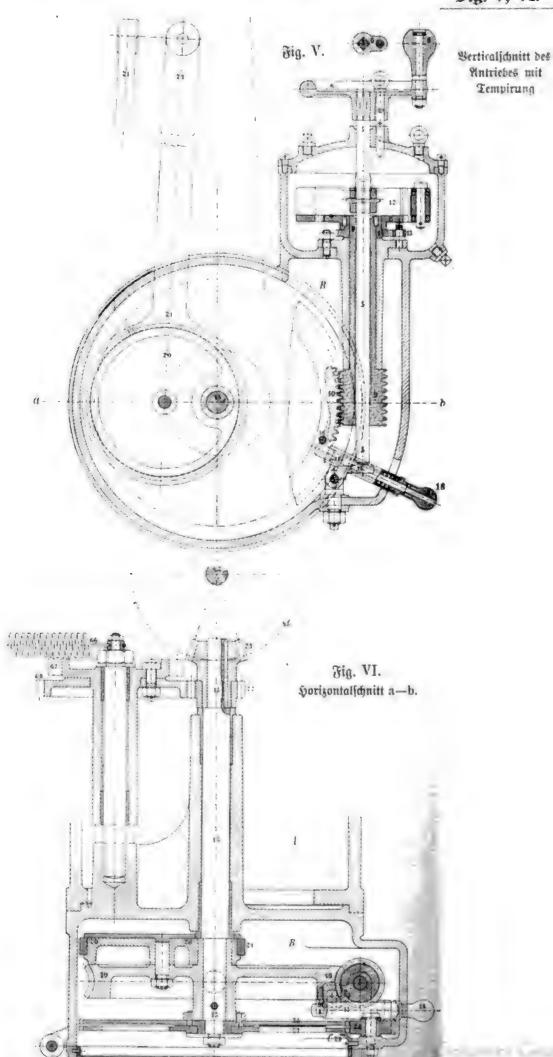
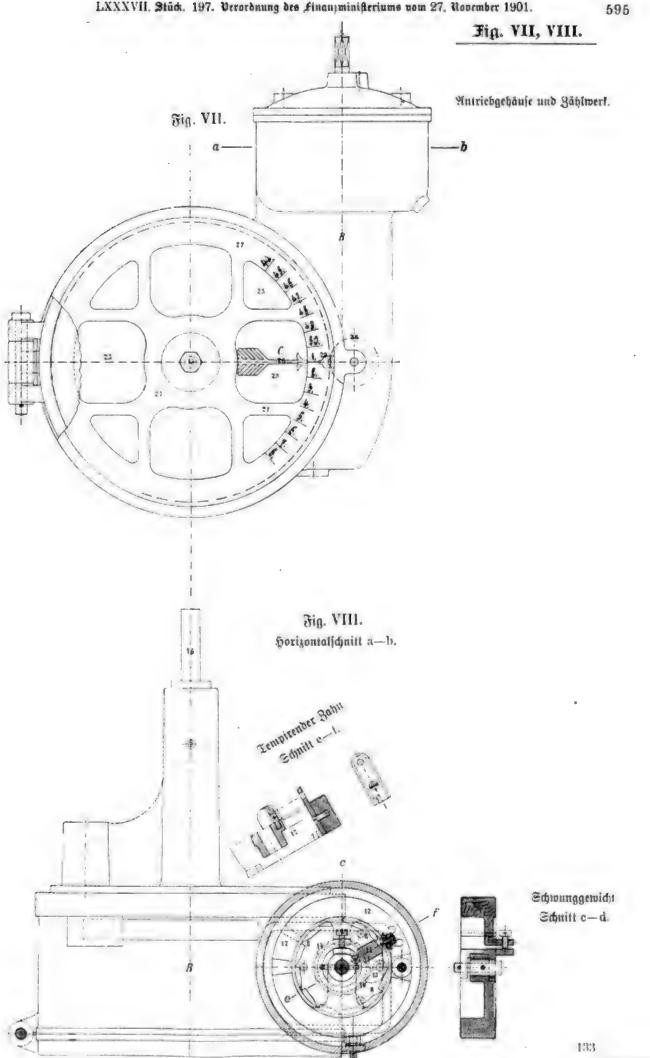
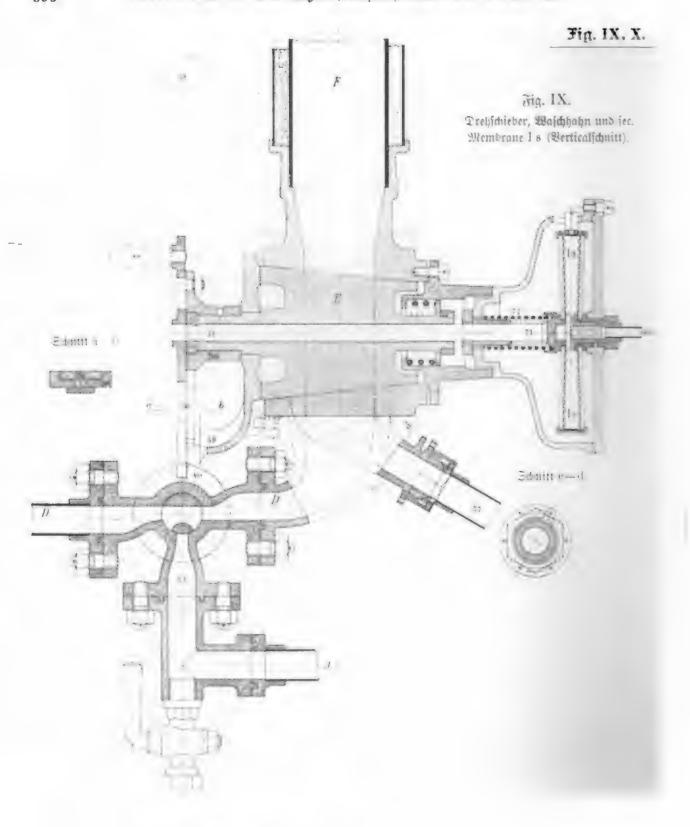


Fig. V, VI.

Antriebes mit Tempirung







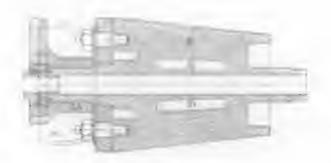
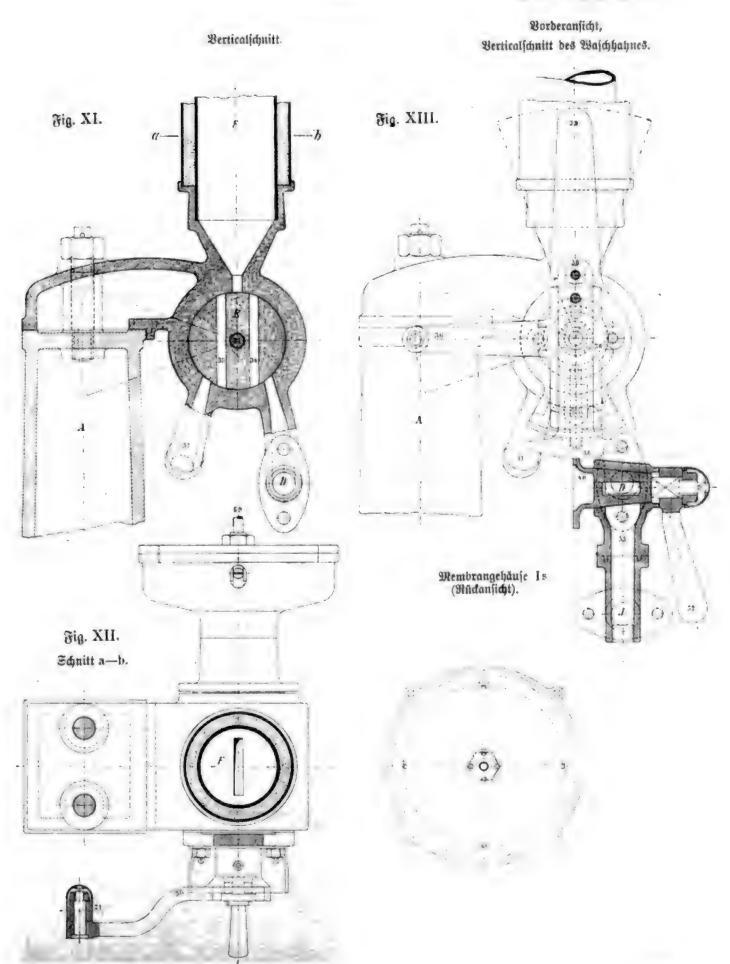


Fig. X. Drehschieber (Porizontalschnitt).

Drehschieber.

Fig. XI, XII, XIII.



# Fig. XIV, XV, XVI.



Fig. XIV. Berticaljonitt.

Fig. XVI. Ansicht.

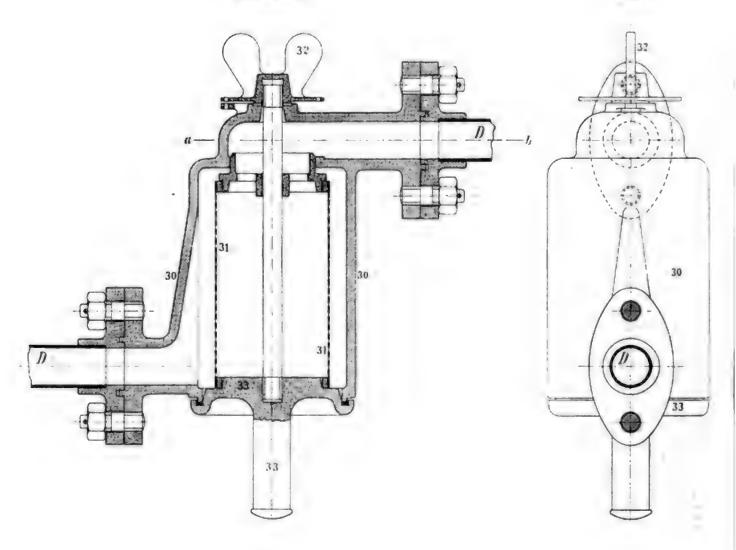


Fig. XV. Horizontalschnitt a—b.

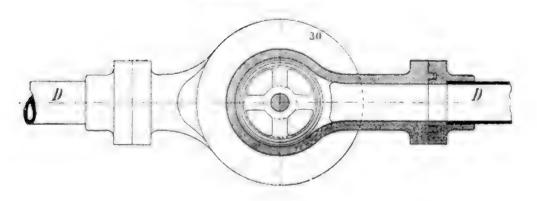
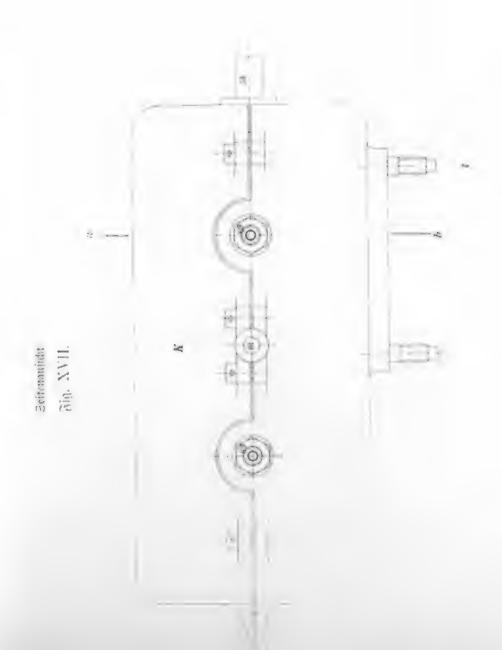
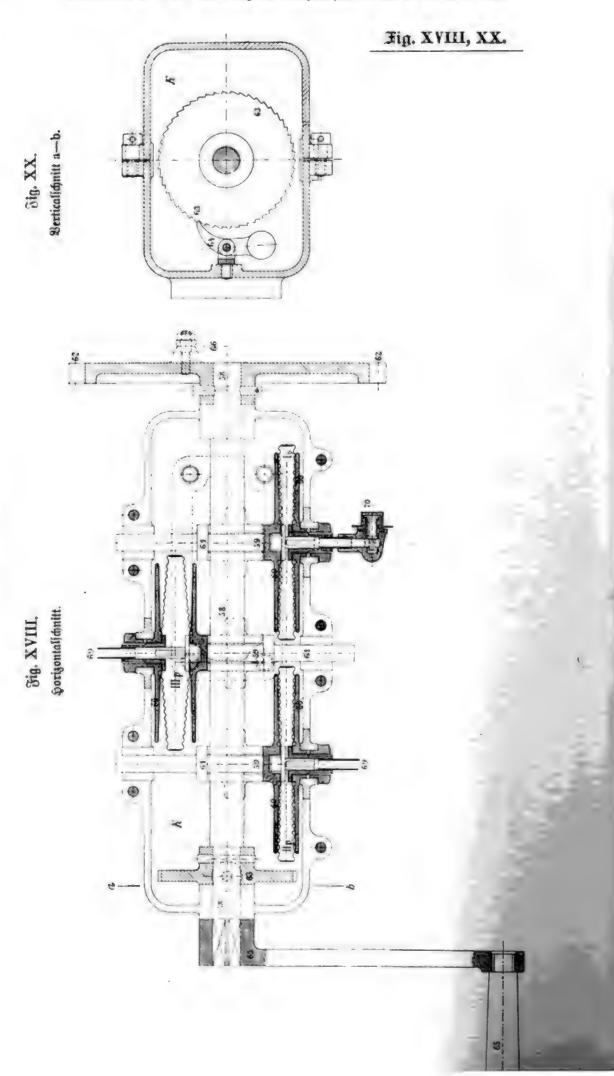


Fig. XVII, XIX.

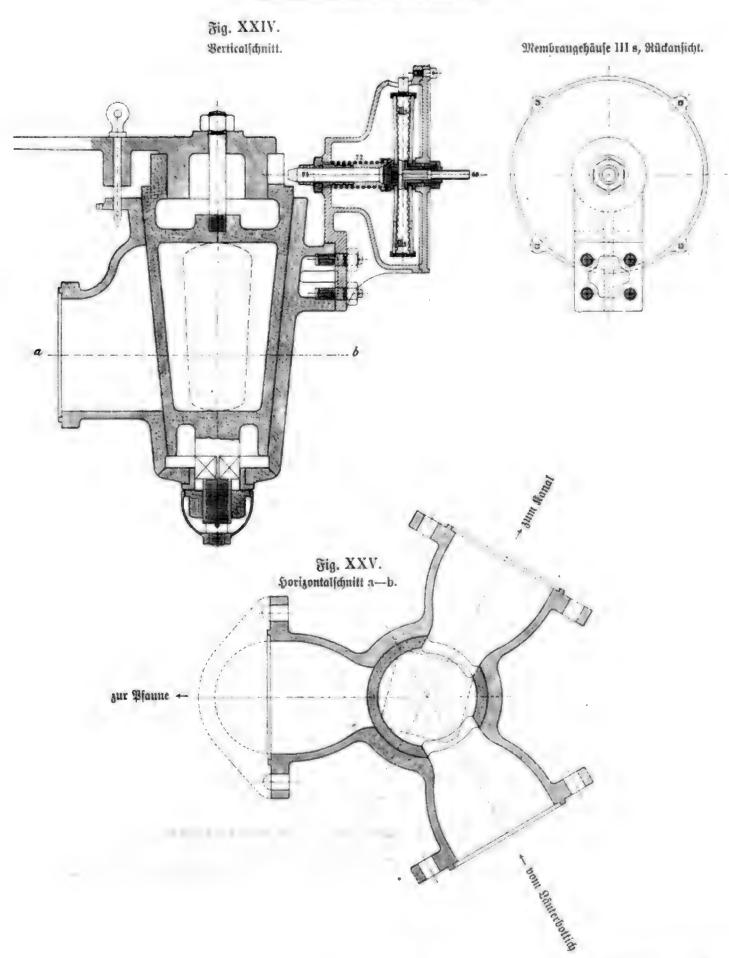


Gehäuse ber primaren Membranen.



# Fig. XXIV, XXV.

Supwürzezulaufhahn mit fec. Membrane III s.



# Beilage 1 (zu Abschnitt III A).

Land:	Finangwache-Controlbegirteleitung:
Finanzhezirk:	Finanzwacheabtheilung:
Bierbrauerel des	in
Befri	ebsperinde 19

Erhebungsregister Ar. (Nortsaufende Ar.)
(Ar. der Pfanne)

Der

## einfachen Controle

für die

# Monatsabschlus.

Erhobenes Erzeugnie	Heade Gertract	Zählwerksanzeige	₩r.		
im Monate		gu Beginn des Monates			
zufammen .		Stattgehabte Umstellungen	Ungabl		
		hievon entsallen auf: erhobene Gebräue Baschsude			

Paraphirt gu . . Bogen. Streng verrechenbare Drudforte.

Unterichrift:

	Zeltpuntt		ritupe	in die	bungs	Brutto-	(fripe-	(Tewistiser) dur:					
ner	des Gintreffend der Über- wachungs- organe in	ge- Bollette		Zinude und Minnie der Umstellung des Controlniefsapparates in die Conreolstellung	Zählwerfsanzence vor der Erhebung	nebsi Berichlus- tablette bes der in bie	Ergebnis der previforiichen Erhe- bung, Anzeige des Hammstabes in Akflüneter	Des Brobes gefäsies der					
Fortlaufende Plummer	der Brauerci		Angemeldete Angabl Heltetgrade	ambe und Minu des Controlmess Conreolzellung	reauteur i	Wejäßtrommel  ent- wieder- nom- ein- menen gesetten	Partine	des Probe- gefäßes der					
Fortlan	Tag Und Minute	Das Muni tum mer	Amatme	Smube bes G	:}āhlme	Brobegefaftes ber Supercontrole	Grachni bung, th 197	cinfacen Control					
						3 3		1					
								1 1					

Grabirung			Manne.	Nejdylag		is nach ges in	Anmel-	vorge-	Deter		gandeş		
mer Role bes fung nation on ber	recte Aule iung an ber Svin-	Thermometeranzeige der Probe in 'R.	2811- kder Ex- tract- yelialt nadi Tajel	Renje dit an der grand der Arpa- raciabellen bereamenen gefroliter- trade Extract	0/0	Menge in Helto- liter- graden Extract	Ermitteltes Erzeugnis nach	Im Bergleiche zur dung mehr in	Mittels Befundes vo	Bahlwerksanzeige nach beendeter	Unmerfung	Stunde und Minute des Abganges der Finanzorgane	Unteridrijt
	561	E STATE	111	Wen tet mu			Veltel graben i	liter, Extract	K lı	Naph 12		(S)	
		,											
						:							
						Í							
	ŗ												

Beilage 2
(3u Abschnitt III B).

	speciode 19	
Bierbranerei des		
Finanzbezirf:	Finanzwacheabtheilung:	,
Land:	Finangwache Controlbezirteleitung:	,

# Revisionsvermerk

der

## Supercontrole.

In der obgenannten Brauerei stehen... Bierwürze-Controlmessapparate in Verwendung, und zwar:

an I	Bjanne	9≀r.		0			0		•	Co	ntrolmejsapparat	98r.	q				0	d
n	**	pr				۰	۰				27	19	٠	٠	۰		e	٠
10	lu.	89		۰		۰					29	**	•	۰	•	۰		٠
**	pp	ar	٨	0	D	0	0	0		•	89	29	۰	4	۰	٥	0	8
ø	•	*	٠	٠	٠		٠	0	•		*	pp.	٠		٠	٠	-	٠
P			۰								64	PI						

Baraphirt 3.: . . Bogen. Streng verredjenbare Drudjorte.

Groß. Loncept.

Beitpunft des Eintreffens in der Urguerer Etunde	21 m	Num verba					(11; 12)	n:.ing	:.ing		
	i. Ditturi im na ilin Januarii	tiet ad Sitge Er- Countie, man at practes	Nem to 114.14 114 114 114 114 114 114 114 114	2 1 1 2 3 2 34 14 111	Ente popular tri Piek. 10 entenni	Vinan Met Des Ence Jours Mettre	Tirecte Allo- lejung an der der der der der	Ther- me meter- anzeige der Brobe in R	istri- luter E1 tract, gel alt nach Zajel	der an det Hand der Appatat- tabellen betreh weten Heltoliter grade extract	



Apiquad		Ermitteltes Erzeugnis nach Abzug	Volletten- Rummer jenes Ge-	Angabe ber vorgenommenen sonstigen	Stunde und Minute bes Ubganges	Untersdyrist	
n <sub>la</sub>	Menge in Helto- liter- graden Extract	des Abschlages in Heltoliter- graden Extract	braues, von welchem bie erhobene Probe ftammt	Amtehanblungen und der gemachten Bahrnehmungen	des Organes der Sup		
And a special programmer of the special prog							
				•	ļ		
may or or The Control of the second of the s							
And the state of t					! !		
department to the second							

## Anhang I

(zu Abschnitt II).

# Yorschrift zur Füllung der Membransysteme.

Das Füllen ber Dembranfpfteme ift ftete von einem mit ber Supercontrole betrauten Beamten ber technischen Finanzcontrole auszuführen.

Als Füllmaterial ift eine aus gleichen Raum theilen handelsreinem Glycerin und abgefochtem erfalteten Brunnenwaffer bestehende Mifchung gu verwenden.

Die Abertragung der Fluffigfeit in die Sohlräume bes Membransuftemes erfolgt mittels ber bem Apparate beigegebenen Füllpumpe, welche folgende Ginrichtung befitt: Gin mit einem Salfe verfehenes Glasgefäß ist mittels eines aufgetitteten Berichlufsdedels verschloffen. Dieser besitzt eine mit Gewinde verjehene Offnung, in welche eine fleine Luftvumbe eingeschraubt ift; ferner führt neben biefer Offnung von dem Verschlussdeckel ein Metallröhrchen bis nahe an den Boben des Wefäßes nach unten und findet feine Fortsetzung oberhalb des Berichlusebeckels in einem Sahne und einem Gummischlauche, an beffen freiem Ende die dem Füllventile (70) entsprechende Hollanderverichraubungshälfte besestigt ift.

Durch Berabichieben bes Luftpumpentolbens entsteht oberhalb ber im Wefäße befindlichen Blucerinfüllung ein Überdruck, welcher das Glycerin durch das vom Gefäßboden ausgehende Röhrchen, bei geöffnetem Sahne burch den Füllschlauch prefst.

Um die Füllpumpe mit dem Füllmateriale zu versehen, wird die Luftpumpe aus bem Berichlufebedel herausgeschranbt, bas Befaß bis nabe an ben Hals gefüllt, hierauf die Luftpumpe wieder eingefdraubt.

iolgender Beife vorzugehen:

- 1. Bor allem ift barauf gu achten, hafe bie Füllung eines Membranfustemes nur dann vorge nommen werden fann, wenn die betreffende primare Membrane ansgedehnt, die zugehörige secundan Membrane bemnach zusammengeprefet ift. Den bietbezüglichen Stellungen bes Controlmefsapparates entsprechend, tann die Füllung der Membransusteme lp, Is und Ilp, Ils nur in ber Hauptstellung ! (Baichfiellung), die Füllung ber Membranipfteme IIIp, IIIs nur in ber Hauptstellung II (Contre! stellung) vorgenommen werden.
- 2. Che der Füllichlauch an bas Füllventil (70 geschraubt wird, ift derfelbe bis an fein freies End: durch behutsames Difnen bes hahnes nach vorbergegangener Bethätigung ber Luftpumpe mit Gloceria zu füllen.

Es ift strenge darauf zu achten, bafs alle Luft aus den Sohlraumen der Membrane und der Berbindunge. rührchen vollständig durch Glycerin verdrängt werde Um dies sicher zu erreichen, muss während bes Füllens einigemale leise an die Verbindungerohrder geflopft und folange Blycerin in bas Syftem gepumpt werden, bis die Flüffigfeit aus ben Offnungen der Membranen austritt. Die Anwesenheit auch gan: geringer Luftmengen ichrantt die Wirtung ber Gernverschlüsse entweder sehr ein oder hebt dieselbe gang auf.

- 3. Die Verschlusslappe bes am tiefften Punkte des betreffenden Membranverbindungeröhrchens eingeschalteten Füllventiles ift zu entfernen und an beren Stelle der Schlanch ber Füllpumpe festzuschrauben.
- 4. Cobonn ift die Entluftungeichupfappe am Bei bem Fullen der Membranjusteme ift in secundaren Membrangehaufe und die correspondirende des primaren Membrangehauses abzunehmen, und es

find die beiben Entlüftungsichrauben felbst vollständig aus ben Membrangehäusen herauszuschrauben, fo bajs bie Offnungen frei werben.

- 5. Der Sperrbolgen (71) ber fecundaren Mem= brane ift so weit zurudzuschieben, bafs bie freie Bewegkarkeit des Hahnwirbels, beziehungsweise des Drehschieberriegels möglich wird und noch ein freier Spielraum von 1 bis 2 Millimeter zwischen Sperrbolgen und Schlit verbleibt. In biefer Lage ift ber Sperrbolzen mährend der ganzen Füllung bis gur endgiltigen Berichliegung bes Fullventiles (70) gu halten, was durch Einschieben eines Holzfeiles ober Blechstreifens bewirft werden tann.
- 6. Die Füllpumpe wird bei geöffnetem Sahne fo lange bethätigt, bis aus ber Entlüftungsoffnung ber tiefer gelegenen Membrane (in der Regel der primären) Glycerin ausfließt, worauf ber Sahn ber Füllpumpe sofort zu schließen ist.
- 7. Die Entlüftungesichraube biefer erstgefüllten Membrane wird (ingeschraubt und sestgezogen, wobei abgenommenen Plomben ber Supercontrole zu erbarauf gu achten ift, bajs beren Leberbichtungering neuern.

- und die correspondirende Dichtungefläche der Membrane vollständig rein, die Dichtung felbst aber in gutem Buftande ift. Sodann ift bie Schuttappe über ber Entlüftungeschraube aufzuschrauben.
- 8. Nunmehr wird ber Sahn ber Füllpumpe wieber geöffnet und bicfelbe weiterhin fo lange bethätigt, bis aus der Enluftungsöffnung ber zweiten höher liegenden Membrane (in der Regel der jecundaren) Glycerin ausstließt. Der Sahn an ber Füllpumpe wird in diesem Hugenblide geichloffen.
- 9. Die Entluftungeschraube biefer zuleht gefüllten Membrane wird eingeschraubt und angezogen, wie sub Bunft 7 beschrieben, und bie Schuttappe aufgesett.
- 10. Der Schlauch ber Füllpumpe wird vom Füllventile losgeschraubt und sofort bie Berschlufetappe besielben angeschraubt und festgezogen. Siebei ift abermals auf das Borhandensein einer Leterdichtung im Inneren ber Verschlusslappe zu achten.
- 11. Nach beendeter Füllung find die früher

## Anhang II

(zu Abschnitt II).

# Ölungsvorschrift.

Der Bierwürze-Controlmejsapparat ift, soferne im Nachstehenden nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist, vor jeder Berwendung an solgenden Stellen mittels eines Sprigfannchens mit reinem Knochenol zu schmieren:

1. Edynede 9 und Echnedenrad 10.

In das Schmierloch im Dedel des Tempirungsgehäuses, in welchem der Arretirstist 19 stedt, unterhalb des Handradchens, ist nach Entsernung des Stiftes unmittelbar vor Ingangsehung (etwas reichlicher) DI zu spripen.

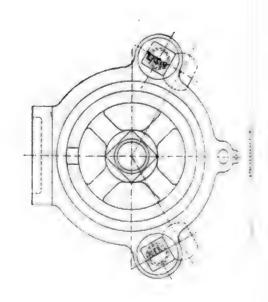
Der Antrieb läuft im Tempirungsgehäuse bis zur Höhe bes Sperrädchens 14 im Ölbad. Der jedes-malige Ölzuschuss, welcher durch das Schmierloch im Dickel in das Gehäuse gelangt, versorgt die Schnecke und das Schneckenzav. Dieses Ölbad soll allährlich einmal durch die untere Entleerungsschraube abgestassen und sodann bei abgenommenem Deckel durch strisches Knochenöl ersest werden.

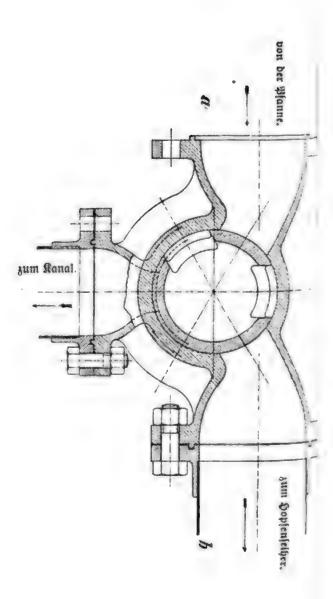
- 2. Die Untriebswelle 5 burch bie Ölrinne im Dedel Inapp unterhalb bes Antiebsrädchens 6.
- 3. Der Dorn bes fleinen Bahnrabes 28 bes Bahlwerfes burch bas Schmierloch rechts neben bem verglasten Dedel oberhalb bes Dedelverschlusses.
- 4. Das Schnedenrab 10 burch bas Schmierloch oben im Antriebsgehäuse vor bem Gehäuseichlige.
- 5. Das Excenter 20 burch bas Schmierloch bes Excenterringes 21 im Gehäuseschliß.
  - 6. Die Antriebswelle 15:
  - a) burch bas Schmierloch oben im Antriebsgehäuse hinter bem Schlipe;

- b) durch bas Schmierloch bes Lagerhalfes im Ständerhollraum vor bem Stirnrad 22.
- 7. Die stehende Bertheilerwelle durch bas Schmierloch im conischen Zahnrad 45.
- 8. Das Zwischenrad 67 burch bas Schmierloch in bessen Radnabe im Ständerhohlraume.
- 9. Gelegentlich ber Abnahme bes Dedels (53) durch die Supercontrole ber stehende Dorn 52 ber Gefäßtrommel durch die Ölrinne am oberen Ende des Dornes.
- 10. Die Reibstächen im primaren Membrangehäuse wöchentlich, und zwar:
  - a) Die Excenterwelle 58 in ihren beiben Lagern durch zwei Schmierlöcher an ben Schmalseiten bes Gehäuses;
  - b) bie brei Ercenter 59 burch brei Schmierlocher im Behaufebedel:
  - c) die brei Excenterschleifenführungen 61 burch brei Schmierlöcher an den Längsseiten bes Gehäuses.
- 11. Die brei Sperrbolzen ber fecundaren Dembranen gleichfalls wöchentlich.

Die Bahne ber sammtlichen Stirn- und Binkelraber und bes Trommelzahnkranzes find, von Beit zu Beit mit einer eingefetteten Burfte zu reinigen.

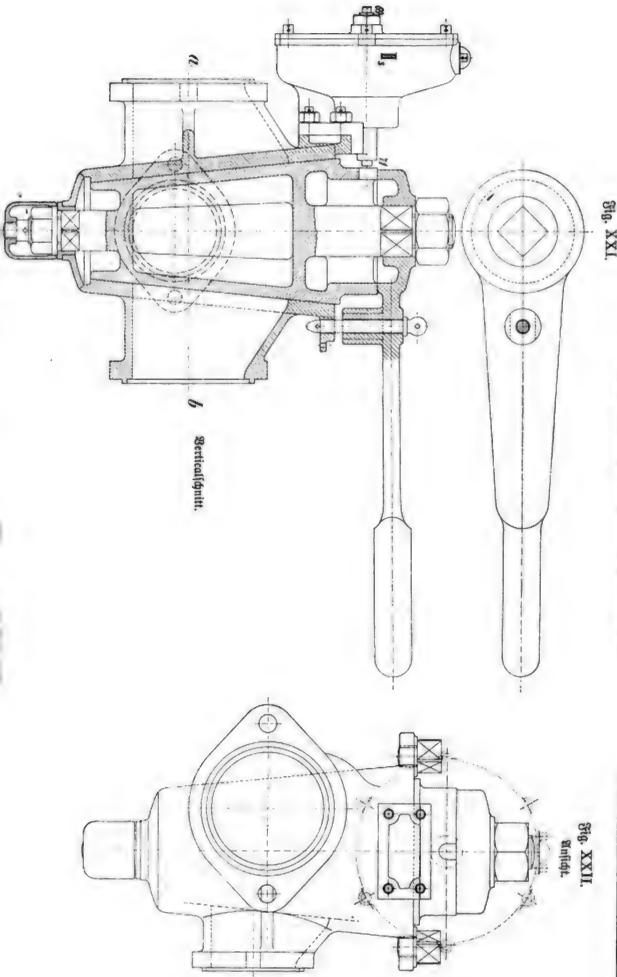
Die Bornahme ber sub B. 10 und 11 angeordneten Olungen ift in ber Anmerkungsspalte bes Erhebungsregisters ersichtlich zu machen.





601

Bierwürze-Ablaufhahn mit secundarer Membrane II.



Jig. XXI, XXII, XXIII.

#### Anhang III

(zu Abschnitt II).

# Vombirungsvorschrift.

Bur Antegung ber amtlichen Berichluffe an bem Controlmesenpparate find jowohl seitens ber Organe der einfachen Controle als seitens jener ber Supercontrole die fleinen Sprowatta'fchen Bangenpreffen und bas für bie Brantweinsteuercontrole vorgeschriebene (g. 6, B ber Brantweinstener-Bollgugsvorichrift! Verschlussmateriale zu verwenden. 1. Der Blombenverichlufs ber einfachen Controle ift angulegen: Plomben a) Um Berichlusteller 54 im Dedel ber Gefäßtrommel H . . . . . . . . . . . . b) Am Arretirstift 19 bes Antriebrabchens 6 c) Am Handhebel 65 bes Membran= gehäuses K . . . . . . . . . . . . . . . . d) Am Hopfenseiher 30 bie Berichlufs. schraube 32 . . . . . . Summe. 2. Der Blombenverichlufe ber Cupercontrole ift anzulegen: a) Un 2 einander gegenüberliegenden Fundamentschrauben bes Ständers A . . . . b) Am verglasten Berichlufsbedel bes Bahlwerfes C, und zwar am Berschlussteil und c) Un ben 4 Dedelichrauben bes Tempirungs-1 Fürtrag .

izahl der imben	
ō	Übertrag .
2	An den 4 Besestigungeschrauben an der Unterseite bes Gehäuses K der primaren Membrauen am Ständer
3	Un den 8 Dedelschrauben an den beiden Längsseiten bes Gehäuses K ber primären Membranen
3	An den 6 Schranben der Entlüftungeschut- fappen am Dedel des Gehäuses K der primaren Membranen
1	Un der Füllventissavpe 70 bes Membran- systemes Ip, Is
1	An der Füllventistappe 70 bes Membran- sustemes IIp, IIs
1	Un der Füllventilkappe 70 des Membran- instemes IIIp, IIIs
1	Am Charnierbolzen bes Berbindungs- gelenkes ber Excenterstange 21 und bes Drehschiebersbeles 36
1	Un 2 Flanschenschrauben am Hopfenseiher 30, Bierwürzeeintritt
1	Un 2 Flanschenschrauben am Hopfenseiher 30, Bierwurzeaustritt
	Un 2 Flanschenschrauben am Baschhahn

	ngahl der omben	Angahl der Plomben	
Übertrag .	20	Hbertrag . 30	1
k2) An 2 Flanschenschrauben am Waschhahn 55, Bierwürzeaustritt (Drehschieberflausche)  1) An der Berichlussichraube des Waschhahnwirbels 40	1	t) An den 4 Dedelschrauben und den 2 Schrauben der Entlüftungsschupkappe am secundären Membrangehäuse Is des Drechschiebers	
n) An 2 Befestigungsschrauben bes Dreh- schiebers E am Ständer	1	v) An den 4 Besestigungsschrauben des	
o) An der Hollanderverschraubung des Dreh- schiebers E mit dem Ablaufrohre 37  p.) An der Berschlusskappe der Ausmündung des Ablaufrohres 37 in den Ber-	1	w) Un ben 4 Dedelschrauben und ben 2 Schrauben ber Entluftungeschupkappe	ī
theiler G	1	x) An den 4 Besostigungeschrauben des secundaren Membrangehauses IIIs am	1
4) An 2 Besestigungsichrauben bes Bertheilerhalslagers am Ständer	1	y) An den 4 Dedelschrauben und den 2 Schranben der Entlüftungsschutzlappe am secundären Membrangehäuse IIIs .	1
auf der Gefäßtrommel H der Super- controlprobegefäße	1	21) An der Verschlusssichraube des Bierwürzes ablaufhahnwirbels	1
s) An dem Lappen der Standrohrverschluss- tappe 41	1	z2) An der Verschlussschraube des Süßwürze- zulaufhahnwirdels	1
Fürtrag .	30	Summe . 3	8

# Reichsgesetzblatt

# im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

LXXXVIII. Stück. — Ausgegeben und versendet am 4. December 1901.

Anhalt: (M 198 und 199.) 198. Rundmachung, betreffend die Bulgifung einer automatischen Getreidemage mit Laufgewichtseinrichtung (Spitem C. Reuther und Reifert) jur Midjung und Stempelung, - 199, Stundmachung, betreffend bie Erftredung ber Bauvollendungsfrift fur Die Localbahn von Blafchim nach Unter-Bralowin.

#### 198.

## Kundmadung des Nandelsminifteriums vom 23. Hovember 1901.

betreffend bie Rulaffung einer automatischen Betreibewage mit Laufgewichtseinrichtung (Suftem C. Reuther u. Reifert) zur Nichung und Stempelung.

Auf Grund ber Berordnung bes handelsminifteriums vom 17. Februar 1872, R. G. Bl. Nr. 17, hat die t. t. Normal-Aichungscommission nachstehende, hinsichtlich ber Geburen vom Sanbelsministerium genehmigte Borichriften, betreffend bie Michung und Stempelung einer automatischen Betreibewage mit Laufgewichtseinrichtung (Suftem C. Reuther u. Reifert), erlaffen.

Diese Borichriften treten mit bem Tage ber Rundmachung in Birtfamteit.

Call m. p.

## Vorsdriften,

betreffend bie Nichung und Stempelung einer automa tischen Getreibewage mit Laufgewichtseinrichtung (Suftem C. Reuther u. Reifert).

#### A. Befchreibung ber Bage.

Dieje Bage unterscheidet fich von ber im Reichsgesehblatte Rr. 65 ex 1895 (Berordnungsblatt für gramm zu Kilogramm getheilt.

bas Aldwesen Mr. 70) beschriebenen automatischen Getreidewage lediglich burch die gufähliche Unordnung einer Laufgewichtsmage, Die bem Zwede bient, ben nach Beendigung ber automatischen Bägung (mit vollständigen Füllungen) allenfalls noch vorhandenen Betreibereft auszumagen.

Der Bebel D, welcher bas Laufgewicht y tragt, dreht fich, wie die nachstehende Figur entnehmen lafet, um die Schneibe 2 und ftutt mit ber Schneibe 3 bie Bewichtsschale C ber automatischen Betreibewage.

Diefe Ginrichtung geftattet, burch Ginwarts. ichieben bes Laufgewichtes gegen bie Drehschneibe 2 die Laufgewichtswage auszuschalten und ermöglicht automatische Wägungen.

Soll nach Beendigung ber automatischen Wägungen zur Auswägung ber im Behälter B eventuell noch vorhandenen Getreidemenge geschritten werden, fo ift bas Laufgewicht y auswarts zu schieben; die Schneibe 3 brudt sobann gegen bie Gewichtsschale C und entlastet biefe um einen Betrag, ber von ber Stellung bes Laufgewichtes am Bebel D abhangt. Die Laufgewichtswage mist sonach, wie aus biefer Darftellung hervorgeht, nicht direct die in der Materialichale B befindliche Wetreibemenge, sondern jenen Gewichtsbetrag, um ben die Belastung ber Gewichtsschale C vermindert werben mufe, foll bie Bage A und die mit ihr in Berbinbung gebrachte Laufgewichtemage einspielen.

Diefer Umftand bebingt eine geanberte Begifferung ber Scala, um aus ber Stellung bes Laufgewichtes bas Bewicht bes Betreiberestes unmittelbar entnehmen au fonnen; ber Rullvunft ift an bas außere Enbe bes Gewichtshebels verlegt.

Die Scala jur bas Laufgewicht ift von Kilo-

#### B. Webrauch der Bage.

Soll die Wägung automatisch erfolgen, fo ift bas Laufgewicht einwarts über bie Scalentheilung hinaus zu schieben.

Bei Musmagung des nach Beendigung ber automatischen Bägung im Behälter B vorhandenen Ge treibereftes ift por allem barauf gu achten, bafs bie Bage A und bie Laufgewichtswage ohne Demmung ichwingen.

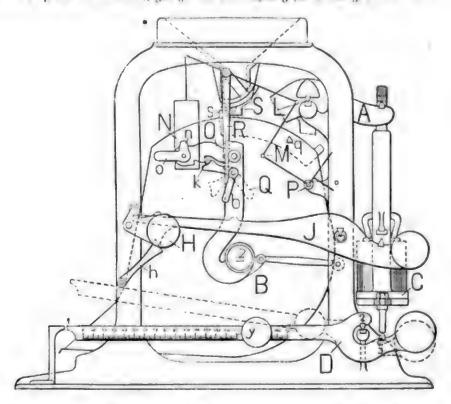
Die Freimachung der Wage jum Bwede biefer letteren Bagung erfolgt in nachstehenber Beife:

1. Der Haten o ist in die aus ber Figur zu ent

#### C. Besondere Boridriften über die Beschaffenbeit der Wage.

Die im Reichsgesethblatte Nr. 65 ex 1895 binsichtlich ber automatischen Getreibewage, Spftem C. Renther n. Reisert, publicirten Borichriften, sowie die für Laufgewichtswagen berzeit in Araft stehenden Bestimmungen, finden auf diese automatische Getreibewage mit Laufgewichteeineichtung finngemäße Unwenbung, nur hat bas auf bem Gestelle ber Bage angenietete Schild Die Bezeichnung gu tragen:

"Automatische Getreibewage mit Laufgewichtseinrichtung für Gullungen von . . . . . . Rilogramm "



nehmenbe Stellung zu bringen; bies hat gur Folge, bajs die Bangegabel N nicht mehr gegen die an bem Baten o angebrachte Rafe n anftofft.

- 2. Der Briff Q, ber am Wehange b befestigt ift, muis nach links gedreht und an die Rafe k angelegt werden, um ein Reiben bes Anichlages s an dem Gegenstüde S zu verhindern.
- 3. Die Materialichale ift soweit abwärts zu giehen, bafs der Bebel It von der ihn ftugenden Schneibe 4 abgleitet.
- 4. Das Aniegelent L M P' ift in die eingefnidte, aus ber Figur erfichtliche Stellung zu bringen.
- 5. Der Bebel H und bamit ber Bebel J find in die Lage zu bringen, welche die Figur barftellt, und Sebel H auf h zu ftuben.

Das Laufgewicht y ift fodann folange zu verichieben, bis die Zunge 1 einspielt; die Ablesung ber Stellung bes Laufgewichtes an ber Scala gibt unmittelbar bas Bewicht bes Betreiberestes im Behalter B. hat nach ben im Reichsgesethlatte Rr. 65 ex 189

#### D. Fehlergrenge.

Das registrirte Gewicht einer Füllung, fowie bat durch die Laufgewichtswage ermittelte Gewicht ber nad Beendigung ber automatischen Bagung eventuel noch vorhandenen Getreidemenge, barf von bem Gollgewichte im Dehr ober Beniger nicht um mehr als 0'1 Procent einer Füllung abweichen.

Ift sonach bas Gewicht einer Füllung gleich 200 kg, jo beträgt die zulässige Fehlergrenze 0'2 kg.

Dementsprechend wird auch die Empfindlichleit der Laufgewichtewage mit O'1 Brocent einer Fullung festgesetzt, b. b. ein Bulagegewicht Diefer Große mult bei vollständig entleertem Wetreidebehalter, fonach be: Einstellung des Laufgewichtes auf Rull, noch einen beutlichen Ausschlag von 1 mm ber Junge bewirfen

#### E. Stempelung.

Die Stempelung ber automatischen Betreibewate

enthaltenen Borschriften, die Stempelung der Laufgewichtswage gemäß des mit der Kundmachung des Handelsministeriums vom 9. August 1882, R. G. Bl. Rr. 122, zu §. 32 der Aichordnung veröffentlichten VIII. Nachtrages zur Aichordnung zu erfolgen.

Die Brufung und Beglaubigung ber Bage findet

nur am Aufstellungsorte berfelben ftatt.

Die Partei hat das zu dieser Amtshandlung erjorderliche Getreide, sowie die nöthigen Arbeitsfräfte und sonstigen Einrichtungen beizustellen, außerdem aber die Rosten der Entsendung des Aichmeisters zu tragen.

#### F. Hidgebiiren.

Für die Aichung und Stempelung, sowie für die Prüsung ohne Stempelung ist die Summe ber sur jede der beiden vereinigten Wagengattungen (automatische Getreidewage, siehe Reichsgesethlatt Ar. 65 ex 1895 und Schnellwage, siehe Aichgebürentaris) sestgesehten Gebüren zu berechnen.

#### G. Nachaichung.

Gir die Rachaichung gelten die unter Buntt G ber für die automatische Getreidewage, Spftem C.

Reuther u. Reisert, im Reichsgesethblatte Ar. 65 ex 1895 fundgemachten Bestimmungen.

Bien, am 11. November 1901.

Die f. f. Normal-Aichungscommission: Einter m. p.

#### 199.

Kundmadjung des Eisenbahnministe= riums vom 30. November 1901.

betreffend die Erstreckung der Banvollendungsfrist für die Localbahn von Wlaschim nach Unter-Aralowis.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung wurde die im §. 2 der Concessionsurfunde vom 27. November 1899, R. G. Bl. Nr. 242, sestgeschte Frist zur Bollendung und Inbetriebsetzung der Localbahn von Wlaschim nach Unter-Aralowith bis zum 1. November 1902 erstreckt.

Wittet m. p.

## Reichsgesethblatt

für bie

### im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder

erscheint im Berlage ber t. t. Hof- und Staatsbruckerei in Wien, I. Bezirk, Singerstraße Nr. 26, auch im Jahre 1902 in der beutschen, böhmischen, eroatischen, italienischen, polnischen, rumänischen, ruthenischen und slovenischen Sprache.

Der Abonnementspreis für ben gangen Jahrgang 1902 bes Reichsgesethlattes in jeder diefer acht Ausgaben beträgt per Exemplar — zum Abholen ober mit portofreier Zusendung — 8 K.

Bu abonnieren ift im Berlage ber f. f. Hof- und Staatsbruckerei in Wien, I. Bezirk, Singerstraße Rr. 26, wo auch einzelne Jahrgänge und einzelne Stude bes Reichsgeschblattes bezogen werben konnen.

Beim Abonnieren ift jedoch ber entfallende Geldbetrag gleichzeitig beizuschließen, ba nur gegen vorherigen Erlag des Abonnementbetrages Reichsgesehblätter versendet werden.

Wird ein Decennium ober werben mehnere Decennien des Reichsgesethblattes zusammen bezogen, so tosten von der beutschen Ausgabe:

Das	Decennium																	
60	pr		*	99	1868				24	M	**	87	1889	**	1898 .	•	60 ,	
89	**	1869	H	Die fü	nf De	cen	nie	n :	184	9 bis		1898						

#### Bon ben anderen Sprachausgaben:

Das			inclusive 1879		33 K	
*	00	1880 "	" 1889 Die Decennie	n 18	40 , 370 bis in	clusive 1899 120 K.

#### Einzelne Jahrgange ber beutichen Ausgabe tonnen bezogen werben:

611	"Jetne	1	1000	90	Ŋч	182	3+	ar			leden cental	juve i	VIII	1001	. 4	-9-	See	1 101		6114									
Jahrgang	1849	u	t.			•	4	K	20	h	Jahrgang	1867	um	0		. 4	K	-	*	Jahrgang	1885	1177			3	K	60	h	
	1850	m					10	100	50	M	W																		
	1851										89	1869	#4			. (	40	-	81										
80	1852	m			•	0	5	pe	50	M		1870	20		٠	. 2		80	**		1888	60			8		40		
	1853	pp	۰		0		6	240	30		00	1871	09			. 4		0.000	βt	.,	1889				6	177	-	a	
	1854	20					-8	.00	40	-		1872	. Por			. €		40	de.		1890	00			5		40		
	1855											1873									1891								
	1856											1874									1892								
	1857	-					5	_	70			1875								10	1893								
	1858											1876									1894								
80	1859										M	1877									1895								
89	1860	the			•		8	PA.	40	- 17		1878								-	1896								
BF .											(FF									H									
mp	1861	(10					0	PÉ	~	39	W	1879									1897								
	1862	Pr				0	2	19	80	le .		1880	pr.	0		. 4	. ,,	40	26		1898	100	0		G	æ	-	10	
	1863				a	0	2	20	80	10	An .	1881	pp			. 4		40	in	20	1899		0		10		_		
et	1864										49	1882								100	1900								
	1865											1883														-4			
	1866											1884																	

Einzelne Jahrgange ber anderen fieben Sprachausgaben vom Jahre 1870 ab find zu benselben Preisen zu haben, wie die deutsche Ausgabe.

Der Berichleifpreis für ben Jahrgang 1901 wird Anfangs Janner 1902 befanntgegeben werben.

NB. Abgängige ober mangelhaft zugekommene Reichsgesethlätter sind längstens binnen vier Wochen birecte bei ber t. t. hof- und Staatsbruderei in Wien, III. Bezirk, Rennweg Nr. 16, zu reclamieren. Nach Ablauf dieses Termines werden Reichsgesethlätter nur gegen Entrichtung bes Berichleiß.

preises (1/4 Bogen = 2 Seiten zu 2 h) erfolgt.

Nachdem die sämmtlichen Jahrgänge der deutschen Ausgabe vom Jahre 1849 ab und sämmtliche Jahrgänge der anderen sieben Sprachausgaben vom Jahre 1870 ab vollständig completiert sind, kann nicht nur jeder einzelne Jahrgang um den oben erwähnten Berschleispreis, sondern auch jedes einzelne Stück aller dieser Jahrgänge um den Berschleispreis (1/2 Bogen = 2 Seiten zu 2 h) aus dem Berlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei bezogen werden; hiedurch ist die Möglichkeit geboten, mangelhaste Jahrgänge zu vervollständigen und Blätter nach Materien zu reihen.

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XCIV. Stück. — Ausgegeben und versendet am 28. Becember 1901.

Auhalt: M 210. Gefet, betreffend die Forterhebung der Steuern und Abgaben, sowie die Bestreitung des Staatsaufwandes in der Zeit vom 1. Janner bis Ende Marz 1902, dann die Berjassung des Centralrechnungsabschlusses für den Staatshaushalt der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder für das Jahr 1901, sowie die Beiterverwendung von der Gebarungsperiode 1901 angehörenden Beträgen bis Ende März 1902.

#### 210.

### Gefeh vom 22. December 1901,

betreffend die Forterhebung der Steuern und Abgaben, sowie die Bestreitung des Staatsaufwandes in der Zeit vom 1. Zänner bis Ende März 1902, dann die Verfassung des Centralrechnungsabschlusses für den Staatshaushalt der im Neichsrathe vertretenen Königreiche und Länder für das Jahr 1901, sowie die Weiterverwendung von der Gebarungsperiode 1901 angehörenden Beträgen bis Ende März 1902.

Mit Bustimmung beiber Sauser bes Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

#### §. 1.

Die Regierung wird ermächtigt, die directen Steuern und indirecten Abgaben nach ben bestehenden Normen in der Zeit vom 1. Jänner bis Ende März 1902 fortzuerheben.

#### S. 2.

Die in der Zeit vom 1. Jänner bis Ende März 1902 sich ergebenden Auslagen sind nach Erfordernis für Rechnung der durch das Finauzgesetz für das Jahr 1902 sestzustellenden Eredite zu bestreiten.

#### 8. 3

Der Finanzminister wird ermächtigt, in der Zeit hat an Stell: des Finanzgesetzes die in dem auf vom 1. Jänner bis Ende März 1902, Objecte des Grund Allerhöchster Entschließung dem Abgeord-

unbeweglichen Staatseigenthumes, beren Schähungswert für jedes einzelne Object den Betrag von
50.000 K nicht übersteigt, bis zum Gesammtwerte
von 600.000 K ohne vorausgegangene specielle Zustimmung des Reichsrathes gegen bloße nachträgliche
Rechtsertigung zu veräusern.

Ebenso ist der Finanzminister gegen nachträgliche Mechtsertigung ermächtigt, in der Zeit vom 1. Jänner bis Ende März 1902 die Belastung von Objecten des undeweglichen Staatseigenthumes mit Dienstbarteiten zu gestatten, wenn die Wertverminderung des zu belastenden Objectes oder der Wert des einzuräumenden Rechtes in jedem einzelnen Falle den Betrag von 50.000 K nicht übersteigt. Der Gesammtwert der in dieser Weise einzuräumenden Dienstbarteiten darf den Betrag von 400.000 K nicht übersteigen.

Ferner ist der Finanzminister gegen nachträgliche Rechtsertigung ermächtigt, während der Zeit vom 1. Jänner dis Ende März 1902 den im Auhgenusse von Staatseisenbahnen stehenden Gesellschaften die Bewilligung zum Verfause von entbehrlichen Staatseisenbahngrundstücken gegen angemessene Entschädigung des Staatsschapes für das Aufgeben des Eigenthumsrechtes, und zwar auch in jenen Fällen zu ertheilen, in welchen der Schähungswert des einzelnen Verlaufsobjectes den Vetrag von 50.000 Kübersteigt.

#### S. 4.

Als Grundlage für den gemäß der kaiserlichen Berordnung vom 21. November 1866, A. G. Bl. Nr. 140, zu versassenden Central-Rechnungsabschluss über den Staatshaushalt der im Neichsrathe ver tretenen Königreiche und Länder für das Jahr 1901 hat an Stell: des Finanzgesetzes die in dem auf Grund Allerhöchster Entschließung dem Abgeord-

netenhause bes Reichsrathes vorgelegten Entwurfe bes Finanggesetes und in ber bemselben übermittelten Nachtragsvorlage jum Staatsvorauschlage für bas Jahr 1901 enthaltene Aufstellung ber Ausgaben und Einnahmen zu bienen, und find bementsprechend die auf Grund ber faiferlichen Verordnung vom 27. December 1900, R. W. Bl. Rr. 226, und bes Gefetes vom 23. Anni 1901, R. G. Bl. Nr. 78. bestrittenen Auslagen und realisirten Einnahmen in Rechnung zu ftellen.

Jene Betrage, fur welche in bem im §. 4 erwähnten Finangesetzentwurfe sammt Nachtragsvorlage eine mehr als einjährige Berwendungsbauer verzeichnet ift, tonnen, insoweit fie nicht bis Ende bes Jahres 1901 gur Berwendung gelangen, noch bis Ende Marg 1902 verwendet werden, und find die beguglichen Auslagen bann für ben Dienst des Jahres 1902 an verrechnen.

#### \$. 6.

Die nachstehend angeführten Eredite (Beträge) können noch bis Ende März 1902 verwendet werden, und find biese Credite (Betrage), insoweit sie nicht bis Ende des Jahres 1901 gur Berwendung gelangten, jo zu behandeln, als wenn biefelben im Voranschlage des Jahres 1902 bewilligt worden waren.

#### A. Im Etat des Ministeriums des Innern.

- 1. Der in ber taiferlichen Berordnung bom 27. December 1900, R. G. Bl. Dr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 3, &. 5, für ben Neubau eines Amtsgebäudes gur Unterbringung bes f. f. Polizeicommissariates im Prater und der bagu gehörigen Sicherheitswachabtheilung vorgesehene Betrag von
- 2. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Dr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 3, S. 6, für den theilweisen Umbau des Polizeidirectionsgebaubes in Brag vorgesehene Betrag von . . . . . . . 131.752 K

72.000 K

- 3. Der in ber faiserlichen Verordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, §. 3, Boft 2, für den Bau einer Brude mit eifernem Oberban über den Galgach. flufd zwischen Oberndorf und Laufen vorgeschene Beirag von . . . . . . . . . . . 100.000 K
- 4. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. W. Bl. Rr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, g. 3, Boft 3, für den Bau einer Brude mit eifernem Oberban über ben Salgach. fluss zwischen Oberndorf und Laufen vorgeschene und mit dem Wesethe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Der. 78, bis Ende December 1901 verlängerte

- 5. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Dr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 5, §. 3, Poft 2, für benfelben Rwed vorgeschene und mit bem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Dr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . 30.000 fl. ober 60.000 K
- 6. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 5, §. 4, Post 1, für die Correction ber Ungar = Reichsstraße im Rilometer 7% am fogenannten Wagnerbubel bei Brag vorgesehene Betrag von . . . . . . . . 12.000 K
- 7. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. W. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, g. 4, Post 7, für die Reconstruction ber hölzernen Jochbrude über den Murstufe in Frohnleiten im Zuge ber Wiener Reichestraße, Kilometer 281/, vorgeschene und mit dem Gefete vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

10.000 fl. ober 20.000 K

- 8. Der in ber faiferlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Dr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 5, Post 6, für den Ban zweier Bruden mit eisernem Oberbau in Flitichl im Buge ber Görzer Reichsstraße vorgesehene und mit bem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Ar. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 15.000 fl. ober 30.000 K
- 9. Der in ber faiferlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Dr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 7, Post 1, als Ararialbeitrag für bie Berftellung eines fahrbaren Beges von Berjed zur Dampfichiffftation gleichen Namens vorgeschene und mit dem Wesetze vom 23. Juni 1901, R. 3. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 perlängerie Betrag von . . . 1.500 fl. ober 3.000 K
- 10. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 5, §. 7, Post 1, als Ararialbeitrag für den Ausban der Gemeindestraße bon Albona nach St. Lorenzo di Blahovo vorgesehene Betrag von . . . . . . . . . . . . 4.000 K
- 11. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, §. 7, Post 2, als Ararialbeitrag für ben Bau einer Brude über ben Jubrio: Grenzflufs bei Dolegna vorgesehene Betrag von

4.000 K

12. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, §. 7, Poft 4, als Ararial. beitrag für bie burch die Stadtgemeinde Trieft gu bewertstelligende Correction der Polaer, Reicheftraße zwischen Relometer 0.8 und 2.7 vorgeschene Betrag 

- 13. Der in ber laiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, S. 7, Bost 5, als Ararialbeitrag für ben Bau einer Brude über ben Andrio-Grengflus bei Mernico vorgesehene Betrag von
  - 4.000 K
- 14. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, g. 7, Post 2, für benfelben Zwed vorgesehene und mit bem Geseite bom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

1.500 fl. oder 3.000 K

- 15. Der in der faiferlichen Berordnung bom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, §. 7, Post 6, als Ararialbeitrag für den Ausbau der Lijathalstraße vorgesehene Betrag von . . . . . . . . . . . . 16.000 K
- 16. Der in ber faiferlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Dr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 7, Boft 3, für benfelben 3wed vorgesehene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . 8.000 fl. ober 16.000 K
- 17. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Dr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, §. 7, Post 7, als Ararialbeitrag für den Ausbau des Strafennehes im Grenggebiete zwischen bem Isonzo- und Judrioflusse vorgesehene Betrag von .
- 18. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 7, Post 4, für denselben Rived vorgesehene und mit bem Wesethe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . 10.000 fl. ober 20.000 K
- 19. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Dr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, §. 7, Post 9, für die Berstellung einer Brude mit eisernem Oberbau über den Asonzostufs bei Görz im Buge ber Pobgora-Reichsstraße vorgesehene Betrag von . . . . 140.000 K
- 20. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 7, Post 6, für denselben Bwed vorgeschene und mit bem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 70.000 fl. oder 140.000 K
- 21. Der in der faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Rr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 5, §. 7, Auft 6, für benjelben Zwed vorgesehene und mit bem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. W. Bl. Nr. 78, bis Enbe December 1901 verlängerte Betrag von

- 22. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, S. 7, Bost 10, als Ararials beitrag für bie Umlegung ber Bezirksftraße Rlana-Brh-Bata, dann für den Ausbau der Straße Mana-Studena-Rečina, vorgeschene Betrag von 7.000 K
- 23. Der in ber faiserlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 7, Post 10, als Ararial= beitrag für ben Ausbau ber Branicathalftraße voracichene und mit bem Gefete vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Ende December 1901 berlängerte Betrag von . . 10.000 fl. ober 20.000 K
- 24. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, g. 7, Boft 12, für bie Umlegung der Kärntner Reichsstraße zwischen Karfreit und Ternovo, Kilometer 110'8—115'2, vorgeschene Betrag von . . . . . . . . . . . . 40.000 K
- 25. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Mr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, §. 7, Post 13, als Acarialbeitrag für den Ausbau der linksufrigen Jongo-Strafe von Canale bis jum Bogerscef-Bache vorgesehene Betrag von . . . . . . . . 20.000 K
- 26. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 7, Boft 13, für benjelben Zwed vorgesehene und mit dem Wesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Enbe December 1901 verlängerte Betrag von

10.000 fl. ober 20.000 K

- 27. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Dr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 5, §. 7, Poft 13, für benjelben 3wed vorgeschene und mit bem Wesetse vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Mr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von
  - 10.000 fl. ober 20.000 K
- 28. Der mit bem Finanggefete für bas Jahr 1897 unter Titel 5, §. 7, Post 6, für benfelben Bred bewilligte und mit bem Gefete bom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von 10.000 fl. oder 20.000 K
- 29. Der in ber faiferlichen Berordnung bom 27. December 1900, R. G. Bl. Mr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, §. 7, Post 15, als Ararialbeitrag gur Fortsetung ber partiellen Regulirung des Isonzo- und Torreflusses vorgesehene Betrag von
- 30. Der in ber faiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, &. 7, Bost 16, für ben= 10.000 fl. ober 20.000 K felben Bwed vorgesehene und mit bem Gesehe vom

23. Juni 1901, R. G. Bl. Mr. 78, bis Ende Descember 1901 verlängerte Beirag von

5.000 fl. ober 10.000 K

31. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Mr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 5, S. 7, Post 15, für densselben Zweck vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Mr. 78, bis Ende Descember 1901 verlängerte Betrag von

5.000 fl. ober 10.000 K

- 32. Der mit dem Finanzgesetze für das Jahr 1897 unter Titel 5, §. 7, Post 9, für denselben Iwed bewilligte und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Al. Ar. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von 5.000 fl. oder 10.000 K
- 33. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 5, §. 7, Post 16, sur Instandsschung der Idriathal-Reichsstraße von Udnik bei Cegins an der Kärntner Reichsstraße über St. Lucia und Belin bis Ober-Idria in Krain vorgesehene Vetrag von . . . . . . . . . . . . . . . . 20.000 K
- 34. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 5, S. 7, Bost 17, für denselben Zweck vorgesehene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Ende Descember 1901 verlängerte Betrag von

10.000 fl. ober 20.000 K

- 36. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, sür das Jahr 1899 unter Titel 5, S. 7, Post 18, sür denselben Zwed vorgeschene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

18.000 fl. ober 36.000 K

- 37. Der in der taiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für daß Jahr 1898 unter Titel 7, §. 5, Post 2, als Ararialbeitrag für die Wiederherstellung der durch Elementarereignisse beschädigten Gemeindewege in Ronzina, insbesondere zur Instandsehung und Correction des Weges von Ronzina nach Kambresta vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, dis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . . . . . . 5.000 fl. oder 10.000 K
- 38. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Rr. 237, für bas

Jahr 1898 unter Titel 5, §. 7, Bost 3, als Ararialbeitrag für die Correction der Bezirksstraße Reisenberg—Komen in der Theilstrede vom Raonjalbache vorgesehene und mit dem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Mc. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . 4.000 fl. oder 8.000 K

- 39. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Ar. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 5, §. 7, Post 4, als Ärarialbeitrag für die Überbrückung der Tominskalkamm, sowie für die Wegherstellung vor und nach diese Brücke in der Strecke von St. Peter die Cadra vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Ar. 78, die Ende December 1901 verlängerte Betrag von
- 40. Der mit dem Finanzgesethe für das Jahr 1896, unter Titel 5, §. 7, Post 5, als Ararialbeitrag zum Bau einer eisernen Brücke über den Torrestusse im Juge der von Bilesze nach Ruda sührenden Concurrenzstraße bewilligte und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von

23.500 fl. ober 47.000 K

41. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 5, §. 8, Post 1, für die Reconstruction der gewöldten Brüde über den Sarcasussin der Localität "Ponte Pia", Kilometer 32·31, der Judicarien-Reichsstraße vorgesehene und mit dem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, sie Ende December 1901 verlängerte Betrag von

7.000 fl. ober 14.000 K

- 43. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 5, §. 8, Post 4, für die Correction der Thaunheimer Reichsstraße bei Höfen. Kilometer 1'8, vorgeschene Betrag von . 7.600 K
- 44. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 5, §. 8, Post 5, für die Umlegung der Bintschgauer Reichsstraße zwischen Kilometer 141'36 und 141'83 am sogenannten Spitalsgfeig vorgesehene Betrag von . . . 26.600 K
- 45. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265, für daß Jahr 1899 unter Titel 5, §. 8, Post 3, für die Correction der Durchsahrtsstrecke im Orte Cavareno. Kilometer 32'6 33'25 der sinksseitigen Nonksthaler Reichsstraße, vorgesehene und mit dem Geset



vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Dr. 78, bis Enbe December 1901 verlängerte Betrag von

6.500 fl. ober 13.000 K

- 46. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Rr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, §. 8, Boft 10, für Correction ber Bintichgauer Reichoftrage in ber Ortichaft Bries, Rilometer 2'2 - 2'8, vorgejehene Betrag
- 47. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Rr. 227, für bas 3ahr 1900 unter Titel 5, S. 8, Boft 11, für Umlegung ber Judicarien-Reichsftraße nächst Tione (Fraction Brevine), Kilometer 44'0 - 44'4, vorgeschene Betrag von . . . . . . . . . . . 28.600 K
- 48. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, S. 8, Boft 12, für Berftellung einer neuen Brude mit eifernem Oberbau über ben Innfluss bei Brut fammt Correction ber anschließenden Stragenstreden, Rilometer 140'5 bis 141'0 ber Bintschgauer Reichsstraße, vorgesehene
- 49. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, S. 8, Poft 14, für Grunderwerb, Stallban und Abaptirungen beim Unterfunitshauje auf ber Franzenshöhe im Buge ber Stilfferjoch : Reichsftraße vorgesehene Betrag von  $6.000 \, \mathrm{K}$
- 50. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Nahr 1899 unter Titel 5, §. 8, Post 16, für denselben Bwed vorgeschene und mit bem Wesethe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . 6.000 fl. ober 12.000 K
- 51. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Rahr 1900 unter Titel 5, S. 8, Bost 22, als Ararialbeitrag für ben Ausban ber Baffeierthalftrage von Meran über Saltans bis St. Leonhard mit Bufahrts. wegen nach Platt und Mood vorgeschene Betrag von 30.000 K
- 52. Der in der faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Rahr 1899 unter Titel 5, &. 8. Bost 25, für die Umlegung ber Salzburger Reichsstraße am Dellederberge vorgesehene und mit bem Wesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Dr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . 8.000 fl. ober 16.000 K
- 53. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, §. 8, Post 28, für bie Umlegung ber Stragenstrede "alla Pongajola" fammt beitrag gur Instandsehung ber Strafe Grobet -Berftellung einer Brude mit gemauerten Widerlagern Strbee - Dabrowica vorgeschene Betrag von 16.000 K

und eisernem Oberbau über ben Rivo-Bongajola, Rilometer 12'2 - 13'0 der linksseitigen Ronsthaler Reichestrafe, vorgeschene und mit bem Befete vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

5.000 fl. ober 10.000 K

- 54. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 5, §. 8, Post 16, für benselben Amed vorgeschene und mit bem Gesetze vom 23. Anni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bie Ende December 1901 verlängerte Betrag von . 15.000 fl. ober 30.000 K
- 55. Der mit bem Finanggejege für bas Jahr 1897 unter Titel 5, §. 8, Boft 6, für benfelben Bwed bewilligte und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von . 10.000 fl. ober 20.000 K
- 56. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. W. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 5, S. 9, Post 2, für die Reconstruction der Wodnian — Bilsen — Grasliger Reichsstraße zwischen Koschutta und Pilsen, Kilometer 104°500 — 107°300, vorgejehene und mit dem Wesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Mr. 78, bis Enbe December 1901 verlängerie Betrag von

31.800 fl. ober 63.600 K

- 57. Der in der faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, S. 11, Bost 1, für Reconstruction der Ditrau-Teichener Reichsstraße in ber Marktgemeinde Polnisch-Oftrau, Kilometer 34, vorgesehene Betrag von . . . . . . . . 20.000 K
- 58. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, g. 11, Boft 4, für ben Unsban der Strafenverbindung von der mahrifch-fchlefischen Landesgrenze über Dobijchwald nach Ddrau borgeschene Betrag von . . . . . . . 30.000 K
- 59. Der in der faijerlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Mr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 5, §. 12, Boft 1, für ben Ban einer Brude mit eifernem Oberbaue über ben Beichselfluss zwijchen Arafan und Bodgorze vor
- 60. Der in ber faiferlichen Berordnung bom 27. December 1900, R. W. Bl. Nr. 227. für bas Jahr 1900 unter Titel 5, §. 12, Post 2, als Ararialbeitrag zur Reconstruction mehrerer Begirts- und Gemeindestraßen im Rrafauer Rayon vorgeschene
- 61. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Dr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, §. 12, Post 5, als Ararial-

62. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Mr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 5, §. 12, Bost 10, ats Ararial-beitrag zur Reconstruction ber Gemeindestraße Sieniama-Butowice vorgeschene Betrag von

 $10.000 \, \mathrm{K}$ 

- 63. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, §. 13, Boft 1, als Ararialbeitrag gur Berftellung einer Brude über ben Bruthfluis bei Ludi-Borecza im Buge ber Bezirtsftrage Czernowiy-Mahala-Buda vorgefehene Betrag von 14.000 K
- 64. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Mr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 5, §. 13, Boft 2, als Argrialbeitrag zur Regulirung bes Suczawafluffes bei Intany vorgeschene Betrag von . . 20.000 K
- 65. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Nahr 1899 unter Titel 5, S. 13, Boft 1, für benfelben Bwed vorgesehene und mit bem Befete vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bie Ende December 1901 verlängerte Betrag von

10.000 fl. ober 20.000 K

- 66. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, §. 14, Bojt 1, als Ararialbetrag für ben Ausbau ber Gemeindestraße von Gulin (Gemeinde Ronjevrate) bis zu ben Arfafällen oberhalb Scarbona vorgeschene Betrag von
  - 67. Der in ber faiferlichen Berordnung vom
- 27. December 1900, R. G. Bl. Dr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, §. 14, Bojt 11, für die Umlegung ber im Buge ber mittellandischen Reiches ftrage gelegenen, bie Stadt Ragufa burdziehenben Durchfahrtsftraße, genannt Stradone, fammt beiberfeitigen Strafenrampen zwischen ben Festungethoren Porta Bile und Borta Bloce, burch Berftellung einer Circumvallationeftrage lange bes alten Seftunge. grabens vorgeschene Betrag von . . . 58.000 K
- 68. Der in ber faiferlichen Berordnung bom 27. December 1900, R. G. Bl. Rr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 5, §. 14, Bojt 12, für die Erbreiterung und Reconstruction ber Reichsftragen. ftrede Lepetane-Stolivo inf. gur Completirung bes Strafenzuges Lepetane - Stolivo - Perzagno - Mula bis in die Rahe von Cattaro vorgesehene Betrag von  $41.200 \, \mathrm{K}$
- 69. Der mit bem Finanggesete für bas Jahr 1892 unter Titel 6, §. 2, Poft 2, für die Regulirung ber Donau am Struden bewilligte und mit bem Wefete vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von

- 70. Der mit bem Finanggesche fur bas Jahr 1893 unter Titel 6, §. 2, Boft 2, für benfelben 3med bewilligte und mit bem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Mr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von . . 40.000 fl. oder 80.000 K
- 71. Der in der faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 6, §. 7, Boft 3, für die Correction ber Binnengewässer im ofterreichischen Rheinthale vorgesehene Betrag von . . . . 440.000 K
- 72. Der in der faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 6, g. 7, Boft 1, für Inncorrectionsbanten vorgesehene und mit dem Gefebe bom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Dr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

5.000 fl. ober 10.000 K

- 73. Der mit bem Finauggesehe für das Jahr 1895 unter Titel 6, §. 8, Boft 1, für die Moldauregulinung bewilligte und mit bem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Itr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von . 420.000 fl. ober 840.000 K
- 74. Der mit bem Finanggesche für bas Jahr 1894 unter Titel 6, S. 8, Boft 1, für benfelben Bwed bewilligte und mit bem Wesetze vom 23. Juni 1901, R. W. Bl. Ar. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von 420.000 fl. ober 840.000 K
- 75. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Dr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 6, S. 8, Boft 2, für die Elberegulirung vorgeschene Betrag von . . 186.000 K
- 76. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 6, S. 8, Post 2, für benselben Awed vorgeschene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, N. G. Bl. Mr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 100.000 fl. ober 200.000 K
- 77. Der in der faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 6, S. 8, Boft 2, für benfelben Bwed vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Enbe December 1901 verlängerte Betrag von 100.000 fl. ober 200.000 K
- 78. Der in der faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 6, S. 8, Post 3, für die Anichaffung eines Motorbootes für die Stromauffichts. organe in Auffig und Schonpriesen vorgeschene und mit bem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Be-. . . 8.000 fl. ober 16.000 K trag von
- 79. Der in der faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Dr. 227, für das 50.000 fl. ober 100.000 K Jahr 1960 unter Titel 6, §. 8, Boft 3, für bie

Berftellung einer Telephonleitung langs ber flogbaren Fluisstreden oberhalb Brag vorgeschene Betrag von 64.000 K

- 80. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Mr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 6, 8. 11, Bojt 6, für Bauten am Bruth vorgesehene Betrag von . . . 50.000 K
- 81. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 6, §. 11, Bost 6, für benselben Zwed vorgeschene und mit dem Geseye vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Mr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Beirag von

25.000 fl. ober 50.000 K

- 82. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Ar. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 6, §. 11, Bost 13, für den Bau eines Bertehr- und Winterhafens an ber Beichsel nächst dem Eisenbahnumschlagplage in Nadbrzezie vorgesehene Betrag von . . . . . . . 60.000 K
- 83. Der in ber taijerlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 6, S. 13, Boft 1, als Staatsbeitrag zu den Roften ber Affanirungsarbeiten behufs Trodenlegung ber Sumpfgrunde in Stagno grande vorgeschene und mit bem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlangerte Betrag von . 6.630 fl. ober 13.260 K
- 84. Der in der faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Rr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 6, §. 13, als Staatsbeitrag ju ben Roften fur die Trodenlegung ber Gumpfgrunde an ber Jabroflufsmundung bei Calona vorgefebene Betrag von · . . . . . . 8.000 K
- 85. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 27. December 1899. R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 6, §. 13, Bost 2, für benfelben Zwed vorgeschene und mit bem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. W. Bl. Rr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 10.000 fl. ober 20.000 K
- 86. Der in ber faiferlichen Berordnung bom 28. December 1898, R. G. Bl. Mr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 6, g. 13, für benfelben 3wed vorgeschene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Vetrag von . . . 10.000 fl. ober 20.000 K
- 87. Der mit bem Finanggejete für bas Jahr 1897 unter Titel 6, §. 13, für benfelben Zwed bewilligte und mit bem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von . 10.000 fl. oder 20.000 K
- 88. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas

- ärarifden Umtegebaube in Ober-hollabrunn vorgejehene und mit dem Gesete vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Ar. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . 32.430 fl. ober 64.860 K
- 89. Der in ber faiferlichen Berordnung bom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 7, §. 2, für ben Reubau für bie allgemeine Lebensmitteluntersuchungsanstalt in Graz vorgeschene Betrag von . . . . . . . . . 20.000 K
- 90. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 7, g. 3, Post 2, für den Bau eines Amtsgebäudes in Spittal vorgesehene Betrag
- 91. Der in ber faiferlichen Berordung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 7, §. 5, Boft 1, für den Bau eines Umtegebaudes in Reichenberg vorgesehene Betrag von . . . . . . . . . . . . . 63.000 K
- 92. Der in ber faiferlichen Berordnung bom 27. December 1900, R. G. Bl. Dr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 7, g. 5, Boft 2, für ben Bau eines Amtsgebäudes in Königinhof (Ankauf bes Baugrundes) vorgeschene Betrag von . 26.000 K
- 93. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 7, §. 6, Bost 3, für ben Bau eines Amtsgebaubes in Teplity vorgesehene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . . . . . 34.235 fl. oder 68.470 K
- 94. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Mr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 7, §. 5, Post 4, für benselben 3wed vorgeschene und mit bem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 50.000 fl. oder 100.000 K
- 95. Der in ber faijerlichen Berordnung bom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 7, §. 6, Post 1, für den Bau eines Amtsgebaubes in Bielit vorgeschene Betrag von . . . . . . . . . . . 60.000 K
- 96. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 7, §. 6, Poft 2, für ben Bau eines Umtegebandes in Jägerndorf vorgeschene Betrag von . . . . . . . . . . . . . . 50.000 K
- 97. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bf. Rr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 7, §. 7, für den Bau eines Amtegebaudes in Arafau vorgesehene Betrag von 240.000 K
- 98. Der in der faiserlichen Berordnung vom Jahr 1899 unter Titel 7, §. 1, für den Bubau zum | 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265, für bas

Jahr 1899 unter Titel 7, §. 7, Post 2, für denselben Zweck vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 30.000 st. oder 60.000 K

99. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Ar 237, für das Jahr 1898 unter Titel 7, §. 7, Post 2, für denselben Zwed vorgesehene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Ar. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 92.000 fl. oder 184.000 K

100. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Ul. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 7, §. 8, für den Bau eines Umtsgebäudes in Storojyney vorgesehene Betrag von 35.800 K

101. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. Tecember 1900, R. G. Bl. Rr. 227, für das Jahr 1900, Beilage II, unter Post 1, für die Herstellung pon Floßhäsen an der Woldan und Elbe vorgesehene Betrag von . . . . . . . . . . . 600.000 K

102. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, sür das Jahr 1899, Beilage II, unter Post 1, sür denselben Zweck vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, dis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 400.000 fl. oder 800.000 K

#### B. Im Etat des Tandesvertheidigungsministeriums.

Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, Beilage II, für das Jahr 1899 unter Post 2 für den Bau und den Grunderwerb einer Cavalleriekaserne in Rzeszów, dann für Grunderwerb für die in den Stationen Rzeszów, Jaroslau und Stryi zu erbauenden Insanteriekasernen vorgesehene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, dis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

262.194 fl. ober 524.388 K

## C. Im Etat des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

- 1. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 9, §. 2, auf Bauten und Realitätenankäuse zur Unterbringung der Kunstatademie in Brag vorgesehene Betrag von 180.000 K

- 4. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 10, §. 5, für den gleichen Zwed als 6. Rate vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

5.000 fl. ober 10.000 K

5. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265, für daß Jahr 1899 unter Titel 11, §. 5, auf Subventionen und Dotationen vorgeschene und mit dem Geseye vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Ar. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

9.100 fl. ober 18.200 K

- 6. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 9, §. 5, auf Subventionen und Dotationen vorgeschene Betrag von 12.000 K
- 7. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 9, §. 7, auf Subventionen und Dotationen für Österreich unter der Enns vorgesehene Betrag von . . . . . . . . . . . . 29.800 K
- 8. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 10, S. 7, zur Restaurirung der Franciscaner-Kirche in Salzburg als 1. Kate vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . 15.000 fl. oder 30.000 K
- 9. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 11, §. 7, auf Subventionen und Dotationen sür Salzburg vorgeschene und mit dem Gesetz vom 23. Juni 1901, R. G. VI. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 29.000 fl. oder 58.000 K
- 10. Der mit dem Finanzgesethe für das Jahr 1896 unter Titel 10, §. 7, zur Restaurirung kirchlicher Gebäude in Neuberg bewilligte und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, N. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von

3.000 fl. ober 6.000 K

11. Der mit bem Finanzgesetze für das Jahr 1897 unter Titel 10, S. 7, zur Restaurirung der Psarrfirche in Neuberg bewilligte und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Eredit von

3.000 fl. ober 6.000 K

- 1990

- 12. Der in ber faiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Mr. 237, für das Nahr 1898 unter Titel 10, §. 7, für ben gleichen 3med als 2. Rate vorgejehene und mit bem Gejebe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von
  - 3.000 fl. oder 6.000 K
- 13. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Rr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 9, §. 7, auf Subventionen und Dotationen für Tirol vorgesehene Betrag von 3.150 K
- 14. Der mit bem Finanggefete für bas Jahr 1896 unter Titel 10, S. 7, gur Restaurirung ber Spiegelfapelle im Clementinum in Brag bewilligte und mit dem Gesethe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Mr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von . . . . . . . . . . . 500 fl. ober 1.000 K
- 15. Der mit bem Finanggesetze für bas Jahr 1897 unter Titel 10, §. 7, gur Reftaurirung ber Spiegelkapelle im Clementinum in Brag bewilligte und mit bem Wesethe vom 23. Juni 1901, R. U. Bl. Dr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von . . . . . . . . 1.200 fl. ober 2.400 K
- 16. Der mit bem Finanggefege für bas Jahr 1897 unter Titel 10, g. 7, gur Reftaurirung ber St. Bengelfirche in Brag als 1. Rate bewilligte und mit bem Gejetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit bon . . . . . . . 5.000 fl. oder 10.000 K
- 17. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Mr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 10, §. 7, zur Restaurirung ber Façade des Nathhauses in Prachatit vorgesehene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . . . . . 1.000 fl. oder 2.000 K
- 18. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 9, §. 7, auf Subventionen und Dotationen für Bohmen vorgeschene Betrag . . . . 72.000 K
- 19. Der mit bem Finanggesete für bas Jahr 1895 unter Titel 10, §. 7, jur Restaurirung bes Schlossgebandes in Rzeszów als 1. Rate bewilligte und mit bem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Enbe December 1901 verlängerte Crebit bon . . . . . . . . 2.700 fl. oder 5.400 K
- 20. Der mit bem Finanggesetze für bas Jahr 1896 unter Titel 10, §. 7, für ben gleichen 3wed als 2. Rate bewilligte und mit dem Besehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Dr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von

- 21. Der in der faiferlichen Berordnung bom 28. December 1898, R. W. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter dem Titel 10, §. 7, zur Reftaurirung ber Klosterlirche in Lezaist als 2. Rate vorgeschene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Beirag von . . 5.000 il. ober 10.000 K
- 22. Der in ber faijerlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 11, §. 7, auf Subventionen und Dotationen für Galigien vorgesehene und mit bem Beiche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Mr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 27.600 fl. oder 55.200 K
- 23. Der in der faiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Rr. 237, unter Titel 10, & 7, fur die Restaurirung des Rectorenpalaftes in Raguja als 2. Rate vorgesehene und mit bem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Ar. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von
  - 10.000 fl. ober 20.000 K
- 24. Der in der faiserlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 11, §. 7, auf Subventionen und Dotationen für Dalmatien vorgesehene und mit bem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von
  - 41.970 fl. ober 83.940 K
- 25. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 9, §. 7, auf Subventionen und Dotationen fur Dalmatien vorgesehene Betrag von . . . . . . . . . . . . . . . . . . 50.000 K
- 26. Der in ber faiserlichen Berordnung bom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 9, &. 8, auf Bauten und Realitätenankäufe jur Dalmatien vorgesehene Betrag . . . . . . . . . . . . . . . . 10.000 K
- 27. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, fur bas Jahr 1900 unter Titel 10, &. 1, auf Reus, Ums und Bubanten in Ofterreich unter ber Enns vorgesehene Betrag von . . . . . . . . . . . 80.872 K
- 28. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 10, §. 8, als Borschufs gegen Erfat in Krain vorgesehene Betrag von . 10.000 K
- 29. Der in der faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 10, &. 11, als Baubeitrag in Istrien vorgesehene Betrag von . . . 2.000 K
- 30. Der in der faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Ar. 227, für bas 2.700 fl. ober 5.400 K | Jahr 1900 unter Titel 10, §. 13, auf Reus, Ums

COPPORT.

und Zubauten für Böhmen vorgesehene Betrag von 115.124 K

- 31. Der in ber taiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Mr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 10, §. 13, auf Baubeiträge für Böhmen vorgesehene Betrag von . . 66.000 K
- 32. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Rr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 11, S. 14, auf Neus, Ums und Zubauten, dann Kaufschillinge für Mähren vorgeschene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verslängerte Betrag von 91.610 fl. oder 183.220 K
- 33. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 12, Ş. 14, auf Neu-, Umund Zubauten, dann Mealitätenankäuse für Mähren vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Ar. 78, bis Ende December 1901 verstängerte Betrag von 101.480 st. oder 202.960 K
- 35. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Rr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 10, §. 12, auf Baubeiträge für Dalmatien vorgesehene Betrag von . . 2.400 K
- 36. Der in ber kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für has Jahr 1898 unter Titel 12, S. 2, zur Restaurirung der Kirche zu Maria am Gestade in Wien als 11. und lette Rate vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende Desember 1901 verlängerte Vetrag von

6.000 fl. ober 12.000 K

- 38. Der in ber kaiserlichen Becordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 11, §. 2, auf Bauherstellungen für Tivol vorgesehene Betrag von . . . 10.000 K
- 39. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Mr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 11, §. 2, auf Bauherstellungen für Böhmen vorgeschene Betrag von . 43.336 K
- 40. Der mit bem Finanggesetze für das Jahr 1891 unter Titel 12, S. 2, zur Inaugriffnahme bes Baues eines Glodenthurmes bei ber Kathebraltirche in Sebenico als 1. Rate bewilligte und mit bem

Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von

3.000 fl. ober 6.000 K

- 41. Der in ber faiserlichen Verordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 11, §. 2, auf Borschüssegegen Ersat für Österreich unter der Enns vorgesehene Betrag von . . . . . . 8.000 K
- 42. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 15, auf Neu-, Um- und Zubauten für Dalmatien vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Mr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

48.030 fl. ober 96.060 K

43. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 13, auf Neu-, Um- und Zubauten für Dalmatien vorgesehene Betrag von

58.260 K

44. Der mit dem Finanzgesetze für das Jahr 1895 unter Titel 15, §. 1, zur Anschaffung, Aufstellung und Einrichtung eines aftrophotographischen Fernrohres für die Universitätssternwarte in Wien als 2. und lette Rate bewilligte und mit dem Gesetz vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von

15.000 fl. ober 30.000 K

- 45. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 14, §. 1, auf Abaptirung, Einrichtung und Unterrichtsersordernisse ber Universität in Wien vorgesehene Betrag von . . 49.590 K
- 46. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27: December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, sur bas Jahr 1900 unter Titel 14, §. 3, für Abaptirung. Einrichtung und Unterrichtserfordernisse ber Universität in Graz vorgeschene Betrag von . . 79.352 K
- 47. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 16, §. 2, auf Bauten und Realitätenankäuse zur Herstellung weiterer Institutsbauten als 2. Kate für die Universität in Innsbruck vorgeschene und mit dem Vesetze vom 23. Juni 1901, R. Bl. Ar. 78, dis Ende December 1901 verlängerte Vetrag von 60.000 fl. oder 120.000 K
- 48. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Rr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 14, §. 2, auf Bauten und Realitätenankäuse zur Herstellung einer Abortgruppe im östlichen Theile des Universitäts-Hauptgebäudes in Innsbrud vorgesehene Betrag von . . 15.200 K
- 49. Der in der faiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das

Jahr 1898 unter Titel 15, &. 4, für Berftellungen bem Gefete vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, und InftandjepungBarbeiten an den Bebauden ber beutschen Universität in Brag vorgeschene und mit bem Gesethe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

20.000 fl. ober 40.000 K

- 50. Der in ber faiserlichen Verordnung vom 27. Tecember 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 16, §. 4, für Regietoften ber böhmischen Universität in Prag vorgesehene und mit bem Geset vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von
  - 7.480 fl. oder 14.960 K
- 51. Der in ber faijerlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Dr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 14, &. 4, für Regiefoften ber bohmischen Universität in Brag vorgeschene Betrag
- 52. Der in ber taiferlichen Berordnung bom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 14, §. 4, für Abaptirung, Einrichtung und Unterrichtserfordernisse für ben gemeinschaftlichen Aufwand ber Universitäten in Brag vorgesehene Betrag von . . . . . . 169.954 K
- 53. Der in der faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Dr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 15, §. 5, zur wissenschaftlichen Ausstattung und inneren Ginrichtung ber Institute und Miniten an der medicinischen Facultat der Universität in Lemberg vorgeschene und mit bem Wesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

55.000 fl. ober 110.000 K

54. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 16, §. 5, auf Bauten und Realitätenanfäuse zur Berftellung eines Flügelbaues zum Universitätshauptgebäude, insbesondere zur Unterbringung der Universitätsbibliothet der Universität in Lemberg als 1. Rate vorgeschene und mit dem Gefete vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Enbe December 1901 verlängerte Betrag von

100.000 fl. ober 200.000 K

- 55. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 16, §. 5, auf Bauten und Realitätenanfäuse jum Grundanfause behufs Erweiterung des Universitätshauptgebäudes der Universität in Lemberg als 2. und lette Rate vorgesehene und mit bem Gefete vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag . . . . . . . . 6.200 fl. ober 12.400 K
- . 56. Der mit bem Finanggefete für bas Jahr 1896 unter Titel 15, §. 6, für ben Deuban bes pathologisch-anatomischen Institutes der Universität in Krafau als G. und lette Rate bewilligte und mit | Ginrichtung und Unterrichtserforberniffe für bie

bis Ende December 1901 verlängerte Credit von 25.000 fl. ober 50.000 K

- 57. Der mit bem Finanggesetze für bas Jahr 1897 unter Titel 15, §. 6, zur Berftellung eines Warmhauses im botanischen Garten der Universität in Arakau als 2. und lette Rate bewilligte und mit dem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit . . . . . 1.500 fl. ober 3.000 K
- 58. Der mit bem Finanggesetze für bas Jahr 1897 unter Titel 15, §. 6, zur Anschaffung von Einrichtungestüden für das Collegium novum ber Universität in Rrafau bewilligte und mit dem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von

318 fl. ober 636 K

59. Der in der taiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 15, §. 6, für ben Neubau der oculistischen Klinik der Universität in Krakau als 2. Rate vorgeschene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Dr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

20.000 fl. ober 40.000 K

- 60. Der in der faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Rr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 14, §. 6, auf Bauten und Realitätenankäufe zum Ankaufe eines Baugrundes für den Neubau der landwirtschaftlichen Studienabtheilung ber Universität in Krafau vorgeschene Betrag von . . . . . . . . . . . . 90.000 K
- 61. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 14, §. 6, auf Bauten und Realitätenantäuse für ben Neubau ber medicinischen Mlinif und des Jolirpavillons sammt Einrichtung und Ausstattung vorgesehene Betrag von . 85.000 K
- 62. Der in ber taiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 14, §. 6, für Abaptirung, Einrichtung und Unterrichterforberniffe ber Universität in Krafau vorgeschene Betrag von

143.804 K

- 63. Der in der faiserlichen Berordnung bom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 15, g. 13, zur Herstellung einer Garten-Bolière für Zwede ber Lehrlangel für Zoologie an der technischen Hochschule in Graz vorgeschene und mit bem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Beirag von . . . 300 fl. ober 600 K
- 64. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Dr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 14, §. 13, auf Abaptirung,

- 65. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 14, §. 15, für die böhmische technische Hochschule in Brünn als Pauschalersordernis vorgeschene Betrag von . . . . . . . . . . . . . 420.000 K
- 66. Der in ber kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 14, §. 16, auf Abaptirung, Einrichtung und Unterrichtsersorbernisse für die technische Hochschule in Lemberg vorgesehene Betrag von 27.970 K
- 67. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Ar. 227, für das Jahr 1900 unter Ettel 14, Ş. 19, auf Adaptirung, Einrichtung und Unterrichtsersordernisse für die thierärztliche Hochschule in Lemberg vorgesehene Betrag von . . . . . . . . . . 3.000 K
- 68. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 16, §. 1, zur herstellung eines Neubaues sammt innerer Einrichtung sür das Staatsgynnasium in Wien, II., Circusgasse, als 2. Rate vorgesehene und mit dem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . 130.000 fl. oder 260.000 K
- 69. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 17, §. 1, auf Bauten und Realitätenankäuse zur Unterbringung des Staatsgymnasiums in Wien, II., Circusgasse, als 3. und leste Rate vorgesehene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

2.000 fl. ober 4.000 K

- 70. Der in der kaiserlichen Ververdnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 15, §. 1, auf Bauten und Realitätenankäuse zur Unterbringung des Staatsgymnasiums in Wien, XIII. Bezief, als 3. Rate vorgeschene Betrag von
- 71. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Rr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 15, S. 1, für Abaptirung, Einrichtung und Unterrichtserfordernisse in Österreich unter ber Enns vorgesehene Betrag von

16.382 K

72. Der in der laiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 17, S. 1, für Regielosten in Steiermark vorgesehene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Ende Descember 1901 verlängerte Betrag von

600 fl. ober 1.200 K

- 73. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 15, §. 1, für Abaptirung, Einrichtung und Unterrichtsersorbernisse in Steiermart vorgesehene Betrag von . . . 2.200 K
- 74. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Ar. 227, für dat Jahr 1900 unter Titel 15, S. 1, auf Bauten und Realktätenankäuse zur Unterbringung des Staatsgynmassiums in Laibach als 4. und letzte Rate vorgeschene Betrag von . . . . . . . . . . . . 40.000 K
- 75. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 16, S. 1, jur Herstellung eines Neubaues für das akademische Gymnasium in Prag (böhmisch) als 1. Nate vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 100.000 fl. oder 200.000 K

76. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1901, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 15, §. 1, zur Unterbringung des Staatsgymnasiums in Budweis (deutsch) als 1. Rate vorgesehene Betrag von . . . 120.000 K

- 78. Der in der laiserlichen Verordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, unter Titel 15, §. 1, zur Herstellung eines Neubaues zur gemeinsamen Unterbringung des Ghmnasiums und der Lehrerbildungsanstalt in Olmütz (beutsch) als 3. Rate vorgesehene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . 120.000 K
- 79. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 16, §. 1, zur Herstellung eines Neubaues für das Staatsgymnasium zu St. Anna in Krakau nebst innerer Einrichtung als 2. und letzte Rate vorgeschene und mit dem Gesetz vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

76.500 fl. ober 153.000 K

80. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 16, §. 1, für Herstellung eines Neubaues für das III. Staatsgymnasium in Krakan nebst innerer Einrichtung als 2. und septe Rate vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 30.000 fl. oder 60.000 K

- 81. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 16, &. 1, zur Bollenbung bes Baues bes Staatsgymnasiums in Buczacz vorgesehene und mit bem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . 60.000 fl. ober 120.000 K
- 82. Der in ber faiserlichen Berordnung bom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 16, §. 1, zur inneren Einrichtung bes Staatsgymnasiums in Buczacz vorgeschene und mit bem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Mr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . 2.000 fl. oder 4.000 K
- 83. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27! December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 17, S. 1, auf Bauten und Realitätenanfäuse zur gemeinsamen Unterbringung des I. und V. Staatsgymnasiums in Lemberg vorgeschene und mit bem Gesetze vom 23. Juni 1901, M. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . 112.000 fl. ober 224.000 K
- 84. Der in ber faiferlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 17, §. 1, auf Bauten und Realitätenantanfe zur Unterbringung bes Staatsghnmasiums in Buczacz als lepte Rate vorgesehene und mit dem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Mr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . . 10.000 fl. oder 20.000 K
- 85. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 16, §. 1, gur Berftellung eines Neubaues für bas Staatsuntergnumafium in Czernowit als 1. Rate vorgesehene und mit bem Wejete vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

60.000 fl. ober 120.000 K

- 86. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 15, §. 2, auf Bauten und Realitätenankäuse zur Unterbringung der zweiten Staaterealschule in Wien, II. Bezirk, als 3. Rate vorgesehene Betrag von . . . . . . 330.000 K
- 87. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Rr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 15, §. 2, auf Bauten und Realitätenantäufe zur Unterbringung ber Staatsrealichule in Wien, X. Bezirk, als 2. Rate vorgesehene Betrag von . . . . . . . . . 160.000 K
- 88. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 15, §. 2, auf Bauten und Realitätenanfäuse zur Unterbringung der Staatsunterrealschule in Wien, V. Bezirk, als 2. Rate vor-

89. Der in ber faiferlichen Berordnung bom 27. December 1900, R. G. Bl. Mr. 227, für bas Rahr 1900 unter Titel 15, &. 2, auf Abaptirung, Ginrichtung und Unterrichtserforberniffe für Ofterreich unter ber Enns vorgesehene Betrag von

6.000 K

90. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Mr. 237, für bas Jahr 1898, unter Titel 16, §. 2, zur Anschaffung von Einrichtungsftuden für die Staaterealschule in Ronigliche Weinberge vorgesehene und mit bem Gefete vom 23. Juni 1901, R G. Bl. Rr. 78, bis Ende December 1901 verlangerte Betrag von

6.000 fl. ober 12.000 K

- 91. Der in der faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 15, &. 2, zur Unterbringung der Staatsrealschule in Brag (bohmisch, Altstadt) als 1. Rate vorgeschene Betrag von . . . 200.000 K
- 92. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 15, §. 2, auf Abaptirung, Ginrichtung und Unterrichtserforberniffe für Bohmen vorgeschene Betrag von . . . . . . . 58.168 K
- 93. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898 unter Titel 16, &. 2, zur Beschaffung einer neuen Unterfunft für bie bohmische Staaterealschule in Brünn als 2. Nate vorgeschene und mit dem Wesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

40.000 fl. ober 80.000 K

- 94. Der in der faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 17, S. 2, auf Bauten und Realitätenantäufe für ben gleichen 3wed als 3. Rate vorgesehene und mit dem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . 60.000 fl. ober 120.000 K
- 95. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 15, S. 2, auf Bauten und Realitätenanfäuse für ben gleichen Bwed als · · · 50.000 K 4. Rate vorgesehene Betrag von
- 96. Der mit bem Finanggefete für bas Jahr 1896 unter Titel 16, S. 2, für den Neuban ber Staatsrealichnle in Krafan als 3. und lette Nate bewilligte und mit dem Gesche vom 23. Juni 1901, R. B. Bl. Ar. 78, bis Enbe December 1901 verlängerte Credit von . . 50.000 fl. oder 100.000 K
- 97. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 15, §. 2, auf Bauten und Realitätenanfäuse für bie Unterbringung ber Staats: realschule in Tarnow als 1. Rate vorgeschene Betrag

98. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 18, S. 1, zum Ausbau der Staatsgewerbeschule in Prag nebst innerer Einrichtung als 2. Kate vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Vetrag von

92.000 fl. ober 184.000 K

- 99. Der in der faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900, unter Titel 17, §. 1, auf Abaptirung, Einrichtung und Unterrichtsersorbernisse für die Centralanstalten vorgesehene Betrag von 3.530 K
- 101. Der mit bem Finanzgesetze für bas Jahr 1897 unter Titel 18, §. 1, als Beitrag an die Gemeinde Bielitz für den Zubau zum dortigen Staatsgewerbeschulgebäude als 1. Rate bewilligte und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von

1.000 fl. ober 2.000 K

102. Der in ber kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 18, S. 1, für den gleichen Zweck als 2. Rate vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

1.500 fl. ober 3.000 K

- 103. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 19, §. 1, auf Subventionen und Dotationen für die Staatsgewerbeschule in Bielit vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Vl. Nr. 78, dis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . 1.500 fl. oder 3.000 K
- 104. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, sür das Jahr 1898 unter Titel 18, §. 1, sür die Kosten der ersten Einrichtung der Fachschule für Hand- und Maschinenstickerei in Grastit als 2. und lette Rate vorgesehene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verstängerte Betrag von . . . 2.400 st. oder 4.800 K
- 105. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Mr. 237, jür das Jahr 1898 unter Titel 18, Ş. 1, zur Errichtung einer mechanischen Weberei der Webeschule in Asch als 6. und letzte Rate vorgesehene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Mr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

2.500 fl. ober 5.000 K

106. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899, unter Titel 19, §. 1, b) Fachschulen sür einzelne gewerbliche Zweige auf Subventionen und Dotationen sür Böhmen vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

1.450 fl. ober 2.900 K

- 107. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 17, §. 1, b) Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige für Abaptirung, Einrichtung und Unterrichtserfordernisse in Böhmen vorgesehene Vetrag von . . . . . . . . . . . . 19.730 K
- 108. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 17, §. 1, b) Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige auf Subventionen und Dotationen für Böhmen vorgesehene Betrag von

 $10.000\,\mathrm{K}$ 

- 109. Der in der taiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 17, §. 2, Centralanstalten auf Bauten und Realitätenankäuse für Erweiterungsbauten des österreichischen Museums für Kunft und Industrie in Wien vorgesehene Betrag von 8.000 K
- 110. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 17, §. 3, für sämmtliche im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder auf Abaptirung, Einrichtung und Unterrichtsersordernisse vorgesehene Betrag von . . . . 3.400 K
- 111. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für daß Jahr 1899, unter Titel 20, §. 3, auf Pauschalersordernisse für die organische Erweiterung und Außgestaltung der nautischen Schulen als 4. Rate vorgeschene und mit dem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . 2.000 fl. oder 4.000 K
- 112. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 19, §. 1, auf Adaptirung. Einrichtung und Unterrichtserfordernisse für Salzburg vorgesehene Betrag von . . . . 1.240 K
- 113. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Ar. 227, für dat Jahr 1900 unter Titel 19, §. 1, auf Adaptirung. Einrichtung und Unterrichtsersordernisse für Tivel vorgesehene Betrag von
- 114. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Mr. 237, für daß Jahr 1898 unter Titel 20, S. 1, zur Herstellung eines Neubaues für die Lehrerbildungsanstalt in

Bubweis nebit innerer Ginrichtung als 2. und lette Rate vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901. R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 76.600 fl. ober 153.200 K

115. Der in der faijerlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für bas Jahr 1899 unier Titel 21, §. 1, auf Banten und Realitätenankäufe zur Unterbringung ber Lehrerbilbungsanstalt in Leitmerit als 2. und lette Rate porgesebene und mit bem Gesehe vom 23. Auni 1901. R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 ver-. 65.500 fl. ober 131.000 K längerte Betrag von

116. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 19, §. 1, auf Bauten und Realitätenanfäuse zur Unterbringung ber Lehrerbildungsanstalt in Mies (beutsch) als 1. Rate vorgeschene Betrag von . . . . . . 80,000 K

117. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 19, §. 1, auf Banten und Realitätenankanfe gur Unterbringung der Lehrerinnenbildungsanstalt in Lemberg als 3. und lette Rate 

118. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Mr. 227, für bas Rahr 1900 unter Titel 19, &. 1, auf Bauten und Mealitätenankaufe zur Unterbringung ber Lehrerbilbungsanftalt in Cambor als 3. und lette Rate vorgesehene Betrag von . . . . . . . 30.000 K

119. Der in der taiferlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 21, §. 7, zur Hebung des Vollsschulwesens in Isirien vorgesehene und mit bem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Mr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 3.000 fl. ober 6.000 K

120. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Mr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 19, &. 7, fur ben gleichen Zwed vorgeschene Betrag von . . . 6.000 K

121. Der in der faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter Titel 21, S. 10, auf Bauten und Realitätenantaufe zur Unterbringung der Staatsvolleschule in Bola als 2. Rate vorgeschene und mit bem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag 50.000 fl. ober 100.000 K

122. Der mit bem Finanggesetze für bas Jahr 1897, Beilage II, unter Post 1, für bas hygienische Institut in Wien als 1. Rate bewilligte und mit dem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Mr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von

123. Der in ber faiferlichen Berordnung bom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898, Beilage II, unter Post 1, zur Berstellung eines hnaienischen Institutes nebst staatlicher Lebensmittel-Untersuchungsanstalt in Wien als 2. Rate vorgeschene und mit bem Gesetze bom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . 50.000 fl. ober 100.000 K

124. Der mit bem Finanggesete für bas Jahr 1897, Beilage II, unter Boft 2, jum Ausbau ber Gewehrsabrit in Wien als 1. Rate bewilligte und mit dem Gefete vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von

270.000 fl. ober 540.000 K

125. Der in ber faiferlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899, Beilage II, unter Poft 1, für ben gleichen Bred als 2. Rate vorgeschene und mit dem Gesete vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

130.000 fl. ober 260.000 K

126. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898, Beilage II, unter Post 4, zum Ankause der Sluper Grunde bei ber Universität in Brag als 1. Raufichillingerate vorgeschene und mit dem Besete vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Enbe December 1901 verlängerte Betrag von

76.000 fl. ober 152.000 K

127. Der in ber faiserlichen Berordnung bom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899, Beilage II, unter Post 3, für ben gleichen Bwed als 2. Kaufschillingsrate vorgesehene und mit dem Gesethe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

47,500 fl. ober 95,000 K

128. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für bas Jahr 1898, Beilage II, unter Bojt 5, zum Bane bes physikalijdemathematifdeastronomischen Institutes ber böhmischen Universität in Prag als 1. Rate vorgeschene und mit bem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . . . 100.000 fl. vber 200.000 K

129. Der mit bem Finanggesetze für bas Jahr 1897, Beilage II, unter Bost 3, für das böhmischmedicinische Institutegebande in Prag bewilligte und mit bem Wesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Mr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Crebit von . . . . . . . . . 158.000 fl. oder 316.000 K

130. Der in ber faiferlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Rr. 237, für bas Jahr 1898, Beilage II, unter Post 2, für den Ausbau des bohmisch-medicinischen Institutsgebäudes in Brag 100.000 fl. ober 200.000 K sammt innerer Einrichtung als 2. und lette Rate vorgeschene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Ende December 1901 ver- längerte Betrag von . . 7.000 fl. oder 14.000 K

- 131. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265, sür das Jahr 1899, Beilage II, unter Post 2, zur Herstellung der botanischen Universitätsgärten nebst Instituten als 3. und letzte Kate inclusive Grundankauf vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Ar. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . . . . . . . 50.000 st. oder 100.000 K
- 132. Der in ber kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898, Beilage II, unter Post 6, für den Bau eines physiologischen Institutes der deutschen Universität in Prag als 1. Rate vorgeschene und mit dem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 100.000 fl. oder 200.000 K
- 133. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899, Beilage II, unter Post 4, für den Ban des chemischen Institutes der böhmischen Universität in Brag als 1. Rate vorgesehene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

100.000 fl. ober 200.000 K

134. Der mit dem Kinanzgesetze für das Sahr 1897, Beilage II, unter Post 7, für die medicinische Klinik in Krakan bewilligte und mit dem Wesepe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Eredik von

160.000 ft. oder 320.000 K

135. Der in ber faiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. M. Nr. 265, für das Jahr 1899, Beilage II, unter Post 5, zur baulichen Ausgestaltung der technischen Hochschule in Wien als 3. Rate vorgeschene und mit dem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

100.000 fl. ober 200.000 K

- 136. Der in der laiferlichen Verordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Rr. 227, für das Jahr 1900, Beilage II, unter Post 3, für den gleichen Zwed als 4. Nate vorgesehene Vetrag von 600.000 K
- 137. Der mit dem Finanzgesehe für das Jahr 1897, Beilage II, unter Post 19, für den Grundankauf und als 1. Rate der Baukosten für die Staats-Oberrealschule in Graz bewilligte und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Ar. 78, die Ende December 1901 verlängerte Credit von

129.000 ff. ober 258.000 K

138. Die in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Ar. 227, für das Jahr 1900, Beilage II, für die Universitäten in Prag vorgesehenen Beträge, und zwar:

unter Post 1 zum Baue des hygienischen Institutes der deutschen Universität nebst staatlicher Lebensmittel-Untersuchungsanstalt als 1. Rate

100.000 K

unter Post 2 zum Anfause der Sluper Gründe als 3. Kausschillingsrate . . . . . . . 273.000 K

#### D. Im Etat des Finamministeriums.

- 1. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. Tecember 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für das Jahr 1899 unter Capitel 14, Titel 1, für den Bau eines Amtsgebäudes in Wien, XV. Vezirk, vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verkängerte Vetrag von . 77.000 fl. oder 154.000 K
- 2. Der in der taiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Capitel 14, Titel 1, für denselben Zwed vorgesehene Betrag von . . . 80.000 K
- 3. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 28. Tecember 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Capitel 10, Titel 2, Leitende Finanzbehörden, für den Ban eines Amtsgebäudes am Porië in Prag als 1. Nate vorgesehene, und mit dem Geieße vom 23 Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlangerte Betrag von 50.000 fl. oder 100.000 K
- 4. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 für denkelben Zwed als 2. Rate vorgeschene und mit dem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, dis Ende December 1901 verlängerte Vetrag von 50.000 fl. oder 100.000 K
- 5. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R W. W. Ar. 227, für das Jahr 1900 für denselben Zweck als 4. Nate vorgesehene Betrag von . . . . . . . . . 100.000 K
- 6. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Capitel 10, Titel 2, für den Bau eines Amtsgebäudes in Graz als 1. Nate vorgeschene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, N. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . . 200.000 fl. oder 400.000 K
- 7. Der in ber faiserlichen Verordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 für denielben Zwed als 2. Rate vorgesehene Betrag von . . . . . . . 200.000 K

- 8. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für das Jahr 1899, unter Capitel 10, Titel 3, Directer Steuerdienst für den Ankauf von drei Häusern und Baukosten sur das Amtsgebäude in Chotebor vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Mr. 78, dis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . 1.650 st. oder 3.300 K
- 9. Der in ber taiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für bas Jahr 1899 unter bem gleichen Titel für ben Zubau und Abaptirungen zum Amtsgebäude in Oberhollabrunn als 2. Rate vorgeschene und mit bem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

13.000 fl. oder 26.000 K

10. Die in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für daß Jahr 1899 für den Bau eines Amtägebäudes in Storozynet als 1. Rate vorgeschenen und mit dem Gesete vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerten Beträge, und zwar:

unter Capitel 10, Titel 3, directer Steuerdienst 1.871 fl. ober 3.742 K

unter Capitel 10, Titel 6, Steuerämter 4.420 fl. ober 8.840 K

unter Capitel 10, Titel 9, Grundsteuercataster 1.700 fl. ober 3.400 K

- 11. Der in der kalserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Capitel 10, Titel 6, Steuerämter, für den Bau eines Amtsgebäudes in Wels vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . 28.000 fl. oder 56.000 K
- 12. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter demselben Titel für den. Ban eines Amtsgebäudes in Teplit vorgeschene und mit dem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78. bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 26.955 fl. oder 53.910 K
- 13. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter demselben Titel sur die Abaptirung beim Amtsgebände in Hohenelbe vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, dis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . . . . 2.655 st. oder 5.310 K
- 14. Der in berfelben Berordnung und unter bemfelben Titel fur bas Jahr 1899 fur die Grund-

8. Der in ber kaiserlichen Verordnung vom erwerbung und den Bau eines Amtsgebäudes in December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Profsnit vorgesehene und mit dem Gesehe vom 1899, unter Capitel 10, Titel 3, Directer 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende Dereichenst für den Ankauf von drei Häusern und cember 1901 verlängerte Betrag von

19.020 fl. ober 38.040 K

- 15. Der in berselben Berordnung und unter bemselben Titel für das Jahr 1899 für die Abaptirung eines Hauses in Ledet vorgesehene und mit dem Gesche von 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 1.860 fl. oder 3.720 K
- 16. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter demselben Titel für die Errichtung eines Neubaues in Podwoloczyska als 1. Rate vorgeschene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . 1.330 st. oder 2.660 K
- 17. Die in ber faiferlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 für benfelben Zwed vorgesehenen Betrage, und zwar:

unter Capitel 10, Titel 5, Finanzwache 18.000 K

unter Capitel 10, Titel 8, Zollverwaltung 2. Rate . . . . . . . . . . . . . . . 2.000 K

- 18. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Capitel 11, Titel 5, Kosten der Herstellung der Controlgewichte der Landesgoldmünzen der Kronenwährung, vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . . . . . . . . . . 10.000 st. oder 20.000 K
- 19. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Capitel 11, Titel 5, für denselben Zweck vorgesehene und mit dem Gesetz vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 10.000 fl. oder 20.000 K
- 20. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Mr. 237, für das Jahr 1900 unter Capitel 11, Titel 7, für denselben Zweck vorgesehene Betrag von . . . . 20.000 K
- 21. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Capitel 14, Titel 1, für Neubanten, und zwar für die Errichtung eines neuen Gebäudes zur Unterbringung des Linienverzehrungssteueramtes in Barcola vorgesehene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende Desember 1901 verlängerte Betrag von

22.000 fl. ober 44.000 K

22. Die in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Capitel 16, Tabak, Titel 2, "Nenbauten" vorgesehenen und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerten Beträge, und zwar:

für Herstellungen bei ber Tabaffabritsanlage in Wien (Ottafring) . 150.000 fl. ober 300.000 K

für Abaptirungsbauten behufs Installirung bes Tabalhauptmagazines und die Herstellung einer Schleppbahn in Wien (Rennweg)

24.000 fl. ober 48.000 K

für ben Bau eines Fabricationsgebändes und Herstellung einer Wärmtüche in Fürstenselb (2. Nate) 50.000 fl. ober 100.000 K

für ben Bau einer Arbeiterspeisehalle in Reutitschein . . . . . . . . 10.000 ff. oder 20.000 K

23. Die in ber faiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, sur das Jahr 1899 unter demselben Titel vorgesehenen und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende Tecember 1901 verlängerten Besträge, und zwar:

für ben Ban eines Amtsgebaubes für die Generalbirection ber Tabafregie (1. Rate)

200.000 fl. ober 400.000 K

für ben Bau eines Fabricationsgebaubes, dann für die herstellung einer Warmfuche in Fürstenselb (3. Rate), dann für den Ausbau eines Stodwerles auf bas Feuerwächtergebaube

12.000 fl. ober 24.000 K

für die herstellung einer Rollbahn in Iglan 8.000 fl. ober 16.000 K

für ben Bubau jum Magazinsgebaube und Berftellung einer Schleppbahn in Jagielnica

25.000 fl. ober 50.000 K

für ben Aufbau eines Stodwertes auf ben Bubau gum Wertstättengebande in Arafau

8.000 fl. ober 16.000 K

für ben Beitrag zu ben Rosten ber Lenoregulirung in Sacco . . . 5.000 fl. ober 10.000 K

24. Die in der faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter demfelben Titel vorgesehenen Beträge, und zwar:

Bau eines Amtsgebäudes für die Generaldirection der Tabakregie (2. Rate) . . . . 400.000 K

Ban eines Fabricationsgebandes und einer Arbeiter-Wärmtüche jammt Fenerwächterlocale in Ling (1. Rate) . . . . . . . . . . . . . . . . . . 160.000 K

Neubau eines Berschleißmagazines in Brag (1. Rate) . . . . . . . . . . . . . . . . . . 160.000 K

Bau eines Magazins in Tabor (1. Rate)
90.000 K

Bohlfahrtsbauten für Arbeiter und Errichtung einer Arbeiterspeisehalle in Neutitschein (2. Rate) 36.000 K

Aubau zum Fabricationsgebäude (2. Rate) und für Herstellung eines Arbeiterbades in Göding

136,000 K

Bau von Magazinen in Metkovich, Spalato, Sini, Slano, eventuell Stagno (1. Rate) 120.000 K

25. Die in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 für den Bau eines Amtsgebäudes in Brag als 3. Rate vorgesehenen und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerten Beträge, und zwar:

unter Capitel 18, Lotto

14.700 fl. ober 29.400 K

unter Capitel 20, Punzirung 6.917 fl. ober 13.834 K

unter Capitel 25. Müngwesen

6.917 fl. oder 13.834 K

26. Die in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, sur das Jahr 1900 für den Bau eines Amtsgebäudes in Wien, III. Bezirk, vorgesehenen Beträge, und zwar:

unter Capitel 10, Titel 1, Centralleitung 200.000 K

unter Capitel 10, Titel 2, leitende Finangbehörden . . . . . . . . . . . . . . . 80.000 K

unter Capitel 10, Titel 9, Grundstenercataster 100.000 K

unter Capitel 17, Titel 1, Stempel 100.000 K

unter Capitel 18, Lotto . . . 150.000 K

27. Die in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 für Adaptirungen im Ararialgebäude in Bien, I., Singerstraße als 4. Rate vorgesehenen Beträge und zwar:

unter Capitel 10, Titel 1, Centralleitung 12.600 K

und Ministerialzahlamt . . . . . . . . . . . . 23.200 K

unter Capitel 35, Titel 3, Berwaltungeauslagen für die fundirte Staatsschuld:

and the same

Post 1 Direction ber Staatsschulb . . . . 6.800 K Bost 2 Staatsschulbencasse38.200 "

45.000 F

28. Die in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Ar. 227, für das Jahr 1900 für ben Bau eines Amtsgebäudes in Olmüt vorgeschenen Beträge, und zwar unter:

Capitel 10, Titel 2, leitende Finanzbehörden 30.000 K

Capitel 10, Titel 3, directer Steuerdienst 6.000 K

Capitel 10, Titel 5, Finanzwache . 12.000 K Capitel 10, Titel 8, Kollverwaltung 12.000 K

29. Die in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Rr. 227, für bas Jahr 1900 für ben Ban eines Amtsgebäudes in Reu-Sander vorgeschenen Betrage, und zwar unter:

Capitel 10, Titel 2, leitende Finanzbehörden 11.786 K

Capitel 10, Titel 5, Finanzwache . 2.934 K

Capitel 10, Titel 6, Steuerämter . 2.940 K

31. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 für den Neuban eines Amtsgebäudes in Deutschstandsberg als 2. Rate unter Capitel 10, Titel 5, Finanzwache, vorgesehene Betrag von

11.000 K

32. Die in ber kaiferlichen Verordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Capitel 10, Titel 6, Steuerämter, vorgeschenen Beträge, und zwar:

> für den Bau eines Amtshauses in Stainz 30.940 K

> für den Bau eines Amtsgebaubes in Delathn 23.660 K

für den Bau eines Amtsgebäudes in Koffów 23.850 K

für den Bau eines Amtsgebäudes in Ottensheim 8.090 K

für ben Bau eines Amtegebaubes in Gwogdziec 7.920 K

33. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Rr. 227, für bas

Jahr 1900 für ben Bau eines Amtsgebäubes in Sereth unter Capitel 10, Titel 9, Grundstenerscataster, vorgesehene Betrag von . . . . 9.950 K

34. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Capitel 10, Titel 3, directer Steuerdienst, beim ordentlichen Auswande für die Centralleitung vorgesehene Betrag von zusammen

425,000 K

36. Der in berfelben Berordnung für das Jahr 1900 unter Capitel 15, Titel 1, für Reubauten, Realitätenankauf und sonstige außerordentliche Auslagen der Salzerzeugung vorgesehene Betrag von 1,036.000 K

37. Der in berfelben Berordnung für bas Jahr 1900 unter Capitel 15, Titel 2, für Nenbauten bes Salzverschleißes vorgesehene Betrag von . 30.000 K

38. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Capitel 22, Dicasterialgebäude, für stilgerechte Herstellungen am Stammschlosse Tirol als 19. Rate vorgesehene Betrag von . . . 1.800 K

39. Der mit dem Finanzgesetze für das Jahr 1897, Beilage II, unter Post 2, für den Bau eines Amtsgebäudes im XV. Bezirfe in Wien bewilligte und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von . . . . . . . . . . . . 200.000 fl. oder 400.000 K

40. Der mit dem Finanzgesehe für das Jahr 1897, Beilage II, unter Post 3, für den Bau eines Amtegebändes am Porič in Prag als 1. Rate bewissigte und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Ar. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von 100.000 fl. oder 200.000 K

#### E. Im Etat des Handelsministeriums.

1. Der mit dem Finanzgesehe für das Jahr 1891 unter Titel 8, §. 7, sür die Erweiterung der Hafenanlagen in Triest bewilligte und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von

976.000 fl. oder 1,952.000 K

2. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Rr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 10, §. 4, für die Herstellung eines Schut- und Landungsmolo nebst anliegender Ufermauer in Prigradica auf der Insel Curzola als 2. Rate vorgesehene Betrag von . . . 20.000 K

3. Der in der faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter bemselben Titel, S. 4, für die Herstellung eines Schut- und Landungsdammes in Tritenit als 5. Rate vorgesehene Betrag von

20.000 K

- 4. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 10, §. 8, für die Auschaffung eines Dampsbaggers sammt Schlammbarken und Schleppbampfer zur Ergänzung des Baggerparkes als 1. Rate vorgeschene Betrag von . . . . 40.000 K
- 6. Die in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 12, §. 4, für den Bau eines Amtsgebäudes in Ried als 2. Rate vorgesehene Kostentangente von . . . . . . . . . . . 50.200 K
- 8. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für bas Jahr 1900 unter Titel 12, §. 4, für bie Erweiterung bes Hauptpostgebändes in Brag vorgesehene Betrag von . . . . . . . . . . . . . . . . . . 76.000 K
- 9. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 12, §. 4, für die Adaptirung neuer oder Erweiterung bestehender Amter vorgeschene Betrag von . . . . . . . . . . . . . . . . . 70.000 K

### E. Im Ctat des Eisenbahnministeriums.

1. Der mit dem Finanzgesetz für das Jahr 1896 unter Capitel 28, Titel 7, §. 1, für die Erweiterung der Station Neu-Sandec bewilligte und mit dem Gesetz vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Tredit von

50.000 fl. ober 100.000 K

Die in ber kaiserlichen Verordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Ar. 237, für das Jahr 1898 vorgesehenen und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Ar. 78, bis Ende December 1901 verlängerten Beträge, nämlich:

2. Unter Capitel 28, Titel 5, §. 11:

Neuherstellungen und Berbesserungen von elektrischen Starkstromanlagen und die zu Untersuchungszweden erforderlichen Instrumente und Apparate
100.000 fl. oder 200.000 K

- 3. Unter Capitel 28, Titel 5, §. 12, Inveftitionen aus nachbenannten Inveftitionsfonden:
  - b) ber Linien ber öfterreichischen Localeisenbahngesellschaft, für Erweiterung von Anschlussstationen nebst Reconstruction ber Bahnstreden aus Anlass bes Anschlusses neuer fremben Bahnen . . . 84.500 fl. ober 169.000 K

Die in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 vorgeschenen und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerten Beträge, nämlich:

- 4. Unter Capitel 27, Titel 1, für außerordentsiche Ausgaben . . . 287.000 fl. oder 574.000 K
- 5. Unter Capitel 27, Titel 4, §. 2, für Investitionen aus bem Investitionssonde ber verstaatlichten Linien ber österreichischen Localeisenbahngesellschaft 5.200 fl. ober 10.400 K

Unter Capitel 27, Titel 5, §. 11:

- 7. Telegraphen-Fernsprech- und Signalisirungs-Leitungen, Apparate und Einrichtungen

150.000 fl. oder 300.000 K

- 8. Durchführung von Versuchen und Neuerungen 15,000 fl. oder 30,000 K
- 9. Auswechslung von Holzbrücken durch befinitive Constructionen . . . 90.000 ft. oder 180.000 K
- 10. Berbesserung ber Speisewässer, eventuell Druckwertsanlagen . . 190.000 fl. ober 380.000 K
- 11. Unter Capitel 27, Titel 5, §. 12, Inveftitionen aus nachbenannten Inveftitionsfonden:
  - a) der Linien der österreichischen Localeisenbahngesellschaft: Meliorationen und diverse Erganzungsbauten . . 84.800 fl. oder 169.600 K

Die in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, sür das Jahr 1900 vorgesehenen Beträge, nämlich:

- 12. Unter Capitel 27, Titel 1, §. 4, Angerordentliche Ausgaben für Traffirung von Gisenbahnen und sonstige Auslagen in Gisenbahnangelegenheiten
- 14. Unter Capitel 27, Titel 5, §. 2, verpachtete Auschlussftreden: für Herstellungen und Rachschaffungen auf fämmtlichen verpachteten Auschlussftreden 48.000 K

Unter Capitel 27, Titel 6, §. 10:

- 15. Kosten der Inventarvermehrung der bestehenden Anlagen . . . . . . . . . . . 379.400 K
- 17. Telegraphen-, Fernsprech- und Signalifirungsleitungen, Apparate und Einrichtungen
- 18. Durchführung von Versuchen und Neuerungen . . . . . . . . . . . . . . . . 10.000 K
- 19. Auswechstung von Holzbrüden durch definitive Constructionen . . . . . . . . . . . 180.000 K
- 20. Concurrenzbeiträge für Flufdregulirungen und Straßenherstellungen zc. . . . . . 60.000 K
- 21. Erweiterungs- und Erganzungsarbeiten am Unterbau einschließlich der Nebenanlagen 1,350.200 K
- - 23. Berbefferung ber Speisemäffer 200.000 K

Urter Capitel 27, Titel 6, §. 11, Juvestitionen aus nachbenannten Investitionssonden:

24. a) der Linien der öfterreichischen Localeisenbahngesellschaft:

Meliorationen und diverse Ergänzungsbauten 34.200 K

25. b) ber Eisenbahn Lemberg -- Czernowis -- Suczawa:

Erweiterung ber Station und Werfstätte in Stanislau . . . . . . . . . . . . . . . . 144.000 K

Unter Capitel 27, Titel 7, §. 5: 26. Bauliche Anlagen . . . . 20.000 K 27. Maschinelle Anlagen . . . 2.000 K

Die in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Rr. 227, für das Jahr 1900, Beilage II, Staatseisenbahnbau, vorgesehenen Beträge:

- 28. Für den Bau der Eisenbahn Przeworst-Rozwadów (Post 4) . . . . . . 1,200.000 K
- 29. Für den Bau der Localbahn Freudenthal— Klein-Mohrau (Post 5) . . . . . . 1,212.000 K

#### G. Im Cfat des Acherbauministeriums.

1. Der mit dem Finanggesetze für das Jahr 1897 unter Titel 2, für die Errichtung eines bakteriologischen Laboratoriums in Wien bewilligte und mit dem Gesetz vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Credit von

86.000 fl. ober 172.000 K

- 2. Der in der taiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 226, für bas Jahr 1900 unter Titel 2, für die Errichtung der Lehranstalt in Spalato und deren Filiale vorgesehene Betrag per . . . . . . . . . . . 60.000 K
- 3. Der in berfelben kaiferlichen Berordnung für bas Jahr 1900 unter Titel 3, §. 5, zur Befämpfung der Phylloxera vastatrix und anderer Rebschädlinge eingestellte Betrag per . 520.000 K
- 4. Der in berselben kaiserlichen Verordnung für das Jahr 1900 unter Titel 3, §. 6, sur unverzinstiche Vorschüsse zur Wiederherstellung von durch die Reblaus zerstörten Weingärten nach dem Gesehe vom 28. März 1892, R. G. Vl. Nr. 61, vorgeschene Vetrag per . . . . . . 400.000 K
- 5. Der in bieser kaiserlichen Berordnung für bas Jahr 1900 unter Titel 3, §. 7 b, für Reuherstellungen von neuen Schleusen, bann für Räumungen und ben Reubau einer Brücke bei ben Entsumpsungsanlagen in Aquileja als 4. Rate vorgesehene Betrag per . . . . . . . . . . . 14.000 K
- 6. Der in berselben kaiserlichen Verordnung für bas Jahr 1900 unter Titel 4, Post 16, für behördsliche Maßnahmen aus Anlass der gesetwidrigen Erzeugung und des gesehwidrigen Verkaufes weinähnlicher Getränke vorgesehene Betrag per . 6.000 K
- 7. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 226, für bas Jahr 1900 unter Titel 9, §. 4, für Erhöhung ber Kohlenförderung im Bergwerke Brüg vorgesehene Betrag von

- 8. Der in berfelben kaiserlichen Berordnung unter Titel 9, §. 5, für bas Jahr 1900 als Sanirungsbeitrag für die Bruderladen und für die Stadt Idria sowie für die Beitragsleiftungzur Wogleina-Regulirung vorgesehene Betrag von . . . . . . . . . . . . 173.650 K
- 9. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, sür das Jahr 1899, Beilage II, unter Post 3, für kandwirtschaftliche Investitionen des Exlehens Brana in Dalmatien vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

90.000 fl. oder 180.000 K

### H. Im Etat des Juftizminifteriums.

1. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 3, für den Beitritt von Gerichten zum Check- und Clearingverkehr des Posts sparcassenamtes vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende Descember 1901 verlängerte Betrag von

5.000 fl. ober 10.000 K

- 2. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 3, für benselben Zwed vorgesehene Betrag von . . . . 6.000 K
- 3. Der mit dem Finanzgesetze für das Jahr 1891 unter Titel 4, §. 22, für den Bau des Kreisgerichtsgebändes in Azeszów bewilligte und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

5.000 fl. ober 10.000 K

4. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, unter Titel 4, §. 47, für denselben Zweck vorgesehene Betrag von . . . . . . . . . . . . 50.000 K

- 6. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 4, §. 34, für denselben Zweck als 2. Rate vorgeschene und mit dem Gesete vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verkängerte Credit von

20.000 fl. ober 40.000 K

- 7. Der mit dem Finanzgesetze für das Jahr 1897 unter Titel 4, §. 28, für die Bauleitung bei dem durch die Gemeinde zu sührenden Baue eines Gerichts- und Gesangenhauses in Schlan bewilligte und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . . . . . . . . . . . 3.000 fl. oder 6.000 K
- 8. Der mit dem Finanzgesetze für das Jahr 1897 unter Titel 4, §. 29, für den Bau eines Gerichtsgebäudes in Tabor bewissigte und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

10.000 fl. ober 20.000 K

- 9. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Rr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 4, §. 18, für die innere Einrichtung des Amtögebäudes in Knittelseld vorgesehene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Rr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . 3.000 fl. oder 6.000 K
- 10. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Ar. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 4, §. 27, für den Bau eines Gerichts- und Gesangenhauses in Sebenico bewilligte und mit dem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . . . . . . . 50.000 fl. oder 100.000 K
- 11. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 4, §. 27, für denselben Zweck vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . 30.000 sl. oder 60.000 K
- 12. Der in ber faiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 4, §. 25, für denselben Zweck vorgesehene Betrag von . . . . 34.000 K
- 13. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 4, §. 39, für die Adaptirung

vorgesehene, und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . 11.360 fl. oder 22.720 K

14. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 4, §. 40, für die Renovirung der kunsthistorisch wertvollen Façade am Amtsgebäude zu Prachatis vorgesehene und mit dem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, die Ende Descember 1901 verlängerte Betrag von

1.000 fl. ober 2.000 K

15. Der in ber kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 4, §. 42, für den Bau eines Gerichts- und Gefangenhauses in Trautenau als 1. Rate vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

50.000 fl. ober 100.000 K

- 17. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 28. December 1898, R. G. Bl. Nr. 237, für das Jahr 1898 unter Titel 4, S. 46, für den Bau eines Gerichts- und Gesangenhauses in Iglau als 1. Nate vorgeschene und mit dem Geseize vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . 40.000 fl. oder 80.000 K
- 18. Der in berfelben Berordnung für das Jahr 1898 unter Titel 4, §. 47, für den Bau eines Gerichtsgebäudes in Sternberg, einschließlich der Baugrundkoften als 1. Rate vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

20.000 fl. ober 40.000 K

19. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Nr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 4, §. 42, für denselben Zwed als 2. Rate vorgeschene und mit dem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

30.000 fl. ober 60.000 K

- 20. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265 für das Jahr 1899 unter Titel 4, Ş. 6, für die innere Einrichtung des Gerichts- und Gesangenhauses in Wels vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Vetrag von . . . 26.000 fl. oder 52.000 K
- 21. Der in der faiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Rr. 265, für das Jahr

1899 unter Titel 4, §. 11, für den Vau eines Amtsgebäudes und Arresthauses in Weran als 1. Rate vorgeschene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Vetrag von . 50.000 fl. ober 100.000 K

- 22. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Ur. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 4, §. 7, für benselben Zweck als 2. Rate vorgeschene Betrag von . . 60.000 K
- 23. Ter in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Ar. 265 für das Jahr 1899 unter Titel 4, §. 18, sür den Arrestbau beim Bezirksgerichte in Beiz vorgesehene und mit dem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Ar. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von

10.500 fl. ober 21.000 K

- 24. Der in berselben Verordnung für das Jahr 1899 unter Titel 4, §. 36, für den Bau eines Umtsgebäudes in Smichov als 1. Nate vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, N. G. Vl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Vetrag von . . . . . . . . . . . . 20.000 st. oder 40.000 K
- 25. Der in der taiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 4, §. 33, für denselben Zweck als 2. Rate bewilligte Betrag von . . . 20.000 K
- 26. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1899, R. G. Bl. Mr. 265, für das Jahr 1899 unter Titel 4, §. 43, sür den Bau eines Amtsgebäudes in Profsnip als 1. Rate vorgesehene und mit dem Gesehe vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 10.000 fl. oder . . . . . . . . . . . 20.000 K
- 27. Der in berselben Verordnung für das Jahr 1899 unter Titel 4, §. 44, für den Bau eines Amtsgebäudes in Lundenburg als 1, Rate vorgesehene und mit dem Gesche vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von 50.000 fl. oder 100.000 K
- 28. Der in berselben Berordnung für das Jahr 1899 unter Titel 4, §. 47, für den Bau eines Amtsgebäudes in Polnisch-Ditrau als 1. Rate vorgeschene und mit dem Gesetze vom 23. Juni 1901, R. G. Bl. Nr. 78, bis Ende December 1901 verlängerte Betrag von . . . . 25.000 fl. oder 50.000 K
- 29. Der in der kaiserlichen Berordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 4, §. 41, für denselben Zweck als 2. Rate vorgesehene Betrag von . . 20.000 K
- 30. Der in berselben Berordnung für das Jahr 1900 unter Titel 4, §. 4, für den Bau eines Gerichts- und Gefangenhauses in Wels vorgeschene restliche Betrag von . . . . . . . . . . . . 108.000 K

- 32. Der in berselben Berordnung für das Jahr 1900 unter Titel 4, §. 6, für die innere Einrichtung bes Neubaues in Ottensheim vorgesehene Betrag von 4.000 K

- 35. Der in der kaiserlichen Verordnung vom 27. December 1900, R. G. Bl. Nr. 227, für das Jahr 1900 unter Titel 4, §. 14, für die innere Einrichtung des Neubaues in Stainz vorgesehene Vetrag von . . . . . . . . . 6.000 K
- 36. Der in berselben Verordnung für das Jahr 1900 unter Titel 4, §. 20, für den Ankauf und die Adaptirung der Kaserne in Rudolfswerth vorgesehene restliche Betrag von . . . . . . . . . . . . . . . . . . 70.000 K
- 38. Der in berselben Verordnung für das Jahr 1900 unter Titel 4, §. 22, für den Bau eines Justizgebäudes und Gefangenhauses in Triest als 3. Rate vorgesehene Vetrag von . . . 260.000 K
- 39. Der in berselben Berordnung für das Jahr 1900 unter Titel 4, S. 26, für den Bau eines Justiggebäudes in Jara als 4. Rate vorgeschene Betrag von 300.000 K
- 40. Der in berfelben Berordnung für das Jahr 1900 unter Titel 4, §. 27, für den Bau eines Strafgerichtsgebäudes in Prag als 6. Rate vorgesichene Betrag von . . . . . . . . . . . . . . . . . . 100.000 K
- 41. Der in berfelben Verordnung für das Jahr 1900 unter Titel 4, §. 35, für den Bau eines Amtsgebäudes in Marschendorf vorgesehene restliche Betrag von . . . . . . . . . . . . 28.000 K
- 42. Der in berselben Berordnung für das Jahr 1900 unter Titel 4, §. 38, für den Bau eines Umtsgebäudes in Mährisch-Budwitz vorgeschene restliche Betrag von . . . . . . . . . . . . . . . . 50.628 K
- 43. Der in berfelben Berordnung für bas Jahr 1900 unter Titel 4, §. 39, für ben Bau eines Amts.

- 45. Der in derselben Verordnung für das Jahr 1900 unter Titel 4, §. 42, für den Bau eines Amtsgebändes in Bielig als 2. Rate vorgeschene Betrag von 60.000 K
- 46. Der in berselben Berordnung für bas Jahr 1900 unter Titel 4, §. 44, für ben Ban eines Amtsgebändes in Obrau vorgesehene Betrag von 6.000 K
- 47. Der in berselben Verordnung für das Jahr 1900 unter Titel 4, §. 52, für den Bau eines Amtsgebändes in Rossów vorgesehene restliche Betrag von 53.152 K
- 49. Der in berfelben Verordnung für das Jahr 1900 unter Titel 4, §. 54, für den Bau eines Amtsgebäudes in Kamionka strumisoma vorgesehene restliche Betrag von . . . . . . . . . . . . . 29.000 K

- 53. Der in derselben Berordnung für das Jahr 1900 unter Titel 4, §. 60, für den Bau eines Umtsgebäudes in Gurahumora als 1. Rate vorgesehene Betrag von . . . . . . . . . . 60.000 K

#### §. 7.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetes, welches mit dem 1. Jänner 1902 in Wirtsamkeit tritt, wird Wein Finanzminister betraut.

Wien, am 22. December 1901.

### Franz Joseph m. p.

Roerber m. p. Wittef m. p. Spens m. p. Vlezer m. p. Giovanelli m. p. Welsersheimb m. p. Böhm m. p. Sartel m. p.

Call m. p. Pietal m. p.

# Reichsgesetzblatt

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XCV. Stück. - Ausgegeben und versendet am 28. December 1901.

Anhalt: (A: 211-216.) 211. Nundmachung, womit die Eintragung ber boberen Sandeleichule in Krafan in bas Berzeichnis ber den Obergymnagien und Oberrealfdulen in Bezug auf den Ginjahrig. Freiwilligendienft gleichgestellten Lehranstalten bes Inlandes verlautbart wird. — 212. Berordnung, betreffend eine Abanderung ber Berordnung vom 22. Anguft 1899 über Die Behrgelber, Ganggelber und Buftellungsgeburen ber Diener bei Gerichte. - 213. Anndmadung, betreffend tie befinitive Bulaffung ber Gieltricitategehler-Thre LI gur aichantlichen Beglaubigung. 214. Kundmachung, betreffend eine Abanderung bes mit ber Kundmadning vom 4. Detober 1897 verlantbarten Bergeichniffes ber Schähungsbegirfe gur Berfonaleintommenfteuer. — 215. Berordnung, betreffend bie Erlangung bon Echifferpatenten jur Gubrung eines Gegel- ober Dampfichiffes, eines Motorichiffes ober eines gur gewerbsmagigen Beforderung von Berjonen bienenden Motorbootes auf dem Bobeniee. - 216. Mundmachung, betreffend Die Teliftellung ber Farbe fur Die im Stidereiveredlungeverfehre an ben Geweben anzubringenben 3bentitatebezeichnungen.

#### 211.

ber 1901.

womit die Eintragung der höheren Sandels. fcule in Arakan in das Berzeichnis ber ben Oberghmnafien und Oberrealichulen in Bezug auf ben Ginjährig-Freiwilligendienst gleich. gestellten Lehranstalten bes Inlandes verlautbart wird.

Auf Grund bes &. 25 bes Wehrgeseites wird im Einvernehmen mit ben betheiligten Ministerien bie aus vier Jahrgängen bestehenbe bohere Sandelsichule in Arakau ben Obergymnasien und Oberrealschulen in Bezug auf die Machweise ber wiffenschaftlichen Befähigung für ben Ginjährig-Freiwilligendienst gleichgestellt.

Siedurch ergangt fich die Beilage IIa gu S. 64 ber mit hierortiger Berordnung vom 15. April 1889, R. G. Bl. Nr. 45, verlautbarten Wehrvorschriften I. Theil.

Welfersheimb m. p.

#### 212.

Kundmadjung des Ministeriums für Verordnung des Justisministers im Pandesvertheidigung vom 9. Novem= Einvernehmen mit dem Finanzminister vom 14. December 1901.

> betreffend eine Abanderung der Berordnung vom 22. August 1899, R. G. Bl. Rr. 162, über die Rehrgelder, Ganggelder und Buftellungsgebüren der Diener ber Gerichte.

> Auf Grund bes Artifels XXXIV bes Ginfulrungegesetes zur Civilprocessordnung bom 1. August 1895, R. G. Bl. Dr. 112, werden mit Wirtsamteit bom 1. Janner 1902 angefangen an bie Stelle bes S. 6 und bes erften Abjapes bes S. 8 ber Bererbnung vom 22. Auguft 1899, R. G. Bl. Dr. 162, Die in ihrer gegenwärtigen Fassung außer Araft treten, Die nachstehenden Bestimmungen gesett:

#### S. 6.

Wenn ber Diener behufs Bornahme einer Amts. handlung ber im §. 1 bezeichneten Art eine Wegitrede - vom Abgange aus bem Gerichtsorte bis zur Rudfehr - von mehr als 12.5 km zurudzulegen bat, gebürt ihm für jeden über 12.5 km zurückgelegten weiteren Kilometer ein Banggelb von acht Bellern.

Berben auf bem nämlichen Gange mehrere gebürenpflichtige Amtshandlungen vorgenommen, so ist beren Gesammtzahl mit 12.5 zu multipliciren. Das Ganggeld gebürt sodann nur für jeden über die auf diese Weise berechnete Kilometerzahl zurückgelegten weiteren Kilometer im Betrage von acht Hellern. Die Bertheilung des Ganggeldes auf die einzelnen Amtshandlungen ersolgt unter sinngemäßer Anwendung des §. 7, Absatz.

Der Umstand, bass ber Diener ein Massentranspartmittel benützen tann, hat auf die Berechnung bes Ganggelbes feinen Ginfluss.

#### §. 8, Abjak 1.

Wenn durch Organe des Gerichtes (Diener oder Bustellveten) Zustellungen oder andere Amtshandlungen in Strassachen außerhalb des Amtsortes vorgenommen werden, so gebürt für jeden Gang ohne Rücksicht auf die Zahl der vorgenommenen Amtshandlungen oder Zustellungen ein Ganggeld von 60 Hellern, serner, wenn die ganze zurückgelegte Wegesstrecke mehr als 12°5 km beträgt und auf demselben Wege nicht auch sichon ein Anspruch auf Ganggeld für eine Amtshandlung in bürgerlichen Nechtsangelegenheiten entstanden ist, überdies das Ganggeld nach §. 6, endlich unter den gleichen Boransssehungen, wenn auf dem Gange übernachtet werden nurste, der Zehrgeldzuschuss nach §. 7.

Böhm m. p.

Spens m. p.

#### 213.

### Kundmachung des Handelsminister riums vom 15. December 1901.

betreffend die definitive Zulassung der Elektricitätszähler. Type Ll zur aichämtlichen Beglanbigung.

Auf Grund des Gesehes vom 23. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 16 ex 1872, und in Aussührung der mit der Berordnung des Handelsministeriums vom 4. Juli 1900, R. G. Bl. Nr. 176, veröffentlichten Borschriften, betreffend die aichämtliche Prüfung und Beglaubigung von Elestricitäts - Berbrauchsmessern (Abschnitt V, Punkt 22), hat der Director der k. k. Normal-Aichungscommission die Elektricitätszähler-Type LI, welche disher sediglich provisorisch zugelassen war (vergleiche Kundmachung des Handelsministeriums vom 4. October 1901, R. G. Bl. Nr. 156), nunmehr desinitiv zur aichämtlichen Beglaubigung zugelassen.

Die nahere Beschreibung ber genannten Type wirb in einem spateren Beitpuntte veröffentlicht werben.

Elef- tricitäts- zähler- Type		problem (blino)	Bezeichnung	Strom- gattung	Leitungs-	Kennzeichnung	Amtlicher Plombenver- ichluis, Plombenzahl
LI	1		Thomson-Bähler	Gleich- ftrom	Dreileiter	Wie Type L, aber für Dreileiter- fustem eingerichtet. Eingereicht durch "Danubia", Actiengesellschaft für Gaswerts- Beleuchtungs- und Messapparate in Wien.	2

Call m. p.

### 214.

## Rundmachung des Finanzministeriums vom 16. December 1901,

betreffend eine Abanderung des mit der Aundmachung vom 4. October 1897, R. G. Bl. Nr. 233, verlautbarten Berzeichnisses der Schätzungsbezirke zur Personaleinkommensteuer.

Die Angahl ber Mitglieder ber fur den Schahungsbezirf "politischer Bezirf Abeleberg" gur Beranlagung ber Bersonaleinfommensteuer bestellten Schähungscommission wird von 12 auf 6 herabgelest.

Hiernach ist bas mit bem Finanzministerialerlasse vom 4. October 1897, R.G. Bl. Nr. 233, kundgemachte Berzeichnis ber Schähungsbezirke zur Personaleinkommensteuer in nachstehender Weise richtigzustellen:

(Seite 1346 bes am 9. October 1897 ausgegebenen XCII. Studes bes Reichsgesethlattes.)

1	2	3	4	5	6
Bezirkanımıner	Schähungsbezirk	Oris.	Be- zirfs-	Sip der Commission	Anzahl der Com- missionsmitglieder
2	Politischer Bezirk Abelsberg	٠	1	Bezirkshauptmannichaft Abelsberg	& E

Böhm m. p.

Verordnung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit den Mini= fterien des Innern und der Eisenbahnen vom 16. December 1901.

betreffend die Erlangung von Schifferpatenten jur Rührung eines Segel. ober Dampffciffes, eines Motorichiffes ober eines zur gewerbs. mäßigen Beförderung bon Berfonen bienenden Motorbootes auf dem Bobenfee.

#### §. 1.

Jeber Führer eines Gegel- ober Dampfichiffes, eines Motorichiffes ober eines zur gewerbsmäßigen Beforderung von Perfonen bienenden Motorbootes mufs mit dem ordnungsmäßigen Schifferpatente verfeben fein.

Ausgenommen hievon find die Führer ber tleinen Segelboote, welche lediglich ju Fahrten zwischen nabeliegenden Uferpläten ober zu Vergnügungefahrten

#### S. 2.

Der Bewerber um ein Schifferpatent hat fein gehörig documentirtes Wefuch bei ber Begirtshauptmannschaft in Bregenz einzubringen.

#### \$. 3.

Die Bejuche um Ertheilung eines Schifferpatentes haben den Nachweis über folgende Erfordernisse zu enthalten:

- 1. Staatsangehörigfeit,
- 2. ordentlicher Wohnsit,
- 3. Großjährigfeit,
- 4. Wohlverhalten,
- Schiffsbienfte auf Binnengemäffern (ben Schiffejungen- | bas Patent erlangt werben foll, entsprechend einzu-

bienst nicht eingerechnet), wovon wenigstens ein Jahr auf Bobenfeefchiffen folder Gattung zugebracht worden sein must, zu beren Führung durch das Patent die Berechtigung erlangt werben foll.

Die Bewerber um ein Schifferpatent gur Führung von Dampfichiffen, Motorichiffen ober von gur gewerbsmäßigen Beforberung von Berfonen bienenden Motor booten haben überdies nachzuweisen, bajs fie mahrend bes oben ermähnten Inhres theils als Schiffsführer, theils als Steuermann unter Aufficht und Auleitung bes Capitans, beziehungsweise Steuermannes gefahren find. In folden Fallen hat ber Schiffsführer, unter welchem ber Bewerber zulest gedient hat, in bem Verwendungezeugnisse ausdrücklich zu bestätigen, bass ber Candibat die zur Führung ber betreffenden Gattung von Fahrzeugen erforderliche Befähigung prattifch erprobt hat.

Die Bewerber um ein Schifferpatent gur Führung von Dampfichiffen auf bem Bobenfee haben endlich noch ben Nachweis zu erbringen, bafs fie die Studien an einer nautischen Schule ober boch an einer Unterrealicule mit gutem Erfolge zurudgelegt ober fich bie biefer Bilbungeftufe entsprechenden Renntnisse anderweitig erworben haben.

#### 3. 4.

Sind obige Rachweisungen vollständig geliefert, jo ift ber Bewerber zu einer Prufung zuzulaffen.

Die bezügliche Brufungecommiffion, mit bem Site in Bregenz, hat zu bestehen:

Mus bem Bezirtshauptmanne ober beffen Stellvertreter als Borfigenden, bem Schiffahrtdinfpector in Bregeng oder beffen Stellvertreter und aus minbestens einem in ber Führung jener Gattung von Sahrzeugen, für welche bas Patent angeftrebt wirb, erfahrenen Schiffsführer, der von der Begirtshauptmannschaft in Bregenz bestimmt wird.

Im allgemeinen ift die Prüfung mit Rudficht 5. eine breifahrige Bermenbung im praftifchen auf Die Gattung ber Fahrzeuge, ju beren Führung richten und hat sich bieselbe weniger auf theoretische Fächer als vielmehr auf die praktische Bobenseschiffsahrt zu beziehen.

#### 8. 6

Im Besonderen haben folgende Borfchriften gu gelten:

- 1. Bei ber Prüfung zur Erlangung eines Patentes zur Führung von Segelschiffen bleibt die Auswahl ber Gegenstände ber Commission überlassen.
- II. Gegenstände ber Prüfung zur Erlangung eines Schifferpatentes zur Führung von Motorschiffen ober von zur gewerbsmäßigen Beförberung von Bersonen bienenden Motorbooten find:
  - a) die internationale Schiffahrts- und Safenordnung für den Bodensce sammt Abänderungen und Ergänzungen sowie die Hasenordnungen der Bodenscehäsen Bregenz, Lindau, Friedrichshasen, Konstanz, Romanshorn und Rorschach;
  - b) die Borschriften über das Berhalten bei Eursfahrten, Begegnungen und Kreuzungen von Dampsichiffen und anderen Fahrzeugen sowie die Kenntnis und bas Berständnis des graphischen Fahrplanes der Bodenseedampsichiffe, sowie des Compasses:
  - e) das Berhalten bei Fahrten im Nebel, bei Nacht und bei fturmischem Wetter sowie das Verhalten bei Secunfällen (Mann über Bord, Feuers oder Wassergesahr, Rusammenstöße u. s. w.).

Außerdem haben die Bewerber um ein Schifferpatent zur Führung von Motorschiffen und von zur gewerbsmäßigen Besorderung von Personen dienenden Motorbooten anlässlich der Prüsung bei einer Probefahrt prattisch nachzuweisen, dass sie die nöthige Fertigteit in der Führung des Fahrzenges besitzen und mit der Bedienung und Wartung des Motors soweit vertraut sind, um im Nothsalle die Bedienung desselben bis zur Erreichung des nächsten Hasens übernehmen zu können.

III. Gegenstände der Prüfung zur Erlangung des Dampsichifführerpatentes sind die oben sub II a, b und e angeführten, mit der Maßgabe, das sich die Fragestellung auch auf den Borgang bei Curs- und Fahrtbestimmungen, sowie auf die Führung und Benühung der Steuercursdücher zu erstrecken hat.

#### S. 7.

Nach gut bestandener Prüsung wird dem Bewerber bas Schifferpatent nach dem der internationalen Schiffahrts- und hafenordnung für den Bodensee beisgefügten, gehörig auszufüllenden Muster von der Bezirkshauptmannschaft in Bregenz ausgestellt.

Diefes Schifferpatent berechtigt nur zur Führung des Schiffes, nicht aber zur Bedienung ober Wartung eines Motors.

Auf Motorschiffen ift überhaupt die Ausübung bes Schiffssührerdienstes und die Wartung und Bedienung des Motors burch eine und bieselbe Person unszulässig.

#### §. 8.

Dem Sanbelsministerium bleibt es vorbehalten, in besonders rudfichtswurdigen Fallen Ausnahmen von den Erfordernissen bes &. 3 zuzulassen sowie von ben in dieser Berordnung vorgeschriebenen Brufungen die Dispens zu ertheilen.

#### §. 9.

Gin Schifferpatent darf nur von jener Perfon geführt werden, für welche basjelbe ausgestellt worden ift.

#### §. 10.

Im Übrigen sind rudsichtlich des Gewerbes der Führung von Schiffen auf dem Bodensee die einschlägigen Bestimmungen der Gewerbeordnung, rudsichtlich der Führung von Dampsichiffen die Bestimmungen der Verordnung des Handelsministeriums vom 4. Januer 1855, R. G. Bl. Ar. 9, makgebend.

#### S. 11.

Mit der unmittelbaren Handhabung dieser Verordnung ist die Bezirkshauptmannschaft in Bregenz betraut.

#### §. 12.

Diese Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Kundmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Berordsnung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Junern vom 5. Juni 1884, R. G. Bl. Rr. 89, außer Wirlsamseit.

Roerber m. p. Wittek m. p. Call m. p

#### 216.

## Kundmachung des Finanzministeriums vom 17. December 1901,

betreffend die Feststellung der Farbe für die im Stidereiveredlungsverkehre an den Geweben anzubringenden Identitätsbezeichunn-

#### gen.

Mit Beziehung auf die Berordnung vom 27. März 1890, R. G. Bl. Nr. 56, betreffend die zollämtliche Behandlung des Stidereiveredlungsverkehres wird angeordnet, dass in der Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1902 an den Geweben, welche im Stidereiveredlungsverkehre eingeführt werden, die Identitätzstempel in rother Farbe anzubringen sind.

Böhm m. p.

# Reichsgesetzblatt

für die

### im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

XCVI. Stück.

Ausgegeben und versendet am 28. December 1901.

Inhalt: (M 217 und 218.) 217. Berordnung, mit welcher unter Aussehung ber Ministerialverordnungen vom 28. Februar 1882, beziehungsweise vom 9. Marz 1887 sicherheitspolizeiliche Bestimmungen, betreffend den Detailverkauf ber Celluloidgegenstände, die Ausbewahrung von Celluloid und Celluloidartiseln und den Transport dieser Gegenstände erlassen werden. — 218. Rundmachung, betreffend die Einlösungen von Partial-Hypothesaranweisungen und die Herabminderung dieser schwebenden Schuld auf den Betrag von 91,942.305 Kronen.

#### 217.

Verordnung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern vom 7. December 1901.

mit welcher unter Aufhebung der Ministerialverordnungen vom 28. Februar 1882, N. G.
Bl. Nr. 28, beziehungsweise vom 9. März
1887, N. G. Bl. Nr. 25, sicherheitspolizeiliche
Bestimmungen, betressend den Detailverfauf
der Celluloidgegenstände, die Aufbewahrung
von Celluloid und Celluloidartifeln und den
Transport dieser Gegenstände erlassen werden.

Im hinblide auf die in der Celluloidindustrie, beziehungsweise in der Celluloidtechnit seit Erlassung der Ministerialverordnungen vom 28. Februar 1882, R. G. Bl. Nr. 28, und vom 9. März 1887, R. G. Bl. Nr. 25, gemachten Fortschritte haben an Stelle der erwähnten Berordnungen die nachsolgenden Besitimmungen zu treten.

#### §. 1.

Die Handelsleute, welche selbständige aus Cellusoid ober aus verschieden benannten gleichen Stoffen erzeugte Artitel, als: Baschestinde, Schmudgegenstände, Rauchrequisiten, Ramme, fünftliche Alumen u. bgl. verlausen, haben dieselben in den Auslagen mit der Ausschieft "Cellusidgegenstand" zu bezeichnen.

#### §. 2.

Jene Gewerbetreibenden, welche Celluloid ober die verschieden benannten gleichen Stoffe, sowie darans erzengte Artisel in Verkehr bringen ober in ihren Betriebsstätten halten, haben rüchsichtlich ihrer Aufbewahrung jede Möglichteit einer Berührung mit offener Flamme thunlichst auszuschließen. In Localitäten, in welchen Celluloid ober Celluloidgegenstände in größerer Menge ausbewahrt werben, muss Wasser leicht beschaftbar sein (hobranten 2c.) und soll die Beleuchtung womöglich eine elektrische sein.

#### 8. 3.

Die Berpadung der Cellusvidgegenstände beim Transporte muß eine derartige sein, dass die Möglichleit einer Berührung der Gegenstände mit offener Flamme ausgeschlossen ist.

#### S. 4.

Die Nichtbeobachtung ber vorstehenden Anordnungen unterliegt ber Ahndung nach ben bestehenden gesehlichen Bestimmungen.

#### §. 5.

Diese Berordnung tritt binnen vier Bochen, vom Tage ber Kundmachung gerechnet, in Birljamleit.

Roerber m. p.

Call m. p.

#### 218.

## Kundmadjung des Finanzministeriums vom 28. December 1901,

betreffend die Einlösung von Partial-Hypothefaranweisungen und die Herabminderung dieser schwebenden Schuld auf den Betrag von 91,942.305 Aronen.

Anf Grund bes Artifels IV des Geseiges vom 26. Jänner 1897, R. G. Bl. Nr. 33, wird am 28. December 1901 ein Betrag von Zwei Millionen Dreihundertachtunddreißigtausend (2,338.000) Kronen von im Staatsvermögen besindlichen Partial-Hypothefaranweisungen der Tilgung zugeführt und von dem Gesammtbetrage der schwebenden Schuld in Partial-Hypothefaranweisungen abgeschrieben.

Hieburch wird biese schwebende Schuld, welche zuletzt laut Kundmachung des Finanzministeriums vom 28. December 1900, R. G. Bl. Nr. 224, auf den Höchstbetrag von Vierundneunzig Millionen Dreishundertvierunddreißigtausend Kronen beschränkt war, nunmehr auf den Vetrag von 91,996.000 K, respective nach Abzug der bisher aus dem Titel der Versjährung als getilgt zur Abschreibung gelangten Partialschppothetaranweisungen per 53.695 K auf den Vetrag von Einundneunzig Millionen Neunhundertvierzigzweitausend Dreihundertfünf (91,942.305) Kronen herabgemindert und es dürsen an Stelle der oben bezisserten Partialschppothetaranweisungen per 2,338.000 K und 53.695 K keine Partialschppothetaranweisungen mehr ausgegeben werden.

Böhm m. p.

# Reichsgesetzblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XCVII. Stück. - Ausgegeben und versendet am 29. December 1901.

Inhalt: AF 219. Berordnung, mit welcher die Bestimmungen bes §, 14 ber Berordnung vom 22, Rovember 1887, betreffend die Entsohnung der Postamter fur die Besorgung des Posisparcassendienstes, außer uraft geseht werden.

#### 219.

## Verordnung des Handelsministeriums vom 22. December 1901.

mit welcher die Bestimmungen des §. 14 der Berordnung vom 22. November 1887, N.G. Bl. Nr. 134, betreffend die Entlohuung der Postämter für die Besorgung des Postsparcassendienstes, außer Kraft gesett werden.

Die Bestimmungen bes §. 14 ber Verordnung bes Hanbelsministeriums im Einvernehmen mit bem Ministerium bes Innern und bem Finanzministerium

vom 22. November 1887, R. G. Bl. Nr. 134, betreffend bie Entlohnung ber Postamter für die Besorgung des Postsparcassensienstes, werden mit 31. December 1901 außer Kraft gesetzt.

Es werden baher nur mehr die während des Ralenderjahres 1901 auf Grund dieser Bestimmungen angesallenen Entlohnungen im Laufe des Jahres 1902 zur Auszahlung gelangen; dagegen wird vom Jahre 1903 angesangen ohne postämterweise Ermittlung ein Betrag, welcher der Höhe der Gesammtsumme der im Jahre 1902 thatsächlich ausbezahlten Entlohnungen entspricht, in einer vom Handelsministerium zu bestimmenden Form den Bediensteten zugewendet werden.

Call m. p.

## Reichsgesethblatt

für bie

### im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder

erscheint im Berlage ber f. f. Hof- und Staatsbruderei in Wien, I. Bezirk, Singerstraße Nr. 28, auch im Jahre 1902 in der deutschen, böhmischen, eroatischen, italienischen, polnischen, rumänischen, ruthenischen und slovenischen Sprache.

Der Abonnementspreis für ben ganzen Jahrgang 1902 bes Reichsgesethlattes in jeder biefer acht Ausgaben beträgt ver Exemplar — zum Abholen ober mit portofreier Bufendung — 8 K.

Bu abonnieren ist im Berlage ber f. f. Hof- und Staatsbruderei in Bien, I. Bezirk, Singerstraße Nr. 26, two auch einzelne Jahrgange und einzelne Stüde bes Reichsgesepblattes bezogen werden können.

Beim Abonnieren ist jedoch ber entfallende Gelbbetrag gleichzeitig beizuschließen, da nur gegen vorherigen Erlag bes Abonnementbetrages Reichsgeschblatter versendet werden.

Wird ein Decennium ober werben mehrere Decennien bes Reichsgesethblattes zusammen bezogen, so toften von ber beutschen Ausgabe:

Bon ben anderen Sprachausgaben:

				0.						
Das T	ecennium	1870 bis	inclusive	1879	 32 K	Das Decennium	1890 bis inclusive	1899 .		. 60 K.
e	W	1880 "		1889 ie Decennie		nclusive 1899	120 K.			

Einzelne Jahrgange ber beutichen Ausgabe fonnen bezogen werben:

£1	"Serine	4)	uy	r A	200	ille	UU			lesters erms!	guve e	UIII	161	U	131	1880	11 10	IID	Cal.							
Jahrgang	1849	un	١.		a	4	K	20	h	Jahrgang	1867	11111		٠	. 1	4 1	· -	. 1	Jahrgang	1885	um		3	K	60	h
	1850	90		0	0	10	-	50	90		1868									1886	10		4	m	60	pe
	1851									29	1869								w	1887			b		_	pe
	1852									89	1870	47	0			3	, 80		Pg	1888						
89	1853									PF .	1871								89	1889						
**	1854										1872									1890						
88	1855									86	1873								er er	1891						
	1856									89	1874									1892						
M	1857										1875								7 10	1893						
M	1858									89	1876								N	1894						
NP	1859									20	1877									1895						
#	1860										1878								10	1896						
**	1861									80	1879									1897						
.00	1862	M			0	2	100	80		er .	1880								Ar .	1898						
64	1863									89	1881								W	1899						
	1864	PP	0			2	PP	80	**	80	1882	pe				6,	, —	199	24	1900	89		7	pe	-	40
**	1865									w	1883	00				5		w								
	1866	00				4		40			1884	24			. 1	5	-									

Einzelne Jahrgange ber anderen sieben Sprachausgaben vom Jahre 1870 ab find zu benselben Breisen zu haben, wie die beutsche Ausgabe.

Der Berichleißpreis fur ben Jahrgang 1901 wird Anfange Janner 1902 befanntgegeben werben.

NB. Abgängige ober mangelhaft jugetommene Reichsgesethlätter find längstens binnen vier Bochen birecte bei ber t. t. hof- und Staatsbruderei in Bien, III. Bezirt, Rennweg Rr. 16, zu reclamieren.

Rach Ablauf dieses Termines werden Reichsgesenblätter nur gegen Entrichtung bes Verschleiß. preises (1/4. Bogen = 2 Seiten zu 2 h) erfolgt.

Rachdem die fämmtlichen Jahrgänge der deutschen Ausgabe vom Jahre 1849 ab und sämmtliche Jahrgänge der anderen sieben Sprachausgaben vom Jahre 1870 ab vollständig completiert sind, kann nicht nur jeder einzelne Jahrgang um den oben erwähnten Berschleispreis, sondern auch jedes einzelne Stück aller dieser Jahrgange um den Verschleispreis (1/1, Vogen = 2 Seiten zu 2 h) aus dem Verlage der k. k. Hof- und Staatsbruckerei bezogen werden; hiedurch ist die Möglichkeit geboten, mangelhaste Jahrgänge zu vervollständigen und Vlätter nach Materien zu reihen.

# Reichsgesethblatt

für die

## im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Pänder.

XCVIII. Stück. - Ausgegeben und versendet am 29. December 1901.

Anhalt: (N 220 und 221.) 220. Berordnung, betreffend die Einführung einer Kanzleierjappruljung. — 221. Rund machung, betreffend die Austöjung des t. t. Ministerial-Zahlamtes und bessen Bereinigung mit der t. t. Staats Central-Casse.

#### 220.

## Verordnung des Justizministers vom 22. December 1901.

#### betreffend die Einführung einer Aanzleiersatprüfung.

Um Personen, die wegen Abganges der in §. 5, B. 1 der Verordnung des Justizministers vom 18. Juli 1897, R. G. Bl. Ar. 170, bezeichneten Ersordernisse zur Ablegung der Kanzleiprüsungen nicht zugelassen werden können, die Darthuung der für den Kanzleidensterstenen, der Kenntnisse zu ermöglichen, wird auf Grund des §. 99 des Gesess vom 27. November 1896, R. G. Bl. Ar. 217, Rachfolgendes verordnet:

#### 8. 1.

Personen, die in der Kanzlei bei Gericht oder bei einer Staatsanwaltschaft in Berwendung stehen, können zum Borbereitungsdienst für die erste Kanzleiprüfung zugelassen werden, wenngleich sie weder die active Villitärdienstpssicht erfüllt haben noch davon endgiltig besreit oder zum Einjährig-Freiwilligendienste berechtigt sind.

#### 8 9

Nach Bollenbung bes Borbereitungsbienstes können die in §. 1 bezeichneten Personen zur Ablegung einer besonderen Prüsung, der Kanzleiersasprüsung, zugelassen werden, wenn sie:

- 1. Die öfterreichische Staateburgerichaft befigen;
- 2. unbescholten finb;

- 3. bas 17. Lebensjahr vollenbet haben;
- 4. die volle forverliche Gianung, und

5. bie für ben Dienft in ber Gerichtstanglei erforderlichen Sprachtenutniffe befigen.

Bon dem Erfordernisse des Borbereitungsdienstes für die erste Kanzleiprüfung tann der Oberlandesgerichtspräsident benjenigen Prüfungswerberu die Nachsicht ertheilen, die seit mindestens einem Jahre in der Kanzlei eines Gerichtshoses oder eines Bezirtsgerichtes in Berwendung stehen und nach dem Zeugnisse des Gerichtsvorstandes für die Prüfung hinreichend vorbereitet anzusehen sind.

#### \$. 3.

Im übrigen haben für die Bulassung zur Kanzleiersatprüsung die Bestimmungen des §. 34 der Berordnung des Justizministers vom 18. Juli 1897, R. G. Bl. Ar. 170, und für die Ablegung dieser Prüsung die Borschriften der §§. 33, 35, 36, 38, 39, 41 bis 44, 50 und 51 derselben Berordnung zu gelten.

#### 8. 4.

Die mit Erfolg abgelegte Kanzleiersapprüsung erseht die erste Kanzleiprüsung, so lange die Person, die sie abgelegt hat, ununterbrochen in der Kanzlei bei Gericht oder bei einer Staatsanwaltschaft in Berwendung steht. Ferner vertritt diese Ersapprüsung die erste Kanzleiprüsung, wenn der Kanzleidienst zum Bwecke der Ersüllung der activen Militärdienstpssicht unterbrochen werden musste, aber vor Ablauf von drei und einhald Jahren und bei Dienstleistung in der Kriegsmarine vor Ablauf von vier und einhald Jahren seit Eintritt der Unterbrochung wieder angetreten wird.

leiftung infolge von Urlaub ober Rrantheit gilt nicht ale Unterbrechung ber Dienstleiftung.

Berfonen, welche bie Rangleierfapprufung mit Erfolg abgelegt haben und bei benen die in §. 4 bezeichneten Boraussehungen gutreffen, find ebenfo wie Berjonen, bie eine Rangleiprufung mit Erfolg abgelegt haben, bei Aufnahme von Rangleigehilfen gegen festen Behalt ober gegen Taggelb unter fonft gleichen Boraussehungen gegenüber Mitwerbern, die dieje Brufung nicht abgelegt haben, vorzugeweise zu berüchsichtigen.

#### 8. 6.

Ber die Kangleiersatprüfung mit Erfolg abgelegt hat, tann gur Ablegung ber Grundbuchsführerprüfung jugelaffen weiden und erwirbt burch bie mit Erfolg abgelegte Grundbuchsführerprüfung bie Befähigung gur Grundbuchsführung, infolange die in §. 4 bezeichneten Boraussehungen gutreffen.

#### 8. 7.

Ber die Kangleiersapprüfung mit Erfolg abgelegt hat, von der Begunftigung des 8. 4 jedoch ausgeschloffen ift, weil er ben Rangleibienft nicht rechtzeitig wieber angetreten bat, fann mabrend feche Monaten nach Ablauf ber in §. 4 bezeichneten Frift ohne Borbereitungedienft, fpater aber auf Grund eines Borbereitungs-

Gine vorübergebende Ginftellung ber Dienft- bienftes von brei Monaten gur erften Rangleiprufung und zur Grundbuchöführerprüfung jugelaffen werben.

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Rundmachung in Birtfamfeit.

Spens m. p.

#### 221.

Aundmachung des Finanzministeriums vom 26. December 1901.

betreffend die Auflösung des t. t. Ministerial-Rahlamtes und beffen Bereinigung mit ber f. t. Staats. Central-Caffe.

Auf Grund ber Allerhochften Entichließung vom 23. December 1901 wird bas zufolge ber Runbmachungen bom 20. Juni und 8. Juli 1869, R. G. Bl. Nr. 115 und Nr. 127, errichtete f. f. Ministerial-Bahlamt aufgelöst und vom 1. Janner 1902 an mit ber t. t. Staats-Central-Caffe für bie im Reichsrathe vertretenen Ronigreiche und Lander vereinigt, welche von biefem Beitpuntte an auch bie Weschäfte bes f. t. Ministerial-Bahlamtes in ber bon letterem bisher beobachteten Beife beforgen wird.

Böhm m. p.



